

# Spezialitäten und Geheimmittel

aus den Gebieten der Medizin, Technik  
Kosmetik und Nahrungsmittelindustrie

Ihre Herkunft und Zusammensetzung

Eine Sammlung  
von Analysen und Gutachten

von

**G. Arends**

Achte, vermehrte und verbesserte Auflage  
des von **E. Hahn** und **Dr. J. Holfert**  
begründeten gleichnamigen  
Buches



**Berlin**  
Verlag von **Julius Springer**  
1924

**Alle Rechte vorbehalten.**

ISBN-13: 978-3-642-98881-3      e-ISBN-13: 978-3-642-99696-2  
DOI: 10.1007/978-3-642-99696-2

Softcover reprint of the hardcover 8th edition 1924

## Vorwort zur siebenten Auflage.

Trotz aller Verfolgung durch gesetzgeberische Maßnahmen und priyate Unternehmungen geht die Industrie der sogen. Geheimmittel ihren Weg weiter. Während der Kriegszeit ist dieselbe sogar in mancher Beziehung zu einer neuen Blüte gediehen. Daneben hat sich die Herstellung daseinsberechtigter Spezialitäten mit vornehmer Tendenz aber ebenfalls in erhöhtem Maße entwickelt. Es erschien deshalb nicht überflüssig, die Erzeugnisse der Spezialitäten- und Geheimmittelindustrie von neuem nebeneinander zu stellen und ihren Wert auf Grund einwandfreier Untersuchungen und Literaturquellen festzulegen. Alle Gewerbe und viele Industriezweige haben daran nicht geringes Interesse, denn es gibt wohl kein Gewerbe und keinen Industriezweig, in dessen Bereich technische oder andere Spezialitäten und Geheimmittel eine nicht immer nebensächliche Rolle spielen.

Aus diesen Überlegungen heraus ist die vorliegende Neubearbeitung des altbekannten Buches erfolgt und zwar nach neuen Gesichtspunkten, indem immer besonderer Wert darauf gelegt wurde, daß der Suchende möglichst leicht sich orientieren kann und dabei, wenn es überhaupt möglich ist, auch gleich eine Übersicht über die im Handel befindlichen ähnlichen Artikel erhält. So sind die großen Zusammenstellungen der verschiedensten Kosmetika, der Waschmittel neuester Art, der Ungeziefermittel, der Bäder, der Radiumpräparate, der Haarfärbemittel, Konservierungsmittel, der antikonzepzionellen Mittel und der sogen. Malthuspräparate und noch viele andere übersichtliche Reihen entstanden, aus denen der Suchende nicht nur augenblickliche Belehrung finden wird, sondern auch eine gewisse Anregung zum etwaigen Vergleich der eigenen Präparate mit denen anderer Firmen. Soweit es sich um vornehme, daseinsberechtigte Spezialitäten handelt, wird das Buch auf Grund dieser Anordnung also vielleicht in manchen Fällen anregend und zu technischen Versuchen einladend wirken, wenn es dem Verfasser natürlich auch fern liegen mußte, den bekannten Spezialvorschriftensammlungen irgendwie Konkurrenz machen zu wollen.

Die Übersicht des Ganzen ist in dieser Auflage dadurch verbessert, daß sämtliche Stichworte in ein einziges Alphabet eingereiht worden sind, wodurch die nicht immer streng durchführbare Einteilung in pharmazeutische, kosmetische, technische

und andere Präparate fortfallen konnte. Es erübrigte sich danach auch ein besonderes Register. Der Suchende braucht das Buch also nur einmal aufzuschlagen, und ich hoffe, daß er immer das finden wird, was er gerade braucht, in manchen Fällen vielleicht auch noch ein wenig mehr.

Chemnitz,  
im Oktober 1919.

G. Arends.

## Vorwort zur achten Auflage.

Nachdem die siebente Auflage dieses seit vielen Jahren in den Kreisen von Industrie und Handel und vornehmlich in pharmazeutischen Kreisen eingeführten Nachschlagebuches eine vollkommene Umwandlung in neuzeitigem Sinne erfahren hatte, ist der Verfasser auf dem damals beschrittenen Wege weiter fortgeschritten.

Die Zusammenfassung zusammengehöriger Dinge ist in noch vermehrtem Grade geschehen. Es sind weitere große Gruppen von Spezialitäten und Geheimmitteln gebildet worden, wie sie bisher in der Literatur nirgends zu finden waren, und anderseits ist der gesamte Inhalt des Buches einer gründlichen Neubearbeitung und Revision unterzogen worden. Dabei ist vieles Überlebte fortgefallen, ebenso vieles aber neu aufgenommen worden, so daß der Inhalt des Buches dem neuesten Stande des Spezialitätenwesens entspricht und hoffentlich allen Ansprüchen genügt, die an ein solches Sammelwerk gestellt werden dürfen.

Chemnitz,  
im Juli 1924.

G. Arends.



**Aachener Gichtpillen** der Firma „Aachener Quellprodukte, G. m. b. H.“ in Aachen zeigen nicht die Zusammensetzung, die sie nach den Prospekten haben sollen (Mannich und Schwedes), sondern enthalten Salze, die aus dem Aachener Sebastiansprudel gewonnen werden.

**Aachener Thermensalbe** soll bestehen aus Kali jodati 15,0 Kali. bromati 7,5, Calc. sulfurati 36,0, Sapon. viridis 120,0, Ol. Lavandulae 1,0.

**Abbé Laurets Heilmethode** gegen Fallsucht, Veitstanz, Neurasthenie usw. wird in den Zeitungen „aus Nächstenliebe“ angeboten. „Man schreibe an Abbé Lauret, Kapuzinerstraße 8, Luxemburg (Großherzogtum).“ Wer sich an diese Adresse wendet, erhält von einem Drogisten Schaack aus Luxemburg einen Prospekt: „Die Heilmethode des Pfarrers Lauret“, welcher neben einer nichtssagenden Beschreibung der einzelnen Krankheiten nur eine Anpreisung zweier teurer Medikamente enthält.

**Abendtee**, Berneckers, besteht aus geschnittenen Sennaschoten.

**Abetol-Pillen** gegen Rheumatismus usw. enthalten je 0,075 g Natriumsalicylat. (Mannich-Schirmer.)

**Abführtabletten für Kinder** von Natterer enthalten Sennesblätter, Weinstein und einige Geschmacksverbesserer. Fabrikant: Wilh. Natterer in München.

**Abijou (Ophthalmosan)**, ist ein keimfreies Milchpräparat; intravenös verabreicht. Fabrikant: Sächs. Serumwerk, Dresden.

**Abolitionstropfen** von Abin Esra, Magenkrampftropfen, bestehen aus 15,0 Augsburger Lebenselixier, 7,0 Pomeranzentinktur, 7,0 saurer aromatischer Tinktur und 30 Tropfen Opiumtinktur. (Quenzel.)

**Abortin** ist ein nach Art des Tuberkulins hergestelltes Präparat zur Verhütung des seuchenhaften Verkaltens.

**Abortoform** ist ein Impfstoff gegen das seuchenhafte Verwerfen der Rinder.

**Absorbine**, ein Einreibungsmittel für Pferde, stellt eine leichtbewegliche, trübe, grüne, scharfrichende Flüssigkeit dar, die Menthol, Sassafrasöl und Azeton enthält. (Pharm. Ztg.)

**Absorin-Tabletten**, ein Antikonzipiens, enthaltend Natriumbikarbonat, Alaun, Natriumborat, Magnesiumkarbonat, Natriumchlorid, Zucker, Talkum, Phosphat. (Griebel.)

**Acarex** nach Kleinert wird als „Ungt. Acid. cinnamyl. salicyl. comp.“ bezeichnet. Vertrieb tierärztl. Präparate, Berlin SW. 47.

**Acerol**, zur Vorbeugung gegen Maul- und Klauenseuche bestimmt, enthält Amylverbindungen und Formaldehyd.

**Acetan**, eine 86 prozentige Ameisensäure, wird als Ersatz für konz. Essigsäure und als Konservierungsmittel in den Handel gebracht. — Das österreichische Ministerium des Innern warnte vor der Verwendung dieses Produktes. (Österr. Sanitätsw.)

**Acethylith** wird Kalziumkarbid genannt, welches durch einen Zuckerüberzug vor äußeren Einwirkungen geschützt ist.

**Acetine**, zur Vertreibung der Hühneraugen, ist Essigsäure, schwach mit Fuchsin oder Karmin gefärbt.

**Acetinol** (Galloglykose) ist ein Präparat in Katheterform gegen Gonorrhöe.

**Acetocaustin** ist eine wasserhelle, sauer riechende und schmeckende Flüssigkeit, die keine giftigen Bestandteile enthalten soll. Es dient zum Zerstören von Warzen, Hühneraugen usw. Hersteller: Chem. Fabr. L. C. Marquart, Beuel-Bonn.

**Acetoform** ist eine Kombination aus basischem Aluminiumacetat und Zitronensäure in Verbindung mit Hexamethylentetramin in Pulver-, Tabletten- und Salbenform. Fabrikant: Kalle & Co. A.-G. in Biebrich.

**Acetogen**, Nährsalz zur Essigfabrikation, besteht aus 15 T. Kalziumphosphat, 4 T. Dinatriumphosphat und 40 T. Ammoniumphosphat nebst kleinen Mengen Magnesiumphosphat und Kieselsäure als Verunreinigungen. (B. Fischer.)

**Acetollack** ist eine Lösung von Azetylzellulose in Azeton und Essigäther.

**Acetonal-Hämorrhoidalzäpfchen** enthalten 10% Azetonchloroformsalizylsäureester und 2% Alsol (Aluminium aceticotartaric.) in reiner Kakaobutter. Hersteller: Athenstedt & Redeker in Hemelingen bei Bremen.

**Acetozon** ist Benzoylazetyl-peroxyd; es wird in 1 prozentiger Lösung als Präservativ gegen Infektion verwendet.

**Acetozon-Inhalant** besteht aus 1% Azetozon, 0,5% Chloreton, flüssigem Paraffin und einem Farbstoff. Fabrikant: Parke, Davis & Co. in Detroit (Michigan).

**Acetyliln** ist die der Chemischen Fabrik von Heyden in Radebeul-Dresden geschützte Bezeichnung für ihre Azetylsalizylsäuretabletten.

**Acidolamin** der Akt.-Ges. f. Anilinfabrikation in Berlin ist ein säurehaltiges Hexamethylentetraminpräparat.

**Ackermanns Freßpulver** von Hummel in Koburg enthält: 25% Viehsalz, 25% phosphorsauren Futterkalk, 20% Spießglanz und verschiedene Pflanzenpulver.

**Ackermanns Lungenheilmittel** von Oberpostassistent a. D. Acker-  
mann in Freiburg i. B. bestehen aus einer Tinktur zum Ein-  
nehmen, einer zum Einreiben, einer Flasche Met und verschiedenen  
Teesorten. Diesen kommt bei wirklichen Lungenleiden irgendein  
Heilwert nicht zu. (Ortsgesundheitsr. Karlsru.)

**Acomatol** nach Prof. Dr. Zuelzer-Berlin ist ein deutsches Pan-  
kreashormon (Insulin). Darsteller: Dr. Silten, Berlin NW 6, Karl-  
straße 21a.

**Aconipeca** von Dr. Laboschin in Berlin NW, Gummibonbons mit  
Akonit, Ipekakuanha und Tolubalsam, werden bei Katarrhen der  
oberen Luftwege angewandt.

**Aerustin P**, eine Ppesin-Borsäure-Aphlogol-Mischung; — T, eine  
Trypsin-Soda-Aphlogol-Mischung. — PC und TC enthalten außer-  
dem noch Chlorkalk; angewandt gegen Ozaena. — Darsteller:  
Kaiser-Friedrich-Apotheke, Berlin.

**Actina-Puder**, als Kosmetikum und als Wundpulver empfohlen,  
besteht im wesentlichen aus Talkum und Borsäure.

**Acykal**, eine organische Silbercyanokomplexverbindung mit einem  
Gehalt von 54,3 p. c. Silber. Darsteller: Theodor Teichgräber  
A.-G., Berlin S 59.

**Acylosal** ist der der Firma Gehe & Co., Aktien-Gesellschaft,  
Dresden, für Acetylsalicylsäure geschützte Name.

**Adamynintabletten** enthalten nach den Literaturangaben Herba  
Trifol. fibr., Herba Taraxaci, Herba Absinthii, Herba Millefol.,  
Herba Menth. pip., Herba Marrub. albi, Herba Centaur. minor.,  
Herba Polygal. amar., Radix Gentian. und Cort. Frangul., in grob  
zerkleinertem Zustande. Die Tabletten dienen zur Bereitung von  
Aufgüssen, die bei Erkrankungen der Gallenwege genommen  
werden sollen.

**Adantol** heißen die Bad Homburger Abführtabletten.

**Adastra**, ein Nervenstärkungsmittel, besteht aus Tabletten, die je  
0,1 Koffein, 1,0 saures-phosphorsaures Natron und 1,5 Schokolade  
enthalten. Darsteller: Hageda A.-G., Berlin.

**Addyol** aus der Fabrik pharmazeutischer Präparate E. Schulte,  
Düsseldorf bei Verbrennungen aller Art empfohlen, besteht nach  
Mannich und Leemhuis aus einer 1prozentigen wässerigen  
Pikrinsäurelösung.

**Adela** (extra stark) ein Mittel gegen Ausschläge u. dgl. von Max  
Lustig in Berlin, ist eine mit Wintregrünöl versetzte, alkoholisch-  
wässrige Lösung von Salizylsäure und Borsäure. (Griebel.)

**Aderradium**, ein Wunderheilmittel des Gärtners Gössel, ist ledig-  
lich reines Quellwasser ohne jede besondere Heilkraft. (Korr.-  
Bl. f. ärztl. K.-V.)

**Dr. Aders Menstruationstropfen** siehe Menstruationsmittel.

**Adesa**, ein Metallputzmittel, besteht im wesentlichen aus Soda mit wenig Pottasche.

**Adhaesol Dreuw** wird eine klebende lanolinhaltige Salbengrundlage genannt, die eine Salbenverwendung ohne Verband ermöglicht. Es kommt in drei Formen, weich, mittelweich und sehr hart in den Handel. Es können dem Präparat beliebige Medikamente beigemischt werden. Hersteller: Kaiser-Friedrich-Apotheke, Berlin NW.

**Adhäsit**, gegen das Abrutschen von Klemmern, Brillen und Eingläsern empfohlen, ist eine nach Benzoltinktur riechende, klebrige Flüssigkeit.

**Adiarrhéol** soll enthalten Zingib. pulv., Gentian. pulv., Chin. pulv., Ferr. sulfur., Natr. salycil., Foenic. pulv., Anis pulv., Coriand. pulv., Salic. alb. cort. pulv.

**Adigan** ist ein Digitalisextrakt, das durch Ausfällung mit Cholesterin seines Gehaltes an Digitonin und den saponinartigen Substanzen beraubt worden ist. Hersteller: G. Richter in Budapest.

**Adinawasser** ist eine Lösung von 1,33 g Pottasche in 100,0 Wasser.

**Adiplantin** (Dr. Klugsche Salbe, Helfenberger Wundsalbe) wird nach Credé als trocknende Wundsalbe angewandt. Fabrikant: Chem. Fabr. Helfenberg A.-G.

**Adisal** ist ein Fetthautkrem von Addy Salomon, Charlottenburg.

**Adjuvan** ist eine abwaschbare Quecksilbersalbe.

**Adlerfluid** (Linimentum antihämorrhoidale Adler) soll aus Hamamelis- und Hydrastisfluidextrakt, Benzoe- und Belladonnatinktur, sowie Karbolöl bestehen. Das Adlerfluid einer Apotheke in Frankfurt a. M. besteht aus einer Lösung von Seife, Kampfer und Ammoniak in 50% Weingeist, sowie Essigäther, Senf-, Terpentin-, Wacholder- und anderen ätherischen Ölen. (Aufrecht.)

**Adlerkleie** von Richter-Kötitz i. S. besteht aus Weizen-, Gerste- und Haferabfall mit etwas Erdnußmehl, Wacholder und Sand. (Unters.-Amt Pommritz.)

**Adolan**, eine Einreibung der Firma Dr. A. Weitemeyer in Erfurt (Concordia medica), besteht nach C. Mannich und Kroll aus einer hauptsächlich Mineralfette (Vaselin) enthaltenden Grundlage, der die angegebenen Bestandteile Salizylsäure, Methylsalizylat, Kampfer, Menthol, Chloroform, Eukalyptusöl und Terpentin beigemischt sind.

**Adonal** ist ein herzstärkender Kolasekt. Fabrikant: Chem.-pharm. Werke, Bad Homburg A.-G.

**Adonigen**, ein Herzmittel, enthält die wirksamen Bestandteile von Herba Adonidis vernalis. Fabrikant: Chem.-pharm. Werke, Bad Homburg, A.-G.

**Adorin** ist ein festes Formalin enthaltendes Fußstreupulver der chemischen Fabrik auf Akt. vorm. E. Schering in Berlin.

**Adrenalin-Inhalant** besteht aus einer Lösung von Adrenalinhydrochlorid in einem aromatisierten neutralen Öl (1:1000), versetzt mit 3% Chloreton. Fabrikant: Parke, Davis & Co. in London E. C.

**Adrenaton** ist ein dem Adrenalin gleiches hochwertiges Nebennierenpräparat. Darsteller: Chemosan A.-G., Wien. (Pharm. Ztg.)

**Adsella** ist alkoholfreie Champagnermilch. Anwendung: als Nahrung und Erfrischungsgetränk. Fabrikant: Adsella-Vertriebsgesellschaft Berlin G. m. b. H. in Berlin O 27.

**Adurol**, ein Bromsubstitutionsprodukt des Hydrochinons, wird als photographischer Entwickler verwendet.

**Aeroplast** wird ein Zinkkautschukpflaster mit Luftkanälen genannt.

**Aestivalin**, ein Mittel gegen Heufieber, soll enthalten Passifloran, Calc. lactophosphoric., Calc. carbonic., Natr. chlorat., -bicarb., -sulf., Kal. sulf. neutr. comp. Darsteller: Apotheker F. Welbhäuser, Mainz.

**Afenil**, eine Verbindung von Kalziumchlorid mit Harnstoff, wird zu intravenösen Einspritzungen bei Heuschnupfen, Asthma und anderen Krankheiten der Luftwege angewendet.

**Aflenzler Brustkräutertee** ist eine Mischung aus isländischem Moos und anderen Hustenkräutern.

**Afridolseife** enthält 4% Oxymercuri-o-toluylsaures Natrium. Hersteller: Farbenfabr. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

**Afrikanischer Balsam**, eine Einreibung, enthält Ammoniak, Kampfer, vergällten Branntwein, Mineralöl, Wasser, einen Auszug von spanischem Pfeffer usw.

**Afrikanischer Tee** (Herba Cyclopieae) wird von den Herrnhuter Missionaren aus den Kapgegenden eingeführt. Derselbe ist ein Ersatz für Kaffee oder Tee.

**Agar sterilisat.** ist eine 2,5 prozentige Agarlösung in Wasser. Hersteller: E. Merck, Darmstadt.

**Agarase** werden Tabletten genannt, die Agar-Agar und bulgarisches Lactoferment enthalten. Hersteller: F. Uhlmann-Eyraud, Genf.

**Agaricaltabletten** von Dr. Gauff in Stettin werden nach K. Kirschmann gegen Nachtschweiß angewandt; sie enthalten je 0,0075 g Agaricin, 0,1 g Plv. Doweri und ein organisches Kalziumpräparat.

**Agarulln** ist eine Agar-Agar-Zubereitung, die Rhamnus Purshiana-Extrakt enthält, dient als Abführmittel. Darsteller: Aktiengesellschaft vormals B. Siegfried in Zofingen.

**Agasol** ist gereinigtes, klarlösliches Agar-Agar für Nährböden. Hersteller: Chem. Fabrik Helfenberg A.-G. vorm. E. Dieterich in Helfenberg i. Sa.

**Ago A**, ein Lederklebmittel, ist eine Lösung von Zelloidin in Azeton.

**Ago B** ist reines Azeton.

**Agoblin**, ein Mittel gegen Gallensteine, enthält als wirksame Bestandteile Cholsäure und Salizylsäure an Strontium gebunden und eine geringe Menge Phenolphthaleindiazetat. Hersteller: Gehe & Co., Dresden-N.

**Agoleum** soll eine 1 prozentige Suspension von kolloidalem Silber in vegetabilischem Öl sein.

**Agollthon** gegen Gallensteine nach Bauer enthält die ätherischen Öle, Saponine und Bitterstoffe verschiedener Kräuter.

**Agonoplasmin** siehe Malthuspräparate.

**Agomensin** werden Tabletten genannt, die 0,2 g aus dem Corpus luteum gewonnene, antagonistisch wirkende, hormonartige Stoffe enthalten. Sie werden bei Amenorrhöe, Ausfallserscheinungen usw. angewendet. Darsteller: Gesellschaft für chemische Industrie in Basel.

**Agraria** siehe Milbentod.

**Agressit-Einlege-Pastillen**, ein Desinfiziens und Antikonzipiens, enthalten einen Chlor- und Sauerstoffträger und doppelt-salzaures Monomethylencuprein(?) Darsteller: Timello-Gesellschaft, Berlin-Wilmersdorf.

**Agrimonia-Tee** ist das zerkleinerte Kraut des Odermennig (Unters.-Amt Dresden).

**Agrippin-Auxletten** werden die von der Chemischen Fabrik „Auxil“ m. b. H. in Mainz in den Handel gebrachten „Agrippin-Comprillen“ genannt, welche Para-azetphenetidin, Koffein, Aspirin Bayer, Kal. jodat. enthalten.

**Agrumina** von Gustav Mosdorf in Leipzig soll ein aus frischen Zitronen hergestelltes Extrakt in pulverförmigem Zustand sein, das zur Herstellung von Erfrischungsgetränken und als Zusatz zu Speisen verwendet werden soll.

**Agucarin** ist ein Synonym für Saccharin.

**Ague-Cure** von Ayer aus Nordamerika stellt 200,0 einer dunkelroten Flüssigkeit von Sirupkonsistenz mit einem geringen weißen Bodensatz von sehr bitterem Geschmack und dem Geruch nach Wintergreenöl dar. Sie besteht aus einem weingeistigen Auszuge der Chinarinde mit einem nachherigen Zusatz von etwa 1,0 Chinoidin und ebensviel schwefelsaurem Cinchonin, mit Hilfe von Schwefelsäure gelöst. Der weiße Bodensatz ist schwefelsaurer Kalk. Die Mixtur ist mit Zucker versüßt und mit Wintergreenessenz parfümiert. (O. L. Churchill.)

**Ague-Cure** von Jayne ist eine nach Rhabarber, Löwenzahn und Melasse riechende und schmeckende Mixtur im Gewicht von 250,0, welche Chininsulfat und Spuren anderer Chinaalkaloide enthält. (O. L. Churchill.)

**Ague-Mixture** von Christie stellt 255,0 eines sehr dunklen Sirups dar, zum vierten Teil aus Bodensatz bestehend, von sehr bitterem

und pfefferartigem Geschmack und dem Geruch nach gewöhnlicher Melasse. Der Bodensatz ist gepulverter spanischer Pfeffer mit einer geringen Menge einer harzartigen Substanz. Die Lösung besteht aus Chinatinktur mit schwefelsaurem Cinchonin und Melasse. (O. L. Churchill.)

**Aguine** wird ein amerikanisches Wollfett genannt.

**Aguma** ist ein aus Sojabohnen hergestelltes Nahrungsmittel. Hersteller: Agumawerke F. Thoerl & Co., Harburg a. E.

**Aguman**, ein Nahrungsmittel für Diabetiker, Nierenkranke, Gichtiker usw., soll aus Sojabohnen hergestellt sein und ca. 50% Eiweiß und 2,3% Lezithin enthalten.

**Ahns Freßpulver** besteht aus phosphorsaurem Kalk, Glaubersalz, Kochsalz, Bockshornkleesamen, Wacholderbeeren, Süßholz und Fenchelrückständen. (Unters.-Amt Speyer.)

**Akarin**, Mittel gegen Akarusräude, Ekzem usw., besteht aus einer Auflösung von Kreolin in Alkohol.

**Akazien-Gesichtscreme** besteht aus Kaliseife, Borsäure, Bismutum subnitric., Odorans. (Unters.-Amt Budapest.)

**Aknolpräparate**, Puder, Salbe, Mundwasser, enthalten als wirksame Bestandteile Aluminiumphenylazetat, Tonerdesubsilikat, Zinkoxyd und Zinnober. Darsteller: Aknolwerke, G. m. b. H., Mühltröfz i. Vogtl.

**Akoderma**, ein Krätzemittel, enthält Trichloräthylen, Quecksilber, Benzoe, Kalziumkarbonat, äther. Öl und Fett. Darsteller: Schweizer Serum- u. Impfinstitut, Bern.

**Akremninseife**, die zum Waschen der Hände usw. von Bleiarbeitern empfohlen wird, weil sie jede Spur noch anhaftenden Bleies durch Dunkelfärbung anzeigt, entwickelt Schwefelwasserstoff beim Waschen und enthält ein Alkalipolysulfid (Kal. oder Natr. sulfurat.). Fabrikant: Dr. C. Zeihe in Freiburg i. B.

**Aktoprotin**, eine sterile Kaseinlösung zu Injektionen bei Infektionskrankheiten. Darsteller: Chinoin, Wien I, Ebendorferstr. 4.

**Ala-Haarfarbe** besteht aus drei Flaschen mit Auflösungen von Silbernitrat, Pyrogallol und Thiosulfat. (Röhrig.)

**Alabaster-Busencreme** enthält Perubalsam, Gaultheriaöl, Paraffinsalbe, Wachs und Fett.

**Alantolessenz** von G. Marpmann in Leipzig enthält Alantol und Alantsäure. Das Mittel wird gegen Phthisis und bei akuten Katarren zu 15 bis 20 Tropfen gebraucht.

**Alantol-Lebertran mit Kalk** von G. Marpmann in Leipzig. Einer Mischung halb verdauter oder peptonisierter Fette wird eine bestimmte Menge phosphorsaurer Kalk und taurocholsaurer Salze zugesetzt und diesem Präparat noch eine Lösung von Alantol und Alantsäure (3:100) hinzugemischt.

**Alarm**, ein Ungezieferseifenstift, besteht aus überfetteter Seife, die Ungeziefermittel enthält.

**Albadermin** gegen Sonnenbrand und Sommersprossen besteht aus zwei Lösungen; I ist eine Auflösung von 7,5 Jodkalium und 0,35 Jod in 12,5 Glycerin und 120,0 Rosenblumenblätteraufguß. II ist eine Lösung von 15,0 unterschwefligsaurem Natrium in 500,0 Rosenwasser.

**Albanin**, ein Silberwäscheglanz, ist nach Hupka eine Mischung aus Talkum, Dextrin und vielleicht etwas Borax.

**Albersdorfer Heilverein**. Die als „Lebendige Kraft“ angekündigten Tabletten enthalten neben Milchzucker Spuren von Eisen, Kalzium, Magnesium, Natrium, Phosphorsäure in einer fettartigen Substanz. (Mannich u. Leemhuis.)

**Albertan**, ein schmerzstillendes, antiseptisches Mittel, besteht aus Aluminiumpolyphenolat. Darsteller: Albert u. Lohmann, Fahr, Rhld.

**Albertol. med.**, ein künstliches Harzprodukt, soll als Ersatz für Mastix zur Herstellung von Verbandfixierlösungen dienen. Hersteller: Dr. Kurt Albert, Biebrich a. Rh.

**Albertol-Tabletten**, als Ersatz für das bekannte Alberts Remedy gegen Gicht und Rheumatismus von der Alberts Remedy Co. in Hamburg empfohlen, sollen die wirksamen Bestandteile von Colchic. autumnale, Kalisalze, Pflanzenextrakte, Milchzucker und Süßholz enthalten.

**Alberts Irrigator-Tabletten „Antisepta“** von Bleichröder in Berlin bestehen aus Natriumbikarbonat und Chinosol und geringen Mengen Aluminiumacetat. (Griebel.)

**Alberts Remedy** soll nach Lorenzen bestehen aus: 7,5 g Tinctura Colchici, 7,5 g Tinctura Opii simplex, 10 g Kalium jodatum, 20 g Aqua destillata, 10 g Spiritus und etwas Tinctura Sacchari. Nach Weller: 29,47% Opium-Alkaloide und Colchicin enthaltendes Extrakt, 7,86% Kaliumjodid, 14,64% Kaliumazetat und 10,29 Gew.-Proz. Alkohol.

**Albespeyre's Taffet** siehe Papier épipastique.

**Albin-Zahnpasta**, siehe unter Hydrozon.

**Albit**, ein Kesselsteinmittel, ist ein Gemisch von Soda, Natron und Wasserglas, verunreinigt durch Kochsalz.

**Albocarbon** ist Naphthalin.

**Albo-Carnit** siehe Carnit.

**Albrechtsche Pillen** gegen Magenleiden enthalten Bismut subnit. mit Süßholzextrakt nebst geringen Mengen nicht näher bestimmbarer harziger Stoffe.

**Albucitin**, ein Nervennähr- und Kräftigungsmittel von Ackermann & Ochs in Elbing soll enthalten entfettete Trockenmilch,



eilezithinreiches Biskuitmehl, Eisen in leicht assimilierbarer Form und für das Allgemeinbefinden wesentliche anorganische Verbindungen.

**Albuferratabletten** von Dr. A. Wander in Bern, bestehen aus kolloidalem Aluminiumhydroxyd. Angewendet gegen Hyperazidität, Flatulens etc.

**Albukola**, Kräftigungsmittel für Frauen von Rita Nelson in Berlin, enthält Marantastärke, zuckerhaltiges Eisenkarbonat, Kalziumphosphat, Sennesblätterpulver, Eiweiß und Lezithin. Nach einer späteren Analyse bestand das Mittel aus leicht gelb gefärbtem Kasein, das mit etwas Natriumbikarbonat versetzt und mit Vanillin aromatisiert war. (Griebel.)

**Albumina**. Unter diesem Namen wurde von einer Stuttgarter Konservensalzfabrik ein Pulver in den Handel gebracht, das aus einer billigen Gummisorte (entweder Senegal- oder Ebariegummi), untermischt mit Borax, bestand. Von einem Eiweißgehalt war keine Spur nachzuweisen. (Untersuchungsamt Ulm.)

**Albyl** besteht aus 54<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Azetylsalizylsäure, 29<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Natriumsalizylat, 16 bis 17<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Kaseinnatrium und Spuren freier Salizylsäure. (Madson.)

**Alcock's Pflaster** siehe Pflaster.

**Alcola** heißt ein Mittel gegen Trunksucht, das Margarete Anderson aus New-York in den Handel bringt. Das Mittel besteht aus gelben, braunen und roten Tabletten; die letzteren enthalten Brechweinstein. (Mörner.) Siehe auch Alkola.

**Alcool de Menthe** von Riquès, ist eine 4prozentige Lösung von englischem Pfefferminzöl in Weingeist. (Hager.)

**Aldogène** besteht aus 2 Teilen Chlorkalk und 1 T. Paraformaldehyd in getrennten Gefäßen. Bei Bedarf werden die Bestandteile mit 3 T. Wasser angerührt, wobei sich das Gemisch auf 108<sup>0</sup> erhitzt. Zur Raumdeseinfektion.

**Aletris Cordia** ist ein viel gebrauchtes amerikanisches Geheimmittel. Ein Ersatzmittel bietet nach Raubenheimer folgendes Präparat: Rad. Aletridis farinosae 60,0, Fol. Gaultheriae proc. 60,0, Herb. Nepetae Catariae 30,0, Cort. Viburni Opuli 30,0, Rad. Caulophylli Thalictroid. 15,0, Cort. Cinnamoni Zeylanici 7,5, Cort. Aurantii amar. 3,75, Fruct. Carvi 1,875, Sacch. albi 300,0, Spiritus 94 Vol.-Proz. 312 ccm, Aquae q. s. ad 1000 ccm. Die mittelfein gepulverten Drogen werden in üblicher Weise mit einem Gemisch von 312 ccm Spiritus und 312 ccm Wasser, sowie zuletzt mit Wasser allein perkoliert, bis 800 ccm Perkolat erhalten sind. In diesem wird der Zucker aufgelöst und genügend Wasser hinzugefügt, so daß 1000 ccm erreicht werden. Zuletzt wird filtriert.

**Alexine**, gegen die verschiedensten Krankheiten empfohlen, soll aus reiner Phosphorsäure, doppeltphosphorsaurem Mangan und doppeltphosphorsaurem Eisen bestehen. (Nachr. f. Zollst.)

**Alexipon** ist Azetylsalizylsäureäthylester mit einer Beimischung von Ol. Pini Sibirici. Hersteller: Gideon Richter in Budapest. (Zimmer & Co.)

**Alfa-Einreibung** von Apotheker Hans Gerlach, Gr.-Znander in Westpreußen, gegen Kuhflechte und Krätze, ist eine braunschwarze, zähflüssige, nach Holzteer riechende Salbe, enthaltend Vaseline, Holzteer, Stärke, kohlen-sauren Kalk, Schwefel und Seife. (Röhrig.)

**Alfin** wird ein Blütenmundwasser von angeblich antiseptischer und erfrischender Wirkung genannt.

**Algaton-Dimipetten** enthalten Dimethylamidonanalgesin (Höchst) 0,25, Salazolol-Riedel (= Salizyl-Pyramidon) 0,1, laxativ. Rhei 0,15. Angewandt gegen Migräne, Keph-algien und Neuralgien. Fabrikant: M. Meyer, Stuttgart, Reinburgstr. 116.

**Algin** ist eine durch 24stündige Mazeration von Laminaria mit Sodalösung erhaltene schleimige Lösung.

**Alginose** enthält die wirksamen Bestandteile einiger Meeresalgen und wird als Kräftigungsmittel statt Lebertranpräparaten gebraucht.

**Algontine**, Mund- und Zahnwasser, besteht aus einer wässrigen Lösung von Kalisal-peter, mit Pfefferminzöl, Myrrhentinktur und Zimttinktur aromatisiert. Unter dem gleichen Namen soll ein Gemisch von Karbolsäure und Chloroform als Zahnschmerzmittel gebraucht werden.

**Algorol**, gegen Frostschäden, besteht aus einer stark alkoholischen Lösung von 2,05% Kampfer, 3,24% Jodkalium, 0,474% Hydrarg-chlorat (?) (Röhrig.)

**Alliment complet Adrian** von Apotheker Adrian in Paris ist ein als Nahrungsmittel empfohlenes trockenes Gemisch von gebratenem Fleisch, geröstetem Brot, Milchzucker, Gemüse und Malz.

**Alliment Remy** besteht aus 7,65% Wasser, 4,59% Mineralbestandteilen, 2,18% Fett, 31,33% Rohprotein (Eiweiß), 54,25% Kohlehydraten und Rohfasern. Es ist ein fester Rückstand von der Herstellung fetter Öle und nur als Viehfutter verwendbar. (Nachr. f. Zollst.)

**Alkaliton**, ein Antiseptikum gegen übermäßige Schweißbildung von F. Grabow in Berlin, besteht im wesentlichen aus einer hellviolett gefärbten und parfümierten, mit Essigäther, Essigsäure und Formalin versetzten, etwa 0,8 prozentigen Salizylsäurelösung.

**Al-ka-Lon** der London Proprietary Company, ein Heilmittel gegen Gicht, Rheumatismus usw. sind Pastillen, die außer Talkum als Grundsubstanz etwa 10% Jodkalium, ein ätherisches Öl und Pflanzenextraktstoff enthalten. (Röhrig.)

**Alkalysol** nach Uhlenhuth ist ein Mittel zur Desinfektion tuberkulösen Speichels. Darsteller: Schülke & Mayer, Hamburg.

**Alkarson**, ein Nervenstärkungsmittel, enthält 3 mg Solarson und 0,5 mg Strychninnitrat.

**Alkathymol Parke** ist ein Antiseptikum für Mund- und Gurgelwässer, welches Borax, Menthol, Thymol, Eukalyptol, Natriumbikarbonat, -chlorid, -phosphat und -sulfat enthält.

**Alkofri** ist ein alkoholfreier Obstwein der Obstweinkellerei von Max Dönitz in Kl.-Zschachwitz bei Dresden.

**Alkoholbimsteinseife** nach Professor von Mikulicz ist eine Vereinigung von Bimsstein mit festem Seifenspirituss und soll sich sehr gut zur Desinfektion der Haut und Hände eignen.

**Alkola-Tabletten**, von Margareta Anderson in New-York gegen Trunksucht empfohlen, enthalten neben Enzian und anderen Bitterstoffen Brechweinstein und Strychnin (!). Das Stadtpolizeiamt Stuttgart warnte im November 1910 davor, desgleichen der Preußische Kultusminister durch Erlaß vom 16. Januar 1912.

**Alkola-Tabletten „Lasley“** enthalten Kal. brom. 20,0, Natr. bicarb. 20,0, Sacch. lact. 180,0 in Tabletten à 5 g.

**Dr. Allendorffs Wildunger Tee**, hergestellt in der Löwen-Apotheke Bad Wildungen, besteht aus Bohnenschalen 72, Maisnarben 6, Zinnkraut 4, Birkenblättern 5,4, Bärentrauben 5, Buccoblättern 2,5, Pfefferminzblättern 1, Süßholzwurzel 2,5 und Anis 1,6.

**Alliquidin**, ein alkoholisches Zwiebelextrakt; angewandt bei An- und Subaziditäten und infektiösen Durchfällen. Fabrikant: Apotheke Dietrich, Landeshut i. Schl.

**Allocain**, ein Lokalanästhetikum, besteht aus Novocain, Alypin, Suprarenin und Thymol. (Zimmer & Co.)

**Allotropin** ein Urotropinersatz, ist Hexamethylentetraminphosphat  $(\text{CH}_2)_6\text{N}_4 \cdot \text{PO}_4\text{H}_3$ , mit einem Überschuß von freiem Hexamethylentetramin und dient als Blasen- und Nierenantiseptikum. Fabrikant: Friedrich & Müller in Köln.

**Allradium** werden verschiedene Radiumpräparate wie Schlamm-Kompressen usw. genannt.

**Alltra-Zeozon** ist eine 7prozentige Zeozonpaste gegen Gletscherbrand; Zeozon ist eine 3prozentige leicht wasserlösliche o-Oxy-Asculinderivate enthaltende Paste. (Gehes Codex.)

**Alpenblütencreme** enthält u. a. Bismut. subnit. und Hydr. praecip. alb. (Gehes Codex.)

**Alpenhonig, Schweizer**, von Dr. Eschmann enthält in Prozenten: Feuchtigkeit 3, Honig 15, Malzextrakt 10, fremde Kohlehydrate 62; die letzteren bestehen aus Zucker, Dextrin und Stärke und sind jedenfalls gewonnen worden durch Einwirkung von Malzauszug auf Stärkekleister. (Amthor.)

**Alpenkräuter** von Dr. Schröder sind eine Mischung von Herb. Galeopsid. grandifl., Herba Thymi montan., Rad. Liquiritiae glabrae und Folia Sennae Alexandr. mit unbedeutenden Zusätzen.

**Alpenkräuter-Eisen-Bitter** von Apoth. Dennler in Interlaken besteht aus 3,5 Aloe, 0,42 Eisenvitriol, 350,0 verdünntem Weingeist und einigen Tropfen Anisöl. (Wittstein.) — Rhabarber, Bitterstoffe, aber keine Aloe, Eisenziträt mit 0,314 FeO in spirituöser Lösung. (Schwarzenbach.)

**Alpenkräuter-Gesundheits-Likör** von Rudolf Bohls besteht in 350,0 Likör mit den Auszügen aus Fruct. Anisi stell., Cort. Cinnamom., Cort. Frangulae, Herb. Centaurii, Rad. Cichorii, Rad. Gentian. nebst wenig Aloe. (Hager.)

**Alpenkräuter-Magenbitter** von Hauber ist ein brauner Likör von bitterem, geistigem, schwach aromatischem Geschmack, in 100 T. enthaltend: 0,5 Anisöl und Nelkenöl, 1,5 Aloe, 40,0 Alkohol und 58,0 Wasser. (Wittstein.)

**Alpenkräuterseife**, eine gestempelte transparente Seife von gelbgrüner Farbe, enthält Kokosöl, Talg, Natronlauge, Zuckerlösung, Glycerin und Spiritus, ist mit Urangrün gefärbt und mit Bergamottöl, Pfefferminzöl, Anisöl und Lavendelöl parfümiert.

**Alpenkräutertee** enthielt vorwiegend Sandelholz, Huflattichblätter und Knöterichstengel, neben geringeren Mengen Ringelblumen, Kakaoschalen, Blüten der Schafgarbe und vereinzelt Lavendelblüten, Fenchel Früchten, Ritterspornblüten. (Beythien und Hempel.)

— von Dr. Schröder ist ein Gemisch aus Herb. Galeopsid., Herb. Thymi, Herb. Hederae, Fol. Sennae und Rad. Liquiritiae.

— von Dr. Schwarze besteht aus 40 T. Huflattichblättern, 20 T. Eibischwurzel, 8 T. spanischem Süßholz, 8 T. Sassafras, 4 T. Bittersüß, 4 T. Pfefferminze, 4 T. Rosenblättern, 4 T. Schafgarbenblüten, 4 T. kleinen Sennesblättern, 2 T. Ringelblumenblüten, 1 T. Kornblumenblüten, 1 T. Feldritterspornblüten. (Böhmer.)

† Dr. E. Webers, bereitet nach Vorschrift des Hof- und Medizinalrats Dr. Schwarze in Dresden von Adolph Weber in Radebeul-Dresden, enthält 1 T. Flor. Acaciae, 5 T. Fol. Althaeae, 20 T. Fol. Sennae, 10 T. Fol. Farfar., 5 T. Fol. Millefolii, 10 T. Herb. Asperulae, 2 T. Flor. Calendul., 10 T. Rad. Althaeae, 5 T. Rad. Liquirit. russ., 5 T. Sassafras, 5 T. Lign. Guajaci und 1 T. Flor. Rhoeados.

**Alpenkräutertrank** des Zahnarkanisten Nikolaus Backé in Stuttgart ist eine filtrierte Tinktur aus 1,25 Aloe, 0,75 Rhabarber, 0,75 Enzian, 0,5 Nelken und 50,0 Weingeist von 0,917 spez. Gew. (Wittstein.)

**Alpentee** von Rohmann in Berlin ist eine Mischung aus Isländischem Moos, Sennesblättern, Walnußblättern, Schafgarbe, Sassafras- und Sandelholz, Faulbaumrinde, Johannisbrot, Fenchel, Koriander, Süßholz, Lavendel- und Holunderblüten. (Bischoff.)

**Alpentee**, **Schweizer** von Feldmann in Berlin enthält Isländisches Moos, Sennesblätter, Walnußblätter, Schafgarbe, Sassafras- und Sandelholz, Faulbaumrinde, Johannisbrot, Fenchel, Koriander, Süßholz, Lavendel- und Holunderblüten. (Bischoff.)

— **Schweizer** von Manthe in Berlin enthält Sennesblätter, Huflattich, Isländisches Moos, Süßholz, Anis. (Bischoff.)

— **Schweizer** von Otto in Berlin besteht aus Huflattich, Sennesblättern, Isländischem Moos, Althee, Süßholz und Anis. (Bischoff.)

**Alprestre**, Alpenkräuter zur Selbstbereitung von echtem Chartreuse, ist nach Zeitschrift für Spir.-Ind. ein Gemisch von 8 bis 9,0 Koriander und 1,0 Angelikasamen mit Spuren von Zimt, Wermut und Pfefferminze für gelben und von 6,0 Koriander, sowie 6,0 eines Gemenges von Angelikasamen, Ysop, Wermut, Minze und Zimt für grünen Chartreuse.

**Alpha-Kakes** sind eine Eiweiß-Kraftnahrung für Kinder. Im Durchschnitt fand E. Rosenthal 2,12% Stickstoff, denen 13,6% Eiweiß entsprechen würden. Fabrikant: Kakesfabrik von E. Benkendorff in Radebeul-Dresden.

**Alobräu** und **Apil**, zwei alkoholfreie Getränke, erwiesen sich als pasteurisierte Bierwürze bzw. sterilisierter Apfelsaft. (Beythien.)

**Althaeine-Hautpomade** besteht aus Walrat, Glycerin, Wasser und Gelatine. (Pharm. Ztg.)

**Alteschadensalbe** von Mathias Sachs in Berlin besteht aus einem Gemisch von Rüböl und Wachs. (Bischoff.)

**Althoff's Wunderwasser** siehe Wunderwasser.

**Alucetol-Tabletten** von Gehe & Co A.-G. in Dresden, sollen, in Wasser aufgelöst, die essigsäure Tonerdelösung ersetzen.

**Alucol** ist kolloidales Aluminiumhydroxyd; angewandt bei Hyperazidität der Magenschleimhaut. Darsteller: Dr. A. Wander A.-G., Bern.

**Alumozon**, präpariertes Tonerdesuperoxyd von Dr. H. Oppermann in Berlin, besteht aus einem homogenen, in Wasser nur zum kleinsten Teil löslichen Pulver, in dem sich Magnesiumsulfat, -karbonat, basisches Aluminiumsulfat und Superoxyd nachweisen lassen. Das Pulver ist mit Menthol und Kiefernadelöl verrieben. (Griebel.)

**Alvatunder** ist eine 1 prozentige Kokainlösung, die noch einige unbekannte Stoffe enthält. Sie wird zur örtlichen Betäubung in der Zahnheilkunde verwendet.

**Alvitoltabletten**, gegen Hundestaube, bestehen aus gleichen Teilen Sacchar. album. und Phenolphthalein.

**Alvitol-Tabletten**, ein Desinfektionsmittel, sollen enthalten Zinksulfat, Aluminiumborat und Salizylsäuremethylester. Darsteller: Max Hahn, Berlin-W., Lietzenburgerstr. (Aufrecht u. Griebel.)

**Alytoganoma** wird ein besonders widerstandsfähiger Universal-lack genannt.

**Amalah-Tee** und **Amalah-Extrakt**, Mittel gegen Erkältungskrankheiten, bestehen aus einer ausländischen *Centaurea*- und *Eryngium*-art, sowie *Drosera rotundifolia*, *Lichen Islandic.*, Herb. Absynth. Flor. Chamom. Darsteller: Dr. Eder & Co. in Berlin-Halensee.

**Amalat-Wein** ist ein kräftigender Süßwein.

**Amarin**, ein Antineurasthenikum in sterilen Subkutan-Injektionen zu 1,1 ccm, enthält Natrium glycerophosphoricum, Strychnin. cacodylicum mit Novocain-Zusatz. Hersteller: Apotheker Bruno Salomon in Charlottenburg 4.

**Amasira** von Andreas Locher in Stuttgart besteht nach Angabe des Fabrikanten aus Sinau 4,0, Bertramwurzel 4,0, Fenchel 5,0, Krullfarn 3,0, Abbißkraut 3,0, Akley 3,0, Paeonie 2,0, Basilienkraut 2,0, Sarsaparill 13,0, Rhabarber 22,0.

**Amblin** ist ein modifiziertes Decoctum Zittmanni von Apotheker F. Rahnfeld in Gröba-Riesa.

**Amrettseedoll** besteht aus Kopaivabalsam, welchem eine kaum wahrnehmbare Spur von Moschuskörnergeruch anhaftet.

**Ambrine** wird ein in der Anwendung dem *Mastisol* ähnliches Verbandmittel genannt, das von einer Pariser Firma in den Handel gebracht wird. Es soll aus Paraffin, Wachs und Kautschuk bestehen, Wachs hat jedoch nicht nachgewiesen werden können. (Pharm. Ztg.)

**Ambrosia**, ein Nahrungsmittel, ist eine Pulvermischung aus 455 T. echten Kastanien, 305 Kartoffelmehl, 125 T. Linsenmehl, 125 T. Bohnenmehl, 91 T. Vanillepulver.

— von Sterling, ein nordamerikanisches Haarfärbemittel, enthält nahezu 1% essigsäures Blei. (Chandler.)

**Ambrosiasirup** der englischen Sodawasserfabrikanten ist eine Mischung gleicher Teile Vanille- und Erdbeersirup.

**Ambrotine, Siccatif pale**, von R. Schmidt fils in St. Denis-Paris ist Bernsteinlack (Sikkativ).

**Ambruns Wassersuchtmittel** aus der Adler-Apotheke in Duisburg erwies sich als das Produkt der sauren Gärung kleberhaltiger Stoffe von widerlichem Geruch und Geschmack. (Lenz und Lucius.)

**American Consumption Cure** der Gebrüder Zenkner in Berlin, ein angeblich gegen Schwindsucht wirksames Mittel, besteht im wesentlichen aus mit Zwiebelsaft eingekochtem Zuckersirup. (Bischoff.)

**American Coughing Cure** des Farmers Graudenz ist Zuckersirup mit Zwiebelsaft (Bischoff.)

**American Coughing Cure** Lutzes soll außer anderen Stoffen eine Abkochung von Mohnköpfen (ob reif oder unreif ist nicht bekannt) enthalten.

**American Skin-Food** (Hautnahrung) der Firma Fromm Brothers, New York, bildet eine geschmeidige, weiße Salbe von feinstem Wohlgeruch.

**Amerikanischer Familien-Gesundheits-Kräutertee** besteht aus Blättern von Akazie, Lavendel, Achillea Millefolium, Calendula und Holunder, ferner aus Koriander, Huflattich, Pfefferminze, Veronica, Thymian, Waldmeister, Kornblumen, Sassafrasholz, Sennesblättern, Sarsaparille und Eibischwurzel. (Beythien.)

**Amidol**, ein photographischer Entwickler, ist Diamidophenolhydrochlorid.

**Amingsche Pinselung** besteht aus Anthrarobin 2,0, Tumenol-Ammon. 8,0, Äther 20,0, Tet. Benzoes 30,0. (Gehes Codex.)

**Ammonin** von M. v. Kalkstein in Heidelberg, ein Waschmittel, welches Schwefelwasserstoff in kristallinischer Form enthalten soll, ist Soda, mit einem Kalk-Tonerdesilikat und etwas Schwefelkalkzium. — Eine Analyse des Breslauer Untersuchungsamtes ergab folgende Daten: Feuchtigkeit 3,92%, Kieselsäure 25,95%, Kalziumoxyd 23,22%, Natriumkarbonat ( $\text{Na}_2\text{CO}_3$ ) 18,75%, Tonerde und Eisenoxyd 8,70%, Magnesiumoxyd 4,24%, Schwefelsäure ( $\text{SO}_3$ ) 1,17%, Chlor 5,99%, Kalziumsulfid 2,20%, nicht bestimmt 5,86%. Ammoniakverbindungen waren nicht nachweisbar. Das Präparat dürfte daher ein Neben- oder Zwischenprodukt der chemischen Industrie sein.

**Ammonit**, ein Sprengmittel, ist eine Mischung aus 81,5 T. Ammoniumnitrat und 18,5 T. Mononitronaphthalin.

**Amnesin** ist eine Kombination von Morphin, Narkotin und Chinin in Gestalt injektionsfertiger Lösung und kommt in der Geburtshilfe zur Anwendung. Hersteller: C. F. Boehringer & Soehne in Mannheim-Waldhof.

**Amol**, auch als Karmelitergeist bezeichnet, ist nach Angabe der Fabrikanten ein dem allgemein bekannten Spiritus Melissae comp. ähnliches Präparat. (Siehe auch unter Carmol.)

**Amortabletten** sind 0,19 g schwere, mit Hilfe von Rohrzucker hergestellte Yohimbimtabletten. Darsteller: „Medicus“ Pharm.-hygien. Industrie, Berlin. (Griebel.)

**Amovin** zur Anregung der Darmbewegung besteht nach Gehes Codex aus Zellulose (mit mildem Apfelgeschmack), nach anderer Angabe aus Weizenkleie. Apfelgeschmack ist aber weder durch Geruch noch durch Geschmack nachzuweisen.

**Ampa** ist der Wortschutz für eine Anzahl von Arzneimitteln in Ampullenfüllung der Temmler-Werke, Vereinigte Chemische Fabriken in Detmold.

**Amelophile** von Laffon ist ein Reblausmittel, bestehend aus einer Lösung von 5 T. Merkuronitrat in 10000 T. Wasser und 10 T. Salpetersäure.

**Amphoin** siehe Malthuspräparate.

**Amplasia** ist ein unvergorener, fast alkoholfreier Traubensaft.

**Ampoules Borles** enthalten reines, sterilisiertes und durch eine Chamberlandkerze filtriertes Chaulmoograöl, das zu intramuskulären Einspritzungen Verwendung findet. Bezugsquelle: G. Desprez in Paris, 115 Rue Saint-Honoré.

**Ampuwa** ist reinstes steriles Wasser zu intravenösen Injektionen in Ampullen zu 5, 10, 20 und 30 ccm. Darsteller: Dr. Fresenius, Frankfurt a. M.

**Amrita** von Horatio Carter, auch **Dorema-Pulver** genannt, ein Mittel, um Manneschwäche zu beseitigen, ein rotes und ein weißes Pulver, besteht aus phosphorsaurem Kalk, Ferr. carb. sacchar. und ca. 40% Stärke. (Röhrig.) Siehe auch unter Dorema-Pulver.

**Amsall-Haarwasser** nach Dr. Unna enthält eine Salizylsäureverbindung, Chinaextrakt, Glycerin und Alkohol. Darsteller: Beiersdorf & Co. A.-G., Hamburg.

**Amulet Elektrisches** oder **Voltakreuz** besteht aus einem Kupfer- und einem Zinkblechstreifen mit roter Flanelleinlage und gelbseidener Vernähung. (Thörner.)

**Amykos-Aseptin** von Barnängen in Schweden, ein gegen alle denkbare Leiden empfohlenes Mittel, ist Borsäure mit oder ohne Alaunzusatz. Leinwand wird damit getränkt. (Nyström.)

**Amykos** von H. Galen in Upsala, ein Schönheitsmittel, wird wie folgt bereitet: Ein wässriger Auszug von Gewürznelken, bereitet durch Kochen von 15—420,0 Nelken in einer Gallone Wassers, worin 15—420,0 chemisch-reines Glycerin gelöst werden, wird mit 15—210,0 Borsäure versetzt. (Engl. Patent.)

**Amykos, Schwedisches Waschwasser**, besteht aus wässriger Borsäurelösung, die mit Thymolalkohol versetzt ist, so daß der Weingeist das Thymol noch in Lösung hält, und geringen Mengen von Zinksalzen.

**Amylum-Phosphorsäure** wird als „feste Phosphorsäure“ bezeichnet. Enthält 12,5% Wasser, 17% Phosphorsäure und 70,5% Stärke. Weißes, leicht lösliches Pulver. Darsteller: Chem. Werke Marienfelde A.-G. (Aufrecht.)

**Amylin** ist ein physiologisches Mittel zur Ausheilung des Magengeschwürs. Bestandteile sind die natürlichen Antifermente des Pepsins und Trypsins, denen ein Antazidum beigemischt ist. Fabrikanten: Dr. Freund & Dr. Redlich in Berlin NW.

**Anacot-Pastillen**, Prophylaktikum und Antiseptikum, enthalten Menthol und Zitronensäure. Darsteller: Dr. Wander G. m. b. H., Wien.



**Anadoli** von C. Kreller in Nürnberg (Zahnreinigungsmasse) ist ein Gemisch aus 42 T. Seifenpulver, 44 T. Stärkemehl, 12 T. levantischer Seifenwurzel, 2 T. ätherischen Ölen (Bergamott- und Zitronenöl). (Wittstein.)

**Anaesthalgin**, entspricht nach den Angaben des Fabrikanten den Anforderungen, die das Arzneibuch an Anästhesin stellt. Darsteller: Dr. H. Sander u. Co., Emden.]

**Anaestheticum Bottwini** besteht aus: Menthol 3,0, kristallisierter Karbolsäure 3,0, salzsaurem Kokain 1,0.

**Anaestheticum** von Thom. Alva Edison besteht aus 30,0 Chloralhydrat, 110,0 Weingeist, 90,0 Chloroform, 60,0 Kampfer, 50,0 Nelkenöl, 50,0 Pfefferminzöl, 50,0 Äther, 5,0 Salizylsäure, 3,0 Amylnitrit, 2,0 Morphinsulfat.

**Analax** enthält als wesentlichen Bestandteil Phenolphthalein, außerdem Fruchtsäuren als Geschmackszutaten.

**Anatherin-Mundwasser** von J. G. Popp in Wien wird erhalten aus 4,0 rotem Sandelholz, 2,0 Guajakholz, 5,0 Myrrhen, 3,0 Nelken, 1,0 Zimt, je 0,1 Nelkenöl und Zimtöl mit 290,0 90 prozentigem Spiritus und 125,0 Rosenwasser. 100 g = M. 3. (Hager.) — Das nach dem Erlöschen des Privilegiums veröffentlichte Originalrezept lautet: Myrrha 1 T., Guajakholz 4 T., Salpeter 1 T. werden mit 120 T. Kornbranntwein und 180 T. Löffelkrautspiritus eine Nacht hindurch mazeriert, dann aus einer Blase 240 T. davon abdestilliert, in diesen Gartenraute 1 T., Löffelkraut 1 T., Rosenblätter 1 T., schwarzer Senf 1 T., Meerrettich 1 T., Bertramswurzel 1 T., Chinarinde 1 T., Bärlappkraut 1 T., Salbei 1 T., Vetiverwurzel 1 T., Alkannawurzel 1 T. 14 Tage lang digeriert, dann koliert, filtriert und je 120 T. des Filtrats noch 1 T. Salpeteräther-Weingeist zugemischt. Mit dem nach dieser Vorschrift bereiteten Mundwasser hatte das von Hager untersuchte kaum entfernte Ähnlichkeit. — Die niederländische Pharm. Gesellschaft gab folgende Vorschrift: Tinct. Myrrhae 160,0, Tinct. Catechu 80,0, Tinct. Guajaci, Tinct. Ratanhae je 40,0, Tinct. Caryophyllor. 30,0, Spirit. Cochlear 20,0, Ol. Cassiae Cinnamom. gutt. 20, Ol. Rosar. gutt. 1, Spirit. (50%) 360,0.

**Anämin** ist ein Eisenpräparat in flüssiger Form, welches Ferrisaccharat und Pepsin enthält. Gegen Bleichsucht und Blutarmut angewendet.

**Anämosemilch** ist eine Jodeisen-Buttermilchkonserve, welche außer 0,15% Eisenjodür keinerlei konservierende oder aromatische Zusätze enthält und als Milchnahrung bei Bleichsucht und Blutarmut empfohlen wird. Fabrikant: W. Lakemeier in Bonn a. Rh.

**Andantol** sind Bad Homburger Abführtabletten.

**Andersons Pillen** sollen bestehen aus 1 g Aloe, 1,5 g Gummigutti, 0,1 g Anisöl und Honig soviel als nötig.

**Andolin**, ein Lokalanästhetikum der Andolin-Gesellschaft m. b. H. in Berlin S., ist eine Verbindung von  $\beta$ -Eukain und Stovain, welcher Suprarenium hydrochlorium zugesetzt wurde, und zwar 0,00008 g pro Kubikzentimeter. (Lenz und Lucius.)

**Aneril**, zur prophylaktischen Verwendung gegen geschlechtliche Ansteckung, enthält das Quecksilbersalz einer unorganischen Säure. Darsteller: Ruditgesellschaft, Berlin.

**Anethola comp. Geroba**, ein Anethol-Menthol-Thymol-Präparat, angewandt bei Katarrhen der Atmungsorgane von G. Roth, Basel.

**Anglers Emulsion** der Angier Chemical Co. in Boston ist eine mit Hilfe von Gummiarabikum bereitete Paraffinölemulsion, die außerdem Glycerin, Calcium hypophosphor., Natrium hypophosphorosum und Natrium benzoicum enthalten und bei entzündlichen Erscheinungen der Schleimhäute der Atmungs- und Verdauungsorgane innerlich teelöffelweise Anwendung finden soll.

**Anginomint** ist ein dem Formamint ähnliches Vorbeugungsmittel gegen Erkältungskrankheiten.

**Anginosan**, ein Asthmamittel, enthält Kokain, Atropin, Natriumnitrit, Suprarenin, Menthol und jodsäures Ammonium. Fabrikant Hadra, Berlin C. 2. (Gehe Codex.)

**Anginos-Tabletten** sind ein wirksames Mund- und Rachendesinfizans und enthalten Formol, Malzextrakt, Peroxyd, Laktose usw. Hersteller: Temmler-Werke in Detmold.

**Angiolymphe** zu intramuskulären Injektionen bei Tuberkulose, ist ein Extrakt aus *Exea rosea*, *Morea sinensis* und *Orchis maculata*. Darsteller: Chem. Fabrik M. Rosenzweig & Co., Wien II.

**Anhydrolan**, eine unter Beschränkung des Wasserzusatzes hergestellte Salbengrundlage. Siehe bei Hydrolan.

**Animal-Kraftgewürz** siehe Kraftgewürz.

**Animallit** von Fr. Schmidt in Würzburg ist ein wasserechter, zugfester aseptischer Stoff für medizinische, pharmazeutische und technische Zwecke.

**Animasa**, ein Mittel gegen Arteriosklerose, wird bezeichnet als „eine aus der Innenhaut der Aorta junger Tiere gewonnene fermentative Substanz, die biologisch titriert und an ein Abbauprodukt roter Blutzellen gekuppelt ist.“ Fabrikant.: Organotherapeutische Werke, Neuenkirchen b. Oldenburg.

**Anjuna-Balsam**, ein Hautkosmetikum von Albert Herzberg in Berlin, ist eine rötlich gefärbte, parfümierte Mischung eines Seifencrems und einer mittels Tragant hergestellten Ölemulsion. (Kochs.)

**Ankara**, ein der Margarine ähnliches Ersatzmittel für Butter, welches nach Fendler aus Kokosfett mit 10% Milch, etwas Eigelb, Salz und Farbstoff besteht.

**Anker-Desinfektions-Tabletten**, in heißem Wasser gelöst zur Desinfektion der Zimmerluft, enthalten Benzoesäure, Salizylsäuremethyl-ester, Eukalyptol und Natriumchlorid. Darsteller: F. Ad. Richter u. Co., A.-G., Rudolstadt.

**Ankoferrin**, ein Eisenpräparat, das rein oder mit Baldrian, Arsen, Malz-Lezithin oder Brom im Handel ist. Darst.: Apotheker F. Rahnfeld, Gröba-Riesa.

**Ankylotaphin** ist ein etwa 15% Kresole enthaltendes Desinfektionsmittel, welches zur Großdesinfektion bei der Bekämpfung der Wurmkrankheit empfohlen worden ist.

**Annaline** der Annenmühle bei Osterode, ist gemahlener Gips. (Jacobsen.)

**Annalith** der Annenmühle bei Osterode, eine Art Gipsbeton, besteht aus gebranntem und gemahlenem Osteroder Gips, welcher mit scharfem Sande, Kiesel, Steinen, Abfällen von Bruchsteinen, Ziegeln usw. zusammengeworfen wird. (Jacobsen.)

**Annatoine** von G. de Cordova in New-York, durch Beller & Braun in Hamburg eingeführt, ist ein Orleanextrakt, bestehend aus 82,66% Stärkemehl und Gummi, 5% Mineralstoffen, hauptsächlich kohlensaurem Natrium, 7,75% Wasser und 4,52% Farbstoff.

**Antiflussin** siehe Moser.

**Animalit** besteht aus einem Gemenge von Roggen- und Weizenkleie mit etwa 20% phosphorsaurem und kohlensaurem Kalk, 3% Kochsalz, Eisen- und Schwefelverbindungen. (Unters.-Amt Speyer.)

**Anodyn** von Ernst Müller in Berlin. Außerlich gegen Rheuma, Zahnschmerzen usw., besteht aus Rosmarinöl 30 Tropfen, Thymianöl 10 Tropfen, Kampfer 1 Bohne groß, Salmiakgeist 12,0, Spiritus 60,0. (Hager.) Beythien fand: Menthol, Nelkenöl, Ather und vielleicht geringe Mengen Kampfer, in Alkohol gelöst. Die Lösung war mit Alcanna rotgefärbt.

**Anodyne Balm** von Bath, innerlich zu 20, 30 bis 50 Tropfen, äußerlich zu Einreibungen, besteht aus 30,0 Seifenspiritibus, 5,0 Kampferspiritibus, 5,0 Rosmarinspiritibus, 10,0 Opiumtinktur.

**Anodyne Drops** von Grindel, gegen katarrhalischen, chronischen Husten, ist eine Lösung von 0,15 Morphinazetat in 5,0 Weingeist und 20,0 Wasser. (Hager.) — Morphinazetat 0,8, Essigsäure 4 Tropfen, Wasser 30,0, Weingeist 4,0. (Dorvault.)

**Anosmin-Fußpulver** von Dr. Osc. Bernar in Wien, gegen Fußschweiß und üblen Geruch der Füße, besteht aus 21 T. pulverisiertem Alaun, gemischt mit 1 T. Maismehl. (Hager.)

**Anosmin-Fußwasser** von Apoth. Koch, gegen überliechende Fußschweiß, ist eine wässrige Lösung von Weinsteinssäure.

**Anovarthyreoidin**, ein Serum gegen Osteomalazie, Rachitis usw., wird aus dem Blute thyreoid- und ovariektomierter Schafe gewonnen. (M. Med. Wochenschr.)

**Anrheuman** enthält Salizylsäuremethylester, Menthol und Wollfett. Darsteller: Apotheker Fr. Heimann in Andernach a. Rh.

**Anstrich, desinfizierender**, von Horst, besteht aus 2 T. Karbolsäure, 3 T. Braunstein, 2 T. Chlorkalzium, 10 T. Chinaclay, 4 T. Infusorienerde, 2 T. Dextrin und Wasser.

— **feuerfester**, von Dorn, besteht aus einem Gemisch von 29—34% Wasserglas und Pulver aus Schwerspat und Asbest.

— **wetterfester**, von Bruchhold, besteht aus 75% Silberschlacke, 24% Leinölfirnis und 1% Kreosotöl.

— von Mathews für Metaldächer und alle Arten von Holzkonstruktionen, welche den Einflüssen des Wassers ausgesetzt sind, besteht aus einer Lösung von Kautschuk in Leinöl, welche mit Graphit zu einer dicklichen, leicht streichbaren Mischung zusammengerieben worden ist.

— **Pavesis**, zum Schutz der Mauern gegen Feuchtigkeit, besteht aus einer Mischung von 4 T. Glaspulver, 3 T. Kohle, 2 T. Bimssteinpulver, 3 T. Pech, 2 T. Schiffspech und 1 T. gekochtem Leinöl.

**Ansy** (dreifach konzentrierter Ansy) ist eine mit Teerfarbstoff aufgefärbte Flüssigkeit, welche neben Wasser und ca. 40 volum.-proz. Alkohol in der Hauptsache Rohrzucker neben etwas Kreosot und Menthol, bzw. Pfefferminzöl enthält. (Will.) — Ansy Original: 1,82 Ol. Pumilionis, 0,7 Ol. Mth. pip., 20,0 Spiritus, 2,0 Menthol, 0,2 Guajakol, 23,0 Aqua, 16,0 Sirup. Pruni virginiani.

**Antarthritic Specific** von Reynold ist Vinum Colchici.

**Antektrol** heißt ein Impfstoff gegen infektiösen Abortus bei Tieren. Hersteller: Humann & Teisler, Dohna i. Sa.

**Antepidemicum universale** von H. Müller in Kopenhagen besteht aus Brunnenwasser, in dem vielleicht 2—3 Tropfen reiner Karbolsäure gelöst wurden, und zu deren Verdeckung man wiederum einige Tropfen Essigäther zusetzte. (Hager.)

**Anthelminkapseln** sind Glutoidkapseln, die Ol. Chenopodii enthalten und als Wurmmittel dienen sollen. Hersteller: A. G. Hausmann in St. Gallen.

**Anthlon** ist Ammonpersulfat.

**Antiabortivserum** für Tiere ist eine 2 prozentige Karbolsäurelösung mit etwas Nelkenöl und einer Spur Pflanzenauszug.

**Antialkohol**in siehe Trunksuchtmittel.

**Antiaphthen**, ein Mittel gegen Maul- und Klauenseuche, enthält Naphthalin, Kresolseife, Borax, Kohlen- und Tabakpulver.

**Antiarrhin** von L. Sell in München besteht nach einer Analyse des Laboratoriums für angewandte Chemie der Universität München aus Salizin und Gerbstoffsaligenin im Verhältnis 1:1.

**Antiasthmatische Zigaretten Stramenthol** bestehen aus Stechapfelkraut mit ein wenig Salpeter und 2 g Menthol auf 1 kg. (Nachr. f. Zollst.)

**Antibacterid** zum Konservieren animalischer und vegetabilischer Nährstoffe ist ein Schmelzprodukt aus 84 T. Borax, 50 T. Glykose und 31 T. Borsäure.

**Antibak** ist ein Toilettenessig der Chem. Fabrik Schmolz, Schmolz bei Breslau.

**Antibakterikon** von Dr. Graf & Co. in Berlin ist ein aus wässriger Ozonlösung mit etwas Kochsalz und Salzsäure bestehendes Desinfektionsmittel.

**Antibakterion** von Arwed v. Pistor in Wien ist eine wässrige Lösung von 40<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Zinksulfat und 4<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Alaun.

**Antiberberin**, ein Mittel gegen die Beriberikrankheit, wird aus dem alkoholischen Extrakt der Reiskleie dargestellt. (Pharm. Ztg.)

**Antibilious Pills** enthalten als wirksame Substanz Extract. Colocynthis comp.

**Anticala**, ein Kesselsteinmittel, besteht aus 45<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Soda, 3<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Verunreinigungen, 16<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Wasser und 36<sup>0</sup>/<sub>0</sub> organischen Stoffen.

**Anticalcaire** zum Weichmachen von Wasser soll aus Kalkhydrat, Alaun und Natriumkarbonat bestehen.

**Anticelta Tablets** von der Anticelta Association in London sollen als Verdauungsmittel genommen werden. Sie erwiesen sich als komprimierte Pastillen von 0,5 g Natriumbikarbonat mit Zusatz von etwa 1,25<sup>0</sup>/<sub>0</sub> eines Verdauungsferments. (Kochs.)

**Antichlorpillen** enthalten je 0,05 g Eisenoxydulsulfat, Natriumkarbonat, Chininsulfat und Brechnußextrakt, sowie 0,002 g arsenige Säure. Anwendung gegen Bleichsucht. (Kahm.)

**Anticholerasäure** von H. Ludwig in Wien ist eine Mischung aus 1 T. Schwefelsäure, 5 T. Wein und 10 T. Wasser. (Buchner und Wittstein.)

**Anticohol**, Mittel gegen Trunksucht von Otto Reichel in Berlin, besteht lediglich aus Aloepulver. (Juckenack und Griebel.)

**Anticola** besteht aus einem Gemenge von ca. 3<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Schwefel, ca. 50<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Natriumbikarbonat und ca. 20<sup>0</sup>/<sub>0</sub> eines indifferenten vegetabilischen Pulvers (wahrscheinlich Päonienwurzelpulver). (Aufrecht.)

**Anticolicum** von Oswald Wöldike in Mühlhausen i. Th., gegen Kolik und Harnverhaltung bei Pferden, sowie gegen Aufblähen bei Rindvieh, ist eine 4 prozentige Bleizuckerlösung in einem mit Zuckercouleur versetzten Baldrian auszugs. (Geißler.)

**Anticornutin** siehe Topasole.

**Anticorpulin**, Dr. Richters Entfettungstee, besteht lediglich aus zerkleinertem Blasentalg.

**Anticorvin** siehe Topasole.

**Antidiabetikum (Glykosolvol)** von O. Lindner in Dresden-N. soll hergestellt werden „durch gegenseitige chemische Einwirkung der Oxypropionsäure,  $C_6H_6O_3$ , auf chemisch reines Pepton und von theobrominsaurem Natrium auf das Zymogen des Trypsins, welches aus den Bauchspeicheldrüsen von Hammel und Rind dargestellt wurde“. Nach Fleischer (Therap. Monatsh. 1905, Nr. 10) ist es als Diabetesheilmittel nicht zu empfehlen.

**Antidiftericon** von Dr. Bors besteht aus 2,5 Ol. Rusci, 1,5 Ol. Fagi, 45,0 Spirit. dilut., 0,5 Kal. carbon., 2,5 Kal. sulfurat. (A. Bokai.)

**Antidiphthericum für Hühner** aus der Hof-Apotheke zu Bockenheim von Apoth. L. Richard ist eine Mischung aus ca. 7,5 chlorsaurem Kalium, 1,5 Salizylsäure, 15,0 rohem Glycerin und 130,0 mit Saftgrün gefärbtem Wasser. (Schwendler.)

**Antidiphtherin** der Antidiphtheringesellschaft in Berlin (Tieckstr. 12/13) ist ein gelbes, pulverförmiges, in Glasröhren eingeschlossenes Gemisch aus 91 T. chlorsaurem Kalium und 4 T. Eisenchlorid. (A. Donner.)

**Antidipsintabletten** sind durstlöschende Tabletten, welche neben Zucker Zitronensäure, Apfelsäure und Fruchtroma enthalten. Fabrikant: Apotheker P. Arauner in Kitzingen a. M.

**Antidot** von Otto Kretschmer in Berlin, gegen Zahnschmerzen, besteht aus einer Mischung von Alkohol, Chloroform und Essigäther, mit Fuchsin gefärbt. (Bischoff.)

**Antidote to Malaria** siehe Fever- and Ague-Cure.

**Antidysentericum** siehe Pillen, indische.

**Antielapserum** ist ein Serum gegen Schlangengift.

**Antiendotoxin-Serum** ist ein Serum gegen die asiatische Cholera, dem zu seiner Haltbarmachung 0,3% Kresol zugesetzt sind.

**Antiepilepticum Dr. Bolten** ist ein Preßsaft aus Schilddrüsen und Nebenschilddrüsen in  $\frac{1}{2}$ prozentiger Karbolsäurelösung.

— **Uten** (Antiépileptique Uten) ist eine grüengefärbte, mit Eukalyptusöl parfümierte, 10prozentige Bromkaliumlösung.

**Antifeconda** siehe Malthuspräparate.

**Antifellin Meurier** gegen Gallensteine, sind zwei Präparate, von denen das eine verschiedene Pflanzenauszüge, nach Angabe des Herstellers Anis, Fenchel, Pfefferminz, Breitwegerich, Knoblauch, Gamander, Faulbaumrinde, Leberkraut, ferner Glycerin, Salizylsäure, sowie Karlsbader und Neuenahrer Salz enthält. Die andere Flüssigkeit ist der Hauptsache nach grüengefärbtes Mandelöl mit etwas Pfefferminz- und Terpentinöl.

**Antifenstersehweißpasta** ist eine Mischung aus etwa 250,0 Glycerin auf 4,5 Liter Weinspiritus und etwas Essentialöl. (Kerby.)

**Antiferacid** von Rudel zum Entfernen von Chlor, Säuren und Eisen aus der Papiermasse, ist eine Mischung von Natriumsulfat und Natriumphosphat.

**Antifermentolin** und **Lamanns Reichspasta**, beide zur Reinigung von Bierleitungen angepriesen, bestehen aus gewöhnlichem Atznatron. (Beythien.)

**Antiferment-Tabletten** enthalten Bismut. subnitr., Natr. bicarbonic., Magnes. carbon., Rad. Rhei und Elaeosacch. Menth. pip. Fabrikant: Dr. Müller & Cie. in Berlin.

**Antiflexol** besteht aus einer Salbe und einer Seife, welche ein feinkristallinisches Pulver (in der Hauptsache aus Kalziumkarbonat bestehend) enthalten. Anwendung als Flechtenmittel.

**Antifloral**, Heilmittel gegen Erkrankung der Schleimhäute, weißen Fluß usw., soll ein Gemisch aus verdünnter Karbolsäure mit  $4\frac{1}{2}\%$  Wasserstoffsperoxyd sein. (Dresdner chem. Untersuchungsamt.)

**Antifluor** siehe Uterusan.

**Antifluorintabletten** siehe Cyta-Präparate.

**Antiformin** von Oskar Kühn in Berlin ist eine stark alkalisch reagierende Lösung von Atznatron und unterchlorigsäurem Natrium. (Wesenberg.)

**Antifouling Bollerfluid**, ein Kesselsteinmittel, ist eine rotbraune, trübe Flüssigkeit von saurer Reaktion mit 2,75% Trockenrückstand, wahrscheinlich eine sehr verdünnte Lösung von Holzdestillationsprodukten.

**Antifungin** von Friedländer, enthält 20% Borax und 80% Borsäure nebst Spuren freier Schwefelsäure.

— von Dr. Oppermann in Bernburg ist eine wässrige Lösung von saurem Magnesiumborat und enthält 15% Borsäure.

**Antigermin**, ein Mittel gegen Schwammbildung, welches Mauerfraß, Fäulnis und üble Gerüche beseitigen soll, soll das Kupfersalz einer schwachen, organischen Säure sein.

**Antigichtpillen** des Apoth. Herbabny in Wien bestehen aus 25% Jodkalium, ferner aus Aloe, Jalapenwurzel und einem alkaloidhaltigen Extrakte mit den Reaktionen auf das Alkaloid der Herbstzeitlose oder der weißen Nieswurz. (v. Kletzinsky.)

**Antigichtwein Dufflots** soll Rotwein mit Meerzwiebelauszug und Jodkalium sein.

**Antiglacid**, eine ölige Flüssigkeit, welche das Gefrieren von kleinen Gasapparaten usw. verhindern soll, besteht aus einer konzentrierten Lösung von Chlorkalzium. (Untersuchungsamt Ulm.)

**Antigon-Tee** besteht aus geschnittenen Boldoblättern. Ferner enthält die Teepackung in separater kleinerer Blechschachtel Gelatine-kapseln mit Kopaivabalsam.

**Antigourmine** gegen Druse bei Pferden ist ein Hefepräparat. (Tierärztl. Rundschau.)

**Antigoutteux Gènevois** siehe Huile de Marron.

**Antigrippin** von Apotheker Taubert in Elberfeld ist ein Salizylpräparat gegen Grippe.

**Antilhaemorrhinsalbe** und **-Tee** siehe Lauenstein.

**Antitherpetic Capsules** siehe Flechtenkapseln.

**Antihydropsin** von Dr. Bödiker besteht aus einem alkoholischen Auszug von Liebstöckel-, Rhabarber-, Hauhechel-, Enzian-, Kal-mus- und Galgantwurzel, Guajakharz, Sassafrasholz und Bärentraubenblättern. (Karlsruher Ortsges.-Rat.)

**Antikalkin**, ein Mittel gegen Aderverkalkung, soll enthalten: Natriumkarbonat, Natriumchlorid, Natriumsulfat, Natriumphosphat, Magnesiumphosphat, Kalziumkarbonat, Kalziumfluorid, Kie-selsäure, Gold (!), Akonit, Arnika und Mistel. Das Mittel kommt in Tablettenform in den Handel.

**Antikamnia**, a succedaneum for morphia, the American Antipyretic, Analgesic and Anodyne, ist ein Gemisch von 20 T. Natriumbikarbonat, 70 T. Azetanilid und 10 T. Koffein. (F. Goldmann.)

**Antikampin**, Raupenvertilgungsmittel, enthält Kreosot und Naphthalin.

**Antikaustikon** ist ein Wasserglaspräparat von Klug & Wolff in Dehnitz.

**Anti-Kesselstein** von Ad. Makrom in Berlin besteht aus fein kristallisiertem Chlorbarium mit Salmiak und ca. 10% Eisenoxyd.

**Anti-Kesselstein** von Meyn & Co. in Berlin, Lieferungsgeschäft für Eisenbahn- und Fabrikbedarf, ist eine eingetrocknete Lösung von Witherit in roher Salzsäure, in 100 T. enthaltend 75,94 Chlorbarium, 3,96 Salmiak, 16,60 Wasser, 0,48 Chlorkalzium, 0,14 Chlor-magnesium, 2,88 unlöslichen Rückstand. (F. Brockhoff und H. Süßenguth.)

**Antikesselsteinkomposition** von Petrik & Co. in Bodenbach besteht zu  $\frac{9}{10}$  aus wasserhaltiger Rohsoda, den Rest bilden organische Stoffe, darunter weinsaurer Kalk.

**Antikesselsteinextrakt** von L. Javal frères in Hamburg ist eine glänzend braunschwarze ziemlich zähe Masse, welche irgendein Pflanzenextrakt darstellt. (Fischer.)

**Antikesselsteinlauge** von J. Hauff in Feuerbach bei Stuttgart ist eine rohe Natronlauge von gelblicher Farbe, welche  $32\frac{1}{2}^{\circ}$  B $\acute{e}$ wiegt und in 100 T. 23,09 Natriumhydroxyd, 0,80 Natriumkar-



bonat, 1,24 Natriumchlorid und 2,13 Natriumsulfat enthält. (F. Brockhoff und H. Süßenguth.)

**Antikesselsteinmittel** von Pelerü P. Keßler & Co. in Brüssel enthält etwas Nitrobenzol und besteht der Hauptsache nach aus feuchtem Torfpulver, Kaffeesatz u. dgl.

— von Alex. Stock in Guben besteht aus Kochsalz und Borax.

— von Levesque besteht aus 3 T. Alaun, 3 T. Zuckerpulver, 12 T. Soda, 12 T. Katechu, 9 T. Gummiarab. und 3 T. Pottasche.

— von Klewitz besteht nach Ztschr. f. Spiritusindustrie aus wasserhaltiger, 56%  $\text{Na}_2\text{CO}_3$  enthaltender Soda, welche mit Tabakbrühe versetzt ist.

— von Marris besteht aus Wasser, Stärke und Paraffin. Der Wassergehalt beträgt ca. 57%, der Paraffingehalt zwischen 3,5 und 13,5%. (Prüssing, Tonerde-Ind.-Ztg.)

**Antikonzeptionelle Mittel** siehe unter Malthuspräparate.

**Antikorin** ist ein Schwabenpulver von F. Wilhelm Junge, Berlin NO. 55.

**Anti-Korosen** zur Verbesserung des Petroleums, um die Explosion der Petroleumlampen zu verhindern, besteht aus Kochsalz, mit Ultramarin schwach blau gefärbt. (Wittstein.)

**Antikrätzin** der Apotheke zu Franzburg in Pommern ist eine graugrüne, dicke Salbe aus Seife, Schwefel und einem verseifbaren Fett. (Röhrig.)

**Antilapin**, ein Kesselsteinmittel, enthält Soda und Wasserglas.

**Antilax** ist ein Boluspräparat gegen Durchfall. Darsteller: A.-G. Doetsch, Grether & Cie.

**Antilebetolith** von Martin von Lack, ein Kesselsteinmittel, besteht aus 74,7 T. Wasser, 8,3 T. Stärke, 14,8 T. Atznatron und 1,6 T. Kochsalz.

**Antileprol** gegen Aussatz (Lepros) ist gereinigtes Chaulmugraöl. (Pharm. Ztg.)

**Antillithon**, ein Kesselsteinmittel, besteht aus 87,32% Wasser, 11,87% organischen Stoffen, 0,81% Asche. Das Mittel ist nichts anderes als ein 12 $\frac{1}{2}$ prozentiger gerbstoffhaltiger Pflanzenextrakt (Katechugerbbrühe).

**Antilugonlanolin**, ein Prophylaktikum gegen Geschlechtskrankheiten, ist ein dünnflüssiges Lanolin, das Hydrargyrum oxycyanatum und weinsaures Alkali enthält. Fabrikant: Dr. Thel, Böhm & Co., Berlin N. 24.

**Antilux** ist eine 4prozentige Naphtholsulfosäure-Lanolinsalbe gegen schädliche Einwirkung des Lichts auf die Haut.

**Antimalazin**, ein Mittel gegen Osteomalazie, ist das Serum eierstockberaubter Schafe. Hersteller: E. Merck, Darmstadt.

**Antimarin**, ein Mittel gegen Seekrankheit, stellt Tabletten mit 0,2 g Paraamidobenzoessäureäthylester (Anästhesin) pro dosi dar. Fabrikant: Chemisches Institut in Berlin SW., Königrätzerstr.

**Antimerullion** von Dr. H. Zerener in Magdeburg, hergestellt und vertrieben von Gustav Schallehn in Magdeburg, Mittel gegen Hausschwamm, besteht aus einem vorbeugenden und einem bereits entstandene Schwammbildung beseitigenden Mittel. Das erstere besteht aus 91 T. Kieselgur, 6 T. Chlornatrium und 3 T. Borsäure, das andere aus 87 T. Wasserglas, 6 T. Chlornatrium und 7 T. Borsäure. Empfohlen wird die gleichzeitige Anwendung beider Mittel, das Bestreichen der Hölzer mit der Lösung und die Umhüllung der bestrichenen Hölzer mit der präparierten Kieselgur.

**Antimiasmaticum**, Desinfektionsmittel in Pulverform, ist Atzkalk mit einer Eisenvitriollösung gelöscht und mit Torfasche vermischt, vielleicht auch etwas Karbolsäure enthaltend.

— flüssiges, ist eine Lösung von Eisenvitriol in Holzessig.

**Antimiasmatischer Likör** von Dr. Koene in Gertruidenberg, Mittel gegen Cholera, Ruhr, Typhus, Diphtheritis, Pocken, Röteln, Scharlach und Masern, ist eine viel freie Salzsäure enthaltende Eisenchloridlösung. (Karlsru. Ortsges.-Rat.)

**Antimucorin** siehe Topasole.

**Antimyceton** von A. Waßmuth & Co. in Barmen ist Liq. Natrii chloroborosi.

**Antinaphthalin** ist eine an Gasanstalten gelieferte Flüssigkeit, welche den Zweck hat, die Naphthalinansammlungen in den Gasleitungsröhren in Lösung zu bringen. Die Flüssigkeit besteht aus 40 Vol. denaturiertem Spiritus und 60 Vol. Benzol. (Breslauer Unters.-Amt.)

**Antineurastinpastillen** bestehen aus getrocknetem Eigelb, Milchsüßholz und Stärke. (Pharm. Ztg.)

**Antineurin-Merzetten**, gegen Kopf- und Zahnschmerzen, enth. Phenazetin und Trichlorbutyraldehydhydrat. Darsteller: Merz u. Co., Frankfurt a. M.

**Antinonin**, Mittel zur Vertreibung von Raupen und Insekten, sowie zum Trocknen feuchter Wände der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Leverkusen, ist mit Seife und Glycerin zur Pastenconsistenz gebrachtes o-Dinitrokresolalkalium (Viktoria-gelb).

**Antiobesitas** von Lehoussel in Genf, Mittel gegen Fettleibigkeit, ist eine stärkezuckerhaltige Jodkaliumlösung.

**Antiosteophytol** enthält Tinct. Cantharid., Kal. jodat. und Hydrarg. bichlorat., in der Veterinärpraxis gegen Gallen, Spat und Schale verwandt. Darsteller: Atarost G. m. b. H., Rostock.

**Antiperiodic Fever- and Ague-Cure** von Wilkoff besteht aus 0,7 schwefelsaurem Chinin, gelöst in 150,0 eines wässerigen Chinaufgusses nebst Tinct. arom. acid. (O. L. Churchill.)

**Antiperlostin** ist eine Lösung von rund 20% Hydrargyrum bichlorat. 5% Kal. jodat. in 75% einer starken Kantharidentinktur. (Pharm. Ztg.)

**Antiperonosporin** siehe Topasole.

**Antiptussin** des Pharmazeutischen Instituts Ludwig Wilhelm Gans A.-G., Oberursel ist eine Vaccine gegen Keuchhusten.

**Antipetrin** von Stigzelius, ein Antikesselsteinmittel, ist ein gerbsäurehaltiger Pflanzenstoff, welcher zum größten Teile aus den Blättern von *Arctostaphylos Uva Ursi* besteht (Bunte.)

**Antiphlogistin** ist nach den Literaturangaben eine Paste aus Kaolin und Glycerin, die wenig Borsäure und Salizylsäure, sowie etwas Pfefferminzöl, Gaultheria- und Eukalyptusöl enthalten soll.

**Antiphthisic Capsules** oder **Antasthmatic Capsules** von Werl sind Gelatine kapseln, mit einem Gemisch aus 1 T. Azeton und 9 T. Ol. Jecoris Aselli gefüllt.

**Antiphyloxon**, Mittel gegen Blutlaus, besteht aus 2 T. krist. Soda, 1 T. Schwefelkalium, 2 T. Kolophon, 2 T. roher Karbolsäure und 12 T. Wasser.

**Antipon, Sweetening Tablets**, von der Antipon Company in London W. C., Buckingham Str., wird als Ersatz für Zucker bei Fettsucht usw. empfohlen und besteht wahrscheinlich im wesentlichen aus künstlichem Süßstoff. (Nachr. f. Zollst.)

**Antipositin** soll im wesentlichen eine Mischung aus etwa 30 T. Weinsäure, 16 T. Zitronensäure, 4 T. Weinstein, 14 T. Chlornatrium und 36 T. Natriumkarbonat sein. Nach Angabe des Fabrikanten enthält es auch Apfelsäure. (Zernik.)

**Antipositin für Hunde** besteht aus Zitronensäure, Weinsäure und Natriumbikarbonat und hat die gerade entgegengesetzte Wirkung. (Tierärztl. Rundschau.)

**Antiputrol**, ein Desinfektionsmittel, besteht aus der als Karbolöl bezeichneten Fraktion der Teerdestillation, in welcher die schwer löslichen Bestandteile durch eine alkalifettsäure Verbindung wasserlöslich gemacht werden. Es enthält ca. 65—70% Phenol und dessen Homologe und löst sich in Wasser in jedem Verhältnis. Fabrikant: G. Hell & Cie. in Troppau.

**Antiprurit** wird als ein juckreizstillendes Mittel gegen Pruritus empfohlen. Das Präparat kommt in Salbenform in den Handel und soll nach den Angaben des Prospektes enthalten: Acid. carbohc., Alum. acetic., Glycerin, Plumb. acetic., Bornylazetat, Menthol und Mucil. Tritici. Hersteller: Dr. F. Koch, München.

**Antipygon** ist Thymolborat, das als Ersatz für Lysol in Tabletten zu Spülungen, als Puder für nässende Ekzeme usw. verwendet wird. Fabrikant: Laboratorium Co-Li, Dresden-A.

**Antipyridinessenz.** I. eine Lösung von Mirbanessenz in Alkohol, II. ein Gemisch ätherartiger aromatischer Substanzen von schwach-saurer Reaktion. Beide Mittel zur Verdeckung des Geruches des durch Pyridinbasen denaturierten Alkohols. (Schweißinger.)

**Antipyrogen,** vom Ingenieur Kühlewein angepriesen, besteht aus schwefelsaurem Ammoniak, Borax und freier Borsäure. (P. Rabe.)

**Antirhachit** soll enthalten Wismut-, Kalzium-, Magnesiumverbindungen und Milchzucker.

**Antirheumaticum Salds** ist eine mit Chlorophyll grün gefärbte, stark alkalische, stechend riechende, aromatische Flüssigkeit vom spez. Gew. 0,835. Aufrecht fand in 100 ccm 87,83 g flüchtige Stoffe, die aus Petrol- und Essigäther, Weingeist, Wacholder- und Terpentinöl, Kampfer und Ammoniak bestanden, während der Rückstand Rüböl zu sein scheint.

**Antirheumin** siehe Dr. Heim.

**Antirin,** ein Schnupfenmittel, soll Kokain und Borsäure enthalten.

**Antisanguin,** ein Mittel gegen Blutungen, ist ein angeblich aus den amerikanischen Wilk-Wort-Kräutern hergestellter fluidextrakt-ähnlicher Pflanzenauszug. (Griebel.)

**Antiscabin** soll als wirksame Bestandteile Balsam. peruvian., Sapo oleac., Glycerin, Spiritus, Acid. boric. und  $\beta$ -Naphthol enthalten.

**Antiscorbuticum** von Spilsburg ist eine Tinktur aus 0,5 Sublimat, 0,3 Antimonsulfid, je 0,5 Enzian, Pomeranzenschalen, rotem Sandelholz mit je 25,0 Weingeist und Wasser.

**Anti-Schweinfurter Grün** ist ein Anilinfarbstoff, als Ersatz jener giftigen Farbe angeboten. (Schweißinger.)

**Antisepticum** siehe unter Malthuspräparate.

**Antiseptische Sanitaskugeln,** ein hygienischer Frauenschutz, bestehen im wesentlichen aus Kakaobutter als Grundmasse und geringen Mengen Borsäure und Chinin. (Aufrecht.)

**Antiseptischer Gesundheitsessig** von Apotheker Dr. A. Kopp in Straßburg soll eine 2prozentige Lösung von Thymol in Alkohol und verdünnter Essigsäure sein. Der Verfertiger selbst gibt folgende Zusammensetzung an: 10,0 Acid. carbol. pur., 2,0 Acid. salicyl., 6,0 Acidum aceticum glaciale, 1,0 Menthol in 100 g Vinaigre de Belly gelöst. (Ortsgesundheitsrat Karlsruhe.)

**Antiseptisches Wundpulver** besteht aus dem Engelhardtsehen Diachylonpräparat, untermischt mit Lycopodium und Stärkemehl. (Untersuchungsamt Ulm.)

**Antiseptoform** ist ein Desinfektionsmittel, welches Formalin enthält und von der Firma Corbyse, Stacey & Comp. in London hergestellt wird.

**Antisepton**, von H. Greiner in Leipzig-Plagwitz, ist eine parfümierte, grüngefärbte, mit fettem Öl und Glycerin versetzte rund 1prozentige Lösung von Resorzin in verdünntem Weingeist. (Griebel.)

**Antisklerosin-Tabletten** von Wilh. Natterer in München enthalten 80 T. Natriumchlorid, 10 T. Natriumsulfat, 3,5 T. Kalzium-, 3—5 T. Magnesium- und 3—5 T. Natriumphosphat.

**Antispasmodicum** von Dr. Stark siehe Epilepsiemittel von Dr. Stark.

**Antisputol** von Dr. Gertler, ist ein antiseptisches Spucknapfpulver, welches aus mit Kupfersulfat und Formalin getränktem Torfmoos besteht.

**Antistenocardio, Pilulae antistenocardiacae**, nach Prof. H. Müller sind in 2 Stärken im Handel. Nr. 1 enthalten Theobromin, Natr. nitros. und Strophanthus; Nr. 2 das gleiche mit Kal. jodatum. Darsteller: Hausmann A.-G. in St. Gallen.

**Antistrongylin**, ein Mittel gegen Darmparasiten der Pferde, enthält neben Kaliumarsenit Kaliumkarbonat, Alkohol und einen Auszug einer glykosidhaltigen Droge. Eine Flasche von 250 ccm Inhalt enthält etwa  $4\frac{1}{4}$  g Arsenigsäureanhydrid. (C. Mannich.)

**Antistrumalin**, Mittel gegen starken Hals. Das Mittel besteht aus: I. 37 g einer Mischung aus 14,5% Wasser, 76% Fett, 9,5% Kaliumjodid; II. 15 g einer 3,5prozentigen Lösung von Jod in Alkohol. (Röhrig.)

**Antisudor** ist ein flüssiges, Salizylsäure enthaltendes Mittel gegen übelriechenden Schweiß.

**Antisudorin**, ein Heilmittel gegen Fuß- und Handschweiß, von Apoth. Heilig in Berlin enthält: Wasser, Alkohol, Borsäure, Salizylsäure-Methyläther (Gaultheriaöl), vermutlich Salol (Salizylsäurephenyläther) und wahrscheinlich Chromsäure.

— von A. Rollhäuser in Dresden-Altstadt ist eine Lösung von etwa 9,0 Chromsäure in 100,0 Wasser. (Karlsr. Ortsges.-Rat.)

**Antisudrin**, ein Fußschweißmittel, enthält als wesentliche Bestandteile Tannoform, Talkum und weißen Bolus. Fabrikant: Apotheker Schumacher in Greetsiel.

**Antitaenia**. Mittel gegen Bandwurm der Pharmacie internationale Sareme Vacchieri, ist eine starre Pasta in Blechbüchse, bestehend aus 50,0 zerstoßenen Kürbissamen, 10,0 Zucker, 10,0 Glycerin und etwas Orangenblütenwasser.

**Antitaenin**, ein Bandwurmmittel, enthält nach Angabe des Fabrikanten 9,0 Extr. Filicis, 1,0 Koussoblüten und 0,05 g Podophyllin. Fabrikant: Chem. Fabrik Erfurt G. m. b. H. in Erfurt-Ilversgehofen.

**Antitestin**, ist der geschützte Name für Tabl. Papaverini cum Theobr. Natr.-salicyl.

**Antitosin**, Keuchhustenmittel, wird hergestellt aus von Tuberkelbazillen freiem Sputum eines Keuchhustenkranken durch Verdünnen mit 5 Teilen physiologischer Kochsalzlösung, darauffolgendes Schütteln während 1—2 Stunden und Erhitzen auf 95—100°.

**Antituman** ist eine 2,5prozentige Lösung von chondritinschwefelsaurem Natrium mit einem Zusatze von  $\beta$ -Eukain. Zur Behandlung krebsartiger Bildungen empfohlen. Hersteller: J. D. Riedel A.-G., Berlin.

**Antivaricol Dr. Hoffmann**, auch Liq. antivaricosus Mülleri genannt, bildet eine nach Chloroform und Karbolsäure riechende, veilchenblaue Flüssigkeit von unbekannter Zusammensetzung, die sich mit Wasser zu einer erdbeerrotten, verblassenden Flüssigkeit mischt. Nach Dr. Dölling soll es Ferrimethylchlorphenolat enthalten.

**Antivenereal Elixir** von Walker, Mittel gegen Gicht und Syphilis, entspricht einer Mischung aus 100,0 Guajakharztinktur, 1,0 Perubalsam und 10 Tropfen Fenchelöl.

**Antiverminiumsilicat** von Gustav Schallehn in Magdeburg, ist ein Desinfektionsmittel, welches gleichzeitig Feuerschutz gewähren soll.

**Antizymotic Solution** von Wither, ein in Amerika als Desinfiziens und Desodorans empfohlenes Mittel, enthält 0,207 T. Quecksilberchlorid, 0,084 T. Aluminiumchlorid, 0,048 T. Zinkchlorid, 0,087 T. Chlorkalium, 0,788 T. Chlornatrium, 0,06 T. freie Salzsäure und 99 T. Wasser. (Pharm. Ztg.)

**Antionbalsam** wird bereitet aus 18,0 Aloe, 18,0 Myrrha, 108,0 Styrax calamita, 72,0 Rad. Angelicae, 8,0 Safran, 54,0 Perubalsam und 3000,0 Kornbranntwein. (Industriebl. 1890, 320.)

**Antonius**, ein Mast-, Milch-, Kraft- und Freßpulver von Beckenbach in St. Johann, soll enthalten 30 T. Fenchel- u. andere Umbelliferensamen, 40 Haferschrot, 14 Süßholz, 8 Glaubersalz, 8 Futterkalk.

**Antorin**, Mittel gegen Schweißabsonderung, enthält 10<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Bor- und 3<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Weinsäure, 1<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Gaultheriaöl, 2<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Fruchtäther und 84<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Rosenspiritus. Fabrikant: Heinrich Noffke in Berlin SW.

**Antoxurin** der Pharmazeut. Industrie A.-G. in Wien V., ein Wurm- mittel, besteht aus keratinierten und mit Schokolade überzogenen Pillen, von denen jede 0,05 g gechlortes Benzol enthält.

**Aolan**, eine keimfreie Milcheiweißlösung, dient zur Behandlung der Bartflechte. Darsteller: P. Beiersdorf & Co. in Hamburg.

**Apendicöl**, gegen Blinddarmliden angepriesen, ist rotgefärbtes Paraffinöl mit etwas Fruchtäther. (Mannich u. Leenehuis.)

**Apfelin** der Konservenfabrik Friedrichshafen (Schleich & Commerell), ist eine klare, rotbraune, sirupartige Flüssigkeit, die mit 8—10 T. Wasser verdünnt ein alkoholfreies Getränk, wie frischer Apfelsaft schmeckend, liefern soll.

**Apfelnektar**, ein alkoholfreier Obstwein, enthält neben hohem Gesamtextrakt eine bedeutende Zuckermenge, Apfel- und Phosphorsäure. (Niederstadt.)

**Apfelperle**, ist ein alkoholfreies, kohlen säurehaltiges Getränk, nach seiner Zusammensetzung vornehmlich ein mit Zucker und Kohlensäure versetzter Apfelsaft. (Niederstadt.)

**Äpfelmalztee**, ein Ersatz für chinesischen Tee, soll dargestellt werden, indem man 7 T. geröstete und gemahlene Apfelschnitte, 2 T. grob geschrotenes Malz und 1 T. Zitrone zu einem Brei verarbeitet, der getrocknet und gemahlen wird. (Pop. homöop. Ztg.)

**Aphlogol** ist eine Mischung von kristallisierter Karbolsäure und Kampfer. Darsteller: Kaiser-Friedrich-Apotheke, Berlin.

**Aphor** werden Tabletten aus Natriumbikarbonat mit verschiedenen Zusätzen genannt; sie sollen dem Badewasser zugesetzt lebhaft Kohlensäure entwickeln und natürliche Mineralbäder ersetzen. Darsteller: Dr. Sedlitzky in Hallein b. Salzburg.

**Aphrodisia**, ein Mittel zur Erregung des Geschlechtstriebes, besteht aus Selleriepastillen.

**Aphrodisiacum, Steiners**, ein nervenstärkendes Anregungsmittel, wird vom Hygien. Institut D. Franz Steiner in Berlin hergestellt. Die verzuckerten und mit Silber überzogenen Pillen bestehen nach Angabe des Fabrikanten aus 40% Hämoglobin, 10% Lezithin, 15% Extract. Muirae und 35 % Massa pilular.

**Aphrodisium ideale** von Eugen Bombelon in Bergen soll nach Angabe des Fabrikanten die wirksamen Bestandteile von Boletus cervinus enthalten. In Wirklichkeit bestehen die Tabletten aus Rohrzucker, Weizenstärke und Yohimberindenpulver. (Juckeck und Griebel.)

**Aphten-Teer**, ein Mittel gegen Maul- und Klauenseuche, ist eine teeartig riechende Flüssigkeit.

**Apicin**, dessen wirksamen Bestandteil Calcium phospho-guajacolicum bilden soll, wird zur Bekämpfung aller Krankheiten der Luftwege empfohlen und kommt in Form von Fondants in den Handel. Bezugsquelle: G. & R. Fritz in Wien.

**Apil** siehe Alobräu.

**Apiol-Perlen**, als Menstruation beförderndes Mittel angewendet, sind Gelatineperlen mit 0,1 bis 0,25 Apiol (Petersilienkampfer).

**Apollin**, ein Kosmetikum, besteht aus einer Verbindung von Salzen und Pflanzenextrakten mit Zusatz von Hamamelis und Phenolen in flüssiger Form. Darsteller: Apollin-Gesellschaft, München, Schommerstr. 16.

**Aposta-Putzpulver**, besteht aus Gips und Schwerspat mit 16,2% wasserlöslichen Anteilen. (Stuttgarter Unters.-Amt.)

**Apnol**, Dr. Cholewas, ein Asthmamittel, enthält Periplocin neben Glycerin, Wasser, einer Spur Jodnatrium, Mentholspiritus und Pyridin. (Avellis.)

**Apofran** ist eine Kali-chloricum-Thymol-Zahnpaste.

**Apokonin**, ein Staubvertilgungsmittel der Firma C. F. Weber, Akt.-Ges. in Leipzig-Plagwitz, besteht im wesentlichen aus einem Gemisch schwerer Steinkohlenteeröle mit höher siedenden Kohlenwasserstoffen.

**Apollopulver** zur Befestigung der Zähne ist Tragantpulver, welches schwach aromatisiert und mit Eosin leicht gefärbt ist.

**Apothesin**, ein Lokalanästhetikum, ist die salzsaure Verbindung von Cinnamyläthyl-amino-propinol und wird in 0,4- bis 0,5-prozentigen Auflösungen oder verbunden mit Adrenalin in physiologischer Kochsalzlösung angewendet.

**Apozème purgative, Médecine noire, Black Draught**, ist ein Infusum aus 10,0 Sennesblättern, je 2,0 Kümmel und Korinader, 20,0 Manna und 80,0 Wasser, welchem noch 20,0 schwefelsaures Magnesium und 15,0 weingeistiges Zimtwasser zugesetzt werden.

**Apparat Hydro** zum Nachweis von Wasserzusatz zu der Milch besteht aus einem Blechkasten mit einigen Ragenzglaschen, einer Flasche mit Schwefelsäure spez. Gew. 1,820 und einer Tropfflasche mit verdünntem Formalin 10:1000.

**Apparatine**, eine farblose, durchsichtige, zum Appretieren benutzte Substanz, wird gewonnen, indem 8 T. gelöste Pottasche in einen erwärmten Kleister von 10 T. Kartoffelstärke und 76 T. Wasser eingetragen werden.

**Appretiermittel. Appretgummi** ist leicht angeröstete Kartoffelstärke. — **Volumin** ist eine Lösung von unreinem Stärkezucker.

— **Glanzpulver** ist gewöhnliches Kochsalz. (Ambühl.)

**Apyron** enthält 93,8% Azetylsalizylsäure und 6,2% Magnesium. Fabrikant: Chem. Fabrik Johann A. Wülfig, Berlin SW 48.

**Aqua amarella** ist ein Haarfärbemittel aus Bleizucker, Kochsalz und Wasser. (Siersch).

— **camphorata** enthält 1,0 Kampher in 500 g Wasser. (D. Med. Wochenschr.)

— **Ferri nervina**, Nervenstärkendes Eisenwasser von Wolf & Callenberg, enthält in 10000 T.: 1,5 Ferrum carbonic. oxydat., 20,57 Calc. phosphoric., 23,29, Natr. chlorat., 9,97 Natr. bicarbonic. (Pharm. Ztg.)

— **primavera** des Fräulein Alwine Cotti in Berlin, ein Schönheitsmittel, ist parfümiertes Seifenwasser. (Bischoff.)

— **vitae incarnata** siehe Fleischextraktlikör.



**Aqua Zeozoni** ist eine 0,3- bzw. 0,5prozentige mit Borsäure neutralisierte Lösung des Ortho-Oxyderivats des Äskulins. Hersteller: Kopp & Joseph, Berlin. (Pharm. Ztg.)

**Arausan**, ein Einreibungsmittel, enthält 20% Kampfer, 10% Perubalsam und 20% Kaliseife. Hersteller: Chem.-pharm. Labor. in Kitzingen.

**Arboröl** soll ein verschiedene Kreosole, Phenole, Anthrazene usw. enthaltendes Produkt sein, welches in Mischung mit dem gleichen Volumen Äther bei Hautkrankheiten, auch bei Rheumatismus, Nervenschmerzen usw. gute Dienste leisten soll. Fabrikant: Arbor-Oil in Mülhausen i. Els.

**Arcanol** enthält Acetylsalizylsäure und Atophan. Darsteller: Chem. Fabrik auf Aktien (E. Schering) Berlin.

**Arekanuß-Bandwurmmittel Marke Medico** von O. Reichel in Berlin besteht aus sechs Gelatinekapseln mit Rizinusöl und 20 g Arekanußpulver. (Juckenack und Griebel.)

**Arécovetrol** besteht aus vier roten Kapseln mit Arecolin. hydrobrom. 0,1 + Plv. Sem. Strychni und vier grauen Kapseln mit Veratrin. sulfur. 0,1 + Plv. Sem. Strychni. Hersteller: Apotheker Halling in Lasdehnen.

**Aretonabletten** zur Darstellung von antiseptischem Mundwasser enthalten Borsäure, Aluminiumacetat, Thymol, Tannin und Chlor-natrium. Fabrikant: Adolf Kirch in Wiesdorf a. Rh.

**Argaldin, Argaldon**, ist ein mit abgebautem Eiweiß hergestelltes Silberpräparat, das auf Schleimhäute gebracht Formaldehyd abspaltet. Es gelangt in Form von Salbe und Lösung in den Handel. Darsteller: A. Dering in Fürth in Bayern.

**Argaldon**, eine synthetische Verbindung von Silbereiweiß und Hexamethylentetramin, angewandt bei akuter und lakunärer Angina in Form von Pinselungen in 10prozentiger Lösung; in 0,3—0,5prozentiger Lösung als Gurgelwasser. Tabletten zu 0,3. Darsteller: Pharm. Industrie G. m. b. H., Wiesbaden.

**Argatoxyl**, ein Mittel zur Behandlung septischer Wochenbett-erkrankungen, ist eine 10prozentige Aufschwemmung von Silber-atoxyl in Olivenöl.

**Argentaminalbumose** (Silbernitratäthylendiaminalbumose), ein Gonorrhöemittel, enthält etwa 7% Silber. Hersteller: Chem. Fabr. a. Akt. (vorm. Fr. Schering) in Berlin-N.

**Argentarsyl** besteht aus Eisenkakodylat und Argent. colloidal im Verhältnis von 0,05: 10 ccm. (D. med. Wochenschr.)

**Argented Tin**, eine amerikanische Legierung von sehr schön weißer Farbe, großer Härte und leichter Schmelzbarkeit, welche zu besseren Sorten von Messerheften Verwendung findet, besteht aus 91 T. Zinn, 4 T. Silber und 4 T. Kupfer.

**Argentine-Wasser**, Versilberungs-Flüssigkeit, wird dargestellt durch Auflösen von 7 T. Silber in 13 T. Salpetersäure und Vermischen der erhaltenen Silbernitratlösung mit einer Lösung von 60 T. Zyankalium in 750 T. Wasser unter Zusatz von 13 T. Schlämmkreide.

**Argentocystol**, eine Gonorrhöemittel in Form von Stäbchen und Tabletten, enthält 7,8—8,1 % Silber und 10 % Brenzkatechin. Darsteller: E. Tosse & Co., Hamburg 22.

**Argentorat**, ein Aluminiumblitzpulver, besteht aus entfettetem Aluminiumpulver und Kaliumperchlorat.

**Argoplex** ist Silberpolyglyzin mit 10 % Silbergehalt. Darsteller: F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel.

**Argoproton** ist ein Silbereiweißpräparat mit 10—12 % Silbergehalt. Darsteller: Chemosan A.-G., Wien.

**Argosan** ist eine Lösung von kolloidalem Silber, die in Röhrchen zu 2 cem mit einem Silbergehalt von 5 in 1000 in den Handel kommt.

**Argotinol** ist Argent. proteicum der Byk-Guldenwerke in Berlin NW.

**Arguzold**, eine als Surrogat für Silber aus England in den Handel gebrachte Legierung, enthält 4,03 % Zinn, 3,54 % Blei, 55,78 % Kupfer, 13,41 % Nickel, 23,20 % Zink und Spuren von Eisen.

**Arhama-Pulver** der Bombastus-Werke in Zauckerode bei Dresden, ein „abführendes und entschleimendes“ Mittel, enthält Natr. sulfur., Magnes. sulfur., Acid. tartar. und Natr. bicarbonic.

**Aricin-Pomade** von Apoth. Jul. Bittner in Gloggnitz zur Erhaltung und Belebung des Haarwuchses ist eine weiße Pomade ohne jede Spur Aricin. (Hager.)

**Aristodont** ist ein thymolhaltiger Zahncream.

**Armee-Neuton** besteht aus etwa 80—85 T. höchst fein gepulvertem Ton mit 10—15 T. Dextrin, mit Wasser zu Kugeln geformt.

**Arnicoform**, ein Desinfektionsmittel, soll aus einem Arnikauszug mit 15 % Formaldehyd und einem Zusatz von Eukalyptusöl bestehen.

**Arnikaseife** ist eine stark parfümierte Natronseife mit 65 % Fettsäuren. (Aufrecht.)

**Arnikatinktur, weiße verbesserte**, von Apoth. Apian-Benne-witz in Annaberg, ist durch Destillation erhaltene Arnikatinktur. (Jacobsen.)

**Arnotan** nach Prof. Allard-Hamburg, eine Chlorkalziumgummilösung zur intravenösen Injektion; auch bei akuten Blutungen angewandt. Darsteller: P. Beiersdorf & Co., Hamburg.

**Aroform-Tabletten** zur Desinfektion der Mundhöhle enthalten Formaldehyd. Darsteller: Hoeckert & Michalowsky, Berlin-Neukölln.

**Arolia-Tee** gegen Gallensteinleiden besteht aus geschnittenen Efeublättern.

**Aronal** (Aronalum simpl., Aronalspir., Aronal-Creme, A.-Schwefel, A.-Schnee), Mittel zur Behandlung der Seborrhoe, die Schwefel und Quecksilber enthalten. Fabrikant: Saba, A.-G., Basel.

**Aropepsin** ist aromatischer Pepsinwein von Apotheker Dr. Blell in Magdeburg.

**Arotom** ist nach den Literaturangaben eine Mischung aus Kaffee und gerösteter Gerste.

**Aroxa**, Kohlenparerer, besteht aus ca. 79,5% rohem Salpeter und 2,5% Englischrot, nach anderen Angaben zum größten Teile aus Magnesiumsulfat und aus Natriumnitrat sowie etwas Eisenoxyd und Sägespänen. (Pharm. Ztg.)

**Arphoalin** ist ein Arsenphosphoreiweißpräparat zur Behandlung Krebskranker.

**Arsacopin-Sirup** und -Tabletten sind identisch mit Arsa-Guajacol-Turiopin-Präparaten. (Siehe diese.)

**Arsa-Guajacol-Turiopin**, ein Mittel gegen Tuberkulose, enthält Arsazetin, Kaliumsulfogujajacolat und Turiopin, ein Koniferenextrakt. Hersteller: Dr. R. und Dr. O. Weil in Frankfurt a. M.

**Arsalyt** wird ein Ersatzpräparat des Salvvarsans genannt, das sich durch größere Einfachheit der Applikation, geringere Giftigkeit usw. auszeichnen soll. (Münch. Med. Wochenschr.)

**Arsanämin** ist ein flüssiges Arseneisenpepsinsaccharat, gegen Bleichsucht und Blutarmut empfohlen.

**Arsanion**, ein Roborans, werden Amphiolen genannt, von denen jede 0,1 g Natrium glycerophosphoricum, 0,05 g Natrium monomethylarsenicum und 0,0005 g Strychninum nitricum enthält. Fabrikant: E. Merck, Darmstadt; Boehringer & Söhne, Mannheim-Waldhof; Knoll & Co., Ludwigshafen a. M.

**Arsenblutan** ist eine alkoholfreie Eisenmanganpeptonatflüssigkeit mit 0,01% arseniger Säure. Hersteller: Chem. Fabr. Helfenberg A.-G. vorm. E. Dieterich in Helfenberg (Sachsen).

**Arsen-Chlorosan-Tabletten** enthalten neben einer Chlorophyllzubereitung je 0,5 mg arseniger Säure. Als Kräftigungsmittel empfohlen. Darsteller: Dr. Ed. Blell in Magdeburg.

**Arsenferratin-Pastillen**, bestehen aus je 0,25 Arsenferratin und Zucker. Darsteller: C. F. Boehringer & Söhne, Mannheim.

**Arsenferratose** mit 0,3% Eisen und 0,003% Arsen besteht aus 12,5 T. Arsenferratin, 18,0 Weingeist, 50,0 Glycerin, 1,25 Angosturaessenz und 168,25 Wasser. (Pharm. Ztg.)

**Arsenetten** sind Cenovis-Tabletten, die je 0,001 Acid. arsenicosum enthalten; **Ferr-Arsenetten** enthalten je 0,05 Ferr. reduct. und 0,0005 Acid. arsenicos. Darsteller: Chem. Fabrik Zyme, G. m. b. H., Erlangen.

**Arsenferrialbumose** ist ein flüssiges Arsen-Eisen-Präparat; angewandt als Kräftigungsmittel. Darsteller: Hoeckert & Michalowsky Berlin-Neukölln.

**Arsenocerebrin** heißt ein in flüssiger Form in Ampullen zu 0,2 g in den Handel kommendes Mittel gegen Epilepsie, das aus *Natr. cacodylicum* und *Extract. Cerebri* besteht. (Zimmer & Co.)

**Arseno-Protoferrol** heißt ein arsenhaltiges kolloidales Eisen der Firma v. Heyden in Radebeul b. Dresden.

**Arsen-Regenerin**, ein Eisenarsenpräparat, besteht aus Ovo-Lezithin-Mangan-Eisen-Regenerin und je 0,04 % Lithium *kakodylicum* und *Arsazetin*. Hersteller: Dr. R. u. Dr. O. Weil, Frankfurt a. M.

**Arsicol** von Karl Engelhard in Frankfurt a. M. sind Pillen, von denen jede 0,05 g Ovolezithin, 0,00025 g arseniger Säure, 1,0 g Hämoglobin sowie Blandsche Pillenmasse enthält.

**Arsoenometer** oder **Kunstweinerkennner**, ein von der „Vorstellung des chem.-techn. Laboratoriums in Wien“ verkauftes Instrument, besteht in einer Senkwage mit einem einzigen Strich, welcher dem spez. Gew. des Wassers entspricht.

**Arsoferrobin**, gegen Blutarmut, eine kolloidale Arseneisenlösung für subkutane Injektionen mit 1,5% Arsen und 0,05% Eisen. Darsteller: Dr. Robisch G. m. b. H., München.

**Arsoferrian** ist eine Eisen-Manganflüssigkeit mit 0,01% arseniger Säure. Fabrikant: Laboratorium Sirach, Dresden-A. 28.

**Arsoferrin-Pastillen Barber** aus der Apotheke zum heil. Geist in Wien enthalten pro dosi *Arsoferrin* 0,1, *Extr. Gentianae sicci* 0,05 g. (Nachr. f. Zollst.) Nach Gehes Bericht enthalten die 0,25 g schweren Tabletten (*Tectolettes*) 0,02 g Eisenoxyd und 0,00058 g arsenige Säure neben Eiweiß, Phosphorsäure und dem als Konstituens dienenden *Extr. Gentianae sicci*.

**Arsoferroptin** ist ein Arsen-Lezithin-Eiweißpräparat. Hersteller: Dr. Nissel in Königsberg.

**Arsoplasma** zu subkutanen Injektionen enthält *Methyldinatriumarseniat*. Darsteller: E. Tosse & Co., Hamburg 22.

**Arso-tonin** ist die isotonische Lösung des *Methyldinatriumarsenates* in Ampullen. Angewandt subkutan als Roborans. Darsteller: Chinoïn, Fabrik chem.-pharm. Produkte. A.-G., Dr. von Kerenty & Dr. Wolf, Ujpest b. Budapest.

**Arso-tropin** werden Tabletten genannt, die Jodarsen und *Belladonnaextract* enthalten. Hersteller: G. Hell & Co., Troppau.

**Artemidol-Tabletten** enthalten ein Extrakt aus *Artemisia abrotanum*. Hersteller: Dr. H. Müller & Co. in Berlin C.

**Arteminin**, antiseptisches Mittel zur Konservierung von Fleisch usw., ist eine Auflösung von 1 T. Apfelsäure und 11 T. Borsäure in 1 l Wasser.

**Artopan**, ein Hilfsmittel für den Bäckereibetrieb, enthält nach v. Czadek 80% Zucker und 20% phosphorsaure Salze.

**Artosin** ist  $\beta$ -Phenylcinchonylanthransäure. Darsteller: C. F. Boehringer & Söhne, Mannheim-Weldhof.

**Asbestin** für feuersichere Anstriche ist eine breiige Masse aus Asbest, gepulvertem Kieselstein, Atzkali und Natronwasserglas, der beim Gebrauch noch Sand zugesetzt wird.

**Ascamin-Tabletten**, Dr. v. Schuler's Anthelmintikum, enthalten u. a. Oleum Chenopodii, Benzonaphtol., Rheum., Phenolphthalein, Ol. Menth. piperitae. Fabrikant: Apotheker Storbeck, Holzhausen (Sa.).

**Ascatco**, ein Asthmamittel, ist nach Riedels Mentor ein Arsen- oder Opium-Arsenpräparat mit 13% Alkohol.

**Aeschlimanns Schnupfpulver** siehe Schnupfpulver.

**Asellomaltyl** ist ein Maltyl, das 20% Lebertran und 3% Kalziumglyzerophosphat enthält. Hersteller: Gehe & Co. A.-G., Dresden.

**Aseptin** von G. Gahn in Upsala, als Konservierungsmittel für Milch, Fleisch usw. in den Handel gebracht, ist Borsäure.

— **doppertes**, besteht aus 2 T. Borsäure und 1 T. Kalialaun. (Hager.)

**Aseptin-Cream** nennt die Firma Bergmann & Co., Radebeul-Dresden, einen von ihr hergestellten Bor-Glyzerin-Cream.

**Aseptinsäure** von A. von Busse in Linden enthält 3,0 Salizylaldehyd und 5,0 Borsäure in 1 kg Wasserstoffsperoxyd von 1,534% Gehalt gelöst. (H. Thoms.)

**Aseptol**, ein Desinfektionsmittel, ist Oxyphenylsulfinsäure.

**Aseptol-Mundwassertabletten** enthalten neben Pfefferminzöl ein Peroxyd.

**Asiatischer Kaffee**, ein in Galizien der Landbevölkerung verkauftes Kaffeesurrogat, besteht aus ausgekochtem Kaffee, gemahlenem Ziegelstein und Bimstein, Asche und gebrannten Erdmandeln. (Jacobsen.)

**Askolin** ist mit schwefliger Säure gesättigtes Glycerin.

**Asklerosintabletten**, ein Mittel gegen Arterienverkalkung, bestehen aus physiologischen Nährsalzen und Natriumzitat,

**Askulap**, ein Einreibungsmittel gegen Rheumatismus u. dgl. von Fr. Jaenisch in Berlin, besteht im wesentlichen aus Ammoniak, Kampfer und etwas Terpentinöl.

**Asasan**, ein Nährmittel, enthält Eiweiß 8,04%, Lezithin 22,5%, glyzerinphosphorsaures Natron 1,60%, Fett 6,90%, Kohlenhydrate 31%, Nährsalze 5,63%. In der Asche waren enthalten: Eisen, Kalk, Magnesia, Kali und Natron. (Schuffan.)

**Asparol**, ein Antipyretikum und Antineuralgikum, enthält in jeder Tablette von 0,5 g: Calc. acetylosalicylic. 0,4, Coffein. acetylosalicylic. 0,1. Darsteller: I. E. Stroschein, Berlin.

**Asphalin** ist ein Gemisch aus 36 T. pyroschwefelsaurem Kalium, 28 T. Kalisalpete und 9,6 T. Glycerin neben einem für sich gehaltenen Gemenge aus gleichen Teilen chloresurem Kalium und Kohle.

**Asphalintee** (*Species antidiabeticæ*, *Species Myrtilli comp.* Kullock) soll eine Mischung aus Heidelbeerblättern und Bohnenfrüchten sein. Darsteller: Kolluck, Petrusapothek in Wien.

**Aspieltilla** ist ein Kräuterauszug aus *Aspidium Filix mas*, *Linaria vulgaris*, *Verbascum*, *Bellis perennis*, *Urtica urens* und *Mentha*; äußerlich angewandt bei Gicht, Rheumatismus, Zahnweh und Wunden.

**Aspifilmon**, ein Bandwurmmittel; besteht aus Kapseln mit Helethitöl und Rizinusöl. Darsteller: Dr. Laboschin A.-G., Berlin.

**Asiphenin-Tabletten** enthalten Aspirin und Phenazetin. Darsteller: Farbenfabriken vorm. Bayer & Co., Leverkusen.

**Aspochin** ist eine Chinin-Azetylsalizylsäureverbindung in Pulverform. Fabrikant: Dr. Goldschmidt, Charlottenburg 5.

**Assmanogentabletten** enthalten die Eindampfungsrückstände der Assmannshäuser Thermen in Verbindung mit einer Radioaktivität von 75 Macheeinheiten pro Tablette. Hersteller: Vial & Uhlmann, Frankfurt a. M.

**As-Solvon**, eine Strychnin-, Phosphor-, Arseninjektion. Darsteller: Dr. Laboschin A.-G., Berlin.

**Astaphylo**, bakterizides Mittel bei Pyodermie, enthält Jodtinktur, Ichthyol, flüss. Teer, Kampfer und Perubalsam. Darsteller: Münchener Pharm. Fabrik (Johann Verfürth), München.

**Astatki** sind Petroleumrückstände, die zur Kesselfeuerung Verwendung finden.

**Asthenoid-Tabletten**, Mittel gegen Gicht und Rheumatismus, der Feurig-Apothek in Berlin-Schöneberg, enthalten Rhabarberpulver, Lithiumsalz, Theobrominnatriumsalizylat und Milchsucker. (Griebel.)

**Asthma-Bekämpfer** von A. Klein in Herford i. Westf., in Form der bekannten Räucherkerzchen, enthält als Hauptbestandteile kleingeschnittenes Stramoniumkraut, welches mit Salpeter imprägniert ist; außerdem ließen sich Bestandteile von *Lobelia inflata* nachweisen. Ähnliche Zusammensetzung zeigten die von derselben Firma in den Handel gebrachten Asthma-Zigaretten. (Aufrecht.)

**Asthma-Bronchial-Zigarren** der Bronchial-Ges. m. b. H. in Berlin W 8 enthalten Tabak, Cannabis ind., *Datura Stramon*, Anisöl, Salpeter.

**Asthmacarbondtabletten** der Deutschen Asthmacarbondgesellschaft m. b. H. enthalten Pulver der Kompositen *Trichocline argentea*,

das mit Hilfe von Glühkohlen zwecks Einatmung der Dämpfe verbrannt wird. (Juckenack und Griebel.)

**Asthmacid**, gegen Bronchialasthma und Angina pectoris, ist ein mit Benzylbenzoat hergestelltes Extr. Grindel. fluid. Darsteller: Sarsa, G. m. b. H., Berlin.

**Asthma-Cure, Green Mountain** von GUILT, Generalagentur von B. Walther in Dresden, besteht aus grob gemahlenem Fenchel und Stechapfelkraut, mit einer Salpeterauflösung imprägniert. (Quenzel.)

**Asthma Cure, Harald Hayes**, besteht aus mehreren verschiedenen Arzneien, deren wichtigste eine mit Jodkali versetzte Terpentinölemulsion ist, die als Expektorans wirkt. Auch Eisentropfen und Cinchoninkapseln gehören zu Hayes Asthma Cure. (Avellis.)

— **Himrods**, besteht aus: Kalisalpeter, Stramonium, Lobelia, Tee, Fenchel usw. (Avellis.)

**Asthmaform** nennt Dr. Laboschin in Berlin ein Asthmapulver aus amerikanischen Kräutern.

**Asthma-Heilmittel Olpe** befindet sich in 3 Flaschen, die nach Manich auf etwa 200 ccm Inhalt 4,0 Jodkalium enthalten. Darsteller: Ambulatorium für Asthmabehandlung, System Frau Dr. med Elisabeth Olpe, Düsseldorf.

**Asthmatrin**, enthält Physormon, Nebennierenhormon und Papaverin, ist ein Asthmaheilmittel zur subkutanen Anwendung, Darsteller: Queisser & Co., Hamburg.

**Asthmakegel und -Zigaretten** von Bier Frères in Brüssel sollen bestehen aus: Datura 0,5, Hyoscyamus 0,2, Belladonna 0,2, Lobelia 1,0, Menthol. 0,05.

**Asthmakraut, Holländisches**, des Apothekers Plönes in Weiskirchen bei Trier sind Stechapfelblätter, mit Salpeter imprägniert. (Karlsr. Ortsges.-Rat.)

**Asthmamittel des Prof. Max Danas** in London besteht aus einem Gemisch von Folia Stramonii, Herb. Lobeliae, Fol. Theae mit etwa 50% Kalisalpeter. (Lenz und Lucius.)

— **Exibards** siehe Exibards.

— von Apoth. Kubale in Klitschdorf bei Bunzlau besteht aus einer Lösung von Jodkalium, Bromkalium und Zucker in Wasser, stark gefärbt mit Koschenilletinktur in progressiver Steigerung der Dosen verteilt in 6 Flaschen. (Hager.)

— des Oberinspektors Schäfer in Lindenau-Leipzig besteht aus einer Pulvermischung von Zucker, Süßholz und Pimpinellwurzel. (Quenzel.)

**Asthmamixtur** von Fothergill besteht aus: Ammon. jodat. 2,0, Ammon. bromat. 3,0, Tinct. Lobeliae 80,0, Sir. bals. tolut. 48,0. (Avellis.)

**Asthmapillen, Amerikanische**, sind stark vergoldete Pillen aus Ammoniakgummi.

**Asthma-Pressantzündler** von Apotheker M. Wagner in Leipzig sind flache, streichholzähnliche Zünder, mit einer getrockneten teigigen Masse versehen, darin Salpeter, Fol. Stramonii, Herba Cannabis, Anethol und Herba Lobeliae nachweisbar waren. (Röhrig.)

**Asthmapulver** von Cléry ist ein Gemisch von Salpeter und Lobeliakraut. (Karlsru. Ortsges.-Rat.) — Nach einer anderen Analyse ist es eine Mischung von je 30 T. Stramoniumblättern und Belladonnablättern, 5 T. Salpeter, 2 T. Opium.

— Dr. Baetkes der Apotheke zur Sonne in Berlin S, besteht aus Herb. Lobeliae und Fol. Stramonii mit etwa 30% Kaliumnitrat. (Kuhn.)

— Paul Breitzkreuz enthält eine Mischung aus 18 T. Rohrzucker und 82 Teilen Azetylsalizylsäure. (M. Baurath.)

— Fischers, besteht aus: Stechapfel 250,0, Salpeter 50,0, Schafgarbe 50,0. (Avellis.)

— von O. Fischer in Wolfenbüttel wird auf folgende Weise dargestellt: Folia Stramonii 250,0 und Flores Millefolii 25,0 werden scharf getrocknet und gepulvert. Das grobe Pulver wird dann mit einer Lösung von 50,0 Kalisalpeter in 250,0 Wasser gleichmäßig durchfeuchtet und getrocknet. (Süß.)

— Dr. Guilds von Newbery u. Sons in London, besteht aus gepulverten Kräutern unbekannter Abstammung, mit Salpeter gemischt.

— für Pferde von Rob. Klemm-Berlin, „Mittel gegen Dämpfigkeit. Husten, Röhren, Pfeifen, Engebrust, Hartschnaufen gründlich geheilt“: 58 weiße Pulver, bestehend aus einem Gemisch von Kochsalz, Natrium bicarbonicum, Grauspießglanz, Kohle und Pflanzenpulver, darin Bockshornklee nachweisbar. (Röhrig.)

— Martindales, besteht aus Kal. nitricum, Herba Lobeliae, Fol. Stramonii, Fol. Theae je 240,0, Ol. Anisi 1,0, Aqua q. s. (Avellis.)

— Reichenhaller, von A. Schmid besteht aus Eucalyptus, Grindelia robusta, Stechapfel, Salpeter, Benzoe. (Avellis.)

— Schiffmanns, besteht aus Salpeter 25,0%, Stechapfel 70,0%, Tollkirsche 5,0%. (Avellis.)

**Asthma-Telo-Tee** gegen Asthma enthält Kalziumsalsze und Kalium sultogujacolicum neben Herba Equiseti, Rhizoma Graminis, Lichen islandicus, Herba Polygoni, Folia Farfaræ. Fabrikant: Apotheker Tenge & H. Loer, Paderborn.

**Astmatic und Fumigating Pastills** von Samuel Kidder & Co. in Charlestown, U. S., sind 5 cm lange Kerzen, welche erhitzt werden, um die entwickelten Dämpfe einzuatmen. Sie bestehen aus



Belladonnaextrakt, Belladonnapulver, Stramoniumblätterpulver, Kohle, Gummi, Stärke und Gewürzen mit 15% Salpeter. (Hager.)

**Asthmatic-Pastills** von Daniel White & Co. in New-York, zum Anzünden bestimmt, bestehen aus Kalisalpeter 20,0, Scammoniumharz 3,5, Gummi und Zucker 35,0, Kohlenpulver, Pflanzenstielen und Blättern 40,7. (Fleck.)

**Asthma Remedy** von Langell besteht aus einem Gemisch von 10—12 T. grob gepulverten Belladonnablättern und 1 T. Salpeter, zusammen getrocknet. Wird angezündet und eingeatmet.

**Asthmasalbe** von Stange in Berlin ist eine dünne Salbe aus Fetten und Wachs mit Terpentinöl, venetianischem Terpentin und Chloroform. (Bischoff.)

— von Sturzenegger in St. Gallen besteht aus Stearin und Schweinefett.

**Asthmatee** der Asthmacarbongesellschaft m. b. H. in Berlin-Halensee besteht aus dem zerkleinerten Kraut nebst Wurzel einer amerikanischen Composite, die als *Punaria ascochingae* bezeichnet wurde. Nach Gilg heißt jedoch die Stammpflanze der Droge *Trichocline argentea*. (Pharm. Ztg.) (Siehe auch Asthmacarbon-tabletten.)

— von Dr. Orleïn besteht aus 8 T. Süßholz, 6 T. Eibischwurzel, 2 T. Isländischem Moos, 2 T. eines dem Bitterklee ähnlichen Krautes und 2 T. Andorn. (Schädler und A. Selle.)

**Asthmatropfen** von Apotheker Silkrodt in Dresden sollen hergestellt sein aus Lobelia, Stramonium, Acid. benzoic., Camph. raff., Extr. cap. Papaveris, Anethol., Spirit. rect., Aqua und Liq. Am. caust. Die Flüssigkeit gleicht in Farbe und Geruch einem Gemische von Tinctura opii benzoica und Liquor Ammonii anisatus.

**Asthmatropfen Linda** enthalten 60 Vol.-% Alkohol, 5,0% aus-salzbares ätherisches Öl (Ol. Pini). (Röhrig.)

— des Grafen v. Schlieffen auf Schlieffenberg in Mecklenburg sind etwa 94% Alkohol mit etwas Anisöl. („Dtsch. Wochenbl. f. Gesundheitspfl. u. Rettungswesen“. 1885.)

**Asthma-Zigaretten** von Dr. Plaut bestehen aus 8 T. Fol. Stramonii, 8 T. Fol. Theae virid. pulv. und 7 T. Herb. Lobeliae, benetzt mit einer gesättigten Kaliumnitratlösung, in Zigarettenform gewickelt.

— **Wiener**, bestehen aus Stechapfelkraut, Fingerhut-, Bilsenkraut- und Tollkirschenblättern.

**Asthmolysin** ist eine sterile, wässrige Lösung von Nebennieren-extrakt 0,0008 in Verbindung mit dem Extrakt aus den infundibularen Lappen der Hypophyse 0,04 pro Ampulle. Dient als Mittel gegen Asthma zu Einspritzungen unter die Haut. Hersteller: Dr. Kades, Oranienapotheke in Berlin.

**Astmasan-Cigarillos** der Firma Brockhaus & Co. in Berlin-Halensee enthalten als Einlage das Kraut von *Trichocline argentea* Grieseb. Das Deckblatt besteht aus Tabak. (Juckenack und Griebel.)

**Asthmol**, Dr. Eswirths soll enthalten: Stramon. 40,0, Grindelia robusta 10,0, Capit. Papaver. 10,0, Bolet. Laric. 10,0, Menthol Kal. nitric. 20,0, Natr. nitric. 10,0. Fabrikant: Engel-Apotheke in Frankfurt a. M.

**Astonin-Amphiolin** enthalten Natrium glycerinophosphoricum, Natrium monomethylarsenicum und Strychninum nitricum in gebrauchsfertiger Lösung zu 1 ccm.

**Astor** ist ein Gemisch von Johannisbrot, Wickensamen, Rispenhirse, Zuckerhirse, Bockshornsamensamen, Anis, Hanf, Salbeiblättern, Steinklee u. dgl. Es wird in England als Beifutter für Kühe verwendet.

**Astor-Büstenpraliné** der Astor Industrie, Leipzig, ein weißer Karton mit 41 Stück Pralinen zu je 5—6 g; die Hülle besteht aus Kakaomasse, der gelbe Inhalt aus Nährsalzen, Zucker, Mais-, Bananen- und Leguminosenmehl gefärbt mit Curcuma. (Röhrig.)

**Astralight**, ein Pulver, welches dem Petroleum zugesetzt werden soll, um dessen Leuchtkraft zu bessern, ist ein Gemisch von 4 T. mit Methylviolett denaturiertem Kochsalz und 1 T. Kampfer.

**Astroba**, Volksnährmittel, von L. Strohbach, Leipzig-Gohlis, ist eine Mischung aus Kakao mit Leguminosenmehl und 1% Kochsalz. (Röhrig.)

**Asyph** sind Kakaobutterstäbchen mit 0,02 resp. 0,05 Quecksilbermetall. An Stelle von Schmierkuren zu verwenden. Hersteller: Apotheker Cornelius, Straßburg i. Els.

**Äther, ozonisierter**, von Richardson, soll eine Auflösung von Wasserstoffsperoxyd in Äther unter Beigabe von etwas Alkohol sein.

**Atherma**, ein Migränestirnband, wird an Stelle von Kompressen und Einreibungen gegen Kopfschmerzen empfohlen. Fabrikant: Apotheke zur Austria in Wien IX.

**Äthrole** werden wasserlösliche Antiseptika und Kosmetika genannt, welche zur Verstäubung in Zimmern, zu Waschungen, zur Händedesinfektion usw. Anwendung finden sollen und Eau de Cologne, Eukalyptol, Pfefferminzöl usw. enthalten. Es kommt auch ein Äthrolpulver als Desinfiziers und Waschpulver in den Handel. Fabrikant: Dr. H. Noerdlinger in Flörsheim a. M.

**Atochinol** besteht aus Phenyleinchoninsäure-Allylester in Tablettenform. Darsteller: Gesellschaft für chem. Industrie, Basel.

**Atoleine** ist ein nicht entflammbarer Kohlenwasserstoff, der zur Haarpflege Anwendung finden soll.

**Atophan-Dragees** enthalten je 0,1 g Atophan. Hersteller: Chem. Fabr. auf Aktien (vorm. E. Schering) in Berlin.

**Atosanol-Tabletten**, gegen Gicht enthalten Acid. phenyleinchronic. Darsteller: Dr. Laboschin A.-G., Berlin.

**Atrophor**, ein diätetisches Genußmittel für Korpulente von Mühlradt in Berlin NW 23, enthält in der Hauptsache Zitronensäure und Zucker. (Aufrecht.)

**Audax** ist ein erfrischender Kaugummi der Exner-Werke in Königstein a. Elbe.

**Audiphon Bernard**. Der Ortsgesundheitsrat in Karlsruhe und der Berliner Polizeipräsident warnten wiederholt vor dem vom Institut National de la Surdit  in Paris gegen Taubheit angepriesenen „unsichtbaren Audiphon Bernard“ und den zugehörigen Medikamenten, einer 6prozentigen Jodkaliumlösung und einem Schnupfpulver, welches aus Talkum, chloresurem Kalium, Borsäure und Zucker mit aromatischen Zusätzen besteht.

**Aufrichtige Ballh user Schwarze Magen- und Gallentropfen** sind eine alkoholische Auflösung verschiedener Abf hnmittel, wie Rhabarber, Aloe, Jalapenharz, Sennesblätter und Koloquinten, welche mit Pomeranzentinktur parfümiert ist. (Beythien.)

**Augenamulette**. Gegen verschiedene Augenkrankheiten werden in manchen Gegenden den Pferden teils in den Schopf, teils in die M hne als sogenannte sympathetische Mittel kleine leinene runde Säckchen von der Größe einer Flintenkugel, in welchem sich pulverisierte Kräuter von aromatischem Geruche (Feldkamille, Schafgarbe usw.) befinden, eingeflochten und teuer bezahlt. (B rchner.)

**Augenbad-Tabletten, Aromatische**, nach Dr. R. de Crignis enthalten Phenylameisensaures Natrium, Bikarbonate der Alkalimetalle, Chloride der Alkalimetalle, Sal sedativum Hombergii, Tr. Croci, Ol. Lavandul. In Lösungen sowohl prophylaktisch wie auch bei chronischen Augenentzündungen angewandt. Darsteller: Merz-Werke, Frankfurt a. M.-Rödelheim.

**Augenbalsam, Augsburg**, besteht aus 0,75 rotem Quecksilberoxyd, 0,5 Belladonnaextrakt, 0,5 Opiumtinktur und 7,0 Fettsubstanz. (Hager.)

**Augenessenz** von Dr. Müller ist schwacher Alkohol mit Lavendel-, Rosmarin- und Fenchelöl parfümiert. (Gscheidlen.)

— **Romershausensche**, von F. E. Geiß in Aken a. d. Elbe ist eine Tinktur aus Fenchelfr chten, Anis und frischem jungen Fenchelkraut. (Hager.)

**Augenfeuer**, ein Kosmetikum, enthält Borsäure und Karrageen. (Aufrecht.)

**Augenheilmittel, vegetabilischer**, von Martin Reichel in Würzburg besteht aus Wachs, Butter, Quecksilberoxyd, Zinkoxyd und Kampfer. (Beyerlein.)

**Augenheilmittel** von Frau Dorothea Schmidt in Berlin ist eine Abkochung gewürzhaft bitterer Pflanzenstoffe. (Bischoff.)

**Augenheilmittel** von J. C. Hoffmann in Köln ist eine Lösung von 1 T. Eisenvitriol in 50 T. Rosenwasser. (Opwijdra.)

**Augenlotion Dämon** ist eine einprozentige wässrige Borsäurelösung mit Zusatz eines Pflanzenauszuges. (Röhrig.)

**Augenpasta, antiseptische, Pasta cerata ophthalmica**, Dr. Radziejewskis, von S. Radlauer in Berlin soll bestehen aus Schleimscher Wachspasta (siehe dort) mit 1% Hydrarg. oxyd. rubr., 2% Zinc. oxydat., 0,5% Kampfer, 2% Acid. asepticum und 2% Cocain. hydrochl.

**Augenquelle** des Naturheilkundigen Gössel entspricht in seiner Zusammensetzung dem Dresdener Wasserleitungswasser. (Beythien.)

**Augensalbe** der Witwe Farnier vom Drogist A. Weisert in Metz besteht aus Wachsalbe mit Quecksilberoxyd und essigsaurem Bleioxyd. (Karlsru. Ortsges.-Rat.)

— der Witwe Sabine Fritsche in Roßla a. H. ist eine mit Zinkoxyd und rotem Quecksilberoxyd gemischte Wachsalbe.

— **Pommade ophthalmique** von W. Jensen Vandiest in Micheln besteht aus 16,0 rotem Quecksilberoxyd, 70,0 Palmöl und 14,0 japanischem Wachs. (Gräger.)

— **rote**, von Kreickmeyer in Dresden ist rote Quecksilberoxydsalbe. (Richter.)

**Augenspiritus** von Negenfind besteht aus einer Lösung von 95,0 Spiritus, 5,0 Rosmarinöl, 3 Tropfen Baldrianöl und 0,25 Kampfer.

**Augenstarheilmittel** vom prakt. Arzt S. Fischer in Grub in Appenzell sind Augentropfen aus 2,5prozentiger wässriger Alaunlösung bestehend, Augenpulver, ausgebranntem Alaun bestehend, Pulver zum Einnehmen, bestehend aus 96% Kalisalpeter und 4% kohlensaurem Magnesium, und Pillen, welche Aloe und Rhabarber enthalten. (Karlsru. Ortsges.-Rat.)

**Augentinktur „Girofla“** (ostindische Nelkentinktur) von Klepperbein in Dresden ist ein dünner, mit Hilfe von Franzbranntwein hergestellter Nelkenauszug. (Griebel.)

**Augentröster** von Apotheker Meißner in Berlin enthält Glycerin, Borsäure, Natriumchlorid, Pflanzenextraktivstoffe und Wasser. (Griebel.)

**Augenwasser** von Biedermann in Annaberg ist eine Lösung von 0,2 Zinkvitriol in 60,0 destilliertem Wasser mit etwas Nelkenaufguß.

— von Chantomelanus, welches den Gebrauch der Brillen entbehrlich machen soll, ist ein schwacher Auszug von Lavendel-

blüten mit verdünntem lavendelölhaltigen Weingeist. (Opwjrda.)

**Augenwasser**, Dr. Graefes, von L. Roth in Berlin, besteht aus 1,5 Zinkvitriol und 100,0 Fenchelwasser schwach gefärbt mit Fencheltinktur. (Schädler.)

— von J. F. Gruis in Heilbronn besteht aus einer Lösung von Zinkvitriol und Zucker in Fenchelwasser, gemischt mit Zinkoxyd. (C. W. Stein.)

— von J. P. H. Hette ist eine Auflösung von verschiedenen ätherischen Olen (namentlich Lavendelöl, Bergamott- und Rosmarinöl) und Opiumtinktur in 50% Weingeist. (Wittstein.)

— von Bernhard Kraft in Calbe a. S. besteht aus 0,5 rohem eisenhaltigen Zinkvitriol, aufgelöst in 70,0 eines unreinen, schlammig sedimentierenden Brunnenwassers. (Schädler.)

— Leschziners, besteht in einer 0,2prozentigen Zinksulfatlösung. (Gscheidlen.)

— von J. K. Mötteli-Hohl in Wald (Appenzell) ist ein alkoholischer Pflanzenauszug, frei von Zink, Quecksilber, Borsäure und anderen bekannten Augenmedikamenten. (Ambühl.)

— v. Plenkner ist eine etwa 3prozentige Zinksulfatlösung mit etwas pflanzlichem Extraktivstoff. (Leipz. U.-A.)

— von Inspektor Stroinski in Neiße enthält 1 T. Zinkvitriol in 500 T. gewöhnlichem Flußwasser gelöst. (Schreiber.) — Eine Zeitlang versetzte Stroinski dieses Wasser mit einer Spur Patchouliparfüm. (Hager.)

— Dr. Wagners ist eine 0,3prozentige Zinksulfatlösung.

— Dr. Whites, aus der Fabrik von T. Ehrhard in Altenfeld in Thüringen. a) Gewürznelken 3 Stück, Zimt soviel wie eine große Erbse, Rosenwasser 2 Teelöffel, Essigsäure 1 Tropfen, Arnikatinktur 10 Tropfen. Nach einstündiger Digestion wird filtriert und in dem Filtrat weißer Vitriol eine Erbse groß gelöst. (Hager.) — b) Eine Auflösung von Zinkvitriol 3 T., Honig 4 T., in Wasser 80 T., parfümiert mit Nelkenöl und einer Spur Senföl. (Wittstein.)

**Augenwol** der Augenwol-Ges. m. b. H. in Berlin ist eine wässrige Lösung von etwa 3,5% Kochsalz, 2% Glycerin, 2,25% Borsäure und 1,3% Alkohol. (Beythien.)

**Augsburger Lebensessenz** siehe unter Kiesow.

**Augustinerpillen** siehe Kaiserpillen.

**Dr. Aumanns Betavino** ist ein weinähnliches Getränk aus Zuckerrüben und Obstsaften. Darsteller: Dr. Aumann G. m. b. H., Erfurt und Klosterbrauerei in Hadmersleben.

**Auralose**, ein Mittel gegen Schwerhörigkeit, besteht aus auf Schirting gestrichenen Pflastern, die hinter die Ohren gelegt werden sollen. Die rötliche Pflastermasse zeigt weitgehende Übereinstimmung mit dem gewöhnlichen Heftpflaster.

**Aureol**, ein Haarfärbemittel, besteht aus zwei Flüssigkeiten: I enthält 1% Metol, 0,3% Amidophenolchlorhydrat, 0,6% Monoamidodiphenylamin, 0,5% schwefligsaures Natrium, 98% 95prozentigen Alkohol; II enthält eine 3prozentige Wasserstoffsuperoxydlösung.

**Aureoline** zum Blondfärben der Haare enthält als wirksamen Bestandteil Wasserstoffsuperoxyd.

**Aurocidin** von Prof. Möllgard in Kopenhagen soll eine Natrium-Aurichlorid-Zubereitung sein.

**Aurocollargol Heyden** ist eine Kombination einer kolloiden Goldlösung mit einer elektrokolloiden Silberlösung, die 0,006% Gold und 0,06% Silber enthält. Darsteller: Chem. Fabrik von Heyden A.-G., Radebeul-Dresden.

**Aurolapin** der Chemischen Fabrik Wesertal, Vlotho a. d. W., soll das „Kondensationsprodukt eines Derivates der höheren Homologen der Brenzkatechinreihe mit Campher“ sein. Es kommt als „Aurolapin-liniment contra tussim mite und forte“ in den Verkehr.

**Auroracreme** besteht aus einer mit 25% Wasser versetzten Wollfettsalbe, der etwas Borsäure, geringe Mengen Perubalsam und ätherisches Öl beigemischt sind. (Leemhuis.)

**Aurora-Pomade** soll aus Veilchenwurzelpulver und Kakaobutter bereitet werden.

**Auro-Solidin** von F. Heunnius-Erben in Hildburghausen ist ein Gichtmittel. Es besteht angeblich „aus oberirdischen, chlorophyllhaltigen Teilen verschiedener amerikanischer Kompositen, die kurz vor der Blüte gesammelt werden“. Um eine schmerzstillende Wirkung zu erzielen, ist Magnesiumazetylosalizylat zugesetzt.

**Auro-Solidin-Laxativ-Tabletten** derselben Firma enthalten je: Extr. Cascar. Sagrad., Extr. Rhei ana 0,1, Extr. Aloes 0,03, Resin. Jalap., Podophyllin. ana 0,01, Extr. Hyoscyami 0,02.

**Aurum potabile** siehe Hensel.

**Australian Salt** von Ohrtmann durch Glaser & Ehrlich in Berlin. Ein Papierbeutel, enthaltend ein weißes, in Wasser mit alkalischer Reaktion milchigtrübe lösliches Pulver, durchtränkt mit 1/2% eines dickflüssigen flüchtigen Kohlenwasserstoffs. In dem entölten Salz wurden gefunden in Prozenten 5,5 Natriumchlorid, 54 Borax mit 40,8 Kristallwasser. (Polenske.)

**Austs Kloostertee** besteht aus Rad. Althaeae 348,0, Sem. Lini 348,0, Rad. Liquirit. 174,0, Fruct. Foenicul. 87,0, Fol. Sennae 43,0. (Berlin. Unters.-Amt.)

**Auszehrungs- und Lungenkräuter** von Dr. Redling, gegen Schwind-sucht und Bluthusten, bestehen aus getrockneter und geschnittener Herb. Galeopsid. grandifl., vermischt mit einer sehr kleinen Menge Herb. Pulmonariae. (Hager.)

**Auxilium medicum**, Hydrogen. peroxydat. medicinale stabilitate prominens, von Königswarter und Ebell in Linden b. Hannover, stellt eine 3prozentige Wasserstoffsperoxydlösung dar, die eine gute Beständigkeit zeigt, aber einen hohen Säuregrad besitzt. Dieser Befund wird von der Firma Königswarter und Ebell bestritten. (E. Richter.)

**Auxolin**, ein „vegetabilisches Kopf- und Haarwasser“ der Firma F. Wolff & Sohn in Karlsruhe, ist eine Auflösung von ca. 0,75% Kaliseife und 3% Rizinusöl in 60prozentigem Spiritus (dazu Parfüm). (Schwedese.)

**Avantol**, ein Desinfektions- und Geruchbeseitigungsmittel, ist eine Kresolschwefelsäurelösung, die qualitativ dem früher unter dem Namen Sanatol in den Handel gebrachten Präparat entsprechen soll. Hersteller: Wilh. Friedrich, Hannover.

**Avenaia** von Rademann in Bockenheim-Frankfurt a. M. enthält in 100 T. 7,13 Fett, 14,56 Protein, 66,23 stickstofffreie Stoffe (Dextrin usw.), 1,53 Zellulose, 7,39 Feuchtigkeit, 3,16 Salze. (Stutzer.)

**Avenin** ist ein Hafernährpräparat. Fabrikant: Otto E. Heuschkel in Dresden-A.

**Axelrods Joghurt-Maya** ist ein mit milchsäurebildenden Keimen beladenes Milcheiweiß.

**Axy-Tee** für Gallenranke besteht aus dem getrockneten Kraute des Steinbrechs. (Beythien und Hempel.)

**Ayers Cathartic Pills** von J. C. Ayer & Cie. in Lowell Mass. U. St. A. enthalten Aloe, Koloquintenextrakt, Scammonium- und Jalappenharz, Podophyllin, Kapsikumpulver, Ingwerpulver, Pfefferminzöl und wahrscheinlich auch Krauseminzöl. (Kochs.)

— **Compound concentrated Extract of Sarsaparilla** besteht aus einer 2% Kaliumjodid enthaltenden Süßholz- und Sarsaparillwurzelabkochung, die mit geringen Mengen ätherischen Oles (vermutlich Fenchelöl) versetzt ist. (Aufrecht.)

**Azodolen** ist ein Gemisch von gleichen Teilen Pellidol und Jodolen (einer Verbindung von Jodol mit Eiweiß). Hersteller: Kalle & Co., Biebrich am Rhein.

**Azurin**, ein Mittel gegen Meltau des Weines, besteht aus einer Lösung von 1 kg Kupfervitriol in 4 l heißem Wasser, welcher nach dem Erkalten 1,5 l Ammoniak von 20% zugesetzt wurde. Zum Gebrauche wird das Azurin auf 200 l mit Wasser verdünnt und auf die Weinstöcke gespritzt.

**Baarsch's Salbe** von Wilhelm Baarsch in Berlin ist eine scharfe, spanische Fliegen usw. enthaltende Salbe. (Juckenack und Griebel.)

**Babbit-Metall**, als Antifrikationsmetall zum Ausgießen der Lager-schalen empfohlen, besteht aus einer Legierung von 50 T. Zinn, 4 T. Antimon und 1 T. Kupfer.

**Baby-Creme Kosmata** ist ein Hautpflegemittel von Binder & Ketels, Hamburg und Berlin.

„**Baby lacht**“ von Dr. Grothe besteht aus einem samtenen Halsband, in welches zwischen zwei Gazestreifen *Asa foetida* eingenäht ist; dabei lag ein Stück Veilchenwurzel. (Krafft.)

**Bachus-Tabletten** siehe Hoffmann.

**Bacidolin**, ein Konservierungsmittel, besteht aus Benzoesäure, Natriumbenzoat, Natriumsulfat, Natriumsulfit, Kalium- und Natriumnitrat und Kochsalz. (Gehees Codex.)

**Backhaus-Milch** wird folgendermaßen hergestellt: Vollmilch wird durch Zentrifugieren in Rahm und Magermilch geschieden. Die Magermilch wird bei 40° C mit Trypsin und Alkali behandelt. Hierdurch wird das Kasein zum Teil peptonisiert, zum Teil zum Gerinnen gebracht. Nach 30 Minuten werden die Enzyme durch Erhitzen auf 80° C getötet, alsdann wird die Mischung durch Zusatz von Rahm auf den erforderlichen Gehalt von Fett und Kasein gebracht, schließlich mit 1% Milchzucker versetzt, auf Flaschen gefüllt und sterilisiert.

**Backmehl, selbsttätiges**, vom Drogist G. Liebig in Hannover, besteht aus 8,4 T. doppeltkohlensaurem Natrium, 18,8 T. gereinigtem Weinstein und 1000 T. Weizenmehl.

**Backpulver** nach Brehon, fabriziert in Berlin, wird erhalten durch Mischen von 180 T. Alaun, 75 T. doppeltkohlensaurem Natrium und 50 T. basischem Kalkphosphat.

— von Clotworthy in Baltimore besteht aus einem Gemisch von weinsaurem Aluminiumammonium und einem Alkalikarbonat.

— von J. Gaedicke & Co. in Berlin enthält sauren phosphorsauren Kalk und Magnesia, doppeltkohlensaures Natrium, etwas Kochsalz und Mehl. (C. Raabe-Graf.)

— **Yeast powder**, von Prof. Horsford in Cambridge in Nordamerika. Zwei Präparate in Pulverform, weiß, mehlig und jedes für sich in einem Umschlage verpackt. Das eine enthält sauren phosphorsauren Kalk und Magnesia, gemengt mit einer gewissen Quantität Mehl, das andere ist doppeltkohlensaures Natrium mit etwas Chlorkalium. Beide Pulver sind mit Kartoffelstärke in dem Verhältnis gemischt, daß sich gleiche Teile zersetzen.

— **Oetkers**. Nach dem D. R. P. 144289 für Dr. Aug. Oetker in Bielefeld erhält derselbe aus 77 T. Weinsäure, 100 T. Mehl und 86 T. Natriumbikarbonat 261 T. Backpulver. Die Weinsäure wird in wässriger Lösung mit dem Mehle eingetrocknet, so daß die Lösung in die Zellen des Mehles hineinzieht und eindunstet; das so präparierte Mehl vermischt man mit dem Natriumbikarbonat. So entsteht ein Weinsäurebackpulver, welches langsamer und gleichmäßiger reagiert als eine einfache Mischung der Einzelbestandteile.



**Badag-Konfekt**, ein Abführmittel, enthält Zucker und aromatische Fruchtäther mit 0,12 g Phenolphthalein. Darsteller: Paastillen-Fabrik „Badag“, Baden-Baden.

**Dr. Baders Brandwundmittel** besteht aus stark mit Pyridin vergälltem Alkohol, der wahrscheinlich mit Chlorophyll gefärbt und mit einem ätherischen Öl versetzt ist. Mit dem denaturierten Spiritus des Handels erzielt man dieselben Erfolge. (Freundt.)

**Badekraut** von Dr. Grothe, ein Gemisch von 25 T. Kamillenblüten, 10 T. Lawendelblüten, 20 T. Eukalyptusblättern, 25 T. Kalmuswurzeln, 5 T. Roswarinblättern, nebst etwa 15 T. unbestimmbaren Pflanzenteilen.

**Badetabletten** von Mack bestehen aus 27 T. Reisstärke und 73 T. einer Mischung aus gleichen Teilen Weinsäure und Natriumbikarbonat, beliebig parfümiert.

**Dr. Baetckes Asthmapulver** siehe Asthmapulver.

**Bahrs Sanolin** gegen Schweißfuß, enthält Alkohol, Salizylsäure, Glycerin, Wasser und Veilchenwurzelöl.

**Baldrament** von Otto Reichel, Berlin ist ein mit stark verdünntem Alkohol hergestellter Auszug aus Baldrianwurzel. (Griebel.)

**Baldrianum** siehe Dr. Engels B.

**Baldrianwein**, Apotheker W. Ullrichs, ist ein mit Baldrian behandelter Süßwein. (Röhrig.)

**Balneol Marke „U“** ist ein mit deraturiertem Spiritus hergestellter Auszug aus aromatischen und gerbstoffreichen Vegetabilien, der vorwiegend nach Wacholderbeeröl und Wintergreenöl riecht. (Griebel.)

**Ballhausische schwarze Magen- und Gallentropfen** bestehen aus einem alkoholischen Auszuge von Pomeranzen, Jalappenharz, Koloquinten, Rhabarber, Aloe, Sennesblättern und Enzian. (Beythien.)

**Ballistit** ist ein aus löslicher Kollodiumwolle, Nitroglyzerin und Kampfer bestehender Sprengstoff.

**Ballistol**, ein Gewehrreinigungsmittel, besteht aus 85% Vaselineöl und 15% ölsaurem Alkali.

**Balnoffluol** wird ein fluoreszierendes Fichtennadelextrakt genannt.

**Balsam-Bilfinger**, gegen Rheumatismus und Gicht, besteht aus 25,0 schwarzer Seife, 40,0 Wasser, 10,0 Weingeist, 10,0 Kampferspiritus, 20,0 Salmiakgeist und 5,0 spanischer Pfeffertinktur. (Schädler.)

— **chinesischer, Baume Chinois**, von Dr. Mountain in London, gegen Taubheit, ist eine Mischung gleicher Teile Erdnußöl, Glycerin und Weingeist. (Wynne.)

— **Jerusalemmer, echter**, in Nazareth im goldenen Engel, ist zusammengesetzte Benzoetinktur in einer viereckigen Flasche. (Hager.)

**Balsam, Jerusalemer**, von Antonio, in Oesterreich vielfach verbreitet, ist nach dem Dresdener Chem. Unters.-Amte ein alkoholisch-ätherischer Auszug von Benzoe, Safran, Kurkuma und Aloe.

— **Lockwitzer**, von I. G. Leonhardt sel. Erben in Dresden, besteht aus einer Mischung von ca. 30 T. Terpentin, 20 T. Wachs und 50 T. Fett oder fettem Öl, parfümiert mit etwas Anisöl. (Chem. Zentralst. Dresden.)

— **de Maltha** soll ein alkoholischer Auszug aus Ratanhawurzel, Tolubalsam (oder Benzoe) und Weihrauch sein.

— **Oehmes**, enthält 120 T. Hoffmannschen Lebensbalsam, 3 T. Safrantinktur, 60 T. Hoffmannstropfen, je 5 Tropfen Kajeputöl, Angelikaöl, Zimtkassienöl, Pomeranzenöl, Kamillenöl, Bernsteinöl, Lavendelöl, Rosmarinöl und Muskatnußöl. (Quenzel.)

— **Pagliano** soll eine Lösung von Gerbsäure und Glyzerin in Rosenwasser sein, die mit Koschenille rot gefärbt ist.

— **Posers**, von Ed. Groß in Breslau, gegen Rheumatismus, besteht aus 126,0 einer gelben Flüssigkeit, bestehend aus ca. 4,0 Rosmarinöl, 10,0 Kampfer, 15,0 Ameisentinktur, 5,0 Spanischfliegen-tinktur, 90,0 Weingeist und 10 Tropfen Safrantinktur. (Hager.)

— **Potsdamer**, oder **Parfum aromatique balsamique**. Styrax liquida 4,0, Caryophyll. 2,0, Öl. Caryophyll. 3,0, Öl. Cassiae Cinnamomi 1,0, Öl. Bergamott. 2,0, Öl. Citri 1,0, Öl. Lavandul. 2,0, Öl. Menth. crispae 0,25,0 Spirit. vini rectificatissimi 200,0. Macera et filtra. (Hager.)

— **Seehofer, ohne Aloe**. Turpetharz 100,0, Lärchenschwamm 15,0, Rhabarber 10,0, Galgant 20,0, Angelika 30,0, Enzian 15,0, Myrrhen 15,0, Theriak 15,0, Anis 5,0, Safran 5,0, Essigäther 10,0, Ätherweingeist 10,0, Rohrzucker 100,0, 70proz. Alkohol 1300,0.

— **Schauers**, ähnelt einem Gemisch aus 2 T. Spiritus balsamicus Fioraventi und 1 T. Spiritus Angelicae compositus. (Hager.)

— **Sprangers**, enthält als wirksame Bestandteile ätherische Öle.

— **Venetianischer**, von J. F. Regenspurger in Berlin, gegen Rheumatismus usw. ist eine Auflösung von 15,0 Olseife in 60,0 Branntwein, mit einigen Tropfen wohlriechenden Öls parfümiert. (Hager.)

— **Vetorinischer**, von Felix v. Mizersky, ist eine filtrierte Mischung aus 30,0, Arnikatinktur, 60,0 Spiritus, 2,0 Tolubalsam, 5,0 Elemiharz, je 24 Tropfen Macis- und Lavendelöl, je 12 Tropfen Rosmarin- und Wacholderöl, je 8 Tropfen Kajeput-, Pfefferminz-, Zitronen- und Bergamottöl, je 6 Tropfen Salbei-, Majoran- und Rautenöl. (Hager.)

— **Wiener**, der Königseer Olitätenhändler wird erhalten durch Digestion von 200,0 Myrrhe, 300,0 Rhabarber, je 125,0 Benzoe und Leberaloe, je 60,0 Lakritzensaft und Weihrauch und 15,0 Socotora-Aloe mit 4 Liter Alkohol. (Richter.)

**Balsamischer Manual** besteht aus 0,09 g Kajepütöl, 0,45 g Perubalsam, 0,45 g Storax, 0,5 g Schafgarbe, 0,25 g Benzoe, 2,05 g Rhabarber, 0,15 g Alkannawurzel, 0,35 g Weihrauch, 0,5 g Liebstöckelwurzel, 0,15 g Baldrianwurzel, 0,35 g Myrrhe, 10,5 g Weingeist, 4 g Wasser. Fabrikant: A. Neumann in Berlin, Rosenthaler Straße 50.

**Balsamum antarthriticum** siehe Pflanzensaft, indischer.

**Balsamum antarthriticum Indicum** ist Gurjunbalsam. — Später wurden von Elnain & Co. in Frankfurt a. M. andere Substanzen (Mischungen) unter demselben Namen in den Handel gebracht.

— **St. Genevieri** ist ein Gemisch von 5,0 Terebinthina, 30,0 Ol. Olivar. Prov., 25,0 Cera flava, 5,0 Cetaceum, 1,0 Camphora und 4,0 Lign. Santali. rubr.

**Balsamwasser** von Jackson (Zahn- und Mundwasser) ist ein mit Alkana rotgefärbtes Destillat aus Benzoe, Guajakharz, Myrrha, Tolubalsam, Pomeranzenschalen, Angelikawurzel, Zimt, Vanille, Pfefferminze, versetzt mit Löffelkrautspiritus.

**Dr. Bambergers Lupina-Pulver**, von Dr. Bamberger & Co., Wiesbaden, als „bewährtes Mittel gegen Magenbeschwerden, Verdauungsstörungen, Blutarmut und Stuhlbeschwerden“ empfohlen, soll enthalten: Kondurango-Extrakt 6,0, Zitronensäure 5,0, Pepsin 6,0, Magnesia usta 10,0, Magnesiumsuperoxyd 20,0, Zucker, Milchsüßholz 25,0, Weizenstärke 15,0, Menthol 1,0. (Zernik und Kuhn.)

**Bandwurmmittel.** Die meisten Bandwurmmittel, die in den Zeitungen angeboten werden, enthalten Filixextrakt und Rizinusöl und sind demnach von dem freihändigen Verkauf in deutschen Apotheken ausgeschlossen. Zu diesen ohne ärztliche Ordination nicht abzugebenden Spezialpräparaten gehören z. B. eine große Anzahl der folgenden, die aber trotzdem noch — meist durch den „Erfinder“ selbst oder durch eine Versandstelle — in großen Mengen an das Publikum abgesetzt werden. Der Preis dieser Mittel schwankt zwischen M. 2 und M. 15 pro Dose.

— des Apoth. Bräutigam in Berlin besteht aus Kouso, Rizinusöl und Zucker. (Bischoff.)

— des Apoth. Endruweit in Berlin ist ein Gemisch von Extr. Filic. aeth. und Extr. cort. Granati mit Zuckerlösung.

— der **Franziskaner-Brüder** in St. Mount besteht aus Kouso-Blüten. (Wittstein.)

— **Genfer**, des Apoth. Bernard in Berlin sind Gelatine-Kapseln mit Rizinusöl, Farnwurzelextrakt und Granatrinde-Extrakt. (Bischoff.)

— mit Marke **Peschier** vom Apotheker E. Rohn in Genf sind 23, ca. 0,47 g schwere, mit einer gelatineähnlichen Masse überzogene Pillen, welche das wirkende Prinzip aus der Kouso enthalten.

**Bandwurmmittel** von Apoth. Petzold in Leipzig-Reudnitz enthält 6,0 vollständig ätherfrei gemachtes Extr. Filicis aeth., 1,5 Extr. Granat. und 3,0 Ol. Ricini in 18 Gelatinekapeln eingeschlossen.

— „Gloria“ besteht aus sechs Gelatinekapeln mit Rizinusöl und einer Tüte mit 40 g Arekanußpulver. (Griebel.)

— von Hennig in Berlin ist ätherisches Farnwurzelextrakt. (Bischoff.)

— von C. Jacoby in Berlin ist 1 Schachtel mit 20,0 Koussopulver nebst Gebrauchsanweisung. (Hager.)

— von E. Karig in Berlin enthält 24 mit Zimt aromatisierte Pulver, deren jedes 0,04 g Kupferoxyd enthält. (Schädler.)

— von Theodor Konetzky in Stein, Kanton Aargau bei Säkingen, ist eine Mischung gleicher Teile ätherischen Farnwurzelextrakts und Rizinusöls.

— von Lutze & Co. in Braunschweig besteht I. aus einem Paket Absinthiumkraut, 10,0; II. aus einem Paket Bittersalz, 15,0; III. aus einem Glas mit Extr. Filicis maris aethereum, 10,0; IV. aus einem Glas mit rot gefärbtem Rizinusöl. (C. Grothe.)

— des Direktors Mix. I. Eine Mixtur aus 0,3 g Chininsulfat mit einigen Tropfen Salzsäure in Lösung gebracht und 200,0 Wasser. Ist in 3 Tagen zu verbrauchen. II. Eine Schachtel mit 12,0 Koussopulver. Des Morgens einen Teelöffel in schwarzem Kaffe zu nehmen. (Schädler.)

— von Georg Pohl in Berlin, besteht aus Arekanußpulver und Gelatinekapeln mit Rizinusöl.

— Schneiders soll Filixextrakt und Rizinusöl enthalten.

— Violanis soll enthalten: Extract. Filicis, Pulv. Rhizom. Filicis und vermutlich Kamala.

— von Wende in Berlin besteht aus Gelatinekapeln mit Extract. Filicis. (Bischoff.)

**Bandwurmpastillen** Dr. Firekings in Berlin sind Boli von Kouso, Rizinusöl, Wachs, Zucker und etwas Farnkrautwurzelextrakt.

**Bandwurmpillen** von Peschier in Genf, fabriziert von Rohn, sind 30 Pillen aus 0,25 Kalomel, 0,6 Stann. praecipitat., 4,0 Extr. Filic. aeth. und der nötigen Menge Rhizom. Filicis pulv.

**Bannertsche Einreibung** für Pferde, von J. Bannert, Leipzig, besteht aus denaturiertem Spiritus, Salmiakgeist und Spur eines Kupfersalzes. (Röhrig.)

**Barachol** ist eine Krätzeseife. Darsteller: Pharm. Fabrik chem.-pharm. Präparate, Münster i. W.

**Barbarossa-Salbe** gegen Hautausschläge enthält Perubalsam, Rosmarinöl, Naftol, Schwefel, Phenol und Benzol. Darsteller: Kyffhäuser-Laboratorium in Frankenhausen.

**Barellas Universal-Magenpulver** von F. W. Barella-Berlin SW. besteht nach Angabe des Darstellers aus 71,9 g Natriumbikarbonat, 9,4 g Weinstein, 7,9 g gebrannter Magnesia, 4,7 g 800prozentigem Pepsin Witte, 3,8 g Kalziumkarbonat, 2,3 g Ammoniumchlorid.

**Bargums Viehreinigungspulver** enthält neben Kal. carbonic. im wesentlichen Summit. Sabinæ gr. plv.

**Barkamps Nagelwasser** ist verdünntes Wasserstoffsperoxyd. (Griebel.)

**Barkola-Tinktur** der Old Fort Chemical Co. in London E. C. besteht aus Kal. acetic. 20,0, Glyzerin 18,0, Extr. Graminis, Extr. Helenii aa 3,0, Extr. stigm. Maidis 4,0, Aquae qu. s. ad. 100,0. (Pharm. Weekbl.)

**E. Barks schmerzstillende Einreibung** gegen Rheumatismus, Hexenschuß usw.: 48 ccm einer trüben, grünlichen Flüssigkeit mit zwei Schichten, obere Schicht bestehend aus Terpentinöl und Ammoniak, untere Schicht enthält Lorbeeröl. (Röhrig.)

**Barmenit**, Natrium chloroborosum, Dr. C. Rürgers, von A. Wassermuth & Co. in Barmen, enthält 50% Natriumchlorid, 27% Borsäureanhydrid mit 23% Kristallwasser. (Polenske.)

**Barmenitpökel I**, ein Fleischkonservierungsmittel, in 100 g wurden gefunden: 25,2 Salpeter, 46,8 Natriumchlorid, 25,7 Rohrzucker, 0,8 Gips, 0,1 Feuchtigkeit und Spuren Magnesia.

**Barnagau's antiseptisches Vademekum** von der chemischen Fabrik Barnagau-Stockholm, enthält neben geringen Mengen Saccharin und Ol. Menth. pip. im wesentlichen Eugenol, Menthol, Seife, Alkohol und Wasser.

**Barnängens antiseptisches Vademecum** besteht im wesentlichen aus einer Lösung von Salol und Pfefferminzöl in Kaliseifenspiritus in etwa folgendem Verhältnis: Salol 3,0, Ol. Menth. pip. 5,0, Sapo Kalinus 10,0, Spiritus (96%) 100 ccm. (Aufrecht.)

**Barol** ist ein Holzkonservierungsmittel, welches durch Behandeln von Karbolium mit Kupferchlorid erhalten wird.

**Barrot**, Stockschnupfenfluidextrakt für Mundwässer, ist ein Gemisch aus Ol. Menthae pip. und Ol. Melissa. (Röhrig.)

**Barterzeugungs-Tinktur** von Bergmann in Rochlitz ist ein weingeistiger Auszug einer Baumrinde mit Zusatz von Rosmarin- und Thymianöl. (Wittstein.)

— von A. E. Royer in Berlin besteht aus 10,0 Kochsalz, 150,0 künstlichem Franzbranntwein! und 2,0 Muskatblütentinktur. (Schädler.)

**Barthelemys Schutzmittel** s. Schutzmittel.

**Barttinktur**, Dr. Krells, von Ferdinand Netter in Köln, besteht aus Lein- und Rizinusöl, Holzkohle, Salpeter, etwas Schwefel und zerstoßener Brotkruste.

**Barttinktur, ungarische**, von Prof. Batjany, fabriziert vom Parfümeur G. Seiffert, Berlin-Dresden, ist wahrscheinlich eine wässrige, mit etwas Alokhol und Glycerin versetzte Auflösung von Pyrogallussäure, vermischt mit Essig oder Essigsäure.

**Bartwuchspomade** von Anna Csillag ist gewöhnliche Fettpomade mit Spuren von Bergamottöl, Perubalsam und ähnlichen Zusätzen. (Bischoff.)

**Baryl** ist ein gegen Säuren und Laugen beständiger Zement.

**Barzarin** von Barza & Co. (Generalvertrieb Beck & Co., Cannstatt), als Spezifikum gegen Zuckerkrankheit angepriesen, ist ein 71%<sub>0</sub> Alkohol und 6,8%<sub>0</sub> Extrakt enthaltender Auszug aus einer bitterstoff- und gerbstoffreichen Droge. (Mannich und Schwedes.)

**Basacidon-Zahnpaste** enthält Rhodan-, Kalzium- und Aluminiumverbindungen. Hersteller: Dr. Laboschin, A.-G., Berlin NW.

**Bauernfreude** siehe Regensburgs Viehmastpulver.

**Bauernlust**, Milch- und Mastpulver, besteht aus Süßholz, Meisterwurz, Enzian, Kohle je 15 Teile und Viehsalz, Glaubersalz, Futterkalk, Salpeter, Natrium bicarbon. je 8 T.

**Bauerntrost**, Kraftnährpulver, von Laudenbach in Schweinfurt: 6%<sub>0</sub> Spießglanz, 20%<sub>0</sub> Futterkalk, 3%<sub>0</sub> Schwefel, Pulver von Umbelliferensamen und anderen Vegetabilien.

**Bauers Antidiabetikum** vom Chem. Laboratorium Bauer, Kötzschenbroda, stellt eine schmutzig-braune Flüssigkeit dar, die durch Abkochung von Chinarinde erhalten wird und noch eine Beimischung von Salizylsäure und bitteren Pflanzenextrakten, wie Enzian, Kalmus usw., ferner von erheblichen Mengen Kochsalz erfahren hat. Eine spezifische Wirkung bei Zuckerkrankheit soll dieses Mittel, dessen Wert sich auf etwa 30 Pfg. stellt, nicht besitzen. (Unters.-Amt der Stadt Erfurt.) Der Reg.-Präsident von Erfurt warnte am 2. September 1908 vor diesem Präparat. Angebliche Zusammensetzung von Bauers Diabetesmittel s. Tabelle S. 55. An Stelle dieses Präparates kommt in neuerer Zeit das Antidiabetikum-Extrakt „Diamol“ in den Handel (s. dieses).

**Bauers Lithosanol**, ein gegen Gallen- und Nierensteine empfohlenes Präparat des chem. Laboratoriums Bauer-Kötzschenbroda, soll (wahrscheinlich in der 2 Liter-Originalflasche) folgende Bestandteile bzw. deren Extraktivstoffe enthalten: Fünffingerkraut 40,0, Bocksbart 20,0, Wacholder 5,0, Kamille (japan.) 5,0, Sternanis 3,0, Extract. Condurango Mataperro 10,0, Extr. Colae 15,0, Herb. Rorellae 15,0, Extract. Kava-Kava 15,0, Kochsalz 10,0, Salizylsäure (frei) 2,0, Pfefferminzöl und Angelikaöl je 0,5, Franz. Kognak 20,0, Extract. Chinae 10,0, Lithium citricum 9,0.

**Baumann-Orffsches Kräuternährpulver** s. Orffin.

**Bauscheidtöl** siehe Lebenswecker von C. Bauscheidt: wird erhalten durch Mazeration von 5,0 Euphorbium, 3,0 Kanthariden mit 100,0 Olivenöl.

**Baunscheidt's Lebenswecker** siehe Lebenswecker.

**Bavaryl** ist ein dem Lysol ähnliches Desinfektionsmittel.

**Bayers Kälbertropfen**, gegen Kälberruhr, bestehen vermutlich lediglich aus Pfefferminztinktur, in der Pfefferminzöl gelöst ist. (Tierärztl. Rundschau.)

Zusammensetzung von Bauers Diabetesmittel.

Bestandteile	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.
Alsterwurzelabkochung	—	175	175 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—
Arthranextrakt	5	100	100 $\frac{1}{4}$	21	14	10	5
Ballutridentinktur	—	25	25	—	—	—	—
Bergfieberwurzelrinde	—	42,5	42,5	—	—	—	—
Birkenblätter	10	—	—	—	—	—	—
Weingeist. Chinaextrakt	—	—	—	28	28	15	45
Chinin, salzsaures	—	—	5,0	—	—	—	—
Cola	—	—	—	—	—	100	100
Condurangoextrakt	—	—	—	—	—	15	15
Djoeatjambulfrucht	15	—	—	42	14	15	15
Djoeatjambulsaft	—	325	325	—	—	—	—
Djoeatjambulrinde	15,0	—	—	42	14	15	15
Djoeatjambulabkochung	—	250	250	—	—	—	—
Enzianextrakt	3	—	—	14	14	14	15
Faulbaumrinde	5	—	—	—	—	—	—
Hornmohnextrakt	60	—	—	—	—	—	—
Kalmusextrakt	—	—	—	14	15	15	15
Kalmuswurzel	3	—	—	—	—	—	—
Kochsalz	75	50	50	56	28	30	30
Leinsamen	100	—	—	56	42	60	60
Leinsamenschleim	—	950	950	—	—	—	—
Lorbeerblätter	2	—	—	7	3,5	2	2
Lorbeerblättersalz	—	75	75	—	—	—	—
Rosmarinblüten	2	—	—	7	7	5	5
Salizylsäure	6	7,5	7,5	7	—	3	5
Steineiche	5	—	—	—	—	—	—
Sternanis	3	—	—	7	3,5	3	3

Die vorstehenden tabellarisch zusammengestellten Angaben sind folgenden Quellen entnommen: I. Anzeige im Reichsmedizinalkalender 1899. II. Pharmazeutische Zentralhalle 1900. III. Ibidem. IV. Djoeatreklamezettel aus dem Jahre 1903. V. Deutsche Medizinische Wochenschrift 1904, Nr. 32, S. 1171. VI. Reklameblatt Dr. Eisenbachs, April 1906. VII. Anzeige (eine ganze Seite!) im „Tageblatt des 23. Kongresses für innere Medizin“, S. 68, 1906. — Besser als durch diese abweichenden Angaben, die zum Teil von der darstellenden Firma selbst stammen, kann der Geheimmittelcharakter des Mittels gar nicht erwiesen werden. (Apoth.-Ztg.)

**Bay-Rum**, ein von den Amerikanern sehr geschätztes Waschmittel für den Kopf, bereitet man durch Destillation von Rum über Blättern

von *Myrcia acris*. Gewöhnlich wird er durch Mischung von 1,0 Myrcia-Öl, 16,0 Jamaikarum, 64,0 Weingeist und 48,0 Wasser dargestellt. (Henry R. Parsons.)

**Bazillosan** ist ein bei Fluor albus angewandtes Bakterienerzeugnis.

**Beatin** ist ein dem Sirolin ähnliches, gegen Lungentuberkulose empfohlenes Präparat.

**Beaume circassienne**, ein Wiener Haarfärbemittel, ist eine Lösung von Bleizucker in aromatischem Wasser unter Beigabe von Schwefelmilch.

**Bechikon** der Chemischen Fabrik Dr. Hillringhaus & Dr. Heilmann, Güstrow in Mecklenburg, ein Hustenmittel, besteht aus einem Auszug aus Seifenwurzel, Anis-Ammoniak und einem Frischhaltungsmittel.

**Beccosäure** von Schaffner & Co., Inhalation bei Lungenleiden, ist unreine Natriumbisulfitlauge. (Röhrig.)

**Beck's Wismutpaste** siehe Epithelogen.

**Bedecur gegen Gallensteine** von Br. Deichmann in Mannheim. Die beiden Arzneien enthalten nach dem Prospekt: I. 1,75 Extr. Cassiae, 1,0 Extr. Rhamni, 2,25 Extr. Pimpinellae, 2,5 Extr. Foeniculi, 0,45 Natrium bicarbon., 0,55 Natrium sulfur., 0,225 Natrium chlorat., 0,025 Kalium sulfur. — II. 75,0 Olein und Triolein, 7,0 Palmitin, 6,0 Stearin, 1,4 Phytosterin, 10,6 Arachinsäure und Aromatika. Nach der Gebrauchsanweisung wird zuerst Nr. I eingenommen, vier Stunden später Nr. II in „mehreren Zügen“, eventuell „erwärmt oder mit Kognak“. Aus diesen Angaben erklärt sich das Erscheinen der „Gallensteine“ im Stuhl. Sie sind wahrscheinlich nichts anderes als Bröckel unresorbierbarer Vaseline und Paraffine. (Pöppelmann).

**Beemanns Pepsin Peppermint Gum** ist von ähnlicher Zusammensetzung und ähnlichem Geschmack wie Whites Yucutan Gum.

**Beers Medizinal-Spezialkräutertee, Kräuterbäder und Kompressen und Kräutertinkturen** werden angewandt zur Bluteinigung, gegen Brust-, Nerven-, Gicht-, Blasen-, Nieren-, Leber- und Gallenleiden. Fabrikant: Medizinal-Kräuterlaboratorium A. Beer, Niederodenspiet.

**Behrol I** nach Bezirkstierarzt M. Reuter, ein Mittel gegen die innerliche Erkrankung bei Maul- und Klauenseuche, enthält Eisen-Tryptoflavin, Alkohol, Digitalis und Nährstoffe. — **Behrol II** gegen äußerliche Erkrankung an den Klauen. Darsteller: Chem. Fabrik Behringer, Nürnberg.

**Béjean's Gichtmittel** siehe Gichtmittel.

**Beinschäden-Indian** von Herm. Bohnert in Delitzsch besteht nach Angabe des Verfertigers aus 35 T. Terpentin, 15 T. Olivenöl, 15 T. gelbem Wachs, 10 T. Hammeltalg, 10 T. Schweinefett, 10 T. Kolophonium, 5 T. Karbolöl (mit Drachenblut angerieben).

**Beinwundensalbe** siehe Salbe.



**Belarin**, ein Präparat der Firma Dr. M. Weitemeyer-Erfurt (Concordia medica), das als Syrup. sulfogujacolic. comp. bezeichnet wird, enthält 5% Kalium sulfogujacolicum, ca. 47% Zucker, etwas Alkohol sowie einen Pomeranzenschalenauszug als Geschmacks-korrigens. (Mannich und Kroll.)

**Bellafolin**, enthält die Gesamtalkaloide der Belladonna. Als Tabletten, Lösung, Ampullen mit 1,5% Alkaloidgehalt. Darst.: Chem. Fabrik vorm. Sandoz, Basel.

**Bella-Grazia-Pillen**, von J. Stusche in Berlin W, bestehen hauptsächlich aus Eiweiß (Hämoglobin?) und organisch gebundenem Eisen (vermutlich Eisensaccharat). (Aufrecht.)

**Bella-Grazia-Pulver**, von J. Stusche, Berlin W, zur Erzielung einer schönen Büste und Form angepriesen, ist im wesentlichen als ein Gemenge von Mais- und Bohnenmehl mit etwas Eigelb, Zucker und Kochsalz anzusehen. (Aufrecht.)

**Bellitol** zur Holzkonservierung ist ein hochsiedendes, aus Mineralöl hergestelltes Erzeugnis.

**Bellmann's Schutzkörper** siehe Malthuspräparate.

**Belmontin** ist ein Paraffin, von den Belmont-Quartier-Works in London aus Mineralöl fabriziert und zu Belmontin-Kerzen verarbeitet.

**Belmontin-Oil, Sherwoodoil**, werden die Produkte der flüchtigen Anteile des Rohstoffs bei Bereitung des Belmontins genannt.

**Benediktiner Abtey-Pillen** enthalten als wirksamen Bestandteil Chininsulfat.

— **Gallen-Pillen** enthalten Aloe, Gutti und Jalape.

— **Heilpflaster** von Hauber ist sogen. schwarzes Mutterpflaster (Empl. furcum).

— **Magen-Tropfen Schäfer Voigts** des Versandhauses Alfred Voigt in Berlin sind Benediktineressenz. (Röhrig.)

**Benedictusöl** von J. Heinr. Zapp in Köln besteht aus Baumöl mit etwas Birkenteeröl und brenzligem Wacholderöl. (Hager.)

**Benesol**, ein Betäubungsmittel in der Zahnheilkunde, soll aus  $\beta$ -Eukain und Kokainsaccharat bestehen.

**Bengalin** ist Kleie, die mit einer Lösung von chloresurem Kalium getränkt ist.

**Benkendorfs Heilmittel**, von Schneidermeister Benkendorf in Berlin, besteht aus einem wässrigen Auszuge aus vorwiegend Rhabarberwurzel. (Juckenack und Griebel.)

**Benno-Pillen** von Voit & Comp. in München, blutreinigende Magen- und Abführpillen, enthalten als wirksame Substanz Enzian und Rhabarber. Es soll noch vorhanden sein Rhamnus Purshiana und Taraxacum officinale. (Röhrig.)

**Benzalona** ist ein Benzoe und Lanolin enthaltender Wundpuder. Darsteller: Dr. Laboschin A.-G., Berlin.

**Benzinoforn** ist Tetrachlorkohlenstoff, der an Stelle von Benzin als Fleckmittel empfohlen wird.

**Benzylcarbinol** oder  $\beta$ -Phenyläthylol, ein Bestandteil des Rosenöls, soll ein Lokalanästhetikum sein.

**Bercolin** ist ein Skiwachs, das vermutlich aus Vaseline, Wachs und Benzin besteht.

**Berendsdorfs Pulver gegen Epilepsie** enthält etwa 53,3 T. Bromkalium, 40,3 T. oktaedrischen Borax, 4 T. Zinkoxyd und 2,5 T. Feuchtigkeit. (Kochs.)

**Bergers Flechtensalbe** soll aus 2 g Perubalsam, 2 g Zinkoxyd, 10 g Lanolin, 20 g Karbolvaselin und 0,5 g Quecksilberpräzipitat bestehen. Darsteller: Salomonis-Apotheke in Dresden-A.

**Dr. Bergmanns Herbosanum**, ein Bronchialtee, enthält nach Angabe des Fabrikanten: Herba Galeopsidis grandiflor., Herb. Polygal. amar., Herba Tussil. Farf., Lichen Island., Radix Liquiritiae, Fruct. Anisi, Fruct. Foenic., Fruct. Phellandrii aquat. Hersteller: Kommandantenapotheke E. Taeschner, Berlin.

— **Ventrozon** des Instituts für Sauerstoffheilverfahren G. m. b. H., Berlin W, ist ein Abführmittel, das ein Gemenge von Magnesiumsuperoxyd, Magnesiumkarbonat, bensoesaurem Natron (ca. 0,5%) und etwas Sacharin darstellt. (Aufrecht.)

**Bergmannsfrost** ist ein Kapsikumpflaster in einfacher Ausstattung für Krankenkassen. Hersteller: P. Beiersdorf & Co., Hamburg.

**Bergöl, schwarzes**, der Königeer Olitätenhändler ist Ol. Rusci oder rohes Petroleum.

— **weißes**, der Königeer Olitätenhändler ist Ol. Petrae alb.

**Berliner Hämorrhoidal-Gesundheitstee** besteht im wesentlichen aus einem Gemenge von zerkleinerten Vegetabilien, insbesondere von Süßholzwurzel, Sennesblättern, Faulbaumrinde, Kamillen, Flieder, Lindenblüten, Fenchel und Anis. (Aufrecht.)

— **Luftreinigungsmittel** soll ein Gemisch aus 20 Rosmarinöl, 5 Lavendelöl, 5 Thymianöl und 60 Salpeteräther sein. Ein damit getränkter Schwamm soll zum Verdunsten des Mittels in das Krankenzimmer gelegt werden.

— **Universal-Frauentee** enthält Cortex Frangulae, Rhiz. Graminis, Herb. Millefolii, Fol. Sennae und Herb. Asperulae. (Unters.-Amt Berlin.)

**Berlinit, konzentriert**, von Delvendahl & Küntzel in Berlin enthält in Prozenten 7,46 Natriumchlorid, 9,80 Borsäure, 45,75 Borax mit 36,80 Kristallwasser. (Polenske.)

**Berlinit, Pökel**, von Delvendahl & Küntzel in Berlin, enthält in Prozenten 45,92 Natriumchlorid, 32,80 Kaliumnitrat, 19,16 Borsäure, 2,28 Wasser. (Polenske.)

**Berners Symphiton** soll eine Tinktur aus Radix Symphiti 1: 5, mit Myrrhen- und Benzoetinktur zu je 2% versetzt, sein.

**Bernhardiner Alpenkräuter-Magenbitter, echter**, vom Königl. Hofdestillateur Wallrad Ottomar Bernhard in München, ist ein stark mit Fenchel und Anis aromatisiertes Getränk, welches eine große Menge aromatischer Pflanzenstoffe gelöst enthält. (Jacobsen.)

**Bertolin**, ein Spezifikum der Firma M. C. Horn in Berlin N 24, wird als einzig giftfreies Mittel bei Arthritis, Malaria und Arteriosklerose angepriesen und soll weder Kolchizin noch Salizylsäure enthalten. Nach Mannich und Schaefer besteht Bertolin aus einem anscheinend mit Wein bereiteten Pflanzenauszug. Ein Arzneistoff, auf den die angebliche Wirkung zurückgeführt werden könnte, war nicht aufzufinden.

**Beruhigungsmittel für zahnende Kinder** von Marie v. Schack in Berlin sind Kräuterzahnsäckchen aus farbigem Stoff, gefüllt mit etwa 2,0 eines gröblichen aromatischen Pflanzenpulvers, hauptsächlich Steinklee. (Karlsru. Ortsg.-Rat.)

**Beruhigungstee** für kleine Kinder besteht meist im wesentlichen aus geschnittenen, reifen Mohnköpfen mit geringen Zusätzen von Baldrian, Pfefferminz u. dgl.

**Bettnässenmittel** von Franz Bauer in Wertheim besteht aus 60,0 Milchzucker und 60,0 Kampferspiritus. (O. Siemering.)

— von Blatz in Rohrberg (Baden), besteht aus einem um die Harnröhre zu legenden Ringe von Guttapercha, der mittels einer hin und her schiebbaren Metallvorrichtung verengert und erweitert werden kann. (Wittstein.)

— des Dr. Kirchhoffer in Kappel bei St. Gallen sind 1. 30 Pulver, jedes bestehend aus 0,2 Ferrum carbonic., 0,4 Secale cornut. pulv. und 0,03 Extr. Sem. Strychni aquos. 2. Das Rezept zur Einreibung lautet: Spirit. Serpyll. 120, Tinct. Strychni 60,0, Liq. Ammon. caust. 15,0. (Hager.)

— des Adolph Thurmayr in Stuttgart besteht aus zwei kleinen gleich großen Flaschen: 1. gefüllt mit Mandelöl, zum Einreiben in die regio pubis, 2. zum Einnehmen (5—20 Tropfen morgens und abends) besteht aus gleichen Teilen eines am Tage gelassenen Harns und wässerigem Spiritus. (Hager.) — Nach Angabe des Verfertigers bestehen die Tropfen aus: Aqua communis, Spiritus und Extractum Belladonnae 0,1—0,2 pro 50,0 Flüssigkeit.

**Bettnäß-Pastillen** der Löwenapotheke in Regensburg enthalten Stärke, Zucker und Pflanzenpulver, der wirksame Bestandteil ist entweder ein scharfwirkendes Pflanzenextrakt oder ein ätherisches Öl. (Röhrig.)

**Betular**, ein Kosmetikum, besteht aus 1 g Menthol, 0,5 g Salizylsäure, 0,5 g Kumarin, 4 g Borax, 15 g Glycerin, 25 g Alkohol und Wasser bis zu 100 g. (Aufrecht.)

**Be 5** ist Natriumtribismutyltartrat mit 71 % Wismut.

**Be 7** ist ein Natriumdibismutyltartrat; enthält 63, 65 % Wismut.

**Bibiana** von Dr. Rupp & Dr. Wischin, Chemische Fabrik G. m. b. H., München VIII, eine Salbe gegen Sonnenbrand, enthält etwa 2 % Aluminiumacetatlösung, Hamamelisextrakt, Catechu- und Ratanhiatinktur und Menthol.

**Bickmol**, holländisches Fluidextrakt, ein Tierheilmittel von Otto Osten in Berlin-Halensee, soll nach Angabe des Herstellers aus Kampferspiritus, Salmiakgeist, Seifenspiritus, Atherweingeist und Kapsikumtinktur bestehen. Kapsikumtinktur war in der Flüssigkeit nicht nachweisbar. Dagegen enthält das Mittel außer den erstgenannten Bestandteilen noch Chlornatrium. (Griebel.)

**Bickmores Wundkur** für Wunden aller Art bei Pferden, Rindern und anderen Tieren besteht aus Borsäure etwa 10,0, Schwefel 15,0, Indigo 1,0, Schweinefett 84,0. (Aufrecht.) Nach Beythien ist die Salbe ein mit Ultramarin gefärbtes Gemisch von Vaseline mit Borsäure, Schwefel und Alaun.

**Bickmorin**, eine Salbe gegen Mauke, Druckschäden u. dgl., besteht aus gelbem Vaseline, Fett, Schwefel, Borsäure, Indigo, Natriumsulfat und geringen Mengen einer Aluminiumverbindung.

**Biederts Ramogen** zur Herstellung von Kindermilch besteht aus Kaliumkaseinat, Milchzucker und Milchsäuren. Nicht zu verwechseln mit Biederts Rahmgemenge = trinkfertige Kindermilch. Fabrikant: Deutsche Milchwerke in Zwingenberg (Hessen).

**Biermasse** ist eine stark gehopfte, maltosereiche Masse, ähnlich einem konzentrierten Malzextrakt. Angeblich für den Export bestimmt. (Schweißinger.)

**Biermers Pillen** bestehen aus Chinin. mur., Ferr. reduct. und Extr. Strychni. (Pufke.)

**Bigarol**, ein Riechstoff, besteht aus 15 T. Nerolin und 85 T. Azetanilid.

**Bilatin** ist der Name eines im wesentlichen Lezithin und Trockenmilch enthaltenden Nerven-Nährpräparates der Sächs. Kreis-Vereine.

**Bilisan** (Gallenheil) „ein glänzend bewährtes Mittel gegen Gallenleiden“, von „Bilisan“ G. m. b. H., Berlin W 62, ist ein der Rhabarbertinktur ähnlich zusammengesetztes Präparat, zu dem an Stelle von Zucker Glycerin verwendet worden ist. (Pharm. Institut Berlin.)

**Billigin**, ein Kaffeesurrogat, ist eine Mischung aus Kaffee, Roggen und Zichorie. (Mannsfeld.)

**Bilosin-Pillen** gegen Gallenleiden enthalten ölsaures Natron, Lithiumsalze und Rhabarberextrakt.

**Biltz Augenfeuer-Essenz** ist gewöhnliches Rosenwasser. (Röhrig.)

**Biltz Büsten-Elixier**, eine mit Fruchtäther parfümierte, alkoholisch wässrige Lösung von Borax mit wenig Glycerin. (Röhrig.)

— **Natur-Haarwell-Essenz**, eine schwach alkoholische Boraxlösung (0,49% Borsäure). (Röhrig.)

— **Natur-Haarwuchs-Creme**, eine Paraffinsalbe mit rund 1% Borax. (Röhrig.)

**Biluen** der Byk-Guldenwerke, Berlin NW 7, ist eine Aufschwemmung von Wismutlaktat in reinstem Olivenöl zur intramuskulären Einspritzung bei Syphilis. 1 ccm enthält 0,05 Wismutmetall.

**Bilz-Brause** siehe Sinalco.

— **Limetta** ist im wesentlichen eine künstlich gelb gefärbte Auflösung von ca. 1,5% Weinsäure und ca. 70% Zucker in Wasser, die mit etwas Ananas- oder Himbeeressenz parfümiert ist. (Beythien.)

— **Nährsalze** enthalten doppeltkohlens. Natron 50 T., saures phosphorsaures Kalzium 16 T., saures phosphors. Magnesium 15 T., saures phosphors. Natrium 9 T., Kieselsäure 2 T., Eisen und Tonerde als Verunreinigung und Feuchtigkeit 8 T. (Röhrig.)

**Bimola-Nährwürfel** enthalten 1 T. Kakao und 2 T. Zucker (Dresdener U. A.).

**Bimophan**, bei Syphilis angewandt ist Phenylcinchoninsaures Wismut. Darsteller: J. D. Riedel, A.-G. in Berlin.

**Biocitin**, ein Nervenkraftmittel, soll enthalten Lezithin, Nukleovittellin, Kaseinogen, Laktose, Fett, Wasser, Nährsalze aus Eidotter. (Röhrig.)

**Biodyn-Tabletten** enthalten Eiweiß und Phosphor.

**Biofaexpillen**, von Apotheker Cl. Gescher in Gronau gegen Blutgeschwüre empfohlen, enthalten Faex medicinalis 1000 T., Extr. Rhei, — Frangulae, — Equiseti, — Cascarae, Sarsaparillae, — Aloes, — Sennae, Sacch. lactis, Kal. phosphor., Magnes. sulf. je 20 T., Asparagin 5 T. Sie wirken im wesentlichen abführend. (Gesundheitslehrer.)

**Bioferment Cerevisiae** ist ein Präparat aus Bierhefe in Tabletten- oder Pulverform.

**Bioform-Nährsalz** von A. Willdorf in Berlin ist ein Salzgemenge, in dem Chlor, Schwefelsäure und Phosphorsäure, gebunden an Kalium, Natrium, Kalzium, Magnesium und Eisen festgestellt wurden. (Griebel.)

**Biogen L.**, ein Nervennähr- und Mastkurmittel von Dr. M. Heim in Berlin-Westend, besteht im wesentlichen aus Milchpulver und Malzextraktpulver neben sehr geringen Mengen eines organischen Eisenoxydsalzes. (Griebel.)

**Biohydron**, Dr. med. Colemans tonische Limonadenessenz, ist eine mit Essigäther aromatisierte, wässrige Lösung von Ferrizitrat, Kalziumcitrat und Zitronensäure, die außerdem etwas Essigsäure enthält. (Griebel.)

**Biokléin**, ein „Sirup aus Getreidekeimen“. Indikation: Neurasthenie, Verdauungsstörungen., Gegen Diabetes „Biokléin D“. Fabrikant: Chem. Aktiengesellschaft, Kolin.

**Biomalz**, von Gebr. Patermann in Teltow-Berlin als Nerventonicum mit großer Reklame vertrieben, dürfte mit den bekannten Nervensalzen versetztes verdünntes Malzextrakt sein.

**Bioplastin** nennt Simriani ein Nähr- und Kräftigungsmittel, welches als wesentliche Bestandteile Lezithin, Eisen und die Phosphate des Eidotters enthalten soll.

**Biositon**, ein Kräftigungsmittel bei Neurasthenie u. dgl. von Dr. Coleman & Co. in Berlin, ist ein rötlich-weißes Pulver, in dem Kohlensäure, Schwefelsäure, Phosphorsäure und Chlor, gebunden an Kalium, Natrium, Kalzium, Magnesium und Eisen, sowie Schwefel und Infusorienerde nachgewiesen wurden. (Griebel.)

**Biosol** enthält Pepton 5,61%, Rohrzucker 10%, Extraktivstoffe 0,94%, Mineralstoffe 2,58%, Ammoniak 0,01%. Pharm. Ztg.)

**Bioson** wird eine Eisen-Eiweiß-Lezithin-Verbindung genannt. Fabrikant: A. Diefenbach in Bensheim a. d. Bergstraße.

**Biotose**, ein aus Malz und Edelkastanien hergestelltes vitaminhaltiges Kräftigungsmittel. Fabrikant: Gesellschaft für Chem. Industrie, Basel.

**Biox-Sauerstoffbad** siehe Sauerstoffbäder.

**Biozyme** ist ein Hefepräparat. Fabrikant: Wiesbadener Biozyme-Gesellschaft, Wiesbaden.

**Bi-Pelotonoids**, ein Ersatzpräparat für Pilulae Blaudii, sind Kapseln, die durch eine Scheidewand in 2 Fächer geteilt sind; in dem einen Fach enthalten sie Ferr. sulf. oxydul., in dem anderen Natr. carbon.; sie sind rein und mit Zusätzen von Natr. arsenicos. und Extr. Strychni im Handel. Darsteller: Hausmann A.-G., St. Gallen und Zürich.

**Birkenbalsam** von Dr. Friedr. Lengiel besteht aus 5,0 Wasserglas, 2,0 Pottasche, 1,0 Seife, 5,0 Gummiarab., 10,0 Glycerin und 400,0 Wasser. (Schädler.) — Nach neueren Untersuchungen ein Dekokt von Cort. Quillajae 400,0 mit 7,0 Wasserglas und 10,0 Glycerin.

— **ostindischer**, aus Wien, ein Heilmittel gegen Brust- und Lungenkrankheiten, ist ein mit Fuchsin gefärbter Erdäpfelsirup. (Innhäuser.)

**Bisanna**, von Apotheker Cl. Gescher in Gronau gegen Gallensteine angeboten, soll aus gleichen Teilen Rad. Rhei, Tub. Jalapae und Soda bestehen. (Gesundheitslehrer.)

**Biscuits purgatifs** von Caroz und Sulot enthalten pro Stück 0,29 bzw. 0,6 g Scammonium.

**Biscuits purgatifs et vermifuges** von Ferd. Graf in Aschbach enthalten pro Stück 0,25 g Scammonium.

**Bisgarol** ist Bism. oxyjodogallic. Darsteller: Hoeckert, Michalowsky und Bayer, Neuköln.

**Bismogenol**, ein Mittel gegen Darmkatarrh, enthält Tannin, Wismut und Eiweiß; im Handel auch mit Zusätzen von Magnesiumperoxyd und mit Natriumbikarbonat. Darsteller: E. Tosse & Co., Hamburg.

**Bismolanstuhlzäpfchen** gegen Hämorrhoiden enthalten Wismutoxychlorid, sowie in geringen Mengen Adrenalin und als Grundlage hauptsächlich Lanolin. Hersteller: Vial & Uhlmann, Frankfurt a. M.

**Bismutal-Magenpulver** enthalten: Magnesium-Perhydrol, Magnesiumkarbonat, Bismutsubgallat, Kalmuswurzelpulver und Natriumbikarbonat. Darsteller: Pharm. Laborat. in Arenshausen (Eichsfeld).

**Bismuto-Yatren** der Behring-Werke in Marburg a. d. L. ist ein Mittel gegen Syphilis, das intravenös bzw. intramuskulär (in die Glutäen) eingespritzt werden soll.

**Bisulfit**. (Fleisch-Konservierungsmittel.) Nr. I trockenes Natriumbisulfurosum mit 50% schwefliger Säure. — Nr. II gelöstes Natriumbisulfurosum mit 20% schwefliger Säure. (Schweissingen.)

**Bisupen Heyden**, eine 6% Wismut enthaltende Suspension von Wismutsubsalizylat in Öl. Darsteller: Chem. Fabrik von Heyden, Radebeul-Dresden.

**Bisurlerte Magnesia**, der To-Kalon-G. m. b. H. in Paris (siehe bei Livola), soll den „ausgemergelten und der Lebensenergie ermangelnden Dyspeptikern“ zu einem „wohlgenährten Körper“ verhelfen. Sie wird zu hohem Preise verkauft und besteht nach Mahnich und Leemhuis aus Wismutkarbonat, Natriumbikarbonat und Magnesiumkarbonat.

**Bisykonan**, ein Mittel gegen Bartflechte, enthält Quecksilbersalze, Schwefel, Zinkoxyd und Salbengrundlage. Darsteller: H. Th. Böhme, A.-G., Chemnitz.

**Bitterklee, schwedischer**, von Backer, besteht aus 1 T. Sternanis, 2 T. Quassiaholz und 2 T. Kardobenediktenkraut.

**Bitterkleesirup**, Sirupus Trifolii compositus, gegen Lungen- und Hautkrankheiten, ist ein 30% Zucker enthaltender Sirup aus Bitterklee und anderen Drogen. (Nachr. f. Zollst.)

**Bitumoor-Heilsalbe** von L. Zucker & Co. in Berlin soll enthalten 100 T. Vaseline, je 20 T. Naphthalan, Eigelb und Terpentin, je 6 T. Nitrat und Wachs, 10 T. Kampfer, 3 T. Perubalsam, 2 T. Bitumoor, 3 T. Styrax und 0,5 T. Süßwasserkalk.

**Black Draught** siehe Apozème purgative.

**Blackerite**, Mittel gegen Japsen bei Fasanen usw., besteht aus einer rot gefärbten Mischung von Atzkalk und kohlen-saurem Kalk mit roher Karbolsäure. (Pharm. Ztg.)

**Blähsuchtwasser** von Eduard Walch in Kolmar ist verdünnter Salmiakgeist mit etwas Tieröl.

**Blähungshelmmittel** der Gebr. Menard in Thonars, Frankreich, Li-  
quide météorifuge, besteht aus Asafötidatinktur und Salmiakgeist.  
(Bischoff.)

**Blanca**, von J. Heller-Leipzig-Möckern, Mittel gegen Nasenröte,  
ist eine Auflösung von 1,44<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Kupferchlorid in 0,8prozentiger Salz-  
säure, versetzt mit 4,5<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Speckstein. (Röhrig.)

— ist auch ein salbenförmiges Mittel gegen Nasenröte des Blanca-  
Vertrieb Frankfurt a. M.

**Blanc Camelia** (weiße Schminke) besteht aus 5,0 kohlenaurerMagnesia,  
10,0 Wismutsubchlorid, 10,0 gefällter Kreide und 15,0 weißstem  
Asbest mit 0,5<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Ultramarinzusatz.

**Blanc de Perles**, ein Schönheitswaschwasser, ist ein wohlriechendes,  
mit Weingeist versetztes Wasser mit dichtem weißem Bodensatz  
von Kalomel und kohlensaurem Blei.

**Blandogen** (masculin. und feminin.), ist „auf Basis Schilddrüse-Testes  
bzw. Ovarium und Pankreas“ hergestellt; angewandt als Entfet-  
tungsmittel. Darsteller: Dr. Henning, Berlin W.

**Blankol**, ein Universalfleckenreinigungsmittel, ist mit etwas Mirbanöl  
parfümiertes, stark verdünntes Ammoniakwasser. (Jahresbericht  
des Kantonchemikers in St. Gallen 1902.)

**Blasenkatarrhtee** von Ewald Zschaler in Berlin enthält Fruct.  
Phaseoli sine semine, Semen Lini, Fruct. Juniperi Flor. Stoechados,  
Cort. Quercus, Rhiz. Graminis und Fol. Uvae Ursi. (Griebel.)

**Blasenkatarrhtropfen** von Edlefsen sollen ein Gemisch aus gleichen  
Teilen Ol. Terebinth. und Balsam. Copaiv. sein.

**Blasensteinmittel** von Arzt Bremicker in Glarus besteht in Tropfen  
aus verdünntem Weingeist mit einem sehr geringen Zusatz irgendeines  
Pflanzenauszuges und in Pulvern, welche außer Zucker keine chem-  
isch nachweisbaren Bestandteile enthalten.

**Blasen- und Nierentee** von Paul Fritz in Berlin ist ein Gemenge  
von Herb. Herniariae, Fol. Uvae Ursi und Rad. Sarsaparill. (Grie-  
bel.)

**Blattcidium** oder **Mottentod** von Macks besteht aus 3 T. Kampfer,  
1 T. Lavendelöl, 1 T. Spicköl, 1 T. Terpentinöl, 2 T. Benzin und 32 T.  
Spiritus. (Hager.)

**Blau-Lution**, ein Mittel zum Einpinseln von Wunden aller Art, in der  
Tierheilkunde angewandt; enthält das borsaure Salz des Methyl-  
violets. Darsteller: Dr. H. Noerdlinger, Floersheim a. M.

**Blebrone-Tabletten** von Dr. Ed. Blell in Magdeburg, gegen alle  
Erkrankungen der Luftwege, enthalten u. a. Stibium sulfuratum  
aurantacium, Radix Senegae und Radix violae odoratae.



**Bleichflüssigkeit** von Carl Anton Martin in Wildenfels ist eine Mischung von Terpentinöl, Benzin, Schwefelsäure und einer Lösung von Natronsalpeter in Wasser.

**Bleichpulver** besteht in der Hauptsache aus Natriumsuperoxyd und einem oder mehreren neutralen Erdalkalisalzen (Magnesiumsulfat, Magnesiumchlorid, Kalziumchlorid usw.).

**Bleichsoda**, wie sie von vielen Firmen derzeit in den Handel gebracht wird, ist meist ein Gemisch von 4 T. Kristallsoda und 1 T. Wasser-glas. Siehe auch Henkel.

**Bleichsuchtpulver** von Fräulein M. W. Gerzabeck besteht aus einem Gemisch von Anis, Zucker und 14% Eisenpulver. (Wittstein.)

— **Geisha** von Altmann & Co., ist trockenes Malzextrakt mit 5,4% Ferriphosphat. (Röhrig.)

— von Kruse besteht aus je 1 T. Eisenpulver, Stärkemehl und Vogelknöterich und 4 T. Florentiner Veilchenwurzelpulver.

— von Krüsi-Altherr in Gais, Kanton Appenzell, ist 2 T. Ferrum pulv. gemischt mit 3 T. Kalmuswurzelpulver. (Hager.)

— von Thrusi ist ein Gemisch aus 1 T. Eisenpulver und 2 T. organischem Pulver, wie Gummiarabikum, Rhiz. Irid. Florentin., Polygon. aviculare usw. (Egb. Hoyer.)

**Bleichsuchtwasser** von Dr. Ewich enthält in 10000 T. 11 T. kohlen-saures Natrium, 9 T. Chlornatrium, 1,5 T. schwefelsaures Natrium 7 T. kohlen-saure Kalkerde und 1,2 T. kohlen-saures Eisenoxydul nebst reichlicher Kohlensäure. (Hager.)

**Blennaphrosin**, ein internes Antigonorrhöikum, besteht aus einem Doppelsalz (?) von Kal. nitricum und Hexamethylentetramin, dem noch Extr. Kawa hinzugefügt ist. Hersteller: Einhornapotheke, Berlin.

**Blennosan-Pohl** ist ein Mittel gegen Gonorrhöe und andere Harn-erkrankungen; enthält die wirksamen Bestandteile des Kopaivabal-sams. Fabrikant: G. Pohl, pharm. Fabrik, Danzig.

**Blenotin** ein Antigonorrhöikum, besteht aus Ol. Santali, Myrrha, Camphora, Hexamethylentetramin, Borsäure und Champignon-extrakt. Hersteller: Krewel & Co., G. m. b. H., Köln-Radesberg.

**Blister, Roter englischer** (Stevens Ointment) ist eine 13% Queck-silberjodid enthaltende Spatsalbe.

**Blistering Ointment** von Leutnant James, für Pferde bei Spat, ver-alteten Stollbeulen, Überbeinen usw. ist eine weiche, schmierige, grünlichbraune Salbe von starkem Geruch, bestehend aus 3,0 Kan-tharidenpulver, 2,5 Euphorbium, 10,0 Elemisalbe und je 20 Tropfen Wacholder-, Rosmarin- und Terpentinöl. (Hager.)

**Blitz**, flüssiger siehe Fluid-Lightning.

**Blitzähren, japanische**, enthalten ein inniges Gemisch von 3 T. Ruß, 8 T. Schwefelblumen und 15 T. Salpeter. Zu schneeflockenähn-

lichen Funken nimmt man 2 T. Lindenkohle, 4 T. Schwefelblumen, 7 T. Natriumsalpeter.

**Blitzblank-Seifensand** aus Faunichts Laboratorium in Eidelstädt-Hamburg enthielt Seifenpulver, kalzinierte Soda, Tonerde und ca. 80% feinsiebten Sand. (Unters.-Amt Ulm.)

**Blockettes**, ein Desinfektionsmittel, besteht aus Naphthalin und 12% Harzseife. (Nachr. f. Zollst.)

**Blondeur** zum Blondfärben der Haare von Friseur Bomeyer in Berlin, ist eine 10prozentige Lösung von Wasserstoffsuperoxyd.

**Blood Mixture** von Clark enthält 4,0 Jodkalium, 0,5 Ätzkalilauge, 0,8 Chloroform, 15,0 Weingeist, 225,0 Wasser und 5,0 Zuckercouleur.

**Bloom of youth** oder **Liquid Pearl** von G. W. Laird in New-York. Eine Flasche mit ca. 90,0 farbloser Flüssigkeit und ca. 30,0 rötlichem Pulver. Das Flüssige beträgt 75,0, enthält 2,0 Glycerin und ist mit Bergamott- und Zitronenöl parfümiert. Der pulvrige Teil, mit Karmin gefärbt, ist ein Gemenge von etwa 2,0 basischem Wismutchlorid, 8,0 kohlensaurem Zinkoxyd und 3,0 kohlensaurem Kalk. (G. J. Mitsch.)

**Blondels Serum** siehe Laktoserum.

**Blumendünger** nach O. Förster enthält 25% schwefelsaures Ammonium, 30% Spodiumsuperphosphat mit ca. 16% löslicher Phosphorsäure, 45% dreifach konz. Kalidünger von Staßfurt.

— von Hesse enthält 4,22% gebundene Kohlensäure, 0,08% Chlor, 5,92% Wasser, 3,76% gebundene Schwefelsäure, 23,95% Kalk, 2,22% Magnesia, 10,55% Kalium und 12,70% Stickstoff.

— von F. Hoyer. 3 T. Kalisalpeter, 1 T. Bittersalz, 8 T. salpetersaurer Kalk, 2 T. Bakerguano werden in 24 T. Flußwasser gelöst und beim Gebrauch mit der 250fachen Menge Wasser verdünnt.

— von Redenburg & Bleeker in Uetersen i. H. enthält Phosphorsäure 3,5%, wovon nur wenig wasserlöslich ist, Kalium 7,56%, Stickstoff 6,66%.

— von Prof. Knop besteht aus zwei Lösungen: I enthält 205,0 Bittersalz auf  $3\frac{1}{2}$  Liter Wasser, II in demselben Wasserquantum 400,0 salpetersauren Kalk, 100,0 Kalisalpeter, 100,0 Kaliumsuperphosphat, 26,11 freie Phosphorsäure. Je 1 T. jeder Lösung wird beim Gebrauch mit 100 T. Wasser verdünnt.

— von Radig & Köhler enthält 6,10% Phosphorsäure, wovon 3,95% in wasserlöslichen Verbindungen vorhanden, 27,80% Kalium, ferner bedeutende Mengen von Salpetersäure, Schwefelsäure, wenig Chlor und Ammoniak.

— von R. Schleicher in München riecht stark nach Fischguano und enthält Phosphorsäure 0,5%, Kalium 2%, Stickstoff 7,8%, wenig Schwefelsäure und Chlor, etwas Magnesia und Ammoniak. Wasserlösliche Phosphorsäure ist nicht vorhanden.

**Blutan** ist mit Azidalbumin bereiteter Liquor Ferro-Mangani peptonati, rein und mit Zusatz von Arsen, Brom oder Jod. Darsteller: Chem. Fabrik Helfenberg A.-G., Helfenberg.

**Blüten-Haarbalsam** von E. Pusmentirer-Leipzig ist eine gelb gefärbte parfümierte alkoholische 3 prozentige Glycerinlösung. (Röhrig.)

**Blütenharz** von Kwizda in Korneuburg, gegen Unfruchtbarkeit der Haustiere, ist eine Mischung aus 9 T. Fichtenharzpulver und 1 T. Fichtenblütenstaub. (Hager.)

**Blütenöl, amerikanisches** siehe Feytona.

**Blüten-Tau** von Raus Erben (F. J. Weber) in Bamberg besteht aus 22,0 einer Lösung von Hergamottöl, Zitronenöl, Pomeranzenblütenöl und Rosenöl in starkem Weingeist. (A. Span.)

**Blutmehl**, welches nach Mischung mit Melasse als Viehfutter gebraucht werden soll, ist ein mechanisches Gemenge von getrocknetem Tierblut und Torfabfällen (Torfmull). (Nachr. f. Zollst.)

**Blutreinigender Abführungste** „*Marke Medico*“ von O. Reichel in Berlin: Folliculi Sennae concis. (Juckenack und Griebel.)

**Blutreinigungs-Bienen-Pustel-Fettstoff** von Wilhelm Kornpointner, Reisender aus Arnsdorf, enthält Krotonöl, Kanthariden, Euphorbium, Mezereum, Senf und Veratrin.

**Blutreinigungspillen** siehe auch Reinigungspillen.

**Blutreinigungspillen, Burkespahn's**, sind Pillen aus Aloe, Rhabarberpulver und Pflanzenextrakten, anscheinend Extract. Gentianae. (Bischoff.)

— **der heiligen Elisabeth** von Apoth. Neustein in Wien sind zum größten Teil aus Aloe und Jalapenharz, Rhabarber und Tamarindenextrakt zusammengesetzte, mit Zucker kandierte Pillen.

— **deutsche**, von Apoth. Rottwitt in Ziegenrück enthalten in 100 Pillen 2,5 Aloe und je 5,0 Rhabarberpulver, Ferrosulfat und Pottasche nebst einigen Tropfen Pfefferminzöl. (Hager.)

— von Dr. Matthias Lang, früher fabriziert von Wilderich Lang in Rohrschach, enthalten Kalomel, Kohle und Stärkemehl und sind mit Florentiner Rot gefärbt. (Gscheidlen.)

— des Laboratoriums Leo in Dresden sind überzuckerte Tabletten aus gepulverter Aloe und Rhabarber. (Röhrig.)

— **Muskauer**, von Apotheker Maas, bestehen aus Aloe, Sennesblätterpulver, wahrscheinlich Rad. Gentianae, Stärkemehl und Bindemittel. (Bischoff.)

— des San.-Rat Dr. Michaelis sind mit Zucker überzogene Pillen, die in der Hauptsache aus Extr. Aloes, Sapo medic., Extr. Cascar. sagrad., Pulv. Rhei und Zucker bestehen. (Röhrig.)

**Blutreinigungspulver Dr. J. U. Hohls** besteht nach Angabe des Fabrikanten aus 1,0 Guajakharz, 2,0 Stiefmütterchen, 1,5 Ringelblumen,

0,5 Goldschwefel, 1,0 Sarsaparillwurzel, 2,0 Schafgarbe, 12,0 Zucker in 10 Pulver geteilt.

**Blutreinigungspulver** von M. Schütze aus der Engelapotheke zu Köstritz besteht nach Angabe des Fabrikanten aus 10,0 Magnes. carbon., 5,0 Natriumchlorid, 65,0 Magnesiumsulfat, 25,0 Natriumbikarbonat, 35,0 Kaliumsulfat, 0,3 Wismutsalizylat, 0,3 Lithiumkarbonat, 0,15 Weinsäure.

**Blutreinigungstabletten** von Fritz Großmann in Düsseldorf sollen Cortex Frangulae, Folia Sennae und Herba Tanacetii enthalten.

**Blutreinigungstee** siehe auch Reinigungstee.

**Blutreinigungstee, antiarthritischer, antirheumatischer**, von Franz Wilhelm in Neunkirchen (Niederösterreich) enthält nach Angabe des Fabrikanten Cort. Jugland. 30 T., Cort. Ulmi 25 T., Fol. Aurant. 15 T., Fol. Eryngii 10 T., Fol. Scabiosae 15 T., Fol. Sennae 25 T., Lapis pumicis 0,5 T., Lign. santalin. rbr. 20 T., Rad. Bardanae 15 T., Rad. Caricis 0,5 T., Rad. Caryophyllat. 0,5 T., Rad. Chinae 0,5 T., Rad. Eryngii 20 T., Rad. Foeniculi 25 T., Rhiz. Graminis 20 T., Rad. Lapathi 15 T., Rad. Liquirit. 25 T., Rad. Sarsaparillae 12 T., Sem. Foeniculi 0,5 T., Sem. Sinapis 0,5 T., Stipites Dulcamarae 25 T.

— von Balke in Berlin besteht aus Sennesblättern, Lavendel, Süßholz, Huflattich, Isländischem Moos, Sassafrasholz und Faulbaumrinde. (Bischoff.)

— Lallemands von Apoth. Bernard in Berlin besteht aus Herba Genistae, Rad. Althaeae, Rad. Rhei, Cort. Frangulae, Lichen Islandicus, Fruct. Foeniculi, Fruct. Anisi, Fruct. Carvi, Fol. Farfaeae, Lign. Guajaci, Flor. Verbasci.

— der Frau Brosée in Berlin besteht aus Sennesblättern, Faulbaumrinde und Koriander. (Bischoff.)

— von Otto Volland in Langewiesen ist geschnittenes Stiefmütterchenkraut. (Pharm. Ztg.)

— von F. Köller in Graz besteht aus 32 T. Sennesblättern, 10 T. Guajakholz, je 8 T. Wacholderholz, Hauhechel, Quecken, Löwenzahnwurzel, Zichorienwurzel, 3 T. Ellernrinde, 2 T. Sassafras und 5 T. Sternanis.

— von Dr. Oppermann in Berlin besteht aus Bärentraubenblättern, Wacholderbeeren, Petersilienwurzel und Petersiliensamen.

**Blutsalz** siehe Physiologisches Nährsalz.

**Blutstiller** in Stäbchenform besteht aus Aluminiumsulfat mit geringen Mengen Natriumsulfat.

**Bluwach**, ein Kräftigungsmittel, ist Wacholderbeerextrakt in Bonbonform. Darsteller: Bluwach-Vertrieb, Dresden-A. I.

**Bocatol** von H. Bokatius-Berlin N 14, ein Büstenmittel, besteht aus Hafermehl mit etwa 1% Natriumphosphat. (Röhrig.)

**Bockbieressenz.** Zur Darstellung künstlichen Bockbiers, ist eine Tinktur aus 1 T. Gland. Lupuli, 2 T. Acet. pyrolignos. und 8 T. Spiritus. (Hager.)

**Bock's Geheimmittel** siehe unter Geheimmittel.

**Bock's Pectoral** siehe Pectoral.

**Bodins Eichel-Hafermehl**, ein neues Nährpräparat von Max Bodin in Leipzig, dürfte in der Hauptsache aus einem Gemenge von gerösteten Eicheln, Hafermehl und geringen Mengen Zucker bestehen. (Aufrecht.)

**Boerhave's Kräutertee** siehe unter Kräutertee.

**Bokol**, Nähr- und Kräftigungsmittel von Frau L. Bruer in Berlin-Steglitz, ist ein mit Vanillin aromatisiertes Gemenge von Magermilchpulver und Pflanzeneiweiß. (Griebel.)

**Bokolin** und **Boktol** siehe unter Geheimmittel der Frau Bock.

**Boktolttabletten** zu Ausspülungen bestehen vorwiegend aus Tannin, Alaun, Stärke und einer organischen Säure. (Griebel.)

**Bolus-Seife „Liermann“** ist eine alkohol- und glyzerinhaltige, aber wasserarme Elainkalseife, welche mit 60% Bolus zu einer Paste verarbeitet ist.

**Bomin** gegen Seekrankheit von Böhme & Co. in Berlin-Lichtenberg sind weiße und hellgrüne Tabletten von je 0,5 g, die im wesentlichen aus Milchzucker und etwas Cerealinstärke bestehen.

**Bonal**, ein Konservierungsmittel, besteht aus Formaldehyd, Natriumsulfat, Natriumchlorid, Natriumphosphat und Milchzucker. (Aufrecht.) Siehe auch Nerventropfen.

**Bonbon-Dentifrice Oxygénol** enthält 74,12% Rohrzucker und im übrigen Maisstärke und etwas Gummi, geringe Mengen eines mit Wasser Sauerstoff entwickelnden Stoffes, ferner in sehr geringen Mengen Farbstoff und ätherisches Öl. (Pharm. Ztg.)

**Bonbonrot** zum Färben von Konditoreiwaren und Früchtegelee, ist eine giftfreie, in Wasser lösliche rote Anilinfarbe, welche aber nicht lichtbeständig ist. (Unters.-Amt Ulm.)

**Bonnet-Pastillen** sind runde, rotbraune Täfelchen, die 60% Gummi, 9% Lakritzensaft, 30% Zucker und 1% Veilchenauszüge enthalten.

**Boom's Magenpulver** enthält basisches Wismutnitrat, Magnesium und Kalziumkarbonat.

**Boonekamp of Maagbitter** wird hergestellt, indem man unreife getrocknete Pomeranzenschalen 100,0, süße Pomeranzenschalen 30,0, Enzianwurzel 60,0, Kaskarillrinde 30,0, Kurkuma 15,0, Zimt 25,0, Gewürznelken 15,0, Rhabarber 7,5,0, 90prozentigen Spiritus 750,0, Wasser 1650,0, Sternanisöl 40 Tropfen und Zucker 250,0, digeriert, auspreßt und filtriert. (Hager.)

**Boracid-Tabletten** für Spülzwecke enthalten pro dosi 2,5 g Borsäure. (Beythien und Hempel.)

**Boral** siehe Sanagynol.

**Boranlum-Beeren**, ein Konfekt zur Herabminderung der Fettleibigkeit, vertrieben von der Dearborn-Gesellschaft m. b. H. in Berlin, sind bonbonartige Plätzchen aus einer mit Pfefferminzöl aromatisierten fruchtpastenähnlichen Masse. Von wirksamen Stoffen konnten nachgewiesen werden Phenolphthalein, ein Auszug einer Emodin enthaltenden Droge und Extrakt von *Fucus vesiculosus*. (Griebel.)

**Boran-Sommersprossencreme** enthält etwa je 5% weißen Quecksilberpräzipitat und Wismutsubnitrat und Wasser neben 85% weichen Salbengrundlagen. (Lenz und Lucius.)

**Bordeau Nectar** ist ein frischer Traubenmost. (Nachr. f. Zollst.)

**Bordelaiser Brei**, gegen die Kartoffelkrankheit, von Prof. K. Fasquelle, ist eine Lösung von 8 kg Kupfervitriol in 100 l Wasser, gemischt mit einer Kalkmilch aus 15 kg ungelöschtem Kalk und 30 l Wasser.

**Borisol**, ein Desinfektionsmittel und Antiseptikum, besteht aus 85 ccm einer Auflösung von rund 10 g Formaldehyd und 6 g Seife in Wasser. (Beythien.)

**Börners Stomachicon** besteht aus gleichen Teilen Kalmus- und Chinatinktur, Kognak und 2 Tropfen Zimöl für 100 g.

**Borocat** siehe Konservsalz Borocat.

**Boro-Chloretone**, ein lokales Anästhetikum und Antiseptikum, ist eine Kombination von Chloretone und Borsäure. Fabrikant: Parke, Davis & Co., London.

**Boroglyzerinkonservesalz** von Rohkrämer & Sohn in Erfurt besteht aus einer Mischung von Boroglyzerin, Kochsalz und Salpeter. (Marpmann.)

**Boroglyzerinlauge** von Rohkrämer & Sohn in Erfurt ist eine dicke süße Flüssigkeit, welche außer Boroglyzerin Zucker enthält. (Marpmann.)

**Borolin**, ein sogen. Dauerwurstsatz, enthält 46,63% Rohrzucker, 23,3% Kochsalz, 13,25% Borsäure, 5,91% Borax, 9,84% Kalisalpeter und 0,27% Natriumsulfat. (Günther.)

**Boro-Menthol-Hydrolan** ist flüssiges Hydrolan mit 0,5% Acid. boric. und 0,5% Menthol. Siehe Hydrolan.

**Boroplasma** wird ein antiseptischer künstlicher Breiumschlag genannt.

**Borotartrol** ist ein aus Borsäure und neutralem Natriumtartrat hergestelltes Konservierungsmittel.

**Borsal** ist eine Mischung aus Borsäure und Salizylsäure zu gleichen Teilen und dient zur Wundbehandlung.

**Botanik-Essenz** besteht aus Ol. Sinapis, Tinct. Euphorbii, Spirit. dilut.

**Botano**, diätetisches Getränk bei allen Harnsäurekrankheiten, besteht aus sehr fein geschnittenen Bohnenhülsen, die anscheinend einem Röstprozeß unterworfen worden waren. (Griebel.)

**Boullontabletten „Krafka“** enthalten mit viel Kochsalz eingedickte Fleischbrühe. (Beythien.)

**Böttchers Sauerstoff-Magenpulver** ist ein Gemenge von Magnesiumkarbonat, Magnesiumoxyd und Natriumbikarbonat, mit Menthol aromatisiert. (Griebel.)

**Böttgers Spezialitäten** von M. L. Böttger in Straubing:

Gehöröl: Rautenöl, Majoranöl, Sassafrasöl, Kajeputöl, Kampferöl je 1 T., Glycerin 5 T.

Hustentropfen: Anisöl 2 Tropfen, Salmiakgeist 0,5, Wasser 3,0, Arnikatinktur 3,0, Lakritzen 0,5, Pimpinellinktur 3,0, Kampfer 0,05.

Kinder-Krampfpulver: Magnesia 5, Rheum 2, Süßholz 2, Sacharum 5, Baldrian 1, Conchae 5, Weinstein 10.

Lebensessenz: Pomeranze, Wermut, Bitterklee, Pfefferminze, Kalmus, Chinarinde, Rheum, Baldrian, Aloe je 2 g mit 10 g verdünntem Weingeist und 10 g Wein ausgezogen.

Magen- und Blutreinigungspulver: Magnesia 5, Chlornatrium 20, Natriumbikarbonat 40, schwefelsaures Natrium 20, Ingwer 1, Rhabarber 1, Senna 3.

Zahntropfen „Ira“: Kampfer 0,5, Kajeputöl 0,5, Pfefferminzöl 0,3, Äther 3,0, Nelkenöl 0,5, Hopfenöl 0,5, Paprika 0,01, Spiritus 3,0.

Flechtsalbe: Perubalsam 1, Olivenöl 1, Wachs 5, Vaseline 40, Lanolin 2, Benzoe 1.

Universal-Aloesalbe: Bleipflaster 20, Wachs 20, Vaseline 40, Zinkweiß 4, Aloe 1.

Drüsen- und Kehlsuchtpulver für Pferde: Wacholder 50, Fenchel 50, Salmiak 20, Chlornatrium 30, phosphorsauer Kalk 50, Stibium 30, Enzian 30, Kalmus 30, Foenum graecum 50, Natriumsulfat 50.

Präparat gegen Maul- und Klauenseuche. Dieses wird in den Prospekten des Fabrikanten als „Chlorcalcium pyocetaninum“ bezeichnet.

**Bovine** enthält neben zerkleinertem Johannisbrot in der Hauptsache Stärkekörner von Linsen, Hirse, Reis und Mais nebst Schalentheilen davon. (Nachr. f. Zollst.)

**Bovinine** ist ein nach Angabe der Fabrikanten in New-York 34,7% lösliche Eiweißstoffe enthaltendes, aus Rind- und Hammelfleisch bereitetes Fleischpräparat.

**Bovril**, ein Nährmittel, ist ein mit unlöslichem Fleischmehl vermisches Fleischextrakt.

**Brain-Salt**, amerikanischer Abstammung, ist ein Gemisch von 40,0 Bromnatrium und 60,0 Seignettesalz. (Schweissinger.)

**Brama-Elixir, asiatischer Magenbitter**, von Ch. Rama Ayen in Hamburg, besteht aus Kardamom, Zimt, Gewürznelken 15,0, Galgant, Ingwer, Zitwer, Pfeffer 30,0, Wermutöl 15 Tropfen, 90prozentigem Spiritus 830,0 und Wasser 330,0. (Hager.)

**Brama-Lives-Elixir** oder **Gesundheits-Tafelbitter** von Mansfeld-Büllner und Lassen in Kopenhagen, ist eine dunkelgoldgelbe Flüssigkeit, bestehend aus 4 T. Leberaloe und 96 T. Weingeist. (Wittstein.)

**Brandol**, von Karl Hoffbauer in Dortmund, besteht nach Angabe des Darstellers aus 93% einer Brennesselabkochung, 2% Pikrinsäure und 5% Glycerin und soll gegen Brandwunden Verwendung finden, ist aber wegen des Pikrinsäuregehaltes mit Vorsicht zu gebrauchen.

**Brandsalbe** von H. Bohnert in Delitzsch besteht nach Angabe des Fabrikanten aus 70 T. Leinöl, 15 T. Hammeltalg, 30 T. gelbem Wachs und 5 T. Karbolöl.

**Brandsanal**, ein Brandwundenmittel, besteht nach Angabe des Fabrikanten aus Acid. carbolic. 0,01, Acid. picric. 0,07, Aqua destill. 10,0 und Glycerin 0,23. Vorsicht, wegen des Pikrinsäuregehaltes.

**Brandwundenöl** von Albin Hermann, Radebeul, ist reines Paraffinöl mit Zusatz eines anästhesierenden Mittels (Kokain oder Eukain). (Röhrig.)

— **Flamin** ist als ein Kohlenwasserstoff anzusprechen. (Beythien.)

— von Hladky in Wien ist ein gewöhnliches Öl mit empyreumatischen Stoffen.

**Brannolin** besteht aus Tinct. Arnicae, Spermazet, Sebum, Öl und Myrrhenextrakt. (Pharm. Ztg.)

**Branntweinbasis** von Conrad Büttner in Leipzig enthält im Liter 3,0 Tannin, 3,6 Glycerin, 6,67 freie Weinsäure, 1,87 freie Ameisensäure, 22,8 freie Essigsäure, 1,2 Ameisensäureäthyläther, 16,5 Essigsäureäthyläther, 3,12 Buttersäureäthyläther, 15,0 Essigsäureamyläther, Kapsikumtinktur, Spuren von Zucker und Weinbeeröl, 15,6 Extrakt, 0,06 Asche. (Polenske.)

**Branntweinschärfe** von Stephan in Schwerin ist ein alkoholischer Auszug von Kapsikumfrüchten. (Polenske.)

**Brassicamin** siehe Brassolat.

**Brassicon**, ein russisches Mittel gegen Kopfschmerz, besteht aus 2,0 Pfefferminzöl, 6 Tropfen ätherischem Senföl, 0,6 Kampfer, 1,0 Äther, 10,0 10prozentigem Spiritus und soviel Melissen- oder Pfefferminztinktur, als zur grünen Färbung hinreicht.

**Brassin** von Peter Kirch in Berlin, ein Mittel gegen Husten u. dgl., besteht anscheinend aus einer Abkochung von Haferstroh



und einer Rübenart (Brassika), die mit Zucker gesüßt ist. (Juckeck und Griebel.)

**Brassolat** oder **Brassicamin-Guajacose** ist ein Auszug aus *Thymus vulgaris*, *Eucalyptus globulus* und *Brassica napa* mit *Kalium sulfoguaiacol*.

**Brassolin** ist eine Lösung von Zelluloid in Azeton und Amylacetat.

**Braunamin** siehe Branolat.

**Bräune-Einreibung** von Netsch in Rauschau, zum Einreiben des Kehlkopfs, ist ein rot gefärbtes Gemisch aus 3 T. Ol. Caryophyllor. und 1 T. Kreosot. (Hager.)

**Braunolin**, ein Mittel zur Erzielung eines sonnenverbrannten Teints, ist die wässrige Lösung eines braunen Teerfarbstoffs. (Griebel.)

**Brauns Nervenmittel** siehe Nervenleidenmittel.

— **Schnupfpulver** ist Mentholin mit Borsäure und Kaffeesatz. (Beythien.)

**Brausan** der chem. Fabrik Helfenberg A.-G. in Helfenberg sind komprimierte, haltbare Kohlensäurebäder in Brikettform, welche mit der Wirkung der Kohlensäure die der Borsäure bzw. des Borax vereinigen. Die Bäder werden mit Zusatz von Schwefel, Jod, Eisen oder auch ohne Zusatz geliefert.

**Breakfast Tea** besteht nach Angabe des Fabrikanten aus Tea Congo 60,0, Tea Souchong 49,0, Fol. Sennae 30,0, Rad. Liquirit. 25,0, Rad. Sarsaparill. 5,0, Flor. Cyani 20,0, Flor. Calendulae 20,0.

**Breboral**, das Ergänzungsmittel zum Apparat „Margonal“, soll Bettnässen verhüten; Bestandteile Lezithin und natürliche Pflanzennährsalze. Fabrikant: Sanitas-Depot, Halle (Saale).

**Brechzucker** der Königseer Olitätenhändler. 1 T. Brechweinstein und 9 T. Zucker mit Wasser gekocht und zu Zuckerplätzchen, deren jedes etwa 0,2 Brechweinstein enthält, geformt. (Richter.)

**Bredfelder Geist** siehe Geist.

**Bremolin**, ein Teerölpräparat, entspricht dem Kreolin. Darsteller: Karl Fr. Töllner, Bremen.

**Brenner'sches Pflaster** siehe Heil- und Wundpflaster.

**Brennesselhaartinktur** von G. G. Schneider in Stuttgart ist ein wässriger, anscheinend aus Brennessel hergestellter Auszug, der stark mit Amylacetat oder einem ähnlichen Ester parfümiert ist. (Griebel.)

**Brennesselspirit** von Häusner ist ein durch Digerieren von Brennessel usw. mit Alkohol dargestelltes Haarwasser.

**Bright Pine Varnish** enthält ungefähr 33% unverseifbares, mit Wasserdampf flüchtiges Öl (Pinolin), ungefähr 18% unverseifbares, nicht flüchtiges Harzöl oder Mineralöl und ungefähr 49%

verseifbare organische Säuren, vorwiegend Harzsäuren. (Pharm. Ztg.)

**Brillantine** von Claon, ein Poliermittel, besteht aus 100 T. Guanoextrakt, 25 T. Tripel, 12 T. Weizenmehl, 10 T. Kochsalz bei 100° gemischt und nach dem Erkalten gepulvert. (Polenske.)

— von Ed. Pinaud in Paris besteht aus einer wohlriechenden, sich in zwei Schichten trennenden Flüssigkeit, deren untere, ca.  $\frac{3}{4}$  des Inhalts darstellend, aus Olivenöl, die obere aus aromatisiertem Weingeist besteht. (Jacobsen.)

**Brimal**, ein englisches Malzprodukt, enthält Wasser 18,47%, Maltose 60,50%, Eiweißstoffe 7,36%, Dextrin 12,17% (als Differenz). Der Aschegehalt beträgt 1,50%. (Pharm. Ztg.)

**Brockhaustee**, eine neue Bezeichnung für Brockhaus Johannistee, besteht aus dem zerschnittenen Kraut von Galeopsis ochroleuca. (Juckenack und Griebel.)

**Brockmanns Futterkalk**, Marke B, besteht nach Angaben Brockmanns aus Calc. phosphoric. crud. 60 T., Sem. Foeniculi, Bacc. Juniperi, Rad. Calami je 4 T., Rad. Liquirit. 6 T., Sem. Faenugraeci 7 T. (Benade.)

**Brockseife** von v. Hoeven enthält 49,5% Wasser, 32,1% Soda, 14,2% Fettsäuren, 2,42% gebundenes Natron und 1,78% Glycerin und Unreinigkeiten.

**Brolizol** gegen Erregungszustände und gegen Nachtschweiß der Phthisiker sind Kalzium-Lezithin-Brom-Tabletten. Darsteller: Dr. Gauff G. m. b. H., Stettin.

**Bromcalciril**, ein Nervinum in Tablettenform, soll eine Verbindung von Brom mit diglykolsaurem Kalzium, reinem kristallisiertem Chlorkalzium und glykolsaurem Natrium enthalten.

**Bromelin** ist ein in dem Saft der frischen Ananas vorkommender enzymartiger Stoff, der in seiner Wirkung dem Pepsin und dem Papain ähnlich ist und auch wie diese Anwendung findet.

**Brom-Glykalz** besteht aus äquivalenten Mengen Bromkalzium und Milchsücker; angewandt bei Neurose und Epilepsie. Fabrikant: Pharm.-chem. Institut Dr. Ritsert, Frankfurt a. M.

**Bromidia** von Battle & Co. in St. Louis. Jede Fluidrachme (= 30 ccm) enthält 15 Gran Bromkalium, 15 Gran Chloralhydrat,  $\frac{1}{8}$  Gran Extract. Cannab. Ind. und  $\frac{1}{8}$  Gran Extr. Hyoscyami. (Fr. Hoffmann.) Vorschriften zu Ersatzmitteln für Bromidia finden sich in Arends' Neue Arzneimittel und Spezialitäten, Berlin, Julius Springers Verlag.

**Bromisirup**, von Hoeckert & Michalowsky in Berlin, ist ein Ersatz für den französischen Ramisirup.

**Bromofarina** besteht aus mit Bromnatrium und Kümmelkörnern versetztem Getreidemehl und dient zur Herstellung von Bröt-

chen, die unter dem Namen Bromopan gegen Epilepsie verordnet werden. (Nachr. f. Zollst.)

**Bromopan** siehe Bromofarina.

**Bromophor** enthält als wirksamen Körper Dibromlarizinsäure.

**Bromopyrine** ist eine amerikanische Spezialität in Form eines gekörnten Brausepulvers, welches in einem Teelöffel 0,06 Coffein, hydrobromic., 0,18 Antipyrin und 1,0 Bromnatrium enthalten soll.

**Bromo-Seltzer**, ein Nervinum, besteht aus Bromnatrium, doppelt-kohlensaurem Natron und Weinsteinsäure. (Nachr. f. Zollst.)

**Bromo-Soda** sind Granules, die Natriumbromid und Koffein enthalten.

**Bromotussin** besteht aus Extr. Thymi fld., Extr. Serpylli fld. je 6,0, Sir. Senegae, Sir. Papaver. je 30,0, Mellis crud. 20,0, Spir. Vini 4,0, Natr. bromat. 1,0.

**Brom-Somnisan** des Tutogen-Laboratorium Szittkehen, „bewährt bei nervösen Störungen aller Art, vorzügliches Spezifikum gegen Schlaflosigkeit“, ist eine Mischung von Somnisan (Baldrian-auszug nach Art der Fluidextrakte) mit 5% einer Bromsalzmischung. (Röhrig.) Siehe auch Somnisan.

**Bromtee** ist eine Mischung aus 5 T. Flor. Tiliae c. bracteis, 5 T. Fol. Sennae, 5 T. Flor. Acaciae, 8 T. Cort. Frangulae und 2 T. Lign. Sassafras. (Hager.)

**Bromwasser, brausendes**, von Erlenmeyer, ist eine Auflösung von je 4,0 Bromkalium und Bromnatrium, 2,0 Bromammonium und 1 Tropfen Ammoniakflüssigkeit in 600 ccm Sodawasser oder einem natürlichen kohlensauren Mineralwasser.

**Bronchialpastillen** von Asche bestehen aus ca. 20,0 Zucker, 2,5 Schokoladenmasse, 1,0 Tragakanth, 0,8 Kopaivabalsam, 5 Tropfen Pfefferminzöl und wahrscheinlich 0,1 Opium. (Hager.)

**Bronchimed, Bronchienhonig**, kommt als Malzbonbons in den Handel. Darsteller: E. Stroschneider, Drosendorf N.-O.

**Bronchiol** enthält 66% karamelisierten Zuckersirup, in dem Kaliumsulfogajakolat gelöst ist, und dem 3% Pomeranzen-Fluidextrakt zugesetzt sind. Darsteller: Westfälische Essenzfabrik, Dortmund.

**Bronchioltabletten Wef** sind Hustentabletten, die im wesentlichen Lakritzensaft und Menthol enthalten.

**Bronchisan** von Dr. E. Silberstein in Berlin NW enthält etwa 4% Pyrenol neben Elixir e Succo Liquiritiae in wässriger Lösung (Kuhn.)

**Bronchisan**, ein Mittel gegen Erkrankungen der oberen Atmungsorgane, besteht aus Olivenöl und Wacholderöl.

**Bronchocalcinin**, ein Mittel zum Inhalieren bei Lungenentzündung, ist eine Chlorkalzium und Kalziumlaktat enthaltende Lösung. Darsteller: Pharm.-Med.-Ges. m. b. H., Münster i. W.

**Bronze, japanische**, soll hergestellt werden aus 1 T. Gold, 3—9 T. Quecksilber, 33—65 T. Zinn und 1272 T. Kupfer.

**Bronzelack, Pariser**, zu enorm hohem Preise verkauft, ist eine Lösung von 1 T. Schellack in 8—10 T. Alkohol mit Zusatz von  $\frac{1}{4}$  T. Kupfer und einigen Tropfen Lavendelöl.

**Bronzetinktur** zum Anreiben der Bronze ist eine gesättigte Lösung von Dammarharz in Benzin, deren Säuregehalt durch Alkali abgestumpft ist.

**Brophenin** ist ein Baldriansäure und Brom enthaltendes Nervinum. (Zimmer & Co.)

**Brosia**, deren eigentlicher Bestandteil Naturbutter sein soll, enthält nur  $\frac{3}{4}\%$  Naturbutter.

**Brothyral** (Tabletten und Sirup) ist ein Expektorans aus Rad. Ipecac. (0,025 pro dosi), Herb. Thymi, Kal. sulfogujacol., Rad. Saponar., Ononid. und Rhiz. Graminis, Ac. benzoic., Stib. sulfur. aur. Fabrikant.: Chem.-pharm. Labor. der Barbarossa-Apotheke, Kelbra am Kyffhäuser.

**Broux-Haarfärbemittel** siehe Réactif du Henné.

**Bruchbalsam**, nach Dr. Tanzer, von J. K. Rainer. Rosmarinsalbe, Lorbeeröl je 2 T., Muskatbalsam 4 T., rotes Johannisöl 6 T., gelbes Wachs 3 T., Myrrhentinktur und Aloetinktur je  $\frac{1}{2}$  T., Opiumtinktur  $\frac{1}{4}$  T. Geschmolzen und erhitzt bis zur Verdampfung des Spiritus. (Hager.)

**Brüche**, Heilung derselben ohne Medizin, ohne Operation und Schmerzen durch Chemiker Lavedan. Eine Pelotte, innen mit Zink- und Kupferblech, in welche öfters eine Lösung von **Poudre électrochimique** (Kochsalz) eingetröpfelt wird. (Hager.)

**Bruchleiden-Heilmittel** von Dr. med. Colemann in Berlin ist eine angeblich in drei verschiedenen Stärken hergestellte Tinktur, eine weiße und eine gelbe Salbe, die zusammen mit einem Bruchband zur Anwendung gelangen sollen. Die Tinktur besteht lediglich aus Alkohol verschiedener Konzentration, der durch geringe Mengen eines organischen Stoffes, der sich wie Emodin verhielt, gelb gefärbt ist. Die weiße Salbe enthält Zinkoxyd und Paraffinsalbe. Die gelbe Salbe besteht im wesentlichen aus Lanolin, das durch einen geringfügigen Zusatz eines anderen Fettes geschmeidig gemacht ist. (Griebel.)

**Bruchleiden-Heilmittel** von Otto Mück, angeblich praktischem Arzt in Glarus, bestehen in Pflaster, Tropfen und Pulver. I. Das erstere ist gewöhnliches Bleipflaster, mit Eisenoxyd rot gefärbt, II. die Tropfen erweisen sich als eine spirituöse, gelbliche Flüssigkeit, in der sich Spuren organischer Substanzen finden, während in dem Pulver sich außer Zucker keine wirksamen Bestandteile nachweisen lassen. (Karlsru. Ortsges.-Rat.)

**Bruchleidenmittel von Colling** siehe Mittel.

**Bruchpflaster** von Krüsi-Altherr ist ein gestrichenes Pflaster aus einer Masse von 5 T. Fichtenharz und 2 T. Terpentin. (Walz und Hager.)

— Caspar Menets, ist ein mit dünner Gaze überzogenes und dünn mit einer Masse aus 9 T. Wachs, 3 T. Terpentin und 1 T. Elemi bestrichenes Papier. (Hager.)

**Bruchsalbe** des pharmazeutischen Bureaus Valkenberg ist eine Mischung von Schweineschmalz und Talg, versetzt mit einem Teerpräparat.

— von Gottlieb Sturzenegger in Herisau, Kanton Appenzell, ist ein Gemisch aus 50,0 Fett und 1,0 Lorbeeröl. (Hager.)

**Brumata-Leim** ist ein Gemisch aus 9 T. Teer und 1 T. Fichtenharz oder aus 30 T. Leinöl, 35 T. Fichtenharz und 1 T. festem Paraffin.

**Brunnengräbers sterilisierter Fleischsaft** wird aus frischem Rindfleisch durch Pepsinsalzsäure-Verdauung und nachfolgendes Kochen im Papinschen Topfe gewonnen.

**Brunner's Wundsalbe** von O. Brunner in München enthält u. a. Harz, Mastix, Bleiweiß.

**Brunolein**, ein Beizmittel für Eichenholz, besteht aus 75 T. Wachs, in 325 T. Sikkativ geschmolzen und 600 T. Terpentinöl.

**Brustbonbons** von Gebr. Stollwerk in Köln. Carrageen 3 T., Isländisches Moos 2 T., Klatschrosen  $1\frac{1}{2}$  T., Huflattich 1 T., Süßholz 2 T., Althaeawurzel 2 T., Bellis perennis  $1\frac{1}{2}$  T., Souchongtee 1 T., werden mit 25 T. Wasser zur Hälfte eingekocht und die Flüssigkeit mit Raffinade weiter verarbeitet.

**Brustgelée** von Daubitz in Berlin ist eine gelbbraune, ziemlich klare, süße, schwach anisartig, hinterher etwas bitter schmeckende Gallerte, bereitet aus 12,0 Leim, 60,0 Zucker und 120,0 eines Teeaufgusses aus Anis, Sternanis, Isländischem Moos usw. (Hager.)

**Brust- und Blutreinigungstee** von Zöffel besteht aus Malvenblättern, Kümmel, Süßholzwurzel, Sassafras- und Guajakholz. (Gscheidlen.)

**Brust- und Hustenpastillen** von Spitzlay sind ca. 1,0 schwere Pastillen (ursprünglich Tabletten) aus 10,0 höchst fein gepulvertem Anis, 1,0 Opiumextrakt, 10,0 Süßholzextrakt, 5,0 Traganth, 100,0 arabischem Gummi und 1000,0 Zucker.

**Brust- und Lungentee, Zeehischer**, ist eine Mischung von Vegetabilien, darunter Süßholz, Kümmel, Sassafrasholz, Malvenblätter. (Gscheidlen.)

**Brustpastillen** von Leonhard Sperber sind ein Gemisch von Zucker, Gummiarabikum und Althee.

**Brustpillen** vom Apoth. Reichelt in Breslau enthalten Lakritzen-saft, Zucker, Tolubalsam und Brechwurzel. (Gscheidlen.)

**Brustpulver, Poudre pectorale**, von Beliol in Paris, gegen chronische Brustleiden, ist eine Mischung von 75,0 Milchzucker, 20,0 Gummiarab., 5,0 Tartar. natronatus. (Mayer.)

**Brustsaft, präparierter**, von Rudolph Büttner in Berlin, ist ein mit Zucker verkochter Aufguß aus Brusttee mit Mohnblumen. (Hager.)

**Brustsirup, weißer**, von G. A. W. Mayer in Breslau, besteht aus Sirupus simplex, mit Zwiebel- oder Rettichsaft versetzt. (Hager.)

— von Dr. Moth ist eine Mischung aus Sirupus Althaeae 1000,0, Extr. Marrubii 30,0, Oxymel Scillae 50,0, Aq. Amygd. am. 25,0, Aq. Foeniculi 100,0, Sprit. aether. 10,0.

**Brusttee, Hamburger**, Dr. Aug. Königs Familienmedizin, soll ein Gemisch aus Altheewurzel, Süßholz, Mohnblumen, Malvenblüten, Eibischblüten und den gelben Blüten einer Stellariaart sein.

**Brustwarzenbalsam, Rigaer**, ist ein Gemisch aus einem Eigelb mit 10—12,0 Perubalsam. (Hager.)

**Buccosperin**, ein Mittel gegen Gonorrhöe in Tablettenform, enthält Bals. Copaivae, Buccoextrakt, Acid. salicyl. und Urotropin. Darsteller: Dr. Rudolf Reiss, Charlottenburg und Wien.

**Buccosperinkapseln** sind Geloduratkapseln, welche Kopaivabalsam, Buccoextrakt und in kleinen Dosen Hexamethylentetramin und Salizylsäure enthalten.

**Bückerburger Hühneraugenpflaster** siehe Probat.

**BuCo** ist eine eingedickte Buttermilchkonserve der Deutschen Milchwerke in Zwingenberg in Hessen.

**Buddes Magen-Elixir**. Der Ortsgesundheitsrat zu Karlsruhe warnte vor diesem Präparat.

**Dr. Buflubs Augenwasser** ist Fenchelwasser. (Apoth.-Ztg.)

— **Wurmol** siehe Wurmol.

— **Blutreinigungstee „Maikur“** ist eine Mischung von Walnußblättern, Senneschoten, Fenchel, Anis, Hagebuttensamen, Wacholderbeeren, Lindenblüten, Ginsterblüten, Koriander, Kreuzbeeren, weißem Senfsamen, Lavendel, Kümmel, Brombeerblättern, Stiefmütterchenblüten, Wundklee- und Holunderblüten. (Krafft.)

— **Kopfschmerzstillter**: „Amm. spiric. Ammonspirat“: Oblaten mit 0,5 Ammoniumsalizylat. (Krafft.)

— **Magen- und Verdauungssalz „Mir ist wohl“** besteht aus Natriumbikarbonat. (Pharm. Ztg.)

— **Zahntropfen-Destillat** ist eine Lösung von Kampfer in Alkohol mit beigemischem Nelkenöl oder ein Destillat aus Kampfer, Nelken und Alkohol. (Krafft.)

**Bühler**, ein Mittel gegen Gicht und Rheumatismus von J. Bühler in Urach, ist ein Gemisch aus fettem Öl mit ätherischen Ölen, darunter wahrscheinlich Wacholderöl.

**Bulwers Flechtentod** siehe Flechtenpomade von Lenz.

**Bums**, ein Schwabenmittel, ist ein Gemisch aus ca.  $\frac{1}{3}$  Zucker und  $\frac{2}{3}$  Borsäure. Dieser Mischung sind ca. 2% einer wasserunlöslichen Substanz zugefügt worden, die Eisen enthält und mit einem alkohollöslichen grünen Farbstoff angefärbt ist. (Schwedes.)

**Bunsenlikör** von Hensler in Maubach, Mittel gegen Fettleibigkeit, ist eine Tinktur aus Rad. Gentianae, Fol. Sennae, Fruct. Aurant. immat. Gutti, Kalium carbonic. und Acid. salicylic. (Techner.)

**Bürgers Digestivsalz** soll aus 27,5 T. Magnesiumsulfat, 12,69 T. Magnesiumtartrat, 24,5 T. Natriumbikarbonat, 9,86 T. Natriumbitartrat, 12,48 T. Natriumzitat und 12,98 T. Magnesiumzitat bestehen.

**Dr. Burghardts echt balsamische Rosenmilch** enthält etwa 4% Glycerin und 0,2% Eosin in Rosenwasser. (Pharm. Ztg.)

**Burgit** ist ein Hühneraugenpflaster von E. Reichel u. Co., Nürnberg.

**Burkhardts Kräuterpillen** sollen aus Alaun, Aloeextrakt, spanischem Pfeffer, Frauenminze, Engelwurz, Stachelesche und Zucker bestehen. Fabrikant: Adlerapotheke in Berlin N 39.

**Burmol**, ein Mittel ähnlich dem Blankit zum Bleichen in der Textil- und Zuckerindustrie, besteht aus Natriumhydrosulfit.

**Bursastyptan-Tabletten**, blutstillende Tabletten, enthalten Extr. burs. past. Darsteller: Dr. Laboschin A.-G., Berlin.

**Busennährcreme** von Bauch in Breslau ist eine parfümierte Paraffinsalbe. (Röhrig.) Der Ortsgesundheitsrat zu Karlsruhe warnte davor.

**Busennährpulver Frebar**, orientalisches Busennährpulver, enthält Rohrzucker, Milchzucker, Kakao, Weizenmehl, ist sonach ein in hohem Maße mit Mehl und Zucker verschnittener Kakao. (Röhrig.)

— **Grazinol** von R. Möller in Berlin ist anscheinend lediglich ein Gemenge von Hafermehl und Milchzucker. (Juckenack und Griebel.)

— **Grazol** von O. Schreiber Nachf. in Berlin ist ein Gemenge von Hafermehl und Milchzucker. (Griebel.)

**Busenwasser Lenclo's** ist parfümiertes Myrrhenwasser. (Röhrig.)

**Büstencreme Cebeda** besteht aus rund 52 g Paraffin, 6,5 g Wachs, 1,5 g ätherischem Öl und 5 g Wasser. (Beythien.)

**Büstenwasser Cebeda** ist eine künstlich gefärbte Lösung von rund 11 g Glycerin, 5 g Öl und 0,57 g Borax in 150 ccm 5 prozentigem Spiritus. (Beythien.)

— siehe Eau de Colid.

— „Eau de Paris“ ist eine aromatisierte Lösung von Zucker in Wasser mit etwa 3% Glycerin.

**Butolan**, ein Wurmmittel, soll im wesentlichen p-Benzylphenol-karbaminsäureester enthalten. Darsteller: Bayer & Co. A.-G., Leverkusen.

**Butterfarben**, welche im Handel vorkommen, sind mehr oder weniger gereinigter und mit Öl angeriebener Orlean.

**Buttermilchkonserve** ist ein Säuglingsnährpräparat. Dasselbe soll eine rein milchsaure, kaseinarmer, albuminreichere, fettlose Milch in jederzeit erhältlicher, nicht verderbender Form erlangen lassen. Nach einer Analyse von E. Wörner gibt die Konserve, mit 3 T. Wasser gemischt, eine Buttermilch mit 2,59% Eiweiß (mit 0,44 Albumin), 0,5% Fett, 8,3% Zucker (6% Rohrzucker und 2,3% Milchzucker), 0,5% Milchsäure, 0,58% Asche, 0,06% Kalk (CaO), 0,15% Phosphorsäure  $P_2O_5$ , bei einem Kalorienwert von etwa 500 Kalorien pro 1000 g der fertigen Mischung.

**Butterpulver** von K. von Gimborn ist doppeltkohlensaures Natrium, dem einfach kohlensaures Natrium beigemischt ist. (P. Petersen.)

— von Lemmel, in Schleswig-Holstein vertrieben, ist mit Kurkuma gefärbtes doppeltkohlensaures Natrium. (Hirschberg.)

— Schürers, von Apoth. Emil Schürer in Mutzschen Sachsen), besteht aus doppeltkohlensaurem Natrium mit  $\frac{1}{2}$ % Kurkumapulver. (Peters.)

— von Tomlinson & Co. in Lincoln in England ist mit  $\frac{3}{4}$ % Orlean, bisweilen auch mit etwas Safflor gefärbtes doppeltkohlensaures Natrium. (Karmrodt.)

**Butyrosansalbe** enthält: „Butyr. opt. comp. et praep.“ 70% in chem. Bindung mit ca. 30% Zinc. oxyd. puriss., 0,5% Thymol und 0,05% Öl. Coriandri. Darsteller: Heinrich Adam, Hannover.

**Bybra-Verband** soll bei Brandwunden Anwendung finden. Darsteller; Weika A.-G., Euskirchen Rhld.

**Bynogen**, Allen & Hanbury, London, besteht aus Kasein und Glycerophosphaten.

**Cabona** ist eine Kakao-Lebertran-Emulsion. Fabrikant: Cabona-Werk, München, Herzog-Rudolf-Str. 18.

**Cacaofer** ist eine aromatische Eisentinktur (Hauptbestandteil Eisenzucker).

**Cacaol** ist ein Gemisch aus Kakao, Zucker, Kochsalz und Hafermehl. (Beythien.)

**Cachets du Dr. Faivre** von P. Basset sind weiße Kapseln, die Phenazetin 0,3 g, Koffein 0,1 g, Pyramidon 0,15 g, Chininsulfat 0,135 g und Magnesia usta 0,04 g enthalten. (Mannich und Schwedes.)

— **Chemol** bilden nach Hoeckert & Michalowsky-Berlin ein Ersatzmittel für die Cachets du Dr. Faivre.



**Cachets Pronto** bestehen aus Chinin, Amidopyrin, Salizylantipyrin und Guarana und werden gegen Grippe angewendet. Fabrikant: A.-G. Hausmann in St. Gallen.

**Cadogel** wird als ein balsamartiges Teerpräparat bezeichnet, das mit Hilfe von Harzen und wenig Alkohol bereitet ist. (Mannich und Lee mhuis.)

— ist ein kolloides Teerpräparat. Darsteller: Chinoin-Fabrik, Wien.

**Caffeolpastillen** enthalten Kaffeeextrakt und Apfelsäure. Dieselben werden als Anregungs- und Erfrischungsmittel empfohlen.

**Cagasil-Tabletten**, gegen Erkrankungen der Luftwege, enthalten eine Kalzium-Guajakol-Silikatverbindung. Darsteller: Herm. Schöbel, Dresden.

**Cala** der Chemosan A.-G. in Wien sind Kalzium-Laktikum-Tabletten.

**Calaya** ist eine Spezialität in Sirupform, welche als ein vorzügliches Mittel bei Malaria gerühmt wird. Nach den Angaben der Calaya-Gesellschaft in Bordeaux soll den wirksamen Bestandteil das alkoholische Extrakt des Rhizoms von *Annesleya febrifuga* bilden. Wahrscheinlich ist diese Pflanze identisch mit dem bekannten Pambotano (*Calliandra Houstoni* Bth.). (Mercks Bericht.)

**Calcalith**, ein harnsäurelösendes Mittel, ist ein aromatisches Gemisch, das Kalzium, Lithium und Kolchizin enthält.

**Calcaona** ist ein Präparat aus Kakao mit 12% Chlorkalzium. Darsteller: Chem. Fabr. Marienfelde, Berlin-Marienfelde.

**Calcia-Tabletten Nr. 1** zur Bereitung geronnener Kalziummilch, Normalnahrung für Säuglinge, **Nr. 2** zur Bereitung von Eiweißmilch für darmkranke Säuglinge. Darsteller: Pharm. Industrie A.-G., Wien und Klosterneuburg.

**Calcibram**, ein Mittel gegen Influenza, ist das Kalksalz der Brenzkatechinmonoazetsäure.

**Calcidin Abbott** ist eine Mischung aus Jod, Kalziumjodid, Kalk und Stärke. Calcidintabletten enthalten je 0,003 g Calciumjodid. (Pharm. C.-H.)

**Calcidum**, ein Mittel gegen das Einfrieren von Wasserröhren usw., ist eine konzentrierte, wässrige Lösung von Chlorkalzium. (Untersuchungsamt Altona.)

**Calcifor-Merzetten**. Als Bestandteile werden im einzelnen angegeben: Calc. phosph., Calc. glycerinophosph., Calc. chlorat., Calc. sulfichthyol., Calc. sulfurat., Formaldehyd org. geb., Sacch. Menthae. Hersteller: Merz & Co., Frankfurt a. M.

**Calcifug-Dragees** enthalten je 0,5 g Kalziumazetat. Fabrikant: Dr. H. Remmler, Berlin.

**Calcihyd** enthält Kalziumchlorid und Hexamethylentetramin, angewandt bei katarrhalischen Erkrankungen als Sirup oder in Tablettenform. Fabrikant: Apotheke zum Heilig. Geist, Wien I.

**Calcinol** ist eine Kalziumchlorid-Emulsion von Dr. Schliack, Kottbus.

**Calciron**, ein Mittel gegen Tuberkulose, enthält die wirksamen Bestandteile in einem angenehm schmeckenden Malzsirup gelöst. In einem Kaffeelöffel sind enthalten Calcium glycerolactophosphoricum 0,2, Kalium sulfoguaajacolicum 0,5, Sir. Malti 4,5.

**Calciumhypochlorit Griesheim**, in Pastillenform, wird als Wundstreupulver, als Vaseline-Hypochloritsalbe, als Präparat zum Eiweißnachweis im Harn angewandt. Fabrikant: Chem. Fabrik Griesheim-Elektron, Frankfurt a. M.

**Calciumresinat** ist nach Mitteilung des Karlsruher Ortsgesundheitsrates eine in Wasser gelöste Harzkalkseife. Dieselbe wird gegen offene Füße, Flechten, Geschwüre usw. angepriesen.

**Calciven** ist ein steriles Kalziumpräparat zu Injektionen mit 10% Calc. chlorat. sicc. und 2% Äthylendiamin. Ampullen zu 5,2 ccm. Darsteller: Chinoin, Wien I, Ebendorferstr. 4.

**Calcodylin**, ein Arsenpräparat, ist eine 2 $\frac{1}{2}$  prozentige Auflösung von Calcium kakodylicum in Ringerlösung. Darsteller: Chemische Fabrik Arthur Jaffé in Berlin O.

**Calcolizol** gegen Nervenschwäche sind Kalzium-Lezithin-Kola-Tabletten. Darsteller: Dr. Gauff, G. m. b. H., Stettin.

**Calcophysin**, zur intravenösen Behandlung von Uterusblutungen, besteht aus 10 prozentiger Calc. chlor.-Lösung und Hypophysen- und Testesextrakten. Darsteller: Dr. Freund u. Dr. Redlich, Berlin-Adlershof.

**Calcosan** ist ein Mittel für die Kalktherapie und stellt zuckerdragierte Tabletten aus Calc. lact. dar. Hersteller: Dr. O. Vogt in St. Gallen.

**Calcreose**, ein Gemisch von gleichen Teilen Kreosot und Kalk, stellt ein dunkelbraunes Pulver dar und dient als Ersatz für Kreosot bei Magenbeschwerden.

**Caldos-Rot**, ein Nervinum und diätetisches Roborans, soll Kalziumchlorid, Kalziumlaktat und Kalziumglyzerophosphat enthalten.

**Calf Meal**, Patent Simpson, ein Futtermittel als Ersatz der Milch bei der Aufzucht von Kälbern und Jungvieh, ist ein Gemisch aus 9 T. Bohnenmehl und 1 T. Leinmehl. (Meißl.)

**Calfig**, ein Feigensirup der California Fig Sirup Cie., soll bestehen aus Sir. Fici Californ. (Speciali Modo California Fig Sirup Co. parat.) 75, Extr. Senn. liquid. 20, Elix. Caryophyllorum comp. 5.

**California Vegetable Vinegarbitters** von Dr. J. Walker gegen Magenschwäche, träge Verdauung, Durchfall, Schwindsucht usw.

besteht aus 420,0 einer mit dünnem Essig bewirkten Abkochung von Guajakholz, Sarsaparille, Chinawurzel, Sassafras, Hydrastisrhizom usw. (Hager.)

**Californischer Feigen-Sirup-Likör „Vincó“** der Vincó-Compagnie in Schöneberg bei Berlin ist anscheinend ein Feigenauszug mit einem Auszuge aus einer emodinhaltigen Droge (anscheinend aus Sennesblättern) sowie mit Alkohol und aromatischen Stoffen versetzt. (Juckenack und Griebel.)

**Calix-Hühneraugenpflaster** ist ein salizylsäurehaltiges Pflaster.

**Cal-Merzetten** sind Calcifor-Merzetten.

**Calming Pastills**, Dr. Airys von F. Ad. Richter & Co. in Rudolstadt, sind Tabletten aus Zucker und Anisöl, mit Lakritzensaft. (Hager.)

**Calmonal** von Gehe & Co. A.-G. in Dresden ist Kalziumbromid-Urethan; als Schlaf- und Beruhigungsmittel empfohlen.

**Calomel-Ebaga**, eine weiche Salbe von angenehmem Geruch, besteht aus 10,8% Stearin, 0,3% Cera alba, 2,1% Aqu. dest., 1,8% Acid. oleinic., 1,8% Cetaceum, 2,1% Kal. carbonic., 9,9% Ol. Solar. und 12,3% Kalomel. Das Präparat soll an Stelle der gewöhnlichen grauen Quecksilbersalbe Verwendung finden. (Pharm. Ztg.)

**Caloricid** von M. A. Krause in Hamburg und I. Lewandowsky, ein Schmiermittel bei heißgelaufenen Zapfenlagern. 40,0 gelbes oder rotes Blutlaugensalz werden in wenig Wasser gelöst, 4,0 Eisenchlorid und 60,0 Schwefel hinzugesetzt, eingetrocknet und mit 200,0 Rüböl verrieben.

**Calorose** nach Fr. Sachi wird als Ersatz von Traubenzucker intravenös bei Herzkrankheiten angewandt.

**Calsodal**, ein Kesselsteinmittel, besteht aus 30% Wasser, 19% Kaliumkarbonat, 41% Natriumkarbonat und 10% Natronhydrat, ist also rohe Soda mit einem Zusatz von Atznatron. (Med. Ber. Württbg.)

**Calsorin** wird ein Sirupus Calc. sulfogujacolicci genannt.

**Caluro**, ein Mittel zur Inhalation, enthält Koniferenöle, Perubalsam, Menthol in Alkohol gelöst. Darsteller: Pharmako, Lipp-springe.

**Calxyl**, ein Wurzelfüllungsmittel, besteht aus Calcium hydroxyd. und besonders eingestellter Kaliumpermanganatlösung. Darsteller: Merz-Werke, Frankfurt a. M.-Rödelheim.

**Camomile Pills** von Norton in Beccles in England, Heilmittel gegen Verdauungsstörungen, allerhand Magenbeschwerden u. a. m., bestehen aus gleichen Teilen Rhabarberpulver, Jalapenpulver und Kamillenextrakt. (Schädler.)

**Camphar**, ein Mittel gegen Cholera von Ed. Müller in Asch in Böhmen, besteht aus 55,0 verdünntem 50prozentigen Alkohol und

5,0 Kampfer, welcher zum Teil als lockeres Kristallpulver einen Bodensatz in der gesättigten Lösung bildet. (Schneider.)

**Camphainpillen** enthalten Kampfer, Koffein und Baldrian; angewandt bei Schwächezuständen. Darsteller: Dr. Ernst Silten, Berlin NW 6.

**Camphodin** besteht nach den Literaturangaben aus Kampfer, Kreosotkarbonat und Tolubalsam.

**Camphoral**, ein geruchzerstörendes, fäulniswidriges Mittel, enthält 3<sup>o</sup>/<sub>o</sub> Wasserstoffperoxyd, 1<sup>o</sup>/<sub>o</sub> Kampfer und 32<sup>o</sup>/<sub>o</sub> Weingeist.

**Candol** wird ein trockenes Malzextrakt genannt.

**Canibals Enthaarungswasser (Eau dépilatoire de Serail)** von B. M. Canibal in Paris ist eine mit Geraniumöl parfümierte etwa 10 prozentige Lösung von Alkalisulfiden und Polysulfiden. (Juckenack und Griebel.)

**Canol** ist eine Hautereme gegen Räude und Flechten der Tiere, Spezifikum gegen Kammgrind und Kalkbeine der Hühner. Darsteller: M. Schneider, Herdecke, Ruhr.

**Cantharidol** ist eine Anreibung von 30<sup>o</sup>/<sub>o</sub> kantharidinsaurem Jodquecksilber. (Pharm. Ztg.)

**Capholactin** ist ein Calcium lacto-phosphoricum compositum der Südd. chem. Industrie A.-G. in Frankfurt a. M.-Oberrad.

**Capillin** ist ein Kondensationsprodukt aus Chininchlorhydrat und Resorzin (Ersatzmittel für **Capitol**). In kaltem Wasser, Glycerin, Chloroform und Äther ist es unlöslich, löslich in Alkohol. Für dessen Anwendung gibt Mindes (Pharm. Post) folgende Vorschriften: Capillinhaarwasser: Capillin., Chloral. hydrat. aa 1,0, Acid. salicyl. 0,5, Spir. sapon. kalin. 2,0, Spir. dilut. (70<sup>o</sup>/<sub>o</sub>) ad 100,0, Ol. Mirban., Ol. Geranii, Ol. Lavandul. aa gtts. V. — Capillinhaaröl: Capillin., Chloral. hydrat. aa 2,0, Spirit. 64,0, Ol. Ricin. 30,0, Ol. Mirban., Ol. Citri, Ol. Lavandul. aa gtts. III. — Capillinpomade: Capillin 2,0, Acid. salicyl. 1,0, Spirit. 10,0, Ol. Ricin. 27,0, Butyr. Cacao 50,0, Cetacei 10,0, Ol. Mirban., Ol. Geranii, Ol. Citri aa gtts. V.

**Caplein**, Gallensteinmittel der Lessing-Apotheke in Berlin N 20, enthält nach einem Prospekt von Dr. med. H. Geyer in Nr. I: Ol. Lavandulae 4,0, Ol. ligni Juniperi 2,0, Vaselini 28,0, Ceræ q. s. S. 2mal täglich einzureiben. — In Nr. II: Glycerini, Tct. Rhei aqu. aa 115,0, Tct. Stillingiae, Tct. Botryos mex., Tct. Cibarrii, Tct. Lappulae hep., Tct. Simabae aa 12,0, Tct. Stryphnodendri 10,0, Spir. vini 50,0, Aqu. dest. 60,0, M. D. S. 3mal täglich 1 Eßlöffel nach den Mahlzeiten zu nehmen.

**Capokoel** ist ein aus dem Samen von Eriodendron anfractosum gewonnenes Öl, welches dem Baumwollsaamenöl ähnlich ist und zur Seifenfabrikation empfohlen wird.

**Caporit** ist ein neuer Name für Hyporit.

**Capselin**, ein Flaschenverschlußmittel, ist eine Auflösung von Zelluloid in Azeton mit Zusatz von Aluminium-, Kupfer- oder anderer Bronze. (Flüs.)

**Capsinap** nennen Dr. Gutzeit und Braun in Königsberg ein Gicht- und Rheumatismuspflaster.

**Capsulae trielasticae Funck's** sind elastische Gelatinekapseln mit Sandelöl.

**Capsules à l'hulle de Gablon** von Apoth. Gardy enthalten rohes Petroleum.

— **Cognet** enthalten nach Angabe des Herstellers Eukalyptol 0,1, Kresol 0,05, Jodoform 0,01 und Ol. Arachidis 0,05 g.

— **de Goudron** von Guyot in Paris sind Gelatinekapseln mit 1—2 Tropfen flüssigem Teer gefüllt.

— **de Mothes** sind Gelatinekapseln mit Kopaivabalsam gefüllt.

— **de Raquin** bestehen aus Kopaivabalsam mit gebrannter Magnesia zur Masse gebracht und mit Gelatine überzogen.

— **de Vial** sind elastische Gelatinekapseln, welche mit einem Gemisch aus ätherischem und empyrheumatischem Wacholderöl gefüllt sind.

— **du Docteur Herby von Toussaint** sind Teerkapseln.

— **Indiennes** sind mit Santelöl gefüllte Kapseln.

— **Sérafon de Galacol iodoformé**. Jede Kapsel enthält 0,02 g Jodoform und 0,05 g Guaajakol. Anwendung bei akutem und chronischem Bronchialkatarrh.

**Capta-Cora-Krem** ist ein Kosmetikum von Dr. Jo. Mayer, Wiesbaden.

**Captol-Haarwasser** besteht aus einer Lösung von Captol (ein Kondensationsprodukt aus Chloralhydrat und Tannin) in aromatisiertem verdünntem Spiritus. Ein dem Original ähnliches Präparat soll erhalten werden aus Chloral. hydrati 2,0, Acidi tannici 1,0, Acid. tartarici 1,0, Ol. Ricini 0,25, Spritus 65,0, Aqu. dest. 35,0, Essentiae odor. Viola 5,0.

**Caral** von Dr. Kantorowicz G. m. b. H. in Berlin ist ein Liquor Cresoli saponatus mit 50% Kresol und 25% Seife.

**Caramba**, eine Seife gegen parasitäre Hautleiden, auch als Vorbeugungsmittel gegen Metallvergiftungen angewandt, enthält kolloidalen Schwefel. Darsteller: Max Elb, G. m. b. H., Dresden.

**Carbacid-Tabletten** soll eine Arzneikomposition von Silikose und Carbo medicinalis mit Ol. Menth. sein; angewandt bei Hyperazidität des Magens, Darmkatarrhen etc. Darsteller: Hausmann A.-G., St. Gallen.

**Carbankal**, eine Salbe aus Zinkoxyd, präzip. Schwefel, Bismut. subgallic., Perugen, essigsaurer Tonerde und Vaseline gegen Ekzeme und Flechten. Darsteller: Temmler-Werke, Detmold.

**Carbazotine** ist ein Sprengmittel, bereitet aus Kaliumnitrit, Schwefel, Gerberlohe, Ruß und Eisenvitriol.

**Carbidur-Duodenalkapseln** enthalten je 0,3 Carbo animalis. Darsteller Dr. Ernst Silten, Berlin NW 6.

**Carbozollin** besteht aus Salpeter, Schwefel, Ruß, Gerbrinde und Eisenvitriol.

**Carbogen** wird ein Präparat zur Herstellung von Kohlensäurebädern genannt, das aus Kaliumbisulfat und vermutlich Natriumbikarbonat besteht.

**Carbolineum Avenarius** ist eine schwarzbraune Flüssigkeit, ein Gemenge schwerer Teeröle, wie sie bei der Gasbereitung erhalten werden, beim Stehen Bodensätze fester Teerbestandteile bildend. Spez. Gewicht 1,14, Siedepunkt 295°. (Geißler.)

Carbolineum-Ersatz besteht aus 100 T. Borax, 50 T. Atznatron, 4000 T. Wasser, bis zum Kochen erhitzt, 450 T. Schellack darin gelöst, 200 T. Karbolsäure von 40—50% hinzugefügt und gut gemischt.

**Carbon-Genitalien-Douche** zur Ausführung der Therapie nach Prof. Dr. Werthheim gegen Mannesschwäche ist ein Blechgefäß, an welchem ein Sack aus Guttaperchaleinwand befestigt ist. Zugegeben sind zwei Pulver, welche aus Weinstein säure und doppeltkohlen saurem Natrium bestehen.

**Carbovan-Tabletten** enthalten Tierkohle und Magnesiumkarbonat. Darsteller: Apotheker R. Starke, Pokan b. Aussig.

**Carcinolysin** ist ein Karzinommittel japanischer Herkunft aus Pflanzenstoffen.

**Carcolid**, ein kolloidales Kohlepräparat, dient zur Behandlung von Darmkatarrhen. Fabrikant: C. F. Boehringer & Söhne in Mannheim-Waldhof.

**Cardotonin** enthält Konvallamarin, sowie 2,5% Coffein. natrium benzoic. zur Steigerung der diuretischen Wirkung und gleichzeitiger Anregung des motorischen Herznervenapparates.

**Cardul-Frauentee** des Reformhaus Thalysia in Leipzig zur Erleichterung der Menstruation, besteht aus Herba Cardui benedicti. (Röhrig.)

**Carica** besteht aus überzuckerten Pastillen, die im wesentlichen aus Zucker, Feigen- und Apfelmarmelade zusammengesetzt sind und etwas Phenolphthalein, Agar-Agar und Menthol. valerianic. enthalten.

**Carlein** ist ein mit Sennauszug und aromatischen Stoffen versetzter Feigensirup. (Griebel.)

**Carignano-Pulver.** Besteht nach einem angeblich von der Prinzessin Carignano an Pyat und Deyeux übergebenen Rezept aus Gummigutti 250,0, Bernstein 375,0, roter Koralle 125,0, Siegelerde 125,0, Zinnober 12,0, Mineralkermes 12,0 und Bein-

schwarz 12,0. Das gemischte Pulver wird in Portionen zu 0,1 geteilt.

**Carin**, ein Fleischkonservierungsmittel, enthält 10 % Hexamethylentetramin neben Kochsalz und Salpeter.

— Unter dem gleichen Namen kommt auch ein konzentriertes Restitutionsfluid von Carl Simon, Breslau XIII in den Handel.

**Carminative Elixier** von Dalby ist eine Mischung von 20,0 Tinct. Opii, 10,0 Tinct. Asae foet., 30,0 Tinct. Castor. Canad., 10,0 Ol. menth. pip., 5,0 Ol. Carvi, 100,0 Spiritus, 150,0 Sirup. simpl. und 5,0 Magnes. usta, in Flaschen zu 30,0.

**Carminol**. „Mundwasser in Pulverform“, enthält Karmin 0,5, Sacchar. lactis 95,0, Natr. bicarbonic. 2,0, Ol. Menth. 3,0. Andere Bestandteile, denen eine desinfizierende Kraft zukommt, konnten nicht ermittelt werden.

**Carmol**. Karmelitergeist Carmol und Amol werden nach Angaben der Fabrikanten aus Melissenkraut, Pfefferminzkräut, Lavendel, Zimt, Zitronenschale, Nelken, Koriander destilliert. Ein Gemisch, welches ziemlich gleichartig ist, stellt man her aus Ol. Lavandul., Ol. Caryophyll., Ol. Cinnamom., Ol. Citri, Ol. Coriandri, Ol. Macidis. aa 2 g, Ol. Menth. pip. 5 g, Spiritus 1000 g. (Dräger.)

**Carmol-Tee-Ersatz** besteht aus Cortex Frangulae concis.

**Carnat** von L. Ziffer in Berlin, ein Fleischkonservierungsmittel, enthält 18,9% Natriumsulfat, 30,1% Natriumsulfit, 40,1% Natriumchlorid, 1,6% Natriumkarbonat, 5,1% Rohrzucker, 0,7% Kalzium- und Magnesiumkarbonat und 2% Feuchtigkeit. Je 5 kg Fleisch sollen mit 5,0 gemischt werden. (Polenske.)

**Carniform A.**, Fleischkonservierungsmittel. In 100 g wurden gefunden: 3,5 Dinatriumphosphat, 3,1 Kristallwasser, 68,4 Natriumchlorid, 24,9 Salpeter, Spuren Kalziumphosphat, Magnesium und Schwefelsäure.

— **B.** In 100 g wurden gefunden: 22,6 Dinatriumphosphat, 17,3 Kristallwasser, 59,7 Salpeter, 0,6 Kalziumphosphat, Spuren von Schwefelsäure und Magnesium.

**Carnit**, ein Fleischkonservierungsmittel, soll nach den Angaben von Baier aus Aluminiumazetat, Salpeter und Zucker bestehen. Nach Aufrecht wurden bei der Untersuchung des **Albo-Carnits** in 100 Gewichtsteilen u. a. festgestellt: Tonerde 1,62 g, Chlor 3,30, Zucker 9,50, Salpetersäure 3,92. Außerdem konnten nachgewiesen werden: Natrium, Kalium, Essigsäure und Spuren von Kalk, Eisen und Schwefelsäure. Die Zusammensetzung von Albo-Carnit dürfte somit wahrscheinlich folgende sein: Kochsalz 5,0, Salpeter 8,0, Zucker 10,0, Aluminiumazetatlösung 50,0, Wasser 50,0. Außer Albo-Carnit existiert noch ein **Rubro-Carnit** bezeichnetes Konservierungsmittel, welches die gleiche Zusammensetzung zeigte, nur daß es durch Fuchsin rot gefärbt war.

**Carno-Konservesalz** enthält 51,2% kristallisiertes Natriumazetat, 47,8% Natriumchlorid, 0,3% Gips, 0,05% Eisenoxyd.

**Carnolactin** (Carnolax) ist eine eingedickte Fleischbrühe mit Milcheiweißgehalt. Darsteller: Fries & Co., Probsteierhagen, Holstein.

**Carnosot** siehe Fleischkonservierungsmittel.

**Carottine**, ein künstliches Butterfärbemittel, stellt ein orangefarbenes Öl dar und läßt sich in der Weise herstellen, daß man 125,0 trockenen Orlean bei 100° mit 500,0 Öl digeriert. (Schmitt.)

**Carval-Haartinktur**, gegen Haarschwund und Krankheiten des Haarbodens, enthält Hydr. bichl., Chloral. hydrat., Resorc., Ol. Ric., Tct. Betul., Tct. Arnic., Tct. Urtic., Tct. Populi, Spirit. Darsteller M. Künzel, Chemnitz.

**Cascara Cordial**, ein amerikanisches Präparat, wird in der Weise bereitet, daß man 50,0 Berberiswurzel, 15,0 Koriander, 5,0 Angelikawurzel mit 250,0 Kognak, dem man zur Aromatisierung einige Tropfen einer Mischung von 25,0 Anisöl, 25,0 süßem Pomeranzenöl und 1,0 Zimtöl zusetzt, in einem Perkolator auszieht, mit 12,0 Süßholzextrakt, 20,0 Sagradafluidextrakt und 250,0 Zucker versetzt und mit gutem Wein zu 1000,0 auffüllt.

**Cascara Diefenbach** ist ein nach einem besonderen Verfahren gewonnenes Cascara-Sagradaextrakt von Ad. Diefenbach in Bensheim a. B.

**Cascara Evacuant** ist ein entbittertes Cascara-Abführmittel. Fabrikant: Parke, Davis & Co. in Detroit Mich. — Nach Nachr. f. Zollst. ist es ein Auszug aus Faulbaumrinde mit 22,4% Wein- und geringen Mengen Anisöl.

**Cascara Midy** sind Pillen, die ein wässerig-weingeistiges Extrakt der Cascara-Sagrada enthalten.

**Cascarino**, Entfettungstee, von Hugo Storz in Berlin, enthält Fol. Sennae, Folliculi Sennae, Flor. Sambuci, Rhiz. Rhei, Rad. Valer. Fucus vesiculosus, Cort. Frangulae, Cort. Cascarae Sagradae, Rad. Taraxaci c. Herba, Fruct. Anisi u. Fruct. Foeniculi. (Juckelnack und Griebel.)

**Caseocamphol**, eine Emulsion von Kampferöl mit Kaseosan. Darsteller: Chem. Fabrik von Heyden, Dresden-Radebeul.

**Caseosan** „Heyden“ ist eine sterile Kaseinlösung zur parenteralen Kaseintherapie.

**Caseoterpol**, intravenös bei Entzündungsprozessen aller Art. Emulsion von Terpentinöl mit Kaseosan. Stärke I enthält 25% Terpentinöl, Stärke II 33%, Stärke III 50%. Darsteller: Chem. Fabrik von Heyden, Dresden-Radebeul.

**Cassala-Salz**, Michels, ein Fleischkonservierungsmittel. In diesem Salze wurden gefunden: 30,74% Natriumchlorid, 15,40% Natriumphosphat, 23,30% Kalium-Natriumtartrat, 16,90% Kri-



stallwasser, 1,20 % Aluminiumoxyd und 2,10 % Essigsäure als basisch essigsäure Tonerde, 8,40 % Zucker, 0,98 % Benzoesäure, 0,50 % Schwefelsäure, Spuren von Kalk.

**Cassalin** siehe Fleischkonservierungsmittel.

**Castoreum-Bromid** (Sal. bromat. effervescens cum Valeriana et Castoreo) enthält brausendes Bromsalz, Baldrian und Castoreum. Fabrikant: Apotheker E. Weigert, Breslau, Askulap-Apotheke.

**Catamen Cefag**, Pyrazolonphenyldimethylsulfamidobenzoat, wird ein Mittel gegen Dysmenorrhöe genannt, das in Tablettenform in den Handel kommt. Hersteller: Chem. Fabrik A.-G. in Aarau. (Münch. Med. Wochenschr.)

**Catamin**, eine Krätzesalbe, enthält Schwefel, Zinkoxyd und jucklindernde pflanzliche Stoffe in Vaseline. Darsteller: J. D. Riedel A.-G., Berlin-Britz.

**Catannin** ist Kalzium-Eiweißstannat. Darsteller: Pharm. Industrie A.-G., Wien 5.

**Cataplasme Lellèvre á la mousse d'Islande** oder **Cataplasme instantané** ist zusammengepreßte Watte, die mit einer Abkochung von isländischem Moos getränkt ist. (Nachr. f. Zollst.)

**Catarrh Shnuff** von Dr. Marshall, ein Pulver, besteht aus den Blüten einer Nikotianaart, sowie von Glechoma heder., Asarum Europ. u. a., parfümiert mit Eukalyptusöl und Spuren anderer ätherischer Öle.

**Cathartic Elixir, Daffys blutreinigendes Elixier**, ist eine Tinktur aus je 20,0 Jalapenknollen und Sennesblättern, 30,0 Frangularinde, je 10,0 Anis, Kümmel, Koriander, Süßholz, 5,0 Galgant, 40,0 Rosinen, 280,0 Weingeist und 180,0 Wasser. — Nach einer anderen Angabe wird es bereitet aus je 20,0 Jalapenknollen und Sennesblättern, 10,0 Anis, je 5,0 Fenchel, Kümmel, Koriander, Lakritzen-saft, 30,0 Zucker, 220,0 Weingeist und 150,0 Wasser.

**Cathartic Pills** von Ayer bestehen aus Aloe, zusammengesetztem Koloquintenextrakt, Gutti, Kapsikum und Pfefferminzöl. (Hager und Hoffmann.)

**Catramina**, von Prof. Casati, ein Spezifikum gegen den Tuberkelbazillus, ist gereinigtes Terpentinöl.

**Cattle Medicine** von J. H. Cuff in London gegen Klauenseuche der Schafe und Rinder und Hufgeschwüre der Pferde besteht aus einer farblosen Flüssigkeit I und einem roten Pulver II. I. ist eine Auflösung von Sublimat in 20 T. starker Salzsäure, II. enthält ziemlich viel Jodkalium mit einer geringen Spur freien Jods und jodsaurem Salz, ferner Brechweinstein, arsenige Säure und Schwefelarsen. (Geißler.)

**Caulk's Abszess Cure**, ein Mittel für die zahnärztliche Praxis, setzt sich aus einer Flüssigkeit und einem Pulver zusammen. Die Flüssigkeit besteht aus einem Gemisch von Kreosot und Formalin, das Pulver ist Zinkoxyd. (Griebel.)

**Causticatabletten** enthalten je 0,001 g arsenige Säure oder 0,003 g Kobalt. Sie dienen zur Atzung der Zahnpulpa.

**Causticum** von Plunkett, Pasta gegen Krebs, besteht aus 4,0 arseniger Säure, 30,0 Schwefel, 30,0 Stinkasant und dem Saft von *Ranunculus acer*.

**Caustol**, ein Ersatz für Atznatron, wird zur Reinigung von Bierdruckleitungen empfohlen und soll an der Luft nicht zerfließen.

**Cavallin** (Dooryzalf) ist eine rosafarbene Salbe, bestehend aus Mennige, Bleikarbonat, Japanwachs, Olivenöl und Kampfer. (Pharm. Ztg.)

**Caviblen-Schutzmittel** besteht aus schmelzbaren Hohlstäbchen, die mit einer 5% Proteinsilber enthaltenden Pulvermischung gefüllt sind, und einer Tube fettfreien, stark antiseptisch wirkenden Cremes, der vor Syphilis schützt.

— **-Stäbchen** enthalten in schmelzbarer Hülle Uranoblen, eine Verbindung von Silber mit Uranin. In verschiedenen Stärken im Handel.

**Cavurolpillen**, Mittel gegen Gonorrhöe, enthalten hauptsächlich Kawa-Kawa-Harz, Ol. Santali, Salol, nicht aber, wie behauptet wird, Hexamethylentetramin. (Röhrig.)

**Cebeda** siehe Menstruationsmittel.

**Cedera**, „das ideale Entfettungsmittel“ der Cedera-Ges. m. b. H. in Berlin, ist eine den brausenden Mineralsalzen ähnliche Zubereitung. Es enthält Weinsäure, Natriumsulfat, Natriumchlorid, Natriumkarbonat sowie geringe Mengen von Kaliumsalzen, Kalziumkarbonat, Magnesiumkarbonat und Eisenoxyd. (Griebel.)

**Cedern-Essenz** von Sommer ist eine wenig spirituöse rumhaltige Tinktur aus Sennesblättern, Rhabarber, Dreiblatt, Safran und Spuren von Gewürzen. (Hager.)

**Cedintabletten** ist eine neue Bezeichnung für Spermathanontabletten. Siehe diese.

**Cedro** siehe Fraudentee.

**Cehasol** der Tiroler Steinölfabrik Albrecht & Co., Verkaufsbüro Wien, ist Ammoniumsulfichthyfossilicum. (Pharm. Weekblad.)

**Celerosan** der Mecfa, Fabrik med.-chem. Spezialformen in Stuttgart-Cannstatt, eine Mischung von Chinin, Codein und Pyramidon in Tabletten; angewandt bei Grippe, Keuchhusten, Lumbago, Neuralgien.

**Cellonlack**, als Flaschenverschub verwendet, wird erhalten aus 20 T. Azeton, 13 T. Spiritus (94%), 49 T. Essigäther und 18 T. Cellit. (Beyer.)

**Celebrated Ague Cure** siehe Cholagogue.

**Celerine** besteht aus je 5,0 Selleriefluidextrakt, Kokafluidextrakt, Kolafluidextrakt und Fluidextrakt von *Viburn. prunifol.*, je 10 T. Alkohol, Zucker und Pomeranzenessenz und 30,0 Wasser.

**Cellon-Salben** bestehen aus der alkoholischen Lösung eines Zello-  
loseabkömmlings. Sie stellen einen halbfesten Alkohol dar.

**Cellosa, hygienische Hand-Wasch-Tabletten.** Unter dieser Be-  
zeichnung bringen die Saponia-Werke in Offenbach a. M. Ta-  
bletten in den Handel, die nach Angabe der Hersteller eine Ver-  
bindung von Toiletteseife mit geeigneten pflanzlichen Stoffen und  
einem neuzeitlichen Sauerstoffpräparat darstellen. Nach Utz  
bestehen die Tabletten im wesentlichen aus einer Mischung von  
feingepulvertem Koniferenholz mit Seife.

**Cellulith**, nicht zu verwechseln mit Zelluloid, entsteht durch lang  
andauerndes Stampfen des sog. Ganzzeuges in der Papierfabri-  
kation, wobei man eine vollkommen gleichmäßige, feuchte Masse  
erhält, welche keine Spur mehr von Fasern erkennen läßt. Nach  
dem Trocknen stellt der Zellulosebrei eine hornartige Masse dar,  
welche beliebig gefärbt und ähnlich wie Horn, Ebonit, Zelluloid  
usw. verarbeitet werden kann. Vor letzterem zeigt das Cellulith  
den Vorteil, daß es unentflammbar ist.

**Cellulose, alkalisierte**, von F. Janssens in Herten, zur Verhütung  
von Kesselsteinbildungen, ist im wesentlichen eine Lösung von  
Soda und Natron, anscheinend durch Erhitzen von Natron mit et-  
was Zellulose erhalten. (F. Fischer.)

— von J. A. Pilgram in Barmen, enthält in 100 Gewichts-  
teilen 41,79 Wasser, 44,62 Soda, 2,71 Natriumhydrat, 11,49  
Organisches (Stärkemehl, in Form von Kleie beigemischt).

**Cement**, Rennes, ist mit Alaunlösung angerührter, gebrannter  
und gemahlener Gips. Wenn die Masse erstarrt ist, wird sie noch-  
mals bei dunkler Rotglut gebrannt und zum Gebrauche mit einer  
Lösung von 1 T. Alaun in 12—13 T. Wasser angemacht.

— Schotts, natürlich vorkommender Anhydrit, wird zu Pulver  
gemahlen, mit 75,5% Kalkstein oder Kreide, gleichfalls gepulvert,  
vermischt und in einem Siemensschen Puddelofen geschmolzen  
und dann zerkleinert.

— Scotts, wird dargestellt, indem man auf Kalk, welcher bei  
Rotglut gebrannt ist, die Dämpfe von brennendem Schwefel ein-  
wirken läßt.

— Singers, Kitt zwischen Glas und Messing, aus 5 T. Harz,  
1 T. Wachs, 1 T. Ocker und  $\frac{1}{4}$  T. Gips bestehend.

— Ures, besteht aus 6 T. Harz, 1 T. Ocker,  $\frac{1}{2}$  T. Gips und  $\frac{1}{4}$  T.  
Leinöl. Ocker und Gips werden vorher kalzinieren und dann zu den  
übrigen zusammengeschmolzenen Substanzen gefügt.

— Varleys, besteht aus 16 T. gewöhnlichem Harz, 1 T. Wachs  
und 16 T. geschlämmter Kreide. Die beiden ersten Substanzen  
werden zusammengeschmolzen und dann die Kreide, welche vor-  
her durch starkes Erhitzen völlig getrocknet ist, hinzugerührt.

— von Sorel besteht aus Chlormagnesium und gebrannter Ma-  
gnesia.

**Cement-Mastix** ist eine bei Festungsbauten angewendete Mischung aus 40 T. Kolophonium, 80 T. Schlämmkreide und 100 T. gesiebtem Sand.

**Cenoform Zyma**, ein Schutz- und Vorbeugungsmittel gegen Maul- und Klauenseuche, besteht im wesentlichen aus Trockenhefe. Fabrikant: Wilhelm Schenninger, Chemische Fabrik Zyme, Erlangen. (Vierteljahrsschrift f. prakt. Pharmazie.)

**Centifolien-Speckpflastersalbe (Wunderbalsam)**, von Apotheker Adolf Thierry in Pregrada (Ungarn), ist eine angeblich aus Minium, Speckblüten und Öl hergestellte Salbe. (Nachr. f. Zollst.)

**Ceolat** werden von der Firma Kunheim & Co. in Berlin-Niederschöne-weide die Zersalze der Fettsäurereihe genannt.

**Ceolatlösung** enthält 10<sup>0</sup>/<sub>0</sub> neutrales Zerazetat ( $Ce(CH_2COO)_3 + 1\frac{1}{2}H_2O$ ), eine klare, farblose Flüssigkeit vom spez. Gewicht 1,06, die schwach nach Essigsäure riecht. (Anselmino.)

**Ceolatlösung** besteht aus stearinsäurem Zer, ein leichtes, feines, in Wasser unlösliches, in Alkohol wenig, in fetten Ölen beim Erwärmen leichter lösliches Pulver. (Anselmino.)

**Ceolatsalbe** ist eine weiße, fettfreie Paste, die 30<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Zerstearat enthält. (Anselmino.)

**Cerat**, eine Poliermasse für Photographen, ist eine Mischung aus weißem Wachs, Terpentinöl je 25,0 und Dammarlack 2,0 Teilen.

**Cerebos-Salz**, eine holländische Spezialität, besteht aus 97,36<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Kochsalz und 2,64 Kalziumphosphat. (v. Ledden-Hulsebosch.)

**Cervelatwurstsalz (Gewürzsalz)**. In 100 g wurden gefunden: 7,5 Gewürze, meist aus Pfeffer bestehend, 1,6 Feuchtigkeit, 81,6 Natriumchlorid, 2,5 Salpeter, 6,2 Rohrzucker, Spuren von Magnesium.

**Césarine** ist eine wahrscheinlich mit Hilfe von Kochsalz und Eiweiß lediglich aus Kokosfett hergestellte Margarine. (Fendler.)

**Cesol**, eine synthetisch gewonnene Verbindung, steht dem Arekolin nahe und dient wie dieses zur Behandlung der Pferdekolik. Hersteller: E. Merck in Darmstadt.

**Cesoltabletten** dienen zur Herstellung von Injektionslösungen für Tiere. Darsteller: E. Merck, Darmstadt.

**Ceverin** der Firma F. Ad. Richter & Co., Aktiengesellschaft, Rudolstadt, ist ein Streupulver mit azetylsalizylsäurem Aluminium.

**Chasopin**, soll bei Morphinentziehungskuren Anwendung finden. Nach Dulière enthielt eine Probe an wirksamen Stoffen 1 bis 1,78<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Morphinchlorhydrat und außerdem noch Spartein. (Journ. Pharm. Chim.)

**Chavosot**, das als bakterizides Mittel in der Zahnheilkunde Anwendung finden soll, ist angeblich ein entmethylertes Estragol. (Zimmer & Co.)

**Cheltenham Teeth Liquor** siehe Paraguay-Roux.

**Chelafrin muriaticum solutum** von Hoeckert und Michalowsky in Berlin ist ein Nebennierenpräparat wie Adrenalin, Suprarenin usw.

**Chelatogen** von Hoeckert und Michalowsky in Berlin besteht aus Kasein und Natr. glycerophosphoricum.

**Chelatose** von Hoeckert und Michalowsky in Berlin ist ein Ersatz für Somatose, Eisensomatose und Guajakose.

**Chelonidin** ist Schildkrötentuberkulin.

**Chelonin** ist eine Schildkröten-Tuberkulose-Vakzine. Darsteller: Dr. Piorkowsky, Berlin.

**Chelonisol** ist eine Aufschwemmung von Schildkröten-Tuberkelbazillen.

**Chemidrol**, Hoeckert und Michalowsky, ist 100prozentiges Wasserstoffsperoxyd.

**Chemovonal** ist Diäthylbarbitursäure. Darsteller: Hoeckert, Michalowsky & Bayer, Neukölln-Berlin.

**Chenopin-Wurmtabletten** enthalten Santonin 0,03, Chenopin. 0,5, Phenolphthalein, Pulv. aromatic. je 0,1, Sacch. ad 1,0. (Chenopin ist ein aus Chenopodiumöl gewonnener kristallinischer Körper.)

**Chenosan**, ein Wurmmittel, Gelatinekapseln Nr. 1 für Kinder, enthält: Ol. Chenopodii 0,2 g, Santonin 0,02; Nr. 2 für Erwachsene Ol. Chenopodii 0,25 g, Santonin 0,03 g.

**Chenoverm-Wurmpillen** (?), bestehen aus Kapseln mit Ol. Chenop. und Abführtabletten. Darsteller: Dr. Laboschin A.-G., Berlin.

**Cherry pectoral** von Ayer besteht aus 93,3 Sirup. Pruni Virgin., 11,7 Vin. Ipecac., 11,7 Vin. Antimonii, 7,8 Tinct. Sanguinariae und 0,2 Morphin. hydrochl. (Fr. Hoffmann.)

**Cherry Tooth Paste** von Gosnell & Co. in London besteht aus je 3,75 Zimtpulver und Nelkenpulver, 6,25 Veilchenwurzpulver, 12,5 präzipitierte Kreide, 6,25 Bimssteinpulver, 6 Tropfen Nelkenöl und 25,0 Honig, gefärbt mit ammoniakalischer Karminlösung. (Stearns.)

**Chimogen**, ein örtliches Anästhetikum, ist Petroläther.

**China-Camphoran** ist ein Kampferersatz der Fabrik Dr. J. Trost in Bad Ems.

**China-Erhaltungspulver Minerva** von Louis Schultz in Berlin enthält in Prozenten 25 Natriumchlorid, 17,70 Borsäure, 38,84 Natriumsulfat, 9,20 Natriumsulfit, 9,40 Wasser. (Polenske.)

**Chinaperlen**, Dr. Seyferths, als Zusatz zum Wasser, um darin aufbewahrte Blumen und Buketts lange frisch zu erhalten, sind Kügelchen, deren jedes 1,3 g der Chlorhydrate der Chinaalkaloide (Chinchonin, Chinin usw.) enthält. (Jacobsen.)

**China-Eisen-Sirup, Sirop de Quinquina rouge ferrugineux**, von Grimault & Co. in Paris, gegen Verhauungsbeschwerden und chronische Dysenterie, wird dargestellt, indem 1,0 Ferro-Ammon. pyrophosphorico-citric. in 22,0 Wasser gelöst und filtriert mit 40,0 Zucker und 5,0 Chinatinktur versetzt werden. (Hager.)

**China-Eisen-Sirup, Sirop de Quinquina ferrugineux** von Lefort entspricht einem Sirup aus 40,0 Chinawein und 70,0 Zucker, in welchem 1,0 Ferrum citric. ammoniat. aufgelöst ist.

**Chinallin-Sauerstoff-Elixier** von Dr. Oppermann in Berlin ist ein mit Pfefferminzöl versetzter, mit Hilfe von verdünntem Glycerin hergestellter Auszug aus Vegetabilien (darunter Chinarinde). Der Gehalt an Glycerin betrug etwa 35%. Aktiver Sauerstoff war in dem Präparat nicht nachweisbar. (Griebel.)

**Chinamon** sind Chinin-Ammon-Kalzium-Tabletten; angewandt bei katarrhalischen Erkrankungen. Darsteller: Chemosan A.-G., Wien.

**Chinarsil** ist eine Kombination von Chinin. hydrochloric. und Natr. arsenicum, die gegen Maul- und Klauenseuche verwandt werden soll. (Zimmer & Co.)

**Chinatrocin**, ein Asthmamittel, enthält im wesentlichen die Bestandteile des Onaway (siehe dieses). Die Lösung besteht aus: Kokaextrakt 50 g, Belladonnaextrakt 0,015 g, Kalisalpeter, Extr. Stramonii, Extr. Grindeeiae, Glycerin, Wasser, Karbolsäure. (Avellis.)

**Chineonal** ist eine Verbindung von Chinin 63,78% und Veronal 36,22%.

**Chinesische Medecine** oder **Médecine chinoise** besteht aus 12,0 zusammengesetztem Lavendelspiritus, 15,0 Kampferspiritus, 15,0 Salmiakgeist, 1,5 Sassafrasöl, 36,0 Weingeist und 20,0 Wasser. (Hager.)

**Chinesischer Kitt** für Porzellan besteht aus fein gepulvertem gebranntem Kalk 54 T., Alaun 6 T., frischem Blut 40 T.

**Chinocol**, ein Hustenmittel, soll aus China-Thiokol bestehen. (Zimmer & Co.)

**Chinolysin**, eine mit Hilfe von Antipyrin hergestellte Chininlösung in Ampullen. Angewandt bei Scharlach. Darsteller: Kaiser-Friedrich-Apotheke, Berlin NW 6.

**Chionia** wird eine Tinktur aus Chionanthus virginica genannt. Dieselbe dient zur Anregung der Leber.

**Chiralocil** ist eine hochprozentige, zur Händedesinfektion verwendete Alkohelseifenpaste mit einem Alkoholgehalt von 86%. (Pharm. Ztg.)

**Clarin**, gegen das Gefrieren der Schaufenster, ist eine Mischung von 66 Vol.-% denaturiertem Spiritus, Wasser und 5% Glycerin. (Röhrig.)

**Chloralobromum compositum Compressen** gegen Schlaflosigkeit u. dgl. enthalten Chloralhydrat, Kal. bromat. je 0,25, Extr. Hyoscyaniae, Extr. Cannabis ind. je 0,002, Succ. Liquidit. u. äther. Ol qu. s.

**Chloralum Powder** aus London, Präparat der Chloralum-Company-London, als Absorptionsmittel von organischen Verunreinigungen, als Antiseptikum und Adstringens in der Vermischung mit Weizenmehl genossen, sowie als Desinfektionsmittel der Eisenbahnwagen, Schiffe, Aborte, Ställe, Rinnsteine usw. empfohlen, enthält in %: 0,72 Chlorarsen, 0,55 Chlorblei, 0,37 Chlorkupfer, 52,43 Chloraluminium, 1,55 Chloreisen, 11,51 Chlorcalcium, 0,72 Gips, 32,15 Ton und Kieselerde. — Hach Hager ist es ein trockenes, gelblich grauweißes Pulver, dargestellt aus einem tonhaltigen Mergel, welcher mit konzentrierter roher Salzsäure durchfeuchtet und dann mit soviel Tonmergel durchmischt ist, daß ein trockenes Pulver entsteht.

**Chloralum-Wool and Wadding** aus London, Präparat der Chloralum-Company in England, empfohlen als Luftfilter, als blutstillendes Mittel und Antiseptikum bei frischen oder eiternden Wunden und Krebsgeschwüren, als Desinfektionsmittel für Särge und Leichen etc. Ein sauber etikettierter Beutel aus wasserdichtem Gewebe, enthaltend 35,0 einer mit 1,73 festem Chloralum oder mit 9,80 flüssigem Chloralum getränkten und getrockneten Watte. (Fleck.)

**Chloramin-Heyden**, ein Wunddesinfiziens, ist das Natriumsalz eines in der Sulfamidgruppe chlorierten Para-Toluolsulfanids. Fabrikant: Chem. Fabrik v. Heyden, Dresden-Radebeul.

**Chloranodyne** von Parke, Davis & Co. in Detroit Mich. U.S. besteht aus 12,0 Morf. hydrochl., 160,0 Tinct. Cannab. Ind., 270,0 Chloroform, 5,0 Ol. Menth. pip., 5,0 Tinct. Capsici, 34,0 Acid. hydrocyanici dil., 600,0 Alkohol und 914,0 Glycerin.

**Chlorcalciumgelatine** ist eine Gelatinelösung mit einem Gehalt von 5% Kalziumchlorid und 10% Gelatine. (Pharm. Ztg.)

**Chloretone-Inhalant** dient zu Inhalationszwecken, bei Wundsein und Reizzuständen des Halses, Husten und Dyspnoe. 100 g enthalten Chloreton 1 g, Kampfer und Menthol je 2,5 g, Oleum Cinnamomi 0,5 g, Liquor Petrolati puriss. 93,5.

**Chloridin**, ein Mittel, um poröse Ziegel vor der Verwitterung zu schützen, besteht aus Chlorverbindungen von Eisenoxydul und Eisenoxyd, sowie Tonerde nebst geringen Mengen von erdigen Basen.

**Chlorimenttabletten** der Vertriebsgesellschaft für chem. Präparate in Hamburg, enthalten je 0,15 g chlorsaures Kali, 0,15 g Borax, 2 mg Menthol.

**Chlorival** besteht aus Chloralhydrat, Azeton, Menthol und einer Salbengrundlage.

**Chlorkresoltabletten „Grotan“** enthalten die Natriumverbindung des p.-Chlor-m.-Kresols. Hersteller: Schülke & Mayr in Hamburg.

**Chloro** siehe Hautbleichcreme.

**Chlorodont**, Pfefferminz-Zahnbleichcreme aus dem Laboratorium Leo in Dresden, ist eine mit Hilfe von Bimssteinpulver, Kalziumkarbonat, Seife, Glycerin u. dgl. hergestellte Zahnpaste, die als wesentlichen Bestandteil Kaliumchlorat enthält.

**Chlorodyne, englische**, ist eine filtrierte Mischung aus 5,0 Tinct. aromatic., 4,0 Tinct. Opii simpl., 0,1 Morphin. hydrochl., 10,0 Aq. Amygdalar. amar., 80,0 Sirup Liquiritiae, 1,0 Extrakt Liquiritiae, 40,0 Spiritus, 5 Tropfen Ol. Menth. pip., 10 Tropfen Äther, 30 Tropfen Chloroform. — Oder: Tinct. aromat., Tinct. Opii simpl., Aquae Amygd. amar., Chloroform, Spiritus, Glycerin je 10,0, Ol. Menth. pip. gtts. X. (Lorenzen.)

**Chloroformic Anodyne** von Georg Harley soll eine weingeistige Opiumlösung sein mit Blausäure und Chloroform.

**Chlorophenol-Pasta** besteht aus Lanolin, Vaseline, Amylum Triticum und Parachlorphenol zu gleichen Teilen. Sie wird bei Lupus angewendet.

**Chloromenthol** besteht aus: Menthol 10,0, Ligu. ammonii caust. spirit. 30,0, Chloroform 70,0. Zum Gebrauch verreibt man einige Tropfen in den Handflächen und zieht die entstehenden Dämpfe durch Nase und Mund ein.

**Chlorophyllose**, ein Mittel gegen Anämie und Lungenerkrankungen, enthält Chlorophyll, Kieselsäure und Eisenalbuminat. Fabrikant: Chem. Fabrik H. Herrmann, Wittenburg-Mecklenburg.

**Chlorphenol** von A. Tacchini in Como soll eine Mischung von 60—70% Chloroform mit Alkohol, Thymol und Menthol sein, enthält also kein Phenol. (Bericht des Kantonchemikers in Bern.)

**Chocoglacé** (flüssiges Schokoladenfabrikat) zur Herstellung von Schokoladenglasuren besteht aus einer wässrigen Auflösung von Stärkesirup, Albumin und braunem Teerfarbstoff unter Zusatz geringer Mengen Kakao und Harz. (Pharm. Ztg.)

**Chocolat à la Magnésie** von Desbrierres besteht aus 44,0 Schokoladenmasse und 15,0 Magnesia usta zu 2 Tafeln geformt. (Reveil.)

— **au Fer réduit** von Miquelard u. Quévenne sind 40,0 schwere Tafeln mit je 0,2 Eisengehalt.

— **digestif, Vichy-Schokolade**, ist eine Zucker und etwas Natriumkarbonat enthaltende Schokolade.

— **rétabillière** aus Wien ist ein Gemenge aus reduziertem Eisen, getrocknetem Fleische, Erbsen und Weizenmehl, Zucker und Kakaopulver.



**Chocolin** ist ein Gemisch aus gezuckertem Kakaopulver und gepulverter Manna, mit einem Zusatz von 0,5% Phenolphthalein.

**Cholagogue, Osgoods, oder Celebrated Ague Cure**, ein Abführ- und Fiebermittel, besteht aus 3,0 Chinin. sulfuric., 3,0 Extr. fluid. Veronicæ virginic., 6,0 Extr. fluid. Stillingiæ silvaticæ, 4,5 Extr. fluid. Podophylli peltat., 0,2 Ol. Sassafras, 0,3 Ol. Wintergreen und Sirup. simpl. ad 100,0.

**Cholaktoltabletten** nach Prof. Dr. Heinz-Erlangen enthalten Oleum Menthae. Darsteller: Dr. Ivo Deiglmayr, München.

**Cholé-Bitterlikör**, ein Vorbeugungsmittel bei Gallensteinleiden von H. Stamm in Essen, ist ein aus bitteren und aromatischen Drogen hergestellter stark gesüßter Likör. (Griebel.)

**Choleraikör Abdallah Meyers** ist ein spirituöser, gezuckerter Auszug aus Pflanzenstoffen, Ingwer, Kalmus und bitteren Drogen.

**Choleramint** ist ein internes Boluspräparat in Tablettenform, welches bei infektiösen Magendarmprozessen angewendet werden soll und besteht aus Bolus alba, Oleum Menthae piperitæ und Saccharin. Hersteller: Chemische Fabrik Moreau & Co. in Berlin.

**Cholera Mittel** von Kainz in Wien ist ein kampferhaltiger, weingeistiger Auszug von Wacholderbeeren und Fichtensprossen. (v. Kletzinsky.)

**Choleratropfen** von A. Bastler in Wien bestehen aus je 4,0 Ol. Anisi, Ol. Cajeputi, Ol. Fruct. Juniperi, 20,0 Spirit. aether., 24,0 Tinct. Cinnamomi und 1,0 Mixt. sulfur. acid. (Wittstein.)

**Choleval** ist eine Mischung aus kolloidalem Silber mit choleinsaurem Natrium als Schutzferment. Fabrikant: E. Merck in Darmstadt.

**Choleval-Schutzstäbchen** werden als Schutzmittel gegen Trippererkrankung von der Firma E. Merck in Darmstadt in Verkehr gebracht.

**Cholis-Pillen** werden gegen Cholelithiasis und Gallenleiden der verschiedensten Art empfohlen und enthalten Cholal- und ölsaure Salze, sowie Herba Chelidonii. Hersteller: Temmler-Werke in Detmold.

**Choliton, Apotheke Bernhard Ringlers Gallensteinkur**, eine den brausenden Mineralsalzen ähnliche Zubereitung. Ermittelt wurden: Lithiumkarbonat 10,25%, Natriumbikarbonat 6,17%, Weinsäure 18,76%, Saccharose 59,65%, Feuchtigkeit 4,53%. (Jucke-nack und Griebel.)

**Chologentabletten** sollen enthalten: Nr. I: Hydrarg. chlorat. 0,0054, Podophyllin ca. 0,01; Nr. II: Hydrarg. chlorat. 0,0023, Podophyllin ca. 0,006; Nr. III: Hydrarg. chlorat. 0,0025, Podophyllin ca. 0,003, Kampfer ca. 0,005, Kümmelöl Spuren. Als Grundmasse enthalten alle 3 Stärken Süßholzpulver.

**Cholol**, „bewährtes Mittel gegen Gallensteine, Leberleiden, harnsaure Diathese, Gicht und Rheumatismus“ der Niederräder Apotheke in Frankfurt a. M., soll ein aromatisierter und versüßter weingeistiger Auszug aus „sudanes. Mimosenbaraprinde“ (??) sein.

**Cholosan**, Dr. L. Neumanns Rettichextrakt, ein Gallensteinmittel, wird aus schwarzen Rettichen unter Zusatz von etwas Alkohol zum Haltbarmachen hergestellt. Hersteller: Dr. L. Neumann in Dresden-Plauen.

**Cholsanin**, ein Mittel zur Verhütung der Gallensteinbildung, enthält Kalomel, Podophyllin, ätherische Öle sowie ein Extractum nervicum aus Species Huflandi. Fabrikant: Cholsanin A.-G., Bern.

**Chresylatin**, ein Desinfektionsmittel, enthält Harzseife, Naphthalin und Kreosot.

**Christ's Pflaster** siehe Rosenpflaster.

**Chromacome**, von Haarmodist Terreur in Paris, Rue Montmartre 117, vertrieben durch Gustav Lohse in Berlin, Jägerstraße 46, besteht aus 2 Flüssigkeiten. I. „Le chromacome, teinture supérieure“ im Gewicht von ca. 145,0, ist Galläpfeltinktur. II. eine Lösung von Eisenazetat mit etwas Höllenstein. (Schädler.)

**Chromonal-Elixir**, ein Mittel gegen Syphilis, vertrieben von Dr. med. H. Seemann, G. m. b. H., Schniebinchen bei Sommerfeld, ist eine mit Benzoesäure oder Natriumbenzoat versetzte Abkochung von Pflanzenteilen, u. a. von Sarsaparillwurzel. (Griebel.)

**Chromonal-Tabletten** enthalten im wesentlichen Trockenhefe, unlösliches Silikat, Milchzucker, Kartoffelstärke und ganz geringe Mengen Chrom. Darsteller: Dr. med. H. Seemann, Schniebinchen b. Sommerfeld. (Griebel.)

**Chromosan** von Dr. med. H. Seemann, Schniebinchen b. Sommerfeld, ein Mittel gegen Syphilis, sind Tabletten, die aus Trockenhefe, Milchzucker, Kalziumkarbonat, säurelöslichem Silikat, etwas Lezithin und Spuren einer Chromverbindung bestehen. (Griebel.)

**Chromosan-Elixier** besteht aus einer fruchtweinartigen Flüssigkeit welche ein saponinhaltiges Pflanzenextrakt (Sarsaparille?) gelöst enthält. (Mannich und Leemhuis.)

**Chromosan-Tabletten** enthalten nach Mannich und Leemhuis je 0,007 Kaliumdichromat, viel Harz und als Grundmasse Kakao und Stärke.

**Chromosot** von E. Dresel in Berlin, zur Erhaltung der Wurstfarbe angepriesen, besteht aus 90% eines Gemisches aus Natriumsulfit und Natriumsulfat, 8% Eiweiß, Spuren Farbstoffe, Kalk, Eisenoxyd, Tonerde und Chlor. (Polenske.)

**Chromtabletten nach Dr. med. Güntz** enthalten je 0,006 g Kal. bichrom., 0,02 g Natr. nitr., 0,02 g Kal. nitric., 0,04 g Natr. chlorat. sowie Natr. bicarbon.

**Chromwasser** nach Dr. Güntz von O. Lische in Plauen bei Dresden ist ein kohleensaures Wasser, welches in 600 ccm 0,03 Kal. bichromic., je 0,11 Kalium nitric. und Natr. nitric. und 0,1 Natr. chlorat. gelöst enthält.

**Cibus** siehe unter Suppenwürzen.

**Cicaton** ist ein Kalziumperborat enthaltendes Streupulver.

**Cidrase** werden besonders ausgewählte Sorten von Apfelweihenefe in Frankreich genannt. (Cider = Apfelwein.)

**Cigarettes Indiennes** von Grimault & Co. in Paris bestehen aus 0,3 Belladonnablättern, 0,15 Bilsenkrautblättern, 0,15 Stechapfelblättern und 0,1 indischen Hanfblättern, welche mit einer Lösung von 0,013 Opiumextrakt in 0,5 Kirschlorbeerwasser befeuchtet sind. (Dorvault.)

**Cigli**, ein Präparat aus Zitronensäureglyzerinester mit *Viscum querc.* und Elix. Chin. calis., wird als Prophylaktikum und Heilmittel der Arteriosklerose gebraucht. Darsteller: Sarsa, chem.-pharm. G. m. b. H., Berlin C 54.

**Ciment, Zementin und Rißzement** werden Kautschuklösungen mit verschiedener Konzentration und Flüchtigkeit bezeichnet, die in der Schuhindustrie in der Hauptsache zum Verkitten von Nähten und Rissen benutzt werden. (Techn. Rundschau.)

**Cinchonatabletten** von Apoth. Petzold enthalten in Prozenten 4,36 Feuchtigkeit, 65,84 Rohrzucker, 3,54 Koffein, 16,66 halbfetteten Kakao, einschließlich 0,24 Theobromin, 9,6 Chinarinde, einschließlich 1,25 Chinchonin. Eine Tablette enthält 0,042 Koffein und 0,016 Chinchonin.

**Circassia-Wasser** von A. Ruoff in Heilbronn ist ein Schönheitsmittel, bestehend aus 20 T. Alkohol, je 1 T. Zimtöl, Nelkenöl und Bergamottöl und je 0,5 T. Lavendelöl und Perubalsam. (Wittstein.)

**Circassian-Hair-Rejuvenator** von Pearson & Co. in Brooklyn bei New-York ist eine trübe, 4prozentige Bleizuckerlösung. (Chandler.)

**Cirne-Bohnermasse** dürfte eine Art Wachsseife sein, die nach einer Mitteilung der Pharm. Zeitung wie folgt bereitet wird: Cera flava 2,5, Aq. 4,0, werden mit einer Lösung von 1,0 Kal. carbonic. in 2,0 Aqua gekocht und das Gemisch bis zum völligen Erkalten beständig gerührt; alsdann wird der mit wenig Wasser fein angeriebene Farbstoff, wie z. B. Ocker, Orleans, Umbra usw. hinzugesetzt.

**Cito** siehe Frauentropfen.

**Citosan, Ungt. nigrojodicum**, enthält Perubalsam und Jodtinktur als wirksame Bestandteile. Hersteller: Klosterapotheke in Lorsch (Hessen).

**Citostypan-Tabletten** enthalten salzsaures Kotarnin und Hydrastinin (Fieberkraut). Dr. Laboschin in Berlin NW 87.

**Citotrophen** siehe Menstruationsmittel.

**Cittract** von Wilh. Leske in Cossebaude bei Dresden ist ein aus der Zitrone gewonnenes Extrakt, das die fünffache Stärke des natürlichen Zitronensaftes besitzt und unbegrenzt haltbar sein soll.

**Citril**. Unter diesem Namen kommt ein geklärter Zitronensaft als Citril sauer, und mit einem Süßstoff versetzt als Citril süß, in den Handel. Fabrikant: Georg Schnabel in Limbach i. S.

**Citroferrol** ist eine zuckerhaltige Lösung von zitronensaurem Eisenoxyd. Außer Zitronensäure und Eisenoxyd wurden gefunden: 4% Alkohol und 18,5% Zucker. (Mannich und Schwedes.)

**Citrol**, Limonadepastillen, bestehen aus Zucker, Saccharin, Natriumbikarbonat und Zitronenöl. Ambühl.)

**Citronalpillen**, gegen Gicht und Rheumatismus. 100 Stück enthalten nach Angabe des Fabrikanten 0,5 g salzsaures Chinin, 10 g Zitronensäure, 6 g Frangulaextrakt, 4 g Heidelbeerblätterextrakt, sowie Süßholzpulver und Süßholzsafte qu. s. zu gleichen Teilen. Fabrikant: Chemisch-pharmazeutisches Laboratorium Bavaria in München.

**Citronentee „Lemo“**. Besteht aus zerschnittenen, getrockneten Zitronen, als erfrischendes Getränk, besonders für Rheumatiker, Zuckerkranke und Korpulente empfohlen. (Schweiz. Apoth.-Ztg.)

**Citronellin** ist ein wohlgeschmeckendes Ersatzmittel für frischen Zitronensaft. Fabrikant: Hensel & Prinke in Görlitz.

**Citrosadintabletten** von G. Grémy in Paris enthalten je 0,25 Natr. citric.

**Citrospirinum compositum** werden Tabletten genannt, deren jede Morphin. hydrochlor. 0,005 und Citrospirin (eine Mischung von Azetylsalizylsäure und Koffeinzitrat) 0,5 enthält. Hersteller: Dr. R. und Dr. O. Weil in Frankfurt a. M. Nach der Untersuchung von C. Mannich und L. Schwedes besteht Citrospirinum compositum aus Azetylsalizylsäure, Koffein, Füllmaterial und Morphinhydrochlorid. Eine Pastille enthält annähernd 0,42 Azetylsalizylsäure, 0,01 Koffein, 0,005 Morphinhydrochlorid, 0,102 Füllmaterial, Mineralbestandteile.

**Citrovin**, ein Ersatz für Zitronensaft und Essig, besteht im wesentlichen aus einer wässrigen Lösung von ca. 9% Essigsäure und 4,5% Zitronensäure. (Kreis.)

**Clarin**, gegen das Gefrieren der Schaufenster, ist eine Mischung von 66 Vol.-% denaturiertem Spiritus, Wasser und 5% Glycerin. (Röhrig.)

**Clarks Eierpulver-Extrakt** ist gelb gefärbtes, mit Natriumbikarbonat versetztes Maismehl. (Unters.-Amt Hamburg.)

**Clavalinpfaster** ist ein Guttaperchapfaster gegen Hühneraugen. Fabrikant: C. Fr. Hausmann in St. Gallen.

**Cleminit** der Dearborn-Ges. m. b. H. in Berlin soll den verblähten, mit Runzeln und Flecken versetzten äußeren Teint entfernen und den darunter befindlichen schönen, belebten, jungen Teint freilegen, eine den Sommersprossenmitteln ähnlich zusammengesetzte Creme, enthält 10% Zinkoxyd, 5% weißes Quecksilberpräzipitat und 2% Stärke mit einer wasserreichen Salbengrundlage.

**Cocain-Adrenalin-Tabletten** zur Anwendung in der Zahnheilkunde, enthalten 0,01 g Cocain. hydrochlor. und 0,0002 Adrenalin pro dosi. Hersteller: Parke, Davis & Co. in Detroit. (Pharm. Ztg.)

**Cocainol-Balsam, schmerzstillender**, ist eine aus gelbem Vaseline, Menthol, Salizylsäuremethylester und Anästhesin bestehende Salbe. (Griebel.)

**Cocapillen** von Dr. Alvares sind von ähnlicher Zusammensetzung wie die Cocapillen von Dr. Sampson in New-York. (Quenzel.)

— des Dr. Sampson aus New-York bestehen aus Kokaextrakt, Morphin und Kokapulver. Eine Pille enthält ca. 0,006 g Morphinsalz. (Hager.)

**Coeloin**, eine vegetabilische Milch, soll ein wässriges Extrakt aus frischem Mais sein.

**Coelucol** soll nach Angaben der Coelucol G. m. b. H. in Dresden aus Natr. bicarbonic., Natr. sulfuric., Natr. chlorat., Saccharum, Folia Sennae, Rad. Liquirit., Fruct. Foeniculi, Fruct. Anisi und Rad. Althaeae bestehen.

**Coccocidin** ist gebrauchsfertiges, durch eine Tetrajodverbindung verstärktes Lytinol und dient als mildes, äußerliches Jodpräparat mit starker bakterizider Wirkung in der Gynäkologie, Laryngologie und Urologie usw. Hersteller: Temmler-Werke in Detmold.

**Cocosinsalbe** des pharm. Laboratorium Großrudstädt (Thür.) besteht aus etwa 7% Zinkoxyd, neben 85% eines Fettes und zeigt die Chrysarobinreaktion des Dioxymethylantrachinons, von dem es 0,75% enthalten soll. (Röhrig.)

**Cocotine** siehe Kokosölpräparate.

**Codeonal**, ein Narkotikum und Hypnotikum, besteht aus 11,76% Codein. diaethylbarbituric. und 88,24% Natr. diaethylbarbituric.

**Coelina**, Menstruationstropfen, Versandhaus Coelina, Köln am Rhein, „garantiert reines Destillat aus heilkräftigen Drogen, prompt und sicher in der Wirkung“: Flasche mit 25 ccm eines alkoholischen Destillats pflanzlicher Stoffe (angeblich Cortex Cin-

namomi, Cortex Citri, Caryophylli, Herba Melissae, Semen Myristicae). (Röhrig.)

**Coënteritin**, ein Mittel gegen das seuchenartige Verkalben, Zusammensetzung nicht bekannt. Fabrikant: Vetera, Görlitz.

**Cognacessenz, rheinische**, von Dr. Ludwig Erkmann, enthält im Liter 0,54 Zitronenöl, 9,65 Weinbeeröl, 30,0 Essigsäureäthyläther, 0,2 Vanillin, Spuren von Buttersäure- und Ameisensäureester, 5,5 Perubalsam, 1,1 Asche, 77 Volumprocente Alkohol und 0,24 Volumprocente Fuselöl. (Polenske.)

**Cognacessenz fine Champagne mit Bukett** von Kölling & Schmitt in Zerst enthält im Liter 1,10 freie Buttersäure mit Spuren freier Essigsäure, 2,0 freie Ameisensäure, 0,03 Vanillin, 2,6 Weinbeeröl, 7,5 Ameisensäureäthyläther, 2,5 Buttersäureäthyläther mit Spuren von Essigsäure, 1,4 trockenes Extrakt, 0,04 Asche. (Polenske.)

**Cognacfaçon** von Delvendahl & Küntzel in Berlin ist eine rötlichgelbe, fast neutrale, nach Fruchtestern und Weinbeeröl riechende alkoholische Flüssigkeit vom spez. Gew. 0,886 bei 15,0 im Liter enthaltend 0,06 Vanillin, 2,22 Weinbeeröl, 6,0 Essigsäureamyl- und Äthyläther, 1,0 Extrakt mit 0,32 Traubenzucker. Der Alkoholgehalt betrug 71,3 Volumprocente mit Spuren von Fuselöl. (Polenske.)

**Coho**, von Apotheker Dr. A. Uecker-Niewerle, N.-Lausitz, Mittel gegen Trunksucht: Flasche mit 252 ccm einer trüben, schwach kaffeebraunen Flüssigkeit, darin nachgewiesen 6,24 Vol.-% Alkohol, 14,42% Pflanzenextrakt mit Zusatz von Zucker und Glycerin. (Röhrig.)

**Cojapulver** siehe Cozapulver.

**Coladein** besteht aus Kal. sulfogujacolicum, Codein. phosphor., Terpeneol, Extr. Thymi und Sir. Aurantii.

**Cold Cure Tablets** sind mit Schokolade überzogene Tabletten, welche u. a. Chinin, Ammoniumkarbonat und Kampfer enthalten. Sie sollen frei von giftigen Stoffen sein. Fabrikant: Arthur H. Cox & Co. in Brighton.

**Colemen's tonische Limonadenessenz** siehe Biohydron.

**Colling's Bruchsalbe** besteht im wesentlichen aus Adeps, Vaseline und etwas Paprikapulver, parfümiert mit Eukalyptus-, Pfefferminz- und Wintergreenöl. (Gehe's Codex.)

**Collofin** ist ein stark alkalisch reagierender Stärkekleister mit 81% Wasser, als Ersatz des Dextrins angeboten.

**Collyre de Marinier** wird durch Lösung von 0,1—1,0 g der nachstehenden Zusammensetzung in 100,0 Wasser erhalten: 10,0 Cuprialumnat., 0,5 Extract. Opii und 1,5 Mucilago Gummiarab. zu 0,5—1,0 schweren, dem Gewicht nach abgetheilten Tabletten geformt. (Hager.)

**Colpitol** ist ein Schutz- und Heilmittel gegen den ansteckenden Scheidenkatarrh der Kühe. (Zimmer & Co.)

**Coluitrin-Calcium**, ein Mittel gegen ovarielle Blutungen, ist eine Verbindung von Hoden- und Hypophysenextrakt und Kalzium.

**Combinat**, ein Schlafmittel, ist das Kalksalz der Diäthylbarbitursäure und Brenzkatechinmonoazetsäure. Darsteller: Chemische Fabrik und Serum-Institut Bram in Leipzig.

**Combustin**, Heilsalbe von F. Winter, Fährbrücke in Sachsen, ist eine nach Perubalsam riechende Salbe, enthaltend 52% gelbe Vaseline, 23% Zinkoxyd und 23% Stärke. (Röhrig.) — Soll durch folgende Mischung zu ersetzen sein: Perubalsam 2 T., Zinkoxyd 23 T., Stärke 23 T., gelbes Vaseline 50 T. (Pharm. Ztg.)

**Compensations-Extrakt** zu C. Simons Fluid-Heilmethode von Tierarzt Carl Simon in Poln. Lissa (Rheumatismusmittel) besteht aus 40,0 Kochsalz, 40,0 Salmiakgeist, 40,0 Brunnenwasser und 10,0 Hoffmanns Lebensbalsam. (Hager.)

**Composition zur Verhütung der Kesselsteinbildung** von Theodor Heime in Halle a. S. ist ein unreines Pflanzenextrakt, allen Anzeichen nach ein Auszug von Katechuabfällen.

**Compositionen** von Sägher gegen Kesselstein. Nr. I besteht aus 1 T. Holzasche, 1 T. Holzkohlenpulver, 3 T. Harz und 5 T. Stearin. Harz und Stearin werden zusammengeschmolzen und darauf Asche und Kohle hinzugefügt, das ganze innig gemischt und zu Kuchen geformt. Nr. II besteht aus 3 T. Seife, 6 T. Talg und 1 T. einer Mischung aus  $\frac{3}{4}$  Holzkohlenpulver und  $\frac{1}{4}$  Ruß. Zur Anwendung werden die Stücke in den Dampfkessel gebracht und alle 4—6 Wochen die auf der Oberfläche des Wassers in dem Kessel angesammelte kalkige Masse aus dem Kessel entfernt und derselbe vollständig ausgewaschen.

**Composklerol-Tabletten** sind ein Mittel gegen Arteriosklerose und deren Folgezustände sowie zur Verhütung letzterer. Jede Tablette enthält Natr. jodat. 0,15 als Spezifikum gegen Arteriosklerose, Theobromin. natr. salicyl. 0,2 zur Unterstützung der Diurese, Calc. lactic. 0,25 zur Verbesserung der Konstitution im allgemeinen und Coffein. 0,02 zur Herzstärkung. Darsteller: D. H. Müller & Co., Berlin C 19.

**Compound Oxygen**. Unter diesem Namen sind folgende Präparate im Handel. 1. Im Dunkeln aufzubewahren: Eine farblose wässrige Lösung von Ammoniumnitrat und Bleinitrat, beide Salze in fast gleichen Mengen zusammen etwa 3% der Lösung bildend. — 2. Für Verdauung: Eine Flüssigkeit ohne Farbe, Geruch und Geschmack, aus sehr reinem Wasser bestehend. — 3. von Dr. Green: Eine wässrige Lösung von Ammoniumnitrat mit sehr wenig Bleinitrat. — 4. weiße feste kristallinische Substanz: Ammoniumnitrat. — 5. aus Boston: eine farbige, stark riechende Flüssigkeit, bestehend aus Alkohol, Chloroform und Tolubalsam. — 6. von Dr. O. Leavy: enthält Alkohol, Chloroform, Bittermandelöl, Tolubalsam und Farbstoff.

**Compound Sugar coated May-Apples Pills** von Dr. Scott sind mit Zucker überzogene Pillen, bestehend aus bitterem Extrakt, Podophyllumwurzelpulver, Rhabarber, Jalapenwurzel und Pfeffer. (Hager.)

**Compressed Tablet Nr. 407 (Helonias Adstringent).** Jede Tablette enthält etwa 0,03 g Bilsenkraut-, 0,008 g Opium-, 0,03 g Hamamelis- und 0,015 g Helionasextrakt, 0,03 g Tannin, 0,001 g Thymerol, 0,03 g Salizyl- und 0,15 g Borsäure, 0,03 g Alaun, 0,002 g Eukalyptol. Anwendung bei weißem Fluß an Stelle von Vaginal-Suppositorien. Fabrikant: Parke, Davis & Co. in Detroit (Michigan).

**Compresses désinfectantes** von Le Perdriel bestehen aus Papier mit inkorporiertem Kohlenpulver.

**Comprimés Bretonneau** enthalten Ammoniumbenzoat. Anwendung gegen Jodismus, Bromismus und Quecksilberkrankheit. Gegeben werden 6—8 Stück auf drei Tageszeiten verteilt. Fabrikant: Maison Lancelot & Co. in Paris, 26 und 28 rue St. Claude.

**Comproïds** sind je nach Inhalt verschieden gefärbte, dragierte Tabletten. Darsteller: Dr. Laboschin A.-G., Berlin.

**Concent-Lecithin** siehe Dr. Schleimers C.

**Condensed Beer** des Dr. Bernard in Berlin ist mit Alkohol versetztes Malzextrakt. (Bischoff.)

**Condochin-Tabletten** sollen ein „narkotikumfreies Antidiarrhoikum“ enthalten. Darsteller: Merz & Co., Frankfurt a. M.

**Condys Fluid**, als Desinfektionsmittel empfohlen, besteht aus einer Lösung von Kaliumpermanganat in Wasser. (Schaffer.)

**Cones Formolodor**, antikonzeptionelle Sicherheitskegel, bestehen aus 19,38% Wasser, 0,88% Mineralbestandteilen (Kalk), 79,74% organischen Bestandteilen (2,47% Zitronensäure, etwa 10% Gelatine, Rest Glycerin). (Pharm. Ztg.)

**Confidol**, ein Antikonzipiens, enthält in einer schleimigen Grundsubstanz Chinosol, Aluminium acetico-tartaricum und Acid. boricum. Darsteller: Pharmasol, G. m. b. H., Hannover.

**Conglutin-Nährsalz** ist ein Gemisch von rund 30% eines pflanzlichen Eiweißpräparates mit 46% Kochsalz, 8% Magnesia usta und geringen Mengen von Phosphaten und Sulfaten.

**Congrippontabletten** enthalten je 0,25 g „Chinin. guajakol-salicylicum“.

**Coniferengeist** von Apotheker Radlauer ist eine 5prozentige Auflösung von Terpentinöl (Waldwollöl) in Alkohol.

**Coniferen-Zigaretten** von L. Wolff in Dresden sind Zigaretten, welche in dem hinteren Teile des Mundstücks einen kleinen Pfropfen aus grüner Pflanzenfaser haben, angeblich aus Fasern einer Koniferenart der Hochalpen. Dieses Pfröpfchen soll die Eigenschaft haben, aus dem Rauche das Nikotin und alle anderen schädlichen Stoffe zu beseitigen. (Schweissinger.)



**Conservateur für Haarleidende** von Edm. Bühligen in Leipzig besteht aus 10,0 Tinct. Arnicae, 5,0 Glycerin, 10,0 Spiritus und 60,0 Wasser. (Schädler.)

**Conservierungsflüssigkeit für Fleisch, Stuttgarter**, ist eine Lösung von Kalziumbisulfit mit einem Überschuß von freier schwefliger Säure von nur technischer Reinheit. (B. Fischer.)

— von B. Jegel in Hof zum Konservieren kleiner Tiere. Dieselben werden in einer Lösung von 125,0 schwefelsaurer Tonerde und 10,0 krist. Karbolsäure in 1 Liter Wasser eingelegt und die Flüssigkeit so lange gewechselt, bis sie farblos bleibt. Dann kommen die Tiere in eine Lösung von 200,0 schwefelsaurer Tonerde in 1 Liter Wasser, welcher eine Lösung von 5,0 arseniger Säure in 500,0 Kalilauge von 1,11 spez. Gewicht und  $\frac{1}{2}$  Liter Glycerin von 1,23 spez. Gew. zugesetzt wurde.

**Conservesalz** von M. Brockmann in Eutritzsch bei Leipzig enthält in Prozenten 34,32 Natriumchlorid, 14,04 Kaliumnitrit, 15 Kaliumsulfat, 24,86 krist. Borax, 12 Borsäure. (Polenske.)

— der chemischen Fabrik Eisenbüttel in Braunschweig, patentiert, ist ein zusammengesmolzenes Gemisch von 4 Aq. kristallisierter Borsäure und 1 Aq. Natriumphosphat, welchem Salpeter und Kochsalz zugemischt werden.

— **einfaches**, der Hagener Konservsalzfabrik, ist ein weißes, etwas feuchtes, in Wasser mit geringer Trübung lösliches, alkalisch reagierendes Salzgemenge, welches neben Spuren von Kalk, Eisenoxyd und Tonerde in 100 T. enthält: 21,95 Borax mit 13,30% Kristallwasser, 33,10 Kaliumnitrat, 32,04 Natriumchlorid. (Polenske.)

— **einfaches**, von Theodor Heydrich & Co. in Wittenberg, enthält in Prozenten 15,50 Kaliumnitrat, 73,40 Natriumchlorid, 9,45 Borsäure, 1,23 Wasser. (Polenske.)

— **dreifaches**, der Hagener Konservsalzfabrik, ist ein feuchtes, weißes, in Wasser mit geringer Trübung lösliches, alkalisch reagierendes Salzgemenge, in welchem neben Spuren von Kalk, Eisen und Tonerde gefunden wurden: 0,80% Natriumchlorid, 55,50% Borsäure, 29% Borax mit 14,70% Kristallwasser. (Polenske.)

— **dreifaches**, oder **Erhaltungspulver** von Theodor Heydrich & Co. in Wittenberg, enthält in Prozenten 55,5 Borsäureanhydrid mit 44,1 Kristallwasser. (Polenske.)

— **Borocat**, von Jannasch, besteht aus borsauerm Kalium und Natrium, salpetersauerm Kalium und Chlornatrium und wird dadurch erhalten, daß gleiche Gewichtsteile Chlorkalium, salpetersaures Natrium und Borsäure in Wasser gelöst und nach der Filtration bei mäßigem Feuer zur Trockne eingedampft werden.

— **Frankfurter**, besteht nahezu zur Hälfte aus Kochsalz neben Borax als Hauptbestandteil. (J. Forster.)

**Conservesalz, Magdeburger**, von Dr. G. Moeriës in Magdeburg, enthält in Prozenten 0,46 Kalziumoxyd, 20,42 Natriumchlorid, 33,45 Borsäureanhydrid und 15 Borax mit 30 Kristallwasser. (Polenske.)

— der Stuttgarter Konservierungssalz-Fabrik ist Borax mit einer ganz geringen Menge Kochsalz. (Industriell.)

**Contraacullin** wird ein fettfreier Mückenschutz genannt.

**Contraluesin „Richter“**, ein kolloidales Gold-Quecksilber-Präparat zur intramuskulären Behandlung der Lues. Darsteller: Apotheker Franz Wolsdorff, Hamburg 15.

**Contrarheuman** siehe Fragners C.

**Contraaeniam** besteht aus konzentriertem Fluidextrakt der Granatwurzelnrinde und einer Rizinusölemulsion. Fabrikant: Hofapotheke in Dresden.

**Contrafinktur** zur Beseitigung von Silberflecken ist Jodkaliumlösung.

— siehe auch Haarlikör, chinesischer.

**Contraussim** ist ein Fluidextrakt aus den Blättern der Edelkastanie und des Gartenthymian. Fabrikant: Hofapotheke in Dresden. Nicht zu verwechseln mit Contratussin Bayer.

**Contra-Tussin** werden Tabletten genannt, von denen jede 0,1 Aristochin, 0,0005 Dionin, 0,001 Belladonnaextrakt und aromatisierten Zucker enthält.

— von A. Bayer in Budapest, ein Keuchhustenmittel, wird aus Thymus vulgaris in der Weise bereitet, daß es frei von dem ihm sonst eigenen scharfen Geruch und Geschmack ist. Außerdem enthält das Elixier etwas Natriumbromid.

**Contravomit**, ein Mittel gegen Erbrechen und Seekrankheit, enthält Atropin., Coffein. Natr. benzoic. und Morphin. Darsteller: Noval Pharm. Ind. G. m. b. H., Wiesbaden.

**Convacocta** von Georg Bahr in Wetzlar sind in der Luftleere eingedickte wässrige Pflanzenauszüge.

**Convulsin**, ein Keuchhustenmittel, ist ein gezuckertes Eukalyptus-extrakt.

**Coopers Bordeaux-Brühe**, Pulver Nr. 1 besteht aus etwa 20% schwefelsaurem Kupfer, 25% saurem, schwefelsaurem Alkali (Kali und Natron), 55% kohlensaurem Alkali (Kali und Natron). (Pharm. Ztg.)

**Coopers V. 3 Fluid** enthält 0,3% Mineralstoffe (hauptsächlich Phosphate) und eine wässrige Emulsion von Phenol und Kreosolen mit 10% Gelatine.

**Coopers Schafwaschpulver** enthält 18,5 Teile Acidum arsenicosum, 4,5 Arsenii sulphidum, 63,0 Sulfur, 5,5 Soda, 7,5 Aqua. (Nachr. f. Zollst.)

**Copahne** ist Kopaivabalsam mit Wachs und Kubebenpulver zur Pillenmasse gebracht, in eiförmige 0,5 g schwere Pillen geformt und kandiert.

**Copaine Mège de Jozeau** besteht aus kandierten Pillen aus Kopaivabalsam, Kubebenpulver, Natriumkarbonat und gebrannter Magnesia.

**Coprasol** siehe Malthuspräparate.

**Cordalen** ist ein Digitoxinpräparat für subkutane Injektionen.

**Cordial** von Godfrey entspricht etwa einer Zusammensetzung aus 10,0 Tinct. kalina, 10,0 Spir. Melissa, 1,0 Tinct. Opii crocat. und 5 Tropfen Ol. Sassafras.

**Cordial-Drink** oder **Lebenstrank** des Dr. Cherwy besteht aus 115,0 Wasser, 15,0 Spiritus, 2,0 Jodkalium, 5,0 Bittermandelwasser, 10,0 Zucker und 3,0 gebranntem Zucker. (Hager.)

**Cordialelixier** oder Elixir stomachic. Stoughton ist ein alkoholischer Auszug von Wermutkraut, Orangenschalen, Kalmus- und Enzianwurzel und Zimtrinde. (Pharm. Ztg.)

**Cordialtinktur** von Rymer ist eine Tinktur aus 10,0 Aloe, 10,0 Rhabarber, 10,0 Kardamomen, 1,0 Kampfer, 1,0 spanischem Pfeffer, 4,0 Bibergeil und 500,0 verdünntem Weingeist, versetzt mit 1,0 Schwefelsäure.

**Cordin** ist ein Gemisch von Benzoesäure und Weinsäure. (Beythien.)

**Cordit**, ein Sprengstoff, soll aus unlöslicher Schießbaumwolle, Nitroglycerin und Vaseline bestehen.

**Cornein** ist ein salizylsäurehaltiges Hühneraugenpflaster.

**Cornicide**, ein Hühneraugenmittel aus Extr. Cannabis 1 T., Acidum salicylicum 10, Oleum Terebinthinae 5, Kollodium 82, Acidum aceticum 2 T.

**Cornil** ist ein Fleischsaft, der von Dr. A. Oetker in Bielefeld dargestellt wird.

**Cornilin** ist ein Hühneraugen-Guttaperchapflaster-Mull mit Salizylsäure und Extractum Cannabis.

**Cornupan** ist ein Mutterkornpräparat von Rud. Bayer, Berlin S 59.

**Coronad** der Nahrungsmittelwerke Hummel & Keller in Mülhausen i. E. besteht aus Kakao, Bananen, „ausgewählten Kornpflanzen“, Eiweiß, Eisen-, Phosphor- und Kalisalzen.

**Corps et Fleur du Vin** ist eine stark spirituöse Katechu- oder Ratanhiatinktur, welcher noch Spuren ätherischer Zusätze (Önanthäther) zugegeben zu sein scheinen.

**Copulin** gegen Fettsucht von Apotheker Henke in Berlin W enthält angeblich 40 % Extrakt des Meertangs, 10 % Extrakt des Marienrösleins und Tamarindenmus.

**Corrosiv**, gegen Kesselstein, von L. Cohn & Comp. in Berlin, enthält in Prozenten Atzkalk 33,28, kohlensauren Kalk 22,50, Atznatron 19,27, Eisenoxyd und Tonerde 4,50, Magnesia 0,75, schwefelsaures Natrium 2,59, Chlornatrium 0,56, Sand 1,48, Wasser 15,07, der Hauptsache nach also Kalk und rohe Soda. (Weineck.)

**Cortenal**, ein Mittel gegen Brust- und Lungenleiden, besteht aus einem Pulver und einem gemischten Tee. Darsteller: Medizinisches Laboratorium Kortel, Dresden-A 1.

**Coryflinbonbons** enthalten je 0,02 Koryfin. (Röhrig.)

**Corydalon-Tabletten** enthalten 0,3 Phenazetin, 0,2 Koffein-Natriumbenzoat und 0,01 Extr. Bellad. Darsteller: Gödecke & Co., Berlin.

**Coryza-Serol** ist Merz' Schnupfenserum. (Siehe dieses.)

**Coryzol** besteht aus einer Emulsion von 4% Eukalyptusöl und 5% Formaldehyd. (Pharm. Ztg.)

**Cosabilline** ist eine flüssige Krätzeseife. Darsteller: H. Führers, Schilden.

**Cosmétique-Pasta** von Rottmanner in Römhild besteht aus weißer Wachsalsbe, etwas Schwefel, Wismutoxyd und Zinkoxyd. (Hager.)

**Cosmetic Vinegar** ist eine klare Mischung aus 60,0 Tinct. Benzoes, 10,0 Bals. Peruvian., je 150,0 Aqua Colon. und Bals. Vitae Hoffm. und 300,0 Essig.

**Cosmetic Wash**, Kalydons & Gowlands, gegen Sommersprossen, besteht aus 100,0 bitteren Mandeln und 500,0 Rosenwasser, zur Milch angestoßen, durchgeseiht und mit einer Lösung von 0,1 Quecksilberchlorid und 7,5 Salmiakgeist in 15,0 Kirschlorbeerwasser und ebensoviel Alkohol versetzt.

**Cosmetisches Causticum** von Pollau oder Kluge, gegen Warzen, Muttermäler und andere Flecken auf der Haut, ist ein Gemisch von je 1 T. geschmolzenem Atzkali und medizinischer Seife mit 8 T. gelöschtem Kalk.

**Cosmos-Pomade** von J. Pohlmann in Wien besteht aus 1,5 weißem Wachs, 3,0 Walrat, 2,0 Rizinusöl, 8,0 Mandelöl, 2,0 Glycerin, 9,0 Resedaextrakt und 0,5 Eau de Cologne. (Hager.)

**Cotin** ist ein Mittel zur Entfernung von Nikotinflecken auf den Händen. Darsteller: Cosimo, Berlin, Lützowstr. 96.

**Cough-Lozenges** von Keating sind Pastillen aus 15,0 Laktukarium, 7,5 Ipekakuanhawurzel, 6,0 Meerzwiebel, 15,0 Süßholzextrakt und 360,0 Zuckerpulver mit Tragakanthschleim bereitet. Nach einer Analyse des Hamburger Staatslaboratoriums enthalten die Lozenges noch 0,002 g Morphinhydrochlorid.

**Cough-Mixture, Hustensaft** von Duncan, Powell & Co. in Leith (England) ist eine gelbliche, nicht ganz klare Flüssigkeit mit starkem

Pfefferminzgeschmack, aus Meerzwiebelhonig und einer Auflösung von arabischem Gummi in Pfefferminzwasser bestehend. (Jacobsen.)

**Covagen-Halstabletten I und Neo-Covagen-Halstabletten II** sind Schutzmittel gegen Mandel- und Halsentzündungen usw. Es enthält I: 0,005 Covagen pur. (methyliertes Anästhesin), 0,7—1,0 Zitronensäure und Zucker. II soll daneben noch 0,1 Pyrazolon. phenyldimethylbenzoylosalic. pro Tablette enthalten. Fabrikant: Apotheker Borkowsky, Aachen.

**Cozapulver** oder **Cojapulver** des Cozainstituts in London, gegen Trunksucht empfohlen, besteht nach der Lebensmittelprüfungsstation in Karlsruhe aus Natriumbikarbonat mit etwas Enzian und Kalmus. Nach einer Mitteilung der Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Wien ist es nichts anderes als doppeltkohlensaures Natrium, dem etwas Anis, Zimt und Neugewürz beigemischt ist. Coza, das bekannte Mittel gegen Trunksucht, erwies sich als ein Gemenge von Natriumbikarbonat mit etwas Zimt und Piment. (Schaffer.)

**Credargan** siehe Septargan.

**Crellium** oder **Sapol al Cresolo** von A. Bertelli & Co. in Mailand ist eine Kresolseifenlösung.

**Cremafix** zur Speiseeisbereitung ist eine Auflösung eines bordeauxroten Teerfarbstoffs in 48 prozentigem Alkohol. (Röhrig.)

**Crème Belladonna**, eine Augencreme von Frau Schröder-Schenke in Berlin, besteht anscheinend lediglich aus Ungt. leniens. (Griebel.)

**Crème de beauté** siehe Floréozöne.

— **de Céléri (Sellerielikör)** wird bereitet durch Destillation von 500 g Selleriesamen, 2,25 l Wasser und 5 l Weingeist; im Destillat werden 4 Kilo Zucker gelöst.

— **Déhné** besteht aus Extr. Hamamel. destill. 30, Acid. boric., Anästhesin aa 5, Lanolin 55, Camphor., Essent. Heliotrop., Essent. Rosmarin aa 1,0. (Thiele.)

— **de phosphate de cheaux** ist ein Lebertranersatz, der besonders bei der Rhachitis empfohlen wird. Ein Eßlöffel enthält 0,25 g saures Kalziumphosphat.

— **du Liban**, ein Kosmetikum, ist eine Mischung aus 35,0 Olivenöl, 5,0 gelbem Wachs, 5,0 Walrat, 50,0 geschälten süßen Mandeln, 20,0 Wismutsubnitrat, 30,0 Talkum, 2,0 Benzoesäure, 10 Tropfen Perubalsam, 5 Tropfen Rosenöl, 5 Tropfen Pomeranzenblütenöl und soviel Olivenöl, daß eine derb breiige Masse entsteht.

— **Grollich**, eine salbenartige Einreibung zur Verschönerung des Teints usw., besteht aus 0,37% Schwefel, 3,75% Zinkoxyd und 95,8% Coldcreme. (B. Fischer.)

— **Iris** besteht aus 0,5% Borax, 2% Talksteinpulver, 10% Zinkoxyd, 87,50% Glycerinsalbe, parfümiert mit Tuberosenextrakt. (B. Fischer.)

**Crème Lefebure**, Mittel gegen Sommersprossen, ist nach dem Berichte des Berner Kantonchemikers eine Salbe, aus Fett und gebleichtem Wachs bestehend, dem etwas Sublimat beigemischt ist.

— **Plana**, ein Lecithin-Hautnährstoff gegen Gesichtsrunzeln, ist eine aus Lanolin und Vaseline hergestellte Salbe, in der verquollene Kartoffelstärke und alkohollösliche Phosphorsäure nachgewiesen wurde, die anscheinend auf einen Gehalt von Lecithin zurückzuführen ist. (Griebel.)

— **Pl**, ein Mittel gegen Hautunreinigkeiten, ist eine schneeweiße parfümierte Salbe, die im wesentlichen aus unverseifbaren Stoffen, Wasser (79,5%) und einem Natriumsalz der Borsäure als Borax berechnet (0,43%) besteht. In der schaumigen Salbe verteilte Gasbläschen von Sauerstoff lassen auf ursprünglichen Zusatz von Natriumperborat schließen. (Griebel.)

— **Simon** siehe Simons Waschereme.

— **Venus Carnis** von A. Hocquette in Paris, ein weißes, angenehm nach Heliotrop duftendes Präparat, besteht aus einer salbenartigen, parfümierten Masse, die 15% stearinsaures Natrium, 35% Wasser und 50% Glycerin enthält. (Schwedese.)

**Cremona** von Arthur Weill in Straßburg i. E., „erprobtes Mittel gegen Nasenröte usw., besitzt kühlende Wirkung“: eine Zinntube mit 46 g einer gelblichweißen nach Zitronenöl riechenden Salbe, hergestellt aus einer Verreibung von Mineralfett, Wasser und Aluminiumazetat, parfümiert. (Röhrig.)

**Crenasol**, eine Krätzesalbe, enthält  $\beta$ -Naphthol, Schwefel, Kreide und Seife. Darsteller: H. Th. Böhme, A.-G., Chemnitz.

**Creolin** siehe **Kreolin**.

**Cresatin** nach Barnert ist Metakresolesigsäureester, angewandt als Antiblenorrhöikum bei Augenentzündungen. (Barnert.)

**Crescat**, Dr. Rietsch **Säuglingsnahrung**, enthält sämtliche Nährstoffe der Frauenmilch in Pulverform. Bezugsquelle: Reichsapotheke in Berlin, Elsasserstr. 54.

**Crescentpillen und -Tee** der Firma „Tisania“ bestehen aus Calamintha Acinos Clairr. 40,0, Polygonum aviculare 20,0, Polygonum Persicaria 10,0, Polygonum Convolvulus 10,0, Anthemis arvensis 20,0. Bezugsquelle: E. Zimmer in Weingarten, Württemberg.

**Cresepton Pearson** ist ein dem Creolin Pearson ähnliches Präparat.

**Cresylatin** enthält neben Harzseifen noch Naphthalin und Kresol und wird vermutlich durch Behandlung der naphthalin- und kresolreichen Anteile des Steinkohlenteers mit Harzseifen gewonnen.

**Crinin** siehe Funke's Crinin.

**Crinisol-Wundsalbe**, zur Behandlung alter Wunden, enthält Pellydol, Suprarenin, Bals. peuv., Ad. lan. anhydr. Darsteller: M. Künzel, Chemnitz.

**Cristaux Jodés Proot** von Apotheker A. Proot in Brüssel enthält in 1000 g 995 g Natriumsulfat, 1 g Ammonium iodatum, 1 g Jodtinktur, 1 g Brechnußtinktur, 1 g Meerzwiebeltinktur und 1 g Gichtrüben-tinktur. Das Präparat wird gegen die verschiedensten Krankheiten empfohlen. (Nachr. f. Zollst.)

**Cristisons Pillen** enthalten Koloquinte, Aloe und Skammonium.

**Cromosantabletten** von Dr. H. Seemann G. m. b. H. in Sommerfeld, bestehen im wesentlichen aus Kakao, Lecithinalbumin, Zucker, dextrinierter Kartoffelstärke und geringen Mengen eines wasserlöslichen Chromsalzes. (Griebel.)

**Crotalin**, ein Mittel gegen Epilepsie, wird aus Schlangengift hergestellt. Es kommt in verschiedenen Stärken in Ampullen in den Handel. (Pharm. Ztg.)

**Crotonidrastr** enthält die wirksamen Bestandteile des Crotonöles, unterscheidet sich von diesem dadurch, daß es in jedem Verhältnis in Wasser löslich ist und seine Wirkung erst durch die Säure des Magens und vollständig durch die Ausscheidung der Pankreasdrüse hervorgerufen wird. Darsteller: A. Schröter, Fabr. vet.-med. Präp., Leipzig-Gohlis.

**Crudol** ist wohlriechendes rohes Vaseline in kleinen Zinntuben.

— **-Shampoo** besteht im wesentlichen aus Pottasche, Seife und etwas Schleimstoffen in kleinen Zinntuben.

**Crystallin**, aus London in den Handel gebracht und zum Klären von Wein bestimmt, ist der Pharm. Post zufolge schwefligsaures Kalium.

**Crystolls**, gegen Haarkrankheiten, bildet ein grünelbes Pflanzenpulver, in dem 80% Borax und 20% einer gepulverten Droge enthalten sind. (Röhrig.)

**Csallag's Haarwaschtee** siehe Tee.

**Cupronat** ist eine Kupfereißverbindung, gegen Bakterien und Würmer angewendet. Darsteller: Troponwerke, Mühlheim a. Rh.

**Curbitin** des Reformhaus Thalysia in Leipzig besteht aus 25 g gepulverter Kürbiskerne. (Röhrig.)

**Curbitin-Schokolade**, ein Wurmmittel, ist eine Mischung von Kürbiskernpulver und Schokolade.

**Curo** siehe Malthuspräparate.

**Curry-Powder**, eine bekannte englische Gewürzmischung, besitzt nach Chem. and Drugg. folgende Zusammensetzung: Koriander 120,0, Kardamom 15,0, Kurkuma 90,0, Ingwer 12,0, Cayennepfeffer 12,0, Zymiumsamen 30,0, Foenum Graecumsamen 45,0, Zimt 60,0, Piment 8,0, schwarzer Pfeffer 4,0, langer Pfeffer 4,0, Nelken 4,0, Muskat 4,0.

**Cusol** ist der Name für Lösungen, Salben und Pulver, welche Kupferziträt, das durch Zusatz von Natriumchlorid und Natriumboroziträt löslich gemacht ist, enthalten. (Pharm. Ztg.)

**Custard Powder** (Backpulver) besteht fast ausschließlich aus schwachgefärbter Palmenstärke. (Pharm. Ztg.)

**Custos**, Dr. Bernsteins „Schutzetui zur Verhütung geschlechtlicher Erkrankungen“ enthält: a) Mittel zur Verhütung des weichen Schankers und der Syphilis; 1. Custos-Cream, aus Vaseline 5, Salizylsäure 0,25, Benzoesäure 0,05 bestehend, zum Einfetten; 2. Custos-Salz, aus Kaliumpermanganat 5,0 und Borax 1,0 bestehend, zum Waschen. b) Mittel zur Verhütung des Trippers. Protargolschutztropfen, bestehend aus Protargol 1,0, Wasser 3,0 und Glycerin 1,0 zum Einträufeln. Custos wird nach Beschluß der Pharmazeutischen Kreisvereine in den sächsischen Apotheken nicht geführt.

**Cutasyl** ist eine braune, emulsionsartige Flüssigkeit zur Behandlung der Akarusräude der Hunde.

**Cutti-Gonargin**, eine Gonokokkenvakzine, wird bei chronischen gonorrhöischen Erkrankungen angewandt.

— **-Leukogen**, eine Staphylokokkenvakzine, wird hauptsächlich bei Furunkeln angewandt.

— **-Tuberkulin „Hoechst“** wird zu diagnostischen Hautreaktionen und zur Therapie der Tuberkulose verwendet.

**Cyanit**, einzig wahre feuerfeste flüssige Anstrichfarbe, ist eine rohe Wasserglaslösung. (Geißler.)

**Cyclorenal**, Salbe oder Suppositorien, enthalten Adrenalin, Coryfin und Perubalsam. (Zimmer & Co.)

**Cygotabletten** von E. Schoemann in Dortmund enthalten den eingedickten Auszug eines Teegemisches aus Fol. Uvae Ursi, Rad. Ononidis, Fol. Bucco, Fol. Betulae, Herba Herniar., Fruct. Petroselinii und Fol. Menth. pip.

**Cylarsol** ist eine methylarsensaure Quecksilberverbindung und dient als Enésol-Ersatz. Darsteller: Chemische Industrie Dr. Baljet, de Moor & Co. in Arnhem.

**Cylindrol**, ein Präparat, welches zum Aufbügeln der Zylinderhüte dient, enthält als wirksames Prinzip etwa 1% Paraffinöl neben Chlorkohlenstoff und Benzol. Fabrikant: Chem. Fabrik Helfenberg A.-G. in Helfenberg bei Dresden.

**Cyllin** wird als ein verstärktes Kreolin bezeichnet, welches die Jeyes Sanitary Compounds Co. Ltd. in London darstellt.

**Cyotropin**, intravenös zur Pyelitisbehandlung. 5 ccm (übliche Dosis) enthalten 2 g Urotropin; 0,8 Natr. salic., 0,2 Coff. natr.-salic. Darsteller Chem. Fabrik auf Aktien (vorm. E. Schering), Berlin.

**Cymarin**, ein Herzmittel, ist die wirksame Substanz des Extr. Apocyni cannab. ind. fluid. In 1 prozentiger Lösung in Ampullen, sowie in Dragées zu 0,3 mg im Handel.

**Cyprin** ist ein aus Zypressenöl hergestelltes Keuchhustenmittel.



**Cyprol-Stäbchen** nach Dr. Weise, ein Tierheilmittel gegen Bläschen-ausschlag und anstehenden Scheidenkatarrh der Kühe. Fabrikant: Funke & Co., Großalmerode.

**Cyssatlit** ist eine aus der Auvergne stammende Erde, die mit Kieselgur identisch sein soll.

**Cystitispillen** siehe Cyta-Präparate.

**Cystosan** sind Tabletten mit Bromsalol und Hexamethylentetramin.

**Cyta-Präparate** von der Pharmazeutischen Fabrik der Dr. med. Meiers „Cyta“-Präparate Heinrich Rieder in Rosenheim (Bayern) sollen folgende Zusammensetzung haben: Mutterperlen „Cyta“: Rad. Val. 10,0, Ol. Cham. aeth. 0,1, Flor. Cham. vulg. et rom. plv. ana 5,0, Extract. Val. spir. sp. 20,0, Extr. Verb. spir. sp. 5,0, Extract. Viburni prunif. 15,0, Extr. Cannab. ind. 0,5, Ol. Menth. pip. 0,5, Ol. Foenic. 0,1, f. pil. pond. 0,15 sacch. obd. — Antifluorintabletten I: Chinosol. 0,5, Zinc. sulf. 2 g, Borsäure 10<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. — Antifluorintabletten II: Chinosol., Zinc. sulf. ana 1 g, Paraform 0,05, Borsäure 10<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. — Auch Nierenkur-Tee „Cyta“ und Cystitispillen „Cyta“, nach Dr. med. Meier, werden von der gleichen Firma fabriziert.

**Dr. Daams Asthma-Tropfen** dürften eine Mischung von einem Teil Liq. Kalii arsenicosi und drei Teilen der Lösung eines bitter schmeckenden Extraktes darstellen. (Mannich und Leemhuis.)

— **Asthma-Pillen** enthalten als wesentliche Bestandteile Morphin und Jodkalium, und zwar von letzterem rund 0,3 pro Pille. (Mannich und Leemhuis.)

**Daffy's blutreinigendes Elixier** siehe Cathartic Elixir.

**Dalloffpillen** enthalten neben pflanzlichen Stoffen als wirksamen Bestandteil Eisen. (Pharm. Ztg.)

**Dalloff-Tee** gegen Fettleibigkeit von Dr. Dalloff in Paris, Bezugsquelle: Maximilian Naumann in München, besteht aus Flor. Anthyll. vulner., Fol. Sennae tot., Fol. Uvae ursi tot. und Fol. Lavandul. Spärlich beigemischt waren Follic. Sennae, Fruchtstände einer Junkusart, Plantago-Blütenstände und eine Frucht von Schinus molle. (Thoms und Gilg.)

**Dalmatin** ist feines Insektenpulver.

**Damendragees**, als Abortivum und Mittel gegen Menstruationsstörungen empfohlen, sind weiße oder gefärbte Zuckerdragees, deren Kern aus gepulverten römischen Kamillen besteht.

**Damenlob** siehe Malthuspräparate.

**Damenpulver (Gesichtspuder)** von Pagenkopf besteht aus 256,0 Stärke, 8,0 Magnesiumkarbonat und 2,0 Borax, letzterer in Wasser gelöst der Mischung zugesetzt, getrocknet und durch ein Sieb gebeutelt. — von J. Pohlmann in Wien ist ein Schminkpulver aus 14,0 Bleiweiß, 7,0 Talkstein, 1,0 Magnesia, mit etwas Karmin gefärbt und mit flüchtigen Ölen parfümiert.

**Damenseife** „*Matrimonio secreto*“ soll, äußerlich angewendet, angeblich die Konzeption verhindern und ist gewöhnliche Toiletten-seife. (B. Fischer.)

**Damps Lungenheilmittel**, von Ed. Damp. in Berlin gegen Lungen- und Kehlkopfleiden empfohlen, besteht nach dem Berliner Polizeipräsidium aus Leinsamen und Spartiumtee. Letzterer wirkt giftig.

**Dandelion and Quinine Billous and Liver Pills** von King bestehen aus Rhabarber, Aloe und bitteren aromatischen Extrakten. (Geißler.)

**Danosanum**, Dr. med. J. Schaffners Blutreinigungspulver, ist ein mittelfeines Pulver aus Herba Galeopsidis ochroleucae. (Juckenack und Griebel.)

**Darmantabletten** von M. Penschuck sollen 0,17 g Cascara Sagrada-extrakt und 0,03 g Phenolphthalein pro dosi enthalten.

**Darre-Pillen, Roup-Pillen**, gegen Darre, Erkältung bei Geflügel usw., enthalten stärkemehreiche Drogen, wahrscheinlich Ingwer und Kampher. (Beythien.)

**Dasran**, ein Desinfektionsmittel, bildet eine schwarzbraune, trübe, dickliche, nach Teer riechende Flüssigkeit mit einem spez. Gew. von 1,25. Hersteller: Heinr. Leonhardt in Neuhardenberg.

**Daublitzkör** siehe Kräuterlikör.

**Daumin** ist eine von Apotheker Daum in Wiesbaden erfundene Masse, die dem Schellack gleich sein und diesen ersetzen soll. Über die Zusammensetzung ist Näheres nicht bekannt.

**Davids-Tee** von B. Fragner in Prag ist ein Gemenge von gleichen Teilen Tausendgüldenkrout, Ysop, wohlriechendem Kälberkropf (*Scandix odorata*), weißem Andorn, Schafgarbenblüten, Isländischem Moos und Kardobenediktenkrout. (Th.)

— **echter Karollentaler**, von Král, ist ein Gemisch aus weißem Andorn, Schafgarbenblüten, Isländischem Moos, Tausendgüldenkrout und Gundermann. (A. Selle.) Die Originalvorschrift soll lauten: Hb. Cerefolii (*Scandicis*), Hb. Centaurii minoris, Hb. Marrub., Flor. Miliefol., Lichen. Isl. je 6 T., Hb. Hyssopi 3 T., Hb. Cardui bened. 2 T. (Kiczka.)

**Dealn**, „antiseptisches Wundheilmittel“, soll im wesentlichen die folgende Zusammensetzung besitzen: 20 T. Natriumperborat, 10 T. Borsäure, 10 T. Zinkoxyd und 60 T. eines Gemisches aus Talkum mit wenig Stärke und kohlensaurer Magnesia. (Berl. Tierärztl. Wschr.)

**Decoet der Franziskaner-Brüder in St. Mount** ist ein mit Wasser bereiteter Auszug von Enzian, Angelika, Kalmus, Süßholz, Schafgarbe und Tausendgüldenkrout. (Wittstein.)

**Decoctum Paral**, Dr. Cherwys **Klostermittel** von Kietz & Co. in Duisburg a. Rh. ist das bekannte Zittmann'sche Decoet, Starkes und Schwaches zusammengemischt und dadurch zu einem Likör

gemacht, der im Liter 115,0 Zucker und 265,0 Spiritus enthält; außerdem ist die Quantität der Sennesblätter auf die Hälfte herabgedrückt, das Quantum des Süßholzes etwas vermehrt. (Hager.)

**Decrassol-Tabletten** der Firma M. Künzel in Chemnitz enthalten abführende und die Verdauungstätigkeit regulierenden Stoffe. Als Abführ- und Entfettungsmittel empfohlen.

**Defensin M.**, Mittel gegen Mannesschwäche des Heilkundigen R. Kuhn in Berlin, ist ein Gemisch von Milchzucker mit verschiedenen Blattpulvern, darunter Matépulver. (Juckenack und Griebel.)

**Dé gras** ist eine Fettemulsion, welche bei der Sämischergerberei als Nebenprodukt gewonnen und zum Einfetten des Leders benutzt wird. Hauptbestandteile sind freie Fettsäuren. Das speziell fabriizierte Produkt enthält oft nicht zweckentsprechende Zusätze, wie Harz- oder Teeröl usw.

**Degrasin** ist ein haltbares Schilddrüsenpräparat, das in Tablettenform in den Handel kommt. 1 Tablette entspricht 0,03 frischer Schilddrüse. (Pharm. Ztg.)

**Dehawa** ist „Deutsches Haarwasser“ von Rich. Schubert & Co., Weinböhl-Dresden.

**Dekrinin**, ein Enthaarungsmittel von Dr. G. L. Hübner, besteht vornehmlich aus Bariumsulfid. (Österr. Ob. San.-Rat.)

**Delegon** ist ein Schutzmittel gegen Tripperinfektion in Form kleiner Stäbchen und enthält 2% Protargol neben einem physiologisch indifferenten Körper. Fabrikant: Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Leverkusen.

— heißen auch Protargolstäbchen gegen Gonorrhöe der Frauen, mit einem Protargolgehalt von 5% zu 3 und 5 cm Länge. Darsteller: Bayer & Co., Leverkusen.

**Dellhelms Brust- und Blutreinigungstee** von A. Dellheim in Weinheim: 95 g einer Teemischung, darin Rhizom. Gramin., Herba Equiseti, Herba Urticae, Flores Malvae, Herba Asperulae und Rad. Sarsaparill. (Röhrig.)

**Delosan** enthält in der Hauptsache besonders zubereitete Lungenmasse. Es wird zur Ergänzung der teilweise angegriffenen Lunge angewendet. Darsteller: Hausmann, A.-G. in St. Gallen.

**Demotogen** ist ein aus Pflanzeneiweiß und Nährsalzen bestehendes Krautnähmehl.

**Dendrosan**, ein Baumschutzmittel, enthält in Verbindung mit Borosalizylaten bittere und aromatische pflanzliche Stoffe. Wird in Form von 1 prozentigen Lehmanstrichen oder  $\frac{1}{2}$  prozentigen wässrigen Lösungen als Spritzflüssigkeit verwendet. Darsteller: Karl Fr. Töllner, Bremen.

**Dengdeng-Öl**, indisches, gegen rheumatische Affekte, besteht aus zwei Flaschen mit je 8,5 ccm eines ätherischen Oles, das deutlich nach

Pfefferminzöl riecht, aber als solches den Anforderungen an reines Öl nicht entspricht. (Röhrig.)

**Densenin-Tabletten** von Rich. Braun in Haina (Kloster), Bez. Kassel, enthalten Azetylsalicylsäure, Salipyrin, Chinin, Guajakolsalze. Anwendung: gegen Grippe, Erkältungen, rheumatische Schmerzen.

**Densol**, ein Lederkonservierungsmittel, besteht im wesentlichen aus Tran mit einem geringen Zusatz von Holzteer und Nitrobenzol.

**Dentalin**, ein in Tuben gefülltes Zahnreinigungsmittel, besteht aus 700 T. medizinischer Seife, 1000 T. Schlammkreide, 50 T. Benzoesäure, je 10 T. Thymol und Myrtol, 40 T. Pfefferminzöl, 1400—1500 T. Glycerin. (Mindes.)

**Dentalon** ist eine gesättigte Lösung von Chloreton in einer Mischung von Nelken-, Gaultheria- und Zimtöl. Anwendung: in der Zahnheilkunde.

**Dentamo-Dentlin-Anaesthetikum** besteht aus einem Pulver und einer Paste. Das Pulver ist Zinkoxyd. Die Paste ist Eugenolum formaldehydatum. Der aus der Mischung entstehende Kitt dient als Zahnverschluß. Darsteller: Merz-Werke, Frankfurt a. M.-Rödelheim.

**Dentamo-Zahnpulver** nach Dr. Viggo Andresen enthält Acid. tartaric., Calc. phosph. praecipitat., Calc. carbon. praecip., Magnes. carbon., Natr. chlorat. siccum, Natr. bicarb. und Geruchs- und Geschmacksingredienzien, Darsteller: Merz-Werke, Frankfurt a. M., Rödelheim.

**Dentinox** wird bei allen Krankheiten des Zahnens angewendet. Fabrikant: Schöbelwerke, Dresden-A. 16.

**Dentisan** wird von G. Bertl in München als Radikalmittel gegen Zahnfäule angepriesen. Den „Zahnärztl. Mitt.“ (20. 8. 13) zufolge wurde gegen B. Strafantrag gestellt.

**Dentozon** des Germosanwerk in München sind Tabletten, die in Wasser aufgelöst, ein Gurgelwasser liefern.

**Dépilatoire (Enthaarungsmittel)**, welches besonders den Damen zur Entfernung von Bärtchen empfohlen wurde, bestand aus einem Gemisch von Tonerdesilikat (Bolos) mit 11% Bariumsulfid. (Beythion.)

**Depurose** ist der Name für eine gereinigte Trockenhefe. (Zimmer & Co.)

**Derby Condition Powders** von Simpson J. Tobias, New-York, bestehen aus 2,0 Brechweinstein, 20,0 schwarzem Spießglanz, 10,0 Schwefel, 10,0 Salpeter, 40,0 Sem. Foenu graeci und 20,0 Wacholderbeeren. (Schädler.)

**Dereniumsals**, ein Blutreinigungsmittel, enthält den Blutsalzen nachgebildete Salze; angewandt bei Arterienverkalkung und Gicht. Darsteller: Chemikon G. m. b. H., Berlin C.

**Dermasot** des Apoth. Bertschinger in Baden (Schweiz), gegen profusen Fußschweiß, besteht aus 7,5 essigsaurer Tonerde, 120,0 destilliertem Wasser, 2 Tropfen Buttersäure-Äther und etwas Rosanilin zur Färbung. (Weber.)

**Dermatin**, ein hautschützendes Kosmetikum, besteht nach der schwedischen Patentschrift aus 5,5—7 T. Salizylsäure, 7—15 T. Stärke, 25—50 T. Talkpulver, 30—60 T. Kieselsäure und 3—9 T. Tonerde.

**Dermocrucin** von K. Aschoff in Kreuznach ist ein 50% Kreuznacher Mutterlauge enthaltendes Salbenpräparat.

**Dermol**. Unter diesem Namen bringt C. Fr. Hausmann in St. Gallen eine gegen aufgesprungene Haut anzuwendende Hautcreme in den Handel. Die Bezeichnung derselben ist sehr ungünstig gewählt, denn der Name Dermol findet bereits für chrysothansaurer Wismut Anwendung.

**Dermolin** ist ein flüssiges Petroleum-Paraffin; **Dermosin** ein festes Petroleum-Paraffin. Beide werden als Zusatz zu Lederschmierem empfohlen.

**Dermosapol** soll eine aus Ölen, Fetten, Wollfett und Wachs unter Hinzufügung einer ungenügenden Menge von Alkali hergestellte Seifenmasse sein.

**Dermosin** siehe Dermolin.

**Dermotherma**, ein Mittel gegen kalte Füße u. dgl., soll Ameisensäure, Milchsäure, Thymol, Menthol, Kampfer, Formaldehyd und die wirksamen Bestandteile von Arnika und Kapsikum enthalten.

**Dermhydrin** nennt W. C. Beckemann in Vänersborg ein Präparat gegen Hautleiden und Blutvergiftung, Rose, Gürtelrose, Halsdrüsenanschwellungen, Hämorrhoiden, Husten, Lungenbluten und Lungenschwindsucht. Das Mittel wirkt innerlich gesundheits-schädlich, da es Phenol, Glycerin, Borsäure, Kaliumchlorat und Essigsäure in gewissen Prozentsätzen enthält. (Mörner.)

**Dernehl's Eisenpulver** siehe Eisenpulver.

**Desazon** zur Sterilisierung des Wassers enthält Chlorkalk und eine Verbindung von Wasserstoff mit Wasserstoffsuperoxyd, durch die das überschüssige Chlor gebunden werden soll.

**Descompa-Peru** von Dr. med. Ewald Schreiber in Köln a. Rh., zur Behandlung aller Krankheiten der Atmungsorgane empfohlen, soll die wirksamen Bestandteile des Perubalsams in „bislang unbekannter Form und in solch feiner und wirksamen Verteilung“ enthalten, daß sie durch Inhalation leicht zur Wirkung gelangen. Der Gesamtgehalt an Perubalsam dürfte nur sehr gering sein (ca. 1%). (Richter.)

**Désincrustant** von Borguis & Comp. in Turin ist eine braune, nach Terpentin riechende, schwach saure Flüssigkeit, welche 6% feste Stoffe, davon 2% Asche enthält. Wesentlicher Bestandteil ist Harzseife.

**Désincrustant** von L. Constant & Comp. in Clichy-a-Garenne ist eine braune, alkalische, viel Atznatron nebst Katechu enthaltende Flüssigkeit.

— **Ragosine** von der Société V. J. Ragosine in Paris ist der Rückstand aus der Darstellung von mineralischen Schmierölen (Petroleumteer).

— **Gras Ricour** gegen Kesselsteinbildungen bildet eine braune stark alkalische, nach Harz riechende Flüssigkeit, welche aus einer Lösung von roher Soda und etwas Harz besteht.

— **végétal** von Waltefangle in Besançon ist eine rote, stark schwefelsaure Flüssigkeit, welche schwefelsaure Tonerde, Eisen und etwas Kalk enthält.

— **végétal liquide** von Nicolau in Lyon bildet eine braune, zähe, saure Flüssigkeit, welche wesentlich aus Melasse besteht.

**Desinfectant-fluid**, Condys, ist eine Tonerdepermanganat- und -sulfatlösung.

**Désinfectant Saint-Luc** besteht aus Chlorzink, Borsäure und Glycerin.

**Desinfektol**, ein von Dr. Bruno Löwenstein in Rostock in den Handel gebrachtes Desinfektionsmittel, besteht im wesentlichen aus Harzseifen und Natriumverbindungen von Phenolen. (W. Meyer.)

**Desinfektionsfluid** von Dunkel & Co. besteht aus verdünnten wässrigen und spirituösen, aromatischen Lösungen von Chlorzink und Sublimat. (Bischoff.)

**Desinfektionskerzen** von Thümmel. (Patent.) Eine Mischung von Bernsteinpulver und 1% Salpetersäure wird zur teilweisen Verdunstung der letzteren in ein Sandbad gebracht. Das so behandelte Bernsteinpulver wird in Metallformen, welche der Gestalt einer Kerze entsprechen, so lange erhitzt, bis durch Verschmelzung des Pulvers sich eine konsistente Kerze gebildet hat.

**Desinfektionsmasse** für Latrinen oder Kloakenwasser von Süvern. Eine Mischung aus Steinkohlenteer mit Chlorkalium und Magnesiumhydrat, dargestellt aus Chlormagnesium und Atzkalk.

**Desinfektionsmittel** von Bruère ist das Doppelchlorür von Zink und Mangan.

— von Mac Dougall für Pferdeställe usw. enthält 3,8% schwefelsauren Kalk, 14,5% schwefligsauren Kalk, 22,8 kohlensauren Kalk, 10,2% kohlensaure Magnesia, 14,2% Atzkalk, 14,6% Magnesia, 7% Sand, 12,8% Wasser und flüchtige organische Stoffe, darunter Spuren von Karbolsäure. Also wahrscheinlich nichts anderes als Gaskalk. (Neßler.)

— und **Desodorisationsmittel** zum Konservieren von Nutzholz von Kingzell & Zingler in London. Kolophonium wird mit etwas Kampfer in Terpentinöl gelöst; die Lösung wird mit Harzöl gemischt und bei 60° einem Luftstrom 24 Stunden lang ausgesetzt und dadurch

oxydiert. Durch Zusatz von Kalk oder Sägemehl wird daraus ein festes Produkt hergestellt.

**Desinfektionsmittel** von Valmagini soll eine Lösung von Chlormagnesium sein.

**Desinfektionspulver** von Dunkel & Co. ist Karbolkalk mit wenig Quecksilberchlorid. (Bischoff.)

— von Max Friedrich in Plagwitz-Leipzig besteht in Prozenten aus 4,30 Sand und Kieselsäure, 1,60 Eisenoxyd und Tonerde, 48,13 Gips, 32,65 Kalkhydrat, 0,82 Chlor, Spuren Magnesia, 0,62 Alkalien und Kohlensäure, 3,16 Ätherextrakt, 7,72 Naphthalin, Karbolsäure und Feuchtigkeit.

— von Lüders & Leidloff in Dresden ist ein mehr oder weniger abgerösteter Schwefelkies. Die Masse enthält ca. 12% in Wasser lösliche Schwefelsäure, die jedoch nicht ganz an Eisen, sondern zum Teil auch an Kalk gebunden ist. (Frank.)

— von Dr. Petri in Berlin entspricht einem Gemisch aus 3 T. Torf und 2 T. Steinkohlengrus mit  $\frac{1}{2}$  T. schwerem Gasteer, nach Belieben vermischt mit Sand oder anderen Abfällen. (E. Schürmann.)

— von Walter, vertrieben von Voegler & Keßler in Homburg v. d. Höhe, besteht aus Gips, Kieserit (schwefelsaurer Magnesia), Eisenoxyd und Teerprodukten. (E. Herbst.)

**Desinfektionsschwärmer** von Magirus in Ulm sind fingerlange, kleinfingerdicke Zylinder von steifem Papier, gefüllt mit einem Gemisch aus 6 T. Kalisalpeter, 34 T. Schwefel und 6 T. Kohle. (Wittstein.)

**Desinfektionswasser** von Dr. Petri in Berlin ist eine alkalisch reagierende  $4\frac{1}{2}$ prozentige Lösung von Chlorkalzium, etwas schwefelsaure Magnesia enthaltend und mit Nitrobenzol parfümiert. (E. Schürmann.)

**Desinfex „Merz“**, eine 70 p. c. Alkohol und Glycerin enthaltende Flüssigkeit, die einen chemischen Zusatz zur Erhöhung der Desinfektionskraft, sowie Zusätze zur Verhütung der Oxydation der Metalle enthalten soll. Als Desinfiziens für Instrumente in Anwendung. Darsteller: Merz-Werke, Frankfurt a. M.-Rödelheim.

**Desintol** der chem. Fabrik „Hermania“ A.-G. in Schönebeck a. Elbe, ein Desinfiziens für den äußerlichen Gebrauch gegen ansteckenden Krankheiten, enthält Harz- und Fettsäuren, Kresole und unverseifbare Kohlenwasserstoffe. (Aufrecht.)

**Desispritz**, ein Desinfektionsmittel, enthält etwa 2,76% Formaldehyd und 80% Athylentrichlorid. Die Zusammensetzung soll geändert worden sein. (Beythien.)

**Desitin-Wurmtropfen** für Pferde der Desitin-Co. m. b. H. in Berlin-Tempelhof ist eine etwa 30%ige alkoholische Lösung von Rainfarnöl. — **Desitin-Hustenmittel** für Tiere enthält in einer Flasche etwa 12 g Alkohol, 64 g Terpentin- oder Kienöl, etwas Wasser (2—3 g) und einige Gramm Rohphenole, anscheinend aus Holzteer stammend (Kreosot, Guajakol usw.). (A. Rojahn.)

**Desko-Baldrian-Praline** ist eine Baldrianzubereitung in Pralinenform der Desko-Werke G. m. b. H. in München.

**Desodor** ist ein Mundwasser. Zur Darstellung wird Ol. Menth. pip. mit wässriger Formalinlösung kräftig geschüttelt, worauf die oberste Schicht des mit Formalin gesättigten Oles abgezogen wird.

**Desoform** ist ein dem Lysoform ähnliches Desinfektionsmittel. Darsteller: Otto Fliekschen, Teplitz-Turn (Böhmen).!

**Desol** ist ein Ersatzpräparat für Lysol von Otto Fliekschen in Teplitz-Turn (Böhmen).

**Desoxidin**, ein Reinigungsmittel für Silbergeschirr, besteht aus einer verdünnten Zyankaliumlösung. (Behre.)

**Desyprol**, ein Kopfschmerzpulver nach Apotheker Fritz Beier, enthält Azetylsalizylsäure mit geringen Mengen Weinsäure und Kalziumphosphat. (Griebel.)

**Despyrin**, ein Mittel gegen Kopfschmerzen, von Apotheker Fritz Beier in Berlin, soll aus „Ac. tartaryl. sal.“, d. h. wohl Tartarylsalizylsäure, bestehen. Nach den Untersuchungen von C. Mannich und G. Lœmhuis besteht das Präparat aus einem Gemisch von 86% Azetylsalizylsäure und 14% Kaliumbitartrat.

**Diabetes-Mittel**, von Medizinalrat Dr. Müller, besteht I. aus einem Salizylsäure, Salpeter, Glaubersalz und Glycerin enthaltenden Dekokt von mehr oder weniger indifferenten Pflanzenstoffen mit Zimtwasser, und II. aus einer Lösung von 2 T. Perubalsam in 98 T. Spiritus mit etwas Essigäther. (Bischoff.)

**Diabetes-Tee** von Lasker enthält Eukalyptusblätter, Bukkoblätter, Sennesblätter, Heidelbeerblätter und Bohnenschalen.

**Diabetico** ist ein champagnerartiges Getränk für Diabetiker.

**Diabéttfuge**, ein Antidiabetesmittel des Laboratoire des Produits Scientia Paris, soll aus folgenden Bestandteilen zusammengesetzt sein: Mangansuperoxyd, Natriumbikarbonat, Antipyrin, Santonin, Uranylnitrat und „le chlorhydromethylarsinate de lithine“. Unter letzterem soll wohl ein Salz der Methylarsinsäure verstanden werden. (Pharm. Ztg.)

**Diabetikerbrot und -Zwieback** erhält man nach S. Rudich auf folgende Weise: Man gibt einen entsprechenden Teil Weizenmehl in einen Leinenbeutel und wäscht ersteres unter Wasser derart aus, daß es keinen Stärkegehalt mehr besitzt. Es zeigt sich dies dadurch, daß das Wasser nicht mehr trübe wird. Aus der auf diese Weise gewonnenen Substanz, Gluten, oder Kleber, läßt sich nun unter Benutzung gehackten Fleisches und einiger Eier Fleischzwieback herstellen, dessen Geschmack sich durch Zutun von Fenchel äußerst angenehm gestalten läßt. Ein Zusatz von feingemahlener Kleie zu diesem Kleber mit Eiern und etwas Butter gibt sodann ebenfalls gutes Kleberbrot.



**Diabetikeressenz** von P. Grundmann ist eine rund 1prozentige Jodkaliumlösung, die mit einem alkoholhaltigen Pflanzenauszug versetzt und mit Glycerin verstüßt ist.

**Diabetikertee** von P. Grundmann besteht aus Bohnenschalen, Senneblättern, Süßholzwurzel, Queckenwurzel, Stiefmütterchenkraut, Brennesselblättern und Fenchel.

**Diabetylin-Tabletten**, ein Mittel zur Bekämpfung der Zuckerkrankheit, bildet eine mit Trypsinen angereicherte Hefe. Darsteller: Diabetylin-Gesellschaft in Berlin-Steglitz.

**Diabex**, das Getränk der Diabetiker von Otto Keller in Berlin, besteht aus 0,5 g schweren, aus den gepulverten Blättern von *Peumus Boldus* Molina (Fol. Boldo) hergestellten Tabletten.

**Diablastin**, ein Mittel gegen Krebs, soll Ameisensäure Salze und das Fluidextrakt einer Papaveraceae enthalten.

**Diachylon-Streupulver** siehe Hell.

**Diadermin** enthält 17 % Stearinsäure, 5,1 % Ammoniak, 70 % Glycerin (30°) und 7,9 % Wasser. (Gehe Kodex.)

**Diafferrol** ist ein alkoholfreier Eisenlikör von Gehe & Co. A.-G., Dresden-N.

**Diator** ist eine Verbindung der Azethylsalizylsäure mit Harnstoff und stellt ein weißes Pulver dar von schwach saurer Reaktion. Darsteller: Fabrik chemisch-pharmazeutischer Präparate von D. Schütz & Co. in Bonn a. Rh.

**Diakonband** wird eine elastische Wickelbinde der Firma Wilh. Jul. Teufel in Stuttgart genannt.

**Dialacetin**, ein Schlafmittel, enthält 0,1 g Diallylbarbitursäure und 0,25 g Azetaminophenolallyläther. Darsteller: Gesellschaft für chem. Industrie, Basel.

**Dialysatum Visci albi** ist ein Mittel gegen Arteriosklerose und Dysmenorrhöe. Darsteller: Chem. Fabrik Zyma G. m. b. H., Erlangen.

**Diamantin**, von Uhrmachern als Stahlpoliermittel gebraucht, besteht aus reiner gegläuter Tonerde.

**Diamanttinte aus Amerika** zum Schreiben auf Glas ist ein halb flüssiges Gemenge aus 3 T. Bariumsulfat und 1 T. Fluorammonium mit Schwefelsäure. (Jacobsen.)

**Diamanttropfen** von Dr. Allinhead sind angeblich zusammengesetzt aus den Säften der geheimnisvollen Kräuter des tropischen Klimas und sollen die Eigenschaft besitzen, den ganzen Menschen durchsichtig zu machen.

**Diamel**, Bauers Antidiabetikum-Extrakt, von Bauer, Chem.-pharm. Laboratorium in Kötzschenbroda, soll in 100 ccm (1 Originalflasche) enthalten Extr. *Helleboris vir. fluid.* 5,0, Extr. comp. *Jamb. fl.* 6,2, Extr. *Alchemillae fl.* 8,4, Extr. *Chinae fl.* 8,4, Extr. *Frangul. fl.* 6,3, Extr. *Condurango fl.* 5,0, Extr. *Centaurii fl.* 5,0.

**Diamin**, Mittel gegen Zuckerkrankheit von Otto Reichel in Berlin, besteht aus grob zerkleinertem Samen von *Syzygium Jambolana*. (Juckenack und Griebel.)

**Diana-Menthol-Franzbranntwein** besteht aus einer Lösung von Menthol und Essigäther in verdünntem Spiritus.

**Dianol** siehe Schäffer's D.

**Diaphoretic Liqueur** von Standish ist eine konzentrierte Abkochung der Spezies *Lignorum* mit Rosinen versetzt, mit Rum.

**Diastasin-Präparate** von Hauser-Sobodka in Stadlau sind diastase- und eiweißreiche Malzextraktpräparate.

**Diätetischer Entfettungstee** von Georg Pohl in Berlin besteht neuerdings lediglich aus geschnittenem Blasanteng. (Griebel.)

**Dick's konzessionierte Wundensalbe** stellt das bekannte Empl. fusc. camphorat. dar. (Röhrig.)

**Dietamia** von Groult & Boutron Russel, ein Kräftigungs- und Stärkungsmittel: 8 T. Arrowroot, 6 T. Mehl von Einkorn (*Triticum monococcum*), 4 T. Schokolade,  $\frac{1}{4}$  T. Vanille. (Richter.) — Zucker 217 T., Spelzmais 92 T., Amylum 125 T., Karakaskakao und Maragnan 30 T., Vanille 1 T. (Chevallier.) — Kakaomasse 60 T., präpariertes Gerstenmehl 100 T., Amylum 125 T., Zucker 225 T., Vanille 1 T. (Hager.) Das Pulver soll mit heißem Wasser oder heißer Milch zu einem Getränk hergerichtet und des Morgens genommen werden.

**Didial** ist eine Verbindung von Diallylbarbitursäure (Dial) und Äthylmorphin (Dionin) mit einem Zusatze von reinem Dial.

**Diehol** gegen Räude ist roher Lebertran. (Röhrig.)

**Diesings Antirheumamittel** von Apotheker Diesing in Leipzig besteht aus Terpentinöl, Ammoniak und Paprikatinktur. (Röhrig.)

**Digacoffein** von Zelluc in Zürich ist eine Kombination von Digalen und Coffein. citricum.

**Digaton** in Ampullen und Tabletten enthält die wirksamen Bestandteile der *Digitalisblätter*. Darsteller: Chemosan A.-G., Wien.

**Digestivpillen Groddeks** enthalten in 900 Pillen 52,5 Aloepulver, 52,5 trocknes Ferrosulfat, 5,2 Koloquintenextrakt und 3,1 Strychnosextrakt. Die Pillen sind glänzend wie *Pilulae aloet. ferrat.*

**Digestivsalz** siehe Meyer's D.

**Digitalarin**, ein *Digitalispräparat* in Ampullen und Tablettenform; enthält alle therapeutisch wichtigen Stoffe der *Digitalisblätter* ohne die Saponine und Ballaststoffe. Darsteller: Chinoin, Fabrik chem.-pharm. Produkte, Ujpest bei Budapest.

**Digifolin** ist ein *Digitalisblätterpräparat*, das zur Hauptsache *Digitoxin* und *Digitalein* (bzw. *Gitalin* und *Anhydrogitalin*) enthält.

**Digifolin-Ampullen** enthalten 0,001 g Digifolin, 0,006 g Natriumchlorid und 1 ccm destilliertes Wasser. — **Digifolintabletten** enthalten

0,001 g Digifolin und 0,099 g Milchzucker. — **Digifollin-Verreibung** ist 1:100 zusammengesetzt.

**Digimorval** von Jean Verfürth in München werden Tabletten mit je 0,005 Morphin, 0,05 Plv. Fol. Digitalis und 3 Tropfen Menthol-Valerianat genannt.

**Diginorgin**, ein aus der Gesamtheit der im Kaltwasserextrakte der Digitalisblätter enthaltenen physiologisch wirksamen Substanzen bestehendes Mittel. Darsteller: Chem. Fabrik „Norgine“ Dr. Victor Stein, Prag und Aussig.

**Diginorm** ist ein gereinigtes Digitalispräparat; Darreichung innerlich und intravenös, von Dr. Degen und Kluth, Düren i. Rhld.

**Digipan Dr. Haas** ist ein Digitalispräparat, das die Aktivglykoside der Folia Digitalis enthält.

**Digipoten** werden Tabletten genannt, welche die Digitalisglykoside in löslicher Form enthalten sollen.

**Digiscillinpillen** enthalten je 0,075 g Bulbus Scillae und 0,025 Folia Digitalis; angewandt als Harnmittel. Darsteller: Dr. Ernst Silten, Berlin NW 6.

**Digisolvin**, eine Digitaliszubereitung, 1 ccm entspricht 0,15 g Digitalisblättern als Aufguß. Darsteller: Löwens Chemische Fabrik in Kopenhagen.

**Digistrophan** von Goedecke & Co. in Leipzig werden Tabletten genannt, die alle wirksamen Bestandteile der Digitalisblätter und Strophanthusamen enthalten. — **Digistrophan diureticum** Nr. I. Eine Tablette entspricht 0,1 g Digitalisblätter, 0,05 g Strophanthusamen und enthält 0,2 g Natriumazetat. — Nr. II wie I, aber an Stelle von Natriumazetat „Coffeino-Natriumazetat“.

**Digitaletten** sind Cenovis-Tabletten, die je 0,025 Digitalysat enthalten. Darsteller: Chem. Fabrik Zyma G. m. b. H., Erlangen.

**Digitalis-Dispert**, ein trockenes Digitalis-Kälteextrakt nach F. Gudzent, W. Lueg und W. H. Jansen, enthält das gesamte Digitalein.

**Digitan** von La Zyma in Erlangen ist ein auf bestimmten Titer und physiologischen Wirkungswert eingestelltes Normaldialysat aus frischen Digitalisblättern.

**Digithein** enthält Theonosal 0,5, Digit. titr. 0,05. Fabrikant: P. Redtenbacher, Apoth., Wien XIII.

**Digititrat Kahlbaum** nach Joachimoglus ist eine eingestellte Digitalistinktur.

**Digityl** stellt ein konzentriertes Digitalisinfus dar, dem noch Stoffe wie Baldrian und Pfefferminz, wahrscheinlich Tinct. Valerianae und Menthol, zugesetzt sind.

**Diktolln**, ein Hilfsstoff zur Speiseeisbereitung, ist eine Mischung aus Tragant und Eiweißpulver. (Röhrig.)

**Diluform**, zur subkutanen Injektion: ein Ameisensäurepräparat in Ampullen in 7 verschiedenen Stärken. Darsteller: Dr. Bernard Nachf., Berlin.

**Dlimpetten** sind durch einen Kerbstrich halbierte Tabletten.

**Ding an sich** siehe Waschpulver.

**Djoeat Bauers**, ein Mittel gegen Diabetes, soll nach Aufrecht u. a. Diuretin enthalten. Der Fabrikant gibt folgende Bestandteile an: Djoedat. Jambulfrucht, Djoedat. Jambulrinde, Matikoextrakt, Leinsamen, Lorbeerblätter, Rosmarinblüten, Kalmusextrakt, Enzianextrakt, Chinaextrakt, Sternanis, Kochsalz und Salizylsäure. Fabrikant: Bauers Institut für Diabetesheilungen in Dresden-Plauen.

**Dioradin** ist ein aus Jodpepton, Menthol und einer ätherischen Lösung von Radium-Bariumchlorid (?) bestehendes Antiphthisikum zur subkutanen Applikation. (Zimmer & Co.)

**Diothymin**, ein Keuchhustenmittel in 3 Stärken, enthält Passiflora 4,0 Extr. Droserae fluid 4,0, Bolus 20,0, Calc. phosphor. 20,0, Calc. carb. 40,0, Sacch. lact. 20,0, Dionin 0,02 bzw. 0,06, bzw. 0,1, Vanillini 0,05, Saccharini 0,15, Ol. Thymi gtt. II. Darsteller: Chem. Fabrik Medicon G. m. b. H. Wiesbaden.

**Diphenal**, ein photographischer Entwickler, ist Diamidooxydiphenyl.

**Diphtheriekräutersaft, Succus Antidiphtheritini** von Strehler & Co. in München soll dargestellt werden, indem 100,0 der jüngeren Teile des Blattrasens von *Sempervivum tectorum* mit ebensoviel Wasser fein zerstoßen, der Pflanzenbrei ausgepreßt und 100,0 der Kolatur mit 2,0 chlorsaurem Kalium und 20,0 rohem Honig versetzt werden. Von dem Mittel wird stündlich ein Kaffeelöffel voll gegeben unter gleichzeitiger Anwendung 5prozentiger Quecksilberoxydsalbe um den ganzen Hals.

**Diphtherin** ist ein eisenhaltiger Fischtran, der in der Tierarztpraxis Verwendung findet. (Röhrig.)

**Diphtheriemittel** des Vertreters der Naturheilmethode C. Drescher in Breslau besteht aus Alkohol 30%, Birkenteer 43%. Aus den 43 T. Birkenteer wurden 0,83 T. Phenole (Kreosot) abgeschieden. (B. Fischer.)

— von Dr. Lieszkovszky in Wien besteht aus Kalium chloric., Liq. Ferri sesquichlor., Sublimat, Aq. dest. und Sirup.

— von J. R. Bertrand, in Aachen, für Geflügel und Tauben, ist eine fettige, rote, nach Paprika riechende Salbe, in der Schweinefett, Paprika und Bockshornsamensamen nachzuweisen waren. (Röhrig.)

— von O. Friedel in Braunschweig besteht aus 2 Lösungen, die abwechselnd eingenommen werden sollen. Die eine enthält Zyanquecksilber in Wasser, die andere ist ein weingeistiger Auszug indifferenten Pflanzenstoffe.

**Diphtheriemittel** von Apoth. Herbabny in Wien besteht aus 60,0 Spiritus, 0,6 Salizylsäure, 14,0 Zucker, 2,54 Thymol, Kalk, Sirup, ätherischen Ölen und Wasser. (Innhaus.)

— von Lehmann in Berlin besteht aus Milchzucker mit einer Spur eines Quecksilbersalzes und einer geringen Menge eines Pflanzenpulvers. (Bischoff.)

— des prakt. Arztes Heinr. Lobenstock in Mitterndorf (Ober-Steiermark) besteht aus einer Lösung von Kupfersulfat in Zimtwasser zum Gurgeln und einer bitteren Tinktur zum Einnehmen. (Geißler.)

— von Löffler ist eine Mischung von 4 T. Eisenchloridlösung, 36 T. Toluol, 60 T. Spiritus und etwas Menthol.

— des Drogisten Br. Nierling in Breslau besteht aus Glycerin und Wasser zu gleichen Teilen mit 3% Kalihydrat. (B. Fischer.)

— des Schuldieners A. Noortwyck in Berlin besteht in der Hauptsache aus Spiritus, Birkenteer und Kreosot. (Tinct. Rusci comp.) (Karlsr. Ortsges.-Rat.)

— des Grafen von der Recke ist Mercurius cyanatus in homöopathischer Verdünnung.

— vom Heilschäfer Rieger in Glogau i. Schles. sind nach dem Bericht des städt. Unters.-Amtes Breslau: 1. eine Mixtur, bestehend aus Fenchelwasser und Honig, bzw. Fenchelhonig und Wasser; 2. Tropfen, bestehend aus Liquor Ammonii anisatus; 3. eine andere Mixtur, bestehend aus Rum und Himbeersaft; 4. ein anderes Fläschchen enthielt einen Rest von 3—4 Tropfen fetten Öles, in demselben war weder Phosphor noch durch Einreiben in die Haut Krotonöl nachweisbar.

— von Ch. Smith in Berlin ist a) eine Lösung von chloresurem Kalium in Zuckersirup, sowie b) eine Lösung von Chloralhydrat und Zucker in Wasser. (Bischoff.)

**Diphtheritistinktur** D. Doms besteht aus einem Fläschchen mit Zitronensaft und einem zweiten Fläschchen mit Öl, Vaseline, Kaliumchlorat und vermutlich Dextrin. (Hager.)

— zum Pinseln von E. Karig in Berlin ist ein Gemisch aus 15,0 Acid. carbolic., 8,0 Tinct. Jod., 60,0 Wasser. Die Mischung ist unvollständig, denn der größere Teil Karbolsäure bildet die untere Schicht der Flüssigkeit. (Schädler.)

**Diphthosan-Tabletten**, ein Diphtherie-Heilmittel, enthalten je 0,1 Flavizid, 0,85 Kochsalz, 0,05 Sacharin. Fabrikant: A.-G. für Anilin-Fabrikation, Berlin SO 36.

**Diplin** ist eine wasserlösliche Viehwasschessenz, welche durch Harzseife löslich gemachtes Teeröl enthält.

**Dirigo**, eine farblose, leicht bewegliche, aromatisch riechende Flüssigkeit, besteht aus Öl. Pini Pumilionis 60,0, Öl. Gaulther. 3,0, Menthol 1,0, Öl. Anisi 1,0.

**Disinfecting Powder** besteht aus salpetersaurem Ammoniak in kleinen Kristallen, überstreut mit rotem Eisenoxyd. Zum Gebrauch soll eine kleine Quantität auf eine heiße Schaufel oder auf Kohlen gestreut werden. (Parsons.)

**Diskohol-Pulver**, ein Trunksuchtmittel, besteht im wesentlichen aus Schwefel, Päonienwurzel, Natriumkarbonat und Weinsäure oder Weinstein. (Zernik.)

**Dispert-Tabletten** werden mittels des Krause-Zerstäubungsverfahrens hergestellt. Frangula-Dispert-T. enthalten die spezifischen Anthrachinonabkömmlinge von Cortex Frangulae. Pankreas-Dispert-T. sind aus frischen Bauchspeicheldrüsen gesunder Schweine hergestellt und enthalten Trypsin, Diastase und Lipase. Darsteller: Krause Medico G. m. b. H., München.

**Dissellne**, eine scharfe Einreibung für Tiere, stellt eine weingeistige Lösung von Quecksilberchlorid dar, die Jodäther, Kantharidin, Rizinusöl und Wintergrünöl enthält.

**Dissotusan** von Hoeckert und Michalowsky in Neukölln-Berlin ist ein Extr. Thymi saccharat.

**Disublatpastillen** sind Sublimatpastillen mit Zusatz von Natriumsulfat. Sollen von höherer Desinfektionskraft sein als die üblichen Pastillen mit Natr. chlorat. Darsteller: C. A. F. Kahlbaum, A.-G., Berlin-Adlershof.

**Diurase** der Chem. Fabrik Ebenau in München-W. wird ein Diuretikum genannt, das, soweit die Angaben des Prospektes einen Schluß zulassen, vermutlich Alkalikarbonate, Glykokoll und Terpinhydrat enthält. Das Präparat gelangt in Tablettenform in den Handel.

**Diurin** ist das Gesamtextrakt der frischen Adonis vernalis, das von besserer Wirksamkeit als Tinct. Adonidis oder auch Adonidin sein soll.

**Diurseptin** enthält Camphora, Camphora monobromata und Hexamethylentetramin; angewandt als Kardiotonikum bei Infektionskrankheiten. Darsteller: Noval, Pharm.-Ind. G. m. b. H., Wiesbaden.

**Divinal**, von Karl Bader in München gegen Gicht usw. angepriesen, ist ein Bäderzusatz, bestehend aus Kieselsäure 31,12%, Tonerde 4,39%, Eisen 7,20% kohlensaurem Kalk 29,19%, Magnesia 1,85% und kohlensaurer Magnesia 3,87%. Vor dem Mittel hat der Gemeindevorstand Apolda öffentlich gewarnt (8. 6. 1910). Die Statthalterei von Böhmen (2. 11. 1908) bezeichnete das Badersche Unternehmen als ein kurfuscherisches, dessen Mittel nicht nach Osterreich eingeführt werden dürfen.

**Dobal-Darm-Tonikum** soll enthalten Ratanhia-Albumin, aromatische und bittere Tinktur, Opium und Lezithin. Darsteller: Dobal G. m. b. H., Wiesbaden.

**Dobberauer Zahntropfen** siehe Zahnschmerztropfen.

**Dobells Solution** besteht aus 15 T. Borax, 15 T. Natriumbikarbonat, 3 T. Phenol, 35 T. Glycerin und Wasser bis zur Gesamtmenge von 1000 T.

**Dogocin**, ein Kräftigungsmittel, bei Rhachitis und Skrofulose angewandt, soll eine hochpotenzierte Verreibung eines organischen Jodpräparates mit Schwefel, Eisen, Phosphor, Kalk und Lezithin sein.

**Dolomors** von Dr. Laboschin in Berlin, ein Einreibungsmittel, ist zusammengesetzt aus überfetteter Salizylseife, Lanolin, Vaseline und Terpentinöl.

**Dolorant**, ein Schmerzbetäubungsmittel, stellt Plätzchen dar, die im wesentlichen aus Kokain und Kochsalz mit einem sehr geringen Gehalt an Adrenalin bestehen. (Nachr. f. Zollst.)

**Doloresum**, eine salbenförmige bzw. ölige Einreibung gegen nervöse und rheumatische Schmerzen, enthält Methylsalizylat, Senföl und Chloroform. Darsteller: Hankelsche Apotheke, Frankenhausen.

**Domatrin**, bei Magenkrankheiten, Ulkus, Gallenleiden usw. Eine Kombination des Domopons und Novatropins in Tabletten- und Ampullenform. Darsteller: Chinoin, Wien I, Ebendorferstr. 4.

**Dominique-Dufours Haarcolor**, von F. Hübscher in Berlin, enthält erhebliche Mengen von Paraphenylendiamin, ist also für lebendes Haar gefährlich. (Griebel.)

**Domopon** ist eine wasserlösliche Opiumzubereitung, die Narkotin, Papaverin und 50 % Morphin enthält. Darsteller: Chinoin-Fabrik, Wien.

**Dr. Donaths Nähr-Biskoten**, ein Kindernährmittel, enthält Calcium colloidale und Vitamin B. Darsteller: Dr. Donath, Bratislava.

**Doping** ist eine Mischung aus 0,25 g Strychninarseniat, 0,5 g Koffein und 1 g Kokain. Dasselbe wird Rennpferden in einer ausgehöhlten Rübe, 40 Minuten vor dem Rennen, eingegeben, um schnelleres Laufen und längeres Aushalten zu erzielen.

**Doppel-Frosthell**, eine Salbe gegen Frostschäden, enthält Lassarsche Frostsalbe mit  $\beta$ -Oxynaphthyl-o-Oxy-m-Toluylsäure. Darsteller: Arcula, Chem. Fabrik, Rostock.

**Doppel-Kräuter-Magenbitter-Essenz, Benediktiner**, von C. Pingel in Göttingen, ist eine Mischung von Wasser und Alkohol, in welcher Süßholzextrakt und Aloe aufgelöst sind und welche durch Zusatz von ätherischen Ölen, wie Pfefferminzöl und Anisöl, aromatisiert ist. (Birnbäum.)

**Doppelmilch-Phosphor-Kraftnahrung „COC“** von Schmaller und Lubenow besteht aus Magermilchpulver, dem etwa 4,5 % Natriumglyzerophosphat zugesetzt sind.

**Doraldina**, ein Schlafmittel, soll 23 % Brom und 77 % Athylpyridon enthalten.

**Dorän, Kraftmalz**, von E. Weidemann in Liebenburg (Harz), ist ein dünnflüssiges Malzextrakt. (Röhrig.)

**Dorema-Pulver** von Horatio Carter in Berlin SW, als Aphrodisiakum und Tonikum angepriesen, zeigen im wesentlichen dieselben Bestandteile wie die Amritapulver der gleichen Firma (siehe diese): zuckerhaltiges Ferrokarbonat, Roggenmehl, Kalziumphosphat und Bitterstoffe. Die roten Pulver enthalten außerdem noch Süßholz, Fenchelöl und andere Bestandteile des officinellen Brustpulvers. (Pharm. Zentr.-H.) — Nach Beythien besteht das Dorema-Pulver im wesentlichen aus Stärkemehl und Rohrzucker und geringen Mengen einer bitter schmeckenden Droge (Kolombowurzel?).

**Doriform** ist ein aus Wismutoxyd und Tetrapyrrokatechin bestehendes Mittel gegen Hautkrankheiten. (Zimmer & Co.)

**Dorins Augenpulver** der Firma Dorin in Paris besteht aus Bleiglantz. (Unters.-Amt Baden-Baden.)

**Dormal**, vom chem. Laboratorium „Orbis“ in Rixdorf bei Berlin als untrügliches Mittel bei Schlaflosigkeit u. dgl. bezeichnet, besteht anscheinend lediglich aus Orangenblütenwasser. (Juckenack und Griebel.)

**Dormial**, als bestes Konservierungsmittel für Holz von Wien aus in den Handel gebracht, zeigte ganz dieselben Eigenschaften wie das bekannte Karbolineum. (Unters.-Amt Ulm.)

**Dostrah-Blutreinigungspulver** soll bestehen aus Magnesiumoxyd, Magnesiumsuperoxyd, Zucker, Milchzucker, Zitronensäure, Stärke, Pepsin und Süßholzpulver; **Dostrah-Salbe** aus Magnesiumperoxyd, Borsäure, Lanolin, Vaseline und Wachs; **Dostrah-Tinktur** gegen Rheumatismus aus Kampfer, Terpentin, Menthol, Myrrhentinktur, Terpeneol und Spiritus. (Pharm. Ztg.) **Dostrah-Binden** bestehen aus Mullbinden, die mit einer Mischung aus rund 20,0 Zinkoxyd, 2,5 arabischem Gummi, 5,0 Stärke und 7,0 Glycerin imprägniert worden sind. (Aufrecht.)

**Double Chloride of Gold Cure** von Keeley zur Entwöhnung von dem Opium-, Morphium- und Branntweingenuß besteht aus 0,75 Auro-Natr. chlor., 0,4 Ammon. chlor., 0,065 Strychnin. nitr., 0,015 Atropin sulf., 90,0 Extr. fluid. Chinae, 30,0 Extr. fluid. Cocae, 30,0 Glycerin und 30,0 Aq. dest. Zweistündlich einen Teelöffel unter Vermehrung der Dosen bis zum vierten Tage.

**Dr. Daams Asthamamittel** besteht aus einer Lösung von Jodkalium in aromatischem Wein.

**Drachentod**, ein Mittel gegen Leistenbrüche von A. Nagel in Braunschweig, besteht aus einem feinen Pflanzenpulver, das hauptsächlich Thymian und Stärkemehl enthält, sowie einer Salbe aus grünlich gefärbtem Fett.

**Dr. Drackes Büstenelixier** von O. Müller in Crimmitschau ist eine mit Eau de Cologne versetzte und grün gefärbte Lösung von Borax (3,5%) und Weinsäure. (Griebel.)



**Dr. Drakes Menstruationspulver** enthält Flores Anthem. nobil.

**Dragées de Copahu** von Fortin, 30,0 Kopaivabalsam und 1,2 Magnesia usta zu Pillen geformt, welche zuerst mit Gummiarab., dann mit Zucker überzogen sind. (Reveil.)

— **de Cubèbe au Copahu** oder **Cubébines** von Labelonye. 2 T Kopaivabalsam, 2 T. Kubebenextrakt, 1 T. Eigelb werden mit soviel Süßholzpulver gemischt, daß eine Pillenmasse entsteht, aus welcher 7 dg schwere längliche Pillen geformt werden; diese werden getrocknet und mit weißem oder gefärbtem Zucker überzogen. (Hager.)

— **Demazière** enthalten in jedem Stück 0,125 g Kaskara-Sagrada (Extrakt?).

— **ferrugineuses** du Dr. Rabuteau enthalten Eisenchlorür und Kalziumphosphat.

— **Souffrons** siehe Jodure Souffron.

— **wurmtreibende**, von Fougéra, sind kandierte Pillen, deren jede 0,03 Santonin und 0,015 Gutti enthält.

**Dragolet** soll aus Malzextrakt nach besonderem Verfahren mit zugesetztem entöltem Kakao bestehen. Hersteller: M. Hoff in Hamburg.

**Dralles Birkenhaarwasser** besteht nach Gehes Codex aus einer Lösung von Borsäure in einem alkoholischen Pflanzenauszug.

— **Vellchen-Malattine** dürfte ein angenehm parfümiertes und mit geringen Mengen Salizylsäure versetztes Gemisch aus Glycerin und einem Pflanzenschleim darstellen. (Zernik und Kuhn.)

**Drapenta-Seife** von H. Drösse in Berlin enthält 3% Phobrol „Roche“.

**Drasticum eps. „E. Bark“** soll ein extrastarkes Rinderabführmittel sein.

**Drelaform** von Machka in Berlin, ein Wunddesinfektionspulver, ist ein Formaldehyd-Aluminiumsilikat.

**Dresdner Verdauungsgebäck „Marke Zick-Zack“**, runde Scheiben von gebackenem Teig, welche als wirksamen (abführenden) Bestandteil je 0,1 g Phenolphthalein enthalten. (Beythien.)

**Dr. Dressels Nerventfluid** ist nach dem Ortsgesundheitsrat in Karlsruhe ein mit Menthol versetzter alkoholischer Arnikablütenauszug; nach dem Berliner Polizeipräsidium eine Mischung aus Arnikatinktur, Hoffmannstropfen und Menthol. Der Regierungspräsident von Wiesbaden warnte im März 1909 vor diesem Mittel.

**Droserin** von Dr. R. und O. Weil in Frankfurt a. M., ein Keuchhustenmittel, ist ein milchzuckerhaltiges Extrakt aus Drosera rotundifolia.

— **-Sirup** enthält außer Droserin 1% Bromnatrium und 5% Baldrian.

**Drothymin** wird ein Sir. Droserae et Thymi bromojodatus genannt.

**Drusenol**, gegen Druse der Pferde, ist vermutlich ein Hefepreparat. (Tierärztl. Rundschau.)

**Drüson**, ein Mittel gegen Krampfadern und Wunden, ist eine im Aussehen und Geruch an Bleipflastersalbe erinnernde Zubereitung, in der sich Fett, Wachs und Koniferenharz nachweisen läßt. (Griebel.)

**Dualin** enthält 50% Nitroglycerin mit Sägespänen und Kalisalpeter. (Niederstadt.)

**Duanti** von E. Merck in Darmstadt, ein Schutzmittel gegen geschlechtliche Ansteckung, besteht aus einer Chininsalbe nach Dr. Schereschewsky, Cholevalstäbchen und Wattestreifen.

**Dubatol**, ein Baldrianpräparat, erweist sich als isovalerylmandelsaures Kalzium und dient als Einschläferungsmittel. Fabrikant: Chemische Fabrik von Heyden in Radebeul-Dresden.

**Duffi-Inhaler** ist ein Schnupfenmittel der Duffan-Werke, München. — **-Riechsalz** ist ein Kopfschmerzmittel der Duffan-Werke, München.

**Duffot-Wein** siehe Niers D.

**Dufftabletten** von Wolf & Sohn in Karlsruhe bestehen aus einem zusammengepreßten Gemisch von Reisstärke, Magnesiumkarbonat und Iriswurzelpulver, das mit Heliotrop-, Veilchen- oder Fliederduft getränkt wird.

**Dulcisan** ist ein flüssiges Kräftigungsmittel der Chem. Fabrik Schmolz, Schmolz bei Breslau.

**Dumex-Flechtenhell** ist eine weingeistige Flüssigkeit für die Behandlung von Flechten.

— **-Rheuma-Dragées** sollen enthalten Lith. carb. 2, Lith. sal. 2, Natr. borac. 4, Extr. Colch. 0,03, Extr. Op. 0,01, Natr. bicarb. 1, Acid. tartaric. 1 T.; angewandt gegen Harnsäureablagerungen.

— **-Salbe**, eine Heil- und Kühsalbe, enthält Öl, Wachs, Fett, Chrysarobintriäzetat, Bromokoll, Karbolsäure und Kampfer.

— **-Gichttropfen** enthalten angeblich Lith. citric. 5, Kal. jodat. 2, Tinct. Colch. 1, Tinct. Opii 1, Kräuterauszug 13.

**Dun**, von H. Heiß in Darmstadt, eine Spezialität gegen alle möglichen Krankheiten, kommt in Form von Salbe, Zäpfchen und Pillen in den Handel. Die Salbe und Zäpfchen bestehen nach Angabe des Fabrikanten aus Cerat. resin. Pini 25,0, Cetaceum 25,0, Öl. Jecoris 15,0, Cera 4,5, Myrrha 0,5, Mel 4,0, Balsam. canadens. 2,0, Vitell. ovi 20,0, Sebum 4,0. Die Pillen bestehen aus der Salbenmasse und je 10% Succus und Rad. Liquiritiae.

**Dungs China-Calisaya-Elixir mit Guajacol** enthält wirksame Bestandteile von Cort. Chin. Calc. und Kal. sulfogujacol. Darsteller: Albert C. Dung, Freiburg i. Br.

**Dungs Rhabarberelixier** von A. C. Dung in Freiburg i. B. enthält in 5 T. die wirksamen Stoffe von 1 T. Rhabarber.

**Duplex-Tee**, gegen Lungenkrankheiten von der Gesellschaft für Pflanzenheilkunde in Charlottenburg angepriesen, besteht aus 75,0 geschnittenem Kraut von *Glechoma hederacea* und 4 je etwa 9,0 schweren, durch Riefen in drei gleiche Teile geteilten Täfelchen, die aus grob gepulvertem Schachtelhalmkraut unter Zusatz von Weizenstärke und Zucker durch Komprimieren hergestellt sind. (Griebel.)

**Duploferrin** nach Margarete Levy von Joh. A. Wülfing, Gronau in Hannover, ein Mittel in Tablettenform, das bei Anämie nach Magenblutungen angewandt wird.

**Durandol**, ein Gallensteinmittel von dem deutschen Hygienehaus in Wilmersdorf-Berlin, besteht aus fettem Öl (anscheinend Olivenöl), Terpentinöl und Äther.

**Dürenfurter Tabletten** enthalten pro Tablette Koffein 0,08, Pyrosalin 0,3, Cort. Chin. plv. 0,05, Sacch. plv. ad 1 g; angewandt bei Ermüdungszuständen, bei Neuralgien, Rheumatismus und Grippe. Fabrikant: Mohren-Apotheke, Brieg, Bez. Breslau.

**Durit** ist ein mit Magnesiumkarbonat vulkanisiertes Kautschukersatzmittel.

**Duro-Pastillen Bonz** von Bonz & Sohn in Böblingen enthalten 0,03 g emulgierte Gerbsäure und 0,5 g Eisenpräparat, gegen Durchfall empfohlen.

**Duropyrin** enthält Dimethylaminophenyldimethylpyrazolon, Vanillin und Zitronensäure. Darsteller: Julius Marberger, Ujpest.

**Dustless Oil**, ein staubbindendes Fußbodenöl, soll eine Mischung von Mineral- und Pflanzenölen, Phenylalkohol und Phenylameisensäure sein. Letzterem Bestandteil soll desinfizierende Wirkung zukommen.

**Dutch Drops** ist der gefärbte Destillationsrückstand des ohne Wasser destillierten Terpentinöls. (Hager.)

**Dwerstegs Zitronen-Malzhonig** wird aus 50 % Malzextrakt, 25 % Honig, 15 % Zitronensaft und 10 % Kristallzucker hergestellt. Anwendung findet er gegen Husten usw.

**Dynase** ist ein Präparat aus Pflanzeneiweiß. Darsteller: Biochemische Fabrik, Prana.

**Dysentan** ist ein Darmdesinfiziens zu tierärztlichem Gebrauch. Darsteller: Haidle u. Maier, Stuttgart.

**Dysiot**, Lagermetall von Rampel & Co. in Homburg v. d. H., besteht aus 62,30 % Kupfer, 16,75 % Blei, 10,42 % Zink und Spuren von Eisen, und kann erhalten werden durch Zusammenschmelzen von 62 Gewichtsteilen Kupfer, 18 T. Blei, 10 T. Zinn und 12 T. Zink. (Uhlenhuth.)

**Dyspepsan**, ein flüssiges Magenmittel, enthält die wirksamen Bestandteile der Kondurangorinde nebst Pepsin und Salzsäure. Darsteller: A. May, Leuben-Dresden.

**Dyspepton** ist Dyspepsan des Apotheker A. May, Leuben-Dresden.

**Dyspermanpillen**, zum Gebrauche in der Veterinärpraxis, bestehen aus Kaliumpermanganat und Argilla. (Röhrig.)

**Eastons Pills (Pilulae Trium Phosphatum)**. Jede Pille enthält etwa 0,06 g Eisenphosphat, 0,06 g Chininsulfat, 0,002 g Strychnin und 0,09 ccm starke Phosphorsäure.

— **Sirup**, ein in England sehr gangbares Präparat, wird dargestellt, indem 4,86 oxydfreier Eisendraht in 58,56 Phosphorsäure vom spez. Gew. 1,5 durch Erwärmen gelöst, dann 0,32 Strychnin. und 7,77 Chinin. phosph. zugesetzt werden, die entstandene Lösung in 370 ccm Sirup. simpl. filtriert und auf 568 ccm mit Wasser unter gleichzeitigem Auswaschen des Filters nachgefüllt wird.

**Eau aimantée** gegen Kesselsteinbildungen von C. Defrance, L. Vernauchet & Violet in Paris ist eine gelbe konzentrierte Sodalösung.

— **antineuralgique** von Baër in Paris ist eine Mischung von Alkohol, in welcher mit kochendem Wasser ausgezogener Tabak mazeriert war, mit etwas Kognak und einer Spur Indigo zur Färbung.

— **Athénienne** von H. Bourgeois in Paris, Kopfwaschwasser, ist eine in Weingeist gelöste Kaliseife, mit etwas Pottaschelösung und aromatischem Öl. (Goppelsröder.)

— **capillaire**, ein Haarfärbemittel, enthält Bleiazetat und Natriumthiosulfat. (Schlegel.)

— **progressive**, Haarfärbemittel von Dr. R. Brimmeyer, in Echternach (Luxemburg), besteht aus 4,0 unterschwefligsaurem Bleioxydnatrium mit unbedeutenden Wismutoxydmengen und 100,0 Rosenwasser. (Schädler.)

— **céleste** von Audouynaud, ein Spezifikum gegen Meltau, sowie auch zur Bekämpfung anderer pflanzlicher Parasiten, ist eine Lösung von 1 T. Kupfervitriol und 1 T. Salmiakgeist in 400 T. Wasser.

— **contre colique** siehe Gerlachs Kolikwasser.

— **cosmétique** von Guerlain ist ein Gemisch von 30,0 Bittermandelwasser, 600,0 Rosenwasser, 10,0 Bleiessig, 5,0 Weingeist und 1 T. Benzoetinktur.

— **d'Atirona**, flüssige Schönheitsseife, besteht aus 25,0 eines weingeistigen Auszuges von Nelken und Zimt, 4,0 Natronölseife und einigen Tropfen Pfefferminzöl. (Wittstein.)

— **de Bahama**, zum Schwarzfärben der Haare, ist eine Lösung von Bleizucker, in welcher Schwefelblumen suspendiert sind, parfümiert mit Anisöl. (Reveil.)

**Eau de Beauté**, Phönix-Drogerie in Leipzig, ist eine alkoholische, gefärbte, stark parfümierte, schwache Lösung (Extrakt 0,053%) von Borsäure. (Röhrig.)

— — — von August Renard in Paris besteht aus 122,0 Orangenblütenwasser, 0,45 Quecksilberchlorid und 2,5 Kalomel.

— — — Mundwasser, wird dargestellt aus 500,0 Zedernholz-tinktur, 125,0 Myrrhentinktur, 125,0 Ratanhiatinktur und 5 Tropfen Pfefferminzöl. (Winkler.)

— **de Capille** von Kamprath & Schwartz, ein Haarfärbemittel, ist ein Gemisch aus 16,0 Glycerin, 8,0 unterschwefligsaurem Natrium, 1,0 Bleizucker, 2,0 präzipitiertem Schwefel und 130,0 Wasser, durch einen geringen Eau de Cologne-Zusatz wohlriechend gemacht. (Hager.)

— — — von J. F. Uffhausen in Neumünster i. Holst., Haar-färbemittel, ist zusammengesetzt aus 1,8 präzipitiertem Schwefel, 18,5 Glycerin, 1,0 essigsäurem Blei und 109,0 Wasser. (Hager.)

— **de Castille** gegen Sommersprossen enthält Natriumhyposulfit und Bleiazetat.

— **de Cold**, Büstenwasser, ist eine alkoholische Lösung von Mastix, Benzoe, Weihrauch und Kaskarillrinde. (Röhrig.)

— **de Crystall**, ein im Handel vorkommendes Appreturmittel, besteht aus 36—48 T. schwefelsaurer Magnesia, Chlormagnesium, Dextrin und 50—52 T. Wasser.

— **de Dardel** kann erhalten werden durch Mischen von 30,0 Kar-melitergeist, je 20,0 Pfefferminz- und Rosmarinspiritus und je 15,0 Salbei- und Thymianspiritus.

— **de Fées**, Haarfärbemittel von Sarah Felix, ist eine Lösung von 1,25 schwefligsaurem Bleioxyd in ca. 3,0 unterschweflig-saurem Natrium, 7,75 Glycerin und 88,0 Wasser. (Hager.)

— — — Haar-Naturalisier-Präparat des Chemikers Lattke in Kiel, ist der Hauptsache nach eine starke Auflösung von salpe-tersaurem Blei. (Himly.)

— **de Figaro** wird in 3 Fläschchen verkauft. I enthält eine Lö-sung von Silbernitrat und Kupfervitriol; II eine Schwefelnatrium-lösung und III eine Zyankaliumlösung, um von der Kopfhaut die Silberflecken zu entfernen.

— **de fleurs** aus Paris setzt sich zusammen aus 95,5 Rosenwasser, 2,7 Schwefelblumen und 2,8 Bleiazetat.

— — — **de Lys** aus Paris enthält Kalomel. (Dubrisay und Chatin.)

— **de Fontaine de Jouvence** zum Blondfärben der Haare ist säure-haltiges Wasserstoffsperoxyd.

— **de Hébé**, Mittel gegen Sommersprossen, wird dargestellt, in-dem klein geschnittene Zitronen mit Essig, Lavendelessig, Alkohol

und Wasser nebst Zitronenöl und etwas Rosenöl in einer verschlossenen Flasche digeriert und dann filtriert werden.

**Eau de Java anticholérique** ist eine Lösung von je 1 T. Kampfer und Karbolsäure in 20 T. verdünntem Spiritus. (Casselmänn.)

— **de Javelle cristallisée** von Brochoky & Co. in Boulogne sur Seine, Ersatzmittel für Chlorkalk, ist eine mit unterchlorigsaurem Natrium imprägnierte Soda.

— **de la Duchesse** von Lamballe ist ein Augenwasser aus 1,0 schwefelsaurer Tonerde, 0,5 Bleizucker und 250,0 Rosenwasser.

— **de la Floride** von Gaislain & Co. in Paris ist eine farblose Flüssigkeit mit einem zeisiggrünen Niederschlage, bestehend aus 50,0 Bleizucker, 20,0 Schwefelblumen und 1000,0 destilliertem Wasser. (F. Eymael.)

— **de Léchelle** ist zu ersetzen durch eine filtrierte Lösung von 200,0 Aq. aromatica, 300,0 Aq. destillata, 10,0 Acid. carbolic., 10,0 Ol. Thymi und 20,0 Acid. tannic. (Hager.)

— **de Lys de Lohse** von Lohse in Berlin, ein Schönheitsmittel, setzt sich nach einer Mitteilung des Breslauer Untersuchungsamtes aus Talksteinpulver 8%, Zinkoxyd 8%, Glycerin 6%, Rosenwasser 82% zusammen.

— **de Madame de la Vrillière**, als Odontalgikum, Stomatikum und Gingivale mit Wasser verdünnt anzuwenden, ist ein Destillat aus 16,0 frischem Löffelkraut, 16,0 frischer Brunnenkresse, 4,0 Zimt, 3,0 frischer Zitronenschale, 2,0 roten Rosenblättern, 1,5 Gewürznelken und 96,0 verd. Weingeist. (Guibourt.)

— **de Mélisse des Carmes**, ein im Jahre 1611 aufgetauchtes Arkana, welches in Frankreich ein beliebtes Hausmittel geworden ist, ist ein Destillat aus 180,0 frischer Melisse, 30,0 frischer Zitronenschale, je 16,0 Ceylon-Zimt, Nelken und Muskatnüssen, je 8,0 Koriander, Angelikawurzel und 1000,0 Weingeist von 0,864 spez. Gew. nach vorhergegangener viertägiger Mazeration. Entspricht dem in Deutschland gebräuchlichen **Karmelitergeist**.

— **de mer** besteht aus einer jedenfalls sterilisierten Mischung von dest. Wasser mit 35—40% Meerwasser.

— **de Merveille** siehe Haarwasser.

— **de Montblanc** besteht I. aus einer Auflösung von 2,55 Silbernitrat in 97,45 ammoniakalischem Wasser und II. einer Lösung von 4,8 Schwefelnatrium in 95,2 Wasser. (Hager.)

— **de Naples** ist eine Mischung aus 12,0 Borax, 100,0 Wasser, 50,0 Rosenwasser, 1,0 Kampfer und 4,0 Benzoetinktur. (W. Hildheim.)

— **de Notre Dame des Neiges** ist ein Gemisch von gleichen Teilen aus der frischen Pflanze bereiteter Arnikatinktur und verdünntem Weingeist.

— **dentifrice des Bénédictines** siehe Eau dentifrice von Lubin.

**Eau dentifrice** von Lubin, **Eau dentifrice des Bénédictines** ist eine starke alkoholische Lösung von Ol. Menth. pip., Ol. Anisi, Ol. Caryoph. gefärbt mit Koschenille. Fabrikant: Paul Prot successeurs Paris, Rue royale 11.

— — von Mallard wird erhalten, indem je 8,0 Sternanis, gemeiner Anis, Zimt, Nelken, 10,0 Guajakholz, 6,0 braune Chinarrinde, 5,0 Rosenblätter und 2,0 Muskatnüsse in einem Verdrängungsapparat mit einer Auflösung von 3,0 Koschenille in 12 bis 15,0 Wasser und dann mit 1000,0 Weingeist von 0,860 spez. Gewicht übergossen werden. 1000 T. der zuletzt mit Wasser verdrängten Kolatur werden mit je 7,0 Pfefferminzöl, Löffelkrautspiritus und Benzoetinktur vermischt, absetzen gelassen und filtriert.

— — du Dr. Pierre: Fructus Anisi stellati 15,0, Spiritus Vini (90°) 200,0 läßt man 30 Tage stehen, filtriert und färbt schwach rosa mit Alkannin; dann fügt man zu: Oleum Menthae piperitae, Oleum Anisi stellati aa gtt. 60.

— — von Proudhomme. Ein Destillat aus je 25,0 Angelikawurzel und Anis, je 6,0 Zimtkassie, Muskatnuß, Gewürznelken, 9,0 Pfefferminzöl und 1000,0 verdünntem Weingeist wird mit je 6,0 roter Chinarrinde, Ratanhia und Tolubalsam und je 3,0 Vanillentinktur und Koschenille digeriert und filtriert.

— **dépilatoire de Sérail** siehe Canibals Enthaarungswasser.

— **de Princesses, Eau de Beauté, Eau de Paris sans pareille** von August Renard in Paris, Kosmetikum, besteht aus 2,5 Kalomel, 0,45 Quecksilbersublimat, durch die zugesetzten Parfüme in der Weise modifiziert, daß die gewöhnlichen Reagentien auf Sublimat fehlschlagen, und 122,0 Pomeranzenblütenwasser. (Hager.)

— **de Quinine** von Pinaud enthält weder Chinin noch eine andere Chinabase oder einen anderen charakteristischen Teil der Chinarrinde; ebenso fehlen in demselben Metallsalze, Gerbstoffe, Salizylsäure und Kanthariden. (Tscheppé.)

— — — **Pinaud.** Ein dieser Spezialität gleichwertiges Präparat soll nach folgender Vorschrift erhalten werden: Tinct. Chinae simpl. 500, Spirit. vin. gallici 2500, Aqu. coloniensis 250, Rum jamaic. 100, Alcohol absol. 150; Spir. sapon. 100, Cort. Quillayae 20, Balsami peruv., Olei Bergam. aa 10, Ol. Geranii 3, Ol. Aurant. flor. 5, Tinct. Canthar. 25, Ol. Ricini 15, Rad. Anchusae 10, Rad. Curcum. 1, digere per dies 6, tum filtra.

— **dermophile.** 4000 g Spiritus, 800 g Glycerin, 1,5 g Orgéol (ein nach Pomeranzenblüten riechender Körper von unbekannter Zusammensetzung), 4 g Bergamott-, 2,5 g Geraniumöl, 10 g Vanillentinktur, 1000 g Rosenwasser. Das Ganze ist mit Safran gefärbt.

— **de Rose,** ein in Berlin verkauftes Haarfärbemittel, ist eine Lösung von 2,5 essigsäurem Zink in 120,0 Wasser mit 2,75 Schwefelblumen.

**Eau d'Espérance** von Rothe, ein Schönheitswasser, besteht aus einer Lösung von Salizylsäure und Borax in Spiritus.

— **de Spa.** Eau de Spa ist das natürliche, aus Heilquellen des belgischen Badeortes Spa herrührende Mineralwasser.

— **des Perles** aus Paris, ein Kosmetikum, besteht aus 10,0 Kalomel, 10,0 Zinkoxyd und 100,0 Wasser. (Wittstein.)

— **de Suez** von Gustav Lohse in Berlin, gegen Zahnschmerz, ist eine mit Koschenille gefärbte ätherisch-alkoholische Ammoniaklösung. (Bischoff.)

— **de Toilette Subin** besteht aus 0,5 g Iris-, 0,2 g Nelken-, 5 g Bergamott-, 3 g Lavendelöl, 3 g Moschus-, 70 g Tolubalsamtinktur und 500 g Spiritus.

— **de vie alimenteuse** siehe Fleischextraktlikör.

— **de Vienne**, ein Haarfärbemittel aus Paris, besteht aus zwei Flüssigkeiten, von welchen I. eine Lösung von salpetersaurem Silber in ammoniakhaltigem Wasser, II. Pyrogallussäurelösung ist.

— **de X chimiste**, besteht aus 3 Fläschchen: I. 5,8 ammoniakalische Silbernitratlösung mit ammoniakalischer Kupfersulfatlösung; II. 3,7 Schwefelnatrium und 96,3 Wasser; III. Eau à détacher (Entfleckungswasser) ist eine Lösung von Zyankalium.

— **de Zenobie** des Dr. Roy, von A. Lequin in Paris, besteht aus einer wässrigen parfümierten Lösung von Bleizucker und unterschwefligsaurem Natrium. (Geißler.)

— **divine de Lavande** der Königsseer Olitätenhändler, ist ein Gemisch aus 0,4 Moschus, 12 Tropfen Thymianöl, 2,5 Zimtöl, 4,0 Rosmarinöl, 6,0 Nelkenöl, 22,5 Zitronenöl, 8,0 Lavendelöl, 67,5 Bergamottöl, 2700,0 90 prozentigem Weingeist und 2,5 Essigäther. (Richter.)

— **du docteur Sachs**, von Giebert, Parfümeur in Berlin, Haarwaschwasser, ist eine Lösung von Rizinusöl in Spiritus, welche Pikrotoxin enthält. (C. Schacht.)

— **écarlate, Scharlachwasser**, von Bürdel, zur Reinigung roter Tücher und Wollstoffe, besteht aus 22 T. Oxalium, 16 T. Soda, 5 T. Pottasche und 1000 T. Wasser mit Koschenille gefärbt und schwach parfümiert. (Sauerwein.)

— **Egyptienne**, ein Pariser Haarfärbemittel, ist eine Auflösung von 1 T. Silbernitrat in 24 T. Wasser. (Reveil.)

— **Figaro**, Haarfärbemittel der Société d'hygiène française der Sieurs Viguiet, enthält 125,0 einer mit Glycerin versetzten Lösung von Bleizucker in einer schwachen Lösung von unterschwefligsaurem Natrium. (Hager.)

— **fontaine de jeunesse golden** von E. H. Thillay, Parfümeur in London, ein Haarfärbemittel, besteht aus Wasserstoffsulfoxidylösung. (A. v. Schroetter.)

— **foudroyante** siehe La Ruline.



**Eau Lajeune**, Haarfärbemittel von Lajeune in Paris, Boulevard Montmartre 111, besteht in einem eleganten Pappkästchen, in welchem sich drei Flaschen mit Flüssigkeiten gefüllt und zwei knöcherne Zahnbürsten befinden. Flasche I enthält eine klare Flüssigkeit, bestehend aus 1,5 Pyrogallussäure, 0,3 Alkannafarbstoff, 17,5 Weingeist und 27,0 Wasser. Flasche II enthält 3,5 Silbernitrat, 4,5 Salmiakgeist, 2,5 Gummiarabikum oder einen ähnlichen Schleim, 23,0 Wasser. Flasche III signiert „Fixateur“, enthält 5,5 Flüssigkeit, bestehend aus 0,5 Schwefelnatrium und 7,0 Wasser.

— **magique** gegen Sommersprossen enthält Bleioxyd und Natriumhyposulfit.

— **ozonisante** enthält scheinbar Terpinhydrat. Beim Destillieren der Sprossen von *Pinus maritima* und *australis* im Vakuum bei möglichst niedriger Temperatur wird Tereben oder Australien erhalten. Mischt man dieses mit destilliertem Wasser und leitet durch das Gemisch einen Luftstrom bis zur Sättigung, so tritt Auflösung des Kohlenwasserstoffes ein und die erhaltene Flüssigkeit besitzt hohen desinfizierenden Wert.

— **phénoménale**, **Melanocome**, **Kascha** und **Neri** sind Haarfärbemittel und bestehen aus getrennten Lösungen von ammoniakalischem Silber und Pyrogallol.

— **Rolland** zum Reinigen von Geweben, Holz, Stein, Glas und Metall, besteht aus einer Abkochung von 500 T. Seifenwurzel in 8000 T. Wasser, welcher 80—90 T. Ammoniakflüssigkeit zugesetzt werden.

— **royale Windsor** gegen Sommersprossen ist eine Lösung von Borax in Glycerin. Nach anderen enthält es Glycerin und Bleioxyd.

— **tonique parachute des cheveux** von Chalmin, gegen das Ausfallen der Haare, besteht aus 120,0 Digest von Veilchenwurzeln mit Rosenwasser, 0,2 Eisenvitriol, 3 Tropfen Essig, 1,3 Benzoe-tinktur, ebensoviel Perubalsam, 7,5 Olivenöl und 10 Tropfen Bergamottöl. (Casselmann.)

— **tonique** von Chalmin ist eine parfümierte Tanninlösung.

— **Trémolières**, ein Haarfärbemittel aus Paris, Rue St. Denis, enthält Bleioxyd.

— **Végétale de Paul L. Marquis, Paris**, besteht aus einem Pappkarton mit 2 Fläschchen. Nr. 1 hat die Zusammensetzung: Silbernitrat 2,58%, Ammoniak 0,90%, Wasser 42,82%, Alkohol 45,70%, aromatische Stoffe in geringer Menge. — Nr. 2 besteht aus: Schwefelkalium 2,17%, freiem Alkali (ber. auf  $\text{Na}_2\text{CO}_3$ ) 88,14%, Alkohol und aromatischen Stoffen 9,03%. (Aufrecht.)

— **virginale** von Chable besteht aus einem filtrierten Gemische von je 1,0 Plumb. acetic. und Zinc. sulfur., 25,0 Aq. dest. und 12,0 Aq. Coloniens. (Reveil.)

**Ebagapräparate** bestehen aus einer aus Stearaten und Palmitaten, sowie geruchlosen Mineralölen hergestellten Salbengrundlage.

**Eberth's Blutreinigungstee** gegen Rheumatismus, Nierenleiden ist ein Teegemisch von nicht weniger als 28 verschiedenen geschnittenen Drogen. (Röhrig.)

**Ecksteins Hämorrhoidallelixier** der Stadtapotheke zu Vilsek ist ein alkoholischer Kräuterauszug nach Art der Liköre. (Röhrig.)

**Ecrassol** von Karl Peltzer in Köln a. Rh., ein Stryaxpräparat, enthält 40% Stryax liquidus.

**Edelweißsalbe** gegen Mitesser, Sommersprossen, Falten und Runzeln ist eine mit Portugalöl parfümierte pottaschehaltige Salbe.

**Edinol, Paramol**, ein photographischer Entwickler, ist eine salzsaure Verbindung des m-Amido-o-oxybenzylalkohols.

**Edromy**, ein Universalmittel gegen Hämorrhoidalleiden und Verstopfung, von der verwitweten Frau Dr. Laskowska in Breslau, besteht aus 0,5 g Belladonnaextrakt und 100 g Glycerin. Die Anwendung erfolgt als Klysma mit Hilfe einer beigegebenen Spritze. (Breslauer Untersuchungsamt.)

**Edosana**, ein Nähr- und Reinigungssalz von E. Petermann in Berlin-Schöneberg, ist im wesentlichen ein Gemenge von Natriumbikarbonat, Süßholzpulver, Guajakharz, Magnesiumperoxyd und Kalziumphosphat. (Griebel.)

**Efem** siehe Malthuspräparate.

**Efusca** von Dr. Müller & Co. in Berlin C werden Tabletten genannt, die unter anderem Extr. Fuci vesiculosi enthalten.

**Efusca**, ein Entfettungsmittel in Tabletten, enthält Extr. fuci ves., Extr. casc. sagr., Extr. frang. Darsteller: Dr. Bernard Nacht., Berlin.

**Eggers Naturheilmittel**, durch welches Rheumatismus geheilt werden soll, besteht aus vier Leinwandsäckchen, welche gepulverten Schwefel enthalten. (Chemnitzer Untersuchungsamt.)

**Egless Embrokation** wird folgendermaßen bereitet: Sapo kalinus 60,0, Camphora 30,0, Liq. Ammonii caust. 150,0, Ol. Sesami 450,0, Ol. Terebinth. 480,0, Aq. destill. ad 1500,0. Man löst den Kampher in Terpentinöl und setzt das Sesamöl hinzu, während man die Seife im Salmiakgeist löst. Darauf werden beide Flüssigkeiten unter kräftigem Umrühren gemischt und zuletzt das Wasser in kleinen Mengen zugegeben.

**Egmol**, eine Abführschokolade, soll enthalten: Extr. Cass. fist. sic. 0,3, Kalii Natr. toluphthalici 0,2 (Kal. toluphthal. aus Fol. Betul., Kal. carbon. und Phthalsäure bereitet), Schokolade 1,0. Darsteller: Apotheker O. Mall, Berlin W 50.

**Egoton** zur Befestigung absteigender Ohren ist eine rosa gefärbte und aromatisierte Hausenblasengallerte.

**Ehrlichs Hautcrème** besteht aus 80 g weißem Wachs, 80 g Walrat, 560 g Mandelöl, 0,2 g Alkannin, 280 g Wasser und 5 g Borax; zum Parfümieren wird eine Mischung aus 10 T. Jasminessenz, 1 T. Orangenblüten- und 1 T. Veilchenwurzelöl, sowie 5 T. Moschustinktur verwendet.

**Elerersatz** von Meyerheim ist mit gelbem Teerfarbstoff gefärbte Maisstärke, der ein Backpulver zugesetzt ist.

**Eierpulver (Truegg)** der Merel-Soul-Comp. in Syrakus N. J. in Amerika ist eine feinpulverisierte Masse von intensiv gelber Farbe, die sich in Wasser im Verhältnis von 1:10 fast vollkommen löst. Es besteht aus Wasser 7,40%, Fett 27,90%, Eiweiß 46,82%, Lecithin und Cholesterin 13,48% und ist vermutlich mit Safran etwas gefärbt. Der Aschegehalt beträgt 4,40%. (Tiemann.)

**Elgon-Frostsalbe** der Chem. Fabrik Helfenberg A.-G. enthält Jodeigon, ein 20% Jod enthaltendes Eiweißpräparat.

**Elkonogen**, von Dr. Andresen, photographischer Entwickler, ist das Natriumsalz der Amidobetaphtholbetamonosulfosäure.

**Elkonserven und -surrogate** haben Beythien und Waters in größerer Anzahl untersucht. Eipulver, garantiert rein, bestand aus  $\frac{1}{5}$  Eigelb,  $\frac{1}{3}$  getrockneten Ganzei und der Rest wahrscheinlich aus Kasein. — Ovon von Vogeley, Ersatz für frische Eier, besteht aus gelb gefärbter Maisstärke mit etwa 3—4% Eigelb und etwas Natriumbikarbonat. Ähnlich war auch Ovumin zusammengesetzt. — Lacto-Eipulver ähnelt in seiner Zusammensetzung dem oben genannten Eipulver.

**Einreibung für Frauen, stärkende**, von v. Loosberg in Berlin ist eine wässrig-alkoholische Lösung von kohlensaurem Ammoniak mit Zimtöl, Nelkenöl und Perubalsam. (Bischoff.)

— **für Pferde**. Die auch zum innerlichen Gebrauch bestimmte Flüssigkeit setzte sich aus zwei getrennten Schichten zusammen und war als ein Vasolimentum liquidum mit Jod anzusprechen. (Beythien und Hempel.)

— **gegen den Rotlauf der Schweine** von dem Apoth. Gerlach in Rhinow ist eine Mischung von 12 T. Bilsenkrautöl mit 88 T. Terpentinöl. (Kaiser.)

**Einsiedler's Bleichsucht-Pulver** ist Ferrum carbonicum saccharatum mit 8,62% Fe. (Röhrig.)

— **Hämorrhoidalpillen** enthalten 25 T. Ferr. sulfuric. sicc., 25 T. Amylum und 50 T. Aloe. (Röhrig.)

**Eiovan** wird ein Hautcreme genannt, der unter Zusatz von frischem Hühnerei hergestellt wird und sowohl parfümiert wie unparfümiert in den Handel kommt.

**Eisenanstrich** von Spangenberg besteht aus mit Leinölfirnis angeriebenem Eisenpulver.

**Eisenbiskuit** der Freiburger Biskuitfabrik von Gottschald enthält Fett 6,04%, Eiweiß 13,21%, Kohlehydrate 70,14%, Zellulose

0,08%, Feuchtigkeit 9,02%, Asche 1,14%, Eisenoxyd in löslicher Form, entspr. = 0,462% Fe. (Schweißinger.)

**Eisen-Bromocitin** von Dr. Max Haase in Berlin werden Tabletten genannt, welche pro dosi 0,006 g Brom und 0,0015 Eisen in anorganischer Bindung, sowie 0,0425 Lezithin enthalten. Eisen-Bromizintabletten cum Arsen. enthalten außerdem 0,0002 Acid. arsenicosum.

**Eisen „COC“** ist Magermilchpulver mit einem Zusatz von Ferriphosphat und Eisenpulver.

**Eisen-Elarson** ist eine Mischung von Elarson, dem Strontiumsals der Chlor-arseno-Behenolsäure, und reduziertem Eisen in Tablettenform. Jede Tablette enthält 0,03 Fe und 0,0005 As.

**Eisenfarben, magnetische**, von Pulford, enthalten 25% Leinölfirnis, 15% Terpentinöl, 20% Kohle (Graphit?), 40% mineralische Stoffe (Eisen, Schwefel und Kalk).

**Eisenhärtungsmittel**, in langen schwarzen Stangen in den Handel kommend, besteht aus 25 T. gepulverter Tierkohle, 15 T. Chinarrinde, 4 T. Kochsalz, 8 T. Blutlaugenslaz und 6 T. Salpeter mit 40 T. Seife in Stangen geformt.

**Eisenjodocitintabletten** von Dr. Max Haase in Berlin enthalten pro dosi 0,0075 g Jod und 0,0015 g Eisen in anorganischer Bindung und 0,041 g Lezithin. Das Präparat gelangt auch mit 0,0002 g Acid. arsenicosum pro dosi als Eisenjodozitin mit Arsen in den Handel.

**Eisenkalksirup, milchsaurer**, von Apoth. Reeb in Straßburg. 40,0 Calc. ferrolactophosphoric. und 4,0 Acid. citric. werden in 360,0 Wasser gelöst und in dem Filtrat 600,0 Zucker und 2 Tropfen Zitronenöl gelöst.

**Eisenkognac** von Golliez enthält in 100 ccm 0,5 g Eisenoxyd und 18,5 g Alkohol. (Unters.-Amt Breslau.)

**Eisenlikör** von B. Hertl in Kremsier (Kromerizi) ist eine blaßgelbe, klare Flüssigkeit von eisenartigem und schwach bitterem Geschmack, bestehend aus 2,22 reinem Eisenvitriol, 0,055 schwefelsaurem Chinin, 100,0 Zucker, 82,0 Wasser, 3 Tropfen verdünnter Schwefelsäure und einer Spur verschiedener aromatischer Substanzen. (Hager.)

**Eisen-Magenbitter** von Rob. Freygang in Leipzig ist gewürzreicher als der Eisenbranntwein, sonst diesem ähnlich. Er enthält in 10000 T.  $\frac{2}{3}$  T. an Zitronensäure gebundenes Eisenoxyd.

**Eisenmagnesiapillen** von W. Kirchmann in Ottensen-Hamburg sind mit Vanillezucker überzogene Pillen aus 30,0 Ferr. sulfuric. und 5,0 Magnesia usta, zu 240 Pillen geformt.

**Eisenmilch, Solutio Ferri lactiformis**, von Emil Peltzer & Co. in Beuel bei Bonn, enthält neben geringen Mengen (0,007%) Kochsalz 1,83% Kalziumphosphat und 0,97% Eisenphosphat in äußerst feiner Verteilung und sehr leicht löslicher Form. (Beckurts.)

**Eisenphytin „Ciba“** ist ein neutrales Eisensalz der Phytinsäure (Inosinphosphorsäure) in kolloidaler Form. Das Präparat kommt in Form von Pillen (je 0,15 Eisenphytin) und granuliert in den Handel.

**Eisenpillen mit Anker** von Richter in Rudolstadt bestehen aus Enzianextrakt, schwefelsaurem Eisenoxydul, schwefelsaurem Kalium und Tragant.

**Eisenpulver, Dernehls**, von H. Schröder in Berlin, besteht aus Ferrum pulv. 16,0, Amylum 20,0, Saccharum 65. (Hager.)

**Eisensajodin**, eine Eisenverbindung des Sajodins, enthält in runden Zahlen 25% Jod und 5,7% Eisen.

**Eisensajodinemulsion** enthält pro 10 ccm 0,02 Jod und 0,008 Eisen.

**Eisensajodinlebertran**, mit aromatischem Lebertran hergestellt, enthält in 10 ccm 0,02 Jod und 0,008 Eisen.

**Eisensirup** von Rob. Freygang in Leipzig enthält in 10000 T.  $1\frac{1}{4}$  T. Eisen in Form von zitronensaurem Eisenoxyd nebst den Bestandteilen der Chinarinde.

**Eisenvalerianat Riebel** von A. Riebel in Woldegk i. M. ist eine dunkelbraune Flüssigkeit von schwachem, aber angenehmem Baldriangeschmack.

**Eispomade, haarkräuselnde**, von Bergmann, ist gewöhnliche Pomade.

**Eispulver** siehe Fix.

**Eltin-Einreibung** gegen Rheumatismus und Nervenschmerzen von H. Schwarz in Berlin ist ein weißes Liniment, in dem Eigelb, Terpentinöl, Kalziumazetat und freie Essigsäure festgestellt wurden.

**Eiweiß-Kakes**, Marke Leibniz. Die Untersuchung derselben ergab: 2,7% Feuchtigkeit, 7,3% Fett, 1,76% Nährsalze, 17,06% Eiweiß und 71,18% Kohlehydrate.

**Eiweiß-Kräuterknognak-Emulsion** siehe Tuberkeltod.

**Eiweiß-Milch** nach Prof. Finkelstein von M. Töpfer G. m. b. H. in Böhlen bei Rötha i. Sa. ist eine Eiweiß-Muttermilchkonzerve für Säuglinge.

**Eiweißbrahm Feco**, eine Milchkonzerve zur Herstellung von Säuglingsmilch, kommt in 2 Stärken, für größere und kleinere Kinder, in den Handel.

**Eiweiß-Rahmmilch** des Handels enthält nach Feer 50% Vollmilch, 3% Plasmon, 10% Rahm, 10% Zucker und Wasser.

**Eksp** von W. Richartz in Bonn a. Rh., „berühmtes Antidiabetikum, noch keinen Mißerfolg“: Flasche mit 120 ccm eines dünnen wässrigen gerbstoffhaltigen Pflanzenausguges mit Zusatz von 6% offizineller Salzsäure. (Röhrig.)

**Ekzemin** siehe Sommers E.

**Elarson**, ein Arsenpräparat, ist das Strontiumsalz einer Chlor und Arsen in eigenartiger Bindung am Kohlenstoff enthaltenden Behenolsäure.

**Elbon-Ciba-Tabletten** enthalten als wirksamen Bestandteil ein aus Zimtsäure und Oxyphenylharnstoff hergestelltes Erzeugnis, das gegen Tuberkulose Anwendung findet. Zur Verbesserung des Geschmacks ist den Tabletten etwas Brausepulver und als Bindemittel etwas Stärkemehl zugesetzt.

**Elde-Gold und Elde-Silber** heißen antiseptische und antikonzeptionelle Mittel der Firma „Elde-Werke“ in Lodz. Beide Mittel bestehen aus einem mit einer fettartigen Masse präparierten Schwämmchen, das innen eine Kapsel enthält. Der Inhalt der Elde-Silber-Kapsel besteht im wesentlichen aus Borsäure, Alaun und Chininsulfat, derjenige der Elde-Gold-Kapsel aus Quecksilberchlorür und Chinosol. (Aufrecht.)

**Eldoform**, ein Mittel gegen Dyspepsie im Kindesalter, ist eine Verbindung von Hefeeiweiß mit Tannin.

**Electra**, ein gelbliches Waschpulver, wird aus 3 T. Olein, 53 T. kalzinierter und 12 T. kaustischer Soda, sowie 32 T. Wasser hergestellt. (Geißler.)

**Electrargol, Electraur, Electroplatinol und Electropalladiol** sind auf elektrischem Wege gewonnene kolloidale Metalle, welche als bakterientötende Körper angewendet werden. Fabrikant: F. Comar et Fils & Co. in Paris.

**Electricum** ist nach Angabe des Fabrikanten Otto Reichel in Berlin, Eisenbahnstraße 4, Tiroler Kiefernadel-Waldwollöl. Es wird gegen Gliederreißen und dergleichen empfohlen.

**Elektroferrol**, ein kolloidales Eisenpräparat für intravenöse Injektionen, enthält 0,5% elektrisch zerstäubten kolloidalen Eisens nebst einem Schutzkolloid. Darsteller: Chem. Fabr. von Heyden, Radebeul b. Dresden.

**Electrolin** ist ein Petroleumdestillat, welches in Lampen mit einem Glühkörper gebrannt wird.

**Electron** ist ein ozonisiertes Olivenöl.

**Elektrische Hüte** sind eine Nachahmung der sog. Rheumatismusketten. Um Kopfschmerzen und andere Leiden, die durch das Tragen hoher, fester Hüte hervorgerufen werden, zu beseitigen, ist eine Vorrichtung aus zwei Metallbändchen von Zink und Kupfer in das Hutleder eingesetzt. Die Berührung derselben soll genügen, um durch die Ausdünstung und Wärme des Kopfes Elektrizität zu entwickeln, welche sich einem leichten Lüftchen gleich bemerkbar machen soll.

**Elektrische Moorgürtel** nach Dr. L. Nenadovics, mittels deren die heilende Wirkung des Moorbades verstärkt werden soll, bestehen im wesentlichen aus einem einfachen bzw. im Dreieck zusammengelegten Streifen aus Leinwand, auf welchem schmale

Zink- bzw. Kupferstreifen oder dgl. bei den üblichen galvanischen Elementen verwendete Metalle in geeigneter Weise befestigt sind. Begibt sich nun die mit den Zinkgürteln an den Extremitäten und dem Kupfergürtel am Unterleibe versehene Person in das Moorbad, so soll ein galvanischer Strom erzeugt werden.

**Elektrizität, rote.** Die von Schützes homöopathischer Anstalt in Frankfurt a. M. als Heilmittel versandte rote Salbe, welche angeblich rote Elektrizität enthalten soll, bestehe nach dem Korrespondenzblatt der ärztlichen Kreis- und Bezirksvereine im Königreich Sachsen 1900, 168, aus einem Gemisch von Paraffin mit Fett oder Öl und ist (wahrscheinlich mit Koschenille) rot gefärbt.

**Electrocollargol Heyden** ist eine durch elektrische Zerstäubung hergestellte sterile, kolloidale Silberlösung zur intramuskulären und intravenösen Injektion und zu Injektionen in entzündetes Gewebe. Gehalt an kolloidal gelöstem Silber 0,02%. Ersatz für die französische Spezialität Electrargol Clin (siehe diese).

**Electrocuprol** ist eine Lösung von kolloidalem Kupfer.

**Elektro-homöopathische Arzneimittel** des Grafen Mattei sind wahrscheinlich aus Pflanzen bereitet und werden zum innerlichen Gebrauch in Form von kleinen Pillen angewendet, zum äußerlichen Gebrauch in Flüssigkeiten, welche „Elektrizitäten“ genannt werden. Die innerlichen Arzneimittel, bis jetzt 19, können in 7 Mittel unterschieden werden: 1. Brustmittel, 2. Fiebermittel, 3. Gefäßentzündungsmittel, 4. Krebsmittel, 5. Psoramittel, 6. Syphilismittel, 7. Wurmmittel. Äußerliche Mittel sind 5: rote Elektrizität positiv, gelbe negativ; weiße, in beiden Arten wirksam; blaue für Gefäßentzündungsleidende; grüne negativ.

**Elektrohomöopathische Mittel** von F. Schnee in Berlin gegen Reißen, Taubheit und Ohrensausen bestehen I. in Streukügelchen aus Zucker und Weizenstärke und II. in Zuckerpulver ohne irgendwelche erkennbaren Bestandteile. (Bischoff.)

**Elektrohomöopathie „Sauter“** wurde in Nr. 38 der D. Med. Wochenschr. 1901 als Geheimmittelschwindel bezeichnet. Die bei dem Verfahren zur Anwendung gelangenden Mittel in Gestalt von Streutabletten, Salben, Fluidors usw. sind in Reihen eingeteilt und mit dem Publikum unverständlichen Namen bedacht, wie Angiotique, Caméreau, Lymphatique, rote, blaue, weiße Elektrizität u. dgl., welche mit der Zusammensetzung nichts zu tun haben.

**Elektrolyt** von Georg Hirth besteht aus rund 85 T. doppeltkohlen-saurem Natron, 5 T. Kochsalz, 10 T. Rohrzucker. Es kommt als Pulver und in Tabletten in den Handel und wird zur Stärkung der elektrischen Spannkraft des Menschen empfohlen.

**Elektromagnetische Kissen und Pulver**, Dr. Carreys, aus der Sternapotheke in Straßburg i. E., gegen Gicht und Rheumatismus usw. Ein 135,0 schweres Säckchen und eine 40,0 schwere

Schachtel, beide mit Schwefelblumen gefüllt. (Karlsru. Ortsges.-Rat.)

**Elektromerkuröl** ist eine Lösung von kolloidalem Quecksilber.

**Elektromotor** von W. Rosin in Berlin für Rheumatismusleidende besteht aus einer 7,5 cm langen und 3 cm breiten, doppelten, in ihrer Mitte etwas buckelig aufgetriebenen Zinkplatte, verwickelt mit einem 30 cm langen, 1,2 mm dicken Kupferdraht, welcher an den beiden Enden der Zinkplatte zu Ösen zusammengedreht ist. An der einen Öse ist ein 110 cm langer, gewundener, verzinnter Messingdraht befestigt. Wird um den bloßen Leib gelegt. (Hager.)

**Elektromotorische Essenz** von Romershausen, „zur Herstellung der unterdrückten Hauttätigkeit resp. der vital-elektrischen Strömungen und ihrer nervösen Funktionen“, ist eine Auflösung von Terpentinöl und Rosmarinöl in Alkohol, rot gefärbt. (Reithner.)

**Elektrosanbürste**, von Obermeier in Paderborn gegen Kahlköpfigkeit, nervöse und rheumatische Leiden empfohlen, ist wertlos (Entsch. d. preuß. Kammergerichts v. 22. 9. 1913).

**Elektroselenium** wird eine Lösung von kolloidalem Selenium genannt.

**Electrovanadosélenium**, Complexe colloïdale électrique de vanadium et sélénium, besteht in einer sehr dünnen, wässrigen Lösung eines dem Gummiarabikum ähnlichen Klebstoffes, in welchem als wirksame Bestandteile die Metalle Vanadium und Selenium fein verteilt sind.

**Elektro-vegetabilische Homöopathie** von Jules Delarne in Genf, gegen alle möglichen Krankheiten angepriesen, kennt sieben farbige Elektrizitäten, nämlich neben roter, blauer, grüner, weißer und gelber auch noch rosa gefärbte und braune; außerdem eine echte universelle Elektrizität, welche alle andern in sich vereinigt, am häufigsten anwendbar ist und diese meistens ersetzt. Es sind schwach gelblich grüne, stark verdünnte weingeistige Tinkturen von Pflanzen, von denen die universelle am wenigsten pflanzliche Stoffe enthält. Die dazu gehörigen Streukügelchen bestehen aus Zucker. (Karlsru. Ortsges.-Rat.)

**Elementaröl** von Wendt in Berlin gegen Gicht und Rheumatismus ist ein Gemisch von Terpentinöl, fettem Öl und Petroleum. (Bischoff.)

**Elgol**, Mittel gegen Gicht u. dgl. von Gustav Laarmann in Berlin, besteht aus einem alkoholhaltigen Tabakauszuge, der stark mit Zitronellöl parfümiert ist. (Juckenack und Griebel.)

**Elgoltabletten**, ein Kräftigungsmittel, sind Vitamin-Kalk-Phosphor-Rhodan-Siliziumtabletten. Darsteller: Dallmann & Co. Schierstein a. Rh.

**Elimans Embrocation** siehe Eliman.

**Elixier** siehe auch Herztinktur.



**Elixir antiasthmatique** von Aubrée besteht aus 4,5 Jodkalium, 0,5 Lactucarium gallic., 120,0 Wasser, 1,0 Spir. Aether. chlorati und 25,0 Zuckersaft. (Schröpell.)

— **antibilieux** von Etienne ist ein Mazerat aus 5,0 Rhabarber, 2,5 Ipekakuanha, 4,5 Skammonium, 1,0 Safran, 15,0 Jalape, 1,0 Fliederbaumrinde, 200,0 Wasser, vermischt mit 100,0 Sirup aus Rosenblumenblättern.

— **anticolicum** von Lebas, gegen Kolik der Pferde usw., ist eine durch eintägige Digestion bereitete Tinktur aus 100,0 Aloe-tinktur, 20,0 Opiumtinktur, je 50,0 Pomeranzenschalentinktur und Enziantinktur, 80,0 Theriak, 100,0 Weingeist, 100,0 Wasser, welcher noch 50,0 Ather zugesetzt werden. — Nach einer anderen Vorschrift wird dieses Elixier bereitet aus Aloe, Enzian, inländischem Rhabarber, Pomeranzenschalen je 20,0, Safran 10,0, Theriak, Mohnkapselextrakt je 30,0, Ather 60,0, Branntwein 640,0, Dosis: 100—120,0, verdünnt mit der 8—9fachen Menge Wasser oder Bier.

— **antifébrile d'Evangelista** ist ein Gemisch aus Tinct. Aloes comp., Tinct. Chinae regiae und Sirupus simpl.

— **antigoutteux** von Vilette ist ein Auszug von 100,0 brauner Chinarinde, 50,0 Klatschrosen, 25,0 Sassafras und 50,0 Guajakharz in 4000,0 Rum, welchem 2000,0 Sarsaparillsirup zugesetzt werden. (Hager.)

— **Chinchonae peptonatae** ist ein wohlschmeckendes, Pepton enthaltendes Chinarindenpräparat, das auch mit Eisen von der Rathausapotheke in Pforzheim dargestellt wird.

— **dentifrice des Bénédictins** besteht aus Spiritus, Pfefferminzöl und Sternanis. (Gscheidlen.)

— **de Lydia**, gegen alle möglichen Leiden empfohlen, ist Baldrian-tinktur.

— **de Pepsine digestif** von Hottot-Boudault ist eine Lösung von 2,0 deutschem Pepsin in einer Mischung aus 1,0 Milchsäure, je 20,0 destilliertem Wasser, rotem Johannisbeersirup und Zuckersirup, sowie 40,0 Spiritus Gari.

— — — — von Grimault & Co. in Paris ist Pepsinwein.

— **de Radcliffe**, ein englisches Geheimmittel, ist ein filtriertes Mazerat von 23,0 Aloe, 4,0 Rhabarber, 2,0 Zimt, 2,0 Zitwerwurzel, 2,0 Koschenille, 60,0 Kreuzdornbeerensirup, 150,0 Weingeist und 155,0 Wasser. (Dorvault.)

— **de Santé** von Bonjean ist zusammengesetzt aus 50,0 Katechuintinktur, 25,0 Pomeranzenschalentinktur, je 16,0 Pfefferminzölzucker, Kümmelölzucker, Anisölzucker, 100,0 Aufguß von chinesischem Tee, 15,0 Atherweingeist und 150,0 weißem Zuckersirup.

— **de St. Hubert pour les Chasseurs** ist eine Lösung von ca. 2 T. Karbolsäure in 50 T. Spiritus. (Casselmann.)

**Elixir de Virginie** enthält die wirksamen Bestandteile der Blätter und Rinde von *Hamamelis virginiana* im Verein mit denen des *Capsicum brasiliense*. Anwendung findet es innerlich bei Krampfadern, Hämorrhoiden und Venenentzündung.

— **gegen sexuelle Schwäche bei Männern, Chinesische Peu-tsaop-Präparate** von Apotheker L. Tiedemann, dargestellt aus Ginsengwurzel, soll aus einem Auszug von Pomeranzen und Wein bestehen. Die Einreibung besteht aus Spiritus und einem Storaxauszuge, parfümiert mit ätherischen Ölen.

— **Glaßer** wird nach Angabe des Darstellers, Apotheker J. Glaßer in Türkheim, aus 25 T. Kondurango- und 25 T. Chinarinde, 5 T. Ferriammoniumzitat, 5 T. Orangenschalen, 5 T. Hoffmannischem Elixier, 1000 T. Malagawein und einigen Gewürzen bereitet.

— **Godineau** soll sich nach der Analyse wie ein mit 2% Fleischextrakt versetzter Zuckersirup verhalten. Der Berliner Polizeipräsident warnte vor dem Ankauf des Elixiers.

— **of Celery, Sellerie-Elixier** Dr. Wilkinsons zur Stärkung, Erhaltung und Erzeugung der Manneskraft, besteht aus einem Destillat von Wacholderbeeren, Angelikawurzel, Liebstöckelwurzel je 1 T., Spiritus 12 T., Pomeranzenblütenwasser und Rosenwasser je 4 T. Es werden 20 T. abdestilliert und das Destillat mit 12 T. gereinigtem Honig gemischt.

— **of Life Bitter** von Jacob Wolff in New-York wird bereitet aus 1 Aloe, 10 Zimt, 2,5 Kalmus, 5 Angelikawurzel, 0,6 falschem Safran, 10 Zuckercouleur, 215 Glycerin, 190 Weingeist und 350,0 Wasser. (Hager.)

— **Petersburger**, von Dr. Rottmann, ist ein weingeistiger Auszug aus Bitterklee, Kardobenediktenkraut, Tausendgüldenkraut, unreifen Pomeranzen, Anis und Zimt. (E. Geißler.)

— **pour les Fourrures Karolys** ist eine Lösung von Kampher und Karbolsäure in starkem Spiritus, gemischt mit einer hellbräunlichen scharfen Tinktur (*Tinctura Pyrethri rosei?*). (Casselmann.)

— **purgatif officinal** von Lavalley entspricht der *Tinctura Jalapae composita* der französischen Pharmakopöe.

— **Salutis, Harlemer Gesundheitselixier**, entspricht in seiner Zusammensetzung dem Daffyschen blutreinigenden Elixier.

— **stomachic. Stoughton** siehe Cordialelixier.

— **toni-fébrifuge au Quinquina et Café** von Deslauriers. 20,0 grob gestoßene Königschinarinde und 6,0 braune Chinarinde werden nebst 16,0 schwach gerösteten gestoßenen Kaffeebohnen mit 250,0 Wein, 15,0 Zucker und 2,5 Zitronensäure einmal nach längerem Stehen in der Wärme aufgekocht und der durchgeseihten Flüssigkeit 85,0 Zucker und 15,0 Spiritus zugesetzt.

— **tonique antiglaireux** von Guillé, ein magenstärkendes Elixier gegen Verschleimung, besteht aus Rad. Colombo 90,0, Rhiz. Irid.

Flor. 60,0, Rad. Gentian. 8,0, Tub. Jalap. 1500,0, Aloe 13,0, Croci 60,0, Chinin sulfuric. 16,0, Tart. stibiat. 2,0, Kalium nitric. 16,0, Lign. Santali citrini 30,0, Sirupi simpl., Spiritus und Aq. destillat. je 11 Liter. Die Vegetabilien werden mit dem Spiritus einen Tag digeriert, dann mit den in Wasser gelösten Salzen und zuletzt mit dem Spiritus versetzt.

**Elixir trijodurée** von Dr. Livingstone in Paris ist eine wohl-schmeckende, süße Lösung von 2<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Jodkalium, 20<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Zuckersirup und verschiedenen aromatischen Stoffen.

— und **Siroop balsamo-diurétique** enthalten Bukkoextrakt.

— **Valerianatis ammoniaci** von Goddard. Zur Darstellung werden 3,0 Baldriansäure in 40,0 destilliertem Wasser gelöst und mit kohlsaurem Ammonium gesättigt. Nach Zusatz von 35,0 Weingeist, 50,0 Zuckersirup, 1 Tropfen Bittermandelöl, 2 Tropfen Pomeranzenöl, 30,0 Kirschwasser, 12,0 Tinktur aus rotem Sandelholz, 3,0 Pomeranzenschalentinktur und 2,0 gebranntem Zucker wird die Mischung filtriert.

— **Vigorosa** ist ein schwach vergorener griechischer Südwein, der etwa zur Hälfte mit einer weingeistigen Chinatinktur versetzt worden ist.

**Ellimans Embrocation.** Eine in England beliebte Einreibung. Als Ersatz werden folgende Gemische empfohlen: I. Camphor. trit. 20,0, Ol. Papaveris 460,0, Liqu. Amm. caust. 120,0, Tinct. Arnicae 75,0, Ol. Rosmarini, Acid. carbol. je 12,5. Der Luxemb. Ap.-V. empfiehlt folgende Vorschriften: a) für Menschen: Albumin. recent. ovi 25,0, Acet. pyrolign. dep. 50,0, Ol. Terebinth. 50,0. M. f. emulsio. b) für Pferde: Album. recent. ovi 25,0, Acet. pyrolign. depur. 50,0, Ol. Terebinth. 75,0. — Ferner soll bei Pferdebesitzern folgende Mischung sehr beliebt sein: Camphor. trit. 20,0, Ol. Papaveris 460,0, Liqu. Amm. caust. 120,0, Tinct. Arnicae 75,0, Ol. Rosmarini, Acid. carbol. je 12,5.

**Ellis Kopfwehpulver** enthalten je 0,6 g Azetanilid. (Chemnitzer Unters.-Amt.)

**Elsa-Fluid**, von E. V. Zeller in Stubica (Kroatien) gegen Nerven- und Gelenkschmerzen empfohlen, ist eine weingeistige, mit verschiedenen Essenzen oder Auszügen versetzte Flüssigkeit. (Nachr. f. Zollst.)

**Emallsoda** ist gepulverter Kryolith. (Wittstein.)

**Embarin**, ein Antisiphilitikum, stellt eine 6<sup>2</sup>/<sub>3</sub> prozentige Lösung von merkurializylsulfonsaurem Natrium dar und enthält außerdem noch 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>0</sub> Akoin.

**Embrocation Questionan** ist ein Gemisch aus je 1 T. Acid. sulfuric und Spiritus, sowie je 8 T. Ol. Olivar. und Ol. Terebinth. (Hager.)

— **refrachissante** gegen Stoß, Schlag, Verrenkung der Haustiere von Hibon & Smith. Das Eiweiß von zwei Hühnereiern wird in einer Flasche mit 165,0 Wasser gemischt, dem man vorher

15—30,0 Holzessig (oder auch gewöhnlichen Essig) zugesetzt hat. Nach dem Durchschütteln setzt man 100,0 Spiritus und 24,0 Terpentinöl hinzu und schüttelt recht kräftig durcheinander. (Hager.)

**Embrocation Varton** besteht aus einer weißen, dickflüssigen Masse, die schwach nach Terpentinöl riecht.

**Energat** ist ein pulverförmiges Wasserstoffsperoxydpräparat zur Zahnbehandlung. Darsteller: Li-il-Werke, Dresden-A. 21.

**Emesin**, gegen Erbrechen der Schwangeren, enthält Brom, glyzerinphosphorsauren Kalk, doppeltkohlensaures Natron und Pfefferminzöl. Darsteller: Stock & Kopp A.-G., Düsseldorf.

**Eminent**, Zervelat- und Salamiwurst-Gewürzsalz von P. M. Rothschild in Eisenach. Zusammensetzung: ca. 85% Kochsalz, 5% Zucker, 5% Salpeter und 5% Gewürz, besonders Pfeffer.

**Emmalin**, Mittel gegen Zahnschmerz, Rheumatismus und Nervenschwäche von Fr. Müller in Berlin, ist eine aus einer farblosen und aus einer braunen Schicht bestehende Flüssigkeit, in der Steinöl, Pfefferminzöl und geschwefeltes Leinöl festgestellt wurden. (Juckenack und Griebel.)

**Emocascara** wird ein Extract. fluid. Cascar. sagrad. genannt, welches das Emodin in Form eines Salzes enthält (welches Salz ist leider nicht gesagt) und demzufolge sehr zuverlässig wirken und verhältnismäßig angenehm schmecken soll.

**Empyrol** ist eine flüssige (Wacholder-)Teerseife.

**Empyroleum Pini** ist ein aus Fichtenteer dargestelltes farbloses Präparat, welches an Stelle anderer Teerpräparate Anwendung finden soll.

**Emser Pastillen** siehe Katarrhpastillen.

**Emulgen** von Gebr. Hanning in Hamburg ist ein Mittel zur Darstellung von Lebertran- und anderen Emulsionen. Eine Mischung von 8 g Tragantpulver, 5 g Gummiarabikum, 10 g Spiritus und 55 g destilliertem Wasser soll nach W. Riebe das Emulgen gut zu ersetzen geeignet sein.

**Emulsin** von Dr. R. Brüggemann in Beverungen (Westf.) ist ein weißes, geruch- und geschmackloses Pulver, welches mit der 20fachen Menge Öl mit oder ohne Zusatz von Wasser oder Glycerin haltbare, weiße Emulsionen gibt.

**Emulsion Clin** enthält 0,5 g Phosphotal (Kreosotphosphorigsäure-ester) auf einen Kaffeelöffel.

— **des Indes** ist ein leichtflüssiges, ziemlich klares Bartwasser, das beim Rasieren an Stelle von Seife verwendet werden soll. Die Zusammensetzung ist folgende: Wasser 99,44%, Soda mit Atznatron 0,14%, Natriumchlorat 0,15%, organische Substanz 0,27% und Spuren von Lavendel- oder Bergamottöl. (Pharm. Ztg.)

**Enameline for the complexion**, Dr. Bradfords, ist eine farblose Flüssigkeit mit ca. 6,6% Zinkoxyd. (Chandler.)

**Enantico**, ein Weinensäuerungspulver, das von einer Mailänder Firma in den Handel gebracht wird, ist gepulverter weißer Marmor.

**Encre pour les Dames** von Quesneville in Paris ist eine wässrige Lösung von Jodstärke. (Hager.)

**Endermol** ist eine neutrale, geruchlose Salbengrundlage, die aus Stearinsäureamid und Paraffinen dargestellt werden soll.

**Endotin** ist die spezifische Substanz des Alttuberkulin Koch.

**Energol**, Dr. Aders, ein Nervenkraftmittel bei Zuständen von Nervenschwäche und sexueller Neurasthenie, enthält rund 10% Lezithin, 40% Kohlehydrate, 26% Stickstoffsubstanz (Eiweiß). (Deutsche Medizinal-Zeitung 1909, Nr. 85/86.) Griebel fand rund 6% Lezithin, neben Eiweiß, Milchzucker, Rohrzucker und Kartoffelstärke. Das Lezithin lag in Form von Eigelb, der Milchzucker und ein Teil des Eiweißes in Form eines Magermilchpräparates vor.

**Energat** ist ein pulverförmiges Wasserstoffsperoxydpräparat zur Zahnbehandlung. Darsteller: Li-il-Werke, Dresden-A. 21.

**Energeen** ist ein in England gebräuchliches Diabetikerbrot.

**Energetene (Energetènes)** werden die frischen Säfte verschiedener Arzneipflanzen genannt, welche ohne jede Zuhilfenahme von Alkohol oder Wärme gewonnen werden und die wirksamen Prinzipien der betreffenden Pflanzen in unverändertem Zustande enthalten sollen. Sie bilden bräunliche Flüssigkeiten mit dem Geruch und Geschmack der Pflanze und enthalten in 1 g (= 36 Tropfen) die wirksamen Stoffe aus 1 g der frischen Pflanze. Bisher hat man solche „Energetene“ aus Konvallaria, Kolchikum, Digitalis und Valeriana hergestellt. Leider ist nicht angegeben, von wem und auf welche Weise.

**Energlin** von Szigeti und Dr. Szilard in Fünfkirchen ist eine Lebertranschokolade, die Kalk enthält. (Nachr. f. Zollst.)

**Energion**, ein Antigonorrhöikum, soll aus Naphtha, Benzol, Kreosotöl, Phenol, Tannin, Anthrazen, Santal., Kopaivabalsam, Athylschwefelsäure, Wasser bestehen. Nach Feist entsprechen diese Angaben nicht ganz den Tatsachen! (Pharm. Ztg.)

**Energios, der elektrische Wunderkamm**, welcher gegen vorzeitigen Haarausfall empfohlen wird und eine Stromstärke von 15 Milliampere entwickelt soll, entwickelt nach Krone nur 1—1½ Milliampere und ist therapeutisch vollkommen wertlos. (Münch. Med. Wochenschr.)

**Energy** der Nahrungsmittel-Industrie in Schloß Bergfried, A. Winther & Cie., Lörrach i. B. Der Ortsgesundheitsrat Karlsruhe warnt vor dem Präparat und sagt dazu: „Die Wintherschen Mittel dürfen weder außerhalb der Apotheken verkauft noch öffentlich zum Kauf angekündigt oder angepriesen werden; vielmehr sind Ver-

kauf und öffentliche Ankündigung der hygienischen Nähr- und Nervensalze zur Heilung von Krankheiten nach § 367 R.-Str.-G.-B., 84 P.-Str.-G.-B. strafbar. Wir warnen dringend vor dem Bezug der Präparate.“

**Dr. Engels Baldrianum** ist eine weinige Baldriantinktur, versetzt mit Himbeersirup und Kirschsafte. (Röhrig.)

— **Nektar** besteht nach Angabe von Hubert Ullrich in Leipzig aus 300 g Malagawein, 50 g Weinsprit, 200 g Rotwein, 100 g Ebereschens- und 200 g Kirschsafte, 30 g Schafgarbenblüte, 30 g Wacholderbeeren, 30 g Wermutkraut und je 10 g Fenchel, Anis, Helenen-, Enzian- und Kalmuswurzel, sowie Kamillen. Ist also ein abgeänderter Ullrichscher Kräuterwein.

**Engel's Pessarien** siehe Malthuspräparate.

**Englische Einreibung** besteht aus gleichen Teilen Tinct. Aloes, Tinct. Myrrhae und Spiritus russicus.

**Englisches Gichtpapier** ist mit Pech getränktes dünnes Papier.

— **Milch-Butterpulver** ist technisch reines Natriumbikarbonat. (Beythien.)

**Englischer Wunderbalsam.** Durch Mischen von 5 T. Perubalsam, 25 T. Aloetinktur, 25 T. Benzoetinktur und 45 T. Ratanhiatinktur läßt sich nach Aufrecht ein dem englischen Balsam ähnliches Produkt herstellen.

**English breakfast-tea** siehe Breakfast-Tea.

— **Spled** zur Beschwerung des Leders ist Chlorbarium. (A. Gawalowski.)

**Enoctura**, Blasenerven-Bonbons von Dr. med. Heusmann & Comp. in Regensburg, gegen Bettnässen, bestehen in der Hauptsache aus Talkum oder Kaolin, imprägniert mit einem stark eisenhaltigen alkohollöslichen Pflanzenextrakt. (Röhrig.)

**Enokturin-Tabletten** des Instituts Sanis, München, „ein Nähr- und Kräftigungsmittel ersten Ranges; Befreiung von Bettnässen“: 42 Tabletten zu je 1,03 g einer Mischung von 80 T. Zucker mit 20 T. eines Nährpräparates nach Art des Sanatogen oder Biozitin. (Röhrig.)

**Enos** siehe Fruit Salt.

— **Tabletten** der Apotheke in Burgbernheim „beseitigt Bettnässen rasch und sicher“: 47 linsenförmige Tabletten aus Getreidestärke, Kakao und Glycerin; der angegebene Gehalt an Kastoreum (Bibergeil) war ebensowenig festzustellen als die bekannten spezifischen Bettnäßmittel. (Röhrig.)

**Ensemin** von Zahnarzt Rosenberg und Wohlauer zum schmerzlosen Zahnziehen ist eine etwa 1 prozentige Kokainlösung mit Adrenalin- und Chloretinzusatz.

**Entbakterin**, ein Gemisch aus Oliven-, Sesam- und Pfefferminzöl mit Salmiakgeist, wurde von der Firma Herba, G. m. b. H. in München, gegen ansteckende Krankheiten angepriesen.

**Entbindungsmittel Leicht und Schnell** von Altmann & Co. besteht aus einer Flasche, enthaltend 350 g einer Olemulsion von Lebertran, Eigelb, Glycerin und wahrscheinlich einem Pflanzenextrakt, ferner einer Zinntube mit 30 g gelber Salbe, bestehend aus einer Wachskomposition mit Zusatz von ätherischen Ölen. (Röhrig.)

**Entbindungspulver** besteht aus 3 Pulvern: Pulver I, ein Beutel mit 2 Pulverkapseln zu je 10 g, enthält eine Verreibung von Milhzucker mit *Arnica arvensis*, 3. Verdünnung; Pulver II, 5 g einer Verreibung von Milhzucker mit *Anemone pratensis*, 4. Verdünnung; Pulver III, 5 g einer Verreibung mit *Arnica mont.*, 4. Verdünnung. (Röhrig.)

**Entéroseptyl**, ein inneres Antiseptikum, soll das Phosphat des Trinaphthyls sein.

**Entfärbungspulver** von A. Gawalowski in Brünn zum Entfärben von dunklem Bier oder Rotwein ist gereinigtes Satzpulver der Blutlaugensalzfabriken und enthält neben Wasser, Gips, Kieselsäure, phosphorsauren und kieselsauren Erden und Metallen 60% entfärbende Stickstoffkohle.

**Entfettungsbäder** von E. Weitzig in Charlottenburg bestehen aus kalzinierter Soda, die durch einen Zusatz von Eisenoxyd oder einem Eisenoxyd enthaltenden Mineral rötlich gefärbt ist. (Griebel.)

**Entfettungsdragees oder -Tabletten** siehe Fucus und Fukusin.

**Entfettungstabletten** sind ovale, schwarze Tabletten, deren Kern als Abführmittel Glaubersalz, Bittersalz und eine Droge aufweist. (Röhrig.)

— von Dr. M. Bernard Nachf. in Berlin enthalten als spezifisch wirksame Anteile pflanzliche Extrakte und Extr. Fuci, Extr. Cascar., Extr. Frangul., sowie Kakao. (Röhrig.)

**Entfettungstee** von P. Fritz in Berlin sollte nach Angabe des Herstellers bestehen aus *Fruct. Cynosbati*, *Fruct. Myrtilli*, *Flor. Sambuci*, *Fol. Sennae*, *Fol. Menthae*, *Fol. Juglandis*, *Fol. Rosmarini*, *Hb. Equiseti*, *Lign. Sassafras* u. *Cort. Frangul.* In Wirklichkeit lag nur ein Gemenge von Senneblättern und Faulbaumrinde vor. (Griebel.)

— **Laarmanns** siehe Reduzin.

— „**Schlancoform**“ von Apotheker P. Grundmann in Berlin besteht aus Süßholzwurzel, Queckenwurzel, Rhabarber, Senneblättern, Malvenblüten, Manna, Feigen, Anis, Fenchel und Koriander.

**Entfuselungspulver** von Plattner besteht aus 2 T. Stärke, 1 T. Eiweiß und 1 T. Milhzucker. Dasselbe soll, fein gepulvert, zur Klärung und Entfuselung von Likören dienen.

**Enthaarungsmittel** siehe auch *Dépilatoire*.

— **gegen Damenbärte**, von Frau Agnes Teumel in Dresden, besteht im wesentlichen aus geschmolzenem Fichtenharz. (Stadtr. zu Dresden.)

— **orientalisches**, besteht aus einer Mischung von Schwefelleber, Schwefelkalzium, Kalziumkarbonat und Kohle. (Gscheidlen.)

— von G. C. Brüning besteht aus etwa 30% rohem Bariumsulfid, 30% Mehl und 40% Kieselgur. (Lenz und Lucius.)

**Entkalkungstabletten**, Müllers, gegen Arteriosklerose, enthalten ein Salzgemisch aus Chloriden, Sulfaten, Karbonaten, Phosphaten usw.

**Entomocline**, ein Insektenvertilgungsmittel, von Breidieth, ist eine Tinktur aus spanischem Pfeffer und Insektenpulver.

**Entomofobo**, ein Insektenvertilgungsmittel von Apotheker Leonard in Venedig, ist nach Pharm. Post eine Pflanzentinktur, wahrscheinlich aus Pyrethrum- oder Chrysanthemumarten bereitet, welche, mittels Sprayapparates zerstäubt, Ozon entwickeln soll.

**Entscheidungspulver**, bestimmt, fluoreszierenden Ölen ihre Fluoreszenz zu nehmen, ist Nitronaphthalin. (E. Geißler.)

**Enzytol**, ein Mittel gegen Tuberkulose, soll eine Borcholinverbindung sein.

**Epaetogen**, ein Nahrungsmittel, enthält Vitamin, Glycerophosphate, Eiweiß, Kohlehydrate usw.

**Ephells-Crème** ist ein sehr wirksames Mittel gegen Sommersprossen, Muttermale u. dgl. mit hohem Gehalt an Wismut u. weißem Präzipitat. Darsteller: M. Künzel in Chemnitz.

**Epigan** ist ein injizierbares Extrakt aus der Zirbeldrüse von Rindern. Darsteller: Chem.-pharm. Fabrik Dr. J. Henning, Berlin W.

**Epiglandol** siehe Glandole.

**Epilatorium** von Dr. Robert Fischer besteht aus einer etwa  $\frac{3}{10}$  prozentigen Wasserstoffsperoxydlösung mit einem Zusatz von Glykose. (A. Gawalowsky.)

**Eppeine**, ein Haarentfernungsmittel, enthält Schwefelnatrium.

**Epilepsan** nach Dr. Schaefer ist ein in 5 Stärken in den Handel kommendes Mittel gegen Epilepsie und Eklampsie; ein Extrakt aus Rad. Valerian., 17 weiteren sedativen und antispasmodischen Nervina, aromatischen Bitterstoffen und Spuren konservierender organischer Säuren. Der Bromgehalt steigt in den verschiedenen Stärken (für verschiedene Lebensalter) von 12,5—21%. Nr. V enthält 6% Chloralhydrat. Durch Verwendung von Bromural bei der Herstellung und durch die Pflanzenauszüge sollen die Nebenerscheinungen des Broms vermieden werden.



**Epilepsiekräuter** von Buchholz in Berlin sind eine klein geschnittene Mischung aus je 30,0 Beifußkraut und Pomeranzenblättern und je 10,0 Sennesblättern und Guajakholz.

**Epilepsie- und Krampfmittel** von W. Taylor in Boston ist eine Flüssigkeit, bestehend aus Bromkalium, Bromammonium, Baldrianwurzelextrakt, Rum und Wasser.

**Epilepsiemittel** von Dr. Albert in Paris ist identisch mit dem Auxilium orientis des Dr. Boas. (H. Gusenberger.)

— von Arnim. Brotwürfel werden mit einer Lösung von 100 bis 160,0 Schwefelleber mit und ohne Birkenteer in  $\frac{1}{2}$  l Spiritus benetzt. Bei Nichterfolg ist noch eine Mischung aus 500,0 Milchsüßholz und 15,0 Schwefelblüte zu nehmen. Die Broschüre, worin dieses Mittel mitgeteilt wird, kostete seinerzeit M. 3. (Hager.)

— von Dir. D. Besser in Berlin besteht aus 30,0 rot gefärbtem Kampferspiritus. (Schädler.)

— von Buchholz in Berlin bestehen aus einer Mixtur und einem Tee (Epilepsiekräuter). Einen nahekommenden Ersatz der Epilepsiemixtur liefert folgende Mischung: 250,0 Abkochung von je 15,0 Beifußwurzel und Päonienwurzel wird mit 15,0 Beifußtinktur und 30,0 Zimtsirup gemischt. (Waldenburg und Simon.)

— von Durand besteht in 600 Pillen, deren Hauptbestandteil ein Extrakt aus Galium palustre ist, dann einigen Purgierpulvern, welche bei Eintritt des Vollmondes gebraucht werden, und aus einem Tee von getrockneten zerschnittenen Eschenblättern (Fol. Fraxini excelsior.). (Hager.)

— **Episan**, Berendsdorf, enthält neben einem zur Parfümierung hinzugesetzten Amylester als wesentlichste Bestandteile Zinkoxyd, Kaliumbromid, Natriumborat und Magnesiumoxyd neben geringen Mengen von Tonerde und Kaliumsalzen. (Beythien.)

— von Henschel sind Pulver von Artemisiawurzel und eine Salbe aus Kampfer, Zimtpulver und Fett. (Ortsoges.-Rat Karlsruhe.)

— von Fröndhoff in Warendorf besteht aus Bernsteingrus 2,0, Krebsaugen, roten Korallen, Päoniensamen zerkleinert je 1,0 und 7 Stück ganzen Päonienkernen in einem Leinwandsäckchen, das auf der Herzgrube getragen werden soll. (Hager.)

— von Gadeen ist dem Arnimschen Epilepsiemittel ähnlich.

— des Fräuleins K. Gotzkow in Garnen bei Goldapp in Ostpr. besteht aus 7 aschgrauen, ca. 0,5 g schweren Patronen, welche aromatisch riechen, süßlich schmecken, zur Hälfte aus Zucker und zur anderen Hälfte aus gleichen Teilen Zimt, Beifußwurzel und schwarz gebrannten Knochen zusammengemischt sind. (Wittstein.)

— der Frau Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, angefertigt in der Hofapotheke zu Schwerin, besteht aus 91,23 T. Päonienwurzelpulver und 8,77 T. kohlensaurem Kalk, auf 24 Pulver verteilt, und einem Glas Maiblumenwasser. (Himly.)

**Epilepsiemittel** von St. J. Gursch in Dresden besteht aus 6 Flaschen, jede mit ca. 172,0 einer Flüssigkeit angefüllt, die sich als eine mit Safran gefärbte 4,7 procentige Auflösung von Bromkalium erwiesen hat. (Wittstein.)

— von J. H. Hoesch in Köln a. Rh. ist eine Mischung aus 1750,0 Olivenöl, 250,0 Zucker, 15,0 Pfeilwurzelmehl, je 5,0 Eichenmistelpulver, Veilchenwurzel, Zitwerpulver 7,50,0.

— von Moritz Holtz in Berlin besteht aus 12 Flaschen, von denen jede 5,0 Bromkalium in 150,0 Wasser gelöst enthält. (Hager.)

— von C. Jacoby besteht aus zwei Schachteln mit je 60 Pillen, die einen mit Veilchenwurzel bestreut, die anderen versilbert, erstere zur Kur, die anderen zur Nachkur, beide bestehend aus je 3,0 Zinkoxyd, 2,0 phosphorsaurem Kalk, 0,5 Rhabarber und 0,5 Beifußwurzel. (Kranier.)

— von Dr. Killisch in Dresden, früher in Berlin, enthält in 200,0 Wasser 7,5 Bromkalium und 0,03 schwefelsaures Atropin. Letzteres fehlt zuweilen. Kommt auch mit Indigolösung oder Anilinfarben schwach blau gefärbt vor. (Himly und Hager.)

— der Frau Pauline Krügler in Nieder-Langseifersdorf, Kreis Reichenbach, besteht in Pulvern, die je 2,0 Bromkalium, unreinigt mit Kochsalz, enthalten, und aus einem Tee aus Sennesblättern, Pfefferminze, Huflattich, Lindenblüten und Schafgarbenblüten. (Oswald.)

— von Lüdicke in Berlin sind Leinwandstreifen in Blut eingetaucht. (Bischoff.)

— von Prof. G. Paoli in Rom, vertrieben durch Apoth. Rigotti in Fiume, besteht aus 10 T. Rad. Valerian., 2 T. Rad. Paeoniae, 2 T. Rad. Asari, 2 T. Tub. Ari, 2 T. Rad. Artemis., 1 T. Cort. Cinn., 30 T. Sacch., 1 T. Ammonvalerianat.

— von Franz Anton Quante in Warendorf ist rektifiziertes, mit Alkana gefärbtes Petroleum, dem eine unbedeutende Quantität stinkendes Tieröl zugesetzt ist. Hierzu noch ein gedrucktes Rezept, worauf sich ein Teegemisch aus gleichen Teilen Lindenblüten- und Stiefmütterchentee verordnet findet. Andere Rezepte desselben Heilkundigen gegen Epilepsie lauten: I. Rp. Kali bromati, Ammonii bromati je 0,045, Zinci valerianic. 0,06, Rad. Artemisiae 0,62. II. Olei Succini rectific. 11,0. (Hager.)

— Besteht aus zwei Flüssigkeiten, die eine aus Terpentinöl, Kajeputöl, Olivenöl und Bibernellextrakt zusammengesetzt, die andere eine Mischung von Bernsteinöl und Spiritus. (Kopp.)

— von Riebschläger in Berlin ist eine wässrige schwach gefärbte Lösung von Bromkalium. (Bischoff.)

— von Roller aus der Diakonissenanstalt in Dresden besteht aus nicht vollständig verkohlter und gepulverter Hornsubstanz. Das Mittel wird durch Verkohlen von Elstern hergestellt, welche

in den 12 auf Weihnachten folgenden Nächten geschossen worden sind. (Dragendorff.)

**Epilepsiemittel** von Dr. P. M. Salomon in Weißensee bei Berlin bestehen: I. aus 3 l einer 4 prozentigen wässerigen Lösung von Bromkalium, II. aus einem Tee, der aus verschiedenen grob zerkleinerten Pflanzenteilen, darunter Zitwerblüten, Krauseminze und Baldrian, zusammengesetzt ist. (Karlsru. Ortsges.-Rat.)

— von Dr. Stark in Liebau i. Schles. bestehen in **Krampftee** und **Krampfpulver (Antispasmodicum)**. Ersterer ist zusammengesetzt aus Baldrianwurzel, Veilchenwurzel, Engelsüß, Faulbaumrinde, Arnikablüten, römischen Kamillen und Sennesblättern. Das Pulver enthält hauptsächlich Baldrianwurzel, reichlich mit Zucker untermischt. (Karlsru. Ortsges.-Rat.)

— der Strauß-Apotheke in Berlin besteht aus einer Mixtur, einem Tee und einer Einreibung. Die Mixtur ist ein Bierauszug von Beifußwurzel, der Tee St. Germaintee ohne Zusatz von Tartar. dep., die Einreibung ein Gemisch aus Spirit. Angelic. comp., Tinct. Opii und Spirit. Serpylli. (Hager.)

**Epilepsie-Mixtur** des Kurpfuschers Steinbach besteht nach der chemischen Untersuchung von Mannich und Leemhuis aus einer 10 prozentigen Auflösung von Bromkalium in einem wässrigen Pflanzenauszuge, wahrscheinlich einem Baldrianaufguß.

**Epilepsiepillen** von Heim in Effelder in Sachsen. Zur Darstellung werden aus 0,6 Höllenstein, 2,0 Enzianextrakt, 2,0 Lakritzensaftpulver und 0,06 Opium, 0,1 g schwere Pillen formiert. (Wittstein.)

**Epilepsiepulver Cassarlins** enthält 95% Bromkalium neben wenig Eisenoxyd und Enzianpulver.

— des Grafen Duplessix-Parseau ist zu Kohle gerösteter Maulwurf, nach Gauger wahrscheinlich getrocknete, halb verkohlte und gepulverte Ratten.

— von Godernaux in Paris, **Poudre unique**, ist präzipitierter Kalomel (Braconnot). Graues Antimonoxyd (Alyon). Kalome- und metallisches Quecksilber (Planche).

— Mittel gegen Krämpfe der Säuglinge von E. Karig in Berlin, bestehen aus 8 Pulvern, jedes enthaltend 0,25 Zinkoxyd, 0,25 Beifußwurzel und 0,5 Zucker. (Schädler.)

— von L. Krohn in Berlin besteht aus gepulverten Wurzeln, Rinden und Blättern von Pflanzen, die eine spezifische Wirkung gegen Fallsucht nicht besitzen.

— von Pleis, **Fit-Powders**, sind 24 abgeteilte, aber im Gewicht unter sich sehr abweichende braune Pulver, jedes bestehend aus ca. 0,4 Bromkalium und 1,0 eines braunen, organischen, bitteren, mit Zucker gemischten und eine Spur Eisenoxyd enthaltenden Pulvers (Enzianpulver). (Miller.)

— von Ragolo, anfänglich in Nürnberg fabriziert, dann in Lübeck, später in Hamburg von Eckhorst. Nach Knopf:

Baldrianwurzel 60 T., Pomeranzenblätter 20 T., Salmiak 2 T., Kajeputöl 3 T. — Nach Sundelin: Baldrianwurzel 12 T., weiße Magnesia 3 T., Salmiak, Kajeputöl je 1 T. — Nach Gmelin und Feuerstein: Baldrianwurzel 60 T., Salmiak 6 T., weiße Magnesia 6 T., Kajeputöl 3 T. — Nach Radius: Baldrianwurzel 18 T., Pomeranzenblätter 6 T., weiße Magnesia, Kajeputöl je 1 T.

**Epilepsiepulver** von Rindscheidler besteht aus je 5 T. Rad. Dictamni pulv., Rad. Paeoniae pulv. und Lign. Visci pulv., sowie 1 T. Castoreum pulv.

— von Sloet van Oldruitenborgh in Holland besteht aus Diptamwurzelpulver 8 T. und Zitwerwurzelpulver 1 T. Täglich 2,5 in Lindenblütenwasser auf einmal zu nehmen. (Aldis.)

— von Wepler in Berlin ist verkohlter und gepulverter Hanfwirz. 3,0 in 7 Kapseln verteilt. (Hager.)

— von Wiedebach und Schlemüller in Arensdorf sind mit I, II und III bezeichnete graue Pulver, die sämtlich miteinander übereinstimmen und je aus etwa einem Teelöffel voll halbverkohlter Kohlenmasse bestehen. Wird umsonst abgegeben. (Hager.)

**Epileptica Hepkes** ist nach Gehes Codex eine etwa 15 prozentige Lösung von Natr. und Ammon. bromat. in einer Abkochung von Fol. Menthae.

**Epileptin** sind Tabletten zu 1g, enthaltend Borax, Zinkoxyd, Kaliumbromid, Natriumchlorid, Phenacetin, Natriumlaktat, Pepsin, Stärke, Natriumbromid, Ammoniumbromid und Borsäure.

**Epileptol Dr. Rosenberg**, als Acid. amidoforniciicum condensat. bezeichnet, ist ein geringe Mengen Hexamethylen tetramin enthaltendes Gemisch aus Formamid und Formaldehyd. Epileptol soll rund 4<sup>0</sup>/<sub>0</sub> leicht abspaltbaren Formaldehyd enthalten. (Zernik.)

**Episan-Tabletten**, als Epilepsiemittel empfohlen, enthalten ca. 50<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Bromkali neben Borax und Zincum valerianic. (Steinbrück.)

**Epithelogen** ist eine Handelsbezeichnung für Beck's Wismutpaste, bestehend aus Wismutkarbonat bzw. -subnitrat, gelbem Vaseline, weichem Paraffin und Wachs.

**Epithelsalbe** dient zur raschen Granulation von Wunden und Hautschäden und besteht aus Scharlachrot und Bestandteilen des Perubalsams. Hersteller: Temmler-Werke in Detmold.

**Epocalcium** ist ein Eisen-Phosphor-Kalzium-Präparat in Tropfenform. Darsteller: Dr. E. Huggenberg, Offenbach (Kt. Zürich).

**Epocol** nennt die Chem. Fabrik Victor Alder in Wien und Oberlaa ein „neues, völlig ungiftiges Kreosotpräparat von außerordentlich desinfizierender Wirkung“ ohne „irgendwelche schädliche oder unerwünschte Nebenwirkungen“. Es besitzt etwa folgende Zusammensetzung: 45<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Natriumbenzoat, 30<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Ammoniumsulfogajakolat, 25<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Kaliumsulfogajakolat. (Zernik.)

**Erasin** von Reichhold & Co. in St. Ludwig im Elsaß ist Siropus Kalii sulfogujacolicum compositus cum Aethylmorphino hydrochlorico.

**Erb's Pillen** siehe Pilulae tonicae.

**Erdmut** nach Schneider ist ein Nährzwieback.

**Erepton**, ein Nährpräparat, besteht aus vollständig bis zu den Aminosäuren abgebautem Fleisch.

**Erfolg** siehe Fußbadpulver.

**Ergoapiol** sind Gelatine kapseln, die Apiol, Ergotin, Aloin und Sadebaumöl enthalten sollen (Vorsicht!). Gegen Menstruationsstörungen empfohlen.

**Ergocornal**, **Extractum Secalis Helvetici**. 1 ccm entspricht 4 T. Mutterkorn. Darsteller: Dr. Arnold Voswinkel in Berlin W. 57.

**Ergopan** ist ein alkoholfreies, gereinigtes Sekalepräparat. Hersteller: Temmler-Werke in Detmold.

**Ergotamin**, ein Mutterkornpräparat, scheint nach Zimmer & Co. mit Gynergen identisch zu sein.

**Ergotin-Coffein** ist eine Arzneikombination aus Extr. Secal. cornuti und Koffein. (Münch. Med. Wochenschr.)

**Ergotitrin** ist ein Mutterkornpräparat mit konstantem Gehalt. Darsteller: C. O. F. Kahlbaum A.-G., Berlin-Adlershof.

**Erha-Salbe** enthält hochwertige Vaccine der Hautbakterien, vorzugsweise der Staphylokokken (Furunculose). Darsteller: M. Woelm, A.-G., Spangenberg, Bz. Cassel.

**Erhaltungspulver** von Dr. H. Oppermann in Bernburg, bestimmt, Nahrungs- und Genußmittel bei gewöhnlicher Temperatur frisch zu erhalten, enthält als wirksamen Bestandteil Borsäure.

— von L. Ziffer in Berlin zur Konservierung von Fleisch ist ein weißes Pulver, enthaltend 28,3% Natriumchlorid, 70% krist. Borsäure und 1,7% Feuchtigkeit. (Polenske.)

**Dr. Ermers Congrippin** ist Chinin. guajacolosalicum, das in Tablettenform bei Grippe Anwendung findet. Darsteller: Dr. Ermer, Nürnberg.

**Ernanin**, Mittel gegen das Blutharnen der Rinder, vom bakteriologischen Institut Dr. Kirstein in Berlin, besteht aus einem Teerfarbstoff, der sich genau so verhält wie Safranin T. **Ernanin-Tabletten** sind rotbraune, ebenfalls aus Safranin bestehende Tabletten. (Griebel.)

**Ernis, Dr., Tuberkulosepillen** oder **Ferro-Guja-Cinnamylpillen** enthalten Natriumcinnamylat, Natriumorthosulfogujacolat und gezuckertes Eisenkarbonat.

— **Tuberkulosepulver** oder **Ferro-Guja-Cinnamylpulver** entspricht in seiner Zusammensetzung den Pillen; nur ist ihm noch etwas

Pfefferminzöl beigefügt. Ein halber Kaffeelöffel entspricht 1 g der Guajakol-Zimtsäure-Eisenkarbonatmischung.

**Erota** siehe Malthuspräparate.

**Erotica** von H. O. Müller & Co. in Hamburg, ein Nähr- und Kräftigungsmittel, besteht aus Trockenhefe, Eisenzucker, Kalziumphosphat und Süßholzwurzelpulver. (Griebel.)

**Erotin** der Erotin-Werke in Berlin W 35, ein Mittel gegen Manneschwäche, soll die wirksamen Bestandteile der Selleriewurzel enthalten.

**Ertubin** der Chem. Fabrik auf Aktien, (vorm. E. Schering), Berlin N 39, ist das wässrige Extrakt menschlicher Tuberkelbazillen. Es soll zur Unterscheidung der menschlichen Tuberkelbazillen von den Rindertuberkeln dienen.

**Ervaleta** von Warton, gegen Verstopfungen, ist ein Gemisch aus dem Mehl der in Frankreich angebauten roten Linse, Bohnenmehl, 3—6% Zucker und Salz, ist aber später in der Zusammensetzung verschieden abgeändert angetroffen worden.

**Ervasin** von Goedecke & Co. in Leipzig ist ein Antirheumatikum, eine Azetylkresotinsäure.

— **-Calcium** ist das Kalziumsalz der Azetylparakresotinsäure.

**Erysol** ist der Name für ein aus Phenol und Kampher bestehendes Antistreptokokkenmittel.

**Erystypticum** von Hoffmann-La Roche & Co. in Grenzach vereinigt den therapeutischen Wirkungswert von Rhiz. Hydrastis und Secale cornut. in Form von Secacornin-Roche.

**Escabyl** nach Dr. Bergmann, ein Mittel gegen Räude, enthält dieselben Bestandteile wie Prolaphthen (s. d.) in anderem Mengenverhältnis. Darsteller: Chem. Fabr. Vetera, Görlitz.

**Escobal**, ein pulvertörmiges Kolikmittel für Pferde, enthält Opium, Eserin und Kalomel. Darsteller: Stickelberger u. Co. A.-G., Basel.

**Escol-Präparate** sollen ein Spaltungsprodukt des Lezithins enthalten. — Ungt. Sthenochrisma, angewandt bei Schmerzen aller Art. — Escosal-Suppositorien gegen Hämorrhoiden. — Escosal-Salbe gegen Hämorrhoiden. — Escoc-Nervenbad Phoscolin. — Vinum Phoscolinum, ein tonischer Wein. — Lecifo-Emulsion, eine Verbindung von Lezithin mit Lebertran-Emulsion. Darsteller: Schepers & Co., Köln-Mülheim.

**Esdesan**, als Beruhigungs- und Schlafmittel empfohlen, soll aus „Extr. Visci valerian. comp. fluid.“ bestehen. Es dürfte ein weingeistiger Auszug von Baldrianwurzel und bitteren Pflanzenstoffen sein. Darsteller: Mebro-Werke in Dresden. (Aufrecht.)

**Es ist erreicht**, ein Konservesalz von Adler & Kley in Meiningen, bestand aus wenig Salpeter, Kochsalz und Natriumphosphat, (Matthes.)

**Es ist erreicht, Schnurrbartbinde** siehe unter Haby.

**Espic-Asthma-Zigaretten** siehe Fumigateur.

**Esprit d'Amaranth.** Drei Sommersprossenmittel vom Apotheker Weinitschky. Die Analyse ergab in Flasche III, die zuerst angewendet werden soll, 1,0 Quecksilberchlorid und 30,0 tusselöhlhaltigen Spiritus; in Flasche II sind 2,0 und in I, welche zuletzt anzuwenden ist, 3,0 g Sublimat. (Traffehn.)

— **de Menthe** von M. Schultze in Berlin gegen Kopfreiben ist Weingeist mit Pfefferminzöl und Essigäther. (Bischoff.)

— **des cheveux** oder **vegetabilischer Haarbalsam** von Hutter & Co. in Berlin ist eine verdünnte Mixtura oleosobalsamica, deren bräunlich-gelbe Farbe von einigen damit geschüttelten Nelken herrührt. (Wittstein.)

**Essence of Burdock** von Hill soll eine mit 50 prozentigem Weingeist bereitete Guajakharztinktur sein.

— von Wilson gegen Gicht und Rheuma entspricht einer Mischung von 1 T. Vinum Colchici und 2 T. verdünntem Weingeist.

**Essentia amara** der Königssee Olitätenhändler wird erhalten durch Digestion von je 30,0 Wermut, Schafgarbe, Bitterklee, Reinfarn, Skordium, Enzian, unreifen Pomeranzenfrüchten und Salmiakgeist in 2 l 60 prozentigem Weingeist. (Richter.)

— **antiphthisica** des Dr. Lobethal in Breslau ist eine 15 prozentige Kochsalzlösung mit Spuren Jod. (Wittstein.)

— **Calydor** siehe Schönheitsmittel.

— **dulcis** der Königssee Olitätenhändler: Je 15,0 Terpentinöl und Schwefelsäure werden über Feuer erhitzt bis zur Sirupdicke. Diesem Gemisch (corpus pro essentia dulci genannt) werden nach dem Erkalten zugemischt 300,0 Weingeist von 60<sup>o</sup>/<sub>6</sub>, 200,0 Salpeteräther und je 20,0 Nelken- und Zimtöl. (Richter.)

— — wird auch die Tinctura aromatica der Apotheken genannt.

— **lignorum, Hölzertinktur** der Königssee Olitätenhändler, wird erhalten durch Digestion von je 500,0 Guajak- und Santelholz mit 8 l 80 prozentigem Alkohol unter Zusatz von 4,0 Sassafrasöl. (Richter.)

**Essenz, antiphthisische**, siehe Essentia antiphthisica.

— **elektromotorische**, von Romershausen, zur Herstellung der unterdrückten Hauttätigkeit resp. der vital-elektrischen Strömungen und ihrer nervösen Funktionen, ist eine Auflösung von Terpentinöl und Rosmarinöl in der neunfachen Menge Alkohol rot gefärbt. (Reithner.)

— **gegen Kopfschmerzen** von Fräulein Clara Meyer in Berlin ist eine Art Eau de Cologne. (Bischoff.)

**Essenz, haarkräuselnde.** von Moras ist, eine Lösung von 0,6 Kolo-phonium in 50,0 Weingeist, parfümiert mit Moschus und Bergamottöl. (Fink.)

— **Hamburgische wundersame,** von Jenny, mit allergnädigst kaiserlichem Privilegium vom Jahre 1782, gegen alle Krankheiten heilsam, ist ein in der Wärme dargestellter und noch warm durchgeseihter Aufguß von ungefähr je 1 T. Aloe, Gutti, Bdellium, Benzoe, Ammoniakgummi, Opoponax, Koloquinten, Myrrhen, Safran, Sandelholz mit 100 T. aromatischem Wasser. (Hager.)

— **lebensmagnetische,** von Behr, für Schwerhörende und Taubgeborene, ist Wasser, welches ein wenig Salpetersäure enthält, worin sich eine Spur Kupfer gelöst befindet. Der Stöpsel der Flasche enthält ein Stück Kupferdraht, das bis auf den Boden durch die Flüssigkeit reicht und am anderen Ende mit einem Zinkplättchen bedeckt ist. (L. F. Bley.)

**Essenzöl** von Eleonore und Johann Bauer in Hietzing, gegen Gichtleiden: 65 g einer gelblichen Flüssigkeit, aus zwei Schichten bestehend, welche sich weder durch Schütteln noch durch Wärme vereinigen lassen. Die obere, ca. 40,0 wiegende Flüssigkeitsschicht ist Sonnenblumenöl, die untere ein Gemisch von Wasser, 6,0 Äther und Saft von Ornithogalum caudatum.

**Essigbitter,** ein nordamerikanisches Geheimmittel, enthält Aloe, Glaubersalz, Gummiarabikum, Guajakharz, Essigsäure, Kohlen-säure, Alkohol und etwas Anisöl. (Eberbach.)

**Estors Vaginalstifte** für Tiere bestehen aus Chinosol, einem bituminösen, sulfurierten, dem Tumenol ähnlichen Körper, sowie Kakaobutter und Talkum. (Kochs.)

**Ethérolé antiseptique** von Penniès ist eine weingeistige Lösung von Salizylsäure und Eukalyptusöl.

**Ettol,** ein Kräftigungsmittel bei sexueller Mutlosigkeit, besteht aus Yohimbin 0,05, Lezithin 0,025, Hämoglobin 0,05. Darsteller: Drogist Thieme, Magdeburg.

**Euasthman** nach Prof. Dr. Dujardin sind Asthmapulver, die Herba Lobeliae, Stramonium, Kal. nitrosum, Kal. nitric., Tinct. Opii und Ol. Lavandul. enthalten und mit Menthollösung getränkt sind; die Pulver werden verbrannt und der Rauch wird eingeatmet. Darsteller: Dr. O. Weil, Frankfurt a. M.

**Eubalsol** von Dr. Seemann in Schniebinchen werden Mittel zum äußerlichen und innerlichen Gebrauch gegen Gonorrhöe genannt. Das äußerlich anzuwendende Präparat besteht aus einer Lösung von etwa 2,0 Zincum sulfocarbolicum, 3,0 Acid. boricum, 0,6 Natr. salicylic. in einer Mischung von 83,0 Wasser und 11,0 Glycerin. — Das innerliche Mittel ist eine Sandelholzöl, Kopaivabalsam und fettes Öl enthaltende Emulsion.



**Eubalsol-Tabletten** von Dr. H. Seemann, G. m. b. H. in Schniebichen, ein Mittel gegen Gonorrhöe, enthalten als wesentlichen Bestandteil Sandelöl, das mit Hilfe von Kartoffelstärke, Kieselerde, Magnesiumkarbonat, Milchzucker u. dgl. in Tablettenform gebracht ist. (Griebel.)

**Eubaryt** von Röhm & Haas, Darmstadt, ein Kontrastmittel für Röntgenuntersuchungen, ist ein mit hydrophilen Kolloiden gemischtes Bariumsulfat.

**Eubomenth-Schnupfenschutz** von Dr. Lewinsohn in Berlin ist eine aus adstringierend wirkenden Substanzen zusammengesetzte Menthosalbe mit Adrenalin und Chloreton.

**Eucal**, eine zur Schmierkur angewandte Kalomelsalbe, enthält Eumattan. spiss., Aq. Rosae, Hydrargyr. chlorat. je 10,0. Darsteller: Dr. Müller, Minerva-Apotheke, Hannover.

**Eucavatinpillen**, gegen Tripper, enthalten Kawa-Kawa, Hexamethylentetramin und Sandelholzöl. Darsteller: Dr. R. u. Dr. O. Weil, Frankfurt a. M.

**Eucophyt**, ein Entfettungsmittel in Form von Tabletten, soll enthalten Extr. Fuci vesiculos, Rad. Phytolacc., Extr. Cascar. Sa-grad. ana 0,1.

**Eudidon-Nährsalz Opheyden** ist ein Kräftigungsmittel. Darsteller: Biologische Werke Opheyden in Brackwede (Westfalen).

**Eudont**, ein Mundwasserzusatz, ist eine Mischung von Ol. Caryoph., Spir. camphor. aa 2,0, Tinct. Jodi, Glycerini aa 3,0, Chloroform gttss. V.

**Eugatol** ist ein ungiftiges Ersatzmittel für das zum Haarfärben benutzte Paraphenyldiamin.

**Eugénies Favorite** von M'lls. T. et L. Jouvin in Paris ist eine farblose Flüssigkeit mit 28<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Bleikarbonat. (Chandler.)

**Eukalyptushonig** von Thomas Christy ist gewöhnlicher, mit Eukalyptusöl parfümierter Honig, welcher zum Teil wohl aus Eukalyptusblüten von den Bienen gesammelt ist, aber keine Spur Eukalyptol, geschweige denn, wie angegeben wird, 17<sup>0</sup>/<sub>0</sub> davon enthält.

**Eukalyptusmittel Heß'** ist lediglich Ol. Eucalypti.

**Eukolorum** ist ein kohlen-saures Bad von Eugen Cohn & Co., Berlin-Wilmersdorf.

**Eukystol-Tee** ist ein aus diuretischen Drogen hergestellter Nierentee. Darsteller: Dr. L. Östreicher, Berlin W 35.

**Eulan F** wird ein Mottenschutz für unverarbeitete Wolle genannt. Fabrikant: Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co, Leverkusen b. Köln a. Rh.

**Eulenin** von Dr. A. Wander in Bern ist eine fettfreie Salbengrundlage.

**Eulyptol** von Dr. Schmaltz besteht aus je 1 T. Karbolsäure und Eukalyptusöl und 6 T. Salizylsäure.

**Eumattan anhydricum** ist ein mit Wasser (bis zur zehnfachen Menge) mischbares Fett, die Fettgrundlage des Mattans. Es kommt in zwei Formen, teigig und flüssig, in den Handel.

**Eumecon** der Chem. Werke Concordia in Beuel a. Rh., ein Mittel gegen Morphinismus, enthält neben 0,6 Natriumsalizylat 1,5% Morphin.

**Eumenol** siehe Frauenwohl.

**Eumictine** in Kapseln besteht aus Santalol 0,2, Urotropin 0,05, Salol 0,05 in je einer Kapsel.

**Eupepsin** von L. Kammerer in St. Blasien ist ein alkoholarmer Pepsinwein mit Chartreusegeschmack.

**Euphagin**, ein Mund- und Rachenanästhetikum, besteht aus Tabletten mit Anästhesin, Menthol und Natr. boracic. Darsteller: Pharm. Industrie, A.-G., Wien.

**Euphrosia** ist ein aus Trauben hergestelltes Getränk.

**Eupleuron-Lungentee „Opheyden“** besteht aus 6 T. Polygonum, 2 T. Galeopsis, 3 T. Equisetum. Darsteller: Biologische Werke Opheyden, Brackwede, Westf.

**Eupnine Vernade** ist nach den Literaturangaben eine Lösung von Coffein. jodat. (?) mit einem Gehalt von 0,005 im Kaffeelöffel.

**Eurener, Frau**, Mittel derselben: **Mischaltheesalbe** besteht aus Ungt. flavum und Ol. Lauri; **Purgativ** ist die sog. Limonade purgativ; **Brustwasser** ist eine Mischung von Elix. e succo Liquir. 30,0 mit 270,0 Aqu. Foeniculi.

**Eurespiran** heißt eine Kombination von Lobelia inflata, Erythraea centaurium und Gentiana lutea in Tablettenform. (Zimmer & Co.)

**Eurhynol** ist ein Nasenspülmittel gegen Heuschnupfen. Weiße Emulsion von stearinähnlichem Geruch. Darsteller: H. Maschek, Leipzig.

**Eurhyton „Hausmann“**, ein Fluidextrakt aus den Früchten von Crataegus oxyacantha, als Herztonikum angewendet. Darsteller: Hausmann A.-G., St. Gallen.

**Eusanol**, ein Heilmittel gegen Epilepsie nach Dr. med. Dammann-Berlin, ist ein wässriger Auszug von Pflanzenteilen, der mit Kalium-, Natrium-, Ammoniumbromid und Natriumbenzoat versetzt ist. (Griebel.)

**Eusanose** ist der Name eines vom Hessischen Apotheker-Verein hergestellten diätetischen Präparates.

**Eusapyl** nennt sich eine wässrige Lösung von Chlormetakresol und rizinolsaurem Kali.

**Eusemin**, ein Präparat zur Injektionsanästhesie, enthält in 100,0 physiologischer Kochsalzlösung 5,0 Adrenalinlösung (1:1000) und 0,75 Cocain. hydrochloric.

**Eusitin** von Goedecke & Co. in Leipzig, Tabletten gegen Fettleibigkeit, sollen Althaea-Schleimstoffe enthalten und zum Stillen des Hunger- und Durstgefühls dienen.

**Eustomin** der Firma Dr. Max Weitemeyer in Erfurt und München, als Solutio Solveoli 4<sup>0</sup>/<sub>10</sub> spirituosa aromatic. bezeichnet, besteht aus einer rotgefärbten, mit Pfefferminzöl aromatisierten Flüssigkeit, welche rund 20<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Alkohol, ferner die Bestandteile des Solveols, nämlich Kresol und Kresotinsäure, enthält. (Mannich und Schwedes.)

**Eustrophonium** ist eine Lösung von reinstem Strophanthin. Darsteller: Chem. Industrie Dr. Baljet, de Moor & Co. in Arnhem.

**Euthalatin** von Karl Engelhard in Frankfurt a. M. ist ein Mittel gegen Seekrankheit in Kapseln, welche Koffein, Theobr.-Natr. salicyl. und Kampfer enthalten sollen.

**Euthymol** ist ein Präparat aus Eukalyptus, Thymian, Pfefferminz, Wintergrünöl und Borsäure mit 23<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Weingeist. (Nachr. f. Zollst.)

**Eutrophia-Tabletten** bestehen aus Schokolade, welcher geringfügige Mengen eines im geringen Maße die Auflösung des Nahrungseiweißes fördernden Fermentes zugesetzt sein soll.

**Ev-Adam** ist ein antikonzeptionelles Mittel in Tablettenform. Zusammensetzung unbekannt. — **Ev-Adam-Certosan** gegen Menstruationsbeschwerden; **Ev-Adam-Radicol** gegen Magenleiden; **Ev-Adam-Erosol** als Kräftigungsmittel. Darsteller: Energon G. m. b. H., Hamburg.

**Evau-Tabletten**, ein Antiseptikum und Prophylaktikum, bestehen aus Borsäure, Alaun, Natriumbikarbonat, Kaliumbisulfat, Talkum, Maismehl, Karragheenpulver, Saponin und Fett. (Griebel.)

**Euxesis** ist nach Gehes Codex ein mit Wasser und einem Bindemittel emulgiertes und parfümiertes Fett, das als Rasiercreme Verwendung findet.

**Exanthemisches Öl** ist reines Krotonöl. (Röhrig.)

**Excelsior**, ein Konservierungssalz, enthält 18,67<sup>0</sup>/<sub>10</sub> schweflige Säure, entsprechend 73,5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Na<sub>2</sub>SO<sub>2</sub> + 7H<sub>2</sub>O, außerdem Sulfate und Chloride. (Breslauer Unters.-Amt.)

— **selbsttätiger Desinfektor**, ist eine mit 40,0 rohem Naphthalin gefüllte Pappschachtel.

**Exibard's Asthmapulver** siehe Remède d'Abyssinie.

**Exodyne** der Orange Chemical Co. in Orange, Mass., besteht aus 18 T. Azetanilid, 1 T. Natriumsalicylat und 1 T. Natriumbikarbonat. (Goldmann.)

**Explantis** von C. W. Raps gegen Gicht, Rheumatismus usw. empfohlen, ist ein abführender Bitterschnaps. (Griebel.)

**Expulsin** von Dr. med. Witte in Berlin, „bei Gicht, Rheumatismus, Podagra, Ischias und Gelenkschmerzen als glänzend bewährt“ empfohlen, besteht aus etwa 60% eines unreinen Tones sowie etwa 40% unreinem Kalzium- und Magnesiumphosphat. (Mannich und Schwedes.)

**Exsudol** ist eine Ichthyol, Schmierseite und schmerzlindernde Stoffe enthaltende angenehm riechende Salbenmasse.

**Extern Embrocation**, Dr. Airys, ist ein weingeistiger Auszug von Cortex Mezerei und Cortex Cascariillae, worin eine bedeutende Portion Kampfer aufgelöst ist. Wird auch für innerliche Krankheitsfälle, wie für Cholera, Indigestion, Influenza usw. empfohlen.

**Extractum Chinae Dr. Schmitz** ist ein alkoholfreies Chinaextrakt. Darsteller: Fabrik chem.-pharm. Präparate Dr. K. Schmitz, Breslau VII.

— **Valerianae aromatic.** „Dr. Schmitz“ ist ein alkoholfreies Fluidextrakt. Darsteller: Dr. Schmitz, Breslau 7.

— — **aromaticum Kern** von F. Walther in Straßburg-Neudorf ist ein schwach versüßtes, aromatisches Baldrianextrakt 1:5.

**Extradigin** enthält die gesamten wirksamen Bestandteile der Digitalisblätter.

**Extradynamit** wird ein Sprengstoff, bestehend aus Nitroglycerin, Nitrozellulose und Ammoniumnitrat, genannt.

**Extrait de Camélias**, ein von Pariser Parfümeuren viel verkauftes Kosmetikum, enthält in Wasser fein zerteilten weißen Quecksilberpräzipitat.

— **de Koumys** von Edward, eine Pariser Spezialität, ist ein Kumisextrakt, welches etwas mehr Zucker und auch Milch enthält.

— **de Malte Française** von E. Dejardin in Paris (ein sogenanntes Malzbier) soll in 100 ccm 11,87 g Extrakt, 6,5 g Alkohol, 0,57 g Eiweiß, 0,32 g Milchsäure, 5,18 g Maltose, 0,386 g Asche und 0,124 g Phosphorsäure enthalten. (Aufrecht.)

— **de Noix**, ein Haarfärbemittel, verdankt seine Wirkung einem Gehalt von Bleisalz. (Kämmerer.)

— **de Végétaline** von C. Compère & Comp. in Paris, ein Kesselsteinverhinderungsmittel, bildet eine braune, sirupöse, stark alkalische Flüssigkeit, enthält viel Seesalz, Ätznatron, kohlen-saures Natrium und organische Stoffe.

— **sec**, als Zusatz zu Weinen behufs Vermehrung der Trockensubstanz, enthält 28,72% käuflichen Stärkezucker, 38,40% Glycerin, 4,10% Tannin, 3,14% Dextrin, 4,27% Borsäure, Spuren Weinstein, 21,37% Wasser und mineralische Bestandteile. (Jay.)

**Extrakt, Indischer**, von G. Bäuchler in Berlin, ein Zahnwehmittel, besteht aus Nelkenöl, Kampfer, Ather und Spiritus mit vorwiegendem Nelkengeruch.

— **orientalscher**, von Rothe & Co. in Berlin, ein Enthaarungsmittel, besteht aus ca. 60 g einer grünlich grauen, schwach nach Lavendelöl riechenden teigigen Masse, welche etwa 5% Kalziumsulfhydrat enthält. (Schädler.)

— **-Radix**, Zahnmittel von Schott in Frankfurt a. M., ist ein Branntweinauszug aus Sturmhutkraut und Einbeerkraut. (Hager.)

**Fabri-Injektion** ist ein zur Behandlung der Gonorrhöe dienendes Mittel, welches auf einer Kombination von Metallsalzen und Gerbstoffen beruht. Hersteller: L. Fabricius in Vohwinkel (Rheinl.).

**Factis** werden Kautschukersatzmittel genannt, die im wesentlichen aus vulkanisierten Ölen bestehen.

**Faexan** werden von Dr. Eduard Blell in Magdeburg Blutreinigungstabletten mit Faex medicinale genannt.

**Faexase-Tabletten** von C. H. Burck in Stuttgart enthalten 0,7 g Hefe.

**Fakirtee**, vom Hygienischen Institut von Klappenbach & Co. in Leipzig als Mittel gegen Schwindsucht vertrieben, ist nach gerichtlicher Feststellung gewöhnlicher Tee.

**Familien-Medizinen** von Dr. August König, alleinige Niederlage für Amerika bei A. Vogeler & Co. in Baltimore, bestehen aus Hamburger Tropfen, Hamburger Brusttee und Hamburger Pflaster. — Der Brusttee ist ein Gemisch von Althae- und Süßholzwurzel, Klatschrosen, gemeinen Malvenblüten, Altheekraut und den safranartig gefärbten Blüten einer Stellaria; den gut bereiteten Spezies ist noch gröblich zerstoßener Kandiszucker, mit Anis- und Fenchelöl parfümiert, zugesetzt. — Die Tropfen ähneln der schwedischen Lebensessenz, enthalten aber mehr Lärchenschwamm und sind durch Wacholderbeersaft dickflüssiger gemacht.

**Familien-Salbe Derrer**, eine Heilsalbe, besteht aus Mandelöl, Wachs, Walrat, Alaun und Kampfer.

**Famillensalbe** von Göring ist ein Gemisch von 9 T. Wachs, 3 T. Fett, 2 T. Terpentin und 2 T. eingedicktem Saft von *Ornithogalum scilloides* Jacquin oder von *Ornithogalum caudatum* Aiton.

**Famillientee, Holländischer**, von Emil Rehkatsch in Rixdorf: Gemenge von geschnittenen Schafgarbenblüten mit geringen Mengen von Apfel- und Orangenschnitzeln. (Juckenack und Griebel.)

**Fandorine** sind Tabletten, welche die Extrakte des Eierstockes, der Milchdrüsen und von *Anemone Pulsatilla*, *Piscidia erythrina* und *Viburn. prunifol.* enthalten sollen.

**Farmers Friend, Downs.** Pulver gegen Brand im Getreide, zur Beseitigung der Verheerung der Schnecken, Erdflöhe und Würmer, zur Beförderung des Keimens und Wachsens des Getreides, besteht aus 67,5 T. Eisenvitriol, 18,5 T. Kupfervitriol, 13,8 T. arseniger Säure, 0,2 T. Sand. (Heinrich.)

**Farnesol** ist eine aus dem Cassiaöl isolierte Substanz von angenehmem, durchdringendem Blumengeruch, welche nach einem französischen Patente der Fabriques de Produits de Chimie organique de Laire dargestellt wird.

**Farnun-Bandwurmmittel** von Hoeckert, Michalowsky & Bayer in Berlin besteht aus 5 Kapseln (wahrscheinlich mit Kamala und Peletierin) und einer Abführpaste.

**Farnunöl**, 10proz., ist ein Bandwurmmittel aus dem wirksamen Prinzip des Extractum Filicis.

**Fascol-Hämorrhoidal-Kapseln** von Apotheker Wimmer in Merchingen enthalten je 1,25 g einer weichen, grünlichen Masse, die aus 5,65 Wollfett, 8,2 Eibischsalbe, 0,4 Olivenöl, 0,45 Resorzin, 0,3 basisch gallussaurem Wismut, 0,45 Senneblätternpulver und 14,4 Faskol besteht. Faskol ist ein bituminöses Mineral, das im wesentlichen 46,5% Kalziumoxyd, 41,56% Kohlensäure, 1,09% Eisenoxydul, 0,54% Kieselsäure, sowie Stickstoff und Schwefel enthält.

**Favol**, ein dunkelbraunes Pulver, das innerlich gegen Bartflechte verwendet wird und aus „mineralischen und Pflanzenstoffen“ bestehen soll. Darsteller: Roland, Fabrik pharm. Präp., Essen.

**Favorite Prescription** von Dr. Pierce besteht aus 280,0 einer trüben, grünbraunen Flüssigkeit, mit einem ähnlich gefärbten, starken Bodensatz, welche nach folgender Vorschrift erhalten wird: Summitat. Sabin. rec. 10,0, Bolet. Laricis, Cort. Cinnamom. je 5,0, Cort. Chinae 10,0, coque c. Aqua ad colatur. 220,0, in qua solve Gummi arab. 10,0, Sacchari albi 5,0, et adde Tinct. Digitalis, Tinct. Opii simpl. je 2,0, Ol. Anisi stellat. gutt. VIII, Spiritus 45,0.

**Feco** siehe Eiweißbrahm.

**Fehlener Mariotropfen** aus der Apotheke in Altkloster, Posen, Magentropfen, stellen einen weingeistigen Auszug zahlreicher Kräuter und Wurzeln dar. (Michel.)

**Feigenbrot** besteht in der Hauptsache aus getrockneten, zerkleinerten und anscheinend zerstampften Feigen und zum kleineren Teile aus ganzen ungerösteten Haselnuß- und Pinienkernen und gerösteten Erdnußkernen. Es ist in Tafeln gepreßt und mit Oblaten aus Mehl belegt. (Nachr. f. Zollst.)

**Feigen-Sirup** siehe Califig und Californischer Feigensirup.

**Fejoprot** ist ein Eisen-Jod-Eiweiß-Präparat in Tablettenform. Jede Tablette enthält 0,025 Eisen und 0,025 Jod in tester chemischer Bindung an Eiweiß.

**Felamin**, von Sandoz in Basel, ein Gallensteinmittel in dragierten Tabletten, besteht aus einer Verbindung von Hexamethylentetramin mit dem wirksamen Bestandteil des *Fel tauri*.

**Feldau-Kiefer-Moor**, ein an ätherischen und harzigen Stoffen reiches Naturprodukt, wird als nervenstärkender und -beruhigender Badezusatz bei Frauenleiden, Rheumatismus usw. verwendet.

**Felkosan**, gegen nervöse Erschöpfung, enthält Ferr. oxyd. sacch., Lecithin., Extr. colae fluid., Calc. lact., Eigelb, Kakao, Zucker, Alkohol. Ohne Alkohol auch in Tablettenform.

**Felke'sche Präparate**. Von der Fabrik chemisch-pharmazeutischer Präparate „Boebuco“, Gelsenkirchen, werden zahlreiche homöopathische Präparate, die nach den Grundsätzen der Felkeschen Heilweise (Pastor Felke) hergestellt sein sollen, in den Handel gebracht. Von diesen Präparaten sind von C. Mannich und G. Leemhuis folgende untersucht worden:

**Santa Flora**, ein Asthmamittel, enthält laut Deklaration „Yerba santa, Lobelia, Stramonium, Hyoscyamus, Meconium, Aconitum in 1—4 Dez.-Pot.“ Unter Yerba Santa ist das Kraut von *Eriodictyon glutinosum* zu verstehen. Nach der Untersuchung besteht Santa Flora in der Hauptsache aus verdünntem Weingeist, der 0,9% Pflanzenextrakt gelöst enthält.

**Milztonicum**, ein Abführmittel, enthält laut Deklaration „Rheum, Podophyllum, Cardamomum, Cinnamomum in 1—4 Dez.-Potenz. Vinum et corrig.“. Nach der Analyse ist Milztonikum im wesentlichen eine weinige Rhabarbertinktur, welche in 100 ccm 12,5% Alkohol und 9,2% Pflanzenextrakt enthält.

**Weißer Nervenwein**, ein Nervenstärkungsmittel, enthält nach der Analyse 5,71 Volum-Prozent Alkohol, etwas Baldriantinktur, 4,8% Extrakt und ca. 0,1% eines Bromsalzes.

**Roter Nervenwein**, ebenfalls ein Nervenstärkungsmittel, soll enthalten: „Aur. chlor., China, Ferr. acet., Veratr. alb., Kal. carb., Ambra, Castor. in 4—8 Dez.-Potenz. Vinum et corrig.“. In 100 ccm rotem Nervenwein waren enthalten: Alkohol 7,57 Vol.-Proz., Extrakt 9,4%. Im Extrakt war Zitronensäure nachweisbar. Beim Veraschen hinterblieben 0,17% Mineralstoffe. In der Asche konnten Eisen, Spuren von Erdalkalien, Natrium, Kalium, Phosphorsäure und Salzsäure, dagegen kein Silber und Gold nachgewiesen werden. Ebenfalls waren Alkaloide — Chinin, Veratrin — nicht zugegen. Mittels Chloroform ließen sich aus der vom Alkohol befreiten Flüssigkeit geringe Mengen einer fettartigen Substanz isolieren, welche die Cholesterinreaktion gab.

**Gichtwein**. In 100 ccm Gichtwein waren enthalten: Alkohol 5,5 Vol.-Proz., Extrakt 10,99%. Im Extrakt war Zitronensäure nachweisbar. Beim Veraschen hinterblieben 0,11% Mineralstoffe. Fehlingsche Lösung wurde von der Flüssigkeit stark reduziert.

Herzgold, ein Stärkungsmittel bei Herzschwäche usw., soll enthalten: „Essent. dulc., Ignat., Digital., Sambuc., Natr. sulf., Aur. chlorat. in 4—8 Dez.-Potenz. Vin. et corrig.“. In 100 ccm Herzgold waren enthalten: Alkohol 5,44 Vol.-Prozent, Extrakt 11,8<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Aschenrückstand 0,21<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. Im Extrakt war Zitronensäure nachweisbar. In der Asche war neben Erdalkalien, Kalium, Phosphorsäure, Salzsäure, Schwefelsäure hauptsächlich Natrium vorhanden. Alkaloide waren auch hier nicht nachweisbar.

Dolorosa enthält laut Deklaration: „Viburn., Aloe, Thymus, Chamomill., Rosmar., Gram., Viol., Hydrast. in 4—8 Dez.-Potenz.“. Die Bestimmung der üblichen Konstanten ergab in 100 ccm Dolorosa: Alkohol 4,71 Vol.-Proz., Extrakt 20,14<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Aschenrückstand 0,114<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. Im Extrakt war Zitronensäure nachweisbar.

Migränelikör soll folgende Bestandteile enthalten: „Iris, Moschus, Castor., Asa foetida, Valer., Serpyll. Colocynth., Coffea, Natr. sulf. in 4—8 Dez.-Potenz. Vinum et corrigens.“ In 100 ccm Migränelikör waren enthalten: Alkohol 5,94 Vol.-Proz., Extrakt 7,9<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. Im Extrakt war Zitronensäure nachweisbar. Beim Veraschen hinterblieben 0,21<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Mineralstoffe, im wesentlichen Natrium. Koffein war nicht nachweisbar.

Nach diesen Untersuchungen bestehen Roter Nervenwein, Gichtwein, Herzgold, Dolorosa und Migränelikör in der Hauptsache aus einer weinartigen, unter Zusatz von Zitronensäure bereiteten Flüssigkeit, welche mehr oder weniger Pflanzenextrakte gelöst enthält. Alkaloide sind nicht vorhanden, jedenfalls nicht in nachweisbarer Menge.

Lungensirup soll Kal. sulfogujacol., Yerba santa, Meconium D. IV. Vin. et. corrig. enthalten. Nach der Untersuchung besteht Lungensirup im wesentlichen aus ca. 58<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Zucker, 3,7<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Kalium sulfogujacolicum, etwas Wein und Pomeranzensirup als Geschmackskorrigens.

Pflanzentonicum, ein Stärkungsmittel, ist nach der Analyse ein wässriger Auszug aus emodinhaltigen Drogen, dem Zucker und Alkohol, sowie geringe Mengen Kampfer und eines Eisenpräparates zugesetzt sind.

Honiglebertran ist wahrscheinlich Himbeersirup mit sehr wenig Lebertran und Pfefferminzöl. (Zernik.)

**Fellers Elsa-Fluid** wird aus Pflanzen gewonnen. Es wird gegen Nerven- und Hüftgelenkschmerzen sowie Muskelerkrankungen angewendet.

**Felsol**, ein Asthmamittel, das neben Mesotin, Koffein, Digitalis- und Strophantusglykosiden das Alkaloid von Lobelia inflata enthält und in abgeteilten, weißen Pulvern in den Handel kommt. Darsteller: Roland, Fabrik pharm. Präp., Essen.



**Female Pills** von Hooper bestehen aus 4 T. Aloe, 2 T. Eisen-  
vitriol, 1 T. Myrrhe, 2 T. Schwarznießpulverextrakt, 1 T. weißer  
Seife und  $\frac{1}{2}$  T. weißem Zimt. (U. S. Dispensatory.)

**Femergin** ist eine englische Bezeichnung für Gynergen „Sandoz“.

**Feminina** siehe Menstruationsmittel.

**Femisanon** wird ein Sauerstoff entwickelndes Pessar genannt.

**Fenchelhonigextrakt, schlesischer**, von L. W. Eggers in Breslau,  
besteht aus 500,0 gereinigtem Honig, 1000,0 Malzsirup und 5 Tropfen  
Fenchelöl. (Hager.)

— **sizilianischer**, besteht aus Fenchelöl, Stärkesirup und geringen  
Mengen eines vegetabilischen roten Farbstoffes. (Gscheidlen.)

**Fenchyval** von Deppe & Söhne in Billwärder-Hamburg ist  
Fenchylisovaleriansäureester.

**Fer Bravais** ist eine nahezu 4prozentige Lösung von dialysiertem  
Eisenoxydhydrat.

**Fercao**, eine als diätetisches Eisenpräparat empfohlene Mischung,  
besteht im wesentlichen aus Eisensaccharat und Kakao.

**Fermaltin** nennt Apotheker Fr. Klöckler in Prag VIII einen  
Maltose-China-Eisenwein.

**Fermangol**, ein von Apotheker A. Meyer in St. Goar a. Rh. her-  
gestelltes Eisenpräparat, dürfte im wesentlichen als eine wässrig-  
alkoholische, aromatisierte Lösung von etwa 5% Eisenmangan-  
saccharat, 1,5% glyzerinphosphorsaurem Kalk und 14% Rohr-  
zucker anzusehen sein. (Aufrecht.)

**Fermatorol**, ein von Nathan in Brüssel hergestelltes Antiseptikum  
und Prophylaktikum, dürfte wahrscheinlich aus einer Mischung  
von Chinosol, Aluminiumacetat, Weinsäure und Borsäure bzw.  
borsaurem Natron bestehen. (Aufrecht.)

**Fermentin** besteht aus den Protoplasma- und Kernbestandteilen  
der Hefe.

**Fermenturen**. Unter diesem Namen stellt die chemische Fabrik  
Moreau & Co., Berlin S 59, Urbanstraße 64, haltbare alkohol-  
freie Tinkturen her.

**Feronia** ist ein eisenhaltiges Brot von L. Feldmeiers Feronia-  
Brotfabrik in München-Laim.

**Ferozon**, zur Reinigung von Abwässern, enthält Tonerde-, Eisen-  
und Magnesiumsalze, sowie Magneteisen in schwammiger Form.

**Ferralbol** ist eine glyzerinphosphorsaure Eiseneiweißverbindung  
in Lösung. Darsteller: Dr. H. Sander & Co., A.-G., Emden.

**Ferral**, ein aus Eisenalbuminat und Kakao zusammengesetztes  
Präparat, enthält 0,3% Eisen. Darsteller: Gesellschaft für Ei-  
weißprodukte in Amsterdam.

**Ferramat**, Dr. Stockmanns Eisenpillen ist eine den Blaudischen  
Pillen ähnliche Zubereitung, die das Eisen als metallisches Eisen  
enthält. (Röhrig.)

**Fer Robin** ist ein französisches Eisenpeptonat.

**Ferrin** ist eine Eisenkaseinat enthaltende Flüssigkeit.

**Ferrlecit** von Nattermann & Co. in Köln a. Rh. enthält in einer Originalflasche 0,83258 g Eisen und 0,4687 g Ovolezithin. (Mannich und Schwedes.)

**Ferrivin**, ein englischer Ersatz für Salvarsan, ist Ferritri-p-aminobenzolsulfonat.

**Ferro-China Pigatti** ist ein Liqueur Ferri et Chinae compositus.

**Ferrochinol** ist eine mit Zimt versetzte schwach weingeistige Chinin Ferrozitat-Lösung.

**Ferrocitol** von Lüdy & Co., Burgdorf, ist eine aromatische Tinktur, welche Mangan und Eisenzucker und glyzerinphosphorsaure Salze enthält.

**Ferrocyn** sind aus Kolamin und Zinkferrozyanid bestehende Keuchhustentabletten.

**Ferrofix**, eine Lötpaste für Gußeisen, besteht aus Kupferoxydul und Borax.

**Ferroglandol-Dragees** enthalten je 0,5 g frische Ovarien und 0,0017 g Eisen. Darsteller: Hoffmann-La Roche in Basel.

**Ferro-Guaja-Cinnamylpulver und -Pillen** siehe Erni's Tuberkulosepulver und -Pillen.

**Ferrol**, ein Antikesselsteinmittel. Der wesentliche Bestandteil desselben besteht aus Petroleum, dem altbekanntem Kesselsteinmittel. (Breslauer Unters.-Amt.)

**Ferrolln** soll eine Art Zaponlack sein.

**Ferromaltine** ist ein Malz-Eisenpräparat der Chem. Fabrik War-now, Rostock i. W.

**Ferronat**, ein Rostschutzmittel von Rosenzweig & Baumann in Kassel, stellt eine weiche, vaselinartige, nach Äther riechende Salbe dar.

**Ferronit** ist Hartgummi, aus welchem Nägel hergestellt werden.

**Ferrocose**, Dr. Hönsch' Nervennahrung, enthält eine Eiweiß-Eisen-Phosphorverbindung. Darsteller: Westfälische Essenzenfabrik, Dortmund.

**Ferrosin**, ein aus Eisenoxyd, Kalk und Eiweiß bestehendes Färbemittel für Papier, Kautschuk usw., wird auch zum Beschweren dieser Stoffe verwendet.

**Ferrovoglandol** enthält in jedem Dragee 0,5 g Ovarialschubstanz und 0,0017 g Eisen in organischer Bindung. Darsteller: Hoffmann La Roche & Co. A.-G., Basel.

**Ferrozonpillen** enthalten nach Angabe der Bezugsquelle „Pharmako“ in Lippspringe Ferrum oxydulatum saccharatum vanadicum.

**Ferruletten** sind Zenovistabletten, die je 0,05 g Ferr. reduct. enthalten. Darsteller: Zyma G. m. b. H., Erlangen.

**Ferrustan** von Dr. M. Weitemeyer in Erfurt und München soll Eisenzucker chemisch rein und Magn. usta enthalten. Es besteht aus einer Mischung von 2 T. Ferrum oxydatum saccharatum und 1 T. stark mit Magnesiumkarbonat verunreinigter Magnesia. (Mannich und Schwedes.)

**Festalkol**, ein pastenförmiges Händedesinfektionsmittel für Hebammen, enthält 20% Kernseife und 80% 98prozentigen Alkohol.

**Fettlaugenmehl** von Dr. Emb ist ein pulveriges Gemisch von Seife mit 9% Fettsäure, Natronwasserglas und 33% trockenem Natriumkarbonat.

— von Dr. Link sind Gemenge von Palmöl-Seifenpulver mit Wasserglas oder Mischungen aus 10 T. Talkstein, 30 T. Talgseife, 5 T. Soda, welche an der Luft abgetrocknet und gepulvert worden sind.

**Fettsuchtmittel** von Josef Hensler-Maubach in Baden-Baden besteht aus 3 Teilen: I.  $\frac{3}{4}$  l eines mit Weingeist versetzten wässerigen Auszuges aus Fol. Sennae, Cort. Frangulae, Rad. Gentianae und Aloe je 1,5. II. Gleiche Teile Glaubersalz, Kochsalz und Natriumbikarbonat in drei Schachteln. (Techmer.)

**Feuerlöschkomposition** von Mannon. In einem geschlossenen Kessel werden 20 T. Holzkohle mit 25 T. Schwefelsäure erhitzt; die dabei entstehenden Gase, welche als Hauptbestandteile schweflige Säure und Kohlensäure enthalten, leitet man nach dem Waschen etwa 4 Stunden lang in ein Gemisch von 150 T. Ammoniak und 270 T. Wasser, das sich in einem mit rotierenden Schlägern versehenen Reservoir befindet. Unter weiterem vierstündigen Durchrühren setzt man der so erhaltenen Flüssigkeit 100 T. Chlornatrium zu und zieht sie dann in die Aufbewahrungsgefäße ab.

— von C. Schönbock wird erhalten durch Vermischen von 20 T. Kaliumchlorat, 10 T. Kolophonium, 50 T. Salpeter, 50 T. Schwefel und 1 T. Braunstein.

**Feuerlöschdosen** von Bucher bestehen aus 59 T. Salpeter, 36 T. Schwefel, 4 T. Kohle und 1 T. Eisenoxyd. (Wittstein.)

**Feuerlöschgranate** von Harden. Eine nicht ganz kugelige Flasche von blauem Glase im Gesamtgewicht von 900,0, enthaltend 555,0 einer gelblichen, schwach trüben Flüssigkeit mit 19,46% Chlornatrium und 8,88% Chlorammonium. (Geißler.)

**Feuerlöschmittel, flüssiges**, besteht aus einer wässerigen Lösung von 5 T. Eisenvitriol, 2 T. Tonerdesulfat und 2 T. Kochsalz.

— des Bezirksarztes Fickert in Frankenberg i. S. ist eine Auflösung von 1 T. Kochsalz oder Viehsalz und 4 T. Chlorkalzium in 20 T. Wasser.

— von Heeren ist flüssiges Schwefeldioxyd.

**Feuerlöschmittel** von H. Johnstone in Philadelphia ist eine Mischung gleicher Teile Kaliumchlorat, Harz, Kaliumnitrat und Braunstein.

— von F. Link in München, patentiert: 20,0 Borsäure, 30,0 Alaun und 25,0 Eisenvitriol werden in 200,0 heißem Wasser gelöst, dann in eine kalte Lösung von 30,0 unterschwefligsaurem Natrium, 50,0 Wasserglas und 800,0 Wasser langsam unter fortwährendem Umrühren gegossen.

**Feuerlöschpatronen** von T. von Trotha in Gänsefurth, in Österreich-Ungarn patentiert, enthalten in gesonderten Abteilungen 12 T. Natronalaun und 3 T. schwefligsaures Natrium.

— von Schlippe in Moskau enthalten 343 T. schwefelsaure Tonerde und 142 T. schwefelsaures Natrium in 432 T. Wasser gelöst und wieder auskristallisiert. In einer Patrone aus gewalztem Blei oder Pergamentpapier befinden sich 4 T. dieses Doppelsalzes und darüber, durch eine Querscheibe von Pergamentpapier getrennt, 1 T. schwefligsaures Natrium. Bei der Verwendung zerbricht man die Patrone und schüttet den Inhalt in das zum Löschen dienende Wasser.

**Feuerlöschpulver, Münchener**, enthält 43% Kochsalz, 19,5% Alaun, 5% Glaubersalz, 3,5% Soda, 6,6% Wasserglas, 22,3% Wasser.

— von Bucher in Leipzig besteht aus Salpeter 59 T., Schwefel 36 T., Kohle 4 T., Eisenoxyd 1 T. (Wittstein.)

— der k. k. privilegierten Feuerlöschpulverfabrik in Wien enthält in runden Zahlen Natriumchlorid 40%, Natriumbikarbonat 40%, Aluminiumhydroxyd 20%. (Goldmann.)

— des Feuerlöschers Protektor besteht nach den Literaturangaben aus Natriumbikarbonat.

**Feuerlöschsalz** ist a) ein Gemisch von Kieselsäure, Kochsalz, schwefelsaurem und kohlsaurem Natrium, b) ein Gemisch von schwefelsaurem Natrium und schwefelsaurer Magnesia. (Schweissinger.)

**Feuerschutzmittel** von Thouret zum Imprägnieren von Stoffen besteht aus einer Auflösung von 3 T. phosphorsaurem Ammonium, 2 T. Salmiak, 1 T. schwefelsaurem Ammonium und etwas Chlorkalium in 45 T. Wasser.

**Feuertod** von Schönberg. **Feuerlöschflasche**. Eine kugelige Flasche von halbweißem Glase im Gesamtgewicht von 700,0, enthaltend 440,0 einer schwach trüben, fast farblosen Flüssigkeit mit 1,66% kohlsaurem Natrium und 6,43% Chlornatrium.

**Filmogen** ist eine Lösung von Kollodiumwolle in Azeton.

**Fever- and Ague-Cure** von Rhode oder **Antidote to Malaria**. 400,0 einer schwarzen, trüben Flüssigkeit von süßem, adstringierendem Geschmack. Der Bodensatz, welcher nach dem Absetzen

über den dritten Teil der Flasche füllt, ist gepulverte Tierkohle, während das Flüssige nur versüßtes Wasser mit einer Kleinigkeit Eisenchloridtinktur und etwas Eisenvitriol ist. (O. L. Churchill.)

**Feytona** oder **amerikanisches Blütenöl**, Mittel gegen Zahnschmerz, ist eine Lösung von 1 T. Kampfer in 2 T. Kajeputöl und 4 T. Chloroform nebst einer Spur Nelkenöl. (Hager.)

**Fibrin-Bergel** ist ein organo-therapeutisches Präparat, das aus dem ungeronnenen Blut gesunder Tiere, vorwiegend von Pferden, gewonnen wird. Es kommt als Puder und als Aufschwemmung in den Handel und soll bei parenchymatösen Blutungen angewendet werden. Darsteller: Sächsisches Serumwerk in Dresden.

**Ficarin**, auch **Figolin** genannt, von Hoeckert & Michalowsky, ist ein Feigensirup.

**Fichtal**, von Dr. P. Elten in Helmstädt, ein Mittel gegen Rheumatismus, Asthma u. dgl., besteht lediglich aus ätherischem Fichtennadelöl. (Griebel.)

**Fichtelgebirgs-Heidelbeer-Hellextrakt** ist ein mit ca. 0,05% Salizylsäure und reichlichen Mengen Kapillärsirup versetzter eingedickter Heidelbeersaft. (Beythien.)

**Fichtennadelbad „Sanitas“** besteht aus einer Auflösung von Koniferenöl und etwas Seife in Spiritus. Eine andere Probe gleicher Bezeichnung unterschied sich von der obenstehenden durch den geringeren Gehalt an ätherischem Öl, das Fehlen von Seife und die Verwendung einer größeren Menge, dafür aber pyridinhaltigen Alkohols. (Beythien und Hempel.)

**Fichtennadeltabak** von L. Morgenthau, angeblich in England patentiert, ist gewöhnlicher Tabak, der mit einer schwach weingeistigen Lösung des Waldwolleextrakts und Waldwollöls getränkt oder angefeuchtet und getrocknet, in die Form von Rauchtobak und Zigarren gebracht ist. (Hager.)

**Ficule orientale** siehe Kaiffa.

**Fieberliniment**, St. Barthélemys, besteht aus 3 T. Kampfer, 5 T. Opiumtinktur, 60 T. Olivenöl und 125 T. Terpentinöl.

**Fiebermittel für Kinder** von Happe in Berlin ist ein alkoholischer Auszug aus Rhabarber, Safran, Süßholz und indifferenten Bitterstoffen. (Bischoff.)

**Fieberpulver** von Rob. James in England, auch **Jamespowder** oder **Jacobspulver**, **Pulvis Jacobi** genannt, ist im wesentlichen ein Gemenge von phosphorsaurem Kalk, antimonsaurem Kalk und freier antimoniger Säure.

**Fieberstein**, **Lapis antifebrilis**, ist aus 54 T. Bleioxyd und 46 T. arseniger Säure zusammengeschmolzen. (Winckler.)

**Fiebertropfen, vegetabilische**, von C. Warburg in London, bestehen aus Kampfer 1,0, Aloe 2,5, Cort. Aurant. expulpat. conc. 10,0,

Rad. Helenii 12,0, digeriert mit Spiritus 240,0, Acid. sulfuric. dil. 24,0 adde Chinin. sulfuric. 9,0, Tinct. Opii crocatae 2,5. (Ragsky.)

**Figolin** s. Ficarin.

**Filidur-Duodenalkapseln** enthalten Filmaronöl. Darsteller: Dr. Ernst Silten, Berlin NW 6.

**Filigo** ist ein Händereinigungs- und Desinfektionsmittel, das als wirksame Bestandteile Soda und Sand enthält. Nach Aufrecht erhält man ein Produkt von ähnlicher Zusammensetzung durch Mischen von etwa 30 T. trockener Soda, etwa 20 T. Sand (Bimsstein) und ca. 50 T. Holzmehl (Sägespäne).

**Filmogene**, zur Herstellung von Films verwendet, ist im wesentlichen eine Lösung von Nitrozellulose (Schießbaumwolle) in Azeton.

**Finesol-Ampullen** von Hoeckert & Michalowsky enthalten je 0,06 salizylarsinsaures Quecksilber.

**Finns, Rath Dr. Finns Wasserpulver** vom Chem.-pharm. Laboratorium Rat Dr. Finns Erben, Pasing b. München, soll enthalten: Fol. Uvae Ursi, Herba aquatica, Theocin. natr. acetic., Fruct. Cynosbati, Herba Urticae, Hexamethylentetramin. (Angabe des Fabrikanten.)

**Firmin**, ein Zahnfleisch-Massagemittel, ist ein gesüßter Thymian- und Pfefferminzkrautauszug mit Benzoe in spirituöser, alkalischer Lösung. Darsteller: Dr. Ivo Deiglmayr, München-Mittersending.

**Firmolansalbe** des Laboratoriums „Neos“ in Berlin, ein Mittel gegen Mauke und ähnliche Tierkrankheiten, enthält gelbes Vaselin, Lanolin, Wasser (rund 38%), sowie geringe Mengen eines Aluminiumsalzes (anscheinend Azetat) und Formalin. (Griebel.)

**Firmusin**, gegen Schwächezustände der Männer, enthält als Hauptbestandteile Rohrzucker, Stärke, Eiweiß und Lezithin. (Röhrig.)

**Fischol**, von Otto Verter in Hanau a. M. als Ersatz für Lebertran angeboten, soll Eigelb, Fukusextrakt, Milchzucker und glyzerinphosphorsäuren Kalk enthalten.

**Fit-Powders** siehe Epilepsiepulver von Pleis.

**Fix**, Eispulver, besteht aus Zucker, Farbstoff, wenig Fruchtmark und Weinsäure. (Röhrig.)

**Fixoplast** nennt Dr. Laboschin in Berlin SW. ein Zinkkautschukpflaster.

**Flammenschutzmittel für Gewebe.** Imprägnierungsflüssigkeit von Versmann & Oppenheim: Eine Lösung von wolframsaurem Natrium von 28° Tralles mit 3% phosphorsaurem Natrium; von Nicoll: 6 T. Alaun, 2 T. Borax, 1 T. wolframsaures Natrium, 1 T. Dextrin in Seifenwasser gelöst; von Siebdrath: 5 T. Alaun, 5 T. phosphorsaures Ammoniak, 100 T. Wasser; von Patera: 12 T. Borax, 9 T. Bittersalz in 80 T. Wasser; von Martin: 16 T. schwefelsaures Ammoniak, 5 T. kohlenensaures Ammoniak,

6 T. Borsäure, 4 T. Borax, 4 T. Stärke und 200 T. Wasser; von E. von Sommaruga: phosphorsaures und borsaures Ammoniak; von Gleichmar-Rudolstadt: 40 T. Salmiak, 10 T. Borax, 5 T. Kochsalz, 300 T. Wasser, in welcher kochend heißen Lösung die Gewebe 1 Stunde eingeweicht werden; für weiße Ballkleider: 30 T. Stärke, 1000 T. Wasser, 60 T. Salmiak, 15 T. Borax und 8 T. Kochsalz; von Judlin in Berlin: eine Mischung von phosphorsaurer Ammoniak-Magnesia und schwefelsaurem Ammoniak; von Prof. B. Hoff-Jaroslau: die vanadinsauren Salze; von Vendt & Herard zum Tränken von Holz: eine Lösung von 12 T. Alaun, 2,5 T. Natriumhyposulfit, 5 T. Borax, 10 T. schwefelsaurem Kalium und 70,5 T. Wasser. (Dingl. polyt. Journ.) — Das schon von Gay-Lussac in Vorschlag gebrachte schwefelsaure Ammoniak in 7prozentiger Lösung eignet sich sehr gut, erleidet aber im Lauf der Zeit eine Zersetzung, welche die Gewebe allmählich zerstört, doch scheint diese Zersetzung sehr langsam vor sich zu gehen. (Fleck.) (P. Rabe.)

**Flammin**, Brandwundenöl, ist als ein Kohlenwasserstoff anzusprechen. (Beythien.)

**Flatax**, ein Abführkonfekt, das pro Stück 0,1 g Phenolphthalein enthält. Darsteller: Stock & Kopp A.-G., Düsseldorf.

**Dr. Flattens Universal-Tierseife** von Apotheker Max Doenhardt in Köln a. Rh. wirkt stark desodorierend und desinfizierend und soll zur Reinigung der Hunde sowie zu prophylaktischen Zwecken (bei Hauterkrankungen usw.) Anwendung finden.

**Flaviold** ist ein keimtötender Akridinum-Farbstoff; es gibt F-Resorbin (0,1 % Gehalt), F-Streupulver (2 %) und Diphtosan-Tabletten (je 0,1 F.); Indikation: Infizierte Wunden und Ekzeme, lokale Diphtheriebehandlung. Fabrikant: Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation, Berlin.

**Flavorone** von Parke, Davis & Co. in Detroit ist eine Reinkultur einer Milchsäure erzeugenden Bakterie in Pulverform und kommt in Gelatine kapseln in den Handel. Verwendung findet es bei der Butter- und Käsebereitung.

**Flechtenkapseln, Antiherpetic Capsules** von Dr. Berkeley, sind Teerkapseln. (Hager.)

**Flechtenheil** von Stockmann-Hertel in Charlottenburg ist eine schwach alkoholhaltige Flüssigkeit, in der Chlorammonium nachgewiesen wurde. (Griebel.)

**Flechtenmittel** des kosmetischen Laboratoriums „Esteka“ in Berlin-Wilmersdorf besteht aus einer Flüssigkeit, einer Salbe und einem Tee. Die Flüssigkeit ist eine parfümierte Lösung von  $\alpha$ -Naphthol und Borax in einem Gemisch von Alkohol, Wasser und Glycerin. Die ebenfalls parfümierte Salbe enthält im wesentlichen Paraffinsalbe,  $\alpha$ -Naphthol, Zinkoxyd und etwas Glycerin, sowie sehr geringe Mengen einer organischen Säure. Der Tee ist

ein Gemenge aus Stiefmütterchenkraut, Faulbaumrinde, Süßholzwurzel und Sarsaparillwurzel. (Griebel.)

**Flechtenmittel** von Richard Groppler (St. Marien-Drogerie) in Charlottenburg, bestand aus 30 g „Lipotin“ — einer gelben, aus Zitronellöl und Formaldehyd anscheinend bei Gegenwart von Alkali hergestellten Flüssigkeit — und aus zwei Stangen einer salbenförmigen Zubereitung von Zeratkonsistenz von je etwa 38 g Gewicht. Letztere waren aus gelbem Wachs, Fett, Perubalsam und rotem Quecksilberoxyd hergestellt. Ihr Gehalt an Quecksilberoxyd betrug rund 2<sup>0</sup>/<sub>10</sub>. (Griebel.)

— von Joseph Kulla in Elberfeld bestehen aus Tee, Pulver und Salbe. Der Tee ist eine Mischung von gröblich geschnittener Enzianwurzel, Faulbaumrinde und Pomeranzenschale. Das Pulver enthält zur Hälfte Schwefelblumen, außerdem Sennesblätter, Süßholzwurzel und etwas Aloe. Die Salbe ist Wachssalbe mit Holzteer. (Karlsru. Ortsges.-Rat.)

— **untrüglliches**, von J. C. Neef in Einsiedeln in der Schweiz, besteht aus einer Salbe und einem Tee. Die Salbe ist aus Fett, Wachs, Terpentinöl und Kadeöl, der Tee aus Kamillenblüten, Malvenblüten, Pomeranzenblättern, Walnußblättern, Sennesblättern, Guajakholz, Sandelholz, Sassafrasholz, Queckenwurzel, Süßholz, Seifenwurzel, Kalmus und Fenchel zusammengesetzt. (Karlsru. Ortsges.-Rat.)

— von Buchdrucker Ed. Padberg in Dortmund ist stark verdünnter Liquor Kalii arsenicosi.

**Flechtenpastillen** siehe Pastillen gegen Hautkrankheiten.

**Flechtenpomade** von R. Lenz in Danzig, Dr. Bulwers Flechtentod, besteht aus Öl, Wachs, rotem Zinnober und etwas Eisen.

**Flechtenpulver** aus St. Lubes in Frankreich enthält 10 T. Salpeter, 1 T. Antimonchlorid und 20 T. Antimonoxyd. Jede Dosis zu 1,5. (Wittstein.)

**Flechtensalbe** der Apotheke in Weinböhla i. S. besteht nach Angabe des Fabrikanten aus Benzoe Fett, Naphthalan, Eigelb je 20, Wachs, Walrat, Ven. Terpent. je 5, Epikarin 2. T.

— der Frau Brosée in Berlin ist weiße Präzipitatsalbe mit Opiumpulver. (Bischoff.)

— von Fontaine in Paris besteht aus Olivenöl, weißem Wachs und  $\frac{1}{16}$  weißem Quecksilberpräzipitat. (Hager.)

— Hebras Flechtentod, der Mariendrogerie in Danzig besteht aus Hydrarg. oxyd. rubr., Öl. Cacao, Cera flav. parfümiert mit Perubalsam. (Süß.)

— von Jürgensen in Herisau (Schweiz) soll bestehen aus Acid. salicyl. 1—2,0, Acid. boric. 1,5, Pyoktanin. aur. qu. s. bis zu lebhaft gelber Farbe (in Spiritus gelöst), Zinc. oxyd. 66,0, Öl. Jecoris 33,0.



**Flechtensalbe** der Mariendrogerie in Danzig besteht aus gelbem Wachs, Ol (zumeist Oleum Cacao), Hydrargyrum oxydatum rubrum und einem Parfüm, anscheinend Perubalsam. (Süß.)

— des hygienischen Laboratoriums A. Leonhard in Leipzig besteht aus Schwefel, Vaseline und Ol. (Röhrig.)

— von Bruno Reichel in Apolda ist eine grüingefärbte Mischung aus Wachs und Schweinefett. (Schädler.)

— von Frau K. Schmidt in Berlin ist weiße Präzipitatsalbe mit Opiumpulver. (Bischoff.)

— von F. Schwarlose in Berlin und S. G. Schwarz in Breslau besteht aus 1 T. Perubalsam, 2 T. Karbolsäure, 10 T. gelbem Wachs und 30 T. Schweinefett. (Schädler.)

— von Surbi in Paris gegen alle Arten von Hautkrankheiten ist zusammengesetzt aus 30 T. Rindstalg, 10 T. Olivenöl, 2 T. Zinkoxyd, 2 T. Speckstein. (Wittstein.)

**Flechtenseife**, Dr. Berkeleys, ist gewöhnliche Teerseife. (Hager.)

**Flechtenwasser, wunderbar heilsames, mineralisch-vegetabilisches**, von Dr. A. von S., besteht aus 0,25 Quecksilberchlorid, 180,0 Wasser und 6,0 Benzoetinktur. (Weber.)

**Fleckkugeln** von Chaptal zum Entfernen von Fettflecken: 10 T. weiße Marseiller Seife werden in Alkohol gelöst, so daß ein flüssiger Teig entsteht, diesem 3 T. Eigelb und etwas Terpentinöl zugesetzt und schließlich soviel Walkerde zugeknetet, daß eine Masse entsteht, aus welcher Kugeln geformt werden.

**Fleckenwasser**, Brönners, zur Entfernung von Fett- und Schmutzflecken, ist angeblich Benzin.

— **englisches**, zur Entfernung von Säure-, Harz-, Wachs-, Teer- und Fettflecken, ist eine Mischung aus 100,0 95prozentigem Alkohol, 30,0 Atzammoniakliquor von 0,875 spez. Gew. und 4,0 Benzin. (Artus.)

— von François wird angeblich aus 64 T. getrockneter Seifenkrautwurzel, ebensoviel getrocknetem Seifenkraute, 45 T. geklärtem Zitronensaft, 185 T. Weingeist (90  $\frac{0}{0}$ ) und 1700 T. destilliertem Wasser in der Weise dargestellt, daß man die Wurzel gröblich zerstoßen eine Viertelstunde kochen läßt, dann die klein zerhackten Blätter hinzusetzt und noch weitere 20 Minuten kochen läßt, dann durchsieht, filtriert und erkalten läßt. Andererseits wird der Zitronensaft dem Weingeist zugesetzt und das Ganze mit der Seifenkrautabkochung vermischt. Man bedient sich derselben kalt, besser lauwarm, indem man den Fleck hineintaucht, bei Seidenzeugen mit der Hand zu Schaum reibt, bei Baumwoll- und Leinenzeugen aber mit einer Bürste abbürstet. Man spült in reinem Wasser aus und bügelt dann.

— **flüchtiges**, von Kahler, ist Schwefelkohlenstoff.

**Fleischextraktlikör** von A. Hensel in Berlin, **Aqua Vitae incarnativa, Eau de vie alimentaire**, 180,0 eines schön roten, gewürz-

haften Likörs, welcher 32 $\frac{0}{10}$  Verdampfungsrückstand hinterließ; dieser Rückstand ergab neben roter Anilinfarbe  $\frac{1}{4}\frac{0}{10}$  harzartige und extraktive, teils dem Ingwer, teils dem Zimt angehörige Stoffe, 27 $\frac{1}{2}\frac{0}{10}$  Zucker und  $1\frac{1}{4}\frac{0}{10}$  Fleischextrakt. (Hager.)

**Fleischfaser-Zwieback** für Hunde, aus New-York, ein künstliches Futtermittel, wird angeblich dargestellt aus reinem Mehl, Fleischfaserstoff und Datteln.

**Fleischfuttermehl** der Liebigs Extract of Meat-Company enthält im Durchschnitt 76 $\frac{0}{10}$  stickstoffhaltige Bestandteile, 11—14 $\frac{0}{10}$  Fett und 5 $\frac{0}{10}$  Asche. (Tollens.)

**Fleischkonservierungsmittel** hat E. Polenske untersucht: Dr. Göhlers Carnosot besteht etwa aus Natriumchlorid 49, Kaliumnitrat 15,5, Natriumazetat 10, Natriumbenzoat 3, bas. Aluminiumazetat 3, Kalziumsulfat 3,8, Rohrzucker 4,5, Hexamethylen-tetramin 0,75, Feuchtigkeit 8, Sand 2 $\frac{0}{10}$ , Spuren Alkalikarbonate. — Seethol besteht etwa aus Dinatriumphosphat ( $\text{Na}_2\text{HPO}_4$ ) 46, Natriumsulfat 3, Kristallwasser 50 $\frac{0}{10}$ . Geringe Mengen Kalziumsulfat, Chloralkalien und Aluminiumazetat. — Purose I. Kalium-Natriumtartrat 66, freie Benzoesäure 11,2, dextrinartige Substanz 5, Kristallwasser 17 $\frac{0}{10}$ . — Purose II. Natriumchlorid 79, Kaliumnitrat 0,6, Kalziumsulfat 1, freie Benzoesäure 8,3, Rohrzucker 10 $\frac{0}{10}$ . — Müllers Hackfleisch-Konservesalz „Brillant“ besteht aus teilweise verwittertem Dinatriumphosphat. — Herkuleskristall dürfte bestehen aus Natriumchlorid 7,6, Dinatriumphosphat 20, Kaliumazetat 4, Kaliumnatriumtartrat 29,7, Natriumbenzoat 14,7, Kristallwasser 23,3 $\frac{0}{10}$ . — Hansa-Konservesalz. Dem Original würde ungefähr ein Gemisch folgender Stoffe entsprechen: Natriumnitrat 6, Dinatriumphosphat 49,2, Kristallwasser 43,7 $\frac{0}{10}$ . — Dreifaches, nicht rötendes Konservesalz. Erhaltungspulver. Dem Original würde ungefähr ein Gemisch folgender Stoffe entsprechen: Natriumchlorid 76,6, Magnesiumoxyd 5, Magnesiumkarbonat 2,3, Magnesiumazetat 10,2, Kalziumsulfat 1,9, Wasser 3 $\frac{0}{10}$ . — Einfach rötendes Konservesalz. Dem Original würde ungefähr ein Gemisch folgender Stoffe entsprechen: Natriumchlorid 37,2, Natriumnitrat 57,5, Magnesiumoxyd 1,6, Magnesiumkarbonat 1,1, Kalziumsulfat 1, Wasser 1,4 $\frac{0}{10}$ . — Odin. Der aus 100 ccm Odin erhaltene Trockenrückstand entspricht etwa einem Gemische folgender Stoffe: Magnesiumazetat 21, Magnesiumformiat 0,1, Magnesiumoxyd und -karbonat 0,2 $\frac{0}{10}$ . Geringe Mengen von Chloralkalien und Kalziumsulfat. — Erhaltungssalz „Erreicht“. Dem Original würde ungefähr ein Gemisch folgender Stoffe entsprechen: Natriumchlorid 28,6, Dinatriumphosphat 42,9, Kristallwasser 28,6 $\frac{0}{10}$ . Spuren Kalziumsulfat. — „Moguntia für feinere Wurstsorten.“ Dem Original würde ungefähr ein Gemisch folgender Stoffe entsprechen: Natriumchlorid 54,5, Kaliumnitrat 26,3, Natriumkarbonat 3, Rohrzucker 13,5, Feuchtigkeit 0,7 $\frac{0}{10}$ . Geringe Mengen Kalziumsulfat. — Cassalin. Dem Original würde

ungefähr ein Gemisch folgender Stoffe entsprechen: Natriumchlorid 16,8, Dinatriumphosphat 16,8, Natriumazetat 7,2, Natriumbenzoat 10,2, bas. Aluminiumazetat 5,5, Zucker 13, Kristallwasser 29,2%.

**Fleischpepton** von Donaeyer hat keine konstante Zusammensetzung; sein durchschnittlicher Gehalt an Gesamteiweiß erreicht die Hälfte von dem angeblichen Gehalt an trockenem Fleischpepton; es enthält kein wirkliches Pepton, sein Gesamteiweiß besteht neben Albumosen höchstwahrscheinlich noch aus Gelatine und außerdem ist es borsäurehaltig. (Niederhäuser.) Nach einer Analyse von Dr. Ulex enthält das Präparat 22,15% Trockensubstanz, wovon etwa 7% Albumosen und etwa 8% Pepton. Borsäure war in Spuren vorhanden.

**Fleischpreservpulver** von H. Schramm & Co. in Berlin ist zersetztes Natriumbisulfit mit einem Gehalt von 43% Natriumsulfat. (Polenske.)

**Fleischsaft Puro** enthält keinen „Fleischsaft“ und kommt neuerdings unter der Bezeichnung „Künstlicher konzentrierter Fleischsaft“ in den Handel, auch ist der Text der den Flaschen beigegebenen Umhüllung entsprechend abgeändert worden. Damit soll jede Beanstandung des Präparates für die Zukunft vermieden werden.

— „Vero“. Unter diesem Namen wird von der Firma Dr. A. Wolff, Chemische Fabrik, ein neues Kräftigungsmittel in den Handel gebracht, zu dessen Herstellung Liebigs Fleischextrakt und Fleischalbumose benutzt wird. Zur Geschmacksverbesserung wird etwas Suppenkräuterwürze und zur Konservierung ca. 5% Glycerin zugesetzt.

— **Visbovin** von Dr. Wasserzug in Frankfurt a. M. ist eine zuckerhaltige Fleischkonserve, welche fri-schen Fleischsaft in unveränderter Form erhält.

**Fleurs d'Oxzoïn**, ein Kosmetikum der Firma To Kalon Mfg. Co. Ltd., Paris (siehe bei Livola), das in Verbindung mit Benzoe-tinktur und Rosenwasser zur Anwendung gelangen soll, ist eine glyzerinhaltige Anreibung von Zinkoxyd mit Rosenwasser. (Schwedes.)

**Fleurpaste**, ein Reinigungsmittel, soll aus alkalischer Schmier-seite bestehen.

**Flexible**, ein Mittel gegen Rheumatismus, Ischias u. dgl. von E. Kries in Berlin, ist ein Gemisch von Terpentinöl, methylalkoholhaltigem Seifenspiritus und einem Pflanzenauszug. (Griebel.)

**Fliegenteller**, zuerst von O. Troitsch in Berlin erfunden, sind mit Figuren bemalte Papierteller, welche mit Fliegengift-Abkochung von Quassia und langem Pfeffer getränkt sind.

— „Mucki“ enthält bis zu 100 mg arseniger Säure. (Kühn.)

**Florantol**, gegen Magerkeit von Dr. Ader & Co. in Schöneberg-Berlin empfohlen, besteht im wesentlichen aus einem Gemenge von Eiweiß (Kasein), Kakaopulver und Bohnenmehl (wahrscheinlich auch Linsenmehl) und Salzen, unter denen Chlornatrium und phosphorsaures Kalzium überwiegen. (Aufrecht.)

**Florasanbadezusätze**, 1. flüssige: Lohtanninbadeextrakt, eine Abkochung von Cort. Quercus, verstärkt durch Pflanzenextrakte; Kräuterbadextrakt, eine Abkochung einer Reihe aromatischer Kräuter. 2. feste: Lohtanninbadepulver; wirksame Bestandteile: natürliches Pflanzenextrakt, Tannin und Essenzen ätherischer Öle. Fichtennadelbadepulver; wirksame Bestandteile: sibirisches Fichtennadelöl. Kräuterbadepulver; wirksame Bestandteile: die ätherischen Öle der Kalmuswurzel, Fichtennadel, Minze usw. unter Zusatz eines Fixierungsmittels.

— **Kinderbadepulver mit Salz**, ein Gemisch von pulverisierten, aromatischen Kräutern unter Zusatz ätherischer Öle. Darsteller: Florawohl G. m. b. H., Chemische Fabrik, Berlin W 9.

**Florefebrin**, ein Heufiebermittel, enthält 12,5% Calc. chlorat. sicc. mit an Eiweißkörper gebundenem Kalziumphosphat und Fett. Darsteller: Niederlausitzer Chemische Werke, Werchow, Post Kalau N.-L.

**Florentiner Balsam, Extrakt, Salbe, Sirup** usw. von Aug. Butz & Co. in München sind Ersatzmittel für die Pagliano-Präparate. (Siehe diese.)

**Floréozône**, Crème de beauté hygiénique, ist ein leicht mit Riechstoffen versetzter weißer Creme aus Glycerin 72%, Seife (Ammoniakseife) 14%, Wasser 14%. (Pharm. Ztg.)

**Florlein** ist ein mit Mineralölen mischbares Destillationsprodukt aus Rizinusöl, welches zu technischen Zwecken sowie als vorzügliche Grundlage für Salben und Linimente Anwendung finden soll.

**Floridawasser** besteht aus 124,0 Lavendelöl, 124,0 Bergamottöl, 11,64 Zimtöl, 3,88 Nelkenöl, 7,76 Neroliöl, 0,25 Moschus mit 75 kg Eau de Cologne digeriert und filtriert.

**Floriline**, vegetabilische Zahnpasta nach Dr. John Yates von Albin Müller in Brünn, bildet eine rote, trockene, wenig harte Masse aus 20,0 Schlämmkreide, 10,0 Stärkemehl, 8,0 Glycerin, 3,0 Bertramtinktur, 10 Tropfen Pfefferminzöl und der genügenden Menge Wasser, mit Florentiner Lack gefärbt. (Hager.)

**Flosculan** von Apotheker G. Blümlein & Sohn in Emmerich a. Rhein enthält Resorzin, Sulf. praecip., Zinc. oxydat. mit einem Teerpräparat und Harze, die durch eine neutrale Salbengrundlage verbunden sind. Gegen Flechten aller Art und Bartflechte angewandt.

**Fluade**, ein Nähr- und Kräftigungsmittel, enthält Phosphor, Kalk und Kieselsäure neben Kakao usw. Darsteller: Fluade-Nährmittelwerk, Wüstenbrand b. Chemnitz.

**Fluate**, zur Härtung und Konservierung von Bausteinen, ist eine 40prozentige Lösung von Magnesiumfluorsilikat und eine 60prozentige Lösung von Zinkfluorsilikat.

**Flucol** gegen Rheumatismus, Fieber, Husten, Schnupfen usw. von F. Leitmeyer & Co. wird als 100prozentiges australisches Eukalyptusöl bezeichnet.

**Fluidecystol** soll ein „Perextractivum“ aus Uva Ursi und Herniaria sein, wird angewandt, wo die Darreichung von Bärentraubenblättern angezeigt ist.

**Fluid impérial de Jean Rabot** siehe Französische Haarfarbe.

**Fluidlaxan**, ein flüssiges Abführmittel, hergestellt durch Extraktion von Frangula und Cascara Sagrada. Darsteller: Tosse & Co., Hamburg.

**Fluid-Lightning, flüssiger Blitz**, aus Nordamerika, zur Linderung rheumatischer und anderer Schmerzen, besteht aus 100,0 Alkohol mit etwa 10 Tropfen Senföl, etwas Sassafrasöl und Pfefferminzöl.

— **-Ozon** von J. Krohn in München, ein Mund- und Waschwasser, ist eine wässrige 10prozentige Lösung von übermangansaurem Natrium, verunreinigt mit Spuren von schwefelsaurem Natrium und Chlornatrium. (Wittstein.)

— **gegen dicke Sehnen bei Pferden** ist eine aus Kampferspiritus, Salmiakgeist, wenig Kantharidentinktur und Wasser bestehende Flüssigkeit, welche mit anderen harmlosen Tinkturen etwas aufgefärbt ist. (Jacobsen.)

**Fluide transmutatif noir**, Haarfärbemittel von Berger in Paris, ist eine Lösung von 1,3 Kupfervitriol, 0,25 salpetersaurem Nickeloxyd in 30,0 destilliertem Wasser und 4,0 Salmiakgeist. II ist eine Lösung von Schwefelkalzium. III „Eau à détacher“ ist Zyankaliumlösung. (Engelhardt.)

**Fluinol**, früher **Fluorpinol** genannt, von Alfr. Schmidt in Basel ist ein mit ätherischen Ölen versetztes, alkoholisches Kiefern- und Fichtennadelfluidextrakt, welches als Zusatz zu Bädern, Gurgel- und Waschwässern, zu Inhalationen und Verstäubungen bei den verschiedensten Erkrankungen Anwendung finden soll.

**Fluorpinol** siehe Fluinol.

**Fluor-Präparat** nach Krafft ist ein Gemisch von etwa 25 % Kieselfluornatrium, etwa 35 % Calciumkarbonat sowie dem Rest Nadelholzmehl. Zur Vernichtung von Nagetieren angewendet. Darsteller: Fluax-Werke, Dresden 16.

**Fluotal** ist Fluorbromphenylwismut, welches als starkes Antiseptikum Anwendung finden soll.

**Flüssige Haut** von Saria & Ehrsam in Zürich ist eine Art elastisches Kollodium, ohne weitere Zusätze.

**Flüssiger Eisenzucker** der Apotheke in Weipert in Böhmen ist eine versüßte Lösung von Extr. Ferri pom. und Extr. Gentianae in Zimtwasser. (Nachr. f. Zollst.)

**Flüssigkeit Condys** ist eine schwache Auflösung von übermangansaurem Natrium. (Wittstein.)

— Puschkarowsche, zum Konservieren von Holz, ist Holzessigsäure, Eisenflüssigkeit mit etwas Zink und vielen Brandharzen. (Casselmann.)

— Schdannowsche, ist eine trübe, dunkelbraune Auflösung eines Eisenoxydulsalzes (Eisenchlorür?) in Holzessig von 1,06 spez. Gew. (Casselmann.)

**Flußtinktur, allgemeine**, von Sulzberger in Salzungen, ist eine Auflösung von 1 T. Aloe in 2 T. Weingeist. (Span.) Nach anderen ist sie Tinct. Aloes comp.

— **Worms** siehe Worms.

**Föcamin** ist ein pulveriges Hefepreparat von Apotheker Jacobsen, Berlin-Lankwitz.

**Dr. Foelsings Mucusan** siehe unter Mucusan.

**Fol. Damianae**, ein Tierarzneimittel zur Anregung der Zeugungslust, bestehen aus Blättern und Stengelteilen von *Turnera diffusa* Wild. aphrodisiaca Urb., gemischt mit geringen Mengen fremder Pflanzenteile. (Pharm. Ztg.)

**Foligan** von Dr. G. Henning in Berlin W, ein Beruhigungs- und Einschläferungsmittel, soll die wirksamen Bestandteile der Orangenblätter in gleichmäßiger, bequemer Form enthalten. Im Handel in Tabletten zu 20 Stück.

**Folliculin** ist ein Fluidextrakt aus Folliculi Sennae.

**Follosan-Tabletten** werden als Chlorophyll-Eisen-Präparat bezeichnet. Darsteller: Schweiz. Serum- und Impfstoff-Institut, Bern.

**Fonabisit** gegen Gicht und ansteckende Krankheiten ist eine 10prozentige Lösung von Formaldehyd-Natrium bisulurosum in physiologischer Kochsalzlösung. Im Handel in Ampullen zu 5,5 ccm.

**Fontanellkugeln** von Le Perdriel bestehen aus in Benzin gewechtem Kautschuk mit Seidelbastrindenpulver zusammengeknetet und zu Pillen von Erbsengröße geformt. (Hager.)

**Forbil**, ein Abführmittel, soll aus Schokolade und Phenolphthalein bestehen. Schokoladentäfelchen von der Größe 5,5 × 4 cm, die in 8 kleine Täfelchen gerippt sind. (Richter.)

**Force Food** ist ein Nahrungs- und Kräftigungsmittel, das aus Weizenkorn und Gerstenmalz bereitet ist.

**Fördere deine Zucht**, Mittel zur Bekämpfung des ansteckenden Scheidenkatarrhs der Rinder, ist eine Mischung aus Mineralfett, Wasser, Kresol und ein Salzgemisch, in dem Aluminium und Weinsäure nachweisbar sind. (Röhrig.)

**Formagnol Bouty**, ein Nervenmittel, enthält Natriumformiat. (Zernik.)

**Formalincreme Eschig** besteht aus 20 T. Lanolin, 100 ozonisiertem Vaselineöl (?), 120 Wasser mit 5% Formalin. Es wird als Desinfektionsmittel und Stauböl verwendet.

**Formalinseife, flüssige**, der Firma Hahn in Schwedt a. d. O., besteht aus Olivenöl oder Leinöl mit 10% Formaldehyd und wird als Mittel gegen Nachtschweiß der Phthisiker empfohlen.

— von Hell & Co. in Troppau, flüssige, 10% Formalin enthaltend, wird als Desinfektionsmittel zum Reinigen der Hände, Instrumente und Operationsbehelfe und als desodorierendes Waschmittel verwendet.

**Formalith** ist mit Formaldehyd getränkte Kieselgur.

**Formamint-Tabletten** enthalten keine chemische Verbindung, sondern ein Gemisch von Kondensationsprodukten des Formaldehyds mit Zucker usw. (Lorenzen.)

**Formanwatte**, gegen Schnupfen, wird durch Imprägnieren von Watte mit Forman, dem Clhormethylester des Menthols, dargestellt.

**Formasol**, ein Mittel gegen Fußschweiß, besteht aus einer mit Ananasäther parfümierten Formaldehydlösung.

**Formica-Bäder** siehe Kohlensäurebäder.

**Formidrast. liquid.** ist eine Formaldehydseifenlösung von hohem Formaldehydgehalt. Darsteller: A. Schröter, Fabr. vet.-med. Präp., Leipzig-Gohlis.

— **molle** ist eine Formaldehydseife in halbfester Form. Sie kommt in Tuben zur Abgabe. Darsteller: A. Schröter, Fabr. vet.-med. Präp., Leipzig-Gohlis.

**Formlaktol** besteht aus weißen Tabletten, die im wesentlichen aus Rohr- und Milchzucker, Zitronensäure, Pfefferminzöl und etwas Formaldehyd zusammengesetzt sind.

**Formobor**, nach Angabe des Fabrikanten eine wässrige Lösung aus 4% Formaldehyd und 1,5% Borax, wird als Desinfektionsmittel für Instrumente usw. empfohlen.

**Formoformseife** nach Prof. Dr. Heinz, Erlangen, enthält 10% Paraformaldehyd; angewandt zur Desinfektion. Darsteller: Chem. Fabr. Dr. Ivo Deiglmayr, München.

**Formoformstrepulver** nach Prof. Dr. Heinz, Erlangen, ist eine Mischung von Paraformaldehyd mit Talkum. Fabrikant: Chem. Fabrik Krewel & Co., Köln a. Rh.

**Formol géranié**, ein Zahnmittel, enthält 40 T. Formaldehyd, 20 T. Geraniumessenz, 40 T. 80prozentigen Weingeist.

**Formolodor** siehe Cones F.

**Formophen-Tabletten** von Wagner & Wiebe in Leipzig bestehen vermutlich aus einem Verdichtungsergebnis von Formaldehyd

und Phenol. Anwendung: zur Desinfektion bei Genickstarre usw. als Verdunstung. (Zernik.)

**Formopodium** ist ein technisches Lycopodium von Hoeckert, Michalowsky & Bayer, Neukölln.

**Formosulfit** von Lumière & Seyewetz ist eine Lösung von 3 T. reinem Trioxymethylen in 100 T. wasserfreiem Natriumsulfit, welche als photographischer Entwickler dienen und die Wirkung eines Alkalis und des Natriumsulfits vereinigen soll; es ersetzt den Alaun, indem es die Gelatine härtet.

**Formotanninstreupulver**, Hoeckert & Michalowsky-Berlin, ist Methylenditannin, also ein Ersatz für das bekannte Tannoform.

**Formysol**, ein Desinfektionsmittel von Th. Hahn & Co. in Schwedt a. O., ist eine klare, leicht gelblich gefärbte, flüssige Glycerin-Kaliseife, welche mit einem Zusatze von 10% Formalin und einem solchen von 25% hergestellt wird. (Schlieben.)

**Fornetscher Typhusimpfstoff, eiweißarmer**, wird hergestellt, indem man eine in Langendorffscher Salzlösung, der 0,5% Pepton zugesetzt ist, gezüchtete 24 stündige Typhuskultur 55 Minuten auf 55° erwärmt und zur Entfernung der Abbauprodukte und Peptone einige Tage gegen die gleiche Nährflüssigkeit ohne Peptone dialysiert. Nach Fornet soll der so hergestellte Impfstoff keine Reaktion hervorrufen. Die therapeutische Wirkung besteht im Abfallen der Temperatur in einigen Tagen und Freierwerden des Sensoriums.

**Försterin Galle** von Georg Stüwe-Hirschberg, ein Mittel gegen Gallensteine, ist eine homöopathische Flüssigkeit, deren spezifischer Bestandteil wegen zu großer Verdünnung nicht festzustellen war. (Röhrig.)

**Fortisin** von K. Schünemann in Berlin, ein Mittel für „schwache Männer“, ist im wesentlichen ein mit Ingwer aromatisiertes Gemisch aus an einen Eiweißkörper gebundenem Lezithin, Fett, Zucker und Stärke. (Zernik.)

**Fortocal** ist ein 10prozentiges Kalziumpräparat in Pulver- und Sirupform. Darsteller: Chinoïn, Wien I, Ebendorferstr. 4.

**Fortonaltabletten** von Dr. Keller enthalten nach den Literaturangaben Lezithin und Eisen und sollen als Kräftigungs- und Stärkungsmittel Anwendung finden.

**Fortossan** ist ein Phytin enthaltendes Nährpräparat in Tablettenform.

**Fragners Contrarheuman** (Extr. Hippocastani, Mentholi salicylatum) besteht aus Ammon. jodatum 0,5, Mentholum 1,0, Acid. salicylicum 5,0, Extr. Hippocastani spir. 27,0, Lanolinum purum 5,5, Glycerinum 11,0.

**Framydol**, ein Haarpflegemittel, soll aus Seife, Wachs, Walrat, äther. Ölen, Glycerin, Pflanzenstoffen und aromatischen Wässern bereitet sein.



**Francées Menstruationstropfen** siehe unter Menstruationsmittel.

**Franck'sche Pillen** siehe Grains de Santé.

**Frangur** von Carl Buchner & Sohn, Aktien-Gesellschaft, München, sind überzuckerte Tabletten, die Faulbaumrindenextrakt enthalten.

**Dr. Frank's Nervennahrung**, vom Chem.-pharm. Laboratorium G. m. b. H. in Wiesbaden in Form von Pastillen angeboten, besteht im wesentlichen aus Eigelbstoffen und Zucker. (W. Lenz.)

**Franz's Kräutersalmiakreibeug** der Salomonis-Apotheke in Dresden: Liqu. Ammon. caustic. 30,0, Spiritus denaturat. 60,0, Chlorophyll. bis zur satten Grünfärbung gibt nach Löffler ein Präparat, welches von dem echten nicht zu unterscheiden sein soll. Von anderer Seite wurde folgender Analysenbefund angegeben: 29,28 Weingeist, 10,03 Ammoniak, 0,069 Kupferazetat, 0,095 Bockshornsamens- und Wiesenpflanzenabguß.

**Franzosenwasser** für die Haare ist eine Lösung von 2,0 Pyrogallussäure in 90,0 Wasser und 5,0 Spiritus odoratus.

**Französische Haarfarbe** siehe Haarfärbemittel.

**Frapa**, Wund-Desinfektions-Paste für Hämorrhoidalleiden, von F. Pautsch in Charlottenburg, besteht anscheinend lediglich aus Schweinefett und Kampfer. (Griebel.)

**Frappant**, eine Salbe gegen Rheumatismus, Ischias, Hexenschuß, Gelenk- und Hüftschmerzen usw., besteht aus verschiedenen Fetten und ätherischen Ölen (Tannzapfenöl, Fichtennadelöl) und Vaseline.

**Frauen-Elixir** von Dr. Legab stellt einen schwach spirituösen Auszug verschiedener Pflanzen dar, welcher stark mit Fenchel- und Anisöl parfümiert ist.

**Frauenhell**, Dr. Schneiders Frauenpulver, ein Wasch- und Spülmittel, ist ein mit Heliotropessenz parfümierter Alaun.

**Frauenhilfe** siehe Sauerstofftabletten.

**Frauenlikör Uetty**, ein Mittel gegen Menstruationsstörungen, besteht im wesentlichen aus einer mit Zucker gesüßten Lösung von ätherischen Ölen, vorwiegend Nelkenöl, in verdünntem Alkohol.

**Frauenpulver Dr. Schneiders** siehe Frauenheil.

**Frauenschutz** siehe Malthuspräparate.

**Frauentee Bock's** siehe Geheimmittel der Frau Bock.

— **echter orientalischer, Marke „Cedro“**, besteht zur Hauptsache aus Stengeln, Blättern und Blüten von Marrubium album und Blättern von Tussilago Farfara. (Behre.)

— **-Frauenperle** sind geschnittene Schaifgarbenblüten. (Griebel.)

— **„Venus“** besteht aus den Blättern von Cnicus benedictus. (Behre.)

**Frauentropfen „Cito“** siehe Menstruationsmittel.

**Frauentrost** siehe Kamillenbalsam.

— siehe unter Malthuspräparate.

— **Lactitia** ist eine Lösung von Borsäure und Aluminiumsulfat in Holzessig. (Griebel.)

**Frauen- und Muttertee** von Maria Albrecht, Leipzig, besteht aus geschnittenen Herba Matricariae. (Röhrig.)

**Frauenwohl** siehe Menstruationsmittel.

— (Menstruationspulver) ist gepulverte römische Kamille.

**Frebar** siehe auch Busennährpulver, Menstruationsmittel und Nerventropfen.

— **Hustentropfen**, früher Regina, angeblich ein Destillat aus Benzoe, Kampfer, Alant, Salmiak, kohlensaurem Kalium, Anis, Wasser und Spiritus, ließ im Geruch vorwiegend Nelkenöl erkennen. (Juckenack und Griebel.)

**Fredol**, eine gegen Zahnschmerz empfohlene Zahntinktur. Darsteller: A. Büttner, Ratibor.

**Freblust** von S. Wurm & Cie., Regensburg: Gemisch von Futterkalk, Mais, etwas Schwefel und den bekannten Drogen.

**Freß- und Mastpulver** von einem Bautzener Drogisten: Glaubersalz, Schwefel, Spießglanz, Drogen.

— — von Krautheim & Künzel in Nürnberg: 20% Viehsalz, 5% Glaubersalz, 36% Futterkalk, Foenum graecum und verschiedene Wurzelpulver.

**Fricallit**, ein Antirheumatikum und Antineuralgikum, ist eine Kombination verschiedener Salizylsäureester in Athanlösung Hersteller: Temmler-Werke in Detmold.

**Fricol**, Einreibung für lahme Pferde: Kampferspiritus, flüchtiges Liniment, Terpentinöl, Arnikatinktur. — **Fricol, blau**, ist eine ammoniakalische Auflösung von Cuprum aluminatum. (Juckenack und Griebel.)

**Friedmanns Tuberkulose-Heil- und Schutzmittel** zur Behandlung der Tuberkulose und Skrofulose besteht aus lebenden, avirulenten, für Menschen und Tiere unschädliche Schildkröten-Tuberkelbazillen, die nach einem besonderen Verfahren hergestellt sind.

**Friesen-Bonbons**, Mittel gegen Husten, Heiserkeit u. dgl., der Firma Brockhaus & Co. in Berlin-Halensee. Die mit einem gelbroten Teerfarbstoff gefärbten und mit Menthol aromatisierten Bonbons enthalten einen indifferenten Pflanzenauszug (angeblich das wirksame Prinzip von Galeopsis ochroleuca). (Juckenack und Griebel.)

**Frigorit**, ein Schutzmittel für Kühlröhren, erwies sich als eine filzartige Masse von Pflanzenfasern, Juteabfällen und Stroh, welche sich gegen Wasser und Säuren ziemlich widerstandsfähig erwies, von Alkalien aber leicht zerstört wird.

**Frigusin** oder Dijodlaricinolsäure ist ein Kollodium, das als Spezifikum gegen Frost, sowie als Ersatz für Jodoformkollodium empfohlen wird.

**Frisonis Gichtheller** von Brandts Apotheke in Riedlingen a. D. (Württbg.) enthält: Tongaextrakt in Amerika frisch hergestellt 21,0, amerik. Schlangenzurzel-extrakt (*Cimicifug. racemos.*) 0,35, Salizylsäure 8,0, Zimtessenz 20,0, Orangeblütenwasser 70,0.

**Friwaglykol** gegen akute und chronische Entzündungen ist eine sterile, chemisch reine Traubenzuckerlösung in Ampullen. Darsteller: Friedrich-Wilhelmstädtische Apotheke, Berlin.

**Friwagua**, doppelt destilliertes, sterilisiertes Wasser in Ampullen, wird bei intravenöser Salvarsantherapie angewandt. Darsteller: Friedrich-Wilhelmstädtische Apotheke, Berlin NW 6.

**Frossardine** besteht nach Angabe des Darstellers aus einer weingeistfreien, 10prozentigen aus Tabakwasser gewonnenen Nikotinlösung. Nach dem Ergebnis der chemischen Untersuchung ist die Ware als eine wässrige Lösung von Nikotinsulfat mit etwas überschüssiger Schwefelsäure zu betrachten.

**Frostbalsam** von Doepp ist ein Gemisch aus gleichen Teilen *Oleum camphoratum*, *Oleum Rosmarini* und *Liq. Plumbi subacet.* — des Dr. Kepes ist ein Gemisch aus 10 T. Jodtinktur und 25 T. Kollodium.

— von Richardin ist eine Lösung von 2,0 Kampfer, 3,0 Wacholderöl und 3,0 Thymianöl in 4,0 Salmiakgeist und 32,0 Weingeist.

**Frostbeulenelixir** von Dr. Oken ist eine Jodlösung in Alkohol, welcher eine harzartige Masse und Salpetersäure zugemischt sind.

**Frostheilverfahren** von Stockmann-Hertel in Charlottenburg ist eine Flüssigkeit, die 1,7 $\frac{1}{2}$  Chlornatrium und 1,1 $\frac{1}{2}$  Chlorwasserstoff enthält. (Griebel.)

**Frostmittel nach Dr. Hedenus** der Salomonis-Apotheke in Dresden besteht aus 3 T. Borax, 3 T. Chlorkalk, 40 T. Benzoe-fett und  $\frac{1}{4}$  T. Rosenöl.

**Frostsalbe** von Brefeld ist ein Gemisch aus 6,0 *Ferrum oxydatum fuscum*, 3,0 *Bolus Armen.*, 6,0 *Terebinthina*, 30,0 *Sebum*, 50,0 *Adeps suillus* und 15 Tropfen *Oleum Bergamottae*.

**Fruchterème** von Sebastian & Co. in Wilsdruff ist ein aus Früchten unter Zusatz von Zucker vergorenes südweinähnliches Getränk.

**Früchte-Säfte-Essenz** von V. Trippmacher ist ein durch Auflösen von Zucker im Saft der Preiselbeere und der Hagebutte hergestellter Pflanzensirup. (Karlsr. Ortsges.-Rat.)

**Fruchtkaffee** von Buchmann sind geröstete Lupinensamen.

**Fruchttafelzucker** von E. Wiele in Magdeburg ist ein etwas grünlich gefärbter, mit Spuren Fruchttäther parfümierter Kartoffelstärkezucker, in Schokoladenformen gepreßt. (E. Heintz.)

**Fructol**, ein Konservierungsmittel für Fruchtsäfte, besteht nach Hoffmann im wesentlichen aus ca. 12 % Ameisensäure neben etwas Schwefelsäure und vielleicht Zucker.

**Frudetti**, ein Limonadenpulver, besteht einesteils aus einer Mischung aus Zucker, Zimt und Ingwer und andernteils aus Brausepulver. (Hefelmann.)

**Fruit Salt**, Enos, ein in England und Amerika sehr verbreitetes Präparat, ist ein granuliertes Pulver, bestehend aus 168 T. doppelt-kohlensaurem Natrium, 150 T. Weinsteinsäure und 110 T. Weinstein.

**Frut** werden Konservierungsmittel für Fruchtsäfte genannt, und zwar soll Frut I ein Flußsäurepräparat und Frut II ein Kalkpräparat sein. (Sandmann.)

**Fuchsol** (Wanzentinktur) besteht aus Terpentinöl, dem geringe Mengen Menthol zugesetzt sind.

**Fucol**, ein Lebertransersatz der Fucol-Werke in Bremen, ist ein olivgrünes Öl mit den Konstanten und Reaktionen des Sesamöles. Jod war darin nicht oder nur in äußerst geringen Spuren nachweisbar. Die grüne Farbe und das schwache Aroma dürfte auf die Behandlung des Öles mit gerösteten Fucusarten zurückzuführen sein. (Aufrecht.)

**Fucophyt**, ein Entfettungsmittel in Form von Tabletten, soll enthalten Extr. Fuci vesiculosi, Rad. Phytolacc., Extr. Cascar. sagrad. ana 0,1.

**Fucosin-Tabletten** nach Dr. Blell enthalten 0,1 Extr. Fuci vesiculosi, 0,05 Extr. Rhei und 0,05 Extr. Cascar. sagrad.

**Fucus-Entfettungsdragees** bestehen im wesentlichen aus dem zerkleinerten Thallus einer Braunalge, vermutlich Fucus vesiculosus.

**Fukusin-Entfettungstabletten** der Hof-Apotheke in Dresden. 50 Stück enthalten 2 g Fukusin (wirksamer Bestandteil von Fucus vesiculosus) und 4 g zusammengesetztes Rhabarberextrakt.

**Fulmargin** von Dr. H. Rosenberg in Charlottenburg wird ein durch elektrolytische Zerstäubung gewonnenes kolloidales Silberpräparat genannt, das sich vor dem auf chemischem Wege hergestellten kolloidalen Silber unter anderem durch einen höheren Dispersitätsgrad auszeichnen soll. Fulmargin gelangt in gebrauchsfertigen Ampullen in den Handel.

**Fumigateur pectoral d'Espic**, Espic-Asthma-Zigaretten, bestehen aus Stechapfelblättern, Bilsenkraut, Tollkirschenblättern, Bilsenkrautsamen und -stengeln. (Mai und Schaeffer.)

— von Grimault & Co. in Paris bestehen aus sehr klein geschnittenen Blättern von Atropa Belladonna, Cannabis sativa und einer Art Epilobium. (Braun.)

**Fumigator for Hen-coops**, Räucherung für Hühnerställe, in Nordamerika verkauft, ist gewöhnlicher Steinkohlenteer. (Parsons.)

**Fundal**, eine von der Concordia medica in den Handel gebrachte Salbengrundlage, ist ein Gemisch aus Wollfett, 30% Vaseline und 6% Wasser. (Mannich und Schwedes.)

**Fungicid**, ein gärungshemmendes Konservierungsmittel für Süßweine u. dgl., besteht aus Natriumbikarbonat 7,98%, Natriumbenzoat 51,78%, Senfmehl 40,24%.

**Fungolit**, eine Saatgutbeize, enthält 17,8% Ferrirhodanid, 29,5% Ferrichlorid, 18,5% Gesamtchlor, 7,7% Quecksilber (vermutlich als Quecksilberchlorid), 27% Kieselgur, mit Salzsäure durchtränkt. Kalium als Chlorid. Darsteller: Holzverkohlungsindustrie A.-G., Konstanz.

**Funkes Crinin**, ein Haarfärbemittel, ist eine ammoniakalische Silbernitratlösung.

— **Kapillaröl A** ist eine alkoholische Tanninlösung.

— — **B** ist eine schwachblau gefärbte wässrige Lösung von Natriumthiosulfat.

**Fulgurit Raoult**, ein Sprengstoff, besteht aus verflüssigtem Stickoxydul und einem Gemisch organischer Flüssigkeiten, unter denen sich Methyläther und Alkohol befinden sollen.

**Fullers Earth**, Streupulver aus England, ist weißer Ton und Talkum.

**Fupa** ist eine Furunkelpaste von Carl Funke & Co. in Großalmerode.

**Furon**, ein Wurstkonservierungsmittel, besteht aus Kalisalpeter und essigsaurer Tonerde.

**Fürstenbalsam, Bamberger, für Frauen**. Eine Einreibung zur Kräftigung der Frauen vor und nach der Niederkunft, entspricht einer filtrierten Mischung aus gleichen Teilen zusammengesetztem Lavendelspiritibus und Seifenspiritibus, versetzt mit wenig Kampher und Salmiakgeist. (Hager.)

**Furuncosan**, gegen Furunkulose, ist eine schwach rosarote, 30 prozentige Wasserstoffsperoxydlösung mit Zusatz von Thymol und Borsäure. (Röhrig.)

**Furunkulosin**, ein tablettenförmiges Mittel gegen Furunkulose und Ekzem, enthält 80% Bierhefe, die mit Trypsin angereichert ist. Darsteller: Diabetylin-Gesellschaft m. b. H., Berlin-Südende.

**Fuscublon** ist ein Lezithin-Nährpräparat von Rich. Braun in Haina (Kloster), Bezirk Kassel.

**Fußbadepulver „Erfolg“** besteht aus Senfmehl. (Griebel.)

**Fußbadewasser Sudarol** enthält in wässriger Lösung etwa 12% essigsaurer Tonerde neben geringeren Mengen Borsäure, Benzoesäure und Weinsäure. (Beythien.)

**Fußschweißmittel** von Legoux besteht aus 10,0 Glycerin, 30,0 Liq. Ferri sesquichlorati und 20 Tropfen Ol. Bergamott.

**Fußwasser** von Koch ist eine parfümierte 3—5prozentige Borsäurelösung. (Gscheidlen.)

**Futtermehl für Forellen und Karpfen** von Louis Groos in Heidelberg besteht aus 30—35 T. Fleischmehl, 19—21 T. Raps-, Leinsamenmehl u. dgl., 9—10 T. Mais, 18—22 T. Erbsen oder Wicken, Saubohnen usw., 18—22 T. Getreidemehl und Hafer, 1—2 T. Kochsalz. (Harz.)

**Gajanton innerlich**, gegen Grippe, soll ein 35% Spiritus enthaltendes Destillationsprodukt aus Pflanzenstoffen sein. Darsteller: Phoebus G. m. b. H., Brackwede i. W.

**Galactophyl**, ein von Wolfenbüttel in den Handel gebrachtes Milcherhaltungspulver, besteht aus 1 T. Borsäure und 4 T. Zucker. (C. Petersen.)

**Galalith (Milchstein)** ist Formaldehydkasein, das aus dem Käsestoff der Magermilch hergestellt wird und in seinen Eigenschaften an natürliches Horn erinnert.

**Galazyma** ist eine Art Kefir (gegorene Milch).

**Galegol**, ein Mittel zur Vermehrung der Milchabsonderung von Dr. Fragner in Prag, wird aus Galega officinalis gewonnen.

**Galène-Einspritzung** von J. F. Schwarzlose Söhne in Berlin besteht aus sulfokarbolsaurem Zink 3,0, arabischem Gummi 3,0, Opiumtinktur 2,0, Wasser 100,0. (Schädler.)

**Galenetten** sind Arzneimittel in Tablettenform. Darsteller: Galenus chem. Industrie, Frankfurt a. M.

**Galenit** von I. David in Paris, als Ersatz der Mennige zum Anstrich von Metallen sowie des Bleiweißes als erster Ölstrich bei Gebäuden empfohlen, ist ein Gemenge von schwefelsaurem Blei und Bleioxyd.

**Galeol**, nach Dr. Camphausen, von R. H. Schultze, Berlin O, ein Mittel gegen Tuberkulose, Husten, Katarrhe, sind Tabletten, die in der Hauptsache aus Stärke, Zucker und Guajakholz bestehen. (Röhrig.)

**Galkola**, ein Mittel gegen Maul- und Klauenseuche, besteht aus 2 getrennten Pulvern. Das eine enthält Alaun, Borax und Borsäure und wird zum Einstreuen auf die wunden Klauen, das andere in Form einer Lösung zum Reinigen des Maules gebraucht. Darsteller: Laboratorium Janus, Bad Warmbrunn.

— **Wurmkuren** für Pferde, Schweine und Hunde; bestehen aus 2 Beuteln: Nr. 1 enthält eine Mischung aus Herba und Flores Tanacetii, Nr. 2 Aloepulver.

**Gallabführende Pillen** von Dixon sind 0,15 g schwere Pillen aus 10,0 Aloe, 10,0 Skammonium, 10,0 Rad. Rhei, 0,5 Tart. stibiat., 15,0 Extract. Gentian.

**Gall- und Magentropfen** von Zölfel sind eine alkoholische Lösung verschiedener Bitterstoffe, unter denen Rhabarber nachgewiesen werden konnte. (Gscheidlen.)

**Gallena** ist ein Gallensteinmittel der Gallenfabrik in Barmen, das aus drei Teilen besteht. Als Bestandteile werden angegeben: I. Ol. Lini, Ol. Ricini; II. Extr. Ligni Sassafras, Herba Millefol., Rad. Taraxaci c. Herba, Natr. chlorat. 0,3, Natr. sulfuric. 0,48, Natr. bic. 0,36; III. Arachinsäureglyzerid, Palmitinsäureglyzerid, Linolsäureglyzerid. Gallena ist im wesentlichen also nur eine Variation der bekannten Olkur.

**Gallenheil** siehe Bilisan.

**Gallen-Magentropfen** der Königssee Olitätenhändler werden bereitet aus 400,0 Fruct. Aurantii, je 250,0 Rad. Rhei und Tub. Jalapae, 450,0 Aloe, 200,0 Rad. Gentian., 150,0 Fol. Sennae, 125,0 Bolet. Laricis, 100,0 Fruct. Colocynthid., 50,0 Kalium carbonic. mit 5 l Weingeist von 80% durch Digestion, Filtration und Zusatz von Zuckertinktur. (Richter.)

**Gallenmischung** von Ph. Barth in Marburg in Steiermark ist dasselbe Präparat wie das vorige, aber mit  $\frac{3}{4}$ % Drachenblut rot gefärbt. (Wittstein.)

— **für Pferde** von F. Barth, Tierarzt in Freibach bei Altenhofen in Kärnten, ist eine klar abgegossene Lösung von 8 T. Holzteer in 92 T. schlechtem Kienöl. (Hager.)

**Gallensteinkräuter** siehe Kräuter.

**Gallensteinkur Offermann** enthält nach C. A. Rojahn (Frankfurt a. M.) in Flasche I den Auszug einer emodinhaltigen Droge und wahrscheinlich etwas Süßholz. In Flasche II einen dünnen Aufguß einer Minzeart, in Flasche III Rizinusöl und eine wässrige Flüssigkeit. Darsteller: Heilkundiger Offermann, Köln a. Rh.

— **Ringlers** siehe Choliton.

**Gallensteinmittel** der Hassia G. m. b. H. besteht aus 4 T. Nr. 1 waren 30,0 unzerkleinerte Sennesblätter; Nr. 1a waren 12,0 gepulverte Korianderfrüchte; Nr. 2 waren 15,0 kristallisierte Zitronensäure; Nr. 3 waren 200,0 Erdnußöl; Nr. 4 waren 30,0 Rizinusöl. (Griebel.)

— **des Dr. med. Franke** besteht aus 4 Flaschen mit Gebrauchsanweisung. Nr. 1 enthält vermutlich eine niedrige homöopathische Verdünnung einer vegetabilischen Tinktur; Nr. 2 enthält einen veräußerten Auszug einer emodinhaltigen Droge (Frangula, Senna?); Nr. 3 dürfte Nr. 2 gleich sein; Nr. 4 enthält ein rotgefärbtes Öl, wahrscheinlich Olivenöl. (Zernik.)

— **Radical** setzt sich aus fünf verschiedenen Präparaten zusammen. Nr. 1 und 2 sind wässrige Auszüge von sogenanntem Hamburger Tee (Sennesblätter, Koriander, Weinstein und Zucker), Nr. 3 ist Emulsion von Rizinusöl mit Zuckersirup und Nr. 5 gewöhnliches Rizinusöl. (Beythien.)

**Gallensteinmittel** der Frau verw. Stephan, Dortmund, besteht aus einer Flasche mit 200 ccm eines Oles (Olivenöl), einer Flasche mit 20 ccm einer gelben spirituösen Flüssigkeit aus Harzen und Drogen nicht näher bestimmbarer Art, ferner einer Flasche, enthaltend 20 ccm einer braunen spirituösen Flüssigkeit aus frischen Kräutern zubereitet, und einem Beutel mit 30 g eines Teegemisches von Fol. Sennae, Fruct. Coriandri, Manna, Acid. tartaric., das als Species Hamburgensis bekannt ist. (Röhrig.)

— „**Non frusta**“ soll enthalten weinige und wässrige Extrakte von Kamille, Faulbaum, Tausendgüldenkraut, Benediktenkraut, Rhabarber, Löwenzahn, Cascar. sagrad., Bitterklee. (Röhrig.)

— **von Vinnai** in Bretten bestehen aus einem Tee und einem Öle unbekannter Zusammensetzung. Der Ortsges.-Rat in Karlsruhe warnte vor Vinnai.

**Gallensteinpastillen** der Zyma A.-G. in Montreux enthalten Natrium choleinicum, Carduus marianus, Taraxakum, Nasturtium, China u. a.

**Gallenstein-Tabletten**, Apotheker L. von Wolsckis, enthalten eine Natr.-Verb. der Glykochol- und Taurocholsäure, Salizylsäure an Lithium gebunden, Phenolphthalein und Ol. Menthae. Darsteller: Chem.-Pharm. Schöbelwerke, Dresden-A. 16.

**Gallen-Tee**, von Frau A. Hencke-Erfurt, „neuestes Mittel gegen Gallensteine, Gries- und Leberleiden, löst die Steine schmerzlos auf, macht Operation überflüssig“: Eine Pappschachtel mit 125 g einer Teemischung aus Cortex Frangulae, Flores Millefolii, Herba Equiseti, Radix Gentianae, Rhizoma Rhei. (Röhrig.)

**Gallentinktur** des Dr. G. Krieger in Graz besteht aus 5,0 Holztee, 10,0 Wasser, 30,0 Spiritus, 1,0 Quecksilbersublimat und 0,05 Rosanilin unter gelinder Erwärmung gemischt und filtriert. (Hager.)

— von Richter ist eine Tinktur aus 90,0 Kanthariden, 45,0 Kampfer, 20,0 Salpetersäure, 90,0 Äther und 1100,0 Spiritus.

**Gallin**, ein von B. Deichmann in Mannheim in den Handel gebrachtes Gallensteinmittel, besteht aus 3 Flaschen, deren eine aus einer Abkochung von Fenchel und Anis 12:200,0 besteht, in der gelöst sind resp. sein sollen: Natr. bicarbon. 14,0, Natr. sulfuric. 16,0, Natr. chlor. 3,0, Extr. Rhei 13,0. Die beiden anderen Flaschen enthalten eine Emulsion aus Extr. Absinthii 15,0, Ol. Amygdal. 240,0, Glycerin 55,0, Aqua dest. 45,0, Mucilago 25,0, aromat. mit Ol. Arnicae und Ol. Iridis aa gtt. III. (Hupke.)

**Gallisan** ist eine Kombination von Ovogal (gallensaures Eiweiß) mit verschiedenen Magenmitteln.

**Gallisol** von Louis Lasson enthält Schwefelleber, Rizinusöl, Birkenteer, Spiritus vini, Pfefferminzöl. (Bock.)

**Galmanin**, ein Streupulver, von Apotheker Karpinski in Warschau, besteht aus Zinkoxyd, Magnesiumkarbonat, Talkum und Stärke.



**Galvanisches Suppositorium** von Dr. Glaß in Philadelphia soll eine Regulierung des Stuhlgangs bei Verstopfung bezwecken. Es besteht aus einem an einem Stiel befestigten Spatel, der aus Silber ist und auf die Zunge gelegt wird, worauf der Mund geschlossen werden muß, und einem die Form eines Suppositoriums habenden Messingstück, welches in den Anus eingeführt wird. Der Spatel ist mit dem Suppositorium mittels eines isolierten Drahtes verbunden, so daß der vermeintliche Strom durch den Körper geschlossen wird. Man benützt dieses Suppositorium 5—10 Minuten lang einmal oder zweimal am Tag.

**Ganalgin** ist eine Kombination von Migränin und Phenazetin in Tablettenform. Darsteller: St. Leonards-Apotheke, Basel.

**Gantein**, zum Reinigen lederner Handschuhe, besteht aus 200 T. Seife, 40 T. Wasser, 100 T. Natriumhypochloritlösung und 25 T. Ammoniak.

**Garantol** besteht lediglich aus unreinem, pulverisiertem, gelöschtem Kalk. Es dient zum Frischhalten von Eiern. (Dinslage.)

**Garasine**, eine juckstillende Salbe, enthält 3% des Ammoniumsalzes der Monochlor- $\beta$ -oxy-Naphtholsäure. Darsteller: P. Beiersdorf & Co., A.-G., Hamburg.

**Gasaltabletten** von C. Bonavia e F. di Bologna dienen zur Darstellung von künstlichem Vichy-Wasser. 50 Tabletten genügen zur Bereitung von 10 l.

**Gase-Insektenpulver** von Lesemeister ist ein Pulvergemisch aus 65 T. Schwefel und 35 T. Salpeter in einer Büchse von Schwarzblech. Es soll im dichtgeschlossenen Raume abgebrannt werden.

**Gasolin** heißen die zwischen 60 und 70° übergehenden Destillate des Rohpetroleums.

**Gastin** heißen Gelatine kapseln zu 8 g gegen die Gastruslarven der Pferde. Darsteller: Chinoïn, Wien I, Ebendorferstr. 4.

**Gastricin** der Salvator-Apotheke in Preßburg, gegen Magenleiden empfohlen, besteht aus 1 g Ammoniumkarbonat, 1 g Ammoniumchlorid, 6 g Weinstein, 2 g Seignettesalz, 5 g Krebsstein, 3 g Magnesiumkarbonat, 10 g Magnesiumzitrat, 5 g Magnesiumlaktat, 3 g Natriumchlorid, 3 g Natriumsulfat und 60 g Natriumbikarbonat.

**Gastrin**, Kräuter-Magenpulver von Apoth. A. Kurtzweg in Berlin NW., besteht aus Leberkraut, Kreuzwurz 20, Sagrada, Lindkraut 10, Leinkraut 40.

**Gastrognost-Friedrich** ist ein Apparat zur Bestimmung von freier Salzsäure im Magensaft. Er enthält eine kleine Kapsel, die an einem langen, mit Kongorot gefärbten Faden verschluckt wird. Nach einer halben Stunde wird das Reagens aus dem Magen wieder herausgezogen und je nach der Färbung auf das Vorhandensein von freier Säure geschlossen.

**Gastron** wird ein flüssiger Auszug der Magenschleimhaut von Schweinen genannt.

**Gastrophan** des Apoth. J. Fürst in Prag, zur Stärkung der Verdauung und Förderung des Appetits, besteht aus Quassiaholz 30,0, unreifen Pomeranzen 15,0, Galgant 4,0, Kardamomen 2,0, Sternanisöl 10 Tropfen, Pomeranzenschalenöl 10 Tropfen, Spiritus 180,0 und Wasser 120,0, digeriert und filtriert. (Hager.)

**Gastrophile** von Dr. Borchard existiert in mehreren Nummern und ist kochsalzhaltiges Sodawasser, in einzelnen Nummern vielleicht versetzt mit Glaubersalz.

**Gastrus-Kapseln** sind harte Leimkapseln von etwa Taubeneigröße, die eine leichtbewegliche, lichtbrechende Flüssigkeit enthalten. Diese scheint Chloroform und Schwefelkohlenstoff zu enthalten. Die Kapseln werden bei Tieren gegen die Larven der Pferdebremse angewendet.

**Gayatine** besteht aus einer Lösung von guajakolsulfosaurem Kalium mit 37,7<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Zucker.

**Gaziola**, als Busenentwickler von Gebrüder Hermann in Leipzig angepriesen, wurde von einem Leipziger Gerichtshof als gewöhnliche, etwas gefärbte und parfümierte Vaseline gekennzeichnet. Der Gerichtshof erkannte wegen Betrugs gegen Arthur Johannes Hermann auf zehn Tage Gefängnisstrafe und 2500 Mark Geldstrafe und gegen Julius Fritz Hermann auf ebenfalls zehn Tage Gefängnisstrafe und 2000 Mark Geldstrafe.

**Gebhardt's Haarregenerator** stellt ein Gemisch aus Rosenwasser, Glycerin und Schwefelmilch, in dem 1,5<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Bleiazetat gelöst ist, dar.

— **Schönheitsextrakt** siehe Schönheitsextrakt.

**Gebirgstee, Harzer**, von Paul Heider in Berlin, ist eine Mischung von Schafgarbe, Lavendelblüten, Schlehdornblüten, Sassafrasholz, Sennesblättern, Pfefferminze, Huflattich, Süßholz und vereinzelt Bruchstücken von 3 anderen Pflanzen. (Bischoff.)

— — **Lauers**, enthält Flor. Acaciae, Calendulae, Lavandulae, Millefolii, Sambuci, Fol. Sennae, Herb. Farfarae, Majoranae, Matrisylviae, Menth. pip., Veronicae, Lign. Sassafras, Rad. Licutitiae.

**Gedächtnis-Limonade** von G. M. Raufer in Wien ist ein Gemisch aus 15 T. Acid. phosphoric., 15 T. Glycerin und 70 T. Wasser. (Schädler.)

**Gefäßpräparat-Heilner** enthält angeblich alle physiologischen Wirkungswerte der Gefäßwand. Durch intravenöse Einverleibung soll die fermentative Erneuerung des lokalen Gewebsschutzes der Gefäßwände bewirkt werden. Fabrikant: Luitpold-Werk, München.

**Gefriersalz** von H. Finzelberg in Andernach a. Rh. besteht im Mittel aus 20<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Chlorkalzium, 20<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Chlormagnesium, 6<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Chlor-natrium, 13<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Chlorkalium und 4<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Wasser.

**Geheimmittel der Frau Dorothea Bock**, Berlin-Schöneberg: 1. Ton-Tabletten, Mittel gegen Blutarmut, Bleichsucht und Nervosität, sind rot gefärbte, überzuckerte Blauesche Pillen. — 2. Bocks Frauentee, Mittel gegen Frauenleiden, besteht aus Lign. Santal. rubr. 15,0, Fol. Sennae conc. 30,0, Fruct. Foenicul. cont. 30,0, Fruct. Anisi cont. 5,0. — 3. Mutterhilfe, ist ein mit verdünntem Alkohol hergestellter Auszug aus indifferenten Pflanzenteilen, dem wohlriechende ätherische Öle zugesetzt sind. Das Mittel soll angezündet zur Durchwärmung des Unterleibes dienen. — 4. Bokolin, nach den Angaben der Broschüre ein aus frischer Kuhmilch hergestelltes Nährpräparat mit einem Zusatz von Hämoglobin, setzt sich wie folgt zusammen: Hämoglobin ca. 2<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Wassergehalt 8,15<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Anorganische Bestandteile (Asche) 7,28<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Fettsubstanz 1,12<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Gesamt-Eiweiß 45,19<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Kohlenhydrate (Milchzucker) ca. 36,26<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. — 5. Hämorrhoidensalbe besteht aus 14<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Tannin und 86<sup>0</sup>/<sub>0</sub> einer etwas wasserhaltigen Wachssalbe. — 6. Bektol-Tabletten, Mittel gegen Weißfluß und andere Frauenkrankheiten, enthalten Alaun etwa 70<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, und ferner Tannin, woraus mit Hilfe von Bindemitteln mit Vanille parfümierte ca. 1 g schwere Tabletten geformt sind. (E. Richter.)

**Gehörapparate** siehe Jurtz' G.

**Gehörbalsam** siehe auch Ohrenbalsam.

— von Böhm gegen Schwerhörigkeit ist ein Gemisch aus 50,0 Zwiebelsaft, 50,0 Balsam. tranquillans, 3,0 Perubalsam, 1,0 ätherischem Kamillenöl, 1,0 Stinkasanttinktur und 1,0 Bibergeiltinktur.

**Gehör-Instrument** des Apoth. F. Brunner in Troppau (Abrahams *Porte-voix en miniature* à Paris) ist ein 2 cm langes, strohhalm dickes Röhrchen von Silberblech, am Ende mit einer kleinen muschelförmigen Erweiterung, mit etwas Baumwolle umhüllt ins Ohr zu stecken.

**Gehörlikör, Schweizer**, von Raudnitz, ist mit wenig fuseligem Branntwein versetztes Wasser. (Wittstein.)

**Gehöröl** der Adler-Apotheke in Frankfurt a. M. gegen Taubheit, Ohrenfluß, Ohrensausen und Schwerhörigkeit besteht aus 20,0 Ol. Amygd. dulc., 4,0 Ol. Cajeputi, 3,0 Ol. Chamomill., 3,0 Ol. camphorat.

— von Baurensis besteht aus 20,0 Kampferöl und 1,0 Kajeputöl. (O. Quenzel.)

— des C. Brackelmann in Soest ist mit Sonnenblumenöl verfälschtes Olivenöl, versetzt mit Spuren Kajeputöl, Sassafrasöl, Rosmarinöl und Kampfer. (Hager.)

— von Apotheker C. Chop in Hamburg ist ein in Stanniol gehülltes Fläschchen mit 18,0 einer Mischung aus 2,0 Kajeputöl und 16,0 Provenceröl. (Schädler.) — Nach anderweitigen Untersuchungen Kampferöl mit 2<sup>0</sup>/<sub>0</sub> ätherischem Ysopöl.

**Gehöröl** vom prakt. Arzt S. Fischer in Grub in Appenzell ist eine Mischung aus Kajeputöl und süßem Mandelöl. (Karlsru. Ortsges.-R.)

— **Hulle acoustique** des Dr. Mène Maurice ist ein mit Alkanna gefärbtes Gemisch aus 30,0 Provenceröl, 0,3 Kampfer, 8 Tropfen Zimtöl und 15 Tropfen Essigäther. (E. Hover.)

— von Dr. John Robinson besteht aus 1000 T. Speiseöl (Sonnenblumenöl mit Mohnöl), 15 T. Kampfer, 6 T. Kajeputöl, 1 T. Sassafrasöl, 1 T. Bergamottöl, 1 T. Pelargonienöl. (Hager.)

— des Oberstabsarzt und Physikus Dr. Schmidt von Aug. Brandler in Hamburg enthält Oleum Amygdal., Ol. Chamomillae aether., Ol. Cajeputi, Ol. camphoratum. (Röhrig.)

**Gehörölextrakt** Dr. Schipecks von F. Giaconelli in Wien, Fünftaus, Stadiongasse 1, gegen Ohrensausen, ist eine Mischung verschiedener Ole. (Karlsru. Ortsges.-Rat.)

**Gehörpillen** siehe Ohrenpillen.

**Gehring's Sanosubstanzen Nr. I und II.** Sanosubstanz Nr. I ist ein mechanisches Gemenge von gepulverten Orangeschalen und gepulvertem, chinesischem Tee (Teegrus). — Sanosubstanz Nr. II ist ein rötlichbraunes Pulver, das aus Zitronensäure, grob gepulverter Gelatine und einem rotbraunen, künstlichen Farbstoff besteht.

**Gelst, Bredfelder,** wird nach verschiedenen Vorschriften bereitet. 30,0 Ambratinktur, 240,0 Lavendelspiritus, je 4,0 Nelken-, Bergamott-, Thymian- und Lavendelöl. (Heinr. Kral.) — 300,0 Kölnisches Wasser, 50,0 Rosenwasser, 1,0 Moschustinktur. (Hager.) — Man digeriert 1000,0 Veilchenwurzelpulver mit 171 Weingeist von 95% einen Monat lang und setzt zu dem filtrierten Auszug eine Mischung folgender Ole: Rosenöl 4,5, Zitronen- und Neroliöl je 13,5, Moschus 2,2. Nach nochmaliger einmonatlicher Mazeration wird filtriert. — Bergamottöl, Nelkenöl, Thymianöl, Lavendelöl je 17,5 T., Neroliöl, Zimtöl je 2,2 T., Moschus 0,07 T. werden mit 1700 T. 95prozentigem Weingeist 14 Tage lang digeriert und filtriert. — 230,0 Veilchenwurzel und 2000,0 Weinspiritus werden 3 Tage digeriert, mit einer Mischung von 300,0 Weinspiritus, 70 Tropfen Zitronenöl, 60 Tropfen türkischem Rosenöl, 70 Tropfen Neroliöl und 0,15 Moschus zusammengewaschen und filtriert. (Vomácka.)

**Geka,** ein Kesselsteinmittel, soll im wesentlichen aus einer wässrigen Lösung von 21% kieselurem Natrium und 10% Soda bestehen.

**Gelanthum,** als Hautfirmis unter Zusatz von Arzneimitteln empfohlen, ist ein Gemisch gleicher Teile Gelatine- und Tragantlösung mit 5% Glycerin.

**Gelargin** ist ein Silbergelatinepräparat der Fabrik Astra in Schweden.

**Gelastoid** werden die elastisch-medikamentösen Präparate (Vaginalkugeln, Urethralbougies, Tubuli, Nasenbougies, Ohrenmandeln, Suppositorien) der Apotheke „zur Austria“ in Wien genannt. Die

Gelastoidmasse dürfte im wesentlichen aus keimfreiem Gelatineleim bestehen.

**Gelée de Baume de Copahu** von Caillot ist eine gewöhnlich mit etwas Pfefferminzöl parfümierte Gallerte aus 60,0 Kopaivabalsam, 20,0 Zucker, 40,0 Wasser und 5,0 Hausenblase.

**Gelina Digitalis** sind durch Ausziehen von Digitalisblättern mit Gelatine und Härten derselben hergestellte Bohnen, deren jede 0,05 g Digitalisblätter enthält.

**Gelocalkapseln** von G. Pohl in Schönbaum bei Danzig sind Geloduratkapseln, die Kaliumjodid und Quecksilberjodid enthalten.

**Gelonida Aluminii subacetici** von Goedecke & Co. in Leipzig kommen in drei Stärken in den Handel. Nr. I enthalten Aluminiumsulfat neben Aluminiumsubacetat. Nr. II sind technisch sulfatfrei. Nr. III enthalten einen Zusatz von 0,1 g Phenolphthalein.

— **antineuralgica** enthalten 0,01 g Kodeinphosphat, 0,25 g Phenazetin und 0,25 g Azetylsalizylsäure und werden bei Nervenleiden, Rheumatismus und Influenza angewendet.

— **antipyretica** enthalten Phenyl dimethylpyrazolon und Koffein.

— **neurenterica** enthalten 5 mg Kokain sowie etwas Menthol und eine geringe Menge Natriumbikarbonat. Anwendung gegen Diarrhöe.

— **somnifera** enthalten pro dosi 0,01 Codein. phosphor., 0,25 Natr. diaethylbarbitur. und 0,25 Ervasin-Kalzium.

— **stomochica** enthalten 0,005 g Belladonnaextrakt, 0,15 g basisches Wismutnitrat und 0,15 g gebrannter Magnesia.

**Gelose** von A. G. Jericke in Konstanz, zur Klärung der Würze auf dem Kühlschiff empfohlen, ist Agar-Agar.

**Gelosin** ist ein von Gelidium corneum, einer japanischen Alge, stammender Pflanzenschleim, welcher getrocknet in der Form sehr leichter weißlicher Fäden im Handel vorkommt.

**Genickstarre-Heilmittel** von dem Kaufmann B. Rochow ist eine stark wasserhaltige, locker aufgerührte Seife, welche mit Kampfer und etwas Nelkenöl versetzt ist. (Bischoff.)

**Genital-Essenz**, Einreibung bei Männerschwäche, ist eine ölige Flüssigkeit mit Geruch nach ätherischem Öl, jedenfalls ein Terpentingemisch. (Röhrig.)

**Geolin** von Siegel & Tegeler A.-G. in Düsseldorf besteht im wesentlichen aus Ammoniak, ölsaurem Alkali, Schlämmkreide und wahrscheinlich Bolus neben Karmin als Färbemittel. (Aufrecht.)

**Geox** nach Merck ist eine pulverförmige Mischung von Infusorienerde ca. 80% mit Tonerde und Kalziumkarbonat je 10% und 0,2% Kalziumchlorid.

**Géraudelpastillen** gegen Husten, Schnupfen, Asthma usw., enthalten je 25 mg gereinigten norwegischen Teer.

**Gerbintabletten** von Apotheker Dietel sollen zur Bereitung des Paraguaytee- oder Maté-Getränkes dienen.

**Gerdal** ist ein angeblich aus Fleischsaft, Eiweiß und Zucker bestehendes Kraftnährmittel.

**Geril** ist ein Nährpräparat. Fabrikant: Geril-Gesellschaft, Berlin-O 27.

**Gerlachs Kolkwasser, Eau contre colique**, ist eine aromatisierte alkoholische Lösung von organischem Blei- und Magnesiumsalz, welches solches Salz noch suspendiert enthält. (Med. Kolleg. Stuttgart.)

— **Präservativcreme** enthält Kampfer, Karbolsäure, Zinkoxyd, Seife und Salizylsäure.

**Germania-Tee Nr. 4**, ein Mittel gegen Asthma und Engrüstigkeit von G. J. Schulz in Berlin, ist ein Gemenge aus zerkleinerten Vegetabilien. Festgestellt wurden Stockmalvenblüten, Königskerzenblüten, Huflattichblätter, Hafer, der während der Blütezeit gesammelt war, und geringe Mengen von Vogelknöterichkraut. (Griebel.)

**Germicidal Soap**, eine blaugefärbte Seife, enthält Jodquecksilber und Berliner Blau. Sie wird zu Desinfektionszwecken gebraucht. (Nachr. f. Zollst.)

**Germosan I**, Tabletten gegen Rheumatismus, enthalten Acid. acetylo-salic. Lith. citric., Mg und Piperaz. chinin. salic.

— **II**, Capsulae amyloaceae, enthalten Salipyrin, Pyramidon salic., Chinin, Koffein je 0,1, Menthol und Acid. Isoval. Fabrikant: Germosanwerk G. m. b. H., München.

**Gesichtssalbe**, Grolichs, von C. F. Dahms in Berlin, ist weiße Präzipitatsalbe mit Wismutsubnitrat gemischt und mit Rosenöl parfümiert. (Bischoff.)

**Gesichtswaschwasser**. Ein vom Stuttgarter Untersuchungsamt untersuchtes Gesichtswaschwasser war eine Aufschwemmung von Kalomel in Wasser.

**Gesundheitskaffee, homöopathischer**, von E. Kreplin in Lehrte, ist gebrannter Roggen. (Hager.)

— — von J. P. Moser in Trier, besteht aus 8,65% Wasser, 3,73% Fett, 11,93% Protein, 73,24% Kohlehydraten und 2,45% Mineralstoffen. (Neuhöffer.)

— — von Arthur Lutze in Köthen erfunden, von Dr. William Schwabe in Leipzig verbessert, von L. Willig in Köthen hergestellt, soll bestehen aus einer Mischung von geröstetem Roggen, Mais, Erbsenmehl, Zuckerrüben, Kakao (?) nebst Salzzusatz.

**Gesundheitskörner**, weiße, von Didier in Paris, sind gewöhnlicher abgeseibter weißer Sensamen. (Hager.)

**Gesundheitskräuter** von Lieber in Creußen bestehen aus Herba Galeopsid. grandiflor. conc. (Wolf.)

— Schneebergs, gegen Auszehrung, Husten usw. von Apoth. Julius Bittner in Glognitz, bestehen aus ca. 100,0 Isländischem Moos, je 50,0 Eibischwurzel und Spanischem Süßholz, je 5,0 Feigen, Johannsbrot, Graupen, kleinen Rosinen, Eibischkraut, Eibischblü-

ten, Malvenblüten, Wollkrautblumen, Gundermann, Leberkraut, Huflattich, Lungenkraut und Klatschrosen. (Hager.)

**Gesundheitskräuter-Bitter** von Gottschlich enthält in 100,0 annähernd das Lösliche aus 0,8 Opium. 3 Flaschen mit je 25 g. (Hager.)

**Gesundheitskräuterhonig** von C. Lück in Kolberg ist ein Gemisch von rohem Honig und frischem Vogelbeersaft vom spez. Gew. 1,23, mit 1% Alkohol und 0,11% Salizylsäure. (K. Thümmel.) — Der Fabrikant gibt dazu folgende Vorschrift: Mel. germ. opt. 575,0, Succ. Sorbor. recent. 115,0, Aq. dest. 155,0 werden aufgekocht und abgeschäumt. Der Kolatur tügt man hinzu Vin. generos. alb. 155,0, der vorher digeriert wurde mit Rad. Gentian. conc. 10,0, Rhiz. Irid. flor. conc. 10,0, Rad. Carlinae conc. 30,0, Herb. Mercurial. conc. 15,0, Herb. Anchusae conc. 7,5, Herb. Pulmon. arbor. conc. 7,5.

**Gesundheitslikör** von Pavel & Co. in Berlin ist schwedisches Lebenselixier ohne Aloe, dafür mit Rhabarbar, dann mit Zucker und Spiritus zu einem Likör verarbeitet. (Hager.)

**Gesundheitspillen** oder **Lebenspillen** von Frank sind versilberte Pillen, welche 1 T. Gummigutti und 4 T. Aloe enthalten. (Hager und Wittstein.)

**Gesundheits-Ratafia** von F. W. Krafft in Berlin, gegen Magen-, Brust- und Unterleibsbeschwerden, ist ein hellbräunlicher Schnaps im Gewicht von 250,0, bestehend aus 75,0 Zucker, 103,0 Wasser, 100,0 starkem Weingeist, je 4,0 Pomeranzenschalentinktur und Tinktur aus unreifen Pomeranzen, je 2,5 Gewürztinktur und Wermuttinktur, 1 Tropfen Pfefferminzöl, 5 Tropfen Essigäther und einigen Tropfen Zuckercouleur. (Horn.)

**Gesundheitssalz** siehe Helso-Salt.

**Gesundheitsseife**, Oschinskys, ist ein Liniment aus etwa 12—15 T. Hausseife mit 88—85 T. Wasser, parfümiert mit geringen Mengen ätherischer Öle. (B. Fischer.)

**Gesundheits-Tafelbitter** siehe Brama-Lives-Elixir.

**Gesundheits-Tee** von Frau Schöner in Berlin enthält u. a. Lavendelblüten, Schafgarbe, Johanniskraut, Malvenblüten, Sennesblätter, Huflattichblätter, Salbeiblätter, Süßholzwurzel, Sassafrasholz, rotes Santelholz, Kakaoschalen sowie zahlreiche Blütennährchen einer Graminee (Holcus lanatus). (Griebel.)

**Gesundheitstrank für Schwangere** von Lenhardt ist ein Aufguß von Sennesblättern, Ysop, Minze usw., worin Bittersalz gelöst ist. (Wittstein.)

**Gethalin**, eine Lederschwärze, ist eine mit Nigramin schwarzgefärbte Mischung von Wachs und Terpentinöl. (Unters.-Amt Ulm.)

**Gichtbalsam, indischer**, von Reichelt ist, eine Mischung von Alkohol, Rizinusöl und Kajeputöl. (Gscheidlen.)

— nach Dr. Laville von Albin Müller besteht aus 5,0 Kantharidentinktur, 5,0 Salmiakgeist, 40,0 Spiritus, 35,0 Spanischer Seife, 0,5 Kampfer und 0,25 Rosmarinöl. (Nager.)

**Gichtbalsam** von Seewald in Hochholz ist eine auf einer kleinen Menge einer farblosen wässrigen Flüssigkeit schwimmende, blaß grünlichgelbe, einem ätherischen Öle gleichende Flüssigkeit; zwischen den beiden Schichten befindet sich ein gelblichweißes Häutchen einer festen Substanz (Schwefel). Die Bereitung geschieht vermutlich durch Destillation von 4 T. Terpentinöl und 1 T. konzentrierter Schwefelsäure. (Trautwein.)

**Gicht- und Blutreinigungspulver** von Siemens soll aus gleichen Teilen Süßholzstielen, Liebstöckelwurzelpulver und Skammoniumpulver bestehen.

**Gichtelixir** von J. Gulielmo in Landau besteht aus einer Lösung von 1,5 Chininsulfat und 7,5 Chloralhydrat in 30prozentigem Weingeist, mit Pomeranzenschalensirup gefärbt. (Hager.)

— von Herlikofer in Gmünd in Württemberg ist ein Gemisch aus 1 T. Tinct. Sem. Colchici, 1 T. Tinct. Bulbi Colchici und 2 T. Spirit. dilutus. (Hager.)

**Gichtessenz**, Battleys **Liquor antineuralgicus**, ist eine Tinktur aus 100,0 Cortex Chinae, regiae 15,0 Sacharum, 15,0 Glyzerin, 100,0 Weingeist und 800,0 Wasser, welche bis auf 45,0 eingedampft und mit 5,0 Weingeist versetzt ist.

**Gichtfluid** der homöopathischen Zentralapotheke von Prof. Dr. Mauch in Göppingen besteht nach den Untersuchungen von Manich und Schwedes aus fettem Öl 40,0, Ichthylol 8,0, Wasser 52,0.

**Gicht Fort** zum Einnehmen besteht aus Magnes. carb. 4,64%, Kochsalz 4,09%, Bittersalz 9%, Natr. bicarb. 69,17% und Lyzetyl und Phenokoll rund 8%. — **Gicht Fort** zum Einreiben ist wahrscheinlich eine Auflösung von Ichthylol in Wasser, mit ätherischen Ölen parfümiert. (Röhrig.)

**Gichthell** ist ein alkoholischer Auszug aus Paprika mit Lavendelöl. (Behre.) Siehe auch Dr. Heim.

**Gichtkette mit Flußableitung** von Winter in Berlin besteht aus 70 zusammengefügtten Gliedern von Zink-, Kupfer- und Messingdraht in gleichmäßiger Anordnung, ist geschlossen mit einem Ornamente aus Zink- und Kupferdraht, an welchem eine flache Kapsel aus eben diesen Metallen von der Größe eines Zweimarkstückes hängt, reicht um den Hals und ungefähr bis auf die Magengrube, wo die Kapsel mittels einer um den Leib geschlungenen Baumwollschnur festgebunden werden soll.

**Gichtlikör** siehe unter Liqueur de Laville.

**Gichtliniment**, Homes, besteht aus 3,0 Kampfer, 10,0 Terpentinöl, 20,0 Nervensalbe, 35,0 schwarzer Seife, 10,0 gepulvertem Mutterkümmel und 1,0 Ammonbarbonat.

**Gicht- und krampfstillender Balsam** von Lampert, 45,0 einer rosenroten, schwach seifenartig und aromatisch schmeckenden Flüssigkeit, in 100,0 enthaltend 1,0 Thymianöl, Bergamottöl, Nelkenöl und Zimtöl, 6,0 Ölseife und Spuren von Anilinrot. (Wittstein.)



**Gichtmittel** von Béjean in Besançon besteht aus 5,0 Extr. Gentian., je 4,0 Kalium jodat. und Natr. salicylic. (spätere Analysen geben Natriumbenzoat an), 80,0 Wasser, 20,0 Spiritus und 5 Tropfen Öl. Gualtheriae. — Nach Pruys besteht es aus Öl. Gaulth. gtt. V, Spiritus 20,0, Aqua 80,0, Extr. Gentian. 5,0, Kal. jodat., Natr. salicylic. je 4,0. Siehe auch Spécifique Béjean.

— von Pistoia, Polveri antigottose delle R. R. Madri Benedictine di Pistoia, bestehen aus einem Gemisch von gepulverter Kolombowurzel mit Patschuliblättern. (Zernik.)

— von Reinold, **Antarthritic Specific, Spécifique antigoutteux**, wird durch 8tägige Mazeration von 500 T. frisch zerschnittener Kolchicumzwiebeln und 15 T. Mohnblumen mit 950 T. Sherry und 100 T. Rum erhalten. (Engl. Patent.)

**Gichtöl** ist eine vorwiegend aus Koniferenharz, Fett und Paraffin bestehende Salbe. (Griebel.)

**Gichtöl** von J. Egener & Frey in Mainz und Rotterdam besteht aus 35,0 Wasser, worin Guanobestandteile befindlich sind, 60,0 Petroleum, 20,0 Terpentinöl, 15,0 Salmiakgeist und 10,0 Spiritus. (Schädler.)

**Gichtosintsalbe** enthält als wirksame Bestandteile Salizylsäuremethylester, Menthol, Kampfer, Borax und Ichthyol. (Griebel.)

**Gichtosintseife** ist eine vorwiegend nach Salizylsäuremethylester riechende Toilettseife, die anscheinend in geringen Mengen dieselben Bestandteile enthält wie Gichtosintsalbe. (Griebel.)

**Gichtosint-Tabletten** gegen Gicht und Rheumatismus bestehen zu rund 70% aus Kochsalz und enthalten überdies noch etwa 20% Kalzium- und Magnesiumkarbonat und -sulfat, 5% Dextrin und geringe Mengen Eisen, Tonerde und Strontium. (Beythien.) — Das Gichtosint-Kontor in Berlin gibt als Bestandteile ein Jodnatrium 0,03%, Bromnatrium 0,03%, Chlornatrium 79%, Lithiumkarbonat 1%, Kaliumsulfat 4%, Magnesiumsulfat 3%, Kalziumsulfat 6% und Kalziumkarbonat 7%.

**Gichtpillen** von Lartigue in Bordeaux sind 0,15 g schwere mit Lykopodium bestreute Pillen, welche aus 4 T. gepulvertem Herbstzeitlosensamen und 1 T. Zucker bestehen. (Wittstein.)

— Dr. Lavilles sind kiesel-saures und kohlen-saures Natrium enthaltende Pillen mit Extr. Physalis baccarum und Pflanzenpulver.

**Gichtpulver**, Louis Wundrams. 3 Pulver, aus je 1,0 Schwefelblüte und 0,3 Zucker bestehend. (Hager.)

**Gicht- und Rheumasalbe** von Georg Krätz, Scharfrichtereibesitzer in Zeitz, besteht aus 60,0 Schweinefett, 5,0 Kienöl und 1,0 Kampfer. (Schädler.)

**Gicht und Rheumatismus**, deren sichere Heilung durch Sympathie in einer dreistündigen Kur, ohne Anwendung innerer oder äußerer Mittel. Selbstverlag des bisherigen alleinigen Besitzers des Geheimnisses, Kriete in Berlin. Das außerordentliche Mittel besteht

darin, daß der frische Urin des Kranken in einem irdenen Topf unter verschiedenen Manipulationen an einem Freitage drei Stunden gekocht wird, hierauf die dabei gebrauchten Gegenstände unter genau beschriebem Hokuspokus in einem möglichst feuchten Keller stillschweigend vergraben werden. (H. Ihlo.)

**Gicht- und Rheumatismusbalsam** von Gustav Becker in Berlin enthält Kampferspiritus, Hoffmannschen Lebensbalsam und Chloroform. (Jacobsen.)

— — von Goldstein in Berlin ist eine Mischung von Ammoniak, Alkohol, Chloroform, Kampfer, Terpentin, fettem Öl und wahrscheinlich etwas Kannabisextrakt. (Bischoff.)

**Gicht- und Rheumatismusfluid, Irländisches**, von Narewski in Berlin, ist ein Gemisch von Kampfer, Terpentinöl, Kalisalpete, verdünntem Spiritus und Ameisensäure.

**Gicht- und Rheumatismuskör** Latons besteht aus Tinct. Colchici, Caryophyll., Capsici und Benzoes. (Aufrecht.)

**Gicht- und Rheumatismustmittel** von Dir. D. Besser in Berlin besteht aus einem groben Pulver aus Bernstein, Weihrauch, Lavendelblumen, Kamillen und Wacholderbeeren. (Schädler.)

— — des Dr. Laville in Paris. I. Gichtlikör, Liqueur anti-goutteux. Siehe unter Liqueur de Laville. II. Gichtpillen. Extrakt aus den von den Samen befreiten Judenkirschen 15,0, Wasserglas 5,0, Pflanzenpulver soviel als nötig ist, um 0,3 g schwere Pillen zu formieren (das Judenkirschenextrakt soll man in der Art darstellen, daß man die reifen Alkekengifrüchte mit Kalkwasser zerquetscht, mit Weingeist extrahiert und den Auszug eindampft). (Hager und O. Henry.)

**Gicht- und Rheumatismustropfen** von Carl Arndt in Bromberg bestehen aus 50,0 Salmiakgeist, 5 Tropfen Pfefferminzöl, je 3 Tropfen Thymian- und Kajeputöl, 50,0 Kampferspiritus und 5 Tropfen Opiumtinktur. (Bering.)

— — von Dr. Hoffmann bestehen aus 45,0 Herbstzeitlosenwein und 10,0 verdünntem Weingeist. (Schädler.)

**Gichtsalbe** von L. Blüher in Plagwitz, auch bei Brust- und Kreuzschmerzen dienlich, nur auf gewöhnliches Schreibpapier gestrichen von Erfolg, ist ein Gemisch aus 2 T. Terpentin und 1 T. Schiffspech. (Wittstein.)

— von C. Püttmann in Köln besteht aus 88 T. Terpentin, 10 T. Schwarzpech und 2 T. Holzteer. (Hager.)

**Gicht- und Rheumatismus-Pflanzentropfen** von C. Rimmel in Landshut bestehen lediglich aus Terpentinöl.

**Gichtspiritus** von Dr. Blau in Langenberg bei Gera. Gestoßener Pfeffer und Kochsalz je 15,0, Spiritus 180,0, Essig 50,0, Rosmarinspirit, Quendelspirit je 25%<sub>0</sub> werden digeriert und durch Leinwand geseiht. (Hager.)

**Gichttinktur** von Cocheux ist Kolchikumtinktur mit ihrem halben Volumen Weingeist verdünnt.

**Gichttropfen, Medicinal-Water** von Husson, ist Vinum-Colchici.

**Gichtwasser** siehe auch Landsberger.

— des Dr. Ewich enthält in 10 l die nachstehenden wasserfreien Salze: 5,0 Kalziumchlorid, 10,0 Magnesiumchlorid, 20,0 Natriumchlorid, 5,0 Lithiumchlorid, 2,5 Natriumsulfat, 40,0 Natriumkarbonat, gesättigt mit 3 Vol. Kohlensäure.

— von Metzger in Bingen, gegen Gicht und Rheumatismus, ist ein Gemisch von 120,0 Quendelgeist oder gewöhnlichem Spiritus mit 4—7,0 empyreumatischer Essigsäure.

— **Wiesbadener**, ist eine Auflösung von 7,5 Natriumbikarbonat in 1 l Wiesbadener Kochbrunnen.

**Gichtwatte, aromatische**, von C. G. Altgelt in Krefeld, ist ein Stück schlechter Watte, auf der einen Seite mit einer höchst schwachen, spirituösen Teerauflösung, welche mit violetter Lackfarbe (Kugellack) versetzt ist, bestrichen. (Hager.)

— des Dr. Pattison gegen Gicht, Rheuma usw. ist schlecht geleimte Watte, auf der einen Seite mit einem weingeistigen Sandelholzauszuge, welcher mit wenig Perubalsam und Benzoeharz parfümiert ist, rot gefärbt.

**Gichtwein** siehe Felkes G.

— von J. M. Müller in Koburg ist geringer Weißwein, dem etwa 0,02% Brechweinstein und Meerzwiebelaufguß zugesetzt sind. (Hager.)

**Gichtwolle** von Apoth. Nauenburg in Neu-Gersdorf ist Kammwolle mit Kampfer und wohlriechendem Öl parfümiert. (Schädler.)

**Gileadbalsam**, ein Aphrodisiakum, wird erhalten durch Digestion von je 30,0 Kardamomen und Zimtkassie, 3,0 Mekkabalsam, 1,5 Kantharidentinktur, 350,0 Weingeist, 250,0 Zucker, 150,0 Wasser.

**Ginger-Essenz** siehe Jamaika-Gingeressenz.

**Gingos**, ein Mittel gegen Impotenz von Fritz Arndt in Berlin, sind Pillen, die nach Angabe des Fabrikanten aus der Wurzel von Pannax Ginseng hergestellt werden. Im Kern der Pillen wurde Lezithin, Yohimberindenpulver und Süßholzpulver ermittelt. Ginsengwurzelpulver war nicht mit Sicherheit nachweisbar (Griebel.)

**Ginsex** von Dr. P. Korallus in Berlin, gegen Impotenz und Schwäche angepriesen, enthält Pflanzeneiweiß, Milchzucker, Natriumbikarbonat, Kalziumphosphat, Magnesiumsuperoxyd, Kolanußpulver und gepulverte Ginsengwurzel. (Griebel.)

**Girheubin** enthält Pflanzenstoffe aus der Familie der Betulazeen, der Hamamelideen und der Kastanie neben Kakao. (Gehees Codex.)

**Girma** von Friedenreich in Hannover ist ein Auszug aus Birker Schafgarbe, Erdbeerblättern, Hirtentäschel, Koniferen, Rhabarber,

und Baldrian. Das Präparat soll bei Gicht und Rheumatismus Anwendung finden.

**Girofla** siehe Augentinktur G.

**Girondin** von Jos. Meyer in New-York, ein Desinfektionsmittel ist eine hellbraune Flüssigkeit von 1,25 spez. Gew. mit 29,7% festen Bestandteilen, worunter 25% schwefelsaures Zinkoxyd und 1,4% schwefelsaures Kupteroxyd. (E. Endemann.)

**Gisa-Puder** besteht aus fein geschlämmtem weißen Ton, Magnesiumkarbonat und Kalziumkarbonat und dient als Wundpulver. Hersteller: Apotheker Heinrich Hauck in Amberg.

**Glacialia**, ein englisches Konservierungsmittel für Milch, ist nach einem Bericht des Hamb. Staatslaboratoriums Borax mit 2—3% freier Borsäure; ein älteres gleichnamiges Präparat soll daneben Zucker und Glycerin enthalten haben.

**Glacialinsalz**, ein römisches Präparat zum Konservieren von Milch, Fleisch und anderen Nahrungsmitteln, ist reine Borsäure.

**Glandole**. Mit diesem Sammelnamen bezeichnen die Chem. Werke Grenzach, A.-G. in Grenzach in Baden, eine Anzahl von Präparaten aus sogenannten innersekretorischen Organen. Sie kommen sowohl in Form von Einspritzungen (in Ampullen) als auch für die innerliche Darreichung in Tablettenform in den Verkehr. Epiglandol ist das wässrige, keimfreie Extrakt aus der Epiphyse (Glandula pinealis, Zirbeldrüse). 1 ccm oder eine Tablette entsprechen 0,2 frischer Drüse. Luteoglandol wird das wässrige, sterile Extrakt aus dem Corpus luteum genannt. Es ist von Eiweiß und Lipoiden befreit. 1 ccm Extrakt beziehentlich eine Tablette entspricht 1,0 frischer Drüse. Ovoglandol ist das keimfreie, wässrige, eiweiß- und lipoidfreie Extrakt aus Eierstöcken (Ovarien). 1 ccm Extrakt oder eine Tablette entspricht 1,0 frischer Drüse. Testiglandol ist das keimfreie Extrakt aus Stierhoden. Es ist schwach gelblich gefärbt und von Lipoiden und Eiweiß befreit. 1 ccm Extrakt oder eine Tablette entspricht 4,0 frischer Drüse. Als Thyreoglandol wird das wässrige, keimfreie Extrakt aus der frischen Schilddrüse bezeichnet. Es ist von Lipoiden und Eiweiß befreit. 1 ccm beziehentlich eine Tablette entspricht 1,0 frischer Drüse.

**Glandol-Seife** der Kronen-Apotheke in Schwierlach, Mittel gegen Kropf, besteht aus einer Leinölfettseife mit Jodzusatz (6,52%), Glycerin, Stärke, Kampfer und Kumarin.

**Glanduitrin** von Gideon Richter in Budapest ist ein wässriges Extrakt aus dem Infundibularteil der Hypophyse, von Eiweißkörpern befreit und sterilisiert.

**Glanduitrin-Tonogen**, eine Kombination von Glanduitrin und Tonogen, soll bei Anfällen von Asthma bronchiale Anwendung finden.

**Glanduovin** (Extractum ovariale) von Max Haase & Co. in Berlin ist ein eiweißfreier Auszug von Eierstöcken, eine klare, hell-

gelbe Flüssigkeit, die in Ampullen sterilisiert ist und nach Dr. J. Hirsch von unbegrenzter Haltbarkeit zu sein scheint.

**Glanzstärke** von W. Zwick. Zur Darstellung werden 4 T. Wachs und 4 T. Stearin zum Schmelzen erhitzt und der heißen Flüssigkeit unter Umrühren 1 T. Ammoniak zugesetzt, wodurch sofort eine dicke, weiche Masse entsteht. Bei weiterem Erhitzen wird dieselbe wieder dünnflüssig, worauf sie mit ca. 80 T. siedendem Wasser verdünnt und mit ca. 400 T. Stärke vermischt, in Formen gegossen wird.

**Glarner Kräutertee**, als Ersatz für Kaffee empfohlen, besteht nach Angabe des Herstellers aus Wundkraut, Ehrenpreis, niederem und hohem Kaspar (?), Johanniskraut, Himbeere, Erdbeere und Brandkraut. (Nachr. f. Zollst.)

**Glass' Kruppmittel** gegen Kolik und Druse der Pferde von Ad. Glass in Carlshof bei Wormditt, Ostpr., besteht lediglich aus Zuckerkügelchen. Ob diese etwa eine Behandlung mit einem Medikament in homöopathischer Verdünnung erfahren haben, ließ sich nicht nachweisen. (Kochs.)

**Glättolin**, ein Plättmittel, besteht aus 50 T. Talkum, 50 T. Karnaubawachs, etwas Paraffin und 0,2 T. Benzaldehyd. (Zernik.)

**Glaucobinde** wird ein nach besonderem Verfahren aus Prof. Dr. Unnas Zinkleim resp. Ichthyolzinkleim hergestellter gebrauchsfertiger Zinkleimverband (Marke Eule) genannt.

**Glekün** ist ein Schnupfenmittel zu innerlichem Gebrauch. Darsteller: Dr. Bleichmann und Küntzelmann, Freital-Dresden.

**Gliadinplaster** von A. L. Klöse in Berlin gegen Rheumatismus ist ein mit einer weingeisthaltigen Leimlösung, welcher verschiedene scharfe Stoffe, wie Kanthariden- oder Euphorbiumtinktur beigemischt sind, überstrichenes dünnes Papier. (Hager.)

**Gliricin**, Gift gegen Nagetiere von Apotheker Heinersdorf in Kulm, ist eine braungefleckte, konsistente, leicht schimmelnde Latwerge aus sehr feingeschnittener Meerzwiebel, Mehl, Wasser und Fett.

**Globo**, ein Tierheilmittel von M. Küng in Sennwald, ist verdünnter Wacholderspiritus. (Ambühl.)

**Globe Trotter**, ein Mittel gegen Fußschweiß, ist eine schwachgelblich gefärbte Flüssigkeit aus Formalin, Glyzerin, Zinksulfat, Wasser sowie Spuren von Lavendelöl.

**Globin**, ein Hilfsmittel gegen Blähungen bei Tieren, soll bestehen aus Flachssamenöl, Fischtranöl, 200 g einer wässrigen Glaubersalzlösung, 200 g Natron, 200 g Süßholzpulver und 200 g Stinkasant.

**Globulin**, Kesselsteinmittel von Bense & Eicke in Berlin, enthält 17,2% Natriumkarbonat, 16,2% Tannin, 26,4% Pflanzenschleim usw. und 40,2% Wasser. Es besteht aus Sodalaug und Blauholzextrakt. (Chem. techn. Prüf.-Anst., Karlsruhe.)

**Globus-Putzextrakt** ist eine Schmelze aus 4 Zeresin mit 43 Olein und 44 Neuburger Kreide.

**Glöckner'sches Pflaster** siehe Heil- und Zugpflaster.

**Gloria laxative Pills** sollen aus Extr. Casc. Sagr., Mais- und Weizenstärke, mit einer zucker- und eisenhaltigen Masse überzogen, bestehen. In einer Analyse des Mittels wurde als Inhalt lediglich Aloe, als Überzug eine Schokoladenmasse festgestellt.

— **Sicherheitsovale** sind Scheidenzäpfchen aus Kakaobutter, der Borsäure und Chinosol zugesetzt ist. Siehe auch Malthuspräparate.

**Gloria Tonie.** Der Ortsgesundheitsrat in Karlsruhe warnte vor diesem Präparat, welches im wesentlichen aus Jod und Eisen enthaltenden Tabletten bestehen soll.

**Glorial**, ein Sohlenschutzmittel, ist eine Mischung von Leinöl mit Sand, die mit Nitrobenzol parfümiert ist.

**Glorisano** siehe Lehmanns National-Kräutertee.

**Gluck-Gluck**, ein von einer Berliner Firma als Ersatz für Eier angepriesenes Präparat, ist ein künstlich gelb gefärbtes Gemisch von ungefähr 66,5% Milcheiweiß, 23,4% Maisstärke und 3% Natriumbikarbonat. (Beythien.)

**Glücksscher Kräutertee (Blutreinigungstee) Nr. 2 stark** von Fr. Glücks in Berlin besteht aus dem blühenden Kraut von Tannacetum vulgare. (Juckenack und Griebel.)

**Glucoven**, zu Injektionen bei Tuberkulose, Influenza usw., enthält 45% Glukose und 5% Calc. chlorat. sicc. Darsteller: Chinoin, Wien I, Ebendorferstr. 4.

**Glukopan** soll ein Gemisch von Aminosäuren sein, angewandt bei Diabetes. Darsteller: Chem. Fabrik Röhm & Haas, Darmstadt.

**Glutargen** ist eine Gelatose-Silberverbindung mit 15% Silber zur Anwendung bei Gonorrhöe und Augenleiden.

**Glutenbrod** von L. Fromm in Dresden enthält Eiweiß 19,90%, Fett 39,38%, Kohlehydrate 22,26%, Zellulose 1,38%, Asche 2,95%, Wasser 12,45%. (Schweißinger.)

— **Unic** für Diabetiker enthält 36% Stickstoffsubstanz und 50% Kohlehydrate. (Unters.-A. Dresden.)

**Glutinin** ist eine Lösung von Stärkemehl in Atznatronlauge.

**Glycaine** ist eine Gleitmasse zum Schlüpfrigmachen der Finger und ärztlicher Instrumente, eine im wesentlichen aus stearinsäuren Alkalien und Glycerin bestehende Salbe.

**Glyceerosin**, ein Nährmittel für Kinder, enthält Milchalbumin, Malzextrakt, Calc. glycerino-phosphor., Kakao und Glycerin. Darsteller: Noval, Pharm. Ind. G. m. b. H., Wiesbaden.

**Glycerin and Cucumber** siehe Gurkenmilch.

**Glycerin-Eisenlikör, Wiener, Tinctura Ferri phosphorici Viennensis** von H. Rosenthal, enthält 5 T. pyrophosphorsaures Eisen, 15 T.

pyrophosphorsaures Natrium, 10 T. Zitronensäure, 250 T. Wasser, 250 T. Glycerin. Nach der Digestion werden zugemischt 500 T. Zimtwasser, 750 T. Glycerin, 1000 T. Spiritus, ein Sirup aus 600 T. zur Tafelkonsistenz gekochtem Zucker und 400 T. Wasser, je 5 T. Ingwertinktur, Zitronenschalentinktur, Galgantinktur, Kardamomtinktur. (Hager.)

**Glycerinpräparat** des Naturheilkundigen C. Gadow in Berlin (Apotheker A. Pechsteins sauerstoffhaltiges Theo-Glycerinpräparat) besteht aus einer Wasserstoffsperoxyd enthaltenden Mischung von Glycerin und Wasser, in der rund 8% Magnesiumzitrat gelöst sind. Der Eisengehalt des Mittels würde 0,27% Eisenzitrat entsprechen, scheint aber nur als Verunreinigung vorhanden zu sein.

**Glycerinsurrogat** aus Prag ist eine Lösung von Chlormagnesium, Stärkezucker und Dextrin in Wasser. — Ein anderes Surrogat war eine gesättigte Magnesiumsulfatlösung mit 160 g Glukose auf das Liter. (E. Geißler.)

**Glycerophoscala** sind Tabletten, die Calc. lact. glycerophosphoric. enthalten.

**Glycerophoscalln**, ein Sirup. glycerophosphat. comp. der Chemosan-A.-G in Wien.

**Glycérophosphate de Chaux granulé**, weiße, graupenartig geformte Körner, die aus etwa 6% glyzerinphosphorsaurem Kalk, 94% Zucker und 0,1% Vanillin bestehen.

— **granulé Robin** enthält in Granules die Glycerophosphate des Natrium und Kalzium.

**Glycinal** ist eine farb- und geruchlose Flüssigkeit, die als Glycerinersatzmittel dienen soll. Hersteller: Leopold Cassella & Co. in Frankfurt a. M.

**Glycin**, ein photographischer Entwickler, ist Oxyphenylglykokoll.

**Glycoblazol**, Haarwuchsmittel von Prof. Kletzinsky in Wien, ist ein Glycerinauszug aus den Fruchtschalen des spanischen Pfeffers, mit etwas Wasser verdünnt, und einer Spur wohlriechenden Öls nebst einem Anfluge Patschuli parfümiert. (Hager.)

**Glycolithin** von Dr. H. Müller & Co. in Berlin C heißen Lezithin-Schokoladetabletten mit 0,1 Lezithin pro dosi.

**Glycogène Clin capsules** enthalten kohlen-sauren Kalk, Anisöl und Sandelöl.

**Glykollin** aus New-York ist ein niedrig siedendes, vollkommen geruchloses Paraffin vom spez. Gew. 0,8662.

**Glycomecon**, ein schmerzstillendes Mittel, ist ein Opiumpräparat und enthält neben den Hauptalkaloiden Morphin, Narkotin, Papaverin, Kodein, Thebain, Narzein auch die Nebenalkaloide. Darsteller: Temmler-Werke, Verein. Chem. Fabriken in Detmold.

**Glyconin** von M. E. Sichel besteht aus 4 T. Eidotter und 5 T. Glycerin.

**Glyko-Gelatine** ist eine rötliche Masse, die aus 2 T. Gelatine, 6 T. Glycerin, 5 T. Orangeblütenwasser und soviel ammoniakalischer Karminlösung, als zur Färbung nötig ist, bereitet wird. Verwendung findet sie zur Darstellung von Pastillen.

**Glykosin-Mastpulver** von Boldt in Stettin: Anis, Fenchel, Kümmel, Eibischwurzel, Malzabfälle.

**Glykosolvol** siehe Meyers Kurmittel.

**Glyco-Thymoline**, ein Mundwasser von Kress & Owen Cie. in New York, ist eine glyzerinhaltige, wässrige Lösung von Kaliumkarbonat, benzoesaurem Natrium (mit Spuren Natriumsalicylat), Borax und geringen Mengen Thymol und Menthol. Es ist mit Tinct. Coccionellae rotgefärbt. (Kochs.)

**Glyco-Thymique Bayard** von Hyon ist eine farblose Flüssigkeit von 1,214 spez. Gew., welche aus einer Lösung von Saccharose, Glykose und Glycerin in Wasser besteht, mit wenig Thymol oder Thymianöl aromatisiert. (L. van Itallie.)

**Glykylol** der Chem. Industrie für Veterinär-Präparate in Berlin SO, ein Ersatz für Antiphlogistine, enthält Borsalyl (=Borsäure 25 T., Na. salicyl. 32 T.), Acid. salicyl., Kal. tetrabor., Acid. thymic. und verschiedene ätherische Öle.

**Glysanin** nach San.-Rat Dr. Kaufmann, Bad Wildungen, ist ein bakterienfreies Glycerin für intramuskuläre Injektionen; angewandt bei Entzündungs- und Eiterungsprozessen. Darsteller: Chem. Fabr. E. Schering, Berlin.

**Göbels Seuchenbefreier Renessin** soll ein Schutz- und Vorbeugungsmittel gegen Maul- und Klauenseuche sein. Darsteller: Bolks Göbel, Berlin-Schöneberg.

**Godesberger Kräuterpräparate**: Stahl-Wein, ein Kräftigungsmittel; Flor. de Godesia, ein Einreibemittel gegen Gicht, Rheumatismus; Stomachosozon, ein Magenelixier; Kräuter-Nervenöl gegen Nervenschmerzen. Darsteller: A. Dorfstecher & Co., Bad Godesberg.

**Dr. Göhlis' Speisepulver** soll bestehen aus Ammon. chlorat., Bol. alb. je 1,0, Calc. carb. 4,0, Kal. Natrio-tartar. 12,0, Natr. bicarb. 82,0. (Putze.)

**Goldbalsam, roter**, der Königseer Olitätenhändler wird bereitet aus je 180,0 Galgant, Zedoaria und Nelken, 90,0 Salbei und rotem Sandelholz, 60,0 Muskatnuß, weißem Senf und Alkanna, 45,0 Drachenblut, 30,0 Kalmus, 12 l 80prozentigem Alkohol, 10,0 Kampfer und Zitronenöl. (Richter.)

**Goldelfenwasser**. Unter diesem Namen wird meist eine starke Lösung von Wasserstoffsperoxyd verkauft.

**Golden Hair Wash** zum Blondfärben der Haare ist eine säurehaltige Wasserstoffsperoxydlösung.



**Golden Liquid Beef Tonic** von Chs. N. Crittenton in New-York besteht aus Fleischextrakt, Kognak, Eisenzitat, Chinarindenextrakt und anderen Bitterstoffen. (Fr. Hoffmann.)

— **Remedy** verkauft J. W. Haines, Cincinnati, Ohio, gegen Trunksucht; das wertlose Gemisch besteht aus Milchzucker mit unbedeutenden aromatischen Zusätzen (Ingwer, Piment usw.). (Mörner.)

**Gold Feen Water**, Haarbleichmittel, enthält Wasserstoffsperoxyd.

**Goldgelst, Rademachers**, siehe Rademachers.

**Goldhammerpillen** enthalten Bismut. subsalicylic. 0,1, Ol. Menth. pip. 0,07, Rad. Rhei und Fruct. Carvi je 0,03, Kohlepulver 0,04 und Enzianextrakt 0,05. Bei Darmkrankheiten in Anwendung.

**Goldkur gegen Trunksucht, Goldeure** von Keeley, besteht aus subkutanen Injektionen von Daturin oder Atropin und Strychnin. Innerlich erhält der Kranke Goldchlorid  $\frac{1}{20}$  g, Ammoniumchlorid 1 g, Aloin  $\frac{1}{25}$  g, Extr. fluid. Viburni gtts. X und Tinct. Cinchonae gtts. 40. Diese Medizin wird zweistündlich am Tage und Abend genommen. Sollte der Kranke (der in der Anstalt Alkohol erhält) nach 5 Tagen noch Verlangen nach Alkohol haben, so wird der Medizin Ipekakuanha zugesetzt. Daneben gehen hydropathische Behandlungsmethoden, sowie fortwährender Zuspruch von seiten des Arztes und der Pflegerin einher. Meist genügen vier Wochen zur Heilung, seltener sind fünf bis sechs erforderlich. (Bl. Fenn, Münch. Med. Wschr.)

**Goldopon** von Baustian & Co. in Berlin ist ein Diabetikerbrot mit 3—4% Stärke.

**Goldpillen** enthalten Aloe, Jalape, Myrrha, Kümmel und medizinische Seife.

**Goldsalz, philosophisches**, siehe Luftsaltz.

**Gomeline (Brillantine)** besteht in der Hauptsache aus mit Wasser angerührtem Dextrin neben Bariumchlorid, verkleisterter Stärke und in Weingeist löslicher, nicht näher bestimmbarer Abbauzeugnisse der Stärke.

**Gomfoom**, Mittel zur Schaumentwicklung in moussierenden Getränken, ist eine Quillaja- oder Saponariatinktur.

**Gonargin** ist eine aus verschiedenen, zur aktiven Immunisierung besonders geeigneten Gonokokkenskulturen hergestellte Vakzine, die zur Behandlung aller tripperartigen Erkrankungen Verwendung finden soll. Es wird in verschiedenen Stärken hergestellt.

**Gonaromat Taeschner** enthält nach den Angaben des Herstellers 93—94% ostindisches Sandelholzöl, ferner Ol. Macidis, Chamomillae, Cinnamomi, Menthae pip., Caryophyllor. in Kapseln, die einer besonderen Behandlung unterworfen werden, so daß sie den Magen ungelöst passieren und sich erst im Darmkanal lösen.

**Gondonaro**, ein Kindermehl, ist ein Gemisch aus Milch, Eiern, Pflanzeneiweiß (Aleuronat), Milchzucker, diastasiertem Hafermehl, Ba-Arends, Spezialitäten. 8. Aufl.

nanenmehl, Pflanzenmilch und anderen nicht näher bezeichneten Stoffen.

**Gonocystol** von E. Tosse & Co. in Hamburg, ein innerliches Antigonorhoikum in Pillenform, enthält den Milchsäureester des Santalols in Verbindung mit Kawaextrakt.

**Gonoktein**, ein internes Mittel zur Behandlung der Gonorrhöe, soll Extrakte aus Folia Uvae Ursi, Rheum palmatum, Erythraea centaur. und Menyanthes trifol. sowie das Harz von Kawa-Kawa, eine geringe Menge Bismutum subnitric. und Wacholderöl enthalten.

**Gonolin** siehe Reeds Gonolin.

**Gonorrhoe-Fugin** sind Tabletten, die Dermatol, Zinc. sulfocarbo-licum sowie Bleiazetat enthalten.

**Gonostyli** von Beyersdorf & Co. in Hamburg, Pastenstifte zur Behandlung der Gonorrhöe, bestehen aus einer Grundmasse aus Dextrin, Zucker und Stärke und einem Arzneimittel, insbesondere Argonin 1 $\frac{0}{10}$ , Albargin 0,75 $\frac{0}{10}$ , Argentum nitric. 0,2 $\frac{0}{10}$ , Protargol 0,2 $\frac{0}{10}$  oder Ichthargan 0,1—0,5 $\frac{0}{10}$ , Zinc. sulfuric. 0,5 $\frac{0}{10}$ .

**Gonotil**, grüne Gelatine kapseln, enthalten mit Koniferenharz verfälschten Kopaivabalsam. (Griebel.)

**Gonotoxin** ist ein Serumpräparat zu Immunisierungszwecken.

**Gördels Tee** soll russischer Knöterich sein.

**Görings Familiensalbe** siehe Familiensalbe.

**Gorkoms Magenpulver** von Apotheker v. Gorkom in Djokjakarta besteht aus rund 30 $\frac{0}{10}$  Natriumbikarbonat, 10 $\frac{0}{10}$  Wismutsubnitrat, 7 $\frac{0}{10}$  Magnesiumkarbonat und 48 $\frac{0}{10}$  Rhabarberpulver. (v. d. Wielen.)

**Göttertrank gegen Magenleiden usw.** von Emmerich in Berlin ist ein spirituöser, stark mit Zucker versetzter Auszug aromatischer Pflanzen, speziell Ingwer.

**Gottlieb's Haut-Funktions-Öl** von M. E. G. Gottlieb in Heidelberg ist ein Auszug oder eine Abkochung von Vegetabilien mit fettem Öl. (Griebel.)

**Götzes Blutreinigungstee Nr. 150** besteht nach Angabe der Prospekte aus: Herb. Matrisylv., Rad. Caricis, Rad. Ononidis, Cort. Asparag. Rad. Bardan., Rad. Tarax., Lign. Guajaci, Lign. Sassafras, Fruct. Juniper., Fol. Menth. pp. aa 2 T., Rh. Graminis, Lign. Santal, Rad. Liquirit., Herb. Scabios., Herb. Millefol., Fol. Senn. ää 5 T., Fol. Viol. tric., Fol. Malv. silv., Flor. Calend., Fruct. Anis., Fruct. Petros. ää 1 T., Fol. Jugland., Fruct. Phaseol. ää 10 T.

**Goudron Guyot**, eine Pariser Spezialität, besteht im wesentlichen aus einem wässrigen Auszuge von Buchenholzteer. Das Filtrat wird mit etwa 1 $\frac{0}{10}$  Kodein und einigen Aromatics versetzt. Von anderen französischen oder schweizerischen Teerauszügen unterscheidet sich der Goudron Guyot durch das Nichtvorhandensein von Zucker.

**Gout- and Rheumatic-Pills** von W. Cross in Cardiff enthalten als wesentliche Bestandteile schwefelsaures Chinin, Gutti, Jalapaharz und etwas Rhabarber. (Hager.)

**Gouttes françaises**, Französische Hustentropfen, bestehen im wesentlichen aus einer Lösung von ätherischen Ölen, insbesondere Zimt- und Nelkenöl, in verdünntem Alkohol. (Aufrecht.)

— **de Paris**, gegen Blutstockung, ist ein alkoholisches Destillat hauptsächlich aus Nelken, Zimt und Baldrianwurzel. (Röhrig.)

— **Japonais** sind japanisches Pfefferminzöl.

**Graell** von Kiesel in München, ein Entfettungsmittel, ist eine Emulsion aus Vaseline und Gummiarabikum mit einem wässrigen pflanzlichen Extrakte. (Röhrig.)

**Graellin**, Entfettungstee der Union Industrie-Gesellschaft-Berlin, besteht aus Sennesblättern, Manna, Rhabarber, Malven, Quecken, Fenchel, Süßholz. (Röhrig.)

**Graciosa**, Büstenpulver, ist ein hellbraunes Pulver, das aus Kakao, Weizenstärke und Zucker besteht.

**Graditzer Restitutionsfluid**, verbessertes und höchst konzentriertes (mit Arnika), enthält Chlornatrium, Chlorammonium, Magnesiumoxyd, Ammoniakflüssigkeit, Kampferspiritus, Seifenspiritus, Terpentinöl und vielleicht auch etwas Arnikatinktur.

**Graichens Universal-Familientee** besteht aus geschnittenen Sennesfrüchten.

**Grains de Beauté** von Dr. Penelle in Paris. Die mit einem starken Silberüberzug versehenen Pillen bestehen aus Hülsenfruchtmehl und Zucker, Eisenoxydhydrat, Gerbstoff und Drachenblut, versetzt mit aromatischen Pflanzenstoffen.

— **de Santé** von Dr. Franck, **Francksche Pillen**, sind versilberte Pillen, aus Aloe und Succus Liquiritiae zu gleichen Teilen bestehend. (Guibourt.)

**Grandiosa**, nach der Etiketteninschrift „kein Heilmittel, sondern ein Kräftigungs- und Stärkungsmittel“, besteht aus einem Gemische von Kakao, Zucker, Getreide- und Leguminosenmehl. Es besteht auch die Möglichkeit, daß geringe Mengen sogenannter „Nährsalze“ zugesetzt worden sind. (Beythien und Hempel.)

**Granules d'Arseniate d'Or dynamité**, Dr. Addisons, von der Pharmacie Gelin, Paris, rue Rochechouart 38, sind kandierte Pillen mit je 0,0005 Goldarseniat.

**Granulin** ist eine Emulsion aus raffinierten neutralen Mineralfetten, in Farbe, Konsistenz und Geruch dem Lanolin ähnlich.

**Graslaubs Emolliens** besteht aus mit Bergamottöl parfümiertem Rizinus- und Oivenöl. (Behre.)

**Grassolin-Emulsion** ist im wesentlichen eine aus Lebertran, Wasser und etwas Seife hergestellte Emulsion, die noch geringe Mengen schwefelsaurer und phosphorsaurer Salze gelöst enthält.

**Gravesessenz** ist ein spirituöser Auszug von Johannisbrot und Honigkuchen mit Bittermandelöl, etwas Onanthäther und ätherischen Olen.  
**Gravidin** ist das aus der frischen Pflanze gewonnene Fluidextrakt von *Fucus serratus*.

**Grazinol** siehe Busennährpulver.

**Graziola**, ein Mittel zur Erzielung schöner Körperformen, besteht aus einer parfümierten, rot gefärbten, salbenartigen Masse aus 92% Mineralfett und 8% Wasser.

**Great Remedy**, Dr. Radcliffes, **Seven Seals** oder **Golden Wonder** von Kennedy & Co. in Pittsburg P. A., besteht annähernd aus 4,0 Ather, 6,0 Chloroform, 0,4 Kampfer oder kampferähnlichem Öl, 2,0 amerik. Pfefferminzöl, 35,0 Spanischpfeffertinktur, 50,0 90prozentigem Spiritus. (Hager.)

**Grellin**, eine Hämorrhoidensalbe von H. Grell in Berlin, ist eine gelb gefärbte Salbe aus Wollblumen und Fett. (Griebel.)

**Grellintee** besteht wahrscheinlich aus Flores Verbasci.

**Green Mountain Asthma Cure** von J. H. Guild, M. D., Rupert, Vt., ein Asthma-Räuchermittel, besteht aus mit Salpeterlösung imprägniertem und wahrscheinlich mit etwas Anis- oder Fenchelöl versetztem, mittelfein zerkleinertem Stechapfelkraut. (Pharm. Institut Berlin.)

**Grifonal** heißen Malzbonbons, die Kieselsäure, Kalziumlaktat und saures Natriumphosphat enthalten. Darsteller: Wiesang & Co. Kommandit-Ges., Würzburg, Grombühl.

**Grimaults Cigarettes indiennes au Cannabis indica** bestehen aus 0,3 Belladonnablättern, 0,15 Bilsenkrautblättern, 0,15 Stechapfelblättern und 0,1 indischem Opiumextrakt mit 0,5 Kirschchlorbeerwasser befeuchtet.

**Grimers Pökelsalz** ist ein Gemisch von Kaliumnitrat, Natriumchlorid und Zucker.

**Grindpulver** von Mahon in Paris sind 3 Pulver, welche wahrscheinlich wie folgt dargestellt sind: Tierischer kohlenaurer Kalk (Austerschalen, Eierschalen, Krebschalen usw.) wird mit etwas Gips, Holzkohlenpulver und mehr oder weniger Ziegelmehl pulverisiert und gemischt, in einem bedeckten Tiegel einer angemessenen Glühhitze ausgesetzt, wodurch sich der Kalk zum Teil ätzend brennt und der Gips durch das Kohlenpulver zu Schwefelkalzium reduziert wird, aus welchem allmählich an der Luft wieder unterschwefligsaurer Kalk hervorgeht. Alle 3 Pulver werden aus denselben Materialien bereitet, nur mit dem Unterschiede, daß zu Nr. I mehr Gips und Kohlepulver, zu Nr. II weniger Kohle und dagegen mehr kohlenaurer Kalk, endlich zu Nr. III mehr Ziegelmehl verwendet wird. (Buchner.)

**Grindsalbe** der Gebr. Mahon wird in Frankreich gewöhnlich aus 2 T. Kalkhydrat, 5 T. kristall. Soda und 25 T. Fett gemischt. Vgl. auch Grindpulver. (Hager.)

**Grindwasser** von Barlow besteht aus 10 T. Natriumsulphhydrat, 10,0 Seife, 8,0 Weingeist und 220,0 Kalkwasser.

**Gripkalen**, ein Grippe-Impfstoff „Kalle“ wird aus dem Pfeifferschen Bazillus hergestellt; intravenös und intramuskulär angewandt. Darsteller: Kalle & Co., A.-G., Biebrich a. Rh.

**Grippephylaxin** nach Dr. A. Mayer, Frankenhäusen (Kyffh.), ein Grippemittel in Tablettenform, enthält Phenacetin, Acid., acetylo-salic., Salipyrinersatz je 0,15, Morph. mur. 0,005. Darsteller: Haubelsche Apotheke, Frankenhäusen.

**Grippiform-(Hamburger) Tabletten** liefern H. Th. Böhme, A.-G., Chemnitz.

**Grippogen**, ein Heilmittel gegen Grippe, besteht aus Pyrazolon. dimethylphenyl. salicylic., Pyrazolon. dimethylaminodimethylphenyl., Rad. Ipecacuanhae und Sacch. lactis. Darsteller: Stock & Kopp, Chem. Fabrik, Düsseldorf.

**Grisalpillen** enthalten Sandelöl, Extr. Uvae Ursi spiss., Extr. Cubebar. und Hexamethylentetramin.

**Griserin**, der Griserinwerke G. m. b. H. in Berlin, ein zur Behandlung der Schwindsucht und anderer Infektionskrankheiten angepriesenes Mittel, ist ein Gemisch von Loretin (m-Jod-o-oxychinolin-anasulfosäure) mit 6,75% Natriumbikarbonat. (Zernik.)

**Grisol**, ein Eisenrostschutzmittel, besteht aus Aluminiumsilikat, Zinkoxyd und Manganfirnis.

**Groddeks Digestivpillen** siehe Digestivpillen.

**Grolich's Gesichtssalbe** siehe Gesichtssalbe.

**Gröne's Hunde-Staupe-Essenz** liefert Friedrich Gröne, Buer, Bez. Osnabrück.

**Gropplers Flechtenmittel** siehe Flechtenmittel.

**Großers Waschstein** enthält Wasser 54%, Soda 38,21%, Borax 6,61%, Wasserglas 1,70%.

**Großmanns Nasenwatte** ist eine mit Menthol imprägnierte Verbandwatte. (Beythien.)

**Grossin**, ein Zusatzmittel zu Rahm, welches bewirken soll, daß derselbe sich besser schlagen läßt, ist eine alkalische Zuckerkalklösung mit etwa 10,5% Rohrzucker und 5,5% Kalk. (F. Reiß.)

**Grotal** und **Grotyl** siehe Malthuspräparate.

**Grotan** siehe Chlorkresoltabletten „Grotan“.

**Grotex-Badetabletten** von Otto Grothe in Berlin bestehen aus Natriumchlorid, Borax, weißem Senfmehl, Maismehl und etwas Fluorescein. (Griebel.)

**Dr. Grothes Frauen-Likör** ist ein stark gesüßter alkoholhaltiger Auszug aus Baldrian, Römischen Kamillen u. dgl. (Griebel.)

— **Frauenpulver** ist Aluminiumsulfat. (Griebel.)

**Grothln-Tabletten** von Otto Grothe in Berlin gegen Blutstokungen, bestehen aus Natriumbikarbonat. (Griebel.)

**Grundmanns Blutreinigungstee** gegen Hautausschläge, Flechten, Gicht., Magenbeschwerden zeigt nahezu die gleichen Bestandteile wie der auf dem Index stehende Entfettungstee (siehe diesen.) An Stelle von Rad. Rhei, Caricae und Manna ist Koriander und Herb. Urticae getreten. (Röhrig.)

— **Entfettungstee** enthält Rad. Liquirit., Rhiz. Graminis, Flor. Malvae, Fol. Sennae, Herb. Violae tricol., Rad. Rhei, Caricae, Fruct. Anisi und Fruct. Foeniculi. (Polizeipräsidium Berlin.)

— **Hustentee** siehe Hustentee.

**Gruners Hydrinsäure**, ein Konservierungsmittel, besteht aus Benzoesäure, Natriumbenzoat, Natriumphosphat, Kochsalz und Milchsücker.

**Guabronchin**, ein Mittel gegen Lungenkrankheiten, besteht aus sulfuriertem Guajakol mit Dialysaten von Thymus Serpyllum und Th. vulgaris. Darsteller: Medicon, G. m. b. H., Wiesbaden.

**Guajosot**, ein Expektorans, enthält Kal. sulfoguajacolic., Kal. sulfokresot. ää 8,0 Spir. aromat. 85,0, Sir. citri Sir. Anass. ää 150,0. Darsteller: Apotheke zum schwarzen Adler, Teplitz, Schönau, Böhmen.

**Guamaltin** von Apotheker Laak in Königsberg ist ein Malzextrakt mit suloguajakolsaurem Kalium.

**Guasil**, ein Guajakolkieselsäureester; angewandt bei Katarrhen der Luftwege in Form von Pillen. Darsteller: Münchener Pharm. Fabrik, München 25.

**Gudes Narcosin** soll in 1 ccm enthalten: Extr. Cort. Hamamelidis 1,0 (?), Novokain 0,015, Cocain. mur. 0,005, Adrenalin. hydrochlor. solut. 0,00005 und physiologische Kochsalzlösung.

**Gudona** von Gude & Co. in Berlin-Weißensee wird ein Hamamelisextrakt und chloresaures Kalium enthaltendes Mund-, Zahn- und Gurgelwasser genannt.

**Guhrolit** werden von der Firma Jencquel & Hayn, Hamburg, hergestellte Kieselgursteine genannt.

**Guipsine** sind Pillen, die „Extrait aqueux de Gui débarassé de substances oléo-resineuses 0,05, poudre de réglisse 0,03 gomme arabique 0,02“ pro dosi enthalten sollen.

**Gulasch-Extrakt** von Roth enthält nach Fr. Schulze pro Tafel von 30 g 16,4 g Fett, 13,3 g Dörrzwiebeln und Paprika und 0,3 g Kochsalz.

**Gummierème**, Schaumentwickler, ist eine saponinhaltige Tinktur aus Quillayarinde oder Seifenwurzel. (Schweißinger.)

**Gurgulin** von Dr. Löloff und Dr. Mayer in Breslau soll aus Boroglyzerin (8,108<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Borsäure) 975,0, Spiritus 75,0 und Menthol 2,0 bestehen.

**Gurken-Emulsion** der Frau E. Bock, Berlin, ist ein mit Borsäure konservierter, parfümierter Pflanzenschleim. (Röhrig.)

**Gurkenmilch, Glycerin and Cucumber**, ist eine milchartige Flüssigkeit, welche stark nach Melissenöl riecht, etwas Alkohol und 20<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Glycerin enthält. Die milchige Trübung ist durch ein Harz (Benzoe) veranlaßt. (Schweißinger.)

**Gurkensaft** von Otto Schauß in Berlin, ein Mittel gegen Brust- und Lungenleiden u. dgl., ist ein anscheinend aus Gurkensaft, Honig und Zucker hergestellter Sirup. (Griebel.)

**Guttacuratabletten**, der Radlauerischen Kronenapotheke in Berlin W, bestehen aus Chinasäure und Hexamethylentetramin und werden gegen Gicht und Harnsäurediathese empfohlen.

**Guttae antasthmaticae Bamberger** bestehen aus Tinct. Lobeliae, Tinct. Digitalis, Aqua Laurocerasi je 10,0. Ähnlich zusammengesetzt sind die **Guttae antasthmaticae Oppolzer**.

**Guttalin**. Ein der Schuhcrème Guttalin sehr ähnliches Präparat erhält man, wenn man 25 T. Japanwachs und 25 T. Zeresin zusammenschmilzt, der flüssigen Wachsmasse dann 60 T. Terpentinöl einrührt und durch Zusatz von  $\frac{1}{2}$  T. fettlöslichem Lederinschwarz (Farbenfabrik Ocker a. Harz) oder Nigrosin färbt.

**Guttamyl** sind Kapseln, die das Einnehmen bitterer Tropfen erleichtern sollen, kleine flache Capsulae operculatae, welche kleine Stärkeoblaten enthalten. Auf diese werden die Tropfen geträufelt, die Kapseln dann verschlossen und verschluckt.

**Guttaperchapapierersatz** wird durch Tränken von Geweben oder Papier mit Leimlösung und nachheriges Behandeln mit Formaldehyd hergestellt.

**Guttman's Roncegno-Pillen**. Jedes Stück enthält 0,0015 g Arsen-säure, ferner von den Sulfaten des Kobalts, Nickels, Mangans, Kupfers, Kalziums, Aluminiums und Eisenoxyds je 0,04 g, den trockenen Sulfaten des Natrium, Kalium, Magnesium und Eisenoxydul, Natriumchlorid, Eisenphosphat und Kieselsäure in dem Verhältnis, wie sie durch Analyse des Roncegnowassers gefunden worden sind.

**Guyots Teerlikör** ist ein mit Alkalien in Lösung gebrachter Pflanzen-teer. (Röhrig.)

**Gynergen Sandoz** enthält die wirksamen Bestandteile des Mutterkorns; Darsteller: Fabrik chemischer Produkte vorm. Sandoz, Basel.

**Gynesan**, ein Frauennährsalz der Adler-Apotheke in Herford i. W., soll in einem Teelöffel 0,4 K<sub>2</sub>O, 0,01 Na<sub>2</sub>O, 0,6 P<sub>2</sub>O<sub>3</sub>, 0,4 CaO, 0,015 Fe<sub>2</sub>O<sub>3</sub>, 0,0003 Fe<sub>3</sub>, 0,006 Cl und 0,001 Zitronensäure enthalten und den in einem Liter Frauenmilch vorhandenen Mineralstoffen entsprechen, wobei nur das Magnesium als Antagonist des Kalziums fehlt.

**Gynin**, Irrigator-Spülpulver von H. Huyer, ist ein rosa gefärbtes Gemenge aus Borsäure, Weinsäure, Chlornatrium, Aluminiumsulfat,

Alaun und einer beim Glühen Phenol abspaltenden Substanz, anscheinend phenolsulfosaures Natrium. (Griebel.)

**Gynormon** von Dr. W. Wolff & Co. in Elberfeld enthält die sämtlichen Bestandteile der Schweineovarien. Im Handel in Tabletten zu 0,25 g, deren jede 0,5 trischer Ovarien entspricht.

**Gyraldose**, ein Spülmittel zur Scheidendesinfektion, ist ein Gemisch von Thymol, Trioxymethylen und Aluminiumphosphat.

**Haarbalsam, verbesserter**, von W. Rauhut in Berlin, ist ein Gemisch von Glycerin, Rosenwasser und Schwefelmilch, mit 1% Bleiazetat. (Juckenack und Griebel.)

— von Hutter siehe Esprit des cheveux.

— von Hanger & Löber in Berlin SW enthält Bleisalze.

— von Leppert in Wien enthält essigsäures Blei und unterschwefeligsäures Natrium.

— von A. Marquart in Leipzig ist eine Mischung aus 83,0 Wasser mit Eau de Cologne parfümiert, 12,0 Glycerin, 4,25 Schwefelmilch und 1,2 Bleinitrat.

— von J. F. Schwarzlose Söhne in Berlin ist eine braungelbe, weingeistige, aromatische Flüssigkeit, welche ungefähr die Bestandteile der Eau de Cologne nebst flüssigem Storax, kohlen-säurem Kalium und etwas Fett, wahrscheinlich von Kanthariden herrührend, enthält. (Hager.)

— Dr. Wackersons in London, enthält 0,05 Karmin, 1,25 Apfeläther, 0,3 Koloquintenextrakt, 15 Tropfen Kantharidentinktur, 10 Tropfen Perubalsam, verrieben mit etwas Spiritus in 50,0 Haarpomade. (Hager.)

— **der Franziskanerbrüder** in St. Mount ist eine parfümierte Lösung von 0,3 Silbernitrat in 25,0 Glycerin und 134,0 Weingeist. (Wittstein.)

— **holländischer**, aus R. Brandts Adlerapotheke in Paderborn, ist eine gelbräunliche Lösung von 1,0 Gerbsäure in 75,0 gutem Weißwein und 10,0 Spiritus mit einer Spur Essigäther. (Hager.)

— **malländischer**, von Karl Kreller in Nürnberg, besteht aus 40,0 Rindermark, 5,0 Chinaextrakt, 1,0 Perubalsam, 1,0 Storax, 1,0 Bergamottöl und 0,5 Zitronenöl. (Hager.)

— von Mulder soll wässriger Rosenblätterauszug mit etwa 5% (0,5% Ref.?) Karbolsäure sein.

— **Mustaches-Balsam**, von Migargée, besteht aus Fett und Harz.

— **ostindischer**, von Dr. Ayer, enthält Bleizucker, Schwefel, Glycerin, Lavendelöl und Wasser.

— **vegetabilischer**, von Joh. Andr. Hauschild in Leipzig, ist eine mit Indigo grüngetärbte und mit etwa 20% Weingeist versetzte Klettenwurzelabkochung. (König.)



**Haarbalsam, vegetabilischer**, von A. Marquardt in Leipzig, besteht aus 42,0 Wasser, 6,0 Eau de Cologne, 24,0 Glycerin und 1,8 Bleizucker.

— — von Frau Maria Schubert in Hirschberg i. Schl. zur Wiederherstellung der natürlichen Farbe ergrauter Haare, besteht aus 5% Schwefelblumen, 2% Bleizucker und 93% Rosenwasser. (Jacobsen.)

**Haarelixir Frederiksens** enthält neben Glycerin Nitrobenzol, Pfefferminzöl, 2,87% präzipitierten Schwefel und 1,12% Bleizucker. (Beythien.)

**Haar-Ernährungsmittel** von Prof. M. Langenbeck in Hannover. Feine Raspelhornspäne werden in kochendem Wasser erweicht, in verdünnter Atzkalilauge gelöst und der von der Atzkalilauge gelöste Hornstoff durch verdünnte Salzsäure oder Schwefelsäure abgeschieden. 1 T. dieses Hornstoffes wird in 4,5 T. Atzkali und 160 T. Wasser durch öfteres Umschütteln gelöst und koliert. (Hager.)

**Haar-Erneuerungsmittel, sizilisches**, von Kochwitz, ist eine Lösung von Bleizucker in Wasser.

**Haarerzeugung**, Mornys. I. „Haar-Essenz“ ist wahrscheinlich eine mit Essig versetzte, dann aufgekochte, mit etwas Eau de Cologne parfümierte und kolierte Bierwürze aus Luftmalz. II. ist Haaröl. (Hager.)

**Haarerzeuger „Rapid“** von John Craven Burleigh. Das in Blehschachteln von 30 g Inhalt verkaufte Mittel besaß die äußere Beschaffenheit einer gelbgrünen, mit Bergamott- und Nelkenöl parfümierten Pomade, deren Grundmasse aus Schweinefett und Wachs bestand. Es enthielt Kantharidin. (Beythien.)

**Haarressenz** von Moras besteht aus 20,0 Rizinusöl, 80,0 Alkohol, etwas Perubalsam, Thymianöl, Lavendelöl und Chinatinktur. (Raspe.)

**Haarfarbewiederhersteller** von Herm. Janke in Berlin besteht aus einer mit Alkohol und Glycerin versetzten ammoniakalischen Lösung von Silbernitrat. (Bischoff.)

**Haarfarbe-Wiederhersteller „Nimmer Alt“** ist eine Auflösung von 0,8% Silbernitrat in Wasser. (Beythien und Hempel.)

**Haarfarbewiederhersteller, Seegers**, ist eine parfümierte ammoniakalische Silbernitratlösung. (Beythien.)

**Haarfärbekamm** siehe Haarfärbemittel.

**Haarfärbemittel** des Handels enthalten vielfach Blei- oder Kupfersalze, Höllenstein oder andere zu dem genannten Zweck in Deutschland verbotene Zusätze. Mittel zum Blondfärben der Haare bestehen meist im wesentlichen aus Wasserstoffsuperoxyd. Die bekanntesten solcher Spezialitäten sind folgende:

Ala Haarfarbe bestand aus 3 Flaschen mit Auflösungen von  
1. Silbernitrat, 2. Pyrogallol und 3. Thiosulfat.

- Amerikanische Haarfarbe von A. Zwerner, Jean Schoentzes Nachfl., Hannover, enthält zwei braune Flaschen. Nr. 1 enthält eine gelbliche Lösung von Pyrogallussäure in verdünntem Weingeist. Flasche Nr. 2 enthält stark ammoniakalische 1,7prozentige Silbernitratlösung. (Matthes und Koehler.)
- Crinin, Haarfärbemittel, bestand aus 3 Flaschen: a) alkoholische Tanninlösung, b) Thiosulfat, c) ammoniakalische Silbernitratlösung enthaltend.
- Fluide impérial de Jean Rabot à Paris. Représentant en Allemagne: L. R. Bernhardt sen., Brunswick (!!!), besteht aus zwei Flüssigkeiten. Nr. 1 ist eine Lösung von Natriumthiosulfat und Resorzin. Nr. 2 ist eine ca. 9prozentige, stark ammoniakalische Silbernitratlösung. (Matthes und Koehler.)
- Französische Haarfarbe besteht aus zwei Lösungen, von denen die eine eine ammoniakalische Silbernitratlösung, die andere eine Lösung von Resorzin und unterschwefligsaurem Natrium darstellt. (Behre.)
- Haarelixir Frederiksens gegen Haarschwäche und Haar- ausfall enthält neben Glycerin, Nitrobenzol, Pfefferminzöl, präzipitiertem Schwefel und Bleizucker. (Beythien.)
- Haarfarbe Konoor enthält das wegen seiner gesundheits- schädigenden Wirkung gefürchtete Aureol, das sich aus Methyl- p.-amidophenol, Monoamidodiphenylamin, Amidophenolchlor- hydrat und schwefligsaurem Natron zusammensetzt.
- Haarfarbe von Leytens in Antwerpen besteht aus zwei Flüssigkeiten, wovon I eine mit Anilinblau leicht gefärbte Höl- lensteinlösung, II eine verdünnte Lösung von Fünffach-Schwefel- kalzium darstellt. In jedem Fläschchen sind etwa 20,0 Flüssig- keit enthalten; beigegeben sind noch zwei schlechte kleine Bürst- chen. (Geißler.)
- Haarfarbe Seegers „Braun“ ist eine Lösung von Pyrogallol und Mangansulfat. Haarfarbe „Schwarz“ ist eine Lösung von Pyrogallol und Eisenchlorür. (Juckenack und Griebel.)
- Haarfarbe „Venus“ setzt sich aus zwei verschiedenen Flüssig- keiten zusammen, von denen die eine als eine schwach alkoho- lische Pyrogallollösung, die andere als eine schwach ammo- niakalische Silbernitratlösung anzusprechen ist. (Beythien und Hempel.)
- Haarfärbekamm Hoffers von Karl Hoffers in Berlin wirkt derart, daß ein mit übermangansaurem Kali und Fett bestrichener Kamm mit einer Pyrogallollösung abwechselnd in Wirk- samkeit tritt.
- Haarfärbemittel „Nötköl“ ist eine wässrige Lösung von 3,85% Pyrogallol und 6,98% Kupfersulfat. (Beythien.)
- Haarfärbungsbalsam „Kardomin“ wird als „unschädlich- stes und sicherstes Mittel“ angepriesen, um ergrauten Haaren die natürliche Farbe wiederzugeben, enthält Bleiazetat, Schwefel, Essigsäure, Glycerin und Wasser. (Aufrecht.)

- Haarfärbungsbalsam, vegetabilischer, von Robert Böhme in Berlin, ist eine parfümierte Auflösung von Bleinitrat, welcher Schwefel zugesetzt ist; der Gehalt an metallischem Blei betrug 1—1,2<sup>0</sup>/<sub>0</sub>.
- Haarfärbungsbalsam, vegetabilischer, von Treu & Nurglich in Berlin ist eine Auflösung von Chlorblei in Glycerin, etwas parfümiert, mit Schwefelzusatz.
- Haarfärbungsbalsam, vegetabilischer, von Apoth. A. Beyer in Berlin enthält 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>0</sub> Blei und ebensoviel Glycerin in stark parfümierter wässriger Lösung neben einer reichlichen Menge präzipitierten Schwefels. (Lohmann.)
- Haarfärbungsbalsam von P. und R. Jilge in Berlin besteht aus Glycerin, Schwefelmilch, Bleichlorid 0,75<sup>0</sup>/<sub>0</sub> und Wasser und ist mit Eau de Cologne parfümiert. Eine später untersuchte Probe enthielt an Stelle des Bleisalzes Wismutsubnitrat. (Griebel.)
- Haarpetroleum, russisches, ist lediglich mit etwas Amylzetat parfümiertes Wasser, ohne jede Spur von Petroleum. (Beythien.)
- Haarwasser „Eau de Merveille“ erwies sich als ein rötlich gefärbter, mit Nelken- und Zimtöl parfümierter 50prozentiger Spiritus. (Beythien.)
- Hair-Dye von Abt in Wien, ein Haarfärbemittel, besteht aus drei Flaschen, von welchen die eine eine Pyrogallussäurelösung, die andere eine ammoniakalische Silbernitratlösung, die dritte eine dünne Schwefelleberlösung enthält. (Innhauser.)
- Honora, Haarfärbetinktur (braun), besteht I. aus einer Flasche mit 20 ccm einer ammoniakalischen Lösung aus 0,546 Silbernitrat und II. einer Flasche mit 12 ccm einer Lösung von 0,3 bis 0,4 Kaliumpolysulfid. (Fischer.)
- Nuancin von W. Seeger, Steglitz-Berlin, enthält 2 Flaschen, eine kleine Bürste und einen kleinen Meßzylinder, Flüssigkeit 1 ist eine spirituöse Lösung von Natriumthiosulfat. Flüssigkeit Nr. 2 ist eine 3prozentige, schwach ammoniakalische Silbernitratlösung. (Matthes und Koehler.)
- Panax-Haarfarbe, Viteks Immerjung und Reform-Haarfarbe von M. Waltsgott Nachf., Halle a. S. Die schwarzbraune, stark sauer reagierende Flüssigkeit besteht aus einer Pyrogallussäurelösung mit Eisensalzen (Eisenchlorid). (Matthes und Koehler.)
- Haar-Regenerator, A. Gebhardtts sen., ist ein Gemisch aus Rosenwasser, Glycerin und Schwefelmilch mit 1,5<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Bleiazetat. (Griebel.)
- Haarwasser, englisches, aus der Hof- und Feld-Apotheke von Maschke in Breslau, besteht aus Bleisalz, Glycerin und Schwefel. (Kuhr.)
- Haarwasser, Lotion cosmétique, von Laforet, zum Schwarzfärben der Haare, ist eine Abkochung von 360,0 Rot-

wein, 4,0 Kochsalz, 7,0 Eisenvitriol und 4,0 Grünspan, welcher noch heiß 7,0 Galläpfelpulver hinzugesetzt sind. (Hager.)

Puttendörfers Universalhaarfärbextract enthält neben Schwefelblumen 0,33% Blei in löslicher Form und ein sog. Nuß-extrakt mit 0,27 g Kupfer in 100 ccm.

Haarwasser von Seeger in Wien enthält Kupfer- und Eisen-salze, Pyrogallussäure und freie Salzsäure.

Venetianische Mixtur sind Haarfärbemittel, vor denen das Sächs. Ministerium des Innern gewarnt hat.

C. D. Wunderlichs-Nürnberg Haarfärbemittel, Flasche Nr. 1 enthält 20 ccm einer parfümierten spirituösen Pyrogallus-säurelösung, Flasche Nr. 2 enthält 20 ccm einer 10prozentigen ammoniakalischen Silbernitratlösung. (Matthes und Koehler.)

**Haarhersteller** von Bernhard Petzold & Co. in Dresden ist eine farblose, schwach sauer reagierende, wässerige Lösung von essig-saurem Blei, Glycerin und Rosenöl, mit einem gelblich weißen Niederschlag, welcher aus Schwefel und kohlen-saurem Blei besteht.

**Haarleiden-Heilmittel** von Plume in Berlin: I. Pillen aus weißem Bolus und Höllestein; II. Pulver aus kohlen-saurem Magnesium, doppelkohlensaurer Natrium, Mehl und anscheinend Krapp-wurzel.

**Haarlikör, chinesischer**, von Richard Hoffmann in Leipzig, be-steht im wesentlichen aus Silbernitrat in Ammoniak gelöst. Die dem Haarlikör beigegebene „Contra-Tinktur“ ist bestimmt, Flecke, welche die Silberlösung auf Haut und Wäsche verursachte, wegzuschaffen, und besteht aus einer Jodkaliumlösung.

**Haar-mark, balsamisches** ein von einem ehemals „berühmten Schäfer“ der Grafschaft Glatz hinterlassenes Mittel, ist gelbe Vase-line mit Geraniumöl parfümiert. (Geißler.)

**Haar-Konservierungs-Pomade** von Dr. John Brown in Wien be-steht aus 50,0 Pomade mit 4,0 Pyrogallussäure und 10 Tropfen Kali-lauge oder Kaliumcarbonatlösung schwarz gefärbt. (Schädler.)

**Haarkräutertee**, Frau Paula Joachims, gegen Haarausfall usw., ist getrockneter, geschnittener, an irgendeiner Waldstelle abgeris-sener Waldbodenwuchs und enthält trockene Grashalme, verdorrte Laubblätter und viel Schmutz. (Röhrig.)

**Haarkräuterwasser** ist eine Abkochung harmloser Kräuter, Kamille, Lavendel usw. (Beythien.)

**Haarkur der Pilocaplin-Gesellschaft** in Berlin besteht aus vier ver-schiedenen Flüssigkeiten: Teerextrakt, Haarwaschwasser, Haar-spiritus und Haaröl, deren jede nach Vorschrift von Professor Dr. Lassar angefertigt sein soll. Nach den Untersuchungen von C. Mannich und W. Dühr ist das Teerextrakt eine mit einem Holzteer bereitete, etwa 25% Kaliseife enthaltende flüssige Teerseife. Das Haarwaschwasser besteht aus 8,4% Glycerin und einer wenig Alko-hol enthaltenden wässrigen Lösung mit geringen Mengen ca. 0,05%

eines gelblich weißen, nicht näher identifizierten Bodensatzes. Sublimat, das bekanntlich einen wesentlichen Bestandteil des Lassarschen Haarwassers ausmacht, konnte jedoch nicht nachgewiesen werden. Der Haarspiritus enthält in 65 Vol.-Proz. Alkohol 0,6% Naphthol. Nach der Lassarschen Vorschrift soll er in 150,0 ca. 3,0 Naphthol enthalten. In dem Haaröl konnte Salizylsäure, ca. 0,6%, aber keine Benzoetinktur nachgewiesen werden. Der Lassarschen Vorschrift entspricht dieses Öl daher nicht.

**Haarsekt**, „vornehmstes, bestes Haarpflegemittel“, ein parfümiertes, alkoholisches Pflanzenextrakt.

**Haarwasser Port Elizabeth** von G. Dorizio in Dresden ist eine aromatisch spirituöse Mischung, welche keine starken Reizmittel und auch keine Metalle enthält. (Schweißinger.)

— „**Eau de Mervelle**“ erwies sich als ein rötlich gefärbter, mit Nelken- und Zimtöl parfümierter 50prozentiger Spiritus. (Beythien.)

— von Retter in München besteht aus einer parfümierten spiritushaltigen Glycerinlösung, deren Asche auf einen Kalkgehalt hinweist.

— **vegetabilisches, Hartungs**, ist ein mäßig weingeistiger, mit Alkalien bzw. deren Karbonaten behandelter Pflanzenauszug, der leicht parfümiert ist.

— von Richard Goelich in Berlin ist eine alkoholhaltige, mit ätherischen Ölen parfümierte und mit Teerfarbstoff rot gefärbte Flüssigkeit, mit rund 1,7% Soda (wasserhaltig) und 0,17% Chinin. (Juckenack und Griebel.)

**Haarwuchsbeförderer** von Erasmus Wilson enthält je 30,0 Mandelöl und Salmiakgeist, 3,5 Zitronenöl, 250,0 Rosmarinspiritus und 6,0 Kantharidentinktur.

**Haarwuchsflüssigkeit** von Elise Galeer in Bienne (Schweiz) ist zusammengesetzt aus 250,0 destilliertem Wasser, je 15,0 Salmiakgeist, Glycerin und Wacholderbeerspiritus und je 10 Tropfen Rautenöl und Lavendelöl. (A. Selle.)

**Haarwuchspomade** von F. Kögler in Hof besteht aus einem Kokosfett, welches neben Parfüm geringe Mengen eines schwefelhaltigen Öls (Senföl?) enthält. (Aufrecht.)

**Haarwuchsknollen, Kalfornische**, siehe Ipeknollen.

**Haarzucker** von Dr. W., welcher innerlich genommen den Haarwuchs fördern, das Ausfallen und Ergrauen der Haare verhindern, zur Verschönerung der Haut dienen und dem Körper Elastizität verleihen soll, ist Milchzucker.

**Haas' Japanischer Tee „Samura“** (*Species aperitivae Haas*) besteht aus Sennesblättern, chinesischem Tee, Rosmarinblättern und Sumach. (Nachr. f. Zollst.)

**Haberechtscher Tee** siehe Universaltee.

**Habi**, ein Frischhaltungsmittel, ist eine Lösung von schwelliger Säure. Siehe auch Haby.

**Habltina** besteht aus 15 ccm Flüssigkeit, enthaltend 0,5 g Morphinsulfat und 0,25 g Heroinchlorhydrat.

**Habrosine**, ein diätetisches Mittel, ist eine Mischung aus ca. 15 T. Kakaomasse, 5 T. Guarana, 20 T. präpariertem Gerstenmehl, 20 T. fein gemahlener Hafergrütze, 20 T. Zucker und 30 T. fein gepulverter, gewürzloser Biskuitorte.

**Habys** „Es ist erreicht“. Für dieses Schnurrbartwasser des Hof-friseurs Haby in Berlin sind bisher folgende Vorschriften bekannt geworden; I. Dextrin 4,0 Acid. salicyl. 0,2, Spiritus 6,0, Aqu. Rosar, 90,0 — II. Extract. Malti 5,0, Spiritus 7,5, Acid. salicyl. 0,2, Aqu. dest. ad 100,0. — Nach Aufrecht und Levinsohn soll es aus ca. 4<sup>0</sup>/<sub>0</sub> parfümierter alkoholischer Dextrinlösung kestehen. Nach Bey-sen besteht es aus Malzextrakt, Spiritus und Salizylwasser. Ein Präparat von der Zusammensetzung: Malzextrakt 5,0, Spiritus 7,5, Salizylwasser (0,2<sup>0</sup>/<sub>0</sub>) ad 100,0 soll vollständig denselben Zweck erfüllen.

— Haby's Schnurrbartwasser siehe unter Haby.

**Hadal**, ein Flechtenmittel, soll Hydrag bichlor. amid. sulf. und Ol. chaulmaugr. enthalten. Darsteller: Pharm. Laborat. Hada, Apo-theker A. Haedike, Dortmund.

**Hädensa** ist eine Hämorrhoidensalbe der Hädensa G. m. b. H. in Berlin-Lichterfelde.

**Hämacolade** (Hämatogen-Kakao) soll aus Kakao, Zucker, Kar-toffelmehl, etwas Hämatogen oder Hämoglobin und Salz bestehen

**Haemadurol** ist ein Eisenpräparat, rein und mit Arsen, von Apo-theker A. May, Dresden-Leuben.

**Haemalan**, Dr. Margraff-Dessau, ist eine Eisenflüssigkeit, Mangan, Pepsin und Lezithin enthaltend.

**Haematic Hypophosphites**. In je 30 ccm sind enthalten: Kal. hypophosphorosum 0,097 g, Mangan. hypophosphorosum 0,065 g, Strychn. hypophosphorosum 0,008 g, Ferr. hypophosph. 0,081 g, Calc. hypophosph. 0,065 g, Chinin. hypophosph. 0,028 g.

**Hämaticum Glausch** von Apoth. Glausch in Bremen ist eine Lösung von Eisenlaktosacharat mit aromatischen Tinkturen, Wein und Zucker.

**Haematin** ist ein trocknes Blauholzextrakt.

**Hämatinkaffee** von Julius Hensel in Stuttgart besteht aus Zi-chorie. (Beythien.)

**Hämatinkakao** von Julius Hensel in Stuttgart enthält nicht mehr Eisen als gewöhnlicher Kakao. (Beythien.)

**Haematogen** ist ein Kräftigungsmittel, das im wesentlichen Blut-hämoglobin in haltbarer Form neben anregenden und angenehm schmeckenden Stoffen enthält.

**Hämatogen-Kakes „Haematoffa“** enthalten trocknes Hämatogen. — **-Viehkraftpulver** von Apotheker Seltens besteht aus Erdnuß- und Reisabfällen, 20% Futterkalk, 0,6% Spießglanz und wenig Drogenpulver. (Unters.-Amt Pommritz.)

**Hämaton** von Apoth. Haitzema (Berend Haitzema Enuma) in Amsterdam, erfolgreiches Universalmedikament gegen Gicht und Rheumatismus, ist eine mit indifferenten organischen Substanzen versetzte salzsaure Lösung von Eisenchlorid und Kochsalz. (Karlsru. Ortsges.-Rat.)

— **2 V** des Institut für Sauerstoffheilverfahren in Berlin ist ein Gemenge von Magnesiumsuperoxyd, Weinsäure und Natriumbikarbonat.

**Hämoglopan** ist eine Zusammensetzung aus Hämoglobin, Nährhefe, Kalziumglyzerophosphat sowie wirksamem Pankreatin in Tablettenform. Darsteller: Chemisches Laboratorium Co-Li in Dresden.

**Haemokalk**, ein Kräftigungsmittel in Tabletten, die Haemoglobinum siccum und Calcium glycerino-phosphoricum Merck. je 0,1 enthalten. Darsteller: Novopin-Fabrik, Carl Ludwig Herrmann, Berlin SW 29.

**Haemo-Lecithintabletten** von Dr. Aschoff in Kreuznach. Jede Tablette enthält das natürliche Bluteisen aus 1 Teelöffel Blut und 0,1% reines Lecithin.

**Haemolor** gegen Verstopfung, Hämorrhoiden, Kongestionen usw., ist ein darmanregender Likör.

**Hämoprotagon**, als Tonikum empfohlen, soll ein Hämo-Lecithin sein, das Eisen und Phosphor in organischer Verbindung enthält.

**Haemoridol**, von P. Müller in Frankfurt a. M., gegen Hämorrhoiden angepriesen, besteht aus Zucker, gereinigtem Schwefel, Weinstein, Magnesiumkarbonat und Rhabarberpulver. (Griebel.)

**Hämorrhoidalsalbe**, von Frau Dorothea Bock in Berlin, besteht aus Fett, Wachs und Galläpfelpulver. (Griebel.)

— von Ziegler-Sequin in St. Gallen ist Schweinefett, mit Kreide vermischt und durch Kohlenpulver grau gefärbt. (Karlsru. Ortsges.-Rat.)

**Hämorrhoidal-Tee** von Otto Reichel in Berlin besteht lediglich aus dem in der Blütezeit gesammelten, geschnittenen Kraut von *Linaria vulgaris*. (Griebel.)

**Hämorrhoidalwasser** von Dr. Ewich enthält 0,75 wasserfreies Chlormagnesium, 3,0 trocknes kohlen-saures Natrium, 0,6 Chlornatrium und eine mäßige Menge freier Kohlensäure in 600,0 Wasser gelöst. (Hager.)

**Hämorrhoidenentfernungsmittel „Radikal“** der Drogerie Herrmann in Berlin besteht aus 56prozentigem Glycerin, das mit Pfefferminzöl aromatisiert ist (250 ccm) und 125 g geschnittener Zitwerwurzel. (Griebel.)

**Hämorrhoiden-Specificum** Dr. Beachs ist ein Weißblechbüchschchen, enthaltend ca. 160,0 eines schwefelgelben feinen Pulvers und in demselben verpackt ein Fläschchen mit 40,0 einer braunen klaren Flüssigkeit. Das Pulver ist ein Gemisch aus 7 T. gewaschenen Schwefelblumen,  $2\frac{1}{2}$  T. Cremor-Tartari,  $\frac{1}{7}$  T. einer geringen fein gepulverten Sorte Rhabarber. Die Tropfen bestehen aus einem braunen Zucker in stark spirituöser Lösung und mit Spuren von verschiedenen Äthern versetzt. (Hager.)

**Hämorrhoidentod, Alpenkräuter-Likör** von Dr. Fritz. 1000 T. enthalten 1 T. Gutti und 8 T. Aloe, ferner Rhabarber, Enzian, Zimt und 25% Zucker mit Kartoffelbranntwein. (Hager.)

**Hämostatische Pillen** von Huchard. Aus je 2 g Ergotin und Chininsulfat, je 0,2 g Digitalisblättermehl und Hyosyamusextrakt werden 20 Pillen geformt. 5—8—10 Pillen sind täglich zu nehmen.

**Haemostypticum Brüninghausen** enthält im wesentlichen die wirksamen Bestandteile des Mutterkorns und der Hydrastiswurzel.

— **Sanguistif** ist nach Gehes Codex ein Perkolat von Walnüssen mit wenigem Malzextrakt.

**Hämozon** enthält im wesentlichen Magnesiumsuperoxyd, physiologische Nährsalze, Lezithinderivate, Malzextrakt und Milchzucker. (Feist.)

**Härtemasse A** von Karl Kupfer in Biel in der Schweiz, zum Härten und zum Verbessern verbrannten Stahls, eine braunrote, fadenziehende Masse, besteht wahrscheinlich aus 50 T. Fischtran, 40 T. ordinärem Kolophonium und 10 T. Terpentinharz. — **Härtewasser B** enthält im Liter reinen, abgekochten, erkalteten und klar abgeseigten Brunnenwasser 25,0 eines Gemenges aus 40% Kalisalpeter und 59% Chlorammonium neben einer Spur Natriumsulfat. — **Stahlhärtepulver C** besteht aus 5% Natronsalpeter, 15% Chlorammonium, 25% gelbem Blutlaugensalz und 55% organischer Substanz (Klaupulver). — **Härtewasser D** besteht aus einer konzentrierteren Salzlösung als B, und zwar werden auf 10 l 2 kg Pulver genommen und nach erfolgter Lösung 0,5 kg reine Schwefelsäure zugesetzt. Vielleicht ist das Pulver dasselbe wie jenes bei B verwendete.

**Härtemittel für Stahl** von J. L. Bleichsteiner ist ein Gemenge von 3 T. blausaurem Kalium, 1 T. Borax, 1 T. Salpeter und  $\frac{1}{8}$  T. Bleizucker.

**Haessers Futterkalk**, Marke B: 49 Futterkalk + 11 trocknes Kochsalz + 40 Vegetabilien (Fenchel, Leinsamenmehl). (Weil.)

**Häusners Klebmasse** besteht aus Cera flava, Dammar, Kolophonium je 10,0, Terebinthina 1,0, Ather, Spiritus, Ol. Terebinth. je 55,0.

**Hafer-Konserve** von Gustav Warnecke in Frankfurt a. M. besteht aus entweder 1. je 30 T. Hafermehl, dextriniertem Erbsenmehl, Roggenmehl und 10 T. Leinsamenmehl; oder 2. je 40 T. Hafermehl und dextriniertem Erbsenmehl, und 20 T. Leinsamenmehl; oder



3. je 20 T. dextriniertem Erbsenmehl, dextriniertem Weizenmehl, dextriniertem Maismehl und Roggenmehl, je 10 T. geriebenem Brote und Leinsamenmehl; oder aus ähnlichen Mischungen.

**Hafusi-Bäder** sind Kohlensäurebäder für Hand- und Fußbad.

**Hagenburgers Blutreinigungstee** ist ein Gemenge zerkleinerter Vegetabilien. Festgestellt wurden: Fruct. Juniperi, Flor. Chamomill., Fol. Sennae, Fol. Juglandis, Fol. Urticae, Herba Viol. tricolor., Herb. Absinthii, Herb. Verbasci, Fruct. Anisi stell., Lich. island., Rad. Liquirit. und Rad. Bardanae. (Griebel.)

— **Hautcreme**, ein Mittel gegen Flechten u. dgl. von A. Hagenburger in Rhaden i. W. ist eine aus gelbem Vaseline, Lanolin, Zinkoxyd, Schwefel, Zerealienstärke und geringen Mengen Thymol bestehende Paste. (Griebel.)

**Hageolin** ist ein Ungt. Hg. oxydat. flav. pultiforme 1<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, 2<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, 5<sup>0</sup>/<sub>0</sub> e Vaseline americana parat. Fabrikant: Adler-Apotheke, Berlin N 39.

**Haigs Kropfkur**. 1. Die Pulver enthalten Natr. bicarbon., mit Karmin rot gefärbt. 2. Braune Pastillen, enthalten Aloe, Kümmelöl, Eisen, Magnesium und Stärke. 3. Rote Pastillen, enthalten vorwiegend Extr. Hydrast. canad., weiterhin Pfefferminzöl, Magnesiumkarbonat und Stärke. 4. Salbe, enthält eine gefärbte Natronseife und metallisches Quecksilber. Die Zusammensetzung der Salbe ist wechselnd.

**Haika** ist ein flüssiges Mittel gegen Räude und Hautkrankheiten der Haustiere. Fabrikant: H. v. Kirschhofer, Schierstein a. Rh.

**Halmogen** des Hessischen Apotheker-Vereins ist ein eisenhaltiges Lezithinpräparat.

**Hair Grower**, ein mit großer Reklame angepriesenes Haarwuchsmittel von John Craven Burleigh dürfte aus Lanolin, Kakaool, Wachs und einem öligen Auszug aus Klettenwurzeln bestehen.

— **-Dye** siehe Haartärbemittel.

— **-Elixier** von William Lason in Berlin besteht aus 5,6 Glycerin, 1,4 Kochsalz und 83,0 Wasser, parfümiert mit Bergamottöl usw. (Schädler.)

— **-Regenerator, physiological**, von Gebr. Tebbett in Manchester, ist eine trübe Flüssigkeit mit 1,5<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Bleigehalt. (Chandler.)

— **Renewer, vegetable sicilian**, von R. P. Hall & Co. in Nashua, ist eine trübe Flüssigkeit mit 1,4<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Bleigehalt. (Chandler.)

— **Restorative, vegetable american** von Dr. Chr. Lebert, ist ein Gemisch von 2,0 Schwefelmilch, 4,5 Bleizucker und 25,0 Glycerin mit zitronenartig riechendem Wasser. (Wittstein.) Andere Hair Restoratives sind ähnlich zusammengesetzt.

— **Restorers**. Von 21 in England untersuchten Hair-Restorers enthielten 14 suspendierten Schwefel und Blei in veränderlicher, meist bedeutender Menge; 2 weitere Proben enthielten Schwefel

aus Hyposulfit mit Blei und können hergestellt werden durch Zugabe von Natr. subsulfurosum zu einem gelösten Bleisalz; es entsteht zuerst ein weißer Niederschlag, der sich aber bei Überschuß löst und mit Jodkalium keinen Niederschlag gibt. In der Ankündigung wird aber gerade vor Beimischungen in anderen Haarmitteln gewarnt, was durch Zugabe von Jodkalium zu entdecken sei. — Ein anderes amerikanisches Präparat enthielt sehr viel Blei, aber keinen Schwefel. — 3 Proben dienen zur Entfärbung der Haare; sie sind eine leicht saure Lösung von Wasserstoffsperoxyd. Sie sind nicht giftig, zerstören aber die Haare. (The Lancet.)

**Hair-Wash** von Dr. Neville Leslie ist eine Mischung aus 120,0 Alcohol. absolut., 15,0 Ol. Ricini, 1,0 Tinct. Cantharid., 2 Tropfen Ol. Macidis und 1 Tropfen Ol. Rosae.

**Halflor-Creme**, ein Sommersprossenmittel, besteht aus Mineralfett, weißem Quecksilberpräzipitat und Wismutsubnitrat. (Griebel.)

**Halogenin** von Ed. Fierman in Berlin, Mittel zur Verhütung der Kesselsteinbildung, besteht aus 92% Salmiak, Katechu, nebst einem guten Anteil von Schmutz. (Gräger.) Spätere Zusammensetzungen sind 65% Salmiak, 17% Chlorbaryum, 18% Katechu.

**Halsband gegen Kropf** von Morand ist eine Halskrawatte, gefüllt mit einem Gemisch aus gleichen Teilen Salmiak, verwittertem Kochsalz und geröstetem Badeschwamm.

**Halspastillen** nach Dr. Zeuner enthalten je 2 g Resina Guajac. und Saccharum album mit einem geringen Zusatz von Anästhesin, Menthol und Rosenöl.

**Hamburger Lebensöl** ist ein weingeistiger Auszug von Nelken, Zimt und Pomeranzenschale.

— **Pflaster** ist Emplastr. fuscum.

— **Tee** enthält zerleinerte Sennesblätter, gequetschten Koriander, Weinstein und Zucker (?). (Beythien.)

— **Universal-Gesundheitsmagensalz** ist doppeltkohlensaures Natrium.

— **Universallebensöl** erwies sich als eine mit Nelken-, Kassa-, Bergamottöl und anderen Riechstoffen parfümierte, mit Zuckercouleur und Safran gefärbte Auflösung von Styrax und Benzoe in Alkohol. (Beythien.)

**Dr. Hamiltons Pillen** enthalten Koloquinten- und Bilsenkrautextrakt.

**Handwaschtabletten** siehe Cellosa.

— **Hygienische**, enthalten neben mechanisch wirkenden Sägespänen etwa 25% Seife und 5% Natriumperborat.

**Dr. Hannachs Lokalanästhetikum „Tafft“** ist eine rund 1prozentige Lösung von Kokain in physiologischer Kochsalzlösung, die außerdem etwas Alkalijodid enthält.

**Harlemensis**, eine zähflüssige, widerlich riechende Masse, besteht aus geschwefeltem Terpentinöl, einem Gemisch von geschwefeltem Leinöl und Terpentinöl. (Beythien.)

**Harlemer Gesundheitselixir** siehe Elixir Salutis.

— **Öl** von Oudthuis-Tilly in Harlem besteht nach Angabe des Fabrikanten aus 50% Terpentinöl, 35% Leinöl, 15% Schwefelpulver. (Nachr. f. Zollst.) Es ist demnach eine Mischung aus Öl. Lini sulturat. und Öl. Terebinth. sultur. Siehe auch unter Öl H.

— **Tropfen** der Königseer Olit.-Händler sind eine Mischung aus 1000,0 Schwefelbalsam mit 125,0 Mohnöl und 60,0 Olivenöl, 8,0 Wacholderöl, je 2,0 Rosmarin-, Anis- und Zimtöl und 2,5 Nelkenöl. (Goblet.)

**Hartlötpulver** soll den zehnfachen Wert und die Wirkung von Borax besitzen. Die Untersuchung ergab entwässerten Borax mit Anilinrot gefärbt. (Unters.-Amt Ulm.)

**Haruko**, Mensestropfen, ist ein alkoholisches Destillat aus römischen Kamillenblüten. (Röhrig.)

**Harzer Gebirgstee** besteht aus Sennesblättern, Schafgarbenblüte, Lavendelblüte, Ringelblumen, Eibischwurzel, Huflattichblättern, Fliederblüten, Süßholzwurzel und Koriandersamen. (Gehes Codex.)

**Ha-ta-na-Tabletten** siehe Rubiacithin.

**Hatzrol** ist ein schleimlösendes Schnupfenheilmittel der Akkolwerke G. m. b. H., Mühltröf i. Vogtl.

**Hauptmanns Asthmatee** enthält Nitrate, Nitrite, Zucker, Glycerin, Alkohol und pflanzliche Extraktstoffe. (Behre.)

**Hauptpulver**, Poudre capitale, von Saint-Ange, ist ein Niespulver aus 50 T. Haselwurz, 1 T. weißer Nieswurzel, je 10 T. Rautenblättern, Betonienblättern und Majoran.

**Hausbalsam** von Herbst in Augsburg besteht aus Koschenillenpulver 2,0, Melissengeist 600,0 und Eau de Cologne 100,0 mazeriert und filtriert. (Frickhinger.)

**Hausdokter**, ein Rheumatismussmittel von L. Kußmann in Berlin, besteht im wesentlichen aus einer alkoholischen Lösung von Paraffin mit ätherischen Ölen. (Griebel.)

— von M. Künzel in Chemnitz ist ein aus magenstärkenden Drogen und Chinarine hergestellter, schwach alkoholischer Auszug. Gegen Magenbeschwerden und Übelbefinden empfohlen.

**Hausessenz** von Rohr ist ein mit gewöhnlichem, mit Spiritus versetztem Wein bewirkter Auszug aus den trockenen äußeren Nußschalen, nebst einer Spur Zimt, englischem Gewürz, Ingwer. (Hager.)

**Hausmittel gegen Blasenkatarrh** von A. Exner in Warnsdorf in Böhmen ist Wasser, in welchem Krebsaugenpulver fein zerteilt wurde, sowie Wacholderbeereentee, Bärentraubentee, sowie Wacholder- und Holundersaft.

**Hauspflaster** des Pastors Christ entspricht etwa einer Mischung von 50 T. Emplastrum fuscum camph. und 1 T. Perubalsam. (Hager.)

**Hauspillen** nach Dr. Strahl in Berlin: Nr. 0. Extr. Rhei simpl., Sapon medicat., Rad. Rhei, je 5,5, Bismuti subnitrici, Rad. Ipecacuanhae, je 0,3. M. f. pilulae 120, consperg. Rhizom. Irid. pulv. — Nr. 1. Extr. Aloes 3,75, Extr. Rhei simplic., 2,5 Extr. Rhei comp., Rad. Rhei, je 6,25, Bismut. subnitric., Rad. Ipecacuanhae, je 0,3. M. f. pilulae 120, consperg. Lycopod. — Nr. II. Extr. Aloes 2,0, Extr. Rhei simpl. 3,75, Extr. Rhei comp. 7,5, Fol. Sennae 3,75, Bismut. subnitric., Rad. Ipecacuanhae, je 0,3. M. f. pilul. 120, consperg. Rad. Liquirit. pulv. — Nr. III. Extr. Aloes 5,0, Extr. Rhei comp. 9,5, Extr. Colocynthid. 0,3, Rad. Rhei 5,0, Bismut. subnitric., Rad. Ipecacuanhae, je 0,3. M. f. pilulae 120 consperg. Rhizom. Irid. pulv. — Nr. IV. Extr. Colocynthid. 2,5, Scammon. 2,0, Extr. Aloes 2,5, Extr. Rhei comp. 5,0, Rad. Rhei pulv. 2,0, Bismut. subnitric. praec., Rad. Ipecacuanhae, je 0,3. M. f. pilulae 120, consperg. Rhizom. Irid. pulv. (Müller.) — Originalrezepte von Dr. Strahls eigener Hand, welche in vielen Familien noch aufbewahrt werden, weichen von diesen Angaben erheblich ab, differieren aber auch unter sich nach Art und Menge der einzelnen Bestandteile, so daß Dr. Strahl feststehende Formeln für seine Hauspillen überhaupt nicht gehabt hat. (Hahn.)

— von Weikard sind 0,15 g schwer und zusammengesetzt aus 30 T. Aloe, 20 T. Eisenpulver, 10 T. Kalomel, 5 T. Stib. sulfur. aurant. und 4 T. ätherischem Sabinaöl.

— von Werchau sind 0,06 g schwere, versilberte Pillen aus 30 T. Aloe, 12 T. Mastix und 9 T. Agarikus.

**Hautbleichereme „Chloro“** des Laboratoriums Leo in Dresden, ein Mittel gegen Sommersprossen, Leberflecke u. dgl., enthält neben rund 75% Fett und etwas Wismutsubnitrat erhebliche Mengen von Quecksilbersalzen. (Beythien.)

**Hautelixir** von W. Paschen in Halensee ist eine parfümierte Lösung von 8,3% Salizylsäure in Alkohol. (Griebel.)

**Hauthell** von Stockmann-Hertel in Charlottenburg ist eine teerhaltige Flüssigkeit, in der gebundenes Ammoniak und Pyridin nachgewiesen wurde.

**Havannatinktur**, mittels welcher auch den geringsten Zigarren und Tabaken angeblich der Geruch und der Geschmack der echten Havannas beigebracht werden kann, ist Perubalsam in Spiritus gelöst.

**Hazeline**, eine amerikanische Spezialität, besteht aus Destillat und Fluidextrakt von Hamamelis Virginiana.

**Healthoil**, reines Destillat aus den Blättern des australischen Eucalyptus Globulus und **Paintoil**, reines australisches Eukalyptol-

destillat, sind zwei Präparate, die von der Firma W. Heinrichs & Co., Klingenthal i. S., hergestellt werden.

**Hebesin** von F. A. Weidemann in Liebenburg, Hannover, als ein Verjüngungs- und Verschönerungsmittel empfohlen, eine Paste, die in der Hauptsache aus etwa 68% Rosenwasser, 12% Eiweiß (vermutlich Kasein), 16% Alaun, 2% Weinstein und etwas Magnesia besteht. (Kochs.)

**Hebras Flechtentod** siehe Flechtensalbe.

**Hecalcin** ist ein Kalziumpräparat zur intravenösen Injektion mit entzündungshemmender Wirkung. Darsteller: Chem. Fabrik Helfenberg A.-G. in Helfenberg b. Dresden.

**Hedingers Rotlaufmittel** für Schweine besteht aus Sem. Faenugraeci und 30,8% Mineralstoffen wie Kreide, Sand und Tonerde.

**Hedlosit**, ein Diabetikerzucker, ist  $\alpha$ -Glykoheptonsäurelaktone.

**Hedylin** ist ein Körper zum Filtrieren und Entfärben von Zucker, Sirupen und anderen Flüssigkeiten. Es wird nach einem patentierten Verfahren durch Erhitzen von Kieselgur in Retorten unter Luftabschluß dargestellt.

**Hefenmehl, Berliner**, besteht aus 4 T. gereinigtem Weinstein, 2 T. doppeltkohlensaurem Natrium und 1 T. Mehl. — Oder 15 T. Weinsteinsäure, 16 T. doppeltkohlensaures Natrium, 16 T. Stärkemehl und 2 T. kohlensaures Ammoniak.

**Hefepulver** besteht aus 7 T. Weinstein und 3 T. Natriumbikarbonat.

**Hefeseife** siehe Hefetabletten.

**Hefetabletten und Hefeseife** aus untergäriger Bierhefe, die nach einem besonderen Verfahren getrocknet ist, bringt die Grande Pharmacie Finck in Genf in den Handel. Die Tabletten eignen sich besonders zur inneren Darreichung der Hefe, während die Seife bei der Behandlung der Akne usw. Anwendung finden soll.

**Hegersalbe** siehe Kühlwachs.

**Heidesalbe**, gegen offene Füße und Beingeschwüre, besteht hauptsächlich aus Zinkoxyd und Lebertran. (Röhrig.)

**Hedeteo** enthält Fol. Uvae Ursi, Fol. Farfarae, Fol. Sennae, Flor. Viol. tricol., Fruct. Phellandrii, Fruct. Carvi, Cort. Frangulae, Rad. Liquirit. und Herba Rubi fruticosi. (Röhrig.)

**Hellandit**, ein Frostbalsam von Ch. Schneider in Charlottenburg, ist eine dem Cold-Cream ähnliche Zubereitung, die geringe Mengen Kampfer enthält.

**Hellbitterer** von C. Rowland in Philadelphia wird bereitet aus Eschenwurzelrinde, Weidenrinde sowie der Rinde von Andira Aubletii nebst Neroliöl, Chloroform, Alkohol und Glyzerin.

**Hellerde „Erdkraft“** in Tablettenform, wird in den Handel gebracht vom Heilerde-Vertrieb in Möhringen auf dem Fildern.

**Heiligenwasser** besteht aus 150,0 Eau de Cologne, 150 T. Weingeist, je 1 T. Zimtkassienöl, Gewürznelkenöl, Rosmarinöl und Moschustinktur.

**Hellit** enthält Mentholeukalyptol-Methylsalizylsäure und dient als Einreibung bei Gicht, Hexenschuß, Reißen usw., sowie als Einatmung bei Halsschmerzen, Ohrenreißen, Husten usw. Darsteller: Heilit, Chemisches Laboratorium, Scheibenberg im Erzgebirge und Salzwedel.

**Hellkraft**, als Heilmittel angepriesene Bonbons, enthalten Menthol und Eukalyptusöl.

**Hellkräuterextrakt** von Morawitz gegen Lungenkrankheiten usw. ist gereinigter Honig mit einer kleinen Menge eines konzentrierten und filtrierten Auszuges aus Bittersüßstengeln, Mohnkapseln und einigen bitteren Kräutern, wie Dreiblatt, Gundermann usw. (Hager.)

**Hellmittel** von Dr. Geißer in Appenzell, bestehend in Blutreinigungsmittel, Magentee, Medizin für Engbrüstigkeit, Universal Lebensöl, enthalten größtenteils unschädliche, als Hausmittel viel gebrauchte Stoffe, z. B. Chloroformöl, allerhand Wald- und Wiesenkräuter, Safran, Myrrhen usw., daneben aber auch in großen Mengen Aloe.

— von Dr. Hartmann in Wien zur brieflichen Behandlung aller geheimen Krankheiten, insbesondere der Nerven-, Rückenmarks-, Haut-, Nieren- und Blasenleiden. Die bei einem Rückenmarksleiden gelieferten Medikamente bestanden in einer Flüssigkeit zum Einreiben, parfümierter Seifenspiritus, in Pulvern zum Einnehmen, reines Bromkalium, Tropfen, aus gleichen Teilen apfelsaurer Eisentinktur und aromatischer Tinktur, und Pulvern zu Sitzbädern, doppeltkohlensaures Natrium, mit einem stark eisenhaltigen Farbstoff gefärbt. (Karlsr. Ortsges.-Rat.)

— des Lehrers Krätke in Berlin sind 3 verschiedene Fläschchen, die sämtlich verschieden gefärbte Arnikatinktur enthalten. Nr. 1 enthält noch eine kleine Menge Jodtinktur. (Schädler.)

— gegen **Gonorrhöe**, von Apotheker Kaesbach in Zaborze, setzt sich aus einer innerlich und einer äußerlich anzuwendenden Flüssigkeit zusammen. Erstere ist eine aus Sandelöl, fettem Öl, Glycerin, Tragant und Wasser hergestellte Emulsion.

— gegen **Lungenleiden** (Lungentee) von Apotheker Kaesbach in Zaborze besteht aus dem Kraute von Galeopsis ochroleuca. Eine später untersuchte Probe enthielt außerdem Eibischblätter.

**Hellpflaster** der Witwe Schulz in Berlin ist mit Rotholzpulver versetztes Harzpflaster. (Bischoff.)

**Heilsalbe** Dr. Sprangers ist eine Mischung von Mutterpflaster, Kampfer, Harz und Wachs. (B. Fischer.)

— von Stehmann in Potsdam ist ein Gemisch aus Königssalbe und Teer. (Leydolt.)

**Heilsalbe** der Witwe Wurff in Berlin besteht I. aus einer grünen Salbe nach Art der zusammengesetzten Rosmarinsalbe, und II. einer gelben Salbe, aus Talg, Wachs, Bleipflaster und Lavendelöl. (Bischoff.)

— **II** der Krankenheilerin Althaus in Duderstadt besteht aus Paraffin mit pflanzlichen Ölen unter Zusatz von Resorzin. (Röhrig.)

**Hellstein** von Kalleberg in Klein-Furra bei Nordhausen gegen Satteldruck, Aufgeriebensein, Kronentritt, Mauke usw. ist gebrannter Alaun in Stücken, der mit einer Eisenchlorürlösung getränkt und dann getrocknet wurde. (Hager.)

**Heil-Universalsalbe** von Th. Brugier in Karlsruhe ist Sublimatsalbe.

**Hellverfahren**, Dr. Pedro Ritsios, von Apoth. O. Siemering in Tilsit, gegen veralteten Schleimfluß bei Männern und Frauen, chronischen Blasenkatarrh und Schwächezustände besteht aus 34,0 eines Pulvers, aus 5,0 Eisenpulver, 5,0 Zimt, 12,0 doppeltkohlensaurem Natrium, 12,0 Milchzucker und einigen Tropfen Anisöl. (Schädler.)

— **für Lungenkranke** von Paul Weidhaas in Dresden-A. beruht auf der Anwendung eines Inhalationsapparats, aus dem durch eine Lösung von übermangansaurem Kalium und ein Watterfilter angeblich desinfizierte Luft eingeatmet werden soll. (Karler. Ortsges.-Rat.)

**Hell- und Wundpflaster** von Michael Lauer in Nürnberg, jetzt verfertigt von Thekla Brenner in Erfurt. Gegen Cholera, Zahnschmerzen, Stein, bösartige Geschwüre, entzündete Brüste, Kopfschmerz usw. Ein hellchokoladenbraunes, ziemlich weiches Pflaster aus Mennige, Baumöl, Kampfer und Wachs oder Talg.

— — von Mohrenthal aus der Mohrenapotheke in Dresden ist Empl. fusc. camphoratum.

— — von Walther ist ein dem Emplastrum fuscum ähnliches, braunes Bleipflaster mit Kampfer.

**Hell- und Zugpflaster** von Lampert. Eine Schachtel mit 38,0 eines hellbraunen Pflasters, dargestellt durch Erhitzen von 5 T. einfachem Bleipflaster, 3 T. gelbem Wachs und 1 T. Talg bis zum Braunwerden, Zusatz von 1 T. Terpentin und Ausgießen. (Wittstein.)

— — von Mathilde Ringelhardt geb. Glöckner in Leipzig ist eine durch Schmelzung erzeugte Mischung aus 65 T. Emplastrum fuscum und 35 T. Baumöl. (Hager.)

**Dr. Heims Antirheumin (Gichtheil)**, von der Pharmazeutischen Gesellschaft m. b. H. in Berlin, besteht aus Kaliseife, Fett, Lanolin und Salizylsäure, sehr stark parfümiert. (Juckenack und Griebel.)

**Dr. Heiners antiseptische Wundsalbe**, hergestellt von Fr. Gruner in Eßlingen, besteht aus rohem Wollfett (Oesypus).

**Heinrichs Magenpulver** von Franz Heinrich in Charlottenburg besteht aus einem Gemenge von Natriumbikarbonat, Magnesiumsulfat, Rhabarberpulver und etwas Menthol. (Griebel.)

— **Tee gegen Magenleiden** setzt sich aus Senna, Schafgarben- und Eibischblättern, Kümmelsamen, Tausendgüldenkraut, Stiefmütterchen, Petersilie und Waldmeister zusammen. (Chemnitzær Unters.-Amt.)

**Helntz' Diabetes-Biskuits (Gluten-Biskuits)** enthalten 51,64<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Kohlehydrate! Nach Angaben des Herstellers sollen nur 9—10<sup>0</sup>/<sub>0</sub> darin enthalten sein. (Gehe's Codex.)

**Helazon**, p-Sulfodichloramidobenzoessäure, ist ein Mittel in Tablettenform zur Keimfreimachung des Wassers (1 Tabl. auf 1 l). 1 Tabl. enthält neben Soda, Borax und Kochsalz 4—8 mg Helazon.

**Helitral** ist zitronensaures Hexamethylentetramin. Darsteller: Hoeckert, Michalowsky u. Bayer, Neukölln.

**Helechit-Pinaketten** sind ein Bandwurmmittel in Tablettenform, welches Helechit und als Geschmackkorrigens Ol. Menth. pip. enthält. Helechit stellt die reinste Form des Aspidofilizins, des wirksamen Prinzips des Extr. Filicis. aeth., dar. Darsteller: Dr. A. Voswinkel, Apotheke in Berlin W 57.

**Helenin de Korab** der Pharmacie Chapés in Paris, gegen den Bazillus der Lungentuberkulose empfohlen, sind 30 Gelatine-kapseln mit zusammen 2,5 g Alantpulver. (Lehmann.)

**Helenol de Korab**, der Pharmacie Chapés in Paris besteht aus einer alkoholischen Lösung von Helenin.

**Helfenberger Calciuminjektion** ist eine 20 prozentige Lösung des Kalziumsalzes eines einfachen Mannitschwefelsäureesters. Darsteller: Chem. Fabrik Helfenberg A.-G. in Helfenberg.

— **Russensalbe** s. Russensalbe.

**Heliosa**, ein Haarfärbemittel, besteht aus einer mit Eau de Cologne aromatisierten, ammoniakalischen Silberlösung. (Beythien.)

**Heliosöl** ist ein schweres, bei der Paraffindestillation als Nebenprodukt gewonnenes, bei 230—300° C siedendes Braunkohlenteeröl von 0,847 spez. Gew., dessen größter Vorzug vor Petroleum in seiner sehr großen Feuersicherheit liegt, da es erst bei 107° C entflammbare Dämpfe zu entwickeln beginnt und erst bei Erwärmung auf 124° C, von außen her entzündet, selbständig fortbrennt.

**Heliotropol** ist ein Gemisch von ungefähr 90 T. Heliotropin mit 10 Vanillin, 0,5 Jononlösung und einer Spur Rosenöl, nach anderen Angaben von 25 T. Heliotropin mit 75 T. Azetanilid.



**Helkosin**, ein Mittel gegen Furunkel und Geschwüre, enthält im wesentlichen Kampfer und Karbolsäure. Darsteller: Pelikan-Apotheke, Berlin W. 9.

**Hellmichs Lebensbitter** von Anton Hellmich in Dortmund ist ein alkoholischer Auszug aus aromatischen und bitteren Drogen, der mit Zucker versüßt ist. Nach Angabe des Fabrikanten wird der Lebensbitter hergestellt aus: Weinsprit 61<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Wein 2,6<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Fenchel, Faulbaumrinde, Alikanteanis, Schlangenzwurzel je 1,5<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Angelikawurzel, Kalmuswurzel, Tausendgüldenkraut, Galgantwurzel, Dreiblatt je 2,0<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Enzian 4,0<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Baldrianwurzel, Zitwerwurzel, Zimt, Eisenvitriol je 0,7<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Kardamomen 0,3<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Aloe 1,0<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Honig 2,3<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Zucker 9,0<sup>0</sup>/<sub>0</sub>.

**Hellmolds Kräutersaft** besteht aus einem Auszug indifferenten Kräuter.

**Hells antiseptisches Diachylon-Streupulver** enthält Borsäure, Zinkoxyd und Diachylonpflaster in feinsten Verteilung.

— **neutrale Handseife** nach Prof. Sängner enthält feinen Sand.

**Helma**, nach Dr. med. Ebner-Köln, ein Mundwasser, ist eine ca. 10 prozentige Lösung von Benzoesäure in Spiritus (96<sup>0</sup>/<sub>0</sub>), parfümiert mit Ol. Menth. und rot getarbt.

**Helonias Adstringent** siehe Compressed Tablet No. 407.

**Helso-Salt, Gesundheitssalt**, von Heymann Bloch & Co. in Kopenhagen, besteht aus ca. 14 T. Natriumbicarbonat, 1 T. Magnesiumkarbonat und 1 T. Pfefferminnzucker.

**Hémoneurol granulé Cognet**. Die Ware besteht nach der Angabe des Herstellers aus Oxyhämoglobin 0,4, Kolanuß 1,0, Calc. glycérophosphoric. 0,2 und Zucker 3,4 g.

**Dr. A. Hempels Gonorrhoe-Tabletten** von Hilgenberg & Götze in Leipzig bestehen aus 6 T. Salol, 3 T. Pichiextrakt und 1 T. Stärke.

**Hemypnon**, ein Dämmerschlafmittel in Tablettenform, von denen jede 0,005 g diallylbarbitursäures Diazetylmorphin und 0,5 g Aneson (tertiären Trichlorbutylalkohol) enthält. Darsteller: Gesellschaft für Chemische Industrie, Basel.

**Henkels Bleichsoda**: Wasser 36,16<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Soda 40,22<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Wasserglas 23,14<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Rest (Seife?) 0,48<sup>0</sup>/<sub>0</sub>.

**Henosin** sind Tabletten aus 0,5 g Azetylsalizylsäure. Darsteller: Hennig & Kipper, Bielefeld.

**Henriettenbalsam** gegen Zahnschmerzen und Skorbut wird angeblich bereitet durch Extraktion der Caroba de Giudea mit der dreifachen Menge Weingeist. (Wittstein.)

**Henschels Mittel gegen Epilepsie**. Die Pulver bestehen aus der Wurzel von *Artemisia vulgaris*, die Salbe enthält außer Fett Kampfer und Zimtpulver. (Ortsge.-Rat in Karlsruhe.)

**Hensels Makroblon** von Julius Hensel in Stuttgart besteht zu etwa  $\frac{3}{4}$  aus Kochsalz, Kieselgur, Glaubersalz und Natriumkarbonat, zu etwa  $\frac{1}{5}$  aus Phosphaten der Alkalien und Erden und 7,5% Feuchtigkeit. (Beythien.)

— **Nährsalz.** Der Analysenbefund war: 105 T. Kaliumoxyd, 40 T. Eisenoxyd, 130 T. Schwefelsäure, 390 T. Natriumoxyd, 2 T. Manganoxyd, 455 T. Salzsäure, 583 T. Kalziumoxyd, 2 T. Fluor, 780 T. Kieselsäure, 29 T. Magnesiumoxyd, 70 T. Phosphorsäure und 390 T. Kohlensäure.

— **Nervensalz** enthält: Chlornatrium 41,70%, schwefelsaures Natron 2,64%, phosphorsaures Kali 0,48%, phosphorsaures Ammonium 13,32%. (Aufrecht.)

— **Tonicum.** Gleiche Äquivalente Ferri- und Ferrosulfatlösung werden mit 4 Äquivalenten gelösten, ameisensauren Kalkes versetzt, mit Wasser verdünnt, so daß 650 g der Lösung 10 g metallisches Eisen enthalten. Dazu werden noch 80 g Acid. acet. glaciale, 300 g Alkohol und 10 g Aether acetic. gegeben. (Gehees Codex.)

— **tonische Limonaden-Essenz (Aurum potabile)** von Jul. Hensel in Stuttgart wird als hygienisch-diätetisches Getränk angepriesen und dürfte nach den angestellten Ermittlungen im wesentlichen ein Gemisch einer wässrig-alkoholischen Lösung einer organischen Säure (vermutlich Zitronensäure) und Zucker mit ätherischer Eisenazettinktur vorstellen. (Aufrecht.)

**Dr. Hentzschelsche Beinsalbe** enthält als wesentliche Bestandteile Acid. benzoic., Zinc. oxyd., Liq. Alum. acet. und Balsam. Peruv. sowie ein Bismutpräparat in Verbindung mit einem Phenolderivat, und soll von stark granulierender Wirkung bei allen Beinschäden, Krampfadergeschwüren, eiternden Wunden usw. sein. Darsteller: Genesta Kompagnie, Berlin-Wi.

**Heparcholin** ist ein Mittel in Pillenform gegen Gallensteine, Pfortaderstörung und Leberkolik. Darsteller: Schrader & Krist, Nastätten.

**Hepin-Sauerstoffbad** siehe Sauerstoffbäder.

**Hepkes Epileptica** besteht aus einer annähernd 15 prozentigen Lösung von Natr. und Ammon. bromatum in einer Abkochung von Fol. Menthae pip.

**Heradin**, ein Arzneimittel in Tablettenform, soll eine Verbindung von Kodein mit einem Malonsäurederivat (Diäthylbarbitursäure?) sein. Fabrikant: Pharmazeutische Handelsvereinigung in Amsterdam.

**Heraklin** besteht aus Sägespänen, welche mit Pikrinsäurelösung getränkt und darauf mit Kalium- oder Natriumnitrat und Schwefel gemischt sind.

**Herbacrème** siehe Vilja-Crème.

**Herbaseife** siehe Obermayer.

**Herbacutin**, ein ölhaltiger Kräuterauszug, besteht aus Extr. oleos. Caps. burs. past. 30%, Extr. oleos. Tanacet. 25%, Extr. oleos. Calami 20%, Extr. oleos. Solan. Dulcam. 25% und dient zur Behandlung der Räude. Hersteller: Obermeyer & Co. G. m. b. H. in Hanau a. M.

**Herbal Embrocation for the Hooping Cough, Keuchhusten-Einreibung**, von Roche in London. 2,5 Asa foetida werden mit 60,0 Olivenöl einige Stunden digeriert, das Öl wird abgessen und mit 2,0 Kümmelöl und Terpentinöl nebst einigen Tropfen Bergamottöl vermischt. (W. Müller.)

**Herbalin**, ein Mittel gegen Zahnschmerzen von S. Hillenbrandt in Würzburg, ist im wesentlichen eine rotgefärbte, mit Thymol versetzte Lösung eines Gallussäure enthaltenden eisengrünenden Gerbstoffes in Essigäther. (Griebel.)

**Herbaselbe, Obermeiers**, gegen Hautkrankheiten, von Gioth in Hanau. Besteht aus 90% Seife, 3% Arnika, 2% Salbei, 1,5% Wasserbecherkraut, 3,5% Harnkraut.

**Herban „Helios“**, gegen Diabetes mellitus, enthält nicht, wie angegeben, Herb. Syzygii Jambolani elect. puriss., sondern die geschnittenen Blätter der Folia Boldo. (Röhrig.)

**Herba-Tropfen** siehe Menstruationsmittel.

**Herbosanum** siehe Dr. Bergmanns H.

**Herdrol** ist ein Mittel gegen Hundestaube von M. Schneider, Herdecke, Ruhr.

**Herkuleskristall** siehe Fleischkonservierungsmittel.

**Herkules-Speisewürze** ist anscheinend eine wässrige Lösung eines Hefeextraktes, die durch Zusatz von 22,7% Kochsalz haltbar gemacht ist. Die Würze besitzt keinen nennenswerten Nährwert. (Feist und Bertges.)

**Hermäon**, gegen Neurasthenie usw., von der Hermäon-Gesellschaft in Berlin angepriesen, besteht aus Tabletten, die Kakao, Milchsucker, Eisenglyzerophosphat, Kalzium- und Natriumsalze und geringe Mengen Lezithin enthalten. (Griebel.)

**Hermes aseptisch-antiseptische Schuheinlage** ist eine mit Formalin imprägnierte und mit Talk bestreute Filzsohle, die als Fußschweißmittel den Formalinpinselungen überlegen sein soll.

**Hermitine** wird eine Spezialität französischer Herkunft genannt, welche durch Elektrolyse einer Chlornatrium- und Chlormagnesiumlösung erhalten sein soll. Das Präparat soll antiseptisch wirken.

**Hernigon** von Dr. Laboschin in Berlin NW, ein Mittel gegen Blasenleiden, besteht aus Leimkapseln, die Extract. Herniar., Resina Kava und ätherische Öle enthalten.

**Herniol**, Dr. Banholzer-München, „einziges Mittel bei akuten und chronischen Nierenleiden, erzielt wirkliche Heilung“: Flasche

mit 29 ccm einer schwarzbraunen, bitteren, schwach sauren Flüssigkeit, wahrscheinlich ein schwach alkoholischer Auszug, der von altersher als Heilmittel bei Blasen- und Nierenleiden verwendeten Droge *Herniaria glabra*. (Röhrlig.)

**Hernuvapastillen Korwill** aus der Mohren-Apotheke in Wien enthalten die Extrakte von *Herniaria* und Bärentraubenblättern. Sie werden auch mit je 0,5 g Natriumsalicylat, Salol oder Urotropin geliefert.

**Herpedol** des Frisia-Laborat. Berlin-Friedenau, „heilt nach kurzer Zeit Tellerflechte der Rinder und Pferde; tierärztlich langjährig erprobt“: Flasche mit 250 ccm einer aus zwei Schichten bestehenden Flüssigkeit; obere, ölige Schicht Terpentinöl mit etwas Fett; untere, wässrige Schicht eine Auflösung von Ammoniak und Kresol in Wasser; das Ganze eine linimentartige Einreibung. (Röhrlig.)

**Herrmol**, ein Kolikmittel (Klistier) für Pferde von R. Herrmann in Bernburg (Anhalt) besteht aus schwach saurer Milch, die mit geringen Mengen Formalin und Äther versetzt ist. (Griebel.)

**Herzgold Felk's** siehe Felke.

**Herztinktur** der Kögiseer Olitätenhändler, in Thüringen auch einfach „**Elixir**“ genannt, ist eine Art Tinct. aromatica mit schwächerem Weingeistgehalt, die mit Hilfe von violetter Sandelholz gefärbt ist.

**Hessalin** ist ein neuer Name für Eukalyptol und **Hessol** für Eukalyptusöl der Firma Ernst Hess in Klingenthal (Sachsen).

**Hessol** siehe Hessalin.

**Heuflebertoxin, polyvalentes, Nr. 312** in Ampullen, wird hergestellt aus den Pollen von Roggen und Gräsern. Fabrikant: Chem. Fabrik Dr. Brunnengräber, Rostock.

**Heureka** und **Sanll**, Mittel zum Reinigen von Bierleitungen, sind 8- bzw. 21 prozentige Atznatronlösungen.

**Heuschkels Kolkodin**. Das gegen Pferdekolik empfohlene Mittel setzt sich aus zwei Präparaten zusammen: einem ca. 100 g wiegenden weißen Pulver und einer bräunlichen Flüssigkeit. Die letztere besteht aus einer mit denaturiertem Spiritus hergestellten Tinktur von Arnika, Zitwerwurzel usw. und besitzt die ungefähre Zusammensetzung der käuflichen Windtinktur (Tinct. carminativa); das Pulver enthält neben 40 g Rohrzucker 60 g Arsenik. (Beythien.)

**Hévizer Hauskur**, gegen Gicht, Rheumatismus u. dgl. angepriesen, besteht aus Heilsalztabletten und Heilschwammtabletten.

**Hexacystol** von E. Tosse & Co. in Hamburg sind Tabletten, die aus Hexamethylentetramin und den wirksamen Bestandteilen der Folia Bucco, Diosphenol und Diosmin bestehen sollen.

**Hexajodine** ist jodwasserstoffsäures Hexamethylentetramin.

**Hexapyrin** ist azetylsalizylsaures Hexamethylentetramin. Darsteller: Dr. Leo Egger & J. Egger in Budapest.

**Hexenschußpflaster** von H. Scholinus in Flensburg ist gestrichenes Mutterpflaster. (Karlsru. Ortsges.-Rat.)

**Hexokavin** von Dr. Ackermann & Ochs in Elbing ist ein Antigonorrhöikum in keratinisierten Tabletten, enthält Ol. Santali ost., Extr. Kawa-Kawa, Hexamethylentetramin usw.,

**Hexophan** der Höchster Farbwerke ist eine Oxyphenylchinolindikarbonsäure, Gichtmittel.

— **Lithium**, ein Lithiumsalz des Hexophans, wird bei Gicht subkutan intramuskulär oder intravenös injiziert.

**Hexursan**, ein Mittel gegen Gonorrhöe, nach Prof. Dr. R. Polland, Graz, enthält hauptsächlich Bärentraubenblätter unter Zusatz von Phosphorsäure und Hexamethylentetramin. Fabrikant: Laborat. der Neuthor-Apotheke, Graz.

**Hiawatha-Haarbalsam** Hoyts von David Wright in New-York ist eine ammoniakalische, 1prozentige Silbernitratlösung. (Chandler.)

**Hidit** ist ein Schuhsohlenkonservierungsmittel, das im wesentlichen aus Tran mit einem Zusatz von Holzteer und Nitrobenzol besteht.

**Hidot**, ein Fliegenvertilgungsmittel von Altmeyer in Zeitz, besteht aus gepulverten Kulturen von *Empusa muscae*.

**Hidrosin** gegen Achselschweiß von A. Kollheuser in Dresden-Altstadt sind 2 Flaschen, von denen I mit der officinellen Aluminiumazetatlösung gefüllt ist, während II eine 10prozentige Chromsäurelösung enthält. (Karlsru. Ortsges.-Rat.)

**Hienfong-Essenz.** 1. Folia Lauri, Fructus Lauri je 1,0, Ather 80,0, Camphora 15,0, Oleum Menthae pip. 15,0, Oleum Anisi 2,5, Oleum Menthae crisp. 10,0, Oleum Foeniculi, Oleum Lavandulae, Oleum Rosmarini je 2,5, Spiritus 90proz. 2000,0. Zum Grünfärben nimmt man im Winter Grünkohl, im Sommer Gras, falls man kein Chlorophyll hat. 2. Nach Hager besteht Dr. Schöpfers Hienfong-Essenz aus einer sehr dünnen Tinktur von Fructus und Folia Lauri mit 8% Ather, 1½% Kampfer, 1% Krauseminzöl und je ¼% Anis-, Fenchel-, Lavendel- und Rosmarinöl. — Die verdünnte Tinctura Foliorum et Fructuum Lauri wird aus je 5 T. dieser auf 200 T. Spirit. und 15 T. Ather bereitet. 3. Nach Kauptz: Oleum Carvi 10,0, Balsamum peruvianum 20,0, Ather 80,0, Oleum Menthae pip. 32,0, Camphora 24,0, Oleum Anisi gtts. 80 (= 4,0), Spiritus 90proz. 3200,0, Chlorophyll. q. s. Diese Vorschrift soll der echten Essenz entsprechen. Diese wird in den Apotheken als vielbegehrter Handelsverkaufsartikel vertrieben.

**Himbril**, als Himbeersaftessenz empfohlen, ist ein gefärbtes Gemisch aus Wasser, Zucker, Stärkesirup und etwas Himbeersaft oder Himbeeräther.

**Himrods Asthma Cure** besteht aus einer gleichteiligen Mischung von gepulverten Lobelia-, Stramonium- und Teeblättern und enthält weiter Kalisalpeter und geringe Mengen Anis. (Avellis.)

**Hintata**, ein flüssiges Mittel gegen Schweiß, besteht aus einer gefärbten und aromatisierten Formaldehydlösung. Darsteller: Haupt & Co., Leipzig. (Aufrecht.)

**Dr. Hinzes brausendes Novozon** der Novavita-Ges. m. b. H. in Berlin N zeigt im wesentlichen folgende Zusammensetzung: Zitronensaure Magnesia 65%, Magnesiumsuperoxyd 8%, Zucker 25%, Eiweiß (Tropon?) 2%. (Aufrecht.)

— — — **-Eiweiß**, ein Präparat mit angeblich hohem Gehalt an aktivem Sauerstoff, enthält Eiweiß 30,39%, lösliche Kohlehydrate (Milchzucker) 12,55%, unlösliche Kohlehydrate (Reisstärke) 19,71%, Magnesiumkarbonat 14,80%, Magnesiumsuperoxyd 2,50% außerdem geringe Mengen Phosphorsäure, Kalk und Eisen. Novozoneiweiß dürfte somit ein Gemisch sein aus 50% Eiweiß (Tropon?), 12% Milchzucker, 20% Reisstärke, 15% Magnesiumkarbonat, 3% Magnesiumsuperoxyd. (Aufrecht.)

— — — **-Pepsin** enthält Feuchtigkeit 6,85%, Gesamtstickstoff 0,49%, auf Pepsin berechnet 3,06%, Milchzucker 78,34%, Mineralstoffe 11,75%, letztere bestehen aus Magnesiumsuperoxyd 5,42% und Magnesiumkarbonat 6,33%. Novozonepepsin dürfte demnach ein Gemisch sein aus ca. 3% Pepsin, 85% Milchzucker, 5,5% Magnesiumsuperoxyd, 6,5% Magnesiumkarbonat. (Aufrecht.)

**Hipposarcine Roy** ist eine Mischung aus frischem, natürlichem, tierischem Eiweiß (Pferdefleischsaft) und Zucker zu gleichen Teilen.

**Histosan**, Dr. Fehrlins, für Tiere, sind 1 cm dicke Tabletten, die nach der Angabe des Herstellers aus etwa 90% Zucker, 10% Histosan (Guajakol-Albuminat) mit geringen Mengen Gelatine, Stearin und Spuren von Fenchelöl bestehen.

**Hjernes Testament**, ein in Finnland sehr beliebtes Volksmittel, welches mit Branntwein und Spiritus angesetzt als Magenelixier gebraucht wird. Die Vorschrift lautet: 30 T. Rad. Gentian. minut. conc., 4 T. Rhiz. Zingiber. conc., 30 T. Aloe cont., 4½ T. Myrrha cont., 9 T. Kalium carbonic. crud., 9 T. Fuligo splendens in feiner Speziesform. (Hager.)

**Hochfelder Pechpflaster** ist eine Art Collemplastrum Capsici. (Zernik.)

**Dr. Hoffmanns Bachus-Tabletten**, ein Mittel gegen die Folgen zu reichlichen Alkoholgenusses von F. Fabian in Hamburg, enthalten ein schwach mit Pfefferminzöl aromatisiertes Gemenge von Kolanußpulver, Rohrzucker, Weizenstärke und etwas Kakaopulver. (Griebel.)

**Hoffmanns Diabetesmehl „Hyperconnet“** für Zuckerkrankte besteht aus Weizenmehl, das mit geringen Kochsalzmengen versetzt ist.

— **Schnellmastpulver** von Kranz in Karlsruhe: 55% Knochenmehl, 15% Viehsalz, 15% Fleischfuttermehl, 15% vegetabile Zusätze.

— **Verdauungspulver, Phagozyt**, zur Erhöhung der Schutz- und Nährkraft des Blutes, ist eine Mischung aus Kochsalz 3,48%, Magn. carbon. 5,07%, Calc. Carbon. 3,7%, Calc. phosph. 4,9%, Natr. bicarb. 74,27%, Lithium citric. 1,4%, Pepsin 6,32%, Eisen 0,88. (Röhrig.)

**Dr. Hofmeiers Neurosantabletten** bestehen aus gleichen Teilen Phorxal und aromatisiertem Zucker.

— — **Phorxal** ist ein aus Blut hergestelltes Eiweißpräparat, das auch Eisen und etwas Phosphor in Form von natürlichen organischen Verbindungen enthält.

**Hofschneiders Hellmittel gegen Flechten** besteht aus Bleipflaster mit Bleiweiß, Zinkoxyd oder kohlensaurem Zinkoxyd (Galmei) und einem Eisenfarbstoff, höchstwahrscheinlich armenischem Bolus. (Das Pflaster steht also dem Emplastrum consolidans bzw. Unguentum exsiccans nahe.)

**Dr. W. Holdereggers Pulmonin** von Nadig & Fischer in Frankfurt a. M. ist „ein überraschendes Mittel zur Hebung von Asthma, das beste Mittel bei allen Atembeschwerden, gewissermaßen ein Extrakt einer reinigenden Nahrung in der Ernährungstherapie der Lunge“ usw. usw. Es soll bestehen aus „Radix cochleariae 12,8, Radix Arium (sic!) maculatum 17,2, Radix Polygonaviae (sic!) 11,5, Radix gentianae 9,4, Spec. pulmonariae 11,6, Apis mellifica 9,0, Ximenes ad., aq. destill. 28,5“.

**Holländischer Tee** besteht aus geschnittenen Schafgarbenblüten mit Apfel- und Orangenschnitten.

**Hollerdauer Kropfbalsam** ist ein mit Jod resp. Jodäthyl versetzter fester Opodeldok. (Röhrig.)

**Hollundermark-Nerv-Ätzpasta** von Dr. Leman in Danzig enthält Chinosol, Kresol, arsenige Säure und Morphin. Die Grundmasse der Pasta besteht nicht aus Holundermark, sondern aus Papierfaser. (Griebel.)

**Holstavon** ist ein Teer-Shampoo.

**Holzpulver** von Volkmann, **Kollodin, Nitropylin** besteht aus Sägespänen, Blutlaugensalz und Salpeter.

**Homa**, eine Schokolade mit 25% Materna. Fabrikant: Nahrungsmittelwerke Holey, Homburg.

**Homblau-Tabletten** enthalten Methylenblau „Cassella“. Indikation: Schweineseuche, Kaninchenkokzidiose, Kückenruhr, infektiöse Erkrankungen der Rinder, Schafe, Ziegen. Fabrikant: Chem.-Pharm. Werke A.-G., Bad Homburg.

**Homburger Abführtabletten** enthalten Homburger Quellsalze und wirksame Bestandteile von Aloe, Fenchel, Kamillen, Baldrian, Pfefferminz.

— **Katarellen** sind Honigbonbons mit einem Zusatz von Mineralsalzen des Homburger Ludwigsbrunnens.

**Homefa-Präparate** von Horn & Co. in Frankfurt a. M.: Contracten „Homefa“ sind Globuli vaginales mit Glycerin-Gelatine als Grundmasse, enthaltend 0,25 g Chinin. hydrochloric. und 0,005 g Hydr. oxycyanat. pro dosi; Antiseptikum und Antikonzipiens. — Globuli vaginales „Homefa“ cum Thigenol 5% werden bei Fluor albus, Erosionen der Portio, gonorrhöischen Adnexerkrankungen angewandt.

**Homeriana** des Paul Homero, von J. Kirchhöfer in Triest vertrieben, gegen Bronchial- und Lungenkatarrhe, sowie gegen beginnende Lungentuberkulose empfohlen, ist ein Gemisch von 57 T. Polygonum aviculare und 3 T. Lepidium ruderales.

**Homerianatee** von Ernst Weidemann in Liebenwerda a. H. ist Herba Polygon. avicular. (Karlsr. Ortsges.-Rat.)

**Homo-Kalz** ist ein für den menschlichen Gebrauch bestimmtes Kalkpräparat.

**Homosan** heißt das Hämatogen „Riedel“.

**Hongh-Ho-Glichtseife** ist gewöhnliche Kernseife mit geringen Mengen, rund 0,1%, Kampfer. (Beythien.)

**Honigbalsam** von Hill, gegen Husten und Katarrh, besteht aus sam. Tolut. 10 T., Styrax liquid. 2 T., Opium 1 T., Honig 100 T. und rektifiziertem Weingeist 300 T. digeriert und filtriert. (Hager.)

**Honigbutter** ist ein Kunstprodukt aus Invertzuckersirup mit Obstextrakten und etwas Honig aromatisiert. (Mannsfeld.)

**Honiggest** von Ed. Borchers & Co. in Hamburg zum Backen von Zwieback und Korinthenbrot besteht aus 40% ranzigem Schweinefett, 60% Stärkesirup und unreinem Honig; das Gemisch ist mit Soda zur Salbenkonsistenz verührt und mit Butterfarbe gelb gefärbt. (Langfurth.)

**Honiglebertran, Felkes**, s. Felke.

**Honigtrank** des „wirklichen Gesundheitsrats“ Karl Jacobi. Der Trank bildet sieben Mittel, nur wenig voneinander abweichend, je nach der Krankheit. 350 g Flüssigkeit bestehen in der Hauptsache aus einer Tamarindenabkochung mit Zucker, Weinstein, Spiritus und Himbeersaft. I enthält außerdem etwas Frangulaabkochung, VII etwas Baldrian und Myrrhen. (Schädler und Hager.)

**Honora** siehe Haarfärbemittel.

— mexikanisches Schönheitsmittel, ist eine Auflösung von 4,307 g Pottasche in 50 ccm eines Vegetabilienauszuges, wahrscheinlich



von Seifenwurzel und Veilchenwurzel, parfümiert mit etwas Moschustinktur. (R. Fischer.)

**Hoofd Eau de Cologne**, ein von J. Byloos in Alkmar, Langestraat, angepriesenes Mittel „zur Vernichtung von Hautunreinigkeiten“, ist ein alkoholischer, mit aromatischen Stoffen versetzter Auszug aus einer gerbstoffhaltigen Droge, vermutlich der Ratanhiawurzel. (Aufrecht.)

**Hop Bitters**, in Amerika gebräuchlich, besteht aus Pomeranzenschale 4 T., Kalmuswurzel 2 T., Pimpinellwurzel 2 T., Hopfen 1 T., Zucker 8 T., Alkohol 32 T. und Wasser 48 T.

**Hopein** des Dr. Bernard in Berlin ist Malzextrakt mit Morphium.

**Hopeine Hydrochlorate** der Concentrated Produce Co. in London besteht aus einem Gemenge von 2,75% Atropinum sulfuricum und 97,25% narkotinhaltigem Morphin. hydrochloricum, mit Hopfendestillaten parfümiert. (H. Warnecke.)

**Hopkos**, ein alkoholfreies Getränk, ist eine Mischung von Hopfen- und Malzextrakt mit kohlenensäurehaltigem Wasser, es kommt als Porter und Ale in den Handel.

**Hoppes Mittel gegen Rheumatismus** ist eine Tinktur, die Myrrhe, Perubalsam und ähnliche harzige Drogen, auch Spuren von Kreosot und Aloe enthält.

**Horligs Malzmilch** enthält nach Gehes Codex die nährenden Bestandteile frischer Kuhmilch im Verein mit denen des Weizen- und Gerstenmalzes. Durch Mischen mit Wasser soll man einen Ersatz der Muttermilch erhalten.

**Hornisiertes Pulver** ist Schießbaumwolle, die mit Essigäther oder Nitrobenzol getränkt ist, wodurch eine dichte, für Wasser undurchdringliche Masse gebildet wird, die man in Körnerform bringt.

**Horns Tuberkel Liquor** von den chem. Werken M. C. Horn, Biesenthal-Berlin, ein giftfreier Kantharidin-Liquor, der nach einem besonderen chemischen Verfahren (nach Aronsohn) hergestellt sein soll. Die Entgiftung der Kanthariden soll durch Einwirkung einer bestimmten Sorte Gambirkatechu bewirkt werden.

**Hörtrommeln von Plobner** sind nach einer Warnung des Berliner Polizeipräsidiiums viel zu teuer und ohne Wirkung.

**Dr. Hotys Rheumopatselife** ist eine vorwiegend aus unverseifbaren Stoffen hergestellte Seife, die als wirksame Bestandteile Borax, Ichthyol, Menthol, Kampfer und Salizylsäuremethylester enthält. (Griebel.)

— — **Rheumopat-Tabletten** der Allgem. Chem. Werke G. m. b. H. in Berlin enthalten Borax, Kochsalz, Natriumsulfat, Magnesiumsulfat, Lithiumkarbonat und Harnstoff. (Griebel.)

**House preservatory**, Dr. Klippels, von Oscar Hornig in Freistadt in Niederschlesien, gegen Hausschwamm, ist eine dunkelbraune stinkende Flüssigkeit, bestehend aus einem Gemisch von 10 T. roher Karbolsäure und etwa 3 T. Atznatronlauge. (Hager.)

**Hovaletten** sind Hopfen-Baldriantabletten, die als Schlafmittel empfohlen werden. Darsteller: Chem. Fabrik Zyma in Erlangen.

**Hubasan-Tabletten** der Hubertusbader Brunnen-Gesellschaft sollen „aus natürlichen, reinen Mineralsalzen des Hubertusbader Brunnens in Hubertusbad bei Thale a. H.“ hergestellt sein.

**Hugrisan** soll das spezifische Phosphatid des Herzmuskels in Glycerinlösung sein und in Form von subkutanen Injektionen zur Anwendung bei Myokarditis und Myodegeneratio cordis kommen. Fabrikant: Dr. Kade, Chemische Fabrik, Berlin SO 26.

**Hühneraugendoktor** „Alldahin“ ist ein Salizylsäure enthaltendes Pflaster.

**Hühneraugenextrakt** von Laßwitz in Berlin ist eine unreine, azetonhaltige, etwa 65 prozentige Essigsäure. (Bischoff.)

**Hühneraugenmagnete**, durch deren Anwendung Hühneraugen in 5 Minuten schmerzlos weggebracht werden sollen, sind dünne Stifte, in eine Blechhülse eingelegt, aus mit Graphit dunkel gefärbtem Schwefel bestehend, welche angezündet werden; ein Tropfen wird alsdann auf das zu beseitigende Hühnerauge gebracht.

**Hühneraugenpflaster**, Hebras, ist Bleipflaster. (Gscheidlen.)

— von Keilholz besteht aus 24,0 Galbanum, 12,0 Schwarzpech, 6,0 Bleipflaster, je 1,0 Salmiak und Grünspan und 0,75 feinem Kantharidenpulver. (Hager.)

— von Laroche besteht aus 3,0 Ol. Olivar., 1,0 Cera, 9,0 Farin. Tritici, 6,0 Acid. acetic., 3,0 Acid. boric., 0,4 Ol. Lavandul. und 3,0 Azetum.

— von Leutner besteht aus gewöhnlichem Harzpflaster, das auf ein Stückchen weitmaschige Gaze gestrichen ist.

— von Dr. Smith sind Filzringe mit Klebpflaster bestrichen.

— von H. Thieme besteht aus Quecksilber, Quecksilberoxydul, Harzpflaster und Seife. (Wittstein.)

**Hüneraugenpulver, japanisches**, von Kessel, ist geschabte Natronseife, Kalziumkarbonat und Sand. (Gscheidlen.)

**Hühneraugensalbe** von Haase besteht aus Wachs und Grünspan. (Gscheidlen.)

**Hühneraugentinkturen oder -Mittel** von Esser, Kranich, Würfling, Golienski, Barkowski, Bongartz, Radlauer usw. sind Mischungen von Kolloidium, Salizylsäure und Kannabisextrakt.

**Hühneraugentod**, Siegels, ist Wachssalbe mit Salizylsäure.

**Hühnerpulver** der Chemischen Fabrik Isaria, München, das vermehrtes Eierlegen bewirken soll, besteht der Hauptsache nach aus kohlen-saurem Kalk, dem etwa 5 T. phosphorsaurer Kalk und vermutlich 5 T. gepulverter Paprikapfeffer beigemischt sind.

**Huile acustique** siehe Gehöröl.

— **de Marrons d'Inde** von Gènevoix, **Antigoutteux Gènevoix** wird dargestellt, indem das Mehl der Roßkastanien mit Ather ausgezogen und der Ätherauszug abdestilliert wird. Gewöhnlich ist das im Handel vorkommende Öl ein anderes fettes Öl, meist nur mit Kastanienmehl gekochtes Erdnußöl.

**Hukratee** gegen Husten enthält Herba Galeopsidis grandifl., Herba Polygalae amarae, Folia Tussilag. Farfarae, Lichen islandicus, Fructus Phellandrii aquatici, Fructus anisi, Fructus Foeniculi, Radix Liquiritiae. Darsteller: Rudolf Dann, Stuttgart.

**Hunde-Antigourmine** und **-Furonciline** bestehen aus getrockneten Hefezellen mit einem erheblichen Zusatz von Kartoffelmehl. (Nachr. f. Zollst.)

**Hundebomben** sind Gelatine kapseln mit kleinen Steinchen und einem feinen, graubraunen Pulver. Im Pulver wurde neben Bimsstein und etwas Dextrin als wirksamer Sprengstoff Knallquecksilber nachgewiesen. (Behre.)

**Hundekuchen** der Berliner Hundekuchenfabrik Tempelhof bei Berlin enthalten Fleischfuttermehl, Weizenmehl und Roggenkleie.

**Hundepulver** von Blaine gegen Staupe und Hundeseuche soll ein Gemisch aus 1,0 mineralischem Turpith (Goldschwefel?) und 5,0 Schwefelzinn sein, in 20 gleiche Teile geteilt.

**Hundeseifencreme Karo**, Mittel gegen Räude, besteht aus 65 T. Seife, 10 T. Stärke, 10 T. Schwefel und 15 T. Teer. (Röhrig.)

**Hundestaupeessenz Gröne** ist vermutlich nichts anderes als eine wässrige Anschlämmung von Tubera Jalapae. (Tierärztl. Rundschau.)

**Hundswutmittel** von Anton Patkiewicz ist in 2 Gläsern enthalten. In dem einen Glase befinden sich drei in Wachspapier gehüllte, je 3 g schwere und mit 1, 2, 3 bezeichnete Täfelchen von weißgelblicher Farbe, gleichend einem Gebäck aus Weizenmehl mit wenig Zucker und einer fettreichen Substanz, wie es scheint, einem mit Kraut von Anagall. arvens. und Samen von Euphorb. Lathyris gekochten Öl. Das andere Glas enthält ein Salbengemisch aus Bleipflaster, Terpentin und einem wahrscheinlich mit Gauchheilkraut gekochten Öle. Die Täfelchen werden nüchtern, alle halbe Stunden eines, genossen. (Hager.)

— von Thömer besteht aus 1 T. Myrrhapulver, 2 T. rotem Bolus, 4 T. Enzianwurzelpulver und 4 T. Krebsaugenpulver. An drei aufeinanderfolgenden Morgen drei Messerspitzen mit Warmbier zu nehmen. (Hager.)

**Huntsches Magensalz** siehe Sel de Hunt.

**Hüsln** ist ein Gemisch von Bolus, Glaubersalz, Schwefel, phosphorsaurem Kalk, gepulvertem Fenchel und anderen vegetabilischen Bestandteilen. (Unters.-Amt Möckern.)

**Huskolein**, ein Mittel gegen Würmer bei Pferden, ist vermutlich eine Mischung von Arsenik mit Brechweinstein. (Tierärztl. Rundschau.)

**Hustenbalsam** von Oskar Toepfer ist ein Kunstwein mit einigen Proz. Glycerin und möglicherweise versetzt mit etwas Brusttee-aufguß. (Hager.)

**Hustenhell** von Otto Schultze in Berlin. Mit Eosin rotgefärbte Tabletten aus Zucker und Gummi, die als wirksamen Bestandteil Kodein enthalten. (Juckenack und Griebel.)

**Hustennittel** vom Rittergutsbesitzer N. Freytag in Bromberg besteht aus 333 g einer durch Eindampfen verdickten Abkochung von Malz, schleimigen Pflanzenstoffen und Obst. (Karlsru. Ortsges.-Rat.)

— von Mayen in Friedeberg i. d. Nmk. ist ein Trank aus Malz, Meerrettich und Schwarzwurzel.

— des Graf v. Schlieffen auf Schlieffenberg in Mecklenburg besteht aus Sternanis, Sennesblättern, Kandiszucker usw.

**Hustentee „Margonal“** ist ein Gemenge von Isländischem Moos, Huflattichblättern und Huflattichblüten in zerkleinertem Zustand. (Griebel.)

**Husten- und Lungentee**, Grundmanns, von Apotheker Grundmann in Berlin, besteht aus Herba Galeopsidis conc. (Juckenack und Griebel.)

**Huste-Nicht** von L. H. Pietsch & Co. in Breslau, eine konz. Abkochung von Brusttee mit Früchten, mit Malzextrakt und Honig bis zur gewünschten Konsistenz versetzt. (Geißler.)

**Hustenpastillen Parravou** sollen bestehen aus Althaea, Senega, Karragheen, Islandmos und Süßholz je 2,0 unter Zusatz von Gummi und Zucker je 5,0. Es konnten nur Glyzyrrhizin (Süßholz), Schleimstoffe und Rohrzucker nachgewiesen werden. (Nachr. f. Zollst.)

**Hustensaft** von Fothergill besteht aus 4 T. Sirup. Scillae, 2 T. verdünnter Bromwasserstoffsäure, 2 T. Chloroformspritus und 4 T. Wasser.

— Friedorfers, von A. Egger in Klagenfurt, soll eine Mischung von Zuckersaft mit einer alkoholischen Lösung von ameisen-saurem und essigsäurem Eisen sein.

**Hustensirup** von Neubecker in Berlin ist ein Gemisch von Sirup und Rum.

**Hustentropfen**, Dr. Böttgers: Acid. benzoic. 5,0, Alcohol. absolut. 30,0, Liqu. ammon. est. q. s. bis zur Wiederauflösung des zuerst entstehenden Niederschlags, Tinct. Opii benz. 25,0, Elix. e Succo Liquirit. 20,0, Aqu. destill. q. s. ad 120,0. Dreimal täglich 15 bis 20 Tropfen.

— Dr. Geists, homöopathische, bestehen in der Hauptsache aus Spir. dilutus, dem etwas Tinct. Ipecac. und Tinct. Belladonnae und

wahrscheinlich sehr geringe Mengen Morphin zugesetzt sind. (Herrmann.)

**Hustentropfen** von E. Höger in Berlin sind lediglich Arnikatinktur. (Juckenack und Griebel.)

— **Noas**, von Max Noa in Berlin, sollten nach Angabe des Fabrikanten ein Destillat aus Fruct. Anis. vulg. 10,0, Flor. Alismæ 10,0, Fruct. Foenicul. 10,0, Rad. Pimpinell. 15,0, Camphora 0,5 und Spiritus 80,0 sein. Die stark alkoholhaltige Flüssigkeit ließ im Geruch Anis, Pimpinella und etwas Kampfer erkennen. (Juckenack und Griebel.)

— „**Halloh**“, Leisners, aus der Pharmazeutischen Fabrik von Paul Leisner in Berlin-Wilmersdorf, ist anscheinend ein alkoholhaltiges Destillat aromatischer Vegetabilien (besonders Fenchel).

— **Pohli**, von Georg Pohl in Berlin, bestanden aus einer mit Ammoniakflüssigkeit versetzten Lösung von ätherischen Ölen (vorwiegend Anisöl und Eukalyptusöl) in Alkohol. (Griebel.)

— **Reichels** (neues Präparat), sollen nach den anscheinend zutreffenden Angaben des Fabrikanten durch Destillation von Arnikablüten (10), Anisfrüchten (7), Eukalyptusblättern (6), Salbeiblättern (6), Pfefferminzblättern (6) und Pimpinellwurzeln (15) mit Weingeist (70) hergestellt werden.

**Hustol**, gegen Husten und Heiserkeit, ist ein Teegemisch, enthaltend hauptsächlich Fenchel neben Stengeln und Blättern verschiedener Kräuter. (Röhrig.)

**Hüte, elektrische**, sind die Nachahmung der Goldbergerschen Rheumatismusketten seitens eines spekulativen Hutmachers. Um Kopfschmerz und andere Leiden, die durch das Tragen hoher, fester Hüte hervorgerufen werden, zu beseitigen, läßt derselbe eine Vorrichtung, die aus zwei ineinander geflochtenen Metallbändchen von Zink und Kupfer besteht, leicht in das Hutleder einsetzen. Die Berührung soll genügen, um durch die Ausdünstung und natürliche Wärme des Kopfes eine fortdauernde Elektrizität zu entwickeln, welche sich einem leichten Lüftchen gleich bemerkbar machen soll.

**Hüters Scheidenpulver** siehe Mathuspräparate.

**Hyalin**, ein Ersatzmittel für Zelluloid, besteht aus Schießbaumwolle, Kolophon, Kopal, Dammar, Terpentin oder ähnlichen Stoffen. Es kann durch Denitrierung unverbrennlich gemacht werden.

**Hycaroll (Hyarcoll)** ist eine 10% kolloides Silber enthaltende, mit Hydrolan bereitete Salbe. Fabrikant: Pharmazeutische Industrie-Gesellschaft, Wien V, Wehrgasse 16.

**Hycian** werden Quecksilberoxyzyanidtabletten genannt.

**Hydraganit-Pastillen** enthalten Hydrarg. oxycyanat. 0,5 g pro dosi.

**Hydramin**, ein photographischer Entwickler, ist eine Verbindung von Hydrochinon mit p-Phenylendiamin.

**Hydrasenection Zyma** ist ein titriertes Hydrastispräparat, das bei Gebärmutterleiden Anwendung finden soll.

**Hydrastopon** wird ein Antidysmenorrhöikum genannt, das in Form eines Likörs sowie in Tabletten in den Handel kommt. Das Präparat enthält in 100,0 = 0,08 Hydrastinin. hydrochlor. und 0,2 Papaverin. hydrochlor. sowie ein Geschmackskorrigens.

**Hydrinsäure**, ein Gemisch aus 50% Benzoesäure und m-Kreosotinsäure, ist ein Konservierungsmittel für Marmeladen.

**Hydrol**, ein Schmier- und Rostschutzmittel, ist ein durch Behandlung mit Chemikalien wasserlöslich gemachtes Ölpräparat.

**Hydrolan** ist eine aus Pflanzenwachs und Mineralfett bereitete salbenartige Masse, die durch Zusatz von Wasser in flüssigen Zustand gebracht werden kann. Darsteller: Pharm. Industrie A.-G., Wien. — **Hydrolan-Crème** ist eine aus Hydrolan dargestellte Toilettencreme.

**Hydrolanoform**, ein Hydrolan-Formaldehyd-Fettpuder, der unter Verwendung von Talkum hergestellt ist. Siehe Hydrolan.

**Hydroleine**, ein amerikanisches Nahrungsmittel, soll aus mit Borax emulgiertem Lebertran und Pankreatinzusatz bestehen.

**Hydrolyne**, ein Kesselsteinmittel, von A. Nicolaus in Paris, eine braune, alkalisch reagierende Flüssigkeit, welche 337,0 Trockenrückstand im Liter enthält, besteht aus ätzenden und kohlensauren Alkalien mit einer größeren Menge von Alkalioxalaten. (Bunte und Maß.)

**Hydronovol** ist eine 10% starke Quecksilbersalzylat-Oleinspritung. Gegen Syphilis. Darsteller: Jordan & Rauh, G. m. b. H., Mannheim.

**Hydrozon (Albin-Zahnpasta)** ist nach Angabe der herstellenden Firma eine Wasserstoffsperoxyd entwickelnde Zahnpasta. Nach Lorenzen besteht sie aus  $H_2O_2$ , Gips und Stärke. Dazu bemerkte die Firma Pearson & Co., daß das in neuerer Zeit von ihr hergestellte Präparat keine Stärke mehr enthält.

**Hyglama**, Dr. Theinhardts, besteht aus Milch, Malz, kleberreichen Zerealien, Weizenmehl, Kakao und Zucker. (Pharm. Ztg.)

**Hygiea**, ein Mittel gegen Weißfluß, von Frau Jarchow in Berlin, ist eine mit Thymol versetzte etwa 9,5prozentige Zinksulfatlösung. (Griebel.)

— **Präparate** des früheren Schneiders Wilh. Heinr. Nicolas Remmé in Wiesbaden, Mittel gegen Lungen-, Hals- und Magenleiden, sind eine Kochsalzlösung in Branntwein.

**Hygienal**, ein Mundwasser, besteht aus Alkohol, Chloroform, Formalin, Saccharin, Natr. chlorat. und Öl. Menth. pip. (Herber.)

**Hygienic Vinegar** ist eine filtrierte Mischung von 1 T. Eau de Cologne und 2 T. reinem Essig.

**Hygralon** wird eine aus Kokosöl bereitete Quecksilberkaliseife mit 30% metallischem Quecksilber genannt.

**Hymetarsan** enthält Methylarseniat und Quecksilbersalizylat in wässriger Lösung, und zwar entsprechend dem Gehalt von 0,5% Quecksilber und 0,61% Arsen. Darsteller: Apotheker Bruno Salomon in Charlottenburg.

**Hyomel** ist eine Mischung aus rohem Eukalyptusöl und Vaselineöl.

**Hypamin** ist ein steriles, haltbares Extrakt aus dem Infundibular- teil der Hypophyse, von dem 1 cm = 0,15 g frischem Infundi- bularteil entspricht. Es soll besonders in der Tierheilkunde ver- wendet werden.

**Hyperconnet** siehe Hoffmanns Diabetesmehl.

**Hypernephrin** ist das synthetische Hormon des Nebennierenmarks. Darsteller: Gesellsch. f. Fein-Chemie, Berlin NW 7.

**Hyperol** von Gideon Richter in Budapest, das ein Wasser- stoffsuperoxyd in fester Form darstellen soll, besteht aus einer Verbindung von Harnstoff und Wasserstoffsuperoxyd, der eine kleine Menge einer organischen Säure zugesetzt ist. Es handelt sich bei dem Hyperol offenbar um die Verbindung  $\text{NH}_2 \cdot \text{NH}_2 \cdot \text{H}_2\text{O}_2$ , die theoretisch 36,1% Wasserstoffsuperoxyd enthält. (Mannich und Schwedes.)

**Hyperolmundwassertabletten** bestehen aus  $\frac{1}{3}$  Hyperol und  $\frac{2}{3}$  Harnstoff, sie enthalten ferner als aromatischen Zusatz Anethol und Pfefferminzöl. (Mannich und Schwedes.)

**Hypertherman** des Sächsischen Serumwerkes Dresden ist ein Mittel zur Proteinkörper-Therapie der Fettsucht. Es soll wäh- rend einer Kurdauer bis zu drei Monaten intramuskulär ein- gespritzt werden.

**Hypophysenextrakt „Schering“** wird aus dem infundibularen Anteil der Glandula Pituitaria hergestellt.

**Hypophysin**, ein Hypophysenpräparat, ist eine 1prozentige, wässrige Lösung der schwefelsauren Salze der wirksamen Be- standteile der Hypophyse.

**Hyperit** ist festes Kalziumhypochlorit. Darsteller: Chem. Fabr. Griesheim-Elektron.

**Hypotonin**, ein blutdrucksenkendes Mittel, ist eine Aminoverbin- dung der Isovaleriansäure. Darsteller: Chem. Laborat. Prof. Dr. H. Goldschmidt, Charlottenburg.

**Ibol** ist ein pulverförmiges Wundmittel und enthält Jodkohle, fein gepulverten, sterilisierten Bolus und reinen Talk. Hersteller: E. Merck in Darmstadt.

„**Ich helle Frost**“ ist ein von Apotheker H. Konrad in Mügeln bei Leipzig in Verkehr gebrachtes Frostmittel und besteht aus Alaun, Zinksulfat, Bolus, Methylsalizylat. Das Präparat wird als Fußbad, Handbad und als Umschläge angewandt.

**Ichthol** (nicht zu verwechseln mit Ichthyol!) besteht aus 420 g Lanolin, 420 g Vaseline, 45 g Jodoform, 32 g Glycerin, 24 g Karbolsäure, je 12 g Lavendel- und Eukalyptusöl. Es wird gegen Jucken und Entzündungen der Haut angewendet.

**Ichthyolhydrolan** (s. Hydrolan), flüssiges Hydrolan mit 10% Ichthyol; **Jodhydrolan**, flüssiges Hydrolan mit 3,10% Jod; **Quecksilberhydrolan**, Hydrolansalb, mit 33 $\frac{1}{3}$ % Hg; **Salizylhydrolan**, flüssiges Hydrolan mit 10% Salizylsäure. Fabrikant: Pharm.-Industrie, Wien.

**Ichthyocolle française** wird aus Blutfibrin und Gerbsäure bereitet.

**Ichthysmut**, ein Mittel gegen Haut-, Magen- und Darmkrankheiten, ist Bismutum subsulfoichthyolicum. Darsteller: Dr. Ermer und Dr. Busch, Nürnberg.

**Ichthulfon** ist ein Ichthyolersatz von Hoeckert & Michalowsky, Chem. Fabrik, Berlin-Neukölln.

**Icolin** ist eine Lebertranemulsion von J. D. Riedel A.-G., Berlin-Britz.

**Idal**, ein Kräftigungsmittel, enthält Magermilchpulver, Marantastärke, Lezithinalbumin, Eisenzucker, Kakaopulver und Natriumbikarbonat.

**Ideal-Pulver**, Mittel gegen Kopfschmerz von W. Schönefeld in Berlin, erwiesen sich als Migränpulver. (Griebel.)

**Idiaton** von Dr. Breslauer in Berlin, Mittel gegen Zahnschmerz, besteht aus 1 T. Terpentinöl, je 2 T. Nelkenöl und Chloroform und 4 T. spirituösem Salmiakgeist. Nach anderen Angaben aus 4,0 Kolophonium, 12,0 Chloroform, je 8,0 Terpentinöl und spirituöser Salmiakgeist, 1 Tropfen Senföl. (Hahn.)

**Idin**, ein Zahnschmerzmittel, ist eine Lösung von Kampfer und Menthol bzw. Pfefferminzöl in Alkohol. (Griebel.)

**Idramint** heißen Riedels Paraform-Mundtabletten.

**Igbusan** von Braumüller & Sohn in Berlin SW wird ein Kinder-Wund- und Hautcreme genannt.

**Ignis** ist ein Anfeuerungsmittel, welches der Hauptsache nach aus Petroleum und Natronseife besteht, sog. Petroleumseife oder festes Petroleum.

**Ikaphtisol** wird ein neues Ungeziefermittel genannt, das von Oberveterinär Dr. L. Mayr-Augsburg besonders zur Bekämpfung der Pferdelaus empfohlen wird. Das von S. Niklas in Posen in den Handel gebrachte Präparat entspricht in seiner Zusammensetzung etwa dem als Läusemittel vielfach empfohlenen Trikresolpulver und enthält Magnesia carbonica, Bolus alba, Talcum venetum, Cresol. crud. und Sapo medicatus. Dieses Pulvergemisch ist relativ leicht und läßt sich intolgedessen un schwer zerstäuben. (Berl. Tierärztl. Wochenschr.)



**Illings Blutsalz, Pulvis Ferri comp.**, besteht aus Ferr. oxyd. sacchar. 650,0, Kalium-Natrium phosphoric. 70,0, Magn. carbon. 30,0, Calc. phospholact. solub. 50,0, Mangan. hypophosphoros. 1,0, Pepsin 30,0, Vanillin 0,1, Sacch. 178,9. Darsteller: Pharm. Laboratorium Emil Sonntag, Dresden, Permoserstr. 3.

**Hun** nennen die Farbentabriken vorm. Fr. Bayer & Co. in Elberfeld ein sehr reines Kreatinin, welches zur Prüfung der Nierentätigkeit verwendet wird.

**Illodin-Zahnwasser** nach Törber besteht aus Ol. Menth. pip. 1,5, Ol. Caryophyllor. 2,0, Ol. Rosar. 0,3, Ol. Anisi vulg. 0,55, Mentholi 1,5, Saloli 1,0, Coccinell. 1,0, Alkohol 180,0.

**Imido-Roche** wird eine 1promillige Lösung des im Mutterkorn nachgewiesenen und in Organextrakten vermuteten  $\beta$ -Imidazolyläthylamins genannt.

**Imperialfeuerlöscher** der Imperial fire extinguisher Co. in London enthalten in einer dünnen kugelförmigen Flasche ca. 600 g einer wasserhellen Flüssigkeit, welche etwa 10,7% Chlorkalzium und 2,6% Chlorammonium enthält. (A. Lübbert.)

**Imperialsirup** der englischen Sodawasserfabrikanten ist eine Mischung gleicher Teile Himbeer- und Apfelsinensirup.

**Indebile brown Ink for Outlines etc.**, von Winsorand Newton in London, unvergängliche braune Tinte für Skizzen, ist ein mittels 45prozentigem Weingeist bewirkter Katechuauszug, bis zur Verdampfung des Weingeistes im Wasserbade erhitzt und dann mit einer Spur gelben Chromsalzes versetzt.

**India-Extrakt** siehe Sommersprossenmittel.

**Indian-Pflaster** vom Apotheker Schrader in Feuerbach-Stuttgart, gegen die verschiedensten Leiden, besonders Flechten, ist ein mit etwas Perubalsam versetztes Mutterpflaster. (Karlsru. Ortsges.-Rat.)

**Indica Narde**, ein Kräftigungsmittel, von Mühlau in Berlin, ist ein Gemenge von Rohrzucker, Milchzucker, Weizenmehl, Kalziumphosphat, Magnesia, Baldrianwurzelpulver und Kamillenblüten. (Griebel.)

**Indischer Pflanzenbalsam**, eine brennend scharf schmeckende Flüssigkeit, enthält Rosmarinöl und Kampfer in alkoholischer Lösung. (Beythien.)

**Indisches Hämorrhoidenpulver „Myrobalanum“**, von Otto Reichel in Berlin: gevulverte Myrobalanen. (Juckenack und Griebel.)

**Indoform** von Fritz Schulz in Leipzig, angeblich Salizylsäuremethylenazetat, ist lediglich teilweise zersetzte Azetylsalizylsäure (G. Frerichs).

**Indonal Bürgi** von Dr. Fresenius, Hirsch-Apotheke, Frankfurt a. M., sind Tabletten, die Diäthylbarbitursäure und Cannabis Indica enthalten. Schlafmittel.

**Infallible Vermin and Insect-Destroyer**, unfehlbares Mittel gegen Ungeziefer und Insekten, von Hunter, besteht aus Strychnosamen, Zucker, Mehl und Smalte.

**Infantina**, Dr. Theinhardt's lösliche Kindernahrung, enthält Trockenmilch, Weizenmehl, Malz und Zucker.

**Ingapillen** von Ad. Richter in Rudolstadt werden nach folgender Vorschrift dargestellt: Extr. Liquiritiae 14,0, Sacch. alb. 7,0, Acid. benzoic. 0,3, Rhiz. Iridis pulv. 3,0, Ol. Anisi, Ol. Foeniculi 0,2, Tragacanth q. s. ut. f. pilul. 80.

**Ingluvin** von Warner & Co. besteht aus 3,30% Kochsalz, 10,20% Rohrzucker, 7,83% Wasser und 78% einer in Wasser unlöslichen Substanz; letztere schien eine fein gepulverte tierische Membran zu sein, ob gerade Hühnermagen, konnte nicht entschieden werden. (Müller.)

**Inhalations-Patrone „Frigidus“** entwickelt Salmiakdämpfe, die mit Menthol, Eukalyptol und Terpeneol versetzt sind.

**Inhalier-Schnupfenkapseln** des Chemischen Laboratoriums von Hesse & Goldstaub in Hamburg sollen als wirksamen Bestandteil Methylpropylphenolmenthol enthalten.

**Injectio neurotrophica Behamed** von Bernhard Hadra, Berlin C 2, enthält Natrium glycerinphosphoricum 0,1 g, Natrium monomethylarsenicum 0,05 g und Strychninum sulfuricum 0,0005 g pro Ampulle.

**Injection Brou hygiénique** besteht aus Aq. dest. 180,0, Zinc. sulf. 1,0, Plumb. acet. 2,0, Tinct. Catechu 4,0, Tinct. Opii croc. 4,0. Nicht filtriert. — In Deutschland übliche Inj. Brou besteht aus 3,0 Zinkvitriol, 1,5 Bleiazetat und 200,0 eines wässrigen Aufgusses von 0,5 Opiumpulver, 1,0 Safran und 0,5 Katechu. (Hager.)

**Injection rafraichissante** von Chable ist eine filtrierte Lösung von je 1,0 Zinc. sulfuric. und Plumb. acetic. in 200,0 Aq. destillat.

— **sous-cutanée Bretonneau** enthält in 1 ccm 0,01 g Quecksilberbenzoat. Anwendung gegen Syphilis.

— **végétale au Matico** von Grimault & Co. in Paris enthält 0,2 essigsäures Kupferoxyd in 140,0 destilliertem Matikowasser. (Hager.)

**Injektion No. I** aus dem ärztlich-polytechnischen Institut von J. G. Druschke in Berlin besteht aus 0,5 Zinkoxyd, 1,0 Bleisulfat, 150,0 Wasser und 10 Tropfen Tinct. Opii croc. Nr. II besteht aus 0,5 Zinkoxyd, 2,0 Bleisulfat, 50,0 Brunnenwasser und 30 Tropfen Tinct. Opii croc. (Schädler.)

— von Vettors gegen Gonorrhöe ist eine starke Lösung von Opium und Opiumtinktur in Wasser und Gummischleim, welche 0,02% Schleimzucker enthält. (Hoff.)

**Injektion** von Prof. Dr. Wagner, besteht aus 1,0 Plumb. acet., 1,0 Zinc. sulf. und 180,0 Wasser. (F. Scriba.)

— von Young besteht aus 800,0 Rosenwasser, 200,0 Weinessig und 8,0 Bleizucker.

**Injectulen** ist ein Sammelname für keimfreie Flüssigkeiten zu Hauteinspritzungen der Chemosan A.-G. in Wien.

**Ink Extractor** ist Oxalsäure in Stiffform.

**Inkretol**, eine Lösung der Lipoide der Plazenta in Olivenöl; injiziert zur Beförderung der Milchsekretion bei stillenden Frauen. Darsteller: Queisser & Co., Hamburg 19.

**Insecticide J. Golaz** enthält Kaliseife, Nikotin, Ammoniak, Weingeist und Kampfer.

**Insectin**, ein Mittel gegen Schafzecken, besteht aus rohem Naphthalin 1000,0 und Sand oder besser Buchenholzasche 3000,0. (Evers.)

**Insektenpulver, karburiertes**, besteht aus 8 T. Insektenpulver, 2 T. Magnesiumkarbonat und 0,1 T. Naphthalin.

**Insektenvertilgungsmittel, metallisches, zerstäubungsfähiges**, von Apoth. G. Calov in Koschentin, D. R. P. 55321, ist angeblich aus Zinkstaub und Magnesiumkarbonat zusammengesetzt, enthält aber auch noch 12—17% Insektenpulver. (Thoms.)

— patentiert für Pietro Leonardi Pietro Zen fu Giuseppe und Giuseppe Sardi in Venedig. Ein Extrakt aus Chrysanthemumpulver wird mit Wachs, Fetten und festen Kohlenwasserstoffen gemischt und in Form von Räucherkerzen gebracht.

**Inspirol-Präparate**, bei Entzündungen der Schleimhäute; als Spülmittel, als Inhalationsmittel und als Gurgelwasser angewendet, enthält Kreolin, Menthol, Kampfer und ätherische Öle. — Inspirol-Pastillen und Inspirol-Salbe enthalten dieselben Bestandteile. Darsteller: Noval, G. m. b. H., Wiesbaden.

**Instantaneous Ink-Extractor** von Perry & Comp. sind Zedernholzröhrchen, ausgegossen mit geschmolzener Oxalsäure. Der Tintenfleck wird angefeuchtet und mit der Oxalsäure berieben, Eisentinte verschwindet. (Hager.)

**Institut Mann** siehe Institute of Radiopathy.

**Institute of Radiopathy**, jetzt „Institut Mann“. G. A. Mann, der durch Anpreisungen in deutschen Zeitungen für sich Reklame macht und alle möglichen Krankheiten zu heilen verspricht, ist durch Urteil der 10. Kammer des Pariser Polizeigerichts vom 20. Dezember 1910 wegen unerlaubter Ausübung ärztlicher Tätigkeit zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten und einer Geldbuße von 3000 Franken verurteilt worden. Vor dem „Institut Mann“ wird daher gewarnt. (Polizeipräsidium Breslau.)

**Intensiv**, ein von Mainz aus vertriebener Rebendünger, soll aus 1 T. Pottasche, 2 T. Superphosphat und 2 T. Gips bestehen.

**Intestifermin** wird eine Mischung der Reinkulturen des Glykobakteriums und der Joghurtbakterien genannt.

**Intolin** ist Bierhefe in Pulverform.

**Intradigaton** ist ein Digitalispräparat zu Injektionen in Ampullen zu 3 und 5 ccm Inhalt. Darsteller: Chemosan A.-G.

**Intrasol** ist eine wässrige Lösung von Arsen-Quecksilbersalizylat für Einspritzungen unter die Haut. Darsteller: Chinoin, Fabrik chem.-pharm. Produkte, Wien.

**Inusal**, ein Mittel gegen Pferderäude, enthält Paraffin, ätherische Ole und verschiedene Teerdestillate. Darsteller: Sächs. Serumwerk, Dresden-A.

**Ipecopan** in Form von Tabletten und einer Lösung eines Malzsirups, enthält die wirksamen Stoffe des Pulvis Doveri. Fabrikant: Chem. Fabrik vorm. Sandoz, Basel.

**Ipe-Knollen**, welche als „kalifornische Haarwuchsknollen“ mit großer Reklame angepriesen werden, sind Klettenwurzeln (*Rad. Bardanae*), vielleicht auch Stengelstücke, die wahrscheinlich mit Soda gekocht und eingedampft, getrocknet und mit einem Eau de Cologne ähnlichen Parfüm imprägniert worden sind. (Hanausek.)

**Ira**, ein Zahnschmerzmittel von M. L. Böttger, besteht aus Kampfer 0,5, Kajeputöl 0,5, Pfefferminzöl 0,3, Äther 3,0, Nelkenöl 0,5, Hopfenöl 0,5, Span. Pfeffer 0,01, Spiritus 3,0.

**Iris-Schnee-Queisser** ist ein Veilchenwurzelpulver, das zur Bereitung kosmetischer Artikel bestimmt ist.

**Iriswasser** von S. Mode in Berlin besteht aus einer wässrigen Lösung von Kochsalz mit Lavendel- und Zitronenöl und mit Schwefelblumen angerührt. (Wittstein.)

**Irrictol** ist ein Spülmittel für Frauen in Tabletten. Darsteller: Chemical Company, Niedergrund a. Elbe.

**Irrigal-Tabletten** werden vom Hersteller unter der Bezeichnung „Holzessig in fester Form“ in den Handel gebracht. Sie bestehen aus einem parfümierten Gemisch von teilweise entwässertem Natriumazetat mit geringen Mengen Holzteer und Kreosot, welches mit Magnesia in feste Form gebracht wurde. (Zernik.)

**Irritren-Tabletten** gegen rheumatische Erkrankungen, enthalten Ytren, Schwefel, Silizium und Ammon. phosphoric. Darsteller: Chem. Fabrik Promonta G. m. b. H., Hamburg.

**Isapogen** ist eine 6% Jod und 6% Kampfer gelöst enthaltende Seife.

**Isapogenpulver** ist eine Mischung von 2 T. Isapogen und 8 T. Bolus alba steril. und soll als Streupulver hauptsächlich bei *Ulcus cruris* Verwendung finden.

**Isapogenwundpulver** nach Tierarzt Angerstein in Grevesmühlen ist ein Ersatz für Jodoform.

**Isaria-Läusepulver** besteht aus gepulvertem Anissamen.

**Isatose** „Engelhard“ von Karl Engelhard, Frankfurt a. M., ist eine Bromsalzzubereitung in Würfelform. Jeder Würfel enthält 1,0 Bromsalz „in Verbindung mit würzenden Salzen“. Das Mittel dient der Bromtherapie und gleichzeitig der häufig erwünschten Verminderung der Kochealzzufuhr.

**Isissalbe** von Forsberg in Stockholm besteht aus Schwefelblüte, Kampfer und Fett. (Möwner.)

**Isländisch-Moos-Pasta** von Karl Engelhard in Frankfurt a. M. besteht aus 50% Gummi, 40% Zucker und 10% einer Isländisch-Moos-Abkochung.

**Isollermasse** für elektrische Leitungen ist eine Masse von Pflasterkonsistenz, aus 40% Kolophonium, 10% Talg und 50% konsistentem Mineralfett bestehend.

**Isollth** nennt sich eine käufliche Masse, die zum Abgießen von Medaillen, Holzschnitten usw. empfohlen wird und dazu auch ganz gut geeignet sein soll. Sie besteht angeblich aus gelbem Zeresin (gereinigtem Erdwachs) mit 6—7% Petroleum und 4—5% Schwefel.

**Isolvit**, patentierte Antikesselsteinkomposition, enthält nach Zeitschrift für Spiritusindustrie  $5\frac{1}{4}\%$  mineralische Bestandteile (Soda, Pottasche, Kochsalz) und 11% gerbsäurehaltige pflanzliche Stoffe.

**Isopirin** ist Azetylsalizylsäure. Fabrikant: Chinoin, Fabrik chem.-pharm. Präparate, Wien I.

**Istizinum veterinarium** „Bayer“ stellt ein gelbbraunes Pulver dar, das chemisch identisch ist mit dem seit einigen Jahren in der Humanpraxis viel gebrauchten Präparate Istizin (1,8-Dioxy-antrachinon), das jedoch zwecks Erzielung eines billigeren Preises nicht so umständlich raffiniert ist wie dieses.

**Istopirin** ist Azetylsalizylsäure. Darsteller: Chinoin, Wien I, Ebendorferstr. 4.

**Itrid**, Mittel gegen Lungenstaupe, ist eine  $\frac{1}{4}$  prozentige Jodtrichloridlösung, intravenös angewandt. Fabrikant: Chem.-pharm. Werke, Bad Homburg A. G.

**Ixolon** ist ein Zinkborbenzoesäurepräparat (Diborzink-Tetra-Orthooxybenzoesäure) in Tablettenform und besitzt eine starke bakterizide Wirkung.

**Jacobis Heiltränke** sollen folgende Zusammensetzung besitzen:  
**Honigtrank**: Tamarindenabkochung und indifferente Stoffe. **Königstrank**: Apfelwein, Stärkesirup, arabisches Gummi und Pflaumenmus, versetzt mit saurer Aloetinktur. **Nektartrank**: Vergorener Fruchtsaft, der mit einer aromatischen Tinktur versetzt ist.

— **Schwefelseife schwach** enthält 9,5% Quellschlag, davon Silikate und Humus 4,7%, Schwefel 2,38%, **die starke Seife** ent-

hält 17,16% Quellenniederschlag, davon Silikate und Humus 9,8%, Schwefel 5,66%. (Kroll.)

**Jacobis Touristenpflaster** besteht aus 2 T. Kautschuk, 1 T. Harz, 1 T. Öl und 1 T. Salizylsäure.

**St. Jacobs-Balsam** besteht aus 10% Zinkoxyd, 3% Phenol, 27% Kakaoöl und 60% Sesamöl. (Nachr. f. Zollst.)

**Jacobspulver** siehe Fieberpulver von James.

**Jägerin**, gegen die verschiedensten Krankheiten empfohlen, besteht aus 99,23% Schwefel und 0,677% Kohle, sowie Spuren von Mineralstoffen und Feuchtigkeit. (Nachr. f. Zollst.)

**Jahns Rheumatismustee** ist ein Teegemisch von Hb. Viol. tricolor., Sem. Coriandri, Hb. Millefolii, Hb. Spiraeae Ulmar., Rhiz. Graminis, Rad. Liquirit., Fol. Sennae. (Röhrig.)

**Jalon** ist ein Kollargolpräparat der chem. Fabrik Helfenberg A.-G. vorm. E. Dieterich in Helfenberg (Sachsen) zu innerlichem Gebrauch. Kollargolgehalt 0,1%.

**Jamaka-Kaffee** ist der Name für verschiedene zusammengesetzte, wertlose Kaffeesurrogate. Dergleichen Gemenge bestehen z. B. aus gebrannter und dann gemahlener Gerste oder aus gebranntem Bohnenmehl, Eichelschalen und Getreide, oder aus gerösteten Hülsenfrüchten und Eicheln.

— **Ginger-Essence** von Oxley ist eine Tinktur aus 10 T. Ingwer, 5 T. frischer Zitronenschale und 100 T. verdünntem Weingeist.

**Jamespowder** siehe Fieberpulver von James.

**Jankes Thermalseife**, gegen Krampfadern, Syphilis, offene Wunden, ist eine gewöhnliche Natronseife, die einen Zusatz von 10% eines mineralischen Abfallstoffes einer chemischen Fabrik enthält. (Röhrig.)

**Japol** siehe Menstruationsmittel.

**Jatrevin** ist ein Kondensationsprodukt von Mentholkampfer und Isobutylphenol, das bei Lungenaffektionen Anwendung finden soll.

**Jaune végétal**, eine Teigfarbe, erwies sich als Zinnsäurehydrat, welches mit einem gelben Chinolinfarbstoff versetzt war. (Fischer.)

**Javal-Haarwasser** soll nach Aufrecht etwa nach folgender Vorschrift nachzuahmen sein: Rindstalg ca. 1,0, Zitronenöl ca. 5,0, Chinatinktur (?) 15,0—20,0, Kaliumkarbonat 0,2, Wasser ad 100,0. Die Zusammensetzung des Präparates scheint später aber geändert worden zu sein, denn in Pharm. Ztg. 1901, Nr. 94 wurde mitgeteilt, daß das Präparat höchstwahrscheinlich Ammon. sulfithyolic. enthält, dagegen kein Zitronenöl.

**Jeckels Salbe** gegen Krampfadern usw. ist eine Mischung von Schweinefett, Perubalsam, Zinkoxyd und Quecksilberjodid.

**Jecolein**, eine Lebertranemulsion von J. E. Stroschein-Berlin, besteht aus 60 T. Lofoten-Dorsch-Dampf-Lebertran, 22,5 T.

Milch, 12 T. flüssigem Zucker, 2,5 T. aromatischer Essenz und 3 T. Glycerin.

**Jecorol**, als Jecorol-Sirupus jodotannicus phosphoricus bezeichnet, besteht aus 0,45% Jodtannin (0,20 Jod enthaltend), 0,4% Ratanhiaextrakt, 2% Kalziumphosphat, ca. 80% Kirschsirup, etwa 17,15% Zuckersirup und etwas Weingeist.

**Jecorolbutter** besteht aus einem unbekanntem, weichen Fett, 2% phosphorsauren Salzen und 0,005% Jod. Sie dient als Lebertransersatz.

**Jecurbills** von Dir. Wagenitz, ein „vom Arzt empfohlenes, vorzügliches, langjährig erprobtes, bestes Heilmittel bei Gallen, Gallenstein, Leberleiden und zur Blutreinigung“, ist ein weingeistiger Auszug abführend wirkender (emodinhaltiger) Drogen. (Mannich und Schwedes.)

**Jehmol**, ein Zahnschmerzmittel von Kurt Jehn in Zittau, besteht aus einer mittels Chlorophylls grün gefärbten spirituösen Lösung von Nelkenöl und anderen ätherischen Ölen, vielleicht Kajeputöl und Kampfer. (Zernik.) Bei einer späteren Analyse wurde nur Kampferspiritus gefunden. (Behre.)

**Jela**, eine schmelzbare Masse, in welche Fleischwaren eingetaucht werden sollen, um sie zu konservieren, besteht nach Polenske im wesentlichen aus 35% Paraffin (Schmelzpunkt 52—53°), 62,8% Kolophonium und 2,2% Schlammkreide.

„**Jer**“-Präparate, von Dr. Graf & Co. in Berlin-Schöneberg, sollen das wirksame Prinzip des Paraguaytees enthalten. (Koffein?)

**Jerusalemianischer Balsam** von Antonius ist eine alkoholisch-ätherische Lösung von Benzoe, Safran, Kurkuma und Aloe. (Beythien.)

**Jerusalem Tee** siehe Reinigungstee.

**Jeyes Fluid**, von der Firma Jeyes' Sanitary Compounds Company Limited in London, ist ein dem Kreolin ähnliches Desinfektionsmittel.

**Jocola Bürgi** von Dr. Fresenius, Hirsch-Apotheke, Frankfurt a. M., sind Schokoladentabletten (Napolitains), die je 0,1 Jod an Fett gebunden enthalten. Soll bei Arterienverkalkung, Syphilis, Kropf gebraucht werden.

**Jodasklerosintabletten** gegen Arterienverkalkung bestehen aus physiologischen Nährsalzen, Natriumzitrat und Natriumjodid.

**Jod-Blister** von J. Hibbon & Smith in Piccadilly, London, ist eine hauptsächlich Jodquecksilber enthaltende Einreibung gegen Knochenkrankheiten der Pferde. (J. Golcher.)

**Jodchromcatgut**, Ersatz für Jodkatgut, wird durch Einlegen von Rohkatgut in eine Lösung von Jod, Jodkalium und Kaliumdichromat gewonnen.

**Jod-Elarson-Tabletten** nach F. Klemperer enthalten je 0,005 Elarson und 0,065 Jodkalium.

**Jodfortan**, eine Kombination aus Harnstoff und Jodkalzium, kommt in Tabletten mit je 0,1% Jod in den Handel.

**Jodglidine** ist ein gelbes, pulverförmiges, in Wasser unlösliches Pflanzeneiweißpräparat mit 10% Jodgehalt.

**Jodglysol** ist eine kolloidale Lösung von Jod und Glykogen. Anwendung: als Einspritzung statt Jod und Jodiden.

**Jodgorgon** enthält das wirksame Prinzip der Schilddrüse. Darsteller: W. Kathe A.-G., Halle.

**Jodhexamin** ist Jodkalzium-Hexamethylentetramin. Darsteller: Pharm. Industrie A.-G., Wien.

**Jodiertes Medizinalolivenöl Sasso** ist eine durchsichtige, gelbgrüne ölige Flüssigkeit, enthaltend 100 g Olivenöl und 0,15 g Jod. (Pharm. Ztg.)

**Jodine** aus der Apotheke von Josef Riesenfeld in Groß-Strehlitz in O.-S. gegen Krankheiten der Pferde besteht aus 15,0 Hydrarg. bijodat. rubr. und 55,0 Adeps suillus. (B. Hirsch.)

**Jodincarbon** ist ein Mittel gegen Maul- und Klauenseuche von E. Merck in Darmstadt.

**Jodpalme** nennt man in Frankreich flüssige Jodfettpräparate mit 10, 20 und 30% reinem Jod.

**Jodirenan** ist ein Jod und Nebennierenextrakt enthaltendes Inhalationsmittel. Darsteller: Dr. Ernst Silten, Berlin NW 6.

**Jodlithionwasser** von Dr. Ewich enthält 0,5 Lithium chlorat., 1,0 Kal. jodat., 0,5 Calcium chlorat. und 0,75 Natr. carbonic. in 1250,0 Wasser mit Kohlensäure.

**Jodocithin** enthält das Jod an Eiweiß und Lezithin gebunden. In Tabletten und Pillen im Handel.

**Jodogen** sind Räucherkerzen, welche beim Glimmen Jod entwickeln und zur Desinfektion von Wohnräumen gebraucht werden sollen. Sie bestehen zum großen Teil aus Kohle und jodsaurem Kalium.

**Jodoin** heißen Jodnatrium-Natriumnitrit-Tabletten, welche zur Herstellung einer Jodlösung dienen sollen.

**Jodokalin** enthält in jeder Tablette 0,25 g Jodkalium, angewandt bei Angina, Asthma, Skrofulose und Lues. Darsteller: Barbarossa-Apotheke, Kelbra a. Kyffh.

**Jodonascin**, flüssig (in Ampullen) und in Pulverform, an Stelle der Preglschen Jodlösung in der Frauenpraxis. Lösung von Natrium-, Jod-, Jodat-, Chlor- und Sulfat-Ionen mit 0,03—0,04% Jod. Darsteller: B. Braun, Melsungen.

**Jodoplast**, ein Jodpflaster, wird angewandt als Ersatz für Jodtinktur.



**Jodosapol** ist ein 10prozentiges, schnell resorbierbares Jodpräparat. Es soll als wirksame Substanz Monojodhydringlyzerin (mit 62,8% Jod) enthalten, das mit neutralem, naphthensulfosaurem Natrium gemischt ist.

**Jodo-Trypsine** (Tropfen und Granula) enthält 5% Jod, gebunden an Pepton und Pankreatin. Anwendung bei Asthma, Emphysem, Nephritis usw.

**Jodpasta** aus Paris, **Pâte Jodée**, zum Töten der Zahnnerven, ist ein mit Berliner Blau gefärbtes und mit Glycerin in Teigform gebrachtes Gemenge von 1 T. arseniger Säure und 3 T. salzsaurem Morphin, enthält also kein Jod. (Leimbach.)

**Jod-Ratanhiasirup** von Th. Kupfer enthält 0,2% Jod an organische Stoffe gebunden und zur Verbesserung des Geschmacks China- und Pomeranzenextrakt.

**Jodtriferrin**, jodparanukleinsaures Eisen, enthält etwa 15% Eisen, 8,5% Jod und 2,2% Phosphor.

**Jodtropontabletten** enthalten außer 1 g Tropon noch 0,05 g Jod.

**Jodure Souffron**. Unter diesem Namen wird chemisch reines Kalium- und Natriumjodid in den Handel gebracht. — Die **Dragées Souffron** enthalten entweder je 0,25 g chemisch reines Kalium- oder Natriumjodid.

**Jod-Zigarren** von J. D. Tormin in Stettin enthalten keine Spur Jod. (Marquardt.)

**Joghurt** siehe Yoghurt.

**Joha** von Dr. Kades Oranienapotheke in Berlin ist ein leicht resorbierbares 40 prozentiges Dioxydiamidoarsenobenzol (Salvarsanöl), das nach der Vorschrift von Dr. Schindler und Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Neißer bereitet wird.

**Johannistee** der Firma Brockhaus & Co. in Berlin-Halensee besteht aus den Blättern und Blüten von *Galeopsis ochroleuca*. (Karlsr. Ortsges.-Rat.)

**Jokamvasol** ist ein Jodkampfervasoliment, enthaltend Jod., Kal. jod., Ichthyol, Campher., Ol. Eucalypt., Vasolimentum. Darsteller: Atarost, G. m. b. H., Rostock.

**Jolu-Franzbranntwein** der Jolu-Werke in Wiesbaden enthält natürliches Wiesbadener Kochbrunnenquellsalz.

**Josorptol**, salbenartiges Präparat, enthält 10% Jod. Soll eingegeben die Haut nur wenig färben.

**Jotifixtabletten** enthalten Jod in Substanz in Mengen von 0,01, 0,03 und 0,05 g. Darsteller: A.-G. f. mediz. Produkte, Berlin.

**Jubarol** bildet Tabletten, die aus Natriumkarbonat, Borsäure oder Natriumborat resp. -perborat, Chinin, Magnesiumkarbonat und Stärke bestehen.

**Jucksin** ist ein Mittel gegen Hunde- und Bettflöhe, Ameisen und Pflanzenschädlinge von M. Schneider, Herdecke, Ruhr.

**Jugendspiegel**, zuverlässiger Rat und sichere Hilfe für Geschwächte und Impotente, von B. Bernhardt in Berlin. Eine Broschüre, welche im 8. Kapitel die unfehlbare Kurmethode des Verfassers empfiehlt: Zwei halbe Literflaschen, welche mit Wasser verdünnten Honig enthalten, gewöhnlich schon in Gärung begriffen. (Schädler.)

**Juglandol** wird ein „Ol. Jecoris cum Ferro et Juglande regia compositum“ genannt. (Pharm. Ztg.)

**Julacis** ist eine grüne Flüssigkeit, deren wirksame Bestandteile hydrierte Naphtaline in Verbindung mit organischen Kupferverbindungen sein sollen. Anwendung gegen Ungeziefer bei Menschen und Tieren. Fabrikant: Saccharinfabrik A.-G. vorm. Fahlberg, List & Co., Magdeburg-Südost.

**Julischka**, zum Reinigen der Bierapparate, besteht aus 92% Atznatron und Soda, Kochsalz und Wasser. (Chemnitzer Untersuchungsamt.)

**Jungborn** siehe Verjüngungstee.

**Jungelaussens Bandwurmmittel** ist ein Kürbiskernpräparat.

**Junicosan**, ein Mittel gegen Erkrankungen des Magens und der Atmungsorgane, besteht aus Wacholdersaft und guajakolsulfosaurem Kalium.

**Junijot** nach Dr. A. Rosenburg ist ein spirituöser Auszug aus *Retinospora plumosa*, zur Hautdesinfektion.

**Juniperin**, ein Heilmittel gegen Haarausfall und Schuppen, enthält Alkohol, Glycerin und Gerbsäure mit Wacholdergeruch.

**Juniperol** von G. Fritze & Co., Berlin N 20, ist ein Terpentinerersatz von unbekannter Zusammensetzung.

**Junipur** ist Wacholderbeersaft. Fabrikant: L. Lichtenheldt, Meuselbach (Thür.-Wald).

**Junol** von Willi Schulze in Olbernhau (Erzgebirge) ist Wacholderextrakt.

**Jurtz' Gehörapparate** von C. Jurtz in Weferlingen (Prov. Sachsen) bestehen aus je einem Gehördetrusor, Gehörbähapparat und Gehörrestitutor. Der Gehördetrusor ist nichts anderes als der von den Ohrenärzten zur Anwendung der sog. Pollitzerschen Luftdusche häufig gebrauchte Apparat, nur mit dem Unterschiede, daß sich Jurtz für denselben das Doppelte des Ladenpreises bezahlen läßt. (Ortsgesundheitsrat Karlsruhe.)

**Jusch**, ein Blutzellen aufbauendes Heilmittel, enthält Aluminiumoxyd, Chlor, Eisenoxyd, Fluor, Kalziumoxyd, Kalium, Kalk, Kohlensäure, Kieselsäure, Magnesia, Natrium, Phosphorsäure, Radium, Schwefelsäure, Tonerde. Fabrikant: Jakob Ulmer, Schönaich-Stuttgart.

**Juvenla**, ein Haarfärbemittel von E. Guesquin in Paris; Lösung 1 enthält Wasserstoffsperoxyd; Lösung 2 enthält erhebliche Mengen von Paraphenylendiamin. (Juckenack und Griebel.) Infolge der schädlichen Wirkungen des Paraphenylendiamin ist vor dem Präparat zu warnen.

**Juvenleau**, eine französische Spezialität, ist lediglich eine 5-prozentige Lösung von Plumb. aceticum.

**Kacepe-Balsam** von Ernst Alexander enthält als wirksames Prinzip Azetylsäure-Mentholester in Verbindung mit Azetylsäure-Athylester und Lanolinsalbe. Kacepabalsam soll bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Migräne usw. Verwendung finden.

**Kadugen**, Mittel gegen Bleichsucht, eine dicke, ölige Flüssigkeit, besteht aus einer fettsauren Eisenverbindung. (Röhrig.)

**Kasebachs Kurmittel gegen die Zuckerkrankheit** sind Tabletten aus Eukalyptusblätterpulver.

**Kaffee-Bombe**. Das in einem Säckchen befindliche braune Pulver war als rein gemahlener Kaffee anzuprechen. (Beythien und Hempel.)

**Kaffee-Konserve, flüssige**. Zur Herstellung wird Kaffeepulver durch eine heiße Lösung von Stärkezucker, welcher  $\frac{1}{10}$  ihres Gewichtes Pottasche zugesetzt ist, ausgezogen, der Rückstand noch einmal mit kaltem Wasser erschöpft und beide Auszüge gemischt.

**Kaffee-Essenz, holländische, in Pulverform**, ist lediglich pulverisierter gebrannter Zucker. (Skalweit.)

**Kaffeeglasur**, zum Glänzendmachen des gerösteten Kaffees, eine völlig farb-, geruch- und geschmacklose klare ölartige Flüssigkeit, ist nach Filsinger Paraffinum liquidum.

**Kaffee-Tabletten „Dredo“** enthalten nur  $\frac{1}{2}$  Kaffee und daneben Ersatzstoffe. (Beythien und Hempel.)

**Käfertod** von Inwyler in Glarus ist Bariumkarbonat. (G. Am-buhl.)

**Kafirpillen** sind mit Kakao überzogene Pillen aus Salzsäure und Pepsin.

**Kahlkopfmittel** von Whitla enthält 0,3 Pilocarpin. hydrochlor., 8 Tropfen Ol. Rosae, 15,0 Ol. Rosmarini, 15,0 Linim. Canthar. (Cantharid. und Ol. Tereb. 1:10), 30,0 Glycerin, 60,0 Ol. Amygdal. dulc., 90,0 Spir. camphorat.

**Kalffa, fécule orientale**. Ein feines Pulvergemisch aus annähernd 15 T. Kakaomasse, 20 T. Reismehl, 15 T. Sago, 10 T. Salep, 25 T. Kartoffelstärke, 5 T. Gelatine, 70 T. Zucker. Einen Löffel voll mit einer Tasse Wasser oder Milch. (Hager.)

**Kaiserbalsam**, Antirheumatikum von J. Zimmermann in Berlin, besteht aus 35,0 einer der Rosmarinsalbe ähnlichen Fettmischung nebst 2,0 Kampfer und 2,0 Jodkalium. (Schädler.)

**Kaiserborax** ist eine gute Handelssorte Borax.

**Kalsernatron** ist Natriumbikarbonat, das von Arnold Holste Wwe. in Bielefeld in den Handel gebracht wird.

**Kaiser-Brandpulver**, zum Aufstreuen auf Brandwunden, enthält vorwiegend Lindenholzkohle, Weizen- und Linsenmehl, Eichenrinde und Wollblumen. (Beythien.)

**Kaiseröl**, nicht explodierendes Petroleum von Korff in Bremen, ist mit Fruchttäher parfümiertes Brennpetroleum von 0,786 spez. Gew. und einer Entzündungstemperatur von 50—51° C.

**Kaiserpillen** den Königseer Olitätenkrämer gibt es in zwei Nummern. I. **felne braune Pillen**, bestehend aus 13 T. Jalapenharz, 12 T. Kalomel, 6 T. Koloquinten, 4 T. Aloe, 2 T. Gummigutt, 2 T. Rhabarber, 1 T. venezianische Seife, mit etwas Zinnober und Ruß gefärbt, durch Tragant zu Pillen geformt. Unbestreut. — II. **braune Pillen** bestehen aus 20 T. Jalapenharz, 12 T. Kalomel, 14 T. Aloe, 6 T. Gummigutt, 4 T. Koloquinten, 2 T. Weinstein, etwa  $\frac{1}{12}$  T. Krotonöl mit Zinnober, Ruß und Tragant zu Pillen geformt. Je 13 Pillen wiegen 2 g. (Richter.) — Siehe auch Pillen, Keysser'sche.

— **Wiener oder Augustinerpillen**. 25,0 Koloquintenmark werden mit 400,0 schwachem Weingeist 3 Tage lang digeriert, der filtrierten Tinktur 50,0 Leberaloe und 16,0 Skammonium zugesetzt, das Ganze zum Extrakt verdunstet, 4,0 Kardamompulver hinzugefügt und zur Pillenkonsistenz verdickt. 3 Gewichtsteile dieser Masse werden mit 1 Gewichtsteile Kalomel vermischt und daraus 0,12 g schwere Pillen geformt, so daß also jede Pille 0,03 g Kalomel und 0,09 g des obigen Extrakts enthält. (Paasch.)

**Kaisertropfen** von Herzig in Berlin ist eine spirituöse Tinktur aus Aloe, Safran, Galgant u. a. m. (Bischoff.)

**Kaiserwasser** soll aus 220 g aromatischem Spiritus, 85 g Bergamott-, 55 Tropfen Pomeranzen-, 14 g Zitronen-, 10 g Rosmarinöl und 7000 g 70prozentigem Weingeist bestehen.

**Kalamax**, ein Mittel zur Wiederbeschaffung der natürlichen Haarfarbe, enthält nach der Analyse als Hauptbestandteil ein Wismuttartrat, und zwar in einer 0,682% Wismutoxyd entsprechenden Menge. Daneben sind andre weinsaure Salze zugegen, insbesondere das Kalium- und Ammoniumsalz. Die weiteren Bestandteile (Chloride und Eisenverbindungen) dürften als Verunreinigung anzusehen sein. (Mannich und Kroll.)

**Kalandrol-Badesalz** der Amalien-Apotheke in Dresden soll ein „Mutterlaugensalz von höchster Reinheit“ sein mit einem „Höchstgehalt an Natriumchlorid, Natriumsulfat, Eisenoxydul als Glycerid, Glycerin“ (!).

**Kälberhell** siehe Terrorika.

**Kälberrahm** (Fabrik Vita, Neuwied a. Rh.) enthält 5% Eiweiß, 45% Fett und 35% Zucker. (Unters.-Amt Speyer.)

**Kälberin**, ein Mastpulver, aus der Nahrungsmittelfabrik in Gerabronn: Leinsamenmehl, Bohnenmehl und Anis.

**Kälbermehl** besteht aus 40 T. Erdnüssen, 18 T. Fleischfuttermehl, 16 T. Weizenmehl, 15 T. Kartoffelstärke, 10 T. Zucker, 1 T. einer wohlriechenden Droge. (König.)

**Kalfroom**, ein Mittel, welches dazu dienen soll, die Magermilch für die Kälberernährung brauchbarer zu machen, besteht aus einer Mischung von frisch gefälltem Kasein, Rohrzucker und Baumwollsamölen.

**Kalichlor- und Pebeco-Zahnpasten** enthalten neben einer seifigen Grundlage chloresaurer Kali.

**Kalierème** besteht aus 60 T. Wasser, 35 T. Glycerin und je 2,5 T. Kalium- und Natriumkarbonat, mit Rosenöl parfümiert. (Unters.-Amt Breslau.)

**Kalimat**, eine Saatgutbeize, besteht aus einer Lösung von Karbolsäure in Formalin. Darsteller: L. Meyer, Mainz.

**Kallsaline**, zur Fleischkonservierung, besteht aus Kaliumsulfid mit geringen Mengen Kaliumsulfat.

**Kalk-Appeton** nach Dr. Jacobson, enthält Kalzium, Ferr. albuminatum, Magnesiumperoxyd und Calcium-lacto-phosphoricum. Anwendung bei Rachitis, Skrofulose und Unterernährung. Darsteller: Hoeckert & Michalowsky, Neukölln.

**Kalksensusirup, Herbabnys** enthält angeblich Kalziumhypophosphit, dialysiertes Eisen, Fluidextrakte von Sonnentau, Gundelrebe und Hirschzunge, sowie Koschenille-, Orangen- und Tausendguldenkrautsirup.

**Kalkosan** werden Kalziumlaktophosphat-Tabletten genannt.

**Kalksirup, unterphosphorigsaurer**, von Grimault & Co. in Paris, besteht aus 1 T. unterphosphorigsaurem Kalk gelöst in einer Zuckerlösung aus 30 T. destilliertem Wasser, 6 T. Kalkwasser und 64 T. Zucker, rötlich gefärbt mit etwas Koschenille. (Hager.)

**Kalliston** von Joseph Burnett & Co. in Boston ist ein Borax enthaltendes Waschmittel. (Chandler.)

**Kalkolith**, Anstrichmaterial von Otto Kall in Heidelberg, ist eine dunkelbraune, schäumende, nach Ammoniak riechende Flüssigkeit aus gleichen Teilen frisch geschlagenem Blut und 3 T. zu Pulver gelöschtem Kalk, mit Wasser zur nötigen Konsistenz verdünnt.

**Kalloform**, Dr. med. Gräfes, besteht in der Hauptsache aus einem mit Kochsalz und Süßholzwurzelpulver versetzten Bohnenmehl. (Röhrig.)

**Kallomyrin**, Haarfärbemittel von Dr. Ernest Hikisch und Karl Ruß in Wien, besteht aus 250 T. eines Gemisches aus Schweinefett und Kokosöl, 60 T. Stearin, 180 T. Glycerin, 12 T. Perubalsam und Storax, 16 T. Schwefel, 20 T. Bleiweiß, 1 T. Eisen-

ocker, 3 T. in Glycerin löslicher scharfer Substanz (wahrscheinlich aus spanischen Fliegen). (Hager.)

**Kaloblon** siehe Nährsalzkaffee.

**Kaloderma (Glycerine- und Honey-Jelly)** soll bestehen aus Gelatin. 2,5, Mellis 10,0, Glycerini 60,0, Aq. dest. 27,5. Das Glycerin wird mit dem Wasser gemischt und in dieser Mischung unter Erwärmen zuerst der Honig und dann die Gelatine gelöst. Man parfümiert am besten mit Rosenöl. Die noch warme Lösung wird in Zinntuben ausgegossen. Kaloderma von Wolff & Sohn in Karlsruhe wurde im Dresdener Chem. Unters.-Amte als aus Glycerin, Zucker und etwas Kaliseife bestehend gefunden.

**Kalodont**, eine Glycerin-Zahnseife von Sarg & Co. in Wien. Hierzu wurde folgende Vorschrift veröffentlicht: Koschenille-Karmin 1,0, Liqu. Ammon. caust. 4,0, Spirit. dilut. 6,0, Calc. carb. praecipitatum 100,0 verreibt man und trocknet bei Zimmertemperatur. Dann wird hinzugefügt: Calc. carbon. praecipit. 300,0, Rhizom. Iridi 100,0, Lap. Pumicis 50,0, Sacchar. Cumarini 5,0, Saccharin. 0,1, Ol. Menth. pip. gtts. 150, Ol. Aurantii flor. gtts. 50, Ol. Citri gtts. 50, Ol. Cinnamomi gtts. 30, Ol. Mirban. gtts. 15, Ol. Rosae gtts. 5, Ol. Menth. crisp. gtts. 5, Tinct. Vanillae gtts. 100, Eßbukett gtts. 150. Das Ganze wird mit folgender Lösung zu einer Paste angestoßen: Sapo medicat. 50,0, Glycerin 200,0, Gummi arab. 200,0.

**Kalulla**, Zahnreinigungsmittel von Georg Keksch, wird nach Angabe des Verfertigers dargestellt, indem 50 T. echter Franzbranntwein, 4 T. Ratanhiawurzel,  $1\frac{1}{8}$  T. Alaun,  $\frac{1}{4}$  T. Sternanis,  $\frac{1}{8}$  T. Koschenille vier Tage digeriert, am fünften Tage 30 T. reines Flußwasser hinzugefügt, noch drei Tage digeriert, hierauf filtriert und mit  $\frac{1}{8}$  T. Pfefferminzöl,  $\frac{1}{8}$  T. Pomeranzenöl und  $\frac{1}{48}$  T. Sternanisöl vermischt werden.

**Kalzan**, als Calcium-Natrium lacticum bezeichnet, enthält milchsauren Kalk und milchsaures Natron mit geschmackverbessernden Zusätzen. In Form von Tabletten als allgemeines Anregungsmittel empfohlen.

**Kalzidum** soll eine konzentrierte Lösung von Chlorkalzium sein.

**Kalzifuga**, ein Futterkalk, angeblich „Kalk, gebunden an Milch-Chlorwasserstoff und Phosphorsäure mit Zusatz von Weingeist und aromatischen Bitterstoffen“. Darsteller: Therapogen A.-G., Köln a. Rh.

**Kalzine** von E. Merck in Darmstadt ist Chlorkalziumgelatine mit einem Gehalt von 5%  $\text{CaCl}_2$  und 10% Gelatine.

**Kalziol**, Mittel gegen Tuberkulose von Theo Thommen in Neu-Allschwil, besteht aus Tabletten aus Kalziumkarbonat, Magnesiumkarbonat, Weinsäure, Rohrzucker und Weizenstärke. (Griebel.)

**Kamakosin**, ein Bandwurmmittel, enthält Kamala und Koussin.

**Kamferol**, ein Kampferersatz, besteht aus einer Mischung von Eukalyptol und Methylsalizylat, bildet eine rötlichgelbe lichtbrechende und leichtbewegliche Flüssigkeit. Darsteller: Heyne & Co. Akt.-Ges. in Leipzig.

**Kamillenbalsam** (Frauentrost) von Dr. med. Banholzer in München ist ein aus Kamillenblüten hergestelltes Fluidextrakt (Griebel.)

**Kamillosansalbe** ist eine aus Kamillen hergestellte Wundsalbe. Fabrikant: Chem. Werke A.-G., Bad Homburg.

**Kampfergelatinetten** sind elastische, darmlösliche Gelatinetabletten, die pro dosi 0,1 g in Glyzeringelatine gelösten Kampfer enthalten. Darsteller: Knoll u. Co., Ludwigshafen a. Rh.

**Kampferwasser**, eine gesättigte wässrige Kampferlösung, ist zur Einspritzung des Kampfers in die Blutbahn bestimmt. Darsteller: E. Merck in Darmstadt.

**Kanaksalbe** der Apotheke in Bernstadt (Schlesien) gegen Krampfadergeschwüre und Beinschäden enthält Xeroform und Zinkoxyd in einer Fettkomposition. (Röhrig.)

**Kapavim-Sirup** der Nordischen Präparate-Fabrik, Hamburg 33, soll als Kodeinersatz dienen. Er ist angeblich folgendermaßen zusammengesetzt: „Succ. Liquir. gal. Aq. Foeniculi 135,0, Liq. Ammon. caust. 7,5, Ol. Anisi 3,0, Camphor. 3,0, Acid. benzoic. 6,0, Spirit. Vini 200,0 adde Extr. Capit. Papaver. immat. 200 : 2500,0, Sacchar. 5000,0, Inf. Fol. Sennae 1000,0“.

**Kaposavon** ist ein Sammelname für verschiedene med. und hygien. Seifen. Darsteller: Chemosan A.-G., Wien.

**Karbolysin** von Artmann & Strebel in Aachen ist feste Karbolsäure in Würfelform.

**Karbogran Geroba** ist ein Blutkohlepräparat gegen Darmstörungen, üblen Mundgeruch und Flatulenz. Darsteller: G. Roth, Basel.

**Karbonöl** ist eine wasserhelle Flüssigkeit, die aus Braunkohle als Nebenprodukt gewonnen werden soll und als Lösungsmittel für Gummi, Harze, Fette, Schwefel, sowie bei der Lackfabrikation Verwendung findet. (Nachr. f. Zollst.)

**Karcit** von Haidle & Maier in Stuttgart wird zur Behandlung von Huf- und Strahlkrebs empfohlen.

**Kardobentee** ist fein zerschnittenes Kardobenediktenkraut. (Behre.)

**Karitébutter**, sog. westafrikanisches Pflanzenfett, ist das Fett der Früchte von *Butyrospermum Parkii*.

**Karlsbader Mineralbier** ist eine Lösung alkalischer Salze, besonders von Glaubersalz, in Bier.

— **Patentkitt** siehe Patentkitt.

**Karlsbader Pillen** enthalten nach Gehes Codex als wirksamen Bestandteil Aloe. Karlsbader Salz ist nach Mörner nicht darin enthalten. — In Schweden hat ein Apothekerverein für Karlsbader Pillen folgende Vorschrift aufgestellt: Extr. Aloes 10,0, Extr. Casc. sagr. sicc. 5,0, Sal. Carolin. 2,0, Rad. Liquir. 1,0, Aetherol. Foeniculi gttss. V, f. pil. No. C, Sacch. obduc.

— Tee siehe Uroballan.

**Karmelitergeist** siehe Eau de Mélisse des Carmes.

**Karnit** zum Färben der Wurst ist ammoniakalische Karminlösung. (Bischoff.)

**Karrak-Milcherème** stellt ein mit Glycerin versetztes Molkenpräparat dar, das sowohl als Reinigungsmittel wie als Kosmetikum für die Haut empfohlen wird.

**Karrakpflaster** wird von dem Institut Marpmann in Leipzig eine in Tuben verpackte geleeartige Auflösung von Hydro-Azetylluzulose genannt. Es soll, weil es keinen Alkohol oder Äther enthält, nicht so rasch eintrocknen wie Kollodium und eine feste elastische Haut bilden.

**Karso**, ein Kesselsteinmittel, besteht aus etwa 1 T. Kartoffelmehl und 8 T. Soda.

**Kascha** siehe Eau phénoménale.

**Kasein-Hydrol**, ein Diabetesmittel, besteht aus gleichen Teilen Magnesiumperhydrol und Kalkkasein.

**Kastanol-Fichtennadel-Bad** in Tablettenform enthält die wirksamen Bestandteile der Roßkastanie, Fichtennadelextrakt und Kohlensäure entwickelnde Salze.

**Kostoreum-Bromid**, **Sal bromat. effervescens cum Castoreo et Valeriana**. Brausendes Baldriansalz mit Kastoreum von Emil Weigerts Askulap-Apotheke in Breslau ist ein brausendes Bromsalz, das Baldrian und Kastoreum enthält und deren Wirkung besitzt. 6 g desselben entsprechen 2,5 g Erlenmeyerscher Brommischung, 12 Tropfen Bibergeil- und 20 Tropfen Baldriantinktur.

**Katal**, **Dr. Schleimers aromatische Sauerstoffinhalation**, besteht aus zwei mit I und II bezeichneten Pulvern. Hülle I enthält rund 40 g Natriumperborat, Hülle II etwa 9 g eines Gemenges von Natriumchlorid mit sehr geringen Mengen Mangansulfat, das bei der Vereinigung beider Pulver bei Gegenwart von heißem Wasser als Katalysator wirkt. Die Pulver sind mit Kiefernadelöl parfümiert. (Griebel.)

**Katalysin**, ein Mittel gegen Grippe von Dr. Viquerat, enthält kolloides Eisen, Lezithinbasen und Kreosot.

**Katamenien-Essenz**, Mittel gegen Blutungen und Gebärmutterleiden, von der Mohrenapotheke in Leipzig, ist ein alkoholischer Auszug einer chlorophyllartigen Substanz, welchem vielleicht zur Verdeckung der Abstammung einige Tropfen Zimt- und Nelkenöl



sowie geringe Mengen Stärkesirup und Salmiak zugesetzt sind. (Müller.)

**Katapyrin** werden Tabletten genannt, welche als Antipyretikum und Antineuralgikum Anwendung finden und Dimethylaminophenazon (chemisch identisch mit Pyramidon) und Azetylsalicylsäure enthalten sollen.

**Katarrh-Dragees Dr. Roos** gegen Katarrhe der Luftwege usw. von Dr. J. Roos in Frankfurt a. M. bestehen aus Menthol 0,03, Zitronen 0,3, doppeltborsaurem Natrium 0,6 und Zucker.

**Katarrh-Pastillen Auxil** sind hellrot gefärbte, nach Menthol, Fenchel, Anis und Zucker schmeckende Tabletten gegen katarrhalische Beschwerden. Darsteller: Chemische Fabrik Auxil m. b. H., Mainz.

**Katarrhpastillen, Emser**, bestehen aus 2000 T. Zucker, 1000 T. arabischem Gummi, 20 T. Emser Quellsalz und 10 T. Isländischem Moos.

**Katarrhpillen** von Dr. Hager: Chinidin. sulfur., Cinchonid. sulfuric. je 20,0, Tragacanth. 20,0, Rad. Althaeae 5,0, Rad. Gentian. 27,0, Lign. Santal. rubr. 4,0, Glycerin 30,0, Acid. muriat. 25,0, Aq. dest. 5,0, M. fiant pilul. 800. Cinnam. consp.

— von Ap. Dr. Voß in Frankfurt a. M. sind den Hagerschen Katarrhpillen nachgeahmte Pillen, welche an Stelle anderer Chinaalkaloide Cinchoninsulfat enthalten, mit einem Überzug von Kakao.

**Katerin**, ein Mittel gegen die Folgen übermäßigen Alkoholgenusses von W. Best in Berlin, besteht anscheinend lediglich aus verdünntem Pomeranzenschalensirup. (Griebel.)

**Katharin**, unentzündliches Fleckwasser von W. Spindler in Berlin, ist Tetrachlorkohlenstoff.

**Katheterlysan** von Dr. Laboschin in Berlin NW ist ein farbloses, wasserlösliches Gleitmittel für Katheter und Bougies.

**Katheterpurin, Dr. Melzers**, zum Bestreichen von Kathetern vor deren Einführung, besteht nach L. Casper aus: Tragac. 3 g, Aq. destill. 100 g, Glycerin puriss. 20 g, Hydrargyr. oxycyanat. 0,246 g.

**Kaubalsam „Sahir“** enthält die wirksamen Bestandteile der Betelnuß, eingebettet in eine unlösliche Kaumasse, aus der sie sich beim Kauen herauslösen. Anwendung: bei verschiedenen Krankheiten des Zahnfleisches zur Erhaltung gesunder Zähne und zur Säuberung der Mundhöhle.

**Kautschin**, ein Lösungsmittel für Kautschuk, ist ein Produkt der trockenen Destillation des Kautschuks.

**Kawotal**, ein Antigonorrhöikum, besteht aus Res. Kawa-Kawa 0,05 und Ol. Santali 0,25 pro dosi, in Kapseln.

**Kaw turo** von Ch. Guillemain, Chemiker in Fert -Vidame, Mittel gegen asthmatische Beschwerden, besteht aus einem Stückchen Feuerschwamm und einem Pulvergemisch aus Kalisalpete und Stechapfelkraut. (O. Schweißinger.)

**Kebbelsin, natürlicher Gesundheitsh ter**, von G. Kebbel in Berlin: 0,5 g schwere Tabletten, aus einem Gemenge bitterer Extrakte (darunter Rhabarberextrakt und Aloe) sowie geringer Mengen von Pflanzenpulvern bestehend. Festgestellt wurden Sennesblätterpulver und Rhabarberpulver. Anscheinend enthält das Mittel auch Jalapenharz. (Juckenack und Griebel.)

**Keeley's Gold Cure** siehe Double chloride of Gold Cure.

**Kefirine** ist ein pulverförmiges Präparat, das zur Darstellung von Kefir Verwendung findet. 1 Liter auf 37  erwärmte Milch gibt mit 1 EBl ffel Kefirine nach dem üblichen Verfahren Kefir.

**Kefyrogen-Feolathan**, mit dem sich durch einfaches Auflösen in Milch ein Eisenkefir herstellen lassen soll, wird durch Vereinigung von Kefyrogen (reines Kefyrferment) und Feolathan (Ferrosammoniumlaktat) hergestellt.

**Kellners Phosphorus**, ein Mastpulver von Kellner in Salzuflen, besteht aus 50 T. Knochenmehl, 25 T. Kreide, 10 T. Spießglanz, 5 T. Schwefel und 10 T. Vegetabilien.

**Kenosan** siehe Pasta Palm.

**Kephalalgicum-Tabletten** von Hoeckert & Michalowsky sind ein Ersatz für Kephaldoltabletten.

**Kephaldol-Tabletten** der Kephadol-Stohr Company G. m. b. H. in Wien, gegen Kopfschmerz und Migräne empfohlen, enthalten rund 50% freies Phenacetin. Weitere Bestandteile sind: Salizylsäure, Chinin, Zitronensäure. Die Säuren sind zum Teil an Natrium gebunden. (Zernik, Mannich und Schaefer.)

**Kephalgine** gegen Migräne besteht aus 0,5 Antipyrin, 0,5 Sem. Coffeae tost. pulv. und 0,2 Koffein. — Natrio-salicylic. pro dosi.

**Kepler-Solution** ist Malzextrakt mit Lebertran; dieselbe wird auch mit Hypophosphiten geliefert.

**Keramtstreupulver** von Humann & Teisler in Dohna, zur Desinfektion von Kan len, Aborten usw., besteht vorwiegend aus Gips und Fluorsalzen, neben geringen Mengen von Chlorkalzium, Tonerde und Eisenoxyd. (Aufrecht.)

**Keramyl**, ein Desinfektionsmittel, welches zur Reinhaltung und Desinfektion von Schläuchen, Rohrleitungen sowie zum Anstrich von Wänden, Bottichen und Fußböden empfohlen wird, stellt nach Stockmeier und Wolfs eine Lösung von freier Kieselfluorwasserstoffsäure und deren Salzen (besonders Eisen und Aluminium) dar.

**Keratinin** des Thorraduranwerk in Hüls bei Crefeld ist ein Radiumpräparat gegen Hornhautgeschw re.

**Keratoid**, zum Überziehen von Pillen, wird gewonnen durch Lösen von Schellack in Boraxlösung, Eindampfen zur Trockne, Lösen in Weingeist, Abfiltrieren vom überschüssigen Borax und Eindampfen zur Trockne.

**Kernleß-Tee** gegen Harngrieß usw. von P. Garms in Leipzig besteht aus Hagebuttensamen.

**Kesselschutzmittel, Atlas Boiler Preservative E**, enthält in 100 g: arsenige Säure 30,80 g, Natriumhydrat 20,20 g, Kaliumhydrat 1,09 g, nicht Bestimmtes 0,91 g, Wasser 47 g. (Pharm. Ztg.)

**Kesselsteingegenmittel** von S. Engel in Posen ist ein Gemisch von ca. 80 T. unreiner Soda, 40 T. rohem Atznatron und einem Auszug aus ca. 100 T. gerbsäurehaltigen Stoffen in 780 T. Wasser.

**Kesselsteinlösung, deutsche**, von Patrosio in Bochum, besteht aus Soda 84,3 T. und Atznatron 15,2 T. mit etwas Kochsalz 8,12 T. und Glaubersalz 5 T., vermischt mit einem Auszuge aus 27,168 T. gerbsäurehaltigem Stoffe (Katechu, Lohrinde, Torf), alles zusammen mit der sechsfachen Menge Wasser verdünnt.

— von J. Warkmann in Hamburg besteht im wesentlichen aus Soda 41,3 T., kohlenurem Baryt 16,2 T., Kochsalz 24,6 T. und Salmiak 6,7 T., vermischt mit einem Auszuge aus einem gerbsäurehaltigen Abfallstoffe, Gerberlohe u. dgl. 20,4 T., verdünnt mit der achtfachen Menge Wasser.

— von Knülle besteht hauptsächlich aus Phenolnatrium, etwas Phenolkalium, Chlornatrium, Soda, Ammoniak und Teer. (Prüfung.)

— Patent Baß, von der Firma Breitbarth & Co. in Breslau, besteht nach W. Niemand aus 71 T. Pottasche und 21,5 T. Soda, ferner Atzkali, phosphorsaurem Kalium, Schwefelkalium und Lindenholzkohle. Scheint eine aus Schlempekohlenasche bereitete rohe Pottasche zu sein.

**Kesselsteinmittel** von Baudet in Anzin, patentiert, besteht aus 15 T. Natriumthiosulfat, 10 T. Wasser und 10 T. Glyzerin. (Fischer.)

— **patentiertes Magnesiapräparat** von E. Bohlig, besteht aus gebranntem Magnesit. (F. Fischer.)

— von Bursitt. Die feste Masse besteht aus 4 T. Galläpfeln, australischer Rinde und isländischem Moos mit  $\frac{1}{4}$  T. Leim; die teigförmige und flüssige enthält noch 1 T. Soda und die entsprechende Menge Wasser. (Patentschrift.)

— von Neddermann in Straßburg ist ein eingedampfter Auszug von Katechuabfällen.

— von P. Vigier ist Specksteinpulver.

— von S. Weber in Chemnitz enthält 50% unreine Soda neben ebensoviel andern wertlosen Abfallprodukten. (Fischer.)

**Kesselsteinmittel** von A. Albert in Berlin besteht in 100 T. aus 26,14 Kreide, 21,04 Kochsalz, 24,13 Kalkhydrat, 8,17 Natriumhydrat, 8,28 Natriumsulfat, 1,22 Kieselsäure, 0,74 Eisenoxyd und Tonerde, 3,34 Wasser, 6,94 Leim.

— von I. C. Schwieger in Dessau besteht aus 67 T. krist. Soda mit 63% Wasser, 19 T. Sand und 14 T. Braunkohlenpulver.

**Kesselsteinspirit** von W. Friede in Hamburg ist eine rotbraun gefärbte Lösung, welche im Liter 143,275 Kochsalz, 10,481 Salmiak, 3,317 Kaliumchlorid, 5,046 Kaliumkarbonat, 2,51 organische Substanz (Farbstoff), 4,55 Ammoniak, 0,89 Bariumkarbonat, 0,98 unlösliche organische Teile enthält.

— **Harburger**, ein Universalmittel gegen Kesselsteinbildungen, ist eine Lösung von 1,5—2 kg Katechu, 0,8 kg Natron und 6 kg Kochsalz in 100 l Wasser. (F. Fischer.)

**Ketels Antiscabin** besteht im wesentlichen aus einer halbflüssigen, alkoholischen Glycerinkaliseife mit Styrax, Benzoeharz und  $\beta$ -Naphthol. (Kochs.)

**Keuchhusteneinreibung** siehe Herbal Embrocation.

**Keuchhustenmittel** der Frau Ant. Keferstein in Ilfeld a. H. ist ein Saft, welcher ohne Wasser auf kaltem Wege und ohne Gärung aus schwarzen Waldschnecken und Raffinade bereitet sein soll.

— von Runde ist Tinctura Lobeliae inflatae 1:20. (Wittstein.)

**Keuchhustenpräservativ** besteht aus einer Mischung von 0,03 Moschus und 0,6 Zimtölzucker, welche in Wachspapier eingeschlagen, in etwas Taffet eingnäht, auf der Herzgrube getragen werden soll. (Klenke.)

**Keuchhustensaft**, Dr. Becks, ist Himbeersaft mit Chloralhydrat (!).

— „**Marke Medico**“ von Otto Reichel in Berlin ist schwarzer Johannisbeersirup. (Juckenack und Griebel.)

**Keuchhustenserum Schubert-Stern** ist ein Rinderserum zur Impfung von Kindern. Darsteller: Sächs. Serumwerke, Dresden-A. 5.

**Keuchhustensirup** nach L. de Almeida enthält 0,25 Kreosot, 0,2 Sulfonal und 150 Sirupus Balsami Tolutan.

**Kid-Reviver**, ein Glacéhandschuhreinigungsmittel. 1. In Breiform: 350,0 Chlorkalklösung, 30,0 Salmiakgeist, 450,0 geschabte Seife und 600,0 Wasser. Mit dieser weichen Masse werden die Handschuhe mittels eines Flanelläppchens aufgefrischt. 2. In flüssiger Form: 1 T. Terpentinöl und 2 T. Benzin.

**Kidds Heilmittel**. Die Zusammensetzung wechselt und wird nach Angaben des Herstellers dem speziellen Krankheitsfall angepaßt. Nach Untersuchungen des Berliner Polizeipräsidiums waren in den Mitteln (dragierte Plätzchen) neben verschiedenen Pflanzpulvern vorwiegend Kalziumkarbonat, Kalziumsulfat und -sulfid,

Natriumsulfat und -karbonat, sowie auch Magnesiumsulfat enthalten. Eine Salbe gegen Psoriasis enthielt Lanolin und Eukalyptol.

**Kiesows Lebensessenz** siehe Lebensessenz.

**Klessners diätetischer Futtertrank Glorin** besteht aus einem wässerigen Auszuge von aromatischen Pflanzenstoffen (Malzgerste und Schafgarbe) mit Zusatz von fein gepulverter Kohle und etwa 1% Kochsalz. (Nachr. f. Zollst.)

**Kiki, Haaröl der Kleopatra**, des Dr. med. Freiherrn von Pelsers-Berensberg, besteht aus 114,0 Rizinusöl, 48,0 96prozentigem Spiritus, 2,0 Zitronenöl, 2,0 Bergamottöl, 3,0 Geraniumöl, gefärbt mit Anilinblau. (Hager.)

**Kindermehl** von E. L. Mauersberger in Stollberg i. S. Die aus einem Eßlöffel voll (16,0) Kindermehl und 10 Eßlöffel voll destilliertem Wasser (144,0) hergestellte Suppe ergab in 100 Teilen: Mineralstoffe 0,166%, darin Phosphorsäure 0,055%, Fett 0,48%, Eiweißstoffe 0,96%, Kohlehydrate 7,92%. (Schweißinger.)

— der Anglo-Swiss Cond. Milk Co. enthält 10,02% Albuminate, 74,3% Kohlehydrate, 6,34% Feuchtigkeit, 1,75% Salze. (Gerber und Radenhausen.)

— von Dr. F. Frerich & Co. in Göttingen ist ein rötlich gelbes zartes Mehl von angenehmem süßen Geschmack, 16,8% Proteinsubstanz, 53,2% in kaltem Wasser lösliche, 21,5% in kaltem Wasser nicht lösliche Kohlehydrate, ferner Natriumchlorid und Phosphate enthaltend. (Hager.) — 9,26% Proteinstoffe, 5,6% Fett, 77,4% Kohlehydrate, 5,3% Feuchtigkeit, 2,44% Asche (Skalweit.)

— von Gerber & Co. in Thum enthält 5,52 Wasser, 2,35 Salze, 4,42 Fette, 12,33 Albuminate, 44,32 lösliche, 31,56 unlösliche Kohlehydrate. (Gerber und Radenhausen.)

— von Giffey Schiele & Co. in Rohrbach im Amt Eppingen in Baden gleicht in Farbe, Geschmack und Gehalt vollständig dem aus der Schweiz kommenden Nestléschen Kindermehl. (Hager.)

— Göttinger, von Faust & Schuster in Göttingen, ist ein feines, weißlich gelbes Pulver, reich an Milchbestandteilen, mit 12—13% Proteinstoffen, 76—79% Stärkemehl und Dextrin und bis zu 2% an Phosphaten reichen anorganischen Stoffen. (Hager.)

— **Farine lactée**, von Nestlé in Vevey, Nahrungsmittel für Kinder, ist ein Backwerk aus Weizenmehl, kondensierter Milch und Zucker, welches in Pulver verwandelt ist und 40% Zucker und Milchezucker, 5% Fette, ca. 15% Proteinstoffe, 30% Dextrin und Stärkemehl enthält. Es wird dargestellt aus feinstem Weizenmehl, das bei einer Temperatur von 150° unter hohem Druck erhitzt wird, um die Stärke des Mehls in Dextrin umzuwandeln, sodann mit einer gewissen Menge Kuhmilch vermischt und bei niedriger Temperatur unter 40° eingetrocknet.

**Kindermehl** von Oettli in Montreux, in Pulverform, enthält 6,07 Wasser, 1,65 Salze, 5,39 Fette, 11,0 Albuminate, 42,0 lösliche, 28,5 unlösliche Kohlehydrate; nach Oettlis Prospekt 5,1 Wasser, 2,2 Salze, 5,4 Fette, 11,8 Albuminate, 47 lösliche, 32,75 unlösliche Kohlehydrate. (Gerber und Radenhausen.)

— von Fr. A. Wahl in Neuwied enthält 1,88% verdauliches Eiweiß, 1,28% Fett, 86,37% Kohlehydrate, 10,14% Wasser, 0,33% Mineralstoffe mit 0,143% Phosphorsäure. (Stutzer.)

**Kindernahrung, Ernährungspulver** von Justus von Liebig, ist eine Mischung aus 100 T. Weizenmehl, 100 T. geschrotetem Luftmalz, 3,5 T. doppeltkohlensaurem Kalium.

— von Löfflund in Stuttgart, angeblich ein aus Weizenmehl, Gerstenmalz, Kali und Wasser bereitetes, im Vakuum konzentriertes Extrakt, enthält 3,33% verdauliches Eiweiß, 60,88% Kohlehydrate, 34,25% Wasser und 1,54% Mineralstoffe mit 0,514% Phosphorsäure. (Stutzer.)

— aus Weizenkleie, von Apoth. C. A. Jungclaussen in Hamburg, bildet ein weißliches, in Wasser trübe lösliches Pulver von süßem Geschmack. Die Analyse ergab in Prozenten 4,6 Feuchtigkeit, 88 assimilierbare Nährstoffe (Dextrin, Stärkemehl, Zucker), 5,8 plastische Nährstoffe (Proteinstoffe) in völlig löslicher Form, 1,6 mineralische Stoffe, bestehend aus Kalkphosphat, Magnesiumphosphat, Natrium- und Kaliumkarbonat. (Hager.)

**Kindernährwieback** von G. A. Gerlach in Bad Köstritz enthält Fett (Milchfett) 14,45%, Eiweißkörper 7,44%, Kohlenhydrate 66,41%, Mineralstoffe 1,24%, Kalk 0,127%, Phosphorsäure 0,531%, Zellulose 0,93%, Feuchtigkeit 9,04%. (Schweißinger.)

**Kinderpillen** der Königseer Olitätenhändler sind 0,15 g schwere Pillen, von denen jede 0,05 Opiumpulver, etwas Lakritzensaft und Altheepulver enthält. (Hager.)

**Kindersuppe** von J. v. Liebig. 15,0 Weizenmehl, 15,0 geschrotetes Malz und 0,5 doppeltkohlensaures Kalium werden mit 30,0 Wasser und 150,0 Milch bei sehr gelindem Feuer unter beständigem Umrühren erhitzt, bis die Mischung beginnt, dicklich zu werden, hierauf wird vom Feuer entfernt, 5 Minuten hindurch umgerührt, aufs neue erhitzt, bis wieder Verdickung eintritt, nochmals unter Umrühren beiseite gesetzt, endlich zum Kochen erhitzt und durchgeseiht.

**Kindertee**, Dr. Bufebs, enthält Schafgarbe, Flieder, Kamillen, Eibischblätter, Huflattichblätter und Salbeiblätter.

**Kinderswieback** von Otto Casper in Dresden enthält Fett 5,59, Eiweißstoffe 8,33, Kohlehydrate 75,20, Asche 1,51, Wasser 8,63, Phosphorsäure 0,62, Kalk 0,41%. (Schweißinger.)

**Kinetit**, ein von Petry und Fallenstein in Düren erfundener Sprengstoff, wird aus Nitrokohlenstoffen unter Zusatz von einfachen Kohlenwasserstoffen erhalten.

**Kirchmanns Eisenpillen** siehe Eisenmagnesiapillen.

**Kissinger Tabletten**, ein Mittel gegen Fettsucht aus der Hirschapotheke in Straßburg, sind im wesentlichen aus bitteren vegetabilischen Extrakten (darunter Aloe) unter Zusatz von Pflanzepulver hergestellt und enthalten anscheinend auch etwas Kissinger Salz.

**Kitt Saelys** ist eine Mischung von Porzellanton mit ca. 15prozentiger Atzkalilauge (Wasserglas?).

— **siamesischer**, wird ein Kitt genannt, welcher aus Schlämmeide in dem einen Fläschchen und Kaliwasserglas in dem anderen besteht. (E. Kögler.)

**Klarit**, ein Mittel zur Reinigung von Bierleitungen, besteht, wie üblich, aus technischem Atznatron. (Beythien.)

**Klarol**, H. Mayers kosmetisches Augenwasser, zur Pflege der Augen, ist ein alkoholisch-wässriger Pflanzenauszug. (Röhrig.)

**Kleeweins Pillen** siehe Pilulae aperientes.

**Kleians Kräutertee**, auch Schrammscher Tee genannt, ist eine Mischung von Sennesblättern, Fenchel- und Anisfrüchten und Brasilholz. (Beythien.)

**Kleins Asthma-Bekämpfer** der Asthma-Präparate-Fabrik von A. Klein und Dr. Speyer in Berlin-Halensee besteht aus Räucherkerzen, die im wesentlichen grob gepulverte Stechapfelblätter, Salpeter und geringe Mengen von Koniferennadeln enthalten. Die der Probe liegenden Zigaretten waren ebenfalls aus Stramoniumkraut hergestellt. (Griebel.)

**Kleiolin** von Dr. C. Zerbe in Freiburg i. B. ist eine konzentrierte Lösung der Bestandteile der Kleie. (Eine Flasche Kleiolin = 6 kg Kleie.) Es wird als Zusatz zum Wasch- und Badewasser benutzt, soll das Sprödewerden der Haut verhindern und als würziges Erfrischungsmittel dienen.

**Kleol** ist ein Mastisolersatzpräparat mit folgender Zusammensetzung: Terebinth. veneta 15,0, Mastix 12,0, Colophon. 25,0, Resina alba 8,0, Spiritus 180,0. Kleol kommt ungefärbt und rot gefärbt in den Handel. Die Rotfärbung ist durch 0,05% Scharlachrot erzielt worden. (Münch. Med. Wochenschr.)

**Kleopatras Haarwiederhersteller** ist bleihaltig. (Breslauer Unters.-Amt.)

**Kleyns J.-H.-D.-Tee** der Firma Reform-Kosmetikum in Oranienburg-Berlin ist ein Gemenge von feinkörnigem Kristallzucker mit zerkleinerten Vegetabilien, darunter Pomeranzenschale, Melisse, Tausendgüldenkraut, Zimt, Muskatnuß, Anis, Fenchel, Gartenraute, Kalmuswurzel und Piment. (Griebel.)

**Klimakton** der Firma Knoll & Co., Ludwigshafen a. Rh., sind bohnenförmige, überzuckerte veilchenblau gefärbte Tabletten, die bei Beschwerden der Wechseljahre Anwendung finden sollen.

Jede Tablette enthält 0,03 Eierstocksubstanz, 0,006 Schilddrüse, 0,15 Bromural und 0,15 Kalzium-Diuretin.

**Klingers Heilmittel** von der Kurfürscherin Klinger in Großgropa. Die den Patienten überlassenen Rezepte lauten: 1. Gallenextraktpillen 60 Stück. Früh 2 Stück zu nehmen. 2. Pulver: Rhabarber 10 g, Schwefelblume 10, Brustpulver 10, Cremor tartari 10. Um 9, um 3 und um 7 Uhr eine Messerspitze voll.

**Klinoplast** wird ein sterilisierbares Kautschukpflaster genannt.

**Klopfers Nährpräparate** aus Weizenmehl werden nach S. Weißbein gewonnen, indem man das Mehl mit Wasser zu einer dickflüssigen, salbenartigen Masse verarbeitet und dann zentrifugiert. Hierbei wird die spezifisch schwere Stärke an den Trommelmantel geschleudert, während das Eiweiß und Nährsalze enthaltende Extrakt im Innern der Trommel bleibt. Das dann durch Trocknen erhaltene, sehr eiweißreiche „Kraftsuppenmehl“ wird für Kindermehl und Diabetikerbrot besonders empfohlen. (Springer.)

**Kloasman**, eine Flüssigkeit und eine Salbe, enthalten anscheinend rauchende Salpetersäure und Lanolin. (Gehees Codex.)

**Klosteressenz, Spanische**, mit Broschüre von Dr. Venus, gegen Nervenschwäche, Hysterie usw., ist Hoffmannscher Lebensbalsam mit dem gleichen Volumen Weingeist verdünnt und mit 2% Perubalsam versetzt. (Hager.)

**Klostergeist der Elisabethinerinnen** ist eine Mischung von 50,0 Melissenöl, 100,0 Pfefferminzöl, 30,0 Zimtöl, 20,0 Nelkenöl, 30,0 Pomeranzenöl, 20,0 Zitronenöl, 10,0 Kalmusöl, 10,0 Korianderöl, 10,0 Ingweröl, 1,0 Rosenöl, 1,0 Orangenblütenöl, 100,0 Essigäther, 150,0 Rosinenessenz, 100,0 Kognakessenz, 50,0 Vanilleessenz und 300,0 Weingeist, mit Chlorophyll gefärbt.

**Klostermittel, Dr. Cherwys**, siehe Decoctum Parai.

**Kloster-Mundwasser**: 0,5% Salizylsäure, gelöst in Alkohol, mit einem roten Teerfarbstoff gefärbt. (Unters.-Amt Budapest.)

**Klosterpulver**, gegen Gicht, Rheumatismus usw., besteht nur aus Pflanzenstoffen in Pulverform. (Röhrig.)

**Klostertrank, Paralscher**, von Apotheker Carl Thelen in Köln a. Rhein, besteht nach Angabe des Fabrikanten aus Sarsaparille 40,0, Quebracho 12,0, Chinarinde 8,0, Süßholz 20,0, Zimt 4,0, Nelken 2,0, Muskatblüte 1,2, Kalmus 2,0, Jamaikapfeffer 0,8, Ingwer 1,2, Pomeranzen 2,0, Kardamomen 0,8, Wermut 0,8, Manna 4,0, Altheesirup 30,0, Himbeersirup 160,0, Maraschino 120,0, Tokaierwein 160,0, verdünnter Weingeist zu 1 l.

**Kneifels Haartinktur** soll nach Angabe des Darstellers aus Balsam (?), präpariertem Zwiebelaufsatz (?), Arnika, Chinarinde und Weingeist, versetzt mit Wohlgerüchen, bestehen. Nach L. Friedrich, Hager und anderen enthält die Tinktur Zwiebel-extrakt, Chinarindenextrakt, parfümiert mit ätherischen Olen.



**Pfarrer Kneipps Heilmittel.**

Abführmittel: Rad. Rhei pulv., Extr. Aloës aa 4,0, Extr. Rhei, Sapo med. aa 1,0, Fruct. Juniperi pulv., Sem. Foenugraeci pulv., Rad. Ebuli pulv., Fruct. Foeniculi pulv. aa 0,3. F. pilul. Nr. 60.

Agave: Aloë Agave conc.

Alantwurzel: Radix Helenii.

Alaun: Alumen pulverat.

Aloë: Aloë Capensis.

Altheewurzel: Radix Althaeae.

Angelika: Radix Angelicae.

Angelikablätter: Herb. Angelic.

Angelikasamen: Fruct. Angelic.

Angelikatinktur: Tinctura Angelicae e rad. rec.

Anis: Fruct. Anisi vulg.

Anisöl: Oleum Anisi aethereum.

Anserine: Herba Potentillae anserinae.

Arnika: Flor. Arnicae c. calicib.

Arnikatinktur: Tinct. Arnicae e flor. rec.

Attichblätter: Folia Sambuci Eubli.

Attichwurzel: Radix Eubli.

Augentrost (Tee): Hrb. Euphrasiae.

Augentrost (Wasser): Extr. Aloës 0,2, Fruct. Foenic., Hrb. Euphrasiae aa 10,0, Spiritus 20,0, Aqua dest. 80,0, Digere et filtra.

Augentrosttinktur: Tinctura Euphrasiae e herb. recent.

Bärentraube: Fol. Uvae Ursi conc.

Baldriantinktur: Tinctura Valerianae e rad. recent.

Baldrianwurzel: Rad. Valerian.

Bandwurmmittel: Extr. Filicis et Ol. Ricini in caps.

Bergwohlverleih: Flor. Arnicae cum calycibus.

Bitterer Geist: Tinct. Trifolii fibr. e herb. recent.

Bitterklee: Folia Trifolii fibrin.

Bitterkleetinktur: Tinct. Trifol. fibr. e herb. recent.

Blutreinigungstee: Flores Sambuci, Folia Sambuci, Rad. Ebuli, Lignum Santali, Cortex Frangul., Viscum album aa 10, Flor. Acaciae, Fol. Fragariae, Fol. Urticae aa 5,0 Summitat. Juniperi 0,5. Misc.

Bockshornklee: Sem. Foenugraeci.

Brennesselblätter: Fol. Urticae.

Brennesselhaarwasser: Aqua Urticae dest.

Brennesselkraut: Hrb. Urticae.

Brennesselöl: Oleum Urticae coct.

Brennesselwurzel: Rad. Urticae.

Brombeerblätter: Folia Rubi fruticos.

Brunnenkresse: Herb. Nasturtii.

Calendulasalbe: Ungt. cereum c. flor. et herb. Calendul. digest.

Dornschlehdüten: Flores Acaciae.

Arends, Spezialitäten. 8. Aufl.

- Eberwurzel: Radix Carlinae.  
 Ehrenpreis: Herba Veronicae.  
 Eibischblätter: Fol. Althaeae.  
 Eibischwurzel: Radix Althaeae.  
 Eichen: Gland. Querc. excortic. tost.  
 Eichenrinde: Cort. Quercus.  
 Eisenkraut: Herba Verbenae.  
 Engelwurzel: Radix Angelicae.  
 Enziantinktur: Tinct. Gentianae e rad. recent.  
 Enzianwurzel: Rad. Gentianae.  
 Erdbeerblätter: Fol. Fragariae vescae.  
 Faulbaumrinde: Cort. Frangul.  
 Fenchel: Fructus Foeniculi.  
 Fenchelöl: Ol. Foenicul. aether.  
 Fichtenreiser: Turiones Pini.  
 Foenumgraecum: Sem. Faenugraeci.  
 Gänseblümchen: Flor. Bellidis.  
 Gänseblümchenkraut: Herba Bellidis.  
 Gänsefingerkraut: Herba Potentillae anserinae.  
 Gartenraute: Hrb. Rutae hortensis.  
 Gartensalbei: Folia Salviae.  
 Ginsterextrakt: Extr. Spartii scopar. spirit.  
 Ginsterkraut: Herba Genistae tinct. cum florib.  
 Gundelrebe: Herba Hederae terrestr.  
 Hafer: Avena excorticata.  
 Hagebutten: Fruct. Cynosbati sine seminib.  
 Hagebuttenkerne: Semen Cynosbati.  
 Hagebuttentinktur: Tinct. Cynosbati e fruct. recent.  
 Harzkörner: Olibanum elect.  
 Haselwurz: Rhiz. Asari c. herb.  
 Heidelbeerblätter: Fol. Myrtilli.  
 Heidelbeeren: Fructus Myrtilli.  
 Heildolde: Herba Saniculae.  
 Heublumen vom Gebirge: Flores Graminis.  
 Hexenschußpflaster: Empl. Picis.  
 Hirtentäschel: Herba Capsell. Burs. Pastor.  
 Holunderbeeren: Fruct. Sambuci nigr. sicc.  
 Holunderblätter: Folia Sambuci nigr. conc.  
 Holunderblüten: Flor. Sambuci nigr.  
 Holunderwurzel: Radix Sambuci nigr.  
 Honig: Mel depurat. inspissat.  
 Hühnerdarm: Herba Stellariae mediae.  
 Huflattichblätter: Fol. Farfarae.  
 Huflattichblüten: Flor. Farfar.  
 Hustentee: Fol. Farfarae 20,0, Folia Urticae, Herba Equiseti,  
 aa 10,0, Fruct. Foeniculi, Fruct. Juniperi, Fol. Plantaginis,  
 Flor. Malvae arbor., Flores Tiliae aa 5,0, Sem. Foenugraeci.  
 Flor. Verbasci aa 2,5. Misc.

- Johannisbeerblätter, schwarze: Folia Ribis nigr.  
 Johanniskraut: Herba Hyperici cum floribus.  
 Johanniskrautöl: Oleum Hyperici coct.  
 Johanniskrauttinktur: Tinct. Hyperici e herb. recent.  
 Josephskräutlein: Herba Hyssopi c. floribus.  
 Kalmuswurzel: Rhiz. Calami.  
 Kamillen: Flor. Chamomill. vulg.  
 Kamillentropfen: Tinct. Chamomill. e flor. recent.  
 Kampferöl: Oleum camphorat.  
 Kampferspirit: Spirit. camphorat.  
 Kardobenediktenkraut: Herb. Cardui bened. c. floribus.  
 Kastanienpulver: Sem. Hippocastani tost. pulv.  
 Klettenkraut: Herba Bardanae.  
 Knochenmehl, blutbildendes: Ferrum lactic. 1,0, Mangan.  
 phosphoric., Mangan. lactic. aa 0,5, Calcar. phosphoric.  
 100,0. Misce.  
 Knochenmehl, graues: Ossa usta alba et nigra aa pts.  
 Knochenmehl, schwarzes: Ossa usta nigra (Ebur ustum).  
 Knochenmehl, weißes: Ossa usta (Calcar. phosphor. crud.).  
 Kohlenstaub: Carbo Ligni pulv.  
 Kreidemehl: Calcar. carboncrud.  
 Kreuzdornbeeren: Fructus Rhamni cathart. maturi.  
 Kümmel: Fruct. Carvi.  
 Kümmelöl: Ol. Carvi aether.  
 Kürbiskerne: Semen Cucurbit.  
 Lavendelöl: Oleum Lavandulae aether.  
 Lehmsalbe: Bolus alba c. Aqua.  
 Leinsamen: Semen Lini.  
 Lindenblüten: Flores Tiliae cum bracteis.  
 Lungenkraut: Herba Pulmonar. maculat.  
 Magentrost: Herb. Hyperici 3,0, Fol. Millefolii, Fruct. Juniperi,  
 Fructus Cynosbati, Radix Gentianae aa 1,0, Herb. Absinthii,  
 Fol. Trifol. fibr., Herb. Equiseti, Herb. Euphras., Herb.  
 Centaur. aa 0,5, Oleum Menthae pip. 0,1, Spir. dilut. 100,0.  
 Digere et filtra.  
 Malefizöl: Ol. Amygdalar. 6 T., Ol. Crotonis 1 T.  
 Malvenblüten: Flores Malve arbor. cum calycibus.  
 Mausöhrchen: Herba Pilosellae.  
 Melissenblätter: Fol. Melissae.  
 Mistel: Viscum quercinum.  
 Nelkenöl: Oleum Caryophyll. aeth.  
 Nelkenwurz: Rhizoma Caryophyllatae.  
 Nußblätter: Folia Juglandis.  
 Pechpflaster; Empl. Picis.  
 Pestwurzblätter: Folia Petasitidis.  
 Pfefferminze: Folia Menthae pip.  
 Pfefferminzgeist: Spiritus Menthae pip.  
 Pimpinellwurzel: Radix Pimpinellae.  
 Quendelkraut: Herba Serpylli.

- Raute: Folia Rutae.  
Rautenöl: Oleum Rutae coct.  
Rautentinktur: Tinctura Rutae e herb. recent.  
Reisetropfen: Tinct. Chamomill., Tinct. Absinth., Tinct. Centaur., Tinct. Arnicae (e herb. recent. par.) aa pts.  
Rhabarberpillen: Extract. Rhei et Radix Rhei pulv. aa pts. ad Pilul. pond. 0,1.  
Rhabarberwurzel: Radix Rhei.  
Ringelblumen: Flor. Calendulae sine calycibus.  
Ringelblumenblätter: Herba Calendulae.  
Rosmarin: Folia Rosmarini.  
Rosmarintinktur: Tinct. Rosmarini e herb. recent.  
Rosmarinwein: Vin. Rosmarini e herb. recent.  
Salatöl: Oleum Olivarum optim.  
Salbeiöl: Oleum Salviae coct.  
Sandel: Lign. Santali rubrum.  
Sanikel: Herba Saniculae.  
Sarsaparillwurzel: Rad. Sarsaparillae.  
Sassafras: Lign. Sassafras conc.  
Schachtelhalm, großer: Herb. Equiseti major.  
Schachtelhalm, kleiner: Herb. Equis. arvens.  
Schafgarbe: Herba Millefolii.  
Schafgarbenblüten: Flores Millefolii.  
Schlüsselblumen: Flor. Primul. sine calycibus.  
Schlüsselblumenkraut: Herba Primulae.  
Schlüsselblumenwurzel: Rad. Primulae.  
Senfkörner, gelbe: Sem. Erucae.  
Senfkörner, schwarze: Semen Sinapis.  
Spitzwegerich: Herb. Plantiginis lanceolat.  
Stiefmütterchen: Herba Violae tricol.  
Stockrosen: Flor. Malvae arbor. cum calycibus.  
Sumpfklee: Fol. Trifolii fibrin.  
Tannenspitzen: Turiones Pini.  
Taubnesselblüten: Flores Lamii alb.  
Tausendgüldenkraut: Herba Centaurii.  
Tausendgüldenkrauttinktur: Tinct. Centaurii e herb. recent.  
Tormentillwurzel: Rhiz. Tormentillae.  
Veilchenblätter: Herba Violae odorat.  
Veilchenwurzel: Radix Violae odorat.  
Vogelknöterich: Herb. Polygon. Persicar.  
Wacholderbeeren: Fructus Juniperi.  
Wacholderbeertinktur: Tinct. Juniperi fruct. recent.  
Wacholderöl: Oleum Juniperi e fructib.  
Wacholderspitzen: Summitat. Juniperi.  
Waldmeister: Herba Asperulae.  
Wallwurz: Radix Consolidae.  
Warzenbalsam: Bals. pro Papill. Mamm.  
Wasserminze: Folia Menthae aquatic.

- Wassersuchttee: Herb. Equiseti 40,0, Fruct. Cynosbati 20,0, Fol. Rosmarini, Rad. Sambuci, Lignum Sassafras aa 10,0, Folia Rutae, Folia Trifol. fibr., Folia Uvae Ursi, Viscum alb., Lign. Santali, Fruct. Juniperi aa 5,0. Miscé.
- Wegerich: Hrb. Plantagin major.
- Wegtritt: Herba Polygon. avicular. conc.
- Wegwartkraut: Herba Cichor. Intyb.
- Wegwarttinktur: Tct. Cichorii e herb. recent.
- Wegwartwurzel: Rad. Cichorii Intyb.
- Weichselblätter: Fol. Cerasor.
- Weinraute: Hrb. Rutae hortens.
- Wermut: Herba Absinthii cum floribus.
- Wermutpillen: Herb. Absinthii pulv. c. Mucil. Gummi arab. q. s. ut fiant. pil. pond. 0,1.
- Wermuttinktur: Tinctura Absinthii e herb. recent.
- Wermutwein: Vinum Absinthii e herb. recent.
- Wiesensauerampfer: Herba Rumicis Acetosae.
- Wollkraut: Folia Verbasci.
- Wollkrautblüten: Flores Verbasci sine calycibus.
- Wühlhuberpillen: Spec. Wühlhuber (siehe da) pulv. et Mucil. Gi. arab. q. s. ut fiant pilul. pond. 0,1.
- Wühlhubertee I: Aloe, Sem. Foenugraeci aa 8,0, Fruct. Foeniculi, Fruct. Juniperi aa 25,0.
- Wühlhubertee II: Aloë, Sem. Foenugraeci aa 5,0, Fructus Foeniculi 12,0, Fructus Juniperi, Radix Eubli aa 18,0.
- Wurmschokolade: Troch. Santonini cacaot.
- Zinnkraut: Hrb. Equiseti arvens. oder major.
- Zinnkrauttinktur: Tct. Equiseti e herb. recent.
- Zwergholunderwurzel: Radix Ebuli.

**Knightsche Pillen**, in Amerika gebräuchlich, sind 27 cg schwere Pillen aus 6 T. Aloe, 3 T. Skammonium und 1 T. Gutti.

**Knöchels Gurkensaft**, ein Mittel gegen Lungenleiden, von A. Knöchel in Berlin, ist ein dicker, von gallertigen Ausscheidungen durchsetzter, fadenziehender Sirup, der aus Gurkensaft und Auszügen aus aromatischen und schleimhaltigen Vegetabilien (darunter Ingwer und anscheinend Eibischwurzel) hergestellt ist.

**Knodalin**, ein Mittel gegen Ungeziefer auf Pflanzen, besteht aus 2—3 T. Nitrobenzol, 10 T. xanthogensaurem Kalium, 400 T. Kaliseife mit etwa 60% Wassergehalt, 400 T. rohem Amylalkohol. (Barentzin.)

**Knöterichtee, russischer, Weidemanns**, ist Herba et Radix Polygoni avicularis.

**Kobalt-Nervpaste** der Firma The Fiant Dental Mfg. Co. in Berlin besteht im wesentlichen aus metallischem Arsen (Scherbenkobalt), Zinokxyd, Chloralhydrat und Phenol. (Griebel.)

**Kochillin**, ein Mittel gegen Pflanzenschädlinge, besteht aus 34,81% Insektenpulver, 25,52% Seife, 23,87% Wasser, 15,8% Asche.

**Kochs Kühsalbe** besteht aus Bornylazetat 5,0, Bleiessig 3,0, Maischleim 25,0, Benzoesfett 40,0, Wollfett 40,0. (Gehees Codex.)

**Kodan**, ein Händedesinfektionsmittel, enthält Chlormetakresol in 40prozentigem Alkohol gelöst und ist durch einen aus Seetang gewonnenen Zusatz in eine gelatinöse Form gebracht. (Berl. Klin. Wochenschr.)

**Kohlensäure-Bäder**, die wegen ihrer anregenden Wirkung auf das gesamte Nervensystem sehr beliebt sind, hat man im wesentlichen nach drei typischen Verfahren hergestellt: Nach Quaglio aus Salzsäure und Natriumkarbonat, nach Sandow aus stöchiometrisch berechneten Mengen Kaliumbisulfat und Natriumbikarbonat und nach Kopp und Joseph aus einer Lösung von Chlorkalzium in Essigsäure und Natriumbikarbonat. Diese letzteren Bäder kommen unter dem Namen Zeo-Bäder in den Handel. Das Salzsäurebad bietet, abgesehen von der Gefährlichkeit des Hantierens mit der Säure, den großen Nachteil, daß die Metallwannen stark angegriffen werden. Auch die Bisulfatbäder sollen Metall angreifen, während die Essigsäurebäder dies fast gar nicht tun. Nach Zucker bedient man sich zum Freimachen der Kohlensäure aus dem Natriumbikarbonat eines Gemisches aus Milchsäure und Ameisensäure. In den Lebramschen Formicabädern ist freie Ameisensäure das  $\text{CO}_2$  entwickelnd Agens. Zu gleichem Zweck wurde von Scherk Phosphorsäure vorgeschlagen.

**Kohrsform** ist ein geruchloses Formaldehyd-Präparat, Desinfektionsmittel. Fabrikant: Bacillolfabrik Dr. Bode & Co., Hamburg 8.

**Kohrsolin** ist ein dem Kreolin analoges Produkt. Fabrikant: Bacillolfabrik Dr. Bode & Co., Hamburg 8.

**Kokosölpräparate**. Namen der gereinigten Kokosnußbutter, die zu Speisezwecken benutzt wird, sind: Vegetaline, Palmin, Cocotine, Nukoline, Nussin. Alle Sorten sind bei gewöhnlicher Temperatur ohne Geruch und Geschmack.

**Koladonigen**, ein Herzmittel, enthält *Adonis vernalis* und Kola. Darsteller: Chem.-pharm. Werke Bad Homburg.

**Kola-Dultz**, von M. Dultz in Wien, „Stärkungsmittel für Nerven, Magen, Darm usw.“: Die etwa 0,8 g schweren, mit Vanillin aromatisierten Tabletten bestanden aus Kolapulver, Zucker, Kalziumphosphat und geringen Mengen von Kakaopulver. (Juckelnack und Griebel.)

— **Kaffee** von der Dresdner Aktien-Zichorien- und Kaffeesurrogat-Fabrik ist ein wohlschmeckendes Kaffeesurrogat mit einem Zusatz von Kolanuß. Derselbe enthält Fett 3,26<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Proteinstoffe 11,38<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Kohlenhydrate 66,21<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Wasser 6,4<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Mineralstoffe 4,0<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Zellulose 8,75<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, ferner Koffein 0,32<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. (Schweißinger.)

**Kolamint** besteht aus Kolanuß mit Pfefferminzöl und dient als Anregungs- und Erfrischungsmittel und als Mittel gegen Hunger- und Durstgefühl. Hersteller: Temmler-Werke in Detmold.

**Kolapo** ist ein Mittel gegen das Nichttragendwerden der Stuten. Darsteller: Dr. Krieger & Co., Kommandit-Ges., Königswinter a. Rh.

**Kola-Vera Geroba** ist ein Kolapräparat mit Lezithingehalt. Darsteller: G. Roth, Basel.

**Kolecith** heißen Kola-Lezithin-Koffein-Pastillen von Dr. A. Wandler, Berlin.

**Kolibran**, ein Mittel gegen Kolik der Pferde und Rinder, besteht aus einem Gemisch von Terpentinol, ätherischer Baldriantinktur und Pfefferminzöl. (Aufrecht.)

**Kolibrin** wird ein Kolikmittel für Pferde und Kühe von L. Czech, Adler-Apotheke, Borsigwerk-Biskupitz in Oberschles. genannt.

**Kolktropfen** von S. Nathanson in Berlin sind ein alkoholhaltiger Auszug aus *Asa foetida*, Baldrianwurzel und Aloe. (Griebel.)

— nach Bruno Olsen sind ein alkoholischer Auszug aus *Asa foetida*, Baldrian und einer Emodin enthaltenden Droge (Aloe?) (Griebel.)

**Kolkodin** siehe Heuschkel.

**Kollaps-Disotrin**, eine Lösung der wirksamen Glykoside der *Digitalis purpurea* und der *Strophantus Combe* mit Chelafrin; intravenös verabreicht. Fabrikant: Fauth & Co., Mannheim.

**Kollin (Kropfbalsam)** des Laboratoriums St. Ludwig-Baden sollte aus Linolensäureglyzeridjodid 10 g, linolsaurem Kali 80 g, Glycerin 10 g, Camph. 0,5 g, Cumar. 1 g, Amarantusstärke 5 g bestehen. Durch Analyse wurde ermittelt: Eine feste Zubereitung in Seifenform, die aus jodhaltiger Kaliseife, jodhaltigem Öl — beides anscheinend aus Leinöl hergestellt —, Jodkali, verquollener Stärke, *Lykpodium*, Kumin und Kampfer bestand. (Griebel.)

**Kollodin** siehe Holzpulver.

**Kollo-Seuchenschutz** besteht aus 70% Baumwollsaatmehl, 25% Süßholz und 5% Mineralsubstanz (Antimonverbindungen).

**Kombella**, sog. Gurkencreme von Georg Häntschel in Dresden-A., ist ein Unguentum Glycerini (etwa der Vorschrift des Codex Gallicus entsprechend), das mit einer Spur Natronlauge, etwas Benzoe-tinktur, *Oleum Geranii* und Gurkenessenz versetzt ist. (Weil.)

— **Frostcreme**, ein dünner, etwa 4% Fett enthaltender Stärkeschleim, der Kampfer, Methylsalizylat und Borsäure enthält.

— **Schnupfencreme**, im wesentlichen wie vorstehend zusammengesetzt, enthält Menthol und Eukalyptol.

**Komol** wird ein Chinin und Salizylsäure enthaltendes Haarwasser der Apotheke zur Austria in Wien genannt.

**Komosan** von G. Hell & Co. in Troppau ist ein Haarwasser, welches als Kondensationsprodukt aus Chloraldehyd und Resorzin mit einem Zusatze von Chinagerbsäure und Jaborandiextrakt bezeichnet wird.

**Konditionspillen, Tonische**, enthalten neben stärkemehlhaltiger Grundmasse Eisensulfat und Chinin. (Beythien.)

**Konetzky's Bandwurmmittel** von Th. Konetzky in Post Säckingen (Baden) soll aus den Fluidextrakten von Embelia Ribes, Absinthium, Cortex Granati, ferner aus Extractum spinulosum, Oleum Palmae Christi und etwas Vanillin bestehen.

— **Reinigungskuren** enthalten Extr. Filicis, Extr. cort. rad. Granat. und Ol. Ricini mit Alkanna gefärbt. Nach Angabe des Herstellers sind die Bestandteile: Extr. Embel. Rib. fl. II, Extr. Absinth. fl. II, Extr. spinulos. Algaric., Extr. granat. fl. II, Ol. palm. Chr. und Siliqu. Vanillae.

**Kongopillen, Richters**, enthalten Aloeextrakt, medizinische Seife, Rhabarber, Wermutextrakt, Kalmusextrakt und Rhabarberextrakt.

**Königs-Familien-Medizinen** siehe Familienmedizin.

**Pastor Koenigs Nervenstärker (Nerventonic)** soll bestehen aus Kal. bromat. 30,0, Natr. bromat. 30,0, Ammon. bromat. 10,0, Extr. Viburni prunifol. 10,0, Tinct. Valerian. comp. 130,0, Glycerin 30,0, Aqu. destill. 430,0 gelöst und nach 24 Stunden filtriert.

**Königspulver**, ein Mittel zur Erzielung voller Körperformen von W. Mittau in Berlin, besteht aus dem Mehl geschälter Leguminosensamen, hauptsächlich Erbsen. (Juckenack und Griebel.)

**Königstee, holländischer**, besteht aus Rhizoma Graminis, Radix Liquiritiae, Radix Althaeae, Stipites Dulcamarae und Lignum Quassiae. (Innhauser.)

**Königstrank** siehe Jacobis Heiltrank.

**Kontraluesin Richter** von Dr. E. Richter in Plauen i. V. enthält feinverteiltes Quecksilber in einer Lösung von Sozodol-Chinin-Salizylsäureverbindungen.

**Kontrastin** ist reines Zirkonoxyd.

**Kontrastinum**, „sicher wirkendes Dentin-Anästhetikum“, stellt eine wässrige Auflösung von 31,7% Karbolsäure und 6,35% Menthol dar. (Beythien.)

**Kopfgeist Imnu** liefern Großmann & Co. Nachf., Düsseldorf 45.

**Kopfschmerz- und Influenza-Pulver** von Dr. Erb besteht aus Ammoniumsalizylat. (Griebel.)

**Kopfschmerzen- und Sommersprossenmittel** von Amthor in Berlin sind I. Faulbaumrinde, II. Cold-cream und III. Benzoeharz.

**Kopfwasser** von Heller ist eine parfümierte, Glycerin und Gerbsäure enthaltende Flüssigkeit. (Gscheidlen.)

**Köppingscher Wundspiritus** oder **Balsam** ist Benzoetinktur.

**Koprolin**, ein Abführmittel, ist eine aromatisierte Kombination von Leinsamen und Frangulin. 1000 T. Leinsamen sind mit einer Abkochung von 50 T. Faulbaumrinde imprägniert. Darsteller: Georg König in Bückeberg.



**Koptin** soll ein Mittel gegen alle Arten von Tierparasiten sein. Darsteller: Chinoin, Wien I, Ebendorferstr. 4.

**Kopulo**, vom Hygienischen Institut von Klappenbach & Co. in Leipzig gegen Abmagerung und Kräfteverfall vertrieben, besteht nach gerichtlicher Feststellung aus gemahlenden Hülsenfrüchten, Zucker, englischem Salz und Natron.

**Körbers Heilmittel gegen Lungentuberkulose** von Stephan Körber besteht vornehmlich aus Butterfett und Honig mit etwas Katechu und Teerwasser. (Kochs.)

**Kornbranntweinessenz** von Louis Maul in Berlin enthält im Liter 0,65 Essigsäure- und Buttersäureester, 0,16 Weinbeeröl, 6,14 Extrakt, enthaltend 0,75 Traubenzucker, 4,25 Rohrzucker, 1,14 harzartiges, in Äther lösliches Extrakt und 0,11 Asche. Der Alkoholgehalt beträgt 56,7 Volumprocente, mit Einschluß von 24,8 Volumprozenten Fuselöl. (Polenske.)

**Körnerdüngungsmasse** von Franz Feichtmeier besteht aus 56,89% Chilisalpeter, 39,26% Kochsalz und schwefelsaurem Natrium und 3,85% Sand und anderen Unreinigkeiten.

**Korneuburger Viehpulver** besteht aus Glaubersalz, Schwefel, phosphorsaurem Kalk und Enzianwurzel.

**Korngrundstoff, Nordhäuser**, von Louis Maul in Berlin, enthält im Liter 0,44 freie Buttersäure mit Spuren von freier Ameisensäure, 0,4 Buttersäureester, 9,53 Extrakt, enthaltend 3,24 Traubenzucker, 0,23 Asche und 6,29 vegetabilisches Extrakt. (Polenske.)

**Kornscharfe** zum Verstärken künstlichen Kornschnapses ist a) ein Paprikaauszug 1:10 mit 92—93prozentigem Weingeist bereitet, b) ein Auszug aus 4 T. Paprikaschoten und 1 T. Paradieskörner mit 40 T. Weingeist von 92—93%.

**Kornwürze, Nordhäuser**, von Delvendahl & Küntzel in Berlin, enthält im Liter 0,068 freie Ameisensäure, 0,924 freie Buttersäure, 0,64 Essigsäureäthyläther, 0,13 Ameisensäureäthyläther, 89,5 Extrakt, enthaltend 52,5 Traubenzucker und 1,68 Asche. (Polenska)

**Korallusches Kraftpulver** siehe Plastigen.

**Korrosiv**, Kesselsteinmittel von L. Cohn & Co. in Berlin geliefert, besteht im wesentlichen aus Atzkalk, kohlen-saurem Kalk und Atznatron nebst geringen Verunreinigungen. (J. Weineck.)

**Koryl**, auch als „Hellsäure“ und „Acidum ortho-phenolsulfonborosalicylicum mit 1% Jodolmenthol“ bezeichnet, von Apotheker W. Lakemeier in Köln a. Rh., soll bei Diphtherie, Nasen- und Halsleiden messerspitzenweise eingeblasen werden und die Beläge sowie die übermäßige Schleimabsonderung zum Schwinden bringen.

**Ko Sana**, ein Handwaschmittel in Stückenform, besteht aus gewöhnlicher Soda. (Schweiz. Wochenschr. f. Chem. u. Pharm.)

**Kasirol** ist ein Paraphenylendiamin enthaltendes Haarfärbemittel.

**Kosmeios-Pillen**, ein Mittel gegen Menstruationsstörungen aus dem Institut Kosmétikos (Kosmeios) in Paris, enthalten Ferrolactat, Süßholzpulver und etwas Zerealienstärke. (Griebel.)

**Kosmetikum, haarstärkendes Öl** des Haararztes Dr. Pinkas in Brünn, ist eine Lösung von Perubalsam und Walnußschalenextrakt, wahrscheinlich auch etwas Tinct. Cinnamomi in starkem Wein-geist. (Gawalowski.)

**Kosmetol-Creme**, eine bräunlich-gelbe, geschmeidige Salbe, dient als Mittel gegen Gletscherbrand, Sommersprossen, außerdem gegen Insektenstiche. Hersteller: Temmler-Werke in Detmold.

**Kosmin-Mundwasser** besteht im wesentlichen aus Formaldehyd 0,327<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Alkohol, Gew.-Prozente 58,05<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Vol.-Prozente 65,81<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Wasser ca. 41,00<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Extrakt (Myrrha und Ratanh.) 0,32<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Saccharin 0,027<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, ätherisches Öl 5,22<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. (Aufrecht.) Nach einer Analyse des Wiener Stadtphysikats enthält das Präparat Spiritus, Pfefferminzöl, Formalin, einen roten Farbstoff (wahrscheinlich von rotem Sandelholz) und ist frei von Salizylsäure und Mineralsubstanzen.

**Kosmodont**, ein Mundwasser, soll eine Lösung von Seife in Alkohol mit Zusatz von Thymol und ätherischen Ölen sein, nach Aufrecht enthält es außerdem Salol. (Aufrecht.)

**Kossam** von Collin in Paris ist ein aus dem öligen Samen von Brucea Sumatrana (Simarubee) bereitetes Präparat, das in Form von Tabloids in den Handel kommt. Gegen Dysenterie.

**Kra** besteht nach Angabe des Darstellers (Adlerapotheke in Frankfurt a. M.) aus 1,5 spanischem und 2,0 Cayennepfeffer, je 230,0 Senf-, Kampfer- und Seifenspirit, 7,5 Ammoniak, 1,0 Essig-äther, sowie je 2,0 Lavendel-, Nelken- und Kajeputöl.

**Kraftessenz von Stanley** gegen Impotenz, Keuchhusten, Ruhr usw., ist eine spirituose Tinktur aus Vanille, Galgant, Zitwer und ähnlichen Gewürzen.

**Kraftfutter** von Pallas & Co., Patent-Kraftfutter-Fabrik in Dresden, enthält Wasser 13,1<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Asche 4,51<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Fett 5,82<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Eiweiß 14,44<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Kohlehydrate 57,46<sup>0</sup>/<sub>0</sub> und Zellulose 4,67<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. (Schweisinger.)

**Kraftfuttergewürz „Animal“** von D. Erdös in Charlottenburg besteht aus rund 20<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Schwefel, 2,9<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Ammoniumchlorid, 3,8<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Kaliumnitrat, 11,8<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Borax, 22,5<sup>0</sup>/<sub>0</sub> krist. Magnesiumsulfat und 39<sup>0</sup>/<sub>0</sub> eines Gemenges versch. Pflanzenpulver, darunter Kalmuswurzel, Enzianwurzel und Faulbaumrinde. (Griebel.)

**Kraftgries** von Timpe in Magdeburg enthält ca. 35<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Farinzucker, 30—35<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Grießmehl, 10<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Stärke, 5<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Kakao, 10—15<sup>0</sup>/<sub>0</sub> eines salep-artigen Schleimstoffes. (Hager.)

— **Schokolade** von Timpe in Magdeburg, Muttermilchersatz, ist ein blaßbraunes Pulver von angenehmem Geruch und angenehm süßlichem Geschmack, welches neben den Bestandteilen

des Nestlé'schen Kindermehles noch Kakaomehl enthält. Die Analyse ergab in Prozenten 6,8 Feuchtigkeit, 76,2 respiratorische Nährstoffe, 5,1 Faserstoff, Fett usw., 10,1 plastische Nährstoffe, 1,8 mineralische Bestandteile. (Hager.)

**Kraftpulver „Juno“** von J. Ziegler in Schöneberg bei Berlin besteht aus Bohnenmehl, Erbsenmehl, Reismehl, Zucker, Natriumbikarbonat und Kochsalz. (Juckenack und Griebel.)

— **„Kalla“** gegen Magerkeit von B. Kristeller in Berlin ist ein Gemenge aus Kartoffelstärke, Maisstärke, Reismehl, Erbsenmehl, Bohnenmehl, Natriumchlorid, Natriumbikarbonat und  $\frac{1}{2}$  Zucker. (Juckenack und Griebel.)

— **orientalisches**, besteht im wesentlichen aus Hülsenfrüchtenmehl (Bohnen-Erbsmehl) und Zuckerpulver.

— **„Velox“** von R. Lucas in Berlin ist ein Gemenge von Bohnenmehl, Erbsenmehl, Reismehl, Natriumbikarbonat, Kochsalz und Zucker. (Juckenack und Griebel.)

**Kraft- und Mastpulver-Extrakt für Milchvieh** aus der sächs. Viehnährmittelfabrik in Dresden: Johannisbrotmehl mit Umbelliferensamenpulver parfümiert.

**Krals Eisenzucker** ist eine dunkelrotbraune, dickflüssige, nach Zimt und Nelken riechende Flüssigkeit von süßlich-aromatischem und zugleich metallischem (an Eisen erinnerndem) Geschmack, mit einem zu 1,76 Gewichtsteilen in 100 Gewichtsteilen ermittelten Weingeistgehalt.

**Krampfadernpulver** von Apotheker Jekel in Glarus in der Schweiz ist ein Gemisch aus  $\frac{1}{3}$  Rohrzucker und  $\frac{2}{3}$  Natr. bicarbon. (Röhrig.)

**Krampfadernsalbe** von Apotheker Jekel in Glarus in der Schweiz besteht aus einer Fettkomposition mit 12% eines Drogenpulvers und etwas Perubalsam. (Röhrig.)

**Krampftee** von Dr. Stark siehe unter Epilepsiemittel Dr. Stark.

**Krampftinktur, homöopathische**, von J. Gottschlich, Canther Bahnhof in Schlesien, besteht aus einem Gemisch von 5,0 Opiumtinktur mit 14,0 Wasser und 11,0 Weingeist. (Hager.)

**Krampf- und Tobsuchtmittel** von Krannich sind vier Flaschen mit einer Lösung aus je 5,0 Bromkalium und 150,0 Wasser, die vierte derselben mit Indigokarmin blau gefärbt. (Schädler.)

**Krampftropfen** der Königseer Olitätenhändler bestehen aus 12 T. Ätherweingeist, 4 T. Salpeterätherweingeist und je 2 T. Bibergeiltinktur, Baldriantinktur und Opiumtinktur. (Richter.)

**Kranitpastillen** enthalten Phosphor in metalloidischer Form, in der Pastille 0,0005 g.

**Krätze's Heilmittel** siehe Heilmittel.

**Krätze-Balsam** nach Otto Reichel in Berlin ist eine aromatisierte Schwefelleberlösung. (Griebel.)

**Krätzpomade** von Willa u ist eine alkalische Schwefelsalbe, mit etwas Zinnober gefärbt und mit Bergamottöl aromatisiert.

**Krätzseife** von Lugol besteht aus einem Gemisch von 1 T. Seife, gelöst in 2 T. Wasser und 1 T. Schwefelblumen, aromatisiert mit etwas Bergamottöl.

**Krätztinktur** ist aromatisierter Alkohol, worin Quecksilberchlorid und Salpeter gelöst sind. (Vauquelin.)

**Krätzurgan**, ein Mittel gegen Krätze, ist eine weiche gelbe Salbe ohne Geruch, die Vaseline als Grundlage und Schwefel und Salizylsäure als wirksame Bestandteile enthalten soll. Darsteller: Adolf Sproedt in Bochum.

**Kräuter gegen Herzwassersucht** des Reformhauses Thalysia in Leipzig bestehen aus Fol. Rosmarini, Rad. Sambuci, Fol. Sennae, Herba Polyp., Herba Equiseti, Herba Millefol., Rad. Liquir., Herba Serpylli; vor Gebrauch zu mischen. (Röhrig.)

**Kräuter-Allop** Schneebergs der Apoth. Jul. Bittner in Gloggnitz und Franz Wilhelm in Neunkirchen, gegen Lungenkrankheiten, ist Sirupus Capillorum Veneris. (Hager.)

**Kräuterbalsam, antirheumatischer persischer**, von & Kauffmann Mohr in Rotterdam, ist eine Mischung aus Schmierseife und Terpentin mit Eukalyptusöl und Zimtöl. (Jacobsen.)

**Kräuterbonbons** des Kreisphysikus Dr. August Wilhelm Koch in Heiligenbeil, von Raymond & Co. in Berlin, sind purpurviolette Bonbons aus Zucker, einem Auszuge der bitteren Pomeranzen und einer violetten Lackfarbe. (Wittstein.)

**Kräuter-Brustsirup** von Friedrich Dietze in Grimma ist eine Lösung von 13 T. braunem Farinzucker in 10 T. Eibischaufguß.

**Kräuteressenz, balsamisch-weinige**, Barthelemys, von Dr. Paul Gerhardt in Dresden, früher in Bahia, ist eine zusammengesetzte alkoholisch-wässrige Rhabarbertinktur. (Richter.) — Nach Angaben anderer eine gewürzhaltige Tinktur aus Paraguaytee.

— von Fr. Dietze in Grimma ist ein mit Zucker versetzter Auszug aus je 1 T. Angelikawurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel, je 3 T. unreifen Pomeranzen und Wermut mit 240 T. Branntwein. (Hager.)

— von Pleime in Köln gegen Ausfallen und Grauerden der Haare besteht aus 50,0 Alkohol und 4,0 Olivenöl, mit wohlriechenden Ölen parfümiert. (Wittstein.)

**Kräuter gegen Gallensteine** von M. Trost in Cleve sind Herba Orthosiphon. Staminei.

**Kräutergeist gegen Reißen** ist eine mit etwas Zimt- und Bergamottöl parfümierte Auflösung von je 1 g Nelkenöl und Pfefferminzöl in 100 T. 60prozentigem Spiritus. (Beythien.)

— **Schneiders** ist eine weingeistige Lösung von Menthol, Krauseminzöl, Mazisöl, Nelkenöl, Zimtöl, Rosenöl, gefärbt mit Zuckercouleur.

**Kräuter-Haarbalsam** von Frau Maria Schubert in Hirschberg in Schlesien zur Beförderung des Haarwuchses ist zusammengesetzt aus 100,0 Eichenrindenabkochung, 5,0 Glyzerin und 5,0 Rizinusöl. (Jacobsen.)

**Kräuter-Haarwuchspomade, russische**, von R. Fischer in Berlin, ist ein mit Hilfe von Pflanzen grüngesetztes, ziemlich stark parfümiertes Schweineschmalz in sauber verpacktem, mit Metalldeckel verschließbarem Glasgefäß. (Jacobsen.)

**Kräuter-Heilmittel** des weiland Schuster Lampe in Goslar. I. Trank zu 2 Weinflaschen: Rhabarber 4,0, Sennesblätter 2,0, Frangularinde 15,0, Enzian, Karduibenediktenkraut, Wermut, Tausendguldenkraut je 1,0, Ellernrinde 15,0, geschnitten mit 1500,0 Wasser aufgekocht und durchgeseiht. Nach Umständen wird zugesetzt: 8,0 Glaubersalz oder Bittersalz. Preis M. 3.— II. Lampetrophen: Frangularinde 50,0, Enzian, Karduibenediktenkraut, Wermut, Tausendguldenkraut, Galgant je 8,0 mit 620,0 Wasser abgekocht, durchgeseiht und mit 125,0 Spiritus versetzt. — III. Salbe: Elemisalbe. (Hager.) — IV. Kräuter-Elixir: Tinktur aus 60,0 unreifen Pomeranzen, 20,0 Kalmuswurzel, je 15,0 Enzian und Kaskarillrinde, 8,0 Kurkuma, 4,0 Rhabarber, 2,5 gebrannter Zucker und 300,0 Weingeist, 660,0 Wasser. (Ihlo.)

**Kräuterhonig** von C. Lück in Kolberg siehe unter Gesundheits-Kräuterhonig.

**Kräuterlikör** von Daubitz in Berlin hat verschiedene Zusammensetzungen gehabt, aus welchen zeitweise Aloe und Lärchenschwamm weggelassen wurden. 1 T. Anis, 1 T. Fenchel, 4 T. Pfefferminze, 8 T. Faulbaumrinde,  $\frac{1}{3}$  T. Essigäther, 6 T. aromatische Tinktur, 80 T. Lebenselixier, 100 T. Wasser werden digeriert, filtriert und in der Kolatur 30 T. Zucker gelöst mit wechselnden Mengen Aloe (und Lärchenschwamm). (Hager.)

— von F. Sorge in Crossen a. O. hat ähnliche Zusammensetzung wie vorstehender Likör, aber ohne gesundheitschädliche drastische Stoffe, an deren Stelle Sennesblätter treten. (Hager.)

**Kräuter-Magenbitter-Elixir** von Knauer besteht aus 135,0 eines braunen, bitteren, geistig und schwach aromatisch schmeckenden Likörs, in 100 T. enthaltend 0,2 Anisöl, 1,8 in verdünntem Weingeist lösliche Bestandteile von Rhabarber, 3,0 Aloe, 41,0 Alkohol und 54,0 Wasser. (Wittstein.)

**Kräuter-Magenbitteressenz** von Pingel in Göttingen soll Süßholzextrakt, Aloe und verschiedene Gewürze sowie Pfefferminz- und Anisöl enthalten.

**Kräuter-Magen-Elixir** von L. Wundram ist eine dunkelgelbe, sehr bitter, geistig pfefferminzartig schmeckende Flüssigkeit aus 4 T. Aloe, 96 T. Weingeist und etwas Pfefferminzöl. (Wittstein.)

**Kräutermagenlikör** von Heymann in Berlin gegen Trunksucht ist ein schwach spirituöser Auszug von Bitterstoffen, wesentlich Enzian. (Bischoff.)

**Kräuter-Maikur** von Dr. Brandes der Salomonis-Apötheke in Dresden soll bestehen aus frischem Kräutersaft 150, Saezparill 20, Pomeranze 5, Aloewein 10.

**Kräutermittel** Le Rois von G. Germann in Braunschweig. I. Kräuterpulver. Doppeltkohlensaures Natrium mit Fuchsin schwach gefärbt. — II. Kräutertee. Je 5,0 Schafgarbenblüten, Sennesblätter, je 4,0 Frangularinde, Huflattich, Stiefmütterchen, Walnußblätter, Eibischwurzel, Quecken, Süßholz, Tausendgüldenkraut, je 2,0 Klatschrosen, Wollblumen, geschnitten und gemischt. — III. Kräuterpillen. Aloe 1,0, Enzianextrakt, Rhabarberpulver je 2,5, Sennesblätterpulver soviel als hinreicht, um 60 Pillen zu formen. (Hager.)

**Kräuter-Nährkalk** von Petri in Dresden besteht aus Zerealien, Lein- und Rapsabfall, 66% Futterkalk, 20% Viehsalz, 0,07% Arsen und Drogenpulver. (Unters.-Amt Pommritz.)

**Kräuteröl, schweizer**, von Karl Willer in Zurzach i. Schweiz ist durch Alkana rot gefärbtes Olivenöl mit einigen Tropfen Bergamottöl vermischt. (Wittstein.)

**Kräuterpomade** erwies sich als durch Ausziehen von Aloe, Meerzwiebel, Muskatnuß, Nelken und einigen pflanzlichen Drogen, angeblich Schwarzwurzel, Schafgarbe und Kamille, mit Schweineschmalz, Mandelöl und etwas Wachs hergestellt. (Beythien.)

**Kräuterpulver** des Prof. Boerhave besteht aus Altheekraut-, Sennesblätter- und Süßholzpulver.

**Kräuterrheumatismuskör** von Schreiber in Köthen ist a) eine mittels 90prozentigem Alkohol dargestellte grüne Tinktur von brennendem Geschmack in Gläsern zu 50,0 Inhalt. Wahrscheinlich ein Auszug von Tanacetum oder Absynthium. (Geißler.) — b) eine Tinktur aus 5 T. Flores et Herba Tanaceti, je 1 T. Rad. Angelicae und Herb. Absinthii und 50 T. Weingeist. (Vielleicht wird auch Rad. Hellebori zur Herstellung verwendet.) (Hager.)

**Kräutersaft, orientalischer**, von Oberstabsarzt Dr. Beck in Berlin gegen Krampf- und Keuchhusten, ist Fruchtsaft mit etwas Chloralhydrat.

— von B. Sprengel in Hannover besteht aus 30,0 Tub. Jalap. pulv. in 150,0 eines Aufguß aus 6,0 Succus oder Rad. Liquiritae und 3,0 Cort. Frangulae nebst 15,0 Weingeist.

— von Velno, ein englisches Geheimmittel, empfohlen als Antisyphilitikum, war ein Sirup, bereitet aus Rad. Bardan., Rad. Taraxac., Fol. Sennae, Fol. Menth. pip., Fruct. Coriandr., Rad. Liquirit. und auf 100,0 versetzt mit 0,02 Sublimat.

**Kräuterseife**, Dr. Borchardts in Berlin, von Raymond & Co., wird erhalten aus 40 kg Cochinkokosöl, 21 kg Natronlauge von 38° B, 2 kg Storax, 2 kg Veilchenpulver, 1 kg Steinkleeblüten, 4,0 Moschus, 200,0 Lavendelöl, 60,0 Perubalsam, 1 kg Zinkgrün und 125,0 Katechulösung.

**Kräutersirup, weißer**, von Dr. med. Hoffmann in Dresden. Ein farbloser Sirup von reinstem Zuckergeschmack, bestehend aus einer mit einer homöopathischen Arznei versetzten Zuckerlösung. (A. Spau.)

**Kräutertee** von Prof. Boerhave ist zusammengesetzt aus Veilchenwurzel, Liebstöckelwurzel, Quecken, Anis, Fenchel, Wasserfenchel Schafgarbe, Klatschrosen, Schlehenblüten, Ringelblumen, Sennesblättern, Pomeranzenblättern, Nußblättern, Stiefmütterchen, Malven usw.

— **Florania** von E. Nieswandt in Berlin-Schöneberg besteht aus dem äußerst feingeschnittenen, blühenden Kraut einer Komposite aus der Abteilung der Anthemideen, anscheinend einer Chrysanthemumart. (Griebel.)

— **karpatischer**, von Albert Mervay in Pest ist ein Gemisch aus dem Kraute von *Marrubium vulgare* und *Helianthemum vulgare* nebst ungeschälter Süßholzwurzel. (A. Selle.)

— von C. Lück in Kolberg besteht nach Angabe des Fabrikanten aus Herb. Veronic., Lichen Pulmon. arbor., Stipit. Dulcamar., Karagheen, Flor. Tiliae je 18,0.

— von Probst gegen Magenschwäche, böse Säfte, Blähungen usw. besteht aus einem Gemisch von Sennesblättern mit kleineren Mengen Pfefferminzkraut, Kornblumenblüten und Bittersüßspitzen.

— **spanischer**, in zylindrischen Paketen zu 450 und 90,0 verpackt, ist eine Mischung aus je 25 T. Fruct. Anisi stellat. und Foeniculi, 20 T. Anisi vulg., 10 T. Coriandr., 25 T. Cort. Cinn. Cass., 50 T. Caricae, 20 T. Flor. Rhoeados, je 100 T. Herb. Hederæ terrestris und Herb. Hepaticæ, 80 T. Fol. Farfarae, je 50 T. Rhiz. Chinae und Rhiz. Galangae, 75 T. Rhiz. Iridis, 60 T. Rad. Liquiritæ, 50 T. Rhiz. Calami, 100 T. Rhiz. Graminis, 20 T. Rad. Sarsaparillæ, je 50 T. Rhiz. Caricis, Lign. Sassafras, Siliqua dulc., 5 T. Passul. minor., 70 T. Cornu Cervi rasp., 100 T. Flor. Chamomill. Rom. und 35 T. Flor. Primulae. (Hager.)

— von Frau Prof. Mathilde Schmidt soll bestehen aus: Bacc. Juniperi 200,0, Flor. Stoechados 12,0, Rad. Pimpin. 20,0, Fol. Eucalypt. 13,0, Fol. Urtic. 80,0, Fol. Ment. pip. 20,0, Rad. Consol. 75,0, Rad. Sarsapar. 15,0, Herb. Droser. 10,0, Flor. Lamii 40,0, Rad. Valerian. 15,0. Gefunden wurden Bestandteile von Bacc. Juniperi, Flor. Stoechad., Rad. Sarsaparill., Flor. Lamii alb., Fol. Ment. pip. und außerdem von Cortex Frangulae, Flor. Arnicae, Fruct. Foeniculi und Herb. Equiset. arvens. (Unters.-Amt Berlin.)

— von L. Wundram in Braunschweig besteht aus 1 T. schlechtem Rhabarber mit 3—4 T. Bittersalz gemischt und mit Thymianöl parfümiert. (Fr. Bodenstein.) — Ein grobes Pulver, bestehend aus 5 T. Aloe, 40 T. Rhabarber, 60 T. Magnesiumsulfat und 10 T. Thymian. (Hager.) — Ein Gemenge gleicher Teile Lindenblüten und Stiefmütterchenkraut. (Wittstein.)

**Kräuterwein Salus** „mit der Nonne“, erhältlich in der Ludwigs-Apotheke in München, soll aus: Tarrag.-Portwein 3333,0, Weingeist 166,0, Zitronenschalen 2,5, Pomeranzenschalen 2,0, Flieder 1,0, Kümmel, Anis, Wacholderb., Karduibenediktenkraut, Rosmarin, Melissenbl. je 0,75, Angelika, Enzian, Galgantw., Kamillenbl., Koriander, Pfefferminzbl., Kaneel je 0,5, Quendel 0,25 bestehen.

— von Hubert Ulrich enthält 0,27% Mineralbestandteile, 8% Weingeist, 9% Glycerin, 3,5% Traubenzucker, 0,5% freie Säure und Spuren von Essigsäure und Eisen, außerdem vermutlich Jalapanharz. (Chem. Zentralstelle f. öff. Gesundheitspflege in Dresden.)

— Nach anderen Angaben soll er ein Auszug aromatischer Pflanzenstoffe sein, der mit Hilfe von Alkohol, Glycerin, Ebersechensaft, Malaga und Rotwein bereitet wird.

**Die Krebskur** von Dr. L. T. Leach besteht aus folgenden Mitteln: Blood Renovator, ein bitterer Schnaps. Canceroil, Baumwollsamönl. Special Germ Killer and Desinfectant ist eine stark verdünnte Kresollösung. Rote überzuckerte Pillen, welche Natriumbikarbonat, Ferrosulfat, Kapsikum und Glykose enthalten. Prescription 16 ist eine opiumhaltige Flüssigkeit. Healing Salve besteht aus Borsäure, Wismutsalzen und Vaseline. Day-Oil ist Ichthyol. De Vit Oil ist eine 34% Arsen enthaltende Ätzpaste.

**Kredibillit** ist ein Kuchen aus Weizen-, Gersten- und Roggenabfällen, Viehsalz und Gewürzen. (Unters.-Amt Pommritz.)

**Dr. Krells Tinktur** siehe Pilocarpin.

**Krelution** und **Kremulsion** von Dr. H. Noerdlinger in Flörsheim a. M. sind Kresolseifenpräparate. Ersteres ist eine Lösung mit 6% Kresolen, welche aus Derizinseife hergestellt wird und grüne wässerige Mischungen gibt. Krelution soll als Wundantiseptikum Anwendung finden. Kremulsion ist ein mit Harzseife emulgierbar gemachtes Kresolpräparat, welches in der Tierpraxis als Waschmittel, Räudebad usw. gebraucht werden soll.

**Kremulsion** siehe auch Krelution.

— ein Desinfektionsmittel, entspricht dem Kreolin. — Fabrikant: Dr. H. Nördlinger, Flörsheim a. M.

**Kreolin, flüssiges**, erhält man nach E. Baroni durch Erhitzen von 20 T. gepulvertem Kolophonium mit 90 T. Natronlauge (spez. Gew. 1,333), bis sich eine Seife gebildet hat, der man bei 70—80° nach und nach 780 T. Teeröl unterrührt. Man erhitzt dann das Ganze auf 100°, bis sich eine feine Haut auf der Oberfläche gebildet hat, gießt durch und läßt gut bedeckt erkalten.

— **festes**, nennt Baroni eine Mischung aus 7 T. venezianischem Terpentin, 60 T. Kolophonium, 80 T. Rindstalg, 90 T. Natronlauge (spez. Gew. 1,333) und 750 T. Teeröl (spez. Gew. 1,03—1,035), die wie vorher angegeben behandelt wird. Man erhält dabei eine seifenartige Masse, die sich im Wasser zu einer alkalisch reagierenden



Emulsion löst, aber auch direkt als antiseptische Seife Anwendung finden kann.

**Kreosozon**, ein Konservierungsmittel und Antiseptikum, ist verdünnte Schwefelsäure (1—4 : 100).

**Krepin** von E. H. Bovend in Krefeld ist eine Flüssigkeit, welche gärtnerische sowie land- und forstwirtschaftliche Schädlinge töten soll und besteht aus Alkohol, Wasser und Salizylsäure. (Reide-meister.)

**Kreskabitin**, eine flüssige Krätzeife, enthält Benzoesäurebenzylester, Zimtsäurebenzylester und Kaliseife. Fabrikant: Adler-Apotheke, Osnabrück.

**Kresulfol** von J. D. Riedel A.-G. in Britz-Berlin ist ein Mittel zur Großdesinfektion, welches aus 1 T. Kresol und 2 T. konzentrierter Schwefelsäure besteht. Es wird in dreiprozentiger wässriger Lösung angewendet.

**Kreuznacher Katarrhpastillen** enthalten neben Kreuznacher Salz noch Menthol und Anästhesin. Sie dienen zur Behandlung leichter Halsentzündung, Schluckbeschwerden, Atemnot und Schwellungen der Pharynx, auch gegen Bronchial- und leichten Magenkatarrh.

— **moussierender Quellzusatz** besteht in der Hauptsache aus schwefelsauren und zitronensauren Alkalien. Er dient als mildes Abführmittel, Schleim- und Harnsäure lösend, bei Magen- und Darmkatarrh.

— **Seifen** von Dr. Karl Aschoff in Kreuznach enthalten die natürlichen Salze der Kreuznacher Mutterlauge, und zwar gibt es a) Basisseife (Kinderseife), welche für sehr empfindliche Haut ganz milde ist und vielfach als Toilettenseife gebraucht wird. Außer den Bestandteilen der Mutterlauge enthält b) Nr. I 1,5% Jodsalze, c) Nr. II 1,5% Jodsalze und 3% Schwefel in feinsten Verteilung, d) Nr. III 1,5% Jodsalze und freies Atznatron, e) Nr. IV 1,5% Jodsalze und Teer, f) ist eine flüssige Seife und g) Nr. V enthält die Bestandteile von Nr. I und 25% Ichthylol.

**Kreuzschutz**, ein Prophylaktikum gegen Gonorrhöe, soll bestehen aus Therapogen, Lanolin und Vaseline.

**Krinochrom** von Karig in Berlin, Haarfärbemittel, besteht aus I. einer Lösung von 10,0 Pyrogallussäure in einem Gemisch aus je 500,0 rektifiziertem Holzessig und Weingeist, II. einer Auflösung von 30,0 Höllenstein in 900,0 destilliertem Wasser und soviel Salmiakgeist, daß der anfänglich entstehende Niederschlag wieder gelöst wird. (Hager.)

**Kristallpulver** ist durch Umrühren in der Kristallisation gestörte und in Form von Toiletteseifenstücken gebrachte Soda. (Zwiek.)

**Krokotropfen** gegen Menstruationsstörungen bilden eine schwarzbraune Flüssigkeit, die im wesentlichen der Tinct. Ferri pomata entspricht. (Röhrig.)

**Kron-Essenz** siehe Wunder-Kron-Essenz.

**Kronenessenz** wird eine deutsche Spezialität genannt, welche in ungemein großen Mengen nach Südamerika exportiert wird und zu deren Bereitung nachstehende als die Originalvorschrift gilt: Rhiz. Zedoariae, Rad. Rhei., Rad. Gentian., Rhiz. Galangae, Rad. Angelicae je 4,0, Agaric. alb. 3,0, Myrrha 5,0, Camphor. 4,0, Aloe 30,0, Theriak. 4,0, Succus Liquir. 20,0, Hb. Cardui Benedict. 10,0, Alkohol 80% q. s. ad 1000,0 Kolatur.

— **Altonaer** (auch Kronenessenz oder Menadiesche oder Altonaische Wunder-Kronenessenz) besteht im wesentlichen aus einem alkoholisch-wässrigen Auszug von Aloe, Myrrha, Enzian, Safran und einigen anderen indifferenten Aromaticis. (Aufrecht.)

**Kronenkaffee**, angeblich aus indischen Bohnen und Kraftmalz zusammengesetzt, besteht aus roten Rüben, Roggen, geröstetem altem Brot und Zichorien.

**Kropfbalsam, echter Schweizer**, der Hirschapotheke Straßburg, ist eine hellgelbe feste Salbe, nach Gaultheriaöl riechend. Die Hauptbestandteile sind: Fett 40 T., Seife 37 T., Jodkalium 10 T. (Röhrig.)

**Kropfhalsband** siehe Halsband.

**Kropfliniment** der Apotheke in Weipert in Böhmen ist eine Lösung von Jodkalium in Hoffmannschem Balsam und Lavendelspiritus. (Nachr. f. Zollst.)

**Kropfmittel** der Wwe. Elise Büchner geb. Groscurth in Arnstadt besteht aus 28 g eines groben grauen Pulvers, welches auf 6 Monde oder 42 Abende gewisser Tage (bei abnehmendem Monde) ausreichen soll. Die chemische Analyse ergab Schwammkohle 40%, Zucker 33% und Steinmark 27%. (Hager.)

**Kropfpulver** von F. W. Gruse in Berlin besteht aus 100,0 Kochsalz, 40,0 Schwefelblumen, 100,0 Sem. Faenugraec., 100,0 Wacholderbeeren, 20,0 Enzianwurzel und 20,0 Fenchel. (Hager.)

**Kropfwasser** ist eine durch Zucker versüßte und mit Zimt und Pomeranzenschalenöl aromatisierte Lösung von 1 T. Jodkalium in 200 T. Wasser. (Schmidt.)

**Kruppmittel** siehe Glass.

**Krusa-Kamillen-Essenz** von Kruchten & Sachs, Fabrik chemischer Erzeugnisse, Kassel, gegen Hautkrankheiten ist ein alkoholfreier Kamillenauszug.

**Krüsch-Brot** für Diabetiker soll 8—12% Kohlehydrate enthalten.

**Kryptomalt** wird durch Aussaat von Sporen des Maisschimmels auf stärkemehlhaltige, in Wasser verteilte Stoffe erhalten. Der wässrige Auszug soll zur Bereitung der Würze oder zur Verzuckerung der Stärke in Brauereien und Brennereien gebraucht werden.

**Krysol**, ein Desinfektions- und Ungeziefermittel, ist eine Formaldehyd und Kresol enthaltende Seifenlösung.

**Krystallschöne** zum Klären von Wein besteht aus etwa gleichen Teilen Gelatine und Alaun. (J. Neßler.)

**Krystallstaub** ist eine auf mechanischem Wege zu sehr feinen blattförmigen Teilchen verarbeitete Legierung von Kupfer und Zinn mit äußerst feinen scharfen Kanten.

**Kteinokapseln**, ein Antigonorrhöikum. Der Inhalt der Kapseln besteht aus Extr. fld. Kawa-Kawa 50%, Extr. fld. Cubebarum 40% und Ol. Santali 10%.

**Küchenessenz** ist Benzaldehyd in alkoholischer Lösung. (Schweisinger.)

**Küchenmeisters Bandwurmkapseln** enthalten 0,2 g Koffein, 1 g Pelletierin, 5 g Kamala und 5 g Rizinusöl.

**Küchlers Blutreinigungs- und Magentropfen** enthalten Wermut und Aloe. (Behre.)

**Dr. Kuhlmanns magnetisch-heilkräftig bereitetes Wasser** soll durch körperlichen Magnetismus heilkräftig gemachtes Wasser sein.

**Kühlwachs**, Ed. Hegers, in Jauer, **Hegersalbe**, ist eine Mischung aus Fett, Wachs und Fichtenharz. (Hager.)

**Kuhnkes Kälberruhmittel** scheint nach einer Untersuchung von F. Zernik ein Gemisch von Tannalbinum veterinarium oder ähnlichem Tannineiweißpräparat und Roggenmehl zu sein.

**Kühns Gesichtscreme Vlonal** ist parfümierte Zinksalbe, in der 0,1% Blei als Verunreinigung gefunden wurden.

**Kukrol-Hühneraugenpflaster** ist ein Salizylsäure-Kautschukpflaster.

**Kulla's Flechtenmittel** s. Flechtenmittel.

**Kumberlandsches Extrakt für Nerven und Herz** nach Kroll ist ein niederschlagendes Mittel. Darsteller: Apotheker Hans Liche & Co., Breslau II.

**Kummerfeldsches Waschwasser** siehe Waschwasser.

**Kunstkaffee** von Paul Gassen sind künstliche, den gebrannten natürlichen Kaffeebohnen sehr ähnliche Bohnen, welche enthalten 2,26% Wasser und Feuchtigkeit, 2,78% Atherextrakt, 27,58% Wasserextrakt, 11,46% stickstoffhaltige Bestandteile (aus Lupinen herrührend), 1,94% Zucker, 1,77% Asche, 0,55% Koffein (aus Kolanüssen); die Glasur enthält viel Eisen blaufärbenden Gerbstoff mit Harz. — K. Portele fand 1,46% Wasser und bei 100° flüchtige Substanzen, 2,53% Asche, 13,93% stickstoffhaltige Substanzen, 3,80% Atherextrakt, 15,83% aschenfreie Rohfaser, 62,45% sonstige stickstofffreie Extraktivstoffe, 0,85% Gerbsäure, 0,71% Rohrzucker, 0,071% Koffein, 21,53% durch siedendes Wasser auslaugbare Stoffe, 50,02% durch Kochen mit verdünnter Schwefelsäure in Zucker überführbare Substanzen.

**Kunstmehl** oder **Kunstweiß** von Heeremans & Co. in Rotterdam, den Mühlenbesitzern der Rheinprovinz anempfohlen, ist Gips.

**Kupferkalkpulver** von H. Aschenbrandt in Emmendingen, gegen Blattkrankheiten, wird nach D.R.P. Nr. 65755 dargestellt, indem

Kupfersulfat und gelöschter Kalk zusammen auf 100° C erhitzt werden.

**Kurella's Brustpulver** ist das Brustpulver der Apotheken.

**Kurol** enthält Kleie und Bockshornklee, 1,60% Viehsalz, 2,33% Futterkalk, 14,52% Schwefel, 20,16% Glaubersalz. (Unters.-Amt Wien.)

**Kwiets Lebenselixir** ist ein Gemisch aus Rhabarbertinktur, Arnika, Zwitterwurzel, Safranextrakt, Zucker und Alkohol. (Chemnitzer Unters.-Amt.)

**Kwizdas Restitutionsfluid** besteht aus Kampfer 1,5%, Lorbeeröl 1,5%, Salmiakgeist 1%, Ather 3%, Arnikatinktur 3%, denaturiertem Spiritus 90%.

**Kyl-Kol**, ein angebliches Kohlesparmittel, besteht im wesentlichen aus Salzen (Kochsalz). Durch die gelbe Flamme dieser Salze wird nur eine lebhaftere Feuerentwicklung vorgetäuscht. (Behre.)

**Kynodal** der Chem.-Pharm. Werke A.-G. in Bad Homburg, eine Kombination von phosphorsauren und Bromsalzen mit den wirksamen Bestandteilen von Herba Chirettae, ist ein Mittel gegen die nervösen Folgeerscheinungen der Hundestaupe; es gibt Tabletten und Ampullen.

**Kytoskopcreme**, ein Gleitmittel der Kaiser Friedrich-Apotheke in Berlin, besteht aus eingedicktem Glycerin und Tragant.

**Laabpulver** von Witte soll ein dem Pepsin ähnliches Extrakt aus Labmagen sein.

**Laboda-Drageés** gegen Husten, Heiserkeit u. dgl. der Ferromangangesellschaft in Frankfurt a. M. sind verzuckerte und rosagefärbte Pillen, deren Kern aus einer Verreibung von Menthol und einem ätherischen Koniferenöl (Oleum Pini silvestris oder dgl.) mit Zucker besteht. (Griebel.)

**Lactin** von Grob und Kunz in Wattwyll soll die Kuhmilch der Frauenmilch ähnlich machen und ist roher Milchezucker. (Vogel.) — Die Fabrikanten bemerkten zu diesem Befunde, daß ihr Fabrikat 2,59% Aschenbestandteile enthalte, während gewöhnlicher Milchezucker nur bis 0,4% Asche liefere.

**Lactina, schweizerische**, von Pauschard & Co. in Vivis, künstliche Milch zur Ernährung junger Tiere, ist ein Gemisch von 43 T. Leinsamenkuchen, 50 T. Mais-, Hafer- oder anderem Getreideschrot, 4 T. Kochsalz, 3 T. Futterknochenmehl und etwas Fenchelöl. (Neßler.) — Besteht hauptsächlich aus Hülsenfrucht- und Leinsamenmehl, außer welchem sie noch etwas Mais-, Getreide- und Reismehl, Knochenphosphat und als Aroma Fenchelöl enthält. (Fr. Bernecke.)

**Lactine** ist reines Kokosnußfett.

**Lacto** siehe auch Lakto.

**Lacto-Antiseptine** sind Bacillus bulgaricus enthaltende Tabletten.

**Lactobacilline**, nach Prof. Metchnikoffs Angaben hergestellt, gegen Magen- und Darmliden empfohlen, wird als eine Mischung von Milchkeimen bezeichnet. Fabrikant: Societät „Le Ferment“ in Paris, 77 rue Denfert Rochereau. (Pharm. Ztg.)

**Lactobyl**, Tabletten, werden hergestellt aus Gallenextrakt, Milchsäureferment und Agar-Agar. Gegen chronische Verstopfung, Darmentzündung usw.

**Lactochol**, Tabletten, enthalten Milchsäureferment und Gallenextrakte. Empfohlen gegen infektiöse Darmentzündungen, Verdauungsstörungen usw.

**Lactocresot-Sirup**, ein Hustenmittel, ist ein Ersatz für Sirop Famel oder Beatin. Darsteller: Hoeckert & Michalowsky, Berlin-Neukölln.

**Lacto-Eipulver** siehe Eikonserven.

**Lactoferrol-Kuptsche** ist Milch mit einem gegenüber der normalen Milch auf das Zehnfache (von 0,002% auf 0,02%) erhöhten Eisengehalt. Das Präparat wird sterilisiert in Flaschen in Rußland in den Handel gebracht.

**Lactoferrose**, milchphosphorsaure Kalkeisentabletten von Dr. Laboschin A.-G., Berlin NW.

**Lactolavol** wird ein nach Angabe von Dr. Cukor hergestelltes Bidet-Toilettensmittel genannt, das aus Flüssigkeit und Seife besteht.

**Lactopepsin** besteht aus 240 T. Milchsücker, 48 T. Pepsin, 36 T. Pankreatin, 3 T. Diastase, 4 T. Milchsäure und 4 T. Salzsäure, ein sowohl auf Eiweiß wie auf Stärke nur schwach verdauend einwirkendes Pulver englischer Abstammung.

**Lactor-Generator** und **Rad-Jo**. Über die Zusammensetzung dieser bieten zur Erleichterung der Entbindung empfohlenen Präparate macht der Hersteller, Dr. med. Hey, in einem Rundschreiben folgende Angaben (Ärztl. Vereinsblatt 1908, S. 968,): Rad-Jo besteht aus: Fruct. Carv. pulv., Fruct. Anis. pulv., Rhiz. Graminis, Rad. Valerian., Herb. et Fol. Meliss., Cort Salicis pentand. aa 1,0, Fruct. Jugland. immat. 10,0, Pulp. Tamarind. 6,0, Sem. Lini pulv. 15,0, Extr. Cascar. Sagrad, 1,5, Cort. Frangulae 2,5, Acid. citric. 2,0, Mel. natur. 5,0, Sacch. alb. 10,0, Alkohol 6%. — Lactor-Generator soll nicht nur aus dem Saft der westafrikanischen Pflanze „Lactoferrin Hey“ bestehen, wie früher angegeben wurde, sondern auch den Saft der Carica Papaya enthalten. — **Rad-Jo** besteht nach Reißig im wesentlichen aus Pulpa Tamarindorum cruda! (Ärztl. Vereinsbl.) Der Reg.-Präsident von Wiesbaden warnte im März 1909 vor Bezug und Anwendung der Dr. Heyschen Präparate! Die staatl. Hamburger Entbindungsanstalt hat das Rad-Jo für wirkungslos erklärt.

**Laculat** von C. A. Böhringer Sohn in Niederringelheim a. Rh. ist Aluminium lacticum in fester Form.

**Lahmanns Nährsalzextrakt** besteht aus 28,32% Wasser, 4,9% Eiweiß, 3,91% weiteren Stickstoffkörpern, 9,14% Apfelsäure, 41,77%

stickstofffreien Extraktstoffen und 12,06% Mineralstoffen. Es ist aus Pflanzenstoff hergestellt, Konsistenz, Geruch und Geschmack ähneln dem Fleischextrakt.

**Lahmanns vegetable Milch** ist aus Mandeln und Nüssen unter Zusatz von Zucker hergestellt.

**Lahusens Jodelsen-Lebertran.** Hierzu veröffentlichte C. Hamscher folgende Vorschrift: Ferr. pulv. 1,0, Alkohol 1,0, Jodi puri 2,05 werden gelinde erwärmt, nach der Reaktion werden zugefügt: Alkohol 3,0, worauf man in Ol. Jecor. Aselli 1000,0 hineinfiltriert.

**Lait d'Apy**, konzentrierte Kräutermilch zur Erzielung einer schönen Büste usw. von M. Luper in Paris, ist fein parfümierte Benzoetinktur. (Schweißinger.)

— **de Hébé**, ein Sommersprossenmittel, wird wie folgt dargestellt: 250,0 Marseiller Seife werden in 500,0 Wasser, welchem etwas Pottasche zugesetzt ist, gelöst und solange Bittersalzlösung hinzugefügt, als noch Seife ausgefällt wird. Der Niederschlag wird gesammelt, abtropfen gelassen, mit 900,0 Alkohol von 33% angerührt und 15,0 Benzoesäure, 15,0 Sternanisöl, 5,0 Kümmelöl, 5,0 Verbenaöl, 15,0 Zitronenöl, 5,0 Thymianöl und 10,0 Tolubalsamtinktur zugesetzt.

— **de Manilla** gegen Sommersprossen enthält Borax, Kupfer, Benzoetinktur und Bittermandelöl. (Dubrisay und Chatin.)

— **de Ninon** gegen Sommersprossen enthält Wismut und Zink.

— **des Perles**, ein Kosmetikum, besteht aus 120,0 etwas Schleim haltendem Regenwasser und 15,0 Bleiweiß. (Dragendorf.)

**La-Kama** ist ein Wurmmittel, das in Kapseln in zwei Stärken in den Handel gebracht wird. 1. Schwach: jede Kapsel enthält 1,25 g Kamala und 0,1 g trockenes Granatwurzelnendenextrakt. 2. Stark: jede Kapsel enthält 1,5 g Kamala und ebenfalls 0,1 g trockenes Granatwurzelnendenextrakt.

**Läkerol** nennt F. Ahlgren in Gefle sein „Antiseptikum“ gegen Luftröhrenkatarrh, Hexenschuß usw.; es besteht aus 45% Alkohol, 7% Essigäther, 2% ätherischem Öl, 15% Essigsäure, 1,5% Chinisol, 1% Glycerin und Wasser q. s. (Mörner.)

**Lakmébalsam** soll eine konzentrierte Chininlösung in Salbenform sein. Der Chiningehalt beträgt nach Angabe des Herstellers 21%, davon der größere Teil (= 15,8%) als Chininbromid enthalten ist. Daneben werden als Bestandteile angegeben Thymol, Eugenol je 2,0, Kampfer, Eukalyptol je 3,0.

**Lakolin** von E. Dresel in Berlin, Fleischerhaltungssenz, enthält in 1 Liter 6,8 Kaliumsulfat, 17,6 Natriumsulfat, 212,0 Natriumbisulfat, sämtlich als wasserfreie Salze berechnet, 250, Glycerin, 6,0 krist. Borsäure und 3,6 Eisenchlorid. (Polenske.)

**Lactocordin** ist gewöhnliches Wasserstoffsuperoxyd. (Beythien.)

**Laktokolle**, ein Weinklärungsmittel französischen Ursprungs, enthält nach Haas als wirksame Substanz ca. 77% Kasein.

**Lakto-Malton-Präparate**, zur Hautpflege und als Nahrungsmittel empfohlen, sollen aus Mandelmilch und Malz bestehen.

**Laktoserum** oder **Blondels Serum** wird Milchserum genannt, welches aus Kuhmilch gewonnen wird, indem man dieselbe durch eine Säure koaguliert, das Filtrat mit Soda neutralisiert, durch Porzellanfilter filtriert und unter Kohlensäuredruck in kleine sterile Gläschen abfüllt. Subkutan injiziert setzt es den Blutdruck herab. Man wendet es in Dosen von 10 ccm ein- bis zweimal täglich an, kann aber auch bis zu 50 und 60 ccm täglich steigen.

**Lallemand's Tee** siehe Blutreinigungstees L.'s.

**Lamma-Pulver** der St. Thomas-Apotheke in Berlin SO stellen im wesentlichen ein Gemisch aus ungefähr gleichen Teilen Bromnatrium und Bromammonium dar. (Lenz und Lucius.)

**Lämmerlähme-Mittel** Seers Nr. I ist ein grobes Pulver, bestehend aus Kalmuswurzel 50,0, Angelikawurzel 100,0, Kamillenpulver 160,0, schwefelsaurem Kalium 60,0 Eisenvitriol 120,0, rotem und weißem Bolus 60,0, grauem Schwefel 120,0, Kräuterpulver 200,0 und Hagebuttenkörner 15,0. Nr. II ist ein feines Pulver aus 1 T. Kampfer und 8 T. Aloe gemischt. (Peters.)

**Lammersdorfsche Universal-Frostwundencreme** von Franz Lammersdorf in Haselünne in Hannover dürfte lediglich aus Malzextrakt (!) bestehen. (Zernik.)

**Lamorini** und **Clorcorin**, zwei Reinigungsmittel für Bierapparate, sollen aus gepulvertem Atznatron bestehen. (Kreis.)

**Lampes Heilmittel** siehe Kräuterheilmittel.

**Lamperts Balsam** siehe Gichtbalsam.

— **Pflaster** siehe Heil- und Zugpflaster.

**Lampetrophen** siehe Kräuterheilmittel.

**Landsbergers Gichtwasser** enthält pro dosi (1 Wasserglas voll) 2 g Citarin in kohlensaurem Wasser gelöst. Fabrikant: Dr. Landsberger & Dr. Lublin in Berlin SW.

**Dr. Landsbergers Hämato-gen-Pralinés** enthalten 50% Hämoglobin-Eiweiß. Fabrikant: Dr. Landsberger & Dr. Lublin in Berlin SW.

**Lanesin** der vereinigten chemischen Werke in Charlottenburg besteht in der Hauptsache aus Lanolin und Aluminiumazetat und wird als Insektenstift verwendet.

**Langbeins Symphonbalsam** besteht im wesentlichen aus parfümiertem Schwefelbalsam, d. h. einem Gemisch von Schwefel und Leinöl. (Beythien.)

**Lanoleum** von Bum, Schmiermittel, Ersatz für Öl, ist ein Kalkwasserliniment.

**L'Antésite-Perrot** und **Pocket-Bolsson** bestehen aus eingedickten Auszügen von Süßholz und Pfefferminz, versetzt mit Pfefferminzöl. Beide Erzeugnisse sind zur Herstellung von durstlöschenden Getränken bestimmt. (Nachr. f. Zollst.)

**Lapenaform** ist ein Desinfektionsmittel zur Wundbehandlung, das eine nach Amylazetat riechende Lösung von Aluminiumformiat und Formaldehyd ist. Im allgemeinen genügen Mischungen mit 1—5% Gehalt. Darsteller: Chem.-techn. Laboratorium von Apotheker Engelhardt in Augsburg III.

**La Phosphatose**, ein Heilmittel gegen Rachitis der Tiere, besteht aus einem Gemenge von neutralem und einfach-phosphorsaurem Kalk mit einem Zusatze von etwas Fenchel und Baldrianwurzel. (Nachr. Zollst.)

**Lapis-Bitter-Elixier** von Richard Lorentz vorm. G. W. Fritze in Wiesbaden enthält nach dem Untersuchungsbefunde Weingeist 24,5 Vol.-%, Aloe und Kurkuma. Es soll noch vorhanden sein nach Angabe des Herstellers: Acorus Calamus, Alpin. Galanga, Gentiana purpurea. (Röhrig.)

— **Bitterlikör Hans Stamms** gegen Gallensteine bildet eine spirituöse dunkelbraune Flüssigkeit mit Geruch und Geschmack eines Magenbitters, in der mit Bestimmtheit Aloe und Kurkuma nachgewiesen wurden. (Röhrig.)

— **antifebrilis** siehe Fieberstein.

**Lappsches Bier** aus Leipzig enthält: Gesamtextrakt 9,80%, Maltose 5,73%, Aschensalze 0,212%, Gesamt-(Milch-)Säure 0,225%, Phosphorsäure 0,0766%, Stammwürze 19,60%. Alkohol fehlt. Fremde Bitterstoffe und Konservierungsmittel sind abwesend. (Niederstadt.)

**Lapsasalbe** gegen Krätze besteht aus 1 g Karbolsäure, 2 g weißem Quecksilberpräzipitat, 2 g Perubalsam, 5 g Lanolin, 50 g gelber Vaseline.

**Laricol** enthält die wirksamen Bestandteile des gereinigten Teers aus Nadelhölzern. Darsteller: E. Mechling, Fabrik pharm. Präparate in Mülhausen i. E.

**Larixolin** von L. Reisberger in München, ein Ersatz für Terpentinöl, ist ein Gemisch aus Petroleum und Kampferöl vom spez. Gew. 0,8535. (Polytechn. Notizbl.)

**Larosan**, ein Nährpräparat, ist eine Kaseinkalziumverbindung. Hersteller: Hoffmann, La Roche & Co. in Grenzach und Basel.

**La Ruline, Eau foudroyante**, ein Insektenvertilgungsmittel, enthält etwa 38% Petroleum und eine parfümierte, wässrige Lösung von Kochsalz und Salpeter. (Nachr. f. Zollst.)

**Larvicid**, ein Anilinfarbstoff, wurde zur Tötung von Insektenlarven in Sümpfen empfohlen.

**Laryngitin** des Thorraduranwerk in Hüls b. Krefeld ist ein radiumhaltiges Mittel gegen Kehlkopfentzündungen, Katarrh und Heiserkeit.

**Laskers Diabetestee** siehe Diabetestee.



**Latons Remedy** gegen Gicht und Rheumatismus besteht hauptsächlich aus Herbstzeitlosen-, Nelken-, Spanischpfeffer- und Benzotinktur.

— **Gichtlikör** siehe Gichtlikör.

**Laudanon** ist ein Kombinationspräparat verschiedener Opiumalkaloide.

**Laudopan Dr. Haas** besteht aus einer Mischung der Hauptalkaloide des Opiums als wasserlösliche mekonsaure Salze.

— **-Glycopon** ist eine Kombination von Laudopan und Glykopon und enthält die Gesamtalkaloide des Opiums, und zwar bei Laudopan als Mekonate, bei Glykopon als Glyzerophosphate. Das Präparat kommt sowohl in Form von Ampullen in 2prozentiger Lösung wie auch als Tabletten in den Handel. Hersteller: Temmler-Werke in Detmold.

**Laudoteman** ist ein Hypnotikum, Sedativum, Analgetikum und kommt in Granulaform in den Handel. Vier Granula enthalten: Natr. diaethylbarbituric. 0,15 g, Laudopan 0,01 g. Hersteller: Temmler-Werke in Detmold.

**Lauensteins Antihämorrhinsalbe** soll bestehen aus: Adeps Butyri praep. 10,0, Paraff. solidi 0,2, Flor. Verbasci sbt. plv. 2,5 und Ol. Rosae gutt.  $\frac{1}{4}$ . — **Antihämorrhintee** besteht aus Herba Millefol., Herbae Bursae past., Flor. Verbasci und Rad. Liquir. je 20,0, Fol. Sennae Spir. extr. 10,0.

**Lauers Gebirgstee** siehe Harzer Gebirgstee.

**Lauersches Pflaster** siehe Heil- und Wundpflaster.

**Lausers Hustentropfen** von Lauser in Regensburg bestehen aus 3 Tropfen Anisöl, 3 g Senegaaufguß (8 : 100), 3 g Arnikatinktur, 3 g Lakritzensaft, 3 g Pimpinellinktur und 0,07 g Kampfer. Nach J. Kochs dürften die Tropfen in der Hauptsache aus einer wässrigen Lösung von Süßholzsafte, einer Abkochung der Senegawurzel, aus etwas Liqu. Ammon. anisatus und wenig Salmiak bestehen.

— **Magenpulver**, dargestellt im Chem. Laboratorium Lauser (Inh. Dr. med. Lauser) in Regensburg, enthält nach Angabe des Fabrikanten: Wismutnitrat 20,0, gepulverte Ingwerwurzel 5,0, Schwefelnatrium 10,0, Kalziumkarbonat 10,0, kohlensaure Magnesia 15,0, Kochsalz 8,0, gepulverte Lindenkohle 10,0, doppeltkohlensaures Natrium 40,0, sibir. Bibergeil 0,2. — Nach J. Kochs besteht das Magenpulver aus Natrium bicarbonic. 23,62%, Natrium sulfuricum sicc. 18,08%, Magnesium carbonicum 22,25%, Calcium carbonic. praecip. 22,38%, Carb. Ligni pulv. 3,34%, Rhiz. Zingiberis pulv. 3,09%, Gummi arabic. pulv. etwa 0,81%, Bismutum subnitricum 0,42%, Natrium chloratum 0,48%, Wasser 4,15% (wahrscheinlich als Kristallwasser vorhanden), Eisenoxyd und wenig Tonerde 0,87% (Verunreinigung?).

**Lausol Lang** ist eine Lösung fester Kohlenwasserstoffe in flüchtigen Chlorkohlenwasserstoffen mit Zusatz von Schwefelkohlenstoff und

Bitterstoff in alkoholischer Lösung. Darsteller: Chem. Fabrik Griesheim, Elektron.

**Lausotex** ist ein tablettenförmiges Mittel gegen alle Kopfparasiten und deren Brut.

**Lauterbachs Hühneraugenseife** ist ein 15prozentiges Salizyl-Kali-Seifenpräparat.

**Lavacet** ist ein Toiletteessig von Rich. Schubert & Co., G. m. b. H., Weinböhla-Dresden.

**Lavaryl-Essenz, Dr. Gallehs Safety**, antiseptische Waschungen und Spülungen für die intime Toilette, ist eine schwach spirituöse Auflösung von etwa 5% Oleinseife mit Zusatz von Formalin, Farb- und Geruchstoffen. (Röhrig.)

**Lavasine** stellt eine rotgefärbte, bröcklige, angenehm riechende, stark wasserhaltige Masse dar, die aus Wasser, Reisstärke, Nadelholzmehl, Kasein, Neutralfett, geringen Mengen eines nicht verseifbaren, petrolätherlöslichen Bestandteils (Mineralöl) und sehr geringen Mengen von Formaldehyd, ätherischem Öl und Eosin besteht.

**Lavendel-Caroval** ist ein sehr feines Kopfwaschmittel der Firma M. Künzel in Chemnitz-Furth.

**Lavillesche Pillen** siehe Pilules.

**Lavilles Gichtpillen** siehe Gichtpillen.

**Lavendelwasser** der Königseer Olitätenhändler (Eau divine de Lavande) besteht aus 1,0 Thymianöl, 2,5 Cassiaöl, 4,0 Rosmarinöl, 5,0 Nelkenöl, 20,0 Zitronenöl, 10,0 Lavendelöl, 50,0 Bergamottöl, 2,5 Essigäther, 10,0 Moschustinktur und 5000,0 Spiritus.

**Lavender Ammonia for Smelling Bottles**, Lavendel-Riechfläschchen. Man bereitet sich eine Lösung aus 250,0 Alkohol, 10,0 Lavendelöl, 10,0 Bergamottöl, 4,75 Nelkenöl, 4,75 Ceylonzimtöl, 1,0 Rosenöl, 10,0 Moschustinktur und 250,0 Ätzammoniak. Mit dieser Lösung wird das in den Flaschen befindliche Ammoniumkarbonat (in Stückchen) übergossen.

**Lavoletten** sind Tabletten zur Händereinigung. Darsteller: Fersanwerke, Wien IV.

**Lavonat** von Elkan Erben in Berlin, ein Präparat zu Scheidenspülungen, ist ein Gemisch aus Natriumperborat und Natriumpyrophosphat. Es gibt mit Wasser eine borax- und natriumpyrophosphathaltige Wasserstoffsperoxydlösung.

**Laxan** besteht aus Tabletten mit 0,1 Phenolphthalein und 0,3 vanillierter Kakaomasse.

**Laxanin-Abführschokolade** von Dr. R. Reiß in Charlottenburg ist eine aromatisierte Rizinusölschokolade mit 0,1 g Phenolphthalein.

**Laxans - Agaretten Geroba** ist ein phenolphthaleinhaltiges, pflanzliches Abführmittel. Darsteller: G. Roth, Basel.

**Laxativtabletten** siehe Limosantabletten.

**Laxaphen** von Parke, Davis & Co. in Detroit ist ein phenolphthaleinhaltiger Sirup mit Schokoladengeschmack.

**Laxiertropfen** der Königseer Olitätenhändler werden erhalten durch Digestion und Filtration von 750,0 g Jalappe, 250,0 Aloe, 50,0 Laktizensaft und 15,0 venezianischer Seife in 10 — 11 l 60prozentigem Weingeist. (Richter.)

**Laxinkonfekt**, ein Abführmittel, wird aus Apfelmark bereitet und enthält als wirksamen Bestandteil 0,12 g Phenolphthalein.

**Laxipomin** der Hofapotheke Salzburg ist ein mit Fruchtgelee bereitetes Abführmittel.

**Laxir Guts** enthalten je 0,06 g Phenolphthalein.

**Laxogran** ist weißer, ausländischer Sensesamen mit dünnwandiger Samenschale, der mit einem Abführmittel pflanzlicher Herkunft überzogen ist.

**Laxovas** von Dr. A. Pilgrim in Arnhem ist eine zum innerlichen Gebrauch in angenehme Form gebrachte Vaseline.

**Lazarus-Gicht- und Rheumatismusselbe** von K. Fritsch in Dresden 6 ist parfümierte Natronseife. (Zernik.)

— **-Hygiol-Gichtselbe** enthält 2,4% Kampfer und erhebliche Mengen Meerzwiebel. (Beythien und Hempel.)

**La Zyma** (Comprimés Zyma) ist die Bezeichnung für ein von der Aktiengesellschaft La Zyma Bactériologie industrielle in Clarens-Montreux (Schweiz) hergestelltes Gallensteinmittel. Wie aus dem Prospekte der Firma ersichtlich ist, soll das Mittel folgende Bestandteile enthalten: Natrium choleinicum, Carduus marianus, Taraxacum, Nasturtium und China. Aufrecht fand darin viel Kartoffelstärkekörner, aber weder choleinsaures Natrium noch andere Gallenbestandteile. Auch die für Carduus marianus, Taraxacum, Nasturtium und China charakteristischen Elemente ließen sich nicht auffinden.

**Leachs Krebsmittel** siehe Krebskur.

**Lebendige Kraft** siehe Albersdorfer Heilverein.

**Lebensbalsam** oder **Wiener Balsam**, ein Volksheilmittel, ist eine Mischung aus ungefähr 100,0 Tinct. Aloes comp. und je 5,0 Myrrhentinktur und Guajak tinktur.

— Dr. Rosa's, aus der Apotheke Zum schwarzen Adler in Prag, ist eine Tinktur aus 10,0 Aloe, 4,0 Myrrhen, 2,0 Rhabarber, 2,0 Enzian, 2,0 Zitwerwurzel, 2,0 Galgant, 2,0 Lärchenschwamm, 2,0 Safran, 1,0 Anis, 1,0 Wacholderbeeren, 5,0 Theriak und 3,0 Zucker mit 200,0 Spiritus und 100,0 Wasser. (Hager.)

**Lebenselixir** von Sijbille ist ein Auszug abführender Drogen, Frangularinde, Sennesblättern oder Rhabarber, mit Zimttinktur und Eau de Cologne gemischt.

**Lebensessenz** des Apoth. Dunkel in Kötzschenbroda ist ein mit Wasser verdünnter Rum, in welchem ein Pflanzenextrakt aufgelöst ist. (Karlsru. Ortsges.-Rat.)

**Lebensessenz, Augsburger**, von Kiesow in Augsburg, besteht aus einem Mazerat von je 6 T. Rhabarber, Enzian, Safran, je 8 T. Zitruswurzel, Lärchenschwamm, Myrrha, Theriak und 32 T. Aloe mit 860 T. Franzbranntwein. (Etti.) — Drescher gab in der Pharm. Ztg. folgende Vorschrift: 15,0 Quassiaholz, 15,0 Pomeranzenfrüchte, 10,0 Pomeranzenrinde, 10,0 Rhabarber, 10,0 Aloe, 5,0 Zedoarienswurzel, 5,0 Enzianwurzel, 5,0 Alantwurzel, 5,0 Lärchenschwamm, 2,5 Safran, 2,5 Myrrhen, 320,0 Malagawein, 480,0 Sprit von 80<sup>0</sup>/<sub>0</sub> werden 14 Tage in einer mit Blase verbundenen Flasche an einem mäßig warmen Orte stehengelassen, abgeseiht, ausgepreßt und filtriert. Dem Filtrat fügt man 20,0 Sirupus simplex und 50,0 Ananasessenz zu.

— Dr. Fernests von C. Lück in Kolberg wird nach Angabe des Verfertigers in folgender Weise dargestellt: 75,0 Aloe, 120,0 Rad. Rhei, 75,0 Flor. Cinae, 65,0 Ammoniakum, 65,0 Agarikus, 80,0 Elect. Theriac., 85,0 Rad. Gentian und 7,5 Krokus werden mit 1500,0 Spiritus 14 Tage lang digeriert, ausgepreßt und der Kolatur soviel Wasser zugesetzt, daß die Essenz 30 Volumprocente Spiritus enthält.

— der Königseer Olitätenhändler wird in 3 Arten bereitet. I. **Gewöhnliche Lebensessenz** aus 125,0 Aloe, je 30,0 Myrrha, Zedoaria, Enzian und Safran, je 40,0 Rhabarber und Galgant durch Digestion mit 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> l 80 procentigem Weingeist und 1 l Wasser und Zusatz von 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> l weißem Sirup. — II. **Lebensessenz mit Kampfer** ist vorstehende Essenz mit 22,5 Kampfer. — III. **Feine Lebensessenz**: 250,0 Aloe, 320,0 Rhabarber, je 75,0 Galgant und Theriak, je 60,0 Myrrha, Zedoaria, Enzian und Safran, 1200,0 weißer Sirup, 1 l Rum, 8 l Weingeist von 80<sup>0</sup>/<sub>0</sub> und 3 l Wasser werden digeriert und filtriert. (Richter.)

— **Kiesows** siehe Augsburger-

— **weiße**, von Apoth. Julius Schrader in Munderkingen a. d. D., ist ein spirituöses Destillat aus Melissenkraut, Pfefferminze, Gewürzen, versetzt mit etwa 6<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Zucker und einer solchen Menge Quassiatinktur, daß es einen bitterlichen Nachgeschmack erkennen läßt. Der Weingeistgehalt beträgt 35<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. (Hager.) — 10 T. Melissenöl, 5 T. Pfefferminzöl, 50 T. Weingeist, 600 T. Arrak, 100 T. Pepsin-essenz und 100 T. weißer Wein. (Stänglen.)

— **schwedische**, von A. C. Werner, Arzt in Schweden, besteht aus 60,0 Perubalsam, je 20,0 flüssigem Styrax, Weihrauch, Safran, je 30,0 Zimtkassie und Mazis, 10,0 Myrrha, 2,5 Mastix, je 5,0 Ammoniakgummi, Aloe, Galgant, Angelika und Alkana, je 10,0 Rosmarin, Majoran und Lavendel, 15,0 kohlensaurem Kalium, je 1,0 Ambra und Moschus mit 300,0 Ätherweingeist und 1000,0 Weingeist zwei Tage mazeriert und filtriert. (Hager.)

**Lebensextrakt** von Kwiet in Berlin ist eine bittere Rhabarbertinktur. (Bischoff.)

**Lebensöl** von Schöller in Naumburg besteht aus 5 T. Spiritus. 5 T. Wasser (gefärbt), 0,03 T. Zimtöl, 0,005 T. Nelkenöl, 0,005 T. Muskatöl.

— **Hamburger gelbes**, der Königseer Olitätenhändler, wird erhalten durch Digestion von 24,0 Benzoetinktur, 8,0 flüssigem Storax, 6,0 Perubalsam, 4,0 Cassiaöl, 3,0 Nelkenöl, 0,3 Kardamomöl, 4,0 Bergamottöl, je 1,0 Mazis, Rosmarin, Lavendel, Sassafras mit etwa 64,0 Alkohol, 32,0 ordinärem Lebensöl und 6,0 Safrantinktur nebst etwas Zuckertinktur. (Richter.)

— **ordinäres**, der Königseer Olitätenhändler, besteht aus 12,0 Perubalsam, je 8,0 Bergamott- und Zitronenöl, 6,0 flüssigem Storax, 4,0 Lavendelöl, 3,0 Nelkenöl, 340,0 Zimttinktur, 12,0 Zuckertinktur und 1600,0 Weingeist. (Richter.)

**Lebenspillen** von Dr. Huenta sollen den Blaudischen Pillen entsprechen.

— **von Frank** siehe Gesundheitspillen.

**Lebenstee** von C. Borinski & Co. in Berlin-Schöneberg enthält Herba Galeopsidis grandiflor., Herba Polygalae am., Fol. Farfarae, Lich. islandicus, Rad. Liquiritiae, Fruct. Phellandrii und Fruct. Foeniculi. Nach Angabe des Fabrikanten sollte der Tee außerdem noch Fructus Anisi enthalten. (Juckenack und Griebel.)

— von Kwiet in Berlin besteht aus Stiefmütterchenkraut, Hohlunderblüten, Sennesblättern, Koriander, Fenchel, Anis und Weinstein. (Bischoff.)

**Lebenstrank** siehe Cordial Drink.

— Heilmittel gegen Schwindsucht von Frau Neumann in Berlin ist eine Abkochung von Karagheenmoos und entbittertem Isländischem Moos mit geringen Mengen anderer Pflanzenstoffe, wahrscheinlich Schafgarbe.

**Lebenstropfen**, Heßsche, von Alb. Wolffsky in Berlin, bestehen aus einer der Eau de Cologne ähnlichen spirituösen Lösung ätherischer Ole mit Essigäther. (Bischoff.)

— **Thorner**, von Robert Störmer, sind gewöhnlicher Bitterlikör. (Bischoff.)

**Lebenswecker** von C. Baunscheidt in Bonn besteht aus einem Zylinder von Holz, worin eine gewisse Anzahl feiner Nadeln angebracht ist, welche in die Haut geschnellt werden können und darin kleine Wunden erzeugen. In diese Wunden wird dann eine kleine Menge eines ebenfalls beigegebenen fetten Oles gerieben. Dieses Öl wird erhalten durch Mischung von 1 T. Krotonöl mit 100 T. Olivenöl.

**Leberfleckmittel** siehe Sommersprossenmittel.

**Leberleidenmittel** von Selle in Berlin bestehen I. in unreinem Weinstein und II. in einem trüben Dekokt von Aloe und Rhabarber mit Zuckersirup. (Bischoff.)

**Leberleiden und Wassersucht, Heilverfahren** von Dr. v. Nees in Altona. Ein Tee aus 24 T. Hagebuttensamen, 40 T. Baldrianwurzel, 8 T. Pfefferminze, 55 T. Vogelknöterich. (Mirus.)

**Lebertranextraktpräparate nach Dr. Vivien** sollen einen Auszug sämtlicher heilkräftiger Bestandteile des Lebertrans enthalten. Über die Herstellung des Extraktes wird jedoch nichts gesagt.

**Leciferrin**, als Ovo-Lecithin-Eisen bezeichnet, ein Nähr- und Kräftigungsmittel, besteht aus Lecithin, Eisenoxydhydrat, Zuckersirup, Kognak und Geschmacksstoffen. (Röhrig.)

**Lecinurin** von Hoeckert & Michalowsky in Berlin ist eine wohlschmeckende Milch-Lecithin-Eigelb-Nahrung.

**Lecith-Albumin**, ein gelbliches Pulver, ist ein Lecithineiweißpräparat mit 25—33% Lecithin.

**Lecithin-Brebora-Tabletten** gegen Blutarmut bestehen aus grobem Süßholzpulver, Kleisterklumpen, Zerealienmehl und sehr wenig Lecithin. (Griebel.)

**Lecithocerebrin** und **Lecithmedullin** sind Lecithinpräparate, die aus Gehirn- bzw. Knochenmark dargestellt werden.

**Lecithin-Eiweiß Dr. Klopfer** enthält 92,4% Eiweiß.

**Lecithinervin-Pastillen** des Laboratoriums Leo in Dresden enthalten Lecithin und Kalium-, Natrium- und Ammoniumbromid.

**Lecithin-Ölemulsion** besteht aus 40,0 Olivenöl mit Zusatz von 0,6% Lecithin, 20,0 Glycerin, 39,0 destilliertem Wasser, 0,80 Emulsionsstoffen und 0,20 Geschmackszutaten.

— **Tabletten „Omega“** der Lecithin-Gesellschaft in Berlin-Steglitz sind aus einem Gemenge von Lecithinalbumin mit sehr geringen Mengen Zucker hergestellt. (Griebel.)

**Lecithogen**, auch **Jaffés Lecithen-Kakao** genannt, von H. Barkowski in Berlin, enthält in einer Originaldose 3 g Lecithin aus Ei, vermischt mit reinem Kakao. Nach Aufrecht ist es ein 0,96% Lecithin enthaltender Kakao.

**Lecithol-Karamellen** von Walter Lehmann & Co., Hamburg 6, sind Zuckerkaramellen mit Zusatz von etwa 0,6% Lecithin. (Röhrig.)

— **Malzextraktpulver** von J. D. Riedel A.-G. in Britz-Berlin. Ein gehäufte Teelöffel enthält 0,05 g Lecithol.

**Lecivalin, Dr. Majerts**, eine Salbe gegen Rheuma, Gicht usw., besteht aus 10 T. Kampfer, 35 T. Chloroform, 45 T. Vasogen. spiss., 5 T. Bals. peruv. und 5 T. Lecithin.

**Lecivin** ist ein Kräftigungsmittel aus Süßwein und Eierlecithin, von Hans Christ. Liebig, Breslau VI.

**Leda-Hautwasser** besteht aus 150 ccm eines schwach alkoholischen Pflanzenauszuges mit Perubalsam, Benzoetinktur und 15,7 suspendiertem Schwefel. (Röhrig.)

**Ledothym** enthält Extrakt aus *Ledum palustre* und *Thymus vulg.* neben Glycerin, Zucker, Wasser und Alkohol. Angewandt bei Keuchhusten und Phthisis. Darsteller: Wilh. Katho, A.-G., Halle a. S.

**Ledumin-Viehwaschmittel.** Der preußische Landwirtschaftsminister warnte vor Bezug dieses Geheimmittels. Das chemische Institut der Tierärztlichen Hochschule in Berlin wies in ihm 60% Petroleum und 40% einer wässrigen Seifenlösung nach, die mit geringen Mengen einer phenolartigen Substanz (Kreolin) versetzt war.

**Legin** von Apotheker Jacoby, ein Kaffeersatz, ist ein Gemenge von gerösteten und gemahlenden Leguminosensamen, Kaffee und Malzkaffee. (Griebel.)

**Legumin-Malzkakao** von Süßmann & Hoffmann in Erfurt enthält Legumin-Malzmehl, das durch Diastase aufgeschlossen ist und 24,5% Eiweiß in leicht verdaulicher Form enthält.

**Leguminose** von Hartenstein in Nieder-Wiesa bei Chemnitz. Mischung I, Eiweiß zu Nichteiweiß 1:2,3 enthält in Prozenten verdauliches Eiweiß 20,01, Fett 2,17, Kohlenhydrate 64,87, Wasser 10,63, Mineralstoffe 2,32, davon Phosphorsäure 0,765. Mischung II, 1:3,3 enthält verdauliches Eiweiß 18,64, Fett 1,72, Kohlenhydrate 65,92, Wasser 11,92, Mineralstoffe 1,60, davon Phosphorsäure 0,813. Mischung III, 1:3,9 enthält verdauliches Eiweiß 14,61, Fett 1,38, Kohlenhydrate 69,97, Wasser 12,47, Mineralstoffe 1,57, davon Phosphorsäure 0,653. (Stutzer.)

**Lehmans National-Kräuter-Tee**, Marke „Glorisano“, von Willy Lehmann in Berlin, besteht aus zerkleinerten Rainfarnblüten. (Griebel.)

**Leibnitz-Kakes** siehe Eiweiß-Kakes.

**Leimers Wurmmittel** für Tiere enthält als wirksames Prinzip eine Verbindung von Arsenik mit Brechweinstein. (Tierärztl. Rundsch.)

**Leipziger Abführblsquits** sind ein in Bisquitform gepreßtes Gemisch von Weizenmehl und Zucker mit gepulverten Senesblättern. (Pharm. Ztg.)

**Leistners Tabletten**, „das beste Mittel gegen alle Verdauungsstörungen, Verstopfung, wirken ohne irgendwelche Beschwerden, wie Leibscherzen, Bauchgrimmen, Aufstoßen, sicher“, bestehen im wesentlichen aus gepulverter *Cascara Sagrada-Rinde*. (Zernik.) Nach dem Unters.-Amt Berlin enthalten sie *Cortex Frangulae* und *Extr. Cascarae sagrad.*

**Lekosan-Tabletten** bestehen aus Kola, Lezithin, Kasein und phosphorsäuren Salzen.

**Lenalum-Puder** stellt die Firma Hoeckert & Michalowsky-Berlin aus basischem Aluminiumazetat (20%) her; es dürfte demnach ein Ersatz des Lenicets sein.

**Lenelos Busenwasser** ist eine parfümierte Lösung von Myrrhenextrakt. (Röhrig.)

**Lenicet** ist ein haltbares, trockenes Aluminiumazetat.

**Lenicetbolus** mit Peroxyd von Dr. R. Reiß in Charlottenburg. Der Gehalt dieses Präparates an Wasserstoffsperoxyd beträgt 0,75%. Anwendung in der Frauenheilkunde.

— mit Silber enthält 0,5% Silber und wird mit sterilem Bolus hergestellt.

**Lenicet-Mundwasser** von Dr. R. Reiß in Charlottenburg in fester Form enthält Lenicet, Superoxyd und Menthol. Es soll beim Gebrauch aktiven Sauerstoff abspalten und neben der Wirkung des Wasserstoffsperoxydpräparates gleichzeitig die kühlende und hustenstillende Wirkung des Menthols und die mild adstringierende Eigenschaft der Lenicettonerde enthalten.

**Lenicettabletten** von Dr. R. Reiß in Charlottenburg enthalten 0,3 Lenicet und 0,2 Hexamethylentetramin.

**Lenirenin** von Dr. R. Reiß in Charlottenburg besteht aus Lenicet und frisch gefälltem, getrocknetem Aluminiumhydroxyd mit Nennierensubstanz und Kokain.

**Lenisan**, eine kosmetische Salbe, enthält Liq. Aluminii acetic. Darsteller: Isis-Werke, Demitz-Thumitz.

**Leolade** ist ein angenehm schmeckendes Wurmmittel in Schokoladenform. Darsteller: Laboratorium Leo in Dresden-N.

**Leo-Pillen** siehe Blutreinigungspillen.

**Leptynol** von Kalle & Co. in Biebrich a. Rh., ein Entfettungsmittel, soll eine kolloidale Lösung von Wollfett-Palladiumhydroxydul in flüssigem Paraffin sein.

**Le Rols' Kräutermittel** siehe Kräutermittel.

**Lesselbergs Grundhellextrakt** ist Wacholderbeereextrakt.

**Lessive Phénix**, ein Waschmittel, soll nach Wackenroder im wesentlichen aus wasserhaltiger Soda bestehen. Nach der französischen Patentschrift werden 560 kg Wasserglas, 300 l Wasser und 140 l Emulsion aus Kolophon und Fukusschleim (von Seetang) erhitzt und mit einer Mischung von etwa 30 kg Olein und 35 kg Soda versetzt. Dem Ganzen werden noch 800 kg Soda und 40 kg Natronlauge zugegeben, gerührt bis zum Erkalten und gepulvert. — Nach Heller besteht Lessive Phénix durchschnittlich aus: Natronseife 2,35%, freiem Atznatron 1,60%, Soda (wasserfrei) 53,50%, Wasserglas (wasserfrei) 4,15%, Kochsalz, Sulfat usw. 1,12%, Wasser 37,28%. Den angeblich darin vorhandenen Schleim aus einer Tangart hat Heller nur in einem Falle ganz zweifellos feststellen können, er ist jedenfalls immer nur in Spuren darin enthalten.

**Lethcol** von Krüger & Co. in Leipzig-L. Ein Schlafmittel in Tablettenform, enthält: Acid. diaethylbarbituricum 0,2, Diäthylmorphin 0,01, Phenazetin 0,2, Cod. phosph. 0,03, Diazetylmorphin 0,003, Hyoscyam inhydrobromid 0,0003, Phosph. 0,001, Lecithin 0,1, Strychnin nitric. 0,003.



**Leubes Magenpulver.** Als Leubesches Pulver wurde für die Klinik des Prof. Dr. Leube in Würzburg folgende Mischung angefertigt: Rad. rhei pulv., Natr. sulf. sicc. je 7,5, Natr. bicarb. 5,0.

**Leuchtfarbe** von Balmain. Zur Herstellung werden Austernschalen mit warmem Wasser gereinigt, eine halbe Stunde ins Feuer gelegt, herausgenommen, erkalten gelassen, fein gestoßen und die wertlosen grauen Teile entfernt. Das Pulver wird abwechselnd mit Schwefelschichten in einen Tiegel gebracht, der Deckel aufgelegt und mit einem Kitt aus dickem Teige von mit Bier angerührtem Sande verklebt. Nachdem der Tiegel eine Stunde geglüht und erkaltet ist, erscheint sein Inhalt weiß. Das Pulver wird sorgfältig gesiebt und mit Gummi und Wasser zur Anstrichfarbe gemischt.

**Leucon-Brötchen** für Diabetiker sind mit Pflanzeneiweiß hergestellt und enthalten pro Stück 2 g Kohlehydrate.

**Leukogen** zur nassen Wollbleiche ist doppeltschwefligsaures Natrium. — **Leukogen** heißt auch eine aus einer Emulsion abgetöteter Staphylokokken bestehende Vakzine. Die meistgebrauchte Vakzine besteht aus einem Gemenge gleicher Teile des Staphylococcus albus, citreus und aureus.

**Leukonin**, ein zur Emaillierung von Metallgefäßen empfohlenes Präparat, besteht nach Rasenack aus Natriummetaantimoniat, 97,74, Natriumsulfat 0,53, Kalziumsulfat 0,43, Eisenoxyd und Tonerde 0,22, in Weinsäure unlöslichem Anteil (Kieselsäure u. a.) 0,44, Wasser 0,6%, sowie Spuren von Arsen und Bleiverbindungen.

**Leukosalyl** von Dr. Ernst Silten, Berlin NW 6, besteht aus phenylcinchoninsäurem Hexamethylentetramin (Leukotropin) und Attritin. Soll intravenös gegen Muskel- und Gelenkrheumatismus eingespritzt werden.

**Leukosin** wird aus Bierhefe bereitet und ist nukleinsaures Natrium. Es wird prophylaktisch bei operativen Behandlungen angewendet. Darsteller: Fabrik Astra in Schweden.

**Leukozon** von Dr. Heinr. Byk in Lehnitz-Berlin ist ein hochwertiges Kalziumperborat, das durch Mischen mit annähernd gleichen Teilen Talkum auf einen Gehalt von 5% aktivem Sauerstoff eingestellt ist.

**Leukrol** wird nach F. Kapp „aus einer tropischen, in dem Handel sowohl als auch botanisch unbekanntem Pflanze“ in Form von Fluidextrakt und Pastillen dargestellt und soll innerlich gegen Fluor albus angewendet werden. Fabrikant: Chem. Fabrik Erfurt G. m. b. H. in Erfurt-Iversgehofen.

— **Schokolade** enthält nach Angabe des Fabrikanten: Extr. Jubahar. 14,0, Sacchar. alb. pulv. 12,0, Cacao deol. 3,0, Acid. citr. pulv. 1,0.

**Levathin**, Mittel zur Beseitigung unschöner Körperfülle von Dr. Arthur Erhard G. m. b. H. in Berlin. Mit Teerfarbstoff hellgelb gefärbte Tabletten, die vorwiegend aus Weinstein und Seignettesalz, Zucker, Natriumkarbonat bzw. Bikarbonat und geringen Mengen

eines äpfelsauren Salzes, anscheinend Natriummalat bestehen. (Juckenack und Griebel.)

**Levathol-Zubereitungen** von C. F. Asche & Co., Hamburg. **L-Tabletten** sollen nach folgender Vorschrift erhalten werden: Ammon. spiric., Potass. jodid., Rad. Sarsaparill. ana 5,0 fiant lege artis tabulettæ Nr. 100 zu 0,25; angewandt bei Rheumatismus, Gicht, Ischias. **L-Pillen** gegen Magenbeschwerden enthalten Extr. Rhei 225, Extr. Cascar. Sagrad. 1500, Rad. Rhei 1000, Fol. Sennae 750, Rad. Liquirit. 750, Rad. Aethaeae 750 f. leg. art. pilul. zu 0,1. **L-Salbe**, eine Brand- und Flechtensalbe, wird folgendermaßen bereitet: Zinc. oxyd., Amyl. ana 15,0, Acid. boric., Acid. salicyl., Acid. carboic., Ammon. sulfoichthyl. ana 0,25. Ol. aromatic. q. s., Vasel. flav. ad 100.

**Libidol**, ein Aphrodisiakum der chem. Fabrik Tellus in Berlin, enthält ein alkoholisches Extrakt der Yohimberinde, dem noch weitere Aphrodisiaka zugesetzt sind, wie die Extrakte von Muirapuama und der Kolanuß.

**Licarthym** ist ein neuer Name für Carlithym (Carb. sang. anim., Thymiancampher, Lithium). Darsteller: Wolfgang Schmidt, Serumwerk, München.

**Lichtenfelds Kolkessenz** für Pferde stellt einen weingeistigen Auszug verschiedener Pflanzenstoffe dar, worunter Pfefferminzblätter und Asant eine große Rolle spielen.

**Dr. Liebers Nervenkraftelixier** ist ein mit 30prozentigem Weingeist hergestellter Auszug aus Aloe, Rhabarber, Tausendguldenkraut, Kalmus, Enzian und andern Pflanzenstoffen.

**Liebes Brusttee** ist wie Tschernichs Lungentee (siehe diesen) zusammengesetzt.

**Lieblein** von den Liebicin-Werken in Pirna a. E., „das einzig existierende Mittel zur vollständigen Beseitigung von jeder Art üblen Geruches“, besteht der Hauptsache nach aus einer 23prozentigen Natronlauge, die etwas denaturierten Spiritus und 5% Leinsamen(?), dessen fetthaltige Bestandteile verseift sind, enthält. (E. Richter.)

**Lienototal** von Dr. Laboschin A.-G. in Berlin NW enthält sämtliche wirksamen Bestandteile aus der Milz frisch geschlachteter Hammel.

**Lignolstreu**, ein staubbindendes Fußbodenreinigungsmittel, besteht aus Sägemehl, das mit Öl und flüssigen Paraffinen, denen noch geringe Mengen reinen Terpentin zugesetzt sind, imprägniert ist. Auch Desinfektionsmittel können dem Präparat beigemischt werden.

**Lilienmilch** ist eine Mischung von Rosenwasser, Benzoetinktur, Glycerin und Magnesiumsilikat (Speckstein) oder eine Mischung aus 20 T. frischgefälltem Zinkoxyd, die in 80 T. parfümiertem Wasser suspendiert sind. (Chemnitzer Unters.-Amt.)

**Lillonese**, ein Schönheitsmittel, ist eine schwach weingeistige Lösung von kohlensaurem Kalium mit Borax, mit einigen ätherischen Ölen

oder Eau de Cologne parfümiert, gewöhnlich mit einem Bodensatz von Talkum. (Hager.)

**Lilou**, ein Mittel gegen Frauenleiden von Frau Elisabeth Schwarz in Berlin, ist ein mit Vanillin aromatisiertes milchzuckerhaltiges Kaseinpräparat, das außerdem Natriumbikarbonat sowie geringe Mengen von Hämoglobin, Lecithin und einem organischen Eisen-salz (anscheinend Ferrizitrat) enthielt. (Juckenack und Griebel.)

**Limosantabletten** und **Laxativtabletten** sollen die sog. Falkensteiner Gichtkur ersetzen. Sie sollen nach beigegebenem Prospekt enthalten: Athylenimim 1,0, Glykokollparaphenetidin. basic. 4,5, Lithionkarbonat 0,1, salizyls. Salz d. G. 1,0, essigs. Salz d. G. 0,4. Um die Tatsache zu verschleiern, daß es sich nur um längst bekannte Mittel handelt, sind an Stelle der handelsüblichen Bezeichnungen Piperazin, Phenokoll und Salokoll die synthetischen gesetzt.

**Linalgit**, Ungt. Arnicae comp. von Dr. Hoffmann & Köhler in Altona, vereinigt in antiseptischer Salbengrundlage die wirksamen Bestandteile von Arnica montana, Cannab. Ind., Atrop. Belladonn., angewandt bei Hämorrhoiden.

**Dr. Lindenmeyers Salusbombons** der Salomonis-Apotheke in Dresden enthalten 10% Knoblauchsafte.

**Prof. Paul Linds Flüssigkeit für das Haar** erwies sich als eine mit Koschenillefarbstoff versetzte Flüssigkeit aus rund 1% Bleilaktat, 2% Schwefel, 10% Glycerin, 87% Wasser. (Lenz und Lucius.)

**Liniment, englisches**, besteht aus 3 T. starkem Salmiakgeist, 2 T. Chloroform, 3 T. Kampfer, 1 T. Opiumtinktur und 12 T. Weingeist. (Mayet.)

— **der Franziskauer-Brüder** in St. Mount ist eine Mischung von 20,0 g Kampferspiritus, 20,0 Ammoniakflüssigkeit und 40,0 Aufguß von schwarzem Kaffee. (Wittstein.)

— **Bourget** besteht aus Acid. salicyl. 4, Methyl. salicyl. 10, Ol. Eucalypt. 5, Ol. Nucist. 6, Ol. Salviae 3, Ol. camphorat. 30, Spirit. Juniperi 120. Es wird zu Einreibungen bei Grippe angewendet.

— **Juniperi compositum** siehe Rheumatol.

— **Paral** besteht aus einem mit altem Terpentinöl gemischtem Oleum Juniperi empyreumaticum. (Hager.)

— von Roche, ein englisches Arkanum gegen Husten und Keuchhusten zum Einreiben von Brust- und Magengegend, besteht aus 100 T. Olivenöl, 8 T. Nelkenöl, 2 T. Kümmelöl und 1 T. Bergamottöl.

**Linnoxyn**, ein Oxydationsprodukt des Leinöls, wird zur Linoleumbereitung verwendet.

**Lipanin** nach von Mering, von C. A. F. Kahlbaum in Berlin als Lebertranersatz empfohlen, ist Olivenöl mit einem Gehalt von etwa 6% freier Olsäure.

— **Malzextrakt** ist eine Mischung von 1 T. Lipanin und 2 T. Malzextrakt.

**Liparin-Schokolade** ergab bei der Analyse folgende Werte: Fett 42,38, Proteinsubstanz 8,07, Stärke 2,70, Zucker 31,44, sonstige N-freie Substanzen 18,19, Asche 0,68%, Aromatika (Vanillin und Perubalsam). (Aufrecht.)

**Liphagol**, eine zahnsteinlösende, überfettete Zahnpasta, enthält Karlsbader Sprudelsalz.

**Lipogen-Nähr-Schokolade** enthält nach Chem.-analyt. Handelslaboratorium in Hamburg u. a. 11% Eiweiß (vorwiegend Plasmon), 33,3% Zucker, 40,2% Kakaofett, 1,3% Rohfaser (Zellulose). Fabrikant: Tangermünder Konserven- und Schokoladen-Fabriken, Fr. Meyer & Co., Tangermünde.

**Lipojodin-Tabletten** enthalten als wesentlichen und wirksamen Bestandteil Dijodbrassidinsäureäthylester sowie kleine Mengen Gummi, Stärkemehl und Traubenzucker als Bindemittel und zur Verbesserung des Geschmacks.

**Liposal** der Lindauer pharm. Werke in Lindau am Bodensee kommt als 10% alkoholische Lösung und in Tabletten, enthaltend 0,05 Liposal (Brenzkatechinmonoäthyläthermonomethyltrioxyarsenomenthol) in den Handel. Bei Tuberkulose, Anämie und Erschöpfungszuständen in Anwendung.

**Liposol** von Fehling & Co. in Charlottenburg ist ein Quecksilberöl mit feinverteiletem metallischem Quecksilber.

**Lipotin** siehe Flechtenmittel, Gropplers.

**Lippenfarbe** aus Paris. a) etwa 10,0 einer etwas dicklichen glyzerinhaltigen Flüssigkeit, mit Koschenille stark gefärbt. b) ein Präparat in ähnlicher Aufmachung, die Flüssigkeit reichlich mit Rosenöl parfümiert, der Farbstoff: Eosin. (Schweißinger.)

**Lippmanns brausendes Karlsbader Pulver** enthält: Sal. thermar. dilaps 55 g, Natr. bicarb. 30 g, Kal. — Natr. tartar. 60 g, divide in dos XII ad chart. alb., Acid. tartaric. 30 g div. in d. XII ad chart. coerule.

— **Karlsbader Pillen** enthalten: Sal thermar. 1,8, Extr. Rhei 4 g, Aloes 3,0, Myrrh. 1,0, Sapon. med. 1,0, Ol. menth. 0,2, pilul. LX.

— — **Salzpulver** enthält: Sal. thermar., Pepsin. aa 5,0, Mg. carb., Ca. carb. aa 4,0, Lith. carb. 1,0, Natr. bicarb. 100,0, Ol. Menth. pip. gtts. X.

**Lippspringer Tee** besteht aus je 20 T. Folia Farfaræ, Fructus Phelandrii, Lichen Islandicus, Herba Millefolii, Radix Helenii, -Liquiritæe, -Althæeae und je 10 T. Flores Rhoeados, -Malvæ und -Verbasci.

**Liquat** von D. R. Reiß in Charlottenburg ist der Name eines für die Wundbehandlung bestimmten Präparates, das eine Kombination von essigsaurer Tonerde und Wasserstoffsuperoxyd darstellt.

**Liquatsalbe** enthält Liquat.

**Liquat-Salz** ist identisch mit Liquat.

**Liqueur de Goudron concentrée** von Guyot wird durch Mazeration von 22 T. Natriumbikarbonat, 25 T. Holzteer und 1000 T. Wasser dargestellt. (Jeannel.)

— **de Laville** ist ein Kolchizin enthaltendes Gichtmittel des Dr. Laville-Paris. Als Ersatz für diese französische Spezialität ist folgende Mischung empfohlen worden: Chinin. basic. 1,5 g, Extr. Colocynthid. spirituos. 1,0 g, Spiritus 95 prozentig 10,0 g, Vin. Malacens. 80,0 g. Zu demselben Zwecke, d. h. als Mittel gegen Gicht und Rheumatismus, empfiehlt Korn einen **Liquor Colchici compositus** nach folgender Vorschrift: Vin. hispan. 800,0, Spirit. conc. 100,0, Aqu. dest. 85,0, Extr. colocynth. 1,0, Extr. colchici 2,5, Calc. chlor. 4,5, Chinin. hydrochlor., Cinchonin. salicyl. je 5,0.

— **de Page**, Flüssigkeit zur Erzeugung einer gelblichen Brünierung, der sog. englischen Farbe, besteht aus 4,45 T. schwefelsaurem Eisenoxydul, 95,55 T. Wasser und Spuren von Salpetergeist und Ather. (Janikot.)

— **de Saint Remy** gegen Lungenleiden usw. ist eine Mischung von gleichen Teilen Honig und 45 prozentigem Weingeist.

— **de van Swieten** besteht aus 1 g Sublimat und 1 g Weinsäure in 1 l Wasser gelöst, nach L. Wernher aus 1 g Sublimat, 900 g Wasser und 100 g 80 prozentigem Weingeist. Verwendung findet er als Desinfektionsmittel. (Bloch.)

— **de Tannin** von Gillet & Fils, Lyon-Vaise, für Gerberzwecke, ist Kastaniensextrakt.

— **de la Grande Chartreuse, Elixir végétal**. 100 T. frisches Melissenkraut, 20 T. frisches Pfefferminzkraut, 50 T. Angelikawurzel, 25 T. Zimtkassie, je 5 T. Safran, Muskatblüte und frische Zitronenschale werden mit 2000 T. verdünntem Weingeist eine Woche mazeriert, von der durch Auspressen gesammelten Kolatur 2000 T. abdestilliert und das Destillat mit einer Lösung eines bis zur Tafelkonsistenz gekochten Zuckers (z. B. 500 T.) zu einem Likör mit 38—40% Weingeistgehalt gemacht. Es sind unter obigem Namen mehrere verschiedene Liköre im Handel mit weniger Zucker oder mit Safran gelb, oder mit Spinatblättern oder Kirschbaumblättern grün gefärbt. Einigen Sorten scheint man auch Himbeer- und Pomeranzenblütenwasser in kleinen Mengen zugesetzt zu haben.

— **prophylactique contre la Syphilis** von Jeannel ist eine Lösung von 15,0 Alaun, 1,0 Ferrosulfat und 1,0 Kupfersulfat in 1 l Wasser, aromatisiert mit 20—30 Tropfen Eau de Cologne.

— **transmutative**, Haarfärbemittel von Faivre in Paris. Drei Flüssigkeiten. I. ist eine Lösung von 2,0 Silbernitrat in 60,0 destilliertem Wasser; II. von 4,0 Schwefelleber in 80,0 Wasser und III. von 10,0 Kaliumjodid in 20,0 destilliertem Wasser.

**Liquid Perl** siehe Bloom of Youth.

**Liquide météorifuge** siehe Blähungsheilmittel von Menard.

**Liquido anticritogamico**, Mittel gegen Traubenkrankheit, ist konzentrierte Kalkschwefelleberlösung mit 10,45% Kalziumoxyd und 15,4% Schwefel. — Nach der Gebrauchsanweisung wird 1 l Flüssigkeit mit 32 l Wasser gemischt und mit dieser Mischung die Reben kurz vor der Blüte und gleich nach derselben, später nach Bedarf mittels eines Verstäubers, bespritzt. Die Flüssigkeit darf erst kurz vor dem Gebrauche mit Wasser gemischt werden.

**Liquidrast** siehe Liquor Hydrastis Bayer.

**Liquitalis** von Gehe & Co. A.-G. in Dresden ist ein pharmakologisch eingestelltes sehr wertvolles Digitalispräparat zu innerlichem und subkutanem Gebrauch.

**Liquor acidi chromo-acetico-osmici Flemming** besteht nach der Pharm. Praxis aus 15 T. 1prozentiger Chromsäurelösung, 4 T. 2prozentiger Osmiumsäurelösung und 1 T. Eisessig.

— **antineuralgicus** siehe Gichtessenz.

— **anthracis compositus**, Dr. Fischel, von M. Hellwig in Berlin NO, wird nach einer Originalmitteilung des Erfinders wie folgt dargestellt: 100 g Pix anthracis werden in 200 g Benzol gelöst, mit 200 g Spiritus (90prozentig) versetzt und dies Gemisch unter häufigem Umschütteln längere Zeit einer Temperatur von 35° ausgesetzt. Andererseits werden 50 g (frisch bereitetes) Schwefelkalium in 40 g heißer Natronlauge (15prozentig) gelöst und mit 200 g Spiritus längere Zeit erhitzt. Diese letztere Lösung, sowie eine andere Lösung von 100 g Resorzin und 20 g Salizylsäure in 200 g Spiritus werden der obigen Teerlösung zugefügt, die ganze Menge gut durchgeschüttelt und zum Absetzen beiseite gestellt. Zum Schluß werden noch wenige Tropfen Rizinusöl hinzugesetzt zum Zwecke der Geschmeidigerhaltung der Haut, und das Ganze durch Zusatz einiger Tropfen ätherischen Ols desodoriert.

— — **simplex** wird in derselben Weise hergestellt wie der vorhergenannte, nur bleiben das Resorzin, die Salizylsäure und das Schwefelkalium fort und werden durch die gleichen Mengen Alkohol ersetzt.

— **antihydrorrhoeicus** von Brandau und Spener gegen Fußschweiß ist nach Angabe der Fabrikanten konzentrierte Salzsäure, in der 15% eines gechlorten Athens aufgelöst sind und die durch Lackmus rot gefärbt ist. Eine 25prozentige Salzsäure mit 25% Alkohol, ca. 1% Glycerin, etwas Chloral und Spuren von Ammoniaksalzen. (Bischoff.)

— **antisepticus Volkmann** ist eine Lösung von 1,0 Thymol in 10,0 Alkohol, 20,0 Glycerin und 100,0 Wasser.

— **Carbonis detergens angl. Wright** enthält 39% Teerkohlenwasserstoffe, 40% Äthylalkohol, etwas Methylalkohol und ein Schaummittel (Quillaabkochung).

— **Colchici comp.** von Dr. Mylius in Leipzig besteht in 66,0 einer hellgelbrotten trüben Flüssigkeit von weinartigem gewürzhaftem

Geruch und von süßlichem, hinterher bitterem Geschmack mit einem Gehalt von 0,089% Kolchizin und 0,082% verschiedenen Chinalkaloiden. Siehe auch unter Liqueur de Laville.

**Liquor Digitalis Dr. Baljet** ist eine haltbare Auflösung der therapeutisch wirksamen Digitalisglukoside, wie diese in den frischen Blättern vorkommen. Fabrikant: Dr. H. Baljet, de Moor & Co. in Arnhem, Holland.

— **Ferri albuminati aromaticus Aschoff** enthält 0,2% Eisen in Form des natürlichen Bluteisens und 0,04% natürliche Blutsalze.

— — **albuminati eum Lecithino** enthält außer den Bestandteilen des einfachen Eisenliquors 1% Lecithin.

— — **jodo-albuminati aromaticus** enthält außer den Bestandteilen des vorstehenden Präparates 0,3% organisch gebundenes Jod.

— **Hydrastis Bayer, Liquidrast**, ein Styptikum, enthält als wesentlichen Bestandteil synthetisches Hydrastinin.

— **sedans** von Parke, Davis & Cie. in London stellt einen wässrig-weingeistigen Auszug indifferenten, aromatischer und zuckerreicher Pflanzenteile dar, der mit Glyzerin und etwa 10% Hydrastis-Fluidextrakt versetzt ist. (Nachr. f. Zollst.)

**Liquozone**, ein in England und Amerika mit großer Reklame angepriesenes Allheilmittel, soll freien Sauerstoff und Ozon enthalten, besteht aber nach verschiedenen englischen Analytikern lediglich aus einer wässrigen Lösung von etwa 1% Schwefelsäure und 0,2% schwefliger Säure mit Spuren von Formaldehyd.

**Listerine** von Lambert & Co. in St. Louis besteht aus Benzoesäure und Borax je 8,0, Borsäure 16,0, Thymol 2,4, Eukalyptol 0,1, Gaultheriaöl 10 Tropfen, Pfefferminzöl 6 Tropfen, Thymianöl 2 Tropfen, Weingeist 180,0 und Wasser zu einem Liter.

**Lithanode**, ein in Tafeln gepreßtes Gemisch von Bleisuperoxyd und Ammonsulfat, dient zur Herstellung von Sekundärbatterien.

**Lithicumextrakt** von André Stahl in Köln zum Reinigen der verschiedensten Gegenstände ist eine konzentrierte Lösung von rohem Ätznatron. (Bartl.)

**Lithin** ist ein Isoliermaterial unbekannter Zusammensetzung, welches an Stelle von Vulkanfaser und Hartgummi verwendet wird.

**Lithofracteur** ist ein Gemisch von 52% Nitroglyzerin mit Kieselgur, Steinkohle, Natronsalpeter und Schwefel. (Niederstadt.)

**Litholydium mixtum** von Dr. Zacharias ist eine Pulver-Mischung von 15 T. Chlornatrium, 70 T. borsaurer Magnesia, 20 T. Lithiumoxyd, 24 T. Lithiumzitrat und 88 T. Zucker.

**Lithopone**, eine weiße Anstrichfarbe, besteht aus einem Gemisch von Schwefelzink, Zinkoxyd und Bariumsulfat.

**Lithoréactif** von Th. Raillard & Comp. in Basel, ein Antikesselsteinmittel, besteht aus einer Lösung von kohlen-saurem und ätzendem Alkali mit organischen Extraktivstoffen, Katechu u. dgl. —

**Lithoréactif** von Weiß in Basel, Mittel gegen Kesselstein, besteht aus 15 T. Natronlauge (1,3 spez. Gew.), 1 T. Melasse, 1 T. Ätzkalk und 2 T. Wasser.

**Litolein**, ein Antiseptikum und Antiparasitikum, ist ein dem Kreolin ähnliches Steinkohlendestillat von 0,88 spez. Gew.

**Liverine** ist ein Gemisch von zerkleinertem Weizenmehlgebäck mit Fleischabfällen und Maisrückständen. (Unters.-Amt Möckern.)

**Livola de composée** der To-Kalon Manufactg. Co. in Paris und Syrakus, ein Haarkosmetikum, enthält ca. 0,3% Salizylsäure, 9% Glycerin neben aromatischen und färbenden Stoffen in etwa 30prozentigem Weingeist. (Aufrecht.) — Die Leiter des Unternehmens sind durch rechtskräftiges Urteil der 10. Kammer des Pariser Zivilgerichts erster Instanz vom 15. Dezember 1911 wegen unerlaubter Ausübung der ärztlichen Praxis je zu einer Geldstrafe von 500 Fr. und der Pariser Arzt Dr. A. Pasquier (dieser unter Strafaufschub) wegen Beihilfe dazu zu einer Geldstrafe von 200 Fr. verurteilt worden.

**Livonal**, eine 20prozentige Lösung von Benzoylbenzoat, soll bei Menstruationsstörungen Anwendung finden. Darsteller: Dr. Neumann & Co., Berlin-Adlershof.

**Lobessenz, Lobtropfen**, ist eine Tinktur aus 100 T. Rosmarinblättern, 75 T. rotem Sandelholz, 50 T. Salbei, je 25 T. Ingwer, Gewürznelken, Muskatnuß, Pomeranzenschalen, Fenchel, Anis, Polypodiumrhizom, Süßholz und 7500 T. verdünntem Weingeist,

**Lobtinktur** der Königseer Olitätenhändler wird bereitet aus je 125,0 Lavendlblüten, Iriswurzel, Rosmarin, 200,0 rotem Sandelholz, je 30,0 Muskatnüssen, Gewürznelken, Ingwer, weißem Kaneel, Pomeranzenschalen, Salbei, Fenchel, Anis, Engelnwurz, 8,0 Safran durch Digestion und Filtration mit 6 l 60prozentigen Weingeist. (Richter.)

**Loessinlin**, ein Nervenerfrischungsmittel in Tablettenform, besteht hauptsächlich aus Zucker und Kolanuß. (Röhrig.)

**Loko**, von Leop. Otto in Hannover, ein Mittel zur Entfernung von Tätowierungen, Warzen und Leberflecken, besteht aus einem Gemisch von konzentrierter Salpeter- und Essigsäure. (Griebel.)

**Lombricine**, eine dicke, braune Flüssigkeit, soll aus Pflaumen, Reinetteäpfeln, Honig, Manna, Glycerin, Zucker, Samen contra (Flor. Cinae), Fucus helminthochorton (Wurmtang), Punitia grata (wohl absichtliche Verstümmelung für Cortex Punic. granat.), Artemisia cotula und Artemisia vulgaris (Beifußarten) bestehen.

**Loroco** ist ein geschmack- und geruchlos sein sollender Lebertran, der aber nach Vogtherr den Anforderungen des Arzneibuchs an reinen Lebertran nicht entspricht.

**Löschpatronen, patentierte**, von V. v. Schlippe in Moskau, sind aus Pergamentpapier oder gewalztem Blei hergestellte Hülsen,



zunächst gefüllt mit 4 T. eines durch Mischen von 343 T. schwefelsaurem Aluminium und 142 T. schwefelsaurem Natrium mit 432 T. Wasser enthaltenden Doppelsalzes, dann durch eine Querscheibe von Pergamentpapier davon getrennt 1 T. schwefligsaures Natrium.

**Lotion gegen Lelden des Gehörganges** von Dr. Simpson in Berlin ist ein Gemisch von Alkohol, Ather und Glycerin. (Bischoff.)

— **-Massagemittel**, eine amerikanische Spezialität zur Muskelmassage, besteht aus fettem Kampferöl und 36% Spiritus. (Nachr. f. Zollst.)

**Lotions contre les Affections herpétiques** von Chable ist eine Lösung von 1,0 Sublimat in 10,0 Weingeist und 190,0 Wasser. Einen Teelöffel mit einem Glase Wasser gemischt zu den Waschungen zu gebrauchen.

**Lotocidin** von Hoeckert & Michalowsky ist Lithium citricum compositum, also ein Ersatz für Urizedin.

**Louros Vakzine**, aus frischen Streptokokkenstämmen. Darsteller: Behring-Werke A.-G., Marburg.

**Lovaerin**, ein „amerikanisches“ Haarwasser, soll nach den Angaben des Herstellers in St. Ludwig i. E. (früher in Dresden) aus Naphthol, Eigelb, Tannin, fettem Jasminöl, Arnika- und Salbeibestandteilen und Kognak zusammengesetzt sein. Nach L. Weil enthält es keinen einzigen spezifisch amerikanischen Bestandteil und wird in Deutschland fabriziert.

**Lovan**, eine Salbengrundlage, soll 150—300% Wasser aufnehmen.

**Löwenichs Mittel gegen Schnarchen.** Von Heinrich Löwenich in Bad Rhöndorf a. Rh., der auch als Julius Löwenich, Chemiker in Frechen bei Köln firmiert, wird in einem Zirkular, das er direkt an das Publikum versendet, ein Mittel gegen das Schnarchen angeboten. Gegen Einsendung von 3 M. erhält man zunächst nichts und auf Reklamation zwei Röllchen gummiertes Papier mit dem Ratschlag, sich damit den Mund zu verkleben. (Ortsgesundheitsrat Mannheim.)

**Lovopan-Paste** ist eine fettsaure Zink-Quecksilberpaste. Darsteller: Chem. Fabrik Dr. Sandstein, Leipzig.

**Loxapillen, Richters**, bestehen aus Chinin. sulfur., Cinchonidin, Rad. Althaeae und Rad. Gentianae.

**Lublins Keuchhustentabletten** enthalten pro dosi 0,1 g Aristochin.

**Lucien-Waschwasser** von Wilhelm in Neunkirchen und Bittner in Gloggnitz, ein Kosmetikum, besteht aus 0,5 Borax, 4,0 Glycerin, 70,0 destilliertem Wasser, mit Spuren Pomeranzenblüten- und Petitgrainöl parfümiert. (Horn.)

**Lücks Kräutertee** siehe Kräutertee.

**Luesol** ist eine isotonische Lösung von Merkuribenzoat, von der eine Ampulle 0,02 g enthält. Darsteller; Med.-chem. Industrie (Apotheker R. Paul) in Graz.

**Luetin**, zur Anstellung der Introdermareaktion auf Syphilis, ist eine Emulsion von abgetöteten Reinkulturen der *Spirochaeta pallida*.

**Luftäther** von H. Schöne, Heilmittel gegen Kopfschmerz, ist eine Mischung von alkoholischem Ammoniak mit Pfefferminzöl und Essigäther.

**Luftsatz** oder **Philosophisches Goldsalz** des Baron Hirsch ist saures schwefelsaures Kalium.

**Luftwasser** des Apoth. Fürst in Prag gegen alle mögliche körperlichen Leiden ist eine Lösung von 1 T. Bittersalz in  $11\frac{1}{2}$  T. kalkhaltigem Brunnenwasser. (Wittstein.)

**Lugmalin** nach Prof. v. Szydé, rein pflanzliche Busenmilch von F. Merker in Berlin, besteht aus einer emulsionsartigen Lösung von Natronseife, die außerdem 1,5% Borax enthält. (Griebel.)

**Luhns Waschextrakt** enthält: Wasser 34,50%, Soda 25,33%, Seife 39,40%, Rest (Kochsalz, Kieselsäure) 0,77%.

**Lumbagin Raebiger** gegen Lumbago der Pferde besteht nach Lenz und Lucius aus Chininchlorhydrat 19,27, Salzsäure 9,72, Phenyl-dimethylpyrazolon 4,96 und Wasser 66,05. (Tierärztl. Rundschau.)

**Luminal**, Phenyläthylbarbitursäure, ist ein sicher wirkendes Schlafmittel in Dosen von 0,1—0,3 gr. Es kommt auch als Luminalnatrium in den Handel. — **Luminal-Natrium-Trockenampullen** liefert E. Merck-Darmstadt.

**Luminol**, ein Teppichreinigungsmittel, soll eine 2prozentige, wässrige Lösung von Natronseife sein. (Schaffer.)

**Lungenheil**, Inhalierflüssigkeit gegen Gase, ist ein dem aromatischen Essig des Arzneibuchs ähnliches Präparat. — **Lungenheil**, eine Inhalierflüssigkeit gegen Lungenleiden, ist eine Mischung aus Kreosot und Enziantinktur. **Lungenheil**, eine Inhalierflüssigkeit gegen Schnupfen, besteht aus einer Mischung von Karbolsäure mit Salmiakgeist und verdünntem Weingeist. — **Lungenheil**, Inhalierflüssigkeit zur Desinfektion, besteht lediglich aus Benzoe-tinktur. (Beythien und Hempel.)

**Lungenleiden-Heilmittel** des Heilgehilfen Höpner ist Zuckersirup mit Zwiebelsaft und Schafgarbendekokt. (Bischoff.)

— von Gadczika in Berlin ist Oleum Terebinth. sulfuratum. (Bischoff.)

— von Lützwow in Berlin sind I. Tropfen aus Liquor Ammonii anisatus und Tinct. Opii benzoica und II. ein Dekokt bitterer Pflanzenstoffe mit Zucker und Bitterwasser, Fenchel- und Anis-sirup enthaltend. (Bischoff.)

— von R. Selle, Drogist in Berlin, besteht aus zwei Flaschen. Nr. 1 enthält 30,0 eines Aufgusses von Rhabarber, Enzian und den Bestandteilen von Tinct. Aloes, opt., Spiritus und Zucker. Nr. 2

enthält 123,0 einer ähnlichen Flüssigkeit, mit wesentlich weniger Rhabarber. (Hager.)

**Lungensirup Felkes** siehe Felke.

**Lungentee** von Kaesbach siehe Heilmittel gegen Lungenleiden.

**Lungentrost** von J. Jaide in Berlin. Unter diesem Namen kommen sowohl Tannesseltee (*Herba Galeopsidis*), als daraus bereitete Brustbonbons und ein **Tannessel-Malzhonig** in den Handel.

**Lunsan** von Dr. H. Richter in Charlottenburg besteht aus Lezithin und Nährsalzen.

**Luperin**, ein Mittel gegen Trunksucht, ist ein Gemisch von Enzian, Kolombowurzel- und Quassiaholzpulver.

**Lupina-Puder**: Bärllappsamen 25,0, Talk, Weizenstärke je 15,0, Zinkoxyd 30,0, Borsäure 5,0, basisches Wismutgallat 10,0.

— **-Pulver**, bewirkt angeblich gründliche und rationelle Verdauung, regt Appetit an. Die Hauptbestandteile sind Magnes. usta 28,3%, Rohrzucker 31%, Milchezucker 14,6%, Weizenstärke 18%, etwas Pepsin; außerdem soll noch Extr. Condurang. vorhanden sein, welches jedoch mit Bestimmtheit nicht nachgewiesen werden konnte. (Röhrig.)

— **-Salbe** soll enthalten: Wachs, Hammeltalg, Leinöl, Eiweiß je 15,0, Eigelb 20,0, Perubalsam, Venet. Terpentin, Terpentinöl, Benzoeschmalz je 5,0, Salizylsäure 1,0, Rosenöl 0,1.

**Lusal**, ein Antiluetikum, sind „Tabulettæ Hydrargyri cum Nucleino compositæ“. Darsteller: Chemische Fabrik A.-G. „Medica“.

**Lustrine alsacienne** von Hudingsfeld ist eine Appreturmasse für Wäsche und Tafelgut, bestehend aus je 50 T. Walrat, Gummiarabikum und Borax, 125 T. Glycerin und 725 T. dest. Wasser mit etwas wohlriechender Essenz. (Moniteur des Fils et Fissus.)

— von Raffin, Reinigungsmittel für Handschuhe, ist ein Gemisch aus Olseife, Eiweiß, Salmiakgeist und Glycerin. (W. Eitner.)

**Lutein-Tabletten** enthalten je 0,3 g der Trockensubstanz der gelben Körper der Eierstöcke von Kühen.

**Luteoglandol** siehe Glandole.

**Lyarsan**, eine sterile Gummilösung mit salpetersaurem Tetramethyldiaminoäthylbenzoylisopropanol. Darsteller: Pharm. Industrie A.-G., Wien.

**Lycinal-Tabletten** von Hoeckert & Michalowsky in Berlin bestehen aus Azetylsalizylsäure und Salzen des Chinis, Lithiums und Magnesium.

**Lycopuder**, ein in erster Linie zum Einpudern von Gießformen in der Metall- und Eisenindustrie, aber auch als Streupulver zu verwendendes Präparat, besteht hauptsächlich aus Stärke, die mit einem Harz, vermutlich Schellack oder wahrscheinlicher einer

Mischung von Schellack und Kolophonium imprägniert und mit einem nicht lichtechten Farbstoff gefärbt ist. (Anselmino und Gilg.)

**Lyddit**, ein Sprengstoff, enthält hauptsächlich Pikrinsäure.

**Lymph-Serum** (Löwenthal) ist angeblich hergestellt aus den in Goldchloridlösung präservierten Flüssigkeiten der verschiedenen Drüsen junger Tiere sowie aus Spermatozoen, Leukocyten, Lecithin, Natriumchlorat, Acid. nucleinic. und Spermin. — Nach der chemischen Untersuchung stellt sich die Flüssigkeit als eine sehr verdünnte Lösung von Natriumgoldchlorid dar, der nur sehr wenige organische Bestandteile beigemischt sind. Spermatozoen konnten nicht festgestellt werden, ebensowenig die sonstigen angeblich vorhandenen Bestandteile.

**Lymphoid Compound** (Löwenthal) sind Kapseln aus gehärteter Gelatine und angeblich hergestellt aus Extrakten der Lymphdrüsen, des Gehirns und Rückenmarks von Schafen, ferner aus Glycerophosphaten mit Eisen, Natrium, Kalzium und aus Aloin. Nach der Untersuchung besteht das Pulver in der Hauptsache aus Stärke (wahrscheinlich Maisstärke), der wenig geformte Eißkörper, Epithelzellen usw. beigemischt sind. Im übrigen haben sich weder Spermatozoen noch ein Gehalt an Aloin in dem Pulver nachweisen lassen.

**Lymphol** von Dr. W. S. Rice in London ist eine alkoholische Lösung von ätherischen Ölen (insbesondere Pfefferminzöl) und einem gerbstoffhaltigen Pflanzenauszuge (anscheinend Ratanhia-tinktur). (Juckenack und Griebel.)

**Lyolith**, Mittel gegen Gallensteine usw., enthält Magnesium, Lithium, Borsäure, Chlor, Zitronensäure in Gestalt deren Salze neben Zucker. (Röhrig.)

**Lyons-Asphalt** besteht aus 15 T. Bitumen, 35 T. Kohlenschlacke, 10 T. Kokspulver, 130 T. Kalk und 160 T. feinem Kies.

**Lysana-Katarrhpastillen** Przybylskis enthalten 0,0112 g Antimonpentasulfid, 0,05 g Terpinhydrat, 0,01 g Morphin und 0,0015 g eines Chinaalkaloides. (Apothekerzeitung.)

**Lysanol** von Apotheker A. D. Hendrix in Antwerpen ist eine flüssige Formaldehydseife.

**Lysasthmin**, frisches Infundibulum der Hypophyse und Tonogen suprarenale; subkutan und intravenös injiziert; bei Asthmaanfällen und kardialer und nephritischer Dyspnoe angewandt. Darsteller: Gideon Richter, Budapest.

**Lysept**, ein Desinfektionsmittel, ist ein Liqu. formaldehyd. sapon. (Freymuth.)

**Lysine**, ein wenig giftiges Desinfektionsmittel, reagiert sauer, enthält Formalin, Chlornatrium, Chlorzink und organische Produkte. Fabrikant: Lysine Compagnie in Waensdrecht.

**Lysoform** ist eine Formaldehydseifenlösung, die als Desinfektionsmittel und Antiseptikum angewendet wird.

**Lysokolikon**, Universalmittel gegen Kolik, Verstopfung und Harnverhaltung der Pferde, der Löwen-Apotheke in Belgern a. E., besteht im wesentlichen aus einer mittels Methylviolett gefärbten und mit anscheinend etwas Kalmus bzw. Wermut aromatisierten 5prozentigen wässrigen Lösung von Bleizucker. (Zernik.)

**Lysol** ist eine Kresolseifenlösung der Firma Schülke & Mayr in Hamburg.

**Lysosulfol**, als geschwefeltes Lysol bezeichnet, soll 10% Schwefel enthalten und bei Hautkrankheiten Anwendung finden.

**Lysslapulver** gegen Magenleiden. Es konnten sicher als Bestandteile ermittelt werden: Kalzium und Eisenphosphat ca. 5%, Manesiumkarbonat 21%, Glaubersalz 31%, Schwefel 11%, Stärke 10%. Die auf der Schachtel angegebene Zusammensetzung führt noch Pepsin, Bism. salic., Amyl, Tart. dep., Calc. glyc.-phosph. an, Stoffe, deren Anwesenheit nicht festgestellt werden konnte.

**Lytinol** ist Dioxybenzosaluminiumjodid in konzentrierter Form und wird gegen Urethritis, chronische Katarrhe und Entzündungen der Schleimhäute usw. empfohlen. Hersteller: Temmler-Werke in Detmold.

**Lytophan**, ein Mittel gegen Gicht, Rheumatismus, Neuralgie und Migräne, ist eine Phenylchinolin-Dikarbonsäure. Fabrikant: Chem. Fabrik C. A. F. Kahlbaum A.-G., Adlershof b. Berlin.

**Machorka** ist ein aus billigem russischen Tabak dargestelltes Extrakt, welches in Wasser gelöst zum Töten von Insekten Verwendung findet.

**Mackedanz' Heilmittel gegen Bleichsucht und Hämorrhoidalleiden:** 1. Tee aus Fol. Sennae, Lignum Sassafras, Lignum Guajaci, Radix Liquiritiae, Radix Ononidis; 2. Flüssigkeit: wässrig-spirituöse Lösung von offizineller Schwefelleber.

**Maclurin**, ein Farbstoff, ist Gerbsäure aus dem Holze von *Morus tinctoria*.

**Macon-Drageés** sind verzuckerte und außen rotgefärbte, ovale Pastillen, deren Kern aus gepulverten römischen Kamillen besteht, (Griebel.)

**Magalia-Heilmittel** des „Chemikers“ Krahe in Köln, gegen Krebs und Tuberkulose empfohlen, sollen nach Dr. med. Trappe einem „Mikrobenvernichter“ entsprechen, welcher „durch Wechselwirkung einiger Verbindungen der Methylreihe“ entsteht. Die übrigen Bestandteile der Medizin sind Pflanzenextrakte, je nach der Art der Krankheit wechselnd und „mit dem Mikrobenvernichter nach einem besonderen Verfahren innig verbunden, so daß nach Fertigstellung des Präparates von den einzelnen Bestandteilen chemisch fast gar nichts mehr nachweisbar ist.“ Ein oratorischer Humbug! (D. Medizinal-Ztg.) — **Magalia-Salbe** von

W. Krahe in Köln soll aus Kokosfett, Mohnöl, gelbem Wachs, Paraffin, Kolophonium, Borsäure, Kaliumkarbonat, Nelken-, Kajeput-, Sadebaum- und Eukalyptusöl, Chlorophyll und Menthol bestehen.

**Magenbitter, asiatischer**, siehe Brama-Elixier.

— von Bergel. 300,0 Pomeranzenschalen, 300,0 getrocknete Heidelbeeren, 140,0 Zitronenschalen, 30,0 Enzianwurzel, 20,0 Paradieskörner, 20,0 Kardamomsamen, 20,0 Muskatnüsse, 25,0 Nelken, 25,0 Galgant, 70,0 Kassiablüten werden mit 8 l Wasser und 90 l Spiritus digeriert, dem Filtrat 8—10 kg Zuckersirup zugemischt, das Ganze mit 56 l Wasser verdünnt und mit Zuckercouleur dunkelrot gefärbt.

— **Hamburger**, von Franz Oskar Wundram, stellt eine klare braune Flüssigkeit dar, zusammengesetzt aus 10,0 Gewürztinktur, 11,0 bitteren Magentropfen, 2,0 Hoffmannstropfen und 12 Tropfen Pfefferminzöl. (Hager.)

**Magendrops, Hamburger**, von Franz Oskar Wundram, bestehen aus 10,0 Gewürztinktur, 11,0 bitteren Magentropfen, 2,0 Hoffmannstropfen und 12 Tropfen Pfefferminzöl. (Hager.)

**Magenelixir** von Warner wird bereitet aus 30,0 Rhabarber, 15,0 Sennesblättern, 1,0 Safran, 15,0 Süßholz, 500,0 Rosinen und 1500,0 50prozentigem Weingeist.

**Magenessenz** oder **Aqua vitae stomachica Cujavica**. Fruct. Aurant. immatur. 8,0, Cort. Aurant. expulp. 3,0, Rad. Gentian., Rhiz. Zedoariae, Rhiz. Galangae, Cort. Cinnamom. je 2,0, Caryophyll. 1,5, Herb. Cardui benedicti, Herb. Melissa, Herb. Centaurii minoris, Cardamomi min. je 0,5, Fruct. Anisi stellati 1,0, Fruct. Foeniculi 0,5. Contusis concisisque affunde Spirit. Vini rectificatiss. 200,0, Aq. destillatae 60,0. Digere per aliquot dies, dein exprime. Liquori admisce Sirup. Sacchari 80,0, deinde Aquae destillat. 240,0. (Hoyer.)

— von E. Pearce in London besteht aus Tinct. amara gemischt mit  $\frac{1}{4}$  einer Tinktur aus Pomeranzen und einigen Tropfen Pomeranzenschalenöl. (Hager.)

**Magengedärmekatarrrmittel** von Popp in Heide (Holstein) ist ein Schwefeleisen enthaltendes Eisenpulver, daneben bei Stuhlverstopfung Karlsbader Salz, Aloepillen oder Faulbaumrindenabkochung. (Kolosser.)

**Magenkrampfelixier** von Pauline Seidl in Wien ist ein Auszug mittels 88prozentigem Spiritus aus Beifuß, Eibischkraut, Eibischwurzel, Tausendgüldenkraut, Ehrenpreis, Melisse und etwas Kochsalz. (Innhauser.)

**Magenkrampfmittel** von Fr. Doek in Barnstorff (Hannover) enthält auf 2 Liter Wasser 48 Tropfen römisches Kümmelöl. (Opwjrda.)

**Magenleiden-Heilmittel** von W. Bahre ist eine homöopathische Tinktur, anscheinend Spuren von Strychnin enthaltend. (Bischoff.)

— des **gewesenen Bürgermeisters Meyer**: Nr. I. Spirituöse Arzneitinktur indifferenten Bitterstoffe, anscheinend homöopathische Tinktur. Nr. II. Homöopathische Kamillientinktur.

— der **Witwe Sabine Fritsche** geborene **Heinemann** in **Roßla** a. H. enthält außer Alkohol eine sehr geringe Menge pflanzlicher Extraktivstoffe.

— von **Frau Grinot** ist eine homöopathische, stark verdünnte Tinktur einer pflanzlichen Substanz. (Bischoff.)

— der **Hygiea-Officin** **Breslau** von **Parlaghy** bestehen aus Pulver, Tee und einem Elixier. Das Pulver ist eine Mischung von Bismut. subnitr., Weinstein und doppeltkohlensaurem Natrium, der Tee ist St. Germaintee, die Flüssigkeit enthält Pomeranzentinktur, Wermuttinktur und Chinatinktur mit Zuckersirup versüßt. (Karls. Ortages.-Rat.)

— des **Bürgermeisters a. D. Müller** bestehen in einer spirituösen Tinktur indifferenten Stoffe, anscheinend homöopathischer Kamillientinktur. (Bischoff.)

**Magenmittel** der **Frau Fritzsche** in **Berlin**. Nr. I. Salbe aus Wachs, Fett, Zinkoxyd und Quecksilberoxyd nebst einem Tee aus meist unwirksamen Kräutern und Blüten. Nr. II. Spirituöse bittere indifferente Tinktur. Nr. III. Spezies aus *Turionis Pini*, *Fol. Fragariae*, *Fol. Rubi Idaei*, *Fol. Thymi*, *Flor. Centaureae Cyani*, *Flor. Potentillae*, *Flor. Stellar.*, *Flor. Agrimoniae*, *Fol. Plantaginis*, *Flor. Arnicae*. (Bischoff.)

**Magen- und Lebenslikör** von **Eduard Sachs** ist eine gezuckerte, spirituöse Tinktur, welche einen Auszug von Nelken, Zimt und verschiedenen Bitterstoffen enthält. (B. Fischer.)

**Magenlikör** von **Krombholz** ist eine Tinktur von unreifen Pomeranzen 200,0, Kalmustinktur 100,0, Zimttinktur 100,0, Weingeist 400,0, aromatischem Wasser 400,0, Zucker 100,0, Karminativöl 0,4, Koschenille 0,4, kohlensaurem Kalium 0,1, Wasser 1400,0. (Wittstein.)

**Magenpastillen** von **Dr. Schincke** in **Hamburg** bestehen nach Angabe des Fabrikanten aus **Karlsbader Salz**, **Pepsin**, **Rhabarber**, **Thymol** und **Pfefferminzöl**.

**Magenpillen**, **Tachts**, enthalten **Aloe**, **Goldschwefel**, **Eisen**, **Pflanzenextrakte**, **Chinin** und **Pepsin**. (Aufrecht.)

**Magensalz** von **Naumann** ist **Natrium-** und **Magnesiumsulfat** enthaltendes **Natriumbikarbonat**.

**Magensalz**, **Schaumanns**, fabriziert in der landwirtschaftlichen Apotheke in **Stockerau**, besteht zum großen Teil aus **Natr. bicarbonic.** mit Zusatz von etwas **Natr. sulfuric.** und Spuren **Magnesia**.

**Magensalz-Verdauungspulver** der Apotheke in Storkau besteht aus 27,0 Tartar. dep., 6,0 Calcar. carbonic. und 66,0 Natr. bicarbonic. (Behring.)

**Magentee** von P. Fritz ist ein Gemenge aus Hb. Violae tricoloris, Rad. Gentian., Flor. Chamomill., Fruct. Junip., Rhiz. Graminis und Flor. Sambuci. (Griebel.)

**Magentropfen, amerikanische**, der homöopath. Apotheke von Dr. Mauch in Göppingen, sind mit Vanillin parfümierter Kümmelschnaps. (Mannich und Schwedes.)

— „**Frebar**“ ist ein Destillat aus folgenden Bestandteilen: Valeriana mont., Fol. Menthae pip, Fruct. Carvi, Fol. Sennae (Behre.)

— von Ernsting entsprechen einem Gemisch aus 10,0 Tinct. aromatic., 5,0 Tinct. Calami, 5,0 Tinct. Capsici, 5,0 Liq. Kalii acetici und 50,0 Spirit. dilutus. (Hager.)

— **Leipziger**, sind ein Gemisch aus 1,0 Tinct. aromatic., 5,0 Tinct. amar., 5,0 Liq. Ammon. caust. und 50,0 Spiritus, gefärbt mit Lign. Santali rubr.

— **Hannoversche**, von Spelmann, sind ein gewöhnlicher Magenbitterschnaps. (Bischoff.)

— **Mariazeller**, nach dem Rezept von Dr. Steinschneider vom Apoth. Carl Brady in Kremsier bereitet. Angebliche Originalvorschrift: Königschinarinde 15,0, Zimtkassia, Pimpinellrinde, Weidenrinde, Fenchel, Myrrha, rotes Sandelholz, Kalmus, Zedoar, Gentian, Rhabarber, von jedem 1,75, werden 8 Tage lang mit 750,0 60prozentigem Weingeist unter öfterem Umrühren digeriert. — Vorschrift der Budapester Apotheke: 5,0 Aloe, 8,0 Benzoe, 10,0 Kalmus, 10,0 Gentiana, 10,0 Rhabarber, 10,0 Zedoaria, 10,0 Anis, 10,0 Fenchel, 600,0 60prozentiger Sprit werden 8 Tage lang digeriert.

— Dr. Sprangers, von Apoth. Bernard in Berlin, sind ein alkoholischer Auszug aus Rhabarber, Zitwerwurzel, Aloe und anscheinend auch Sennesblättern. Nach anderen Angaben sollen sie auch Gutti enthalten.

— St. Jacobs, sind ein alkoholischer Auszug verschiedener Vegetabilien, darunter Anis, Ingwer, Baldrian, Nelken, Zimt, Pomeranzen und eine chrysophansäurehaltige Droge (Rhabarber oder Faulbaumrinde, wahrscheinlich erstere). (B. Fischer.)

**Magen- und Blutreinigungspulver Maxyd** besteht in der Hauptsache aus einem Gemisch von Magnesiumhydroxyd und -carbonat, welches etwa 11<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Magnesiumperoxyd enthält. (Beythien.)

**Magermilchpulver (Trumilk)** der Merel-Soul-Comp. in Syrakus N.-J. in Amerika ist eine Mischung von eingetrockneter Magermilch und Vollmilch. (Tiemann.)



**Maggi** siehe Suppenwürzen.

**Magton** „mit dem Löffel, kein Schnaps, kein Likör“, enthält 27,78 Vol.-Proz. Alkohol und ist ein aus dem Saft von Beerenfrüchten unter Zusatz von Alkohol und wohl auch Aromastoffen hergestellter Likör. (Behre.)

**Magnalium** ist eine Legierung von 100 T. Aluminium mit 10 bis 25 T. Magnesium.

**Magnetic-Elixir** von Low besteht aus 90,0 Terpentinöl, 110,0 Kapsikumtinktur, 960,0 Kampferspiritus, 90,0 Salmiakgeist, 180,0 Alkohol von 0,820 spez. Gew., 6,0 Sassafrasöl und 40,0 Sassafrasfluidextrakt.

**Magnetische Flüssigkeit** von einem sogenannten Magnetopaths war gewöhnliches Leitungs- oder Brunnenwasser. Magnetische Eigenschaften wurden nicht wahrgenommen. — **Magnetische Watte** von demselben Kurpfuscher war einfache Verbandwatte. (Beythien und Hempel.)

**Magnetisierte Rhabarberpillen** von Karl Pohl in Berlin sind im wesentlichen hergestellt aus Rhabarberextrakt, Jalapenpulver und Jalapenharz. (Juckenack und Griebel.)

**Magnol**, basisches Magnesiumhypochlorit, wird als Desinfiziens angewandt.

**Magnolia Balm** Hagans, von Demas, Barnes & Co. in New-York, ist eine farblose Flüssigkeit mit 23,7% Zinkoxyd. (Chandler.)

**Magton** „mit dem Löffel, kein Schnaps, kein Likör“, enthält 27,28 Vol.-Proz. Alkohol und ist ein aus dem Saft von Beerenfrüchten unter Zusatz von Alkohol und wohl auch Aromastoffen hergestellter Likör. (Behre.)

**Mahlers Epilepsiemittel** ist mit Henschels Epilepsiemittel (siehe dieses) identisch.

**Malkäferspiritus** siehe Esprit de Hanneton.

**Malkurtee** ist eine Mischung von je 1 T. rotem Sandelholz und Fenchel, je 2 T. Sennesblättern, Süßholz, Bittersalz, Quecke und Riedgraswurzel. Oder aus 30 T. Sennesblätter, 4 T. Süßholz, 2,5 T. Kamillen, 12 T. Bittersalz, 2 T. Fenchel.

**Maisin** oder **Maison** ist eine von Donard und Lalbé aus getrocknetem und entfetteten Maismehl durch Extraktion mit Amylalkohol gewonnene Eiweißsubstanz von weißer Farbe, in kaltem und heißem Wasser unlöslich. Mais enthält 4,0—4,5% an Maisin.

**Maismon**, ein Nahrungsmittel für Kinder und Rekonvaleszenten, ist entöltes Maismehl deutschen Ursprungs und Ersatz für Mondamin, Maizena, Arrowroot.

**Maisolin**. Unter diesem Namen gelangen Rückstände von der Maisstärkeerzeugung in den Handel, die als Viehfutter Anwendung finden sollen. (Nachr. f. Zollst.)

**Maltau-Waschwasser, May-Dew-Lotion**, Mittel gegen Gesichtsflecken, besteht aus einer Lösung von 3,0 Borax, 8,0 Natriumsulfat und 15,0 Glycerin in 150,0 dreifachem Rosenwasser und 300,0 destilliertem Wasser.

**Maizena**, ein Kindernährmittel, ist im wesentlichen feinste Maisstärke.

**Majapan**, Biskuitwaffeln, enthalten trockenes Milcheiweiß und sehr wenig Phenolphthalein.

**Majus**, ein Konservierungsmittel für Oberleder, ist ein Gemisch von Fischtran und Wollfett, das mit etwas Birkenöl versetzt ist, um ihm Juchtergeruch zu verleihen.

**Makabin** (fälschlich „Makabrin“ siehe dieses).

**Makabrin** ist 1 prozentige Sozodol-Quecksilber-Salbe in Tuben. Darsteller: H. Trommsdorff, Aachen.

**Makao-Tropfen** von Dr. C. Schoepfer (Dr. Robertson), äußerlich und innerlich gegen alle Krankheiten, sind ein Gemisch aus 1 T. Tinct. Aurant. Fruct. und 10 T. Spirit. aether. (Schädler.)

**Makassaröl** ist das Öl von *Scheuchzeria palustris*. Es sind jedoch mannigfache Nachahmungen dieses ziemlich teuren Oles im Handel. Auch gewöhnliche, vielfach rot gefärbte Haaröle werden als Makassaröl verkauft.

**Maklasan**, ein Mittel gegen Maul- und Klauenseuche von Apotheker Schrader, ist ein rotgefärbtes Gemenge von kohlen-saurem Kalk und Zucker. (Aufrecht.)

**Makrobion** siehe Hensel.

**Malaria-Pastillen** sind dragierte Pastillen aus salzsaurem Chinin und arsensaurem Natrium (auf je 1 g Chinin 2 mg arsensaures Natrium).

**Malaricida „Ciaburri“**, ein Mittel gegen Sumpffieber, das sowohl als Flüssigkeit als auch in Pastillenform im Handel ist, enthält Eisen, Chinin und Arsen.

**Malerleim, chemischer**, ist ein mit Ätzkali aufgeschlossener Stärkekleister.

**Malidrosa** ist eine Salbe gegen Schweiß von Rich. Schubert & Co., G. m. b. H., Weinböhla-Dresden.

**Maltabonbons** gegen Seekrankheit sind Trochisci Natrii bicarbonici mit Mentha aromatisiert.

**Maltavène**, ein Nährpräparat französischer Herkunft, besteht zu ungefähr gleichen Teilen aus Hafermehl und gemahlenem Gerstenmalz. (Nachr. f. Zollst.)

**Malthuspräparate, Antikonzeptionelle Mittel**, wenn kein anderer Autor angegeben analysiert von Aufrecht:

Agonoplasmin, „verbesserte“ Sicherheitsovale von St. in Charlottenburg, bestehen aus je einer Schachtel Pulver und sechs zylindrisch geformten Suppositorien. Das erstere

- erwies sich bei der Untersuchung als gepulvertes Kaliumpermanganat, während die letzteren im wesentlichen Kakaool und geringe Mengen Paraffin enthielten. In dem Prospekt wird noch besonders auf die desinfizierenden Eigenschaften des Mittels hingewiesen.
- Amphoin, in Tagesblättern als „idealer hygienischer Schutz“ empfohlen, stellt eine gelbliche, klebrige, stark sauer reagierende Masse dar, welche annähernd folgende Bestandteile enthält: Borsäure 25,45 %, Alaun 24,46 %, Kohlehydrate (Rohrzucker) 32,76 %, Wasser 17,33 %. Als Verunreinigung: Spuren von Zinn (von den Tuben herrührend).
- Antikonzeptionelles Pulver von Altmann & Co. enthält Borsäure, Zitronensäure, Gerbsäure, Gummi und Stärke. (Röhrig.)
- Antikonzeptionelles Scheidenpulver enthält Alaun, Stärke und Borsäure.
- Antisepticum „Frauenlob“ ist anscheinend ein mit etwas Borsäure versetzter Auszug aus Eichenrinde und Salbei. (Juckenack und Griebel.)
- Antisepticum „Gloria“, von Auguste Liebig-Leipzig-Neustadt, „allen Frauen sehr empfehlenswert“: Flasche mit 92 ccm einer wasserhellen Flüssigkeit, die sich als mit Wasser verdünnte Formalinlösung darstellt. (Röhrig.)
- Antisepticum „Hygieia“ ist eine einprozentige Lösung von Kaliumpermanganat. (Griebel.)
- Antisepticum „Laetitia“, spermatötende Flüssigkeit von Linser in Pankow bei Berlin, bestand aus einer Lösung von 1,5 % Borsäure und etwas Aluminiumsulfat in aromatischem Essig. (Griebel.)
- Antisepticum Salfnerol von Dr. Scheidig, Genf, Wasch- und Spülmittel, ist eine stark saure, wässrige Flüssigkeit mit ca. 1 % Borsäure. (Röhrig.)
- Antisepticum Venol stellt eine wässrige Lösung von Chinosol dar.
- Cedin ist ein neuer Name für die Spermathanatontabletten. (Brühl.)
- Confidolsiehe Seite 104.
- Contragen-Tabletten siehe Homefa.
- Coprasol: Chinosolborozitrat-Zäpfchen.
- Damenlob, ein antikonzeptionelles Mittel, besteht aus Karraheenschleim, der Borsäure, Chinosol und Aluminiumazetatratrat enthält. (Griebel.)
- Ede-Gold u. Ede-Silber siehe dort.
- Efem: Weißgelbe, sauer reagierende Paste aus Glycerin, Hammeltalg, Alum. acet.-tartar. und vermutlich Chinosol.
- Embryo-Cedin, Schutz- und Sicherheitstabletten. Der wirksame Bestandteil ist Natriumperborat. (Röhrig.)
- Engels verbesserte Pessarieren: Borsäure 5 T., Stärkemehl oder Tragant 15 T., Rohrzucker 72 T., Wasser 8 T.

- Erota.** Hygienischer Frauenschutz von M. Arndt, Berlin.  
Das Mittel besteht aus 6 elastischen, in der Wärme klebrigen, in Form von Brusthütchen gefertigten Platten, deren Zusammensetzung aus nachstehenden Zahlen erhellt: Gelatine ca. 0,806, Wasser ca. 4,023, Borsäure ca. 0,348.
- Ev-Adam** siehe Seite 163.
- Formolodor** siehe Cones F.
- Frauenhilfe** siehe Sauerstofftabletten.
- Frauenschutz** von Dr. H. Fischer & Co., Hamburg, und Frauenschutzpräparat „Sine“, Antikonzeptionsmittel, das erste enthält als wirksamen Bestandteil Borsäure (6,2<sup>0</sup>/<sub>0</sub>), das zweite Chinin. sulfur. (Röhrig.)
- Frauentrost Ex-Expreß**, ein Antikonzipiens in Tubenform, besteht aus Karragheenschleim, Glycerin, Borsäure und Salizylsäure. (Griebel.)
- Gloria-Sicherheitsovale** enthalten Chinosol 0,012 g, Borsäure 0,017, Kakaofett 1,77. (Aufrecht.)
- Grotal-Tabletten** von Otto Grote in Berlin, gegen Konzeption und Infektion, enthalten Natriumbikarbonat, Kaliumbisulfat, Natriumborborat, Karragheen, Maisstärke, Paraffin und Silikat. (Griebel.)
- Homefa-Präparate** siehe unter H.
- Dr. Hüters Scheidenpulver:** Ein Gemisch aus Alaun, Borsäure und Reisstärke.
- Hygienische Sicherheitsovale**, hergestellt von der Hygienischen Sozietät, Berlin N 54, bilden merkwürdig geformte, nach unten zu sich verjüngende Suppositorien, welche folgende Bestandteile enthalten: Borsäure 0,03, Weinsäure 0,04, Kakaool 1,75.
- Leicht lösliche Pessarier** nach Prof. Kleinwächter von Engel in Berlin zeigen folgende Zusammensetzung: Weinsäure 0,25, Borsäure 0,25, Gummiarabikum 0,05, Zucker 0,50, Wasser 0,10. Zylindrische, an den Enden sich verjüngende Stäbchen, welche bei schwachem Drucke auseinanderbröckeln.
- Manzinitabletten:** Sauerstoff-Aluminiumgemisch.
- Margonal-Sauerstofftabletten**, ein Mittel zur Verhütung der Empfängnis, bestehen im wesentlichen aus Natriumborborat, Natriumbikarbonat, Weinsäure, Talkum und Weizenstärke. Aktiver Sauerstoff war in den Tabletten nicht nachweisbar. (Griebel.)
- Matori-Tabletten** von Max Hahn, G. m. b. H., Berlin, ein Antikonzipiens, enthalten Borsäure, Weinsäure, Natriumbikarbonat und Bindemittel. (Griebel.)
- Meischu-Tabletten** der Meischu-Gesellschaft in Berlin-Wilmersdorf, ein Antikonzipiens, enthalten Borsäure, Chinosol, Milchzucker und ein unlösliches Silikat neben einem Pflanzenpulver. (Griebel.)
- Melusol** siehe unter M.

- Mimi-Tabletten, ein von E. Luigart in Stuttgart hergestellter hygienischer Frauenschutz, besteht im wesentlichen aus Borsäure, Chinin, Alaun und Rohrzucker. (Aufrecht.)
- Morisana Dr. Aders: Zusammensetzung wahrscheinlich ähnlich wie Semori.
- Noffkes Pessarien, zubereitet von Noffke in Berlin, bestehen in der Hauptsache aus Chinin. muriat. ca. 0,03, Borsäure ca. 0,03, Kakaoöl ca. 1,10.
- Omega siehe unter O.
- Patentex: Salbenartiges, fettfreies Präparat, das die „Wirkung des Chinosols, Alsols und der Borsäure vereinigen“ soll. In Tuben mit aufschraubbarem Mutterrohr verkäuflich, Anpreisung strafbar (Reichsger. 3. I. 1914).
- Pessarien von Ketzer & Co.: Ol. Cacao 1,12, Spirit. 0,05, Chinin. muriat. 0,025, Borsäure Spuren.
- Sauerstoff-Tabletten Antifeconda, ein Antikonzipiens, enthält Natriumbikarbonat, Kartoffelstärke, Natriumborat, ein unlösliches Silikat und anscheinend auch Milchsäure. (Griebel.)
- Scheidenpulver zu Heins medizinischem Scheidenpulverbläser „Omega“, von Frau Anna Heim in Berlin, enthält Borsäure, Tannin, Reisstärke, etwas Zitronensäure und Gummiarabikum. (Juckenack und Griebel.)
- Dr. Scheidigs Menstruationstee besteht aus geschnittenen Herba Pulmonariae und Fol. Trifolii fibr.
- Schutzengel-Tabletten: Kaliumchlorat, Natriumkarbonat, Natriumborat, Weizenstärke und etwas Weinsäure.
- Schutzkörper Bellmanns: 42% Borsäure, 43% Rohrzucker, Chinin, geringe Mengen einer organischen Aluminiumverbindung.
- Semori-Tabletten: Alaun 4%, Borsäure 24,8%, Natriumbikarbonat 41,3%, Stärke 13%, gebundene Weinsäure, anscheinend Chinosol und Eiweiß. Mannich u. Schwedes halten die Tabletten für schwer löslich, also wenig wirksam.
- Schweizers antiseptische und lösliche Pessarien enthalten: Chinosol 0,03, Chininsulfat 0,03, Kakaoöl 1,8. Das Mittel kommt in Scheibenform in den Handel.
- Sicherheitspessarien von Apotheker Henke in Berlin bestehen aus Ol. Cacao 0,95, Chinin. sulfuric. 0,05.
- Sicherheitsovale Marke M. & Co. in Patronenform: Kakaoöl 1,302 im Mittel, Spuren einer organischen Säure (Weinsäure?), Sand und andere Schmutzpartikelchen.
- Sine von H. Fischer & Co. in Hamburg, ein Antikonzeptionsmittel, enthält als wirksamen Bestandteil Chinin. sulfuric.
- Spermacid von O. Braemer in Berlin SW besteht im wesentlichen aus einem anscheinend mit Zitronellöl parfümierten Gemische aus borsauerm und kohlen-sauerm Natrium, Weinsäure und Talkum. (Zernik und Khun.)

- Spermathanaton-Pastillen** des chem. Laboratoriums „Nas-sovia“ in Wiesbaden enthalten nach Angabe des Prospektes 80% leicht in Wasser lösliches Tetraborat, also wahrscheinlich das als Antiseptikum bekannte Natrium tetraboricum.
- Suppositoires Malthus** (Préservatif des dames): Ol. Cacao 2,0, Chinin. muriat. 0,035, Thymol. 0,025.
- Talisman-Tabletten** des Versandhauses von Bruno Tolpinski, Berlin, bestehen aus Benzoesäure, Weinsäure, Chinosol und Natriumbikarbonat. (Griebel.)
- Therapie**, das „gesundeste Schutzmittel der Welt, ärztlich empfohlen und begutachtet“, ist wie folgt zusammengesetzt: Borsäure 0,01, Chinin 0,02, Weinsäure Spuren, Kakaoöl 1,25. Jede Schachtel enthält 12 zylindrisch geformte Zäpfchen.
- Tisantias Crescent**: eine Art Latwerge, welche grob gepulverte Pfefferminzblätter und Zuckersirup enthält.
- Tutelol**, System Dr. Smittson, besteht aus Kakaoöl und geringen Mengen von Weinsäure.
- Tutus-Schutzkörper**: Plätzchen aus Kakaoöl mit 8% Borsäure.
- Ungers Sicherheitsovale** haben Scheibenform und enthalten: Borsäure 0,035, Chininsulfat 0,015, Chinosol 0,03, Kakaoöl 1,50.
- Uxori**, ein gallertartiges Antikonziptionsmittel, soll aus einer wässrigen Lösung von Chinosol, essigsaurer Tonerde und Alaun bestehen. (Aufrecht.)
- Veto-Tabletten** von Popp & Klauck in Düsseldorf, ein Antikonziptionsmittel, bestehen aus Natriumperborat, Natriumkarbonat, Weinsäure, Aluminiumazetat, Aluminiumsulfat, Paraform, Stärke, Bolus und Gaultheriaöl. (Griebel.)
- Vulgo**, ein Antikonziptionsmittel, enthält Chinosol, Borsäure, Kumarin, Stärkemehl und Wasser. (Aufrecht.)
- Zaubertropfen der Auguste Myszka**; sollen vor Kindersegen schützen; M. erhielt ob des Handels damit 18 Monate Gefängnis.

**Maltocrysol** ist reines, trockenes Malzextrakt in Kristallform.

**Maltokaffee** von Behr besteht aus gerösteten Getreidesorten unter Zusatz von schwach geröstetem Malz.

**Maltoleguminosenmehl** von Starker & Pobuda, nach Vorschrift von J. v. Liebig bereitet, ist ein sehr angenehm aromatisch schmeckendes und äußerst leicht auflösliches Mehl mit 21—23% Eiweiß und nur einer geringen Menge unveränderten Stärkemehls, 2,5—3% Fett, 3,5% Nährsalzen (Phosphorsäure), 4—5% Wasser, Zucker und Dextrin. (H. Fetzer.)

**Malto-Morrhuel** besteht aus Lebertran und Malzextrakt. Darsteller: Apotheker May, Dresden-Leuben.

**Maltose**, ein künstlicher Zuckerhonig, ist im wesentlichen ein Gemisch von Honig mit 25% Rohrzucker. (Beythien.)

**Maltosellol**, eine Zubereitung von Lebertran-Malzextrakt, Kakao und Hypophosphiten. Allgemeines Kräftigungsmittel. Fabrikant: Gehe & Co., A.-G., Dresden-N.

**Maltose-Rahmkonserve** ist eine Fettnahrung für Kinder und Lungenleidende. Fabrikant: Ed. Loeflund & Co. in Grumbach bei Stuttgart.

**Maltosil Geroba**, ein Kieselsäure-Malzpräparat; angewandt bei Lungenleiden. Darsteller: G. Roth, Basel.

**Malto-Yerbine** ist ein amerikanisches Malzpräparat mit Herba Santa; es wird gegen Hals- und Lungenleiden empfohlen.

**Maltyl** ist ein trockenes Malzextrakt von Gehe & Co. A.-G. in Dresden.

— **-Maté** von Gehe & Co. A.-G. in Dresden ist eine Kombination von Maltyl (trockenem Malzextrakt) mit Maté, dem aus Südamerika stammenden Paraguaytee, der ein dem Koffein ähnliches Alkaloid enthält. Ein Anregungs- und Kräftigungsmittel.

**Maltzym** ist ein kohlen säurehaltiges Malzextrakt, das als nahrhaftes Tafelgetränk empfohlen wird.

— **-Nährzucker** der Diamalt-A.-G. in München wird aus reiner Weizenstärke durch das Malzferment Diastase gewonnen, die die Weizenstärke in Maltose und Maltodextrin überführt. Zur Ernährung von Säuglingen an Stelle von Milchsucker.

**Malz-Eiweiß** von Dr. Klopfer in Leubnitz-Dresden wird aus Weizenmehl und Gerstenmalz hergestellt.

**Malzextrakt-Gesundheitsbiere** existieren in großer Anzahl. Dieselben kommen dem englischen Porter in ihrer Zusammensetzung meist gleich, übertreffen denselben sogar. Der Alkoholgehalt schwankt zwischen 2,8 und 6,3%, der Extraktgehalt zwischen 5,0 und 18,4%, der Gehalt an Stammwürze zwischen 10,8 und 24,8% (Schweißinger.)

**Malzextraktseifen** zu dermatologischen Zwecken erhält man nach L. Sarason durch Beifügen von 10% Malzextrakt zu einer möglichst neutralen, fertigen Grundseife, evtl. nach Zugabe arzneilicher Stoffe oder Emulgierung mit Lanolin.

**Malzmilch** siehe Horlig.

**Malzonit**, ein Heil- und Kräftigungsmittel bei Bleichsucht, Nervosität u. dgl., ist ein Gemenge von Malzextraktpulver mit geringen Mengen Eisenpyrophosphat und Kalziumphosphat. (Griebel.)

**Mamluca-Frostcreme** enthält im wesentlichen Japankampfer in Vaseline.

**Mammin** heißt ein blutstillendes Milchdrüsenpräparat, welches von den sogenannten ausfällbaren Eiweißstoffen befreit ist, aber sonst alle wirksamen Bestandteile der Drüsen enthält.

**Mampe** siehe Tropfen, bittere.

**Manaxol** der Manaxol-Werke in Frankfurt a. M., ein Mittel gegen übermäßigen Achselschweiß, ist eine schwach aromatisierte Flüssigkeit mit 1,0% Formaldehydgehalt.

**Mandelbrot für Diabetiker** aus der Bäckerei von Hauswaldt in Dresden enthält Fett 62,86%, Eiweiß 13,0%, Asche 2,92%, Wasser 5,52%, Zellulose 2,40 %/o. (Schweißinger.)

**Mandelmilchextrakt** von Jul. Urban in Dresden, Humboldtstraße, ist ein sehr dicker Mandelsirup mit etwa 50% Zucker, ferner 7,5% Fett, 3% Eiweißstoffen und 35% Wasser. (Schweissinger.)

**Mangarsan** ist der geschützte Name für Mangan-Arsen-Hämoglobin-Tabletten.

**Mango**, eine in den öffentlichen Waschanstalten Englands Verwendung findende Flüssigkeit, ist Chlorkalklösung. (Wagner.)

**Mangol** der Apotheke in Gransee (Mecklenburg), ein Mittel gegen Krätze, ist eine Mischung von denaturiertem Spiritus und einem Balsam (Perubalsam oder Styrax). (Röhrig.)

**Mangovia**, ein Haarentfernungsmittel, ist eine wässrige Eosinlösung. (Unters.-Amt Ulm.)

**Manikure-Pasta** ist eine Paste aus Zinkoxyd, Karmin und Bergamottöl. (Aufrecht.)

— **-Pulver** werden durch Verreiben von Zinnoxid (Stannum oxydat. des Handels) mit etwas Karmin und Bergamottöl dargestellt. Die Masse bildet eine feuchte Paste von rosa Farbe und angenehmem Geruch.

**Manisol** siehe Schuppenpomade.

**Mannocitin**, ein Rostschutzmittel zum Einreiben von blanken Eisenflächen, z. B. bei größeren Maschinen, ist eine Auflösung von gleichen Teilen wasserfreiem Wollfett und leichtem Kampferöl.

**Manzinitabletten** siehe Malthuspräparate.

**Mapox** siehe Sauerstoff-Asthma-Pulver.

**Mara** siehe Zuchardts Mara.

**Maradera**, das ideale Kräftigungsmittel bei Schwächezuständen jeder Art von R. H. Schultze & Co. in Berlin, besteht in der Hauptsache aus einem Gemenge von Kasein und einem Yoghurt-trockenpräparat. Außerdem wurden noch in geringer Menge festgestellt Milchzucker, Kochsalz, Kalziumglyzerophosphat, Eisen-glyzerophosphat und Vanille. (Griebel.)

**Maraska-Extrakt** ist eine klare, farblose Flüssigkeit, mit kirschwasserähnlichem Geruch und Geschmack, die 46% Weingeist, 0,02% Extrakt, 53,98% Wasser und sehr geringe Mengen anderer nicht näher bestimmter Stoffe (flüchtige Ole usw.) enthält.

**Maraskasaft** ist 5,4% weingeisthaltiger (vergorener) Kirschsaff.



**Marcodurum**, ein Stopfbüchsenpackungsmittel von Benrath und Frank, Gelbe Mühle bei Düren, besteht aus Rohleinen und Hanfpapier, die aufeinandergeklebt und mit Talg getränkt sind.

**Margit-Creme** besteht aus Kaliseife, Bismut subnitricum und einem Odorans. (Enthielt kein Hydrarg. bichlor. ammon.) (Unters.-Amt Budapest.)

**Margonal** siehe Hustentee.

— **-Öl**, ein Mittel gegen Gicht, Rheuma, Kopfschmerz usw., ist ein Gemisch von Pfefferminzöl mit etwas Alkohol. (Griebel.)

— **-Sauerstofftabletten** siehe Malthuspräparate.

**St. Maria vegetabilisches Magenelixir** aus Wien ist eine stark alkoholische Lösung von Bitterstoffen (Enzian, Harzen und Zucker mit Chlorophyll, Zimtöl und Nelkenöl. (Wiener Stadtphysikat.)

**Mariazeller Magentropfen** siehe Magentropfen.

**Marienbader Pillen** von Kleewein in Krems b. Wien bestehen aus: Extr. fuci vesiculosi 8,0, Sal. Marienbad. natural 2,0, Natr. taurocholic. 1,0, Ingulvini, Pulv. castorei mosc. aa 0,50, Extr. et Pulv. cascar. Sagrad. quant. sat. ut fiant Pilul. Nr. 50, obduct. c. Sacch. et tum fol. Argent.

— **Reduktionspillen** siehe Reduktionspillen.

— **Tabletten** bestehen aus 1,25 g Aloeextrakt, 1,25 g Rhabarber, 0,25 g Podophyllin, 0,5 g Cascara sagrada-Extrakt und 1,6 g Marienbader Salz. Daraus sind 50 Tabletten herzustellen und diese mit Keratin, Zucker oder Silber zu überziehen.

**Marineleim (marine glue)** von Jeffery ist eine Lösung von 1 T. fein geschnittenem Kautschuk in 12 T. Terpentinöl, rektif. Stein- oder Steinkohlenteeröl (**flüssiger Marineleim**), zu welcher auf 1 T. Kautschuk 2 T. Schellack oder Asphalt zugesetzt sind (**harter Marineleim**).

**Maristen-Helltrank** ist eine Kalziumbiphosphatlösung. Darsteller: Biphosphat-Vertrieb, Stein a. Traun.

**Marmola**, ein amerikanisches Geheimmittel gegen Fettleibigkeit, abgefaßt in  $\frac{1}{2}$  oz. (ungefähr 15 g.) Packungen. Herstellerin: Marmola Company, Detroit, Mich., U. S. A., besteht aus: Getrockneter Schilddrüse 14%, Phenolphthalein 4%, Kochsalz 7%, gepulvertem Fucus vesiculosus 50%, Extraktivstoffen 25%, einer Spur Pfefferminzöl. (Gingele.)

**Marsöl**, ein Lederkonservierungsmittel, besteht nach einer Mitteilung der deutschen Versuchsanstalt für Lederindustrie in Freiberg i. S. in der Hauptsache aus Tran, welchem zur Verdeckung des Trageruches etwas Mirbanöl zugesetzt wird.

**Martol** heißt ein Lebertranpräparat von J. E. Stroschein in Berlin SO mit einem Lebertrangehalt von 60%.

**Marubin Teint-Paste III** von Otto Reichel in Berlin, „wirk-sames Spezialmittel gegen Gesichtsröte, rote Nasen, rote Hände,

Frost und Blutröte“: Salbentopf mit 20 g einer dunkelbraunen, zähflüssigen Salbe, hergestellt aus einer Verreibung von Wollfett, Wasser, Ichthyol und Zinkoxyd. (Röhrig.)

**Mastic-Cement** ist ein Gemisch von Sand, Kalkstein, Bleiglätte und Leinöl. (Heeren.)

— **Serbat** ist ein aus Frankreich kommender Kitt für Dampfleitungsrohre usw., welcher aus Bleioxyd, Manganhyperoxyd und Leinöl zusammengesetzt ist.

**Mastisol**, eine Modifikation der v. Ottingerschen Mastixlösung besteht nach Dr. F. V. Voos aus 20 g Mastix, 50 g Benzol und 20 Tropfen eines nicht genannten Esters. Anwendung zur Wundbehandlung. (Münch. Med. Wochenschr.) Siehe auch Kleol.

**Mastol** enthält Kleie, Bockshornklee, Enzian, Kalmus, 10,11% Viehsalz, 18,21% Futterkalk, 6,17% Schwefel, 12,53% Bittersalz, 4,31% Schwefelantimon. (Unters.-Amt Wien.)

**Mastolin** wird ein Tierfuttermittel genannt, das Wacholderbeeren, Leinsamen, Eichenrinde, Koriander, Anis (alles in grob gepulvertem Zustande), Glaubersalz, phosphorsauren Kalk und Schwefelblumen enthält.

**Mast- und Fresspulver** von Krause in Langensalza: 5% Spießglanz, 10% Futterkalk, 5% Glaubersalz, 3% Kochsalz, außerdem Pulver von Süßholz, Enzian, Foenum graecum und Phellandrium.

**Mast- und Milchpulver „Furore“** von Züge in Leipzig: 12% Futterkalk, Fleischmehl, Süßholz, Anis, Fenchel, 6% Spießglanz.

**Mastpulver Superior**, Fabrik Striegau: Fleischmehl und Sesamkuchenmehl, Futterkalk und Viehsalz, wenig Erdnuß.

**Matadoröl**, das fette Öl der Kümmel- und Anisfrüchte, wird zur Fabrikation von grüner Seife von tief dunkler Färbung, von grüner Naturkern-Elainseife und von sog. Hanfölseifen empfohlen.

**Matador-Quinquina** von D. Delleur-Bordet in Lüttich stellt ein Getränk dar, das nach den Angaben der Herstellerin aus Portwein unter Zusatz von Chinarinde sowie von tonischen und aromatischen Pflanzenstoffen bereitet ist. (Nachr. f. Zollst.)

**Maté** siehe Sommers Maté.

**Matein** Ulrich Wohls, mit Broschüre über „Energieschwund der Nervositäts-Grund“; „gibt neue Kraft“. 200 Pastillen, je 0,5 g, grauweiß, süßschmeckend, mit Pflaumenaroma, enthält Koffein und Zucker, wahrscheinlich eine Zubereitung aus Paraguaytee, mit Zucker und Stärke. (Röhrig.)

**Maticolysatem Bürger** ist das Dialysat aus Matikoblättern.

**Matico-Sirup** von Grimault & Co. in Paris gegen Verdauungsbeschwerden wird dargestellt, indem 1 T. Matikoblätter mit soviel kochendem Wasser infundiert werden, daß 7 T. Flüssigkeit erhalten werden, worin man 9 Teile Zucker auflöst. (Dorvault.)

**Matori-Tabletten** siehe Malthuspräparate.

**Matrol Dr. Schäfers** besteht aus Kakaoblättern und Borsäure.

**Matrimonio secreto** siehe Damenseife.

**Matscheko-Kunststein** aus Brünn besteht aus einer kochsalzhaltigen Magnesiumchloridlösung und einem technischen Magnesiahydrate. (Gawalowski.)

**Mattan** siehe Eumattan.

**Mattolein** für photographische Zwecke ist eine Lösung von 40 T. Dammarharz, 20 T. Kopaivabalsam, 5 T. Elemi in 85 T. Terpentinöl.

**Maturin**, eine sterile Lösung von Phloridzin und Beta-Eukain. hydrochloricum, als Schwangerschaftsdiagnostikum angewandt.

**Matusal**, ein Kalkpräparat, soll aus Turnera aphrodisiaca und Laminaria digitata hergestellt werden, gebraucht während der Schwangerschaft. Darsteller: Chem. Industrie „Phoenix“, Hamburg 5.

**Matusem**, ein hochwertiges Immuneserum gegen Krebs, wird gewonnen von Pferden. Darsteller: Wolfgang Schmidt, Serumwerk in München.

**Maukensalbe für Rindvieh** ist eine Mischung von Seife mit Terpentinöl. (Jacobsen.)

**Maxyd, Magen- und Blutreinigungspulver**, besteht in der Hauptsache aus einem Gemische von Magnesiumhydroxyd und -karbonat, welches etwa 11% Magnesiumperoxyd enthält. (Beythien.)

**Mayers physiologisches Nervensalz**, in Tabletten, besteht aus 90% Ammoniumphosphat und 10% Talkumpulver. (Röhrig.)

**May-Dew-Lotion** siehe Maitauwasser.

**Mays Frauentee** besteht aus zerkleinerten römischen Kamillen. (Griebel.)

**Mayol**, ein Fleischkonservierungsmittel, ist nach Than ein Gemisch von Borsäure, Glycerin und Ammoniumfluorid und Methyl- und Äthylalkohol.

**Mazdaznan-Eukalyptol**, reines australisches Eukalyptusöl, wird als Badezusatz, zu innerlichem Gebrauche und als Einreibemittel empfohlen.

**Mazerol** gegen den weißen Fluß der Kühe ist eine dem Linimentum terebinthinatum ähnliche Mischung. (Kuhn.)

**Mealln**, ein Kesselsteinmittel, ist zusammengesetzt aus 32,13% Soda, 1,03% Ätzkali, 8,34% Kochsalz, 1,08% phosphorsaurem Natrium, 37,85% Wasser, 14,91% Ferrozyankalium, 4,16% oxalsaurem Natrium und geringen Mengen von Zyankalium und Schwefelnatrium. (Chemnitzer Untersuchungsamt.)

**Meat Juice** von Valentine soll angeblich in 60,0 g den Saft von 2 kg des besten Ochsenfleisches ohne Fett enthalten, unterscheidet

sich aber von dem Liebigschen Fleischextrakt nur durch einen beträchtlich höheren Wassergehalt und durch eine Spur von Eiweiß. (J. Forster.)

**Meat Preserve** nennt man Fleischkonservierungsmittel der verschiedensten Art. Siehe diese.

**Me-Ce-Fa**, ein „Männerschutzhygienicum gegen Geschlechtskrankheiten“, ist eine parfümierte Salbe in Tuben, die aus Vaseline und Chinosol besteht. (Griebel.)

**Mecopon** enthält die Gesamtalkaloide des Opiums, an Mekonsäure gebunden. Darsteller: Zyma Th. Mühlethaler A.-G. in Nyon.

**Médecine chinoise** siehe Chinese Medecine.

**Médecine du Curé de Deuil** besteht aus 3 l eines Infusum, bereitet aus: Herb. Cichorii, Rad. Taraxac., Rad. Althaeae je 15,0, Rad. Lapathi acuti 30,0, Rad. Rhapontic., Natr. sulfuric. und Fol. Sennae je 10,0 innerhalb 3 Tagen zu verbrauchen.

**Médecine noire** siehe Apozème purgative.

**Mediatioitsin** des Thorraduranwerk in Hülß bei Krefeld ist ein Radiumpräparat gegen chronische Ohreiterung und Mittelohrentzündung.

**Medicinal-Water** siehe Gichttropfen.

**Medico** der Reichsapotheke in Berlin ist ein eisenhaltiger Eierkognak.

**Medicoferment** von G. Boß in Locle ist reine Kulturtraubenhefe.

**Medufen-Tabletten** von Hoeckert & Michalowsky enthalten Pyrazolon. dimethylaminophenyldimethylicum (Pyramidon-Ersatz).

**Meerrettig-Sirup, Sirop de Raifort composé** von Grimault & Co. in Paris gegen Skrofeln, Rachitis, Krebs usw. Je 50 T. frisches blühendes Löffelkraut, frisches Bitterkleeblatt, frisches Brunnenkressenkraut, 60 T. frische Meerrettichwurzel, 40 T. frische bittere Pomeranzen werden im steinernen Mörser zerstampft, ein aus Zimtkassia 3 T. und weißem Wein 50 T. bereiteter Auszug zugemischt, das Ganze einen Tag lang verschlossen hingestellt, dann durchgeseiht, gepreßt, filtriert und in der klaren Flüssigkeit 250 T. weißer Zucker aufgelöst. (Hager.)

— **jodhaltiger, Sirop de Raifort jodé** von Grimault & Co. in Paris besteht aus 10 T. Jod, 5 T. Jodkalium und 800 T. Meerrettichsirup. (Hager.)

**Megabol**, orientalisches Busennährmittel von Dr. Schäffer in Berlin, ist ein gelbliches Pulver, in dem Trockenmilch, Reisstärke, Eigelb, Rohrzucker, Natriumchlorid, Kalziumphosphat sowie sehr geringe Mengen von Eisenzucker und einem organischen Kalziumphosphat (anscheinend Kalziumglyzerophosphat) festgestellt wurden.

**Megasan K**, ein aus Natriumboroformiat bestehendes Mittel zur Frischerhaltung der Kartoffeln beim Überwintern, wirkt durch

Abtötung der Schimmelpilze. Dosis: Auf 50 kg Kartoffeln 75 g M. Darsteller: Apotheker Weitz, Berlin-Steglitz.

**Meglins Pillen gegen nervöse Störungen** bestehen aus: Extr. Hyoscyam. sem., Extr. Valerianae, Zinc. oxydat. aa  $7\frac{1}{2}$  grains (= 0,48) div. in X. pil. S. 1—2 Pillen täglich. (Gilbert.)

**Mehanal** ist 40prozentige Formaldehydlösung.

**Meischu-Tabletten** siehe Malthuspräparate.

**Mejaldyl** ist eine Flüssigkeit, die angeblich aus 3 T. Mitchellia repens, 6 T. Actaea, 6 T. Viburnum opulus, 6 T. Cortex Chinae, 13 T. Sambucus, 1 T. Acidum hydrochloricum und 65 T. Spiritus dilutus dargestellt wird. Sie wird von Dr. med. Rau zur Erleichterung der Entbindung empfohlen.

**Mekonaltabletten** bestehen aus Morphin 0,003, Aspirin 0,3 und Diäthylbarbitursäure. Hersteller: Dr. Schütz & Co. in Bonn a. Rh.

**Mekrotonin** soll eine Lösung reiner Basen sein, anstatt der Sekalepräparate pro injectione angewandt. Darsteller: Siccò, A.-G., Chem. Fabr., Berlin O 112.

**Melanin**, waschechtes Schwarz zum Zeichnen der Wäsche, ist ein Pulvergemisch aus ca. 5 T. Kupfervitriol, 6 T. Kaliumchlorat, 6 T. Salmiak, 12 T. Anilinhydrochlorid und 5 T. Gummiarab.

**Melanocome** siehe Eau phénoménale.

**Melanogene** von Dicquemare in Rouen zum Schwarzfärben der Haare ist I. eine Lösung von 1,0 roher Pyrogallussäure in 50,0 schwachem Weingeist, II. eine Lösung von 1,0 Höllenstein in 8,0 Wasser, 3,0 Atzammoniakflüssigkeit und einigen Tropfen der Flüssigkeit I. (Wittstein.)

**Melicedin-Stroschein** soll eine „Anlagerung“ der Zitratsäure des Strontiums und Natriums an Glycerin sein.

**Mellithan** ist das wässrige Extrakt einer Erikazee. Es wird bei Zuckerkrankheit empfohlen.

**Melkogen** ein Futtermittel, wird aus den genießbaren Bestandteilen des Mülls gewonnen und mit Melasse gemischt Tieren verabreicht. (Röhrig.)

**Mellotinkaffee** ist eine Mischung von Kaffee, Dattelkernen und Zichorien.

**Melpom** wird eine Honigfruchtlimonade, die für Schwache, Skrofulöse, Bleichsüchtige und Blutarme empfohlen wird, genannt.

**Melusol**, ein Antiseptikum, ist eine Abkochung von isländischem Moos, die Chinosol und Aluminiumazetat enthält. (Aufrecht.)

**Membroson** ist der Handelsname für Tabletten, die aus Lezithin, Eiweiß, Ochsenmark, Nährsalzen und aromatischen Küchenkräutern bestehen sollen.

**„Mena“-Husten-Bonbons** enthalten die physiologischen Salze des Blutes neben Menthol, Malz und reinem Zucker. Darsteller: Chemika, Frankfurt a. M. West.

**Meningit**, Br. Klefeldts natürlicher Gesundheitshersteller der Meningit-Komp. in Berlin, soll Rhabarber, Aloe, Senna, Cascara Sagrada, Kapsikum und verschiedene Kräuter enthalten.

**Menogen** von Dr. W. Wolff in Elberfeld stellt eine Mischung von Arsen-Metaferrin mit dem Ovarienpräparat Gynormon dar. Jede Tablette zu 0,25 g enthält 0,2 Arsen-Metaferrin und das Extrakt aus 0,2 frischer Schweineovarien. Ein Mensesmittel.

**Menoragin**, eine sterile Auflösung des Lipoides des Ovariums in Olivenöl; angewandt bei Infantilismus, Frigidität der Frau und Blutungen. Darsteller: Queisser & Co., Hamburg 19.

**Menostaticum** besteht aus Ergopan, Oxymethylhydrastinin, Extr. Seneg., Viburn., Chamomill. und ist ein mildes, aromatisches, krampfstillendes Hämostatikum, uterines Anodynum, Sedativum, Tonikum, bei Dysmenorrhöe, Menorrhagie usw. Hersteller: Temmler-Werke in Detmold.

**Menschenfreund** oder **bittere Magentinktur**, Magenelixier von Stoughton in Leyden, wird dargestellt, indem je 25,0 Wermut, Pomeranzenschalen, Enzian, 10,0 Rhabarber, je 5,0 Kaskarillarinde und Aloe mit 500,0 Weingeist und soviel Wasser digeriert werden, daß nach vollendeter Digestion 1000,0 Likör erhalten werden. (Hager.) — Nach der ursprünglichen Anweisung soll man getrocknete Wermutknospen, Gamander (Teucrium Chamaedryll), Enzianwurzel, bittere Pomeranzen, von jedem 24,0, Kaskarillrinde 4,0, Rhabarber 16,0, Aloe 4,0, alles zerkleinert, mit 1 l Weingeist übergießen, unter öfterem Umschütteln 12—15 Tage in warmer Stube digerieren lassen und dann abklären.

**Mensicorsan-Nerventonicum** der Waldhofapotheke in Mannheim, ein flüssiges Brom-Baldrianpräparat, soll 2<sup>o</sup>/<sub>o</sub> Acidum et Oleum valerianicum, 3<sup>o</sup>/<sub>o</sub> Kal. bromat., sowie aromatische Pflanzenextrakte enthalten. — **Mensicorsan-Wundpulver** ist ein Zink-Vaselin-Fettpuder, welcher trocknende Eigenschaften besitzt.

**Menstruationsmittel, Blutstockungsmittel.** In einem Erlaß vom 15. Jan. 1910 forderte der Preuß. Kultusminister die Regierungspräsidenten auf, allenthalben das Publikum vor dem Ankauf der in den Zeitungen angepriesenen Mittel gegen Menstruationsstörungen zu warnen und fügte eine Liste über die Ergebnisse der bisher vorgenommenen Untersuchungen solcher Mittel bei, die wir im Nachstehenden noch sehr erweitert haben:

Aders Tropfen: Alkoholarmer Auszug aus Nelken und Zimt.

Arwu: Rotgefärbte Dragees aus gepulverten römischen Kamillen.

Bäderkräutertee, kombinierter: 70<sup>o</sup>/<sub>o</sub> Senfmehl, 30<sup>o</sup>/<sub>o</sub> Nußblätter.

Berolina: Römischer Kamillenpulver.

Dr. Blons Menstruationspulver: Röm. Kamillenpulver.

Braunroths Blutstockungsmittel: Röm. Kamillenpulver.

- Cebeda:** Kamillenpulver.  
**Cebeda-Tropfen** sollen ein aromatisches Destillat verschiedener Gewürze sein.
- Cibo-Tropfen:** Nach Krauseminze riechendes Destillat angeblich aus Herb. Millefol. 300, Flor. Anthem. nobil. 250, Caryophyll. 100, Flor. Chamomill. vulg. 200, Cort. Cinnamom. 200, Radix Valer. 250, Spir. dilut. 4 Kilo.
- Cito** der Uicao-Comp. in Schöneberg-Berlin, ein Destillat aus Krauseminze.
- Cito-Tropfen** sind den Cebeda-Tropfen ähnlich, sollen aber Phenolphthalein enthalten.
- Coelina** siehe Seite 101.
- Croco-Tabletten:** Safran, Myrrhenharz, Schwefel und Zucker.  
**Damen-Dragees** enthalten meist in einem Zuckerkern geputzte römische Kamillen.
- Dr. Drackes Menstruationspulver:** Römische Kamillen.  
**Duplex:** Römische Kamillen.
- Erfolg:** Gelbes, grobes Pulver aus 10% kalzinierter Soda, 90% entöltem Preßkuchen von Brassica nigra.
- Erreicht:** Röm. Kamillenpulver.
- Favorittropfen:** Karmelitergeist. Auch ein Destillat aus Baldrianwurzel, Zimt und Nelken.
- Felicitas:** 12 Pulver à 1,0 aus Eisenzucker, Safran, Aloe und Zucker.
- Femina** von K. P. Müller in Frankfurt a. M.: Hellbraunes, bitteres Pulver aus Milchzucker, Safran und Aloe.
- Feminatropfen** der Schwanendrogerie in Halle: Wässrig alkoholische Lösung von ätherischen Ölen der Zimtrinde, Kardamomfrüchte, Nelken und Baldrianwurzel.
- Fortuna:** Safran-, Myrrhe- und Schwefelpulver je zu gleichen Teilen. — **Fortunapulver:** Röm. Kamillenpulver.
- Fortunatropfen:** Destillat aus Cinnamom. Ceylan., Anthemis nobil., Caryophyll, Alkohol, Wasser.
- Dr. J. Francés Menstruationstropfen** sind ein Destillat aus Gartenraute (*Ruta graveolens*). (Griebel.)
- Frauenglück:** Alkoholisch. Destillat aus aromatischen Pflanzen.
- Frauenheil:** Röm. Kamillenpulver.
- Frauenhilfe:** Tropfen: Destillat aus Zimt, Nelken, Baldrian mit 34,7 Gew.-Proz. Alkohol. — **Frauenhilfe:** Röm. Kamillenpulver. Siehe auch Sauerstofftabletten.
- Frauenlikör:** Alkoholauszug aus Baldrian und Kamillen.
- Frauenlob:** Tropfen: Gemisch von Aloe und Zimttinktur.
- Frauenpulver** Dr. Grothes: Aluminiumsulfat.
- Frauentropfen „Cito“** enthalten in 80,0 neben etwas Zimt- und Baldrianöl 41,6 Alkohol und 0,39 Extrakt (Zucker, Dextrine und Stickstoffsubstanz), hingegen keinerlei medikamentöse oder starkwirkende Stoffe.

- Frauenwohl-Kapseln:** Amylum mit je 0,7 g Süßholzpulver und Magnesiumkarbonat nebst geringen Mengen von Eumenol (Tang-Kui-Wurzel). — **Frauenwohl von Kaesbach:** Oblatenkapseln aus Pulver von Süßholzwurzel, Kamille und Magnesia, das mit Eumenol verrieben ist. — **Frauenwohl von Schröder:** Salbe aus Chloroform, Bilsenkraut und Paraffin. — **Frauenwohltee:** Rosmarinblüten.
- Frebar Badekräutertee:** Kalmuswurzel, Kamillen, Nußblätter, Bitterklee, Rosmarinblätter, Faulbaumrinde, Hirtentäschel und Pfennigkraut. — **Frebartabletten:** Kamillenspulver mit Kartoffelstärke. — **Frebarte:** Blütenköpfchen von *Cnicus benedictus*. — **Frebartropfen:** Destillat aus Melissekraut, Zimt, Nelken.
- Geisha:** Tropfen: Angebliches Destillat aus *Polyporus formentarius* 500, Flor. *Chrysanth. inodorat.* 300, Flor. Chamom. vulg. 200, *Caryophyllus* 200, Cort. *Cinnamom. acuti* 200, Rad. *valer. japon.* 250, Fol. *Chimaphil. umbellat.* 100, Fruct. *Apic. hortens.* 500, Spir. dil. 5000.
- Giusto-Tropfen:** Alkoholhaltiger Auszug aromatischer Vegetabilien (vorwiegend Zimt und Nelken mit Zusatz von 7% Zucker).
- Gloria-Tropfen:** ein Destillat aus Chrysanthenen, Gewürznelken, Kamillen, Baldrian, Zimt und Weingeist.
- Glückauf:** Röm. Kamillenspulver.
- Hagena-Tropfen:** angeblich Destillat aus Herb. *Millefol.* 300, Flor. *Anthem. nobil.* 250, Flor. Chamom. vulg. 200, Cort. *Cinnam.* 200, Rad. *Valerian.* 250, *Caryophylli* 100, Spir. dil. 4000.
- Haruko-Tropfen:** Alkoholisches Destillat aus Flor. *Anthem. nob.*
- Herba-Tropfen,** ein Mittel gegen Periodenstörungen von Otto Fenker in Hildesheim, ist ein alkoholhaltiger Auszug aus aromatischen Vegetabilien, der vorwiegend nach Muskatnuß riecht.
- Hongini-Tropfen:** Destillat aus Zimt, Kamillen und Alkohol.
- Japol** ist ein dem Spir. *Melissae compositus* sehr ähnliches Präparat.
- Igena-Tropfen:** Nach Zimt, Nelken und Baldrian riechendes alkoholisches Destillat mit 0,04% Natriumkarbonat.
- Kehrwieder:** Kamillenspulver.
- Laetitia:** Pulver unbekannter Zusammensetzung. — **Laetitiatropfen** sind Baldriantropfen.
- Leda:** Pulver unbekannter Zusammensetzung.
- Livonal** siehe S. 312.
- Mensalin** von Gebr. Patermann in Friedenau-Berlin als Mittel gegen Menstruationsbeschwerden usw. empfohlen, enthält pro Tablette etwa 0,25 g Dimethylpyrazolon. *salicylic.* und 0,025 g *Menthol. valerianic.* (Zernik und Kuhn.



- Menstrolina**, kombinierter Badekräutertee, besteht aus rund 70 g Senfmehl und 30 g unzerkleinerten Nußblättern.
- Menstrolina-Bonbons** von Anna Kahle in Leipzig sind ovale Dragees mit weißer Hülle und braunem Kern, letzterer aus *Anthem. nobil. plv.* bestehend. (Röhrig.)
- Mikado**: Kamillenpulver.
- Mikado-Tropfen**: Destillat aus Fenchel, Akelei, Frauenmantel, Pfingstrosen, Nelken, Sarsaparillwurzel.
- Mimosa**: Kamillenpulver. — Mimosa der Uicao-Co. in Schöneberg-Berlin ist angeblich ein Destillat aus Kamillen, Zimt, Nelken, Baldrian und Schafgarbe.
- Mimosa-Tropfen**: Spir. *Melissae comp.*
- Minerva**: Kamillenpulver.
- Möllers Tropfen**: Destillat aus Romey, Meertau und chinesischem Zimt.
- Nixan** von Br. Weber in Leipzig ist ein Destillat aus römischen Kamillen und Zimt.
- Ohne Sorge**: Kamillenpulver.
- Periodin**: Kamillenpulver.
- Pohli**: Kamillenpulver.
- Prinzesses** (französische Menstruationstropfen): ähnlich dem Karmelitergeist.
- Probat** (Marek Bocatol): I. farblose aromatische Flüssigkeit nach Kümmel riechend; II. ebenso nach Pfefferminze riechend.
- Puella-Tropfen**: wässrig-alkoholischer Auszug römischer Kamillen.
- Reforma**: Flor. *Anthem. nob. pulv.*
- Regina**: Kamillenpulver. — **Regina-Tropfen**: Alkoholdestillat nach Nelkenöl riechend, aus Baldrian, Myrrhe und Lorbeer.
- Regula**: Alkoholisches Destillat aus aromatischen Vegetabilien.
- Regulationsmittel** von A. Hohenstein in Berlin-Halensee enthalten Myrrhenharz, Safran, ein Eisensalz (anscheinend Ferrolaktat) und Chinin. (Griebel.)
- Regulationspillen** bestanden aus Chinin, Ferrosalz, Safran, Myrrhe und einem Blütenpulver.
- Reguliertropfen** sind ein Gemisch von Tinct. *Ferri pomata* und Tinct. *Cinnamomi*. — Reguliertabletten bestehen aus Zimtpulver und *Extractum Ferri pomat.* (Juckenack und Griebel.)
- Romal-Tropfen**: Ähnlich dem Karmelitergeist.
- Rotkäppchen**: Gepulverte Faulbaumrinde.
- Salernol**: Destillat aus Herb. *Chenopodii*.
- Dr. Schäffers Pulver**: Römische Kamillen.
- Dr. Schneiders Tropfen**: Angeblich alkoholisches Destillat aus Cort. *Cinnamom.*, Rad. *Valer.*, *Caryophylli*.
- Schweizer Pulver**: Römische Kamillen.

Sorgenlos: Kamillenpulver. — Sorgenlos-Tropfen: Karmelitergeist.

Sphinx (Wagners Pulver): Kamillen.

Sûrsecours: 12 Pulver à 1,0 aus Safran, Myrrhe, Schwefel und Rohrzucker.

Sylvia-Tropfen: Karmelitergeist.

Triumph: Tropfen unbekannter Zusammensetzung.

Utty, Frauenlikör: Süße Lösung von ätherischen Ölen (Nelkenöl in verdünntem Alkohol).

Venus: Kamillenpulver. — Venus-Tropfen: Karmelitergeist.

Wagners Menstruationspulver Marke „Sphinx“ besteht aus gepulverten römischen Kamillen. (Griebel.)

**Menthador** ist ein rollender, massierender und auswechselbarer Migränestift, der auch als Mentholeinatmer dient. Derselbe ähnelt mit seinem Halter einem rollenden Tintenlöcher. Fabrikant: Pharmazeutische Fabrik Friedenau Heinrich Sachs in Berlin-Friedenau.

**Menthasept**, ein Desinfiziens für die Mund- und Rachenhöhle, enthält ein Paraformderivat in Verbindung mit Milchzucker und aromatischen Stoffen.

„**Mentheuka**“ heißen Menthol-Eukalyptus-Gummibonbons von Dr. Laboschin A.-G., Berlin NW.

**Menthococa** „**Kurz**“ sind Mentholdragees mit tetraborsäurem Kokainnatrium.

**Menthocapsol** ist ein Menthol und Kapsikum enthaltender Opeldok. (Zimmer & Co.)

**Menthol** von Andt, ein Antineuralgikum, besteht aus Schwefelkohlenstoff mit Pfefferminzöl. (H. Gusenberger.)

— **-Antistaphin** von Dr. K. Schmitz-Breslau 7, ein Gurgelwasser, ist eine Kombination von Antistaphin mit Menthol.

**Mentholin-Mundwasser**, 2,5 Menthol, 5,5 ccm Nelkenöl, 57,5 ccm Pfefferminzöl, 35,0 Acidum boric., 135 ccm Tinct. Myrrhae, 60 ccm Lackmustinktur, Alkohol bis zu 1 l Gesamtmenge.

— **-Schnupfpulver** ist ein Gemisch von gemahlenem Kaffee, Milchzucker und Menthol.

**Menthoneurin**, Salbe gegen Rheumatismus, Neuralgien usw., enthält Salizylsäuremethylester. Darsteller: E. Tosse & Co., Hamburg.

**Menthosalan** „**Jahr**“ von F. Galewski in Krakau, ein Einreibemittel gegen Gicht, Rheumatismus, Migräne usw., besteht nach Angabe des Prospektes aus gleichen Teilen Ol. Gaulther., Menthol. und Lanolin. pur.

**Mentipeca** sind Menthol und Ipekakuanha enthaltende Gummibonbons. Fabrikant: Dr. Laboschin A.-G., Berlin NW.

**Mentubex**, Rheumabalsam, enthält Menthol und Methylsalizylat. Darsteller: Merz & Co., Frankfurt a. M.

**Mercaffin** nach Dr. Roth in Wiesbaden, ist ein Quecksilberpräparat gegen Spirochäten- und Spirillosenerkrankungen. (Berl. Tierärztl. Wochenschr.)

**Mercedan**, ein Mittel gegen Syphilis, ist ein paranukleinsaures Quecksilberpräparat, das als Natriumsalz in 25prozentiger Lösung in Ampullen von 1 ccm = 0,025 g Hg und als Tannatverbindung in Tabletten zu 0,6 = 0,01 g Hg in den Verkehr gelangt. Darsteller: Knoll & Co., A.-G., Ludwigshafen a. Rh.

**Mercinol** der Engel-Apotheke in Breslau ist ein Name für das sogenannte Breslauer graue Öl (mit metall. Quecksilber bereitet).

**Mercoid** ist eine sterile Suspension von Kalomel und merkurializylsulfonsaurem Natrium in Paraffinum liquid. 1 ccm Merkoid enthält je 0,004 der beiden Komponenten. Fabrikant: Chem. Fabr. von Heyden in Radebeul bei Dresden.

**Mercurochrom**, ein Mittel gegen chronische Infektionen der Blase und des Nierenbeckens, soll dadurch entstehen, daß im Molekül von Dibromfluoreszein ein Atom durch Quecksilber ersetzt wird.

**Merlusan** ist eine Quecksilber-Eiweißverbindung, die in Tablettenform in den Handel kommt. Sie löst sich erst im alkalischen Darmsaft.

**Merosal**, Injektionsmittel gegen Lues. Besteht aus einer 10prozentigen Emulsion von Quecksilbersalizylat mit Paraff. liq. und einem Zusatz von 2% Novokain. Darsteller: Rueff & Co., G. m. b. H., Pfungstadt.

**Merpon** der Chem.-Pharm. Werke in Bad Homburg A.-G. soll Quecksilberoxydulverbindung des Mercaffins mit Azetanilid in Tablettenform sein; wird in der Veterinärmedizin bei fieberhaften Erkrankungen mit Herzschwäche angewandt.

**Mersalyl**, nach Dr. Schwab, Mannheim, eine Emulsion von Quecksilbersalizylat in Öl, in dem 2% Novokain gelöst ist. Darsteller: Löwen-Apotheke, Mannheim.

**Merz' Hämorrhoidenserum** von A. Merz in Frankfurt a. M. besteht aus einer nach einem besonderem Verfahren hergestellten, u. a. Hamamalisextrakt enthaltenden Serummasse.

— **Schnupfenserum** von A. Merz in Frankfurt a. M. besteht nach Angabe des Herstellers aus einer in Schleimhautabsonderungen löslichen Serummasse, welcher lösliche Formaldehydstärke beigefügt ist; außerdem Menthol.

**Merzucco-Weinbrand** enthält Kalziumchlorid und glyzerinphosphorsaures Kalzium und soll radioaktiv sein. Darsteller: Merz & Co., Frankfurt a. M.

**Mesbé**, als bestes Expektorans, Stomachikum, Roborans, Antiseptikum, Granulation beförderndes Mittel bei Tuberkulose jeder

Form, Lungenkatarrh und einer Menge anderer Krankheiten angepriesen, soll aus einer geheimnisvollen Pflanze Afrikas (*Sida Rhombifolia Cubilquitiana*) als Extrakt von E. P. Dieseldorf in Berlin NW 46 hergestellt werden.

**Mesotan**, Salizylsäuremetoxymethylester, eine gelbweiße, aromatisch riechende Flüssigkeit, wird in Form von Salben oder mit Öl gemischt als Rheumatismumittel angewendet. Darsteller: Farbenfabriken in Leverkusen.

**Mesotancreme** in Tuben enthält 25% Mesotan, eine antirheumatische Einreibung. (Gehees Bericht.)

**Messer weg**, Rasiercreme, ist ein Gemisch der Sulfide von Kalzium und Tonerde ( $\text{CaO} = 26,3\%$ ,  $\text{Al}_2\text{O}_3 = 20,13\%$ ). (Röhrig.)

**Mesurool** ist eine 20% starke Emulsion des basischen Wismutsalzes des Bioxybenzoesäuremonomethyläthers mit etwa 55% Wismutgehalt und mit Olivenöl bereitet. 1 ccm enthält 0,11 g Wismut. Anwendung bei Lues.

**Metaferrin** von Dr. Wolff in Elberfeld ist eine Eiseneiweißverbindung.

**Metaferrose** ist eine wohlgeschmeckende Lösung von Metaferrin.

**Metal anglais** ist eine Legierung aus 440 T. gereinigtem Cornwallzinn, 10 T. russischem Kupfer, 1 T. Messing, 1 T. Schwefelnickel,  $\frac{1}{2}$  T. Schwefelwismut, 4 T. Antimon und 1 T. Wolfram.

**Métal argentin** zu Löffeln, Gabeln, Teekannen besteht aus 85,5 T. Zinn und 14,5 T. Antimon.

— **d'Alger** zu Tischglocken besteht in 100 T. aus 94,5 T. Zinn, 5 T. Kupfer und 0,5 T. Antimon.

**Metallbürste, volta-elektrische**, von Imme, ist eine veränderte Auflage der Goldbergerschen Rheumatismusapparate. Die Bürste steht mit einem volta-elektrischen Doppelement in Verbindung welches in der Tat die Multiplikationsnadel um ein sehr geringes ablenkt, doch vermag ein so schwacher Grad von Galvanismus auf den Menschen durch das Medium der Oberhaut nur die oberflächlichste Wirkung auszuüben. (P. Niemeyer.)

**Metall, Dörrsches**, ist eine Gußmasse aus Eisen, Schwefel und Asphalt vom spez. Gew. 3,2.

**Metallin** ist eine Legierung aus 35 T. Kobalt, 25 Aluminium, 10 Eisen und 30 Kupfer.

**Metallputzseife** von A. C. Diedecks Sohn in Wien ist ein braun gefärbtes Gemisch aus 1 T. Seife und 2 T. kohlen saurem Kalk.

**Metarsan**, ein organisches Arsenpräparat, wird als Ersatz für Salvarsan und Neosalvarsan in der Tierheilkunde bei Brustseuche empfohlen. Es soll die Eigenschaften des Atoxyls und des Salvarsans vereinigen. Anwendung subkutan. (Berl. Tierärztl. Wochenschr.)

**Metfoll-Regulier-Plätzchen** des Sanitätshauses E. Schadow in Leipzig-Anger sind Pfefferkuchenplätzchen, enthaltend pulverisierte Senneschoten. — **Metfoll-Stopf-Morsellen** sind Pfefferkuchenplätzchen mit gebrannten Eichel. (Röhrig.)

**Metharsan**, angewendet bei Malaria, Anämie usw., Ampullen zu 1 ccm einer Dinatriummethylarsenatlösung. Darsteller: Med.-chem. Industrie, Graz.

**Methon**, ein alkoholfreies Getränk ist in der Hauptsache eine mit Kohlensäure unter Druck gesättigte Invertzuckerlösung. Sie enthält 0,08% Alkohol, 6,02% Extrakt, 0,04% Mineralstoffe, 0,09% Säure, 4,57% Invertzucker, 0,04% Eiweißstoffe. (Beythien.)

**Methylene Blue compound** (Dr. Orville Horwitz) besteht aus: 0,0648 g Methylenblau, 0,09 ccm Sandelöl und 0,03 ccm Methylsalizylat.

**Methyl „Rhodin“** ist Azetylsalizylsäure-Methylester (Methylaspirin), der innerlich als Antirheumatikum Anwendung finden soll.

**Metritan**, neue Bezeichnung für Zibosal (saures Zinksalz einer Boryldisalizylsäure). In der Tierarzneikunde bei Gebärmutterentzündungen angewendet. Darsteller: Haidle & Maier, Stuttgart.

**Metrotonin** ist eine sterile Lösung reiner Mutterkornbasen. Darsteller: Sieco, A.-G., Berlin O 112.

**Meurasan** ist eine Wundsalbe von O. R. R. Jahn, Meura (Thür. Wald).

**Meyers Digestivsalz** ist nach den Literaturangaben wahrscheinlich ein Gemisch von Natriumphosphat, Magnesiumsulfat, Natriumchlorid, Weinstein und Natriumzitat.

**Dr. S. Meyers Kurmittel gegen Zuckerkrankheit**, verbessertes **Glykosolvol**. Die Fabrikanten geben folgendes Verfahren an: Wir bringen von paramilchsaurem und theobrominsaurem Trypsin, ebenso wie von gärunsmilchsaurem und benzoesaurem Kalzium je 3 T. mit je 4 T. trockenem pulverförmigen Myrtillus, Syzygium-jambolanum- und Erikaextrakt, 3 T. Königs-Chinarindepulver, 2 T. Pankreaseextraktpulver, 1 T. Salizylsäure und 70 T. gemahlene und gepulverten Früchten von Syzygium jambolanum zusammen. Hieraus entsteht Dr. S. Meyers Kurmittelpulver. 100 T. des flüssigen Präparates enthalten je 4 T. der trocken hergestellten und wieder aufgelösten Extrakte von Myrtillus, Syzygium jambolanum, Erika und Uva ursi, fernerhin je 3 T. paramilchsaures und theobrominsaures Trypsin, ebensoviel auch gärunsmilchsaures wie benzoesaures Kalzium, 3 T. Königs-Chinarindenfluidextrakt, 2 T. Cascara sagrada-Fluidextrakt, 1 T. Salizylsäure und 70 T. Extr. Syzygii jambolani fluidum nach Art der Fluidextrakte des D. A.-B. letzter Ausgabe zubereitet. Aromatisiert werden Pulver und Extrakt mit  $\frac{1}{10}$ % einer Mischung von 50 T. Essigäther, 10 T. Pfefferminzöl, 3 T. Anis- und Zitronen-

öl unter Beifügung von 1 T. blausäurefreiem Bittermandelöl.  
Fabrikant: Otto Lindner in Dresden.

**Mianin**, nach Dr. Rasser ein organisches Hypochlorit, ist ein tablettenförmiges Desinfektionsmittel. — **Mianinpuder**, ein Desodorisierungsmittel.

**Microbe Killer, Radams**, ist eine 0,25prozentige wässrige Lösung von schwefliger Säure, die zu innerlichem und äußerlichem Gebrauch als Universalmittel angepriesen wird, aber giftig wirkt.

**Microcid-Tabletten** werden weiße und gelbe Tabletten zur Sterilisierung von Trinkwasser genannt, von denen die weißen aktiven Sauerstoff in Form von Erdalkalisuperoxyden enthalten sollen.

**Microlit-Öl**, gegen Kopfläuse und als Haarwuchsmittel empfohlen, besteht aus Kräuterauszügen. Darsteller: J. Reinelt, Niederschelden.

**Microthan**, Ungeziefermittel, enthält etwa 42% Wasser, 25% Leinölseife, 18% fettes Öl und 15% Phenol und Kresol in Form von Teerölen. (Beythien.)

**Mielerts venezianischer Balsam** ist mit Zitronenöl versetzter Seifenspiritus.

**Migräneelixir** von Apoth. Studer in Bern besteht in 150 ccm einer hellbräunlichen Flüssigkeit, welche 12,0 salizylsaurer Natrium und 15,0 Zucker enthält. (v. Itallie.)

**Migränelikör Felkes** siehe Felke.

**Migränepastillen** von Senckenberg enthalten in je einer Pastille 0,3 Antipyrin, 0,05 Antifebrin, 0,05 Rhabarber, 0,02 Kalmus und 0,03 Chinarinde.

— von Dr. Schlutius enthalten in je 1 Stück 0,3 Phenazetin, 0,015 salizylsaurer Koffeinnatrium, 0,2 salzsaures Chinin, 0,005 salzsaures Morphinum und 0,001 Sacharin, mit Schokolade geformt.

**Migränepulver** der Adler-Apotheke in Lissa sind Oblatenkapseln, welche 1,0 salizylsaurer Natrium enthalten. (E. Heintz.)

— von Dr. Kriebel bestehen aus Chinin. sulfur. 1,6, Rad. Rhei 0,15, Sacchar. alb. 26,0 in 36 Teile geteilt. (Hager.)

**Migräneserum Bohnstedt** von Krewel & Co., Köln a. Rh., ist ein flüssiges Mittel gegen Migräne, wird aus Mutterkuchen gewonnen. Fabrikant: Krewel & Co., Köln a. Rh., Ph. Z.-H.

**Migränetabletten** nach Dr. Fuchs, von Wilh. Natterer in München II, kommen in zwei Aufmachungen in den Handel. Die rot etikettierten Tabletten enthalten pro dosi 0,5 g Phenazetin, 0,06 g Kodein, 0,02 g Koffein und 0,2 g Guarana. Die grün etikettierten Tabletten enthalten pro dosi nur die Hälfte.

**Migränewasser** von Wolff ist eine Mischung aus Lavendel-, Rosmarin- und Pfefferminzöl. (Gscheidlen.)

**Migränol**, ein Kopfschmerzmittel von L. Stottmeister in Leipzig-R., besteht im wesentlichen aus einer etwa 10prozentigen Auflösung von Menthol in Essigäther, der 4% Spiritus Dzondii, etwas Kampfer, sowie wohlriechende ätherische Öle, wie Zitronenöl, Neroliöl, Nelkenöl und etwas Bergamottöl zugesetzt sind. (Kochs.)

**Mikrojodal-Tabletten** enthalten je 3,2 mg Jod in organischer Bindung. Der unangenehme Geschmack ist durch Zugabe von Aromaticis nach Möglichkeit verdeckt. Zur Kropfbekämpfung, zur Behandlung des Asthma und der chronischen Bronchitis angewendet. Darsteller: Münchener Pharmazeutische Fabrik in München 25.

**Mikrosekt** ist ein Mittel gegen Läuse und Wanzen. Darsteller: Hembra-Laboratorium, Hemtnersbach in Bonn.

**Mikrosol**, ein Desinfektionsmittel, enthält neben ca. 75% rohem kristallwasserhaltigem Kupfersulfat etwa 10% phenolschwefelsaures Kupfer, 2,3% freie Schwefelsäure und 12% Wasser. Auf Grund dieser Analyse wurde die Nachbildung des Mikrosol versucht, wobei folgende Vorschrift ein Präparat lieferte, welches dem Original in jeder Beziehung gleicht. 5 T. roher 60—80prozentiger Karbolsäure werden mit 6 T. konzentrierter roher Schwefelsäure so lange auf 120—150° erhitzt, bis eine Probe sich klar mit Wasser mischt und ein intensiver Geruch nach schwefeliger Säure sich bemerkbar macht. Nach dem Erkalten löst man das Reaktionsgemisch in 10 T. Wasser und sättigt die Lösung mit Kupferkarbonat; vom überschüssigen Kupferkarbonat wird abfiltriert. Die so erhaltene Lösung von phenolschwefelsaurem Kupfer wird mit 75 T. gepulvertem rohem kristallwasserhaltigem Kupfersulfat gemischt. Nötigenfalls wird noch so viel Wasser zugesetzt, als zur Erzielung der Konsistenz einer Pasta erforderlich ist. (Fendler.)

**Mikrothan Ungezefermittel**, eine dunkelbraune, nach Teeröl riechende Flüssigkeit, enthält etwa 42% Wasser, 25% Leinölseife, 18% fettes Öl und 15% Phenol und Kresol in Form von Teerölen. (Beythien.)

**Milanol**, eine Salbe, soll basisches trichlorbutylmalonsaures Wismut enthalten; angewandt bei Hautkrankheiten. Darsteller: Athenstaedt & Redeker, Hemelingen.

**Milbol** ist ein Schmierseife enthaltendes Krätzmittel. Fabrikant: Vollmer & Altenhenne, Sterkrade am Niederrhein.

**Milcherfrischer** von Apotheker N. P. Gotthard zum Frischhalten der Milch besteht im wesentlichen aus einer 3prozentigen Formaldehydlösung. (Heiduschka.)

**Milchfleischextrakt** von Dr. Eberhard. Aus fett-, kasein- und zuckerfreier Magermilch wird ein Extrakt dargestellt, mit demselben wird Rindfleisch extrahiert und der Auszug dann dick eingedampft. (Varges.)

**Milch in fester Form** siehe Milchtafeln.

**Milch- und Mastpulver „Germania“** von Wächtler in Dillenburg: 20% Futterkalk, 2% Schwefel, Umbelliferensamen und andere Pflanzenpulver.

**Milchozon** von Dr. Riegel in Berlin SW. 13, ein Konservierungsmittel für Molkereien, enthält wahrscheinlich Wasserstoffsperoxyd oder ein Peroxyd. Es ist eine gelbliche Flüssigkeit, die etwa 0,13% Aluminiumoxyd als festen Rückstand hinterläßt.

**Milchpräservierungspulver** enthält 80% Borax und 20% Borsäure. (Schweißinger.)

**Milchpulver und -Plätzchen** siehe auch Pankreaspastillen.

— von G. Hughes in London zur Konservierung der Milch enthält Borsäure.

— von Tomlinson ist Natriumbikarbonat. (Hager.)

**Milchstein** siehe Galalith.

**Milchtafeln** von Blachfort, Milch in fester Form. 1000 T. frische Kuhmilch, 200 T. Zucker, 3 T. gepulvertes Natriumbikarbonat und 2 T. Borax werden im Wasserbade unter Umrühren eingedampft, bis eine kleine Menge der Masse erkaltet, eine derbe Pastenkonsistenz annimmt. Dann mischt man der noch warmen Masse 50 T. gepulverten Zucker hinzu und bringt sie durch Pressen in die Form ca. 3 cm dicker Tafeln. Mit Stanniol überzogen werden sie in den Handel gebracht.

**Milflx**, ein Trockenmilchpräparat, enthält etwa 60% Milchzucker.

**Miller's Sublimat-Benzoesundwasser**: 100 Alkohol, 3,0 Acid. benzoic., 0,1 Hydrarg. bichl. corros.

**Milo**, ein Nahrungsmittel, enthält Malz und Dextrin; angewandt bei Magen- und Darmerkrankungen. Darsteller: Nestlé-Ges., Vevey.

**Milzbrandmittel** des Oberamtmanns Kleemann ist 14prozentige Essigsäure in Flaschen zu je 500,0. Flasche I ist farblos, Flasche II mit gebranntem Zucker wenig und Flasche III damit stark gebräunt. (Hager.)

**Milzbrandpulver**, Heil- und Präservativmittel gegen Milzbrand oder Blutseuche der Schafe, besteht aus 250,0 gröblich gepulverter Knochenkohle, je 2,0 Gips und Chlorkalzium, 1,0 kohlensaurem Eisenoxydul und 4,0 Glaubersalz. (F. L. Bley.)

**Milztonicum Felkes** siehe Felke.

**Mimi-Tabletten** siehe Malthuspräparate.

**Mineralerde** zum Weichmachen harten Wassers enthält neben geringen Mengen von Magnesia und Chloriden 20% Wasser, 0,3% Fett, 27,8% Kieselsäure, 23,1% Tonerde (schwach eisenoxydhaltig) und 26,3% kohlensaures Natron. (Pharm. Ztg.)

**Mineralgelst** ist reines Steinkohlenbenzin.

**Mineralin** ist gepulverter Speckstein, der in Amerika zur Mehlfälschung verwendet werden soll.



**Mineraline**, Schmiermittel für Stopfbüchsen und Gebläsekolben, ist feinst gemahlener Graphit.

**Mineralseife** von van Baerle & Sponnagel in Berlin besteht hauptsächlich aus Wasserglas.

**Minimax**, ein Feuerlöschmittel, welches beim Bespritzen der brennenden Gegenstände Schwefeldioxyd (schweflige Säure) entwickeln soll.

**Minlos'sches Waschpulver**: Wasser 38,0%, Soda 53,50%, Seife 2,65%, Wasserglas 4,55%, Rest (Verunreinigungen) 1,30%.

**Minofor**, Metall zu Löffeln, Gabeln, Teekannen usw., enthält 67,53 T. Zinn, 17 T. Antimon, 8,94 T. Zink, 3,26 T. Kupfer.

**Miraculo-Injektion** von Stahn in Berlin ist Bittermandelwasser mit einer Auflösung von schwefelsaurem Zink und einer alkaloidhaltigen Tinktur in geringer Menge, anscheinend Opiumtinktur. (Bischoff.)

— **Präparate** des Medizinalrat Dr. Müller Flüssigkeit I, hellgelb gefärbt, ist eine weingeistige Lösung verschiedener ätherischer Öle, in welcher harzartige braune Flocken suspendiert sind. Die II. Flüssigkeit, grünlich-schwarz, ist ein mit etwas Zucker versetzter bitterer Likör, der von Orangenschalen, Walnußschalen und anderen bitteren Pflanzenstoffen durch Ausziehen mit wässrigem Alkohol unter Zusatz von Eisen bereitet wurde. (Karlsru. Ortsges.-Rat.)

**Miraculopillen** sind Pillen aus Aloe, Pflanzenpulver (Entianwurzel usw.), mit Zimtpulver bestreut. (Bischoff.)

**Mira-Tee** des Chem. Laboratoriums „Miros“ in Berlin enthielt der Angabe entsprechend Sennesblätter, Sassafrasholz, Guajakholz, Hauhechelwurzel, Queckenwurzel, Faulbaumrinde, Schafgarbe, Fenchel, Anis, Koriander und Süßholz. (Griebel.)

**Mirlon**, eine Flüssigkeit, die 1,7% Jod enthält und Jodspeicherung im syphilitischen Gewebe herbeiführt. Fabrikant: Suchy-Werk, Wien I.

**Mirol**, ein Haarentfernungsmittel von Kopp & Joseph in Berlin, besteht aus einem Gemenge von Strontiumsulfid, Weizenstärke und Talkum. (Griebel.)

**Mistra**, ein Mittel zur Verbesserung des Trinkwassers, ist eine Lösung von 10,0 Sternanisöl, 10 Tropfen Orangenblütenöl und 5 Tropfen Rosenöl in 100,0 Weingeist.

**Mitesserbeseitigungsmittel** Albert Mertens' von Chemiker G. Merkel in Frankfurt a. M. ist eine weingeistige mit Eau de Cologne parfümierte Flüssigkeit, in welcher Leim aufgelöst ist.

**Mittgal** ist eine organische Schwefelverbindung gegen Skabies.

**Mittel, elektrohomöopathische**, von F. Schnee in Berlin, gegen Reißen, Taubheit und Ohrensausen, bestehen I. in Streukügelchen aus Zucker und Weizenstärke und II. in Zuckerpulver ohne sonstige erkennbare Bestandteile. (Bischoff.)

**Mittel gegen Bruchleiden** von Capt. Collings in London besteht im wesentlichen aus Fett, Lanolin und geringen Mengen von Paprikapulver. Die Mischung ist mit Wintergrünöl, Pfefferminzöl und Eukalyptol versetzt. (Juckenack und Griebel.)

— **gegen den Sauerwurm** von Prof. Neßler besteht aus 40,0 Schmierseife, 60,0 Tabakextrakt oder einem Aufguß von 30,0 Tabak, 50,0 Fuselöl, 200,0 Weingeist, mit weichem Wasser auf einen Liter gebracht.

**Miva** von Köck & Kellerbauer in München ist ein Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Maul- und Klauenseuche.

**Mivallema** von Apotheker Theopold in Barentrup ist eine Mischung von z. T. in Wasser löslichen Salzen, gegen Maul- und Klauenseuche angewandt.

**Mixtura antarthrica** von Roll in Amsterdam besteht aus 200,0 Decoct. Lignorum, 10,0 Tinct. Aconit., 5,0 Tinct. Opii crocat. und 15,0 Tinct. Valerian. Täglich drei- bis viermal einen Teelöffel voll.

— **antasthmatica Green** besteht aus: Kal. jodatum 8,0, Decoct. herb. Polygoni amar. 10,0 : 140,0, Tinct. Lobeliae, Tinct. Op. benzoi. aa 10,0. (Avellis.)

— **antiasthmatica Hooper** enthält fast nur Lobeliatinktur. (Avellis.)

— **stomachico-hepatica, Stärkungstrank**, von Hofrat Bartholomäus v. Gombos in Pest gegen Cholera, Durchfall usw. ist Weißwein. (Hager.)

**Mixtur-Magnesia-Magenpulver** ist ein Gemenge aus Natriumbikarbonat, Magnesiumkarbonat, Magnesiumoxyd mit Natriumchlorid und Natriumsulfat. (Griebel.)

**Möbelglanz** von H. Pfeffer besteht aus 97 T. Schwefelkohlenstoff, 2 T. Lavendelöl und 1 T. Alkannin kalt zusammengemischt und 4—5 Stunden stehen gelassen.

**Möbelpaste** von Frank English besteht nach Chem. and Drugg. aus 1,75 kg Zeresin,  $2\frac{1}{4}$  l Terpentinöl, 250 g Harz und 30 g Vermillon.

**Modan-Pillen** enthalten je 0,05 g Kreosotkarbonat, Kampfer-salizylat und Ichthyol sowie Aromatica.

**Mofetti-Wachs** ist ein Zeresinersatz. (Gehes Codex.)

**Moguntia** siehe Fleischkonservierungsmittel.

**Mohrenthalesches Pflaster** ist Emplastrum fuscum camphoratum.

**Molkenbrot** von Winklers Molkerei in Dresden, Reitbahnstraße, ist ein mit Molken statt mit Wasser bereitetes Brot und enthält Proteinstoffe 7,0%, Fett 0,1%, in Zucker überführbare Kohlenhydrate 48,0%, Asche 0,5%, Wasser 41,5%. (Schweißinger.)

**Molkenpulver (Sweet-Whoy)** der Merel-Soul-Comp. in Syrakus N.J. in Amerika ist ein schneeweißes, in Wasser völlig lösliches hygro-

skopisches Pulver. Es besteht aus Wasser 8,45 %, Fett 1,40 %, Eiweiß 14,22 %, Milhzucker 69,83 %, Asche 6,10 %. (Tiemann.)

**Mollentum scabiosum**, ein Krätzemittel, enthält 2% Salizylsäure und 20% präzipitierten Schwefel in einer Salbengrundlage. Darsteller: E. Tosse & Co., Hamburg 22.

**Möllersches Augenwasser** ist nach Dr. Rumpel eine 3,5prozentige Lösung von Zinksulfat, mit weingeistiger Fenchellessenz versetzt.

**Molliment** der D. Schutz- und Heilserumgesellschaft in Berlin NW ist ein Tuberkulosepräparat mit einem Pulver, das aus abgetöteten Pelsuchtakterien und Natr. oleinic. bestehen soll.

**Mollin.** Je 50 T. Fett und Kokosöl werden mit 20 T. Ätzkali und 46 T. Wasser kalt verseift und nach einigen Stunden der fertigen Seife 17 T. Fett zugesetzt.

**Mollisine** ist ein Gemisch aus 4 T. Vaseline und 1 T. gelbem Wachs

**Momentzahnstiller** „Blitz“ ist eine schwachgelbliche, sauer reagierende Flüssigkeit, in der Kreosot und Alkohol nachgewiesen wurden. (Behre.)

**Mondamin** ist entöltes Maismehl.

**Monopol** von L. Ziffer in Berlin, ein Fleischkonservierungsmittel, ist ein grobkörniges Pulver, enthaltend 43,3% Kaliumnitrat, 15% Kaliumkarbonat, 17,2% Kaliumchlorid, 1,2% Natriumchlorid, 20% Rohrzucker und 3% Feuchtigkeit. Auf je 50 kg Fleisch sollen 300 g des Präparates verwendet werden. (Polenske.)

**Montanin**, ein Nebenprodukt der keramischen Industrie, stellt eine beinahe farblose und geruchlose Flüssigkeit dar, die als wichtigsten Bestandteil die antiseptisch wirkende Kieselfluorwasserstoffsäure enthält. Es kommt in erster Linie als Anstrichmittel für Kellerwandungen in Betracht; die Trockenlegung feuchter Wände durch Montanin beruht auf der Bildung von Flußspat, Kieselsäure und Tonerde. Ferner wird es als Imprägnierungsmittel empfohlen.

**Montanit**, eine Metallfarbe, ist feinst gemahlener Spateisenstein.

**Moorlauge**, Dr. med. Ernst Loichen's „Moorextrakt“, enthält 86,88% Mineralstoffe. Darsteller: Antigallin-Werke, Friedrichshagen i. d. Mark.

**Moorsau-Packungen** enthalten Aiblinger Hochmoor in Verbindung mit Bergsalzen und Salizylsäureestern. Darsteller: Ludwigsbad in Bad Aibling.

**Mophantosal-Tabletten** siehe unter „Grippephylaxin“.

**Morgatit** ist ein Vertilgungsmittel für Schwaben in Pulverform der Psom-Fabrik Franz Schwerz, Friedrichroda i. Th.

**Morisana** siehe Malthuspräparate.

**Morphotropin** enthält Pantopon, Atropin. sulf. und Gummilösung. Darsteller: Dr. Ernst Silten, Berlin NW 6.

**Dr. Morphys Universalmittel** s. Naturheilmethode von E. Zerling.

**Morrhualsäuresalze** (Morrhualsäure = Hydroxydihydropyridinbittersäure): **Natriummorrhualat** in Form einer 3prozentigen wässrigen Lösung intravenös injiziert bei infektiösen Prozessen. **Kalziummorrhualat**, dargestellt aus Kalziumazetat und Natriummorrhualatlösung, die 1,5% Gelatine und 0,25% Karbolsäure enthält. **Mercuri-** und **Mercuriodimorrhualat**, Mittel gegen Syphilis. (Amer. Journ. of Pharm.)

**Morrison's Pillen** siehe Pillen.

**Mortein** zur sicheren Vernichtung und Ausrottung aller Wanzen, Flöhe, Schwaben, ist Insektenpulver mit Ultramarin graugrün gefärbt.

**Mortora** von Dr. Th. Schalhorn in Rostock i. M. heißen Ampullen mit aufgeschwemmten Ratten- und Mäusetypuskulturen, zur Vertilgung von Ratten und Mäusen bestimmt.

**Mosers Antiflussin** besteht aus verdünntem gereinigtem Holzessig. (Behre.)

— **Monatstee** ist Herba Bursae pastoris. (Behre.)

**Moskitollin** von E. Frost in Weinböhla-Dresden, zum Fernhalten von Insekten, enthält Eukalyptol, verschiedene Chemikalien, ätherische Öle und Essenzen.

**Mosquito-Xex**, ein Mittel zur Verhütung von Insektenstichen und Infektionen. Darsteller: Chem. Fabrik Flora, Dübendorf.

**Mother Selgles Curative Sirup for Dyspepsia** von A. J. White Ltd. in London und New-York, trübe kaffeebraune Flüssigkeit, bestehend aus Benzoesäure, Kochsalz je 5%, ferner Aloetinktur, Pimpinelleextrakt, Süßholzextrakt, Zucker und Wasser. (Aufrecht.)

— — **operating Pills** von A. J. White in New-York bestehen im wesentlichen aus Benzoesäure, Aloe, Enzianpulver und Zucker. (Aufrecht.)

**Mothersill's Seasick Remedy**, Mittel gegen Seekrankheit, besteht nach Feist aus 16 Gelatinekapseln, von denen je 8 ein hellrotes und ein hellbraunes Pulver enthalten. 1,0 g des Inhalts der roten Kapseln besteht aus 0,3 g Rohrzucker, 0,65 g Monobromkampfer und 0,05 g Koffein. In 0,99 g des hellbraunen Pulvers wurde gefunden 0,05 g Koffein, 0,6 g Monobromkampfer, eine organische Säure, wahrscheinlich 0,0182 g Zitronensäure, 0,29 Zimtpulver, Kumin in Spuren.

**Mottalin**, ein Mittel gegen Motten, besteht in der Hauptsache aus bei 85—145° siedenden Kohlenwasserstoffen mit wenig teerartigen Beimengungen und Formaldehyd.

**Mottenäther Weinreichs** besteht nach Angabe des Herstellers aus einem weingeistigen Auszuge verschiedener Vegetabilien. Der Weingeist ist mit 5% Holzgeist vergällt.

**Mottenpapier** ist ein geleimtes Papier, auf einer Seite mit einem Überzug versehen. Letzterer wird aus 5 T. Gummiarabikum, 2 T. Quecksilber, 1 T. Zucker und Wasser dargestellt. Das Papier wird zwischen und in die Polster gelegt.

**Mottenpulver** von Schütze besteht aus 50 T. Gewürznelken, 100 T. schwarzem Pfeffer, 100 T. Quassia, 20 T. Ammoniumkarbonat, 20 T. Veilchenwurzel, 2 T. Zimtöl, 2 T. Bergamottöl, 5 T. Kampfer, 20 T. Ather.

**Mottentinktur, chinesische**, ist eine Tinktur aus 1 T. Kampfer, 8 T. Alkohol und 1 T. Koloquinthen oder spanischem Pfeffer. (Wittstein.)

— von Fuhrmann ist aus 1 T. Fruct. Colocyntid., 1 T. Fruct. Capsici,  $\frac{1}{2}$  T. Piper nigrum und 10 T. starkem Spiritus dargestellt und mit Ol. Caryophyllor., Ol. Lavandulae und etwas Kampfer parfümiert. 250 g = M. 1,50. (Hager.)

— nach P. Schütze. 1,45 T. Karbolsäure, 30 T. Kampfer, 30 T. Rosmarinöl, 5 T. Nelkenöl, 5 T. Anilinrot, 2500 T. Spiritus. — 2,4 T. Terpentinöl, je 1 T. Nelkenöl und Bergamottöl, 2 T. Kampfer, 16 T. Spanisch-Pfeffertinktur, 320 T. Spiritus.

**Mottentod** siehe Blattcidium.

**Mottolin** siehe Ungeziefermittel.

**Mousettes Pillen** enthalten je 0,0002 g kristallisiertes Akonitin und 0,05 g „Quinium“ (Chinaextrakt).

— **Véritables pilules anti-névralgiques** sind rote Pillen, die Digitalin und Chinin, letzteres an Schwefelsäure gebunden, enthalten. Ferner wurde das Vorhandensein einer winzigen Menge von arse-niger Säure festgestellt. (Nachr. f. Zollst.)

**Mucusan**, ein Antiseptikum, enthält Salizylsäure etwa 50%, Borsäure etwa 40%, Zinkoxyd etwa 10%. Das Präparat soll angeblich die einheitliche, komplexe, chemische Verbindung: „Diborzinkorthooxybenzoat“ darstellen. (Röhrig.)

**Mückenfluid** von Dr. Kade ist eine Seife und Glyzerin enthaltende Tinktur aus Insektenpulverblüten.

**Mucki** siehe Fliegenteller usw.

**Müglitzol** soll im wesentlichen eine mit ätherischen Ölen parfümierte Lösung von etwa 6% Formaldehyd in denaturiertem Weingeist sein. (Gehees Codex.)

**Mugotan**, Jede Ampulle enthält 10 ccm einer 10prozentigen Lösung von Chlorkalzium in 3prozentiger Gummiarabikum-Lösung, gegen Blutungen angewendet. Darsteller: P. Beiersdorf u. Co., Hamburg.

**Müllersches Augenwasser** ist eine wässrige 4prozentige Lösung von Zinksulfat.

**Dr. Müllers Mutterlauge**, ein Badesalz zur Bereitung von Solbädern zu Hause, enthält 73% Natriumchlorid, 25% Natriumsulfat, 2% Glycerin mit Eisen. Es ist leicht wasserlöslich, fast nicht hygroskopisch, greift die Badewanne nicht an und soll die natürlichen Solbäder ersetzen.

**Müllers Konservsalz Brillant** enthielt Aluminiumsulfat, Natriumbenzoat, Natriumphosphat. (Matthes.)

— **Nervennährsalz** der Gesellschaft für Körperkulturartikel in Berlin W 35 besteht aus ca. 25% Kochsalz und 25% Natriumphosphat, 3% an Eiweiß gebundenem Lecithin (möglicherweise in Form von getrocknetem Eigelb), einer Verbindung von Eisen mit anscheinend ebenfalls einem Eiweißkörper und Stärke. (Zernik.)

**Multaviton** enthält Hefeferment, Zitronensaft, Eisenkalk- und Phosphorsäureverbindungen in Lebertran und Arachisöl. Als Stärkungsmittel empfohlen.

**Multitoxin** nennt J. Aulde eine Mischung aus 10 T. Alexinen, 1 T. Formalin und (heißen) Wasser 19 T., welche bei der Behandlung der Tuberkulose subkutan angewendet werden soll. Dosis 1,5 ccm. Unter Alexinen sind hier die sog. Ehrlichschen Komplementkörper des Tuberkuloseserums zu verstehen, d. h. diejenigen Teile, welche die Bazillen aufzulösen vermögen.

**Mum**, gegen Schweißgeruch, ist eine Salbe aus Salizylsäure, Zinkoxyd, Glycerin, Wasser, Fett und geringen Mengen ätherischem Öl. (Nachr. f. Zollst.)

**Mundseife, aromatische**, von Zahnw. 500,0 neutrale Seife wird in destilliertem Wasser ohne Erwärmen aufgelöst, der Auflösung 100,0 feingesiebte Ossa Sepiae hinzugefügt und das Ganze mit einem Zusatz von 250,0 Rosen- oder Orangenblütenwasser eingedampft. Nach erfolgter Verdampfung und Eintreten der erwünschten Härte werden 3,0 Pfefferminzöl, 3,0 Salbeiöl, 3,0 Jungfernhonig, 3,0 Weinessigextrakt oder Limonenessenz hinzugefügt, das Ganze bei fortwährendem Umrühren einen Augenblick aufgesotten und vor völliger Abkühlung in beliebige Formen oder Gefäße gefüllt. Farbstoff kann nach Belieben hinzugefügt werden.

**Mundtabletten**: Öl. Anis. gtt. I, Öl. Cinn. gtt. I, Öl. Citri gtt. V, Öl. Laurocerasi gtt. I, Tinct. Moschi gtt. X, Öl. Caryoph. gtt. IV, Öl. Ment. pip. gtt. V, Gummi arab. pulv. 5,0, Sacchar. pulv. 25,0 werden ohne jeden weiteren Zusatz zu Tabletten gepreßt.

**Mundtinktur der Mme. de Vrillière**: Cassiae Cinnam. 62,0, Caryoph. 24,0, Flavedin. Citr. rec. 46,0, Ros. gall. sicc. 31,0, Herb. Cochl. 250,0, Alkohol litr. I. Macera per horas 24 et destill.

**Mund- und Zahnessenz** von A. Ott in Augsburg ist eine Auflösung von Krauseminzöl in Weingeist. (Wittstein.)

**Mundwasser, antiseptisches**, von Gallippe, besteht aus 370,0 Spiritus, 10,0 Karbolsäure, 5,0 Thymol, 15,0 Pfefferminzöl und 100,0 Anistinktur.

— des Wundarztes Fr. Bier in Wien ist ein filtriertes Gemisch aus ca. 5 Tropfen Pfefferminzöl, 42,0 Weingeist und 67,0 schwachem wässerigen Aufguß aus Melissenkraut. (Hager.)

— von Dr. Hartung in Berlin ist eine mit Pfefferminzöl versetzte weingeistige Auflösung von Karbolsäure. (Bischoff.)

— von Jackson. Zur Bereitung desselben werden je 50,0 frische Pomeranzenschalen, frische Zitronenschalen und Angelikawurzel, 150,0 Guajakholz, je 60,0 Tolubalsam und Benzoe, 20,0 Perubalsam und 15,0 Myrrha mit 2500,0 Spiritus eine Woche mazeriert und hierauf aus dem Wasserbade bis fast zur Trockne abdestilliert. Dem Destillat werden noch hinzugefügt je 250,0 Löffelkrautspiritus und Pfefferminzspiritus.

— von J. Pohlmann in Wien wird in drei Sorten bereitet. I: Spiritus Anisi compositus 320,0, Ko: chenilletinktur, Benzoetinktur, Myrrhentinktur, Veilchenwurzeltinktur, Iwarankusatinktur, Spilanthestinktur je 160,0, Bertramwurzeltinktur 20,0, Perubalsam 1,0, Pfefferminzöl 4,0 werden gemischt, einige Tage beiseite gestellt und filtriert. — II ist eine filtrierte Tinktur aus: Gemeinem Anis und Sternanis je 16,0, frischem Spilantheskraut, Bertramwurzel je 1,0, Benzoe, Myrrha je 2,0, Iwarankusawurzel 4,0, Veilchenwurzel 8,0, Ko: chenille 3,0, Weingeist 256,0, Pfefferminzöl 1,0, Zimtöl 0,25.

— III ist eine filtrierte Mischung aus Spiritus Anisi comp., Baldrianwurzeltinktur je 480,0, Veilchenwurzeltinktur 1920,0, Benzoe: tinktur, Myrrhentinktur je 1200,0, Spilanthestinktur 720,0, Bertramwurzeltinktur 60,0, Perubalsam 20,0, Zimtöl 3,0, Nelkenöl 4,0, Pfefferminzöl 15,0, Ko: chenilletinktur 240,0. (Hager.)

— Dr. Priestleys: 6 kg Spir. 90%, 1500 kg Wasser, 15,0 Ol. Cedr., 40,0 Pfefferminzöl, 10,0 Fenchelöl, 25 Tropfen türk. Rosenöl.

— nach Putze: Thymol., Menthol aa 0,5, Alcoh. absol. 50,0, Tinctur. Ratanh. 90,0, Hydrog. peroxyd. (12%) 120,0. Einige Tropfen auf 1 Glas Wasser.

— von Dr. Pfeffermann ist eine Tinktur aus 36,0 Sternanis, 4,5 Gewürznelken, 4,5 roter Chinarinde mit 864,0 80prozentigem Spiritus und 1,0 Pfefferminzöl.

— von Reißberger in Dresden ist 2,5prozentige Aluminiumazetat: lösung. (Geißler.)

— von Dr. Sachs enthält Ratanhiaextrakt, Pfefferminzöl, Myrrhen und Alkohol. (Gscheidlen.)

— von Rößler ist eine Lösung von Thymol in parfümiertem Alkohol.

— von Scheibler. I. 20,0 Aluminium sulfuricum, 25,0 Natr. aceticum löst man in 300,0 Aqua destillata, läßt unter öfterem

Umschütteln 12 Stunden stehen, mischt dann 100,0 Spir. und je 5 Tropfen Ol. Menthae pip. und Ol. Salviae durch kräftiges Schütteln hinzu und gibt zu dem Filtrat schließlich noch 200,0 Aqu. dest. — II. ist eine wässrige parfümierte Lösung von wechselnden Mengen von Aluminium und Natrium sulfuricum.

**Muntzmetall, schmiedbares, oder Neumessing** ist eine Legierung aus 60 T. Kupfer und 40 T. Zink oder 56 T. Kupfer,  $43\frac{1}{4}$  T. Zink und  $3\frac{3}{4}$  T. Blei.

**Musalina**, ein Wurstbindemittel, bestand nach Dresdener Chem. Unters.-Amt aus 13,47% Wasser, 0,55% Fett, 70,65% Stickstoffsubstanz, 9,86 % Asche und 5,51% Phosphorsäure.

**Muscan** ist arsenfreies Fliegenpapier.

**Muschelkraft** siehe Nesso's M.

**Mustachebalsam** zur Beförderung des Bartwuchses enthält Fett, Wachs und Parfüm. (Gscheidlen.)

**Mustang-Liniment** der Amerikaner gegen Verrenkungen, Rheumatismen, Frostbeulen usw. ist eine Mischung von Petroleum, Salmiakgeist und Weingeist. (Vorwerk.)

**Mutosan** gegen Tuberkulose ist ein kieselsäure- und chlorophyllhaltiger Sirup. Darsteller: Dr. E. Uhlmann, Sonneberg-Wiesbaden.

**Mutter-Anna-Blutreinigungstee** der Hofapotheke in Dresden soll bestehen aus 30 T. Bohnenhülsen, 16 T. Sennesblättern, je 8 T. Waldmeister, Schafgarbe, Guajakholz, Sassafras, Sandelholz, Süßholz, je 4 T. Pfefferminze, Anis, Fenchel, Flieder, je einem Teil Ringelblumen, Kornblumen, Stiefmütterchen, Löwenzahn, Quecken, Hauhechel und Bittersüß.

**Mutterhilfe** siehe Geheimmittel der Frau Bock.

**Mutterkolik-Essenz** der Königseer Olitätenhändler besteht aus 15,0 unreifen Pomeranzen, je 7,5 Zedoaria, Serpentaria, Zimtkassie, Rhabarber, je 4,0 Gewürznelken, kanadischem Bibelgeil und 2,0 Safran mit 11 60prozentigem Alkohol digeriert und filtriert. (Richter.)

**Muttermilch** von Voltmer ist Kuhmilch, welche durch geeignete Behandlung und Verdünnen mit Wasser, Zuckerzusatz und Peptonisierung des Kaseins der Muttermilch möglichst ähnlich gemacht ist. Sie enthält 18,30% Fett, 14,20% Eiweißstoffe, 49,30% Milchzucker, 3,10% Asche, 14,70% Wasser. (Schweißinger.)

**Mutterperlen „Cyta“** siehe Cyta-Präparate.

**Mykantin** wird ein Präparat zum Konservieren von Hölzern genannt.

**Mykodermaticon** von G. Kirchberg in Greifswald zur Essigbereitung, fest und in Essigsprit gelöst in den Handel gebracht, ist in letzterer Form ein 10prozentiger Essig, der 1,56% phosphorsaure Ammon-Magnesia und 0,17% indifferente organische Substanz gelöst enthält. Die darin vorhandenen geringen Mengen



von Chlor, Schwefelsäure, Kalium und Natrium sind wohl nur als zufällige Bestandteile zu betrachten. (Schädler.) — Das Mykodermatikon in fester Form ist ein gröbliches, schmutzig weißes Pulver, bestehend aus Weinsäure, Phosphorsäure, Magnesia, Ammoniak, Zucker und Wasser. (Sommer.)

**Mykodermin** ist ein nach Prof. E. Klebs aus reinen Hefezellen gewonnener Zellsaft.

**Mykothanaton** von J. Herrmann in Berlin, Mittel gegen Hausschwamm, ist eine grünlich-gelbe Flüssigkeit von starkem Salzsäuregeruch und stark saurer Reaktion, enthält in 1 Liter 1,16 Eisenoxyd und Tonerde, 1,47 Kupferoxyd, 16,72 Magnesia, 99,9 Schwefelsäure und freie Salzsäure, und ist die bei der Bereitung der Kohlensäure aus Magnesit und Schwefelsäure abfallende Lauge, welcher rohe Salzsäure und pro Liter ca. 3 g roher Kupfervitriol zugesetzt wurden. (Ballo.)

— Mittel gegen den Hausschwamm von Johannes Müller, ist eine Auflösung von 750 T. Chlorkalzium, 1500 T. Glaubersalz, 60 T. Quecksilberchlorid in 5000 T. Wasser, welcher schließlich noch 2500 T. Salzsäure zugemischt werden. (Wittstein.)

— von Vilain & Co. in Berlin, Mittel gegen Holz-, Haus- und Mauerschwamm, ist eine klare, fast farblose Mischung aus Kochsalz, Alaun, Schwefelsäure und Wasser, welche kleine Spuren Eisen und Arsenik enthält. (Hager.)

**Myocardol** enthält Koffeinzitrat und Ergotin. Das Mittel kommt in Ampullen und Tabletten in den Handel und findet Anwendung bei Herzmuskelentzündung, Aderverkalkung und Herzneurose.

**Myogen**, Plönning, ein Eiweißpräparat, enthält in Prozenten: Wasser 12,2, Stickstoffsubstanz 13,32, auf Eiweiß berechnet 83,25, Ätherextrakt 0,2, Asche 1,2. Für den täglichen Bedarf sind Myogenkakes hergestellt, deren Zusammensetzung laut Analyse folgende ist: Wasser 9,3%, Stickstoffsubstanz 3,97%, auf Eiweiß berechnet 21,81%, Ätherextrakt 12,5, Kohlenhydrate 52,7%, Asche 1,1%. Das Präparat erreicht also im Eiweißgehalt das Fleisch, im Kohlenhydratgehalt das Brot und im Fettgehalt bestes Gebäck. (Hygienisches Institut zu Kiel.)

**Myoneurin**, zur Injektion bei Muskel- und Nervenschmerzen, ist eine  $\frac{1}{2}$  prozentige Novokain-Ringerlösung (Natr. chlor. 0,9; Calc. chlorat. 0,02; Novokain 0,5; Adrenalin (1:1000) 1,0; Aq. dest. ad 100,0).

**Myristina**, ein Pflanzenfett aus *Myristica sebifera*, schmeckt und riecht wie Kakaoöl, schmilzt bei 37° und soll als Nahrungsmittel sowie als Salbengrundlage Anwendung finden.

**Myrmalid**, eine Verbindung (?) von Utropin mit Natriumformiat in Tablettenform, wird als internes Desinfektionsmittel empfohlen. (Zimmer & Co.)

**Myrolin**, ein Speisefett, ist reines Kokosfett. (Beythien.)

**Myrtillapastillen** sollen die wirksamen Bestandteile der Heidelbeeren und den natürlichen Gerbstoff derselben an Eiweiß gebunden enthalten, bei Diarrhöen und Darmerkrankungen speziell der Kinder empfohlen. Fabrikant: Dr. Schütz & Dr. v. Gloedt in St. Vith (Rheinl.).

**Myrtyl** ist der Name für Heidelbeerpräparate (Tabletten und Saft), die die wirksamen Stoffe der Beeren in natürlicher, aber konzentrierter Form enthalten sollen. Anwendung bei akutem und chronischem Darmkatarrh.

**Nacasillicum** ist das zur Zellerschen Krebsbehandlung gehörige innerlich genommene Präparat. Es besteht aus Kal. silicic. 20,0, Natr. silicic. 20,0 und Sacch. Lactis 60,0. (Münch. Med. Wochenschr.)

**Nadal**, ein Fleischkonservierungsmittel, ist nach Baiern eine Mischung von Benzoesäure und benzoesaurem Natrium.

**Naftogen** ist der Sammelname für die Oxyuratpräparate. Siehe diese.

**Nagelglanz** bestand aus einer Mischung von Glycerin und Rosenwasser, mit Eosin leicht gefärbt. (Untersuchungsamt Ulm.)

**Nagelpaste** besteht aus 100,0 Japanwachs, 140,0 Vaselineöl, 50,0 Vaseline, 20,0 Zinnoxid, 200,0 Talkum Ia, 25,0 Krapprosa, 0,5 Rosenöl (künstl.), 2,0 Linalool, 3,0 Geraniumöl.

**Nagelpollerpulver** (Larcher) enthält 100,0 Zinnoxid, feinst geschlämmt, 40,0 Talkum, 1,5 Karmin, 2,0 Geraniumöl.

**Nährabil** des Zwickauer Chem. Labor. Klaus in Zwickau i. Sa., „unersetzliches Nähr- und Kräftigungsmittel bei Nervenerkrankungen, Schwächezuständen usw.“: enthält neben geringen Mengen Lezithin und Nährsalzen etwa 50 T. Erbsmehl, 20 T. Kakao und 30 T. Zucker. (Röhrig).

**Nahrungsmittel in löslicher Form** von Paul Liebe in Dresden enthält in Prozenten: 36 Zucker, 26 Extraktstoffe, Dextrin und Fett, 8,2 Albuminkörper, 1,3 Asche mit 0,56 Phosphorsäure. Gefunden in Prozenten: 3,51 verdauliches Eiweiß, 70,65 Kohlenhydrate (Dextrin, Zucker), 24,48 Wasser, 1,36 Mineralstoffe mit 0,298 Phosphorsäure. (Stutzer).

**Nährkaffee** Dr. Bilfingers von F. Lamp in Stuttgart besteht aus gebrannten Eicheln und gebrannten Getreidekörnern.

**Nährlösung für Pflanzen:** Kaliumnitrat 10,0, Kalziumkarbonat 5,0, Natriumchlorid 5,0, Kalziumphosphat 5,0, Natriumsilikat 5,0, Eisenvitriol 1,5 in 100 l Wasser. (Am. Journ. of Pharm.) — 40 T. Ammonnitrat, 20 T. Ammonphosphat, 25 T. Kalisaltpeter, 5 T. Salmiak, 6 T. Kalksulfat, 4 T. Eisenvitriol. — 5 T. Salpeter, 5 T. Kalziumkarbonat, 5 T. Kochsalz, 5 T. Kalziumphosphat, 5 T. Natriumsalicylat, 1,5 T. Eisenvitriol.

**Nähr-Roborin** ist ein feines Gebäckpulver, das aus 10% Roborin (Calcium haemalbuminatum mit 0,49% Hämoglobin-Eisen, 0,118%

Lezithinphosphor, 4% Kalzium und 80% Eiweiß), 20% Hühner-eiern, Weizenmehl, Kakao und Zucker bereitet ist.

**Nährsaft „Knoll“**, ein flüssiges Nahrungsmittel, enthält hauptsächlich Eiweiß, Kalzium-, Magnesium-, Eisensalze, Lezithin und Cholesterin. Darsteller: Knoll & Co., Ludwigshafen a. Rh.

**Nährsalz I** von Demme besteht aus 34 T. Kochsalz, 38 T. Glaubersalz, 8 T. Natrium-Ammoniumphosphat, 12 T. Natrium-Kaliumtartrat und 8 T. Kristallwasser. (Röhrig.)

**Nährsalzkaffee „Kaloblon“** war ein Gemisch von gebranntem Getreide, Zichorie und Rübe. (Beythien.)

**Nährsuppositorien** enthalten Hühnereiweiß, etwa 2,5% Natriumchlorid, Dextrin und emulgiertes Kakaoöl.

**Nährzucker, Soxhlets**, besteht nach den Literaturangaben aus gleichen Teilen Maltose und Maltosedextrin. Ferner enthält das Präparat Verdauungssalze, 2% Kochsalz und geringe Mengen Säure (um beim Kochen unlöslich werdende Ca-Salze in Lösung zu halten).

**Nährzwieback** Opels ist ein Zwieback in Scheibenform, welcher 9,76% Feuchtigkeit, 74,94% Nährstoffe einschl. 5,86% Zucker, 8,56% Proteine, 2,58% Fett und 4,16% anorganische Bestandteile einschl. 2,25% Kalziumphosphat enthält. (Kohlmann.)

**Najad-Crème** siehe Vasta-Crème.

**Najosil**, der Chemisch-pharmazeutischen Aktiengesellschaft Bad Homburg in Homburg v. d. Höhe dient zu intravenösen Einspritzungen bei Arteriosklerose, Lungentuberkulose usw. Es besteht aus einer Natriumsilikatjodat und -jodid enthaltenden Lösung (1 ccm = 0,05 Silikat).

**Nakofarben** sind Körper, die nach dem Auftragen auf das Pelzwerk erst durch Behandlung mit Wasserstoffsuperoxyd in färbende Verbindungen übergeführt werden.

**Nalther-Tabletten** siehe Winters Gesundheitshersteller.

**Narcoform (Somnoform)** ist ein Lokalanästhetikum, welches aus 60% Athylchlorid, 35% Methylchlorid und 5% Athylbromid besteht.

**Narkodeonpastillen** sind kombinierte Narkotin-Kodein-Pastillen.

**Narkosia**, Ampullen zur Lokalanästhesie für Zahnärzte, enthält Extr. cort. Hamamel. 1,0, Novoc. 0,015, Coc. hydrochloric. 0,005, Sol. Supraren. hydrochlor. 0,00005 in physiologischer Kochsalzlösung. (Gehees Codex.)

**Narkotil** wird in England das als Lokalanästhetikum längst bekannte und angewandte Methylenchlorid genannt.

**Nasanal** von C. Brady in Wien I, ein Schnupfencreme, enthält Menthol- und Zinkvasogen, Alsol, Wasserstoffsuperoxyd, Lanolin und Vaselineöl.

**Nasidan**, das Kaliumsalz der Bismutylweinsäure. Darsteller: Kalle u. Co. A.-G., Biebrich a. Rh.

**Nationaltee** ist eine Mischung von Brennesseln- und Heidelbeerblättern sowie Apfelschnitzeln. (Stuttgarter Untersuchungsamt.)

**Natronkaffee, deutscher**, von Thilo & von Döhren, besteht aus mit etwa 8% Natriumbikarbonat versetztem geröstetem Getreidekorn, Zichorien usw.

**Naturhellmethode** von Franz Otto in Berlin ist der Baunscheidtschen Methode (siehe diese) ähnlich, Nadeln, mit welchem künstliche Poren in die Haut gestochen werden. Diese werden alsdann mittels eines Pinsels mit einem heilkräftigen Öl eingeölt, das kleine Bläschen hervorruft und jedenfalls scharfe Stoffe (Euphorbium, Seidelbastrinde, Krotonöl oder dgl.) enthält. (Jacobsen.)

— **blutreinigende**, von E. Zerling in Braunschweig. Die Arzneisendungen bestehen in je 2 oder 3 Päckchen Tee und 1—2 Päckchen Pulver, signiert mit „Dr. Morphys Universalkräuter-Heiltee“ und „Dr. Morphys Universal-blutreinigendes Kräuterpulver“. Ein Päckchen Tee wiegt ca. 75 g, der Inhalt eines Päckchens Pulver ca. 41 g. I. Der Tee besteht aus Fenchel, Klatschrosen, Kamillen, Reinfarn, Stiefmütterchen, Eibischkraut und Eibischwurzel, Süßholz, Faulbaumrinde, Isländisch Moos, einigen Safranfäden, viel Ringelblumen, Malvenblüten, Schafgarbe als Kraut und Blumen, Queckenwurzel, weißem Andorn, Tausendgüldenkraut und Sennesblättern. II. Das Pulver ist ein Gemisch aus Sennesblättern, Enzianwurzel, etwas Anis, Schwefelblumen und kleinen Mengen doppeltkohlensaurem Natrium.

**Naturheilmittel** von G. Pathemann in Unterbarmen bestehen I. in 3 Flaschen flüssiger Arznei zu je 50 g Inhalt, zusammengesetzt aus einem pottaschehaltigen Rhabarberaufguß, entsprechend 4,0 Rhabarber, bitteren Magentropfen, Zucker und ca. 3,0 Aloe; — und II. in 3 Töpfchen Salbe von 40—60 g Masse, als doppelstarkes Pflaster, mittelstarkes Pflaster und Einreibung unterschieden. Die salbenförmige Masse in einem der Töpfchen besteht aus 2,0 Kantharidenpulver, Fichtenharz, Wachs und Baumöl; das zweite Töpfchen ist ein Gemisch aus fein zerteiltem Quecksilber, Bleioxyd, Bolus, Fettsubstanz und Harz, darstellbar aus 20,0 Quecksilberpflaster, 5,0 Drachenblut und brauner Basilikumsalbe; das dritte Töpfchen entspricht einem Gemisch aus Bleipflaster, schwarzem Pech, etwas Teer und 5,0 grob gepulvertem schwarzem Senf. (Hager.)

**Naturol-Haarwasser** besteht aus 84 ccm einer schwach alkoholischen, alkalisch reagierenden Flüssigkeit mit 0,45 Borsäure und enthält ferner einen mit Mentholspiritus versetzten Pflanzenauszug. (Röhrig.)

**Natusal** sind Tabletten, die als wirksame Bestandteile Laminaria, Extr. Damianae, Strontium lactic., Calc. lactic., Calc. biphosphoric.

und Calc. chlorat. enthalten; angewandt gegen den schädigenden Einfluß der Schwangerschaft auf die Zähne. Darsteller: Chem. Industrie „Phoenix“ G. m. b. H., Hamburg 5.

**Nealkolat** ist eine von der Handelsgesellschaft Deutscher Apotheker eingeführte alkoholfreie Tinct. ferri comp.

**Nealpon** von Hoeckert & Michalowsky in Berlin enthält die salzsauren Gesamtalkaloide des Opiums.

**Nebulate** sind mit den verschiedensten Arzneistoffen gemischte Flüssigkeiten, die mit Hilfe von Druckluft und besonderer Apparate zerstäubt und inhaliert werden sollen. Darsteller: Einhorn-Apotheke in Berlin C.

**Neda-Tabletten** sind ein Sukkuspräparat von E. Pelm, Freiburg i. Br.

**Neißer-San-Kahn**, zur Gonorrhöebehandlung. Tabletten aus einer Bor-Zink-Salizylsäureverbindung, der die Formel  $(C_{14}H_{10}BO_7)$ . 2 Zn zukommen soll. Darsteller: Laboratories Co., Inc., York, Pennsylvania.

**Neißer-Siebertsche Desinfektionssalbe** enthält 3<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Sublimat neben Kochsalz in einer besonderen wasser-, alkohol- und glyzerinhaligen Grundlage.

**Nektar** von Dr. Engel, ein Kräuterwein von Hubert Ulrich in Leipzig, soll nach Angabe des Fabrikanten aus Samos 200,0, Malagawein 200,0, Weinsprit 50,0, Rotwein 100,0, Ebereschensaft 100,0, Kirschsafft 200,0, Schafgarbenblüte 30,0, Wacholderbeeren 30,0, Wermutkraut 30,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel, Kamillen je 10,0 bestehen.

**Nektartrank** siehe Jacobis Heiltrank.

**Nells Kräutergesundheitstee** besteht aus Fol. Farfarae, Fol. Sennae, Flor. Lavandul., Flor. Meliloti, Flor. Millefol., Flor. Sambuci, Herb. Majoranae, Herb. Matrisylv., Herb. Menth. pip., Herb. Veronicae, Lign. Sassafras und Rad. Liquiritiae. (Berl. Unters.-Amt.)

**Nelsons Milch- und Mastpulver** besteht aus 85 T. Malzabfällen, 5 T. Futterkalk, 5 T. Glaubersalz, 5 T. Natriumbikarbonat.

**Nematholyte** ist ein Füllstoff für Papier, der aus kieselsaurer Magnesia von faseriger Beschaffenheit besteht.

**Neendorfer Schwefelseife schwach** enthält nach L. Kroll 15,2<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Quellenniederschlag, davon Silikate und Humus 10,6<sup>0</sup>/<sub>100</sub>, Schwefel 0,99<sup>0</sup>/<sub>100</sub>, **die starke Seife** 28,10<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Quellenniederschlag, davon 22,6<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Silikate und Humus und 1,61<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Schwefel.

**Neo-Antiluëtin**, zur subkutanen Injektion bei Syphilis, ein Antiluëtin (Tartrat-Kalium-Ammonium-Antimonoxyd), dem durch Verbindung mit neutralem Sulfonsäure-Natrium-Salizylquecksilber der saure Charakter genommen sein soll. (Erfinder M. Tsuzuki nach D. Med. Wschr. 1922.)

**Neocithin**, Kräftigungsmittel der Neocithin-Gesellschaft m. b. H. in Berlin, besteht im wesentlichen aus Magermilchpulver, Lezithin, Eisenzucker, Kalziumphosphat und etwas Kakaopulver. Der Gehalt an Lezithin betrug rund 3,5%, der an Eisenzucker etwa 4% (Juckenack und Griebel.)

**Neoferrol** von J. F. Neuhaus in Ottweiler wird ein flüssiges Lezithin-Eisenmangansaccharat genannt.

**Neoglycerin**, in der Technik zum Füllen von Gasuhren usw., als Konservierungsmittel für org. Präparate, in der Kosmetik zur Hautpflege, zur Herstellung von Haarwässern angewendet. Helle, klare Flüssigkeit, spez. Gew. 1,29, Gefrierpunkt unter  $-20^{\circ}$ , löslich in Wasser, Alkohol, Glycerin, Glykol. Darsteller: Rüter u. Friedrich, Hannover.

**Neo-Hydropyrin** von Gedeon Richter in Budapest X, ein Analgetikum und Antineuralgikum, ist Magnesium acetylosalicylicum.

**Neoichthargan** ist eine unlösliche Ichthyolsilberverbindung, die wie folgt zusammengesetzt ist: Silber 12,5%, Gesamtschwefel 15%, Sulfonschwefel (oxydierter Schwefel) 3,7%, Sulfidschwefel (nicht oxydierter Schwefel) 11,3% je 1:3. Das Mittel wird bei Hautkrankheiten angewendet. Ein Unguentum Neoichthargani mit 2% Nioichthargan soll von der Ichthyolgesellschaft Cordes, Hermann & Co. in den Handel gebracht werden.

**Neoquinine Fallères** ist Chininglyzerophosphat.

**Neorheuma** ist eine Einreibung gegen Rheumatismus, Gicht, Ischias usw. der Hageda-A.G. in Berlin.

**Neosalvarsan** ist dioxydiamidoarsenobenzolmonomethansulfinsaurer Natrium, also ein Derivat des Salvarsans, welches wie dieses zu Injektionen bei Syphilis usw. angewendet wird.

**Neosot** ist ein aus Hochofenteer gewonnenes Konservierungsmittel, ein phenolhaltiges Gemenge.

**Neosulfon** der Chem. Industrie Paulinum in Berlin, „wohlriechendes Schwefelbad in fester Form; mit bestem Erfolg bei inneren Krankheiten, Haut-, Geschlechts- und Frauenkrankheiten“, besteht hauptsächlich aus Alkalipolysulfiden mit einem ozonisierenden Duftträger, wahrscheinlich Terpeneol. (Röhrig.)

**Neotestin** enthält Yohimbin. Darsteller: Hormon-Präparate, Berlin.

**Nepenthan** ist eine Creme, die das Antigen polyvalenter Staphylokokken in haltbarer Form enthält. Bei Furunkulose, Akne u. dergl. empfohlen. Darsteller: Wolfgang Schmidt, Serumwerk, A.-G., München IX.

**Néré** siehe Eau phénoménale.

**Nercutocalcin**, ein Mittel gegen Nerven- und Hautkrankheiten, besteht aus Calc. chlorat., Calc. phosph. lact., Ferr. Manganum. Darsteller: Pharm. med. Ges. m. b. H., Münster i. W., Südstr.

**Nerolit** ist eine Mischung von Formaldehyd mit Gelatinelösung. Darsteller: Nerolit G. m. b. H., Berlin W 30.

**Nerva**, ein Haarbalsam von O. Schlevogt in Berlin, eine schwachparfümierte, halbflüssige salbenartige Zubereitung, die aus Fetten, Wasser, Alkohol und geringfügigen Mengen von Eiweißstoffen besteht. (Griebel.)

**Nervacolade-Kakao** enthält in 1000 g neben Kakao 2,0 Eisen an Eiweiß gebunden, 0,2 Mangan, 5,0 Calc. glycerophosphoric. und 5,0 Ovo-Lezithin.

— **Schokolade** enthält in 1000,0 g Schokolademasse 30,0 Hämoglobineisen, 2,5 Eigelb-Lezithin und 5,0 Calc. glycerophosphoric.

**Nervagenin** ist eine Kombination von diäthylbarbitursäurem Natrium mit einem Baldrianpräparat (Extract. Valerianae compositum). Darsteller: Pharmakon G. m. b. H., in Frankfurt a. M.

**Nervatonol** nach Dr. Schaefer, ein Mittel zur Beruhigung der Nerven, gegen Schlaflosigkeit, Migräne und Neuralgien; es besteht aus einem Extrakt aus Radix Valerianae, sedativen Nervina, aromatischen Bitterstoffen, organischen Kräftigungsmitteln, Urea-Bromural und Bromverbindungen. Fabrikant: Dr. C. Schaefer, Leipzig III.

**Nervenbalsam, Dr. Schneiders**, ist Kampferöl. (Röhrig.)

— gegen Nervenschmerzen, Migräne u. dgl. der Sächs. Kreisvereine ist ein hochprozentiger, Methylsalizylat enthaltender Mentholbalsam.

— des Apoth. O. Nauenburg in Neu-Gersdorf ist Weingeist, aromatisiert mit Bergamottöl, Zitronenöl usw. (Wittstein.)

**Nervenberuhigender Kräutertee** der Apotheke zum Weltheiland in Weipert ist ein Gemenge von zerschnittenen Drogen, dem Bromkalium in kleinen Stücken beigefügt ist. (Nachr. f. Zollst.)

**Nervenessenz** von Dr. Hoesch in Berlin ist eine alkoholische, rot gefärbte Lösung von ätherischen Ölen. (Bischoff.)

**Nervengeist**, Antoni Tonossis, von Gustav Hautschek in Berlin, gegen Gicht, Krampf und rheumatische Leiden, ist ein Gemisch von 2,0 Rosmarinöl, 2,0 Lavendelöl und 100,0 Weingeist. (Schädler.)

**Nervenhelligarren** von S. Lewin & Co. in Berlin, welche als wirksames Prinzip Brom enthalten sollen, zeigten nur ganz geringe Spuren davon. (Kochs.)

**Nerven kapseln** von F. G. Lafosse in Paris, gegen Epilepsie usw., werden in zwei Sorten, helle und dunkle, ausgegeben, von denen abwechselnd eine helle und eine dunkle einzunehmen ist. Der Inhalt der hellen ist ein mit Sabinaöl versetzter Lebertran, die dunklen enthalten Kampfer, spirituöses Strychnosextrakt, Lebertran und Sand. (H. Ferrein.)

**Nerven-Kraft-Elixir** von Prof. Dr. Lieber ist ein aus Aloe, Rhabarber, Tausendgüldenkraut, Kalmus, Enzian und anderen bitteren und aromatischen Pflanzstoffen mittels 30prozentigem Alkohol bereiteter Auszug. (Karlsru. Ortsges.-Rat.)

— — **Nährsalz** enthält nach Angabe des Herstellers Magnesiumsuperoxyd 6,0, Milchzucker 13,0, Riegels Nährsalz 2,0, Kalzium-Tonol 12,0, Puderzucker 7,0, Malzextraktpulver 60,0. Statt 6 konnten nur 1,2% Magnesiumsuperoxyd festgestellt werden. (Feist.)

**Nervenkraftnahrung** ist Bilatin. Siehe dieses.

**Nerven-Kraft-Pillen** sollen Lezithin, Yohimbin und Hämoglobin enthalten.

**Nervenleidenmittel** von G. H. Braun in Hamburg bestehen I. in einem Kopfwasser, eine stark mit Wasser verdünnte weingeistige Lösung ätherischer Öle darstellend, und II. homöopathischen Tropfen, in denen keinerlei wirksame Bestandteile nachgewiesen werden können. (Karlsru. Ortsges.-Rat.)

**Nervenmark „Trabol“** von Apotheker Gronwald & Co. in Berlin, „von guter Wirkung bei allen Schwächezuständen, schafft stahlharte Nerven und eine kräftige Muskulatur“: Hauptbestandteil Trockenmilch und Lezithin nach Art des Biotins. Angeblich soll noch Hämoglobin und Apfelsäure zugesetzt sein. (Röhrig.)

**Nervensalz, H. Mayers physiologisches**, in Tabletten, besteht aus 90% Ammoniumphosphat und 10% Talkumpulver. (Röhrig.)

**Nerventee** von Paul Garms in Leipzig soll aus Herba Veronicæ montanæ bestehen.

**Nerventropfen „Bonai“**, nach Angabe der Etiketteninschrift „ein Destillat aus Rad. valerianæ Hercynica montana, Ment., Camphor., Alkohol und Aqua“ erwiesen sich als eine wässerig-alkoholische Auflösung von Baldrianöl, Zimtöl und Nelkenöl, enthielten hingegen weder Menthol noch Kampfer. (Beythien und Hempel.)

— **Frebar**, früher **Regina**, ist ein alkoholhaltiges Destillat aus Baldrian und Kampfer. (Juckenack und Griebel.)

**Nervenwein, roter u. weißer**, siehe Felkesche Präparate.

**Nervifirmit**, Nervenstärkungs- und Kräftigungsmittel von Dr. P. Korallus in Berlin, waren Tabletten von je 1g Gewicht, die hinsichtlich ihrer Zusammensetzung mit den Doremapulvern der Firma Horatius Carter identisch waren (siehe dieses).

**Nervin**, ein „Heilmittel gegen Rheumatismus aller Art“ der Firma Ad. Hatt & Sohn in Gailingen (Baden), ist eine grün gefärbte Auflösung von 4—5% Kampfer in denaturiertem Spiritus. (Mannich und Schwedes.)

**Nervinum** ist eine verdünnt alkoholische Lösung von ätherischen Ölen, unter denen sich Lavendel-, Zimt- und Koniferenöle durch den Geruch bemerkbar machen. Da diese Öle Sauerstoff ozoni-



sieren, so ist dieser Mischung eine gewisse ozonisierende Wirkung, die nach der Angabe des Herstellers vorliegen soll, nicht abzusprechen. (Feist.)

**Nervinum sexuale**, ein flüssiges Präparat, das vor dem Schlafengehen eingenommen werden soll, ist eine karbonathaltige Lösung von 3—5% Kalium-, Natrium- und Ammoniumbromid. (Mannich und Leemhuis.)

**Dr. Nervinus Kräutertee** gegen Nerven- und Gemütsleiden besteht aus Rad. Liquir., Flor. Viol. tricol., Cort. Chinae, Flores Verbasc., Fruct. Papav. immat., Fol. Malvae; außerdem waren ca. 8% Bromkali zugesetzt, ein Bestandteil, der auf dem Karton verschwiegen war. (Röhrig.)

**Nervocola**, Nervennahrung von Dr. Michaelis & Co. in Charlottenburg, sind Tabletten aus Kolapulver, Kakaopulver, Kalziumphosphat, Lezithin und Zucker. (Griebel.)

**Nervus Tabak en poudre**, Schnupfpulver von Richard Schulz in Leipzig gegen Nervenschwäche, ist gewöhnlicher Schnupftabak, mit Bergamottöl parfümiert. (Karlsru. Ortsges.-Rat.)

**Nessos Muschelkraft** von F. Reichelt in Breslau ist ein aus Nordseemuscheln, bzw. Muscheltieren dargestelltes, dem Fleischextrakt ähnliches Präparat.

**Netzschs Verdauungs- und Lebensessenz** ist ein Gemisch einer wässrigen Lösung von Lakritzensaft und einer schwach spirituellen Tinktur verschiedener Bitterstoffe und Drastika, unter denen Aloe und Rhabarber vorwiegend sind. (Bischoff.)

**Neu-Asthogen** ist ein Silberpräparat von Otto Neugebauer, Hannover, Georgspalast.

**Neuburger Kräuter-Likör** von Wilde in Leipzig ist ein mit Zucker versüßter Spiritusansatz von Bitterkräutern. (Röhrig.)

**Neudecks Krafttrunk** besteht aus Wasser 4,82%, Asche 2,94%, Fett 6,45%, Eiweiß 10,32%, Kohlehydraten insgesamt 75,47% (davon in kaltem Wasser löslich 49,2%). Mikroskopisch läßt sich die Anwesenheit von Kakao und verbackenem Weizenmehl feststellen. Ein ähnliches Präparat dürfte sich aus 300,0 Kakaopulver, 500,0 diastatis. Mehl und 200,0 Rohrzucker herstellen lassen. (Pharm. Ztg.)

**Neu-Gersdorfer Nervenbalsam** siehe Nervenbalsam.

— **-Karlsbader Kristalle** siehe Plantacidpräparate.

**Neue Kraft** siehe Schmidts N. K.

**Neumeiers Asthmapulver und Zigarillos** von Apoth. Neumeier in Frankfurt a. M. Bestandteile: Nitrierter Stechapfel 40, Lobelienkraut 30, Grindel. robust. 20, Brachycladuskraut 10. Nach einer anderen Angabe enthalten die Zigarillos Herba et Radix Brachycladi, Cannabis indica, Grindeliae robustae, Folia Eucalypti globuli und Folia Stramoni nitrata. Sie besitzen keine Papier-

hülle, sondern sind in ein Pflanzenblatt der Gattung *Nicotiana tabacum*, dem sowohl der geringe Nikotingehalt als auch die harzigen Bestandteile nach einem besonderen Verfahren entzogen sind, eingewickelt.

**Neumessing** siehe Münzmetall.

**Neuracen**, früher „Neuraton“ genannt, der Firma Wilhelm Kathe, Aktiengesellschaft, Halle a. S., ist ein Hefepreparat, das als Nahrungsmittel dienen soll.

**Neuralecithin** wird ein 70prozentiges Reinlezcithin genannt, das als Neuralezithinpillen, -tabletten und -pulver in den Handel kommt.

**Neuralgisan**, ein Mittel gegen Furunkel und Karbunkel von cremeartiger Konsistenz, enthält auf 100 T. Substanz 30 T. Natrium subsulfurosum in gelöstem Zustande. Fabrikant: Chemische Fabrik M. Hellwig in Berlin.

**Neuramag**, auch Neuragetten genannt, der Firma Albert Mendel Aktiengesellschaft, Berlin C 19, sind Tabletten, die im Stück 0,05 Chinin. acetylosalicyl., 0,05 Codein. phosphoric., 0,2 Phenacetin und 0,1 Acetanilid enthalten.

**Neuripin** ist ein aus frischer Nervenfasern hergestelltes Organpräparat. (Zimmer & Co.)

**Neurilla**, ein Fluidextrakt aus *Skutellaria* und anderen aromatischen Pflanzen, soll bei Nervosität Anwendung finden.

**Neurogen**. Unter der Bezeichnung „Neurogen“ wird ein Badesalz angepriesen, als dessen Bestandteile ermittelt wurden: Kochsalz 85%, Glaubersalz 3,71%, Gips 1,2%, Glycerin 9,58%. Es war demnach eine Mischung von 90 T. rohem, ungereinigtem Kochsalz mit 10 T. Glycerin. (Röhrig.) Daneben enthält das Salz scheinbar auch noch einen aromatischen Bestandteil, wahrscheinlich Fichtennadelextrakt oder -öl. (Arends.)

**Neuroguajacol** enthält in einem Eßlöffel 0,1 g Kalziumglyzerophosphat und 0,15 g Guajakol.

**Neurokardin**, ein Mittel gegen Kopfschmerz, soll aus dem Wurzelstock einer Piperacee gewonnen werden und die heilkräftigen Harze in gelöster Form enthalten.

**NeuroI**, ein Nährpräparat von Apotheker C. G. Weiß in Hannover, enthält nach den Prospekten des Fabrikanten als wesentliche Bestandteile: 3% Hypophosphite, 17% Hyperoxyde, 5% Eisenverbindungen, 75% Kohlenhydrate und Stickstoffverbindungen.

**Neurosan**, diätetisches Kräftigungsmittel, enthielt Extrakt 36,5%, darin sicher nachweisbar ca. 30% Zucker, 0,1% Eisen, 2,85% Glycerin, 8,5% Eiweißsubstanz. Als Bestandteile werden angegeben: Bluteiweiß, Kognak, Baldrianextrakt, Melisengeist, Zuckersirup, Glycerin, Kamillenextrakt, Pfefferminzgeist. (Röhrig.)

**Neurosantabletten** siehe Dr. Hofmeier.

**Neuroxylin** von Apoth. Herbabny in Wien soll ein mit Terpentinöl versetzter Opodeldok sein. (Innhauser.)

**Neu-Sebastin** von Fahnejelm, ein Sprengmittel, besteht aus 45—75% Nitroglyzerin, 15—30% Holzkohle, 5—25% salpetersaurem oder chloresaurem Kalium oder Natrium,  $\frac{1}{2}$ —5% kohlen-sauren Salzen und  $\frac{1}{2}$ —5% Bindemitteln.

**Neutrarsen**, eine neutrale Lösung arseniger Säure, wird zu Einspritzungen von Arsen verordnet. Darsteller: Apotheker Richard Seipel in Wien III.

**Neu-Vasenol** nennt sich ein unparfümierter Vasenol-Toilettecreme.

**New-Vork-Pillen** Dr. Sampsons sind 50 Pillen, zusammen 5,0 wiegend, mit Lycopodium bestreut, bestehend aus Koka-Extrakt und 2,5 Eisenpulver. (Hager.)

**Niam-Fett** stammt nach Lewkowitsch von den Körnern von *Lophira alata*, einem in Senegambien, in Sierra Leone und im ägyptischen Süden einheimischen Baume. Das Fett soll eßbar und dem Palmenfett ähnlich sein. Es soll insbesondere in der Kerzenindustrie Anwendung finden.

**Njare-Butter** oder **Njari-Öl** wird das Fett der Samen einer Sapotacee genannt, welches fest und weiß ist und stark ranzig, an Shea-Butter erinnernd, riecht.

**Nicofebrin(a)** besteht aus arseniger Säure, den wirksamen Bestandteilen von *Trifolium fibrinum* und der Chinarinde. Es wird gegen Sumpffieber, wie überhaupt gegen Fieber empfohlen. Fabrikant: Apotheker Luigi Bagini in Pavia.

**Nicol.** 1. Milcheiweiß „Nicol“ wird gewonnen, indem sterilisierte Magermilch mit Säure gefällt, der Niederschlag in Soda gelöst und wiederum gefällt wird. Das Kasein wird durch abwechselnde Behandlung mit Salzsäure und Natron in einen löslichen Zustand übergeführt. — 2. Sanitätseiweiß „Nicol“ ist ein Gemisch von Milcheiweiß „Nicol“ mit einem Erzeugnis aus Rinderblut, welches organisch gebundenes Eisen enthält. Anwendung findet es bei Blutarmut. Fabrikant: Chemische Fabrik Oscar Nicolai in Jüchen (Rheinland.)

**Nicomors**, Antinikotintabletten, enthalten Magnesiumsuperod und Tannin. Sie sollen die Giftigkeit des Tabaks vermindern, man läßt sie beim Rauchen im Munde zergehen.

**Nielsens echter russischer Bartbalsam** besteht aus Vaseline, Kantharidentinktur, Farbstoff und Parfüm. Vor den Anpreisungen des Balsams wurde mehrfach gewarnt.

**Nieralline** wird ein Adrenalin bzw. Suprarenin französischer Herkunft genannt.

**Nieren- und Blasetee** von H. Delin in Berlin ist ein Gemenge aus zerkleinerten Vegetabilien, und zwar aus Fruct. Juniperi, Fruct. Phaseoli, Fol. Uvae Ursi und Herba Exquiseti.

**Niers Dufflot-Wein:** Rotwein mit einer geringen Menge von Jodkalium, vielleicht auch anderweit gebundenem Jod und Spuren von alkaloid- bzw. glukosidartig reagierenden Extraktivstoffen, vielleicht Scillaextrakt.

**Dr. Niessens Magenwein** besteht aus 2 g China- und 2 g Pomeranzenextrakt mit 250 g Finzelbergscher Pepsinenz.

**Nikotabletten**, ein Desinfektionsmittel, bestehen aus Natriumperborat, Weinsäure und Bindemitteln.

**Nikotianaseife** gegen Hautkrankheiten enthält präzipitierten Schwefel und Tabakextrakt.

**Nilotan** besteht angeblich aus „Balsamen (Perubalsam), Harzen (Gummiarabikum usw.), Pflanzenölen (Leinöl) und teerhaltigem Mineralöl (Paraffin. liquid.), welcher Mischung durch Zusatz von Jodtinktur weitere antiseptische Kraft und vermittels Alkohol die Eigenschaft verliehen worden ist, bis zum letzten Tropfen in jeder beliebigen Menge Wasser sich zu lösen bzw. zu emulgieren.“ Außerdem soll es noch Amidobenzoessäureester enthalten.

**Nimrod Powder** aus Paris ist ein salpetersaures Kalium enthaltendes Pulver der Blätter des Stechapfels. (Osterr. Minister. v. 27. Juli 1893.)

**Ninhydrin** ist die geschützte Handelsbezeichnung für Triketohydrindenhydrat. Das Präparat, das nach Abderhalden als Reagens auf Eiweiß, Peptone, Polypeptide, Aminosäuren sowie zur Diagnose der Schwangerschaft Verwendung finden soll, kommt in Glasröhrchen mit 0,1 Inhalt in den Handel.

**Nirvanol**,  $\gamma$ -Phenyläthylhydantoin, haben die Farbwerke in Höchst a. M. und die Chem. Fabrik von Heyden in Radebeul bei Dresden als neues Schlaf- und Beruhigungsmittel eingeführt. Es ist in Tabletten zu 0,5 g im Handel.

**Nissin**, ein Ungeziefermittel, besteht aus 60 g Erdöl, welches mit Fuchsin rot gefärbt und mit Apfelläther parfümiert ist. (Unters.-Amt Ulm.)

**Nitidin** ist ein Lack aus 77 T. Benzoe, 3 T. Gummilack, 50 T. Alcohol absol., 4 T. gekochtem Leinöl, 1 T. Alkana und 1 T. Fuchsin.

**Niton**, wetter- und feuerfeste Schutzmasse für Wandbekleidung, besteht aus ungefähr 52% Wasser, Hydratwasser und etwas Kohlensäure, 24% Asbest, 24% Wasserglas.

**Nitragin**, Bodenimpfstoff, ist eine Reinkultur von Knöllchenbakterien in flüssiger Form. (Gehees Codex.)

**Nitrocactin**, ein Sprengstoff, besteht aus Pikraten der Nitrokohlenwasserstoffe (z. B. Mono-, Dinitrobenzol, Mononitronaphthalin) und Nitraten des Kaliums, Natriums und Ammoniums. (J. M. Andrae.)

**Nitrophosphatdünger**, aus England eingeführt, für Deutschland von Wilckes in Deutz vertrieben, enthält 1,65% Stickstoff, 5,9% Phosphorsäure, 33% organische Stoffe. (Märcker.)

**Nitro-Phosphoric-Guano** von Marshall & Co. in Colchester bei London, vertrieben durch Eggers & Stallforth in Bremen, enthält 2,4% lösliche, 5,6% unlösliche Phosphorsäure und 2,3% Stickstoff, außerdem in bedeutenden Mengen das den Pflanzen schädliche Rhodan ammonium (aus Gaswasser). (Berthold.)

**Nitrophylin** siehe Holzpulver.

**Nitrostärke** siehe Xyloidin.

**Nizo-Lysol** wird nach demselben Verfahren wie Lysol dargestellt, doch sind die verwendeten Kresole durch ein besonderes Verfahren gereinigt und dadurch der Geruch verbessert. Fabrikant: Schülke & Mayr in Hamburg.

**Nodosan-Präparate** gegen Hämorrhoidalbeschwerden. Es gibt davon: a) N.-Salbe, b) N.-Essenz (innerlich), c) N.-Tinktur, d) N.-Tee. Darsteller: Fabrik pharm.-chem. Präparate „Meteor“, Berlin C.

**Noemin**, ein Anthelmintikum für Tiere in Gelatine kapseln, enthält eine Mischung von Ol. Chenopodii, Extr. punice granat. fluid.,  $\beta$ -Naphthol, Sozjodol-Chinin und Ol. Ricini. Darsteller: H. Trommsdorf, Aachen.

**Noffkes Pessarien** siehe Malthuspräparate.

**Nohäsa-Salbe** der Chem. Pharmazeutischen Werke A.-G. in Bad Homburg, eine Hämorrhoidalsalbe, enthält als Hauptbestandteil Kampferchloral-Menthol.

**Noirelr**, Haarfärbemittel von R. Schumann in Leipzig, besteht aus 3 Fläschchen. I enthält ca. 60,0 einer wässrigen 1,2prozentigen Pyrogallussäurelösung, zum größten Teil zersetzt und mit schwarzem Bodensatz; II enthält 30,0 einer klaren 1,15prozentigen ammoniakalischen Höllenstein- und Silberchloridlösung und III eine 1prozentige, zum größten Teil aber zersetzte, klare, gelbliche Schwefelalkaliverbindung. (Hager.)

**Noirogène** des Chemikers Karl Kreller in Nürnberg besteht aus 2 Fläschchen, ca. 30,0 fassend, I mit einer Auflösung von Höllenstein, II mit einer Pyrogallussäurelösung. Dazu gehören 1 Stückchen weiße Seife (gewöhnliche Kokosseife) und 2 Kämmchen mit ausführlicher Gebrauchsanweisung. (Geißler.)

**Non frustra** ist ein Mittel gegen Gallensteine. Als Bestandteile werden angegeben: Weinige und wässrige Extrakte von Kamille, Faulbaum, Tausendgüldenkraut, Benediktenkraut, Rhabarber, Löwenzahn, Cascara sagrada, Bitterklee.

**Non Olet** ist ein Desinfektionsmittel und Geruchzerstörer unbekannter Zusammensetzung. Fabrikant: Dr. H. Ostermaier, chemische Fabrik in München.

**Noordyl-Tropfen**, von Noortwyck in Berlin gegen Halsleiden, Heiserkeit sowie Infektionskrankheiten der Kinder, Keuchhusten, Scharlach, Krupp usw. empfohlen, enthalten in 100 T. 84,9 g Alkohol, 13,05 T. Extrakt (Buchen- und Birkenteer), 1 T. Schwefel-leber und geringe Mengen ätherischer Öle. (Beythien.)

**Noris** ist ein Gehörapparat, als dessen Erfinder L. Winckler genannt wird; Hauptdepositeur: Hugo Löffler in Dresden. Von letzterem rührt eine Reklamebroschüre her, in welcher sogar abgestorbenen (!) Hörnerven Hilfe versprochen wird. Der kleine Apparat soll im „inneren Ohrgang selbsttätig Wärme bilden“.

**Norit** ist äußerst fein verteilte Kohle, die stark absorbierende Eigenschaften besitzt, wird zur Behandlung von Darminfektionen, bei Vergiftungen und zur Wundbehandlung empfohlen.

**Norma**, Mittel gegen Korpulenz, hergestellt vom Institut für Schönheitspflege Schröder-Schenke in Berlin, besteht lediglich aus hellviolett gefärbtem Rosenwasser. (Griebel.)

**Normacol**, bei Verstopfung kaffeelöffelweise zu nehmen, besteht aus Bassorin, Glykosiden aus Rhamnus frang. und Rindensubstanz (?). Darsteller: Dr. Victor Stein, Prag und Aussig.

**Norma Creme** ist eine mit Ylangöl parfümierte, aus Lanolin, Wachs und Öl bestehende Salbe. (Griebel.)

**Normalin**, 5 verschiedene Wochenkuren zur Entfettung. Darsteller: Apotheker Dr. Germann, Horgen.

**Normosal**, ein dem Blutserum entsprechendes Serumsalz, dessen Auflösung eine physiologische Lösung ergeben soll. Darsteller: Sächs. Serumwerk, Dresden-A.

**Nosapon**, ein Krätzemittel, ist eine mit Novitan hergestellte Naphthol-Salbenseife. Darsteller: Präparatengesellschaft, Berlin-Schöneberg.

**Nosubik**, ein Ampullenpräparat für zahnärztliche Zwecke, besteht aus einer wäßrigen Lösung von Emphyrenan, Novokain und Natriumbikarbonat. Darsteller: Merz-Werke, Frankfurt a. M.

**Nötköl** (Volapük-Name für Nußextrakt-Haarfarbe) von C. G. Krause in Dresden war früher eine Lösung von Kupferchlorid und Pyrogallussäure in Wasser und enthält jetzt Mangansulfat und Pyrogallussäure. (Schweißinger.)

**Novacyl (Novacetyl)**. Ein Antipyretikum, besteht aus wasserlöslichem Magnes. acetylo-salicyl. Darsteller: Orbis-Werke, A.-G., Braunschweig.

**Novadeps**, eine Mischung von Adeps Lanae mit Vaseline und Paraffinen, die 300<sup>o</sup>/<sub>o</sub> Wasser aufnehmen soll. Darsteller: Chem. Fabrik „Mainland“, Mainbernheim b. Würzburg.

**Novalgin** ist Methylmelubrin. Darsteller: Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M.

**Novantimeristem** (früher: Antimeristem) ist ein Krebsserum des Bakteriolog.-chem. Laboratorium Wolfgang Schmidt in Köln a. Rh.

**Novathyral** ist ein Thyreoidpräparat in Tablettenform von E. Merck, Darmstadt.

**Novatropin**, ein mandelsaurer Ester des N-Methyltropinnitrat, wird wie Atropin und Homatropin angewendet. Darsteller: Chinoin, Fabrik chem.-pharm. Produkte, A.-G., Dr. v. Kereszty & Dr. Wolf, Ujpest b. Budapest.

**Novavitapräparate** siehe Novozon.

**Novazetyl**, ein Antirheumatikum und Antipyretikum, ist azetylsalizylsaurer Magnesium. Darsteller: Joh. Kayser & Co., Braunschweig.

**Novilax** sind Abführ-Tabletten. Darsteller: Präparatengesellschaft Berlin-Schöneberg.

**Novinjektolsalbe** der Engel-Apotheke in Breslau besteht aus Proctargol 6,0, Aq. dest. 24,0, Alypin 2,0, Eucain. hydr., Adeps Lanae anhydr. je 35,0 und wird zur Abortivbehandlung der Gonorrhöe empfohlen.

**Novitan** ist eine neutrale Salbengrundlage. Darsteller: Präparatengesellschaft, Berlin-Schöneberg.

**Novitase** ist ein polyvalentes, biochemisches Mittel gegen Ansteckungskrankheiten. Es wird in Mengen von 50 ccm täglich eingenommen und in Mengen von 1—2 ccm eingespritzt.

**Novocalcium** ist guajakolphosphorsaures Kalzium. Darsteller: Gedeon Richter, Budapest.

**Novoferril** der Chemischen Fabrik Dr. G. Robisch in München ist eine kolloidale Arsen-Eisenlösung, die subkutan und intravenös in der Tierheilkunde Anwendung finden soll.

**Novofoment**, eine antiseptische Glycerin-Tonerdesilikat-Paste, ist eine Nachbildung der Antiphlogistine. Angewandt bei Furunkulose. Darsteller: Isis-Werke, Demitz-Thumitz i. Sa.

**Novoconephrin** von Dr. Thilo & Co. in Mainz enthält nach den Literaturangaben Novokain und Nebennierenextrakt.

**Novojodin**, ein Gemisch aus gleichen Teilen Talkum und Hexamethylentetramindijodid, ist ein Wundantiseptikum.

**Novol**, ein von Dr. W. Sternberg in Eberswalde hergestelltes Mittel gegen Ungeziefer usw., dürfte als ein Gemisch von verschiedenen Kohlenwasserstoffen (Petroleum, Benzol u. a. m.) mit einer alkoholischen Lösung von ölsauerm Ammonium anzusehen sein. (Aufrecht.)

**Novollin** ist ein Nährpräparat aus Milch, Eiern, Stärke und Pepton.

**Novopin-Haleen**, ein Mittel zum Einatmen gegen Bronchialkatarrh, Asthma usw., soll Menthol, Eukalyptol und Oleum Pini silvestris enthalten.

**Novoprotin**, intravenös bei Magengeschwüren anzuwenden, besteht aus gelöstem Pflanzeneiweiß. Darsteller: Chem. Werke Grenzach.

**Novoterpen**, nach Dr. Kleemann, von der Humboldt-Apotheke in Breslau XII, ist eine Novokain-Terpentinöl-Injektion; angewandt bei Furunkulose, Bubonen, infektiösen Hauterkrankungen, entzündlichen Anhangserkrankungen der Frau.

**Novozon**. Unter diesem Namen wird von dem Berliner Institut für Sauerstoffbehandlung „Novavita“ ein weißes, geruch- und geschmackloses Pulver in den Handel gebracht, welches in Wasser unlöslich ist. Nach Angabe des Fabrikanten soll es ein hochprozentiges Magnesiumsuperoxyd darstellen. Nach Untersuchung von Aufrecht ist es ein Gemenge von etwa 20% Magnesiumsuperoxyd und 80% Magnesiumkarbonat. — Nach Mitteilung des Ortsgesundheitsrates in Karlsruhe hat das Mittel folgende Zusammensetzung: I. Novozon-Eiweiß besteht aus einer Mischung von dextriniertem Maismehl, Magnesiumsuperoxyd und Milchezucker. — II. Brausendes Novozon hat dieselbe Zusammensetzung und enthält außerdem noch die Bestandteile des gewöhnlichen Brausepulvers. — III. Novozon-Pepsin enthält noch Pepsin neben den bei I. angegebenen Substanzen. — Novozon purum, ein für viele Krankheiten empfohlenes Geheimmittel zum innerlichen Gebrauche, besteht aus Kalzium- und Magnesiumkarbonat, Chlornatrium und chlorsaurem Kalium. Der Gehalt an Kaliumchlorat beträgt 11,7%. (Schaffer.)

**Nucin** und **Nutin**, angeblich Haarfärbemittel aus Nußextrakt, enthalten keine Nußbestandteile, sondern Paraphenyldiamin, sind also für den Gebrauch an lebendem Haar schädlich.

**Nucleogen** ist nach Gehes Codex nukleinsaures Eisen, das verhältnismäßig viel Arsen enthält. Es sollen 15% Eisen und 5% Arsen an Nukleinsäure gebunden sein. Nucleogen-Tabletten enthalten pro dosi 0,01 Nucleogen.

**Nucleosan-Tabletten** enthalten als wirksamen Stoff je 0,02 g nukleinsaures Yohimbin. Darsteller: Chemische Fabrik Max Ludwig & Co. in Charlottenburg.

**Nucoline** ist reine Kokosbutter. (Schaffer.)

**Nural**, ein Speisefett, ist gereinigtes Kokosöl. — Als Nural ist auch ein Nähr- und Kräftigungsmittel im Handel, welches Dextrin, Dextrose, Maltose, freie Salzsäure und stickstoffhaltige Nährmittel enthalten soll.

**Nürnberger „Schnellmast“** von Gersdorf in Nürnberg: 20% Viehsalz, 20% Futterkalk, 4% Schwefel, daneben Fenchel, Foenu-graecum, Fleischmehl und verschiedene Wurzelpulver.

**Nursingsirup** aus Nordamerika von Mrs. Wheeler ist zusammengesetzt aus Sacchar. 35,0, Liq. Calcis 11,0, Extr. Papaveris fluid. 4,0, Extr. Podophylli aquos. 0,5, Ol. Anisi 0,12 und Spiritus 2,0.



**Nurso** ist ein Ersatzmittel für Eichelkakao, welches die gleiche Zusammensetzung wie dieser hat, mit dem Unterschied, daß die Kakaosubstanz durch präparierte Kohlehydrate ersetzt ist. Fabrikant: Gebr. Stollwerk in Köln a. Rh.

**Nuß-Extrakt**, Haarfärbemittel von A. Maszuski und P. V. Ardeliano, Wien, enthalten beide Kupferchlorid und Eisenchlorid und wahrscheinlich Pyrogallol. (B. Fischer.)

**Nußhaarfarbe** von Schwarzlose in Berlin. Die verschiedenen Nüancen bestehen aus Lösungen verschiedener Konzentration von p-Phenylendiamin und dessen Derivaten (Dimethyl-p-Phenylendiamin, Tolylen-p-Phenylendiamin usw.). Das Färben von Federn und Haaren mittels dieser Stoffe war Dr. Erdmann in Halle patentiert. (D. R. P. 47349.) Die Präparate sind von vorzüglicher Färbekraft, und es läßt sich damit je nach Wahl der Konzentration das hellste Blond und das tiefste Schwarz erzielen. Der Färbeprozess geht unter Zutritt des Luftsauerstoffes vor sich. Zum Schwarzfärben wird eine Lösung von 20,0 Para-Phenylendiamin und 14,0 Ätznatron in 11 Wasser verwendet und die Haare darauf noch feucht mit 3prozentiger Wasserstoffsuperoxydlösung gewaschen. Die Prozedur muß eventuell wiederholt werden. — Zum Braunfärben verwendet man anstatt des Wasserstoffsuperoxyds eine 5prozentige Eisenchloridlösung.

**Nußöl-Extrakt**, Haarfärbemittel von H. Müller in Leipzig, ist Mandelöl mit getrockneten grünen Walnußschalen digeriert und mit Bittermandelöl, Bergamottöl und Lavendelöl parfümiert. (Wittstein.)

**Nußschalen-Extrakt** von Ad. Hube in Stettin, Haarfärbemittel, ist ein wässriges Extrakt grüner Walnußschalen und unreifer Pomeranzen mit einem gleichen Teil Glycerin vermischt. (Wittstein.)

**Nußschalensirup, eisenhaltiger, Sirop de brou de noix ferrugineux**, des Apoth. Fred. Golliez in Murten (Morat), Schweiz, als Ersatz des Lebertrans empfohlen, ist eine klare grüne Zubereitung von süßbitterem Geschmack, mit  $\frac{1}{4}\%$  Eisenoxyd. (Hager.)

**Nussin** siehe Kokosölpräparate.

**Nutin** siehe Nucin.

**Nutonaro** ist ein aus reifen Bananen, Gerstenmalz, Pflanzennährsalzen „und anderen nahrhaften Stoffen hergestelltes“ Nahrungsmittel.

**Autramon** ist ein Vitaminpräparat mit 14<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Eiweißgehalt von Nürzigsüßem Geschmack. Darsteller: Chem. Fabrik Helfenberg w.-G.

**Nutriform** von Hüfner & Co. in Barmen, ein Nähr- und Kräftigungsmittel, enthält Malz, Kakao, Milchpulver sowie Nähr- und Kalksalze.

**Nutriline**, ein amerikanisches Viehmastpulver, ist ein Gemenge aus Maisschrot, Maisschalen und Reisspelzen. (Nachr. f. Zollst.)

**Nutrin** von J. E. Stroschein in Berlin SO wird ein fast 51% Olivenöl enthaltendes gezuckertes Fettalbuminat genannt, welches zur Kräftigung bei Zuckerkrankheit, als gallentreibendes Mittel und als Lebertransersatz Anwendung finden soll.

**Nutrina-Kokosnuß**, ein Puddingpulver, ist mit Teerfarbe gelb gefärbte Reisstärke.

**Nutrinum pulveratum** ist ein aus frischen Hühnereiern, Kakao und Zucker bereitetes Nahrungsmittel. (Nicht zu verwechseln mit Nutrin, siehe dieses) Bezugsquelle: G. & R. Fritz in Wien.

**Nutrolactis** wird ein Fluidextrakt von Galega officinalis genannt, welches zur Beförderung der Milchsekretion eßlöffelweise mehrmals täglich genommen werden soll.

**Nutromalt** soll dem Soxhletschen Nährzucker ähnlich zusammengesetzt sein.

**Nuxo-Präparate** sind aus Walnüssen hergestellt und sollen reichliche Mengen von leicht verdaulichem Eiweiß, Fett und Nährsalzen enthalten.

**Nylagon-Kapseln**, ein Antigonorrhöikum, sollen je 0,25 g Diphenylaminothymico-Benzoesäure enthalten.

**Nymphe-Tabletten** des Pharm. Laborat. Pietsche & Riedel in Berlin gegen Gefühlskälte der Frauen sind mit einer Überzugsmasse versehen und bestehen aus einem bitterschmeckenden Kräuterpulver. Yohimbin ist nicht nachweisbar. (Griebel.)

**Obermeyers Herbaseife** soll 0,5% Brennwalddrebe, 2% Salbei, 3,5% Harnkraut und 1% Arnikablüten enthalten. Es sind 2 Stärken im Handel, desgl. ein Herba-Crème. Darsteller: Obermeyer & Co. G. m. b. H. in Hanau.

— **Panakela-Seife**, welche gegen die verschiedensten Hautkrankheiten der Tiere empfohlen wird, besteht nach dem Prospekt des Fabrikanten J. Gioth in Hanau a. M. aus 88% Seife, 3% Knopfern, 2% Eisenkraut, 3% Kalmus, 1 $\frac{3}{4}$ % Aloe, 1 $\frac{1}{2}$ % Erdrrauch und  $\frac{3}{4}$ % Kreolin.

**Obron** ist ein an Stelle von Fleischextrakt empfohlenes Hefeextrakt.

**Obsts Kräuterbalsam** ist ein mit verdünntem Weingeist hergestellter Auszug aus indifferenten Pflanzenteilen. (Beythien.)

**Obstruktionspillen, hallische**, bestehen aus 4 T. Extr. Rhei comp., 2 T. Aloe und 1 T. Eisenpulver.

**Ochsen**, sogenanntes Fleischeiweiß, enthält die Extraktivstoffe von Gewürzkräutern und sehr viel Kochsalz. (Reese und Drost.)

**Oculin Carl Reichels** ist eine dreiprozentige rote Präzipitatsalbe, die noch 3,0 Eieröl, 1,5 Bienenwachs, 2,0 Tutia, 1,5 Kampfer, ferner das Pulver von Fenchel, Salbei und Käsepappelkraut enthalten soll.

**Oculline** der Haarhändler Joachim und Siegmund Stein ist eine mit 5% Glycerin versetzte 1prozentige Borsäurelösung. (Endemann.)

**Odda**, ein Kindernährmittel, besteht im Wesentlichen aus Milchpulver, Eidotter, Kakaobutter, Mehl, Zucker und Molken.

**Odol** soll enthalten nach Aufrecht: 89% Alkohol, 8% Wasser, 2% Menthol, 0,5% Salol, 0,05% Saccharin, 0,5% Pfefferminzöl, 0,1% Nelkenöl. Andere Analysen geben etwas andere Mengenverhältnisse an. Pruys stellte seinerzeit folgende Vorschrift auf: Spiritus Vini 97,0, Salol 2,5, Saccharin 0,04, Ol. Menth. pip. 0,5, Ol. Caryophyllor., Ol. Carvi Spuren. — Nach Nägeli-Ackerblom: Salol 3,5, Alkohol 95% 90,0, Aqua dest. 4,0 Saccharin 0,2, Ol. Menth. pip. gtts. LX (?), Ol. Anisi, Ol. Foenicul. aa gtts. VI, Ol. Caryoph. gtts. II, Ol. Cinnam. gtt. I. Nach Zentralstelle für öffentl. Gesundheitspflege in Sachsen: 16,68 Wasser, 79,04 Alcoh. absol., 1,95 Menthol, 2,33 nicht flüchtiger Rückstand; darin 0,041 Saccharin, 0,018 Salizylsäure, 0,02 Mineralstoffe, 2,051 einer Substanz, welche zu  $\frac{2}{3}$  aus Salol und zu  $\frac{1}{3}$  aus salizylsaurem Mentholäther besteht. Nach neueren Mitteilungen von v. Heurk und anderen enthält das Odol kein Salol, sondern eine diesem ähnliche Verbindung.

**Odontine** nennt man schmerzstillende Zahntropfen verschiedener Zusammensetzung, z. B. 1 T. Kajeputöl, 1 T. Nelkenöl, 8 T. Chloroform. — Feste Odontine nennt man Zahnseifen und -Crèmes verschiedener Zusammensetzung.

**Odorol** ist geschmolzenes, durch Einfluß der Luft rotbraun gewordenes Naphthalin.

**Oenase** ist ein Weinferment, welches bei Appetitlosigkeit und Magenleiden gebraucht werden soll.

**Oenoglukose** ist ein zur Weinverbesserung dienender, sehr reiner Traubenzucker.

**Oenokrinepapier** zur Erkennung echten Rotweins ist mit einer Bleizuckerlösung getränktes Filtrierpapier. (Julius Müller.)

**Oesteron** wird ein flüssiges, gegen Keuchhusten, Stickhusten, Bronchialkatarrh usw. empfohlenes Präparat genannt, das durch die Löwen-Apotheke in Stuttgart vertrieben wird. Nach der Analyse von Mannich und Kroll enthält Oesteron 33,4% nicht flüchtige Bestandteile, und zwar überwiegend Ammoniumsalze; neben diesen noch Glycerin und Zucker. Bei den Ammoniumsalzen handelt es sich um das Phosphat und Benzoat, hingegen konnte Kampfersäure nicht nachgewiesen werden. Jedenfalls ist nicht soviel Kampfersäure vorhanden, als auf der Signatur angegeben. Als nicht deklariert Bestandteil wurde ferner Saccharin gefunden.

**Dr. Oetkers Backpulver** wird nach einem patentierten Verfahren aus 77 T. Weinsäure, 100 T. Mehl und 84 T. Natriumbikarbonat dargestellt.

— — **Fructin**, welches mit wenig Wasser aufgeköcht einen Honigersatz liefern soll, besteht aus schwach braun gefärbtem, mit etwa 0,3% einer Säure gemischtem Rohrzucker. (Beythien.) — Nach

Rieß besteht es aus Rohrzucker mit etwas Karamel und Weinsäure. (Arb. a. d. Kaiserl. Ges.-Amt XXII, Nr. 3.)

— — **Salzyl für die Küche** ist eine Mischung von 20% Salzylsäure und Zucker. (Österr. Sanitätswes. 1905, Nr. 34.)

— — **Vanille-Puddingpulver** besteht aus einer Mischung von Stärke mit kleinen Mengen Vanillin und enthält sodann eine färbende Substanz (vermutlich eine Diazosulfosäure, die mit dem Vanillin einen gelben Farbstoff bildet.)

**Oettingenscher Lack** besteht aus 15 g venezianischem Terpentin, 12 g Mastix, 25 g Kolophonium, 8 g weißem Harz, 181 g Spiritus und 20 g Äther. Anwendung: zu Streckverbänden. Siehe auch Mastisol.

**Offermanns Gallenkur** besteht nach Gehes Codex aus Rizinusöl, einer Abkochung von Hamburger Tee und Olivenöl.

**Ohnegor**, ein sog. alkoholfreies Getränk, ist als ein Gemisch von etwas Malzauszug mit viel wässriger Zuckerlösung (5% Zucker) zu betrachten. (Beythien.)

**Ohrenbalsam, Gehörbalsam**, von Taylor ist ein koliertes Gemisch aus 50,0 Mandelöl und 5,0 Zwiebelsaft, mit Alkana rot gefärbt.

**Ohrenöl** des Apoth. Nauenburg in Neu-Gersdorf besteht aus 8,0 Ol. camphorat. mit 8 Tropfen Ol. Caryophyll. (Schädler.)

**Ohrenpillen, Gehörpillen**, von Pinter in Wien gegen Taubheit, bestehen aus 4,0 Empl. fuscum., 2,0 Wachs und 0,3 Kampfer zu 30 Pillen geformt und zwischen Baumwolle gelegt. (Hager.)

**Ohropax-Geräuschschützer** sind nach Angabe des Fabrikanten weiche, plastisch formbare Kügelchen zum Abschließen des Gehörganges gegen Geräusche und Großstadtlärm. Zusammensetzung ist nach Aufrecht ungefähr folgende: Borsäure 0,01, Rindertalg 0,75, Baumwolle 0,4 und etwas roter Farbstoff.

**Ohrtrommeln** von I. H. Nicholson in Berlin gegen Taubheit bestehen aus einem kleinen Metallstäbchen, das von einer Metallhülse umgeben ist; an dem einen Ende desselben ist zwischen zwei kleine Metallplättchen, am anderen Ende zwischen ein solches Plättchen und den Endknopf des Stäbchens je ein Kautschukplättchen eingeklemmt, das in seiner Größe ungefähr der Weite des äußeren Gehörganges entspricht. (Karlsru. Ortages.-Rat.)

**Ohrwumpulver** für Hunde ist reine Borsäure. (Röhrig.)

**Oja**, ein von der Ojagesellschaft in Berlin angeblich aus der Ipeknolle hergestelltes Haarwaschmittel, besteht wahrscheinlich nur aus einem parfümierten, wässrigen, mit 1,5% Soda versetzten Auszuge einer inulinhaltigen Droge (vermutlich Rad. Bardanae). Andere Bestandteile waren darin nicht festzustellen. (Aufrecht.)

**Okasa-Kur** der Chemisch-pharmazeutischen Fabrik Kaesbach in Schniebinchen besteht aus 3 Teilen und soll die entfettende

Wirkung der Brunnenkuren mit der Wirkung des Sauerstoffs vereinigen. Okasa I sind Tabletten aus einem Gemenge von Natriumbikarbonat, Natriumsulfat, Natriumchlorid und geringen Mengen Kalisalz. Okasa II besteht aus Magnesiumverbindungen (vorwiegend Oxyd, Karbonat und Superoxyd). Anscheinend kommt ein geringwertiges Magnesiumsuperoxyd des Handels in Frage. Okasa III sind Tabletten, die aus einem den Mineralquellsalzen ähnlichen Salzgemenge hergestellt waren. Festgestellt wurden Kalium, Natrium, Kalzium und Magnesium, gebunden an Chlor, Kohlensäure und Schwefelsäure. (Griebel.)

**Okertin** soll ein ockerhaltiges Wasser sein, welches aus einem Bergwerk gewonnen wird und gegen Flechten, Augenleiden, Frauenleiden usw. Anwendung findet. Nach Kochs Untersuchungen handelt es sich um ein mit Sulfaten stark beladenes Wasser, welches neben freier Schwefelsäure vornehmlich Mangan- und Magnesiumverbindungen enthält.

**Ölgest**, Lechners, von Hugo Schuster in München, ist aus 24,5 starkem Spiritus und 1,5 verschiedenen flüchtigen Ölen zusammengesetzt, unter denen ein wahrscheinlich mit Terpentinöl verfälschtes Lavendelöl neben geringen Mengen Thymian- und Rosmarinöl vorherrscht. (Hager.)

**Öl, Harlemer**, der Königseer Olitätenhändler ist zusammengesetzt aus 1 Kilo Schwefelbalsam, 125,0 Mohnöl, 60,0 Olivenöl, 8,0 ätherischem Wacholderöl, je 2,0 Rosmarin-, Zimt- und Nelkenöl. (Richter.)

— **haarstärkendes**, siehe Kosmetikum.

**Öl-Caseosan-Emulsionen** zur intravenösen Injektion sind Caseosan-emulsionen mit Terpentin-, Kampfer-, Eukalyptusölszusätzen. Darsteller: Chem. Fabrik von Heyden A.-G., Dresden-Radebeul.

**Oldym** ein Haut- und Haarpflegemittel, enthält die Eiweiß, Fett und Kohlehydrate spaltenden Enzyme der Bauchspeicheldrüsen gesunder Schlachttiere. Darsteller: Röhm & Haas, Darmstadt.

**Oleagine**, Hautverschönerungsmittel, ist eine gewöhnliche Seife aus Schweinefett und Natron mit Stärkemehl und wohlriechenden Ölen. (Leuch.)

**Oleat Maury**, ein Wollschmiermittel, ist eine Verbindung von Naphtha- oder reinen mineralischen Ölen mit vegetabilischen, die durch alkalische Karbonate verseift wurden.

**Oleogen** ist ein Ersatzmittel für Vasogen von der Fabrik Astra in Schweden.

**Oleo lavato** aus Worms, zum Einfetten der Wolle, ist unreines Glycerin mit ein wenig Harzöl. (Th. Haas.)

**Oleonaphtha** von Ragusin & Co. in Nischny-Nowgorod (Balachna u. Jaroslaw) ist ein aus dem kaukasischen Petroleum hergestelltes Maschinenschmieröl. Es wird in hellen durchschei-

nenden und in dunklen undurchscheinenden Sorten fabriziert, die äußerlich durch die Art der Verpackung gekennzeichnet sind.

**Ollgohal** gegen Kropf ist ein pflanzliches Jodpräparat. Darsteller: Klimax-Kräuterwerk, München.

**Ollnda**, Blutreinigungs- und Abführtee von Otto Reichel in Berlin, sind lediglich getrocknete Senneschoten.

**Ollndasalbe**, ein Mittel gegen Beinschäden u. dgl. von Otto Reichel in Berlin ist eine Lanolin enthaltende, unparfümierte Walratsalbe. (Griebel.)

**Oliophen** besteht nach Zernik aus etwa 15% Salol und mit Pfefferminzöl versetztem Leinöl. Fabrikant: Vereinigte chem. Fabriken Julius Noorden & Cie. in Berlin.

**Olminal Dr. Stein**, ein Adstringens, ist eine 33prozentige Lösung von ölsauerm Aluminium in Olivenöl und enthält ölsaures Kalzium. Darsteller: Dr. Viktor Stein-Aussig-Prag.

**Olobintin** ist eine 10prozentige ölige Lösung verschiedener Terpentinöle. Darsteller: J. D. Riedel A.-G., Berlin-Britz.

**Olsenal-Husaren-Fluid** von Bruno Olsen in Berlin ist ein Liniement aus fettem Öl, Terpentinöl, Ammoniak, Kampferspiritus und Äther. (Griebel.)

**Olsenalsalbe**, ein Heilmittel gegen verschiedene Tierkrankheiten, besteht im wesentlichen aus Lanolin, Vaseline, Wasser und geringen Mengen eines Aluminiumsalzes. (Griebel.)

**Omega-Katarrhpastillen**, von Rudolf Poscich in Rheinsberg vertrieben, sind ca. 0,5 g schwere Pillen, welche im wesentlichen Chlorammonium und Süßholzextrakt enthalten. Andere Bestandteile waren in dem untersuchten Präparate nicht zu ermitteln. (Aufrecht.)

— **Magnet-Stahlpulver** (Ferrum pulverat. alcoholisat.) vom Versandhaus Omega, Rudolph Poscich in Rheinsberg (Mark) gegen Bleichsucht empfohlen, ist lediglich reduziertes Eisenpulver. (Aufrecht.)

— **Rotlaufpulver** für Schweine enthält hauptsächlich Salizylsäure.

— **Scheidenpulver zu Heins medizinischem Scheidenpulverbläser**, von Frau Anna Heim in Berlin als Antikonzipiens empfohlen, enthält Borsäure, Tannin, Reisstärke, etwas Zitronensäure und Gummiarabikum. (Juckenack und Griebel.)

**Omeisan** nach Dr. Heilner enthält 6,9% Feuchtigkeit, 80,6% unreines Aluminiumsilikat, 5,6% ameisensaures Natrium, 7,7% Borsäure. — Darsteller: Omeisan-G. m. b. H., Bremen.

**Omnol** ist eine Scheuerseife, welche an Stelle von Sand ein Silikat enthält.

**Omnadin** ist die Immunvollvakzine nach Prof. Dr. Much gegen Grippe. Darsteller: Kalle & Co., A.-G., Biebrich a. Rh.

**Omsels Blutreinigungspillen** sind hergestellt aus Extr. Aloes, Extr. Rhei und Sapo medicatus. (Röhrig.)

**Onadal**, „welches überflüssiges Fett sozusagen zum Fortschmelzen bringt“, hergestellt von den Onada-Laboratories in London, Paris, New-York. Es handelt sich im wesentlichen um eine etwa 3-prozentige Seifenlösung, der rund 1% Jodkalium, etwas Alkohol und kleine Mengen ätherischer Öle zugesetzt sind. — Onadal besteht nach Mannich & Leemhuis aus einer 3-prozentigen Seifenlösung mit 1% Jodkali.

**Onéguin-Tee**, von L. Klab in Berlin als Mittel gegen alle möglichen Krankheiten empfohlen, ist ein Gemenge zerkleinerter Vegetabilien. Festgestellt wurden: Fructus Anisi, Fructus Anisi stellati, Fructus Foeniculi, Radix Sarsaparillae, Radix Gentianae, Rhizoma Calami, Herba Centaurei minoris, Herba Violae tricoloris, Folia Sennae und Folia Juglandis. (Juckenack und Griebel.)

**Oototal** von Dr. Laboschin in Berlin NW enthält die wirksame Substanz aus den Eierstöcken frisch geschlachteter Kühe.

**Opels Nährzwieback** siehe Nährzwieback.

**Ophthalmol**, ein Augenöl von O. Lindemann in Bottmingen bei Basel, welches als Spezifikum gegen Granulose empfohlen wird und in das Auge eingetröpft werden soll, ist sterilisiertes Arachisöl. (Frank.) — Ophthalmol, als Fischöl bezeichnet, welches durch S. Rahmer in Frankfurt a. M., Eiserne Hand 35, zu beziehen ist, hat sich als jodhaltiges Arachisöl erwiesen.

**Opiall** enthält sämtliche Alkaloide des Opiums als salzsaure Salze. Darsteller: Chemosan A.-G. Wien.

**Oplate pour les dents** von Pinaud, eine Zahnlatwerge, besteht aus 70,0 mit Anilinrot gefärbtem Zuckersirup, 21,0 Kreide, 7,5 Gips und 1,5 Magnesia. (Pribram.)

**Opiopon** ist ein Ersatzpräparat für Pantopon.

**Opolaxyl** ist ein Abführmittel, das aus organischen Bestandteilen, wie Leber, Pankreas, mit einem pflanzenartigen Extrakt gewonnen sein soll.

**Opon** ist morphinfreies Pantopon. Es bildet ein braunes, lockeres, leicht wasserlösliches Pulver von intensiv bitterem Geschmack, das die gesamten Nebenalkaloide des Opiums in Form ihrer salzsauren Verbindungen enthält.

**Oppermanns Milcherhaltungspulver** ist ein Gemisch von rund 33% Kochsalz und 67% Borsäure. (Beythien.)

**Dr. Oppermanns präpariertes braunes Sauerstoffglyzerin** enthält wahrscheinlich Magnesiumformiat und -zitat, Glycerin und Wasserstoffsuperoxyd. (Griebel.)

— — **Sauerstoff-Elixier** ist ein wässriger Auszug aus indifferenten Vegetabilien, der Magnesiumzitat und -formiat enthält. (Griebel.)

**Dr. Oppermanns Sauerstoff-Verdauungskapseln** sind Gelatinedeckelkapseln, die Magnesiumsuperoxyd, Holzkohle und ein pepsinhaltiges Eiweißpräparat enthalten. (Griebel.)

**Optarson** enthält in 1 cem 0,01 g Solarson, 4 mg  $As_2O_3$  und 1 mg Strychnin. Angewandt nach Prof. Dr. Klemperer bei Ermattung und Überreizung.

**Optiresol**, ein Desinfektionsmittel, enthält 50% Kresol. Darsteller: Hermann Sydow in Berlin.

**Opukol-Koliktröpfchen.** Die als Tierheilmittel vertriebene dünne braune Flüssigkeit ist eine Auflösung ätherischer Öle und von Kampher in verdünntem, ammoniakhaltigem Spiritus. (Beythien und Hempel.)

**Oramin-Tabletten** enthalten Acidum salicylicum, Lithium, Chinin und Acidum citricum. Darsteller: Germosanwerk, München.

**Orantia**, ein künstliches Butterfärbemittel, läßt sich darstellen durch Einwirkung von 100,0 krist. Soda auf 50,0 Orleans in 1 l Wasser und Eindampfen zur Hälfte. (Schmitt.)

**Orchisan-Tabletten** sollen Eisen-, Phosphor-, Kalk- und Kalziumverbindungen und Pflanzenalkaloide enthalten; angewandt gegen Schwächezustände des Geschlechtsapparates. Darsteller: Meteor, chem.-pharm. Fabrik, Berlin.

**Oreson** ist nach Angabe des Herstellers Zimtsirup, der aus weiniger Zimttinktur und Zucker im Verhältnis 1:1 $\frac{1}{2}$  dargestellt ist und einen Zusatz von 1% Guajakolglyzerinester sowie etwas Kokionella als Farbstoff erhalten hat. (Nachr. f. Zollst.)

**Orffin**, Baumann-Orffsches Kräuternährpulver, soll aus unschädlichen Kräutern und Sennesblättern bestehen.

**Organolettes** sind Tabletten, die alle wirksamen Bestandteile bestimmter tierischer Drüsen enthalten (Ovarial-, Testikel-, Thyreoid-Organolettes).

**Orgital** des Chem.-kosmet. Laborat. „Serapis“ in Stuttgart, äußerlich bei Schwächezuständen anzuwenden, ist ein brauner, spirituöser, nach Anis und Fenchel riechender Pflanzenauszug. (Behre und Röhrig.)

**Ori** ist ein mit Quassia versetztes Insektenpulver.

**Orientalische Kraftpillen** von Dr. Franz Steiner & Co., Berlin, enthalten im wesentlichen Hämoglobin, Rohrzucker, Zerealienmehl, Süßholzwurzpulver und Aromastoffe. (Griebel.)

**Orientalischer Extrakt**, Enthaarungspulver von W. Kraus in Köln, enthält neben Weizenstärke 26,9% Atzkalk und 13,2% Schwefelarsen.

**Orientalisches Kraft- und Nährpulver** ist eine Art Backwerk mit rund 64% Zucker, 10% Fett, 9% Stickstoffsubstanzen, 4% Wasser, 3% Asche und 7% Stärkemehl. (Beythien.)



**Orlinda-Hautpulver** von Otto Reichel in Berlin ist Salizylsäurestreupulver. (Griebel.)

— **Salbe** von Otto Reichel in Berlin ist eine mit Lanolin hergestellte Walratsalbe. (Griebel.)

**Ormicut** soll eine Lösung von ameisensaurer Tonerde sein, wird wie essigsaurer Tonerde in der Medizin gebraucht.

**Oropon**, ein Hautbeizmittel, soll die Haut für den Gerbstoff empfänglicher machen.

**Orsol**, ein Mittel gegen Nasenbluten, Blutspeien u. dgl., aus dem Adlerlaboratorium in Zehlendorf, besteht aus Eisenoxychloridlösung.

**Ortizon** ist ein festes, haltbares Wasserstoffsperoxyd, das mit Hilfe von Harnstoff hergestellt wird und für hygienische und pharmazeutische Zwecke Verwendung finden soll. Der Gehalt an  $H_2O_2$  beträgt rund 29,5%. (Mannich und Schwedes.)

— **Mundwasserkugeln** enthalten Ortizon (eine Verbindung von Wasserstoffsperoxyd und Harnstoff), das mit Stärke und Argilla unter Zusatz von Pfefferminzöl zu Pastillen geformt ist.

— **Wundstifte** gelangen in drei Größen in den Handel und bestehen aus reinem Ortizon (einer Verbindung von Wasserstoffsperoxyd und Harnstoff) und geringer Menge Amylum.

**Ortild**, ein vegetabilisches Haarwasser der Energos Co. in München, besteht nach den Untersuchungen von C. Mannich und G. Leemhuis aus einem indifferenten Pflanzenauszug (Kamillen?), der 0,55% Extrakt und 40,1 Vol.-Proz. Alkohol enthält.

**Ortol**, ein photographischer Entwickler, ist ein Derivat des Orthoamidophenols.

**Orudon-Essenz** von Dr. Richter aus der Hofapotheke in Elbing, gegen rheumatische Leiden empfohlen, enthält Salizylsäure, an Ammonium gebunden, und Jod, höchstwahrscheinlich ebenfalls als Ammoniumsalz. (Zernik.)

— **Salz**, gegen Nierenleiden, Gicht, Harngrieß usw. empfohlen, enthält Diuretin 9,11%, Natriumsalizylat (wasserfrei) 1,17%, Natriumsulfat (wasserfrei) 9,85%, Magnesiumzitrat (wasserfrei) 16,34%, Lithiumzitrat (wasserfrei) 1,89%, Natriumzitrat (wasserfrei) 3,93%, Zitronensäure (wasserfrei) 38,14%, Harnstoff 4,12%, Wasser usw. (Differenz) 15,45%. (Lenz und Kraft.)

**Orypan**, ein aus Reiskleie hergestelltes Mittel, soll Schutzkörper gegen die Beri-Beri-Krankheit enthalten.

**Oscol-Stibium** ist kolloidales Antimon.

**Osgoods** siehe Chologogue.

**Osmon**, ein Heizmaterial, wird aus Rohtorf gewonnen.

— ist eine sterile, 50 prozentige Glukoselösung in Ampullen zu 10 ccm. Darsteller: Pharm. Industrie A.-G., Wien.

**Osmose-Pergament** von A. Eckstein ist ein doppelt und dreifach zusammengelegtes Pergamentpapier, bei welchem die schlechten Stellen der einzelnen Lagen durch die einzelnen Blätter kompensiert werden.

**Ossa** nach Dr. Baumgarten, ein Nahrungsmittel, besteht aus milchsaurem, phosphor- und glyzerophosphorsaurem Kalk, Kalziumchlorid und Zucker. Bezugsquelle: Erich Otto, Stuttgart, Bismarckstr. 36.

**Ossicalcin I**, in Tabletten, II in Pulver, knochenbildendes Mittel, enthält Calc. lact., Calc. phosph. und Ferr. lact. (Vgl. Nercutocalcin.) Darsteller: Pharm.-med. Gesellschaft m. b. H., Münster i. W.

**Ossifatium** vom Apotheker Rademann in Forbach in Lothringen ist eine Mischung knochenbildender Substanzen für Kinder und junge Tiere, speziell Hühner, und besteht aus phosphorsaurem Kalk, phosphorsaurem Kalium, phosphorsaurer Magnesia und kohlensaurem Kalk.

**Ossille** sind Würfel von etwa 25 g Gewicht, die aus Kalium- und Natriumsuperoxyd bestehen und zur Sauerstoffentwicklung dienen sollen.

**Otalgan** der Schwanenapotheke in Mainz ist der Name für eine klare Lösung von Extr. Opii und Pyrazolon. phenyldimethyl. in nahezu wasserfreiem Glycerin.

**Otosclerol** von Jean Verfürth in München, ein Mittel gegen die subjektiven Ohrgeräusche, enthält Cimicifugin 6,66<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Brom 36,3<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Phosphorsäure 13,52<sup>0</sup>/<sub>0</sub>.

**Otyl**, Mittel zur Behandlung von Ohrenleiden von der Otyl Chemical Co. in London, besteht im wesentlichen aus Bilsenkrautöl, das außerdem noch Kampfer und geringe Mengen Chloroform enthält. Es ist in elastische flaschenförmige Gelatine kapseln von je etwa 0,5 Inhalt abgefüllt. (Griebel.)

**Quate calorigène répulsive** ist baumwollene Watte von orangegelber Farbe mit Kapsikumauszug getränkt.

**Ovaron**, ein Nahrungsmittel, enthält Kakao, Zucker, Eisenmanganpeptonat und Glykogen. Darsteller: F. W. Schmittmann, Chemische Fabrik, Velbert, Rheinland.

**Ovimblin** gegen mangelhafte ovarielle Tätigkeit ist eine Vereinigung von Ovarienextrakt mit salzsaurem Yohimbin in Tablettenform. Darsteller: Th. Teichgräber, A.-G., Berlin.

**Oviserum** von Turro ist eine Lösung von Hühnereidotter in Hühnereiweiß, hat sich bei Kaninchen als Schutzmittel gegen Milzbrand erwiesen.

**Ovisolat**, ein Frischhaltungsmittel für Eier, ist eine wässrige Lösung von vorwiegend Kali- und Natronwasserglas.

**Ovobrol** der Chem. Werke Grenzach A.-G. ist eine Kombination von Ovoglandol und Sedobrol; eine Tablette enthält 1 ccm Ovo-

**glandol** und 1 g Bromnatrium, dem würzige, pflanzliche Extraktstoffe beigemischt sind.

**Ovodura**, ein Eierkonservierungsmittel, besteht aus ca. 77,0 Kochsalz, 2,0 Kaliumpermanganat und etwas Kieselsäure. (Heß.)

**Ovoglandol** siehe Glandole.

**Ovolin**, ein Eiersparpräparat in Tablettenform, ist ein mit Dimethylanilinazobenzol gefärbtes Gemenge aus Kartoffelstärke, Maisstärke, Rohrzucker und Fleischfasern; eine spätere Analyse zeigte das Präparat frei von Stärke. Es enthielt 80% Eiweiß (Kasein, Albumin und Leim). (Kreis.)

**Ovo-Maltine** ist ein Stärkungsmittel, das aus reinem Malzextrakt, frischen Eiern, Milch und Kakao bereitet wird. Die Kakaostärke ist in Maltose übergeführt. Fabrikant: Dr. A. Wander in Bern.

**Ovon** siehe Eikonserven.

**Ovoplasma** ist ein Kräftigungsmittel aus Eier-Lezithin-Albumin. Darsteller: E. Tosse u. Co., Hamburg.

**Ovos** ist ein als Suppenwürze an Stelle von Fleischextrakt empfohlenes Hefeextrakt.

**Ovumin** der Ovumin-Gesellschaft m. b. H. in Hannover soll aus getrocknetem Speiseei bestehen, enthält aber zum größten Teil Maismehl mit einem Stärkegehalt von 65% und eine künstliche Eierfarbe.

**Oxalka** ist ein Mittel zur Behandlung von Arterienverkalkung, Gicht und Beinleiden. Als Bestandteile des aus zwei Flüssigkeiten bestehenden Mittels werden angegeben: Calcofugal, Extr. Herbae Millefol. et Spiraeae, Extr. Cortic. Fruct. Pomarum, Succus Citri, Extr. flaved. Aurant., Sacchar. Lactis, Sacchar. alb., Sacchar. tost. (Pharm. Ztg.)

**Oxan** ist ein neuer Name für Aspirin-Schnupfenpulver. Darsteller: Farbenfabriken in Leverkusen.

**Oxien Tablett Pills** bestehen aus einer Mischung von Milchzucker, Rohrzucker, Maisstärke, Sassafras, Wintergrünöl und Bitterstoff. Die Tabletten sind mit Eosin rot gefärbt. (Juckenack und Griebel.)

**Oxime** ist die Bezeichnung für die in Mengen von 0,005 g steril in Ampullen in den Handel gebrachten Organpulver zur interferometrischen Methode der Untersuchung auf Abbaufemente nach Prof. Hirsch-Jena. Darsteller: Pharmazeutisches Institut Ludwig Wilhelm Gans, A.-G., Oberursel a. Taunus.

**Oxo-Bouillon** ist eine gewürzte Fleischbouillon, welche aus Ochsenfleisch wie das Liebigsche Fleischextrakt bereitet wird. Man dickt aber die Fleischauszüge nicht so weit ein und würzt das flüssige Extrakt mit den üblichen Suppenkräutern.

**Oxolin**, ein Kautschukersatz, wird aus Werg und Leinölfirnis bereitet.

**Oxydasin** ist eine Lösung von 0,5 Vanadinsäure in 100 g Wasser und dient als Antiseptikum; nach anderen Angaben eine Mischung von 1 Raumteil einer 0,5 promilligen Vanadinsäurelösung und 2 Raumteilen Glycerin.

**Oxygenol** ist eine 3prozentige Wasserstoffsperoxydlösung.

**Oxygon**, ein Waschmittel in gallertartiger Form, besteht aus 70,45% Wasser, 15% Seife, 8,1% Natriumthiosulfat, 6,75% Wasserglas. (Beythien.)

**Oxylecin**, Sanitätsrat Dr. Weises Nervenkräftnahrung, besteht aus einem Gemenge von technischem Magnesiumsuperoxyd, Milchzucker, Kalziumphosphat, Mais-, Hafer- und Weizenmehl und enthält Kalziumglyzerophosphat, Natriumchlorid, Natriumsulfat und braunen Farbstoff. Vertrieb: Dr. Gebhard & Co., Berlin. (Griebel.)

**Oxyliquid** nennt Linde ein Gemisch von flüssigem Sauerstoff mit gepulverter Holzkohle, welches als vorzügliches Sprengmittel zur Verbesserung der Luft empfohlen wird.

**Oxymors** der Chem. Werke Rudolstadt G. m. b. H., enthält Essigsäure und Benzoesäure; angewandt bei Oxyuriasis.

**Oxyuratum-Tabletten** sollen enthalten hydroxyliertes Naphthalin und mit Essigsäure gekuppeltes Naphthalin. **Oxyuratum pro Klysma** enthält Quassin, **Mollentum oxyuratum** enthält 10% Quecksilberpräzipitat. Darsteller: E. Tosse & Co., Hamburg 22.

**Ozalin** ist ein Nahrungsmittel, das Milcheiweiß, Reis, Mandelöl und Magnesiumperoxyd enthält. Fabrikant: „Vitafer“, G. m. b. H., chemisches Institut für Sauerstoffernährung in Berlin W.

— ein Desinfektionsmittel, von Hamburg in den Handel gebracht, besteht aus Gips, Magnesia und Atzkalk. (Weller.)

**Ozet-Bäder** siehe Sauerstoffbäder.

**Ozln** von Dr. Budas in Budapest wird ein Salz genannt, das zur Hauptsache aus Natriumperborat besteht. Zu Sauerstoffinhalationen.

**Ozofluin** ist ein fluoreszierendes Fichtennadelbad.

**Ozonal** ist eine Gallerte, die aus 90% Petroleum und 10% Seife besteht, in Würfelform in den Handel gelangt und als Putzmittel Anwendung findet.

— **-Bäder** siehe Sauerstoffbäder.

**Ozonatine** besteht aus Ol. Terebinth. 250,0, Ol. Eucalypt. 2,5, Ol. Bergamottae 1,0, Benzoes 2,0, Balsam. toluatan. 1,0, Ol. Cinnamon. cass. 1,0, Macera et filtra. Die Mischung wird schwach gelb gefärbt. (Niederkorn.)

**Ozonit**, ein Seifenpulver und zugleich Bleichmittel, enthält neben 36,5% geraspelter Seife und 25,6% Soda noch etwa 12% Perborat. (Röhrig.)

**Ozonogenpapier** von Apotheker Dr. Ropp in Straßburg, Luftreinigungspapier, ein aromatisches Desinfektionsmittel, soll angezündet und verbrannt die Luft desinfizieren.

**Ozontose**, Zusatz zur Wäsche, ist ein mit Weingeist versetztes, durch Stehenlassen an der Luft ozonisiertes Terpentinöl.

**Ozonwasser** von Krebs, Kroll & Co. in Berlin enthält Wasserstoffsperoxyd, salpetrige Säure und unterchlorige Säure. Es wird aus einem mit Hyperchlorat verunreinigten Kaliumpermanganat und Schwefelsäure bereitet. (Hager, Kremer, Böttger, Behrens.)

— von Dr. Lender ist schwaches Chlorwasser (0,22% Chlor im Liter). (C. Guldensteeden-Eggeling.)

**Dr. Paczkowskys Haemorrhoidaltee** besteht aus 7 verschiedenen Drogen und Kandiszucker. (Röhrig.)

**Paglianopulver** von J. Braun in Berlin besteht aus 1 T. Jalapenwurzelpulver und 3 T. Skammoniumharz. (Bischoff.)

**Paglianosirup** des Prof. Girolamo Pagliano besteht aus Infus. Senn. 60, Resin. Orizabae 17,5, Rad. Turpethi 1, Alkohol 9, Zucker 12,5. (B. Molle.) Siehe auch unter Sirop Pagliano.

— von J. Braun in Berlin besteht aus einem Süßwein mit Jalapenpulver und vielleicht etwas Tamarindenmus. (Bischoff.)

**Paidol**, ein Kindernährmittel schweizerischen Ursprungs, scheint lediglich aus Zerealienmehl zu bestehen. (Zernik und Kuhn.)

**Paintoil** siehe Healthoil.

**Pain-Expeller** von F. Ad. Richter in Rudolstadt besteht aus 600,0 einer aus starkem Weingeist und 20,0 spanischem Pfeffer bereiteten Tinktur, welche mit einer Lösung von 22,5 Hausseife in 100,0 Wasser gemischt und mit 300,0 Salmiakgeist, 30,0 Kampfer, je 10,0 Rosmarin-, Lavendel-, Thymian- und Gewürznelkenöl, 1,5 Zimtöl und 5,0 Zuckercouleur versetzt ist. (Gerhard.)

— **Killer** von Perry Davis ist eine Mischung von Seifenlösung, Kampfer und aromatischen Ölen, besonders Nelkenöl, in Alkohol mit Kapsikumtinktur und starker Ammoniakflüssigkeit. (Fr. Hofmann.) — 1 T. Kampferspiritus, 1 T. Kapsikumtinktur, 5 T. Guajakharztinktur. (Hager.) — Pain Killer von A. Wasmuth & Co. ist weißer, reiner Mentholkampfer. (Röhrig.)

— **Remedy** stellte eine kleine Flasche dar, die am Boden geringe Mengen kristallisiertes Menthol enthielt. Die Gebrauchsanweisung empfahl, die Flasche je nach dem beabsichtigten Zweck mit Kampferspiritus oder Hoffmannstropfen zu füllen, dadurch also eine Auflösung von Menthol herzustellen. (Behre.)

**Pallabona**, ein Haarpuder, enthält nach den Literaturangaben rund 47,5% Borsäurepulver und 30% Weizenstärke, sowie etwas Veilchenwurzelpulver, angefeuchtet mit 22,5% Wasser (auf trockene Substanz bezogen).

**Pallamin** ist kolloidales Palladium; angewandt bei Epilepsie.

**Palmasse** ist ein Aufsaugungsmittel für Wundhöhlen. Darsteller: Wilh. Natterer, München.

**Palmieritropfen** gegen Blasenleiden stellt man dar durch Kochen von 30 T. Schwefel und 500 T. Teerwasser bis zu dem Punkte, wo die Flüssigkeit eine schöne rubinrote Farbe angenommen hatte. (Vial.)

**Palmyrena**, ein Brustmittel, besteht aus mehreren Stärkemehlarten, wie Sago, Arrowroot, Reis und Kastanien mit gebranntem Kaffee, Kakao und Zucker zu einem Pulver gemischt. (Leuch.)

**Palmitin** siehe Kokosölpräparate.

**Palatinophle**, ein Mittel gegen Asthma und Bronchitis, ist eine spirituöse Lösung von Cachou mit Zusatz von etwas Alaun.

**Palomol**, Geflügel-Heilmittel von Milter & Thiede, Hamburg, ist eine rotgefärbte Seifenlösung. (Röhrig.)

**Panacea** von Swaim entspricht dem Sirupus Sarsaparillae compositus.

**Panak**, angeblich eine Lösung von Chlorsilber und Eisenammoniumzitat, dient dazu, um Papier, Holz, Seide usw. für photographische Zwecke lichtempfindlich zu machen.

**Panakeiseife** siehe Obermeyers P.

**Panama-Essenz**, Fleckenreinigungsmittel, wird aus  $\frac{1}{3}$  der nachstehenden Lösung Nr. I und  $\frac{2}{3}$  der Lösung Nr. II zusammengesetzt und mit einer entsprechenden Quantität aromatischer Essenz versetzt. Zur Herstellung der Lösung Nr. I werden 7 kg weiße Marseiller Seife und 600,0 kohlen-saures Natrium in 100 l heißem Wasser gelöst und dazu 500,0 Panamaholz-extrakt (Extrakt aus Quillajarinde) gesetzt. Lösung II erhält man, wenn man 15 l Ochsen- oder Schafsgalle mit  $1\frac{1}{2}$  l Ammoniak von 22° mischt, erhitzt, abschöpft und nach dem Abkühlen mit 15 l Wein-geist von 90° versetzt.

**Panamin**, ein von Rozière in Paris bereitetes Fleckmittel, besteht aus Quillajارينdenextrakt und Soda oder entwässertem Natriumsulfat, in Form von Toilettenseife gebracht.

**Panarin** von G. Riesen in Gr.-Rogahn bei Schwerin i. M., „schnelle Heilung gegen Panaritium der Kühe“: Flasche mit 500 ccm einer wasserhellen Flüssigkeit, auf der 5 ccm eines goldgelben Oles (Oleum Spicae) schwimmen; das Panarin selbst ist eine Auflösung von 15 T. Zinksulfat in 100 T. Wasser unter Zusatz von 10 v. H. officineller Salpetersäure. (Röhrig.)

**Panapepton** amerikanischer Herkunft ist ein mit Nährpräparaten, z. B. 15% Malzextrakt, versetzter Südwein. (Nachr. f. Zollst.) Nach Beythien dürfte es ein mit Albumosen und Dextrin vermischter Südwein sein.

**Panax-Extrakt**, Dr. Rademanns, vom Apoth. B. Fiebag in Breslau, gegen Stuhlverstopfungen und Unterleibskrankheiten usw., ist eine braune Tinktur, welche vorwiegend die Bestandteile der Tinct. amara und Tinct. Aloes comp., dann den Auszug aus einer kleinen Menge Schlangenzwurz und eine Spur Pfefferminze enthält. (Hager.)

**Panchinal**, siehe „Extractum Chinae Dr. Schmitz“.

**Panflavin-Pastillen** zur Desinfektion der Mundhöhle enthalten Trypoflavin. Darsteller: Leopold Cassella & Co., Frankfurt a. M.

**Panglandine** ist ein Auszug aus der Schild-Thymus-Zirbeldrüse, der Hypophyse, der Bauchspeicheldrüse, Leber, Nieren, Eierstock, Hoden und Lunge.

**Panisol**, zu Spülungen, besteht aus einer Lösung von 9% Glycerin, 0,138% Eisenchlorid in denaturiertem Spiritus. (Röhrig.)

**Panitrin-Ingelheim** von C. H. Boehringer Sohn, Nieder-Ingelheim a. Rh., ist Papaverinnitrat in Ampullen zu 1 cem in 20-prozentiger Lösung von Azetdiäthylamid; angewandt gegen subjektive Ohrgeräusche und Schwerhörigkeit.

**Pankreaspastillen und Pankreaspulver**, Timpes, auch **Milchpulver** und **Milchplätzchen** genannt, enthalten eiweißlösende Substanzen, durch welche Kuhmilch leicht in einen zur Kinderernährung geeigneten peptonisierten Zustand übergeführt werden kann. (Schweibinger.)

**Pankrostase** der Siccio-Aktiengesellschaft Berlin O 112 ist ein Mittel gegen Gärungsdyspepsie, Erkrankungen des Pankreas und Duodenums, in Tablettenform. Es wird aus frischem Pankreas unter Zusatz hochwertiger Diastase hergestellt.

**Pan-Peptic-Tablets** enthalten je 0,06 g Pepsin, 0,06 g Pankreatin und 0,015 g Koffein, sowie Kalziumlaktophosphat und Sellerie. Die Tablets werden bei Verdauungsbeschwerden, Aufstoßen, Seekrankheit und Übersäure des Magens verwendet. Fabrikant: Sharp & Dohme in Baltimore.

**Pantarei** sind „Abführungs-Tabletten“, die „aus einer Mischung von Früchten, Pflanzenstoffen und anderen wirksamen und unschädlichen Bestandteilen“ bestehen. Fabrikant: Stillger & Co., Chem. Fabr., Grünheide (Mark).

**Pantolax-Abführtableten** sind identisch mit Novilax-Abführtableten. Darsteller: Präparaten G. m. b. H., Berlin-Schöneberg.

**Pantopon** enthält die salzsauren Salze der Gesamtalkaloide des Opiums. In dem Alkaloidgemisch konnten ermittelt werden: 47,5% Morphin, 11,2% Narkotin und 6,4% Kodein, sowie an Nebenalkaloiden überhaupt 28,5%. (Mannich und Schwedes.)

**Pantosept** der Pantosept G. m. b. H., Ehrenstein bei Ulm, ist Dakinsche Lösung in fester Form, nämlich dichlorylbenzolsulfamid-p-karbonsaures Natrium mit einem Gehalt von etwa 30 v. H. unterchloriger Säure.

**Panutrin** heißt ein von der Pharmacie Sauter in Genf in den Handel gebrachtes Nahrungsmittel und Diätetikum. Es soll aus Lebertranpulver mit einem Zusatz von Calc. glycerinophosphor. und Lezithin bestehen.

**Papatropindragées** sollen die Säureabscheidung des Magens herabsetzen und schmerzhafte Kontraktionen des Magenpfortners aufheben. Darsteller: Dr. E. Silten, Berlin NW 6.

**Papatropin-Injektion.** Je eine Ampulle enthält: Papaverin. sulf. 0,03 g, Atrop. sulf. 0,0005 g, Aq. dest. ad 1 ccm. Darsteller: Dr. Ernst Silten, Berlin NW. 6.

**Papier chimique** von Fayard & Blain in Paris ist ein 40 cm langes und 30 cm breites Stück sehr feinen Seidenpapiers, durch Bestreichen mit geschmolzenem, kampherfreiem Mutterpflaster getränkt. (Hager.)

— — **antiasthmatique** von Ricou in Paris besteht aus weißem groben Druckpapier, welches mit Salpeter getränkt ist und welchem Kalkerde, Alaun, Gips, ferner eine Spur eines spirituösen Auszuges der Lobelia anhängen. (Hager.)

— **de Wlinsky** ist ein dem vorhergehenden Papier ähnliches Präparat.

— **épispastique, blasenziehender Taffet** von Albespeyre, besteht aus je 1 T. Schiffspech und Schweineschmalz, je 4 T. weißem Pech und gelbem Wachs und 6 T. feinem Kantharidenpulver, zusammengeschmolzen und auf Taffet gestrichen.

— **Rheumon** siehe Rheumon.

**Papillin** besteht aus einem Auszug von 15 g Iriswurzel mit 100 g Weingeist, dem 50 g Lavendelspirituss und 13 g Benzoetinktur zugesetzt sind. Es wird gegen Haarausfall angewendet.

**Papke verbesserter präparierter Wacholderbeermagensaft** von O. Papke in Berlin ist ein Auszug aus bitteren Drogen (darunter einer Emodin enthaltenden), der mit Stärkesirup (etwa 70%) verdünnt und gesüßt ist. Wacholderbeerextraktivstoffe enthält das Präparat anscheinend nicht. (Juckenack und Griebel.)

**Papuana** siehe Tropentee.

**Para-Di-Para** nach Dörr ist ein Arsanilsäurefarbstoffpräparat gegen Hundestaupe in Form eines trockenen Pulvers wie auch in Ampullen zur Injektion. Darsteller: Chem.-pharm. Fabrik Motzen.

**Parasan** von Otto Reichel in Berlin, ein Mittel gegen Bartflechte, besteht aus Holzteer. (Griebel.)

**Paraffinol** ist eine Emulsion von 2 T. Paraffin. liquid. und 1 T. Wasser, die eine bessere Resorption des Öles ermöglichen soll und mit Protargol und anderen Stoffen in gelöster Form kombiniert werden kann. Fabrikant: J. Blomberg jr. in Haag (Holland).



**Paraffinseife**, Dr. Licks, von F. A. Wolff & Söhne in Heilbronn, ist eine gebilliche Kokosölseife, welcher auf 100,0 ein Gemisch aus ca. 5,0 Paraffinöl, 15,0 Paraffin und 10,0 Talkstein beigemischt ist. (Hager.)

**Paraganglin** wird ein Nebennierenpräparat italienischer Herkunft genannt, welches dem Adrenalin analog wirken soll.

**Paraglandöl** ist ein aus den Epithelkörperchen der Schweinsdrüsen gewonnenes Mittel gegen Spasmophilie. (Zimmer & Co.)

**Paragual** der Königseer Olitätenhändler ist eine Tinktur aus 15,0 Bertramwurzel und 4,0 Schafgarbe mit 125,0 Alkohol ausgezogen und filtriert. (Richter.)

**Paraguay-Roux** oder **Cheltenham Teeth Liquor** von Roux & Chaix in Paris gegen Zahnschmerz und Skorbut wird dargestellt, indem 1 T. Blätter und Blüten von *Inula bifrons*, 4 T. Blüten der *Spilanthes oleracea* und 1 T. Wurzeln von *Anthemis Pyrethrum* und 8 T. Weingeist von 33% 14 Tage digeriert, abgepreßt und filtriert werden. — Häufig wird ein Präparat untergeschoben, bereitet aus 125 T. Rad. *Pyrethri*, 15 T. Fol. *Menth. pip.*, durch achttägige Digestion mit 1000 T. Spiritus und Filtration. (Hahn.)

**Paralith**, ein von der chemischen Gesellschaft zu Solothurn verfertigtes Kesselsteingegenmittel, besteht der Hauptsache nach aus Chlormagnesium und Dextrin.

**Paralithicon minerale** von L. Cohn & Comp. in Berlin, Mittel gegen Kesselstein, bestand anfangs aus Kalk, Leim und Soda, später aus Pfeifenton und Soda. (F. Fischer.)

— — von Bernhard Lehmann in Altona ist unreine Soda mit mehr als  $\frac{1}{3}$  ihres Gewichts in Wasser und Salzsäure unlöslichen Substanzen, wie Ton, Kieselgur u. dgl.

**Paramal-Tabletten**, Hoeckert & Michalowsky, entsprechen in ihrer Zusammensetzung den Stomantabletten.

**Paramentine**, Schlichtpräparat, von Torlotin: 10 T. Gelatineleim, in möglichst wenig Wasser gelöst, 7 T. Dextrin, 2 T. Glycerin, 2 T. Bittersalz und 2 T. Zinkvitriol.

— von Treppel: 100 T. Glycerin von 20° Bé, 1 T. kohlen-saures Natrium,  $\frac{1}{100}$  T. Alaun und  $\frac{1}{100}$  T. Borax gelöst und mit 10 T. Weizen oder Kartoffelstärke versetzt. Dieser Mischung können nach Belieben noch Gelatine, Fettseifen, Stearin, Gummiarabikum oder Tragant zugesetzt sein.

**Paramol**, ein photographischer Entwickler, ist nach Eichen-grün der m-Amido-o-oxybenzylalkohol, der in seinen photographischen Eigenschaften zwischen den Entwicklern der Phenol-klassse, Pyrogallol, Hydrochinon usw., und denen der Amido-phenolklassse, den sog. Rapidentwicklern Rodinal und Metol, steht.

**Pararegulin** ist ein Abführmittel in Kapseln und enthält Paraffin und Kaskaraextrakt. (Zimmer & Co.)

**Parasitencream** von Geo Dötzer-Frankfurt a. M. besteht aus Leinöl mit Insektenpulver, etwas parfümiert. Man beseitigt damit wohl Flöhe der Hunde, vielleicht (?) auch ganz leichte frische Fälle von Sarkoptesräude, wenn dieselbe noch nicht ausgebreitet ist. Ein Mehr an Wirkung ist absolut nicht vorhanden. Ein Infusum von Insektenpulver beseitigt ebenfalls Flöhe und hat den Vorteil, daß die damit eingeriebenen Hunde nicht die Möbel der Wohnung beschmutzen. Das Öl verunreinigt Teppiche, Sofas usw. (Tietz.)

**Parasitenhalsringe** der chemischen Fabrik Falkenberg sind je nach dem Preise an Umfang und Länge verschiedene Ringe mit einer äußeren Hülle aus rotem Flanell, in welchem eingenäht sich eine mehrfach zusammengewickelte Rolle grober Leinwand befindet, die reichlich durchtränkt ist mit einer gelbbraunen Salbe, bestehend aus Fett, metallischem Quecksilber und Ocker. (Geißler.)

**Parasitol**, Mittel gegen Ungeziefer an Pflanzen und Tieren, ist eine Auflösung von 1,0 Nikotin und 10,0 Methylalkohol in 100,0 dest. Wasser.

**Parasol** besteht aus Borsäure, Alaun und Reisstärke.

**Parenchymatol** ist ein kombiniertes Rivanolpräparat, das als klare, grüne, sterile Flüssigkeit in 2 Stärken, A und B, in den Handel kommt und in der Veterinärpraxis subkutan als Spezialmittel gegen Euterentzündungen, sowie als pantherapeutisches Desinfiziens Anwendung findet. Darsteller: Atarost G. m. b. H., Rostock.

**Parfaron**, ein Mittel gegen Krätze und Räude. Darsteller: Chem. Industrie für Veterinalpräparate, Berlin, Köpenicker Str. 145.

**Parinolwachs** der „To Kalon Cie.“ in Paris, London und New-York besteht aus Kokosfett (Palmin) 100,0, Zinkoxyd 10,0, Ölgeranii gtts. III. (Pharm. Ztg.) Das Wachs wird als Schönheitsmittel für alternde Frauen angepriesen.

**Parisol** von Bense & Eicke in Einbeck ist ein in Wasser lösliches Desinfektionsmittel, welches nicht giftig und nicht ätzend wirken soll.

**Paschatabletten** gegen Impotenz enthalten neben Kartoffelmehl, Zimt und Süßholz, Muiracithin oder Yohimbin.

**Parravou** siehe Hustenpastillen.

**Pasacol** von Dr. E. Laves in Hannover, ein Nahrungsmittel in Tablettenform, enthält je 0,025 g CaO und  $P_2O_3$ , 0,03 g Fe, 0,06 g  $SiO_2$  und 0,001  $CaF_2$  kolloidal an Eiweiß gebunden.

**Pascoes Verdauungstee** enthält nach Angabe des Herstellers: Ausgelesene beste Teile orientalischer Blätter (*Blatta orientalis*), Süßholzwurzel, Münzkraut, Pappelblüte und Hulla (*Flor. Sambuci*).

**Pascossan** ist ein pulverförmiges Mittel gegen Rachitis und Skrofulose von Pascoe & Co., Giessen.

**Päsozlin** von J. Herbabny in Wien, gegen Diphtheritis, Krupp und Zuckerruhr, besteht aus einer Auflösung von Salizylsäure und Thymol in verdünntem Glycerin. (Godeffroy.)

**Passerol**, ein Anstreichmittel, um feuchte Wände gegen Schimmelbildung zu schützen und so vorzubereiten, daß sie alsbald gestrichen werden können, erwies sich als eine Auflösung 1 T. technischem Wollfett in 2 T. eines Petroleumdestillates, des sog. Putzöles. (B. Fischer.)

**Passifloran**, ein Mittel gegen Keuchhusten der Löwenapotheke in Mainz, ist ein weißes Pulver, darin nachweisbar 99,95% Milchzucker. Die Reaktion auf Drosera und Passiflora, auf deren Anwesenheit die Wirkung des Mittels beruhen soll, fällt nach den angewendeten homöopathischen Mengen sehr schwach aus. (Röhrig.)

**Passulax** von Co-Li in Dresden wird eine abführende Traubenfruchtconfitüre genannt, die 5% Fol. Sennae enthält.

**Pasta cosmetica** von Drogist Rother in Berlin gegen Gesichtsflecken ist eine Schwefel, Fett und Storax enthaltende Salbe. (Bischoff.)

— **di Roma** von Apotheker Gruber, Schönheitsmittel, besteht aus 50% eines Gemisches von Schweinefett und Kakaoöl, 6% Seifenpulver, 12% eines sehr unreinen Glycerins, 3% weißem, geschlammten Bolus, ca. 5% einer Schleimsubstanz (Gummiarabikum), ca. 1,5% Storax oder Benzoe, 2,5% Wasser, mit diversen ätherischen Ölen wohlriechend gemacht. (Hager.)

— „**Liermann**“ ist eine aseptische Boluswundpaste, die aus 50% keimfrei gemachtem, feinst pulverisiertem Bolus, glyzerinhaltigem Alkohol und 1% Azodermin besteht.

— **Mack**, ein Toilettemittel, besteht aus 27% Reismehl und 73% Brausepulver. (Eckenroth.)

— **Michel**, ein Kaustikum, besteht aus 3 T. konz. Schwefelsäure und 1 T. gepulvertem Asbest.

— **Palm**, früher Kenosan-Palm genannt, besteht aus rein pflanzlichen Stoffen, meist Früchten, frei von stark abführenden Mitteln und Chemikalien. Sie kommt in Tafeln mit 15 einzelnen Abschnitten in den Verkehr.

— **Pompadour** von Dr. A. Rix Wwe., gegen Sommersprossen, Leberflecke usw., ist ein Gemisch fein geriebener geschälter bitterer Mandeln mit Coldcream oder Wachspomade. (Schädler.)

— **radiofora**, Marke L. D., ein Flechtenmittel von P. Grundmann in Berlin, besteht im wesentlichen aus gelbem Vaseline, weißem Quecksilberpräzipitat, Borsäure, Kreolin und Perubalsam, sowie anscheinend auch geringen Mengen Chrysarobin. (Griebel.)

**Pastillen** von Buisson, Verdauungspastillen von Petréquin Burin-Dubuisson, sind 100 Pastillen aus je 5,0 milchsaurem Natrium und milchsaurem Magnesia und 90,0 Zucker.

— **Hamburger**, aus der Rathaus-Apotheke von Br. Schmidt in Hamburg, bestehen nach Angabe des Verfertigers aus Senega-Malzextrakt, Chinin, Goldschwefel, Süßholz usw.

— **gegen Hautkrankheiten, Flechtenpastillen**, von Dr. Kleinhaus in Kreuznach, sind 50 Pastillen im Gewicht von je 0,5, pro Stück enthaltend 0,015 Jodarsen, 0,03 Herb. Conii pulv., je 0,01 Zimtpulver und Ingwerpulver, 0,02 Pomeranzenschalenpulver, Stärkemehl und Zucker. (Vigener.)

— von Lepère gegen Husten enthalten pro Stück 0,003 Morphinhydrochlorat.

— von Paterson gegen Dyspepsie und Gastralgie sind 100 Pastillen aus je 10,0 Wismutsnitrat und gebrannter Magnesia, 90,0 Zucker und Pomeranzenblütenwasser.

— **Rottersehe**, enthalten pro Stück Zinc. sulfocarbol., Zinc. chlorat. je 0,6, Acid. boric. 0,4, Acid. salicyl. 0,1, Acid. citric. 0,01, Thy-mol 0,01.

— **für Sänger und Redner** von Dr. Hinkle gegen Heiserkeit enthalten in 100 Pastillen 0,15 Kubeben, 0,15 Benzoesäure, 0,005 salzsaures Kokain, 0,075 Eukalyptol, 0,075 Tragant, 15 Lakritzen-saft, 5,0 Zucker, 0,015 Anisöl und die nötige Menge schwarzen Johannisbeersaft.

**Pastilles au Menthol, Borate de Soude et Cocaine** sollen je 0,0006 g Kokain, 0,006 g Menthol, 0,0012 g Vanillin, 0,03 g Borax und 0,86 g Zucker enthalten.

— **digestives** von Burin-Dubuisson enthalten 3,3 milchsaures Natrium, 3,3 milchsaure Magnesia, 3,0 Pepsin und Zucker, mittels Tragantschleimes zu 100 Pastillen geformt.

— **Formoléa** bestehen aus reinem Paraformaldehyd. (Nachr. f. Zollst.)

— **nutritives** von J. Meißner in Berlin gegen Unterleibsstockungen und zur Erhaltung und Wiedererlangung der Mannbarkeit bei Männern und Frauen bestehen aus Kartoffelstärkemehl, Zucker, etwas doppeltkohlensaurem Natrium und einer unbedeutenden Menge eines extraktartigen Körpers, welcher von Berberitze oder Ratanhia stammt. (Hager.)

— **Truffant** sind Kunstdüngerpastillen zum Gebrauch für Topfpflanzen.

**Pastilli Arsoferrini „Barber“** enthalten je 0,1 g Arsoferrin (arsenhaltiges Eisenparanukleinat) und 0,05 g Enzianextrakt. Der Arsengehalt eines jeden Stückes entspricht einem Tropfen Fowler-scher Lösung. Fabrikant: Apotheke „zum heiligen Geist“ in Wien I.

**Pastor Felke** siehe Felke.

— **Felkes Honiglebertran** ist wahrscheinlich Himbeersirup mit sehr wenig Lebertran und Pfefferminzöl. (Zernik.)

**Pastor Koenigs Nervenstärker** der Koenig Medicine Co., Frankfurt a. M. enthält nach Angabe der Hersteller Ka. brom., Na. brom. aa 30,0, NH<sub>4</sub>Br 10,0, Viburn prunif. 0,2, Na. benzoic. 0,5, Tr. Valer. comp. 45,0, Glycerin 45,0, Aqua ad 400,0.

**Pâte antiartrique**, ein Kesselsteinmittel, ist eine ziegelrote körnige Pasta aus Seesalz, Soda, Sand, Eisenoxyd und Rückständen der Sodafabrikation.

— **d'Ambroise**, ein Haarfärbepulver, besteht aus 3,0 gelöschtem Kalk und 2,0 Bleiglätte. (Wittstein.)

— **de Cimara**, ein Haarfärbepulver, besteht aus 12,0 gelöschtem Kalk und je 1,0 Bleiglätte und Bleiweiß. (Wittstein.)

— **de Guimauve soufflée** von Madame veuve Hénault ist Pasta gummosa (Altheepaste).

— **jodée** siehe Jodpaste.

— **nutritive** sind Plätzchen aus Gummi, Gelatine und Zucker.

— **pectorale balsamique** von Regnault ist eine süße, dunkelbraune, nicht harte Masse, bereitet aus einem Aufguß von 50,0 Species pectorales, 300,0 Gummiarabikum, 60,0 Mucilago Althaeae, 30,0 Mucilago Sem. Lini, 600,0 Sacchar. alb. und der genügenden Menge Wasser.

— — von Baudry ist ein der Pasta gummosa ähnliches Präparat aus 300,0 Gummiarabikum, 2030,0 Zucker, 8,0 Thridace, 40,0 Tolubalsam, 180,0 Pomeranzenblütenwasser, 4 Tropfen Zitronenöl und dem Weißen aus 4 Eiern.

— — von Gerogé in Epinal, gegen Husten, Heiserkeit und andere Affektionen der Respirationsorgane. Ein Auszug von 0,03 Safran, 12,0 Süßholz und 250,0 Wasser wird mit einer Auflösung von 200,0 arabischem Gummi in 400,0 Altheewurzeldekot vermischt, die Mischung zum steifen Extrakt eingeeengt, dann das zu Schaum geschlagene Weiße von 6 Eiern und zuletzt noch 165,0 gepulverter Zucker hinzugefügt. (Frickhinger.) — 12 kg arab. Gummi, 8 kg Zucker, 250,0 Süßholzwurzel, 5,0 salzsaures Morphin und 12 l Wasser. (Lahache.)

— **substantielle pectorale de Réglisse** von Saint-Quentin entspricht der Pate de Réglisse brune der französischen Pharmakopöe.

**Patent-Birkenöl-Balsam** von Alwin Nieske in Dresden, attestiert von Dr. Theobald Werner in Breslau als unschädliches, eine Lösung von südamerikanischem Birkenmark enthaltendes Haarfärbemittel, ist ein hellrosa gefärbtes, schwach sauer reagierendes, nach Patschuli riechendes Liquidum, aus einer wässrigen Lösung von essigsaurem Blei bestehend, mit einem 10%

betragenden Niederschlag eines Gemenges von kohlen saurem Blei und Schwefel.

**Patentex** siehe Malthuspräparate.

**Patentkitt, Karlsbader**, besteht 1. aus Wasserglas von 1,340 spez. Gew., 2. aus 1 T. Schlämmkreide und 29 T. Kaolin. Zum Kitten erwärmt man den betr. Gegenstand, mischt etwas von dem Pulver mit einer geeigneten Menge der Flüssigkeit zu einem dünnen Teig zusammen, bestreicht dann die Bruchflächen damit, drückt dieselben fest aneinander und läßt 12 Stunden trocknen. Bei größeren Bruchflächen bestreicht man zuerst die Bruchfläche mit 1, läßt trocknen und verfährt dann erst wie oben angegeben.

**Paternosterpillen** von Poindestre & Treumann in London, als Universalmedizin empfohlen, enthalten Kampfer, Guajakharz, Pfefferminzöl, Stärkemehl und Enzianwurzel. (Aufrecht.)

**Pathemann's Hellmittel** siehe Naturheilmittel.

**Pavon** enthält sämtliche wirksamen Bestandteile des Opiums und besitzt einen Gehalt von 23% Morphin. Darsteller: Gesellschaft für chemische Industrie in Basel.

**Pawlewskis Augewasser** besteht nach Mannich und Leemhuis aus einer Lösung von 1,25 Zinksulfat und 1,32 Natriumchlorid in rund 97,0 Wasser.

**Pazosalbe** gegen Hämorrhoiden besteht nach Angabe des Fabrikanten aus: „Paraff. 57 g, Talg 70 g, Petrol 151 g, Zitr. 96 g, Zink 24 g, Kampf. 12 g, Subcarb. fer. 3 $\frac{1}{4}$  g, Karbol 10 $\frac{3}{4}$  g und Perubalsam.“

**Pearl-Cream**, eine amerikanische Spezialität, besteht aus 20—30,0 feinst verteiltem Zinkoxyd in 100,0 einer Mischung aus 1,0 Glycerin in 7,0 Wasser, mit 0,06 Karmin und 2 Tropfen Bergamottöl.

**Pearlett**, Füllmittel für die Papierfabrikation, ist Gips. (Schweisinger.)

**Pearsons Antiseptic** ist die in England und dessen Kolonien übliche Bezeichnung für das von William Pearson in Hamburg hergestellte Kreolin.

**Peatlin**, eine krümelige, sandreiche Masse, anscheinend unvollständig verkohlter Torf, wird angewandt: a) äußerlich: zur Behandlung von Hautkrankheiten; b) innerlich: zur Behandlung von Erkrankungen der Verdauungswege. Vertrieb: Stockmann-Hertel in Charlottenburg. (Griebel.)

**Pectaltabletten (Hustentod)** sind violett gefärbte, nach Veilchenwurzel riechende, süßlich kratzend schmeckende Tabletten, welche von E. Cornelius in Straßburg i. Els. hergestellt und gegen Husten, Heiserkeit und andere Krankheiten der Luftwege empfohlen werden. Sie enthalten Benzoesäure und Terpinhydrat, außerdem Zucker, Pflanzenpulver und violetten Farbstoff (Aufrecht.)

**Pectinal** besteht aus einer 2prozentigen Fichtennadelölemulsion.

**Pectoral Drops** von Batemann sind Tinctura Opii benzoica mit Koschenille gefärbt.

— Bocks, besteht aus Pastillen mit Malzextrakt, Süßholzpulver, Isländischem Moos, Altheewurzel, Tragant, mit Rosenöl parfümiert. Der Fabrikant gibt nachstehende Vorschrift: Je 2,0 Huflattich und Süßholz, 1,25 Isländ. Moos, je 0,75 römische Kamillen, Sternanis und Veilchenwurzel, je 0,6 Eibischwurzel, Schafgarbe und Klatschrose werden infundiert, abgepreßt, zum Extakt eingedickt und mit 0,6 Malzextrakt, 0,25 Salmiak 0,4 Tragant, 28,5 Zuckerpulver und 0,01 Vanillenextrakt und Rosenöl zu 60 Stück 0,33 g schweren Pastillen geformt.

— **-Perlen** enthalten Succus Liquiritiae, Eucalyptolum, Ammonium chloratum, Saccharum, Olea aetherea usw. Darsteller: Dr. Pfeffermann & Co. in Berlin, Alt-Moabit 105.

**Pectorin** von Dr. med. J. J. Hohl in Heiden (Appenzell) besteht aus Zucker, Dextrin und Stärkemehl. 24 Stück 2,6 cm lange, 1,3 cm breite, messerrückendicke (1 g schwere) Tabletten. (Wittstein.)

— von Dr. Kent gegen Verschleimungen des Halses usw. besteht aus 60,0 gestoßenem Zucker, 80,0 Gummiarabikum, 9,0 Anis, 1,0 Anisöl. (A. Spahn.) — 1. T. Kakaopulver, 2 T. Gummiarabikum, 4 T. Zucker. (Hager.)

**Pectosan-Tabletten** enthalten Succus Liquiritiae, Radix Ipecacuanhae, Pantopon, Stibium sulfuratum aurantiacum. Darsteller: E. Streuble & Co. in Uznach.

**Pectosorin**, gegen Bronchitis usw. empfohlen, ist ein Chinin. hydrochloric. enthaltendes Guajakolpräparat. (Zimmer & Co.)

**Pedecollod** ist ein Hühneraugenmittel von Grossmann & Co. Nachf., Düsseldorf 45.

**Pediculin**, von Dr. W. Höveler in Bremen-Woltmershausen ist ein Insektenvertilgungsmittel unbekannter Zusammensetzung, welches in Form von Pulver, Salben und Seifen an den Markt kommt.

— ein Mittel gegen Kalkbeine der Hühner, enthält Petroleum, Terpentinöl, Kampferspiritus, Fencheltinktur.

**Pedi-Salbe** von Apotheker Armin Hirth, Heidingsfeld, zur Behandlung von Unterschenkelgeschwüren, sog. Kindsfüßen, Krampfadern, ist eine Verreibung von Bism. subgallic., Zinc. oxydat., Amylum und Tumenol mit Vaseline. (Röhrig.)

**Pedro-Vaseline** von Vigier ist ein klarer flüssiger Kohlenwasserstoff, der angeblich aus Petroleum durch Entziehung des vierten Teils festen Paraffins erhalten wird.

**Peerless-Hair-Remover**, ein pulverförmiges Depilatorium, enthält unterschwefligsaures Natron, kohlenensaures Natron und Chloratrium. (Aufrecht.)

**Peginin**, ein weißes, nach Fleischbrühe riechendes Pulver, ist eine Mischung aus Kochsalz, Milchzucker und trockenem Labferment zur Behandlung der Milch nach Dr. von Dungen.

**Pektosal** ist eine weingeistige Lösung von Rohrzucker mit etwas Holzteer.

**Pekusol**, ein Viehwaschwasser unbekannter Zusammensetzung, wird gegen Rost, Milzbrand, Räude u. dgl. angepriesen.

**Pellogon** in Gelatine kapseln gegen Gonorrhöe enthält je 0,2 Ol. Cubeb. aeth., 0,1 Ol. Succin. und 0,1 Ol. Olivar. Darsteller: Apotheker Schwarz, Wien.

**Pelsitintee**. 78% Bohnen- und Reishülsen, 3,4% Löwenzahn und Hagebutten, 6% Birkenblätter, 4,8% Maisnarben, 3,2% Zinnkraut, 3% Bärentrauben- und Heidelbeerblätter, 1,6% Minze und Bitterklee werden nach Dr. Franke nach eigenartigem Verfahren aufgeschlossen, so daß man ohne Zusatz von Geschmacksverbesserern einen wohlschmeckenden Tee erhält, dessen wirksame Stoffe sich durch kurzes Aufkochen völlig lösen. Hersteller: Georg Siecke in Berlin-Schöneberg.

**Pemzed**, von Alfred Schmidt, Greifenapotheke in Basel, soll ein phosphorhaltiger Milchzucker sein, der als Nahrungsmittel empfohlen wird.

**Penny-Chinine** sind in England mit kleinen Chininpillen gefüllte Metallschächtelchen.

**Peperette**, ein in England vielfach gebrauchtes Verfälschungsmittel für Pfefferpulver, ist Pulver von teilweise gebleichten Olivenkernen. — Schwarze Peperette ist dasselbe Pulver, gemischt mit schwarzem Pfeffer.

**Pepsanil**, ein Pepsinwein, hergestellt unter Ersatz des Weines durch einen Auszug getrockneter Weintrauben mit verdünntem Weingeist. Darsteller: Bernhard & Schenk, Siegburg.

**Pepsin Aseptie** ist ein geruchloses und haltbares Pepsinpräparat. — von Apoth. C. Heinersdorff in Culm in Westpr., gegen Kolik und Harnverhaltung der Pferde ist eine klare, braune, schwach aromatisch riechende Flüssigkeit mit einem Gehalt von  $2\frac{1}{2}\%$  essigsauerm Blei.

— des Kreistierarztes Simon in Mühlhausen i. Th., gegen Kolik der Pferde und das Aufblähen der Rinder, ist eine braune trübe Flüssigkeit, enthaltend die Bestandteile von 15,0 Bleizucker und 3,4 organischen Stoffen, von denen 2,3 möglicherweise Magensaft sind, der Rest einem Aufguß verschiedener Vegetabilien entstammt, unter denen die Koloquinthe einen bescheidenen Platz einzunehmen scheint.

— **Lactated** ist eine Kombination von Pepsin, Pankreatin, Acidum lacticum, Maltose, Diastase und Acidum hydrochloricum. Fabrikant: Parke, Davis & Co., London.



**Pepsoplasma** ist eine salzsäurehaltige Pepsinessenz. Darsteller: E. Tosse & Co., Hamburg.

**Peptodyne**, ein amerikanisches Präparat, ist dem Pankreaspulver ähnlich, und wirkt schwach lösend auf Eiweiß, stark lösend auf Stärke ein. (Schweißinger.)

**Pepton Knoll** ist ein mit Schwefelsäure aus Fleisch hergestelltes Pepton für bakteriologische Nährböden. Darsteller: Knoll & Co., Ludwigshafen.

**Pepule „Zymine“ compound**. Jede Tablette enthält annähernd 0,12 g Zymine, 0,18 g Wismutsubnitrat und 0,006 g Ipekakuanapulver. Darsteller: Fairchild Bros & Foster in New-York.

**Peralga** ist die amerikanische Bezeichnung für Veramon.

**Peran** gegen Frostbeulen enthält 1,5% Anästhesin neben Ichthyol, Kampfer, Tannin und Lanolin. Fabrikant: Apoth. A. Müller in Bad Kreuznach.

**Perboral** der chem. Fabrik Nassovia, Wiesbaden, als Spezifikum gegen Fluor albus usw. empfohlen, soll aus einer hochsauerstoffhaltigen Verbindung von Überborsäuren und Parajodsulfosäure bestehen, enthält aber nur Natriumbikarbonat, Borsäure, wahrscheinlich Weinsäure, geringe Mengen einer jodhaltigen Substanz, und liefert überhaupt keinen aktiven Sauerstoff. (Mannich und Schwedes.)

**Perbora-Wund-Puder** besteht aus gereinigtem Perubalasm, Tetraboraten, Aluminium- und Gerbsäureverbindungen und wirkt bei Wunden verschiedenster Art desinfizierend, desodorierend und heilend. Hersteller: Temmler-Werke in Detmold.

**Percollin**, aus Thymus und Drosera bereitet, enthält 50% Bromoform; angewandt bei Keuchhusten. Darsteller: Vogesen-Apotheke, Basel 12.

**Perdynamin** von H. Barkowski in Berlin ist ein mit Malaga hergestelltes Hämoglobinpräparat zur allgemeinen Kräftigung. Wird auch mit Lezithin hergestellt.

— **-Kakao** besteht aus chemisch reinem Hämoglobin und Kakao. Bezugsquelle: Barkowski, Berlin.

— **-Pillen und Arsenperdynaminpillen** von Arthur Jaffé in Berlin O 27. 100 Pillen mit einem Gehalt von 17,0 Perdynamin-Hämoglobin entsprechen einer Flasche Perdynamin. Arsenperdynaminpillen enthalten in 100 Stück neben 17,0 Perdynamin-Hämoglobin 0,01 Acid. arsenicos.

**Percat** ist reines Insektenpulver der Firma J. D. Riedel A.-G. in Berlin.

**Perform** ist ein Liquor Formaldehydi saponatus von Dr. Kantorowicz, G. m. b. H. in Berlin-Weissensee.

**Pergament, flüssiges**, ist eine ätherische Lösung von Guttapercha zum Überziehen von Bildern und Karten, sowie zum Fixieren

von feuchten Bleistift- und Krayonzeichnungen; zu diesem Zweck mittels Zerstäubers aufzutragen. (Industriell.)

**Pergenol und -Mundwassertabletten.** Pergenol besteht aus einer nach einem besonderen Verfahren bereiteten Mischung aus Natriumperborat und Natriumbitartrat. Die Pergenoltabletten enthalten pro dosi 0,5 g Pergenol.

**Perhydrit** von E. Merck in Darmstadt, ein festes Wasserstoff-superoxydpräparat, ist eine Verbindung von Wasserstoffsuperoxyd und Karbamid.

**Pergut** ist ein Verbandstoff, der einen hellgelbgrauen, durchsichtigen, geruchfreien, wasserundurchlässigen Stoff von ca. 0,07 mm Dicke darstellt und dem Guttaperchapapier in Aussehen und Eigenschaften sehr nahe steht. Darsteller: Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Leverkusen.

**Peri-Creme** ist eine Hamamelisextrakt enthaltende kosmetische Salbe. — **Peri-Talcumpuder**, ein weißes, Hamamelisextrakt enthaltendes Streupulver. — **Creme-Peri-Seife**, eine überfettete, Hamamelis enthaltende Seife. Darsteller: Dr. M. Albersheim, Frankfurt a. M.

**Perichol**, nach Dr. Boehm ein tablettenförmiges Mittel gegen Angina pectoris, enthält Cadechol und Papaverin. Fabrikant: C. H. Boehringer Söhne, Nieder-Ingelheim a. Rh.

**Perincoplast** ist ein auf Schirting gestrichenes Zinkpflaster. Darsteller: Chem. Fabrik Helfenberg A.-G. in Helfenberg.

**Periodal-Tabletten** ist ein Mittel gegen die krankhaften Begleiterscheinungen der Menstruation und bei Dysmenorrhöe. Es beruht auf Fermentwirkung der Trockenhefe mit Lupulin. Hersteller: Temmler-Werke in Detmold.

**Perlostin** besteht im wesentlichen aus einer Mischung von Jodoformöl, Kresolen und Formalin. (Juckenack und Griebel.)

**Perl-Eiweiß** soll enthalten: Wasser 5,65%, Mineralstoffe 2,05%, Fettspuren bis 0,04%, Nicht-Eiweißstoffe 0,06%, Gesamteiweißstoffe 92%. Darsteller: R. Heberer & Co., Osterwieck am Harz.

**Perlenessenz**, ein Präparat, welches Branntwein schön perlen läßt, ist eine starke weingeistige Lösung von Ammoniakseife, dargestellt aus Olsaure und Ammoniak, oder eine Saponinlösung.

**Perlingual-Tabletten** von Dr. Ernst Silten, Berlin NW 6, sind Tabletten genannt, die sich zwischen Gaumen und Zunge bereits lösen. Es kommen Perlingual-Tabletten mit Nitroglycerin, Morphihydrochlorid, Atropinsulfat, Kodeinphosphat, Natriumdiäthylbarbiturat und solche aus letzterem mit Kodein in den Verkehr.

**Permiform** von Hoekert & Michalowski in Berlin, als Formaldehydsaponat bezeichnet, ist eine Formaldehydseifenlösung nach Art des Lysoform.

**Pernioninsalbe** nach Prof. Dr. Heinz-Erlangen enthält 1% Öl. *Salviae*, 10% Salizylsäuremethylester und Mitin als Salbengrundlage; angewandt bei Frostschäden. Darsteller: Krewel & Co., Köln-Radethal.

**Perolin-Luftdesinfektionssenz** von A. B. Perolin in Malmö ist eine Formalinseife, die mit Weingeist versetzt und mit ätherischen Ölen parfümiert ist.

**Perovetten** der Firma E. Merck-Darmstadt sind eiförmige, Perhydrit enthaltende Tabletten zur Herstellung von Mundwasser.

**Perox o cop**, ein Bandwurmmittel von der Firma A. Dehlsen in Itzehoe, besteht aus 15 abgeteilten Pulvern, welche ausschließlich je 0,12 g Cuprum oxydatum nigrum enthalten. (Kochs.)

**Peroxydol** ist eine Wundcreme gegen Wundsein der Kinder und sonstige Hauterkrankungen und besteht aus Lykopolidium, Zinc. oxyd., Lanolin und Perubalsam mit einem Zusatz von Hamamelidin. (Schmidt.)

**Perrheumal** wird eine Salbe genannt, die 10% der Ester des tertiären Trichlorbuthylalkohols mit der Salizylsäure und der Azetylsalizylsäure enthält.

**Perschmanns Antikesselstein**, braune nach Petroleum riechende Tafeln, die dem „Rapid“ ähnlich zusammengesetzt sind. Siehe dieses.

**Persil** ist ein perborathaltiges Waschmittel, bestehend aus 10% Natriumperborat, 20% Seife, 33% Soda, 7% Wasserglas und 30% Wasser.

**Persodine**, eine französische, zur Behandlung der Tuberkulose empfohlene Spezialität, besteht aus einem Gemisch von Natrium- und Ammoniumpersulfat.

**Persullan** nach Dr. Goldberger, eine Räudesalbe, enthält Lanolin, Vaseline, ein Schwefelpräparat und Perugen.

**Pertussiplast**, ein Pflaster, das bei Hals- und Lungenkrankheiten angewandt wird. Darsteller: Bonner Kautschukpflaster- und Verbandstoff-Fabrik „Vulnoplast“, Bonn a. Rh. und Hannover.

**Perugen Dr. Evers** ist ein künstlicher Perubalsam mit etwa 60% Cinnamain.

— **-Resorptif**, ein Antiskabiosum, ist eine Emulsion von Perugen in wässriger Lösung kolloidaler Kohlehydrate als Bindemittel. Darsteller: Chem. Fabrik Reisholz bei Düsseldorf.

**Perusalvin** ist ein Präparat aus Salvin (eine aromatisch-alkoholische Salbei-Ratanhia-Salol-Glyzerin-Essenz) und Perubalsam, sowie verschiedenen Fichtenharzen.

**Peruwasser**, Haarwaschmittel gegen Schinnen, besteht aus 3,0 Rizinusöl, 3,0 Perubalsam, 4,0 Ratanhiatinktur und 100,0 Alkohol.

**Peruyd-Fußbadpulver**, Hans Schwarzkopf, G. m. b. H., Berlin, „modernes, zur Pflege, Stärkung, Reinigung, Gesunderhaltung

der FüÙe bestens geeignetes Präparat“: Zwei Beutelchen mit je 25 g eines gelblichweiÙen parfümierten Pulvers, eines Gemisches aus Seife, Stärke, Soda, Kochsalz und einem antiseptisch wirkenden formalinhaltigen Stoff (angeblich dem nach D. R. P. hergestellten Perubalsam-Formaldehyd). (Röhrig.)

**Pervacuata** von Dr. von Cloedt in St. Vith (Rheinland) sind im Vakuum hergestellte konzentrierte Infusa und Dekokta 1 = 1, die zur raschen Herstellung der sonst frisch zu bereitlebenden Aufgüsse und Abkochungen dienen sollen.

**Perydal** ist ein Perubalsam und Formaldehyd enthaltendes Streupulver.

**Pesottapillen** enthalten als wesentlichste Bestandteile etwa 45% Kaliumseife und ca. 3% Lezithin. Der Rest besteht aus einem indifferenten Pflanzenpulver und Kakao. (Aufrecht.)

**Pessarien** siehe Malthuspräparate.

**Pesudal** ist ein Schweißpulver und besteht aus einem feinen weiÙen Pulver. Darsteller: Addy Salomon, Charlottenburg 1.

**Petalias-Extrakt**, das die Eigenschaft haben soll, „sich jeder einzelnen Hautart verschiedenartig anzupassen, wodurch ein persönlicher Duft erzeugt wird“, ist ein Parfüm, dessen Grundlage nicht Spiritus, sondern eine ölige, halogenfreie, hochsiedende Flüssigkeit von verhältnismäßig großer Dichte ist.

**Petragit**, ein Sprengstoff, besteht aus gleichen Teilen nitrierter Melasse und salpetrierten Holzmehls mit 56,4% Kalisalpeter.

**Petrallit**, ein Sprengstoff, ist zusammengesetzt aus 60 T. Nitrozetyl aus Walrat, Nitrozeryl aus chinesischem Wachs und Nitroglyzerin in wechselndem Verhältnis zueinander je nach der beabsichtigten Wirkung, 16 T. Kalium-, Natrium- oder Ammoniumnitrat, 1 T. palmitinsäurem Zetyl (gereinigter Walrat), 1 T. kohlen-säurem Kalk, 6 T. Nitrozellulose, 16 T. präp. Holzkohle.

**Pétrole Hahn, Petroleum-Haarwasser**, besteht aus je 10 T. weiÙem, geruchlosem Petroleum und Zitronellöl, 5 T. Rizinusöl, 50 T. 90prozentigem Weingeist und 75 T. Wasser.

**Petroleumemulsion** siehe Angiers Emulsion.

**Pétroline** oder **Pétroléine** enthält 0,6 g Chininsulfat, 4 g aromatische Essigsäure, 30 spanische Fliegentinktur, 30 g Chinatinktur, 60 g Rosmarinspiritus, 90 g Melissenwasser, 120 g Bayrum, 150 g Weingeist, 1000 g Wasser, aber kein Petroleum und 2 T. Mandelöl.

**Petromenthal** ist ein Liniment. Urticae et Mentholi compositum.

**Petrovasine** ist säure- und harzfreie Vaseline.

**Peu-tsao-Präparate** siehe Elixir gegen sexuelle Schwäche.

**Pfefferminzlysoform** ist ein Zahn- und Mundpflegemittel der Lysoformgesellschaft, das die desinfizierenden Eigenschaften des Lysoforms mit dem erfrischenden Wohlgeschmack des Pfefferminzöls vereinigt.

**Pferdehufsalbe**, Barnleys, zum Einfetten der Pferdehufe, um das Spalten derselben zu verhindern, von Emil Karig in Berlin, ist eine Blechbüchse mit 110,0 einer aus 2 T. Elemi, 1 T. Talg und 1 T. Rüböl gemischten Salbe. (Schädler.)

**Pferdepillen**, englische, **Horses purging balls**, bestehen aus 500 T. Aloe, 50 T. Gutti, 120 T. Sapo, 15 T. Ol. Anisi, 10 T. Glycerin und 5 T. Fruct. Anisi mit verdünntem Spiritus zu Bissen von 30,0 geformt. (Hager.)

**Pferdeschrotbrot** von F. W. Fischer in Berlin ist ein Gebäck aus Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, Mais mit Häcksel und Sauer Teig in Kommißbrotform.

**Pfeuffers Calziumsrup** enthält ungefähr 2,6% Phosphorsäure an Kalzium gekunden. Bezugsquelle: Ludwigs-Apotheke, München.

**Pfingstens Kalkbelsalbe** ist eine Mischung reiner Seife mit Teeröl (Kreolin) und mit blauviolettem Teerfarbstoff. (Röhrig.)

**Pflanzenheilmittel** der Firma Brockhaus & Cie. ist nichts anderes als der von dieser Firma schon vorher vertriebene **Johannis-tee**, vor dessen Bezug schon im Jahre 1903 öffentlich gewarnt wurde. Im Insetat wird angegeben, daß der sog. Johannistee aus Galeopsis ochroleuca gewonnen wird.

**Pflanzenheimpulver**, spezifisches, der Frau Franke in Berlin gegen Lungenschwindsucht usw. ist fein pulverisierte Schafgarbe mit Zusätzen einer stärkemehlhaltigen Substanz, anscheinend Leguminosenmehl.

**Pflanzennährsalz** von Knop besteht aus 1 T. Kalkphosphat, 0,25 T. Kalisalpeter, 0,25 T. wasserfreiem Kaliumphosphat und 0,25 T. wasserfreiem Bittersalz.

**Pflanzen-Nährsalzkakao** von Rudin enthält reichliche Mengen Bohnenmehl bzw. Bohnenstärke. (Beythien.)

**Pflanzennahrung** von G. M. Hesse enthält 4,22% Kohlensäure, 0,08% Chlor, 5,92% Wasser, 3,76% Schwefelsäure, 23,95% Kalk, 2,52% Magnesia, 10,55% Kalium, 12,70% Stickstoff, außerdem noch Spuren von Natrium und Eisen.

— **künstliche**, von Prof. Dr. Nobbe in Tharandt, enthält im Liter 25,0 Chlorkalium, 75,0 salpetersauren Kalk, 25,0 krist. schwefelsaure Magnesia, 25,0 einbasisch phosphorsaures Kalium und 10,0 phosphorsaures Eisenoxyd, letzteres frisch gefällt. 10 ccm dieser Lösung werden auf einen Liter Brunnenwasser verteilt.

**Pflanzenpepton** von J. Lenk in Chemnitz wird durch Umwandlung von Pflanzeneiweiß (Aleuronat, Albuminmehl) mittels Papain gewonnen.

**Pflanzensaft**, indischer, **Balsamum antharthriticum Indicum** der Württembergischen Handelsgesellschaft in Stuttgart gegen Gichtschmerzen, Muskelrheumatismen und andere ähnliche Leiden ist Gurjunbalsam. (Hager.) — Nach B. Hirsch hat der später

in den Handel gekommene Balsam. antarthritic. Ind. mit Gurjumbalsam keine Ähnlichkeit, besteht vielmehr im natürlichen Zustande annähernd aus 1 T. Harzsäure, 2 T. eines ganz ausnahmsweise schweren und nicht verseifbaren Ols und etwas Fettsäure, auch Baldriansäure.

**Pflanzentonicum Felkes** siehe Felke.

**Pflaster, Hamburger**, ist Empl. fusc. camph. mit  $2\frac{1}{2}\%$  Bernsteinzusatz.

— **Allcocks**, ist ein poröses gestrichenes Pflaster, dessen Masse durch Schmelzen von Kautschuk, burgundischem Harz, Weihrauch und Myrrhenharz unter Beihilfe von Terpentinzusätzen dargestellt zu sein scheint.

— **Indisches**, von A. Schrader in Stuttgart. Nr. I gegen Knochenfraß und Knochenkrankheiten usw., Nr. II gegen Gicht und rheumatische Schmerzen, Nr. III gegen Salzfluß, entzündete und offene Brüste, Wunden aller Art. Sämtliche drei Nummern sind in äußerer Form und Zusammensetzung ziemlich übereinstimmend. 150 mm lange, etwa 25 mm dicke Stangen, bestehend aus 35% Fettmasse, Baumöl und Wachs, 1% Bleiglätte, 20% Knochenasche, 42% Sand, 32% Gips, Tonerde, Eisenoxyd und Magnesia. (Wittstein.)

— der Königsseeer Olitätenhändler besteht aus 8 T. schwarzem kampferfreiem Mutterpflaster, 3 T. Terpentin, 6 T. Harzpflaster und 3 T. Olivenöl.

— **Kwietsches**, ist ein Zugpflaster nach Art des Emplastrum fuscum von schwachem Kampfer- und Terpentingeruch. (Bischhoff.)

**Phagocyt** siehe Hofmanns Verdauungspulver.

**Pharmozon-Therapie nach Dr. Bergmann.** Von den Li-il-Werken, G. m. b. H., Dresden-A., wird eine Reihe von Mischungen, welche als Hauptbestandteil Magnesiumsuperoxyd enthalten, in den Handel gebracht. Die Produkte sollen zu einer „kombinierten, internen Sauerstoff-Therapie“, der „Pharmozon-Therapie“, Anwendung finden. In Betracht kommen: Pharmozon-Magensaft. Bestandteile: Magnesiumsuperoxyd, Pepsin, Natriumbikarbonat, Ingwer, Cort. Citri, Milchzucker. — Pharmozon-Nervensalz. Bestandteile: Magnesiumsuperoxyd, Lecithin-Eiweiß, Nährsalze, Cort. Citri, Milchzucker. — Pharmozon-Lungensalz. Bestandteile: Magnesiumsuperoxyd, Süßholzsaft, Fenchel, Anis, Cort. Citri, Milchzucker. — Pharmozon-Diabetikersalz. Bestandteile: Magnesiumsuperoxyd, Natriumbikarbonat, künstliches Karlsbader Salz, „Cort. aurant. citrici“, Saccharin. — Uriozon (Gichtsalz). Bestandteile: Magnesiumsuperoxyd, Piperazin, Rad. Apii, Cort. Aurant. citrici.

**Phenacodin** ist ein aus Phenazetin, Kodein, Koffein und Guarana zusammengesetztes Migränemittel. (Zimmer & Co.)

**Phenolein S. H.** ist eine Flüssigkeit, von der einige Tropfen irgendeinem alkalischen, photographischen Entwicklungsbade zugesetzt werden sollen, wodurch sich das Arbeiten in der Dunkelkammer erübrigt, so daß man die photographischen Negative bei weißem Licht entwickeln kann. Wahrscheinlich handelt es sich um Phenolphthaleinlösung, welche zu gleichem Zwecke brauchbar ist. Fabrikant: Hamann & Schulze in Rabenau bei Dresden.

**Phenolin**, ein Kresolseifengemisch, wird von Hubert Baese & Co., Teerproduktenfabrik in Braunschweig, hergestellt.

**Phentozone**, eine als Antiseptikum und zu Inhalationen bei Katarrhen empfohlene Spezialität, besteht aus 52 T. Essigsäure, je 2 T. Phenol, Menthol, Kampfer und Eukalyptusöl und 1 T. Lavendelöl.

**Phenylin** von A. Lieven ist eine Lösung von Karbolsäure und Eisenvitriol in Wasser. (Casselmann.)

**Pheun-Hautpasta** von der Chemischen Fabrik „Der Linden“ in Kirchberg-Wolfersgrün, enthält außer Parfüm etwa 31% Paraffin, 10% schleimgebenden Trockenstoff, 2% Seife, 57% Wasser. (Lenz und Lucius.)

**Philanthropin** besteht nach Angaben des Herstellers L. Orloff-Paris aus einer Mischung von Ferrum reductum 48, Rhizom. Irid. pulv. 13, Herba Meliloti 24, Chinin 2, Fol. Sennae 8, Natrium et Calcium hypophosphorosum 5. Das Pulver soll bei Blutarmut und damit verbundenen Leiden Anwendung finden.

**Philogyn**, eine Sommersprossensalbe nach Paul Becker, Berlin, enthält rund 7% weißen Quecksilberpräzipitat. (Griebel.)

**Philoral-Halspastillen** von Apotheker Freund in Frankfurt a. M. enthalten als wirksame Bestandteile Nebennierensubstanz, Anästhesin und Kaffee-Extrakt.

**Philosophisches Goldsalz** von Samuel Hahnemann (wurde von dem Erfinder der Homöopathie selbst verkauft) ist Borsäure (H. Rose).

**Phlodaritt**, Fleischpräservpulver der Magdeburger Konservsalzfabrik von Adolph Dübecke, enthält 75% Natriumsulfat und 25% Natriumbisulfat. Auf 5 kg Fleisch sollen 10,0 des Salzes verwendet werden. (Polenske.) — Nach einer späteren Angabe soll es aus 50 T. Natriumsulfat und 25 T. Natriumsulfit bestehen. (Arb. a. d. Kais. Gesundheitsamt, 1904).

**Phlogetan** von C. F. Kahlbaum, A.-G., Berlin-Adlershof, ist eine 10 v. H. starke Lösung von abgebauten Nukleoproteiden, die subkutan, besonders auch bei Tabes, angewendet werden soll.

**Phönixgeist** von B. Altsädter in Budapest gegen die verschiedenartigsten Krankheiten ist ein gewöhnlicher, mit Zimt- und Enziantinktur versetzter Getreidebranntwein. (Karlsh. Ortages.-Rat.)

**Phönix-Tabletten** sind schwachsalzige kakaohaltige Tabletten, die das Aphrodisiacum Yohimbin enthalten sollen. (Röhrig.)

**Phorosanol**, ein antiseptisches Spülmittel, besteht aus Alaun und einem violetten Teerfarbstoff. Fabrikant: Phorosan G. m. b. H., München. (Griebel.)

**Phorxal**, Dr. Hofmeiers, ist ein aus Rinderblut hergestelltes wasserlösliches Albuminat, welches 0,25% Phosphor, entsprechend 0,57% Phosphorsäure, 6,63% Eisenoxyd, 3,09% Gesamtasche enthält.

**Phoskal**, ein Nährsalz für Tiere, enthält Phosphor, Mangan, Lezithin, Eisen und Kalziumsalze. Darsteller: M. Schneider, Herdecke, Ruhr.

**Phosphana** nach Dr. Hertmann, ein Nahrungsmittel, enthält natürliche Phosphorsäure und eine Kalkphosphatverbindung.

**Phospharsensirup**, ein Kräftigungsmittel, enthält Phosphor, Arsen, Nux vomica, Chinaalkaloide, Eisen und Kalk. Darsteller: Dr. Ernst Silten, Berlin NW 6.

**Phosphatine Fallière**, ein Nährpräparat, welches nach Untersuchungen von Aufrecht vermutlich aus einem Gemisch von entöltem Kakao, Stärke, Zucker und Kalkphosphat besteht. Ein diesem ähnliches Präparat liefert Apotheker E. Pfister in Chêne-Bourg (Schweiz).

**Phosphatin Stärke II**, ein Nähr- und Kräftigungsmittel von Dr. Roth in Straßburg i. E., besteht in der Hauptsache aus Kakao, Magermilchpulver, Manihotstärke, Kartoffelstärke, Rohrzucker, Kalziumglyzerophosphat, einer Eisenoxydverbindung und geringen Mengen Lezithin. (Griebel.)

**Phosphatose**, ein Tierarzneimittel, ist ein Gemisch von neutralem und einfachem phosphorsaurem Kalk mit etwas Fenchel und etwas Baldrianwurzel, während neuere Untersuchungen das Mittel als einen Futterkalk von hoher Zitratlöslichkeit definieren, der zwar durch etwas Gips und Chlorkalzium verunreinigt, von vegetabilischen Beimengungen jedoch frei ist.

**Phosphoblon** werden keratinierte Pillen genannt, die Zinkphosphid in einer fettartigen Masse enthalten, in jeder Pille entsprechend 0,5 mg Phosphor. Sie werden bei nervöser Schlaflosigkeit angewendet. Darsteller: Ludwigsapotheke in München.

**Phosphokodyl** ist eine sterile Lösung von Natriumkakodylat und Natriumglyzerophosphat. Darsteller: C. L. Herrmann, Apotheker, Berlin SW 29.

**Phosphozym-Tabletten**, bei Rachitis und nervösen Leiden angewendet, enthalten Amylum-Phosphorsäure (siehe diese) und Hefeextrakt. Darsteller: Chem. Werke Marienfelde, A.-G. (Aufrecht.)

**Phrymalln**, Seife gegen Nasenröte, ist eine Kokosfettseife mit Zusatz von Schwefel, Kampfer und Salizylsäure. (Röhrig.)

**Phtisol-Tabletten Walski** der Schöbel-Werke in Dresden sollen eine Kalzium-Guajakol-Silikat-Verbindung enthalten.



**Phylacogene** nennen Parke, Davis & Co. in Detroit Vakzinen. Es kommen in den Handel Erysipelas-Phylacogen, Gonorrhoea-Phylacogen, Mixed-Infection-Phylacogen und Rheumatism-Phylacogen.

**Phylodin**, Extrakt, Pomade und Eidotterseife, Mittel gegen Haar-  
ausfall. Extrakt bestand aus einer Auflösung von Perubalsam  
in Alkohol, aromatisiert. Pomade bestand aus 96 T. Vaseline und  
4 T. Soda. Eidotterseife war eine unter Zusatz von etwas Eigelb  
hergestellte, gelbgefärbte Kokosfettseife. (Röhrig.)

**Phyllogen** ist ein „Pflanzenhämatogen“, das Chlorophyll in Ver-  
bindung mit einem Mineralsalze und Eisenverbindungen enthalten  
soll, das Närextrakt enthält. Darsteller: Sicco A.-G., Chem.  
Fabr., Berlin O 112.

**Physic-balls, Abführpillen für Pferde** von Elliman & Co., 10 T.  
Aloe werden mit 1 T. Glyzerin und 1 T. Rizinusöl zusamen-  
geschmolzen und aus der erkalteten Masse mit  $\frac{1}{2}$  T. Ingwer-  
pulver und 8 T. Aloepulver Bissen von 10 g Gewicht geformt,  
wovon 3—4 Stück auf einmal gegeben werden.

**Physiologisches Nähr- oder Blutsalz** von C. F. Hausmann in St.  
Gallen ist eine Mischung, die in Tablettenform zu je 0,1 g in den  
Handel kommt, aus den Chloriden des Kalium und Natrium,  
den Phosphaten des Kalium, Natrium, Magnesium, Kalzium und  
Eisen, den Sulfaten des Kalium, Mangan und Eisen, Natrium-  
bikarbonat, Kalziumfluorid und Kieselsäure in dem Verhältnis,  
wie sie im Blute enthalten sind. Es soll dem Blute die nötigen  
Salze zuführen.

— **Normal-Tafelsalz** von A. Winther & Cie., „bester Er-  
satz für gewöhnliches Kochsalz“, besteht aus 51,5% Natrium-  
chlorid, 32% Seignettesalz, 8,6% Glaubersalz, 6,3% Kalium-  
phosphat, 8,8% Wasser, 2,8% Verunreinigungen (Kalzium- und  
Magnesiumphosphat). (Württemb. Med.-Bericht 1906.)

**Physormon** ist ein Hypophysenextrakt, angewandt als Wehen-  
mittel, zur Stillung atonischer Blutungen usw. Fabrikant: Queis-  
ser & Co., Hamburg.

**Phytin** ist der Hauptreservestoff der grünen Pflanzn, ein saures  
Kalk- und Magnesiumdoppelsalz, dessen Säure einer Anhydro-  
oxymethylendiphosphorsäure entspricht und einen Gehalt von  
26,08% Phosphor in organischer Verbindung besitzt. Dosis für  
Erwachsene 0,5 g zweimal täglich. Fabrikant: Gesellschaft  
f. chem. Industrie in Basel.

**Phytinum liquidum** besteht aus dem Natriumsalz der Phytinsäure,  
Wasser und Glyzerin.

**Phytodyn**at ist eine reine Pflanzenkohle für medizinische Zwecke.  
Darsteller: Chemische Werke Stockerau in Wien I.

**Phytophilline**, ein Desinfektionsmittel, besteht im wesentlichen  
aus Wasser, Seife und Pflanzenextrakten.

**Piccolis Viehnährpulver** enthält Faulbaumrinde, Bockshornklee, Enzian, neben 9,48% Viehsalz, 3,46% Schwefel. (Unters.-Amt Wien.)

**Pichigonal** von Schäfers Apotheke in Berlin werden Gelatine-kapseln genannt, welche die Extrakte von Pichi-Pichi und Zea Mays sowie Sandelholzöl enthalten.

**Pictetflüssigkeit** ist ein Gemisch von verflüssigter schwefliger Säure und Kohlensäure.

**Pictolin**, ein zur Vertilgung von Ratten und anderem Ungeziefer empfohlenes Präparat, ist ein Gemisch flüssiger Gase, dessen wesentlichster Bestandteil schweflige Säure sein soll. Fabrikant: Gesellschaft für flüssige Gase Raoul Pictet & Co., Berlin N.

**Picurin-Tabletten**, Strohmeyers, sind ein homöopathisches Mittel gegen Aderverkalkung, das in zwei Stärken in den Verkehr kommt. Sie dürften aus einer Verreibung von *Cereus grandiflorus* und Ammon. vanadic. bestehen.

**Pido-Wurmtabletten** enthalten Naphthalin und Phenolphthalein.

**Pillen, antitherpetische**, von Kunkel, bestehen aus 10 T. Extract. Dulcamar, 5 T. Goldschwefel und 1 T. Aloe.

— Ayers, 25 mit einem aus Zucker und Stärke bestehenden Überzuge versehene Pillen, aus Pfeffer, Koloquinten, Gutti, Aloe bereitet. (Hager.)

— Dr. Airys, von F. Ad. Richter & Co. in Nürnberg, bestehen aus Eisenpulver, Jalapenpulver und Altheepulver mit etwas bitterem Extrakt geformt. Das Gewicht einer Pille ist 0,1 g.

— Blancards, gegen Frauenkrankheiten und Bleichsucht. Eine aus 0,41 Jod bereitete Lösung von Eisenjodür wird mit 5,0 gereinigtem Honig zum Sirup verdampft, dazu 0,35 Altheewurzel-pulver und 0,35 Süßholz-wurzel-pulver gesetzt und weiter verdunstet, bis die Masse sich zu Pillen formen läßt, welche mit Eisenpulver konspargiert und zuletzt mit einer ätherischen Lösung des Tolu-balsams überzogen werden. (Landerer.)

— der **Franziskanerbrüder** in St. Mount bestehen aus Pfeffer-minz-pulver und Enzian-extrakt, mit grobem Süßholz-pulver be-streut. (Wittstein.)

— der **heiligen Elisabeth** bestehen aus Aloe und Enzianpulver.

— von **Fothergill** gegen Hautkrankheiten sind 0,1 g schwer und bestehen aus Extr. Colocynthid. mit etwas Antimon. diaphoretic.; früher engl. Patent.

— **Holloways**, nützlich gegen alle Krankheiten, bestehen aus 40,0 Aloe, 20,0 Rhabarber, 5,0 Zimt, 5,0 Kardamom, 20,0 Ingwer, 2,5 Safran, 5,0 Glaubersalz, 10,0 schwefelsaurem Kalium und der nötigen Menge Rosenkonserve. (Hager.) — Nach Dorvault bestehen die Pillen aus 4,0 Aloe, 1,7 Rhabarber, 0,45 Pfeffer, je 0,2 Safran und Glaubersalz auf 144 Pillen.

**Pillen indische** (auch **Antidysentericum**) enthalten Pelletierin, Myrobalani, Extr. Granator. und Extr. Rosae.

— Keyssersche, später fälschlich **Kaiserpillen** genannt. 100 Pillen bestehen aus 2,0 Jalapenharz, 2,0 Gutti, 2,0 Skammonium, 2,0 Aloe, 0,4 Koloquintenextrakt (0,4 Kalomel), 1,0 Seife und 2,0 Enzianwurzelpulver. (Hager.)

— Knights, eine amerikanische Spezialität, bestehen aus 6 T. Aloe, 3 T. Scammonium und 1 T. Gutti. Eine Pille wiegt 0,27 g.

— **magnetische**, in den Gehörgang zu stecken, sind mit Blattsilber überzogene, Fichtenharz, Kampfer, Eisenpulver und Kamillenpulver enthaltende, 0,12 g schwere Pillen. (Hager.)

— **Morrison's**. Es sind zweierlei Pillen in den Handel gebracht, von denen Nr. 5 die milder purgierend wirkenden sind. Nr. I: 10,0 Aloe, 5,0 Tartar. depurat. 5,0, Fol. Sennae werden zu 0,13 g schweren Pillen formiert und mit Tartar. depurat. konspergiert. (Bosredon.) — Englische Vorschriften dazu lauten nach Lorenzen für Nr. I: Extr. Aloes 3,5, Tart. depurat., Fol. Sennae plv. aa 1,8. Pil. 50. — Für Nr. II: Extr. Aloes 2, Pulv. Colocynth. 1,5, Tart. depurat. 1, Gi. gutti 1,5, Res. jalap. 1. Pil. 50.

— Redlingersche, der Königseer Olitätenhändler, sind mit Lycopodium bestreute ca. 0,15 g schwere Pillen aus 13 T. Jalapenharz, 12 T. Kalomel, 6 T. Koloquinten, 4 T. Aloe, 2 T. Gutti, 2 T. Rhabarber und 1 T. venezianischer Seife. (Richter.)

— **restaurierende**, zur Stärkung und Wiederherstellung der Maneskraft, sind mit pfefferminzölhaltigem Zucker kandierte und mit Sandelholz, dem weiße Senfkörner beigemischt sind, bestreute Pillen aus Fenchel, Anis, Süßholz, Venetianischem Terpentin und Eisenoxyd. (Klinger.)

— **nach Dr. Séjournet** (pilules antidiabétiques) bestehen pro dosi aus Santonin 0,02 g, Zimtpulver 0,05, Tolubalsam 0,05, Wacholderextrakt q. s. (Nachr. f. Zollst.)

— **Wiener** siehe Kaiserpillen.

**Pilocarpin** oder **Dr. Krells Tinktur** von F. Neter in Frankfurt a. M. gegen Haarleiden, besteht I. aus einer hellgelben trüben Flüssigkeit, welche durch Kochen von Quittenkernen mit Wasser bereitet ist, und II. einer dicken, schwarzbraunen Flüssigkeit, einem Gemisch von Holzkohlenpulver, Schwefel und Salpeter mit Öl und einem schleimreichen Pflanzenstoff. (Karlsru. Ortsges.-Rat.)

**Pilulae aperientes Kleewein**: Extr. Rhei chinens. rec. par., Extr. Cascar. sagrad. rec. par. je 3,0, Podophyllini, Extr. Belladonnae je 0,5, Pulv. Cascar. sagrad. quant. sat. ut fiant pil. Nr. 50.

— **antasthmaticae Quarin** bestehen aus Ammoniac. 10,0 g, Sulfur. depuratum 5,0, Opium pulv. 0,25, Extr. bals. amar. q. s. (Avellis.)

— **antisepticae Co. Warner** bestehen aus 1 Gran (0,0648 g) Natriumsulfat, 1 Gran (0,0648 g) Salizylsäure, 0,1 Gran (0,00648 g) Kapsikumpulver, 1 Gran (0,0648 g) Pepsin, 0,125 Gran (0,0081 g)

Brechnußextrakt. Empfohlen werden dieselben gegen Verdauungsbeschwerden. Fabrikant: R. Warner & Co. in Philadelphia.

**Pilulae arsogujacolicae Nr. I und II** enthalten ein Guajakolpräparat und Acid. arsenicos. 0,0005 bzw. 0,00075. Hersteller: Karl Weinreb in Frankfurt a. M.

— **Chalybeatae Co. Warner** enthalten 2,5 Gran (0,162 g) Massa Chalybeata (deren Zusammensetzung unbekannt ist) und 0,125 Gran (0,0081 g) Brechnußextrakt. Sie sollen zur Einverleibung von Eisen in Verbindung von Brechnuß dienen. Fabrikant: Wm. R. Warner & Co. in Philadelphia.

— **tonicae Erb, Erbs Pillen.** Es wurden folgende Vorschriften angegeben: 1. Ferr. lactic. 5,0 g, Extr. Chinae aquos. 4,0, Extr. Strychni 0,5, Mass. pilul. 4,0, Spirit. saponat., Glyzerin aa q. s. ut f. pil. 100. — 2. Ferr. lactic. 5,0 g, Extr. Chinae aqu. 4,5, Extr. Strychn. spir. 0,5, Extr. Gentian., Rad. Gentian. aa 2,0, F. pil. Nr. 100. — 3. Ferr. lactici 3,5 g, Extr. Chinae aquos. sicc. (e cort. regiae) 3,5, Extr. Strychni P. 0,5, Extr. Gentian. 2,0, Succ. Liquirit. dep. 0,5, M. fiant pilul. Nr. 100. Consp. Cinnam.

— **Trium Phosphatum** siehe Easton's Pills.

**Pilules Apollo** sind dunkelbraune, äußerlich gezuckerte Kügelchen, die sich in der Hauptsache aus Stärkemehl, Kochsalz, Magnesia, Süßholz und einer andern Wurzel zusammensetzen. Ob die letztere der Etiketteninschrift (Chiococca) entsprechend als die sogenannte „Kainkawurzel“ von Chiococca racemosa anzusprechen ist, konnte nicht festgestellt werden. (Beythien und Hempel.)

— **du Docteur Laville** sollen als wirksame Bestandteile Extr. Physalis, kieselesaures und kohlen-saures Natrium enthalten.

— **du Dr. Séjournet** gegen Diabetes enthalten pro dosi 0,025 g Santonin. Es soll dreimal täglich eine Pille genommen werden 15 Tage lang. Fabrikant: Dr. M. Leprince, Paris, Rue de la Toure.

— **orientales** der Pharmacie Ratié in Paris bestehen nach einer Bekanntmachung des Berliner Polizeipräsidenten aus bitterer Extraktmasse mit einer Füllung aus Stärkemehl, Maismehl, Weizenmehl, Kartoffelmehl, geringen Zusätzen eines aromatischen Samens, einem Eisenpräparate und sind „merklich arsenhaltig“. Sie sind versilbert.

— **Robose de la Pharmacie Vertes Lugos**, zur Erzielung voller Körperformen angepriesen, enthalten im wesentlichen Chininsulfat, zuckerhaltiges Eisenkarbonat und bitteres Extrakt. (Juckeck und Griebel.)

**Pimentmatta** ist das Pulver gedörrter Birnen. (Hanausek.)

**Pine-Fibre** (Fichtenfasern) ist ein aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika eingehendes, aus Fichtennadeln bereitetes, lockeres

Fasergewirr von dunkelbrauner Farbe und aromatischem Geruch, welches als Polstermaterial verwendet werden soll.

**Pinguin**, spezifisches Heilmittel gegen Tuberkulose, von G. Marpmann, enthält Lebertran, Peptone, Pankreasprodukte, Alantol, Alantsäure, ölsäuren Kalk, phosphorsauren Kalk, Taurocholsäure, Salze usw. nach eigener Angabe des Verfertigers.

**Pinkpillen** sollen bestehen aus Ferrum sulf., Kalium carb., Mang. oxyd. puriss. und Neurämin, enthalten jedoch an Stelle des Neurämin (wahrscheinlich Lezithin) und des sonst gebräuchlichen Bitterstoffes Enzian Strychninsulfat! in Mengen von 0,00046 g pro Pille im Gewichte von 0,3 g. (Röhrig.) Da bei früheren Untersuchungen nicht Strychnin, sondern Arsen gefunden wurde, scheint die Zusammensetzung der Pinkpillen zu wechseln.

**Pinobad** ist ein Badezusatz, bestehend aus Fichtennadelextrakten und Ölen. Hersteller: Temmler-Werke in Detmold.

**Pinofluol** der Pinofluolgesellschaft in Berlin ist ein fluoreszierender, wohlriechender Badezusatz mit Fichtennadelölen.

**Pinol** ist ein Gemisch von rohem, durch Behandlung mit schwefelhaltigen Verbindungen chemisch verändertem Nadelholzharz mit harzsaurem Natron (Harzseife). (Nachr. f. Zollst.)

**Pinosol** von G. Hell & Co., Troppau, ist ein aus Holzteer gewonnenes Teerpräparat.

**Pipérazine Midy**, eine französische Spezialität, ist ein granuliertes Gemenge von Piperazin mit einem Brausegemisch, das in einer Dosis, dem Inhalt des Hohlstopfens entsprechend, 0,2 Piperazin enthalten soll.

**Pipuminol**, Tiroler Latschenkiefernöl gegen Rheumatismus usw., liefert die Mohren-Apotheke in Dessau.

**Pisaptan** ist eine flüssige, geruchlose Haarwaschteertanninseife, welche durch Lösen von Pix liquida und Acid. tannic. in überfetteter Kaliseife bereitet werden soll.

**Piscin**, ein von Stöger erdachtes homöopathisches Ersatzmittel für Lebertran, soll aus den drei verschieden hoch potenzierten Bestandteilen Spongia, Ferrum phosphoricum und Calcarea carbonica bestehen. Das Präparat wird von der Homöopathischen Central-Apotheke in Göppingen vertrieben.

**Pissolröl** erwies sich als ein von Phenolen sorgfältig befreites Teeröl, Nebenprodukt der Destillation des Steinkohlenteers, vom spez. Gew. 0,983 bei 15° C. (Breslauer Untersuchungsamt.)

**Pittirenoïd** ist ein mit Nebennierenextrakt vermisches Hypophysenextrakt.

**Pitral** siehe Pitralon.

**Pitralon** ist eine Verbindung von Pitral Lingner, einem aus Nadelholzteer gewonnenen farblosen Produkt, mit halogenisierten Koh-

lenwasserstoffen. Angewandt als Wundantiseptikum. Darsteller: Lingner-Werke A.-G., Dresden.

**Pittylen** ist ein Kondensationsprodukt des Nadelholztees mit Formaldehyd. Anwendung: statt Teer als Salbe, Streupulver und Pflaster oder als Schüttelmixtur.

**Pituglandol** ist ein haltbares Extrakt des Infundibularanteils der Hypophysen.

**Pitugan** ist ein Extrakt aus frischem Infundibularanteil der Hypophyse.

**Pitun** nach Prof. Pregl ist ein Hypophysenpräparat in Phiolen zu je 1 ccm mit 0,2 g frischer Drüsensubstanz in Lösung. Darsteller: Chem.-pharmazeutische Werke des Landes Steiermark in Graz.

**Pitultrin** ist ein Organpräparat, das aus dem infundibulären Anteil der Hypophyse des Rindes dargestellt wird.

**Pitugan** von Dr. Georg Henning, Berlin W 35, ist ein steriler Auszug aus dem Infundibularanteil der Hypophyse, der physiologisch eingestellt ist.

**Pivako**, Spezifikum gegen Gonorrhöe usw., bildet eine grüne Emulsion aus Extr. Cubebar. und Bals. Copaivae mit Sacharin versüßt und aromatisiert. (Röhrig.)

**Pixavon** ist eine flüssige Pittylenkaliseife. Pixavon hell enthält an Stelle von Pittylen das nach einem besonderen Verfahren hergestellte, farb- und geruchlose Teerpräparat Pitral (siehe Pitralon).

**Pixosot**, aromatischer Teerlikör, ist zubereitet aus Pix liquida, dem durch Alkalien Kreosot und Guajakol usw. entzogen sind, versetzt mit Kognak, Zucker und Geschmacksstoffen. (Röhrig.)

**Pixosapol** ist eine flüssige, antiseptische Seife, von Schlimpert & Cie. in Leipzig-R. hergestellt.

**Plazentaopton** nach Abderhalden, aus Plazenten gewonnen, wird zur Förderung der Wehen während der Geburt angewandt. Darsteller: E. Merck, Darmstadt.

**Placentapepton** ist ein Präparat zum Nachweis der Schwangerschaft.

**Placentol** zur Lösung der Nachgeburt besteht im wesentlichen aus einem weingeistigen Sabinaauszug, der etwa 3% Sesamöl und etwas Alkalikarbonat enthält. (Kuhn.)

**Plantacid-Präparate** von Dr. Hans Brackebusch. 1. Plantacid-Alkalicitrate (brausende). Dieselben sollen gegen Diabetes, Gicht usw. angewandt werden und aus Alkali in pflanzensaurer Bindung und einer Kombination altbewährter Salze bestehen. 2. Plantacid-Casein-Alkali, ein diätetisches Nährsalz, welches folgende Analysenbefunde zeigte: Wasser 8,97%, Asche 3,54%, Fett 0,81%, Protein 78,66%. — Ein ebenfalls von der Firma hergestelltes Produkt sind die Neu-Karlsbader

Kristalle. Dieselben sollen alle günstigen Eigenschaften der natürlichen Quellsalze besitzen und zur Unterstützung der Kur mit Plantacid-Alkalicitrat dienen.

**Plantal** (Plantar. Alkali) nennt sich ein von Dr. Hans Brackebusch in Berlin N in den Handel gebrachtes Mittel gegen Zuckerkrankheit, Gallensteine, Gicht, Hämorrhoiden und andere Krankheiten. Ein dem Original ähnliches Präparat erhält man nach Aufrecht durch Mischen von etwa 45% Zitronensäure, 40% Natriumbikarbonat, 14,5% Natriumsulfat und 0,5% Kochsalz. Nach Angabe des Fabrikanten soll das Präparat auch noch Weinsäure enthalten. Nach Kochs enthält es Natriumbikarbonat 43,55%, Natriumsulfat 15,53%, Natriumchlorid 0,48%, Weinstein 23,0%, Weinsäure und Zitronensäure 14,01%, Eisenoxyd und Magnesia 0,13%, Wasser 33%.

**Plantan** soll eine Mischung von Formaldehyd und Kohlepulver sein.

**Plantol** wird ein als Ersatz für Butter und Fett in den Handel gebrachtes, reines Kokosfett genannt, also ein dem Palmin und ähnlichen Präparaten analoges Produkt.

**Plantolkräutertee** von W. Schlecht in Berlin enthält: 66% Folliculi Phaseoli, 6,8% Fol. Betulae pend., 4,8% Stigm. Maydis, 4% Rad. et Herba Taraxaci, 5,4% Herba Herniariae glabrae, 3,6% Fol. Equiseti maj., 6% Fol. Uvae Ursi, 1,8% Fol. Menth. pip., 0,8% Rad. Calami, 0,8% Fol. Trifol. fibr.

**Plantolnährsalz** von W. Schlecht in Berlin besteht aus den Salzen des Trunecekschen Serums: Natr. citric., Kal. citric., Natr. tartaric., Kal. tartaric., Stront. lactic., Vanad. citric., Natr. malic., Kal. sulfur., Natr. fluor., Ferr. silicic., Acid. carbonic.

**Plapao**, ein Mittel gegen Bruchleiden, stellt eine dunkelbraune Salbe dar, in der Lanolin, Holzteer, Kiefernadelöl und beträchtliche Mengen von Tannin nachweisbar waren.

**Plasmase** der Plasmase-Gesellschaft m. b. H. in Berlin, ein Kräftigungsmittel für Tiere, besteht aus Wasser, Arsen in organischer Bindung, wahrscheinlich Atoxyl, Natron, Phosphorsäure, Spuren von Chlor, Kresolen, Glycerin und organischen, nicht näher bestimmbar Substanzen. (Fromme.)

**Plastigen (Dr. Paul Korallussches Kraftpulver)**, ein Mittel gegen Magerkeit, ist ein mit Vanillin aromatisiertes Pulver, in dem Pflanzeneiweiß (Kleber), Milchzucker, Natriumbikarbonat, sowie geringe Mengen von Lecithin, Hämoglobin, Eisenglyzerophosphat, Magnesiumsuperoxyd, Kakaopulver und wasserlösliche Kalzium- und Magnesiumverbindungen, anscheinend in Form von Glyzerophosphaten, enthalten sind. (Griebel.)

**Plastilin** ist gewöhnlicher Modellierthon mit Zusatz von Glycerin.

**Plates Vaginalstäbe** für Kühe enthalten im wesentlichen Kreolin oder ein diesem ähnliches Präparat neben geringen Mengen einer Bleiverbindung in einer indifferenten, halbfesten Fettsubstanz.

**Plaths Gebirgstee** besitzt im wesentlichen die bekannte Zusammensetzung des sog. Alpenkräutertees.

**Platinoid** von F. W. Martino ist eine Art Neusilber mit einem Zusatz von 1—2% Wolfram.

**Pleasant Purgative Pellets** von Pierce. Jedes Fläschchen enthält 28—36 kleine überzuckerte Pillen von ungleicher Größe, deren abführende Wirkung von Podophyllin herrührt. (Lyons. Hoffmann. Polenske.)

**Plesloform** ist geschwefeltes Erdöl.

**Plougmanns dänisches Viehpulver** scheint in der Hauptsache ein Gemisch von gepulverten Ölkuchen (den Preßrückständen der Ölfabrikation) mit etwas Buchweizengrütze zu sein. (Kochs.)

**Pneumo-Calcine**, Tabletten, welche Kalziumkarbonat und -phosphat, Magnesia und Natriumchlorid enthalten. Anwendung bei Bazillose.

**Pneumulsin** ist eine Chininbromuret (?) enthaltende wohlschmeckende Lebertranemulsion.

**Pnigodin** stellt einen mit Zucker und Malz versetzten Auszug aus *Selaginella lepidophylla* dar. Ein Keuchhustenmittel.

**Podagrin-Badesalz** besteht aus 70 T. kristallisierter Soda und 30 T. Wasserglas. (Nachr. f. Zollst.)

**Pohls Familientee** von Georg Pohl in Berlin ist *Herba Galeopsidis*.

— **Gesundheitshersteller-Bonbons** von Georg Pohl in Berlin sind blaugefärbte Zuckerbonbons mit Zusatz von Wacholderextrakt und Menthol. (Röhrig.)

— **Gesundheits-Rheumatismustee** von Georg Pohl in Berlin W 30 besteht aus etwa 1 T. Flores Sambuci und 2 T. Folia Sambuci. (Lenz und Lucius.)

— **Wacholder-Schönheits-Creme** ist eine anscheinend mit Bergamottöl parfümierte wasserhaltige Salbe mit rund 5% weißem Quecksilberpräzipitat und 11% Salizylsäure. (Zernik.)

**Pohl Hustentropfen**, der Standard-Drogerie, Berlin, ist jedenfalls ein Gemisch von einem aus Drogen gewonnenen Destillat mit etwa 2½% Glycerin. (Röhrig.)

**Poho**, gegen Kopfschmerz und Migräne, besteht aus den flüssigen Anteilen des japanischen Pfefferminzöls. (Hager.)

— **Inhalator** besteht aus einer 10 cm langen und 1,5 cm weiten Metallhülse, die an beiden Enden mit durchlochtem Porzellanstopfen verschlossen ist. Im Innern der Hülse befindet sich ein mit Menthol imprägniertes zusammengerolltes Stück Flanell. (Beythien und Hempel.)

**Pohoäther** von J. Lederer in Wien ist das ätherische Öl einer einheimischen wild wachsenden Minzart.



**Pökelsalz** von E. Dresel in Berlin besteht nach Polenske aus 80% Chlornatrium, 8% Borax und 12% Kalisalpeter.

**Poldy-Präparate** von Dr. A. F. Weidner, Berlin SW 68: **Poldy-Creme**, ein Hautcreme. — **Poldy-Duft-Phiole** dient zur Herstellung von Bädern zur Anregung der Nerven- und Hautfunktionen. — **Poldy-Gesichtsmilch**, ein Kosmetikum, ist eine Mandel-Fettemulsion.

**Polchresttee, spanischer**, ist eine Mischung aus Stiefmütterchenkraut, Huflattichblättern, Beifußblättern, Schafgarbenkraut, Mohnköpfen, rotem Sandelholz, geraspeltem Hirschhorn, Süßholzwurzel, Sarsaparillwurzel und Seggenwurzel.

**Polisil** ist ein pflanzliches Heilmittel gegen Lungentuberkulose. Fabrikant: Karl Funke & Co., Großalmerode.

**Politikon**, ein Rasiermittel, anstatt des Gebrauches eines Rasiermessers empfohlen, ist eine parfümierte Aufschwemmung von Kalzium- und Strontiumsulfid in Wasser. (Stuttgarter Untersuchungsamt.)

**Politur-Reinigung** von Gustav Rummel besteht aus 50% Wasser, etwas Putzkalk, Petroleum von hohem Siedepunkt und etwas roter Farbe in himmelblau gelackter Flasche.

**Pollasthmol**, ein Mittel gegen Heuschnupfen usw., enthält Purin- und Chininderivate und Novokain- und Suprareninborate.

**Polmopuder**, gegen Juckreiz usw. empfohlen, besteht aus etwa 60 T. palmitinsäurem Zink, 42 T. stearinsäurem Zink, 7,25% Magnesiumhydroxyd und Bergamottöl. (v. d. Driessen-Mareeuw.)

**Polyform**, Edisons, besteht aus 0,35 Morphiumsulfat, 30,0 Chloralhydrat, 30,0 Kampfer, 60,0 Alkohol, 30,0 Chloroform, 30,0 Äther, 30,0 Tinct. Aconit, 8,0 Pfefferminzöl.

**Polygonol** soll ein Silizium-Kalzium-Tee sein, angewandt bei Lungenleiden. Darsteller: Dr. Ganff G. m. b. H., Stettin.

**Polylactol**, ein Laktagogum, enthält neben Eisenalbumosen (Eisensomatose) Kohlehydrate, Maltose und Galaktose.

**Polypec**, Tee gegen Lungenleiden usw., der Polypec-Gesellschaft m. b. H. in Liebenburg, soll eine neue Form von Weidemanns Knöterichtee sein. Siehen diesen.

**Polypenmittel** der Drogerie A. Herrmann in Berlin besteht aus 26prozentigem Glycerin und Aluminiumazetatlösung. (Griebel.)

**Polysan** ist ein Lezithinnährpräparat.

**Polysolve** ist ein mehr oder weniger reines, sulforizinsäures Natrium. Es wird auch als Gemisch der Ammonium- und Natriumsalze der Sulfurizinsäure bezeichnet und als Antiseptikum und Desinfiziens, sowie als Lösungsmittel für wasserunlösliche Stoffe (Phenol, Naphthol usw.) angewendet.

**Polysulfid**, ein von einer Heidelberger Firma in den Verkehr gebrachtes Waschmittel. Nach einer sehr ausführlichen Analyse ist dasselbe nichts anderes als rohe Soda, und die Angaben über den Reinigungswert der Sulfide und Polysulfide entbehren jeder positiven Grundlage. (Breslauer Untersuchungsamt.) Von anderer Seite wird das Präparat als Gemisch aus Soda, Atzkali, ölsauerm Alkali und Seetanggallerte bezeichnet.

**Polyvaccine** sind angeblich höchst polyvalente, aus mindestens sechs verschiedenen Krankheitsherden entnommene Bakterienkulturen, welche z. B. in Form von Gonokokken-, Staphylokokken-, Streptokokkenvakzine in den Handel kommen. (Zimmer & Co.)

**Pomerin**, ein Ersatzmittel für Zitronenessenz in der Limonadenfabrikation, besteht aus 61<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Phosphorsäure, 7,25<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Schwefelsäure, Saccharin, Fruchtäthern, Farbe u. a. m.

**Pommade antiherpétique** von Bidot ist eine Mischung aus 1 T. Leim, 1 T. Stärkemehl, 3 T. Eisessig und soviel Glycerin, daß eine salbenartige Masse entsteht. (Hager.)

— **contre la pityriasis du cuir chevelu**, Salbe gegen die Schuppen der Kopfhaut, von Dr. Alain in Paris, ist aus Schweinefett mit 2<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Eisenoxyd und 2<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Quecksilberoxyd bereitet. (Wittstein.)

— **des Chatelaines**, haarstärkende Salbe von Chalmin in Paris, ist ein Gemisch von Schweinefett mit etwas Harz, Gummigutti, Benzoe und einigen ätherischen Ölen. (A. Casselmann.)

— **Mandarin** ist Mohnöl mit Gipsmehl innig zu einer emulsionsartigen Masse gemischt und parfümiert. (Hager.)

— **ophtalmique** des Apoth. W. Jensen-Vandiest in Mecheln besteht aus 16<sup>0</sup>/<sub>0</sub> rotem Quecksilberoxyd und 84<sup>0</sup>/<sub>0</sub> eines Fettkörpers, annähernd von der Zusammensetzung: 60—70 T. ungelbleichtes Palmöl und 12—24 T. japanisches Wachs. (Gräger.)

**Pomoc**, ein Mittel gegen Keuchhusten von A. Hájek in Charlottenburg, ist ein stark gesüßter Auszug aus verschiedenen, anscheinend indifferenten Vegetabilien.

**Pondarine** soll das Eierlegen der Hühner fördern und aus einer Mischung von Kalziumkarbonat und Eisenoxyd bestehen.

**Ponoson-Rheumatismustee „Opheyden“** besteht aus 3 T. Fol. Sambuc. nigr. und 1 T. Fol. Trifol. fibrin. Darsteller: Biologische Werke Opheyden, Brackwede i. W.

**Pontzens Presto-Seife** ist ein Gemisch von Seife und Talkpulver.

**Porasol**, von A. Kirch in Wiesdorf a. Rh. zu zahnärztlichen Zwecken empfohlen, besteht aus etwa gleichen Teilen Kresol und Formaldehydlösung. (Lenz und Lucius.)

**Porcidin** von Bengen & Co. in Hannover wird ein neuer Impfstoff gegen Schweineseuche genannt.

**Porcon I und II** sind Gemenge von Kasein aus Magermilch, geröstetem Futtermehl und phosphorsaurem Kalk. (Unters.-Amt Speyer.)

**Porenöl** oder **-Balsam** von Kirchner gegen Hühneraugen, Ballen, eingewachsene Nägel, Fußschweiß, sowie Hautleiden aller Art ist ein konzentrierter Seifenspirit, gemischt mit Löffelkrautspritus. (Bischoff.)

**Porensauger** von C. Fischer in Berlin ist ein „verbessertes“ Lebenswecker (siehe diesen).

**Porkin**, Schweinemastpulver einer Wiener Firma: Hafer- und Gerstenschrot je 20, Süßholz und Enzian 10, Natr. sulfur. sicc. 40 T.

**Porte-voix** siehe Gehör-Instrument.

**Portugalöl** von Mallard ist eine Mischung aus 10,0 Neroliöl, 100,0 Spiritus, 10,0 Vanilletinktur.

**Pöschel**, Schnupfenpulver nach Dr. med. Pöschel, besteht aus Borsäure, Lösung von Kresol in kresolinsaurem Natrium, Menthakampfer und Phenylsalizylat. Darsteller: Eduard Palm, Freiburg i. Br.

**Poslam**, eine in Amerika vertriebene Salbe, besteht aus Zinkoxyd 12,01, Schwefel 6,67, Stärke 22,0, Teeröl 15,18, Menthol und Salizylsäure in geringen Mengen und Fett zu 100,0. (Puckner und Hilpert.)

**Possartplätzchen**, gegen Husten, Katarrhe usw., entwickeln beim Zergehen im Munde Sauerstoff und enthalten außerdem Menthol.

**Posterisan**, ein Mittel gegen Hämorrhoiden, in Salben- und Suppositorienform, soll konzentrierte Mischvakzine von Koliarten enthalten. Darsteller: Dr. Kade, Berlin.

**Potenta** sind braune Tabletten, enthaltend Pulver von Yohimberinde, Getreidestärke und Zucker. (J. Thomann.)

**Potentol**, ein neues Aphrodisiakum und Nerventonicum der Askulap G. m. b. H. in Berlin, soll aus Yumboharinde, Muira Puama, Ginseng, Saw Palmetto, Damiana, Kola, Lezithin, glyzerinphosphorsaurem Kalk, Chinin, Eisen, sowie den Extrakten von Pomeranzen, Chinarinde und Enzian bestehen.

**Poths weiße Teerseifen** sind aus von Pech befreitem Teer hergestellt. Die weiße Teerseife enthält 10% Teer, die Teerschwefelseife 8% Teer und 5% Schwefel.

**Potobonum** von P. Entz Nachf. in Rendsburg ist ein aufgeschlossener Bohnenhülsentee, der als Heilmittel bei Gicht, Rheumatismus und Zuckerkrankheit empfohlen wird.

**Poudre Algérienne** von Serbat gegen Kesselsteinbildung ist ein graues Pulver, welches aus Sand, Stroh, Sägespänen, Haaren, schwefelsaurem Blei, Tonerdesilikat und sonstigen völlig unwirksamen Stoffen besteht.

**Poudre antiasthmatique** von Dr. Cléry ist eine Mischung von gepulverten Salbeiblättern, Belladonnablättern und Salpeter. (Wefers-Betink.)

— **de Lucas-Chaplonnière** wird bereitet aus: Cort. Chinae rubr. pulv., Benzoe pulv., Jodoform. pulv., Magnes. carbonic. pulv. je 1000 g, Oleum Eucalypti 100 g.

— **de Magnésie composée** (Hôpital Bretonneau) wird hergestellt aus: Magnesia usta, Creta praeparata, Natr. bicarbonic. je 10 g.

— **de phosphate de Chaux composée** (Hôpital Bretonneau) wird bereitet aus: Calcium phosphoricum basicum pulv., Calcium carbonicum pulv. je 10 g, Natrium chloratum pulv. 5 g.

— **capitale** siehe Hauptpulver.

— **Delamotte contre l'ivrognerie**. In den Ankündigungen dieses Trunksuchtmittels wird Interessenten eine Gratisprobe versprochen. Diese enthält Brechweinstein, während das später gegen Bezahlung übersandte Präparat aus reinem Milchsücker nebst einer kaum nachweisbaren Spur Sagradarinde besteht. (Mörner.)

— **pectorale** siehe Brustpulver.

— **de Pistoia** gegen Gicht, von einem Kloster in der Umgegend von Pistoia versendet, sind 365 Pulver zu 2—3,0 g einer Mischung von 2 T. Tubera Colchici, 1 T. Rad. Bryoniae, 5 T. Herb. Betonice, 1 T. Rad. Gentian, 1 T. Flor. Chamomill. (Chastaing.)

— **de Pulveol** enthält Menthol, Eukalyptol, Terpinol und Terpentinöl. Anwendungen: zu Einatmungen. (Zernik.)

— **de Riz de Java** von Bourgeois in Paris enthält 25,5% Zinkoxyd und 74,5 Talk. (Bukowski.)

— **du Dr. Howland Howlandpulver**, als Entfettungsmittel angepriesen, besteht aus Kalium jodatum 0,195% Magnesia usta 3,010%, Seignettesalz 96,795%. (Strzyzewski.)

— **du Pin** besteht aus Talkum 800,0, Alumen plv. 160,0, Lithargyrum 80,0.

— **dépilatoire** von G. C. Brüning in Frankfurt ist ein trockenes mit Moschus parfümiertes Schwefelkalium.

— **merveilleuse** von Vivier besteht aus 48 T. Jod, 8 T. Arsenik, 8 T. Brechweinstein und 1 T. Phosphor. (Bürchner.)

— **Paterson** von Apotheker Dethan in Paris, 23 rue Baudin, enthält Bismut und Magnesia.

— **pillvore**, Enthaarungspulver von Laforest, soll bestehen aus 60,0 Quecksilber, 30,0 Schwefelarsen, 30,0 Bleiglätte und 30,0 Stärke.

— **pour l'entretien des cheveux**, ein Mittel gegen Haarparasiten von Ferdinand Vandaele in Brüssel, ist ein weißes, geruchloses, kristallinisches Pulver, bestehend aus Salizylsäure 5, Bor-säure 50, Borax 45%. (Aufrecht.)

**Poudre purgative** von Rogé ist eine Pulvermischung aus 8,0 gebrannter Magnesia, 4,0 Magnesiumsubkarbonat, 26,0 Zitronensäure und 50,0 Zucker, mit etwas Zitronenöl aromatisiert. (Dorvault.)

— **ravissante** der Mme. Rosa Schäffer-Wien dürfte aus ungefähr 40% unreinem Zinkoxyd und 60% Speckstein bestehen. (Aufrecht.)

— **unique** siehe Epilepsiepulver von Godernaux.

— **utérine de Roux**, von Tierarzt Leopold Roux in Grenoble zum Abtreiben der Nachgeburt bei Kühen empfohlen, in Deutschland durch Tierarzt A. Steinmeyer in Weißenfels a. S. vertrieben, besteht wahrscheinlich nur aus dem feingemahlten Kraut einer Artemisiaart. (Kochs.) — Nach den „Nachr. f. Zollst.“ besteht das Pulver aus Artemisia camphorata, Ruta graveolens etwa 60 g, Inula Helenium etwa 20 g, NaCl etwa 10 g.

— **Zenento** ist mit Ingwer gewürztes doppeltkohlensaures Natron. (Röhrig.)

**Präphyson**, neue Bezeichnung für Präphsormon.

**Präphsormon**, ein Extrakt aus Hypophysen-Vorderlappen; angewandt bei Atrophie, Akromegalie und Diabetes. Darsteller: Queisser & Co., Hamburg 19.

**Präservativ, arsenikhaltiges**, gegen den Rotlauf der Schweine, in Ostfriesland verkauft, ist einfaches Brunnenwasser ohne jede Spur von Arsenik. (F. Schrage.)

— **-Creme** von Gerlach in Berlin ist ein Gemisch von mit Zinkoxyd verriebener Seife, mit Salizylsäure, Kampferöl und Karbolöl. (Bischoff.)

**Präservierungssalz** von Gebr. Gause ist ein etwas feuchtes, krümliges, weißes, sauer reagierendes Salzgemenge, in 100 T. enthaltend 29,70 Borsäure, 37,80 Kaliumnitrat, 26,70 Natriumchlorid, 5,50 Wasser. (Polenske.)

— von R. Liesenthal in Köln ist eine etwas feuchte, sauer reagierende Salzmasse, in 100 T. enthaltend 28,34 Borsäure, 9,58 Natriumchlorid, 57,35 Kaliumnitrat, 4,50 Wasser. (Polenske.)

— von R. Liesenthal in Köln, nicht rötend, ist ein geruchloses, alkalisch reagierendes Salzgemenge, in 100 T. enthaltend 48,40 Borax mit 39% Kristallwasser, 3,44 Natriumchlorid, 9,10 Natriumbikarbonat. (Polenske.)

**Praeservozone-Pastillen**, ein von E. Fabian in Hamburg hergestelltes antiseptisches und antikonzeptionelles Mittel. Nach Aufrecht besteht das Präparat aus einem Gemenge von ca. 40% Natriumbikarbonat, ca. 10% Borax, ca. 10% Perborat, ca. 25% Weinsäure, ca. 15% Stärkemehl und geringen Mengen Kumarin.

**Prävalidin** ist eine Kampfer-Wollfettsalbe mit Wasserstoffsuperoxyd zur perkutanen Einverleibung von Kampfer und Balsam peruvian. Bestandteile: Kampfer, Balsam. peruvian. und Ol.

Eucalypt. Jede Dosis enthält 0,4 g Kampfer. Darsteller: Dr. Walther Koch, Wwe., Freiburg i. Brs.

**Praevalidin** ist nach Gehes Codex eine Salbe, die aus Perkulitan (einer leichtresorbierbaren Salbengrundlage von unbekannter Zusammensetzung), 10<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Kampfer, Perubalsam, Eukalyptus- und Rosmarinöl besteht.

**Prastux-Kugeln** gegen Scheidenkatarrh der Rinder enthalten 5<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Bazillol neben den wirksamen teer- und ichthyolartigen Bestandteilen des Liasschiefers.

— **-Pulver** soll die Nachgeburt bei Pferden, Rindern, Schafen und Ziegen befördern.

**Precallt** ist Wasserglas und dient zur Seifenfüllung.

**Pregl'sche Lösung** für zahnärztliche Zwecke ist nach Herzog ein wässriges Lösungsgemenge von etwa 0,035—0,04<sup>0</sup>/<sub>0</sub> freiem Jod und verschiedenen Jodverbindungen. Es enthält neben Natriumionen und freiem Jod Jod-Hypoiodit- und Jodat-Ionen, sonst aber keine körperfremden Bestandteile. Zu einer Ersatzlösung gab A. Herrmann folgende in Pharm. Ztg. 1922, Nr. 48 abgedruckte Vorschrift: Bei der Anfertigung kommt es vor allem darauf an, daß die verwendeten Stoffe völlig frisch und nicht verwittert sind. 6 g reine kristallisierte Soda löst man in etwa 30 g Wasser und fügt 3 g fein zerriebenes Jod zu. Die Auflösung darf nicht durch stärkeres Erhitzen beschleunigt werden; man läßt am besten einen halben Tag oder länger an einem mäßig warmen Orte, unter häufigem Umschwenken stehen oder wärmt auf schwach geheiztem Wasserbade gelinde (auf 40°) an. Wenn alles Jod gelöst ist, setzt man 4 g reines Chlornatrium zu und füllt mit Aq. dest. auf 1 l auf. Der Gehalt an freiem Jod ist dann noch etwas übernormal; er fällt mit der Zeit von selbst ab, kann aber schneller auf das Soll von 0,035—0,04<sup>0</sup>/<sub>0</sub> gebracht werden, indem man die Lösung oder einen Teil derselben so lange gelinde erwärmt, bis 20 ccm derselben durch 0,55—0,65 ccm <sup>1</sup>/<sub>10</sub>-n-Thio-sulfatlösung entfärbt werden, oder noch einfacher, bis der Farbbenton der Lösung in gleicher Schichtendicke mit dem einer Mischung von 10 Tropfen <sup>1</sup>/<sub>10</sub>-n-Jodlösung und 15 ccm Wasser (Farbe der Pregl'schen Lösung) übereinstimmt.

**Preservaline** von L. Ziffer in Berlin, zum Bestreichen des Fleisches, Schutz gegen Springmaden, ist eine Flüssigkeit, enthaltend im Liter 206,7 Natriumchlorid, 185,0 Natriumsulfit und Natriumbisulfit, 14,2 Natriumsulfat und Spuren von Eisenchlorid (und Benzoesäure?). (Polenske.)

**Preservatura**, von Antonie verw. Pfretzschner, Leipzig, ein Verhütungsmittel, ist eine 0,69prozentige Lösung von übermangansaurem Kali. (Röhrig.)

**Presojod** ist der als Warenzeichen geschützte Name für Pregl'sche Jodlösung.

**Preston-Salz**, englisches Riechsalz, ist durchsichtiges kohlen-saures Ammoniak in kleinen Stückchen in einem Flakon mit weiter Öffnung und mit Ammoniak, Rosenöl, Zimtöl, Lavendelöl und Nelkenöl durchtränkt. (Dalpiaz.)

**Prestoseife** siehe Pontzens Prestoseife.

**Primal**, ein Präparat zum Färben der Haare, ist eine Lösung von Para-Toluylendiamin und Sulfid. Die reizende und schädliche Wirkung der Aminbasen, die besonders bei p-Phenylendiamin auftritt, ist hier durch den Sulfidzusatz aufgehoben.

**Primärbrot** für Diabetiker ist ein Schwarzbrot mit ca. 10% verzuckerbaren Kohlehydraten.

**Primärmehl** enthält etwa 30% Kohlehydrate. (Aufrecht.)

**Primosan** ist der Name für Tabulettae Extracti Thymi compositae von Apotheker Hugo Meese in Wien.

**Primulatum** ist ein aus Primelwurzel und Veilchenwurzel hergestelltes Fluidextrakt. Darsteller: Chem. Fabrik E. Tosse & Co., Hamburg.

**Pristley-Magenpulver** der deutschen Pristley-Ges. m. b. H., Institut für Sauerstoffheilverfahren in Berlin, besteht aus einem Gemenge von Milchzucker und stark karbonat- und phosphathaltigem Magnesiumsuperoxyd. Gehalt an Superoxyd etwa 7% (Griebel.)

— **-Pulver für Diabetiker** besteht aus einem Gemenge von Natriumbikarbonat und stark karbonat- und phosphathaltigem Magnesiumsuperoxyd. Gehalt an reinem Superoxyd rund 5,3% (Griebel.)

— **-Nervenkraftpulver** der deutschen Pristley-Gesellschaft bestand im wesentlichen aus einem Gemenge von Kasein, karbonat- und phosphathaltigem Magnesiumsuperoxyd und Milchzucker mit geringen Mengen von Eisenzucker, Lezithin (0,8%), sowie Alkalichlorid und -sulfat. Der Gehalt an Magnesiumsuperoxyd betrug etwa 3,5%. (Griebel.)

— **-Tabletten** bestehen aus stark karbonat- und phosphathaltigem Magnesiumsuperoxyd. Gehalt an reinem Superoxyd rund 23% (Griebel.)

**Probat** siehe auch Schweißbalsam.

— **-Hühneraugenmittel** von Apotheker König in Bückeberg sind Heftpflasterstreifen, die in ihrer Mitte grünes Salizylseifenpflaster tragen.

**Prodentol**. Der Prodentol-Zahnpastentift ist eine feste Zahnpaste in Form eines ovalen Stiftes. Darsteller: Addy Salomon, Charlottenburg I.

**Prodigiosin**, ein Färbemittel, wird vom Bacillus prodigiosus erzeugt.

**Prodromos**, ein zum Bestreichen von Backwaren empfohlener Eiersatz, besteht im wesentlichen aus gelb gefärbter Kartoffelstärke. (Ztschr. f. Unters. d. Nahrungsm.)

**Profita**, Waschpulver aus zwei ineinander gesetzten Schachteln verschiedener Größe bestehend; Inhalt der äußeren: Seifenpulver, der inneren: Natriumsuperoxyd, dessen Gebrauch in der Hand Ungeübter nicht ungefährlich sein dürfte, das Ganze ein dem „Ding an sich“ ähnliches Fabrikat. (Röhrig.)

**Prokutan-Präparate** enthalten Zinkoxyd in feinsten Verteilung und sind sowohl rein als auch mit Zusätzen verschiedener Arzneimittel im Verkehr. Hersteller: Addy Salomon in Charlottenburg.

**Prolacta**, ein Nahrungsmittel von C. A. F. Kahlbaum in Berlin, besteht aus aufgeschlossenen Getreiden, entfetteter Milch und organisch gebundenen Mineralsalzen.

**Prolaphten** nach Dr. Bergmann, ein Mittel gegen Maul- und Klauenseuche, enthält Tricynol pur., Alum. Kal. sulf., Acid. carbolic. (Tricynol soll ein Mittel von antiparasitärer Wirkung sein.) Darsteller: Chemische Fabrik Vetera G. m. b. H., Görlitz.

**Promonta-Nervennahrung** soll neben Eiweißstoffen, leicht aufnehmbaren Kohlehydraten, Fett, organischen Kalk- und Eisen-salzen noch Phosphatide und Nutramine enthalten; vermutlich ist es, ähnlich wie Biocitin, aus Eigelb durch teilweise Entfernung des fetten Öles unter Zusatz von Kalziumphosphat oder Glycerophosphat, sowie Eisenglyzerophosphat usw. dargestellt.

**Prompto Allivio** von Dr. Radway in New-York ist 150,0 g einer rötlichen klaren ätherischen Flüssigkeit, welche in 100 T. enthält: 0,2 Kampfer, 0,035 Kapsizin (entsprechend 14,8 trockner Kap-sikumfrucht), 1,489 Fettsäure, 2,076 Kalium, 0,231 Natrium, 12,0 Atherweingeist von 0,857 spez. Gewicht, 40,0 Weingeist von 0,950 spez. Gew. und 43,969 Wasser. (Peckolt.)

**Proneto** ist eine Sommersprossensalbe von A. H. A. Bergmann, Waldheim, Sa.

**Propaesin-Colloid** besteht aus 20% Propäsin (p-Amidobenzoesäure-Propylester), 72,5% Glycerin, 2,5% Stärke und 5% Alkohol.

— **-Kinderpuder**, ein Hautpflegemittel für Kinder, enthält 0,3% Propäsin; angewandt bei Wund- und Juckreiz. Darsteller: Rol. Marchand, Hamburg.

**Prophylaktikum**, ein Schutzmittel gegen Geschlechtskrankheiten, ist Silber-Quecksilbersalzylat. Darsteller: Dr. C. A. F. Gebhardt & Co., Frankfurt a. M.

**Propyron** von Hoeckert & Michalowsky in Berlin besteht aus Natr. benzoic., Natr. oxybenzoic., Thymol und Siambenzoesäure, entspricht also dem Pyrenol.

**Pro Spirit**, ein Spiritusersatzmittel, besteht aus reinem Methyl-alkohol, der durch irgendeinen Zusatz aromatisiert worden ist. (Hellriegel.)



**Prosulfan** ist xanthogensaures Natrium, in Lösung 2:100 gegen Kopfläuse, 1:100 gegen Akne und Furunkulose gebraucht. Darsteller: Casella & Co., Frankfurt a. M.

**Prosykan** ist ein Flechtenmittel, besonders gegen Bartflechte, und besteht aus Acidum salicylicum, Zincum oxydatum, Sulfur praecipitatum, Hydrargyrum oleinicum und Vaselineum. Darsteller: Dr. Laboschin in Berlin NW 87, Levetzowstraße.

**Prota-Schutzapparat** gegen Ansteckung von Geschlechtskrankheiten enthält als „Reserve“ eine Protargollösung.

**Protector** wird ein Prophylaktikum gegen Gonorrhöe genannt, welches Quecksilbersalicylat enthalten soll. Fabrikant: E. Weeber in Aachen. Siehe auch Feuerlöschpulver.

**Protéol Doyen** ist eine als Antiseptikum empfohlene Eiweiß-Formaldehydverbindung. Bezugsquelle: G. & R. Fritz in Wien.

**Prothaemin** ist ein trockenes Blutpräparat, in dem die genannten Eiweißkörper des Blutes vereinigt sind, einschließlich des organisch gebundenen Eisens und Phosphors. Hersteller: Goedecke & Co., Berlin.

**Protoferrol** heißt das Ferr. colloidal der Chem. Fabrik v. Heyden in Radebeul bei Dresden.

**Protole** sind den terpentinfreien, konzentrierten Ölen ähnliche ätherische Öle.

**Protosot** ist ein entgiftetes Kreosotpräparat, bestehend aus kreosot-sulfosaurem. Kalium und Phosphatiden und dient als Desinfiziens, Roborans, Stomachikum bei allen Erkrankungen der Atmungsorgane. Hersteller: Temmler-Werke in Detmold.

**Protura** ist die Bezeichnung für eine fünffache Tinktur, von der ein Teil mit 4 T. verdünntem Spiritus die entsprechende Tinktur des Arzneibuches geben soll. Es werden geliefert: P. amara, Arnicae, Ratanhiae und Valerianae. Darsteller: Apotheke in Zilly, Kr. Halberstadt.

**Providoformpräparate** (Streupulver, Mull, Tinktur u. a.) enthalten als wirksame Substanz Providoform, das aus Tribromnaphthol besteht. Die Mittel werden als Wundantiseptika empfohlen.

**Providoformtinktur** ist eine weingeistige Lösung von 50% Tribrom- $\gamma$ -Naphthol. Als Desinfektionsmittel und Ersatz für Jodtinktur, besonders bei Diphtherie, empfohlen.

**Providolseife** wird eine antiseptische Stückseife genannt, welche 1% Dioxymerkuriphenolnatrium enthält.

**Provirsan** ist eine Salbe zur Verhütung von Geschlechtskrankheiten. Darsteller: Henry Chors, Hannover.

**Prunelline**, eine dicke, braune, sirupartige Flüssigkeit von süß-säuerlichem Geschmack, soll aus Pflaumen, Reinetteäpfeln, Honig, Manna, Glycerin und Zucker hergestellt sein.

**Prunitura** ist ein aus Pflaumen hergestelltes Abführmittel. Bezugsquelle: Kaiser-Wilhelm-Apotheke in Berlin NO 18.

**Psolothrum**, ein von Jacobsen in Charlottenburg dargestelltes Enthaarungsmittel, besteht nach Aufrecht aus etwa 8 $\frac{0}{100}$  Kolophonium, 40 $\frac{0}{100}$  Elemi, 10 $\frac{0}{100}$  Benzoe, 10 $\frac{0}{100}$  gelbem Wachs und 30 $\frac{0}{100}$  Bleipflaster.

**Psobelin**, ein Gallensteinmittel, besteht aus ölsauerm Natrium, Salizylsäure, Menthol und Phenolphthalein.

**Psoriasal**, zur intravenösen Behandlung von Psoriasis. Eine 20prozentige sterile Lösung von Natr. salicylic. Darsteller: Dr. Bernard Nachf., Berlin C 19.

**Psoriciderm**, ein Antipsoriatikum, stellt ein flüssiges Teerpräparat dar. (Zimmer & Co.)

**Psygya** ist ein Stirnkühler; angewandt bei geistiger Erschöpfung. Fabrikant: Athos-Laboratorium, Berlin S 59.

**Puamaclin** sind versilberte Pillen, die Lezithin und Extratum Muirae puamae enthalten. Darsteller: Hoeckert & Michalowsky-Berlin.

**Puamambra**, von Dr. A. Bernhard Nachf. in Berlin, ein Aphrodisiakum, enthält Ambra, Mentholmethylester, Yohimbin, Muira Puama und Calc. glycerophosphor.

**Puderbücher** sind Hefte zu 40 Blättern, von denen jedes mit einer die Gesichtshaut geschmeidig machenden Masse versehen ist. Für jeden Einzelfall genügt ein Blatt. Fabrikant: Chemische Fabrik Helfenberg A.-G. vorm. Eugen Dieterich in Helfenberg.

**Pudi de Paris** ist ein von Flechtners Laboratorium in Dresden angepriesenes Antiseptikum, eine weiche in Tuben befindliche Salbe und enthält als wirksame Bestandteile Borsäure und Salizylsäure. Preis einer Tube M. 2. Die Vorschrift zu einem dem Pudi analogen Präparat dürfte nach den Ergebnissen der Analyse etwa folgende sein: Borsäure 5 $\frac{0}{100}$ , Salizylsäure 2 $\frac{0}{100}$ , Kakaobutter 10 $\frac{0}{100}$ , Paraffinsalbe 83 $\frac{0}{100}$ . (Aufrecht.)

**Puff**, ein Mittel gegen Kopfläuse, soll eine grün gefärbte Mischung aus Amylazetat und Petroleum sein. (Untersuchungsamt Altona.)

**Puhlmanntee**, ein Mittel gegen Lungenkrankheiten von Puhlmann & Co. in Berlin, besteht aus dem während der Blütezeit gesammelten, geschnittenen Kraut von Galeopsis ochroleuca. (Griebel.)

**Pulamin** (Geflügelfutter) besteht aus etwa 4 $\frac{0}{100}$  Kochsalz, 12 $\frac{0}{100}$  Knochenmehl, 10 $\frac{0}{100}$  Ziegelsteinmehl und Sand und 74 $\frac{0}{100}$  organischen Bestandteilen, wie Leim, Hanf, Reis, Weizenkleie, Maischalen, Fleischmehl, Bockshornklee, Fenchel, Süßholz, etwas Raps. (Unters.-Amt Speyer.)

**Pulcherine** von Ackermann in Berlin gegen Flechten und Hautauschläge ist eine schwach spirituöse Flüssigkeit, etwas Peru-

balsam und Saponin aus Seifenrinde enthaltend, mit beträchtlichem Bodensatz aus Sand, kohlen saurem Kalk und Schwefel.

**Pullicin** gegen Ungeziefer enthält Naphthalin mit Blüten und Blättern einer Menthaart neben geringen Mengen von Tonerde und Phosphaten.

**Pulmogen-Inhalationen** der Pulmogen-Unternehmung in Budapest, gegen alle Leiden der Atmungsorgane empfohlen, bestehen aus Pulmogenfluid I und II. Nr. I enthält Spir. Vini conc. 3,0 g, Menthol, Guajakol ana 0,05 g, Ol. Thymi V guttas, Ammon. caust. liquid. 8,0 g, Aqua dest. 40,0 g. Nr. II: Acidi hydrochl. conc. pur. 10,0 g.

**Pulmonal** ist eine Salbe, die nach Vorschrift von Dr. Linn in Bad Kreuznach hergestellt und gegen Lungentuberkulose und bronchiale Erkrankungen angewandt wird. — **Pulmonal** von Dr. Kneubühler in Zürich, ein Mittel gegen Keuchhusten, soll ein Thymianpräparat mit Kalium sulfogujacolicum sein.

**Pulmonalkapseln** von Dr. West gegen Schwindsucht usw. sind Gelatinekapseln mit einem Gemisch aus 9 T. Ol. Jecoris Aselli und 1 T. Benzin gefüllt. Jede Kapsel enthält 6 dg flüssige Substanz. (Hahn.)

**Pulmonarine** der Pulmonarine-Werke in Mannheim ist ein Teegemisch, welches nach den Ergebnissen der chemischen und mikroskopischen Untersuchung vermutlich in der Hauptsache aus indifferenten Kräutern (Hufblattich, Isländisch Moos, Lungenkraut u. a. m.) besteht, dem etwa 20% Malzzucker und etwa 4% Kalkphosphat beigemischt worden sind. (Aufrecht.)

— der Ranke-Apotheke in Berlin W ist ein Gemenge von 25 g Radix plantaginis, 16 g Radix cerefolii hispanici, je 10 g Radix cichorii, Lichen islandicus und Turiones pini, 17 g Saccharum malti, 7 g Flores farfarae, je 2 g Kalzium- und Natriumhypophosphit, je 0,5 g Flores pruni und cerasi.

**Pulmonin** siehe Dr. Holgeregger.

**Pulver gegen Schaben, Motten und Mücken** von Ries-Guttmann ist ein Gemisch von Insektenpulver mit grob gestoßenem Borax.

— von Lannoy, **Lithofracteur**, in Belgien hergestellt, ist ein Gemenge von Schwefel, Natronsalpeter und nitrierter Kleie.

— **radikales**, des Dir. D. Besser gegen Epilepsie, Magenkrämpfe, Rheumatismus, Gicht und Wassersucht ist eine Papierkapsel mit 1,4 Guaranapulver mit etwas Kochsalz versetzt. (Hager.)

— **roborierendes**, von Simon besteht aus 8,0 Chinarinde, 10,0 Kalkhydrat, 5,0 Rhabarber und 4,0 Eisensubkarbonat.

**Pulvis cinereus Dr. Egger** wird ein als Quecksilberpulver bezeichnetes Präparat genannt. Dasselbe wird in Säckchen getragen und dient zur Behandlung der Syphilis. Fabrikant: Reichspalatin-Apotheke in Budapest VI.

**Pulvis tonicus** der Fresenius'schen Hirsch-Apotheke in Frankfurt a. M. enthält Vitamine. Soll bei allen Schwäche- und Erschöpfungszuständen angewendet werden.

— **Paral.** Ein Pulver von ca. 0,4 g. bestehend zu  $\frac{2}{3}$  aus Schwefelblumen, zu  $\frac{1}{3}$  aus Magnesia und gepulverter Hasel- und Schwalbenwurzel. (Hager.)

— **Plantarum orientalis** von C. F. Reige in Berlin für Brust- und Lungenkranke sind 2 in kalte ungekochte Milch einzurührende Pulver. Nr. I besteht lediglich aus Zucker, Nr. II ist eine Mischung von unreiner Soda, unterschwefligsaurem und weinsteinsaurem Natrium und Zucker. (A. Gawalowski.)

**Pumilap-Stifte** zur Granulosebehandlung sind Bimssteinstifte von verschiedener Porenstärke. Darsteller: Chem. Fabr. Bavarie, Würzburg.

**Pumilen**, gegen Nasenkatarrhe, soll ein Destillationserzeugnis aus Bornylazetat mit Methylpropylphenol, Pinen und Limonen sein. Darsteller: E. Tosse u. Co., Hamburg.

**Punariatee** der Firma Brockhaus & Co. in Berlin-Halensee: ein Mittel gegen katarrhalische Erkrankungen: zerkleinertes Kraut nebst Wurzel der amerikanischen Komposite *Trichocline argentea* Grieseb. (Juckenack und Griebel.)

**Pura**, Krätze- und Ausschlagseife von J. P. Hennes, Gelenkirchen, ist eine graubraune dicke Salbe, bestehend aus Schmierseife, Vaseline und Schwefel. (Röhrig.)

— **-Pastillen** enthalten hauptsächlich Succ. Liquirit. und Ammon. chlorat. — **Pura-Menthol-Drageés** enthalten Zucker, Borax, Menthol und Pfefferminzöl. — **Eukalyptus-Pura-Drageés** enthalten Eukalyptusöl und Anästhesin. Darsteller: Stock & Kopp A.-G., Düsseldorf.

**Puratylen**, zum raschen Reinigen des Azetylgases, besteht aus porösen Stücken von Chlorkalk. (Untersuchungsamt Ulm.)

**Puregg** ist ein aus frischen Eiern hergestelltes Produkt. Die Eischalen werden entfernt und der Einhalt entwässert, das Eiweiß verbleibt mit dem Dotter vermischt zurück. Der Nährwert und das Aroma der frischen Eier ist erhalten.

**Purgaltee** besteht aus den Samenhülsen einer Kussiaart (vielleicht *C. angustifolia*). (Behre.)

**Purgamenta**, ein Mittel gegen Obstruktion des Darmes von Alexander Kalmár, Budapest, dürfte im wesentlichen aus einer einprozentigen Lösung von Phenolphthalein in einer likörartigen Flüssigkeit bestehen.

**Purgamentol**, ein Abführlikör, enthält Phenolphthalein als wirksamen Bestandteil.

**Purganin**, ein Reinigungsmittel, ist eine Mischung von 14prozentiger Natronlauge mit einer etwa 3prozentigen Lösung von

Natriumhypochlorit. Ein anderes Reinigungsmittel war ammoniakalische Seifenlösung. (Hanow.)

**Purgatif Leroy** siehe *Resmède Leroy*.

— **-Pillen** siehe *Regulating Pills*.

**Purgativ** von Dr. Oidtman in Maastricht besteht im wesentlichen aus käuflichem gewöhnlichem Glycerin; nach dem Darsteller aber aus Fluidextrakt von Rhamnus, Allium, Fructus Citri sowie Alkohol und Essigäther.

**Purgativ-Tabletten** von M. Künzel in Chemnitz entsprechen nach Zusammensetzung und Wirkung den Purgen-Tabletten ungarischer Herkunft.

**Purgen-Tabletten** enthalten als wirksamen Bestandteil Phenolphthalein.

**Purgit**, zum Reinigen von Bierleitungsröhren, war verdünnte Natronlauge. (Beythien.)

**Purin**, Fleckenwasser von Berndt & Co. in Berlin, ist das Produkt der Destillation aus Kampferöl mit Natronlauge und Alkohol.

**Purine**, Metallputzpomade von Berndt & Co. in Berlin, besteht aus den mit Englisch Rot und vermutlich Braunkohlenasche oder anderen geeigneten Zusätzen zu einer Pasta verarbeiteten Rückständen der Purinfabrikation.

**Purinextrakt** von Berndt & Co. in Berlin ist der bei der Purinfabrikation verbleibende Rückstand und enthält mithin die Harzsubstanzen des Kampferöls in verseifter Form, nebst freiem Alkali, sowie die schwerer siedenden Anteile des Kampferöls.

**Puritas**, Haarverjüngungsmilch von Otto Franz & Co. in Wien, besteht a) aus 40,0 Glycerin, 106,0 Wasser, 3,0 kristallisierter Soda (unterschwefligsaures Natrium enthaltend), 15,0 Schwefelkadmium und 1,3 Schwefelzink. b) Nach einer neueren Untersuchung besteht das Mittel aus salpetersaurem Wismut und Schwefelmilch und ist mit Nitrobenzol parfümiert.

— **spezifische Mundseife**, von Dr. Carl Maria Faber, besteht aus 6,0 Seifenpulver, 10,0 Schlämmeerde, 3,0 Florentiner Lack oder Karmoisinlack und 1,0 Alaun, parfümiert mit wohlriechenden Ölen. (Hager.)

**Puro** siehe *Fleischsaft P*.

**Purodermin** ist ein Nikotin-Schwefelpräparat gegen Krätze und Ausschlag. Darsteller: Chem. Fabrik Perozon (Zwickau).

**Purofine**, ein amerikanisches, flüssiges Konservierungsmittel, soll eine 30 prozentige, durch Eisen, Aluminium u. dgl. verunreinigte Chlorkalziumlösung sein.

**Purolit**, ein Mittel zur Reinigung von Bierpressionen, besteht aus gepulvertem Atznatron. (H. Kreis.)

**Purose** siehe *Fleischkonservierungsmittel*.

**Purus**, Apotheker Löbells aromatische Schweißfußtinktur, ist eine mit Formalin versetzte Lösung von Salizylsäuremethylester und etwas Kaliseife in denaturiertem Spiritus. (Griebel.)

— Blutnährpulver, ist ein schwach rot gefärbtes Pulver mit salzigem Geschmack, darin nachweisbar Natr. bicarb., Tart. depurat., Magnes. carbon., Amyl. Maranthae, Ferr. oxyd. sacch. (Röhrig.)

**Puttendörfers Universalhaarfärbeextract** enthält neben Schwefelblumen 0,33% Blei in löslicher Form und ein sog. Nußextract mit 0,27 g Kupfer in 100 ccm.

**Pustolin (Pustolene)**, ein Mittel zur Behandlung von Abszessen u. dgl. in der zahnärztlichen Praxis, von W. Homann & Co. in Düsseldorf, ist eine im wesentlichen aus Zinkoxyd, Zimtöl, Kresot und etwas Lanolin bestehende Pasta, in der außerdem noch geringe Mengen von Jodoform und sehr geringe Mengen eines Morphinsalzes nachweisbar waren. (Griebel.)

**Putzpulver, Pariser**, für Silberwaren, von rosa Farbe, ist eine innige Mischung von 6 T. kohlensaurer Magnesia und 1 T. Eisenoxyd (Polierrot). (Th. Wegler.)

— von A. Viedt in Braunschweig ist fein abgeseibte Bogheadkohlenasche.

**Putzstein** enthält 65% Kieselgur und 35% Stearin. (Schweisinger.)

**Putztücher.** 1. Metallputz: Rote Baumwolltücher. Atherextract 0,75%, Asche 3,33%. Die Asche enthielt ein eisenhaltiges Poliermittel, mutmaßlich Hämatit. Diese Tücher wirken also etwa in gleicher Weise wie die roten Lederlappen, welche Juweliers zu letzten Abputzen bereits blanker Gegenstände benutzen. — 2. Schuhputz: Gelbe Tücher. Alkohol-Atherextract = 8%. Dieses Extract besteht aus einer Mischung von Zeresin mit Wachs und gelbem Farbstoff. Die Mischung ist in Form einer Terpentinauflösung den Tüchern einverleibt worden. Ein Tuch enthält etwa 2 g der Mischung. — 3. Möbelputz: Olivenfarbige Tücher. Enthalten etwa 10% Alkohol-Atherextract, welches gleichfalls aus einer Zeresin-Waschmischung besteht. Ein Tuch enthält etwa 3 g der Mischung. (Breslauer Unters.-Amt)

**Pydonaltabletten** der Löwen-Apotheke zu Hannover enthalten Azetylsalizylsäure, Pyramidon, Stärke, Milchzucker und Mineralbestandteile.

**Pyoberescin** gegen ansteckenden Scheidenkatarrh der Rinder, ist die Lösung eines Metallsalzes in kolloidaler Verbindung mit einem Eiweißkörper. Darsteller: Sächsisches Serumwerk, Dresden-A.

**Pyocaemin** ist eine Lösung von Aluminiumchlorat und Kalziumchlorat mit Thymolzusatz und soll bei Angina, Pharyngitis sowie sämtlichen katarrhalischen Entzündungen der Hals- und Rachen-schleimhäute angewendet werden. Darsteller: B. Brögli, Neue Apotheke, Burgdorf (Schweiz).

**Pyotropin** der Firma Lupusan G. m. b. H., Altona, besteht nach Angabe des Darstellers aus einer Flüssigkeit und Salbe, und zwar aus Pyotropin I, II und Salbe. Pyotropin I und II ist flüssig. Die Zusammensetzung des Pyotropine ist:  $\text{CaCO}_3$  40 v. H.,  $\text{C}_6\text{H}_5\text{OK}$  15 v. H.,  $\text{C}_6\text{H}_5\text{OH}$  12 v. H. Rest Wasser.

**Pyracetin** ist ein Grippeheilmittel von E. Tosse & Co., Hamburg.

**Pyraspys**, als eine feuersichere Holzanstrichfarbe angepriesen, bestand aus einer Auflösung von schwefelsaurem Ammoniak, Chlorammonium, schwefelsaurem Natrium und Chlorkalzium. (Unters.-Amt Ulm.)

**Pyraverindragees** enthalten 0,03 g Papaverin, 0,2 g Kohle, 0,3 g Acid. acetylosalicyl., angewandt als schmerzlinderndes Mittel (bei Gallenblasenleiden. Darsteller: Dr. Ernst Silten, Berlin NW 6.

**Pyrenol** soll ein Gemisch aus gleichen Teilen salizylsaurem Natron und benzoesaurem Natron, dem etwa 1% Benzoesäure und 0,2% Thy-mol zugesetzt ist, sein.

— **Sirup** von Goedecke & Co. in Leipzig soll ein 4% Pyrenol enthaltender Eriodiktyonsirup sein und hauptsächlich bei Keuchhusten und Asthma angewendet werden.

**Pyrethron-Insektenpulver** enthält einen neutralen, stickstofffreien, sirupösen Körper, ein Ester, der beim Verseifen Pyrethrol liefert. (Gehees Codex.)

**Pyrethrumseife** von Johann Zacherl jun. in Unter-Döbling bei Wien ist eine Seife, welcher außer etwas Insektenpulver noch das Weichharz der Pyrethrum-pflanze beigemischt ist.

**Pyricit**, ein Desinfektionsmittel, besteht aus Natriumbisulfat und Borsäure.

**Pyrmoos**, als Badezusatz gegen Nervenschwäche von A. Lautenschläger in München empfohlen, soll Gerbsäure, Kohlensäure und Ameisensäure enthalten, „wie kein anderes Bad der Welt“. (Gesundheitslehrer.)

**Pyroextinctor** von Rommel besteht aus einer konzentrierten Lösung von Chlorkalzium. (C. Zundel.)

**Pyrollin** ist ein basisches Magnesiumsalz, das durch Eintragen von Magnesia in Holzessigsäure erhalten wird. Ein Desinfektionsmittel.

— ein feuersicherer Glanzlack für hölzerne Gegenstände, besteht aus 60% Schlammkreide und 40% Wasserglas. (Gehees Codex.)

**Pyropapier** besteht aus nitriertem ungeleimtem Baumwollen- oder Leinenpapier.

**Pyrothen** von H. Protz in Hannover ist ein Kresol, Schwefelsäure und schwefelige Säure enthaltendes Desinfektionsmittel.

**Pyroxam** siehe Xyloidin.

**Pyxol**, ein Antiseptikum, besteht aus 3 T. Holzteer, 1 T. Seife und 3 T. einer 10prozentigen Sodalösung.

**Quadronal-Tabletten** enthalten: Phenyldimethylpyrazolon 0,125, Oxyäthylazetanilid 0,125, Laktyl-p-Phenetidid, Koffeinum 0,05. Indikation: Migräne, Gicht, Ischias, rheumatische Beschwerden, Nervenentzündungen, Erkältungskrankheiten.

**Quarins Pillen** siehe Pilulae antasthmaticae.

**Quecksilber-Orthomed** ist ein weißer Ersatz für graue Salbe. Darsteller: Chem.-pharm. Fabrik Pharmasal, Hannover.

**Quella** der Pharmakon G. m. b. H., Frankfurt a. M., ist ein aus den Salzen des Homburger Elisabeth-Brunnens gewonnenes Mittel zur Pflege des Mundes.

**Quernolin** der Apotheke in Königswartha: „Phosphorsaures Eisen-Kalk-Albuminat“. Es sind vorhanden die Marken A, B und C, welche mehr oder weniger ein Gemenge sind von Viehsalz, Futterkalk, wenig wasserlöslichen Eisensalzen, Zucker, Bockshornklee, Kalmus. Bei Marke B wurden noch etwa 2,5% Spießglanz gefunden. Marke C besteht aus  $\frac{2}{3}$  Futterkalk und  $\frac{1}{3}$  Viehsalz mit Drogen. (Hoffmann.)

**Quidestin** von Dr. R. Kleinertz: „Ein Trost für werdende Mütter“. Generaldepot für Deutschland: Hermann Jahns, Gr.-Lichterfelde-Berlin, stellt einen ganz schwachen Auszug verschiedener indifferenten Vegetabilien, von denen Kamillen und Eukalyptus durch den Geruch wahrnehmbar sind, in 99prozentigem Spiritus dar. (Zernik.)

**Qulesan** sind Tabletten, die 0,3 Natriumdiäthylbarbiturat und 0,15 Dimethylamidophenyldimethylpyrazolon enthalten. Darsteller: Chemische Fabrik Fritz Kripke G. m. b. H. in Berlin-Neukölln 4.

**Quillajahaltige Seife** zum Reinigen feiner Stoffe wird nach D.R.P. von H. Bloch in Kopenhagen dargestellt, indem Quillajarinde mit destilliertem Wasser mazeriert, der Rückstand unter Dampfdruck mit siedendem Wasser bez. mit hochgespannten Dämpfen behandelt wird, dann die vereinigten Auszüge eingengt, mit Atzkali oder Atznatron verseift und endlich mit einer Kali- oder Natronseife gemischt werden.

**Quillajarine** soll gepulverte, mit 10% Berlinerblau vermischte Gallseife sein. Reinigungsmittel, auch gegen Ungeziefer.

**Quimorol** ist eine Lösung des bekannten Chinin. bihydrochloric. carbamidatum in physiologischem Serum, mit oder ohne Adrenalin, welche in der Zahnheilkunde zum Anästhesieren verwendet wird. (Zimmer & Co.)

**Quina Laroche ferrugineux** ist ein guter Chinawein, in welchem 1% pyrophosphorsaures Eisen-Ammonziträt gelöst ist.

**Quininum Labarraque** des Apothekers Fournier-Paris enthält auf 1000,0 g Malagawein 4,0 Chinin, 0,5 andere Chinaalkaloide und 3,0 eines aromatisierenden Zusatzes.



**Racahout des Arabes** besteht aus Salep 15 T., Kakao 60 T., Siliqua dulcis 60 T., Kartoffelstärke 45 T., Reismehl 60 T., Zucker 250 T. und Vanille 1,5 T. (Chevallier.)

**Racca-Tabletten** gegen Diarrhoe bestehen aus adstringierenden Drogenpulvern. Darsteller: Dr. Eduard Blell, A.-G. in Magdeburg.

**Radacyl** von Merz & Co. in Frankfurt a. M. heißt ein radioaktives Azetylsalizylsäurepräparat.

**Radant**, Fußbadepulver von Max Queisser in Berlin, besteht aus borsaurigen Alkalien, Gerbsäureverbindungen, etwas Pflanzenpulver und wachsähnlicher Substanz, mit Parfümzusatz. (C. J. Reichardt.)

**Radauplätzchen**, in Löschpapier gehüllte, 3—4 g schwere Plätzchen, die bei Druck oder Schlag mit großem Knall explodieren, enthalten Kieselgur, Eisenoxyd, Stärke, Kaliumchlorat und weißen Phosphor. (Beythien.)

**Raddollin** ist der neue Name für Radikal, ein Mittel gegen die Bartflechte, das von W. A. Müller & Co., Berlin-Steglitz dargestellt wird.

**Rademachers Haagsche Hopjes** sind Bonbons aus gebranntem Zucker. (Nachr. f. Zollst.)

**Rademanit** besteht aus einem Kohlepulver, das durch Anreicherung mit Emanation eine bedeutende Strahlungsfähigkeit gewonnen hat. Es wird in verlöteten Behältern aus Silber oder Magnalium abgegeben und soll gegen Krebs Verwendung finden. Es muß jedoch sehr schnell verbraucht werden, da es schon in den ersten 24 Stunden 16% seiner Wirksamkeit verliert und nach etwa 4 Tagen nur noch ungefähr die Hälfte seiner ursprünglichen Strahlungsfähigkeit besitzt.

**Radiertinte** von Adolf Renz ist eine gelbliche Flüssigkeit, eine filtrierte Lösung von Chlorkalk in 2 T. Wasser darstellend. (R. Fischer.)

**Radikal** siehe Gallensteinmittel und Ungeziefermittel.

**Radikal-Wurmpulver** und **Radikal-Wurmtabletten** von Fritz Großmann in Düsseldorf bestehen aus gepulverter Herba Tanacetii.

**Radikal-Flegentod** soll bestehen aus Calc. carbonic., Sacharum und Quassia.

**Radjo** siehe Rad-Jo.

**Radiocarbenzym** wird durch Vermischen von Karbenzym mit Radiumbariumcarbonat erhalten. Zur Radiumfermenttherapie.

**Radiocitin-Dragees**, mit Kakao und Rohrzucker überzogene Pastillen. Der Kern der Dragees hatte dieselbe Zusammensetzung wie das Radiocitin-Pulver. (Griebel.)

— **-Pulver** gegen nervöse Erkrankungen, Schwächezustände, Bleichsucht usw. der Radium-Zentrale in Berlin enthält Lezithinalbumin, Hämoglobin, Magermilchpulver, Milchzucker, Weizen-

stärke und sehr geringe Mengen von Kakaopulver. Außerdem enthielt das Pulver Radiumsalz (1 g = 5 Macheinheiten). (Griebel.)

**Radioform**, ein Mittel gegen Flechten von Fr. Billerbeck in Berlin, eine aus Zinkoxyd, Weizenstärke und gelbem Vaselin unter Zusatz von etwas Lanolin oder Eucerin hergestellte Salbe. Radioaktive Stoffe enthielt Radioform nicht. (Griebel.)

**Radiogen-Schlamm** ist ein radiumhaltiger Panzerschlamm, angewandt bei Gicht und Rheumatismus in Form von Bädern. Darsteller: Radiogen-Gesellschaft, Charlottenburg.

**Radiogenol** ist eine in Ampullen eingeschlossene Emulsion von unlöslicher Radiumsubstanz. Dieselbe findet bei Neubildungen (Tumoren usw.) subkutane Anwendung. Darsteller: Radium-Gesellschaft in Charlottenburg 5. (Pharm. Zentr.-H.)

**Radiopyrin** der Radiumzentrale in Berlin N. 24 besteht aus radioaktiver Azetylsalizylsäure in Tablettenform.

**Radiosclerin** der Firma Däubler & Co. in Berlin-Halensee, ein Mittel gegen Arteriosklerose, Gicht usw., waren aus einem Salzgemeinge bestehende Tabletten, in denen Natrium und Kalium, gebunden an Kohlensäure, Chlor, Phosphorsäure, Schwefelsäure und Essigsäure, festgestellt wurden. Außerdem enthielt das Präparat Radiumsalz. (1 Tablette = 17,5 Macheinheiten.) (Griebel.)

**Radioskop**, von M. Strobel-Burgstädt, gegen Schlaflosigkeit, ist ein Apparat nach Art einer Nickeluhr mit Griff und Öse, Uhrglas, Klappdeckel zugelötet. Das mit Glas überdeckte Blatt hat die Fähigkeit, im Dunkeln kräftig zu leuchten und ist radioaktiv. (Röhrig.)

**Radiosol**, ein Pulver und eine Flüssigkeit bilden die „einzig anerkannte Kombination von Radium mit Sauerstoff-Kohlensäure-Fichtennadelstoffen“ und entwickeln beim „Zusatz von 340 mg des vorgelegten Salzes, wie er für ein Bad von 100 l verwendet wird, einen Radiumemanationsgehalt von der gleichen Größenordnung wie die stärksten Gasteiner Quellen.“ Die Flüssigkeit besteht aus 200 g Ameisensäure, die mit einer dünnen Schicht von Terpentinöl, Latschenöl oder sibirischem Kiefernadelöl bedeckt sind, das Pulver aus etwa 180 g wohlriechend gemachten doppeltkohlensaurem Natrium. Ein Sauerstoff abgebender Körper ist nicht vorhanden. Die Radioaktivität ist nicht größer als sie in manchem Leitungswasser vorkommt. (Balneol. Ztg. 1912, S. 110.)

**Radiumin-Kapseln** der Firma E. Nitardy, G. m. b. H. in Berlin, sind blaue Gelatine kapseln, deren Inhalt der Hauptsache nach aus einem Gemenge von Milchzucker und Rizinusöl bestand und außerdem Radiumsalz enthielt (1 Kapsel = 70 Macheinheiten). (Griebel.)

**Radiumpräparate.** Von der chemisch-pharmazeutischen Fabrik Genesta-Kompagnie in Berlin-Wi. wird eine Reihe von radiumhaltigen Präparaten für den äußerlichen Gebrauch in den Handel gebracht. Es sind dies folgende: **Radioderma I** ist eine fetthaltige,

nicht fleckende Hautcreme von zartem Wohlgeruch und dient zur Pflege der gesunden Haut. Radioderma II soll durch die Kombination verschiedener Medikamente mit Radium Hautunreinigkeiten beseitigen. Radiopilin dient zur Pflege der Haare, indem es Schuppenbildung verhütet bzw. beseitigt. Radiohidrol ist zur Beseitigung bzw. Eindämmung von übermäßiger Schweißsekretion bestimmt. Radiorheumin dient als Einreibungsmittel bei Rheuma, Gicht, Ischias und Neuralgien.

Anticaneer enthält Radium und wird zusammen mit Ungt. Thorradurani gegen Karzinom gebraucht. Cariesin, ein Radium enthaltendes Mittel gegen Knochentuberkulose. Folcystina ein radiumhaltiges Mittel in Tablettenform gegen Gallenstein- und Leberleiden. Vertigoïn, ein Radiumpräparat gegen Seekrankheit und Kopfschwindel. Darsteller: Thorraduran-Werk, Hüls bei Crefeld.

Radium-Refuhe-Salbe, vertrieben von Otto Hoppe in Berlin, ist parfümiertes, wasserhaltiges Lanolin. (Griebel.)

Radiumseife und Radium-Crème bringt die Firma Otto Stumpf A.-G. in Chemnitz in den Handel.

Radium-Teint-Schlamm von Michaelis & Co. in Berlin-Schöneberg ist im wesentlichen ein parfümiertes Gemisch aus Weizenmehl, Schwefel, Zinkoxyd, Borax, Natronseife und Kieselerde. (Gesundheitslehrer.)

Radiumtropfen des Naturheilkundigen Dr. Wickert in Charlottenburg bestehen aus einer schwach alkoholhaltigen Flüssigkeit mit geringen Mengen radioaktiver Substanz. (Griebel.)

**Rad-Jo** besteht nach Reißig im wesentlichen aus Pulpa *Tamarindorum cruda!* (Arztl. Vereinsbl.) Der Reg.-Präsident von Wiesbaden warnte im März 1909 vor Bezug und Anwendung der Dr. Heysehen Präparate! Siehe auch Lactor-Generator.

**Radjosan** wird als eine flüssige Blut- und Nervennahrung bezeichnet, nach der Geburt zu nehmen. Nach Angabe des Fabrikanten Vollrath Wasmuth, Hamburg, werden, 1000 l R. hergestellt aus „5 *Mitchella repens*, 15 Walnußschalen, 50 Tamarinden, 60 Fenchel, 12 Baldrian, 25 Küchenschelle, 25 Himbeerblätter, 300 Faulbaumrinden-Extrakt, 6 Leinsamenabkochung, 180 Zucker, 10 Honig, 1 benzoesaures Natrium, 0,2 Vanillin, 627 verdünnten Melissegeist 1:10, 102 Tinktur aus Zimt und Nelken, 5 Tinkturen aus amer. und afrikanischen Drogen, *Caulophyllum*, *China succiruba*, *Cimicifuga*, *Mitchella*, *Pulsatilla*, *Viburnum*, *Eupatorium*, *Senecio*, *Helonias*, 2 Orangenessenz, 10 Tausendgüldenkraut, 10 Marubiumkraut, 10 Rainfarnkraut, 10 Matrikariakraut und -blüten, 10 wilde Himbeeren, 10 Kamillenblüten, 10 Lerchenspitzen, 10 Schafgarbenkraut, 10 Küchenschelle conc., 10 Frauenhilfkraut, aller Frauenheil, Muttergotteskraut, 10 Gottesgnadenkraut, 10 Nesselkraut, 10 Vitamin, Nährhefe, 2 Autospor, 2 Ment. liq., 10 Damianakraut, 5 Natrium glycerin. phosph., 2,5 Magalia und Sukkarot nach Prof. Müller.“

**Radoxin-Reduktionspillen** bestehen aus 4 T. Extr. Cascar. sagrad., 8 Extr. Rhei, 4 Extr. Aloes, 8 Rad. Rhei sinens, 5 Fol. Sennae, 4 Sapo medic., 7 Rad. Liquir; angewandt gegen Fettleibigkeit. Darsteller: C. F. Asche & Co., Hamburg 10.

**Raettigs Mast- und Freßpulver** von Raettig & Co. in Wesenberg: 40% Natr. bicarbon., 5% Spießglanz, Rad. Liquir. und Gentian. pulv.

**Rahnin** zur Erhöhung der Leuchtkraft des Petroleums ist Naphthalin.

**Ramin**, ein Externum gegen Gicht und Rheumatismus, soll in einem halben Liter Flüssigkeit 10 g Natriumchlorid, 10 ccm Branntwein, 30 g Salmiakgeist und 0,25 g Kampfer enthalten.

**Ramisirup** siehe Sirop Rami.

**Rammad-Ton**, ein äußerliches Mittel gegen Runzeln, Linien, Krähenfüße usw. (Hersteller: „International Druggists and Chemists Laboratories“ in Paris), besteht nach der Untersuchung von C. Mannich und S. Kroll aus einer mit etwas Kampferspiritus versetzten Anreibung eines unreinen, insbesondere Eisen, Kalzium, Magnesium und wohl auch Humussubstanzen enthaltenden Tons mit der doppelten Menge Wasser.

**Ramogen** wird Biederts künstliches Rahmgemenge in haltbarer Form genannt. Fabrikant Apotheker Pizzula in Zwingenberg in Hessen.

**Rankunol** ist eine dem Myrrholin ähnliche Salbengrundlage, welche aus Myrrhe und Vaseline bereitet und von der Firma Dr. Otto Krause in Magdeburg dargestellt wird.

**Raphael-Quinquina**, von Laniquein Metz in Els.-Lothr. vertrieben, ist nach einer vom Straßburger Polizeichemiker Amthor vorgenommenen Untersuchung ein Wein, welcher nur so geringe Spuren von Chinin aufweist, daß er den Namen Chinawein nicht verdient. (Verfügung des Bez.-Präs. in Metz v. 7. Jan. 1893.)

**Raphanose**, ein Mittel gegen Gallensteine, von Frau v. Barby in Weimar, war Rettichsaft, der rund 13 Vol.-Proz. Alkohol enthält. (Griebel.)

**Rapid** siehe auch Haarerzeuger.

— ein Kesselsteinmittel, besteht aus in Blöcke geformter, durch organische Substanzen gefärbter Soda.

**Rapidol-Kalkbeinsalbe** von Müller und Thiede-Hamburg besteht aus 75 T. Wollfett und 25 T. Formalin. (Röhrig.)

**Rapolein**, ein bei der Rübölfabrikation gewonnenes Nebenprodukt, dient zur Herstellung von Schmierseifen.

**Raptim** ist essigsäure Tonerde in Pulverform; mit Zusätzen von 1% Kampfer, 1% Tannin und mit 1% Acid. boric. in Pulver- und Tablettenform im Handel. Darsteller: Pharm. Labor. K. Vorstrebel, Prag, Karolinental.

**Rasapon** der Chemisch-pharmazeutischen A.-G. Bad Homburg in Homburg v. d. H. ist ein aus Seifenwurzel gewonnenes Hustenmittel.

**Rasierschaum, chemischer**, der Rasierschaumfabrik in Dresden, ist 10prozentige alkoholische Kaliseifenlösung. (Geißler.)

**Rasillit**, ein Enthaarungsmittel der Rasillit-Company in Berlin, ist im wesentlichen ein Gemenge von Sulfiden und Talkum. Festgestellt wurden Strontium, Magnesium- und Zinksulfid. Das Pulver war außerdem mit Amylacetat parfümiert. (Griebel.)

**Räthit**, ein Kautschukersatzmittel, ist eine Mischung von vulkanisiertem Kautschuk mit Seidenfäden.

**Rathjensehe Kompositionsfarbe**, eine wasserdichte Anstrichfarbe, zum Anstreichen von Hochreservoirs bestimmt, besteht aus 33 Gewichtsteilen Schellack, 41% fuselhaltigem Spiritus und 26% Eisenocker.

**Le Raticide** enthält neben Wasser Phosphor und weißen Arsenik, geröstetes Roggenmehl und 19,3% Invertzucker.

**Ratin** besteht aus Bakterienkulturen, in brotförmiger Masse (Backwerk).

**Rattentod** von H. Immisch in Delitzsch ist ein Meerzwiebelpräparat. — Rattentod von Inwyler in Glarus enthält neben Fett und Mehl Meerzwiebeln. (G. Ambühl.)

**Rattolin** besteht aus einem grüngefärbten Mehlbrei, der erhebliche Mengen weißen Phosphors enthält.

**Räucherpastillen** von Rüssig zur Tötung der Insekten bestehen aus Schwefel, Kohle, Salpeter, Kolophon und Kleister.

**Raucherhell**, Rauchentwöhnungstabletten, sollen enthalten Anästhesin, Tannin, Perhydrol, Saccharin, Gummi arabicum, Süßholzpulver und Rosenöl. Generaldepot: Victoria-Apotheke, Berlin SW 48.

**Raucoplast** ist weißes Heftpflaster der Firma Rauscher & Co., Wien VII.

**Rauschs Haarwasser** besteht aus Spiritus 47,5%, Wasser 50,15%, Rückstand 2,35%. Im Rückstand war die Anwesenheit von Glycerin, Chinin und einem scharfen Bestandteil, welcher aber nicht näher identifiziert werden konnte, nachzuweisen. Ley stellte eine Imitation nach folgender Vorschrift her: Extr. Chin., Tinct. Canthar., Glycerin aa 1,0, Aqu. dest. 47,0, Spirit. 50,0, Ol. Bergamottae gtt. X, Ol. pimentis (Bayöl) gtt. I, Tinct. sacchar. gtt. II, Chlorophyll. (spirituslöslich) gtt. VII filtr.

**Dr. Rays Darm- und Leberpillen** enthalten Leptandrin 0,01 g, graues Walnußrindenextrakt 0,03, Rhabarberextrakt 0,04, Aloeextrakt 0,06, medizinische Seife 0,02 und sind mit Silber überzogen.

— — **Nervol** gegen Schlaflosigkeit enthält nach Angabe des Fabrikanten: Päonienwurzel 10,0, Baldrianwurzel 50,0, Sennesblätter

10,0, Fliederblüten, 10,0, Fenchel 20,0, Anis 20,0, Pomeranzen 20,0, kalifornisches Hafereextrakt 50,0, Baldrianextrakt 20,0, Glycerin 33,0, Zucker 30,0, Bromkalium, Bromnatrium, Bromammonium je 10,0.

**Ray-Seife** ist eine gute, neutrale Seife, die mit 25% Eiinhalt (Eiweiß und Dotter) verarbeitet wurde.

**Réactif du Henné**, Broux-Haarfärbemittel, besteht aus einer runden Blechdose mit 20 g eines als Henné en Poudre bezeichneten Pflanzenpulvers der Hennadroge und einem Glasröhrchen mit einem Chromsalz. (Röhrig.)

**Reaktolbrunnen I** sind Tabletten, die vorwiegend Natriumchlorid und außerdem Magnesiumkarbonat, Natriumkarbonat und Natriumsulfat enthalten. In einer früher untersuchten Probe waren ferner erhebliche Mengen von Borax festgestellt worden.

— — **II** besteht vorwiegend aus Natriumsulfat und enthält außerdem Magnesiumkarbonat, Natriumkarbonat, Natriumchlorid und etwas Kaliumsalz.

**Reaktol-Tabletten**, welche von der Allgemeinen Brunnengesellschaft als Mittel gegen Fettleibigkeit angepriesen werden, haben folgende Zusammensetzung: 1. Blaue Packung. Wasser 1,62%, Natriumchlorid 78,05%, Magnesiumsulfat 5,46%, Magnesiumhydroxyd 7,05%, Kieselsäure 6,22%, Stärkemehl (Rest) 1,60%. 2. Grüne Packung. Wasser 1,33%, Kalziumkarbonat 55,97%, Strontiumkarbonat 38,89%, Magnesiumkarbonat 1,63%, Stärkemehl (Rest) 2,18%. Hiernach besteht das eine Präparat zu mehr als  $\frac{3}{4}$  aus Kochsalz, das andere der Hauptsache nach aus Kalzium- und Strontiumkarbonat. (Beythien.)

**Real australian Meat Preserve** von Franz Hellwig in Berlin ist eine fast farblose, klare, stark nach schwefliger Säure riechende Flüssigkeit vom spez. Gew. 1,0344 bei 19°, im Liter enthaltend 9,5 T. Kalziumoxyd, 36,32 schweflige Säure, 3,0 Schwefelsäure, 0,6 Eisenoxyd und Tonerde, 0,4 Kieselsäure, 1,3 Magnesia und Alkalien. (Polenske.)

— — von Ohrtmann hat ein spez. Gew. von 1,0467 bei 19° und enthält im Liter 11,1 Kalziumoxyd, 61,67 schweflige Säure, außerdem Spuren von Schwefelsäure, Eisenoxyd, Tonerde u. dgl. (Polenske.)

— — von H. Reich in Magdeburg ist wesentlich Kalziumbisulfatlösung; Vorsicht bei der Anwendung ist nach einem Bericht des Hamburger Staatslaboratoriums wegen einer dadurch bewirkten Vergiftung geboten.

**Reblausmittel** von Boyreau besteht aus 3 T. phosphorsaurem Natrium, 1 T. phosphorsaurem Ammonium, 4 T. Salmiak, 3 T. schwefelsaurem Kalium, 5 T. Soda, 6 T. Schwefelblumen, 178 T. Eisenvitriol.

**Reblausmittel** von Garnier sind gepulverte Hochofenschlacken, welche durch den darin enthaltenen, an der Luft sich oxydierenden Schwefelgehalt wirken sollen.

— Papasoglis, an den Wurzeln: 6 T. Nitrobenzol, 10 T. Schwefelsäure und 180 T. Wasser; am Stamm, um die Eier zu töten: 15,0 Nitrobenzol, 1 kg Kalk und 4 kg Erde.

**Reblausod** von Dir. Werner in Breslau besteht aus 98% Wasser und 2% Schwefelsäure. (Landw. Labor. Rütli bei Bern.)

**Recamier-Cream** von Harriet Hubbard Ayer ist eine Mischung von Zinkoxyd mit Glyzerin, mit Rosenölspiritibus parfümiert und einem geringen Anteil Quecksilberchlorid.

**Recordin** der Germania-Apotheke, Chemnitz, als „geradezu ideales Vorbeugungsmittel gegen die Beschwerden des Alters und insbesondere gegen die lästigen Begleiterscheinungen der Arterienverkalkung“ angepriesen, sind Tabletten, die hauptsächlich Chlor-natrium, neben Phosphaten, Sulfaten, Karbonaten und Tartraten des Kalziums, Magnesiums und Natriums enthalten. Als Füllmaterial sind Ton und Stärke verwendet. (Mannich und Leemhuis.)

**Recorsan** nach Dr. Brauer ist ein Ungt. Mentholi composit. Angewandt bei tachykardischen Anfällen, Herzneurosen, Angina pectoris neurosa.

**Recresal** nach Prof. v. Noorden ist saures, phosphorsaures Natrium in Tabletten von 1 g. Indikation: Neurasthenie und Gravidität. Fabrikant: Chem. Werke vorm. H. E. Albert, Biebrich a. Rh.

**Rectale** nach Dr. Krug ist ein fingerdicker Stab aus Hartglas zur (Massage-) Behandlung von Uterus und Prostata vom Rektum aus.

**Rectamin**, zur rektalen Ernährung; enthält soviel organische Salze, daß eine 10prozentige Lösung einer physiologischen Kochsalzlösung isotonisch ist. Darsteller: Aminowerk, Rostock.

**Rectumolzapfen** von Hoeckert & Michalowsky-Berlin als Bismutresorzinjodpräparat gegen Hämorrhoidalbeschwerden bezeichnet, also ein Anusolersatz.

**Red Drops** von Kellog bestehen aus 45,0 g Kampferspiritibus, 5,0 Origanumspiritibus, 5,0 Sassafrasöl, 10,0 Terpentinöl, 5,0 Zuckercouleur und 10,0 Alkohol. (Pierron.)

**Redlingersche Pillen**, in 15 Pillen vom Gesamtgewicht 1,02 g fanden sich Aloe, Jalapenharz und Quecksilberchlorür; letzteres in Mengen von 0,0035 g pro Pille. (B. Mollé.)

**Red Twill** ist eine Art Olleinewand.

**Reducine**, ein Mittel gegen Strahlfäule usw. bei Pferden, ist nach den Literaturangaben eine besondere Art konzentrierter Teersalbe.

**Reduktionspillen** von Dr. med. Lazar Hirsch (Alleinvertrieb C. W. Barenthin in Berlin) sind nach Walter eine Nachahmung der Marienbader Reduktionspillen.

— **Marienbader**, von Dr. Schindler-Barnay, bestehen aus Extr. Rhei 6,0, Extr. Chinae frig. parat. 3,0, Extr. Equiseti 1,0 (sämtliche Extrakte mit Mariendaber Mineralwasser hergestellt), Croci pulv. 0,1, Rad. Rhei q. s. ut fiant pilul. Nr. 50, Argento obduc.

**Reduzin, Laarmanns Entfettungstee**, besteht nach Angabe von Gust. Laarmann in Herford aus 4 g Eibisch, 4 g Huflattich, 12 g Wollblumen, 3 g Haferflocken, 7 g sibirischem Wolfstrappkraut (*Leonurus lanatus*), 15 g Faulbaumrinde, 10 g Hagebutten, 5 g Heidelbeeren, 10 g Lindenblüten, 10 g Holunderblüten, 2,5 g Pareirawurzel, 2,5 g Liebstöckelwurzel, 2,5 g Hauhechelwurzel und 2,5 g Wacholderbeeren.

**Reebs Sagradapillen** der Storch-Apotheke in Straßburg i. Els. enthalten pro dosi 0,1 g Extr. Cascarae sagradae.

**Dr. Reeds Gonolin**, bestes Mittel zur radikalen Beseitigung von Harnröhrenausflüssen. Eine Flasche mit zwei getrennten Flüssigkeiten; die schwerere, untere war eine Auflösung von Ferr. albumin., parfümiert mit Tinct. Cinnam. (0,22% Fe<sub>2</sub>O<sub>3</sub>). Die obere, leichtere Flüssigkeit war ein öliges Gemisch von Ol. lign. Santal. und Ol. Ricini, parfümiert mit Ol. Cinnam. (Röhrig.)

**Reformcreme** ist eine mit Kumarin parfümierte, borsäurehaltige Paraffinsalbe.

**Reformscheuerpulver „Oederit“** ist ein Gemisch von rund 66% Sand, 25% kristallisierter Soda und 9% Seife.

**„Refuhe“ Magen- und Herztropfen, „Refuhe“ Schmerzentropfen; Spezialheilmittel gegen Blutkrankheiten** von Otto Hoppe in Berlin bestehen aus destilliertem Wasser. (Griebel.)

**Regenerationspillen** von Dr. R. Richard sind 120 mit Lykopodium bestreute Pillen, aus 7,5 Kampfer, 10,0 Enzianextrakt und 6,0 Althaeapulver. (Horn.)

— des Apoth. J. U. Tanner in Herisau (St. Gallen) bestehen aus 4,0 Eisenpulver, 1,66 schwefelsaurem Chinin und 7,5 eines indifferenten Harzes, zu 100 Pillen formiert. (Hager.)

**Regenerator** von Dr. Liebau ist ein mit einem Absud von etlichen unschuldigen Wurzeln und Kräutern versetzter Dextrin- und Traubenzuckersirup von mäßig süßem und wenig aromatischem Geschmack. (Geißler.) — Nach Angabe des Fabrikanten werden 100 T. Sarsaparillwurzel, je 20 T. Quecken- und Seifenwurzel, 10 T. Chinawurzel, 60 T. Guajakholz und 500 T. Wasser 24 Stunden lang mazeriert, darauf 1 Stunde gekocht und gegen Ende dieser Zeit eine Mischung aus je 5 T. Sassafrasholz, Hopfenblüten, Enzianwurzel, Anissamen, Fenchel- und Kümmelsamen hinzugefügt, dann noch 1/2 Stunde lang mazeriert und die Kolatur auf 280 T. eingedampft, darin 350 T. Zucker gelöst und nach dem Erkalten 2 T. Kathartin-



säure, 5 T. Zuckercouleur, 30 T. Weingeist und 4 T. Pfefferminzöl zugesetzt.

**Regensburger „Schnellmast“** von Popp in Fulda: 15% Spießglanz, 8% Futterkalk, 6% Viehsalz, 2% Glaubersalz, Foenugraecum, Süßholz, Fenchel, Anis und Enzian.

— **Viehmastpulver „Bauernfreude“** von der Firma Lauser in Regensburg enthält nach der Analyse eines landwirtschaftlichen Laboratoriums 30% gereinigte Knochenasche und 5% Kochsalz. Die übrigen Bestandteile sind organischer Natur, zum Teil aromatische Kräuter, die aber keinen Nährwert besitzen. (Tretzel.) — Nach einer früheren Analyse von Dr. Rößler enthält das Pulver Kochsalz 20,56, Knochenmehl 25,52, Pflanzenpulver 53,92%. Die Untersuchung des Pflanzenpulvers ergab, daß dieses hauptsächlich aus gepulvertem Leinsamen und Fenchelsamenpulver besteht. Kleine Beimengungen anderer aromatischer Kräuter oder Pflanzenstoffe mögen vorhanden sein.

**Regina** siehe Nerventropfen.

— **-Hustentropfen** siehe Frebar.

**Regulating Pills** oder **Purgatif-Pillen** von Dr. Radway, gegen 32 verschiedene Krankheiten empfohlen, sind kandiert, von ungleicher Größe und verschiedener Form. Die Schachtel enthält. 30 Stück, bestehend aus 0,5 Gutti, 2,0 Aloe, 1,0 Tub. Jalapae und 0,6 eines indifferenten Pulvers. (Hager.)

**Regulaxier** von L. Graf in Leipzig, „sicher wirkendes Abführmittel“: Schachtel mit 20 runden Tabletten zu 0,55 g, Geschmack nach Vanillin, aus Zucker und Phenolphthalein je 0,05 g pro Tablette. (Röhrig.)

**Reichels Augenbalsam** von Martin Reichel in Veitshöchheim b. Würzburg enthält nach Frobenius neben Quecksilberoxyd auch Kampfer.

— **Malzeisenpulver** besteht aus 0,6% lösliches Eisen enthaltendem trocknen Malzextraktpulver. Fabrikant: Otto Reichel in Berlin SO 33.

**Reinboths Triumph-Haarwasser**, aus zwei getrennten Flüssigkeiten bestehend; die obere ist eine Auflösung eines Pflanzenextraktes und etwas Salpeter in wässrigem Alkohol, die untere reines Rizinusöl. (Röhrig.)

**Reinerzer Brustkaramellen** enthalten das Salz der Reinerzer Laucquelle, sowie Spitzwegerich und Malzextrakt. Fabrikant: Apotheker Franz Eger in Reinerz i. Schl.

**Reinhardtöl** heißt eine Hienfongessenz, die aus reinem Weingeist und Äther bereitet sein soll. Darsteller: Reinhardt, vorm. F. A. Schäfer, Königsee.

**Reinigungsmittel für die Nägel**, vor dem Nagelglanz anzuwenden, ist eine Lösung von Zitronensäure, untermischt mit kleinen Mengen Spirit. (Unters.-Amt Ulm.)

**Reinigungspillen** von Dr. M. Lang in München: 5,0 Hydrarg. sulfurat. nigr., 1,0 Gutti, 0,5 Rad. Althaeae pulv. und Gummi arab. solut. zu 48 Pillen geformt, zusammen im Gewicht von 9 g. (Wittstein.) Eine andere Analyse lautet: Kalomel, Kohle und Stärkemehl, gefärbt mit Florentiner Rot. (Gscheidlen.)

— von Seiffert sind 0,18 g schwere Pillen mit Lycopodium bestreut und als wesentliche Bestandteile Aloe, Süßholzsafte und Fenchel enthaltend. (Wittstein.)

**Reinigungstee, Jerusalem**, von Sigismund Carsch in Essen besteht aus groben Spänen des vom Harz befreiten Guajakholzes. (Schädler.)

— von Stroinsky ist das grob zerschnittene blühende Kraut von Centaurea Cyanus mit 4% Senneblättern gemischt. (Hager.)

**Reklusalbe** besteht aus 1 g Jodoform, 2 Salol, 5 Borsäure, 5 Antipyrin und 40 Vaselin.

**Rekonvallin** von Dr. Wildt in Eupen, ein Kräftigungsmittel, ist eine Verreibung von Lezithin mit bester Trockenmilch. Später wurde die Zusammensetzung folgendermaßen angegeben: 1,0 Zuckerpulver, 2 Tropfen Zitronenöl, 3 Tropfen Vanilletinktur, 12,0 Milchsüßholz, 40,0 Biskuitpulver und 28,0 einer 15prozentigen Lezithinverreibung.

**Rektobaryt** ist ein Bariumsulfatpräparat, das als Kontrastmittel bei Röntgen-Untersuchungen innerlich angewandt wird.

**Relief** von Flagg besteht aus 4,0 Nelkenöl, 6,0 Sassafrasöl und 36,0 Kampferspiritus. (Pierron.)

**Remarcol** wird ein Weinkonservierungsmittel genannt, welches in der Hauptsache aus Fluornatrium besteht.

**Remède d'Abyssinie Exibard** ist ein Asthmapulver mit Fol. Belladonnae.

— **du Curé de Chancé** gegen Wassersucht ist eine Tinktur aus ungefähr 20,0 Jalape, ebensoviel Rhabarber und Irishizom und 1000,0 Branntwein.

— **Leroy, Purgatif Leroy, Médecine de Signoret** wird in vier Abstufungen bereitet. Nr. I besteht aus 48 T. Skammonium, 24 T. Rad. Turpethi, 190 T. Tub. Jalap., 6000 T. Spiritus Frumenti, 190 T. Fol. Sennae, 750 T. Wasser, 1000 T. Farinzucker. — Nr. II, die gebräuchlichste, aus 24 T. Skammonium, 32 T. Rad. Turpethi, 250 T. Tub. Jalapae, 6000 T. Spirit. Frumenti, 850 T. Fol. Sennae, 1000 T. Wasser, 1250 T. Farinzucker. — Nr. III aus 95 T. Skammonium, 48 T. Rad. Turpethi, 375 T. Tub. Jalapae, 6000 T. Spirit. Frumenti, 375 T. Fol. Sennae, 1500 T. Wasser und ebensoviel Farinzucker. — Nr. IV aus 125 T. Skammonium, 64 T. Rad. Turpethi, 500 T. Tub. Jalapae, 6000 T. Spirit. Frumenti, 500 T. Fol. Sennae, 1500 T. Wasser und 1750 T. Farinzucker. (Dorvault.)

**Remedium miraculosum**, Kosmetikum von Steingraber in Roßleben, besteht aus 5,0 Zinc. oxyd., 20,0 Sulf. praec., 70,0 Aqua, 2,5 Spirit. camph. und 2,5 Eau de Cologne. (Schädler.)

**Remedy Alberts** siehe Alberts R.

**Renamaltose**, gegen Blasen- und Nierenleiden empfohlen, enthält Fruct. Cynosbati, Sem. Petroselini, Fol. Uvae Ursi, Fol. Bursae past., Herba Millefolii, Fol. Betulae, Fruct. Juniperi und Rad. Gentianae. Darsteller: Fabrik für medicin. Präparate, Neukirch in Engnach (Schweiz).

**Renascin** und **Visnervin** sind zwei als allgemeine Tonika angepriesene Blutsalzpräparate der Firmen Dr. med. Schröder G. m. b. H. in Berlin und Dr. Arthur Erhard G. m. b. H. in Berlin (beide Firmen im Besitz des Kommerzienrat Marlier in Berlin). Der Polizeipräsident von Berlin, das Polizeiamt in Stuttgart und der Ortsgesundheitsrat in Karlsruhe warteten vor diesen Präparaten.

**Renocain** ist eine kokainhaltige Adrenalinlösung.

**Renototal** von Dr. Laboschin, A.-G. in Berlin, besteht aus den wirksamen Bestandteilen der Nebenniere frisch geschlachteter Schafe; Tabletten zur innerlichen Darreichung. Angewandt gegen Gicht, Tuberkulose, Polycythämie.

**Renova-Salbe** ist eine Heil- und Wundsalbe der Elisabeth-Apotheke in Chemnitz.

**Renoval**, ein Mittel gegen Erschöpfungszustände bei Tieren, ist ein Arsen-Phosphor-Strychnin-Präparat und wird subkutan injiziert. Darsteller: E. Merck, Darmstadt.

**Renovateur**, Haarfarbe, setzt sich aus zwei Flüssigkeiten zusammen, einer alkoholischen Auflösung von Schwefelleber und einer 3,5proz. ntigen ammoniakalischen Silbernitratlösung.

**Renovating Resolvent** von Dr. Radway ist ein etwas trüber zur Gärung neigender, mit Zucker versetzter, kardamomhaltiger Ingwerauszug. (Hager.) — 2,5 Jodkalium, 15,0 konzentriertes Sarsaparilladekott, 10,0 Bittermandelwasser, 30,0 Zuckersirup, 90,0 Parrihs einfaches Elixier, Karamel soviel zur Färbung notwendig und destilliertes Wasser soviel, daß die ganze Mischung 250 g wiegt. (Parsons.)

**Resantin** ist Gonokokkenvakzine. Darsteller: Kalle & Co., Bieblich a. Rh.

**Reseda-Kräusel-Pomade** von Carl Polt in Wien ist eine Salbe aus gelbem Wachs, Kokosöl und Olivenöl. Sie ist von Butterkonsistenz und angenehmem Geruch nach Reseda, Pomeranzenblüten usw. (Hager.)

**Resia-Blätter**. Laut Bericht auf einer „medizinischen Konferenz“ wird dadurch der „Mikrob der Fettleibigkeit“ beseitigt. Werden von den Onadal-Laboratories in London usw. hergestellt. Es handelt sich um Tabletten, die wahrscheinlich Rhabarber und etwas Kapsikumpulver enthalten.

**Resicol**, eine Harzlösung mit Perubalsam und Chloräthanen, ist ein bakterizides, reizloses, geschmeidiges Deck- und Klebemittel für die Verbandtechnik. Hersteller: Temmler-Werke in Detmold.

**Resil** ist ein grobes, sich fettig anführendes Pulver, welches mit Amylazetat befeuchtet sein soll und zur Verhinderung der Staubbildung in geschlossenen Räumen als Kehrmittel Anwendung findet.

**Resinatbruchsalm** von Otto Reichel in Berlin besteht im wesentlichen aus Koniferenharz, Talg und Wachs.

**Resinol** siehe Ungt. Resinoli.

**Resolvierseife**, gegen alle möglichen Leiden empfohlen, enthält Seife, fettes Öl, Teer und Zinnober. (Beythien.)

**Resopon** ist eine Harzschwefelverbindung, welche als alkoholische Auflösung in 5% Vaselinsalbe in den Handel gebracht und bei eiternden Wunden, Geschwüren usw. empfohlen wird. Darsteller: Akt.-Ges. Reso-Produkte in Zürich.

**Restitutor** von Reinhard in Basel, Schutzmittel gegen Cholera usw., ist ein Gemisch aus 40 T. Zucker, 50 T. Weizenstärke, 2 T. Veilchenwurzel und 8 T. Pflaumenmus. (Wittstein.)

— von A. T. E. Vogel in Berlin, **weniger Blutreinigungs-Kräutertrank**, ist ein Gemisch aus 90 T. Wein, 5 T. Tinct. aromatica und 20 T. Infusum Herbae Violae tric. (Hager.)

**Restorine** von Borick, ein Fresspulver für Pferde, besteht aus Mehl von Zerealien mit beträchtlichen Mengen von Bockshornsamensamen und geringen Mengen von Johannisbrotmehl; Salmiak ist in Spuren vorhanden, Salpeter fehlt. — Nach Schmieder gepulverter Bockshornsamensamen mit wenig Süßholzpulver.

**Resuran**, ein Eiweiß-Wismuttannat, angewandt bei Diarrhöen und Dyspepsien. Fabrikant: Schuster & Wilhelmy, Reichenbach-Oberlausitz.

**Retterspitzwasser**, ein Externum gegen Blinddarmentzündungen usw. von Retterspitz in Fürth, ist eine der Aqua vulneraria spirituosa ähnliche, noch etwas Milcheiweiß enthaltende Mischung. (Zernik.)

**Rettigextrakt**, Dr. Naumanns, siehe Cholosan.

**Revalenta Arabica** oder **La Revalescère** von Du Barry. Die Analyse gab zu verschiedenen Zeiten verschiedene Resultate. Sie wurde befunden als 1. das Pulver der Saubohnen (Winckler); — 2. das Mehl der hellen Futterwicke (Schnitzlein); — 3. Bohnenmehl, gemischt mit dem Mehl junger Erbsen und der in Frankreich heimischen roten Bohne, durch eine gelinde Röstung schwach chamoisfarben gemacht und mit ca. 3% Kochsalz versetzt (Hager); — 4. ein Gemisch aus 10 T. Mehl der roten Linsen, 5 T. Gerstenmehl und 1 T. Kochsalz oder aus 10 T. Erbsenmehl, 5 T. Maismehl, 1 T. Kochsalz (Reveil).

**Revulsol**, ein Rheumatismussmittel, besteht aus Flanell, der mit einer Mischung resp. Lösung von Alkohol 125,0, Wasser 25,0, Tinctura Capsici 75,0, Acid. salicyl. 1,0 imprägniert ist.

**Rhabarberpillen**, Blumes, sind identisch mit Dr. Strahls Hauspillen.

**Rhachtin** ist eine Lebertranemulsion mit den Hypophosphiten des Kalziums und Natriums. Darsteller: Mr. Kutscher & Mr. Püschel, Neunkirchen.

**Rhaminol-Sirup** von Dr. med. H. Seemann, Schniebinchen b. Sommerfeld, ein Hustenmittel, ist eine Abkochung von Pflanzenteilen, die mit Bromnatrium, Glycerin, Chloroform, Natriumbenzoat versetzt ist. (Griebel.)

**Rhamnototal** ist ein nach Prof. Euler bereitetes Casaca Sagrada-Präparat, das von der Fabrik Astra in Schweden in den Handel gebracht wird.

**Rhena** ein sog. Kohlesparmittel, das neben Eisenoxyd und kohlen-saurem Kalk salpetersaures und salpetrigsaures Alkali enthält. (Eine bessere Ausnutzung der Kohle findet nicht durch das Mittel statt, wird vielmehr nur durch die lebhaftere Flammenfärbung vorgetäuscht.)

**Rheopurgin** sind Tabletten aus Rhabarberpulver und Phenolphthalein in drei Stärken. Die vorwiegend in Betracht kommende Nr. II enthält in jeder Tablette 0,2 g Rhabarberpulver und 0,1 g Phenolphthalein.

**Rheospirol**, Tabletten, von denen jede 0,3 g Azetylsalizylsäure außer Rhabarberpulver und Magnesiumoxyd enthält. Darsteller: Kirchenfeld-Apotheke O. Schwab in Bern.

**Rheucollan** (Dr. Wiegers Rheumasalbe), Spezifikum gegen Stoffwechselkrankheiten, enthält Salizylsäure in einer Kombination von Alkoholäther, Kollodium und Vaseline. Darsteller: „Chlorit“, chem. Fabrik, Arnsdorf i. Rsgb., Büro und Lager: Lichterfelde, Steglitzer Str. 68/70.

**Rheumacellon** enthält je 6% Methylsalizylat, Salizylsäure und Terpentinöl mit Zellon als Grundlage.

**Rheumacidpillen** siehe Thisquen.

**Rheumacollodin**, Rheumacoll, ist eine Lösung von Ichthyol und Salizylsäure in dünnflüssigem, methylalkoholhaltigem Kollodium. (Griebel.)

**Rheuma-Diagonal** von J. Einecke in Halensee bei Berlin, ein Mittel gegen Rheumatismus u. dgl., ist eine aus Terpentinöl, Essigsäure und Wasser mit Hilfe von Eigelb und etwas Öl hergestellte Emulsion, die außerdem erhebliche Mengen von Kalziumazetat enthält. (Griebel.)

**Rheumafix** soll 40% Koniferenessenz, 2% Rohleithin, 1,5% Kalziumformiat, 2,5% Essigsäure, Tragant und destilliertes Wasser enthalten.

**Rheumaform** von Jakob und Noll in Hannover ist ein aus fettem Öl, Terpentinöl und Ammoniakflüssigkeit hergestelltes Liniment. (Griebel.)

**Rheumageist** siehe Rheumaspezial.

**Rheuma-Hell** von Joh. Scheele, Hamburg, enthält Alkohol, Ammoniak, Aqua Camph., Kapsikum- und Sinapisauszug, Öl. Terebinth., Kochsalz und Chloroform. (Röhrig.)

**Rheumakesin**, ein Mittel gegen rheumatische Erkrankungen und Neuralgien, enthält Terpene, Kamphene, verschiedene Ester, Chloride, Phosphate, Laktate, Formiate, Kapsikum, ätherische Öle, Jod und ein Gleitmittel. — Darsteller: Dr. Ivo Deiglmayr, München.

**Rheuma-Mattan**, eine Rheumatismussalbe, enthält Salizylsäure, Salizylsäure-Glycerinester, Vaseline und Seife. Darsteller: Fritz Kripke G. m. b. H., Berlin-Neukölln.

**Rheumamenthol** enthält Menthol, Methylsalizylat, Salizylsäure, Senföl, Kapsikum, Kampheröl in alkoholischer Lösung. Darsteller: Apotheker Haedike, Dortmund.

**Rheuman**, ein Mittel gegen rheumatische Beschwerden, enthält als Hauptbestandteile Menthol, Salizylsäure, Kapsikum, Salizylsäuremethylester. Darsteller: Laboratorium Hada, Apotheker A. Haedike, Dortmund.

**Rheumapapier**, welches Rheumatismus, Gicht, Leib-, Brust- und Rückenschmerzen, Hexenschuß, Hüftweh, Magenschmerzen<sup>7</sup> und chronische Gliederbeulen vertreiben soll, enthält pro Blatt durchschnittlich 4 g einer Pflastermasse aus Pech, etwas Terpentin und Wachs. (Beythien.)

**Rheumasan** von Dr. R. Reiß in Charlottenburg wird eine nach D.R.P. Nr. 154 548 hergestellte, leicht resorbierbare, überfettete Salizylseife genannt, die 10% Salizylsäure enthält.

**Rheumaspezial (Rheumageist)**, ein sehr wirksames Mittel gegen Gicht, Rheumatismus u. dgl. ist eine dem Fichtennadeläther ähnliche, aber konzentriertere Einreibung. Darsteller: M. Künzel, Chemnitz.

**Rheumastack**, ein Mittel gegen Rheumatismus von Georg Stackemann in Elmshorn, ist vermutlich eine Mischung von 5,0 Spiritus, 20,0 Fichtennadelextrakt, 30,0 Ammoniakflüssigkeit und 45,0 Wasser. Entgegen der auf der Signatur gegebenen Deklaration enthält das Präparat kein Kapsikumextrakt. (Mannich und Schaefer.)

**Rheumastopp** von M. Hartung, Berlin, besteht aus einer Abkochung von anscheinend indifferenten Vegetabilien. (Griebel.)

**Rheumatermin** von Apotheker Gronwald & Co., Berlin, „ruft aufgetragen, wohliges Behagen hervor, Schmerzen verlieren sich schon nach der ersten Auflage“: eine gelblichweiße, nach Koniferenöl riechende Salbe, bestehend aus Wollfett mit Zusatz von rund 5 v. H. einer Salzmischung nach Art des Wiesbadener Kochbrunnensalzes. (Röhrig.)

**Rheumatica** ist mit Lavendelöl parfümiertes Pferdefett. (Röhrig.)

**Rheumatikon**, ein Rheumatismus- und Gichtmittel von Hch. Fricke in Berlin, Danziger Str. 93/94, soll enthalten: Natr. phosphor. 0,005, Colchic. 0,05, Aconit. 0,01, Cocc. cact. 0,1% und Spir. Vin. aquos. In der Flüssigkeit ließen sich aber weder Kolchizin noch Aconitin, noch Natriumphosphat, noch auch irgendwelche anderen starkwirkenden Bestandteile nachweisen. Beim Eindampfen hinterließ lediglich ein schwachröthlich gefärbter Rückstand, der sich als Milchzucker erwies. Zernik hält demnach das Präparat für eine rotgefärbte indifferente homöopathische Zubereitung.

**Rheumatin** von A. Schwintzer in Johannisthal bei Berlin ist anscheinend eine alkoholhaltige, stark mit Kalmusöl versetzte Anreibung von Extractum Pini silvestris. (Juckenack und Griebel.)

**Rheumatismus-Amulette**, orientalische, sog. Rückenkratzer, sind Täfelchen von Pappe mit Leim bestrichen und mit grober Eisenfeile bestreut.

**Rheumatismusapparat** von E. Dannecker in Kolmar ist eine aus Zink- und Kupferdraht geflochtene Kette mit einer aus den gleichen Metallen hergestellten Kapself. (Karlsru. Ortsges.-Rat.) — von Frau Emilie Winter besteht aus einem Kettchen von Zink- und Kupferdraht mit daran gehängter Kapself von Zink- und Kupferblech.

**Rheumatismus-Einreibung**, W. Löwe, L.-Lindenau, ist eine dem Linimentum ammoniatum ähnliche Zubereitung, aus zwei spezifisch verschieden schweren Flüssigkeiten bestehend. Die obere leichtere enthält hauptsächlich Leinöl und wenig Paraffinöl, die untere wässrig-alkoholische Flüssigkeit, neben Alkohol noch Ammoniak, Seife, letztere jedenfalls aus einem Zusatz von Mollin herrührend. (Röhrig.)

— Sequahs ist eine Mischung aus Olivenöl, Terpentinöl, Menthol, Anisöl und Sassafrasöl.

**Rheumatismusextrakt** von Joseph Böhlen in Beyreuth besteht aus je 7,5 Chloroform, Terpentinöl, Petroleumäther, 2,0 Senföl, 1,0 Kampfer und einigen Tropfen einer spirituösen Rosanilinlösung. (Siemering.) — 22,0 Chloroform, 16,0 Spiritus, 8,0 Terpentinöl, 1,0 verharztes Lavendelöl, 1,0 Rosmarinöl, gefärbt mit etwas Alkanna. (Hager.)

**Rheumatismusfluid** von Braukmann & Cie. in Gelsenkirchen, ein Tee, der aus Blättern der schwarzen Johannisbeere besteht.

**Rheumatismushell** von Dr. Schuhmacher in Berlin ist ein Gemisch aus Kaliumseife, Harz, Kampfer, Lorbeeröl, Ammoniak, fettem Öl, Alaun und Talg. (Bischoff.)

**Rheumatismusmittel** von Biester in Berlin sind Streukügelchen ohne spezifische Bestandteile. (Bischoff.)

— von E. Francke in Berlin ist eine mit etwas Römisch-Kümmelöl versetzte konzentrierte Aloetinktur. (Bischoff.)

**Rheumatismusmittel** des Drogisten Dr. Löwenthal in Berlin bestehen I. in einer 4prozentigen Lösung von salizylsaurem Natrium mit etwas Zuckersirup und II. in einer Einreibung aus Petroleum, fettem Öl, Terpentinöl und Bernsteinöl. (Bischoff.)

— des Drogisten Felix Meyer in Berlin ist eine Mischung von Lindenblüten, Holunderblüten, Königskerzenblüten, Bärentraubenblättern, Sennesblättern, Bukkoblättern, Bittersüßstengeln, Faulbaumrinde, Fenchel, Hauhechelwurzel, Süßholz, Sarsaparille, Atheewurzel und Liebstöckel. (Bischoff.)

— von H. Roderwald in Magdeburg bestehen in zwei Einreibungen, I. einer Mischung von fetten Ölen mit stinkendem Tieröl, und II. einer ähnlichen Mischung mit Salmiakgeist, dazu III. ein Gemisch von Schwefelnatrium mit Schwefeleisen zu Fußbädern. (Karlsr. Ortsges.-Rat.)

**Rheumatismusöl** von Carl Arndt in Bromberg enthält Benzoe in Vermischung mit Perubalsam, Pfefferminzöl, Thymianöl, Kampfer. — von Apotheker Grundmann in Berlin ist ein Gemisch aus Bilsenkrautöl, Kampferöl, Terpentinöl und etwas Chlor form. (Griebel.)

**Rheumatismussalbe** von H. Weber in Löhne in W. besteht anscheinend lediglich aus Pflanzenöl, Wachs und Paraffin. (Griebel.)

**Rheumatismustee**, Gebhardts, besteht aus Radix Liquiritiae, Radix Ononidis, Radix Pimpinellae je 1 T., Lignum Guajaci, Lignum Quassiae je 2 T. und Folia Sennae 3 T.

**Rheumatismustinktur** von König ist eine Mischung aus fettem Öl, Kampfer, Terpentinöl, Senföl, Spiritus und Wasser.

**Rheumatogen** von A. L. Jacobi und Frau in Berlin ist eine wässriger Auszug aus bitteren Vegetabilien, der u. a. Aloe und Rhabarber enthält.

**Rheumatol**, Liniment. Juniperi compositum, ist eine blaß hellgelb gefärbte Flüssigkeit, die sich in der Ruhe in zwei Schichten trennt. Die obere Schicht besteht aus Terpentinöl und die untere aus ca. 65prozentigem Weingeist und Ammoniak.

**Rheumella** ist der Name für einen Saliterpin-Seifencreme des Laboratoriums Rheumella, Berlin SO. 36.

**Rheumschlol** ist ein aromatisiertes Gemisch aus Bilsenkrautöl, Alkohol und Chloroform. Vertrieb: Fischers chemisches Laboratorium, Berlin. (Griebel.)

**Rheumon**, Papier Rheumon, von T. Paraskowich & Cie. in Wien, ist ein dem Gichtpapier ähnliches, bei Rheumatismus, Neuralgie usw. empfohlenes Präparat.

**Rheumopatselle und -tabletten** s. Dr. Hoty.

**Rheumulin**, eine Rheumasalbe, enthält Salizylsäure, Menthol und Terpentinöl. Darsteller: Merz & Co., Frankfurt a. M.



**Rhinole**, Mittel gegen Schnupfen von Carl Wiedemann, Apotheke in Biel (Kanton Bern), ist ein mit Fuchsin schwach rosa gefärbtes und mit Veilchenparfüm aromatisiertes Glycerin. (Stein und Bertschinger.)

**Rhodaleid** ist ein ungiftiges Rhodaneisweißpräparat in Tablettenform.

**Rhold** der Zentral-Apotheke in Meran werden Hämorrhoidalzäpfchen genannt, die Kurkumaeextrakt, Wismutsubgallat und Kakaofett enthalten.

**Rhomnol** wird in Frankreich eine aus der Thymusdrüse des Kalbes gewonnene Nukleinsäure genannt, die in Form von Pillen anstatt Lezithin oder Glycerophosphaten empfohlen wird. Bezugsquelle: Dr. Leprince, Paris. — **Rhomnol-Ampullen** enthalten Natr. nucleinic. 0,05, Aq. dest. 1,0, außerdem eine Arsenverbindung. — **Rhomnol-Pillen** enthalten Acid. nucleinic. 0,05, Extr. compos. Maidis, Avenae, Tritici et Hordei q. s. für eine Pille. — **Rhomnol-saccharat** soll enthalten Acid. nucleinic. 0,1, Extr. compos. Maidis, Avenae, Tritici et Hordei 0,1, Saccharum 5,0 für eine granulierten Masse.

**Rhönsol**, eine Flüssigkeit zum Desinfizieren und Verschließen kleiner Hautverletzungen, besteht aus der Auflösung eines sauren Kunstharzes, das freies Phenol enthält. (A. Kessler.)

**Rhusma**, Enthaarungsmittel von Edm. Bühligen in Leipzig, ist ein Gemisch aus 2—3,0 Schwefelarsen und 15,0 gepulvertem Atzkalk. (Hager.)

**Riba**, der Riba-Werke in Bremen, ein Eiweißnährpräparat, besteht hauptsächlich aus Albumosen, wenig Salz und geringen Mengen Extraktivstoffen, wie Purinbasen und Kreatinin.

— **-Malz** ist ein Malzeiweißpräparat.

**Ribanaco** ist ein Eiweiß-Bananen-Kakao der Esko-Handelsgesellschaft, Hannover.

**Richters Asthmotropfen** bestehen aus Extr. Stramonii 0,1, Tinct. Digitalis 4,0, Aqu. Valerianae 30,0. (Avellis.)

— **chemisches Kraftmehl** für Schweine von Beier & Co. in Frankfurt a. M.: 15% Futterkalk, 30% Glaubersalz, 10% Natrium bicarbon., Umbelliferensamen, Eibischwurzel und andere Pflanzenpulver.

— **Kongopillen** enthalten nach Pharm. Ztg. medizinische Seife, Rhabarber, sowie die Extrakte von Aloe, Wermut, Kalmus und Rhabarber.

— **Loxapillen** bestehen nach Pharm. Ztg. aus Chininsulfat, Cinchonidin, Eibisch- und Enzianwurzel.

**Dr. Richters Frühstückskräutertee**, Entfettungstee, ist ein Teegemisch, in dem Flor. Cyani, Flor. Calendulae, Flor. Viol. tricoloris, Fol. Sennae und Thea nigra nachzuweisen waren.

**Dr. Richters Psednethanatos** (Schinnentod) ist eine alkoholhaltige, parfümierte und grün gefärbte Auflösung von Salizylsäure (etwa 1,8%) und Chloralhydrat (etwa 2,0%). (Juckensack und Griebel.)

**Prof. Richters Kräuterpulver** sind gepulverte, mit Salpeter getränkte Stechapfelblätter und anscheinend auch Bilsenkrautblätter. (Griebel.)

**Richtero**, ein Mittel zur Verhütung von Benzinexplosionen, besteht aus ölsaurer Magnesia. Fabrikant: Georg Porges in Hamburg.

**Ricord-Tinktur** gegen veraltete syphilitische Ausschläge von Fr. Schwarzlose in Berlin ist eine Salbe aus gelbem Wachs, Fett und Olivenöl. (Hager.)

**Ricllan** wird ein völlig gereinigtes aromatisches Rizinusöl genannt. Hersteller: Apoth. E. Rath, Frankfurt a. M.

**Ricmel** wird ein trockenes Rizinusöl mit etwa 40% Rizinusöl genannt. Darsteller: Oskar Skaller, A.-G., Berlin, Johannisstr. 20/21.

**Ricinatum** ist ein als Schmiermittel gebrauchtes oxydiertes Öl.

**Ricosan Dr. Assmann's**, eine Zusammensetzung aus Saccharum Lactis 90,0, Oleum Anis. 1,0, Veratrum album (1:100) 2,0, Foeniculum 1,0, Drosera rotundifolia 2,0, Alc. 4,0, dient gegen Keuchhusten, Katarrhe der Atmungsorgane sowie Asthma. Darsteller: Hindrichs & Co., Fabrik pharm. Präparate in Köln.

**Riechplättchen** von L. Legrand in Paris sind kleine, länglich viereckige Plättchen aus feinem gelblichem, porösem Steingut, welche mit Parfüm imprägniert sind.

**Rieth's Säuglingsnahrung** s. Crescat.

**Rigolos Gehelmmittel gegen Epilepsie** soll nach folgender Vorschrift dargestellt werden: Rp. Rad. Paeoniae 30,0, Rad. Dictamni albi 22,5, Rad. Valerianae 22,5, Visci querni 22,5, Pulv. hb. Belladonnae, Pulv. rad. Belladonnae aa 50,4, Olei Cajeputi gutt. 120, Olei Valerianae gutt. 20, Olei Rutae gutt. 12. Je nach dem Alter 1—4 mal täglich eine Messerspitze bis einen Teelöffel voll zu geben. (Wegen des Gehalts an Belladonna Vorsicht!)

**Rinderpestmittel** von Dr. G. Müller in Breslau war eine Latwerge aus Teer, Karbolsäure, Kohle, Kochsalz, aus den Samen von Doldenblüten, aus Enzian, Kalmus usw. (Hager.)

**Rindviehpulver** der Adler-Apotheke in Emmerich a. Rh. enthält in 100 Gewichtsteilen 66,34% kristallisiertes Glaubersalz, 13,13% (wasserfreies) kohlen-saures Natrium, in Form von oberflächlich verwitterter Soda vorhanden, 14,63% Wasser, 3,9% Ziegelmehl und Sand, 2% Angelikawurzel. (U. Kreuzler.)

**Ringolin** ist eine Zinkoxyd und Perubalsam enthaltende PASTE mit Lebertran und Glycerin. Sie wird zur Behandlung von Ausschlägen und Prurigo und als Salbengrundlage empfohlen. Aus dem Ringolin wird **Ringolin-Toilette-Creme** unter Zusatz von Duftstoffen

hergestellt. Fabrikant: Industria, G. m. b. H. in Köln, Hansaring 133.

**Rino-Creme**, ein kosmetisches Mittel von Richard Schubert & Co. in Weinböhlen-Dresden, war eine stark parfümierte, vorwiegend aus Lanolin, fettem Öl und Wasser bestehende Salbe, in der außerdem noch sehr geringe Mengen von Borsäure nachgewiesen werden konnten.

— **Mundwasser-Tabletten** zur Reinigung und Erhaltung der Zähne, bestehen aus doppeltkohlensaurem Natron, Weinsäure und Menthol. (Röhrig.)

— **Salbe** besteht aus 15 g Wachs, 15 g Naphthalan, 20 g Walrat, 5 g Benzoeöl, 5 g venezianischem Terpentin, 5 g Kampferpflaster, 5 g Perubalsam, 30 g Eigelb und 0,5 g Chrysarobin. Die Salbe wird gegen Flechten, Geschwüre und Wunden empfohlen. Fabrikant: Richard Schubert & Co. in Weinböhlen-Dresden. Rino-Salbe besteht nach Mannich u. Kroll aus einer ziemlich harten, vermutlich wachshaltigen Salbengrundlage, die als weitere Bestandteile Terpentin und Eigelb, sowie 1% Borsäure und 0,3% Salizylsäure enthält. Das als Bestandteil angegebene Wismutsubgallat konnte nicht nachgewiesen werden.

**Riopan** ist ein Ipekakuanha-Präparat. Es enthält die Ipekakuanha-Alkaloide in Form ihrer salzsauren Salze in einer Konzentration von 50%. Daneben sind auch die therapeutisch mehr oder minder indifferenten Inhaltsstoffe, namentlich die sogenannte Ipekakuanhasäure, im Riopan enthalten. Im Handel als Pulver, wie auch in Tabletten zu 0,001 Ipecac-Alkaloide. Hersteller: Dr. Heinr. Byk, Lehnitz-Berlin.

**Rippsche Heilsalbe** gegen Schuppenflechte, Bartflechte, skrofulöse Hautausschläge, offene Beine usw. stellt ein Gemisch von Terpentin, Eigelb, Paraffin, Wachs, essigsaurer Tonerde, Perubalsam, Borsäure, Salizylsäure und Riechstoffen dar. (Beythien.)

**Ristin**, ein Antiskabiosum, ist der Monobenzoessäureester des Äthylenglykols in 25 prozentiger alkoholischer, mit Glycerin versetzter Lösung. Hersteller: Elberfelder Farbenfabriken vorm. Fr. Bayer & Co., Leverkusen.

**Rißzement** siehe Ciment.

**Rixolin** von Reisberger in München, angeblich künstliches Terpentingöl, soll ein Gemisch von Petroleum mit Kampferöl sein.

**Rizon** ist ein mit Talkum und Zinkoxyd versetzter, mit Rosenöl parfümierter Reispuder.

**Roachs Sea-Sickness Draugh**, ein Geheimmittel gegen Seekrankheit, ist eine wasserklare Flüssigkeit von süßem Geschmack und vom Geruch des Orangenblütenwassers. Das spez. Gewicht beträgt 1,0465, die Reaktion ist neutral. — Es soll eine Lösung von 2,8% Chloralhydrat in Aqua florum aurantii sein. (Bertram.)

**Robigin**, ein Mittel zur Entfernung von Rostflecken aus Wäsche, besteht aus 4 Oxalsäure, 16 Salzsäure und 80 Wasser.

**Robin-Zwieback** enthält Milcheiweiß und wird als Kraftnahrung empfohlen.

**Roboran**, ein Roborans und Stomachicum, enthält Lezithin, Chinarinde, organisch gebundenes Eisen, phosphorsaure Salze, Kalzium, Bienenhonig, Weizenmehl, Kakao, Zucker usw.

**Roborantium** von Grolich, Mittel gegen Kahlköpfigkeit, ist verdünnte Eau de Cologne mit etwas Glycerin. (Bischoff.)

— **Haarwuchs- und Barterzeugungsmittel** des Haararztes Dr. J. Pinkas in Brunn ist ein mit Salpetersäureäther, Essigäther, Liquidambar, Rosenwasser und Spuren Nelkenöl parfümierter und spurenweise mit Glycerin versetzter mäßig starker Spiritus. (Gawalowski.)

**Roborat** ist ein aus Getreideeiweiß dargestelltes Kräftigungsmittel mit 1% Lezithin.

**Roborin-Kraftfutter** von Dietrich & Cie. in Berlin, D. R. P. Nr. 115544 und 124680, ist Melassefutter aus Weizen, Kartoffelpülpe unter Zusatz getrockneten Blutes. (Unters.-Amt Breslau, Hildesheim und Möckern.)

**Robosto**, ein Mittel gegen Impotenz und dergleichen von W. A. Mahnken in Berlin, besteht aus abgeteilten Pulvern von 1,5 bis 1,9 g Gewicht, die sich als ein Gemenge von Magermilchpulver mit geringen Mengen Hämoglobin erwiesen.

**Roboszucker**, von den Lingner-Werken A.-G. in Dresden als Ersatzmittel für Hafer zu Fütterungszwecken empfohlen, enthält 80% Rohrzucker und 20% „Robos“, welches ein aus dem Blut der Schlachttiere gewonnener Eiweißkörper sein soll. Nach den Ergebnissen der auf Veranlassung der Königl. Tierärztlichen Hochschule in Dresden mit Pferden angestellten Fütterungsversuche nehmen diese das Haferersatzpräparat gut auf, vertragen es gut und bleiben dabei arbeitsfähig.

**Roburogen**, Nervennahrung, besteht im wesentlichen aus Trockenmilch mit etwa 2% Lezithin. Daß das Pulver auch Pepsin, Diastase und Malzzucker enthält, ist nicht ausgeschlossen, die Analyse gibt hierfür keinen bestimmten Anhalt. (Röhrig.)

**Robursan** ist ein aus Cinchona, Kola, Pepton, löslichen Phosphaten und Malaga bereitetes Elixier. Darsteller: Kopp & Schürmann, Luzern.

**Robuston**, Tabletten gegen Bleichsucht, enthalten Eisen, Mangan und Pepton. — **Arsen-Robuston-Tabletten** enthalten Arsen; angewandt bei Erwachsenen bei Skrofulose und Lues. Darsteller: Chem. Fabrik Helfenberg A.-G., Helfenberg b. Dresden.

**Rocco-Pflaster** gegen Rheumatismus: Atherextrakt von 30,0 spanischem Pfeffer mit 30,0 Veilchenpulver, 20,0 Dammarharz, 20,0

Kautschuk, 20,0 Kolophonium, 10,0 Weihrauch kunstgerecht zum Pflaster gemischt und auf Leinwand gestrichen.

**Rhodalzid**, der Chem. Fabrik Reisholz bei Düsseldorf, Mittel gegen Karies und Schleimhauterkrankungen, ist ein Rhodan-eiweißpräparat.

**Rodentill-Präparate** sind haltbare Rattenpest- und Mäusetyphuskulturen des Instituts Kolibabe in Dresden, welche sich zur Vertilgung von Ratten und Mäusen sehr gut bewährt haben sollen.

**Rodinal**, ein photographischer Entwickler, ist eine Lösung von Paramidophenolchlorhydrat.

**Roebaryt** ist ein wohlschmeckendes Baryumpreparat, das bei Röntgenuntersuchungen als Kontrastmittel Anwendung findet. Darsteller: Saccharinfabrik, Magdeburg.

**Roglin**, von Rohlmann & Cie. in Berlin W 29, für „schwache Männer“ empfohlen, ist ein aromatisiertes Gemisch aus an einen Eiweißkörper gebundenem Lezithin, Fett, Zucker, Stärke und Kakao, also dem Fortisin (siehe dieses) ganz ähnlich. (Zernik.)

**Rognalan** ist eine Naphthol-Schwefel-Zink-Salbe. Darsteller: Apotheker Max Philipp, Wien XI.

**Rohrsirup**, als Ersatz für Schneckensaft oder Fuchslungensaft und als Mittel gegen Husten und Verschleimung der Kinder angewiesen, besteht aus einer Auflösung von 25 g Zucker in 25 g Wasser. (Beythien.)

**Romal**, Karmelitergeist, besteht aus Spir. Meliss. comp. (Röhrig.)

**Romanzan**, ein Nährpräparat von Dr. W. Wolf & Co. in Elberfeld, soll aus Protalbumosen des Milcheiweiß, Metaphosphorsäure und Eisensalzen hergestellt werden.

**Romarin** ist ein Haarwasser, das alkoholfrei sein und dabei genügend Fett enthalten soll. Fabrikant: Dr. R. Jeschke & Co., Berlin W.

— ein Badesalz, besteht aus mit aromatischen Stoffen versetztem Kochsalz. Darsteller: Dr. R. Jeschke & Co., Niederlöbnitz-Dresden. (Aufrecht.)

**Roncegno-Pillen** siehe Guttmanns R.-P.

**Rongoasalbe** gegen Flechten usw. enthält: 2,5 Extract. Sophorae tetropterae, 30,0 Lanolin, 25,0 Vaseline weiß, 2,5 Borsäure, 2,5 Rosenwasser, 0,3 Perubalsam.

**Roob Boyveau Laffeteur** entspricht dem Sirup. Sarsaparill. comp. — **Laffeteur de Girandau de St. Gervais** entspricht einem dünnen Sirup. Sarsaparill. comp., in welchem auf 100 T. ca. 20 T. Fliedermus und 10 T. Wacholderbeermus gelöst sind.

**Rosein** ist eine Legierung von Nickel, Silber, Aluminium und Zinn.

**Roseline**, Fleischcouleur von L. H. Rose in Hamburg-Uhlenhorst, besteht aus 25,0 rotem Karminlack, 20,0 krist. Borsäure und 850,0 Wasser. (Polenske.)

**Rosella-Shampoo-Powder** ist aus Seifenpulver und Borax zusammengesetzt.

**Rosenmilch, orientalische**, ist eine Aufschwemmung von Zinkoxyd und Koschenille in mit Rosenöl parfümiertem Glycerin. (Wiener Stadtphysikat.)

**Rosen- und Wundpflaster**, Christs, ist Empl. fusc. camph. mit 3% Bernstein, 1% gebranntem Alaun und 5% Perubalsam.

**Rosmarol**, ein Rheumatismusmittel nach Prof. Heinz, Erlangen, eine 10prozentige Salizylsäuremethylester-Mitinsalbe, enthält 1% Öl. Rosmarini. Fabrikant: Krewel & Co., Köln a. Rhein.

**Rostfleckzerstörer**, Frühaufs, von Otto Richter & Co., besteht aus Oxalsäure und oxalsaurem Kalium in Stangenform, mit Anilin schwach rosa gefärbt, mit Stanniol umhüllt und in rotes Papier gewickelt. (Quenzel.)

**Rostschutzmittel** von Bechert wird aus Kautschuk und den aus Braunkohlen, Torf und anderen bituminösen Stoffen erhaltenen Rohölen, die nochmals destilliert werden, hergestellt; die dicke Masse wird dann mit Vulkanöl bearbeitet, und so eine klare fadenziehende Flüssigkeit erhalten, welche auf die Metallplatten mittels Flanells aufgerieben wird.

**Rostschutzvaselin** wird ein von H. Hauptner-Berlin in den Verkehr gebrachtes keim- und säurefreies Vaseline genannt, das vornehmlich zum Einfetten ärztlicher Instrumente dienen soll.

**Rotehundsalbe** wird die Lipoderma der Lanolin-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N 39 genannt.

**Rotlaufreinreibung** siehe Einreibung.

**Rotlaufmittel** von dem Apoth. M. Fuchs in Mohrungen ist eine Mischung von holzessigsaurem Eisen- und Holzteer. (Lohmann.) — für Schweine von Tierarzt Hediger besteht vorherrschend aus Foenum Graecum, daneben enthält es 30,8% Mineralsubstanzen, wie Kreide, Sand und Tonerde. (Berner Kantonchemiker.)

**Rotlaufsalbe** A. Leberechts von Herm. Musche soll aus Wachs, Fett und Pech bestehen.

**Rotlaufschutz** von Ad. Haugk in Gnadenberg i. Schl. ist ein Auszug von indifferenten Vegetabilien, Arnika- oder Angelikawurzel mit 35prozentigem Alkohol. (O. Richter.)

**Rotlaufinktur** A. Leberechts von Herm. Musche in Magdeburg soll ein Auszug aus Agosturarinde und Kampesche- oder Pernambukholzzusatz sein.

**Rotterin**, ein Antiseptikum nach Stabsarzt Dr. Rotter, besteht aus 6 T. sulfokarbonsaurem Zink, 6 T. Chlorzink, 4 T. Borsäure, 1 T. Salizylsäure, 0,1 T. Zitronensäure und 0,1 Thymol.

**Rotweinfarbe** von Delvendahl & Küntzel in Berlin enthält im wesentlichen rosanilinsulfosaures Natrium. (Polenske.)

**Rotweinfarbe zu Medoc**, giftfrei, von Schimmel & Co. in Leipzig, ist eine Persikotinktur. (Medicus.)

**Rotzkrankheit-Mittel:** I. Ammoniac. dep. 300,0, Stibium sulfuraturn aurantiacum 40,0, Hepar Antimonii 300,0, Sulfur sublimatum 150,0, Asa foetida 200,0, Radix Gentianae 400,0, Extractum Taraxaci als hinreicht, um eine Pillenmasse zu bilden, aus welcher 44 Pillen geformt werden. Morgens und abends zwei Stück bei guter Nahrung. — II. Ammoniac. depuratum 250,0, Stibium sulfuraturn nigrum 300,0, Sulfur sublimatum 250,0, Asa foetida 200,0, Semen Phellandrii, Radix Gentianae, Fruct. Juniperi je 200,0. Morgens und abends 30,0 unter das Futter getan und 4—6 Wochen anhaltend gebraucht. (Büchner.)

— **Präservativ** ist ein Pulver aus je 2 T. Sem. Foenugraec., Summ. Sabinae und Fruct. Juniperi, 8 T. Stibium sulfuraturn nigrum und 3 T. Kal. carbon. (Büchner.)

**Roup-Pillen** siehe Darm-Pillen.

**Royal Embrocation**, Elimans, besteht aus 1 T. Atzkali, 13 T. venezianischer Seife, 24 T. Terpentinöl, 18 T. Thymianöl, 6 T. Bernsteinöl und 700 T. Wasser.

— **Windsor Perfectionné**, Mittel gegen den Haarschwund, besteht aus Wasser 59,005%, suspendiertem Schwefel 14,250%, Glycerin und organischer Substanz (Färbemittel) 26,605%, Mineralbestandteilen 0,140%. (Nachr. f. Zollst.)

**Rubiacthin**, Ha-ta-na-Tabletten, ein Mittel gegen Impotenz und dgl. von Apotheker Kaesbach in Zaborze, sind braune Tabletten, die im wesentlichen aus Kakaopulver, Zucker, Eiweiß, Lezithin, Muira puama-Extrakt, Yohimbin und Vanillin bestehen. Der Gehalt einer Tablette an Lezithin beträgt rund 0,11 g, der an Yohimbin etwa 0,001 g.

**Rubiactol** von Th. Hille in Berlin SW 11 als „hervorragendes Kräftigungsmittel bei sexueller Neurasthenie und allen sonstigen Erkrankungen des Nervensystems“ empfohlen, enthält Lezithin (0,07 g pro Pastille), Yohimbin in schwankender Menge (0 bis 4,4 mg pro dosi), Kakao, Eiweiß und Zucker. (Mannich und Schwedes.)

— von Dr. med. H. Seemann, Schniebinchen b. Sommerfeld, ein Mittel gegen Impotenz, enthält als wirksamen Bestandteil Lezithin und Muirapuama-Extrakt. (Griebel.)

**Rubio**, Mohrrübenextrakt nach Prof. Aron, ist ein Mittel gegen Rhachitis und Anämie der Kinder. Darsteller: Chem. Werke, Rudolstadt.

**Rubro-Carnit** siehe Carnit.

**Rubrolin-Dauerwurstsatz.** In 100 g wurden gefunden: 53,5 g Salmiak und 45,2 Salpeter.

**Rückenmarkleiden-Heilmittel** von Dr. Hartmann, Wien I, Lobkowitzplatz 11, besteht aus vier Medikamenten. I. Einreibung:

Parfümierter Seifenspirit. II. Tropfen: Apfelsaure Eisentinktur und aromatische Tinktur gleiche Teile. III. Pulver zum Einnehmen: Bromkalium. IV. Badepulver: Doppeltkohlensaures Natrium mit einem eisenhaltigen Farbstoff. (Karlsru. Ortages.-Rat.)

**Dr. Rügers Moramor** ist ein Desinfektionsmittel der Sano-Vertriebsgesellschaft, Köln, Venloer Str. 59.

**Ruhligs Hellstein** zum Heilen von Wunden: Zusammengeschmolzene Masse aus Alaun, Eisenvitriol und etwas Kupfervitriol.

— **Zahntropfen.** Ungleichförmige Mischung, die Kampfer, flüchtige ätherische Ole, Alkohol und Ammoniak enthält.

**Ruhsams Kindersalbe** enthält außer der Salbengrundlage (Adeps benzoatas) im wesentlichen Zinkoxyd, Borsäure und Vanillin. (Behre.)

**Rumfacon** von Delvendahl & Küntzel in Berlin ist eine rötlich braune, sauer reagierende, nach Rumäther riechende alkoholische Flüssigkeit von 0,906 spez. Gew. bei 15,0 im Liter enthaltend 0,12 Ameisensäureäthyläther, 10,35 Extrakt, bestehend aus 5,88 Traubenzucker, 1,74 Rohrzucker und 0,106 eisenreiche Asche. Der Alkoholgehalt betrug 64,54 Volumprocente mit kaum nachweisbarem Gehalt an Fuselöl. (Polenske.)

**Runges Gasstoff** ist wahrscheinlich nichts weiter als ein gutes Leuchtbenzin. (Spehr.)

**Russensalbe** der Chem. Fabrik Helfenberg A.G. in Helfenberg, gegen Ungeziefer empfohlen, enthält Naphthalin, Formaldehyd, Anis- und Fenchelöl.

**Russiment**, russisches Liniment, ist ein Ersatz für Russischen Spiritus.

**Russisch-Bitter-Kamillengeist** aus Wien ist ein weingeistiger Auszug von Kamillen, Ingwer und Rhabarber. (Innhauser.)

**Russisches Sthenosina Orel, Sthenosine russe de Orel**, als Nerven-tonikum von H. Lamarque & Cie. in Paris empfohlen, ist wahrscheinlich ein Gemisch aus stärkemehlhaltiger Pasta Guarana mit Kalziumglyzerophosphat und Rohrzucker. (Zernik und Kuhn.)

**Russol**, eine Gichteinreibung, enthielt Kapsizin, Kolchizin, Chloroform, Senfspiritus und Salizylsäuremethylester.

**Russolin** gegen Russenkäfer stellt gewöhnliches Insektenpulver vor.

**Rust preventive Composition** von Jones & Co. in Sheffield, Schutzmittel gegen Rost, ist eine Komposition aus Wachs, Fett, Terpentin und geringen Mengen von Eisenoxyd.

**Rutanol-Salbe** enthält Ol. Lini, Cera flava und Resina pini.

**Ryzoform** ist eine desinfizierende Kaliseifenlösung.

**Sabina-Dragees** bestehen aus zu Pastillen geformten, grob gepulverten dragierten römischen Kamillen.



**Sacarbolate** dient zum Desinfizieren und Reinigen von Eisenbahn- und Straßenbahnwagen. Sie besteht (Zeitschr. f. Zollw. u. Reichsst.) aus einer Emulsion von Wasser, Seife und Teerölen, ist also ähnlich dem Kreolin zusammengesetzt.

**Saccharin-Mundwasser:** Saccharin 2,0, Spir. 200,0, Ol. Menth. gtts. X. — Anderer Provenienz: Acid. salicyl. 6,0, Saccharin 1,5, Natr. bic. 1,5, Aqua colon. ad 300.

— **Benzoe-Mundwasser:** Saccharin 2,5, Acid. benz. 3,0, Tinct. Ratanh. 15,0, Alkohol 100,0, Ol. Menth. pip., Ol. Cinnam. aa 0,5. (Miller.)

**Saccharosolvol** ist ein Salizylsäure enthaltendes Organpräparat aus Rückenmarksubstanz.

**Saccharucal**, eine 25 prozentige Traubenzucker-Kalzium-Lösung in Ampullen; angewandt intravenös bei sekundärer Herzmuskelchwäche. Darsteller: Dr. Ganff, Stettin.

**Sachet a l'Héliotrope** von Piesse ist ein grobes Pulver bestehend aus 200,0 Rhiz. Irid., 100,0 Flor. Rosae centifol., 50,0 Fab. Tonka, 25,0 Vanill., 1,0 Mosch., 0,1 Ol. Amygd. amar.

**Safe Cure Medicines**, Warners, sind **Safe Kidney Cure** für Nieren-, Blasen- und Leberleiden, **Safe Pills**, **Safe Nervine**, **Safe Diabetes Cure**, **Safe Rheumatic Cure**, **Safe Yeast and Tippecanoe** für Dyspepsie, Malaria und Schwindsucht. — Die **Safe Kidney Cure** ist eine braune Flüssigkeit in flachen Flaschen zu 500,0 Inhalt, welche ein Infusum von etwa 30,0 Fol. Hepatic. trilob. und vielleicht noch von den Blättern von Gaultheria procumbens darstellt, in welchem nahezu 15,0 Kalisalpeter, 45,0 Glycerin, 60,0 Alkohol und etwas Wintergreenöl gelöst sind. (Stearn.)

— **Cure**, Warners, enthält nach Angabe des Fabrikanten virg. Wolfsfußkraut 20,0, Edelleberkraut 15,0, Gaultheria-Extr. 0,5, Kalisalpeter 2,5, Weingeist 80,0, Glycerin 40,0, dest. Wasser 175,0.

— Goldmann fand in 100 T. Glycerin 5,2, Alkohol 7, Kaliumnitrat 4,7, Extrakt 1,2 T. Das letztere zeigte die Eigenschaften von Extr. Liquirit. Ob statt dessen der Auszug der Blätter von Anemone hepatic. oder triloba beteiligt ist, läßt sich nicht entscheiden. Parfümiert ist die Salpeterarznei mit Wintergrünöl. —

**Safe Pills**, Warners, sind Pillen aus Aloe, medizinischer Seife, Altheepulver und Süßholzextrakt; dieselben enthalten 4,72% Feuchtigkeit, 25,49% Rohrzucker, 12,53% Stärkemehl und einzelne Pflanzengewebeile, 58,02 harzige (aloehaltige) Bestandteile. Jede Pille enthält im Durchschnitt 0,12 g Aloe.

**Sagradabohnen** von C. Stephan, Dresden, sind Dragées, die je 0,5 g Cascara-Sagrada-Extrakt enthalten und mit Kakao überzogen sind.

**Sagrotan**, ein wasserlösliches Desinfektionsmittel, besteht aus einem in Seife gelösten Gemisch aus Chlorxylenol und Chlorkresol bzw. Grotan, das die doppelte Wirksamkeit besitzt, als die Summe der beiden chemischen Komponenten. Nach Schottelius ist

das relativ ungiftige Sagrotan dem Lysol um fast das Doppelte, der Kresolseife nahezu um das Dreifache überlegen. (Arch. f. Hygiene.)

**Saladinkaffee** von C. P. Schwing in Barmen ist ein patentiertes Kaffeesurrogat, in der Weise bereitet, daß Mais 4—5 Tage lang warmen Dämpfen von ca. 60,0 ausgesetzt wird, dann bei beginnender Keimung getrocknet und schließlich geröstet wird.

**Salbe** des Abbé Du Pec ist Unguentum basilicum.

— des Abbé Pipon entspricht dem Unguentum basilicum.

— **gelbe**, von Delort, entspricht dem Unguentum flavum.

— **gegen Beinwunden** von Brüning enthält 75% Bleikarbonat und Bleiwasser und 25% Fett. (L. van Itallie.)

— **gegen Fallsucht**, von Frau F. Dozfoy in Pest, besteht aus 32% Zucker, 68% gekochtem Bilsenkrautöl, parfümiert mit etwas Zitronenöl. (Molnar.)

— **gegen Hautausschlag** des Drogisten Naedgeler in Berlin ist eine Chrysarobinsalbe. (Bischoff.)

— **gegen Schorfbeine** besteht aus Talg, Phenol und Schwefel. (Pharm. Ztg.)

— **gegen Spath der Pferde** vom Tierarzt Ernst aus Halle enthält 0,5 Sublimat, 0,2 Knochenkohle, 0,6 Jodkalium in 7,5 Kantharidensalbe. (Hager.) — Jodquecksilber 0,6, Kantharidensalbe 0,6, Schweinefett 4,0. (Merk.)

— von Holloway wird bereitet aus 10 T. Cera flava, 10 T. Cera alba, 25 T. Resin. Pini alba, 50 T. Adeps suillus und 75 T. Ol. Olivar. — Ein Gemisch von 125 T. Cera alba, 30 T. Cera flava, 30 T. Terebinthina, 250 T. Resina alba, 30 T. Cetaceum, 500 T. Adeps, 625 T. Ol. Olivar. (Dorvault.)

— Schlumbergers besteht aus je 4 T. gepulvertem Wermutkraut und Kalmusrhizom und 1 T. gepulvertem roten Sandelholz mit 40 T. Schweineschmalz.

**Salbertol** wird aus Salbei, Kalziumkarbonat und Schachtelhalm bereitet; angewandt bei der Tuberkulose-therapie, bei übermäßiger Schweißbildung. Darsteller: Apotheke in Schierke im Harz.

**Sal electro-chemicus** zu den elektro-chemischen Bädern besteht aus 500,0 trockenem kohlensaurem Natrium, 100,0 Chlornatrium, 20,0 phosphorsaurem Natrium, je 10,0 trockenem schwefelsaurem Natrium und Borax, je 2,0 Bromkalium, Jodkalium und Eisenvitriol, 1,0 Rosmarinöl, 1,0 Thymianöl und 0,5 Lavendelöl.

**Sal Grégory** besteht aus salzsaurem Morphin und salzsaurem Kodein.

— **Hepatica** enthält Magnes. und Natriumsulfat, sowie Lithium- und Natriumphosphat. Es wird hergestellt von Bristol Meyers Co. Ltd., Brooklyn N. Y. U. S. A. (Depot: Löwen-Apotheke, Dresden-N., Pharmacie St. Martin, Vevey).

**Salhyrsin** hat die gleiche chemische Zusammensetzung wie Modenol und Enésol (Quecksilbersalizylat). Darsteller: Dr. Ing. R. Hessler, Chrast.

**Salicol** nennt die Firma Dr. M. Weitemeyer in Erfurt und München ihre mit Pfefferminzspiritus besprengten Azetsalizylsäuretableten.

**Salicyltannarabin** ist eine Verbindung von Tannin und Eiweiß mit Salizylsäure, gehärtet und im Magen unlöslich. Angewandt als Darmantiseptikum und -adstringens in der Veterinärmedizin. (Gehe Codex.)

**Salimbin** enthält salizylsaures Phenyl dimethylpyrazolon und salzsaures Yohimbin; angewandt bei Dysmenorrhöe. Darsteller: Theodor Teichgraeber, A.-G., Berlin S.

**Salmentholsalbe (Samol)** besteht zu 15<sup>0</sup>/<sub>0</sub> aus Salimenthol (einer Verbindung der Salizylsäure mit Menthol) und einer resorbierbaren Fettgrundlage.

**Salmentholtableten** bestehen aus einer Grundmasse aus Magnes. carbonic. und Zucker und je 0,25 g Salimenthol.

**Sall-Neol**, von C. Boer in Berlin, ein Antirheumatikum zur äußerlichen Anwendung, enthält Menthol, Kapsikum-Chloroform und eine Seifensalbe.

**Sallnofer** von M. Hellwig in Berlin ist ein Kochsalz enthaltender Hautcreme.

**Salipon** ist ein überfetteter, aromatischer Salizylseifencreme gegen Rheumatismus usw. Darsteller: Isis-Werke, Demitz-Thumitz i. Sa.

**Salixtee** gegen Gallensteine ist geschnittene Weidenrinde. (Röhrig.)

**Salogen** ist ein eisenhaltiges Mutterlaugen-Badesalz.

**Salrado compound**, der To-Kalon-Ges. in Paris (über diese siehe unter Livola), ein als Tonikum empfohlenes Präparat, besteht aus Extract. Cascar. sagr., Extr. Gentianae, Coffein. citric., Lithium citric. und Natr. bicarb.

**Salseparilla of Bristoll** ist ein Gemisch von Sirup. Sarsaparill. comp. mit Selzerwasser, aromatisiert mit Gaultheriaöl.

**Salsepareille-Cambresy** von Apoth. Cambresy in Luik gegen Krankheiten der Geschlechtsorgane, besteht aus einem Dekokt von Sarsaparille und Sassafras mit einem Zusatz von Jodkalium und etwas Spiritus.

**Saltarin**, Reichel's, ein Blutreinigungspulver, besteht aus 10,0 Magnesiumsulfat, 52,0 Natriumsulfat, 1,6 Kaliumsulfat, 28,0 Natriumbikarbonat, 13,0 Natriumchlorid, 0,2 Lithiumkarbonat und 7,0 Kalziumphosphat.

**Salubrine**, ein Desinfektionsmittel, besteht aus Tafeln von rohem Naphthalin, die mit etwas Nitrobenzol parfümiert sind. (Schaffer.)

— von Ch. Perrot in Genf, Konservierungsmittel, existiert in 3 Arten: I. **Salubrine culinaire** für Nahrungsmittel im allgemeinen, bestehend aus 58,40% Salizylsäure, 40,70% Kochsalz, 0,90% Feuchtigkeit. II. **Salubrine Oenosote** für Wein, Bier, Zider und alle gegorenen Getränke enthält 80,20% Salizylsäure, 18,70% Weinstein, 1,10% Feuchtigkeit. III. **Salubrine Saccharosote** für alle zuckerhaltigen Flüssigkeiten ist zusammengesetzt aus 69,8% Salizylsäure, 28,10% Weinstein, 2,1% Feuchtigkeit. (Schädler.)

**Salud** der Waren-Zentrale, G. m. b. H., Leipzig, Antidiarrhoikum und Darmantiseptikum, Heilmittel bei Kälberruhr, besteht aus ca. 15% Salizylsäure mit Tannalbin. (Röhrig.)

— wird auch eine englische Spezialität gegen Harnkrankheiten genannt, die das Fluidextrakt aus *Jacaranda lancifolia* sein soll.

**Saluderma**, eine medizinische Seife von salbenartiger Beschaffenheit, enthält rund 35% Natronseife, rund 32% Wasser, etwa 22% Mineralbestandteile von der Zusammensetzung des natürlichen Kalksteins, 2% Glycerin, 3—4% Kohlenwasserstoffe und 5,6 bzw. (in der schwächeren Form) 3% esterartige Stoffe von cinnameinähnlichem Charakter. (Mannich u. Schwedes.)

**Salus-Kräuterwein** siehe Kräuterwein.

**Salvamento**, ein Mittel gegen Kälberruhr und Durchfall der Ferkel, besteht aus einer trüben, rotbraunen Flüssigkeit von bitter mandelähnlichem Geruch und zusammenziehendem Geschmack. Die Analyse ergab folgende Bestandteile: Gerbstoff, ein roter Farbstoff (vermutlich aus der *Ratanhiawurzel*), reduzierende Stoffe, harzartige Stoffe, Alkohol, Wasser und Spuren von Zyanwasserstoff. (Aufrecht.)

**Salvarsan** ist Dioxydiamidoarsenobenzolchlorhydrat, zu Injektionen bei Syphilis usw. angewendet.

**Salviol** ist eine weingeistige Essenz aus Salbeixtrakt, *Ratanha*, *Salol* und Glycerin. Anwendung: bei Kehlkopf-, Hals- und Mundkrankheiten zum Gurgeln. Fabrikant: Engelpotheke in Mülheim a. Ruhr.

**Salycodin-Tabletten**, eine Zubereitung aus Azetylsalizylsäure mit wenig Menthol und Kodein und mit Karmin gefärbt, sollen Aspirin ersetzen. Apothekergenossenschaft von Hamburg.

**Salz, neues, für Gerber**, ist Chlorbarium.

**Salzkräutertee** enthält Fol. *Sennae*, Cort. *Frangul.*, Fol. *Menth. pip.*, Malv. *silvestr.*, Fruct. *Foeniculi*, Herb. *Cardui bened.*, Rad. *Alth.*; angewandt als Abführmittel, bei Blähungen und Leberbeschwerden. Darsteller: Med.-pharm. Labor. „Kissi“, Bad Kissingen, Ludwigstr. 16.

**Salzseife** von Ackermann gegen allerlei Hautübel ist eine aromatisierte und mit Kochsalz versetzte Seife.

**Salztinktur, Tinct. salina** der Königseer Olitätenhändler, besteht aus  $1\frac{1}{2}$  l Spießglantzinktur, 1 l Hölzertinktur, je 15,0 Bernsteinöl und Sassafrasöl, 8,0 Perubalsam. (Richter.)

**Salzunger Flußtinktur** siehe Flußtinktur.

**Samadhi IV** ist eine nach unreiner Milchsäure riechende Flüssigkeit mit 0,5% Jodnatriumgehalt. (Griebel.)

**Samariter**, Universallikör Dr. Hufnagels von E. Kreplin in Lehrte, besteht aus 25,0 Weingeist, 16,0 Zucker, 161,0 Wasser und einem Auszug aus Galgant und Zitwerwurzel nebst rotem Fruchtsaft. (Hager.)

**Samol** siehe Salimentholsalbe.

**Samura** siehe Haas' japanischer Tee.

**Sana** ist ein der Margarine ähnlicher Butterersatz, bei welchem die Verbutterung der Fette durch Mandelmilch geschieht.

**Sanagnol**, mit dem seit langem bekannten Mittel Boral identisch, besteht aus Alum. boro-tartaricum. (Behre.)

**Sanarhin** ist der Name eines Heuschnupfenmittels in Salbenform.

**Sanarthrit „Heilner“** ist ein aus Kälberknochen gewonnenes Knorpelextrakt und dient zur intravenösen Behandlung von Gicht und anderen chronischen Gelenkentzündungen. Darsteller: Chemisch-pharmazeutische Fabrik Luitpoldwerk in München.

**Sanasklerose** der Engelpotheke in Berlin sind Lezithinalbumin, Kaliumjodid und Nährsalz enthaltende Tabletten.

**Sanativ** enthält 0,9% an Zitronensäure gebundenes Eisen, 10% Zitronensäure, neben Zucker und ganz geringen Mengen Menthol oder Pfefferminzöl. (Mannich und Kroll.)

**Sanatogen**, von Bauer & Co. in Berlin als Roborans empfohlen, besteht im wesentlichen aus Milchkasein mit etwas glyzerinphosphorsaurem Natrium.

**Sanatol**, ein Desinfektionsmittel, besteht im wesentlichen aus einer wässrigen Lösung von Sulfonsäuren des Steinkohlenteercreosots mit zirka 60% Wasser. (Schaffer.)

**Sanct-Jacobsöl** von A. Vogeler & Co. in Baltimore gegen Rheumatismus usw. ist eine Auflösung von je 1 T. Kampfer, Äther, Dostenöl, 2 T. Terpentinöl, 2 T. Katechu in der nötigen Menge Alkohol. (W. Wyman.)

— **Jacobstropfen** von O. Alberts in Berlin sind ein spirituöser Auszug indifferenten Pflanzenstoffe mit etwas Rhabarbertinktur. (Bischoff.)

**Sandmandelkleie** von W. Kirchmann in Ottensen-Hamburg besteht aus je 24,0 Kleie von süßen Mandeln und Weizenmehl, je 10,0 Boraxpulver und Glycerin, 5,0 Veilchenwurzelpulver, 25,0 Kieselgur und 2,0 Specksteinpulver.

**Sanguen-Tabletten** sind ein Eisenpeptonkonfekt. Darsteller: H. Gremmler, Motzensee in Berlin W 66.

**Sanguform**, ein flüssiges Eisenpräparat, ist aus reinem Eisenoxyd mit Zitronensäure hergestellt und enthält etwa 1% metallisches Eisen. Hersteller: Dr. Praetorius & Co. in Breslau.

**Sanidkapseln** gegen Harnröhrenleiden, ovale Gelatinekapseln mit Ol. Santali, Salol, Kubeben und Terpinol gefüllt. (Röhrig.)

**Sanitas**, ein englisches Antiseptikum, soll Terpentinöl und Wasserstoffsperoxyd enthaltendes Wasser sein; dasselbe wird hergestellt, indem man Luft durch ein Gemisch von Wasser und Terpentinöl leitet. — **Sanitas** wird auch eine 8 prozentige Albarginlösung genannt.

**Sanitäts-Zigarren** von Schenkers in Berlin, attestiert von Dr. Ippel, sind gewöhnliche Zigarren mit Salmiaklösung besprengt. (Hager.)

**Sanitol-Kapseln** sind Gelatinekapseln, die je 0,5 Kopaivabalsam enthalten sollten. Der Inhalt der Kapseln bestand jedoch vorwiegend aus Gurjunbalsam. (Griegel.)

**Sanitor**. Die Füllung dieses in Bedürfnisanstalten aufgehängten sog. Desinfektionsapparates soll aus einem aromatisierten Mineralöle ohne irgendwelche desinfizierende Stoffe bestehen.

**Sanivalen** und **Sempercetin** sind Lezithinpräparate mit 12 $\frac{1}{2}$  bzw. 25% Lezithineiweiß. Darsteller: Chem. Fabrik „Viktoria“, Berlin NW 21.

**Sanjana-Heilmethode** ist der Name eines angeblich von einem Miquel Sanjana erfundenen Heilverfahrens, dem durch eine in Egham in England bestehende Gesellschaft, Sanjana-Company, allerwärts Eingang verschafft werden soll. Zwei solcher Mittel gegen Schwäche des Nervensystems, speziell der zentralen Teile Gehirn und Rückenmark, waren zwei Flüssigkeiten, die eine ein mit Chloroform parfümierter wässriger Auszug von Faulbaumarinde, die andere eine mit Bittermandelöl aromatisierte Lösung von Bromammonium und Bromnatrium. (Karlsruh. Ortsges.-Rat.) — **Nr. V** sind 196,7 g einer weingelben, klaren Flüssigkeit von salzig bitterem Geschmack, schwach weinigem Geruch, von neutraler Reaktion und 1,0357 spez. Gew., in 100 T. enthaltend 3,89 Alkohol, 3,05 Bromnatrium, 3,25 Bromammonium, 0,06 Chinin, 0,05 Farbstoff und 89,7 Wasser. — **Nr. VII** sind 212,9 g einer rotbraun gefärbten, trüben Flüssigkeit von 1,0120 spez. Gew., bittersüßem Geschmack und spirituösem Geruch, in 100 T. enthaltend 10,31 Alkohol, 4,68 Zucker, 3,21 frangulinhaltiges Extrakt, 0,09 Mineralbestandteile, 81,71 Wasser, so daß sie als ein mit Alkohol und Zucker vermischter wässriger Auszug der Faulbaumarinde (1:10) bezeichnet werden kann.

**Sannonstäbchen** gegen Harnröhrenleiden von Janke's Laboratorium in Altona enthalten „Borozinco-mangan. alumin. an Gelatinegummi gebunden.“

**Sanocalcin** von Goedecke & Co. in Leipzig ist eine Mischung von Kalziumlaktophosphat und Kalziumglyzerophosphat in mole-

kularem Verhältnis. Zur subkutanen Injektion in Ampullen in wässriger Lösung a 0,01 g Sanokalzin und in Kombinationen mit Tuberkulin und Sera im Handel, für den inneren Gebrauch in Pulver- und Tablettenform.

**Sano-Halspastillen** enthalten Menthol, Eukalyptus, Honig, wein-essigsäure Tonerde, Trypaflavin und Vuzin.

— **-Kakao und Sano-Maltin** nach Dr. Kofend stellen feine, rotbraune Pulver von Kakaogeruch dar, die Kakao und Maltose enthalten.

**Sanol**, ein Antiseptikum, soll eine Mischung von Fichtenextrakt mit Formaldehyd sein.

**Sanolecalc** von Goedecke & Co. in Berlin und Leipzig ist eine zu etwa 1% in Wasser lösliche sterilisierbare Kalziumphosphat-Verbindung; angewandt in Pulverform, Tabletten und subkutan.

**Sanonervin** der Gesellschaft für Körperkultur m. b. H. in Berlin enthält in den schwarzen Pastillen im wesentlichen Kochsalz, phosphorsaure und schwefelsäure Alkalisalze sowie Hülsenfrüchtstärke. Hauptbestandteile der rosagefärbten Pastillen sind Eiweißstoffe und Getreidestärke. Der Ortsgesundheitsrat zu Karlsruhe warnte vor diesem Präparat.

**Sanosal** ist ein Brausegemisch, das außer einem Geschmacksverbesserer die Bestandteile ungarischer Bitterwässer enthält. Fabrikant: Pelikan-Apotheke in Berlin W, Leipziger Str.

**Sanosit**, ein Stärkungsmittel, enthält Kakao, Eiweiß, Milch, Kalziumphosphat, Milchezucker, Malz und Eisen. Darsteller: Sanosit-Werke, Piehl und Tinney, Berlin SW 68.

**Sanotal**, ein Mittel gegen Gonorrhöe aus der Chem.-Pharm. Fabrik „Medico“ in Berlin, sind Gelatine kapseln mit Kopaivabalsam, der aber durch Zusatz von fettem Öl verfälscht war. (Pharm. Ztg.)

**Sansa**, ein Fälschungsmittel für gemahlene Pfeffer, besteht nach Haupt aus gemahlene Olivenkernen.

**Sansilla**, ein Gurgelwasser zur Vorbeuge gegen Grippe, ist eine Solutio Aluminium et Calcium chlorici mentholata. Darsteller: Hausmann A.-G. in St. Gallen.

**Santa-Flora Felkes** s. Felke.

**Santa Lucia**, ein Mittel gegen Asthma, ist ein flüssiges tierisches Fett (Murmeltierfett).

**Santal-Funck**, von E. Funck in Radebeul, Gelatineperlen, je 0,25 g eines Gemisches aus 90% Santalol und 10% Salol enthaltend.

— **Groetzner** der Hof-Apotheke zu München, 50 Perlen enthalten 14,0 Santelöl, 3,0 Kubebenextrakt.

— **Midy** sind Gelatine kapseln mit 0,3 g Santalol.

**Santal-Monal** von Gebr. Monal in Frankreich enthalten Methylen-grün 0,03, Kopaivabalsam 0,12, Essent. Santal. citrin., 0,12, Essent. Cinnamom. Zeyl. 0,12 in Caps. gelat. c. Bals. tolutano obd.

**Santallokapseln** waren Gelatinekapseln mit Kopaivabalsam gefüllt. (Röhrig.)

**Santallo-Tee**, Mittel gegen Erkrankungen der Harnröhre und Blase, von Willy Lehmann in Berlin: wenig zerkleinerte Boldoblätter. — **Santallo-Perlen**, von Willy Lehmann in Berlin: Gelatinekapseln mit Kopaivabalsam (etwa 0,3 g). (Juckenack und Griebel.)

**Santalol** von E. Lahr in Würzburg sind Kapseln, von denen jede 0,15 g Santalol und 0,1 g Kawaharz enthalten soll.

**Santonal**, ein Mittel gegen Erkrankungen der Harnwege, enthält pro Kapsel 0,03 Methylenblau, 0,12 Santal, 0,12 Gurjunbalsam und  $\frac{1}{2}$  Tropfen Zimtaldehyd. Darsteller: Stein-Apotheke Walter Bloch, Berlin C 54.

**Santoninas bismuticus**, Wismutsubsantonat, wird zusammen mit Phenolphthalein als Wurmmittel für Kinder angewendet. Fabrikant: **Borroughs Wellcome & Co.**

**Sapal** wird eine Spiritusseife genannt, welche in Form harter Stücke sowie salbenförmig in den Handel gebracht wird. Das Präparat soll als Heilmittel (gegen Haarkrankheiten), als Hautdesinfiziens und als Waschmittel gute Dienste leisten. Fabrikant: Arthur Wolff jr. in Breslau X.

**Sapalbin** ist ein von L. Sarason erfundenes Eiweißpräparat, das sich für alle nicht rein weißen Seifen bewährt haben soll. Es wird in Mengen von 5—10% trocken oder feucht zugesetzt und bindet reichlich Wasser.

**Sapalcol-Präparate**: 1. Sapalcol, eine desinfizierende Seife. — 2. Sapalcol cum Liquore Carbonis detergente und 3. Sapalcol cum Sulfure depurato, zwei Haarpflegemittel. — 4. Sapalcol-Zahnpaste. — 5. Prothesen-Sapalcol zum Reinigen von Zahnersatzstücken. Darsteller: Arthur Wolff, Breslau X.

**Sapene** werden dem Vasoliment ähnliche Präparate genannt, die aber weder Paraffin noch Ammoniakseife enthalten sollen. Es gelangen in den Handel Jod-, Ichthyol, Formalin, Salizylsapene und andere.

**Sapinol** besteht aus einer wässrigen 30% haltenden Lösung von Natronseife mit geringen Mengen Kaliseife und 10% technisch reinem Toluol.

**Sapiform** ist eine als Desinfiziens empfohlene Formeldehydseifenlösung amerikanischer Herkunft.

**Sapokresol** und **Sapokresolin**, zwei Desinfektionsmittel. Das Sapokresol ist chemisch mit Lysol identisch. Das Sapokresolin wird



als Ersatz für Kreolin empfohlen und gibt, wie dieses, mit Wasser eine weißliche, milchige, emulsionsartige Flüssigkeit.

**Sapol al Cresolo** siehe Crelium.

**Soponia** ist eine Lösung von Kaliseife in Alkohol, vermischt mit Boroglyzerin und Nitrobenzol.

**Saponitin I**, Füllungsmittel für Seifen, ist eine trübe, etwas körnige, zähe Flüssigkeit von stark alkalischer Reaktion, bestehend aus 11% Natronwasserglas, 2% Chlorkalium und 7% einer viel Stärke enthaltenden organischen Substanz, vermutlich Kartoffelmehl. (H. Salzmann.) — **Saponitin II**, Füllungsmittel für Seifen ist eine klare und farblose, wässrige Flüssigkeit von saurer Reaktion, bestehend aus einer wässrigen Lösung von 11% Chlorkalium und 4% Ammoniakalaun. (H. Salzmann.)

**Saponelein**, ein Waschmittel für Gewebe, ist eine in Kohlenwasserstoffen, Äther, Tetrachlorkohlenstoff oder Chloroform gelöste saure Kali- oder Natronölseife.

**Sapophenin** ist eine Benzinseife.

**Sapophthalam** (gebildet aus Sapo ophthalmicus neutralis) nennt P. v. d. Wielen eine Seifengrundlage für medizinische Zwecke.

**Sapossilic** ist eine 59% natürliches Kieselsäureanhydrid, 10% Natriumseife, gelbes Wachs, Lanolin, Borax und Stearinsäure enthaltende Seife. Anwendung: statt Schleichischer Marmorstaubseife. Fabrikant: Chemische Werke Hansa, G. m. b. H. in Hemelingen.

**Sapol** von Dr. Nördlinger in Bockenheim, zum Desinfizieren von Abortgruben, ist ein Gemisch von rohen Kresolen, denen noch große Mengen Pyridinbasen beigemischt sind, mit Kohlenwasserstoffen, welche wahrscheinlich der Petroleumraffinerie entstammen.

**Sarah Bernhardt-Puder** La Diaphane besteht aus 50,0 Speckstein pulv., 50,0 Reismehl, 25,0 Zinkweiß, parfümiert für Weiß mit 3,0 Bergamottöl, 2,0 Ylang-Ylangöl, 2,0 Neroliöl, 2,0 Eau de Cologne; für Rosa mit 3,0 Bergamottöl, 2,0 Rosenöl, 2,0 Extrait White Rose, 10 Tropfen Zeylonzimtöl, 10 Tropfen Moschustinktur, Farbstoff: Karmin; für Gelb: 3,0 Bergamottöl, 1,0 Nelkenöl, 1,0 Zedernholzöl, 1,0 Patschuliöl, 20,0 Extrait New mown hay, Farbstoff: helles und dunkles Kadmiungelb zu gleichen Teilen; für Schwarz: 4,0 Portugalöl, 1,0 Petitgrainöl, 1,0 Lavendelöl, 15,0 Extrait Eß-Bouquet, 20 Tropfen Moschustinktur, Farbstoff: feinst präpariertes Rebenschwarz.

**Sarcocolla** ist ein Gummiharz von Astragalus fasciculifolius, einer Leguminose in den Provinzen Fars bei Firozabad. Das Produkt ist auch unter dem Namen Guzar im Handel. Die „Neuartigkeit“ des Stoffes wird am besten beleuchtet, wenn man daran erinnert, daß die Astragalusarten die Stammpflanzen des Tragants sind!

**Sargol**, ein Nahrungsmittel der Société Sargol, Paris, besteht aus einem zucker- und eiweißhaltigen Biskuit. (Röhrig.)

**Sarin** gegen Schweinerotlauf wird als *Allylum halio-manganato-camphoratum* bezeichnet.

**Sarkoptin** für Hunde besteht aus Lysol, das mit Melissenöl parfümiert ist.

**Sarnol** ist ein flüssiges Mittel gegen Hautjucken und Krätze.

**Sarsaparilla-Fluidextract** der Löwenapotheke, Berlin, ein Blutreinigungsmittel, besteht aus Extr. *Sarsaparillae fluid.* mit Zusatz von 1% Jodkalium. (Röhrig.)

**Sarsaparillian Ayers** besteht aus einer Jodkalium enthaltenden Süßholz- und Sarsaparillwurzelabkochung, welche mit Alkohol, Zucker und geringen Mengen ätherischer Ole versetzt ist. (Aufrecht.)

— von F. Ad. Richter & Co. in Nürnberg ist a) ein mit Spiritus und Honig versetzter, 1% Jodkalium enthaltender Auszug aus Sarsaparilla und Chinawurzel. (Neuerdings ist der Jodkaliumgehalt ganz entschieden bestritten worden!) — b) ein Dekokt, welches Smilazin und Chinaalkaloide, Pflanzengummi, Bittermandelöl, Spuren Blausäure und organische Säuren (Zitronensäure, Weinsäure) enthält.

**Sarton** ist ein Nährpräparat für Zuckerkranken in Püree- und Pulverform, aus Sojabohnenmehl, dem nach einem besonderen Verfahren fast alle Kohlenhydrate und die unangenehm schmeckenden Stoffe entzogen werden, hergestellt.

**Satopan** von Jean Verfürth in München nennt sich ein Chinineisenpräparat, das Brom, Kalk und Glycerophosphorsäure enthält.

**Satruper Viehwaschpulver** besteht aus 75 T. Sabadillsamen und 25 T. Nieswurzelpulver.

**Satyrin** von G. F. Witt & Co. in Hamburg, ein Aphrodisiakum, enthält Yohimbin-hydrochl. 0,005, Testes sicc. pulv. 0,08, Eisensalze und Tablettenmasse 0,155, Lezithin, Spermin, Ovaria sicca pulv. 0,05.

— **Tabletten**, ein Aphrodisiakum, bestehen aus Yohimbin, Lezithin, Spermin, getrockneter Hodensubstanz, Eisenglyzerophosphat und Bindemittel. (Griebel.)

**Dr. Sauer's Spezialtee**, ein Mittel gegen Erkrankungen der Atmungsorgane von Dr. H. Sauer G. m. b. H. in Berlin-Neukölln, ist ein Gemenge aus zerkleinerten Vegetabilien, wie Althaeawurzel, Süßholzwurzel, Angelikawurzel, Pomeranzenschalen, Wollblumen, Sennesblätter, Nußblätter, Schafgarbe, Melisse, Stiefmütterchen, Tausendgüldenkrout, Majoran, Ehrenpreis, Waldmeister, Anis und Kümmel. (Griebel.)

**Sauer's Eiweiß-Nährsalz-Futter** besteht aus getrockneter Hefe.

**Sauerin** werden Tabletten genannt, welche als wirksamen Bestandteil Reinkulturen des *Bacillus acidi lactici* enthalten sollen.

**Sauerstoff-Asthma-(Husten-)Pulver „Mapox“** aus dem Institut für Sauerstoffbehandlung in Köln enthält Magnesiumsuperoxyd, Anis, Fenchel, Milchzucker und etwas Salmiak.

**Sauerstoffbäder**, die analog den Kohlensäurebädern anregend wirken, werden aus Peroxyden oder Perboraten, z. B. Natriumperoxyd oder -perborat, mit Hilfe von Manganborat oder (nach D.R.P. 179181) Metallsaccharaten (Eisenoxydsaccharate) als Katalysatoren bereitet. Die Bereitung des Ozetbades nach Sarason z. B. ist folgende: 300 g Natriumhyperborat werden in das fertige Bad hineingeschüttet, worauf man etwas Manganborat als Katalysator, es über die ganze Wasserfläche verteilend, hinzufügt. Die Sauerstoffentwicklung beginnt nach 1—3 Minuten in mousierender Form und dauert etwas über eine Viertelstunde. In den Zuckerschen Sauerstoffbädern werden an Stelle der Manganverbindungen tierische Enzyme und Fermente verwandt. A. Stephan empfiehlt zur Selbstdarstellung von Sauerstoffbädern die Verwendung von Hydrogenium peroxydatum technicum, 2 l für ein Bad, das vor der Abgabe mit Natronlauge zu neutralisieren ist, und als Katalysator Hepin (siehe Hepin-Sauerstoffbäder) 10,0 g oder an dessen Stelle 30,0 Manganborat. Die meisten Verfahren zur Herstellung von Sauerstoffbädern sind durch Patent geschützt!

Dr. Bergmanns Sauerstoffbäder, den Ozetbädern ähnlich, liefern die Li-il-Werke G. m. b. H. in Dresden.

Biox-Sauerstoffbäder enthalten Natriumperborat und als Katalysator Blut mit einem indifferenten Pulver vermischt. Fabrikant: Max Elb, G. m. b. H. in Dresden.

Hepin-Sauerstoffbäder „Hadra“ enthalten 6prozentiges Wasserstoffsuperoxyd Merck und als Katalysator Hepin, eine Leberkatalase (von dem Behring-Werk in Marburg). Fabrikant: Bernhard Hadra, Apotheke zum weißen Schwan in Berlin C.

Leitholfs Sauerstoffbäder enthalten Natriumperborat und als Katalysator eine grüne, nach Lavendelöl riechende Flüssigkeit von unbekannter Zusammensetzung. Fabrikant: Hugo Leit-holf, chem. Fabrik in Krefeld.

Ozet-Sauerstoffbäder enthalten Natriumperborat und als Katalysator wahrscheinlich ein Mangansalz. Fabrikant: L. Elkan Erben G. m. b. H. in Berlin O.

Ozonal-Sauerstoffbäder enthalten Natriumsuperoxyd und Natriumbikarbonat. Fabrikant: Dr. W. H. Sedlitzky in Hallein und Berchtesgaden.

Sauerstoffbäder „Byk“ enthalten Natriumperborat und als Katalysator ein Mangansalz. Fabrikant: Chem. Werke vorm. Dr. Heinr. Byk in Berlin-Charlottenburg.

Sedlozon-Sauerstoffbäder enthalten Natriumsuperoxyd und Natriumbikarbonat. Fabrikant: Dr. W. A. Sedlitzki in Hallein und Berchtesgaden.

**Zeozon-Sauerstoffbäder** enthalten Natriumperborat und als Katalysator Hämato-gen.

**Sauerstoff-Eiweiß** besteht nach Angabe des Herstellers aus Magnesiumsuperoxyd 8,0, Dr. Riegels Nährsalz 4,0, Milchzucker 25,0, Dr. Klopfers Pflanzeneiweiß 65,0. Es konnten nur 1,62% Magnesiumsuperoxyd und 56,9% Eiweiß quantitativ ermittelt werden. (Feist.)

— **Malzextrakt** besteht laut Angabe aus Magnesiumsuperoxyd 10,0, Milchzucker 30,0, Malzextraktpulver 60,0. — Bei der chem. Analyse konnten nur 2,77% Magnesiumsuperoxyd festgestellt werden. (Feist.)

— **Menthol-Kampfercosmeticum** von Dr. Oppermann in Berlin ist eine stark nach Kampfer und Menthol riechende, anscheinend aus Kakaobutter und Walrat hergestellte Salbe, die außerdem noch in geringer Menge Sulfate und Oxyde des Aluminiums und Magnesiums, sowie Jodkalium enthält. (Griebel.)

— **Nährsalz** von Dr. Oppermann in Berlin besteht aus einem Gemenge von oxydhaltigem Magnesiumsuperoxyd, Milcheiweiß, Brausepulver und geringen Mengen Pepsin. Der Gehalt an reinem Magnesiumsuperoxyd betrug etwa 1,7%. (Griebel.)

— **Nährsalz Nr. 2** besteht nach den durch die Analyse bestätigten Angaben des Herstellers aus Magnesiumsuperoxyd 25,0 und Milchzucker 75,0. (Feist.)

— **Nährsalz Nr. 3, Brausendes**, soll nach Angabe des Darstellers enthalten: Magnesiumsuperoxyd 25,0, Natriumbikarbonat 28,0, Puderzucker 15,0, Weinsäure 26,0, Cremor tartari 6,0. Durch die Analyse konnten neben den anderen Bestandteilen nur 4,76% Magnesiumsuperoxyd festgestellt werden. (Feist.)

— **Nährsalz Nr. 3p, Brausendes**, besteht laut Angabe des Darstellers aus Magnesiumsuperoxyd 23,0, Natriumbikarbonat 26,0, Puderzucker 14,0, Weinsäure 23,0, Cremor tartari 5,0, Pepsin 9,0. Durch die Analyse konnten statt 23 nur 4,68% Magnesiumsuperoxyd nachgewiesen werden und der Verdauungsversuch entsprach nicht der angegebenen Pepsinmenge. (Feist.)

**Sauerstofftabletten „Frauenhilfe“** bestehen aus einer Mischung von Kaliumpermanganat, Natriumperoxyd und viel Natriumkarbonat.

— **„Mimi“** von Gebauer u. Schmidt, Connowitz, enthalten Kalzium, weinsaure Salze, jedoch keine Sauerstoff entwickelnden Stoffe. (Röhrig.)

**Sauerwurmmittel** siehe Mittel.

**Sauters vegetabilisches Fluidum „gelb“** bestand aus einem Destillat von Vegetabilien, in dem eine geringe Menge von Natriumsalizylat (etwa 0,07%) gelöst war. (Juckenack und Griebel.)

**Savonit**, Marke N. S., Füllungsmittel für Natronseifen, ist eine hellgelbe, leicht getrübe, stark alkalisch reagierende dicke Flüssig-

keit, welche 2,6% Chlorkalium, eine 2,6% Atznatron entsprechende Menge von freiem und kohlensaurem Alkali und 10% Kartoffelmehl oder Stärke enthält. (H. Salzmann.)

— Marke K. S., Füllungsmittel für Kaliseifen, ist eine hellgelbe, leicht getrübe, stark alkalisch reagierende Flüssigkeit, welche 0,26% Chlorkalium, eine 1,5% Atznatron entsprechende Menge von freiem und kohlensaurem Alkali und 8,5% Kartoffelmehl oder Stärke enthält. (H. Salzmann.)

**Scaben**, Mittel gegen Skabies, enthält Bestandteile von Balsamum peruv., Acidum benz. und Acidum salicylic. Darsteller: Temmler-Werke, Verein. Chem. Fabriken in Detmold.

**Scabidehyd** besteht aus einer kolloidalen Lösung von Zimtaldehyd und einer „potenzierten“ Kresolseife (Skabies). Darst.: Agripina-Laboratorium (Reichsadler-Apotheke), Köln a. Rh.

**Scabiol**, ein Krätzemittel, enthält 20% Styrax, neben Spiritus und Seife.

**Scabolen** ist ein emulsionsartiges Antiskabiosum. Darsteller: Pharm. Laborat. Hada, Apotheker A. Haedike, Dortmund.

**Scabosan** ist eine Salizylnikotinseife. Hersteller: Dr. Kade in Berlin.

**Scavuline** sind mit einer Zuckerhülle überzogene Pillen, welche pro dosi enthalten: Phthaléine-diphenlyate, Extr. Cascar. sagrad. sicc. und Extr. Rhei comp. aa 0,05 g. Fabrikant: Gablin & Cie. in Paris.

**Schäfer Asts Pulvis equorum gris.** wird angegeben als eine Mischung von Stib. sulfurat. nigr., Sulf. sublimat., Radix Gentianae, Fruct. Junip., Sem. Foenungraeci und Pulvis Herbarum. (Tierärztl. Rundschau.)

**Schäfermittel der Grafschaft Glatz** ist Fett mit Glycerin und Rosenöl. (Gscheidlen.)

**Dr. Schäffers Physiologische Nährsalze gegen Neurasthenie**, aus der Fabrik chemisch-pharmazeutischer Präparate in Barmen, bestehen aus etwa 40 T. glyzerinphosphorsaurem Kalk, 30 T. glyzerinphosphorsaurem Natrium, 20 T. Chlornatrium mit geringen Mengen Eisen. (E. Richter.)

**Apotheker W. Schäffers Nährsalze**, gegen Zuckerkrankheit, sind ein gelbliches, nur teilweise in Wasser lösliches Salzgemenge. Im wasserlöslichen Teil wurden festgestellt Natriumphosphat, Natriumchlorid und Natriumzitat, sowie geringe Mengen von Kalisalzen, während der unlösliches Teil aus einem Gemenge von Ferriphosphat, Kalziumphosphat und Magnesiumphosphat bestand.

**Dr. Schäffers Dianol**, Mittel gegen Weißfluß, ist ein Salzgemisch von 80% doppeltkohlensaurem Natron mit 20% Alaun, gefärbt mit einem Teerfarbstoff. (Röhrig.)

**Schäffers Haupt-, Wund-, Brand-, Frost- und Heilpflaster** ist Emplastrum fuscum camphoratum.

**Dr. Schäffers Monatspulver** besteht aus Flor. Anthem. nobol. jap.

**Schaffners Brustreinigungspulver** siehe Danosanum.

**Schafwaspulver** von Cooper enthält 21,86% Arsen, davon 16,75% als Arsentrisulfid, ein anderer Teil als arsenige Säure und Arsensäure, 16,43% an Natrium gebunden, 8,57% als in Alkohol lösliches Arsenpentasulfidschwefelkalium und 58% freien Schwefel. (G. Heppe.)

**Schafwolle, präparierte**, von G. Seifert in Dresden gegen Gicht, ist mit salizylsaurem Natrium imprägnierte Watte. (Karler. Ortschafts.-Rat.)

**Schamyl** des Drogisten Trantow in Berlin gegen Gicht und Rheumatismus ist eine Mischung aus flüchtigem Liniment mit ätherischen Ölen (Lavendelöl), Chloroform und einem Auszug alkaloidischer Stoffe ohne nähere Bestimmbarkeit (Opiumtinktur).

**Scharlachserum** von Marpmann in Leipzig in trockener Form ist hergestellt aus dem Blutserum immunisierter Tiere.

**Scharlachwasser** siehe Eau écarlate.

**Dr. Scheermessers Korallentinktur** besteht aus einem Alkohol und etwas Ather enthaltenden Auszuge aus Drogen. Von charakteristischen Stoffen waren lediglich geringe Mengen Emodin nachweisbar. Der Geruch ließ u. a. auch auf die Verwendung einer Lauchart schließen. **Dr. Scheermesser's dibromierte Magnesia Form A** (Universal-Magenpulver) besteht im wesentlichen aus einem schwach rötlich gefärbten und mit Zitronenöl aromatisierten Gemenge von Wismutsbromid, Magnesiumsuperoxyd und Magnesiumbromid. Kalziumlaktophosphat war nicht sicher nachweisbar. (Griebel.)

**Schefflers Welteinreibung** gegen Schmerzen und schlaflose Nächte besteht lediglich aus Kuhbutter. (Beythien.)

**Scheidenbläserpulver** von Frau Liebig in Leipzig besteht aus Stärke und pflanzlichen Stoffen mit Zusatz von 20% Borsäure. (Röhrig.)

**Dr. Scheidig's Tabletten gegen Fettleibigkeit** enthalten Kaskara- und Rhabarberextrakt. (Röhrig.)

**Scheuertee**, Mittel gegen Diabetes von S. Scheuer Nachfolger A. Camphausen in Berlin-Wilmersdorf, enthält mittelfein gepulverte Boldoblätter, zu Tabletten komprimiert. (Juckenack und Griebel.)

**Scheu-Fu** des Dr. Schöpfer soll aus geschnittener Artemisiazurzel mit etwas Kurkuma vermischt bestehen.

**Dr. Schiefers aromatische Lecithin-Eisentinktur** ist im wesentlichen eine aromatisierte und mit etwas Lecithin (rund 0,2%) versetzte Lösung von Eisensacharat und Zucker.

**Dr. Schieffers Verdauungspulver** in Kapseln von A. Nattermann & Co. in Köln enthalten je 0,9 Natriumbikarbonat. (Griebel.)

**Schindlers Heil- und Wundpflaster** gegen Hexenschuß, Kreuz- und Brustschmerzen, entspricht dem Emplastrum fuscum. (Röhrig.)

**Schio liao, chinesischer Blutkitt**, besteht aus 3 T. frischem, durch Schlagen defibriertem Schweineblut und 4 T. frisch gelöschtem Kalk nebst etwas Alaun.

**Schlag- und Nervenwasser** des Kaufmanns August Hemme in Hannover, Vahrenwalder Str. 6, ist eine rot gefärbte alkoholische Lösung ätherischer Öle, namentlich Nelkenöl enthaltend. (Karls. Ortsges.-Rat.)

**Schlagwasser** von Roman Weißmann in Vilshofen ist eine mit etwas Ratanhia- oder Kinotinktur versetzte Arnikatinktur.

**Dr. Schleimer's Furuncosan**, Mittel gegen Furunkulose u. dgl., besteht im wesentlichen aus schwach rosarot gefärbtem 3prozentigem Wasserstoffsperoxyd mit etwas Thymol und Borsäure. (Griebel.)

— — **Concent-Lecithin** der Activ-Sauerstoffgesellschaft m. b. H. in Berlin besteht aus einem rund 34% Lecithin enthaltenden Eigelbpräparat, das mit sehr geringen Mengen Milchzucker versetzt und mit Vanillin aromatisiert ist.

**Schleimpillen** gegen Kehlkopfkatarrh der Hunde enthalten 11% Stibium sulf. aurant., 44% Ammon. chlorat. und 45% Sanguinal, ein Hämoglobinpräparat. (Tierärztl. Rundschau.)

**Schlesischer Fenchelhonig-Extrakt** ist ein mit viel Stärkesirup vermischter Fenchelhonig. (Beythien.)

**Schloß Bergfriednährsalze** der Firma „Nährmittel-Industrie in Schloß Bergfried, A. Winther u. Co., Dr. Winther“ sind zwei verschiedene Präparate: a) Echtes physiologisches Normal-salz, hygienisches Nährsalz I besteht aus etwa folgenden Bestandteilen: Ammoniumphosphat 4,2%, Kaliumphosphat 11,2%, Kaliumtartrat 10,8%, Natriumsulfat 25%, Natriumchlorid 18,7%, Kristallwasser (Differenz) 30,1%. (Apotheker-Zeitung.) — b) Echtes hygienisches Nährsalz II (Nährsalz purum) hat etwa folgende Zusammensetzung: Siliziumdioxyd 1,7%, Schwefel 0,2%, Ammoniumphosphat 9,2%, Ammoniumchlorid 2%, Kaliumnatriumtartrat 10,6%, Natriumchlorid 23,3%, Natriumsulfat 43,5%, Magnesiumsulfat 1%, Kalziumsulfat 4,2%, Kristallwasserreste (Differenz) 4,3%.

**Schlossareks Eukalyptusbombons** gegen Husten und Heiserkeit, Hauptniederlage bei C. Ackermann in Berlin, Oranienstraße 144. Bestandteile: Eukalyptusöl 2,5, Weinsäure 7,5, Gerstenextrakt 12, Kakao 50, Pfefferminzöl 1,2, Bonbonmasse 1070 zu 700 Bombons.

**Schmalbachs Magen- und Blutreinigungspillen** der Engel-Apotheke in Aachen gegen Verdauungsbeschwerden, Blähungen, Sod-

brennen, Stuhlverstopfung, sollen aus Chinarindenextrakt 2,5, Extract. Rhei comp. 1,5, Extract. Gentianae 3,0 bestehen.

**Schmerzstillende, nervenberuhigende Essenz** von C. L. Küster gegen Rheumatismus, Blutstockungen und schmerzende Nervenleiden besteht aus 1,0 Kreosot, 1,0 Rosmarinöl, 3,0 Gewürznelkenöl, 4,0 Spiritus und 2,5 Ather. (Hager.)

**Schmerzstillender Cocainol-Balsam** ist eine aus gelbem Vaseline, Menthol, Salizylsäuremethylester und Anästhesin bestehende Salbe. (Griebel.)

**Schmidriol**, ein Wanzenmittel, ist ein Gemenge aus Stinkasant, Kalziumkarbid und Schmierseife. (Nachr. f. Zollst.)

**Schmidts Neue Kraft** dürfte in der Hauptsache ein Gemisch von aufgeschlossenem Mehl (Kindermehl) mit Zucker und etwas Ei-substanz sein. (Beythien.)

**Frau Prof. Mathilde Schmidts Kräutertee**, ein Allheilmittel, besonders für Frauen, soll bestehen aus: Bacc. Juniperi 200,0, Flor. Stoechados 12,0, Rad. Pimpin. 20,0, Fol. Eucalypt. 13,0, Fol. urtic. 80,0, Fol. menth. pip. 20,0, Rad. consol. 75,0, Rad. sarsapar. 15,0, Herb. Droser. 10,0, Flor. Lamii 40,0, Rad. Valerian. 15,0. Gefunden wurden Bestandteile von Bacc. Juniperi, Flor. Stoechad., Rad. Sarsaparill., Flor. Lamii alb., Fol. Menth. pip. und außerdem von Cortex Frangulae, Flor. Arnicae, Fruct. Foeniculi und Herb. Equiset. arvens. (Unters.-Amt Berlin.)

**Schminkwasser** von J. Pohlmann in Wien enthält auf 8 T. eines aromatischen Wassers 1 T. Bleiweiß.

**Schneewittchen** von G. Seifert, Parfümeur, Berlin-Dresden, ein Schönheitsmittel, ist eine wässrige, mit Rosenholzöl oder ähnlichen rosenartig reichenden Ölen parfümierte Auflösung von Borax und Glycerin.

— wird auch ein sehr feines Zahnpulver der Firma M. Künzel in Chemnitz genannt.

**Dr. Schneiders Nerventropfen** sind ein alkoholhaltiges Destillat aus aromatischen Vegetabilien, das angeblich aus Baldrian, Menthol, Arnika, Alkohol und Wasser hergestellt ist.

**Schneidersches Pechpflaster** von Karl Franke, Leipzig, besteht aus Venetianischem Terpentin. (Röhrig.)

**Schnellmastpulver** von R. Hübner in Kulm ist eine Mischung aus 7,56% Kochsalz, 8,08% kohlensaurem Kalk, 15,56% Schwefelantimon, 55,47% Anis, Fenchel, Süßholz und Getreidemehl neben 13,31% Feuchtigkeit. (Karmrodt.)

— **Rapid** einer Hamburger Firma enthält 55 T. Futterknochenmehl, 13 Viehsalz, 20 Fleischmehl, 10 Fenchel und Gewürze, 2 Natrium bicarbon.

**Schnupfe mit Sauerstoff**, Mediz. Verlag „Medico“, Friedenau, „selbst bei chronischem Schnupfen frappierende Wirkung“: ein



weißes aromatisch riechendes Pulver bestehend aus Natriumperborat mit Rhizoma Iridis.

**Schnupfenmittel** nach Dr. Isaacson, Berlin; 1. Salbe: Lenigallol 0,6, Zinc. oxydat. 2,0, Vaseline. ad 10,0. — 2. Pulver: Lenigallol 1,0, Zinc. oxyd. 9,0, Amyli 5,0, Sacch. lactis ad 20,0.

— **Koppscha** von Apotheker Koppen in Berlin-Friedenau sind Ampullen mit je 2 cem einer stark nach Formaldehyd und außerdem kampferartig riechenden Flüssigkeit, die anscheinend aus einer mit Formaldehyd gesättigten Lösung von ätherischen Ölen in gechlorten Äthern bestand. (Griebel.)

**Schnupfpulver gegen Nasenkatarrh** von Aeschlimann besteht aus 25,0 fein gepulvertem Naphthalin, 25,0 Borsäurepulver, 1,0 Kampferpulver, 1,0 Extrait de Violette, 0,01 Rosenöl und 0,01 Patschuliöl.

— von Léchelle besteht aus 0,5 Tannin und je 100,0 gepulverten roten Rosenblättern und Zucker.

**Schnupftabak, Schneeberger** der Königseer Olitätenhändler ist eine Mischung von 2 kg Mehl, 125,0 weißer Nieswurz, 8,0 Bergamottöl, 4,0 Zitronenöl, 2,0 Zimtkassienöl und je 1,25 Lavendel- und Sassafrasöl. (Richter.)

**Schokolanda** besteht aus Wasser, Maismehl, Kakao und Stärkesirup mit 18% Wasser.

**Schönheitscreme, orientalische**, enthält verschiedene Mehl- bzw. Kleibestandteile, besonders reichlich gequollene Stärkekörner und geringe Mengen Säuren, unter denen Essigsäure vorherrscht.

**Schönheitsextrakt** von Gebhardt besteht nach einer Bekanntmachung des Berliner Polizeipräsidiiums aus gleichen Teilen Glycerin und Rizinusöl.

**Schönheitsmilch** von J. Pohlmann in Wien besteht aus je 7,5 Mandelöl, Glycerin und Gummiarab. mit der erforderlichen Menge Erdbeerwasser zu 400,0 Emulsion angerührt und mit 15,0 Benzoeintinktur und 4,0 Essentia Calydor versetzt. Die Essentia Calydor ist zusammengesetzt aus 2,0 Mazisöl, 12,0 Patschulieextrakt, 12,0 Jasminextrakt, 2,0 Perubalsam, 1,0 Tolubalsam und 2,0 Benzoe.

— **orientalische**, von Albin Müller in Brünn besteht aus 12,5 präpariertem Talkstein, 10,0 Glycerin, 0,5 Borax, 12,0 Eau de Cologne mit Moschus und 109,0 Wasser rötlich gefärbt. (Hager.)

**Schönheitsmittel** der Parfümeriewarenherzeugerin Sicherl in Wien enthält Kampfer, Fett, Alkohol und eiweißähnliche Substanzen.

**Schönheitspasta der Venus** von Dr. Hudson in Wien ist eine weiße, sehr weiche Salbe, bestehend aus 18,0 weißem Wachs, 4,0 Stearin, 50<sup>2</sup>/<sub>3</sub>% Rizinusöl, 18% Glycerin, 1<sup>1</sup>/<sub>3</sub> präzipitiertem Schwefel, 5% Feuchtigkeit und 3% wohlriechenden Ölen, namentlich Zitronen- und Bergamottöl. (Hager.)

**Schönheitspasta, orientalische**, von Albin Müller in Brünn, ist eine Salbenmischung, welche von der Zusammensetzung des Cold-Cream wenig abweicht. (Hager.)

**Schönheitsstaub Victoria** besteht aus 6 T. Reisstärke und 4 T. Borax. (Unters.-Amt Breslau.)

**Schönheits-Tauwasser** von Cornel Lewicki wird nach Angabe des Verfertigers wie folgt bereitet: auf einer Wiese gesammelter Tau wird destilliert und in  $\frac{1}{2}$  Maß dieses Taus werden 15,0 Pimpinellen und 30,0 pulverisierter Alaun geschüttet, eine Stunde gelinde gekocht und dann durch ein dichtes Tuch geseiht; andererseits werden in 50,0 Weingeist und 100,0 stärkstem Weinessig 4,0 gebrannte Magnesia teilweise aufgelöst, so zwar, daß ein noch ungelöster Teil der Magnesia mit dem Weinessig eine weiße Mixtur bildet, welche auch parfümiert werden kann. Beides wird gemischt.

**Schönheitswasser, russisches**, von Frau Schmarl in München, ist Rosenwasser mit 6% schwerspathhaltigem Bleiweiß und mit Benzotinktur versetzt. (Hollandt.)

— **Wiener**, ist eine schwach saure Lösung von Kaliumnitrat und Chlorkalium mit einem Bodensalze von weißem Quecksilberpräzipitat. (Wiener Stadtphysikat.)

**Schöns Magenpulver** siehe Stomacin.

**Dr. Schöpfers Sauerkalk** enthält nach Literaturangaben Natriumbikarbonat und Kalziumphosphat.

**Schossol**, ein Hautpflegemittel, enthält ein mit Geraniumöl parfümiertes Fettgemisch, wovon 60% unverseifbar. (Röhrig.)

**Schramm'scher Tee** siehe Kleian's Kräutertee und Dresdener Tee.

**Schreibers Original-Ovula** von Dr. E. Schreiber in Köln a. Rh. sind eiförmige Stuhlzäpfchen, deren Hauptbestandteile Brom, Lupulin und Kampfer sein sollen.

**Dr. Schrömbgens Gichtfluid** besteht aus 75% Terpentinöl, 22,5% Krotonöl, wenig Benzin und geringen Mengen von Parfümeriestoffen.

— — **Gichtpulver** enthält pro dosi 0,12 Phenolphthalein, 0,53 Pyramidon und 0,29 Salizylsäure.

**Schumachers Zellenregenerationssalz** besteht lediglich aus Milchsucker.

**Schuppenessenz** von Apotheker Lautenschläger in Bischofsheim ist parfümierte Ammoniakseife in Alkohol und Glycerin gelöst. (Gscheidlen.)

**Schuppenpomade Manisol** von G. G. Schneider in Stuttgart besteht im wesentlichen aus gelbem Vaseline, Paraffinsalbe, Kaliseife, Schwefel, Stärke und geringen Mengen von Terpentin. (Griebel.)

**Schuppenpanzerfarbe** soll aus 20 T. Leinölfirnis und 80 T. gepulvertem Eisenglanz bestehen.

**Schutz, persönlicher**, von Laurentius in Leipzig. Eine versiegelte Broschüre für M. 4. Die empfohlenen Heilmittel bestehen in Flüssigkeiten und in Pillen, erstere nicht immer von gleicher Zusammensetzung. I. 3,75 Chinin. sulfuric., 7,5 Eisenchloridflüssigkeit, gelöst in 1200,0 Weißwein und 1800,0 Wasser. Preis einer Flasche M. 120. (E. Hoyer.) — II. Chinin sulfuric. 3,75, verdünnte Schwefelsäure 3,0, Kaskarilltinktur 10,0, China-tinktur 10,0, Weißwein 40,0, Hoffmannstropfen 30,0, Eisenchloridflüssigkeit 9,5, Wasser 1440,0. (G. Krause.) — III. Lärchenschwamm 0,5, Mastix 0,75, Aloe 1,85, Glycerin 0,5 zu 60 Pillen geformt. Täglich 4—6 Stück.

**Schutzengelttabletten** siehe Malthuspräparate.

**Schutztropfen gegen Brustkrankheit** von A. Gaul in Berlin erwiesen sich als eine mit verdünntem Alkohol hergestellte homöopathische Verdünnung. Eine später untersuchte Probe war (anscheinend durch Teerfarbstoff) grün gefärbt und enthielt wesentlich mehr ätherische Ole, Zucker (31%) und Alkohol (40 Vol.-%).

**Schützes Ausschlagsalbe** soll 4% Hydrargyrum praecipitatum album, sowie Zinkoxyd und Perubalsam enthalten. Fabrikant: Ed. Wildt, Bad Köstritz.

— **Blutreinigungspulver**, fabriziert von Eduard Wildt in Köstritz (Reuß), besteht angeblich aus: Chlornatrium 5,0, Magnesiumsulfid 65,0, Natriumbikarbonat 25,0, Kaliumsulfid 35,0, Bismutsalicyl. 0,3, Lithiumkarbonat 0,3, Weinsäure 15,0. (Die Sulfide sind wahrscheinlich Sulfate!)

— **Universalheilsalbe**. Bestandteile: Cinnamyl-Salizylsäure 50,5, Siamharz-Bnezoessäure 250,0, Perubalsam 240,0, Myrrhentinkt. 105,0, amerikan. Vaseline 12,5 kg, offizin. süß. Mandelöl 1,5 kg, Styrol 50,0, Zinkoxyd 2,5 kg, gerein. gelb. Bienenwachs 2,4 kg, konzentr. Vasogen 12,5 kg, M. f. l. a. ungt. molle.

**Schutzkörper Tutus** sind Plätzchen aus Ol. Cacao mit 0,79% Borsäure. (Röhrig.)

**Schutz- und Heilmittel gegen Cholera, Pocken und Blattern** von Carl Barthélemy in London, innerlich und als Klistier empfohlen, ist ein Auszug verschiedener Pflanzen, unter denen sich ein wenig Rhabarber mit Sicherheit nachweisen läßt. (P. Lohmann.)

**Schutzmittel gegen geheime Krankheiten** von A. Wiedmer, besteht aus 180,0 Wasser und 4,0 schwefelsaurem Blei. (Schädler.)

**Schwabolin** gegen Schwabenkäfer besteht aus einem ungefärbten Mehlbrei, der sehr viel weißen Phosphor enthält. — Siehe auch Ungeziefermittel.

**Schwapp**, Mittel gegen Ungeziefer, besteht zur Hauptsache aus Petroleum, das mit Melissenöl parfümiert und durch Methyloorange gelb gefärbt ist.

**Schwarzburger Salbe** ist eine aus Fett und Harz hergestellte Bleisalbe.

**Schwefelpuder**, gegen Akne von Schütz empfohlen, besteht aus gleichen Teilen Sulfur depur., Calc. sulfuratum und Calc. phosphoricum.

**Schweinepulver** von Dr. Gustav Swoboda gegen laufenden Brand enthält 34 T. graues Schwefelantimon, 16 T. Kreide mit weißem Bolus, 5 T. Schwefelblumen, 30 T. Chilisalpeter, 8 T. Enzianpulver. (Hager.)

**Schweißbalsam „Probat“** von E. W. Paul Koch, Halle a. S., „heilt schnell und sicher alle Art Schweißschäden“: zwei Holzschachteln 72 g brutto Inhalt; eine sehr schlecht gemischte Salbe aus Schweinefett mit 25 v. H. eines Zusatzes aus grob gepulvertem Alaun und einem gerbsäurehaltigen Pflanzenstoff, wahrscheinlich Katechu. (Röhrig.)

**Schweiß- und Lötpulver** für Eisen und Stahl von Lictar besteht aus 100 T. Eisenfeile, 30 T. Borax, 5 T. Kopaivabalsam und 7,5 T. Salmiak geglüht und in ein feines Pulver verwandelt.

**Schweißpulver für Stahl** von Paul Herzog ist ein Gemenge von Borax, Salmiak, blausaurem Kalium und rostfreien Eisenfeilspänen.

**Schweizer Alpenkräuterpulver** von Brucharzt Dr. Krüsi in Gais in Appenzell ist eine Mischung von gerbstoffhaltigen Pflanzenteilen mit Eisenoxyd, Zucker und weinsaurem Natrium. (Ortsgesundheitsrat Karlsruhe.)

— **Alpentee** von Karl Meißner in Basel besteht nach der Angabe des Fabrikanten aus Blüten von Schafgarbe, Mohn, Ringelblumen, Calcatrippa, Eibisch- und Sennesblättern, Grundelrebenkraut, Guajakholz, Süßholz und Eibischwurzeln.

— **Alpentrank** zur Heilung von Magenleiden wird hergestellt aus Süßholz, Bibernell, Aloe, Wollblumen und Weingeist. (Nachr. f. Zollst.)

— **Bergwurzel**, die gegen Zahn- und Kopfschmerzen und andere Leiden von Brand Schwolholm in Groningen empfohlen wird, ist Ingwerwurzel.

— **Gichtsalbe** besteht aus 6% Salizylsäure und 94% Paraffinsalbe. (Lenz und Fucius.)

— **Hellwundsalbe** ist eine aus Terpentin, Wachs und Fett zusammengesetzte Salbe. (Nachr. f. Zollst.)

— **Pillen** von Richard Brandt in Zürich wurden von dem Verfertiger zu verschiedenen Zeiten in ihrer Zusammensetzung verschieden angegeben. Die neueste Vorschrift soll lauten: 2,0 Aloeextrakt, Pulver M/30, 2,0 Wermutextrakt, 2,0 Bitterkleeextrakt, 2,0 Ivaextrakt (von *Achillea moschata*), 3,0 Bergpetersilienextrakt (von *Selinum Oreoselinum*), q. s. Enzianwurzel. Man stellt

100 Pillen dar. Nach den Untersuchungen von Feldhaus enthalten dieselben etwa 37% Aloe (nicht Aloextrakt) und 50% Enzianwurzelpulver, die mit Enzian-, Bitterklee- oder Wermutextrakt zur Pillenmasse verarbeitet sind.

**Schweizer Pillen**, verbesserte, von A. Brandt in St. Gallen sollen nach folgender Vorschrift bereitet sein: Extr. Cascar. sagrad. 2,0, Aloe, Rad. Gentian. pulv. aa 4,0, Extr. fol. Cocae 0,5, Extr. Rhamni Frangul., Sap. medicat. aa q. s. Ol. Santal. Ind. gutts. 11 ut fiant pilul. 80. Dosis 1—3 Pillen.

— **Universaltee** des Hof- und Med.-Rats Dr. Schwarz von der Firma H. A. Weinert besteht aus Folia Sennae, Cortex Frangulae, Flores Millefolii, Flores Lavandulae.

**Schwindsucht- und Blutspelenmittel** von Moseley ist eine mit Koschenille rot gefärbte Lösung von 6 T. Zinc. sulfuric. und 4 T. Alumen in 480—600 T. Aqua.

**Schwindsuchtmittel** von Freytag besteht aus einer Latwerge, welche im wesentlichen eine verdickte Abkochung von Malz, schleimigen Pflanzenstoffen und Obst enthält.

— Sherars, wird bereitet aus Extr. Cannabis Ind. 60,0, Extr. Salicis Cort. 90,0, Extr. Marrubii 8,0, Extr. fol. Bucco 12,0, Extr. Tormentillae 90,0, Extr. Helenii 4,0, Cort. Chinae pulv. 60,0, Sacchar. 500,0 mit 400,0 siedendem Wasser übergossen, dann 200,0 kaltes Wasser und 300,0 Rum hinzugefügt, nach zweitägiger Mazeration abgepreßt und filtriert.

— des Apoth. Melchior Stephan in Constadt, Oberschles., besteht neben geschriebener Gebrauchsanweisung aus 15 Packetchen Tee, jedes 22—23 g schwer und bestehend aus Isländischem Moos, Bittersüßstengeln, Tausendgüldenkraut und Ochsenzungenblättern. (A. Selle und Hager.)

— von Winiker ist das trockene Kraut von Hieracium umbellatum. (Hager.)

**Scillaren** ist ein Meerzwiebelpräparat, bei Herzleiden angewendet. Darsteller: Chem. Fabrik Sandoz in Basel.

**Sclerolsirup** gegen Arteriosklerose soll bestehen aus 30 Teilen Extr. Droserae rotundifol., 1 T. Silicium colloidal, 170 T. Pomeranzensirup. Darst: Dr. Fraenkel & Dr. Landau in Berlin, Fehrbellinerstr. 81.

**Scoblost** von Dr. Kreuder in Wiesbaden, ein Wundheilmittel, besteht aus geröstetem Sägemehl (Scobis tosta cribrata). Es soll die stark aufsaugenden Eigenschaften des Sägemehles mit den antiseptischen der Kohle verbinden.

**Scopolamin haltbar „Roche“** enthält einen Zusatz von 10% Mannit. Durch denselben soll ein Schutz sowohl gegenüber der Zersetzung durch Bakterien, als auch gegen Verseifung durch das Alkali des Glases erzielt werden.

**Scotch Vats Essence**, eine in den Vereinigten Staaten als nervenstärkendes und Gehirn kräftigendes Mittel vielfach angepriesene Flüssigkeit, enthält über 0,12 g Morphin. (Eccles.)

**Scotts Emulsion**, Lebertranemulsion von Scott u. Bowne in Frankfurt a. M. hergestellt, soll 42% Lebertran enthalten.

**Sculein** von A. Wasmuth, Mittel gegen Ratten und Mäuse, enthält als wirksamen Bestandteil bittere Mandeln; nach neueren Mitteilungen besteht es zumeist aus zerriebenen Meerzwiebeln.

**Sebalds Haartinktur** ist ein mit verdünntem Alkohol hergestellter Orangenschalenauszug, in dem Perubalsam, Opiumtinktur, Kantharidin bzw. Kantharidentinktur und etwas Rizinusöl nachweisbar sind. (Griebel.)

**Seborrhoe-Haarwasser** ist eine Auflösung von Ammoniak, kohlen-saurem Natrium und Kochsalz in Wasser. (Beythien.)

**Secaferm-Winckel** ist ein dem Digitalis-Winckel ähnlich hergestelltes Mutterkornpräparat. Hersteller: Deutsche chemische Vertriebsgesellschaft, München.

**Secalan Golaz** ist der geschützte Name für *Secale cornut. dialysat.* Golaz.

**Secalopan** der Gesellschaft für chem. Industrie in Basel enthält die wirksamen Bestandteile des Mutterkorns in gelöster Form.

**Secalysat Bürger** ist ein aus *Secale cornutum* bereitetes Dialysat, das die wirksamen Bestandteile des Mutterkorns neben 2,5—5% salzsaurem Kotarnin enthält.

**Secolin**, ein Sekalepräparat der Chinoin, Fabrik chem.-pharm. Produkte, Wien.

**Secollin**, Lack- oder Trockenöl von Johannes Forrer in Mannheim, ist Sikkatif und wird ebenso wie dieses dargestellt.

**Sedacao** enthält Bromcalzium neben Kakao, als Beruhigungsmittel empfohlen. Darst.: Chem. Werk<sub>3</sub> Marienfelde b. Berlin.

**Sedaerin**, ein Mittel gegen Hämorrhoiden, ist eine aus mehreren Kräutern bereitete Flüssigkeit, die u. a. *Sedum acre* enthält.

**Sedasol** ist ein Baldrian-Pfefferminzpräparat. Fabrikant: Westfälische Essenzfabrik, Dortmund.

**Sedative Pills** von Gunther, ein nordamerikanisches Geheimmittel, bestehen aus 50 T. *Asa foetida*, 50 T. Baldrianextrakt, 3 T. Belladonnaextrakt, 1 T. Zinkoxyd, 2 T. Kastoreum, zu Pillen geformt. Dosis 2—6 dg zweimal täglich, bei Cholera.

**Dr. Sedlitzkys Badetabletten** werden in zwei Größen aus der Mutterlauge der k. k. Saline zu Hallein und Kochsalz dargestellt, und zwar: 1. Soolebad-Tabletten, 2. Fichtenbad-Tabletten, welche aus Fichtennadelextrakt mit Solezusatz bestehen, 3. Schwefelbad-Tabletten, die in ihrer Zusammensetzung natürlichen Schwefelquellen entsprechen sollen, 4. Eisenbad-Tabletten sind aus Eisenoxydulsulfat und Solesalz gewonnen, 5. Kohlensäure-

bäder- und 6. Kohlensäure-Soolebad-Tabletten à la Nauheim, von denen die ersteren kein Solesalz enthalten, 7. Ischler-Schwefel-Schlamm-Tabletten sollen Fango ersetzen, 8. Moor-Eisenbad-Tabletten nach Dr. Heller. Die Tabletten 1—4 einschließlich legt man zu ihrer Lösung unter den Hahn des heißen Wassers in die Badewanne. Außerdem stellt Dr. Sedlitzky in Hallein bei Salzburg noch Soole-Inhalationspastillen mit und ohne Latschenkieferöl dar.

**Sedlozon-Sauerstoffbad** siehe Sauerstoffbäder.

**Sedobroltabletten** enthalten 1,1g Bromnatrium, 0,1g Kochsalz und als Würze kochsalzfreie, pflanzliche Extraktivstoffe und etwas Fett.

**Seemanns Heilmittel gegen Fallsucht:** Lösung von Bromkalium mit Alkohol und Extraktivstoffen von Baldrian und Spuren von Pfefferminzöl.

**Seesalz, künstliches,** ist eine Mischung von 800 T. Kochsalz, 200 T. Bittersalz, 40 T. Chlorkalzium, 0,2 T. Jodkalium und 1 T. Bromkalium.

**Seethol** siehe Fleischkonservierungsmittel.

**Seewasser, künstliches,** ist eine Lösung von 1325,0 Kochsalz, 100,0 Magnesiumsulfat, 30,0 Kaliumsulfat und 150,0 Magnesiumchlorid in 50 l möglichst harten Brunnenwassers.

**Seidencreme,** eine Heil- und Kühlsalbe, enthält Lanolin, Vaseline, Zinkoxyd, Glycerin, Natr. tetraboric., Karbolsäure, Eugenol und einen Auszug aus Stachys. anatol. Darsteller: Isis-Werke, Demitz-Thumitz in Sachsen.

**Sei (Sej),** ein Nähr- und Kräftigungsmittel, enthält Eisen mit Zucker, Nährhefe, Albumin und phosphorsaure Salze. Darsteller: C. F. Asche & Co., Hamburg.

**Seife, Aachener** zu Jod- und Brombädern. 5 kg beste Elainschmierseife wird im Wasserbade dünnflüssig gemacht, hierauf eine Lösung von 700,0 bester Schwefelleber, 500,0 Jodkalium, 300,0 Bromkalium und 120,0 reinem Eisenvitriol zugesetzt, das Ganze gut agitiert und wieder zur Dicke abgedampft. (H. Kahle.)

— **prophylaktische** von Pfeiffer ist eine steife Masse aus 5,0 Sublimat, 2,5 Salmiak, 5,0 Tannin, 40,0 Chlorkalk, 400,0 gepulverter Natronseife, 60,0 Thujatinktur, 2,0 Nelkenöl und der nötigen Menge Wasser.

**Seifenersatz** siehe Waschmittel.

**Seifenextrakt** von Hudson ist ein Gemisch von kristallisierter Soda mit wasserhaltiger Natriumseife und enthält trockene Seife 14,3%, wasserfreies Natronkarbonat 30% und Wasser 55% (Skalweit.)

— von Carol Weil & Co. in Frankfurt a. M. enthält 17,65% Wasser, 34,3% Soda, 39,3% Fettsäuren, 5,03% gebundenes

Natron und 3,72% Glycerin und Unreinigkeiten. Es ist also lediglich eine Mischung aus Seife und Soda.

**Seifenmehl** von Dr. A. Grupe besteht aus gepulverter Seife mit einem erheblichen Zusatz von Soda und Wasserglas.

**Seifenspiritus Vesta** ist ein mit Natronseife festgemachter Spiritus, der eine durchscheinende hellgraue, in trockenem Zustande schwach rötlichgelbe, weiche, butterartige Masse darstellt.

**Seifen- und Waschpulver**, wie sie von vielen Firmen in den Handel gebracht werden, bestehen vorwiegend aus 35—40% Soda in Verbindung mit mehr oder weniger Seifenpulver. Manche haben einen Gehalt von 2—5% Wasserglas. Manche sind mit Irispulver, andere mit Mirbanöl parfümiert.

**Sej** siehe Sei.

**Sekron**, ein „diätetischer Nahrungszusatz“, besteht aus einem Gemenge von feinem Reisgrieß und etwas Kalziumkarbonat, das anscheinend mit einem flüssigen Blutpräparat getränkt und dann bei niedriger Temperatur getrocknet worden war.

**Sekuriatinktur** gegen Aufblähen des Rindviehs ist eine Auflösung von *Asa foetida* und anderen Harzen in verdünntem Weingeist. (Med.-Kolleg. Stuttgart.)

**Selbsthilfe** von Dr. Ernst in Wien gegen die Folgen geschlechtlicher Erkrankungen. Homöopathische Pulver und Pillen, in ersterem nur Milchzucker nachweisbar, die letzteren aus Streukügelchen bestehend. (Karlsru. Ortsges.-Rat.)

**Selbstschutz**, ein Schutzmittel gegen geschlechtliche Ansteckung nach Dr. Grosse, besteht aus Quecksilberoxyzyanidlösung 1:1000 und einer Mischung aus Lanolin und Vaseline.

— Reagens für jedermann zur Prüfung des Wassers für den Trinkgebrauch, von Apoth. Richard Otto in Quedlinburg, ist eine schwach spirituöse, etwa 25prozentige Tanninlösung.

**Sel de Hunt (Huntsches Magensalz)** besteht aus weißen, länglichen Körnern mit schwachem Geruch und Geschmack nach Pfefferminzöl. Dieselben enthalten 16,04% kohlensauren Kalk, 15,17% kohlensaure Magnesia, 14,72% doppelt kohlensaures Natron, 54,07% Zucker.

— **de Pennés** besteht nach Angabe des Fabrikanten aus Bromkali, Kalziumkarbonat, Natriumphosphat, Natriumsulfat, Aluminiumsulfat, Ferrosulfat, Lavendelöl, Rosmarinöl, Thymianöl und Staphisagrietinktur. Die Untersuchung ergab 50% Soda. (Nachr. f. Zollst.)

— **de Rivière** ist Eisenvitriol.

— **désofilant** von Guindre in Paris ist wasserfreies Glaubersalz. (Helmsauer.)

— **martial** von Lagrésie ist ein Pulvergemisch aus 2 T. zerfallenem Ferrosulfat und 1 T. Kaliumkarbonat. (Dorvault.)



**Selenigen**, ein Kesselsteinmittel, ist eine 33prozentige Lösung von gleichen Teilen Soda und Melasse.

**Selenite perfectionné** aus Paris, zum Färben der Haare, ist eine alkalische Lösung von essigsauerm und salpetersauerm Blei.

**Sellerie-Elixir** siehe Elixir de Céléry.

**Selleriealkör** siehe Crème de Céléry.

**Selta-Kohlensäure-Tabletten** der Chem. Fabrik Helfenberg A.-G. in Helfenberg sind englisches Brausepulver in Tablettenform.

**Semaphor-Augenwasser** wird hergestellt aus Tresterbranntwein und verschiedenen Drogen, wie z. B. Arnika, Fenchel, Anis, Kamillen, Augentrost, Wacholderbeeren usw.

**Semeline**, ein Lederkonservierungsmittel, ist eine Mischung aus etwa 88% Leinöl und 12% Vaselineöl, die mit Mirbanöl parfümiert ist.

**Semoritabletten** siehe Malthuspräparate.

**Senega-Pastillen** der Germania-Apotheke von Gustav Kötz in Leipzig sind Pastillen, aus einem Gemisch von Zucker und Milchsüßholz mit dem Fluidextrakt der Senegawurzel bereitet.

**Seng** ist eine Essenz aus Panax Schinseng, welche als Magenmittel gebraucht wird. Bezugsquelle: G. u. R. Fritz in Wien.

**Senna Cordial**, ein Abführmittel, von welchem 100 cem 65 g von Folliculi Sennae alex. entsprechen. Fabrikant: Parke, Davis & Co. in Detroit Mich. U. S.

**Sennatin** der Chem. Fabrik Helfenberg A.-G. in Helfenberg bildet eine dunkle, klare, sterilisierte Flüssigkeit, welche alle wirksamen Bestandteile der Sennesblätter in Extraktform enthält unter Ausschluß derjenigen Substanzen, welche Nebenwirkungen hervorrufen. Dosis 1—3 g als subkutanes und intramuskulöses Abführmittel.

**Sennatropintabletten**, ein Mittel gegen Stuhlverstopfung, enthalten Senna und Atropin. Darsteller: Dr. Ernst Silten, Berlin NW 6.

**Sentalin**, ein Mittel gegen Korpulenz, besteht aus Süßholz, Sennesblättern, Schwefelblüten und Natriumbikarbonat.

**Sentigowasser** ist eine aromatisierte Auflösung von Soda, Kochsalz und Glaubersalz, mit einem Trockensubstanzgehalt von 7,8%. (Beythien.)

**Sepdentabletten** von A. Müller in Kreuznach, zur Blutentgiftung, enthalten zitronensaures Natron 40 T., weinsaures Natron 30 T., phosphorsaures Natron 10 T. und schwefelsaures Natron 20 T.

**Septacrol-Ciba** ist eine Silberdoppelverbindung des Akridinfarbstoffes: Dimethyldiaminomethylakridiniumnitrat (Brillantphosphin 5 G) mit 22% Silber. Darsteller: Gesellschaft für chemische Industrie in Basel.

**Septan** wird ein formaldehydhaltiges Desinfektionsmittel genannt, das besonders für die tierärztliche Praxis empfohlen wird. Es

ist mit Wasser, Alkohol und Glycerin mischbar und soll in  $\frac{1}{2}$  bis 5 prozentiger Lösung zur Anwendung kommen. Fabrikant: Bakteriolog. Institut Dr. Kirstein in Berlin.

**Septargan**, des Hammerwerk in Dresden, zuerst **Credargan** genannt, ist ein kolloidales Silberpräparat.

**Sequah's Heilmittel** siehe unter Wundermittel.

**Serenol**, eine Flüssigkeit, enthält Veronal und Baldrianextrakt. Anwendung bei Schlaflosigkeit, Migräne usw.

**Dr. Sernaus Haarfarbe Nr. III** ist eine ammoniakalische Auflösung von Silbernitrat und Kupferniträt, und zwar enthält sie 0,41% metallisches Kupfer.

**Serosanol** der Tauentzien-Apotheke in Berlin ist eine lösliche Quecksilber-Arsenverbindung. Anwendung gegen Lues, intramuskulär.

**Serum déplquant**. Unter diesem Namen wird ein Präparat im Weinhandel empfohlen, durch welches saure Weine in süße verwandelt werden können. Dasselbe soll weiter nichts als gewöhnliche Pottasche sein.

— **de Trunccek** ist eine wässrige Lösung von Kochsalz mit geringen Mengen physiologischer Nährsalze.

— **gegen die Weilsche Krankheit** ist ein Schutz- und Heilserum, von Hammeln und Pferden oder Kaninchen gewonnen. Fabrikant: Pharm. Institut L. W. Gans in Oberursel.

**Servator**, Spezial-Milch- und Butterkonservesalz, enthält 80,3% kristallisierte Borsäure, 10,7% Chlornatrium und 9,5% Benzoesäure. (Arb. a. d. Kaiserl. Gesundheitsamte 1904, XX. Heft 3.)

— **-Tabletten** sind ein Mittel gegen Husten und Heiserkeit. Fabrikant: Kohrs & Co. Nachfolger, Hamburg 39.

**Serviette magique**, Putzlappen für blindgewordene Metallgegenstände, besteht aus rosa gefärbtem Kaliko, welcher mit einer Mischung aus 5 T. Seife, 3 T. Tripel und 25 T. Alkohol getränkt ist.

**Sesamin** ist eine Sesamölemulsion, die als Lebertransersatz empfohlen wird.

**Sesan-Seife**, die als besonders anregendes Hautreinigungsmittel empfohlen wird, besteht aus einem mit staubfreien, runden Mineralkörnchen (Sand?) versetzten, überfetteten Seifenkörper.

**Seuchenheil** ist ein Streupulver gegen Maul- und Klauenseuche des Trierischen Viehversicherungsverband.

**Seul véritable Extrait de Malt français de Déjardin** ist ein von E. Déjardin in Paris hergestelltes Malzbier, welches wahrscheinlich unter Verwendung von Farbsirup und glyzerinphosphorsaurem Kalk hergestellt ist. Der Geschmack deutet ferner auf die Möglichkeit eines Zusatzes von Hopfensurrogaten (vermutlich Pomeranzenessenz) hin. (Aufrecht.)

**Seutopan** von J. Hadra in Berlin, ein Opiumpräparat, enthält nach Mannich u. Kroll 33,2% Morphin und 25% Nebenalkaloide.

**Seve de Medoc** ist ein spirituöser Auszug stark gerbstoffhaltiger Drogen, mit höchster Wahrscheinlichkeit Katechu, parfümiert durch verschiedene ätherische Öle, Atherarten und Iris florentina.

**Sexol** der Providolgesellschaft in Berlin ist ein Seifencreme, der „oxyquecksilberbenzolsaures Natrium“ enthalten soll.

**Sexus**, antiseptischer Schutzcreme, stellt eine braune Salbe dar, die aus Vaseline und Perubalsam besteht und mit Wintergreenöl parfümiert zu sein scheint.

**Shaker-Extrakt** von Elnain & Co. in Frankfurt a. M. ist angeblich ein Auszug von *Iris versicolor*, *Leptandra virginica*, *Stillingia officinalis*, *Juglans regia*, *Gaultheria procumbens*, *Taraxacum*, *Actaea racemosa*, *Gentiana rubra*, *Hydrastis canadensis*, *Evonymus atropurpureus*, *Capsicum annum*, Aloe, Sassafras, versetzt mit Borax, Salzsäure, Zucker und Podophyllin. Ein ähnliches Präparat liefert nachstehende Mischung: Extr. Gentian. 20,0, Extr. Centaurii min., Extr. Marrubii, Extr. Aurantii cort., Extr. Tormentill. je 7,5, Aloes 1,5, Borac. 2,5, Aq. Cinnam. 50,0, Aq. Rosar. 100,0, Tinct. Capsici 25,0, Ol. Sassafras 5 Tropfen, Ol. Anisi stellat. 2 Tropfen, Acid. hydrochl. 5,0. (Hager.)

**Shampooflüssigkeit, amerikanische**, ein Haarwasser, wird bereitet aus 1000,0 Rum, 120,0 Weingeist, 3 T. Kantharidentinktur, 5,0 kohlen-saurem Ammoniak und 10,0 Pottasche.

**Shampoopulver** zur Bereitung von Shampooflüssigkeit (1 Pulver entspricht 1 Quart Flüssigkeit), ist eine parfümierte Mischung aus 22,5 Boraxpulver, 30,0 kalzinierter Soda und 15,0 Quillajin. — In der Pharm. Ztg. wurde folgende Vorschrift empfohlen: 90 T. trockenes Hühnereiweiß werden mit 50 T. destilliertem Wasser, in welchem vorher 20 T. Atznatrium gelöst sind, übergossen und bis zur Lösung stehen gelassen. Ist letztere erfolgt, wird dieselbe im Dampfbade bis zur Trockenheit eingedampft. Den Rückstand vermischt man mit 500 T. scharf getrockneter gepulverter Kokosölseife. Separat mischt man 10 T. Stearinsäure, 10 T. Stärkemehl und ca. 250 T. Natriumbikarbonat nebst 100 T. gereinigter Pottasche und bringt diese Mischung in die zuerst hergestellte, absolut trockene Mischung.

**Shampoo Schwarzkopf**, ein Haarwasmittel, besteht aus: Natr. carbon. sicc. 17,5, Sapon. Marsiliens recent. 7,5, parfümiert. (Pharm. Ztg.) Es kommt auch Shampoo mit Kamillen, Teer und Eigelb in den Handel.

**Sibroform** wird ein Ersatz für Ramisirup (Sir. Bromoformii compositus) genannt.

**Sicaphyll**, Silizium-Kalzium-Chlorophylltabletten mit Eisen und Lezithin; angewandt bei Tuberkulose und sekundärer Anämie. Darsteller: Dr. Ganff, Stettin.

**Siccabin** enthält als wirksame Bestandteile Calcium lact., synthetisches, razemisches, borsaures Adrenalin. Es wird als Schnupfenpulver, auch prophylaktisch, angewandt. Fabrikant: Siccò A.-G., Berlin O. 112.

**Siccocitlin** von Siccò A.-G. in Berlin O ist ein wohlschmeckendes Lezithinnährpräparat und soll bestehen aus: Lezithin 11,05%, Proteine 41,24%, Laktose 24,35%, Feuchtigkeit 6,65%, Mineralsalz 5,81%, Phosphatide 10,86%.

**Siccoderm** der Firma Max Weitemeyer in München, ein Mittel gegen Fuß-, Hand- und Achselweiß, besteht aus Formaldehydlösung und Spir. Coloniensis mit einem Gehalt von 15,1% Formaldehyd und 45,1% Alkohol. (Mannich.)

**Siccòs-Kindermehl** der Siccò A.-G. in Berlin O besteht aus 5,43% Fett, 11,62% Eiweißstoffen, 18,26% Dextrin, 18,21% Maltose und Rohrzucker, 39,37% Stärkemehl, 0,32% Zellulose, 1,29% Mineralstoffe und 5,5% Wasser.

**Siccostypt** der Siccò A.-G., Berlin, ein Hämostyptikum und Uterinum, ist ein aus Hirtentäschelkraut hergestelltes Fluidextrakt.

**Siccotan** enthält als wirksames Prinzip eine Tannin-Eiweiß-Verbindung. Anwendung bei Dünn- und Dickdarmkatarrhen, in akuten und chronischen Fällen, Darminfektionen, Dyspepsien und bei Sommerdiarrhöen. Fabrikant: Siccò A.-G., Berlin O. 112.

**Sicherheitsbenzin** wird eine Mischung von 1 Raumteil Benzin und 2 Raumteilen Kohlenstofftetrachlorid genannt.

**Sicherheitsovale oder -pessarien** siehe Malthuspräparate.

**Sicherheits Sprengstoff** von Köppel besteht aus chloresaurem Kalium neben Kali- und Natronsalpeter und Schwefel.

**Siderosthen-Lubrose**, ein Anstrichmittel, welches als vorzügliches Schutzmittel des Eisens gegen Rost, aber auch als inwendiger Anstrich gemauerter und abgeputzter Wasserbassins empfohlen wird, erwies sich als eine Auflösung von ca. 70 T. Steinkohlenteer in ca. 30 T. Leichtöl. Der Aschengehalt betrug rund 4%, die Asche bestand im wesentlichen aus Ton. Es ist vorauszusehen, daß ein solches Präparat die Eigenschaften eines Teeranstriches haben wird, welcher für die genannten Zwecke allerdings erprobt ist. (Breslauer Unters.-Amt.)

**Siegreich Nährkaffee**, ein in Tubenform angebotenes Extrakt mit der Etiketteninschrift: „fix und fertig, aus bestem, reinem Kaffee, Sahne und Zucker“, enthielt nicht Sahne, sondern nur Milch. (Beythien u. Hempel.)

**Siflural H und B.** Die mit H bezeichnete braune Flüssigkeit war alkalischer Reaktion und dem spezifischen Gewicht 1,0665 war eine Kresolseifenlösung. Probe B war als eine Formalinseife, nach Art des Liquor Formaldehydi sapon. des Deutschen Apotheker-Vereins anzusprechen. (Beythien u. Hempel.)

**Silajit**, ein orientalisches Heilmittel, kommt in dreifacher Art vor: 1. eine **braune**, die mehr oder minder verunreinigtes Aluminiumsulfat ist; 2. eine **schwarze**, die, obwohl sie viele mineralische Stoffe enthält, pflanzlichen Ursprungs sein soll. Hauptbestandteile der Asche sind die Karbonate von Kalzium, Magnesium, Kalium und Natrium, der Hauptbestandteil der organischen Stoffe ist eine Säure, die der Huminsäure verwandt ist; 3. eine **weiße** ist unreiner Harnstoff, wahrscheinlich eingedickter Harn. Empfohlen wird es als Verdauungs- und Abführmittel, sowie zur Anregung der Atmung und Aushustung als auch zur Regelung der Herztätigkeit und schließlich bei Leberleiden.

**Silber-Kohle** „Heyden“ der Chem. Fabrik von Heyden, A.-G., Radebeul-Dresden, besteht aus vegetabilischer Adsorptionskohle mit einem Gehalt von 0,5 v. H. Silber. Außerlich als Wundstreu-pulver, innerlich gegen Entzündungsvorgänge im Magendarm-kanal anzuwenden.

**Silberputzsalbe** besteht neben Wasser aus Stearinsäure, Rindertalg, Seife und Terpentinöl.

**Silest** ist ein in Osterreich patentierter Sprengstoff aus 60 T. chloresurem Kalium, 10 T. Fünffach-Schwefelantimon und 30 T. Zucker.

**Silicottabletten** von Dr. Laves in Hannover dienen zur Kieselsäure-therapie bei Lungentuberkulose.

**Silina** der Pharmacia in Bad Lippspringe ist ein als Hexamethylen-tetramin. citrosilicium bezeichnetes Urotropinpräparat. Es wird bei harnsaurer Diathese in einem natürlichen, alkalisch-erdigen Brunnen getrunken. Infolgedessen kommt es als Silinbrunnen in den Handel. Dieser enthält in 1 l 3 g Silin, 8 g Natriumchlorid, 2 g Natriumbikarbonat, 2 g Kalziumkarbonat, 0,5 g Magnesium-sulfat, 4,5 g freie Kohlensäure.

**Siliphosphat** ist eine Lösung von Kieselsäure mit Natr. hypo-phosphorosum. Zur Behandlung der Lungentuberkulose innerlich angewandt. Darst.: Dr. Schlapper, Slaventziz.

**Silliquid**, intravenös bei Lungentuberkulose anzuwenden, eine 0,3prozentige, hochdisperse wässrige Kieselsäurelösung ohne irgendwelche Zusätze. Darsteller: Boehringer u. Söhne, Mann-heim.

**Sillstren**, der Tetraglykolester der Kieselsäure, ist eine sirupöse Flüssigkeit mit 18—20%  $\text{SiO}_2$ -Gehalt; angewandt in der Tuber-kulose-Therapie. Darsteller: Farbenfabriken vorm. Bayer & Co., Leverkusen.

**Silternum** nach Dr. Helwig-Stettin, ein Silizium-Kalzium-Prä- parat in Form von Ampullen, Tabletten und einer Inhalations- flüssigkeit; angewandt bei Tuberkulose. Darsteller: Dr. Ganff, Stettin.

**Silvana-Essenz** von Max Elb in Dresden, die mittels des Silvana-Desinfektors zur Verdunstung gelangt, um die Zimmerluft zu reinigen, enthält die ätherischen Öle verschiedener Nadelhölzer und ihrer Sprossen.

**Silvanol** von Max Elb, G. m. b. H. in Dresden, wird als ein Arnika-Benzoe-Glyzerolat bezeichnet. Anwendung: zur Wundheilung 10—20 Tropfen auf ein Glas Wasser, zur Herstellung von Mundwasser 10 Tropfen auf ein Glas Wasser.

**Silvatee I**, von O. Spaete in Lemnitzhof bei Blankenburg, besteht aus Cort. Quercus concis. — **Silvatee II** enthält Folliculi Phascoli, Hb. Fumariae, Hb. Anagall. arvens., Rad. Asari, Rhiz. Calami, Hb. Hepaticae, Hb. Taraxaci, Fol. Citri, Rhiz. Graminis, Flor. Millefol., Hb. Centaur., Fol. Juglandis, Hb. Equiseti, Hb. Cichorei u. Cort. Quercus. (Griebel.)

**Simal**, ein Kaffeeglasurmittel, besteht zu einem Drittel aus Kolophonium und zu zwei Dritteln aus Schellack, dem zur Auffärbung etwas Auripigment zugeführt ist.

**Simi**, ein Hautkosmetikum, ist eine ca. 4prozentige Auflösung von Borsäure in parfümiertem Spiritus. (Berzinski und Richter.)

**Simmenthaler Schnellmaspulver** von Josias enthält 9,13% Protein, davon 5,67% verdaulich, und 7,53% Fett.

**Simons Vagisantabletten**, ein Desinfektionsmittel, enthalten Magnesiumsuperoxyd (14%), Kaliumbitartrat und Talkum.

— **Waschereme** besteht aus einem mit Koschenille schwachgefärbten Gemische von Natronseife, Stärke und Glycerin; Simons gelbe Creme enthält Amylum, Zinkoxyd, Magnesiumsilikat, Spuren von Eisen und Glycerin; Simons Massagecreme besteht aus mit Vanille parfümierter weißer Vaseline; Simons Sommersprossenfeind aus Borax, Benzoesäure, Glycerin, Wasser und Oleum Neroli. (Wiener Stadtphysik.)

— **Zahnpulver** enthält Kalkkarbonat, Amylum, Irispulver mit Koschenille rotgefärbt. (Wiener Stadtphysik.)

**Simson-Haarwasser und -Haarsalbe**, Dr. Köthners, von J. F. Schwarzlose Söhne in Berlin sollen „eine Zusammensetzung, die den natürlichen Bestandteilen des gesunden Haarbodens entspricht“, besitzen und daneben radioaktiv sein. Sie enthalten Keratin, Naphthol, organisch gebundenen Schwefel, Alkali, sowie Spiritus, Glycerin und Wasser, resp. bei der Salbe leicht resorbierbare Fette. (Zernik.)

**Sinalco** und **Bilz-Brause** sind, wie die Fabrikanten dieser alkoholfreien Erfrischungsgetränke, die Sinalco-Akt.-Ges. in Detmold, mitteilen, identisch. Die Bezeichnung Sinalco wurde neu eingeführt, weil das für Bilz-Brause eingetragene Warenzeichen nicht genügend Schutz gegen Nachahmungen bietet.

**Sinapol** nennt die Firma Gebrüder Born, G. m. b. H. in Erfurt, fettes Senföl, welches als Ersatz für Olivenöl empfohlen wird.

**Sine Cura**, ein Mittel zur Augenpflege von B. Weidemann in Berlin, besteht aus einem mit Glycerin versetzten und schwach mit Rosenöl parfümierten Pflanzenauszug, der anscheinend aus Euphrasia hergestellt ist. (Griebel.)

**Sinecalin** von Schommartz in Prerow ist eine 3 prozentige Lösung von Chinin. hydrochloricum, die außerdem noch 3% Antipyrin und 0,005% Adrenalin enthält und als Lokalanästhetikum Verwendung finden soll.

**Sinemellittabletten** gegen Zuckerkrankheit sollen Extrakt aus Pneumus Boldus Molina, Extrakt aus Heidelbeeren, Magnesiumsuperoxyd und medizinische Hefe in besonders präparierter Form enthalten.

**Sinethiert Tale**, ein hauptsächlich gegen Schweißfuß empfohlenes Mittel der Salrado-Company, London, besteht aus 5,8% Zinkoxyd, 57,1% Kalziumsulfat und 36,8% Natriumperborat.

**Sinodor** zur Beseitigung des Schweißgeruches der Achselhöhlen und der Füße ist ein dicker Brei aus 20% Magnesiumazetat-lösung mit 4% gebrannter Magnesia. (Kubel.)

**Sinodorzahnpaste** besteht aus 20prozentiger Magnesiumazetat-lösung mit 6% Magnesia usta versetzt, mit Magnesiumkarbonat stark verdickt und mit Pfefferminzöl parfümiert. (Kubel.)

**Sinoleum** von Franz Bauer in Strasburg-Neudorf i. E., ein Mittel, um den Geschmack des Weines zu verbessern, ist eine Mischung von Olivenöl und Holzkohlenpulver. (Karlsru. Ortsges.-Rat.)

**Siomln** ist Tetraiodurotropin mit 78,5% Jod.

**Siphilodol** enthält Silber, Antimon und Arsen und wird wie Salvarsan zur Syphilisbehandlung empfohlen.

**Siphoninpflaster**, Dr. J. Alberts, gegen Gicht, Erkältung usw., enthält dieselben Bestandteile wie das gewöhnliche Emplastr. fuscum. (Karlsru. Ortsges.-Rat.)

**Sirach-Fluid** ist eine Einreibung gegen Gicht, Rheumatismus, Verrenkung, Gliederreißen, Migräne und Neuralgie. Darsteller: Laboratorium Sirach, Dresden-A. 28.

**Sirolin** ist ein aromatisierter, sulfogajakolsaures Kali enthaltender Sirup gegen Bronchialkatarrh u. dgl. Darsteller: Chem. Werke Grenzach i. Baden.

**Sirup antiarthritique** von Hubois ist ein Sirup, bereitet aus 30,0 Sarsaparille, 30,0 Guajakholz, 500,0 Zucker und Wasser, gemischt mit 0,3 Opiumextrakt, 8,0 Guajakharz, 6,0 Pottasche, 5,0 Herbstzeitlosenwein und 1 Tropfen Zitronenöl.

— **antigoutteux** von Boubée in Auch stellt eine filtrierte Mischung dar aus 20 T. konzentriertem Sarsaparilladekokt, 15 T. Guajakharztinktur, 2 T. Jalapenharz, 10 T. Senfspiritus und 200 T. konsistentem Zuckersirup.

**Sirop antigoutteux** von Severin gegen Gicht und Rheuma ist ein Sirop aus 625,0 bestem grob gepulvertem Kaffee, 5,0 Eschenblättern, 425,0 Zucker, 3 Tropfen Karbolsäure und Wasser.

— **Bretonneau** enthält Quecksilberbenzoat und wird gegen Syphilis angewendet. Ein bis zwei Eßlöffel während 24 Stunden. Fabrikant: Maison Lancelot & Cie. in Paris, 26 und 28 rue St. Claude.

— **de brou de noix** siehe Nußschalensirup.

— **de Desessartz, Sirop pectoral incisif** von Deharambure, entspricht einer Mischung von 10 T. Sirop. Ipecacuanh., 20 T. Sirop. Rhoeados, 20 T. Sirop. Sennae, 5 T. Sirop. Aurant. flor., 1 T. Magnes. sulfuric.

— **de Goudron de Norwège** der Saxonía-Apotheke in Dresden, als Hustensaft selbst bei hartnäckigen Fällen empfohlen, ist eine gelbbraunliche Flüssigkeit von starkem Teergeruch, die in Wasser löslichen Bestandteile des Teers und Zucker enthaltend.

— **de Ralfort** siehe Meerrettichsirup.

— **dépuratif** von Devergie. Je 125 T. Rad. Bardan., Rad. Lopathi acuti, Rad. Saponar., 250 T. Lign. Guajaci, 200 T. Stipites Dulcamar., 30 T. Fol. Sennae werden durch zwölfstündige Digestion mit 5000 T. heißem Wasser erschöpft, die filtrierte Kolatur bis auf 700 T. eingedampft und mit je 650 T. gereinigtem Honig und Zucker zum Sirop gemacht.

— **du Bon Samaritain** ist ein salzsaures Morphin enthaltender Sirop, mit Pomeranzenblütenwasser und Kirschlorbeerwasser aromatisiert. (Hager.)

— **Famel** oder **Beatin** von P. Famel, Pharmacien-Chimiste à Paris, Rue de la Réunion 86, soll enthalten Sirop au lacto-créeote soluble, phosphorsauren Kalk, Kodein, Diäthylmorph. hydr. Aconit usw., ist also ein vorsichtig anzuwendendes Präparat. (Viotti.)

— **Follet**, dargestellt von der Maison L. Frère (A. Champigny & Cie.) in Paris 19, rue Jacob, enthält 1,0g Chloral in 1 Eßlöffel.

— **Laffecteur** ist Sirop. Sarsaparill. comp.

— **Lavaresi** ist Sirop. Sarsaparill. comp.

— **Pagliano** in Florenz, **Paglianosirup**. Im Anhang zur italienischen Pharmakopöe (1912) ist die Zusammensetzung des Sciroppo Pagliano, preparato dalla ditta Ernesto Pagliano di Napoli, wie folgt angegeben: Scammonea d'Aleppo p. 5,60, Radice di Turbit p. 0,56, Radice di gialappa Vera-Cruz p. 4,20, Sciroppo lassativo (infuso di sena 28,0) ed alcool q. b. An Stelle der Turpitwurzel dürfte, wenn sie nicht vorhanden ist, ohne Schaden entsprechend mehr Jalappenwurzel zu nehmen sein.

— **pectoral** von Lamouroux ist ein dem nachstehenden Sirop ähnliches Gemisch, enthält aber an Stelle von Thridax im kg 1g Opiumextrakt.



**Sirup pectoral** von Deslauriers-Vauquelin ist ein Sirup, bereitet aus einer Kalbslunge, ferner aus Isländischem Moos, Brustfrüchten (fruits pectoraux), arabischem Gummi je 2 kg, Mohnköpfen, Brusttee, Schwarzwurzel je 500,0, Thridax 125,0, Veilchensirup 6 kg, Tolubalsamsirup 3 kg und Sirupus Sacchari 40 kg.

— **de Quinquina rouge ferrugineux** siehe China-Eisen-Sirup.

— **Rami**, eine französische Spezialität, soll einem Sir. Bromoformii comp. von etwa folgender Zusammensetzung entsprechen: Bromoform 2,0, Tinct. Aconiti 2,0, Kodein. 0,5, Alkohol 47,5, Sir. Bals. Tolutani 700,0, Sir. Rhoeados 250,0.

**Sirup, lösender**, von Paul Klotz in Breslau ist ein 60% Zucker enthaltender weißer Sirup. Der Zucker ist zum Teil Rohrzucker, zum Teil Invertzucker. (B. Fischer.)

— **Trifolium compound** siehe Sirupus Trifolii comp.

**Sirupus Antipyrini compos.** (Hôpital Trousseau) wird hergestellt aus Antipyrin, Kal. bromatum je 0,5, Sirup. Codeini 15,0, Sirup. Aurant. flor. 35,0.

— **Colae compositus „Hell“** ist zusammengesetzt aus Sir. Aur. cort. 200,0, Extr. Colae fld. 25,0, Natr. glycerophosphoric. 25,0, Chinin. ferrocitric. 2,5, Strychnin. nitr. 0,075. (Gehees Codex.)

— **galactagogus**. Zusammensetzung: Extr. Galegae aquos. 10,0, Calc. chlorhydrophosphor. 10,0, Tinct. Foeniculi 10,0, Ol. Cumini gtt. XV. Sirup. simpl. 400,0. Anwendung: viermal täglich einen Eßlöffel voll.

— **Koppi** enthält in 100 g je 5 g guajakolsulfosauren Kalk und chlorhydrophosphorsuren Kalk und 5 g Zimtsäure als hauptsächliche Bestandteile. Er hat aromatischen Geschmack und wird leicht genommen.

— **Thiocoli compositus Merck** enthält Thiokol, Dionin und Ammoniumhypophosphit. Anwendung bei Lungenleiden und Typhus.

— **Trifolii compositus, Sirup Trifolium Compound**, ein Mittel gegen Syphilis, enthält in je 30 ccm: Flores Trifolii pratensis 2 g, Lappa 1 g, Berberis aquifolium 1 g, Xanthoxylum 1 g, Stillingia 1 g, Rad. Phytolaccae 1 g, Cascara amarga 1 g, Kalium jodatum 0,5 g. Fabrikant: Parke, Davis & Cie. in London.

— **Valeriano-bromatus compositus Jahr** enthält nach Angabe des Fabrikanten Karl Jahr, Apotheker in Krakau, Brom, Baldrian, Phosphorsalze und Kola.

**Sistomensin** sind Tabletten, die 0,0125 g aus dem Corpus luteum gewonnener, antagonistisch wirkender, hormonartiger Stoffe enthalten. Sie werden bei Monatsblutungen usw. angewendet. Darsteller: Gesellschaft für chemische Industrie in Basel.

**Sitogen** ist eine fleischextraktartig riechende Masse, die wie Fleischextrakt und Suppenwürze zum Verbessern von Suppen und Speisen dienen soll. Es stellt einen eingedickten, durch Salz haltbar gemachten Auszug aus Hefezellen dar.

**Sklerolsirup** gegen Arteriosklerose der Mariatherma Aktien-Gesellschaft in Marienbad soll enthalten: „Extr. Droserae rot. l. a. p. 30,0, Silic. colloidal. 1,0, Sirup. Sacchari Aurantiorum 170,0.“

**Skrophosan** nach Dr. Scheffer, ein Mittel gegen Skrofulose, ist ein klarer, brauner Sirup, der Jod enthalten soll.

**Slankal**, ein Entfettungsmittel, ist wahrscheinlich ein schwach rot gefärbtes Gemisch aus rund 30% Weinsäure, 16% Zitronensäure, 4% Weinstein, 14% Chlornatrium und 36% trockenem Natriumkarbonat. Nach Angabe des Fabrikanten soll es auch apfelsaure Salze enthalten. (Zernik.)

**Soapine** ist eine Ölsäureseife mit einem starken Überschuß von freiem Alkali.

**Sode de Taxe**, Entsäuerungsmittel, enthält Kalziumkarbonat 47,75%, Magnesia 5,80%, Kaliumkarbonat 19,64%, Natriumkarbonat 2,24%, Eisenoxyd 0,70%, Sand und Ton 0,71%, Wasser und organische Substanz 24,80% mit Spuren von Schwefelsäure, Chlor und Phosphorsäure.

**Soderal-Bonbons** enthalten Sodener Mineralsalz. Darsteller: Jordan & Timaeus in Dresden-N.

**Solamin** von Apotheker Troost in Schafstädt, ein Mittel gegen Hämorrhoiden, besteht aus einer Flüssigkeit und aus Pillen. Die Flüssigkeit ist eine schwache wässrige Kampecheholz-Abkochung. Die Pillen bestehen im wesentlichen aus bitteren Extrakten (darunter Aloe), Jalapenseife, Jalapenpulver und Süßholzpulver.

**Solaesthin** ist das Methylchlorid „Hoechst“ pro narcosi.

**Solargil** ist eine Silbereiweißverbindung mit 30% Silber.

**Soldigal** der Firma Hoeckert & Michalowsky-Berlin ist Digtosinum solubile.

**Soldona**, ein Milchkonservierungsmittel, besteht aus einem Gemisch von Formalin, Wasserstoffsuperoxyd und Wasser. (v. Sobb.)

**Solfing**, ein italienisches Universalmittel zur Bekämpfung von Oidium und Peronospora, ist der Hauptsache nach ein Gemisch von Schwefel mit gebranntem dolomitischem Kalk und etwas Teersubstanz. (Hanusch.)

**Solltsenta**, ein Bandwurmmittel des Laboratoriums Leo in Dresden, enthält als wirksame Bestandteile Granatwurzelextrakt, Rizinusöl und eine wohlschmeckende Kakaogrundmasse.

**Solorin**, Hoeckert u. Michalowsky, ist ein Sir. Kalii sulfo-guajacolicum.

**Solphinol** findet in Frankreich als Antiseptikum Anwendung und soll ein Gemisch von Borax, Borsäure und schwefelsauren Alkalien sein.

**Solurol** werden Tabletten genannt, die aus einer Mischung von Nukleotinschwefelsäure mit Milchzucker bestehen.

**Solutio Ferri lactiformis** siehe Eisenmilch.

— **Solveoli aromatica** siehe Eustemin.

**Solution Pautauberge** enthält das Chlorhydrophosphat des Kreosot-Kalzium. Anwendung findet sie bei Tuberkulose und Lungenkrankheiten. Fabrikant: L. Pautauberge in Paris, 22 rue Jules-César.

**Solvent** gegen Kesselstein, von A. Stahl in Köln, ist kalzinierte Soda mit etwas Rotholz gefärbt.

**Solvin**, ein Mittel gegen Kropf, ist eine wässrige Lösung von ca. 19% Glycerin, 10% Jodkalium und 0,1% freiem Jod. (Schaffer.)

**Solvolithzahnpaste** ist ein Karlsbader Sprudelsalz enthaltendes Mundkosmetikum.

**Sommers Ekzemlin**, ein Mittel gegen Hautausschläge, Bartflechten usw., erwies sich bei der Untersuchung als ein Gemenge von 58,8% gefälltem Schwefel und 41,2% eines halbflüssigen Fettes, welches mit kleinen Mengen Alkannin rot gefärbt ist. (Mannich.)

— **Mate**, Nervösen, Magen-, Herz- und Zuckerkranken besonders empfohlen, von Friedr. C. Sommer, Forst i. Lausitz, ist Paraguaytee (Fol. Ilicis paraguayensis.)

**Sommersprossencreme** von Frau Elise Bock in Schöneberg enthält im wesentlichen Fett, Wachs, Wismutsubnitrat, Borsäure, Kaliumkarbonat und Perubalsam. (Griebel.)

— von Frau Hammer (Feminaversand) in Berlin, enthält weißen Quecksilberpräzipitat, Wismutsubnitrat, Borsäure und eine Zinkverbindung. (Griebel.)

**Sommersprossenfeind** siehe Simons Waschcreme.

**Sommersprossenmittel** v. Amthor siehe Kopfschmerzmittel.

— des Prinzen Aureng-Zed, auch Indiaextrakt genannt, ist eine weingeistige Tinktur von Pimpinelle usw.

— von Hoefeld besteht aus I. 15,0 weißer Präzipitatsalbe mit etwas Wachs versetzt und II. einem Waschwasser aus 0,25 Kampfer, 8,0 Benzoetinktur, 15,0 Seifenspiritus und 125,0 Rosenwasser. (Wittstein.)

— von E. Kimball besteht aus 1,0 essigsauerm Kalium in 50,0 Wasser gelöst, mit etwas Weingeist und Rosenöl vermischt. (Hager.)

— von Charlotte Stangen, geb. Schmidt, jetzt in Berlin, ist eine Auflösung von Merkuronitrat in Wasser von wechselndem Gehalt zwischen 0,5—1,2%.

**Sommersprossensalbe** von M. Riedl in Wien. Ein weißes Porzellantöpfchen mit Blechdeckel enthält ca. 30,0 einer bräunlich-gelben weichen Salbe, welche sich folgender Vorschrift anschließt: 18,0 Paraffin und 5,0 Mandelöl werden geschmolzen, und der geschmolzenen Masse hinzugefügt 1,8 Schwefelmilch, 4,0 Glycerin,

1,0 Tannin, 2,0 Koloquinthentinktur, 10 Tropfen Rosmarinöl und 5 Tropfen Thymianöl. (Hager.)

**Sommersprossensalbe Uralla** dürfte aus einem Gemisch von Ungt. Paraffini und annähernd gleichen Teilen weißen Quecksilberpräzipitats und basischen Wismutnitrats bestehen. (Herrmann.)

— von Dr. Robert Fischer in Wien ist Zinksalbe.

— von Spitzer enthält Sublimat und salpetersaures Wismut. (Chemn. Unters.-Amt.)

**Sommersprossen- und Leberfleckemittel** von Fr. Solbrig in München ist eine Tinktur aus 30,0 weißer Nieswurzel, 30,0 Arnikawurzel, 30,0 Bertramwurzel, 8,0 Styrax Calamita, 500,0 Alkohol, mit etwas Bergamottöl und Zitronenöl aromatisiert. (Bedall.)

**Sommersprossenseife** von A. H. A. Bergmann in Waldheim i. S. enthält 1% Salizylsäure, 2% Naphthol, 5% Borax und 10% Schwefel.

**Sommersprossenwaschmittel** von Ruß besteht aus 1,0 Benzoe-tinktur, 2,0 Hoffmanns Lebensbalsam und 100,0 Rosenwasser. (O. Quenzel.)

**Somnifen „Roche“**, ein Schlaf- und Beruhigungsmittel, ist eine Diäthylaminsalzlösung; verabreicht in Tropfenform, intramuskulär und intravenös. Fabrikant: Hoffmann-La Roche & Co., Basel.

**Somnisan** ist ein alkoholarmer Baldrianfluidextrakt. Das Präparat gelangt auch mit 10% Erlenmeyers Bromsalzmischung als Bromsomnisan in den Handel. Hersteller: Tutogen-Laboratorium in Szittkehen-Rominten.

**Somnoform** siehe Narcoform.

**Somnospasmosan** nach Prof. von Noorden enthält Natr. diäthylbarbituric., Pyrazolon, Kodein mit Bromalkali, Kalk und Glycerophosphat; das Mittel wird angewandt bei Schwindelfällen und als Schlaf- und Beruhigungsmittel. Fabrikant: Chem. Fabrik Dr. Weil, Frankfurt a. M.

**Sonmol** von Dr. Schäfers Chem. Labor. Metropol, Leipzig, „ein Nähr- und Kräftigungsmittel“: bestehend aus etwa 30 T. Kakao, 65 T. Zucker, versetzt mit 5 v. H. Kartoffel- oder Bananenstärke, 1 v. H. Kochsalz. (Röhrig.)

**Soothing-Sirup** der Mrs. Winslow von Curtis & Perkins in New-York für zahnende Kinder besteht aus Zuckersirup mit einer Tinktur von Anis, Fenchel und etwas Kümmel oder mit einer Lösung der ätherischen Ole derselben in Alkohol und einem Zusatz von 0,03—0,06 Gran Morphium auf 30,0. (Fr. Hofmann.)

**Soothing Powder** von Steedmann besteht aus Reisstärke.

**Sorban** ist ein Kaolinpräparat und dient zur Wundbehandlung. Hersteller: Rhenania-Werke in Worms a. Rh.

**Sorbimal** der Akt.-Ges. für Anilinfabrikation in Berlin ist eine 10proz. Ölverreibung von feinst verteiltem Wismut. Als Mittel gegen Lues intramuskulär empfohlen.

**Sorisin** wird vom Darsteller einmal als eine Lösung von 10% paraguajakolsulfosaurem Kalium in Pomeranzenschalensirup, zum anderen als eine Lösung von 6% orthosulfogajakolsaurem Kalium in Orangensirup, versetzt mit Orangentinktur, angegeben. Demnach hat es eine dem Sirolin ähnliche Zusammensetzung (siehe dieses).

— **-Codelnat** ist ein im wesentlichen aus Sulfogajakolaten des Kodeins und Kaliums bestehendes Hustenmittel. (Zimmer u. Co.)

— **Ferrat** und **Sorisin-Ferrarsenat**. Nach der chemischen Untersuchung besteht Sorisin-Ferrat aus Guajakol mit Pomeranzenschalensirup und Sorisin-Ferrarsenat aus Guajakol mit Pomeranzenschalensirup und 15 Tropfen Fowlerscher Lösung. (Nachr. f. Zollst.)

**Soteran** ist eine flüssige Salizylverbindung zur Behandlung von Wunden und entzündlichen Prozessen. Darsteller: Otto Stumpf A.-G., Chemnitz.

**Soteria Zahnschmerzmittel** liefert die Soterie, G. m. b. H., Chem. Fabrik, Königsee in Thür.

**Sotopan** von Jean Verfürth in München, ein aromatisches, flüssiges Eisenpräparat, enthält Kalzium 0,1296, Brom 2,5, Chinin 0,3268, Eisen auf Oxyd berechnet 0,432, Phosphorsäure 0,221, Natrium 0,7.

**Souveräne-Kapseln** gegen Harn- und Blasenleiden (Ausfluß) bestehen aus Phenyl. salicyl. und Santalol je 0,25. Alleindepot und Vers. Apotheke z. Eisernen Mann in Straßburg i. Els.

**Sorleth's Nährzucker** siehe Nährzucker.

**Sozietät, hygienische** siehe Malthuspräparate.

**Sozodont** von Buskirks von Hall u. Ruckel in New-York. Zahnreinigungsmittel. In einer viereckigen Schachtel befinden sich eine Flasche mit ca. 60,0 einer rötlichen Flüssigkeit I und eine Schachtel II mit einem ca. 6g schweren Pulver. I besteht aus einer Lösung von 5,0 Olseife in 6,0 Glycerin, 30,0 Spiritus, 20,0 Wasser, aromatisiert mit einigen Tropfen Pfefferminzöl, Nelkenöl, Zimtöl, Sternanisöl, Wintergreenöl, mäßig gefärbt mit Koschenille. II ist ein Gemisch aus kohlensaurem Kalk, Magnesia und Veilchenwurzelpulver, schwach parfümiert mit Nelkenöl. (Schädler.)

**Sozolith**, konzentriertes Fleischpräservesalz von Fr. M. Schultz in Berlin, enthält in Prozenten 37,27 Natriumsulfat, 21 Natriumoxyd, 39,68 schweflige Säure, 2,05 Wasser. (Polenske.)

**Spahnpulver** siehe Weißpulver.

**Sparkol** von Theod. Helges in Mannheim soll die Verbrennung beschleunigen und die Kohlen usw. besser ausnutzen lassen. Es

besteht nach der Bad. Prüfungsanstalt in Karlsruhe aus: Kochsalz 58,1%, schwefelsaures Natrium 15,5%, Soda 0,6%, lösliche Eisen- und Kalkverbindungen als Sulfate gerechnet 4,7%, unlösliches Eisenoxyd, Gips, kohlensaurer Kalk 17,7%, Wasser 3,4%. Beim Gebrauch des Mittels Sparkol wird die Flamme der brennenden Kohlen infolge der Verflüchtigung der Natriumsalze glänzend gelb gefärbt. Dadurch erscheint die Verbrennung lebhafter, als sie in Wirklichkeit ist. Eine Steigerung des Verbrennungsprozesses oder eine Erhöhung des Nutzeffektes wird durch das Mittel nicht erzielt.

**Spasmosan** ist ein Baldrian, Bromnatrium, Phosphor und Eisen enthaltendes Mittel gegen Krampfanfälle von Kindern. (Zimmer & Co.)

**Spat-Einreibung** der Apotheke zu Löbnitz im Erzgebirge ist ein Gemisch von 40 T. Kienöl, 10 T. Teer und 50 T. kantharidenhaltigem Leinöl. (Hahn.)

**Spatliment** von Martel soll Quecksilberoxyd, myristizinsaures Kalium und myristizinsaures Ammonium in stark alkoholischer Lösung mit einem von der tierischen Haut leicht absorbierbaren Fette emulgiert enthalten. Von anderer Seite wurden angegeben: Lanolin mit Kampfer, Terpentin, Ammoniak, Aloe und 11% metallisches Quecksilber.

**Spearmint Pepsin Gum**, Kaugummitabletten, bestehen aus: 63,2% Zucker, 19,3% einer Gummiart, 17,5% Pepsin, Pfefferminzöl, Wasser und anderen nicht näher bestimmten Stoffen.

**Special Feed**, Viehfutter amerikanischer Herkunft, besteht zum größten Teil aus Haferhülsen und Haferkleie, sowie Weizenkleie und etwas Gerstenspelzen. (Nachr. f. Zollst.)

**Speciality for Diphtherie**, Dr. Whites, ist ein Kapsikumauszug mit Onanthäther enthaltendem Rum. (Bischoff.)

**Species antidiabeticæ Kolluch (Asphalttee)**, gegen Diabetes empfohlen, besteht aus Folia Myrtillorum und Fructus Phaseoli. Fabrikant: Mr. Ignaz Kolluch, Petrusapotheke, Wien III.

— **aperitivæ Haas** siehe Haas.

**Specific** von Murray gegen Gicht und Rheumatismus besteht aus 26 T. schwefelsaurer Magnesia, 10 T. Kapsikumtinktur, 140 T. Wasser und der nötigen Menge Koschenilletinktur.

**Specificque Béjean**, das bekannte Gichtmittel, wird jetzt von der deutschen Gesellschaft: Chem. Industrie „Phoenix“, Hamburg, hergestellt. Es soll bestehen aus Gaiacine 2,0, Kaliumjodid 5,0, Wacholderextrakt 3,0, Methylsalizylat 3 Tropfen, Alkohol 15,0, Wasser 75,0. (Siehe auch unter Gichtmittel.)

— **Bright**, von Otto Braemer in Berlin SW gegen Nierenentzündung empfohlen, enthält die Gallussäure aus *Caesalpinia coronaria* neben Kalziumhydroxydiaminphosphat in Tablettenform. Die dazu gehörige Flüssigkeit soll bestehen aus den Fluid-

extrakten von *Betula alba*, *Herniaria glabra*, *Polygala amara*, *Ballota lanata sibiric.* und *Kanakugie* (?).

**Specificum gegen Harnsäure** von Catani ist ein Pulvergemisch aus 1 T. Lithiumkarbonat, 2 T. Natriumbikarbonat und 4 T. Kaliumzitrat.

**Speisenpulver**, Dr. Gölis', ist ein Gemisch von 80% Natriumbikarbonat, 12% Kaliumbitartrat, 1% Chlornatrium, 0,1% Chlorammonium und 6,1% Kalziumkarbonat. (Jahresber. d. Breslauer Untersuchungsamtes.)

**Spencemetall** für zahnärztliche Zwecke läßt sich herstellen durch Einrühren von 2 T. fein gepulvertem Schwefelkies in 1 T. geschmolzenem Schwefel. (M. Glasenapp.)

**Spenglers Mittel** gegen Wassersucht, Nierenkrankheiten, Leberdegeneration usw. besteht aus Tropfen und Pulver. Die Tropfen sind eine Auflösung von Terpentinöl in Atherweingeist; die Pulver sind eine Mischung von Opium mit pulverisierter Ipekakuanhawurzel und Milchzucker, also Dowersche Pulver. (Karlsru. Ortsges.-Rat.)

**Spergulamella** gegen Husten und Heiserkeit von Otto Schulz in Berlin W.: Bienenhonig mit Auszug des russischen Knöterich

**Speripulver** gegen chronische Hautausschläge usw. besteht aus gleichen Teilen Ziegelmehl und Schwefel. (Müller.)

**Spermacid** siehe Malthuspräparate.

**Spermathanaton** siehe Malthuspräparate.

**Spermatol** enthält neben vielen anderen Ingredienzien Koka-, Kola- und Kondurangoextrakt.

**Speton** ist identisch mit Spermathanaton (siehe Malthuspräparate).

**Spezial-Ambrosia**, ein Mittel zur Erleichterung der Entbindung, ist eine Salbe aus Kümmelöl und Schweineschmalz. (Beythien.)

**Spezialtee** von C. Lück in Kolberg besteht aus Zucker, Süßholz, Fenchel, Sennesblättern, Lobelienkraut, Salbei und Schafgarben. (Aufrecht.)

**Speziol**, ein Aromatikum, bildet ein braunes, feines Pulver aus Nelken, Zimt, Muskatnuß, geringen Mengen Maisstärke und wahrscheinlich Olivenschalenpulver.

**Sphinx** siehe Menstruationsmittel.

**Sphragid** der Expugnator-Ges. m. b. H. in Duderstadt am Harz bestand lediglich aus weißem Ton.

**Spiraeln Knapp** werden von Dr. Th. Knapp in Basel, Jura-Apotheke, Tabletten aus Azetylsalizylsäure genannt.

**Spirit Artus** gegen Glieder- und Zahnschmerzen von J. J. Müller in Berlin, enthält in 100 Teilen 4 T. scharfes Harz (vielleicht *Euphorbium*), 8 T. Kampfer, 4 T. Rosmarin- und Lavendelöl, 0,88 T. Quecksilberchlorid in wasserfreiem Weingeist. (Hager.)

**Spirit of Mustard** von Whitehead ist eine Mischung aus 20,0 Ol. Terebinthin., 10,0 Ol. Rosmarin., 5,0 Kampfer, 50,0 Spirit. Sinapis und 100,0 Spiritus.

**Spiritus ammoniacalis** von Hawkins und **Spiritus anticephalicus** von Ward gegen Migräne sind Lösungen von 10,0 Kampfer in 50,0 Liq. Ammon. caust. spirit., 20,0 Eau de Cologne und 80,0 Spirit. Lavandulae.

— **anticephalicus** siehe Spiritus ammoniacalis.

— **Boheml Cardinis** gegen Zahnschmerz ist eine weingeistige Lösung von Kampfer und Nelkenöl. (Ludwig.)

**Spirobismol „Homburg“** der Chemisch-pharmazeutischen Aktiengesellschaft Bad Homburg in Homburg v. d. H. ist eine feuerrote, ölige (Kampferöl) Aufschwemmung von Bismutyltartrat sowie Wismut in komplexer Bindung mit Jod und Chinin.

**Spirogon** der Union-Handelsgesellschaft in Berlin besteht aus 2 Tuben, deren eine ein Tripperschutzmittel (Lösung von Eiweißsilber in Glycerin), die andere eine Syphilisschutzsalbe enthält. (Griebel.)

— nach Dr. R. Klokow, ein Prophylaktikum gegen Gonorrhöe, ist eine eingedickte 10 prozentige Lösung von Argent. proteinic. in Glycerin. Darsteller: Union, Fabrikation chem.-pharm. Präparate, Berlin.

**Spirol-Tabletten** von Max Hahn in Berlin, bestehen aus Natriumsalizylat. (Griebel.)

**Spirone**, ein von England aus vertriebenes Mittel gegen Schwindsucht, ist eine schwach gelblich gefärbte Flüssigkeit, in welcher Chloroform, Glycerin und Jodkalium nachgewiesen wurden; außerdem wird durch das Chloroform noch ein zweiter Riechstoff verdeckt, dessen Natur nicht bestimmbar war. (P. Lohmann.)

**Spietzersalbe** besteht aus Fett, Kaliumseife, Bism. subnit., Hydrarg. bichlorat. ammon., Odorans. (Unters.-Amt Budapest.)

**Dr. Spitzers Gesichtspomade**, zu beziehen durch Mm. Frankl in Wien VIII, Kochgasse 28, enthält Quecksilberchlorid. (Österr. Sanitätsw.)

**Dr. Spitznagels Universal-Magenpulver**. Aus der Untersuchung ergab sich in runden Zahlen folgende Zusammensetzung: Natriumbikarbonat 92,0 v. H., Zucker 6,0 v. H., Kochsalz 1,5 v. H., Eiweiß (Pepsin?) 0,5 v. H. (Beythien u. Hempel.)

**Splenovarian**, von Dr. Laboschin A.-G. in Berlin besteht aus Ovarialsubstanz aus den Eierstöcken frisch geschlachteter Kühe.

**Sportisan** ist eine Haarkräftigungssalbe von H. Th. Böhme, A.-G., Chemnitz.

**Sporting-Liquid Nr. II** von Dr. G. Krieger gegen angeschwollene Füße und dicke Gelenke für Pferde ist eine Lösung von 60,0 Salmiak in ca. 360,0 Wasser mit einer Lösung von 30,0 gewöhnlichem Atznatron in 50,0 Wasser vermischt, 15,0 gebrannter und



mit Wasser gelöschter Kalk hinzugefügt und die Flüssigkeit durch Absetzenlassen und Filtration geklärt. (Hager.)

**Sportosan** nach Dr. Müller ist ein sportliches Massagemittel. Darsteller: Berthold, Sehude-Hannover.

**Sprangers Frauenspülpulver** Marke „Osuc“ besteht aus Alaun. (Griebel.)

— **Heilsalbe** siehe Heilsalbe.

**Spratts Konditionspasta** gegen Katarrh, Diarrhöe und Beinschwäche besteht aus Eisenpulver, Eisenkarbonat, Zimtöl, Glycerin und geringen Mengen einer pflanzlichen Droge. (Beythien.)

— **Patent** heißt ein beliebter Hundekuchen.

**Sprengel's Kräutersaft** siehe unter Kräutersaft.

**Sprengstoff** von Nobel enthält gleiche Teile pikrinsaures Bleioxyd oder Kalium und Kalisalpete mit einem Zusatz von 0,1% Gummi.

**Sprengpatronen** von Dr. Kosmann in Breslau sind mit Schwefelsäure und Zinkstaub gefüllt.

**Spritol**, welches nach Angabe des Herstellers keine Methyl-, Äthyl- oder Amylverbindungen der bekannten Alkoholgruppe enthalten soll, besteht aus Methylalkohol mit etwa 2% Azeton als Verunreinigung. (Pharm. Ztg.)

**Spudäus' Lebensbalsam** wird hergestellt aus 120 g Enzian, 120 g Angelika, 80 g Kalmus, 580 g Aloe, 100 g Rhabarber, 20 g Safran und 10 Liter Spiritus. (Chemn. Unters.-Amt.) — Nach Angabe des Darstellers läßt man 30 g Enzian-, 20 g Kalmus-, 15 g Zitwer-, 30 g Angelika- und 25 g Rhabarberwurzel, 5 g Safran, 30 g Myrrhen, 100 g Aloe und 50 g Theriak mit 2 l Franzbranntwein übergossen 8 Tage stehen, preßt darauf ab und filtriert. Fabrikant: Apotheker E. Büttner in Reichenau i. S.

**Sputamin** der Chem. Fabrik von Heyden, A.-G., Radebeul-Dresden, besteht aus einem gelb gefärbten Pulver mit 80 v. H. p-Toluolsulfonchloramidnatrium (Chloramin). Es dient zur Entkeimung von Sputum.

**Sputolysin** soll nach den Literaturangaben aus Guajakol, Kampfer, Jod, Perubalsam und Seife bestehen und bei Bronchitis und Lungentuberkulose äußerlich angewendet werden.

**Stahlpulver** Menzers enthalten in einer blauen Papierkapsel 0,2 Ferr. sulfuric. und 0,5 Sacharum, in einer weißen Kapsel 0,2 Natr. bicarb. und 0,5 Sacharum. Die Pulver löst man getrennt in je einem halben Glase Wasser, gießt zusammen und trinkt dann sofort.

— **Nr. 1** von A. Schenkens Ww. in Rheinfeldern, zur Verbesserung des Stahls und als Schweißpulver anwendbar, besteht aus  $\frac{1}{3}$  Borax,  $\frac{1}{3}$  Chlorammonium und  $\frac{1}{3}$  organischer Substanz (Harz, weißes Pech) mit einer Spur von Kieselsäure.

**Stahls Jungblut** von Stahl in Berlin ist ein Gemenge aus Cortex Frangulae, Rad. Althaeae, Radix Liquiritiae, Flores Stoechados, Baccae Juniperi, Lichen islandicus, Flores Lavandulae, Flores Malvae, Flores Sambuci, Flores Acaciae, Flores Millefolii, Fruct. Foeniculi, Fruct. Anisi, Fructus Coriandri, Folia Farfarae, Folia Sennae, Lignum Guajaci, Herba Serpylli, Herba Asperulae, Herba Violae tricoloris, Herba Veronicae, Herba Absinthii, Folia Juglandis, Rhizoma Calami. (Juckenack und Griebel.)

**Stahlwein** Bansens, von Viel & Co. in Utrecht, ist nach der Behauptung des Fabrikanten eine Auflösung von ammoniakalischem Eisenweinstein in Wein, stimmt jedoch im wesentlichen mit der Tinct. Ferri cydoniata, ohne Zimtspiritus bereitet, überein. (Wittstein.)

**Stamms Lapis-Bitterlikör** gegen Gallensteine ist eine gemischte Tinktur, in der mit Bestimmtheit Aloe und Kurkuma nachgewiesen wurden. (Röhrig.)

**Standard-Bakterien-Nährböden** in Pulverform enthalten Aminosäurekomplexe und Peptone, die sie für das Bakterienwachstum geeignet machen. Darsteller: E. Merck, Darmstadt.

**Stangon**, ein Magenpulver, enthält hauptsächlich kohlen- und phosphorsaure Natriumsalze. Darsteller: Apotheker Ney, Herford i. W.

**Staphylase Doyen** ist Antristeptokokkenserum, welches auch als St. bromurée, granulée und jodurée in den Handel gelangt. Bezugsquelle: G. & R. Fritz in Wien.

**Staphylosan** ist eine polyvalente Staphylokokken-Vakzine, die bei Staphylokokken, Allgemeininfektionen, insbesondere bei Furunkulose, Akne u. a. angezeigt ist. Darsteller: Sächsisches Serumwerk in Dresden.

**Staphylo-Yatren**, intravenös bei Furunkulose angewendet, ist eine Aufschwemmung von Staphylokokken in Yatrenlösung. Darsteller: Behringwerke, Marburg.

**Stärke, lösliche**, von Prof. Debove, ist ein durch Erhitzen auf 180° dextriniertes Stärkemehl.

**Stärkeglanz, flüssiger**, besteht aus 1 T. Walrat, 1 T. arabischem Gummi, 1 T. Borax, 2 $\frac{1}{2}$  T. Glycerin, 24 $\frac{1}{2}$  T. Wasser. 3 Teelöffel auf  $\frac{1}{4}$  Pfd. gekochten Stärkekleister.

— von Franz Coblenzer in Köln ist ein Gemisch von Reiskestärke, einer Chlor enthaltenden Verbindung, geringen Mengen Borax und kieselsauren Verbindungen mit einem Aschengehalt von 18,7%. (E. Heintz.)

— von P. J. Klotten in Köln besteht aus 15 g schweren, 65 mm langen, 40 mm breiten und 25 mm dicken Täfelchen von himmelblauer Farbe, schwach lavendelartigem Geruch und mildem Geschmack, aus schwach parfümierter und durch Ultramarin gefärbter Stearinkerzenmasse hergestellt. (Wittstein.)

**Stauböl** ist ein Gemisch von Mineralöl mit fettem Öl.

**Staupenol Diffiné** besteht nach Gehes Codex aus aktiver Hefe, deren Wassergehalt durch Amyl. Solani ersetzt ist, ferner 2,5% Ossaplast, 1,5% Pepton. sicc., 0,5% Cerebrum sicc. praeparat., sowie einigen nervenstärkenden und verdauungsbefördernden Bestandteilen.

**Stearine**, ein Kosmetikum, ist eine Mischung von Zinkstearinat mit Paraffinöl.

**Steges Kräuterwein** besteht aus einem nicht abgepreßten Auszug eines Weißweines mit verschiedenen Wurzeldrogen, wie Kalmus, Ingwer, Kurkuma, Angelika, Baldrian und Aloe. (Kochs.)

**Steiners orientalisches Kraftpulver** von dem hygienischen Institut D. Franz Steiner & Co. in Berlin SW sollte nach einer im Januar 1901 veröffentlichten Warnung des Ortsgesundheitsrats Karlsruhe nur aus Hülsenfruchtmehl (Bohnen-, Erbsen-, Linsen- und Reismehl) sowie Zucker, Salz und Natrium bestehen. Diese Angaben hat Zernik durch eigene Untersuchungen bestätigt. Arsen war in dem Pulver nicht vorhanden.

**Steinpillen** der Frau Stephens sind 0,2 g schwere Pillen aus Kalziumkarbonat (gepulverten Eierschalen) und schwarzer Seife.

**Stereolsalbe** ist eine Mischung von ätherischen Ölen mit Vaseline.

**Stereoxylin** von Rudel ist eine bräunliche, öldicke Flüssigkeit, die aus Wasserglas und einer fetten oder harzigen Substanz besteht und in der Papierfabrikation als Zusatz zur Papiermasse dient.

**Sterillisol**, ein Weinkonservierungsmittel von Dr. A. Foelsing in Frankfurt a. M., enthält nach F. Mallmann im wesentlichen Formaldehyd und Kochsalz neben Spuren von Magnesium, Kalzium, Kalium und Schwefelsäure. Nach Angabe des Fabrikanten enthält es nicht freien Formaldehyd, sondern unzersetztes Trioxymethylen. — Dazu bemerkt Aschoff, daß unter der Bezeichnung „Sterillisol“ von demselben Fabrikanten sehr verschiedenartige Präparate in den Verkehr gebracht zu werden scheinen, flüssige und feste. So war ein Präparat eine ca. 2prozentige Lösung von dithionsaurem Natrium, ein anderes eine 2,4prozentige Formaldehydlösung.

**Sterilin**, eine hauptsächlich aus Azetylzellulose bestehende Membran, ist nach Dr. W. Burk-Kiel als Ersatz für Operationshandschuhe aus Kautschuk nicht zu empfehlen, da es sehr leicht Risse bekommt.

**Sterkin**, Scheuerseife, besteht aus einem mit Wasser zu einem Teige angerührten Gemenge von Seife, Sand und Schlämmkreide.

**Stern- oder Blitzzähren** sind gefüllt mit folgender Mischung: 40 Getreidemehl, je 15 Schwefelblumen, Kienruß und 10 Salpeter oder: 35 Mehl, 8 Salpeter, 5 Schwefel, 2 Kienruß. (Industriebl.)

**Sterntee Weidhaas** enthält nach Angabe des Fabrikanten: entbittertes Isländ. Moos, Veilchenblätter, Schafgarbenblätter, Schwarzwurzel, Süßholzwurzel, Eibischblätter, Iriswurzel, Virgin. Klapperschlangenzwurzel, Huflattichblätter und -blüten mit Chlorammonium präpariert, Ehrenpreis, Tausendgüldenbraut, Schafgarbenblätter, Russ. Knöterich, Kokablätter, Hohlzahn, entharzte Sennesblätter und Fenchel.

**Sterolin**, ein Händedesinfektionsmittel, besteht nach R. Frank aus Bals. perv. 4,0, Ol. Ricini, Terebinth. venet. je 2,0, Glycerin 1,0, Spiritus 100,0.

**Steroxyllin**, ein Leimsurrogat für Papierfabrikanten, ist sirupdickes Wasserglas. (Hallwachs.)

**Stersin III** von Wilhelm Kathe A.-G., Halle a. S. ist ein nach besonderem Verfahren hergestelltes Pepsin mit der Verdauungskraft 1:3000. Stersin V hat eine Verdauungskraft 1:5000.

**Steffiner Wasser** ist ein Sublimat enthaltendes äußerliches Mittel. (Hager.)

**Steven Ointment** siehe Blister.

**Sthenochrisma** ist eine mit Lezithinextrakt hergestellte Salbe. Darsteller: Dr. J. Hundhausen, Hohen-Unkel, Rhein.

**Stibenyl** ist eine antimonhaltige Natriumverbindung zur Bekämpfung von Infektionskrankheiten. Darsteller: Chem. Fabrik von Heyden A.-G., Radebeul-Dresden.

**Stillingol**, gegen Gallensteine von der Askulap-Apotheke in Berlin empfohlen, besteht aus einer Salbe, enthaltend Lavendelöl und Zitronenöl und aus einem innerlichen Mittel, bestehend aus Glycerin, Rhabarber, Cascara Sagrada und Auszügen verschiedener indifferenten Drogen.

**Stockmann's Eisenpillen** siehe Ferramat.

**Stohal**, radioaktiver Torfbruß in flüssiger und trockener Form. Sonderpackungen: Hautheil, Flechtenheil, Wund- und Frostheil, Stohal antirheumaticum, St.-Pillen gegen Erkrankungen des Magen-Darmtraktes, Menstruationspillen, Stohal-Salbe, Stohal-Hämorrhoidenheil. Vertriebsstelle: Handelsgesellschaft Schlotterbeck & Co., München.

**Stomachicosan**, ein krampf- und schmerzstillendes Magenmittel, soll ein Fluidextrakt aus Wurzeln und Kräutern sein. Darsteller: Apotheker A. May, Dresden-Leuben.

**Stomachicum** von Oswald Beer ist ein 22% Zucker enthaltender Schnaps mit den extrahierten Stoffen aus Wermut, unreifen Pomeranzen, Ingwer, Zitwer, wenig Angelika, Anis und Pfefferminze. (Hager.)

— **Bernt**, Vinum Centaurii cum Gentiana compositum, sind weinigbittere Magentropfen.

**Stomachin** besteht aus Bism. subnit. 85%, Magnes. carbon. 15% (Röhrig.)

— des Dr. James von S. Mode in Berlin gegen Unterleibskrankheiten ist eine gröbliche Pulvermischung aus 8 T. Eisenvitriol, 50 T. weißem Farinzucker, 20 T. Kartoffelstärke, 13 T. vanillehaltiger Gewürschokolade und 3 T. Zimtpulver. (Hager.)

— von Smith ist ein Pulver aus 75,0 Zucker, 140,0 Kartoffelstärke, 30,0 zuckerhaltiger Gewürschokolade, 1,25 Zimt, 2,0 Gewürznelken und 2,0 Sandelholz. (Hager.)

**Stomacin (D. Schöns Magenpulver)** von D. Schön in Basel besteht aus: Natr. bicarb. 15, Bismut. salicyl. 5, Radic. Rhei 5, aromat. Pulver 3.

**Stomakal Richters** ist eine versüßte Tinktur aus indifferenten bitteren Drogen.

**Stomatol**, ein Mundwasser, enthält nach Dr. Aufrecht: Flüssige Stoffe 94,27, Trockenrückstand 5,73, Mineralstoffe 0,22. Die flüssigen Stoffe bestehen aus Ol. Menth. pip. 2,0, Alkohol 70,0, Wasser 28,0. Der Rückstand, nach A. vermutlich Terpinhydrat, ist aber das Harz von *Abies excelsa* D. C., *Pinus abies* Linné, einer in Schweden heimischen Fichtenart.

**Stomoxigentabletten** enthalten 5,87% eines käuflichen Magnesiumsuperoxydes (mit einem Gehalt von rund 22,1% Magnesiumsuperoxyd) und annähernd 20% Natriumbikarbonat. Der Rest besteht aus Rhabarber, Enzian, Milchzucker und etwas Stärke. (Mannich und Kroll.)

**Stomozon**, ein Magenpulver, besteht aus Wismut, Magnesia, Pepsin, Natr. bicarbon. und ätherischen Ölen. Darsteller: Dr. Schumacher Nachf., Pforzheim.

**Stoppmaustee** von Karl Fr. Töllner in Bremen besteht aus blaublühendem *Trifolium arvense*.

**Stoptan**, sogenannte Anti-Diarrhöe-Morsellen, enthalten Eichenrinde und daraus hergestelltes Extrakt. Darsteller: Apotheker Max Wagners Chemische Fabrik in Leipzig-Reudnitz.

**Stoughton** der Königseer Olitätenhändler wird in zwei Arten fabriziert. I. **roter**: Je 125,0 Radix Gentianae und *Serpentariae*, 60,0 Cort. Cinnamom., je 30,0 Fruct. Cardamomi, Sem. Amomi, Caryophylli, Rhiz. Zingiberis, Lignum Santalinum rubrum, je 50,0 Radix Costi, Cort. Fruct. Aurantii, 15,0 Piper longum und 25,0 Radix Alkannae werden mit 10 l 40prozentigem Weingeist digeriert und filtriert. — II. **grüner**: Je 125,0 Rad. Gentianae und *Serpentariae*, Fol. Uvae Ursi und *Herba Scordii*, je 60,0 Fruct. Cardamomi und Cort. Cinnamomi, je 30,0 Costus und Rhiz. Curcumae, 150,0 Radix Alkannae und 15,0 Piper longum werden mit 10 l 60prozentigem Alkohol digeriert und filtriert. (Richter.)

**Stovarsol** des Pharmazeutischen Versandhauses G. m. b. H., Berlin NW 7, wird als das „erste stomachale Prophylaktikum gegen

Lues“ bezeichnet. Als wirksamer Bestandteil wird Acetyloxyaminophenylarsinsäure angegeben.

**Stoughton's Magenbitter** siehe auch Menschenfreund.

**Strahlkrebsmittel** für Pferde von Schleg besteht aus 2 T. Eisenvitriol, 3 T. Kupfervitriol und 4 T. Tormentillenwurzelpulver.

**Strakas Chininbonbons** enthalten in jedem Stück 0,25 g Chinintannat. Bezugsquelle: G. & R. Fritz in Wien.

**Stratenakitt** ist der sog. armenische Kitt aus Hausenblase, Ammoniakgummi und Alkohol.

**Straussche Salbe** zur Behandlung von Ekzemen ist ein Gemisch von Lanolin (80%), weißer amerikanischer Vaseline 4%, Zinkoxyd 10%, Perubalsam 5% und einem Zusatz von Menthol. Darsteller: Dr. Strauß & Co., Berlin W 15.

**Strengthening-Plaster** enthält 2% basisch kohlensaures Eisen und Kautschuk (Rubber Combination).

**Strepto-Yatren**, eine Aufschwemmung von Streptokokken in einer Yatrenlösung. Darsteller: Behring-Werke A.-G., Marburg.

**Streupulver Bums** enthält etwa  $\frac{1}{3}$  Zucker und  $\frac{1}{3}$  Borsäure, ferner 2% einer wasserunlöslichen Substanz, die Eisen enthält und mit einem alkohollöslichen grünen Farbstoff angefärbt ist. Hersteller: Fabrik chem. Präparate Grasztat & Co., Wandsbek. (Schwedens.)

**Striebers Tee** der Krankenpflegerin E. Strieber in Berlin soll bei der Zubereitung von Bädern Verwendung finden. Er enthält Fol. Rosmarini, Herb. Meliloti, Sem. Sinapis pulv. u. Alumen pulv. (Juckenack und Griebel.)

**Strobin**, ein Strohhutwaschmittel, besteht lediglich aus gereinigtem Weinstein. (Bartschat.)

**Stronturan** sind Ampullen zu 5 ccm, die Strontiumchlorid-Harnstoff enthalten. Anwendung bei Urtikaria, Asthma, juckenden Dermatosen, Arzneiexanthem. Fabrikant: Dr. R. und Dr. O. Weil in Frankfurt a. M.

**Stroopal, Stroops Krebsheilmittel**, enthält nur das Pulver von Teucrium Scorodonia. Nach Untersuchungen des Berliner Polizeipräsidioms handelt es sich anscheinend um die gepulverten Blätter einer Labiate oder Verbenacee.

**Stroopan**, Mittel gegen Krebs-, Leber- und Magenleiden, besteht aus 3 Pulvern, Gemische aus Fol. Althaeae und Malvae mit Zusatz von Digitalis purpurea. (Röhrig.)

**Strophena Zyma** enthält in einer 1promilligen isotonischen Lösung die wirksamen Bestandteile des Samen Strophanthi Combé, während es von Nebenbestandteilen befreit ist. Im Handel in Ampullen mit 1,1—1,3 ccm zu je 1 mg aktiver Substanz.

**Strumedical-Pillen** zur inneren Behandlung des Kropfes enthalten Jod. Darsteller: Bavaria, Fabrik chem.-pharm. Präparate, Würzburg.

**Strumpfbänder gegen Wadenkrampf** von Gebr. Seidel bestehen aus Schwefelblüten nebst etwas Kräuterpulver, in seidene Bänder eingenäht und gesteppt.

**Dr. Stuskos Kräutertee und Pillen** für Bleichsucht und Blutarmut. Der Tee ist ein Gemenge von Stein-, Poley-, Brach-, Romeyen-, Bläder-, Stahl- und Bergminzenkraut, Lärchenblüten, Thremsen-, Blut- und Königsblumen. Die Pillen bestehen aus gepulvertem Eisen, Beerensäften und den meisten der Pflanzenbestandteile des Tees. (Nachr. f. Zollst.)

**Stumpfsches Nährmehl** ist Weizenmehl mit Zusatz von Rohrzucker und Kalk. Darsteller: German Stumpf-Söhne, Wien XIII/6.

**Strychnin** von Krewel & Co. in Köln a. Rh., gegen Atemnot und Herzbeschwerden der Pferde, besteht aus 0,066% Ergotin, 1,29% Strychninsulfat, 1,93% Veratrinsulfat und 96,7% Glycerin.

**Styptase**, ein Hämostyptikum, besteht aus tanninchlororsaurem Kalzium, Hamamelis und Fluoraten. Hersteller: Chem. Fabrik Ebenau, München.

**Stypticbalsam** von Warren in Boston besteht aus je 7 T. Weingeist und Terpentinöl und 20 T. Schwefelsäure.

**Stypticum** von Prof. Dr. Cohn, für alle inneren und äußeren Krankheiten, speziell Syphilis, Geschlechtsleiden und Frauenkrankheiten, enthält 1,0 Zinksulfat und 5,0 Gummiarabikum in 120,0 Brunnenwasser. (Schädler.)

**Styptocornin** enthält pro Ampulle 0,2 g Ergotin und 0,05 g Kotarnin. Darsteller: Dr. Ernst Silten, Berlin NW 6.

**Styptogen-Tabletten** enthalten 0,05 g Cotarnin. hydrochlor.

**Styptopan** ist ein aus *Capsella bursa pastoris* hergestelltes Pervaporat mit Hydrastinin. hydrochlor., angewandt bei Blutungen. Darsteller: Apotheker Heimann, Andernach a. Rh.

**Styptural pro Iniectione** enthält die wirksamen Stoffe der *Capsella Bursae pastoris*.

**Styptysatum** ist ein uterines Styptikum, welches aus deutscher *Herba Bursae pastoris* hergestellt wird und als Ersatz für *Sekale* und *Hydrastis* dienen soll. Es kommt in Fläschchen zu 10 g und in Ampullen in den Handel. Hersteller: Ysatisfabrik Johannes Bürger in Wernigerode a. H.

**Styroglycerit** gegen aufgesprungene Hände besteht aus 4,0 zusammengesetzter Benzoetinktur, 8,0 Glycerin, 1,0 grüner Seife und 16,0 Rosenwasser.

**Styron** von Dr. Beach in Boston, empfohlen als Antiseptikum und Desodorans bei eiternden Wunden usw., ist eine Mischung von Perubalsam und flüssigem Styrax.

**Styrene**, gegen Krätze empfohlen, besteht aus je 25 T. flüssigem Styrax und Perubalsam, sowie je 10 T. Wasser und verdünntem Spiritus.

**Styrosapon**, von Gebrüder Evers in Düsseldorf, ist eine neutrale, 25% Styrolin enthaltende Kaliseife.

**Styx, Mäusegift**, die Mäuse- und Rattenvertilgungsmittel Styx, die in Form von Rattenkuchen und geschrotetem Mäusegiftweizen in den Handel gelangen, dürften als wirksamen Bestandteil Meerzwiebeleextrakt enthalten. (Pharm. Ztg.)

**Suberine** und **Suberit** ist ein aus Abfällen bereitetes feines Korkpulver.

**Sucarleß**, ein Diabetesmittel von W. Birkholz Nachf. in Berlin, ist ein Gemenge von gerösteten und gemahlenden Leguminosensamen, Kakaopulver und unzerkleinerten Wacholderbeeren. (Gesundheitslehrer.)

**Succarot** nach Prof. Müller ist ein Extrakt aus der weißen Mohrrübe (Pferdemohrrübe).

**Succodin-Tabletten** enthalten Codein 0,01, Gummi arabic., Sacchar. und Ol. Menth. Darsteller: Laborat. Rheinland, Karl Gissinger in Runderoth (Rheinland).

**Succolan-Tabletten**, ein Sikkuspräparat gegen Erkältungskrankheiten, enthalten Succus Liquiritiae sowie andere unschädliche Stoffe. Hersteller: Saccharin-Fabrik, A.-G., vorm. Fahlberg, List & Co. in Magdeburg-Südost.

**Succus antidiphtheritini** siehe Diphtheriekräutersaft.

**Sudol-Bäder**, ein Mittel gegen Korpulenz, der Sudol-Gesellschaft m. b. H. in Berlin-Charlottenburg, bestehen aus 600,0 kalzinierter Soda, die durch Eisenoxyd oder ein Eisenoxyd enthaltendes Mineral rötlich gefärbt ist, und aus 600,0 Natriumbisulfat, das den Zweck hat, das alkalische Bad nachträglich in ein Kohlen säurebad zu verwandeln.

**Sudoral** siehe Fußbadewasser.

**Sudorin**, antiseptisches Streupulver von Dr. Kowalsky in Warschau, besteht aus einem schwach parfümierten Gemenge von etwa 1% Salol und 99% Talkum. (Aufrecht.)

**Sujata** vom „Natura“, Institut für naturgemäße Heilweise in Berlin, Mittel gegen Syphilis, ist eine gerbstoffreiche Abkochung von Pflanzenteilen. (Griebel.)

**Sulex** ist ein 10% reines Naturlezithin enthaltender Lezithinsaft, der als Nährpräparat für Blutarme, Kranke und Rekonvaleszenten dient.

**Sulfatrinol**, ein Abführmittel, enthält Magnes. sulf., Natr. sulfur., Kal. sulfur. und ein pflanzliches Abführmittel. Darsteller: Société Romande de Prod. chim. et pharm., Lausanne.

**Sulfodiol** der Chem. Fabrik Marinefelde bei Berlin ist ein haltbares, die Haut nicht ätzendes Rädemittel, enthält in 100 g etwa 11 g Schwefeldioxyd. (Berl. Tierärztl. Wsch.)



**Sulfoléine Roset**, ein Mittel gegen Keuchhusten usw., enthält Ammoniumsulfolitholat 2,09%, Glycerin 8,00%, Trockenrückstand 10,47%, Mineralstoffe 0,023%, Weingeist etwa 1,30%.

**Sulfoliquid** (Sulfodiol) ist ein Räumemittel der Chem. Fabrik Marienfelde b. Berlin.

**Sulfomaltol** ist ein Guajakol-Malzsirup, rein und mit Kodein, Darsteller: Apotheker Max Philipp, Wien XI.

**Sulfonsalbe** findet an Stelle von Senfpapier, Krotönlsalbe u. dgl. als Reizmittel Anwendung, und ist ein Gemisch von 5 T. Schweinefett und 1 T. Schwefelsäure.

**Sulfosol**, ein lösliches Schwefelpräparat, wird bei Hautkrankheiten und Lues angewandt. (Gehees Codex.)

**Sulfulan „Casella“** (früher Prosulfan „Casella“) ist xanthogensaures Natrium; angewandt bei Pediculosis capitis, Furunkulose, Neurodermitis. Darsteller: L. Casella & Co., Frankfurt a. M.

**Sulfurin** zur Vertilgung von Pflanzenschädlingen ist eine Lösung von basischem Kalziumsulfid.

**Sulfurine, geruchlose Schwefelbäder** von Dr. Langlebers (Foie de soufre cristallisé pour bains sulfureux dit de Barèges sans odeur), besteht aus Schwefel, Soda und Kaliumdichromat. (Pöhl).

**Sulfurit** ist ein fluorhaltiges Weinkonservierungsmittel.

**Sulimacreme** (Büstencreme) ist eine rosa gefärbte Salbe, die in der Hauptsache aus mit Ammoniak emulgiertem Stearin und Wasser besteht. (Stuttgarter Untersuchungsamt.)

**Sulima-Tabletten** von Dr. H. Seemann G. m. b. H. in Sommerfeld, ein Mittel zur Erlangung schöner Körperformen, bestehen im wesentlichen aus Bananemehl und Zucker und enthalten außerdem Lezithinalbumin, Kakao und dextrinierte Kartoffelstärke. (Griebel.)

**Dr. Sulzbergers Flußinktur** besitzt dieselbe Zusammensetzung wie Dr. Kiesows Lebensessenz (siehe diese.) (Beythien.)

**Summopon** ist eine Zubereitung, die die Gesamtalkaloide des Opiums enthalten soll. (Zimmer & Co.)

**Suppenwürzen.** (Maggis Suppenwürze.) Über die Darstellung von Maggis Würze ist nie etwas bekannt geworden, nur eine ziemlich wertlose Analyse ist einmal davon gemacht worden. Dagegen machte Graff über die Darstellung der Suppenwürze „Cibus“, die auch das Maggi-Rätsel zum Teil lösen dürften, folgende Mitteilung: Mohrrüben und Schalotten werden zu Würfeln geschnitten und in Butter angebraten, mit fein zerschnittener Sellerie, Petersilienwurzel, Porree, Blumenkohl, Spargel und Spinat vermischt und je 2½ kg dieser Gemüsemischung mit 1 l Wasser acht Stunden auf dem Wasserbade gekocht. Zu je 1 kg dieser Abkochung werden 150 g Kochsalz und ein wenig Zuckercouleur gegeben. Nach dem Erkalten und Klären werden je 60 g Gewürzessenz (enthaltend weißen Pfeffer, Zimt, Gewürznelken, Muskatnuß, Mazis und

Lorbeerblätter) hinzugefügt. Zu je 10 kg der so bereiteten Mischung werden schließlich noch  $1\frac{1}{2}$  l einer durch Auskochen von 5 kg Rindermarkknochen, einem Rinderherz, 3 kg Ochsenfleisch und einem Huhn hergestellten Fleischbrühe zugegeben.

**Superator** von J. H. Reinhardt in Würzburg ist ein Asbestfabrikat, eine Art Filz, welchem durch ein Drahtgewebe Biegsamkeit und Festigkeit und durch Imprägnieren mit geeigneten Stoffen auch Wasserdichtigkeit verliehen wird.

**Superol** ist Natriumsuperoxyd in Tabletten von 2,5 g; es darf nicht als ungefährlich zur Wäsche und zu Bleichzwecken verwendet werden. (Chemnitzer Untersuchungsamt.)

**Suppositories Malthus** siehe Malthuspräparate.

**Supra-Droserin** besteht aus einer Lösung von Suprarenin (1:10000) mit 1% Novokain und 5% flüssigem Droserin (aus den wirksamen Bestandteilen von Drosera hergestellt), mit einer Spur Menthol und Glycerin.

**Surol** besteht aus Ol. Ricini 5,0, Tinct. Canthar. gtt. XXX, Tinct. Strychni gtt. XXX, Ac. carbol liq. gtt. XV, Aq. Coloniens. q. s., Spiritus 100,0.

**Susol**, von Jul. Nitsch, Ratsapothek in Einbeck, „Bestes Mittel gegen chron. Schweineseuche, Schweinepest, Steifkrankheit, Zementkrankheit und Kümmern der Schweine“, ist wahrscheinlich ein Fischtran, dem Jod und ein phenolhaltiges Teeröl zugesetzt sind.

**Sussagin**, Schweineschnellmastpulver, von Greulich & Herschler in Mannheim: 25% Futterkalk, 13% Viehsalz, 5% Glaubersalz, 6% Spießglanz, Fenchel und verschiedene Wurzelpulver.

**Süsin** von Rich. Süß in Reichenbach i. V., eine Einreibung gegen Rheuma, Gicht usw., besteht aus Weingeist, Kampher, türkischer, deutscher und japanischer Minze, Pfefferkraut, Zitronell, Nelke, Muskat, Koriander und Zeylonzimt.

**Svapnia**, eine amerikanische Spezialität, soll gereinigtes Opium sein.

**Svenska Tanddroppar** von Dr. Gustav Gräfsström gegen nervöses Zahnweh, fabriziert von Heinr. Lion in Breslau, besteht aus 20 T. Nelkenöl, 15 T. Kajeputöl, 5 T. Pfefferminzöl, 20 T. Chloroform, 10 T. Essigäther und 2 T. Kampher mit der erforderlichen Menge Rosanilin rot gefärbt. (Hager.)

**Swagatin**, ein Zahnschmerzmittel, ist gepulverter Borax.

**Sybilles Lebenswecker** ist ein pflanzlicher Auszug, zu dem nicht weniger als 16 verschiedene Drogen und 5 verschiedene ätherische Ole, außer Kognak und verdünntem Spiritus, verwendet worden sein sollen. (Röhrig.)

**Sycart-Seife** ist ein Krätzemittel von Apotheker W. Bielfeldt, Nürnberg.

**Sycosan**, Dr. Schuberts Flechtensalbe, ist ein Mittel gegen Bartflechte. Darsteller: Apotheker W. Meyer, Haltern, Westf.

**Sydrosan-Keuchhustenöl** von Apotheker Hugo Storz in Berlin-Friedenau bestand aus dem ätherischen Öl von *Eucalyptus maculata* var. *citriodora*.

— **-Pulver** zum Räuchern, ein Mittel gegen Asthma u. dgl. von Apotheker H. Storz in Berlin-Friedenau, besteht nach Angabe des Herstellers, die zutreffen dürfte, aus gereinigtem Schwefel, Lindenkohle, Blättern und Blüten von *Eucalyptus australis*, Melissenöl, dem Öl von *Eucalyptus globulus* und dem Öl von *Eucalyptus maculata* var. *citriodora*.

**Sympathie-Balsam** ist *Tinctura Benzoes composita*. (Hager.)

— **-Pulver** von Digby soll zerfallenes Ferrosulfat, nach anderer Angabe Zinksulfat sein.

**Symphonbalsam** siehe Langbein.

**Syndetikon, Fischleim**. 100 T. gebrannter Kalk werden mit 50 T. Wasser gelöscht und das überstehende Wasser abgossen. Hierauf löst man 60 T. Meliszucker in 180 T. Wasser auf, setzt der Lösung 15 T. gelöschten Kalk zu, erwärmt auf 75° und stellt unter wiederholtem Umschütteln einige Tage beiseite. In 225 T. dieser klaren Lösung werden 60 T. Kölner Leim gelöst. — Nach der Pharm. Ztg. soll es eine Mischung sein von 10 T. Gummiarabikum, 30 T. Zucker und 100 T. Natronwasserglas.

— von O. R. Ring & Co. in Berlin ist mit Essigsäure verflüssigter eingedickter Leim, hat also mit „Fischleim“, als welcher es bezeichnet wird, nichts zu tun. (Bosetti.)

**Syngulin**, ein Hustenmittel, wird aus der Primulawurzel gewonnen und kommt als Fluidextrakt, als Tabletten und als Sirup (für Kinder) in den Handel. Darsteller: Syngala, Fabrik für chem.-synthet. und galen. Arzneimittel in Wien II.

**Syphillis-Schutzmittel** von Dr. Kienel in Wien sind Lösungen von Salizylsäure in verschiedenen Flüssigkeiten, wie Spiritus, Öl usw. (Innhauser.)

— — des Dr. Oereg von Wundarzt Alt in Wien ist gewöhnliches Öl, mit etwas Karbolsäure oder Kreosot gemengt.

**Syphillistropfen** von A. Herrmann in Berlin waren eine Schüttelmixtur aus gleichen Raumteilen Lebertran und einer dunkelbraunen, wässrigen Extraktlösung (Extraktgehalt rund 46%), die vorwiegend reduzierenden Zucker enthielt. (Griebel.)

**Salossit** besteht aus 3,10% Wasser, 2,02% Asche, 92,67% Milchezucker, 2,21% Dextrin und anderen nicht näher bestimmten organischen Stoffen. In der Asche der Probe sind neben erheblichen Mengen Kalk und Phosphorsäure geringe Mengen von Magnesia und Tonerde nachgewiesen worden.

**Szymanol**, ein Mittel gegen Rheumatismus und Gicht von F. Szymanski in Schöneberg bei Berlin, ist im wesentlichen eine Lösung von Kampfer in Pferdefett. (Juckenack und Griebel.)

**Taba** ist der wortgeschützte Name für eine Anzahl von Arzneimitteln in Tablettenform, der Temmler-Werke in Detmold.

**Tabanal**, ein Insektenschutzmittel für Tiere, bildet eine braunrote, eigenartig riechende, vaselineartige Masse, mit welcher die Tiere eingerieben werden. Fabrikant: Apotheker A. Hirth in Heidingsfeld bei Würzburg.

**Tabbertsches Wundrosenspezifikum**, von Chemiker Franz Tabbert-Greifswald, „sicheres Mittel gegen Wundrose“; Flasche mit 253 ccm einer nach Kamillen riechenden, süßschmeckenden Flüssigkeit, die nach kurzer Zeit in Gärung überging. Inhalt bestand aus einer mit Zucker gesüßten Abkochung eines Tees. (Röhrig.)

**Tablettaa Phaseoli**, „Bellmann“, von der „Pharmazeutischen und chemischen Spezialgesellschaft m. b. H.“ in Berlin, gegen Zuckerkrankheit angepriesen, sind mit Kakaomasse überzogen und enthalten Bohnenhülsenextrakt. (Griebel.)

— **Testikull** „Richter“ sind auf den Wirkungswert von je 1g frischer Testae eingestellt. Darsteller: Gedeon Richter, Budapest.

**Tablettes à fumiger** bestehen im wesentlichen aus Kampfer, salizylsauren Salzen und nikotinhaltinger Substanz. (Nachr. f. Zollst.)

**Tabletten** „Schutzengel“ bestanden im wesentlichen aus Kaliumchlorat, Natriumkarbonat, Natriumborat und Weizenstärke und enthielten anscheinend auch etwas Weinsäure.

**Tablettes pectorales** von Albin Deflon sind getrocknete Tabletten aus 30,0 geschälten süßen Mandeln und 3,0 geschälten bitteren Mandeln mit Wasser in einen zarten Brei verwandelt, 60,0 Pomeranzenblütenwasser, 4,0 Tragant, 250,0 Zuckerpulver, 0,125 Morphinumazetat und 0,5 Ipekakuanha.

— — **du Dr. Churchill** enthalten Ammoniumhypophosphit. Fabrikant: Pharmacie Swann in Paris, 12 rue Castiglione.

**Tachts Magenpillen** siehe Magenpillen.

**Taeniola**, ein Bandwurmmittel, ist ein rotbraunes, bitter und adstringierend schmeckendes Pulver, in dem neben anderen Drogen bestimmt Arekanuß nachzuweisen war. (Röhrig.)

**Taformol-Creme**, eine Tannin-Formaldehydkomposition gegen übermäßigen Schweiß. Darsteller: Chem. Fabrik Mainland, Mainbernheim b. Würzburg.

**Talisman**, elektrische Heilkette, von der Talisman Electric hygiean Chain Company, bestehend aus Zink- und Kupferplättchen, soll mit der Winterschen Gichtkette identisch sein.

— ein Vorbeugungsmittel gegen Geschlechtskrankheiten, enthält eine 20 prozentige Protargolsalbe.

— **-Tabletten** siehe Malthuspräparate.

**Tala**, ein Warzenvertilgungsmittel, bestand aus Magnesium carbonicum. (Behre.)

**Tamaquaré** (Tamaquary, Tamacoare), eine aus einer brasilianischen Myrospermumart gewonnene Flüssigkeit, findet in der Augenheilkunde Anwendung als **Unguentum Tamaquaré concentratum** (10%), fortius (6%) oder mitius (3%) mit amerikanischem Vaseline verrieben. Bezugsquelle: Bruno Raabe in Wien.

**Tampofirm** ist ein fortlaufender Gaseschlauch mit eingenähten Wattebüscheln. Angewandt als Uterus- und Scheidentamponade und Abortustamponade. Darsteller: Südd. Katgut- und Verbandstoffabrik G. m. b. H., Nürnberg.

**Tamulekon**, von L. Stolkind & Co. in Berlin, ein Mittel gegen Impotenz, enthält als wirksame Bestandteile Extr. Muirae Puae, Extr. Damianae und Lezithin.

**Tanatom**, ein Schwabenvertilgungsmittel, soll aus Natrium silicofluoratum bestehen.

**Tancré-Katarrh-Plätzchen** enthalten neben wenig Menthol Zucker, Kochsalz und geringe Mengen einer Wismutverbindung. (Griebel.)

**Tancrés Inhalationsflüssigkeit** ist eine Mischung aus Eukalyptusöl und Paraffinöl.

**Tanglefoot**, ein in Amerika und England beliebter Fliegenfänger, ist ein auf einer Seite mit Fliegenleim bestrichenes Papier. (Nachr. f. Zollst.)

**Tangol I**, zum Entfernen von Öl- und Lackfarben, ist ein Gemisch von technisch reinem Azeton und etwa 15% Amylacetat. —

**Tangol II**, demselben Zwecke dienend, besteht aus technischem Azeton, das mit Bittermandelöl parfümiert ist. — **Tangol III**, zur Herstellung von Dauerwäsche, ist als eine Auflösung von Lack in Amylacetat anzusprechen. (Beythien u. Hempel.)

**Tannessel-Malzhonig** siehe Lungentrost.

**Tannigene** besteht aus I. einer ammoniakalischen Silberlösung und II. einer Pyrogallussäurelösung. (Innhauser.)

**Tanninbalsamseife, Balsamseife** von C. G. Hülsberg in Berlin, ein Kosmetikum, besteht aus Kokosnußölseife mit etwas Fichten-nadelextrakt und Talkum. (Hager.)

**Tannisan** nennen die Byk-Guldenwerke Chemische Fabrik, Aktien-Gesellschaft, Berlin NW. 7, ihr Tanninum albuminatum.

**Tannophen** ist ein Jodoformersatzmittel, welches Formaldehyd und Chlormetakresol enthielt.

**Tanno-Quinine**, Haarwuchs-Essenz, besteht aus 50,0 Königschinarindentinktur, 50,0 Gallapfeltinktur, 5,0 Bergamottöl, 5,0 Neroliöl und 250,0 Alkohol mit Karminlösung schwach gefärbt.

**Tanzers Bruchbalsam** gegen Unterleibsbrüche: Ochsenmark 20,0, Muskatbalsam 20,0, Rosmarinblätter 20,0, äther. Tieröle 5,0,

Butterschmalz 100,0 werden längere Zeit erhitzt. Fabrikant: J. K. Rainer in Landsberg a. L.

**Tao-Waffeln**, ein Nahrungsmittel für Lungenkranke der Firma Brockhaus & Co. in Berlin-Halensee, enthalten eine sehr fettsreiche braune Füllung, die mit beträchtlichen Mengen von Pflanzeneiweiß (Kleber) versetzt ist, außerdem geringe Mengen von Lezithin. Perubalsam, angeblich der wirksame Bestandteil des Mittels, war dagegen nicht sicher nachweisbar. (Juckenack und Griebel.)

**Tapeton**, Reinigungsmittel für Tapeten, besteht im wesentlichen aus Kochsalz, Stärke und Wasser. Es stellt eine plastische, schwach gefärbte Masse dar mit schwachem Petroleumgeruch. — Man erhält ein gleichwertiges tapetenreinigendes Präparat, indem man 35 T. Weizenstärke mit 65 T. gesättigter Kochsalzlösung anrührt und die Mischung unter ständigem Rühren auf dem Dampfbade erwärmt, bis eine plastische Masse entstanden ist.

**Tapo** wird eine Bakterien oder Bakterienprodukte enthaltende Flüssigkeit gegen Ansteckungskrankheiten genannt.

**Tarboell**, ein Diuretikum in Tablettenform, soll borweinsaures Kali und Szillain enthalten.

**Tarbol** ist eine Mischung von Ameisengeist, Wacholdergeist, Salmiakgeist, Kampfergeist usw. und verschiedenen ätherischen Ölen; wird als äußerliches Mittel gegen Rheumatismus, Ischias und Hexenschuß empfohlen.

**Tarollinkapseln** enthalten Salol, Ol. Santali und Extr. Cubebär.

**Tartaretté, Tartariné**, ein englisches Präparat, um weißes lockeres Gebäck zu erzielen, ist eine Mischung von 14 T. gebranntem Alaun und 2 T. Mehl.

**Tartrifuge** von Tronète & Ducoux, Mittel gegen Kesselstein, ist eine Mischung aus Magnesit, Getreidemehl, Bohnenmehl, Blauholzextrakt und kalzinierter Soda je 100 T., Schweinefett 200 T. und Glaubersalz 300 T.

**Tauberts wohlgeschmeckendes Kopfschmerzpulver**, als Ammon. spiric. bezeichnet, ist Ammon. salicylic. (Zernik.)

**Tebelon** ist der Isobutylester der Ölsäure; angewandt bei kindlicher Skrofulotuberkulose. Darsteller: Chemische Werke Grenzach A.-G., Grenzach in Baden.

**Tebesapin** ist eine Emulsion von Tuberkelbazillen, welche durch längere Einwirkung von Natriumoleinat und Erhitzen abgetötet sind.

**Tecta**, ein Guttaperchaersatz, ist eine aus Pflanzenfasern hergestellte Haut, die koch- und sterilisierbar und unlöslich in nahezu allen Lösungsmitteln ist.

**Tee, Blankenheimer**, siehe Liebersche Gesundheitskräuter.

**Tee, böhmischer**, sind die Blätter von *Lithospermum officinale*, als grüner und als schwarzer Tee zubereitet. (A. Vogel und Ant. Belohoubek.)

— der Witwe Sabine Fritsche, geb. Heinemann, in Roßla a. H., besteht aus den verschiedensten Waldwiesenkräutern.

— **gegen Husten und Schlaflosigkeit** von Naporra in Berlin: *Radix Althaeae*, *Radix Liquiritiae*, *Radix Levistici*, *Flores Verbasci*, *Folia Farfarae*, *Herba Pulmonariae*, *Herba Veronicae*, *Lichen pulmonarius* und *Fructus Anisi*. (Juckenack und Griebel.)

— **gegen Krampfleiden** von Buchholz in Berlin ist eine fein pulverisierte Mischung von vorwiegend Quendel- und Nußblättertée.

— **gegen Leiden der Harnorgane und Blasenleiden** des Buchdruckereibesitzers Geist in Bad Wildungen besteht aus 10 T. Bukkoblättern, 2 T. Sennesblättern, je 3 T. Stiefmütterchen und Erdrauch, je 2 T. Franzosenholz, *Sassafrasholz*, *Sarsaparille* und *Hauhechelwurzel*. (Schwendler.)

— **Hamburger**, von Frese & Co. und von Schüßler in Hamburg, besteht aus 32 T. Sennesblättern, 16 T. Manna, 6 T. Koriander und 1 T. Weinsteinssäure in feinen Spezies. (Hager.)

— **Rickels**, bei Verstopfung, Blähungs- und Hämorrhoidalbeschwerden, Appetitlosigkeit, Magenverschleimung und ähnlichen Übeln, besteht aus je 3 T. *Cassia lignea* und *Anis*, je 4 T. Kümmel- und Fenchelsamen und 20 T. Sennesblättern. Sämtliche Samen sind unzerquestcht. (Selle und Hager.)

— **Schlumbergers**, besteht aus 4 T. *Sassafrasholz*, 2 T. *Sarsaparillwurzel*, 12 T. Holztee, 1 T. Sennesblättern und 2 T. rotem Santelholz.

— **Schrammscher**, besteht aus 3 T. *Fol. Sennae* mit je 1 T. *Fruct. Anisi*, *Fruct. Foeniculi* und *Lign. Santalin. rubr.*

— „**Sowa**“, ein Mittel gegen Geschlechtsleiden von Adolf Sowa in Dortmund, ist ein Teegemisch, darin nachweisbar enthaltend: *Cortex Quercus*, *Cort. Quillaiae*, *Herba Equiseti*, *Fol. Uvae Ursi*, *Fol. Trifol. fibrini*. (Röhrig.)

— **zum Kopfwaschen** von Anna Csillag besteht aus Kamillenblüten. (Bischoff.)

— Prof. Dr. Walberers, gegen Blasenleiden, ist *Herba Herniariae glabr.*

**Thé Chambard** besteht nach Angabe des Fabrikanten aus: *Fol. Cassiae angustifol.* 45, *Herb. Mercurial.* 15, *Parietariae*, *Malv. sylvestr.*, *Althaeae*, *Menth. pip.*, *Meliss.*, *Hyssopi* aa 5, *Flor. Anthyllid. vulner.* 6, *Calendul.*, *Cyani* aa 2.

— **de Santé** ist *Spec. laxant. St. Germain.*

— **de Smyrne** besteht aus 4 T. *St. Germain-Tee*, 2 T. *Manna* und je 1 T. *Herb. Hederae* und *Veronicae*. (Hager.)

**Thé Suisse** von Dr. Landolt in Näfels gegen Husten usw. enthält die gewöhnlichen Ingredienzien des Brusttees. (Wittstein.)

**Teerolin** von H. Roch in Dresden ist eine Karbol-Teer-Schwefel-Kräuterseife.

**Teerseifen, weiße**, siehe Poths Teerseife.

**Tefraco-Suppositorien**, ein Mittel gegen Hämorrhoidalbeschwerden; enthält Resorzin, Bismut. subgallicum, Zinc. oxydatum, Balsam. pruv. und Oleum Cacao. Darsteller: Th. Franz & Co., Halle a. S.

**Tegmin** ist nach Gehes Codex eine Emulsion aus Wachs, Gummiarabikum und Wasser im Verhältnis 1:2:3 mit wenig Lanolin und 5% Zinkoxyd.

**Teinte de Fisme**, ein Weinfärbemittel, ist eine Flüssigkeit, hergestellt aus 2 T. Holunderbeersaft, 1 T. gewöhnlichem Rotwein und 5–6% Alaun.

— **gros noir**, Cleves Pulver, zum Rotfärben des Weins, ist ein Gemenge dreier Farbstoffe, von welchen der eine Indigokarmin ist, während die beiden anderen Azofarbstoffe der Naphthalinreihe, und zwar Sulfoverbindungen zu sein scheinen. (König.)

**Teinture américaine pour la barbe, amerikanische Barttinktur**, zum Schwärzen des Bartes, besteht aus drei Flüssigkeiten nebst einer Bürste. I. enthält eine Lösung von Gallussäure in Weingeist oder Galläpfeltinktur, II. eine ammoniakalische Höllensteinlösung mit 9% Höllenstein, III. eine Lösung von Schwefelnatrium. (Wittstein.)

— **Richards**, Haarfärbemittel, von A. Seguin in Bordeaux, Dr. Richards instantaneous Dye, besteht aus drei Präparaten: a) Lösung von Pyrogallol, b) Silbernitratlösung, c) Schwefelkaliumlösung.

— **de Venus** von Dr. Louis Bonnot, ein Haarfärbemittel, ist ein Gemisch aus Bleizucker, Schwefelmilch, Glycerin und Franzbranntwein. (Hager.)

**Teintures instantanées** sind Lösungen von Bleioxyd in Kalkwasser. (Dubrisay und Chatin.)

— **progressives** sind ammoniakalische Lösungen von Silbernitrat. (Dubrisay und Chatin.)

**Teitge's Nervolin (Ne-ma-Nervenbalsam)** von L. Teitge & Co. G. m. b. H. in Berlin enthält Perubalsam, Zimt- und Zitronenöl<sup>1</sup> und noch andere ätherische Öle in Weingeist gelöst. (Griebel.)

**Tektrion**, patentierte Füllmasse für Wasserheizungen von der Staßfurter Chem. Fabr. Aktiengesellschaft vorm. Vorster & Grüneberg, ist eine Lauge von Chlormagnesium, welche eine Konzentration von 30–33° B und ein spez. Gew. von 1,263 bis 1,297 besitzt.

**Telatuten** heißt das „Gefäßpräparat Heilner“, siehe dieses.



**Telo-Tees** sind Teemischungen, in denen die Heilwirkung verschiedener Kräuter durch den Zusatz geeigneter chemischer Arzneimitteln, z. B. Natr. salicylic. usw., erhöht sein soll; so entstehen Asthmatee, Brust-, Lungen- und Hustentee, Blasen-, Nieren- und Rheumatismustee. Blasen- und Nierentee enthält Folia Uvae Ursi, Radix Petroselini, Baccae Juniperi, Herba Hyperici, Herba Herniariae, Folia Betulae und Hexamethylentetramin. — Brusttee enthält Folia Farfarae, Herba Polygoni, Herba Marrubii, Herba Centaurii, Herba Equiseti, Rhizoma Graminis, Herba Millefolii mit Kalium sulfogvajacolicum und Calcium lacticum. Darsteller: Apotheker Tenge & H. Loer, Paderborn.

**Temagin** soll die Teerseife ersetzen; angewandt bei Hautunreinigkeiten. Darsteller: Dr. Renz Dürrwanger, Chemische Werkstätten, München.

**Temperin**, rosafarbige Kristalle, welche als Zusatz für Petroleum, Solaröl, Rüböl usw. höchste Leuchtkraft erzeugen sollen, bestehen aus Naphthalin. (Chemnitzer Untersuchungsamt.)

**Tempol** ist ein flüssiges Fruchtsaftkonservierungsmittel, welches nach Juckenack und Pasternack Salizylsäure (8,25%), Borsäure (8,0%), Glycerin (etwa 35%) und Chlornatrium (3%) enthält und vor dessen Verwendung demnach gewarnt werden muß.

**Tendinol** ist eine Formaldehydseifencreme gegen übermäßige Schweißabsonderung. Darsteller: Chem.-pharm. Werke Bad Homburg A.-G.

**Tendriff**, ein Schnupfenmittel, besteht aus 84,27% Baumwolle (Watte), 7,5% teilweise invertiertem Rohrzucker, 1,44% schwefelsaurer Tonerde und 6,79% Wasser. (A. Gawalovsky.)

**Tenosin**, ein Mutterkornpräparat, enthält p-Oxyphenyläthylamin und  $\beta$ -Imidazoläthylamin.

**Terasol, Orientalisches Kraft-Nähr- und Büstenpulver**, von Willy Lehmann in Berlin, auch als Mittel gegen Neurasthenie u. dgl. angepriesen: ein Gemenge aus Arrowroot, Bohnenmehl und Eisenzucker. Sein Gehalt an Eisenzucker betrug rund 15%. (Juckenack und Griebel.)

**Terebinto, synthetisches Terpentingöl**, ist ein Gemisch von nicht schmieröligem Mineralöl (Kohlenwasserstoffen der Mineralölreihe) mit terpentinartigen Kohlenwasserstoffen, wobei das Mineralöl überwiegt.

**Tergolith** stellt eine mit Nitrobenzol parfümierte Seife dar, welcher besonders wertvolle Eigenschaften zum Beseitigen von Flecken usw. zukommen sollen. (Breslauer Untersuchungsamt.)

**Terminol** ist eine Kupferzitratsalbe zur Verwendung bei Trachom und Augenbindehautentzündung. (Zimmer & Co.)

**Terogon**, ein internes Antigonorrhöikum in Tablettenform, enthält 75% Extr. Pichi-Pichi, 14,5% Extr. Kawa-Kawa, 5,5% Lezithin

und 0,01% Ol. Chamomillae aether. Darsteller: Calcion-Gesellschaft, Berlin.

**Terosinbalsam** besteht in der Hauptsache aus einer 6prozentigen alkoholischen Lösung von Styrax.

**Terpaacid**, von Dr. Rucke in Charlottenburg, ein Einreibungsmittel bei Gicht, Rheumatismus usw., ist reines Fenchon.

**Terpentinöl, synthetisches**, siehe Terebinto.

**Terpestrol** nach Prof. Dr. Heinz, Erlangen, ein Wundstreupulver, enthält 5% Terpentinöl. — H. t. Terpestrol enthält daneben 10% Hexamethylentetramin. — Terpestrol-Salbe enthält 5% Terpentinöl, 10% Hexamethylentetramin, 85% Mitin. Darsteller: Chem. Fabr. Dr. Ivo Deiglmayr, München.

— **-Tabletten** enthalten je 0,1 g Ol. Terebinth. rectificat., 0,0025 g Ol. Menth. pip., 0,0188 g Calc. carbon. praecip. sowie 0,1188 g Saccharum. Bei Husten, Heiserkeit und Bronchialkatarrhen angewendet. Darsteller: Dr. Ivo Deiglmayr, Chem. Fabrik A.-G. in München.

**Terpinomenth** besteht aus Menthol, Latschenkieferöl, Eukalyptusöl und rektifiziertem Terpentinöl.

**Terpinpflaster** von O. Köhler-Leipzig-Reudnitz gegen Rheumatismus besteht angeblich aus 3,5 venezianischem Terpentin, 3 Harz, 0,4 Wachs, 0,6 Olivenöl, 0,3 Roßmark, 1 Hammeltalg, 0,5 Pfeffertinktur, 0,2 Farbe, 0,3 Kalzium- und 0,2 Eisenoxyd.

**Terpipetrol** von M. Doenhardt in Köln a. Rh. wird eine in Wasser und Weingeist klar lösliche petroleumhaltige Seife genannt.

**Terrorika, Kälberhell**, von Wilhelm Wiese, Flensburg, besteht aus gepulvertem Katechuextrakt. (Röhrig.)

**Testalin**, ein Steinschutzmittel zur Herstellung wetterbeständiger Häuserfassaden, besteht aus einer alkoholischen Lösung von Ölseife und einer Lösung von essigsaurer Tonerde.

**Testiculin** von Dr. Freund & Redlich in Berlin ist ein zur Behandlung von Prostatismus und Prostatahypertrophie, sexueller Neurasthenie und Impotenz bestimmtes Testesextrakt.

**Testocithin** enthält die wirksamen Prinzipien der Hoden und der Hypophysen von frisch geschlachteten Stieren nebst Lezithin. Angewandt gegen Neurasthenie usw. Darsteller: Dr. Laboschin, Berlin NW 21.

**Testiglandol** siehe Glandole.

**Testormon Richter**, ein Augenpräparat, ist ein Testisextrakt, das in sterilen Ampullen zu 1,1 ccm in den Handel kommt.

**Testijodyl** von Dr. L. Oestreicher in Berlin ist ein Jodeiweißpräparat. Es enthält 81,48% Eiweißstoffe, 15,24% Jod und 0,25% Eisen.

**Totosol** ist eine 50prozentige wässerige Lösung von Kresol. Darsteller: Julius Thiecke in Berlin-Weißensee.

**Tetrahydroatophan** ist ein durch naszierenden Wasserstoff gewonnenes Reduktionsprodukt des Atophans, der Phenylchinolin-karbonsäure. Hersteller: Chemische Werke in Grenzach.

**Tetralgin** enthält als wirksame Bestandteile Koka, Lithium und Strontium. Anwendung: zur Nervenkräftigung. (Zernik.)

**Tetrapol**, eine flüssige Seife von Stockhausen & Traiser in Krefeld, besteht aus 20% Tetrachlorkohlenstoff, 25% Monopol-seife und 55% Wasser.

**Teufelsnüsse**. In Petersburg, namentlich aber im Kaukasus werden die Früchte der *Trapa natans* unter dem Namen Teufels-nüsse à Stück 1 Silberrubel nebst einer gedruckten Legende für 15 Kopeken verkauft. (C. Schuppe.)

**Textra-Kresolseifenlösung** von Dr. Noerdlinger, Flörsheim, enthält 50% Rohkresol und 20% Seife, aus Öl und Harzseife bestehend.

**Thalokos** ist ein den Augentropfgläsern gleicher Tropfapparat, der mit einer 2prozentigen Höllensteinlösung oder 20prozentigen Protargollösung gefüllt ist und als Vorbeugungsmittel gegen Tripper verwendet wird.

**Thapsia-Plaster** ist ein auf Zeugstoff gestrichenes, mit einem baumwollenen gazeartigen Gewebe überklebtes Pflaster, das aus Kautschuk und 10% Thapsiaextrakt bestehen soll.

**Thé** siehe auch Tee.

**Theinhardts Kindernahrung** siehe Hygiama.

**Theobryl** ist ein Diuretikum der Xanthinreihe. Darsteller: Hoffmann-La Roche & Co., Basel.

**Theobrom** nennt Lefèvre ein aus Zuckerrüben gewonnenes Getränk, welches mit Theobroma Kakao aber nichts gemein hat.

**Théobromade** und **Théobromine** von Duval, gegen Brustkrankheiten, ist zur Trockne gebrachtes wässriges Kakaoschalen-Extrakt. (Chevallier.)

**Theobrominat** zur Aufbesserung des eigentlichen Kakaoaromas ist eine Lösung von 15% Korianderöl in Spiritus.

**Theo-Rheuma-Creme**, sauerstoffhaltige nervenstärkende Theodimethyl-Rheumaseife des Naturheilkundigen Carl Gadow in Berlin, besteht im wesentlichen aus Fett, Wachs, Kampfer, Magnesiumsulfat, Aluminiumoxyd und geringen Mengen eines Superoxydes. (Juckenack und Griebel.)

**Therapie** siehe Malthuspräparate.

**Therapogen**, ein Antiseptikum und Desodorans, wird als wasserlösliche Verbindung verschiedener Terpene mit der Naphthalin-gruppe bezeichnet. Fabrikant: Apotheker Max Doenhardt in Köln a. Rh.

**Thermalseife** siehe Janke's Th.

**Thermit** ist eine Mischung von Metalloxyden und Aluminium und dient zur Erzeugung hoher Temperaturen zwecks Zusammenschweißens von Eisenrohren und Eisenbahnschienen und zur Gewinnung chemisch reiner, kohlenstoffreier Metalle.

**Thermofuge** ist eine dicke Paste, die aus Tonerdesilikat, Glycerin, Borsäure, Thymol, Eukalyptusöl und Jodammonium besteht. Angewendet wird sie als Umschlag, nachdem sie mit heißem Wasser etwas verdünnt worden ist, bei Wunden, Geschwüren, Verbrennungen ersten Grades und bei Insektenstichen.

**Thermogen-Glehtwolle** wird von C. Degen & Cie. in Frankfurt a. M.-Bockenheim als Ersatz des Kapsizinplasters empfohlen.

**Thermogéne-Watte** ist eine mit spanischer Pfeffertinktur getränkte Watte. Fabrikant: Apotheker Verganoven in Brüssel, Boulevard de Waterloo.

**Thermolin-Glehtwatte** enthält Kapsikumtinktur. Fabrikant: Paul Hartmann, Verbandstoff-Fabrik in Heidenheim a. B.

**Thermosine-Larochette** besteht aus Watte von orangegelblicher Farbe. Sie ist mit Arzneilösungen getränkt.

**Dr. Theurers Mastpulver** von Süßmann in Breslau besteht aus Weizenkleie, Fleischmehl, Steinnußabfällen, Anis, Viehsalz und phosphorsaurem Kalk. (Unters.-Amt Bonn.) Nach anderen Untersuchungen enthält es auch noch getrocknetes Blut und Fenchel.

— — **Nerventee.** Unter dieser Bezeichnung wird das Kraut von *Veronica montana* in den Handel gebracht.

**Thiamon** ist Ammonium ichthosulfonicum der Suchywerke A.-G., Wien I, Liliengasse 1.

**Thial** (Thialfluid), oxymethylsulfosaures Formin, ist ein weißes, geruchloses, in Wasser leicht lösliches Pulver. Es soll entwicklungshemmend auf Mikroben wirken und als ungiftiges Desinfiziums für Wunden, Waschungen und Ausspülungen dienen. Fabrikant: Glöb in Solothurn.

**Thiarsol** ist eine kolloidale Lösung von Schwefelarsen.

**Thilaven** soll eine Auflösung von Linylazetatthiozonid in Alkalithiozonat sein. Zur Bereitung von Schwefelbädern.

**Thillossia I**, Kraft-Nährpulver von Dr. Weisbrod & Co. in Weidmannslust-Berlin, besteht im wesentlichen aus Leguminosenmehl, Bananenmehl, Hafermehl, Rohrzucker, Kochsalz, sowie geringen Mengen von Lezithinalbumin, Kakaopulver, Hämoglobin, Eisenzucker und Kalziumphosphat.

**Thiocamf** von Emerson Reynolds, ein Desinfektionsmittel, enthält als wesentlichsten Bestandteil die beim Zusammenbringen von Kampfer mit schwefliger Säure resultierende Flüssigkeit.

**Thiolcol** heißt das sulfogajakolsaure Kalium der Chem. Werke in Grenzach.

**Thiocolin**, ein Mittel gegen Bronchitis und Lungenkrankheiten, enthält nach Angabe des Fabrikanten Guajacol. sulfuric. 6 T., Bismut loretinic. 1 T., Aqua dest. 60 T. und Sirup. compos. 33 T. Fabrikant: Chem. Fabrik Erfurt G. m. b. H. in Erfurt-Ilversgehofen.

**Thiolan**, eine gegen Ekzem angewendete Salbe, erhält man durch Lösen von 2,0—2,5 Schwefel in 1000 g Fett, Zusatz von 45,0 bis 50,0 Ol. sulfuratum und dem aus 40,0 bis 50,0 Calc. sulfurat. frisch gefällten möglichst entwässerten Schwefel.

**Thiopetrol** besteht aus Schwefel in sulfuriertem Öl und Petroleum (Schwefel-Petrol-Emulsion). Gegen Haarausfall.

**Thiopinol**, ein Bäderzusatz, enthält lösliches Schwefelalkali neben Nadelholzölen, Weingeist und Glycerin. Auch als Thiopinolkopfwasser, -Salbe, -Seife und -Schwefelbad im Handel.

**Thiorubrol** besteht aus sulfuriertem, fettem Öl mit einem Zusatz Phloxin und emulgierbarem Kalisalz.

**Dr. Thisquens Jodarsid-Rheumacidpillen**, gegen Rheumatismus und viele andere Leiden empfohlen, enthalten neben Fenchelöl, Zucker, Stärke usw., Salizylsäure 14,40%, Jod 1,28% und Kalziumkarbonat 23,75%. (Aufrecht.) Nach Angabe des Inhabers der Firma Dr. med. Thisquen enthalten die Pillen keine freie Salizylsäure, sondern eine Mischung verschiedener Verbindungen derselben, außerdem eine Arsenverbindung.

**Thlaspan** ist ein aus *Capsella bursae pastoris* gewonnenes Dialysat; angewandt als Hämostyptikum. Darsteller: Dr. Denzel, Tübingen.

**Thomaqua**, ein Mittel gegen Seekrankheit, von Dr. Thoma in Hamburg, besteht aus einem Gemenge von ca. 1 T. Bromnatrium mit 2 T. Bromkalium, dem rund 2% Antipyrin, 10% Stärke und etwa 3% eines pflanzlichen Extraktstoffes, wahrscheinlich Rheum oder *Cascara Sagrada*, zugesetzt sind.

**Dr. Thomsens Haarfarbe**, schwarz, war eine wässrige Lösung von Kupferchlorid und Pyrogallol.

**Thrasaetus**, ein Mittel gegen Gicht und Rheumatismus von F. O. Scymanski in Berlin-Schöneberg, besteht nach Angabe des Fabrikanten, die sich im wesentlichen als zutreffend erwies, aus Ol. Eucalypti etwa 2%, Ol. Juniperi Ligni etwa 2%, Ol. Olivar. etwa 30%, Roßmark etwa 60%, Camphora 6%. (Griebel.)

**Thüringer Pillen** siehe Thürpil.

**Thürpil** werden die Thüringer Pillen gegen Kälberruhr der Firma Cl. Lagemann in Erfurt genannt. Dieselben bestehen nach Angabe des Fabrikanten aus Pelletierin 0,1333, Myrobalanen 10,0, Extr. Rosae 2,0, Extr. Granati 2,0, Gummiarab. 1,0, Sacch. 1,0 auf 24 Pillen.

**Thybon** ist ein Präparat aus Tierkohle und Thymol. Es verbindet die Adsorptionskraft der ersteren mit der kräftig darmdesinfizierenden und wenig toxischen Eigenschaft des Thymols. Indi-

kationen: Behandlung von Typhusbazillenträgern. Darsteller: Kalle & Co. A.-G. Biebrich a. Rh.

**Thymin-Poehl**, ein Thymsuspräparat in Tabletten, wird aus der Thymsdrüse von Kälbern hergestellt. Das Präparat soll bei Basedowscher Krankheit sowie bei Schlaflosigkeit Anwendung finden. Fabrikant: Prof. Dr. A. v. Poehl & Söhne in St. Petersburg.

**Thymbromal** wird nach Gehes Codex aus Extr. Thymi, Extr. Fol. Castan. vasc. und Extr. Senegae mit Zusatz von je 3 Tropfen Bromalhydrat pro 5 ccm hergestellt.

**Thymobronchin** ist eine stark süße Flüssigkeit, die neben Pflanzenauszug 0,61% Bromkalium enthält.

**Thymocain**, ein für zahnärztliche Zwecke bestimmtes Lokal-anästhetikum von August Utz in Heidelberg, ist im wesentlichen eine wässrige Lösung von etwas mehr als 1% Kokainhydrochlorid und 1% Chlornatrium, die neben geringen Mengen Alkohol anscheinend noch sehr geringe Quantitäten von Thymol und von einem Nebennierenpräparat enthielt. (Pharm. Institut, Berlin.)

**Thymodrosin**, ein Sirup, enthält vermutlich die wirksamen Bestandteile von Thymian und Drosera. Darsteller: Lessing-Apotheke in Chemnitz.

**Thymoloform** besteht aus feingeschlammtem weißen Ton, Magnesium- und Kaliumkarbonat, Thymol, sowie Formaldehyd. Es wird als Fußstreupulver angewendet. Darsteller: Apotheker Heinrich Hauck in Amberg.

**Thymolpalmitat** ist ein Palmitinsäure-Thymolester und wird bei Ruhr und Trichinose angewendet. Darsteller: E. Merck in Darmstadt.

**Thymomint**, ein Hustenmittel, besteht aus: Extract. Serpylli fluid. 100,0, Tinct. Rhei vinos. 150,0, Glycerin. pur. 10,0, Natr. brom., Kal. brom. ana 10,0, Ammonium brom. 5,0, Ol. Ment. pip. gtts. XL, Sacch. alb. 400,0, Aq. dest. ad 1000,0. Fabrikant: Phönix-Apotheke, Stellingen-Langenhofde, Bez. Hamburg.

**Thymosatum** enthält Dialysate von Thym. serpyll., Thym. vulg., Grindel. robust., Aconit., ferner Bromoform, Natr. bromat. und wird als Sedativum, Expektorans bei Keuchhusten und bei anderen Affektionen der Respirationsorgane angewendet. Hersteller: Temmler-Werke, Detmold.

**Thyreoglandol** siehe Glandole.

**Thyrotin** der Gesellschaft Thyriota Comp., Hanau, „einzig sicheres Mittel von hervorragender Wirkung gegen Haarausfall und Kahlköpfigkeit“: 130 ccm einer grünlich-gelben Flüssigkeit mit 94,69 Vol.-% Alkohol, mit Ammoniak alkalisch gemacht. (Röhrig.)

**Thyroprotein** ist ein Extrakt, das in konzentrierter Form die wirksamen Bestandteile der Schilddrüse enthält und auf einen

bestimmten Jodgehalt eingestellt ist. Hersteller: Parke, Davis & Co., Detroit.

**Thyrototal** enthält die wirksamen Bestandteile der Schilddrüsen frisch geschlachteter Hammel. Darsteller: Dr. Laboschin A.-G., Berlin NW 21.

**Tie-Pills** von F. Earle in Hull gegen Gesichtsschmerz sind 16 Pillen à 0,2 mit Lycopodium bestreut, pro Pille 0,09 Veratrin und 0,02 Opium, etwas bitteres Extrakt und Rhabarber enthaltend. (Hager.)

**Tillantin** ist ein Saatbeizmittel. Darsteller: Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning in Höchst a. M.

**Tillytropfen** bestehen aus Oleum Terebinthinae sulfuratum.

**Tiloform** ist ein antibakterizid wirkendes Pulver von Joh. Kayser & Co., Braunschweig.

**Tima**, ein Schwindsuchtmittel aus Tampico in Mexiko, mit Niederlage in Bremen, sind die mit Zucker zu einem Sirup verarbeiteten Früchte von *Crescentia edulis*. (Walz.)

**Dr. Timpes Trokkin**, ein Mittel gegen Bettnässen der Hirschapotheke in Freren, besteht aus einer Flasche mit etwa 30 ccm einer bitter schmeckenden Flüssigkeit, einem schwach alkoholischen Pflanzenauszug und aus 24 Stück 1,0 schweren Pastillen, die als wirksamen Bestandteil ein Hopfenpräparat enthalten. (Röhrig.)

**Tinctura confortativa** von Sicherer zur Erhaltung und Stärkung der geschwächten Manneskraft ist eine weingeistige Lösung verschiedener Harze, wie Storax, Perubalsam, Benzoeharz und wahrscheinlich auch Kantharidin enthaltend. (Klinger.)

— **Ferri phosphoric Viennensis** siehe Glycerin-Eisenlikör.

— **Perigozzi**, gegen Cholera, von einem gewissen Fontanaci, Obsthändler in München, ist eine Tinktur aus *Rhus coriaria*. (Hager.)

— **Rusci compos.** von Dr. Schendel aus der Strauß-Apotheke von Max Friedländer in Berlin ist ein 1% Schwefel enthaltender verdünnter Weingeist mit Birkenteeröl und Buchenteeröl versetzt.

— **salina** der Waisenhaus-Apotheke in Halle ist eine im Dampfbade hergestellte Digestion von je 500 T. Pottasche und Wasser mit 125 T. unreifen Pomeranzenfrüchten; nach dem Kolieren mit einer Enzianabkochung versetzt. (Ernst.) Siehe auch Salztinktur.

— **Solaris** ist eine mit Teerfarbe rotgefärbte Auflösung von Bittermandelöl in Alkohol.

— **stomachica Lentini** erhält man aus 25 g Kalmus-, 25 g Galgant-, 25 g Enzian-, 25 g Zitwer- und 12,5 g Rhabarberwurzel, 4 g Koshenille, 6 g Kardomomen, 15 g Romeranzenschalen (Flavedo), 25 g Kardobenediktenkraut und 1000 g verdünntem Weingeist.

**Tinkalin** von W. Engeljohann in Berlin ist entwässerter Borax.

**Tineol**, zur Vertilgung von Wanzen, Schwaben, Motten, Flöhen usw., besteht aus Insektenpulver und Schweinfurter Grün. (Hager.)

**Tiodine (Cognet)** ist eine Verbindung von Thiosinamin und Jodäthyl.

**Tip-top-tablet-Tea** von J. L. Musset ist in Tafeln gepreßter minderwertiger Tee.

**Tirisin**, Nervennahrung von Ed. Patermann in Berlin-Schöneberg, sind rechteckige Tabletten, die im wesentlichen aus Lezithinalbumin, Kakaopulver, Rohrzucker und Kalziumglyzerophosphat bestehen. (Griebel.)

**Tisane de Callac**, ein altes spanisches Geheimmittel, entspricht dem Zittmannschen Dekokt des Deutschen Arzneibuches.

**Tisanias Crescent** siehe Malthuspräparate.

**Prof. Tissanders Hellmittel gegen Rheumatismus, Gicht und Ischias**, mit Kakao überzogene Tabletten, enthalten emodinhaltige Pflanzenpulver (Rhabarber, Senna usw.), ca. 12% Schwefel und mineralische Salze. (E. Richter.)

**Toblers antiseptischer Sport-Massage-Cream** ist ein Gemenge von Borsäure, Vaseline und Lanolin mit Menthol und Lavendelöl. Darsteller: A. Tobler, Berlin. (Aufrecht.)

**Toddy**, von Kothé, ein Aquavit, soll ein Destillat aus Fichtennadeln enthalten. — Einen mit aromatischer Tinktur aromatisierten Rum nennt man in Nordamerika auch Toddy.

**Togal**, ein Mittel gegen Rheumatismus und Nervenschmerzen in Tablettenform, besteht nach den Literaturangaben aus 64,3% Azetylsalizylsäure, 4,06% Chinintannat, 12,6% Lithiumsalizylat, 6,6% Stärke und 10,6% Magnesium und Bolus.

**Tolld** ist ein Wundheilmittel für die Veterinärmedizin. Fabrikant: Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Leverkusen.

**Tolma**, Haarfarbwiederhersteller von Ziegler, besteht nach den Literaturangaben aus 200 g eines Gemisches aus 32 g Bleiessig, 2,0 Schwefelmilch und 166 g Rosenwasser.

**Tollwutmittel** für kleinere Stubenhunde von Pastor Dreher, vertrieben von Hugo Klaffki in Berlin, ist eine Mischung von zerstoßenen Maiwürmern (*Meloe proscarabaeus*) mit einem Pflanzenpulver, wahrscheinlich narkotischer Natur (etwa Akonit).

— für Menschen von Pastor Dreher, vertrieben von Hugo Klaffki in Berlin, ist eine Mischung von zerstoßenen Maiwürmern (*Meloe proscarabaeus*) mit einem nicht festgestellten Pflanzenpulver. (Geißler.)

— von Marcus besteht aus *Meloe majalis*, getrocknet und gepulvert, nebst Salbei, Raute, Hundsrosenwurzel, Taxusbaumholz und Myrrhe zu gleichen Teilen.



**Tolu Chewing Gum** besteht aus 4 T. Tolubalsam, 12 T. Burgunderharz, 1—2 T. weißem Wachs und ebensoviel Paraffin.

**Toluta** ist ein Keuchhustenmittel verschiedener Zusammensetzung. Toluta I soll Stib. sulf. aur., Kal. sulfogujac., Natr. sulfuric., Senna praep., Succ. Liquirit., Elaeosacch. und Reinkultur von Bac. bulgaricus (Yoghurtbakterien) enthalten, während Toluta II aus Heroin. hydr. 0,0002, Hydropyr. 0,1, Kakao, Sacchar., Bac. bulgar. pro Tablette bestehen soll.

**Tonacet-Präparate** der Hageda, Aktiengesellschaft, Berlin NW 21, enthalten Aluminiumsubacetat in trockener Form. Es kommen in den Verkehr Tonacet-Wund- und -Heilpuder, Tonacet-Kinderpuder, Tonacet-Formalinpuder, Tonacet-Vaseline, Tonacet-Hautcreme und Perutonacetsalbe.

**Tonessan** gegen Blutarmut ist eine Tinct. ferri formici acetici. Darsteller: Hausmann A.-G., St. Gallen.

**Toni Kola Sécrestat** enthält 12,27 g Weingeist, 17,83 g Extrakt und 15,79 g Zucker und ist aus Kolanüssen und Süßwein hergestellt.

**Tonica Rordorf**, eine schweizerische Spezialität, enthält nach Angaben des Fabrikanten die „wirksamen, leicht verdaulichen Bestandteile des Fleisches, der Knochen, des Eisens (!), der Phosphate, der Chinarinde, der Kola, des Mangans und des Kalkes“. Es wurden in dem Präparat aber auch Orange, Wermut, Ingwer und Gewürznelken gefunden. (Nachr. f. Zollst.)

**Tonnola-Tabletten**, ein Mittel gegen Fettleibigkeit, von D. F. Steiner & Co. in Berlin, sind grünlichbraune etwa 1 g schwere Tabletten, die im wesentlichen aus Natriumchlorid, Natriumsulfat, Natriumkarbonat, Magnesiumsulfat, Schwefel, Rohrzucker, Eisenzucker, Sennesblätterpulver und Süßholzpulver bestehen. (Griebel.)

**Tonophosphan** nach Prof. Blum, Frankfurt a. M., ist ein Phosphorpräparat; angewandt bei rachitischen Erkrankungen von Kindern und jungen Männern. Darsteller: Cassella & Co., Mainkur.

**Tono Sumbul** von Wm. R. Warner & Cie. in London wird als nervenstärkendes, anregendes Mittel empfohlen; es enthält die wirksamen Bestandteile der Sumbulwurzel und Chinarinde, ferner Eisen- und Phosphorsäure.

**Tonotabletten** sind verzuckerte und rotgefärbte Pillen, die in ihrer Zusammensetzung im wesentlichen mit den Blandischen Pillen übereinstimmen. (Griebel.)

**Tonquinol** ist Trinitroisobutyltoluol und wird als Moschusersatz gebraucht.

**Tonsillaform** heißen formaldehydhaltige Mundtabletten. (Zimmer & Co.)

**Tonsillitan** der Chem. Fabrik Ebenau in München, ein verbessertes Boluspräparat, enthält Bolus, Kohle, Kampfer, Extr.

Myrtilli, Malzextrakt und aromatische Stoffe. Kommt in den Handel in Zeltchen von honigartiger Konsistenz und wird bei Angina, Tonsillitis, Pharyngitis usw. angewendet.

**Tonsor, Basierpulver**, enthält Kalziumoxysulfid, Kalziumkarbonat, Stärke, ein flüchtiges Öl, Spuren von Arsen und Eisen. (Untersuchungsamt Budapest.)

**Tony purgatif** von Audin-Rouvière ist eine Tinktur aus ca. 10 T. Aloe, 10 T. Jalapenknollen, 5 T. Rhabarber, 1 T. Wermut und 200 T. Weingeist von 40%.

**Topasole** sind Gemische verschiedener Metallsulfate, welche als Desinfektionsmittel Verwendung finden. Topasol I oder Antiperonosporin ist Zinkkuprisulfat. Topasol II oder Anticornutin ist Zinkkupriferosulfat. Topasol III oder Antimucorin ist Ferrozinksulfat. Topasol IV oder Anticornutin ist Ferrozinkkalziumsulfat. Topasol V oder Anticorvin ist Ferrozinkmagnesiumsulfat.

**Tophosan Richter** ist Atophan.

**Topique Indien** von Colmet d'Ange in Paris gegen Zahnweh und Gesichtsreißer besteht aus zwei Fläschchen. Nr. I enthält 12,0 g einer Tinktur, durch Extraktion von Sternanis mit Weingeist und Versetzen des Auszuges mit einigen Tropfen Pfefferminzöl nebst wenigem Anilinrot bereitet. In dem II. Fläschchen liegen 12 rosarot gefärbte Baumwolle-Bäuschchen je von der Größe einer Schminkebohne, welche mit gestoßenem Pfeffer gefüllt sind. (Wittstein.)

**Toral**, eine Füllmasse für zahnärztliche Zwecke von Ad. Kirch in Wiesdorf a. Rh., ist eine Mischung aus etwa 1 T. Kresol und 2 T. Tribromphenolwismut. (Lenz und Lucius.)

**Tord Boyaux**, Rattengift von Guérard & Co. in Paris, ist ein Gemisch von 2 T. Meerzwiebelpulver und 3 T. braunem Bratenschmalz in Form kleiner Würste.

**Torleys Milch- und Mastpulver** besteht aus 1—2 T. Johannisbrot, 2 T. Mais, 1 T. Gerste oder Malz und 1 T. Erbsen oder Bohnen in grob vermahlener Form.

**Torosanpulver** und **Torosanpillen** sind als Hämoglobinpräparate zu bezeichnen. (Nachr. f. Zollst.)

**Torsul Hiller** enthält kieselsaures Natrium, hyperphosphorsaures, phosphorsaures, milchsaures und kohlen-saures Kalzium und phosphorsaures Magnesium. Darsteller: W. Hiller, Hannover, Hinüberstr. 6.

**Total** siehe Ungeziefermittel.

**Trabin**, von Apotheker Gronwald & Co.-Berlin, „pflastermüde Lahmheiten, krumme Beine, steife Fesseln usw. beseitigt ohne Ruhestellen schmerzlos Trabin“: Flasche mit 950 ccm einer gelben, trüben, öligen Flüssigkeit, bestehend aus einem Fischtran mit

1,5 v. H. Zusatz eines ätherischen Öles, dem Geruche nach Eukalyptusöl. (Röhrig.)

**Trank, roter**, von Taylor, ist eine Tinktur aus Koschenille und 50prozentigem Weingeist, mit Mairanöl, Angelikaöl und Anisöl aromatisiert.

— **Wardeleworths**, gegen akuten Gelenkrheumatismus, besteht aus 2,0 Kal. jodat., 20,0 Sirup. Croci, 160,0 Aq. Menth. pip. (Hager.)

**Transannon**, ein Mittel gegen die Beschwerden des Klimakteriums, enthält Salze des Kalziums, Magnesiums, eine Ichthyolverbindung und ein Abführmittel. Darsteller: Gehe & Co., A.-G., Dresden-N.

**Transpirol-Creme, -Puder** und **Lotion Transpirol** enthalten nach Mitteilung der Transpirolgesellschaft in Berlin N Homologe der Benzolkarbonsäure (Zimtsäure usw.). Sie eignen sich nach Dr. Kantorowitz sehr gut zur Behandlung reichlicher Schweißabsonderung, besonders zur Beseitigung des Schweißgeruches.

**Trastomal** von Joh. Lehmann in Berlin NW werden darmlösliche Gelatinekapselfen genannt.

**Traubenbrusthonig, rheinischer**, von W. H. Zickenheimer in Mainz, besteht aus mit Zucker eingedicktem Traubensaft.

**Traumaplast** werden neue Wundverbände genannt.

**Traumasan** von B. Krauß in Eßlingen ist eine Salbe, welche nach den Prospekten des Fabrikanten wie folgt zusammengesetzt ist: Ol. camphorat., Ol. carbolic., Plumb. tannic. pultiform., Ungt. boric. aa 50,0, Ungt. Zinci 100,0, Ungt. peruvian. 50,0. Als Salbengrundlage dient Lanolin. anhydric.

**Trefusla** besteht aus dem eingedickten Blut junger Rinder in löslicher Form. Als Kräftigungsmittel empfohlen.

**Tretliers Wundertränklein** siehe Wundertränklein.

**Treuenit**, ein Fleischkonservierungsmittel von Wolf in Treuen, besteht aus Natriumbisulfit und Glaubersalz.

**Trepelsche Tabletten** der Hof-Apotheke in Homburg sollen pro dosi Aspirin 0,25, Phenazetin 0,5, Kodein 0,02 und Natriumsulfat 0,05 enthalten.

**Triacol** soll eine aromatische Lösung aus Kalium und Natrium guajacolicum und Äthylmorphin-Guajakol sein, die bei Husten, Bronchitis, Tuberkulose usw. Anwendung finden soll.

**Triastase** zum Klären von Bier ist grobgepulvertes Natriumphosphat.

**Tribérane**, ein in Frankreich vertriebenes Abführmittel, besteht aus Sacchar. alb. 70,0, Rad. Liquirit. pulv. 20,0, Fol. Sennæ Spirit. depur. pulv. 20,0, Sulf. præcipitat. 10,0, Vanillin. 0,2.

**Tricarbin** enthält etwa 80% eines Kohlensäureglyzerinesters und 20% Verunreinigungen, darunter 1,24% Mineralbestandteile. Es

ist ein indifferentes Verdünnungsmittel z. B. für Novojodin. (Mannich und Schwedes.)

**Trichatren**, ein aus animalen Trichophytonstämmen hergestelltes Ekto-Endotoxin. Darsteller: Behringwerke A.-G., Marburg.

**Trichlorin** wird ein Warzenmittel genannt, das aus mit Trichlor-essigsäure getränkter Infusorienerde besteht.

**Trichon**, ein hochgradig polyvalentes Trichophyтин, dient zur Behandlung tiefer Bartflechten. Darsteller: Chemische Fabrik vorm. E. Schering in Berlin N.

**Trichophyтин-Hoechst**, ein Bakterienpräparat aus Trichophyton-Stämmen, dient zur spezifischen Diagnose und Bekämpfung der Bartflechte. Darsteller: Farbwerke Meister Lucius & Brüning in Höchst a. M.

**Trikotin** dient zur Bekämpfung von Blut-, Blatt- und anderen Pflanzenläusen. Es bildet auf Baumwunden einen schützenden Überzug und verhindert dadurch die Infektion mit holzzerstörenden Pilzen. Fabrikant: Saccharinfabrik A.-G. vorm. Fahlberg, List & Co., Magdeburg-Südost.

**Triol**, ein dem offizinellen ungarischen Liquor Cresoli saponatus gleichwertiges Fabrikat, enthält 10% Seife und 50% Kresol. Darsteller: Gedeon Richter in Budapest.

**Triplex-System**, Schönheits- und Entfettungsmittel französischen Ursprungs, von H. Grauenhorst G. m. b. H. in Berlin (hinter dieser Firma steht die To-Kalon-Gesellschaft, siehe bei Livola), besteht aus drei verschiedenen Tablettensorten: Nr. 1 Triplex-Blutnahrung sind 2,75 g schwere, bräunlichgraue Tabletten aus Magermilchpulver, Kasein und etwas Hämoglobin. Nr. 2 Triplex-Nervennahrung sind 1,25 g schwere, aus Lezithalbumin, Rohrzucker und Zerealienstärke hergestellte Tabletten; Lezithingehalt = rund 12,5%. Nr. 3 sind weiße, hygroskopische Tabletten, je 0,8 g schwer, vom Charakter eines künstlichen Mineralsalzes mit relativ hohem Boraxgehalt. (Gesundheitslehrer.)

**Triplitestpapier**, ein Reagenspapier, welches drei Streifen Lackmus rot, Lackmus blau und Kongorot, nebeneinander enthält. Das Papier wird für Magenuntersuchungen verwendet, da Kongorot in gewissen Konzentrationen, wie sie hier in Frage kommen, nur von Chlorwasserstoffsäure gebläut wird, während organische Säuren, wie Essigsäure, Milchsäure, ohne Einfluß sind. Fabrikant: Chem. Fabrik Helfenberg vorm. E. Dieterich, Helfenberg.

**Tripolith** von Gebr. von Schenk in Heidelberg, ein für chirurgische Zwecke verwendetes und auch zu Bauzwecken empfohlenes, in England patentiertes Material, besteht aus 955 T. Gips, 100 T. Kohle und 60 T. Eisenhammerschlag. — Nach C. Treumann und Dr. Petersen ein gebranntes Gemenge von Gips mit  $\frac{1}{10}$  Kohle oder Koks.

**Trisalven**, ein Schutzmittel gegen syphilitische Infektion, stellt ein Gemenge von Harzen dar, die durch balsamische Körper in Lösung gebracht sind. Die eigentlichen Desinfizientien sind Phenolkampfer und Sublimat. Fabrikant: Chemisches Institut Dr. Oestreicher in Berlin W 35.

**Trisma, Abführpastillen**, enthalten 0,15 g Phenolphthalein, 1,31 g braun gefärbten Zucker, 0,003 g Kokain, 0,04 g arabisches Gummi.

— **abführende Wurmpastillen**, sollen je 0,04 g Santonin, 0,02 g Phenolphthalein, 0,04 g arabisches Gummi und 1,4 g Zucker enthalten. (Nachr. f. Zollst.)

**Tritin**. Diesen Namen führt jetzt das früher unter der Bezeichnung Tutulin in den Handel gebrachte Präparat der Firma C. Raupenstrauch in Wien II.

**Triumphastpulver** von Glogauer-Breslau: Fleischmehl, Roggen-, Weizen- und Gerstenabfall, Viehsalz, etwas Fenchel und Kohle. (Landwirtschaftliche Versuchsstation Pommritz.)

**Triumph-Salmiak-Terpentin-Waschpulver** bestand aus rund 35% Seifenpulver und 65% verwitterter Soda. Möglicherweise sind auch ursprünglich Terpentinöl und Salmiakgeist zugesetzt worden, diese werden alsdann allmählich der Verflüchtigung anheimgefallen sein. (Breslauer Untersuchungsamt.)

**Trivalin locale** von Theod. Teichgräber A.-G. in Berlin, zur örtlichen Betäubung, enthält in 1 ccm 0,0048375 g Morphinvalerianat, 0,0074 g Kodeinvalerianat und 1 Tropfen Suprareninvalerianat (2:100).

**Trixidln**, ein Mittel gegen Trypanosomen, ist eine 30prozentige Emulsion des Antimontrioxyds.

**Trockenmilch** wird aus Vollmilch unter Zusatz von Rohrzucker durch Eindampfen im Vakuum oder auf geheizten rotierenden Zylindern hergestellt.

**Trochisques** von Vichot, Räucherungsmittel gegen Keuchhusten und Asthma, bestehen aus präparierter Kohle.

**Trommelsuchtessenz** des Parfümeurs Ruß besteht aus 16 T. Spiritus, 1 T. Pfefferminzöl und 4 T. Salmiakgeist. (Innhauser.)

**Troparin** enthält Novatropin und Papaverin. Darsteller: Chinoin, Fabrik chem.-pharm. Produkte A.-G., Wien.

**Tropenfarrentee Cédéa**, von der Cédéa-Vertriebs-Centrale Carl Delius in Berlin gegen Gicht, Rheumatismus u. dgl. angepriesen, besteht aus zerkleinertem Adlerfarn. (Griebel.)

**Tropentee „Papuana“** der Transatlantischen Rheumaheiltee-Gesellschaft Kullak & Meyer in Berlin soll aus den Blättern eines noch unbekanntem Urwaldbaumes bestehen. Die Polizeibehörde zu Apolda warnt vor diesem Tee, der lediglich aus den Blättern des einheimischen Adlerfarns besteht.

**Tropfen, Ballhauser I.** Aloë, Lakritzensaft je 125,0, Rhabarber 90,0, Jalapenwurzel, Myrrhe, Sennesblätter, unreife Pomeranzen je 60,0, Pomeranzenschalen, Benzoe, Enzianwurzel je 30,0, Zitronenöl 15,0, Mastix, Styrax, kohlen-saures Kalium je 8,0 werden mit 6 l 60prozentigem Weingeist und 250,0 weißem Sirup digeriert und filtriert. (Richter.)

— **Bielefelder**, von Bansi, sind ein spirituöser Auszug aus Wermut, unreifen Pomeranzen, Rhabarber, Kaskarillrinde, Gæwürznelken und Enzianwurzel. (Hager.)

— **bittere**, von Dr. Mampe sind ein Digest von je  $\frac{1}{2}$  T. Cort. Cinnamonom, Cort. Aurant. expulp., Herb. Cardui bændicti, Rhiz. Galangae, Rad. Gæntian, 4 T. Fruct. Aurant. immatur. und je 1 T. Rhiz. Zingiberis und Caryophilli mit 105 T. Spiritus und 55 T. Wasser. (Hager.)

— **Hamburger**, Familienmedizin Dr. Aug. Königs, ist verstärkte Tinct. Aloes composita.

— **holländische**, bei Lungenaffectationen und äußerlich bei Gæschwüren angewendet, bereitet man aus 3 T. Terpentinöl, 1 T. Schwefel und 1 T. Læinöl. (Vial.)

— **Riesenberger**, bestehen aus Kalziumacetat, Alkohol, Ather, Wasser und Zucker. (Gscheidlen.)

— **Tinctura anticardialgica**, Wißmanns, bestehen aus 22,5 Spirit. æther., 12 Tropfen Ol. Foenicul., 4 Tropfen Ol. Ment. pip. und 4,0 Tinct. Opii simpl.

— von Wade bestehen aus 18,0 Benzoe, 12,0 Styrax, 6,0 Tolu balsam, 3,0 Aloe und 200,0 Weingeist. (Hager.)

— **Warburgs**. 500,0 Aloe, 15,5 Rad. Rhei, 15,5 Angelikafrüchte, 15,5 Theriak, 60,0 Alant, 60,0 Safran, 60,0 Fenchel, 60,0 geschlämmte Kreide, 30,0 Enzian, 30,0 Zedoarwurzel, 60,0 Kubeben, 60,0 Myrrha, 60,0 Kampfer, 60,0 Lorbeeren und 15 l 10prozentiger Sprit werden zwölf Stunden lang im Wasserbade digeriert und nach dem Auspressen in der Flüssigkeit 300,0 Chininsulfat in der Wärme des Wasserbades gelöst.

**Trophil**, eine organische Kalk-Arsen-Verbindung, kommt in Ampullen in den Handel. Fabrikant: Sächs. Serumwerk, Dresden.

**Tropil** ist ein wohl-schmeckendes, alkoholfreies Erfrischungsgetränk mit dem Gæschmack der Ananasfrüchte. Fabrikant: Tropil-Gesellschaft m. b. H. in Emmerich a. Rh.

**Tropoferrin-Tabletten** von Dr. Laboschin A.-G. in Berlin enthalten Eiweißkraftnahrung je 1g und leicht verdauliches Eisen 0,025 g.

**Trumilk** siehe Magermilchpulver.

**Trunccecks Serum** siehe Serum.

**Trunksuchtmittel Antialkoholin** des Alkoholinstitutes Kopenhagen besteht lediglich aus Milchzucker. (Feist.)

**Trunksuchtmittel Antidipso** sind Pulver gegen Trunksucht, die aus 25% Kaliumbromid und 75% Milchzucker bestehen.

— **COHO** ist eine wenig Alkohol enthaltende wässrige Flüssigkeit mit geringen Mengen ätherischer Ole. (Feist.)

— von Ernst ist doppeltkohlensaures Natron. (Ortsgesundheitsamt Karlsruhe.)

— von Max Falkenberg in Berlin besteht in zwei Blechbüchsen, von denen die größere 313,0 Enzianwurzelpulver, die kleinere 68,0 Kalmuswurzelpulver enthält. Nach Griebel bestand das Mittel aus je 100 g Kalmus- und Enzianwurzelpulver, die in getrennten Papierbeuteln verabfolgt wurden.

— von E. Francke in Berlin ist ein Gemisch von gepulvertem Kalmus und Enzian. (Bischoff.)

— von Apotheker Frank in Berlin ist ein Gemenge von Milchzucker und 5% Brechweinstein. (Griebel.)

— von H. Günther in Altona ist ein weingeistiger Auszug der Haselwurzel mit Kaskarillrinde. (Wittstein.)

— von Theodor Heintz besteht aus 95% Natr. bicarbonic. und 5% Rhizom. Calami pulv., außerdem enthält es Spuren von getrocknetem Aalschleim.

— von Heymann in Berlin ist ein schwach spirituöser Auszug von bitteren Drogen, namentlich Enzian.

— des Spezialisten Karrer-Gallati in Glarus besteht aus zwei Flüssigkeiten. Die braune ist ein weingeistiger Auszug der Enzianwurzel, die zweite farblose eine 2,6 prozentige Lösung von Brechweinstein. (Karlsru. Ortsges.-Rat.)

— von Keeley besteht aus I. 0,7 Goldchloridchloridnatrium, 0,06 Strychninnitrat, 0,01 Atropinsulfat, 0,3 Chlorammon, 0,06 Aloin, 0,1 Hydrastinin, 30,0 Glycerin, 100 ccm Chinafluidextrakt, 30,0 Kokafluidextrakt und 30,0 destilliertem Wasser. — II. 2,0 Goldchloridchloridnatrium, 0,25 Strychninnitrat, 0,06 Atropinsulfat, 60,0 Glycerin und soviel Chinafluidextrakt, daß die Gesamtmenge 500 beträgt. (Robertson.)

— des Drogist Kelm in Berlin sind 30 Pillen aus Enzianpulver und Enzianwurzelextrakt mit einer Spur von Eisenoxyd. (Bischoff.)

— von Th. Konetzki in Berlin war anfänglich ein Gemisch von Angelika, Liebstöckel, Enzianwurzel, Bitterklee und Guajakholz; später aus Wermut, Angelika, Baldrian- und Enzianwurzel. Dazu ein Pulver aus Aloe, Aronswurzel und Enzian, oft nur Enzianwurzel. Außerdem noch Pillen aus Enzianpulver und Enzianextrakt. — Nach veröffentlichten Warnungen des Karlsru. Ortsges.-Rates bestehen die Mittel aus einer Tinktur, einem spirituösen Auszug verschiedener, bittere Bestandteile enthaltender Pflanzenstoffe, darunter Aloe, Rhabarber und Safran, und einem Pulver

bitterer Pflanzenstoffe, worunter Kalmus, Enzianwurzel und Lärchenschwamm. (Karlsru. Ortsges.-Rat.)

**Trunksuchtmittel** von A. Kraher ist ein graugelbes Pulver, bestehend aus Eisen, Enzian und Süßholz. (Hainberg.)

— von Frä. Kretschmer in Berlin, Oderwasserstraße 13, besteht in einem Pulver, welches ein Gemisch aus ca. 75% doppeltkohlen-saurem Natrium, 10% Weinsäure, 8% Schwefelblumen, 5% Hasel-wurzelpulver und 2% Pöanienwurzelpulver ist. (Hager.)

— von W. Kröning in Berlin besteht I. in einer Schachtel mit 200—300 Pillen aus Eisenpulver, Enzianpulver, Enzianextrakt und Altheepulver und II. in einem Paket mit Pulver, gemischt aus Kalmus und Enzian. (Quenzel.)

— von Dr. Oska in Stein-Säckingen besteht in 70,0 Enzian-pulver und 180,0 eines Teegemisches aus Enzianwurzel und Bitter-keblättern. (Karlsru. Ortsges.-Rat.)

— von J. H. Rungel in Wandsbek ist eine wässerige Lösung von Brechweinstein mit 3 $\frac{1}{2}$ % des letzteren und  $\frac{1}{2}$ % einer indifferenten organischen Substanz. (E. Harms.)

— von Dr. Schulze, königl. preuß. Oberarzt, durch die deutsche medizinische Buchhandlung in Rixdorf in Form autographierter Rezepte vertrieben. Dieselben lauten: Ferr. carb. sacch., Extr. Gentian., Pulv. Rad. Gentian sing. 5,0, Muc. Gumm. arab. q. s. ut fiant pilul. Nr. 100.

— von Franz Schumacher in Köln ist Brechweinsteinlösung.

— der Firma E. J. Woods in London besteht aus Pulvern und Pastillen. Die Pulver stellen ein Gemisch von Zucker mit 2,5% Brechweinstein dar. Die Pastillen enthalten neben Zucker 12% des gleichen Antimonsalzes. (Beythien und Hempel.)

— vom Institut du Zexa in Paris, 9 rue du Faubourg Montmartre, dürfte nach Prof. H. Wefers-Bettink einer Mischung aus 3 g Natriumkarbonat, 35 g Kalmuswurzel- und 22 g Enzianwurzelpulver entsprechen.

**Trunksuchtpillen** des Drogisten Vollmann in Berlin sind Pillen aus Enzianwurzelextrakt und Enzianpulver, mit Lykopolidium bestreut, dazu 40,0 feines Enzianwurzelpulver. (Bischoff.)

**Trunksuchtpulver** „Coladin“ bestand aus zwei verschiedenen Präparaten. Das eine gelbliche Pulver erwies sich als ein Gemisch von 48,87 v. H. Natriumbikarbonat mit Zucker und einer gemahlenden Wurzel, wahrscheinlich Enzianwurzel. Das andere bröunliche Pulver enthielt etwa 67 v. H. Natriumbikarbonat, 20 v. H. Weinsäure, 7 v. H. Schwefelblumen und 6 v. H. einer gemahlenden Wurzel (Enzian). (Beythien und Hempel.)

**Truon**, gegen übermäßige Schweißabsonderung empfohlen, enthält Borsäure, Formaldehyd und Lanolinpaste. Fabrikant: Apoth. A. Müller in Bad Kreuznach.



**Trybol** (Kräutermundwasser) ist ein alkoholischer Auszug verschiedener Kräuter (Kamillen, Arnika, Salbei u. a.) unter Zusatz von ätherischen Ölen (Nelken-, Pfefferminzöl u. a.) von hellbrauner Farbe. (Zeitschr. f. Zollwesen u. Reichssteuern 1901.)

**Tryen** des Westlaboratorium in Wilmersdorf-Berlin, ein organisches Jodpräparat zur Wundbehandlung, ist angeblich Parajodorthosulfooxyzyklohexatrienpyridin. (Zimmer & Co.)

**Trypallavin** ist 3.6. Diamino-10. methylakridiniumchlorid und hat sich besonders bewährt in der Wundbehandlung, bei infektiösen Erkrankungen usw. Hersteller: Leopold Cassella in Frankfurt a. M.

**Trypanblau „Cassella“**, ein Diazofarbstoff, wird in der Tierheilkunde bei Blutharnen und gegen Hundestaupe angewandt. Darsteller: L. Casella & Co., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

**Tryparosan**, ein Mittel gegen Lungentuberkulose, ist halogeniertes Parafuchsin. (Zimmer & Co.)

**Tryparsamid** ist das Natriumsalz der N-phenylglyzinamid-p-arsenigsäure.

**Tsa-tsin** des Dr. Schöpfer sind sehr klein geschnittene und glatt gestampfte Blätter einer Art römischer Kamille oder einer Art Gänsefuß; angegeben wird als Mutterpflanze *Rhynchosia excavata*.

**Dr. Tschernichs Universal-Lungenkraut** setzt sich aus dem ganzen zerschnittenen Kraut des Hohlzahns, *Galeopsis ochroleuca*, zusammen. (Beythien.)

**Tubarsyl** ist ein Tuberkulosemittel, welches angeblich aus amidophenylarsinsäurem Natrium und Alttuberkulin besteht.

**Tubercolinal** nach Dr. Hirsch ist ein Tuberkulin-Präparat in fünf Verdünnungen mit Tuberkulin-Höchst. Darsteller: Chem. Fabrik Bavaria in Würzburg.

**Tuberkel-Liquor** siehe Horn.

**Tuberkulin Denys** ist nach den Literaturangaben eine durch eine Porzellankerze filtrierte, glyzerinhaltige Kulturbouillon, in der Tuberkelbazillen, aus menschlichem Organismus herkommend, gezüchtet worden waren. Das Präparat kommt in 8 Verdünnungen in den Handel. T III unverdünnt, T II verdünnt 1:10, T I = 1:100, T 0 = 1:1000, T.  $\frac{1}{10}$  = 1:10000 usw.

— **Rosenbach** von Kalle & Co. in Biebrich ist ein Tuberkulinpräparat, das durch Einwirkung des Trichophytonpilzes auf Bazillenkulturen erhalten wird.

**Tuberkulocarpin** ist ein Tuberkulinpräparat, welchem Pilokarpin beigefügt ist. (Zimmer & Co.)

**Tuberkulojodin** ist ein Tuberkulinpräparat, dem Jod beigefügt ist. (Zimmer & Co.)

**Tuberkulinctio** von Dr. A. Bernhard Nchf. in Berlin ist der Name für das Tuberkulin Koch in sofort gebrauchsfertigen sterilen

Lösungen. Es wird in drei Serien A, B und C von  $\frac{1}{1000}$  mg bis 1000 mg geliefert.

**Tuberculo-phobine** besteht aus einer 10prozentigen Abkochung von *Ramalina fraxinea*, die durch Kaffeesirup gefärbt und mit mehr oder weniger Weingeist versetzt ist. (v. Ledden-Hulsebosch.)

**Tuberkelod**, auch Dr. Sticks **Eiweiß-Kräuter-kognak-Emulsion** genannt, eine schwarzbraune, trübe Flüssigkeit von schwach alkalischer Reaktion, schwach zimmtartigem Geruch und widerlich aromatischem Geschmack, besteht aus Hämoglobin-Eiweiß 3, Zucker 10, Eisentinktur 10, Weingeist 25, Wasser 52%, Zimtöl Spur. (Aufrecht.)

**Tuberkuloseheilmittel Friedmann** ist ein aus avirulenten Tuberkelbazillen hergestelltes Präparat.

**Tubertoxyl-Durodenalkapseln** enthalten Misch-tuberkulin Wolff-Eißner, Atoxyl, Kreosot und Guajakolverbindungen. Darsteller: Dr. Ernst Silten, Berlin NW 6.

**Tuboblennal** ist ein Gonorrhöemittel in einer Zinntube. Der Tubeninhalt besteht aus Katheterpurin mit Zusätzen wie Albargin, Protargol u. a.

**Tubolytin** ist eine aus Tuberkelbazillen hergestellte Flüssigkeit mit einem im Verhältnis zum Gehalt an Trockenrückstand, Asche und Stickstoff hohem Tuberkulinwert. Die in Tuberkelbazillenkulturen vorhandenen unspezifischen Substanzen sind tunlichst vermieden. (Riedels Mentor.)

**Tuckers Specific for Asthma** gegen katarrhalische Erkrankungen der Atmungsorgane ist eine rotbraune, schwach sauer reagierende Flüssigkeit und besteht aus Kokainchlorhydrat 1, Kaliumnitrat 5, Glycerin 35, Bittermandelwasser 30, Wasser 25, Pflanzenextraktivstoffen 4%. (Aufrecht.)

**Tuklin**, als saurer Formalinalkoholäther bezeichnet, wird mit ätherischen Ölen gemischt zu Inhalationen bei Erkrankungen des Rachens und der Luftröhre, sowie bei Lungenaffektionen empfohlen. Bezugsquellen: C. Fr. Hausmann in St. Gallen (Schweiz) und Apotheker P. Weinreich in Davos-Platz.

**Tulsan** von Dr. L. Oesterreicher in Berlin W, ein Inhalationsmittel gegen Asthma, soll aus 73,59% aus Perubalsam hergestellter Inhalationsflüssigkeit, 0,94% Alypin. nitricum, 0,47% Eumidrin, 5% Nebenniere (1:1000) und 20% Glycerin bestehen.

**Tulol-Sirup**, ein Syr. brom. comp., enthält Chininsalze, Bromsalze und Extr. Thymi comp.; angewandt bei Keuchhusten. Darsteller: F. Ad. Richter & Co., A.-G., Rudolstadt.

**Tumordin** ist ein Karzinomserum. (Klin. Wschr.)

**Turicol**, ein Nährmittel schweizerischer Herkunft, ist im wesentlichen ein Gemisch aus Pflanzeneiweiß mit kleinen Mengen von

tierischem Eiweiß und Kohlehydraten. Der Eiweißgehalt beträgt ca. 75<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. Außerdem ist darin rotes Farbholz, wahrscheinlich Santelholz, enthalten. (Nachr. f. Zollst.)

**Turiolignin** ist eine dem Lignosulfit ähnliche, leicht getrübbte braune Flüssigkeit, die aus der Kellnerschen Kocherlauge, und zwar aus der Ablauge, gewonnen wird. Zu seiner Einatmung bedarf man eines besonderen, säurefesten Turiolignin-Verdunstungsapparates. Angewendet wird es bei allen Erkrankungen der Luftwege. Fabrikant: Dr. med. Schalenkamp in Crombach, Rbz. Arnberg.

**Dr. Turners Triplex-System**, eine Entfettungskur der Firma Dr. Turner & Company in Paris, ist identisch mit dem „Triplex-System“ der To-Kalon-Company. Siehe dieses.

**Turricula** gegen Asthma und Bronchialkatarrh enthalten Stramoniumkraut 66<sup>0</sup>/<sub>0</sub> wirkt krampflindernd; Salpeter 33<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, wirkt lösend; Menthol 1<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, bezweckt, daß der Patient leicht aufatmet. Fabrikant: Apotheker Söhnlin, Scheessel (Prov. Hannover).

**Tussalvin** aus Simons Apotheke in Berlin O wird eine gebrauchsfertige Lösung von Hydrochinin. hydrochloricum Zimmer in 0,8prozentiger Chlornatriumlösung in Ampullen genannt, welche in 6 verschiedenen Stärken, entsprechend dem Alter der Patienten, in den Handel kommt.

**Tussicullin** ist ein Hustenmittel, welches die ätherischen Öle von Serpyllum und Persica vulgaris (?), sowie Kajepütöl und die wirksamen Stoffe von Alcanna tinctoria enthalten soll. Fabrikant: Dr. Wasserzug in Frankfurt a. M.

**Tussisolvol** ist ein gegen Husten angewandter Bromoformsirup der Schloß-Apotheke in Chemnitz.

**Tussobromin** ist ein Bromoformsirup gegen Keuchhusten, der außerdem Aconit, Tolubalsam und Kodein enthält. (Zimmer & Co.)

**Tussopastillen** bestehen aus einem Gemenge von 91<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Rohrzucker, 9<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Goldschwefel und etwas Pfefferminzöl.

**Tussorin-Asthmatropfen** von W. Lehmann in Berlin-Halensee ist ein alkoholhaltiges Destillat, das vorwiegend nach Pfefferminzöl riecht. (Griebel.)

**Tussothym** von O. H. Arendt in Berlin SW 61 ist ein schwach alkoholisches Destillat aus Thymian und wahrscheinlich noch anderen indifferenten Drogen. (Zernik.)

**Tussylsan**, ein Hustenmittel, besteht aus Wacholderbeer- und Thymianextrakt. Darsteller: L. Lichtenheld, Meuselbach i. Thür.

**Tussylit-Klistiere** sind gebrauchsfertige Klistiere, die Hydrochininum hydrochloric. in sechs verschiedenen Stärken, zum Teil auch Veronal enthalten und zur Behandlung des Keuchhustens dienen sollen.

**Tutamentum** von Dr. Heß in Berlin, Präservativ- und Schutzmittel gegen persönliche Ansteckung beiderlei Geschlechts, ist eine Mischung von 2 T. Glycerin, 11 T. Wasser, 3 T. Javellescher Lauge und einer kleinen Menge Kampferspiritus. (Hager.)

**Tutelol** siehe Malthuspräparate.

**Tutopyrintabletten** des Tutogenlaboratoriums Eugen Bark, Szittkehen-Rominten, gegen Rheuma, Influenza usw., enthalten ein nicht näher geprüftes Salizylsäurederivat des Benzols. (Röhrig.)

**Tutor** nach Dr. Frank ist eine Silbereiweißgelatine, Schutzmittel gegen Ansteckung bei Geschlechtsverkehr. Darsteller: Rob. Saalwächter, chem.-pharm. Fabrik, Mainz.

**Tutulin**, ein Nährpräparat, soll chemisch reines Pflanzeiweiß darstellen. Fabrikant: Nahrungsmittelwerke Althen & Mende in Halle a. S.

**Tutus** siehe Malthuspräparate.

**Tympanitessenz** gegen Tympanitis der Rinder besteht aus 5,0 Tinct. Aloes und 95,0 Liq. Amon. caust.

**Typenpulver**, ein zum Waschen gebrauchter Lettern und Klischees gebräuchliches Pulver, ist ein Gemisch aus Soda, Seifenpulver und 10—15% Ätznatron.

**Typhus-Tabletten.** Nr. I. Für den Anfang der Krankheit: bestehen aus 0,131 g Podophyllin, 0,077 g Kalomel, 0,077 g Guajakolkarbonat, 0,077 g Menthol und 0,033 g Eukalyptol. — Nr. II. Für den dritten und vierten Tag bestimmt: 0,131 g Podophyllin, 0,077 g Kalomel, 0,077 g Menthol, 0,077 g Thymol, 0,016 g Guajakolkarbonat und 0,066 g Thymol, 0,033 g Menthol und 0,165 g Eukalyptol.

**Tyrabus Oribasi** von Henry in Paris ist ein aus Bariumkarbonat, Zucker und Mehl bestehendes Mäusegift. (Quenzel.)

**Tyramine**, Tabletten von Burroughs Wellcome & Co., London, enthalten 0,005 g p-Oxyphenyläthylamin Ersatz für Mutterkornpräparate.

**Tyrmol**, Heilsalbe des Laborat. Tyrmol, Dresden, ist eine pechähnliche Salbe aus Wachs, Fett, Pech, fetten Ölen mit etwa 0,05 Zinkoxyd. (Röhrig.)

**Tysablenal** werden Tabletten genannt, welche Natriumbenzoat, Natriumsalizylat und Thymol enthalten. Fabrikant: C. H. Burck in Stuttgart.

**Überlinger Kälbermehl** besteht aus Hafermehl, gequetschter Lein- und Erdnußteilen. (Unters.-Amt Pommritz, Jena, Kolmar, Hohenheim.) Unters.-Amt Speyer fand überdies in dem Präparat noch phosphorsauren Kalk.

**Ubrigin** ist eine Pflanzenfaserseife, die auch mit medikamentösen Zusätzen in den Handel gebracht wird.

**Uga-Bohnen**, Mineralpastillen aus künstlichem Roncegno-Salz, enthalten Arsen, Eisen usw. Darsteller: Dr. Kramer & Co., Frankfurt a. M.

**Ugaluminta bletten** enthalten Aluminium aceticum basicum, Kalium oxychinolinicum und Phenolphthalein. Darsteller: Merz & Co., Frankfurt a. M.

**Uhlmanns Creme** gegen Fußschweiß, wunde Füße, aufgesprungene Hände, Riß- und Brandwunden und alle Hautunreinigkeiten bestand aus gelb gefärbtem, schwach parfümiertem Schweinefett. (Beythien.)

**Ulcerine** ist eine Salbe, die bei durch Radiumstrahlen erzeugten Hautentzündungen und anderen schlaffen Geschwüren angewandt wird. Sie besteht nach Gastan aus Extr. viride Populi nigr., Extr. flav. Populi balsamif., Extr. aquos. Populi tremul. aa 3,0, ferner je 5 g der wässrigen Extrakte von Atropa belladonna, Hyosc. niger, Solanum nigr. und Papav. Fruct., 5 g Balsam. peruv. und 40 g Axungia.

**Ulcutine Sosna**, ein Mittel gegen Ekzeme der Schweine, besteht aus einer Lösung von Desinfizienten und Seife in fetten Ölen. Darsteller: Chem. Fabr. Sosna-Company, Bremen-Riedsberg.

**Ullrichs Kräuterwein** siehe Kräuterwein.

**Undinol** soll nach Angabe des Herstellers aus 60% weingeistfreier Seifenlösung, 40% Koniferenextrakten und Ölen, sowie geringen Spuren von Anilinfarbstoff bestehen.

**Ungarischer Pußta-Tee** von G. Werthen, Berlin, gegen Verstopfung, besteht aus Fol. Sennae, Herb. Marrubii, Flores Rhoeados, Flor. Trifol. alb. et rubr., Fol. Farfarae, Fol. Menthae pip., Herb. equiset. arvens., Herb. Meliloti, Herb. Millefol., Herb. Hyssopi. (Röhrig.)

**Ungeziefermittel.** Wanzolin, Mottolin, Russolin, Ratto- lin, Mausolin, Schwabolin, Radikal und Total. Die gegen die Säugetiere angewendeten Mittel beruhen auf der bekannten Wirkung der Phosphorlatwerge. Gegen die Insekten werden im wesentlichen Mischungen des Formalins mit Ligroin, Teer oder Schwefelkohlenstoff oder eine ähnliche Kombination angewendet. (Röhrig.)

**Ungrol**, ein von dem chemischen Laboratorium H. Unger in Berlin hergestelltes Prophylaktikum gegen Gonorrhöe und Syphilis, besteht aus Glyzeringelatine mit Sublamin.

**Unguentum Formidrast** ist eine lanolinhaltige Salbe, die zum Schutze des Operateurs zum Einreiben der Arme und Hände Verwendung findet. Darsteller: A. Schröter, Fabr. vet.-med. Präp., Leipzig-Gohlis.

— **herbale Obermeyer** ist Vilja-Crème (siehe dieses).

— **nigrojodicum** siehe Citosan.

**Unguentum Radio** für offene Wunden, Brandwunden usw. soll eine radiumbromidhaltige, vegetabilische Fettealbe sein. Hersteller: Chem. Werke M. C. Horn, Biesenthal-Berlin.

— **resinoli, Resinol**, besteht aus Ol. Cadin. 5,0, Lanolin. 15,0, Vaseline. 10,0.

— **formentoli Bernatzik** (Bernatziks Formaldehydsalbe) ist eine Salbe, welche einen Glycerin-Stärke-Salbenkörper zur Grundlage hat, 5 bzw. 10% Formaldehyd und etwas Menthol enthält und namentlich gegen Fußschweiß Anwendung finden soll. Fabrikant: Apotheker K. W. Bernatzik in Mödling bei Wien.

— **sanans „E. Bark“** soll in einer reizlosen Salbengrundlage als wirksame Substanz einen Azokörper sowie Acidum boricum, Bals. peruvian. und Zinc. oxydatum enthalten. Hersteller: Tutogenlaboratorium in Sittekehmen-Rominten.

— **Tamaquaré** siehe Tamaquaré.

**Unibrot** von Fromm für Diabetiker enthält 69% Stickstoffsubstanzen und 14% Kohlenhydrate. (Dresd. Unt.-A.)

**Unicum**, Hühneraugentferner, ist eine in Stanniol gewickelte Pflasterstange, enthaltend 60% Seifenpflaster, 40% Salizylsäure. (Röhrig.)

**Universalbalsam** von Apoth. Falkenberg in Königssee ist eine bräunliche Flüssigkeit, in welcher Terpentin, Wacholderbeeröl und Anisöl nachgewiesen werden konnten. (Gscheidlen.)

— von Grebehahn in Reichmannsdorf ist eine Auflösung von Schwefelbalsam in Leinöl. (Hager.)

— von Joachim in Berlin, gegen Gicht, Rheuma usw., ist eine Salbenseife aus 3 T. Palmöl mit 1 T. Atznatronlauge und etwas Rosmarinöl und Lavendelöl gemischt. (Hager.)

— der Königseer Olitätenhändler besteht aus 4 kg Schwefelbalsam, 200,0 Kopaivabalsam, 75,0 Fenchelöl, 30,0 Anisöl und 15,0 brenzlichem Wacholderöl. (Richter.)

— der Frau Maaz in Berlin ist eine der Mixt. oleos.-balsamica ähnliche Mischung, in welcher Zimtöl, Nelkenöl, Bergamottöl, Pfefferminzöl und Alkohol vorhanden sind. (Bischoff.)

— Möllers, besteht aus Schwefelbalsam, Kopaivabalsam, Fenchelöl, Anisöl und Wacholderöl. (Behre.)

— von Nohascheck in Mainz ist Oleum Terebinthinae sulfuratum. (Wittstein.)

— von J. Weinhold in Dresden ist eine spirituöse Lösung von Kampher, Krauseminzöl, Rosmarinöl, Kümmelöl und Thymianoder Quendelöl, gefärbt mit Alkana.

**Universal-Blutreinigungs-Kräutertee, amerikanischer**, von Dr. Kuhr besteht aus je 10 T. weißem Andorn, Eibischwurzel, Süßholz, Sassafras, je 5 T. Anis, Koriander, Fenchel; 4 T. Klatschrosen,

2 T. Lavendelblüten, je 1 T. Sennesblättern, Pfefferminze, Schafgarbenblüten und Baldrianwurzel. (Kuhr und A. Selle.)

**Universal-Blutreinigungstee** von Frau Beutler in Berlin-Schöneberg besteht lediglich aus geschnittenem Sassafrasholz. (Griebel.)

— — **Marke „Medico“**, von Otto Reichel in Berlin, das zur Blütezeit gesammelte geschnittene Kraut von *Hypericum perforatum*. (Juckenack und Griebel.)

— — von Sandrock in Berlin besteht aus Quecken, Faulbaumrinde, Lavendelblüten und Pomeranzenschalen. (Bischoff.)

— **Bräune-Einreibung** und **Diphtheritis-Tinktur**, Lamperts, besteht wahrscheinlich aus einem mit Nelkenöl versetzten Gemische von Holzteer, Kreosot, Sprit und Zucker. (Aufrecht.)

— **Dauer-Wurstgewürz** von Börner besteht aus 70 T. weißem Pfeffer und 30 T. Cayennepfeffer (kleinfrüchtiger Art), beide fein gepulvert. (T. F. Hanausek.)

— **Flechtenmittel** von O. Reichel in Berlin besteht aus Nadelholzteer. (Juckenack und Griebel.)

**Universalgeist** von Wildbrand in Berlin gegen Gliederreißen, Gicht und Podagra ist eine Auflösung von 2 T. Kochsalz, 2 T. Kampfer und 30 T. Salmiakgeist in 180 T. Brennspiritus. (Schädler.)

**Universalgewürz** von Andreae besteht aus schwarzem Pfeffer, Cayennepfeffer, Muskatnuß, Gewürznelken und reichlich 50% Herb. Saturejae; sämtlich fein gepulvert und mit Kochsalz gemischt. (Hanausek.)

**Universal kitt, chemisch-hydraulischer**, von Friedrich Reinöhl in Stuttgart, Leimpulver und Metallkitt für Eisen, Kupfer und Messing, ist eine Mischung von gebranntem Marmor mit Gummiarabikum. (Hager.)

**Universal-Kräuter-Magen-Präservativ** nach Dr. Borhaver von Albin Müller in Brünn ist eine klare gelbbraunliche Flüssigkeit von angenehmem, bitter gewürzhaftem Geschmack, bestehend aus 70,0 90prozentigem Spiritus, 38,0 Zucker, 0,5 Aloe, 11,5 Extraktsubstanz aus Zimt, Galgant, Zitwerwurzel, Angelikawurzel, Gewürznelken, Enzian, Quassienholz und 100,0 Wasser. (Hager.)

— **Lebensöl, Hamburger**, ist eine mit Alkana rot gefärbte Mischung aus 4 T. Nelkenöl, 4 T. Pomeranzenschalenöl, 1 T. Sternanisöl, 150 T. Weingeist. Wird in länglichen Fläschchen zu 25,0 Inhalt abgegeben. (Hager.)

— **Likör**, Dr. Hufnagels, genannt **Samariter**, von E. Krepelin, ist eine rötliche klare Flüssigkeit im Gewicht von 200,0, bestehend aus 25 T. 90prozentigem Spiritus, 16 T. Zucker, 161 T. Wasser, 1,5 T. Stoffen aus Galgant- und Zitwerwurzel, welche mit einem 12prozentigen Spiritus daraus ausziehbar sind,

und einer Spur eines rotfärbenden Fruchtsaftes, wahrscheinlich der Blaubeeren. (Hager.)

**Universal-Magenbitter** von Dr. Roback ist ein nicht unangenehm schmeckender klarer bitterer Likör von blaß bräunlichgelber Farbe, dessen Hauptbestandteile Enzian und Angelika neben kleinen Mengen mehrerer gewürzhaften Substanzen und Spuren Essigäther sind. Er enthält 36% Weingeist und 21% Zucker. (Hager.)

— **-Magensalz** von F. J. Welter in Hamburg ist doppeltkohlen-saures Natrium.

**Universalmedizin** des Heilkünstlers William Becker in Berlin besteht in einem mit vegetabilischen Abführmitteln versetzten Sirup. (Karlsru. Ortsges.-Rat.)

**Universalmittel** des früheren Mühlenbesitzers A. Glaser in Maus-kow besteht in 20,0 Milchzucker. (Karlsru. Ortsges.-Rat.)

— von Harmsen in Berlin ist ein Pflanzenauszug, wahrschein-lich verdünnte Arnikatinktur. (Bischoff.)

— **gegen Rheumatismus** von J. Janke in Berlin besteht in 90,0 Flüssigkeit, welche sich in der Ruhe in zwei Schichten scheidet, bestehend aus Rüböl, Petroleum, Terpentinöl, Wacholderöl und Wasser. (Schädler.)

— **gegen Rheumatismus und Diphtherie** des Zimmermanns Eduard Pochler, Heilkünstler aus Gräfenberg bei Nürnberg, ist ge-reinigtes Leinöl.

**Universalpillen**, Dr. Matthaeysis, von Fr. Jaspers in Cleve, gegen Nervenkrankheiten, Leibesverstopfung und Hämorrhoidal-beschwerden, sind 200 Stück schwarze glänzende Pillen, haupt-sächlich aus Ammoniakgummi, Guajakharz und Sennesblätter-pulver bestehend. (Schädler.)

**Universal-Reinigungssalz** von Bullrich in Berlin ist gepulvertes unreines Natriumbikarbonat.

— **-Speisenpulver** von Dr. Gölis in Wien ist ein Gemisch aus 84 T. doppeltkohlen-saurem Natrium, 6 T. Cremor Tartari, 1 T. Salmiak, 4 T. Schlämmkreide. (Hager.)

**Universaltee, Berliner**, von C. J. H. Haberecht in Berlin, ist eine Mischung von Fenchel, Anis, Zimt, Sennesblättern, Koriander und fremden Blattfragmenten, wahrscheinlich von einer Ver-fälschung der Sennesblätter herrührend. (Jacobsen.)

— **Radhorster**, aus der Apotheke „Zur Mutter Gottes“ von J. Seichert im Molken-Kurorte Roznau am Radhorst in Mähren, besteht in 120 g eines Gemisches aus Quecken, Bittersüß, Weiden-rinde, Eibischkraut, Huflattich, Betonika, Salbei, Mohnkapseln u. a.

— von Frau Zeidler in Berlin enthält Koriander, Anis, Fenchel, Süßholz, Faulbaumrinde, Sennesblätter, Fliederblüten, Stief-mütterchen, weiße Taubnesselblüten, Huflattich und Manna. (Bischoff.)



**Universal-Waschmittel** von Henkel & Co. in Aachen besteht aus Natronwasserglas (64,14%), das infolge der Einwirkung der atmosphärischen Kohlensäure teilweise zersetzt ist, und dem geringe Mengen Stärkemehl (1,30%), Seife (1,08%) und als zufällige Bestandteile etwas Eisenoxyd sowie Tonerde (1,79%) beigemischt sind. Wassergehalt 31,69%. (Richard Meyer.)

— **Weingelstlack** von Miller besteht aus einer Auflösung von 250,0 Sandarak, 250,0 Mastix, 15,0 Kampfer in 500,0 Alkohol. Man befördert die Auflösung im Wasserbade zu einem farblosen glänzenden Lack, der sich schön polieren läßt.

**Universalzement, weißer**, von Krakow, ein Kitt für Glas, Meerschäum usw., besteht aus Hausenblasenlösung.

**Unversum, Breslauer**, Blut-Säfte-Reinigungs- und Stärkungsmittel aus der Fabrik chemischer Produkte von Oscar Silberstein aus Breslau, besteht aus 25,0 eines schwachen Spiritus mit einer durch Geruch und Geschmack kaum zu erkennenden Menge Löffelkrautspiritus oder Senfspiritus versetzt. (Hager.)

**Unnas Natriumperoxydseife** wird durch Vermischen von 30 T. flüssigem Paraffin und 70 T. medizinischer Seife mit 2—20 T. Natriumperoxyd dargestellt. Sie dient zur Erweichung und Entfernung von Sommersprossen. (K. Töllner.)

**Unterleibspillen**, Dr. Meyers, gegen Magenschwäche, Leibverstopfung und Hämorrhoidalbeschwerden, von der Löwen-Apotheke in Berlin, sind durchschnittlich 0,13 g schwer und bestehen in ihrer Hauptmasse aus 120 Pillen aus 7,0 eingedickter Ochsgalle, 5,0 Seife, 2,0 Lakritzensaft, mit etwas organischem Pulver (Jalape, Rhabarber, Althaea) zur Masse gemacht. (Hager.)

**Unversagend**, ein Hilfsmittel für die Trächtigkeit und Heilmittel gegen Weißfluß der Kühe, soll bestehen aus 200 g Terpentinöl, 300 g Wacholdergeist, 200 g Enzian, 300 g Feinsprit und 250 g Stinkasant. — Gefunden wurden in 100 g 20 g Terpentinöl, 0,63 g Trockenrückstand, 0,02 g Asche, 54,80 g Weingeist, 0,65 g Ammoniak und 22,9 g Wasser.

**Uralla** siehe Sommersprossensalbe.

**Uralysol**, ein Gichtmittel in Tabletten, besteht aus Urotropin, Lysidine, Helmithol, Lithiumsalzen und Thymiansäure.

**Urbanuspillen** von August Hemme in Hannover enthalten Aloe, Rhabarber und Sennesblätter. (Karlsr. Ortsges.-Rat.)

**Urean**, Urea pura „Kahlbaum“, ein Diuretikum. Darsteller: Chem. Fabr. Kahlbaum, Adlershof-Berlin.

**Urethral kapseln**, Dr. Heils, gegen Erkrankungen der Harnröhre, enthalten Methylenblau 0,05, Santelöl 0,2, Kopaivabalsam 0,2, Zimtöl 0,05.

**Uricil** ist ein bei Rheumatismus und Muskelzerrungen angewandtes Einreibemittel. Darsteller: Chem. Fabrik Phil. Schneider, Pforzheim.

**Urinin**, Tierarzt Metzners, bewährtes Mittel gegen Kolik der Pferde, vom Zentralinstitut für Tierzucht, Dr. Kirstein, Berlin SW, vertrieben, enthält als wesentliche Bestandteile Aloe und Brechweinstein. Daneben konnten ziemlich reichliche Mengen ätherisches Öl sowie indifferente vegetabilische Stoffe, in denen Zerealienstärke und der Eibischwurzel ähnliche Gewebsteile neben Blattrümmern sich erkennen ließen, nachgewiesen werden. (Zernik.)

**Uriozon-Gichtsals** siehe Pharmazon.

**Urkraft**, Görlitzer Viehmastpulver, besteht aus 10 T. Fenchel, 10 T. Enzian, 10 T. Sassafras, 10 T. Futterkalk, 7 T. Schwefel, 53 T. Pulvis Herbarum.

**Uroballan**, Karlsbader diuretischer Tee, besteht aus Herba *Bal-lotæ lanatæ* (Wollkraut), *Fol. Sennæ*, *Fruct. Juniperi*, *Bulb. Scillæ*, *Rhiz. Graminis*, *Rad. Ononidis*, *Herba Equiseti*.

**Uro-Calciril-Tabletten** enthalten Chlorkalzium und Hexamethylen-tetramin, angewandt bei katarrhalischer Erkrankung der Harn-wege. Darsteller: Calcion-Ges. m. b. H., Berlin W 57.

**Urodonal** ist ein gekörntes Brausesalz, dessen wirksame Stoffe Lysidin (Methylglyoxalidin), Sidonal (chinasaures Piperazin) und Hexamethylen-tetramin sind.

**Uro-Lenicettabletten** von Dr. R. Reiß in Charlottenburg bestehen aus Lenicet und Hexamethylen-tetramin.

**Urolysin**, Gichtlikör der Firma Dr. Max Weitemeyer, München, enthält nach der Analyse von Mannich und Schwedes etwa 2,5% Kaliumjodid, etwa 3% Natriumsalizylat, sehr geringe Mengen Kolchizin und 1,6% pflanzliche Extraktivstoffe in wässrig-alkoholischer Lösung. Der Alkoholgehalt beträgt 18%.

**Urosemin**, ein Präparat in Ampullen, wird vom Hersteller, Dr. Hugo Rosenberg, Berlin-Charlottenburg, als eine im Auto-klaven sterilisierte Harnsäure-Eusemin-Anreibung bezeichnet. Nach den Ermittlungen von Mannich und Schwedes enthält jede Ampulle 0,02 g Harnsäure, 0,0074 g Cocain. hydrochl. und eine in bezug auf Farbreaktion sich wie Adrenalin verhaltende Substanz.

**Urpin** ist ein wasserlösliches Teerpräparat zur Stalldesinfektion.

**Ursin** stellt entweder eine Mischung von Chinasäure mit zitronen-saurem Lithium dar oder chinasaures Lithium. Im Handel ist es zu haben als 50prozentige Lösung oder als Brausepulver. (Waljaschko.)

**Ursol D.** Unter diesem Namen wird in der Rauchwarenfärberei das bekannte Paraphenyldiamin angewendet.

**Urtanno** wird ein Brennesseltanninhaarwasser von R. Pintz in Apolda i. Thür. genannt.

**Urtiarsyl** dient zur Behandlung der Gicht auf der Grundlage von arseniger Säure und Ameisensäure in keimfreier Lösung. Darsteller: Bernhard Hadra in Berlin.

**Usego** ist ein japanisches Pflanzenpapier.

**Uspulun**, eine Saatbeize, besteht aus einer Mischung von 20% Chlorphenolquecksilber mit Atznatron und Natriumsulfat.

**Uterine**, ein Tierarzneimittel, ist ein aus dem Harz einiger Koniferen hergestelltes Medikament, das aus drei Teilpulvern besteht. (Tierärztl. Rundschau.) Nach Röhrig bestehen die Pulver aus Natriumkarbonat und Sadebaumspitzen.

**Uterusan (Antifluor)** ist ein alkoholisch-wässriger Pflanzensatz mit 32,9% Extrakt und 5% Alkohol. (Beythien und Hempel.)

**Utubalsam**, vertrieben von der morgenländischen Drogenimportgesellschaft in Jaffe und Berlin, bestand nach Angabe der genannten Firma, die sich als zutreffend erwies, aus Mekkabalsam,

**Uvacol**, ein Roborans in Tablettenform, enthält ein Kalk-Phosphor-Eisenpräparat. Darsteller: Schuster & Wilhelmy A.-G., Reichenbach (Oberlausitz).

**Uvopan**, als Perextraktiv der frischen Fol. Uvae Ursi in Kapseln bezeichnet; angewandt bei Nieren- und Blasenleiden. Darsteller: Chem. Fabrik Soterie, Königsee i. Thür.

**Uxori** siehe Malthuspräparate.

**Uzara** ist der Name eines aus der Wurzel der Uzarapflanze hergestellten Mittels gegen Dysenterie und Brechdurchfall. Hersteller: Uzaragesellschaft m. b. H., Melsungen.

**Uzaratan** besteht aus den wirksamen Stoffen von Uzara und Tannin. Anwendung: bei Durchfall, Dysenterie und Asthma.

**Uzarine**, gegen Gicht, soll aus zitronensaurem und salizylsaurem Piperazin bestehen.

**Vaccigon** ist eine polyvalente Gonokokken-Vakzine. Darsteller: Sächsisches Serumwerk in Dresden.

**Vagilen** enthält Chinin. bisulf., Chinosol borocitr., Ol. Cacao (Prophylaktikum). Fabrikant: Chem.-pharm. Laborat. Dr. A. Kutjak, Wien III.

**Vaginal Antiseptic** von „The Abott Alkaloidal Co. Chicago“, zu Spülzwecken in der Frauenheilkunde bestimmt. Ein dem Präparat in Zusammensetzung und Wirkung ähnliches Produkt läßt sich durch Zusammenmischen herstellen aus Zinksulfat 2%, Borsäure 60%, Salizylsäure 5%, Kalialaun 33%, Fuchsin Spur. (Aufrecht.)

**Vaginosan** nach Dr. Vogt-Heidingsfeld a. M., ein Mittel gegen Rinderscheidenkatarrh, ist eine verseifte Jodlösung. Darsteller: Marienapotheke, Würzburg.

**Valamin**, von Dr. Neumann in Charlottenburg, ein Baldrianpräparat, ist der Isovaleriansäureester des Amylenhydrats.

**Valbromid** von Stein in Durlach ist ein Baldrian enthaltendes Brom-Brausesalz.

**Valda-Pastillen** bestehen in Übereinstimmung mit dem Etikettenaufdruck aus einer grüngefärbten Grundmasse von Gummi und Zucker, welche als wirksame Bestandteile Eukalyptol und Menthol enthielten. (Beythien und Hempel.)

**Valeriana-Bonbonetten** sind ein Baldrianpräparat. Darsteller: G. Roth, Basel.

— **-Digitalysatum Bürger**, ein Dialysat aus Fol. Digitalis und Rad. Valerianae, ist in seiner Wirkung dem Digitalysatum gleich und wird in ebenso hohen Gaben verordnet wie letzteres.

**Valerian-Hopfen-Tabletten** werden als Schlaf- und Beruhigungsmittel empfohlen. Darsteller: Zyma, chem Fabrik, Erlangen.

**Valimbin** von Th. Teichgräber A.-G. in Berlin ist das baldriansaure Salz der Yohimbinbase. Es wird innerlich und subkutan gegeben bei Chlorose und Anämie.

**Valobrom** ist ein Brom-Baldrian-Elixier.

**Valodigan**, ein flüssiges Digitalispräparat mit Baldriangehalt. Fabrikant: E. Tosse & Co., Hamburg 22.

**Valofin** der Chem. Fabrik Helfenberg A.-G. in Helfenberg ist ein Baldrian-Pfefferminzpräparat von eigentlicher Zusammensetzung und vorzüglicher Wirkung.

**Valose** ist ein aus Fleisch, Fleischmehl u. dgl. hergestelltes Eiweißpräparat.

**Valvin** ist eine durch Emulgierung einer ätherischen Silizium-Cerotinmasse hergestellte Creme. Das Präparat soll gegen Ausschläge und zum Schutz gegen Ansteckung bei Operationen angewendet werden.

**Valvoline** ist Mineralöl von dicker Konsistenz zum Schmieren der Maschinen. (Schweißinger.)

**Vanadarsin** ist eine Lösung einer Verbindung von Vanadium und Arsenik im Verhältnis 1:1000, die in Ampullen zu 1 ccm mit 2 mg in den Handel kommt.

**Vanadiol** siehe Vanadoserum.

**Vanadoserum**. Von seiten des „Vanadiumdepot“ in Vollmerhausen, Bez. Köln, werden zwei Vanadiumpräparate gegen Lungenschwindsucht empfohlen, das Vanadiol und Vanadoserum. Eine Analyse der Präparate liegt noch nicht vor.

**Vanadozon** der Société française des Composés du Vanadium in Paris wird angeblich nach folgendem Rezept hergestellt: Vanadinsaures Natriumchlorat 400 g, Wasser 600 g. — In der gelben wässrigen Lösung sind Natriumchlorat und geringe Mengen

einer Vanadinsäureverbindung nachweisbar. Der Gehalt an Vanadinsäureverbindung, berechnet als  $V_2O_5$ , beträgt nur 0,04%.

**Vaparoles** sind dünnwandige Glaskügelchen, gefüllt mit einem zum Einatmen bestimmten Heilmittel, umgeben mit einer dünnen Seidenhülle. Zum Gebrauche werden sie zerdrückt und auf einer Metallplatte erwärmt.

**Vapo-Kresolene**, eine Spezialität gegen Keuchhusten von der Firma v. Tubergen in Harlem, welche im Krankenzimmer verdampft werden soll, besteht nach v. d. Wielen aus unreinem, verflüssigtem Phenol mit 93% Phenol und 5% Kresolen.

**Vapozon-Kissen** von Apotheker Franke in Berlin SW 68 enthalten aromatische Kräuter und dienen zur Herstellung feuchtwarmer, antiseptischer Dauerumschläge.

— zu feuchten Dauerumschlägen enthalten aromatische Kräuter. Darsteller: Kurt Franke, Apotheker, Berlin SW 68.

**Varicosanbinde** heißt eine gebrauchsfertige Zinkleimbinde.

**Vascosan** nennt die Schwanapothek in Dresden eine Grundlage für Augensalben, die in bezug auf Weichheit zwischen Vaselin und Euzerin steht.

**Vaseline** nennt man geruchlose und von allen sauren und ätzenden Bestandteilen befreite Rückstände der Petroleumraffinerie.

**Vaselon** ist eine Auflösung der Produkte der trockenen Destillation von Stearinsäure, bzw. Rinderfett mit Kalk und Vaselinöl. Das Präparat findet Anwendung als Ersatz für Vaseline.

**Vasenoloformpuder** soll ein Vasenolpuder mit 10% einer Formalin-Salizylverbindung sein. Nach anderen Angaben enthält das Präparat neben Vasenolpuder 5—10% Formalin und 1% Salizylsäure.

**Vaseptol** ist ein Vanadiumpräparat, das zur Wundbehandlung angewendet wird.

**Vasohypertensin**, ein blutdrucksteigerndes Mittel, wird aus der Hypophyse gewonnen.

**Vasotonin** von Theodor Teichgräber A.-G. in Berlin ist Yohimbinnitrat-Urethan und kommt in Ampullen von 1,2 ccm Flüssigkeit in den Handel. 1 ccm enthält 0,06 g Vasotonin bzw. 0,01 g Yohimb. Gegen Arteriosklerose, Asthma bronchiale usw.

**Vedänta**, ein Kräftigungsmittel bei Erkrankungen des Magens u. dgl. von Frau Elise Bock, G. m. b. H. in Berlin, ist ein unter Verwendung von Franzbranntwein hergestellter Auszug aus Vegetabilien, darunter einer emodinhaltigen Droge. (Griebel.)

**Vegetalin** von Streubel in Paris ist nach einem patentierten Verfahren unverbrennlich, undurchdringlich und unveränderlich gemachte Zellulose.

**Vegetaline**, ein Speisefett, ist reines Kokosöl. (Beythien.)

**Végétaline naturelle** von C. Compère & Comp. in Paris, als Mittel gegen Kesselstein empfohlen, sind Meeressalgen.

**Venecln** der Aktiengesellschaft deutscher Heilbäder und Erholungsstätten, Berlin SW 11, ist ein künstliches Mineralwasser, das zu Trink- und Badekuren und in Form von Kompressen zur Anwendung gelangen soll.

**Venetian Horse Liniment**, Dr. Tobias', aus New-York, ist eine bräunlich gelbe, klare Flüssigkeit, bestehend aus 30,0 Salmiakgeist, 12,0 Kampfer, 30,0 Tinct. Capsici, 200,0 Weingeist und 60,0 Wasser. (Schädler.)

**Venetianisches Augenwasser** von Otto Reichel, Berlin, ist ein aromatisches Wasser, wahrscheinlich Rosenwasser, dem zur Erhaltung der klaren Beschaffenheit 2,28% Alkohol zugesetzt worden ist.

**Venol**, ein Antiseptikum, stellt eine wässrige Lösung von Chinosol dar.

**Venos** soll nach J. M. Andreae, Frankfurt a. M., aus 60g Olivenöl, 25,5g Terpentin, 12g gelbem Wachs und 2,5 Pikrokarmen bestehen.

**Ventrase** von Humann & Teisler in Dohna soll eine 10prozentige Lösung von Argentum colloidal mit besonderen Schutzkolloiden sein und gegen Kälberruhr verwendet werden.

**Ventrobaryt** ist ein Bariumsulfatpräparat, das als Kontrastmittel bei Röntgen-Untersuchungen eingenommen wird.

**Ventrozon** siehe Dr. Bergmanns V.

**Venusmilch** der Gebrüder Tecklenburg in Leipzig, ein früher sehr berühmtes Mittel für Alles, besteht aus 5,0 Benzoetinktur und 200,0 Rosenwasser. (O. Quenzel.)

**Venus-Pillen** der Firma A. Hocquette in Paris (identisch mit der To-Kalon-Gesellschaft, siehe bei Livola!) enthalten eisen- und tonhaltige Lakritzen und etwas Ammoniumchlorid. (Schwedes.)

**Veramon** nach Starckenstein-Prag enthält in 0,6g 0,4291g Pyramidon und 0,1709g Veronal.

**Veravita**, Dr. Herzbergs, ist eine rotbraune, trübe Flüssigkeit mit 20,2 Vol.-% Alkohol, 25,3% Extrakt, 1,63% Proteinsubstanz, 0,09% Phosphorsäure, Koffein nachweisbar, eine Mischung des alkoholischen Extraktes von *Turnera diffusa*, Cort. Condurango, Vanille, Kolanüssen mit Eieremulsion, Malaga und Lezithin; *Muyra puama* und Sellerieextrakt waren nicht nachweisbar. (Röhrig.)

**Vergol**, eine zum Überziehen von Vergoldungen bestimmte Flüssigkeit, ist eine Auflösung von 5% Nitrozellulose (Zelluloid) in technischem Amylazetat, also eine Art Zaponlack.

**Vergotinin ad usum veter.**, ein Heilmittel gegen Herzkrankheiten und Krankheiten der Atmungsorgane der Pferde, soll bestehen aus 3 g Veratin, 2,0 Strychninsulfat, 10,0 Ergotin und 150,0 Glycerin.

**Veril** ist ein Wurmmittel. Es enthält als wirksamen Bestandteil Arekanußpulver. (Richter.)

**Verjüngungstee Marke „Jungborn“** gegen harnsaure Diathese und deswegen gegen vorzeitiges Altern, von M. Perls in Charlottenburg empfohlen, besteht aus einem Gemenge zerkleinerter Vegetabilien, darunter Folia Rosmarini, Herba Equiseti, Cortex Quercus und Folia Fragariae. (Griebel.)

**Verkalbin**, ein Mittel gegen das Verkalben der Kühe, ist ein Gemenge zahlreicher, in der Veterinärmedizin angewandeter vegetabilischer Pulver, wie Anis, Enzianwurzel, Bockshornsamensamen u. dgl., das außerdem noch Harze, darunter Stinkasant und Bernstein, sowie sehr geringe Mengen von Natriumsulfat enthält. Darsteller: Apoth. H. Weitz, Berlin. (Griebel.)

**Vermal** heißen Wurmmorsellen mit 10% Extr. Tanaceti, 3% Sem. Arecæ und 87% Rad. Petroselini. Darsteller: Apotheker Max Wagners chem. Fabrik, Leipzig.

**Vermicullin**, Ungt. Chinin. camphor. comp., enthält nach den Literaturangaben Kampfer, Chinin und Thymol.

**Vermifuge** von Swaim sind 300 g eines Infusum aus 15,0 Flor. Cinae, 4,0 Agaricus, 5,0 Rad. Rhei, 7,5 Rad. Valerian., gemischt mit einer Lösung von 8 Tropfen Ol. Tanacet. und 4 Tropfen Ol. Caryophyllor. in 100,0 Weingeist.

**Vermin Killer** von Battle und Gibson, Pulver gegen Ratten und Mäuse, enthält Strychnossamen.

**Verminekrin**, ein flüssiges Wurmmittel für Pferde, besteht aus einer Lösung von Acid. arsenicos., Kal. carbon. und glykosidhaltigem Pflanzenextrakt. Darsteller: Atarost G. m. b. H., Rostock.

**Vermolenicet-Tabletten** von Dr. R. Reiß, Berlin NW 87, sind ein Wurmmittel, enthaltend: „Lenicet, Ol. aether., Thymol, Salol, Phenolphthalein und Jalappe“.

**Vermouth di Turino** besteht aus 8 T. Wermuttinktur (Assenzio minore o pontico der Italiener), 2 T. Pomeranzenschalentinktur, 20 T. Zucker, 70 T. italienischem Wein. (Hager.) Der echte Vermouth di Turino ist ein Gärungsprodukt aus Weinbeeren unter Zusatz von Wermutkraut. (Arends.)

**Venera-Tabletten** von Dr. Hartmann gegen Syphilis sind glänzende, schwarze, mit Zuckermasse überzogene, 0,65 g schwere ovale Tabletten, die mit einem pflanzlichen Extrakt gefüllt sind. Die Extrakte sollen angeblich folgende sein: Sarsaparill. fluid. Aletr.(?), Stilling, spiss. Hel. (Helenii oder Hellebori?).

**Vernolith**, eine Desinfektionsmasse für Aborte usw., ist eine dicke, schmierige Masse, in welcher kleine Stückchen von Atzkalk bemerkbar sind. Sie besteht aus 1 T. Gasteer und 4 T. gelöschtem Kalk. (Breslauer Untersuchungsamt.)

**Vero** s. Fleischsaft V.

**Verobromal**, ein Schlafmittel, besteht aus Veronal und Bromsalzen.

**Veropyrin**, ein Hypnotikum und Sedativum, ist eine Kombination von Veronal und Aspirin, resp. Kalmopyrin mit Morphin.

**Veronazetin**, von Dr. O. Weil in Frankfurt a. M., ein Hypnotikum und Sedativum, enthält Natr. diaethylbarbituric., Phenazetin und Codein. phosphoricum.

**Verophen-Wundwasser** der Verophen-Gesellschaft m. b. H., Dresden, enthält ca. 0,2% Chinosol.

**Verrin** wird ein Staubentfernungsmittel genannt, welches, frei von Ölen und Fetten, sämtlichen Staub festhält, wenn es, ähnlich wie Sägespäne usw., beim Kehren Anwendung findet. Fabrikant: Apotheker M. Leuchter in Berlin.

**Verrullin** von B. Braun in Melsungen sind Tabletten, die Magnes. bicarbon., Rhiz. Rhei, Argilla, Bolus und Ol. Menth. pip. enthalten.

**Vesicaesan** ist ein Extrakt aus Bärentraubenblättern, das in Pillenform in den Handel kommt.

**Vésicatoire** von Albespeyre ist ein 20 cm breites und 1 m langes Sparadrap auf grüner Wachleinwand, deren eine Seite mit einer ca. 1,15 mm dicken Pflasterschicht überzogen ist. Die letztere ist ein Gemisch aus je 30 T. Wachs, Kolophon und Schwarzpech, 5 T. Terpentin, 20 T. Leinöl, 40 T. Kantharidenpulver und 3 T. Perubalsam (Krombach) — oder von je 10 T. Rizinusöl und Lärchenterpentin, je 15 T. Schwarzpech und Kolophon, 35 T. Wachs und 45 T. fein gepulvertem Kanthariden. (Hager.)

**Vesiculin** gegen Erkrankung der Harnorgane soll bestehen aus, Hexamethylentetramin 2,5, Natriumsalizylat 1,0, Baldrianextrakt 1,0 und 250 g eines Sirups aus Fruct. Cannab. sativ., Herb. Herniar., Fol. Uvae Ursi, Rad. Gentianae, Herb. Urtic. und Herb. Equiset.

**Vesolmassagecreme** soll enthalten Extr. Fuci vesiculosi aquos. in einer Fettgrundlage.

**Vesolpastillen** sollen Extr. Fuci vesiculosi aquos. und Extr. Rhei comp. Pharm. Brit. enthalten.

**Vesol-Tabletten** des Laboratorium Leo in Dresden, ein Entfettungsmittel, sollen 30% Rhabarberextrakt, 30% Alva, 20% Blasen-tangextrakt neben aromatischen Stoffen enthalten.

**Vesta** siehe Seifenspiritus.

— **Hand- und Gesichtscreme** (Najád Krém) ist eine weiße, nach Blüten duftende Salbe mit folgender Zusammensetzung: Wasser



70,0%, freie Fettsäure (Stearinsäure) 9,6%, Kaliseife 4,3%, Glycerin 13,4%.

**Vestosol**, ein Formaldehydpräparat, ist nach Gehes Codex eine gelblich-weiße Salbe mit 2% Formaldehyd, das an ein neutrales Fettgemisch gebunden sein soll.

**Vethormon** ist ein Mittel gegen sexuelle Insuffizienz bei Tieren. Darsteller: Wilh. Natterer, München 19.

**Veto-Tabletten** siehe Malthuspräparate.

**Via rasa**, ein Unkraut- und Rasenvertilgungsmittel, besteht hauptsächlich aus dem Kalksalz des p-Toluolsulfonamids. Darsteller: Paul Hauber, Dresden-Tolkewitz.

**Vialonga-Wurmpelchen** sind ein Mittel zur Bekämpfung der Spul- und besonders Madenwürmer; sie enthalten wahrscheinlich Ch. nopodiumöl. Darsteller: Vialonga-Werke, Apotheker Fritz Schnell, Düren (Rheinland).

**Vialandal I**, ein Fleischkonservierungsmittel. In 1 l wurden gefunden: 9,7 g Aluminiumoxyd und 20,0 Essigsäure als essigsäure und basisch essigsäure Tonerde, 74,3 g Rohrzucker, 37,4 g Salpeter, 3,0 g Schwefelsäure, 1,2 g Kaliumoxyd, Spuren von Chlor, Kalk und Magnesia.

**Vlanders Wanzentod** besteht aus *Ol. petrae* mit 5—10% Nitrobenzol.

**Vials tonischer Wein** siehe *Vin de Vial*.

**Vibrona** (tonischer Wein) ist ein dem Chinawein ähnliches Präparat.

**Vickt** soll ein Mittel zur Regulierung der inneren Sekretion sein. Darsteller: Chem. Pharm. Werk Müller A.-G. Cassel.

**Vieh-Medio-Königin-Hygenia I & II**. Nr. I eine Art Restitutionsfluid; Nr. II ein Mittel gegen Maul- und Klauenseuche, enthält eine 0,4prozentige wässrige Lösung von naphtholsulfosaurem Zink. Fabrikant: Reichelts chem. Werke Hygenie, Waldenburg-Altwasser.

**Vichy chez soi** ist Sodawasser.

— **Schokolade** siehe *Chocolat digestif*.

**Viehgück**, Triumphmastpulver von Glogauer in Breslau, setzt sich zusammen aus Fleischmehl, Roggen-, Gersten- und Weizenmehl, Viehsalz, Fenchel und Kohle. (Unters.-Amt Möckern.)

**Viehhell, orientalisches**, von E. v. Walkowsky in Berlin, ist zerfallenes Glaubersalz 280,0, Alaunpulver 10,0, Schlämmkreide 70,0, Sem. Foeni graeci 60,0, Kamillen 18,0, rotes Sandelholz 18,0, Enzian 60,0, Roggenmehl 125,0, gemischt als mittelfeines Pulver. (Hager.)

**Viehmastpulver, aromatisches englisches**, enthält 14,7% Rohprotein und 7,4% Fett und ist zusammengesetzt aus Erdnuß-

kuchenmehl, Reisfuttermehl, Maisgrieß sowie geringen Mengen Salz, Kümmel, Pfefferminze, Kamillen und Lavendel. (Benecke.)

**Viehmastpulver** von Gregory und Bazaglia in Zug ist grob gepulverter Maissamen. (Benecke.)

— der Sächsischen Viehnährmittelfabrik Radeberg. Drei Sorten, für Schweine, Pferde, Rinder, sind Gemenge von Futterkalk mit Johannisbrot, Leinmehl und Drogen (Wacholder, Bockshorn, Süßholz), eine Sorte, für Kühe, ist Futterkalk.

— **Schweizer**, besteht aus Bockshornkleesamen, Rapssamen, Getreidespreu, arsenhaltigem Schwefelantimon 2%, Kochsalz 1,5%, Kalziumkarbonat und Salpeter. (Neßler.)

**Vieh-, Nähr- und Heilpulver, Korneburger**, von Apoth. Kwizda, enthält 85 T. zerfallenes Glaubersalz, 10 T. Schwefelblumen und 5 T. Enzian als grobes Pulver. (A. Selle und Hager.)

**Viehpulver** von Friedländer besteht aus gleichen Teilen Pulver zur Konservierung von Nahrungsmitteln und Kochsalz mit Terpentinöl.

— von Ambros. Schieffer in Köln wird als Milch- und Freßpulver und als Freß- und Mastpulver in den Handel gebracht. Es besteht aus 28 T. unverbrennlichen Bestandteilen, vorzugsweise Kochsalz, Antimon und Eisen, und 72 T. Wasser und verbrennlichen Stoffen, bestehend aus viel Schwefel, Anis und anderen Pflanzenstoffen. (Neßler.)

— Thorleys, enthält 14,2% Protein, 4,4% Fett und 15,8% Zucker und ist dargestellt aus Mais, Leinsamen, Bockshornkleesamen und Johannisbrot.

**Viehwaschmittel „Rationell“** besteht nach Angabe des Fabrikanten aus 2,0% Nikotin, 3,50% Seife, 0,05% ätherischem Öl, 9,45% denaturiertem Weingeist, 85,0% wässrigem Pflanzenauszug. (Nachr. f. Zollst.)

**Viehwaschpulver** siehe Satrupe V.

**Vigoral** ist ein flüssiges Fleischextrakt der Firma Armour & Cie.

**Vigorit** von Björkmann ist nitrierter Sirup mit chloresurem Kalium, Salpeter und Zellulose.

**Viktoriaröte I**, ein Fleischfärbemittel, besteht aus dem Pulver der Kapsikumfrucht, dem ein großer Teil seiner Schärfe entzogen worden ist.

**Vilbeler H. S.**, von M. Töpfer in Böhlen b. Rötha, holländische Säuglingsnahrung nach Prof. Dr. Koeppe, ist ein fertiges diätetisches Buttermilchpräparat. Es gelangt sowohl pulverförmig in Dosen zu 250 g, als auch trinkfertig in  $\frac{1}{4}$  l-Flaschen in den Handel und soll trinkfertig 3,3% Eiweiß, 9,5% Kohlenhydrate und 0,65% Mineralbestandteile enthalten.

**Vilja-Creme**, von Obermeyer & Cie. in Hanau a. M. gegen Juckreiz, Wundsein usw. empfohlen, ist ein mit Rosmarinöl oder

einem ähnlichen Öl aromatisiertes wasserhaltiges Wollfett. (Zernik und Kuhn.) — Nach den Anzeigen der Fabrikanten soll die Creme enthalten: „Adeps lanae comp. 80<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Verbena 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Trigonella 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Saponaria 3<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Betonica 2<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Capsella burs. past. Ol. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Tanacetum Ol. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Ruta 3<sup>0</sup>/<sub>0</sub>.“

**Villerino** der Schützen-Apotheke Hans Fasching in München wird als „ärztlich anerkanntes, vorzügliches, nur schmerzloses Entleerungsmittel gegen Wassersucht aller Art Wiederholungen“ angepriesen. Es enthält beträchtliche Mengen eines nicht näher bezeichneten Herzgiftes. (Mannich und Schwedes.)

**Vin de Colombo composé** von Bouchardat ist eine mit zusammengesetzter Chinatinktur versetzte Auflösung von Kolomboextrakt, Enzianextrakt und Zucker in Weißwein.

— **de Fordice** gegen Blenorrhagien ist ein Digest aus 100 T. Calisaya-China, 4 T. Gewürznelken und 1000 T. Xereswein.

— **de Moride** ist aus Meerpflanzen bereitet und enthält auf 1 l 1 g Jod. Die Wirkung entspricht der des Lebertrans. Fabrikant: Pharmacie Moride in Paris.

— **de Vasseur** aus Paris ist ein arsenhaltiger, mit aromatischen Bitterstoffen versetzter Chinawein. (Osterr. Ministerium 27. Juli 1893.)

— **de Vial**: Nach dem Formulaire des médecins de Reims besteht das Präparat, welches nach Angabe des Fabrikanten aus Fleischsaft hergestellt wird, aus 10 g Kola-Fluidextrakt, 10 g Koka-Fluidextrakt, 5 g Brechnußtinktur, 20 g Natriumphosphat, Zitronensäure q. s., 200 g Pomeranzenschalensirup, Malagawein bis zur Gesamtmenge von einem Liter.

— **Defresne à la Peptone** enthält die löslichen Bestandteile des Fleisches und der Muskelfasern, die durch Digestion verflüssigt und assimilierbar gemacht worden sind. Fabrikant: Apotheker Defresne in Paris.

— **Dufflot** gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias ist ein schwerer Rotwein mit Meerzwiebelauszug und Jodkalium. (Lindener und Neseemann.)

— **Désiles**, als allgemeines Stärkungsmittel empfohlen, enthält nach Angabe der Lieferanten Henn & Kittler in Straßburg i. E. in einer Flasche die wirksamen Bestandteile von 5 g Chinarinde, 5 g Kolanüssen und 10 g Kokablättern neben 5 g phosphorsaurem Kalk, 1 g Tannin und Orangenaroma.

— **Mariani** soll ein weiniger Auszug der Folia Coca sein.

— **Nourry** ist ein Lebertranersatz und enthält auf einen Eßlöffel 0,05 g Jod und 0,1 g Tannin. Fabrikant: Clin & Comar in Paris.

— **toni-nutritif au Quinquina et au Cacao** von Bugeaud. 100 T. Caracaskakaosamen werden geröstet, grob gepulvert und mit 400 T. Franzbranntwein übergossen. Nach zweitägiger Digestion

werden hinzugefügt 120 T. Königschinarinde, 10 T. Zimtkassie, 200 T. Zuckersirup und 2000 T. spanischer Wein.

**Vin tonique EFKA** enthält Kola, Koka, Kakao, Kalkphosphat. Anwendung als Stärkungsmittel bei Blutarmut, Rachitis usw.

**Vincozit**, ein Mittel gegen Rheumatismus u. dgl., wird von der Vinco-Companie vertrieben. Es ist eine dem Karmelitergeist ähnliche Zubereitung. (Griebel.)

**Vinegar-Bitters** von Joseph Walker in Natick, Mass., gegen Hämorrhoiden, wird fabriziert aus Trauben- und Apfeltrestern, Holzessig, Aloe und Wasser.

**Vinose**, Fruchtextrakt, besteht aus im Vakuum eingedampftem, unvergorenem Traubensaft und Zitronensaft.

**Vioformfirnis** ist ein dem Mastisol (siehe dieses) ähnlicher Wundfirnis, der durch seinen Gehalt an Vioform zugleich eine desinfizierende Wirkung ausübt.

**Vional** siehe Kühns Gesichtscreme.

**Viraltan** der Löwen-Apotheke in Buttstedt, ein Mittel gegen Gonorrhöe, bildet eine angenehm schmeckende, fett- und balsamfreie Lösung. Nach den Angaben des Darsellers ist das Mittel eine Kombination höherer Bornatriumverbindungen mit Hexamethylen und der diesbezüglichen Benzolkerngruppe und soll ein Methyaminobenzoyletetraboratrium darstellen.

**Virchosol-Hellpulver** zur Anwendung bei nässenden und eiternden Wunden, von H. A. Mayer & Co. in Hamburg, besteht aus Lykopodium, Kräuterpulver und geringen Mengen von Weizenmehl. (Griebel.)

**Dr. Virchows Gallensteinlöser** von M. C. Horn in Biesenthal-Berlin enthält nach Angabe des Fabrikanten „den wirksamen Bestandteil des Jalapa-Derivats“.

**Virginia**, Frauenschutz, ist eine mit Borsäure getränkte Seidenquaste.

**Viricetin** besteht aus versilberten und lackierten Pillen, die Chinin, Eisen, Pfefferpulver und andere indifferente Pflanzenpulver enthalten.

**Virol**, ein Nähr- und Kräftigungsmittel, besteht aus einem Gemisch aus Knochenmark, Malzextrakt und anderen nicht näher bestimmbar Stoffen.

**Virus Scott** ist ein aus Agar-Agar und Fleischbrühe hergestellter Bakteriennährboden, in welchem die trüben Stellen durch Bakterienkolonnen hervorgerufen sind.

**Visbovin** siehe Fleischsaft Visbovin.

**Viscin** ist ein aus der weißen Mistel hergestelltes medizinisches Klebmittel.

**Viscosin**, ein Mittel zur Erzeugung von Schaum auf Bier usw., besteht aus Seifenwurzelextrakt, welches mit Zuckerfarbe oder Farbmalzauszug versetzt ist.

**Vishaemyl** der Löwen-Apotheke in Buttelstedt ist ein Eisenpräparat, das nach den Angaben des Prospektes aus einer Verbindung von Eisen mit Stickstoff, Schwefel und Kohlenstoff bestehen soll. Das Präparat dient als Badesatz und soll unter Umgehung des Magens dem Körper Eisen in Form von Bädern zuführen.

**Visla** ist ein zum Gebrauch in der Tierheilkunde bestimmtes Hefepreparat.

**Visnervin**. Inserate in den Zeitungen mit dem Titel „Der Mann mit den 365 Krankheiten“ führen eine Unzahl Nervenbeschwerden auf und preisen das „Visnervin“ als Mittel dagegen an. Weiteres siehe unter *Renascin*.

**Visol**, ein Mittel gegen Lahmheit der Tiere von W. Kirstein in Berlin, ist im wesentlichen eine Lösung von Kupfersulfat, Ammoniumsulfat und geringen Mengen von Kaliumnitrat in Ammoniakflüssigkeit.

**Vispul I** enthält etwa 50% organische Stoffe, wie stark verunreinigtes Leinmehl, getrocknetes Blut und gepulverte Drogen (Bockshornklee, Enzian, Wacholder, Fenchel), sowie etwa 50% Mineralbestandteile, wie phosphorsauren Kalk, Kochsalz, doppeltkohlensaures Natron. **Vispul II** hat anscheinend nur ein anderes Mischungsverhältnis dieser Stoffe. (Unters.-Amt Möckern.)

**Vitalla** von Phalon & Sons in New-York besteht aus zwei Flüssigkeiten. I. eine Natriumhyposulfatlösung, II. eine rötliche klare Flüssigkeit mit ca. 3% Bleigehalt. Die Gebrauchsanweisung schreibt vor, 1 T. der Flüssigkeit Nr. II mit 2 T. der Flüssigkeit Nr. I zu verdünnen. (Chandler.)

**Vitaline**, *Extrait d'herbes aromatiques*, ein Haarwasser, besteht aus 90,0 einer klaren, gelblichen, angenehm riechenden Flüssigkeit, ähnlich *Mixtura oleoso-balsamica* mit 1% Gerbsäuregehalt.

**Vitalin**, ein Desinfektionsmittel, bildet eine braune Flüssigkeit mit starkem Harzgeruche, jedoch ohne Parfüm und besteht im wesentlichen aus einem Gemisch von Harznatronseife und Harzöl, in welchem sich auch noch Harz unverseift befindet. Mit Wasser gibt es gleich dem Kreolin eine bleibende Emulsion. In dünner Schicht auf eine Glasplatte aufgetragen, trocknet es ähnlich wie Lackfirnis ein. (Ztschr. f. Zollwesen u. Reichssteuern.)

**Vitalito-Entfettungspillen** enthalten nach den Literaturangaben Extr. *Fuci vesiculosi*, Extr. *Franguale*, Extr. *Casc. Sagr. desamarat.* und Geschmackskorrigentien.

**Vita-Malz** der Vita-Malz-Compagnie A. Johanning in Berlin besteht vorwiegend aus einem Gemenge von Bananenmehl, Malz-

pulver und Zucker, außerdem aus verhältnismäßig geringen Mengen Maismehl, Kalziumphosphat, Natriumchlorid, Eiweiß und etwas Lezithin.

**Vitaminose** werden aus Spinat und Getreidekeimen hergestellte Tabletten genannt. Darsteller: Dr. Klopfer, Dresden-Leubnitz.

**Vitanol** von K. U. Ruaff & Co in Stuttgart, ein flüssiges Anregungs- und Kräftigungsmittel, enthält eine Eisen-Kalzium-Doppelverbindung mit Glycerinphosphorsäure

**Vitamulson** nach Dr. W. Alwens und K. Graßheim-Frankfurt a. M., eine Lebertranemulsion mit 1% Lezithin- und 3,5% Strontiumgehalt; angewandt bei Knochenerkrankungen. Darsteller: Chem. Fabrik Dr. R. & Dr. O. Weil, Frankfurt a. M.

**Vitasan**, Nervenkräftnahrung (Lezithin-Hämoglobin), ist ein mit Vanillin aromatisiertes Gemenge von Magermilchpulver, Lezithinalbumin, Milchsücker und Zerealienmehl.

**Vitulinuspulver** gegen Durchfall der Kälber von G. Zachrau, Tierarzneilaboratorium in Militsch i. Schles., besteht aus Gerbsäure, Alaun, kohlen- und phosphorsaurem Kalk, Magnesia und einem vegetabilischen Pulver.

**Vitulosal**, ein Schutzmittel gegen Kälberruhr von B. Menge in Tichau O.-S., ist nach Aufrecht (Pharm.-Ztg. 1898, Nr. 99) eine trübe, hellgelb gefärbte und schwach alkalisch reagierende Flüssigkeit von eigentümlichem Geruche nach verdorbener Fleischbouillon und fadem Geschmacke. Das Filtrat gibt mit Alkali und Kupfersulfat die Biuretreaktion, auf Zusatz von absolutem Alkohol einen flockigen, grauen Niederschlag, beim Hinzufügen von Ferrozyankalium und Essigsäure eine deutliche Trübung. 100 g der Flüssigkeit enthielten neben Wasser und sehr geringen Mengen Salzen etwa 4,5 g Peptone und Albumosen. Bei der bakteriologischen Prüfung wurden in dem Präparat folgende Spezies von Spaltpilzen gefunden: *Bacterium vulgare*  $\gamma$  Zenkeri, *Bacillus subtilis*.

**Vixol**, unter diesem Namen stellt eine Londoner Firma (The Vixol Syndicate London Brixton Hill S. W.) ein Mittel her, welches gegen asthmatische Leiden empfohlen, jedoch nur an Patienten gegen Honorar von M. 40 verabfolgt wird. Nach Aufrecht stellt das Vixol eine Art versüßten Fluidextraktes dar, dessen wesentliche Bestandteile Salpeter, Lobeliakraut und Cascara Sagrada sind. Andere Bestandteile waren mit Sicherheit nicht nachweisbar. Nach Kobert enthält Vixol auch Atropin! Mörner fand folgende Bestandteile: 0,1% Nitroglyzerin, 0,1% Atropin, 2% Kaliumnitrat, Alkohol, Salizylsäure, Extraktivstoffe von Pflanzen und Glycerin.

**Vließseife** vom K. K. Obertierarzt Franz Pichler in Prag, gegen Haar- und Hautkrankheiten der Schafe, aber auch als Kräftigungsmittel für Kinder, zur Erhaltung eines zarten rosigen Teints, gegen flechtenartige Hautausschläge, Sommersprossen, Hautdrü-

sen und als Barterzeugungsmittel empfohlen, ist braune Harzseife mit buntfarbigen Stücken gewöhnlicher Abfallseife in sehr zerkleinertem Zustande gemengt. (Jacobsen.)

**Voigts Sauerstoff-Waschmittel** enthält Natriumsuperoxyd 56,70%, Natriumkarbonat 11,48%, Magnesiumsulfat 12,30, Ammoniumsulfat 2,30.

**Voelkers Kräutertee** von Oskar Voelker in Berlin enthält Folliculi Sennae, Fol. Uvae ursi, Herb. Centaurii, Flor. Stoechados, Stipit. Juniperi, Cort. Frangulae, Fruct. Coriandri, Herb. Millefolii und Herb. Bursae Pastoris. (Juckenack und Griebel.)

**Völlners weltberühmte Rheumatismus-Watte** von W. Völlner, Rheumatismus-Watten-Fabrik, Hamburg, London, New-York, dargestellt, ist weiter nichts als ein Stück auf der einen Seite oberflächlich abgeseugter Tafelwatte. (Zernik.)

**Voltakreuz** ist ein aus zwei aus Zink und Kupfer bestehenden Stäbchen gebildetes und auf ein Stück rotem Filz befestigtes Kreuz, welches gegen alle Krankheiten helfen soll.

**Volumin** siehe Appretiermittel.

**Voml-purgatif** von Leroy ist ein Digest aus 282 T. Senna und 2000 T. Weißwein, in welchem auf je 125,0 1,0 Brechweinstein aufgelöst ist.

**Voorhof-Geest**, van der Lunds Bart- und Haarerzeugungsmittel von A. Rennenpfennig in Halle a. S., besteht aus 38,0 einer braungelben Flüssigkeit und ist a) ein Auszug aus 4,0 Cort. Nuc. Jugland. mit 30,0 Spiritus, 12,0 Rosenwasser, 15 Tropfen Kantharidentinktur, 3,0 Äther, 2 Tropfen Bergamottöl, 4 Tropfen Lavendelöl, 1 Tropfen Zimtöl. (Hager.) — b) Eine Lösung von Lavendelöl, Bergamottöl, Zimtöl, Nelkenöl und Perubalsam in Weingeist. (A. Span.)

**Vossche Katarrhpillen** siehe Katarrhpillen.

**Vulcanfiber** besteht aus Jute und Eisenoxyd und wird als elektrischer Nichtleiter empfohlen. Unter Vulcanfiber versteht man auch eine durch Tränkung von dünnem, ungeleimtem Papier mit Chlorzinklösung gewonnene wasserdichte Pappe.

**Vulgo** siehe Malthuspräparate.

**Vulneral**, von P. Grundmann in Berlin, ist eine schwach parfümierte, dem Cold Cream ähnliche Zubereitung, die weißen Quecksilberpräzipitat enthält.

**Vulneralblutreinigungstee**, von Apotheker Grundmann in Berlin, bestand aus einem Gemenge zerkleinerter Vegetabilien, darunter Fruct. Anisi, Fruct. Foenic., Fol. Sennae, Rad. Liquir., Rhiz. Graminis, Rad. Ononidis, Hb. Viol. tricoloris und Fruct. Coriandri. (Griebel.)

**Vulneralcreme**, ein von Apotheker Grundmann in Berlin gegen allerhand Leiden, insbesondere als Mittel gegen Flechten, Ausschlag u. a. m. angepriesenes Mittel, präsentiert sich als schmutzig-

braune, schwach perubalsamartig riechende Salbe, welche aus etwa 6% Perubalsam und ca. 94% unverseifbarem Fett (Vaseline?) besteht. (Aurfecht.)

**Vulneral-Toilette-Creme**, von Apotheker Grundmann in Berlin: eine im wesentlichen aus Fett, Lanolin, Wachs, Borsäure und Zinkoxyd hergestellte Salbe, mit Perubalsam und Rosenöl parfümiert. (Juckenack und Griebel.)

**Vulnerin** ist eine Flechten-, Brand- und Krampfadernsalbe von Apotheker May, Dresden-Leuben.

**Waboo**, Schuppenwasser, enthält 28% Alkohol und als Spezifikum Salizylsäure, ferner ein Odorans. (Röhrig.)

**Wac Tallings**, ein Schmiermittel, ist ein in Wasser untersinkender Rückstand von der Mineralöldestillation.

**Wachol**, Riemels, der Augusten-Drogerie in München, wird als präparierter Wacholderbeersaft bezeichnet.

**Wacholderbeerenöl** von Ig. Schultheiß Nachfolger in Gutenbach, als ausgezeichnetes Mittel gegen Gicht empfohlen, ist ein Gemisch von 2 T. ätherischem Wacholderbeeröl und 1 T. Wasser. (Karlsr. Ortsges.-Rat.)

**Wagners destillierte Hustentropfen** sollen hergestellt sein aus Benzoe, Kampfer, Alant, Salmiak, kohlen-saurem Kali, Anis, Wasser und Spiritus.

— **Nerventropfen** sind ein schwach alkoholisches Destillat, das stark nach Baldrian und Menthol riecht. (Juckenack und Griebel.)

**Wako-Antigrippin**, ein Grippemittel, ist ein aromatisiertes Gemenge von Salizylsäure und kohlen-saurem Kalk. (Aufrecht.)

**Dr. Waltes lokaler Schmerzötter**, angeblich eine wässrige Lösung von Kokain, Jod, Thymol und Glycerin, enthält nur Kokain und Kreosot in glyzerinhaltigem Wasser. (Nachr. f. Zollst.)

**Walchs Blähsuchtmittel** für Rinder, eine trübe, schmutzigbraune Flüssigkeit, enthält Salmiakgeist, Weingeist, Extraktivstoffe, ferner in geringen Mengen Eisen, Kali, Tonerde, Kalk, Schwefel und Kohlensäure.

**Waldflores** nach Prof. Brandt, ein Menstruationsmittel, besteht aus gepulvertem Heidekraut. Darsteller: Labor. Bimstengel, Elsterwerda-Bietha.

**Waldschneckensaft** von Antonie Keferstein in Ilfeld a. Harz ist ein gelbbrauner Sirup, welcher aus Honig und in Wasser gelöstem Gummiarabikum besteht. (Jacobsen.) — Nach Angabe der Darstellerin wird der Saft durch Kochen schwarzer Waldschnecken in Zuckersaft bereitet.

**Dr. Walsers Asthmatee** besteht nach Angabe des Fabrikanten aus Rad. Seneg. 5,0, Herb. Plantag., Fol. Althæae, Flor. Malvae, Fruct. Iujubae, Flor. Ver. basci. aa 10,0, Rad. Valerian., Fol.



Menth. pip., Fol. Melissae aa 5,0, Cort. Frangul., Cort. Casc. Sagr., Fruct. Ceraton., Caricar., Malt. Hordei aa 2,5, Rad. Liquir., Flor. Rhoead., Flor Cyani aa q. s.

**Waldwolle** von Lairitz ist gewöhnliche Baumwolle, durch Kiefernadelauszug riechend gemacht und gefärbt.

**Wallwernit, Wally Werneckes schmerzlose Geburtshilfe.** „Destillierte Pflanzenwurzeln nebst präparierten Fettstoffen mit Eiweißteilen versetzt“, besteht vorwiegend aus Pferdefett, das geringe Mengen von Eiweißstoffen enthält. (Juckenack und Griebel.)

**Walpurgisöl** entquillt den mit Saurierfett gesättigten Eichstätt Liasbänken und wird unter obiger Etikette dem zur heiligen Walpurgis wallfahrenden gläubigen Volke von den geistlichen Herren in Eichstätt verkauft. — Von der katholischen schlesischen Volkspresse wird diese Abstammung bestritten und angegeben, daß die dortigen Klosterfrauen das Walpurgisöl periodisch in einem Becken, welches in einer verschließbaren Nische des Walpurgisaltars unter dem Sarge mit den Gebeinen der heiligen Walpurgis aufgestellt ist, sammeln, und daß dasselbe in den bekannten kleinen Fläschchen an der Klosterforte an jedermann abgegeben wird. — Analytiker geben dasselbe als aus Olivenöl mit etwas empyreumatischem Wacholderöl bestehend, auch wohl mit Petroleum versetzt, an.

**Wanzalin**, ein Mittel gegen Wanzen, besteht in der Hauptsache aus bei 85 bis 145° siedenden Kohlenwasserstoffen mit wenig teerartigen Beimengungen.

**Wanzenmittel** von Kempe, angeblich aus Tabak bereitet, erwies sich, im gerichtlichen Auftrage untersucht, als aus Mistjauche bestehend. (Quenzel.)

**Wanzentinktur** von Solbrig in München besteht aus 1 T. Kolophonium in 3 T. Weingeist gelöst. (Eckert.)

**Wanzolin** siehe Ungeziefermittel.

**Warburgs Fevertincture** (Tinctura antiperiodica). Die Originalvorschrift dazu soll lauten: Aloes 543,0, Rad. Rhei 120,0, Sem. Angelicae 120,0, Confect. damacratidis 120,0, Rad. Inulae 60,0, Croci 60,0, Sem. Foeniculi 60,0, Cretae praepar. 60,0, Rad. Gentian. 30,0, Rad. Zedoariae 30,0, Cubeb. 30,0, Myrrhae 30,0, Camphorae 30,0, Bolet. Laricis 30,0, Spirit. diluti 25 Pints (= ca. 14,21 Liter).

**Wärmeschutzmasse, Wattenpapier** von F. Becker und H. Müller in Kohlenscheid bei Aachen, besteht aus zwei Lagen zähen und starken Papiers, zwischen welche eine Watte von Baumwolle, Wolle, Haaren usw. derartig vermittelt eines Klebmittels gelagert ist, daß die beiden Papierlagen mit der zwischenliegenden Watte ein Stück bilden. Dieses wird schraubenförmig ein oder mehrere Male um das zu schützende Rohr herumgelegt und mit Bindfaden befestigt.

**Warners Pillen** siehe *Pilulae antisepticae* und *chalybeatae*.

**Warners Safe cure** siehe unter Safe cure.

**Warnol** ist ein flüssiges Spezifikum gegen Schnupfen. Fabrikant: Chem. Fabr. Warnow, Rostock i. M.

**Waschgallerte** von Baerle & Co. zur Reinigung alter Putztücher besteht aus Seife und Natriumwasserglas.

**Waschglanz** besteht aus 5 T. Stearinsäure mit 5 T. absol. Alkohol geschmolzen und mit 95 T. Weizenmehl verrieben.

**Waschkristall** ist eine klare Lösung von Borax und kristallisiertem Natriumkarbonat zu gleichen Teilen in der zehnfachen Menge Wasser.

— **englischer**, Waschmittel in Pulverform, enthält 6 T. Wasserglas, 29 T. trockene Soda, 60 T. doppelkohlensaures Natrium und 5 T. Wasser.

**Waschkugeln**. 3 T. Pfeifenton, 2 T. weißer Pfeffer,  $\frac{1}{5}$  T. Stärke,  $\frac{1}{5}$  T. Veilchenwurzel werden mit 2 T. Seife und Wasser gelöst, zusammengemischt und zu Kugeln geformt.

**Waschlaugenpulver**, Rannersdorfer, von C. Girstl & Co., ist ein Gemisch gleicher Teile kalzinierter Soda und gelöschten Kalkes. (Gawalowski.)

**Waschmethode** von Franz Palme in Trautenau gipfelt in einem Waschpulver, bestehend aus 30% Borax, 61% halb verwitterter Soda, 4% Chlornatrium, 5% Mais- und Weizenstärke mit anhängender Klebersubstanz. (Hager.)

**Waschmittel verschiedener Art**, die als Seifenersatz in den Handel gelangen, bestehen im wesentlichen meist aus Wasserglas, welches mit Nitrobenzol parfümiert und mit etwas Ammoniak oder ähnlichen Mitteln versetzt ist.

— „Ding an sich“, „Dally“, „Heinzelmännchen“ und „Schneewittchen“ enthalten alle Natriumsuperoxyd neben Seifenpulver u. dgl.

— **insektentötendes**, von H. Harmann in Holton, Kansas, besteht aus gelöschtem Kalk, Wasser, Gasteer, Walfischtranseife und Lehm.

**Wascholin**, ein Seifenersatzmittel, besteht im wesentlichen aus Natronwasserglas.

**Waschpulver**. Eine Anzahl von Waschpulvern des Handels ergab folgende Zusammensetzung: **Pearline**. Wasser 12,6%, Natr. carb. (anhydr.) 32,3%, Seife 35,1%. **Soapine**. Wasser 15,2%, Natr. carb. (anhydr.) 49,6%, Seife 35,2%. **Boraxine**. Wasser 14,8%, Natr. carb. (anhydr.) 57,9%, Seife 23,7%. **Goldstaub**. Wasser 8,1%, Natr. carb. (anhydr.) 49,0%, Seife 43,0%. **Ivorin**. Wasser 14,5%, Natr. carb. (anhydr.) 47,2%, Seife 38,3%. **Babbitts 4776 Pulver**. Wasser 8,7%, Natr. carb. (anhydr.) 37,6%, Seife 53,8%. **Acme**. Wasser 15,4%, Natr. carb. (anhydr.) 58,5%, Seife 26,1%. **Gilletts Pulver**. Wasser 17,1%, Natr. carb. (anhydr.) 82,9%. **Shirrells Kallujun**. Wasser 53,8%, Natr. carb. (anhydr.) 46,2%.

(Haselstein.) — **Blitzblank** enthält Soda, Holzmehl und Glasstaub. (Beythien und Hempel.) — **Ding an sich** ist ein Seifenpulver und Peroxyde in getrennten Packungen enthaltendes Waschmittel.

**Waschsoda** von Henckel & Co. ist ein Gemenge von Wasserglas mit Soda.

**Waschwasser** von Kummerfeldt, gegen alle Hautkrankheiten, erhält man aus je 6 Teilen Kampfer und Gummiarabikum, 20 T. Schwefel nud 168 T. Kalkwasser.

**Wascheglanz** von Huddingsfeld besteht aus 50,0 Walrat, 50,0 arab. Gummi, 50,0 Borax, 125,0 Glyzerin und 725,0 destilliertem Wasser.

**Wasmuts Pain Killer** besteht lediglich aus Menthol, das zum innerlichen oder äußerlichen Gebrauch je nach Bedarf in Hoffmannstropfen, Kognak, Kampferspiritus, Olivenöl u. dgl. aufgelöst werden soll. (Griebel.)

**Wasserglaskomposition** von van Baerle & Spinnagel in Berlin besteht aus 1 T. Natronseife, 9 T. Wasserglas und eingeblasener Luft. (G. Merz.)

**Wasserpillen** der Königseer Olitätenhändler enthalten Aloe, Jalape, Gutti, Skammonium, Kalomel, Koloquinthen und als Ersatz der Jalapenwurzel oft auch Krotonöl. (Hager.)

**Wasserpulver, Dr. Finns**, siehe Finns W.

**Wassersuchtmittel** von Hans Weber in Stettin besteht aus 44 Pulvern zu je 2g eines Gemisches von Sand und Kohle und den Verbindungen von Kalk, Magnesia, Kalium und Natrium mit Kieselsäure, Kohlensäure, Schwefelsäure, Phosphorsäure und Chlor, vielleicht auch einzelnen der genannten Basen in ungebundenem Zustande nebst Sand und Kohle. (Polizeipräsidium in Stettin.) — Nach Weller bestehen die Pulver lediglich aus Tabakasche.

**Wassersuchtstee, Stuttgarter.** Mit Stuttgarter Wassersuchtstee sind wohl die Spec. diuretic. Kreuzer nach einer aus der Kreuzerschen Apotheke in Stuttgart stammenden Vorschrift gemeint. Dieselbe lautet: Flor. Sambuci 10,0, Fruct. Carvi, Fruct. Junip. aa 3,0, Bulb. Scill., Fruct. Petrosel. aa 2,0. M. f. spec.

— **Wiener**, ist ein Gemisch von Flores Sambuci, Bulbus Scillae, Fructus Juniperi, Fruct. Foeniculi, Fructus Petroselini, Fructus Carvi. (Röhrig.)

**Wassersucht-Universalmittel** von Dir. Besser in Berlin besteht aus 50,0 Stengeln und Blättern von Spartium Scoparium. (Schädler.)

**Wattenspapier** siehe Wärmeschutzmasse.

**Wavil-Nerventropfen** sollen ein weingeistiges Baldriandestillat sein. (Gehees Codex.)

**Weckerlesche Sänegrpastillen** bestehen aus Gummiarabikum und Lakritzen, versetzt mit Veilchenduft. Fabrikant: Weckerlesche Bonbonfabrik in Feuerbach-Stuttgart.

**Wegscheiders Tee** besteht I. nach Maerker aus Fol. Jugland., Fol. Sennae aa 2,0, Fruct. Foeniculi 8,0, Rad. Athaeae 30,0, Rad. Liquirit. 15,0, Sem. Lini 43,0. — II. nach K. Schacht aus Fol. Sennae 10,0, Fruct. Foeniculi, Rad. Liquirit., Sem. Lini aa 20,0, Rad. Althaeae 30,0.

**Weidemanns Knöterlechtee** siehe Knöterichteete.

**Weidentee**, von P. Streller in Meissen gegen Gallenleiden angepriesen, besteht nur aus der zerkleinerten gewöhnlichen Weidenrinde, hat nach Mitteilung des Berliner Polizeipräsidiums keine Heilwirkung bei den angegebenen Leiden.

**Weidhaas' Heilverfahren** siehe Heilverfahren.

— **Sterntee** siehe Sterntee.

**Weigands Rheumatismus- und Gichtgeist**, ein als Einreibung empfohlenes Mittel, besteht aus Terpentinöl 75, Kampferspiritus (mit denaturiertem Spiritus bereitet) 55, venezianischer Seife 5. (Zernik.)

**Dr. Weills Epilepsiemittel** besteht aus Hämoglobin und Azidalbumin, Eisenbromiden und Enzianbitterstoffen.

**Weinfarbstoff** von Ch. Firmenich in Genf ist ein aus den Rückständen der Fuchsinfabrikation gewonnener Farbstoff. (Jacobsen.)

**Weinholds Dresdner Blutreinigungspulver** besteht nach Angabe des Darstellers aus 20 g Weinstein, 30 g Schwefelblüte, 50 g Zucker, 2 g Magnesiumkarbonat, 2 g Rhabarber und 0,3 g Zitronenöl. Nach anderer Angabe aus 2 kg Cremortatari, 200 g Rhabarber, 200 g Magnesia, 18 kg Schwefelblüte, 28 kg Zucker, 1350 g Sennesblättern, 50 g Pfefferminz- und Zitronenöl.

— **Dresdner Universal-Balsam** besteht nach Angabe des Darstellers aus 0,5 g Pfefferminz-, 0,5 g Krauseminz-, 0,5 g Zitronen-, 1 g Rauten-, 1,5 g Lavendel-, 3 g Kümmel-, 3 g Rosmarin- und 8 g Wacholderbeerenöl, 5 g Arnikatinktur, 5 g Baldrianextrakt und 75 g Weingeist. Nach einer anderen Angabe aus 50 g Pfefferminz-, 50 g Krauseminz-, 50 g Zitronen-, 100 g Rauten-, 150 g Lavendel-, 300 g Kümmel-, 300 g Rosmarin- und 800 g Wacholderbeerenöl, 2,5 kg Vanillentinktur, 2,5 kg Kampferspiritus, 45 kg verschiedene Kräutertinkturen (darunter Arnika und Baldrian), 25 kg Spiritus und 23,2 kg destilliertem Wasser. Nach Beythien besteht der Balsam aus einem Gemisch von Arnikatinktur und Baldrianextrakt, das mit Pfefferminz-, Zitronen-, Lavendel-, Nelken- und Wacholderöl parfümiert worden ist. Fabrikant: Gebr. Weinhold in Dresden-A. 19, Wartburgstr. 39.

**Weinkonservierungsmittel** von Franz Bauer in Straßburg-Neudorf i. E. besteht aus Kochsalz, Borsäure und Kaliumsulfat. (Karlsr. Ortsges.-Rat.)

**Weinkonservierungsflüssigkeit** von J. Wickersheimer besteht aus 2 Flüssigkeiten, einer 10prozentigen alkoholischen Lösung von Salizylsäure und einer Lösung von Borsäure in Glycerin. 37 ccm der ersteren und 63 ccm der zweiten Lösung zusammen auf 1 hl Wein. (J. Moritz.)

**Weinprüfer** ist ein kleiner mit Zinkscheibe und Gummiplatte unten verschlossener, oben mit einer Spirale versehener Glaszylinder. Man soll denselben zuerst mit Rotwein füllen, darauf in ein Glas mit Wasser tauchen und das Ventil öffnen. Entfärbt sich der Wein oder sinkt er nach unten, so soll derselbe gefälscht sein. (Schweißinger.)

**Weinverbesserungsmittel, Veroneser**, enthält 16,172% Weinsäure, 1,52% Fuchsin und 63,4% Zucker.

**Weinverbesserungspulver** besteht aus 37 T. Galläpfeln, 2 T. Weinsteinensäure, 1 T. Iriswurzel, sämtliche grob gepulvert. (E. Vianasse.)

**Weisers Sanitätstee** besteht lediglich aus geschnittenen Brombeerblättern.

**Weißbergs Gesundheitstee** von P. Krug in Berlin besteht lediglich aus zerkleinerter Schafgarbe. (Griebel.)

**Weißfußpulver Frebar** zu Spülungen besteht aus Alaun.

**Weiß-Neurolin** werden Tabletten genannt, welche 2% Nährsalze, 3% Peroxyde und 4% Eisen enthalten sollen.

**Weißmanns Schlagwasser** siehe Schlagwasser.

**Weißpulver, Spahnpulver, Wood Gun Powder** von Schultze in Potsdam. Fein gekörntes hartes Holz wird mit Chlorkalk gebleicht und mit Sodalösung gereinigt, alsdann nitriert, schließlich mit Salpeter- und Blutlaugensalzlösung behandelt, welche man nach dem Kollodieren mehrmals eintrocknen läßt.

**Wellenöl** zum Glätten der Wogen, von Richter, ist nach Warnecke rohe Olsäure mit etwa 10% Amylalkohol.

**Wellinal** von Apoth. Wellié in Hagen i. W., *Essentia Cupressae aromatica Wellié*, besteht aus einem Destillat, welches die flüchtigen, wirksamen Bestandteile von Pfefferminze und Thymian, sowie Zypressenöl und Latschenkiefernöl enthält. Zum Beträufeln der Wäsche und Einatmen bei Keuchhusten.

**Weltgesundheitsstee „Triumphator“** von O. Linser in Pankow bei Berlin ist Knöterichtee. (Griebel.)

**Dr. Wenders Viehmastpulver** von Dr. Wender & Co. in Breslau: 10% Viehsalz, 20% Knochenmehl, Fleischmehl, Blutmehl, Kleie, Steinnußmehl.

**Weninger 174** enthält neben anderen Stoffen Uran, Thorium und Mangan.

**Wenzel-Salbe** gegen Flechten, Hautausschläge usw. besteht aus Myrrhe 2, Kampfer 1,75, Weihrauch 1,75, Terpentinöl 1,05, Peru-

balsam 0,875, Bleiweiß 0,875, Olivenöl 10, Fett 9,6, Wachs 7, Rosenöl 0,01. Fabrikant: Chr. Wenzel-Mainz.

**Weplers Heilmittel gegen Epilepsie.** a) Krampftee besteht aus Fol. Sennae, Viscum album, Flores Arnicae, Flores Chamomillae Romanae, Radix Paeoniae, Radix Valerianae, Radix Artemisiae, Cortex Frangulae, Kalium bromatum. b) Krampfpulver besteht aus Kalium bromatum (17,2 Gew.-%), Magnesium carbonicum (4,2%), ferner: Rad. Dictamni, Radix Zedoariae, Radix Valerianae, Cortex Frangulae, Extractum Artemisiae, Extractum Visci, Oleum Valerianae, Oleum Cajeputi.

**Werderol**, ein Konservierungsmittel für Fruchtsäfte von Gebr. Radecke in Werder a. Havel, ist nach Otto und Tolmacz eine etwa 10prozentige Ameisensäurelösung, die mit etwas Fruchtsaft (Himbeersaft?) und wahrscheinlich auch mit etwas Frucht-(Himbeer-)Äther und natürlichem Farbstoff versetzt ist. Die konservierende Wirkung dieses Mittels ist lediglich der Ameisensäure zuzuschreiben.

**Wermolin** der Adler-Apotheke in Hilden ist eine mit Oleum Chenopodii anthelmintici hergestellte Emulsion.

**Werthin** ist ein flüssiges StICKHUSTENMITTEL nach Dr. Werth. Es enthält amorphes Chinin 2,0, Kalisaya-China-Rinden-Auszug 5,0, Quendelabkochung 20,0, aromatisch-spirituöse Auszüge aus Pomeranzen, Zimt, Nelken, Kardamom, Bitterkräutern 5,0, benzoesaures Natrium 2,8, Glyzerin 5,0, Zucker 20,0, Bromwasser nach Erlenmeyer 180,0. Fabrikant: Engel-Apotheke, Rinteln a. d. W.

**Westphals Pflanzenheilverfahren.** Der Ortsgesundheitsrat in Karlsruhe warnte vor dem „Pflanzenheilverfahren“ des Fritz Westphal in Berlin, Pritzwalker Str. 16.

**H. Wickes Bandwurmmittel** enthält Kamala und Koso in Verbindung mit einer wohlschmeckenden, abführenden Fruchtarmelade.

**Dr. Whites Augenwasser** von Traugott Ehrhardt in Ölze besteht aus 1,73% Zinksulfat, 2% Honig, 2,56% Alkohol und 0,204% Essigsäure als Acetum aromaticum. Außerdem ist die Flüssigkeit mit ätherischen Ölen parfümiert. (Chemnitzer Untersuchungsamt.) — Nach Beythien ist es eine mit Nelkenöl parfümierte, mit Zuckercouleur braun gefärbte, schwach essigsaure Lösung von Zinkvitriol.

— — **amerikanisches Haarwasser** zum Färben ergrauter Haare ist eine parfümierte Auflösung von Bleiazetat, welche Schwefel suspendiert enthält. Gefunden wurden im Filtrat 0,26—0,32% Blei.

— — **Yucutan Gum** besteht in der Hauptsache aus einem gummiartigen Pflanzensaft mit Zusatz von Zucker und besitzt pfefferminzartigen Geschmack.

**Wickersheimersche Flüssigkeit** zur Konservierung anatomischer Präparate besteht aus 100 T. Alaun, 25 T. Kochsalz, 12 T. Salpeter,

60 T. Pottasche, 10 T. arseniger Säure, gelöst in 3000 T. Wasser. Der filtrierten Lösung setzt man zu 1550 T. Glycerin und 300 T. Methylalkohol.

**Wickersheimersche Flüssigkeit zur Konservierung von Nahrungsmitteln** von Wickersheimer ist eine fast farblose, wässrige, schwach opalisi rende, dickliche, sauer reagierende Flüssigkeit vom spez. Gew. 1,0995 bei 20°, im Liter enthaltend 52,3 Borsäure, 18,25 Natriumchlorid, 22,8 Salizylsäure, 7,2 Natriumoxyd, 250,0 Glycerin, letzteres teils frei, teils als Glycerinborat. (Polenske.)

**Wiener Balsam** siehe Lebensbalsam.

— **Kraftpulver** von Schulz in Dresden ist eine Mischung aus Gebäck und Zucker (15%). (Röhrig.)

**Wienit**, ein Konservierungsmittel für frisches Fleisch, besteht aus Salizylsäure, Borsäure und Borax, für geräuchertes Fleisch aus Borsäure, Kochsalz und Salpeter. (Wiener Stadtphysikat.)

**Wiesbadener Quellsalz-Zahnpasta**, hergestellt von Ferd. Mühlens in Köln a. Rh., enthält 40% Quellsalz des Wiesbadener Kochbrunnens. Es ist eine weiche Paste, die in Zinntuben in den Handel kommt.

— **Sanitätsseife** enthält Formaldehyd und Salizylsäure-Methylester; angewandt bei zu starker Schweißabsonderung. Darsteller: Pharm. Industrie, Wiesbaden.

**Wigands Rheumatismuseist** (Spiritus Wigandicus). Die Vorschrift lautet: Spirit. camphorat. 30,0, Spirit. Rosmarini 50,0, Spirit. Dzondii 10,0.

**Wilberts Tablets (Cinnamol Tablets)** (alkaline antiseptic) haben folgende Zusammensetzung: Natr. bicarbon., Natr. bivoracic., Natr. chlorat., Natr. sulfocarbolic. aa 0,25, Olei Cinnamomi 0,005.

**Wildfutterpulver, vegetabilisches**, von Hofeld, ist ein Gemisch aus Kleie, Kochsalz, Melilotus, Foenum graecum und Leinsamen.

**Wildscher Kräutertee** von Heinrich Steger in Mitldödi besteht aus einem Gemenge von verschiedenen getrockneten und zerkleinerten Kräutern. (Nachr. f. Zollst.)

**Wildunger Tee** siehe Allendorfs W. Tee.

**Williams poröses Pflaster** ist ein durchlohtes Pflaster, dessen Masse besteht aus 10 g Kautschukpflaster, 0,05 g Arnikaextrakt, 0,1 g Zaubernußextrakt und 0,01 g Spanisch-Pfefferextrakt.

**Wilson's echt amerikanisches Kraftnährpulver** aus dem Nahrungsmittel-Laboratorium München ist eine Mischung aus rohem Bohnenmehl, Zucker, Kochsalz und Natriumbikarbonat. (G. Ambühl.)

**Wind- und Magentropfen** nach Dr. Hager sind ein Gemisch aus verschiedenen aromatischen Tinkturen und aus Branntwein, dem mehrere flüchtige Öle, z. B. Pfefferminzöl und Fenchelöl, in geringer Menge neben Ather zugesetzt worden sind. (Nachr. f. Zollst.)

**Wind- und Magentropfen** des Dr. Hoffmann in Brennpörschen, von Apotheker Karl Potucek, bestehen aus 3% Pfefferminzöl, Spuren Ather und Salpeteräther, größeren Spuren Ipekakuanha und sehr wenig Opium, neben 2,6% Harz (Jalapenharz) und Myrrha. (Hager.)

**Winters Gichtkette** siehe Gichtkette.

— **Nährsalze** siehe unter Winther.

**Winthers Nature health restorer** natürlicher Gesundheitshersteller, von M. A. Winter & Cie. in Washington, wird nach den Prospekten der Fabrikanten hergestellt aus Sarsaparilla, Wald-Stillingia, Gelbem Duck, Rotem Klee, Goldlack, Türkischem Korn (Wurzeln), Guajakumholz, Cascara Sagrada, Süßholzwurzel, Chinarinde. Nach Zernik besteht es aus mit dünnem Schokoladenüberzug versehenen Tabletten von etwa 0,38 g Gewicht, die viel Aloe und daneben eine brennende scharfschmeckende harzige Substanz enthalten.

— **Nährsalze** von A. Winter in Lörrach i. Bad. Das hygienische Nervensalz besteht aus einem Gemisch von Natrium- und Ammoniumphosphat. Das hygienische Nährsalz I besteht aus Sulfaten, Phosphaten, Karbonaten, Chloriden und geringen Mengen von Tartrat des Natrium, Kalium und Ammonium. Das hygienische Nährsalz II besteht aus Sulfaten, Phosphaten, Chloriden und Karbonaten des Natrium, Kalzium, Magnesium, Kalium und Ammonium sowie geringen Mengen von Tartraten und Silikaten, Eisen und Mangan. Das Nährsalz III enthält neben 21% Milchzucker die gleichen Bestandteile wie Nährsalz II. Nährsalz-Milchschokolade enthält neben Nährsalz II die gewöhnlichen Bestandteile der Schokolade. (Zernik.)

— **Physiologisches Normal-Tafelsalz** von A. Winther & Cie., bester Ersatz für gewöhnliches Kochsalz, besteht aus 51,5% Natriumchlorid, 32% Seignettesalz, 8,6% Glaubersalz, 6,3% Kaliumphosphat, 8,8% Wasser, 2,8% Verunreinigungen (Kalzium- und Magnesiumphosphat). (Württemb. Med.-Bericht 1906.)

**Wisbala** wird eine Wismut-Bolus-Brandbinde genannt.

**Wistariaöl** ist eine braune, balsamisch riechende Flüssigkeit, bestehend aus einem Gemisch von Kopaivabalsam, türkischem Geraniumöl, Perubalsam und etwas Ylang-Ylangöl.

**Witch-Hazel Bay.** Unter dieser Bezeichnung wird in Amerika eine Waschflüssigkeit, die zur Verwendung nach dem Rasieren bestimmt ist, verstanden, welche das destillierte Extrakt von Hamamelis virginica und Bayrum zu gleichen Teilen oder den einen oder den andren Bestandteil im Überschuß enthält.

**Wittenburger Salbe** von Apotheker Salchow-Wittenburg ist eine Zinkpaste, die aus viel Zinkoxyd, wenig Amyl. trit. und nur soviel Fett (Vaselin), mit einem Zusatz von Ol. Jecor. Asell. besteht, um Salbenkonsistenz zu bekommen. (Hecker.)



**Dr. Wiulffs Gichtremedium** in zwei Formen besteht aus Rohrzucker, Natriumsulfat, Natriumbikarbonat mit etwas Kakao einerseits und einem Gemenge von Salizylsäure, salizylsaurem Natrium und zerkleinerten Kamillenblüten andererseits.

**Wohlgedelh**, Mast- und Freßpulver von Schmitt in Saargemünd, enthält 20 T. Futterkalk, 10 T. Kreide, 10 T. Glaubersalz, 5 T. Viehsalz, 9 T. Schwefel, 46 T. Leinsamenmehl und andere Vegetabilien.

**Wohlin** ist ein den Anforderungen des neuen Fleischschaugesetzes entsprechendes Konservierungsmittel. Es besteht aus ganz wenig Salpeter und das übrige ist Organisches, jedoch keine Salizylsäure, auch keine Benzoesäure. Dagegen ist ziemlich viel Zucker darin enthalten. (Aufrecht.)

**Wohltäter**, Schweizer Alpenkräuterbitter, enthält 90prozentigen Alkohol mit etwas vanilleartigem Parfüm.

**Wolferstädters Lebenswecker** von G. Wolferstädter in Straßburg i. Els. Aloe 2 $\frac{0}{10}$ , Rhabarber 4 $\frac{0}{10}$ , Lärchenschwamm 7 $\frac{0}{10}$ , Myrten 4 $\frac{0}{10}$ , Angelikawurzel 10 $\frac{0}{10}$ , Enzianwurzel 4 $\frac{0}{10}$ , Zitwerwurzel 8 $\frac{0}{10}$ , Kalmuswurzel 6 $\frac{0}{10}$ , Safran 1 $\frac{0}{10}$ , Kümmel 12 $\frac{0}{10}$ , Fenchel 12 $\frac{0}{10}$ , Schlangenwurzel 4 $\frac{0}{10}$ , Baldrianwurzel 2 $\frac{0}{10}$ , Meerzwiebel 2 $\frac{0}{10}$ , Chinesischer Zimt 2 $\frac{0}{10}$ , Kardamomen 1 $\frac{0}{10}$ , Myrrhe 1 $\frac{0}{10}$ , Honig 7 $\frac{0}{10}$ , Xereswein 6 $\frac{0}{10}$ , Branntwein 500 $\frac{0}{10}$ .

**Dr. Wolfstirns Hellmittel** gegen Gicht und Rheumatismus ist eine amerikanische Spezialität unbekannter Zusammensetzung. Bezugsquelle: J. W. Lausberg & Söhne in Krähwinklerbrücke a. d. Wupper.

**Wollenschweißungsmittel** von Schlieper ist eine Lösung von 20 T. Soda, 5 T. Ölsäure und 5—10 T. Salmiak (bei feiner Wolle die größere Menge Salmiak). (Max Vogel.)

**Wollwaschkomposition** von Krimmelbein ist eine pulverige Mischung von 35 T. entwässerter Soda, mit ca. 3 $\frac{0}{10}$  Natriumhydrat, 10 T. Seifenpulver und 10 T. Salmiak. (Hager.)

**Wollwaschmittel** von Ward ist eine Mischung aus 90 T. zerfallener Soda mit 10 T. Seifenpulver. (Hager.)

**Wollwaschpulver** von Hirsch ist ein Gemisch von 96 T. wasserfreiem kohlensaurem Natrium, 3 T. schwefelsaurem Natrium und Chlornatrium, 18 T. Wasser und 23 T. Quillayarindenextrakt. (Hager.)

**Wolo-Menthol** besteht aus einer 3 $\frac{0}{10}$  Menthol haltenden Menthol-Emulsion.

**Wolsiffers Mast- und Freßpulver** soll bestehen aus 45 $\frac{0}{10}$  Futterkalk + Spießglanz + Glaubersalz, 55 $\frac{0}{10}$  Liquiritia und Gentiana pulv.

**Woods Lebenselixir** gegen sämtliche Leiden, empfohlen von D. Schön in Preßburg (Ungarn). Zusammensetzung: Guajakharz

3,0, Ammoniakflüssigkeit 0,5, Herbstzeitlosensamen 10,0, Piperazin 0,1, salizylsaures Lithium 1,0, verdünnter Weingeist 75,0 ohne weitere chemische Zusätze.

**Dr. Worms allgemeine Flußtinktur** ist ein alkoholischer Auszug von Rhabarber und Aloe. (Beythien.)

**Wormin**, ein Rasierpulver von F. Worms in Berlin, besteht aus Strontiumsulfid, Zinkoxyd, Kieselsäure und Zerealienstärke. (Griebel.)

**Wuk** ist ein ähnlich wie Fleischextrakt zu verwendendes Hefeextrakt. Sein Name ist zusammengesetzt aus den Anfangsbuchstaben von „Würze und Kraft“. (Weil.)

**Wundbalsam** von Oelmann in Berlin ist eine Auflösung von venezianischem Terpentin in Alkohol. (Bischoff.)

**Wund-Creme** von Paul Heyde in Berlin besteht aus einer mit gelbem Vaseline hergestellten borsäurehaltigen Zink-Amylum-Pasta. (Juckenack und Griebel.)

**Wundensalbe Mikrobin** besteht aus Vaseline flav., Bals. peruvian., Hydrarg. oxydat. fl av. und abgetöteten Streptokokkenkulturen(?).

**Wundensalbe** von Dick in Zittau ist Empl. fusc. camphor.

**Wunderbalsam** von G. P. Gragge, gegen Gicht innerlich und äußerlich, ist ein Gemisch aus Terpentinöl, Steinöl und Ziegelsteinöl. (Gulielmo.)

— **englischer**, existiert in zwei Verpackungen, die eine als Schmiere für den Menschen, die andere als Schmiere für das Vieh bezeichnet. Beide Flüssigkeiten sind gleich zusammengesetzt, von grüner Farbe und bestehen aus einer Mischung von 2 T. Olivenöl mit 1 T. Terpentinöl, welches mit Anilingrün gefärbt ist; letzteres ist durch eine Spur Anilinöl in Lösung gebracht. (Bernhard Jegel.)

— — vom Friseur Berlinghof in Karlsruhe, Wilhelmstr. 44, ist mit Sandelholz rot gefärbte zusammengesetzte Benzoetinktur. (Karlsru. Ortsges.-Rat.)

— — von Dinkler in Oberweißbach ist zusammengesetzte Benzoetinktur, mit Sandelholz rot gefärbt. (Karlsru. Ortsges.-Rat.)

— **schweizer**, **Baume Suisse**, **Baume Racine**, sind 65 mm lange, fast 15 g wiegende Stangen von Empl. fusc. camph.

**Wunder-Fuß-Zugpflaster** der Magic foot Draft Comp., London, ist ein Wachstumspflaster mit einer braunen, nach Teer riechenden Pflastermasse, in der Hauptsache aus Getreidemehl und Holzteer bestehend. (Röhrig.)

— **-Kron-Essenz** ist ähnlich der Tinct. Aloes comp. zusammengesetzt. (Schwendler.)

**Wundermittel** von Dr. Sequah bestehen in **Sequahöl** und **Prairie-Flower**. Ersteres besteht aus 2 T. Ol. Olivarum, 1 T. Ol. Terebinth. und einem kleinen Zusatz von Ol. Cajeput. und Ol. Caryophyllor.

**Wundermittel Prairie-Flower** ist eine alkalische Tinktur aus Rhabarber und Cayenne-Pfeffer. (Steins.)

**Wunderpflaster**, Rademachers, ist Empl. fusc. camph. mit 3 $\frac{0}{10}$  Bernstein und 1 $\frac{0}{10}$  gebranntem Alaun.

— Walthers, ist ebenso zusammengesetzt.

**Wundersaft**, Dr. John Jacobys, besteht aus gutem Apfelwein, Weingeist, Zucker und kleinen Mengen Tinct. aromatica und Tinct. amara, Spuren Bittermandelwasser und gefärbt mit indischem Sirup. (Schädler.)

— oder **Nahrungssaft** von Koch in Berlin ist weißer Zuckersirup, mit einer Spur Rettichsaft versetzt. (Hager.)

— von Joh. Zeidler in Berlin existiert in 5 Nummern: I. gegen Gicht und Rheumatismus, II. gegen Brust- und Lungenleiden, III. gegen Magen- und Unterleibsleiden, IV. gegen Epilepsie, V. gegen Schwächezustände bei jung und alt. — Nr. I ist ein Gemisch aus 100,0 Farinzucker, 135,0 Wasser und 10,0 ammoniakalischer Guajakholz-tinktur. Nr. IV war ebenso zusammengesetzt, enthielt aber die doppelte Menge Guajakholz-tinktur. (Hager.)

**Wundersalbe** siehe auch Wundensalbe.

**Wundersalbe** von Johann Treitler, Einsiedler am Spittelberge bei Glatz, in der Strafanstalt für Geistliche zu Rehden in Westpreußen bereitet, ist Empl. fusc. camph. mit einem Zusatz von Olivenöl oder Pech.

**Wundersalz**, Hermanns, von Traugott Friedrich Quarizius, besteht aus 0,7 g Salpeter in einer kleinen Phiole. (Hager.)

**Wunder-Tabletten**, Dr. von Flecks, der Magic foot Draft Comp., London, sind linsenförmige Tabletten, in denen ein Gehalt an Aloe, Kampfer und Eisenphosphat nachweisbar war. (Röhrig.)

**Wundertränkelein** des Johann Treitler, Einsiedler am Spittelberge bei Glatz, bereitet in der Strafanstalt für Geistliche zu Rehden in Westpreußen, mit der Aufschrift: „In Nazareth, bester Jerusalemer Balsam“, ist Kalmusschnaps.

**Wunderwasser**, Althoffs, gegen torpide Geschwüre: 750 T. Weinessig, 100 T. Kupfervitriol, 25 T. Pottasche, 30 T. Salmiak, 8 T. Sauerkleesalz, 375 T. Franzbranntwein werden zusammen in einer Glasflasche einige Tage digeriert und hieraus aus einem gläsernen Kolben bis zur Trockne destilliert. (Wittstein.)

**Wundrams Gichtpulver** siehe Gichtpulver.

— **Kräutertee** siehe Kräutertee.

**Wundsalbe**, Apotheker Grissinger-Ründeroth (Rheinl.): ein Mineralfett mit 5,6 $\frac{0}{10}$  Zinkoxyd. (Röhrig.)

— von Heiner ist ein Benzoessäure-Cholesterin-Ester.

**Wundwasser** von Krantz läßt sich aus 25 Tropfen Spirit. Aether. chlorat., 2,0 Liq. Ammon. aceticum, 12,0 Acet. destillat. und 60,0 Spirit. dilut. zusammensetzen.

**Wundwasser**, Ullrichs, ist eine Auflösung von Salmiak und Chlorkalium in Wasser mit etwas Kampferspiritus und Alkohol bis zur Klärung versetzt.

**Wurmulsion** gegen Madenwürmer und Spulwürmer enthält 3% Chenopodiumöl und 20% Rizinusöl.

**Wurmöl, holländisches**, ist ein Produkt der trockenen Destillation aus 2 T. Aloe, 2 T. Myrrhe, 1 T. Olibanum und 18 T. Olivenöl. Zum Einreiben auf die Nabelgegend gegen Spulwürmer.

**Wurmol**, Dr. Bufler's, gegen Würmer, besteht aus Kakao, Zucker und Arekanußpulver. (Nicht zu verwechseln mit der Nikotin-Arsen-Harzseife Wurmol.)

**Wurmpatronen**, Dr. Kluges, sind mit ätherischem Cinaextrakt bereitete, rot gefärbte Pastillen.

**Wurmpillen, vegetabilische, für junge Hunde**, enthalten Aloe, Santonin, Süßholz und etwas Stärkemehl.

**Wurmpulver für Hunde** enthält Kamala, Santonin und ein indifferentes Pflanzenpulver.

**Wurmsalbe** für Pferde von Tarrat besteht aus 5,0 Quecksilberchlorid, 6,0 gelbem Schwefelarsen, 2,5 arseniger Säure, 2,5 Euphorbium und 30,0 Lorbeeröl. (Hager.)

**Wurmzäpfchen** enthalten 5% Naphthalin.

**Wuths Haarregenerator** ist eine Auflösung von Bleiazetat, welche Schwefel suspendiert enthält; Gehalt an metallischem Blei 0,2%.

**Wutkrankheit-Latwerge** von Fr. Sonntag in Zwickau. Feilspäne einer Legierung von Blei, Zinn und Silber 2,5 T., feine Raspelspäne eines Holzes, wahrscheinlich von der Rottanne, Amylum und häutige Reste des Käfers *Meloe proscarabaeus* 20 T., Honigzucker mit geringen Mengen Fett und scharf schmeckenden organischen Substanzen 64 T., pflanzensaurer Kalk 1,1 T., gumöse proteinhaltige Substanz 12,5 T. (Wackenroder.)

**Wutkrankheitsmittel** von B. Kowats in Siebenbürgen: Radix Vincetoxici 24,0, Cort. Crataegi torminalis 8,0 und der innere Teil von 9 Knoblauchzwiebeln werden in einen neuen Topf von  $\frac{1}{4}$  Liter Inhalt getan, dieser mit Wasser angefüllt, nach 12 Stunden mit einem Deckel versehen, der Inhalt zum Kochen erhitzt, eine Stunde lang darin erhalten, dann durchgeseiht und der Absud getrunken. Obige Portion reicht für einen Tag. (Wittstein.)

**Wyandotte**, Reinigungspulver, ist gewöhnliche kalzinierte Soda. (Röhrig.)

**Wybertabletten**, Hustenmittel der Goldenen Apotheke in Basel, bestehen aus: Succus Liquirit. dep. 540,0, Sacchar. alb. pulv. 900,0, Ol. Menth. pip. 10,0, Gummiarab. pulv. 360,0, in dünne Tafeln ausgewalzt und in rhombische Stücke geschnitten.

**Xerese**, ein aus 150 T. chemisch reiner Hefe, 125 T. Bolus, 20 T. Zucker und 3 T. Nährsalzen bestehendes Hefepreparat, soll bei

Kolpitis und gegen gonorrhoeische und nicht gonorrhoeische Erosionen, jauchende Wunden und Geschwüre Verwendung finden.

**Xyloldin, Nitrostärke, Pyroxam, Uchaliussches Weißpulver**, wird gewonnen durch Auflösen von Kartoffelstärke in rauchender Salpetersäure, hierauf folgendem Zusatz von Schwefelsäure und schließliches Waschen mit Sodalösung und Wasser.

**Yanatas**. Ein Geheimmittel gegen Seekrankheit, soll aus einer 1prozentigen Chloralhydratlösung bestehen, die mit Zucker versüßt und mit Vanillin und Zimtöl parfümiert ist. Gefärbt ist die Lösung mit Säurefuchsin. Yanatas kommt in Flaschen von 110 ccm Inhalt aus London in den Handel. (Pharmakolog. Institut in Bonn.)

**Yatren**, ein Antiseptikum gegen Gonorrhöe und Diphtherie, enthält 8-Oxy-7-jodchinolin-5-sulfonsäure gemischt mit 20% Natr. bicarbon. Fabrikant: Westlaboratorium, Berlin-Wilmersdorf. (Anselmino.)

— **-Casein, stark**, enthält 5% Ca und 2,5% Yatren. **Yatren-Casein, schwach**, enthält 2,5% Ca und 2,5% Yatren; angewandt bei akuten Erkrankungen. Darsteller: Westlaboratorium in Hamburg, Billbrookdeich 42.

**Yeast powder** siehe Backpulver.

**Yeastin** ist ein pulver- und tablettenförmiges Hefepreparat.

**Yermeth** ist ein alkoholfreies, kohlen säurehaltiges Getränk, das aus Paraguaytee oder Mate hergestellt ist und außerdem etwas zitronensaures Natrium und Natriumkarbonat enthält. Es ist reich an Stoffen, die den Wert des Mate bedingen (Koffein, Kaffeesäure und Pflanzeneiweiß). Das schädliche Teeöl ist beseitigt. Das Getränk wirkt außerordentlich belebend und wird sich unter anderem auch vorzüglich zum Füllen der Feldflaschen der Touristen, Radfahrer usw. eignen. Fabrikant: Obst in Bayreuth.

**Yohimbin** ist das wirksame Alkaloid der Yohimberinde, als sexuelles Anregungsmittel für Menschen und Tiere in Gebrauch.

**Yohimpava** der Firma Albert C. Dung, Freiburg im Breisgau, ist nach Angabe der Darstellerin ein „organisches Yohimbin-Doppelsalz von stark potenziertes Wirkung“. Es dient zur Bekämpfung der Impotenz jeder Art und kommt in Form von Tabletten (0,015) und Ampullen in den Handel.

**Yohimvetol** werden Yohimbintabletten für den Gebrauch für Tiere genannt.

**Yohidrol** ist Yohimbin. hydrochlor. von J. D. Riedel A.-G. in Britz-Berlin.

**Youpla**, Haarfarbewiederhersteller von Kopp und Joseph in Berlin, ist eine ammoniakalische Silbernitratlösung, die außerdem noch eine organische Säure enthält. Das dem Mittel beigegebene Probefläschchen „Corrigator-Brillantine“ enthält eine Pyrogallollösung. (Griebel.)

**Zaanvol**, ein Mittel gegen Zahnschmerz, bringt Ernst August Weidemann in Liebenburg in Form von Zahnwatte in den Handel. Dieselbe enthält als wirksame Bestandteile Kampfer und Nelkenöl. Andere Bestandteile waren in der Watte nicht nachweisbar. (Aufrecht.)

**Zacherlin** von J. Zacher in Wien ist fein gemahlenes Insektenpulver in Glasflaschen.

**Zahnamalgam** zum Ausfüllen hohler Zähne enthält 69 T. Quecksilber und 31 T. Kupfer. (F. L. Bley.)

**Zahnbalsam** von Hoffmann in München, zur Stillung von Zahnschmerzen, besteht aus 5 T. Katechu mit 15 T. Alkohol ausgezogen und mit 1 T. Nelkenöl versetzt. (Rottmanner.)

**Zahnbürsten, Imprägnierte.** Die „Imprägnierung“ besteht aus 0,05 g Weinsäure, Spuren Menthol und einigen Zentigramm gummiartigen Bindemitteln — ist also wertlos. (Mörner.)

**Zahnengel** von Barheine in Berlin ist eine alkoholische Lösung von Salizylsäure. (Gscheidlen.)

**Zahnelixir der Benediktinermönche** ist eine stark alkoholische Lösung von Pfefferminzöl, Anisöl, Nelkenöl, gefärbt mit Koschenille. (Bischoff.)

**Zahnessenz und Zahnbalsam** von Detroit ist Pfefferminzöl und Karbolsäure in Alkohol gelöst. (Gscheidlen.)

**Zahnhalsbänder** verschiedener Herkunft bestehen aus zusammengefügten Sammetstreifen, in welche mit Schwefel überzogene Leinwandstreifen eingenäht sind. An beiden Enden befinden sich Bänder, womit sie um den Hals gebunden werden. Solche Zahnhalsbänder kommen von Gebr. Gehrig, Moll, Kaufmann, Glatte, Schrader und anderen in den Handel.

— für Kinder von B. Burchell aus England bestehen aus 12 zylindrischen, 13 mm langen, in ihrer Mitte 4 mm im Durchmesser haltenden, nach den Enden sich schwach verjüngenden Perlen aus Knochen, auf einen seidenen Faden gereiht. Daneben befinden sich 1,3 g eines gelblich weißen Pulvers zum Eingeben, welches aus präparierten Austerschalen, mit Schlammkreide durchmischt, besteht. (Hager.)

**Zahnhalsketten** sind meist Ketten aus minderwertigem Bernstein.

**Zahnhöhleintinktur**, Witzel, Mischung aus Alkohol und Pfefferminzwasser, aa 250,0, Spir. sapon. 20,0 mit Zusätzen von Ol. Menth. und Ol. Caryophyllor. usw.

**Zahnkissen** von Dr. Heim zum Tragen für kleine Kinder zur Erleichterung des Zahnens sind Kißchen, gefüllt mit Tausendgüldenkraut, Veilchenwurzel und etwas Moschus.

**Zahnkitt** von Lallemand ist eine Mischung aus Zinkoxyd mit gesättigter Chlorzinklösung. (Hager.)

**Zahnkitt Ostermaiers**, ist ein Pulvergemisch aus 7 T. Atzkalk und 6 T. glasiger Phosphorsäure.

— von Sorel in Paris ist basisches Chlorzink.

**Zahnervtöter** von Jurkiewicz in Leipzig ist eine braune, klare Flüssigkeit mit deutlichem Geruch nach Ammoniak, Nelkenöl, Kajeputöl, Kampfer und Essigäther. (Röhrig.)

**Zahn-Oldym**, ein Zahn- und Mundreinigungsmittel, enthält Pancreasextrakt. Darsteller: Röhm & Hees, Darmstadt.

**Zahnpasta** von A. H. A. Bergmann in Waldheim. 20,0 feine Olseife und 10,0 weißer Zucker in 40prozentigem Weingeist bei gelinder Wärme gelöst, mit Pfefferminzöl und Anilinrot versetzt und in Formen gegossen. (Wittstein.)

— de Vilbiß' besteht aus 10,0 Magnesia, 7,5 Borax, 3,75 Seifenpulver, 5,0 geschlammter Kreide, 42,0 Honig, 2,0 Veilchenwurzel-fluidextrakt, parfümiert mit Rosenöl, Nelkenöl und Geraniumöl und gefärbt mit ammoniakalischer Karminlösung.

— von Hofzahnarzt Pfeffermann in Wien: 1000 g durch Schlämmen sorgfältig gereinigte, feinst gepulverte Austernschalen werden mit 12 g Koschenille so lange verrieben, bis die Farbe des Mehles eintönig wird; dann wird 1 g pulverisiertes hypermangansaures Kalium und 1 g pulverisierte Borsäure hinzugesetzt und so lange verrieben, bis eine vollständige Vermengung stattgefunden hat. 200 g venezianische Seife und 5 g Glycerin werden feinst abgeschäumt und mit obiger Masse innig vermengt, sodann 150 g kochend abgeschäumter Honig löffelweise zugesetzt und auch mit der Masse verrieben, schließlich das Ganze mit 50 g Pfefferminzöl übergossen und noch einmal gut abgerührt. Die so bereitete Masse wird nun in einem Mörser eine Stunde lang gestoßen, weitere zwei Stunden mit den Händen geknetet und in Glasdosen gefüllt.

— **aromatische**, des Dr. Suin de Boutemard, Arzt in Rheinsberg, von Raymond & Comp. in Berlin, enthält 62,5% Olseife, 6,5% Stärkemehl, 17,4% Kugellack, 7,35% kohlen-sauren Kalk, 0,95% schwefelsauren Kalk und 6,2% Bimsstein nebst wenig Pfefferminzöl. (Wittstein.)

**Zahnperlen**, patentierte, für Kinder, von Gehrig & Grunzig in Berlin, sind 25 cg schwere Perlen (Pillen) aus Guttapercha mit Schwefelgehalt. 36 Perlen aufgereiht auf eine Gummischnur, am Ende mit einem blauen Glasknopf.

**Zahnpillen** von Schreyer & Co. in München bestehen aus 4 T. Kochsalz, 4 T. Pfeffer, 1 T. Zimt, 1 T. Nelken und 4 T. Gummi-arabikum zu 5 dg schweren Pillen geformt. (Wittstein.)

**Zahnpulver, aromatisches**, von Dr. Johnson, besteht aus kohlen-saurem Kalk, Alaun, Veilchenwurzel, Koschenille und Nelkenöl.

— Burows, besteht aus 1,0 Conchae, 2,0 Rad. Iwarancusae pulv. und 4,0 Carbo pulv.

**Zahnpulver** von Frikow besteht aus je 20,0 Ossa Sepiae und Lapides Cancrorum, 15,0 Rhizoma Iridis, 5,0 Lapis Pumicis, 0,6 Carminum rubrum, 0,15 Oleum Menthae piperitae, 0,05 Oleum Rosae.

— Millers: Calc. carbon. praecip. 120,0, Cort. Chinae fuscae 60, Conchae praep. 60,0, Myrrh. pulv. 35,0, Ol. Menth. pip. gtt. XV.

— von Lorenz Ziesing in Bremen ist ein graues Pulver in eleganter Holzschachtel, welches Natriumbikarbonat, ferner Veilchenwurzel und andere aromatische Substanzen enthält. (Hager.)

— vegetabilisches, von J. G. Popp in Wien, besteht aus 20,0 Veilchenwurzel, 10,0 gebranntem Hirschhorn und 1,0 Florentiner Lack. (Hildwein.)

**Zahnschmerzmittel** von Marie Danziger in Magdeburg ist eine 42 cm lange, 52 mm breite, wattierte und durchnähte Binde von blauem Tibet. Die Watte ist vorher mit Ol. Caryophyllor. besprengt und hier und da einige Gewürznelken in dieselbe gesteckt. Die beiden Döckchen, welche in den Gehörgang gesteckt werden sollen, bestehen aus einem, eine Gewürznelke enthaltenden, mit blauem Tibet überwickelten Wattedäufchen. Außerdem 30,0 Späne von Franzosenholz, welche mit Milch zu kochen und als Mundwasser zu benutzen sind.

— von Goltz in Berlin besteht aus geraspelttem Guajakholz, Guajaktinktur und einigen unkenntlichen Wurzelstücken. (Bischoff.)

**Zahnschmerztröpfen, Dobberaner**, bestehen aus gleichen Teilen Kajeputöl, Opiumtinktur und Ather.

**Zahn-Schöne** von Joh. Georg Kothe in Berlin zum Nachputzen der Zähne ist ursprünglich ein Gemisch von 1,0 Alaun und 3,0 kohlensaurem Kalk, parfümiert mit Pfefferminzöl, welches nach längerer Aufbewahrung infolge Umsetzung Gipsenthält. (Schädler.)

**Zahnschmelze** von O. Bergmann besteht aus einer Glycerinseife, stark parfümiert mit Pfefferminzöl und versetzt mit aromatischen Auszügen.

**Zahnsirup** von Marks in Berlin ist mit Safran versetzter Zuckersirup. (Bischoff.)

**Zahntinktur** von Ancelot ist zusammengesetzt aus 2 T. Tinct. Pyrethri und je 1 T. Spirit. Lavandul., Spirit. Rosmarini und Spirit. Rosarum.

— von Nik. Baké in Stuttgart ist eine mit schlechtem Branntwein bereitete Wermuttinktur, von welcher der Leidende so viel nehmen soll, bis er berauscht ist, — dann hört der Zahnschmerz auf. (Forster.)

— von Dr. John Barel besteht in vier Fläschchen, jedes in einem Etui mit Gebrauchsanweisung nebst kleinem Porzellannäpfchen und zwei Federstückchen mit Bart. Ein Fläschchen enthält 2,7 einer rotbräunlichen klaren Flüssigkeit, welche Guajakharztinktur ist.



**Zahntinktur, schmerzstillende**, von Javanowitz, ist eine Lösung von 3 dg Tannin in  $5\frac{1}{2}$  g Parakressentinktur, aus 1 T. frischem blühenden Kraut und 2 T. Weingeist bereitet. (Hager.)

— **Malländer**, von Dr. Rau. 5 T. Kino, 5 T. Zimtrinde, 500 T. Weingeist und ca. 1 T. Pfefferminzöl werden digeriert, filtriert und in Fläschchen zu 24,0 abgegeben. (Löw.)

— von Dr. Reichel in Petersburg besteht aus Mekkabalsam, Perubalsam, Laudanum je 4 T., Kreosot 1 T., Tolubalsam 8 T., Nelkenöl 2 T., Alkohol 950 T.

— von Vogler ist ein weingeistiger Auszug von Guajakholz, Sassafrasholz, Bertramwurzel, langem Pfeffer, Nelken und Sandelholz. (Wittstein.)

— oder **Elixir antodontalgicum** von J. J. Walker in Eßlingen. 1 T. Bertramwurzel wird mit 12 T. Weingeist extrahiert, in dem Auszuge je 1 T. Kampfer und Guajakharz gelöst und filtriert. (Buchner.)

— von Weber ist eine Lösung von einigen Harzen und Kampfer in Weingeist mit etwas Terpentinöl. (G. Martin.)

— von Professor L. Wundram in Braunschweig ist ein Gemisch aus Kajeputöl, Rosmarinöl, amerikanischem Pfefferminzöl je 1 T., wasserfreiem Spiritus  $\frac{1}{2}$  T. (Hager.)

**Zahntropfen** von Geiger aus der Mohrenapotheke in Graz sind zusammengesetzt aus 90 T. Chloroform und 1 T. ätherischem Senföl; nach anderen enthalten dieselben neben Chloroform essigsaures Morphin.

— **schwedische**, von Dr. G. Grafström, bestehen aus rot gefärbtem Pfefferminzöl. (Wittstein.)

**Zahnwasser** von Bergmann & Co. ist eine rötliche Flüssigkeit, enthaltend Alkohol, Pfefferminze und Anisöl. (Gscheidlen.)

— von Joh. Georg Kothe, fabriziert von J. Grittner in Berlin, Prinzessinnenstr. 20, gegen Zahnschmerzen und den üblen Geruch des Mundes, ist eine Lösung von 0,3 Salizylsäure in 100,0 65-prozentigem Alkohol, versetzt mit einigen Tropfen Pfefferminzöl. (Schädler.) — Nach neueren Untersuchungen soll es nur etwa 0,5% Pfefferminzöl, aber keine Salizylsäure enthalten.

— **Millers**. Thymol 0,25, Acid. benzoici 3,0, Tinct. Eucalypt. 15,0, Alcohol. absolut. 100,0, Ol. Gaultheriae gtt. XXV. 1 Kinderlöffel in  $\frac{1}{2}$  Weinglas Wasser.

**Zahnwehmittel**, Dr. Hufnagels, aus der Fabrik von E. Kreplin in Lehrte, besteht aus einer farblosen klaren Flüssigkeit, welche gegen 0,008 g Morphin enthält und mit 30% Spiritus versetzt ist.

**Zahnwolle** von Bergmann ist ein fingerlanges Strähnchen roter feiner Baumwolle in Stanniol gehüllt. Soll an einem Ende angezündet, dann ausgeblasen und der Dampf eingeatmet werden. (Wittstein.)

**Zahnzement** von Dr. Robin besteht aus 1 T. Trioxymethylen, 100 T. Zinkoxyd und ferner Steinkohlenkreosot, sowie 40% Formaldehyd soviel, um eine weiche Paste zu erzielen.

**Zahn-Zigaretten** von J. v. Török in Pest, Mittel gegen Zahnschmerz, sind 9 cm lange Zylinder von der Stärke eines dünnen Federkiels, bestehend aus einem 7,75 cm breiten Stück chamoisfarbenen Papiers, welches mit etwas Styrax oder Benzoetinktur und wenig Salpeter getränkt ist. (Hager.)

**Zambakapseln**, Lahrs, enthalten Salol und Sandelholzlöl.

**Zambelettis lösliches Eisenarseniat** ist lösliches arsensaures Eisen, das in Form von Pillen oder Tropfen eingenommen bzw. unter die Haut gespritzt wird.

**Zanzibar-Carbon** dient zur Fleischkonservierung und besteht aus 75% Kochsalz und 25% Bismarckbraun, neben ätherischen Ölen.

**Zartin**, von G. J. Schulz in Berlin, ist ein parfümiertes Gemisch von Benzoetinktur mit Wasser oder Rosenwasser. (Griebel.)

**Zaubertropfen** siehe Malthuspräparate.

**Zeamin** ist ein gereinigtes Maisspeisemehl, welches als Zusatz zur Milch und anderen Nahrungsmitteln angewendet werden soll.

**Zefergan-Tabletten**, ein Kräftigungsmittel, enthält Lezithin, Eisen, phosphorsauren Kalk, Nährsalze und Zucker. Darsteller: H. Th. Böhme A.-G., Chemnitz.

**Zehr-Majamin**, ein Mittel gegen Korpulenz aus der Yoghurt-Centrale Dr. J. Schaffner & Co. in Berlin, besteht aus einem Gemenge von Magermilchpulver mit einem Joghurttrockenpräparat, das lebende Joghurtbakterien enthält.

**Zeidolith** von Böttger besteht aus 10 T. Schwefel, 1 T. Graphit und 9 T. Kieselpulver.

— von Merrick besteht aus 1 T. Schwefel und 2 T. Glaspulver.

**Zeman** nach Dr. Bergmann ist ein Tierheilmittel gegen Flechten, eiternde Wunden und Strahlfäule. Darsteller: Chem. Fabrik „Vetera“, Görlitz.

**Zematone-Asthmapulver** der Einhorn-Apotheke in Frankfurt a. M. sollen nach früherer Angabe des Fabrikanten enthalten: Kal. nitric. 22, Hyoscyam. nig. 8, Datura Stram. 8, Solan. nigr. 4, Papav. oss. 5, Atrop. Bellad. 6, Grindelia robust. 15, Agaric. 5. Auf dem überklebten Zettel lautet die Zusammensetzung jetzt: 30,0 Grindelia, 12,0 Stechapfel, 8,0 Lärchenschwamm, 5,0 Mohn, 22,0 Salpeter. Es wurden aber trotzdem Fol. Belladonnae und Fol. Hyoscyami darin nachgewiesen.

— -**Asthma-Zigaretten** enthalten nach Aufrecht nur Salpeter und Stechapfelblätter.

**Zementin** siehe Ciment.

**Zeo-Bäder** siehe Kohlensäurebäder.

**Zeolith** von W. Herbrechter & Cie., Dortmund, enthielt in 100 T. rund 16,40% Wasser, 0,40% Fluornatrium, 15% phosphorsaures Natrium ( $\text{Na}_2\text{HPO}_4$ ), 51% Chlornatrium und 17% essigsäures Natrium. (Matthes.)

**Zeozonbäder** siehe Sauerstoffbäder.

**Zeozonpaste**, von Kopp & Joseph in Berlin, gegen Sonnenbrand, enthält als wesentlichen Bestandteil das Orthooxyderivat des Aesculins.

**Zergolin** nach Dr. Rieß, ein pulverförmiges Mittel gegen Hautaffektionen, ist eine basische Verbindung der Zer-Erden mit Gallussäure. Angewandt wie Bismut. subgallic. Darsteller: Chem. Fabrik Kahlbaum, Berlin-Adlershof.

**Zerlings Naturheilmethode** siehe Naturheilmethode.

**Zeuners Hustenpastillen** enthalten Thymus vulgaris, Thymus Serpyllum, Resina Guajaci und Anästhesin. Fabrikant: Viktoria-Apotheke in Berlin SW.

**Zieglers Spezifikum gegen Gelbsucht und Gallensteine** besteht aus etwa 80% Natriumsulfat und 20% Kaliumkarbonat. (Zernik.)

**Ziethens Pulver gegen Wassersucht** nach Dr. Wendland, von Apotheker F. Ziethen in Weimar, besteht nach Angabe des Fabrikanten aus 15 T. Extract. Ononidis, 10 T. Extr. cort. Sambuci, 15 T. Arum maculat., 5 T. Scilla maritima, 10 T. Natr. sulfuric. sicc. und 10 T. Kal. sulfuric. pulv.

**Ziglin**, Heilmittel gegen Gicht, Rheuma u. dgl. von Ida Ziegler in Berlin, besteht aus roher Jutfaser, die stark mit Holzteer imprägniert ist. (Juckenack und Griebel.)

**Zinkalum** ist eine Legierung, welche aus Aluminium unter Zusatz geringer Mengen von Magnesium und Zink besteht. Es ist härter und billiger als Aluminium, besitzt aber eine geringere Beständigkeit chemischen Einflüssen gegenüber und leitet die Elektrizität schlechter.

**Zitronen-Malzhonig** siehe Dwersteg's Z.

**Zitrontee** besteht aus getrockneten Scheiben und Scheibenstücken von geschälten und entkernten Zitronen. (Nachr. f. Zollst.)

**Zittmannin**, Tabletten, die die wirksamen Stoffe des Decoct. Zittmanni enthalten sollen, werden bei Lues angewandt. Darsteller: Sarsa, chem.-phärm. G. m. b. H., Berlin NW 6.

**Zivis Kindernahrung** enthält 50% sterilisierter, entfetteter Alpenmilch und leicht lösliche phosphorsaure Kalk- und Nährsalze. Zur Verhütung von Durchfall, Brechen, Magen- und Darmkrankheiten angewandt. Fabrikant: Nahrungsmittelwerk Gebr. Epstein, Freiburg i. Br.

**Zubeils Kolikmittel für Pferde** von Gustav Zubeil in Berlin ist ein rotgefärbtes Gemisch von Petroleum und Amylalkohol. (Juckenack und Griebel.)

— **Mauke-Kur**, von G. Zubeil in Berlin, ist eine konzentrierte Salizylsäurelösung, die mit denaturiertem Spiritus und anscheinend unter Zusatz von etwas Fuselöl hergestellt ist. Gehalt an Salizylsäure rund 24%. (Juckenack und Griebel.)

**Zubeils Roßmark-Einreibung** ist gewöhnliches Pferdefett (Roßmark) ohne jeden Zusatz. Die Roßmark-Pomade von Z. enthält neben Roßmark noch Mineralfett (Vaseline, Petroleum). (Beythien.)

**W. F. Zuchardts Mara** mit dem Pinsel von Georg Wilde, Leipzig, ist ein Mittel gegen Gicht und besteht aus reinem Ol. Pini oder Ol. Pini Pumilionis. (Röhrig.)

**Zuckerfeind**, Höppeners, gegen Diabetes, von Otto Schädel in Lübeck. Bestandteile: Vacc. myrtill. 10,3, Ol. tereb. 25,7, Ol. citri 2,1, Spir. vin. 51,5, Aqua.

**Zuckerharnruhmittel** von Richard Berger in Dresden-Blasewitz besteht aus 4 Fläschchen mit je annähernd 25 g pulverförmigem Inhalt, aus fein pulverisiertem Milchzucker mit einigen Tropfen Kreosot; Nr. II und IV sind durch etwas roten Bolus schwach rötlich gefärbt. Außerdem werden 5 g Nußblätterttee beigegeben. (J. Müller.)

**Zucker kapseln mit Eisensaccharat** des Chemikers Fleischer von Jordan & Timaeus in Dresden, in zwei Stärken, zu 0,004 und 0,0075 Eisengehalt, enthalten in Zuckersirup klar gelöstes Eisenoxydsaccharat.

**Zuckerkrankheit-Heilmittel** von Medizinalrat Dr. Johannes Müller in Berlin besteht aus zwei Medikamenten, I. einer Einreibung aus 2% Perubalsam und Spiritus, und II. einer für den innerlichen Gebrauch bestimmten Lösung von wenig Glaubersalz und Salizylsäure in Zimtwasser mit einer wässrigen Abkochung unschädlicher bitterer Pflanzen. (Bischoff.)

**Zuckers Kohlensäurebäder** mit dem Kissen bestehen aus Ameisensäure und doppeltkohlensaurem Natron.

**Zuckooh-Creme**, ein Hautkosmetikum von L. Zucker & Co. in Berlin W 57, enthält weißes Wachs, Stärke und Gelatine. (Fr. Richter.)

**Zündrol**, „veredelte Tropenstärke“ besteht aus einem Gemenge von gleichen Teilen Weizenstärke und kohlensaurem Kalk.

**Zündröhren** von Abel enthalten chloresäures Kalium und Phosphorkupfer.

**Zwieback-Essenz**, als Ersatz für Eier zu Bäckereizwecken empfohlen, erwies sich als eine Lösung von 11 g Kochsalz und 5 g Tropaeolin in 250 g Wasser. (Beythien.)

**Zyklon** nach Dr. Rausch, ein Mittel gegen Ungeziefer in Wohnungen, besteht aus Zyankohlensäuremethylester und Chlorkohlensäuremethylester. Wird in dem zu reinigenden Raume versprüht.

**Zylonit** ist Papier aus einer dem Zelluloid ähnlichen Masse; es dient als Filter bei quantitativen Wägungen.

**Zymine** ist ein englisches Präparat, welches die verdauenden Stoffe der Pankreasdrüse enthält.

**Neue Arzneimittel und pharmazeutische Spezialitäten** einschließlich der neuen Drogen, Organ- und Serumpräparate, mit zahlreichen Vorschriften zu Ersatzmitteln und einer Erklärung der gebräuchlichsten medizinischen Kunstaushdrücke. Von **G. Arends**, Apotheker. Sechste, vermehrte und verbesserte Auflage. Neu bearbeitet von Prof. Dr. **O. Keller**. (588 S.) 1922. Gebunden 9 Goldmark / Gebunden 2.15 Dollar

---

**Volkstümliche Namen der Arzneimittel, Drogen und Chemikalien.** Eine Sammlung der im Volksmunde gebräuchlichen Benennungen und Handelsbezeichnungen. Begründet von Dr. **J. Holfert**. Neunte, verbesserte und vermehrte Auflage. Bearbeitet von **G. Arends**, Apotheker. (287 S.) 1922. Gebunden 6 Goldmark / Gebunden 1.45 Dollar

---

**Die Ampullenfabrikation.** In ihren Grundzügen dargestellt von Dr. **Hans Freund**, Apotheker und Nahrungsmittelchemiker. Mit 68 Textfiguren. (84 S.) 1916. 2.50 Goldmark / 0.60 Dollar

---

**Bakteriologie, Serologie und Sterilisation im Apothekenbetrieb.** Mit eingehender Berücksichtigung der Herstellung steriler Lösungen in Ampullen. Von Dr. **Conrad Stich**, Leipzig. Vierte, verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 151 zum Teil farbigen Textabbildungen. (330 S.) 1924. Gebunden 15 Goldmark / Gebunden 3.60 Dollar

---

**Neues Pharmazeutisches Manual.** Von **Eugen Dieterich**. Vierzehnte, verbesserte und erweiterte Auflage, herausgegeben von Dr. **Wilhelm Kerkhof**, ehemaliger Direktor der Chemischen Fabrik Helfenberg A.-G., vormals Eugen Dieterich. Mit 156 Textabbildungen. (833 S.) 1924. Gebunden 21 Goldmark / Gebunden 5 Dollar

---

**Grundzüge der pharmazeutischen Chemie** für Studierende der Pharmazie und Medizin bearbeitet von Prof. Dr. **Hermann Thoms**, Geh. Regierungsrat und Direktor des Pharmazeutischen Instituts der Universität Berlin. Siebente, verbesserte und erweiterte Auflage der „Schule der Pharmazie, Chemischer Teil“. Mit 108 Textabbildungen. (562 S.) 1921. Gebunden 10 Goldmark / Gebunden 2.40 Dollar

---

**Lehrbuch der Pharmakognosie.** Von Dr. **Ernst Gilg**, Professor der Botanik und Pharmakognosie an der Universität Berlin, Kustos am Botanischen Museum Berlin-Dahlem und Dr. **Wilhelm Brandt**, Professor der Pharmakognosie an der Universität Frankfurt a. M. Dritte, stark vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 407 Abbildungen. (442 S.) 1922. Gebunden 10 Goldmark / Gebunden 2.40 Dollar

**Kommentar zum Deutschen Arzneibuch, 5. Ausgabe**

1910. Auf Grundlage der Hager-Fischer-Hartwischen Kommentare der früheren Arzneibücher unter Mitwirkung von Prof. Dr. J. Biberfeld-Breslau, Dr. P. W. Danckwortt-Breslau, Dr. G. Fromme-Halle a. S., F. M. Haupt-Greifswald, Dr. M. Pleißner-Dresden, Prof. Dr. H. Schulze-Halle a. S., Dr. W. Stüwe-Jena, Dr. O. Wiegand-Leipzig, herausgegeben von Dr. O. Anselmino, Privatdozent an der Universität Greifswald, und Dr. Ernst Gillg, a. o. Professor der Botanik und Pharmakognosie an der Universität, Kustos am Botan. Museum in Berlin. Zwei Bände. Mit zahlreichen in den Text gedruckten Figuren. Erster Band. (726 S.) 1911.

15 Goldmark; geb. 17.50 Goldmark / 3.60 Dollar; geb. 4.20 Dollar  
Zweiter (Schluß-)Band. (662 S.) 1911.

15 Goldmark; geb. 17.50 Goldmark / 3.60 Dollar; geb. 4.20 Dollar

---

**Anleitung zur Erkennung und Prüfung aller im Deutschen Arzneibuche, 5. Ausgabe, aufgenommenen Arzneimittel**

mit Erläuterung der bei der Prüfung der chemischen Präparate sich abspielenden chemischen Prozesse. Zugleich ein Leitfaden bei Apothekenmusterungen für Apotheker und Ärzte. Von Apotheker Dr. Max Blechele. Mit einem Anhang: Anleitung zur Darstellung, Prüfung und Verwendung der offiziellen volumetrischen Lösungen. Vierzehnte, neubearbeitete Auflage. (648 S.) 1922.

Gebunden 9 Goldmark / Gebunden 2.15 Dollar

---

**Die chemischen und physikalischen Prüfungsmethoden des Deutschen Arzneibuches, 5. Ausgabe.**

Aus dem Laboratorium der Handelsgesellschaft Deutscher Apotheker. Von Dr. J. Herzog und A. Hanner. Zweite, völlig umgearbeitete und vermehrte Auflage. Mit 10 Textabbildungen. (429 S.) 1924.

Gebunden 14 Goldmark / Gebunden 3.35 Dollar

---

**Ernst Schmidt, Anleitung zur qualitativen Analyse.**

Herausgegeben und bearbeitet von Dr. J. Gadamer, o. Professor der Pharmazeutischen Chemie und Direktor des Pharmazeutisch-Chemischen Instituts der Universität Marburg. Neunte, verbesserte Auflage. (120 S.) 1922. 2.50 Goldmark / 0.60 Dollar

---

**Der Gang der qualitativen Analyse.**

Für Chemiker und Pharmazeuten bearbeitet von Dr. Ferdinand Henrich, Professor an der Universität Erlangen. Mit 4 Textfiguren. (46 S.) 1919.  
1.20 Goldmark / 0.30 Dollar

---

**Anleitung zur organischen qualitativen Analyse.**

Von Dr. Hermann Staudinger, Professor für Anorganische und Organische Chemie, Leiter des Laboratoriums für Allgemeine und Analytische Chemie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich. (108 S.) 1923. 3.60 Goldmark / 0.90 Dollar

**Handbuch der Drogisten-Praxis.** Ein Lehr- und Nachschlagebuch für Drogisten, Farbwarenhändler usw. Im Entwurf von Georg Ottersbach preisgekrönte Arbeit. Von **G. A. Buchheister**. Vierzehnte, neubearbeitete und vermehrte Auflage von Georg Ottersbach, Hamburg. Mit 621 in den Text gedruckten Abbildungen. (1504 S.) 1921.  
Gebunden 32 Goldmark / Gebunden 7.65 Dollar

---

**Vorschriftenbuch für Drogisten.** Die Herstellung der gebräuchlichen Verkaufsartikel. Neunte, neubearbeitete Auflage von Georg Ottersbach, Hamburg. (Handbuch der Drogisten-Praxis, II. Band.) Ein Lehr- und Nachschlagebuch für Drogisten, Farbwarenhändler usw. Im Entwurf vom Deutschen Drogisten-Verband preisgekrönte Arbeit. Von **G. A. Buchheister**. (797 S.) 1922.  
Gebunden 20 Goldmark / Gebunden 4.80 Dollar

---

**Der junge Drogist.** Lehrbuch für Drogisten-Fachschulen, den Selbstunterricht und die Vorbereitung zur Drogisten-Gehilfen- und Giftprüfung. Von **Emil Drechsler**, Leiter und fachwissenschaftlicher Lehrer der Drogisten-Fachschule, vereidigter Sachverständiger bei dem Preußischen Landgerichte Breslau. Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 57 Textabbildungen. (357 S.) 1920. Gebunden 7.20 Goldmark / Gebunden 1.65 Dollar

---

**Pharmazeutisches Tier-Manual.** Von **Friedrich Albrecht Otto**, Apotheker in Hamburg. (68 S.) 1918.  
Gebunden 4.20 Goldmark / Gebunden 1 Dollar

---

**Die neueren Arzneimittel und die pharmakologischen Grundlagen ihrer Anwendung in der ärztlichen Praxis.** Von Stabsarzt **Dr. A. Skutetzky**, Privatdozent für Innere Medizin und **Dr. E. Starckenstein**, Privatdozent für Pharmakologie und Pharmakognosie, beide an der Deutschen Universität in Prag. Zweite, gänzlich umgearbeitete Auflage. (485 S.) 1914.  
Gebunden 12.60 Goldmark / Gebunden 3 Dollar

---

**Die Wirkungen von Gift- und Arzneistoffen.** Vorlesungen für Chemiker und Pharmazeuten. Von Prof. Dr. med. **Ernst Frey**, Marburg an der Lahn. Mit 9 Textabbildungen. (182 S.) 1921.  
5 Goldmark / 1.20 Dollar

---

**Arzneipflanzenkultur und Kräuterhandel.** Rationelle Züchtung, Behandlung und Verwertung der in Deutschland zu ziehenden Arznei- und Gewürzpflanzen. Eine Anleitung für Apotheker, Landwirte und Gärtner. Von **Th. Meyer**, Apotheker in Colditz. Vierte, verbesserte Auflage. Mit 23 Textabbildungen. (194 S.) 1922. Gebunden 6 Goldmark / Gebunden 1.45 Dollar

---

**Mißstände im Arzneimittelwesen und Vorschläge zu ihrer Bekämpfung.** Von **Dr. Emil Reiß**, Privatdozent an der Universität Frankfurt a. M. (40 S.) 1921. 1 Goldmark / 0.25 Dollar

**Hagers Handbuch der Pharmazeutischen Praxis** für Apotheker, Ärzte, Drogisten und Medizinalbeamte.

**Hauptwerk** in zwei Bänden nebst **Ergänzungsband**.

**Erster Band** und **Ergänzungsband** vergriffen.

**Zweiter Band.** Neunter, unveränderter Abdruck. (1338 S.) 1920. Gebunden 25 Goldmark / Gebunden 6 Dollar

Neuaufgabe in zwei Bänden in Vorbereitung.

**Erster Band** erscheint Ende 1924. **Zweiter Band** erscheint 1925.

---

**Betriebsvorschriften für Drogen- und Gifthandlungen.**

**Zugleich Leitfaden zur Besichtigung dieser Geschäfte.** Herausgegeben und erläutert von **Ernst Urban**, Redakteur der Pharmazeutischen Zeitung. **Zweite**, neubearbeitete und erweiterte Auflage. (176 S.) 1913. 3.60 Goldmark / 0.90 Dollar

---

**Die Preußische Apothekenbetriebsordnung** mit den ergänzenden Verordnungen und Erlassen. Von **Ernst Urban**,

Redakteur der Pharmazeutischen Zeitung. **Dritte**, neubearbeitete Auflage. (72 S.) 1917. 2 Goldmark / 0.50 Dollar

---

**Vademecum für den An- und Verkauf von Apotheken**

nebst Anhang. Anleitung für die Buchführung in einer großen Apotheke mit Rücksicht auf die Steuerdeklaration. Von **G. Unruh**, Apothekenbesitzer, Bad Kösen, Beidigter Taxator für Apothekenwerte. **Zweite**, verbesserte Auflage. (31 S.) 1920.

0.80 Goldmark / 0.20 Dollar

---

**Süßstoff-Ausgabebuch.** Nebst den Ausführungsbestimmungen zum Süßstoffgesetz. Vom 23. März 1903 und 17. Dezember 1908.

(16 S.) 1909. 0.50 Goldmark / 0.15 Dollar

---

**Weinbuch für Apotheker und sonstige Kleinverkäufer**

**von Wein.** (Nach den Ausführungsbestimmungen vom 9. Juli 1909.) (40 S.) 1909. 1 Goldmark / 0.25 Dollar

---

**Vorschriften über die Abgabe stark wirkender Arzneimittel**

sowie die Beschaffenheit und Bezeichnung der Arzneigläser und Standgefäße in den Apotheken in der vom 1. März 1920 ab geltenden Fassung. (Sonderabdruck aus „Pharmazeutische Zeitung“ 1920, Nr. 19.) 1920. 1 Goldmark / 0.25 Dollar

---

**Apotheken-Verwaltungsvertrag.** Neudruck 1924.

0.50 Goldmark / 0.15 Dollar